This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

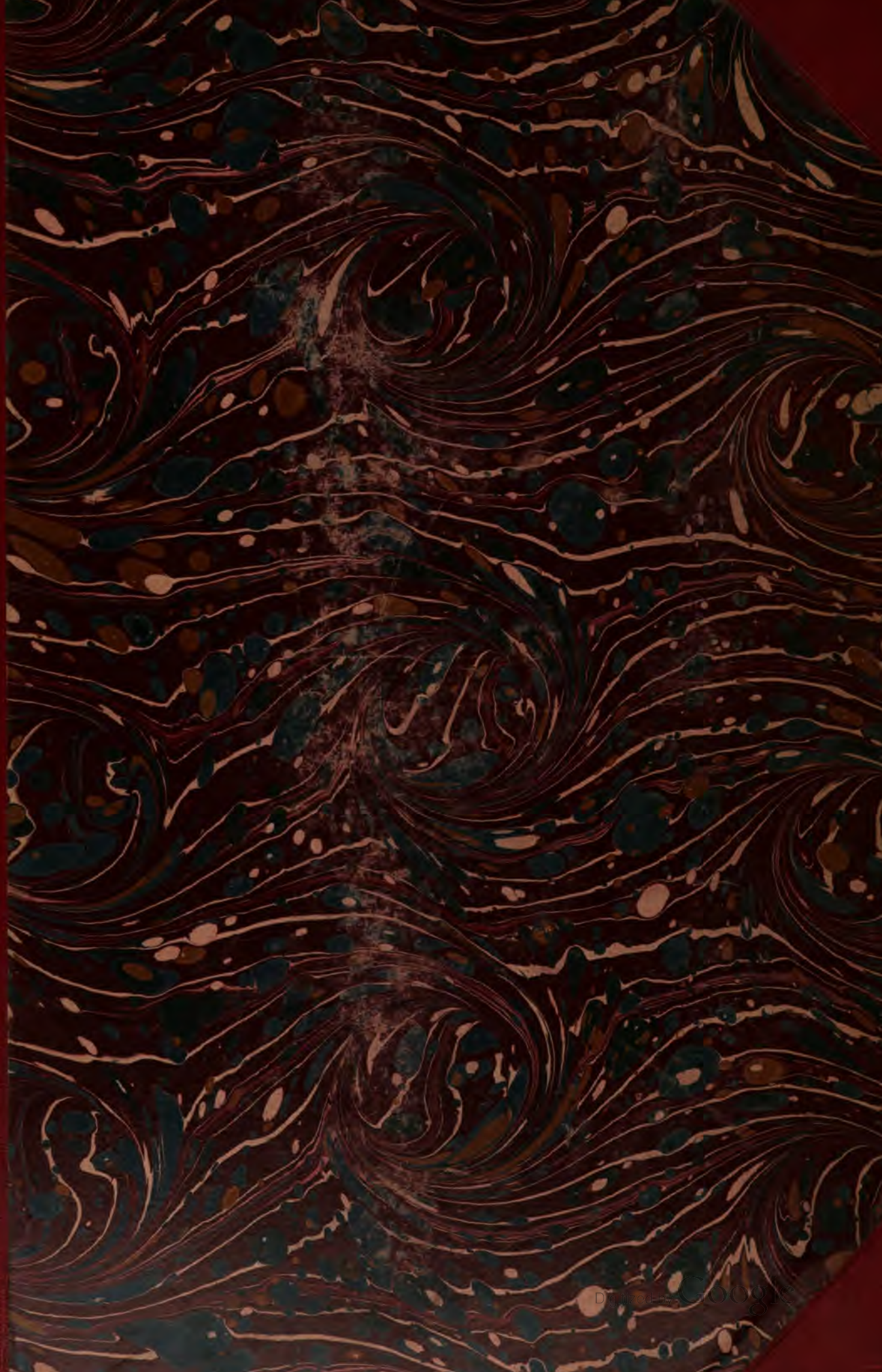
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Harvard College Library

GIFT OF

Archibald Cary Coolidge, Ph.D.

(Class of 1887)

PROFESSOR OF HISTORY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Zuschr. 7951

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER STADT WIEN

HERAUSGEGEBEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DES GEMEINDERATHES

DER

K. K. REICHSHAUPT- UND RESIDENZSTADT

VOM

ALTERTHUMS-VEREINE ZU WIEN

REDIGIRT

VON

Dr. ANTON MAYER.

III. BAND.

15/3. 898

WIEN, 1897.

VERLAG UND EIGENTHUM DES ALTERTHUMS-VEREINES ZU WIEN.

IN COMMISSION BEI CARL KONEGEN

WIEN, I., OPERNRING 3.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER STADT WIEN

HERAUSGEGEBEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DES GEMEINDERATHES

DER

K. K. REICHSHAUPT- UND RESIDENZSTADT

VOM

ALTERTHUMS-VEREINE ZU WIEN

REDIGIRT

VON

Dr. ANTON MAYER.

III. BAND.

WIEN, 1897.

VERLAG UND EIGENTHUM DES ALTERTHUMS-VEREINES ZU WIEN.

IN COMMISSION BEI CARL KONEGEN

WIEN, I., OPERNRING 3.

Digitized by Google

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER STADT WIEN

I. ABTHEILUNG.

REGESTEN

AUS IN- UND AUSLÄNDISCHEN ARCHIVEN

MIT AUSNAHME DES ARCHIVS DER STADT WIEN.

III. BAND.

WIEN, 1897.

VERLAG UND EIGENTHUM DES ALTERTHUMS-VEREINES ZU WIEN.

IN COMMISSION BEI CARL KONEGEN

WIEN, I., OPERNRING 3.

Digitized by Google

HARVARD COLLEGE
JUN 15 1910
LIBRARY
Gift of
Prof AC Coolidge

Druck von ADOLF HOLZHAUSEN in Wien,
K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKER.

Digitized by Google

VORWORT.

Der vorliegende dritte Band der ersten Abtheilung der «Quellen zur Geschichte der Stadt Wien» enthält 1235 Regesten. Diese sind drei Archiven: dem im Jahre 1783, vollends aber 1786 aufgehobenen Chorherrenstifte St. Dorothea, dem Archive des Schottenstiftes und dem k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchive entnommen. Was das erstgenannte Archiv anbelangt, so wurde dasselbe, wie bekannt, im April 1786 in das Archiv des Chorherrenstiftes Klosterneuburg, mit welcher der ganze Fundus instructus der aufgehobenen Canonie vereinigt worden war, übertragen. Es geschah dies mit aller Sorgfalt und ohne irgendwelchen Verlust an Urkunden oder Acten, die seither in separater Verwahrung im Klosterneuburger Archive sich befinden. Ihre Bearbeitung übernahm nun mit Genehmigung des P. T. hochwürd. Herrn Propstes und lateran. Prälaten Ubald Kostersitz das Mitglied des Stiftes Chorherr Hermann Pfeiffer. Bei dem Ansehen, dessen sich St. Dorothea in den Kreisen der Wiener Bürger und beim Adel immer erfreute, gibt dieses veröffentlichte Material auch für deren Familiengeschichte und Genealogie zahlreiche Aufschlüsse, ebenso ist es u. a. wegen des Stiftsbesitzes im alten Thury, einem Theile des heutigen IX. Stadtbezirkes, für die ältere Topographie und die Bewohner daselbst vielfach klarlegend und interessant. Die im ersten Bande begonnene Veröffentlichung von Regesten aus dem Archivbestande des Benedictinerstiftes zu den Schotten hat der Stiftsarchivar Theol. Dr. Cölestin Wolfsgruber in dankenswerther Weise für das XVI. Jahrhundert fortgesetzt. Für die Reformationsgeschichte, das Asylrecht überhaupt und jenes des Schottenklosters speciell, für Freihäuser und Gewerbe in der dem Kloster theilweise unter-

Digitized by Google

thänigen ehemaligen Vorstadt St. Ulrich, für die St. Pankraz-Kapelle in der Stadt u. a. m. liefern dieselben überaus werthvolle Beiträge.

Im Anschlusse an die Bearbeitung von Regesten aus dem reichen Urkundenschatze des k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchives, und zwar aus den sogenannten kleineren Beständen, hat der k. und k. Sectionsrath, jetzt Vicedirector dieses Archives, A. V. Felgel, die geschlossenen Repertorien in chronologischer Reihenfolge einer Durchsicht zu unterziehen begonnen und die auf Wiens Geschichte bezüglichen Urkunden zunächst vom Jahre 1204 bis zum Jahre 1395 (und zwar bis zum Tode Herzógs Albrecht III.) in 699 Regesten veröffentlicht. Da in dieser Abtheilung des Staatsarchives hauptsächlich die Urkunden der unter Kaiser Josef II. aufgehobenen Wiener Klöster sich befinden, bieten die daraus mitgetheilten Regesten namentlich für die Geschichte des kirchlichen Lebens in seinen verschiedenen Zweigen, nebenbei auch für andere Theile des Culturlebens, dann noch für die Besitzverhältnisse, die Topographie und die Geschlechterkunde im XIII. und XIV. Jahrhundert reichhaltigen Stoff.

Der hier nur in Kürze charakterisirte Inhalt des dritten Bandes dürfte schon ein annäherndes Bild von seiner Bedeutung für die Erforschung von Wiens Geschichte bieten.

Schliesslich noch der angenehmen Pflicht der Dankbarkeit entsprechend, sei den P. T. hochwürdigen Herren Ubald Kostersitz, Propst und lateran. Abt des Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Dr. Ernst Hauswirth, Prälat des Schottenstiftes, sowie weil. Sr. Excellenz Dr. Alf. Ritter v. Arneth, Director des k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchives, für die Benützung oberwähnter Archive auch für den dritten Band der Geschichtsquellen der Dank des Alterthums-Vereines zum Ausdruck gebracht.

Wien, im October 1897.

Dr. Anton Mayer.

Digitized by Google

INHALT.

	Seite
Vorwort	V—VI
Regesten aus dem Archive des 1783 (resp. 1786) aufgehobenen Chorherrenstiftes St. Dorothea in Wien, derzeit im Archive des Chorherrenstiftes Klosterneuburg befindlich. Von Hermann Pfeiffer	1—88
Regesten aus dem Archive des Benedictinerstiftes Schotten in Wien. Von Dr. Cölestin Wolfsgruber. (Fortsetzung.)	89—125
Regesten aus dem k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchive in Wien. Von Anton Victor Felgel	126—311
Register. Von Dr. Ludwig Witting	313—400
Berichtigungen zum I., II. und III. Band	401—402

Digitized by Google

Digitized by Google

REGESTEN

AUS DEM

ARCHIVE DES 1786 AUFGEHOBENEN CHORHERRENSTIFTES ST. DOROTHEA IN WIEN

DERZEIT IM ARCHIVE DES CHORHERRENSTIFTES KLOSTERNEUBURG BEFINDLICH.

VON

HERMANN PFEIFFER,

REG. LAT. CHORHERR IN KLOSTERNEUBURG.

2269 *1298, Juni 15.*

«Griffo von Wienne», Sohn «Ottos an dem Marcht», seine Frau «Perht», Tochter «Gozzos von Chrems», und ihr Sohn «Gozzo» verkaufen einen Weingarten, das «Gerevd» genannt und bei dem «Mükkental an dem Sweinsberg» oberhalb des Nussberges gelegen, um 170 Pfund Wiener Pfennige an Otto, Abt des Klosters Hohenfurt.

Zeugen: Hadmar, Propst des Stiftes Klosterneuburg, Otto der Schench von Klosterneuburg, Chol der Amman, Hermann Ymian, Wernhart der Zoller von Radavn, Leutwein von Mawerbach, Ulrich und Marchart von dem Gerevd, Chunrat der Harmarchter, Heun von Wienne und sein Bruder Otto, Chunrat der Praitenvelder und sein Bruder Heinrich, Chunrat der Nusstorffer, Chunrat der Polle, Bürgermeister zu Wien, Jacob von Hag, Heinrich der Hansgrave, Levpolt auf der Sevlen, Jacob Herrn Ernstes sun, Ruger der List, Ruger von der heiligen stat.

Siegler: Die Aussteller und der erste Zeuge.

Datum: . . . an sand Veitestag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2270 *1309, März 9, Wien.*

Weichart von Toppel übergibt Ulrich von Puks und seiner Frau Adelheid $7\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige Bergrecht zu Praitten-See, wovon 6 Pfund in der Hintern Peunt und 12 Schilling in der Schmelz auf Weingärten liegen, als Lehensgut. Diese Güter hat Weichart von Toppel von Herrn Ulrich und Anna von Krumpach gekauft.

Zeugen: Heinrich von Walsee, Friedrich von Walsee, Jacob von Chrut, Chunrat von Praitenvelde, Niclas von Eslarn, Otto von Eslarn, Ulrich von Wienne, Dietrich der Chleber.

Siegler: Der Aussteller und die zwei ersten Zeugen.

Datum: . . . Wienne, des suntages ze mitterfasten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2271 *1311, März 17, Wien.*

Chunrat der Nusstorffer und seine Frau Diemvt bestätigen, dass Otto von Dornpach und seine Frau Margaretha einen zu Nussdorf gelegenen und Chunrat dem Nusstorffer mit 5 Schillingen Wiener Pfennigen dienstbaren Hof um 24 Mark löthiges Silber Wiener Gewichtes an Stephan, Abt von Hohenfurt, verkauft haben.

Zeugen: Irnfrid und Levpolt (Brüder des Otto von Dornpach), Wolfger von Awe, Ludweich der Forstmeister, Chunrat der Metsieder, Gerung (Bruder des Vorgenannten),

Digitized by Google

Hierz von Nusstorff an dem Newsidel, Marchart (Bruder des Vorgenannten), Chunrat der Frevdenfrey.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an sand Gerdrawentage.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2272 *1319, Februar 5, Wien.*

Ortolfens von Purchartstorf Witwe verkauft eine Gülte von 40 Eimern Bergrecht, gelegen auf einem Weingarten zu «Töblikch» in dem «Hörde», und 36 Pfennigen und 10 Schillingen, gelegen zu «Vötlendorf», an den Ritter Herrn Weichart bei den «minnern pruedern» zu Wien und dessen beide Brüder Ulrich und Otto um 75 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Otto von Purchartstorf (Sohn der Ausstellerin), Christan der Druchsetze, Chunrat der Hubmeister, Hainrich von Swechent, Jacob von Chrut, Diether von Himperch, Chunrat der junge Hubmeister, Friedrich der Redler, Wernhart von Stårem.

Siegler: Die beiden ersten Zeugen.

Datum: . . . Wienne, des nachsten suntages nach vnser Vrawen tag ze der liechtmesse.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2273 *1329, Juni 4, Wien.*

Janns der Polle und seine Frau Agnes verkaufen ein halbes Joch Weingarten, gelegen zu «Toeblich an der Hochenwart» und dem Frauenkloster zu Tulln mit $1\,^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, um 18 Mark Silber, jede zu 72 grossen böhmischen Pfennigen, an Herrn Symon, Caplan des Herrn von Rosenberch.

Zeugen: Chunrat von Muelingen, Bergmeister des Frauenklosters zu Tulln, Wolfhart von der Ygla.

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienne, des nachsten suntages nach dem Aufferttage unsers herren.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2274 *1333, Juli 25, Wien.*

Otto von Wultzendorff und Wendelmuth, seine Frau, verkaufen mit Erlaubniss ihres Lehensherrn, Rudolf von Stadeck, ihr Berg- und Vogtrecht und ihren Pfennigdienst, gelegen auf Weingärten in der «Walgerise», in dem «Alzzekke» und in der «Hagenau», sowie den halben Weinzehent daselbst, an Hanns von Gmunden um 118 Mark Silber.

Zeugen: Rudolf von Stadeck, Ritter Zendelin, Hofmeister des Bischofs von Passau, Janns der Hannsgraf.

Siegler: Der Aussteller und die drei Zeugen.

Datum: . . . Wienne, an sand Jacobstage.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2275 *1334, October 21, Wien.*

Chunrat der Nusstorffer und seine Frau Chunigunt bestätigen, dass ihr Grundholde Friedrich der Laymgruber und seine Frau Katherina ihr zu Nussdorf nächst der «Cheserinne» Haus gelegenes und ihm (Chunrat dem Nusstorffer) mit 74 Pfennigen dienstbares Haus an den Abt Thomas von Hohenfurt verkauft haben. (Der Kaufschilling ist nicht genannt.)

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an der aynlef tausent magdetage.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2276 *1336, November 18, Wien.*

Andreas, Pfarrer in Krumau, schenkt mit Bewilligung des Herrn Peter von Rosenberch den nach dem Tode des Caplan Symon auf ihn gekommenen Weingarten, zu «Töbling an der Hohenwart» gelegen, an das Kloster zu Hohenfurt.

Zeuge und Siegler: Peter von Rosenberch.

Datum: Actum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto.

Original, lat., Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2277 *1343, December 21, Wien.*

Chunrat der Nusstorffer, seine Frau Chunigunt, sein Schwiegersohn Niclas der

Digitized by Google

Preuzzel und dessen Frau Agnes geben dem Abte des Klosters Hohenfurt, Thomas, die Erlaubniss, an dem dem Kloster gehörigen und Chunrat dem Nusstorffer mit 8 halben Schillingen Wiener Pfennige dienstbaren, zu Nussdorf nächst Ulrichs des Weizen und Golden der Cheserinn gelegenen Hof als Verwalter einen Mönch oder Laienbruder des Klosters anzustellen, der aber auch verpflichtet sein soll, an dem «Pantaiding» und an den vier Tagen in der Fastenzeit wie die anderen Grundholden theilzunehmen.

Zeugen: Rudwein, Propst des Stiftes Klosterneuburg, und Ritter Symon von Newnburg.

Siegler: Chunrat der Nusstorffer, Niclas der Preuzzel und die beiden Zeugen.

Datum: ... Wienne, an sand Thomans tag des heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2278 *1346, December 6, Wien.*

Ulrich der Schietenperger und Anna, seine Ehefrau, bestätigen, dass sie ihren Hof, gelegen zu Deuptal auf dem Graben, den sie von Janns dem Mukaramer gekauft haben und der ein Lehensgut des Herrn Niclas von Cheyta ist, an Heinrich von Deuptal um 44 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben.

Zeugen: Pilgram der Straiffing und Pilgram von Wolfsthal.

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: Wienne, an sand Niclas tag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel des Ausstellers, die Zeugensiegel fehlen.

2279 *1347, April 19, Wien.*

Otto von Wultzendorf, seine Frau Chunigunt, sein Schwiegersohn Niclas der Preuzzel, dessen Frau Agnes und Stephan, Sohn der Frau Chunigunt, verkaufen die 8 halben Schillinge Grundrecht, welche von dem dem Kloster Hohenfurt gehörigen und zu Nussdorf gelegenen Hofe ihnen zu reichen waren, an den Abt Thomas des Klosters Hohenfurt um 17 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Perichtold der Schifer (Bruder der Frau Chunigunt), Reichlint seine Frau, Rudwein, Propst des Stiftes Klosterneuburg, Ritter Haug der Floyt und Ritter Dietreich der Gundramstorffer.

Siegler: Die Aussteller und die drei letzten Zeugen.

Datum: ... Wienne, des nachsten phintztages vor sant Jörgen Tage.

Original, Pergament. Mit sechs unversehrten, anhangenden Siegeln.

2280 *1352, August 10, [Wien].*

Leutold von Stadeck bestätigt als Lehensherr den Uebergang der Lehensgüter in der «Walgerise», in dem «Alsegge» und in der «Hagenau» von Hanns dem Gmundener an dessen Tochter Frau Anna und ihre Erben.

Zeuge: Haunold der Schuchler.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: Wienne, an sand Laurentzentag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2281 *1353, October 27, Wien.*

Leubmann der Huetstockh und Hartmann von Poherlitz, Vormünder des Jacob Lang (minderjähriger Sohn des verstorbenen Heinrich Lang), verkaufen im Namen ihres Mündels $4^1/_2$ Pfund und 16 Pfennige Wiener Münze Gült, gelegen auf mehreren Grundstücken vor dem Stubenthor, an den Verweser und Caplan der Kapelle zu St. Dorothea und St. Katharina, gelegen in der Baderstrasse (Stiftung des Herzogs Albrecht II. und des Meisters Nicolaus, Mayzog[1]) des jungen Herzogs Rudolf), auf ewige Zeiten um 42 Pfund Wiener Pfennige mit der Bestimmung, dass für die Seelenruhe der verstorbenen Heinrich und Hildebrand (Brüder des Jacob) Lang gebetet werden soll. Diese Gült lag auf folgenden Gründen: ein halbes Pfund auf des Poppen Haus des Vezzelsneyder in der Scheffstrasse zu Wien, 30 Pfennige Burgrecht auf dem Bürgerspital zu Wien, ein Pfund auf einem Joch Weingarten zu Grinzing an dem «Haendleinsperg», 60 Pfennige auf zwei

[1]) Mayzog = mayezoge, metzoge, Lehrer, Erzieher.

Digitized by Google

Weingärten bei dem «Lampfleischpründlein» und auf vier Weingärten in der «Pewnt», 80 Pfennige auf zwei Weingärten hinter des «Greyffen» Stadel und auf einem Weingarten gegen St. Niclasfreithof, 12 Schilling Pfennige auf 9 Viertel Weingarten zu Gumpendorf, auf jedem Viertel 40 Pfennige, 80 Pfennige auf zwei Weingärten auf der «Alsse» bei St. Ulrich, 60 Pfennige auf einem Hause und auf einem Weingarten auf der «Alsse».

Zeugen: Ulreich, Official und Verweser in allen geistlichen Sachen in Oesterreich, Herbort der Tekchenschaden, Sieghart der Prunner, Herman der Lukchner.

Siegler: Leubmann der Huetstock, Hartmann von Poherlitz und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an sant Symon und sant Judas abent.

Original, Pergament. Mit sechs unversehrten, anhangenden Siegeln.

2282 *1355, April 22.*

Heinrich von Rauchenstein übergibt dem Jacob Löffler und seiner Frau Margarethe das Dorf Neustift bei Salmannsdorf sowie Bergrecht, Vogtrecht und die «Waid» zwischen Petzleinstorf und Neustift zu einem erblichen Lehen. Vorher hatte dieses Gut Jacob Saeliger der Pfaffsteter zu Lehen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . des nächsten mitichens vor sande Jorigentag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangendem Siegel.

2283 *1357, März 9, Wien.*

Hanns Härtel, Bürger zu Neustadt, und seine Frau Elzbeth verkaufen dem Herrn Heinrich, Kellerschreiber des Herzogs Albrecht, 10 Pfund Wiener Pfennige Bergrecht und Vogtrecht, gelegen auf 20 Joch Weingärten zu Praitensee in den «Härtten».

Zeugen: Janns der Leynein, Bürger zu Wien und Bruder der Elzbeth, Paul bei dem Prunnen.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienne, des nachsten pfintztages vor sant Gregorgen tage.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2284 *1357, April 16, Wien.*

Niclas Ruelant und Elspet, seine Hausfrau, bestätigen, dass sie an Heinrich den Deuptaler und seinen Vetter Otto den Deuptaler von ihrem Lehensgut 15 1/2 Pfund Wiener Pfennige um 131 Pfund Pfennige Wiener Münze verkauft haben. Diese 15 1/2 Pfund Wiener Pfennige liegen auf einem Hause zu Deuptal und auf einem «überländigen» Gut und sind zu Lehen dem Herrn Niclas von Cheyaw und dem Herrn Niclas von Larentz.

Zeugen: Daniel Ruelant (Bruder des Ausstellers), Janns von Gottesprunn, Eberger der Praunstorfer, Burggraf zu Bruck an der Leitha, Chunrat von Ror.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienne, des nasten sontages nach dem Ostertag.

Original, Pergament. Mit fünf anhangenden, kleinen, unversehrten Siegeln.

2285 *1360, Mai 25, Wien.*

Herzog Rudolf IV. bestätigt, dass die von seinem Vater angefangene Kapelle zu Ehren der heil. Jungfrau Dorothea, der heil. Jungfrau und Martyrerin Katharina und aller Himmelsbürger vollendet und dotirt worden ist, wie auch, dass er sie weihen und Reliquien dem Altare einschliessen liess.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Wienne Anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo, die vigesima quinta mensis Maji.

Original, lat., Pergament. Mit an Seidenschnüren anhangendem, kleineren Siegel aus rothem Wachs.

2286 *1362, December 6, Wien.*

Die Brüder Friedrich und Leopold von Hannau verkaufen mit Zustimmung ihres Lehensherrn, des Herzogs Rudolf IV. von Oesterreich, 15 Pfund Wiener Pfennige Burgrechtes, gelegen auf der Badstube am Schweinmarkt zu Wien und auf einem Weingarten, gelegen zu Medling, zunächst dem Weingarten der geistlichen Herrn von den Schotten, genannt «die rot erde», und auf einem halben Joch Weingarten in dem Vehental um 150 Pfund Wiener Pfennige an Chun-

Digitized by Google

rat den Knollen und seine Hausfrau Dorothea sowie deren Erben.

Zeugen: Conrad von Wultzendorff (Oheim Conrads des Knollen), Herr Janns bei den minder Brüdern zu Wien.

Siegler: Die Aussteller, Conrad von Wultzendorf und Janns.

Datum: . . . Wienne, an sand Niclastage.

Original, Pergament. Mit vier kleinen, beschädigten Siegeln.

2287 *1363, April 24, Wien.*

Herzog Rudolf IV., Herzog von Oesterreich, gibt seinen Lehensleuten Friedrich und Leopold von Hannau die Erlaubniss zum Verkauf der 15 Pfund Wiener Pfennige Burgrechtes, gelegen auf der Badstuben am Schweinmarkt in Wien und auf zwei Weingärten, an Conrad den Knollen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne, an sant Georgentage, anno domini millesimo III° sexagesimo tertio.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, kleinen Siegel.

2288 *1364 April 14, Wien.*

Rudolf IV., Herzog von Oesterreich, schenkt $4\,^1/_2$ Pfund Pfennige Grundrecht, gelegen auf einem Hofe und auf vier «Protpenkchen» zu Nussdorf, welche Besitzung Hanns der Hackenberg zu Lehen hatte, den «geistlichen teutschen Herren» zu Wien.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn an suntag als man singet Jubilate.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden, kleinen Siegel.

2289 *1365, Februar 1, Wien.*

Niclas der Lang, der Fleischhacker, und seine Frau Katharina verkaufen ein halbes Joch Weingarten, gelegen zu Ober-Sievring an dem «Haasenegk», an ihren Schwager Thomas von Schwechant um 55 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Paul der Paumberger, Pfleger und Verweser der Güter des Herrn Andreas des Pfaffsteter, Seyfrid, Amtmann.

Siegler: Die Zeugen.

Datum: . . . Wyenne, an unser vrawn abent ze der Liechtmesse.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2290 *1380, März 14, Wien.*

Herzog Albrecht gibt dem Hermann von Eslarn 3 Pfund Wiener Pfennige Bergrecht, gelegen zu Praittensee auf Weingütern in Amaspach, zu Lehen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wiene, an mittich vor dem Palmentag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2291 *1381, Februar 24, Wien.*

Niclas der Sitzenperg und Agnes, seine Hausfrau, verkaufen ihren Hof, gelegen zu Deuptal nächst der Kirche, an Hanns den Moylier und Niclas den Moylier.

Zeugen: Hanns der Moylier, Niclas der Moylier, Pilgram der Händler von Holern.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienne, an sand Mathestag.

Original, Pergament. Mit den unversehrten, anhangenden, kleinen Siegeln des Ausstellers und des ersten Zeugen, die anderen fehlen.

2292 *1382, April 10, Wien.*

Hanns von Stadeck gibt die Güter in dem «Hagenau», in der «Waligris» und in dem «Alzzekke» Jacob dem Wolfsthaler zu Lehen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, des nächsten pfintztages nach Ostern.

Original, Pergament. Mit beschädigtem, anhangenden Siegel.

2293 *1384, Juni 27, Wien.*

Heinrich Jen, Meister des Hauses zu St. Marx vor dem Stubenthor, verkauft dem Herrn Hermann von Eslarn, Bürger zu Wien, um 4 Pfund Wiener Pfennige $^1/_2$ Pfund und 6 Pfennige Berg- und Vogtrecht, gelegen auf 4 Viertel Weingärten im Hinternberg zu Praittensee.

Zeuge: Michel des Pertelins Sohn.

Digitized by Google

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, des nasten montags nach sand Johannstag ze sunebenden.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2294 *1385, März 3, Wien.*

Weichard Schweinbarter und seine Frau Agnes, Ulrich von der Schebintz und seine Frau Katharina verkaufen 105 Eimer Wein Bergrecht und Vogtrecht, gelegen auf Weingärten bei Salmannsdorf, und $2\frac{1}{2}$ Pfund und 30 Wiener Pfennige Grunddienst, gelegen auf dem Dorf zu Neustift, dem Herrn Ulrich Zinken, Bürger zu Wien, um 320 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Erasmus der Fünfchiricher, Oheim des Schweinbarter, und Niclas von der Schebintz, Bürger zu Wien.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienne, des freytags in der andern fastenwochen.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2295 *1386, November 16, Wien.*

Heinrich von Rauchenstein übergibt Ulrich dem Zinken die Freieigenschaft über die von demselben durch Kauf erworbenen Güter zu Neustift, Bergrecht und Vogtrecht über Güter bei Salmannsdorf, die «Wayd» zwischen Neustift und Petzleinstorff und das zu Neustift gehörige Gehölz.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wienn, an freytag nach sand Merttentag . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2296 *1388, Februar 11, Wien.*

Niclas Wolfsthaler und Michael der Huntzhaymer verkaufen mit Erlaubniss ihres Lehensherrn Hanns von Stadeck ihre in dem «Hagenau», in der «Waligris» und in dem «Alsegke» gelegenen Lehensgüter dem Ulrich Zink, Bürger zu Wien, um 300 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Jörg der Hauser.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an dem Aschtag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2297 *1388, Juni 20, Wien.*

Hanns der Clementer bestätigt als Lehensherr den Verkauf von Lehensgütern in der «Waligris» durch Conrad von Rattenmann an Ulrich Zink.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, des nagsten sampstags vor sand Johannstag ze sunbenten.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2298 *1388, Juni 20, Wien.*

Neitz von Chuenring bestätigt als Lehensherr den Verkauf von Lehensgütern, gelegen in dem «Alzzekk», durch Conrad von Rattemann an Ulrich Zink.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, des negsten sambstags vor sand Johannstag ze sunebenden.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2299 *1394, Januar 1, Wien.*

Michael von Huntsheim und seine Frau Anna erlassen ihren Pächtern Hanns, der Bader, und dessen Hausfrau von den 15 Pfund Wiener Pfennigen, die auf der Badstube am Schweinmarkt liegen, jährlich 5 Pfund. Bei etwaiger Ablösung sind aber wieder 15 Pfund zu zahlen.

Zeuge: Michaels Schwager, Niclas der Wolfsthaler.

Siegler: Der Aussteller und Niclas der Wolfsthaler.

Datum: . . . Wienne, am Ebenweichtag.

Original, Pergament. Mit zwei kleinen, unversehrten, runden Siegeln in dunklem Wachs.

2300 *1397, März 31, Wien.*

Stephan der Hochecker, Goldschmied zu Wien, und Anna, seine Frau, verkaufen ein halbes Joch Weingarten, zu Grinzing in «Praunstorfer» gelegen und dem Stifte Klosterneuburg dienstbar, um 30 Pfund und 5 Schillinge Wiener Pfennige an Philipp den Smid von Grinzing.

Digitized by Google

Zeugen und Siegler: Niclas der Würffel, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, und Chunrat der Rampperstorffer, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienne, des samstags nach mitter vasten.

Original, Pergament. Mit anhangendem, unversehrtem Siegel, das des Niclas Würffel fehlt.

2301 *1398, Januar 5, Wien.*

Niclas der Hemerl von Nussdorf und seine Frau Elisabeth kaufen von dem Ritter Herrn Niclas dem Würffel einen zwei Achtel grossen, in dem «Nusspach», nächst dem Grunde des «Reymschen Wisents» gelegenen Weingarten, für welchen sie alljährlich Niclas dem Würffel 3 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht abliefern müssen.

Zeugen und Siegler: Hanns der Stayner und Ortolf der Virdung, beide Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienne, des negsten freytags vor dem Prehemtag.

Original, Pergament. Mit zwei beschädigten, anhangenden Siegeln.

2302 *1401, November 5, Wien.*

Frau Anna Schwembel, Bürgerin zu Wien, schenkt ihrem Gemahl Hanns Schwembel zwei Joch Weingärten, gelegen an dem Mitternberg zu Ober Sievring und «Haaseneg».

Zeugen: Hanns der Zink, Friedrich der Dietram, Peter der Strange, Bürger zu Wien.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienne, des nagsten sambstags nach Allerheiligen tag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2303 *1402, August 4, Wien.*

Paul der Würffel, Bürgermeister, und Andreas der Vyschl, oberster Spitalmeister des Bürgerspitales vor dem Kärntnerthore, verkaufen den dem Spital gehörigen, ein Joch grossen Weingarten, gelegen an der «Weißleutten» und dem Stifte Klosterneuburg mit $2\,^1/_2$ Eimer Wein Bergrecht und 3 Pfennigen Vogtrecht dienstbar, an Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, um 100 Pfund Wiener Pfennige.

Zeuge: Niclas der Würffel, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, des nächsten freytags nach sand Stephanstag im snyt.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln, von welchen die ersten zwei unversehrt, das dritte beschädigt.

2304 *1402, August 4, Wien.*

Paul der Würffel, Bürgermeister von Wien, und Andreas der Vyschl, Spitalmeister des Bürgerspitales vor dem Kärntnerthore, verkaufen den dem Spital gehörigen Weingarten, gelegen auf dem «Nusspach» und genannt der «Unger», dem Stifte Klosterneuburg mit $2\,^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Pfennigen zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, um 250 Pfund Wiener Pfennige.

Zeuge: Niclas der Würffel, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, des nachsten freytags nach sand Stephanstag im snyt.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln, von welchen das erste unversehrt, die beiden anderen beschädigt sind.

2305 *1402, August 4, Wien.*

Paul der Würffel, Bürgermeister, und Andreas der Vyschl, Spitalmeister des Bürgerspitales vor dem Kärntnerthore, verkaufen den dem Spital gehörigen Weingarten, gelegen am «Purkstal» und dem Stifte Klosterneuburg mit 9 Vierteln und einem Staufen zu Bergrecht und 2 Pfennigen und $1\,^1/_2$ Ort zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, um 250 Pfund Wiener Pfennige.

Zeuge: Niclas der Würffel, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, des nächsten freytags nach sand Stephanstag im snyt.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden, unversehrten Siegeln.

Digitized by Google

2306 *1405, Juni 29, Wien.*

Dietrich der Prenner, Münzmeister in Oesterreich, verkauft seinen Weingarten, gelegen am «Purkstal» und dem Stifte Klosterneuburg mit 9 Vierteln und einem Staufen zu Bergrecht und 2 Pfennigen und 1 1/2 Ort zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, um 80 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Niclas der Würffel, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, und Oswald der Pawch, Goldschmied und Bürger zu Wien (Schwager des Ausstellers).

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienne, des nächsten montags vor sand Ulreichstag.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln, von welchen die beiden ersten stark beschädigt sind, das dritte, des Goldschmiedes Oswald des Pawch's Siegel, unversehrt ist.

2307 *1406, Januar 21, Wien.*

Ulrich der Ekkprecht (Egbrecht) und sein Sohn Hanns verkaufen ein halbes Joch Weingarten, gelegen am Nussberg in den «Marschalhen», der «Marschalich» genannt, dem Stifte Klosterneuburg mit 5 Vierteln zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, um 100 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Niclas der Würffel, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, und Jörg der Newer, Bürger zu Wien.

Siegler: Ulrich der Ekkprecht und die beiden Zeugen.

Datum: ... Wienne, an sand Agnesen tag.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden, unversehrten Siegeln.

2308 *1406, Januar 21, Wien.*

Ulrich der Ekkprecht und sein Sohn Hanns verkaufen ein halbes Joch Weingarten, gelegen an der «Weißenleutten» nächst dem Weingarten Jörgen des Newer, und dem Stifte Klosterneuburg mit 4 1/2 Vierteln und 2 1/2 Stauff Wein zu Bergrecht und 1 Pfennig und 1 Ort zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, um 242 Pfund und 3 Schilling Wiener Pfennige.

Zeugen: Niclas der Würffel, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, und Jörg der Newer, Bürger zu Wien.

Siegler: Ulrich der Ekkprecht und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienne, an sand Agnesen tag.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden, unversehrten Siegeln.

2309 *1406, September 28, Wien.*

Herzog Leopold bittet den Bischof Georg von Passau oder dessen Generalvicar, dass er den Pfarrer von Gars, Andreas Plank, auf die St. Dorotheerkapelle mit allen Rechten unter den nothwendigen und gewöhnlichen Förmlichkeiten investire.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wyenne die XXVIII^va^ mens. Septembr. anno domini millesimo quadringentesimo sexto.

Original, lat., Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2310 *1406, October 4, Wien.*

Georg, Bischof von Passau, trägt dem Rupert von Weltz, Domherrn von Passau, Dechant und Pfarrer von Enns auf, dass er den Pfarrer von Gars, Andreas Plank, dem er zugleich durch diesen Brief die «Cura und Administratio in temporalibus und spiritualibus» der St. Dorotheerkapelle überträgt, in die «Possessio corporalis» derselben Kapelle setze.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wyenne quarta die octobris. anno domini millesimo quadringentesimo sexto.

Original, lat., Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2311 *1410, November 19, Wien.*

Philipp der Smyd von Grinzing verkauft ein halbes Joch Weingarten, am «Praunstorfer in den Swertzern» gelegen und dem Stifte Klosterneuburg dienstbar, um 32 Pfund Wiener Pfennige an den Wiener Bürger Niclas den Newchun und seine Frau Clara.

Zeugen und Siegler: Niclas der Würffel, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, und Wilhelm der Hannsgrave, Bürger zu Wien.

Digitized by Google

Datum: ... Wienn, an sand Elspetentag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2312 *1411, Juni 10, Wien.*

Niclas der Würffel zu Nussdorf verkauft eine Gült von 3 Pfund Wiener Pfennigen, gelegen auf «Hennslein des Palltram» und «Niclas des Hemerlein» Weingärten, ferner eine Gült von 11 Pfund und 42 Pfennigen um 150 Pfund Wiener Pfennige und um 3 Gulden zu Leutkauf an «Dorothea Pobin», Frau des Hannsen des Poben. Die Gült von 11 Pfund 42 Pfennigen hatten folgende Grundholden zu leisten: Abel Polan für ein Haus 14 Schillinge und 20 Pfennige, Nickel Hinnssel zu Heiligenstadt für ein Haus 60 Pfennige, Hennsel Scheprer zu Nussdorf für ein Haus 12 Schillinge 15 Pfennige, derselbe für eine Mühle in dem «Kirspach» $^1/_2$ Pfund Pfennige, derselbe für eine Mühle in dem Nussbach 3 Schilling Pfennige, Mert Rienolt von Newnburg für $^1/_2$ Joch Weingarten $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige, Peter Granns für 1 Achtel Weingarten 12 Schillinge, derselbe und Nickel Lintzer für 1 Achtel Weingarten 12 Schillinge, Otto Rustwurm für einen Weingarten 6 Schillinge, die Hengelweinerin für ihren Weingarten 6 Schillinge, Seyfrid Legenwein für einen Weingarten 1 Pfennig, Niclas Hemerl für einen Weingarten 12 Schillinge.

Zeugen: Andre der Singer, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, Gebhart der Seyfritstorffer, oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, die Ritter Hanns und Ulreich der Würffel.

Siegler: Der Aussteller und die drei letzten Zeugen.

Datum: ... Wienn, an mitichen vor Gotsleichnambstag.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2313 *1413, November 6, Wien.*

Die Brüder Hanns und Michael die Zink verkaufen dem Herrn Andreas Plank, Pfarrer zu Gars und Stifter des Gotteshauses St. Dorothea, das Dorf und die Güter zu Neustift um 1284 Pfund 6 Schilling 6 Pfennige.

Zeugen: Wolfhart der Inprukker, Anwalt, Stephan der Pollen, Rath der Stadt Wien (Schwager der Aussteller).

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: ... Wienn, an Montag vor Sand Mertenstag.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2314 *1413, November 19, Wien.*

Hanns der Zink, Forstmeister in Oesterreich, und sein Bruder Michael der Zink verkaufen mit Bewilligung ihres Landesherrn, des Herzogs Albrecht, an Herrn Andreas, Pfarrer zu Gars, ihr Lehen um 472 $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige. Dieses Lehen bestand in 70 Eimern Wein Bergrecht, gelegen nächst Weinhaus auf Gütern und Weingärten in dem «Allsegk», in der «Waligris» und in der «Hagenaw», sammt Vogtrecht und 6 Pfund Pfennigen Dienst, sowie im halben Zehent auf 15 Weingärten; ferner in 31 $^1/_2$ Pfund und 16 Pfennigen Dienst, gelegen auf Weingärten zu «Praitensee» in dem «Amaispach».

Zeugen: Wolfhart der Inprukker, Anwalt in dem Rath der Stadt Wien, Stephan der Pollen, Rath der Stadt Wien.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: ... Wienn, an sand Elzbethentag.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2315 *1413, November 22, Wien.*

Herzog Albrecht gibt seine Erlaubniss, dass Hanns der Zink, Forstmeister in Oesterreich, und dessen Bruder Michael der Zink ihr in dem «Alsegk», in der «Waligris» und in der «Hagenau» auf Gütern und Weingärten liegendes Lehen an Herrn Andreas, Pfarrer zu Gars, verkaufen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: ... Wienn, an sant Cecilientag der heiligen Junkchfrawn.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

Digitized by Google

2316 *1413, November 5, Wien.*

Herzog Albrecht gibt die nach dem Tode des Hanns von Stadeck an ihn zurückgefallenen Lehensgüter in dem «Alssegk», in der «Waligris» und in der «Hohenau» seinem Forstmeister Hanns dem Zink zu Lehen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an suntag vor sant Lienhartstag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2317 *1414, Mai 3, Perchtoldsdorf.*

Beatrix von Nürnberg, Herzogin von Oesterreich, vermacht ihr Haus, gelegen in der Raiffstraße in Wien zwischen den Häusern des Propstes von Waldhausen und Hannsen des Schweinpekhen, der Kapelle St. Dorothea mit der Bedingung, dass für ihr Seelenheil alljährlich in dieser Kapelle am Tage nach St. Peter- und Paultag ein Seelenamt mit vorhergehender Vigil gehalten werden soll.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Der geben ist ze Berchtoltsdorf, an des heiligen krewczs tag als es erfunden ist.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Nach einer Anmerkung in einem alten Gedenkbuche wurde dieses Haus von Andreas Plank verkauft und das daraus gelöste Geld zur Erbauung des Klosters und des Kreuzganges verwendet.

2318 *1414, Mai 8, Wien.*

Hanns Haringseer, der Bürgermeister und der Rath der Stadt Wien und Thomas Schwartz, Spitalmeister des Bürgerspitals vor dem Kärntnerthore, bestätigen, vom Propste des Stiftes St. Dorothee 50 ungarische Gulden in Gold (jeder Gulden zu 6 Schilling und 20 Pfennig) empfangen zu haben, die aus der Stiftung des Herrn Martin von Gurkfeld, Pfarrers zu Tifer, und des Herrn von Cilli, Kanzlers, herrühren.

Datum: . . . Wienne, an Eritag nach des heiligen krewtzs tag als es erfunden ist.

Original, Pergament. Das kleine Stadtsiegel fehlt, das Siegel des Spitals beschädigt.

2319 *1414, Mai 8, Wien.*

Herzog Albrecht bestätigt die Schenkung des Hauses in der Raiffstraße durch die Herzogin Beatrix von Nürnberg an die Dorotheerkapelle.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an eritag vor Sant Pangratientag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2320 *1414, Juni, Wien.*

Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt die Schenkung zweier Häuser, gelegen zunächst der Badstuben am Schweinmarkt in Wien, durch Friedrich den Hannauer an seine Frau und Erbin Dorothea, Hawgen des Valkensteiners Tochter, und gibt ihr auch die Erlaubniss, darüber nach ihrem Gutdünken zu verfügen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an freytag nach sant Pettronellen tag.

Original, Pergament Mit unversehrtem, kleinen Siegel.

2321 *1414, Juli 5, Wien.*

Hanns Perman, Bürger in Wien, verkauft seine Mühle in Gumpendorf, die Stampfmühle genannt, welche sammt dem dazugehörigen Weingarten aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Frau Anna auf ihn gekommen und dem Frauenkloster zu Bulgarn mit 15 Pfennigen jährlich und der St. Gilgen- oder Aegydikapelle in Gumpendorf mit 4 Pfund Wachs dienstbar ist, an Herrn Hartmann von Uteldorff, Bürger in Wien, um 200 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Andre der Ryse, Rath der Stadt Wien, Simon der Zingießer, Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienn, des nechsten pfintztags nach sand Ulreichstag.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden, stark beschädigten Siegeln.

2322 *1414, August 15, Wien.*

Herzog Albrecht bezeugt, dass Andreas Plank, sein Kanzler und Pfarrer von Gars, in

Digitized by Google

der Kapelle St. Dorothea in Wien, «eine Sammlung geistleicher Leut St. Augustins Orden» stiften wolle und zu diesem Zwecke nachstehende Nutz und Gült gegeben habe: Das Dorf Neustift bei Salmannsdorf, damals zur Pfarre Sievring gehörig, in welchem die Holden jährlich 2 Pfund 6 Schilling und 15 Pfennige Wiener Münze geben. Dann an dem Hasenegk im Mitterperg und im «Ohperkolben» 104 Eimer «Weins gelts perkrechts» und für jeden Eimer einen Pfennig «Voytrecht»; ferner 19 Eimer «Perkrecht» und 12 Schillinge und 20 Pfennige Wiener Münze «geltsdienst und voytrecht» an dem «Alssegk» auf Weingärten und auf denselben Weingärten halben Zehent; dann von 19 Eimern «Weins gelts perkrecht» und 10 Schilling und 20 Pfennige «geltsdienst und voytrecht» in der «Walgris« auf Weingärten und auf denselben Weingärten halben Weinzehent, der gewöhnlich 2 Dreiling beträgt. 10 Pfund Wiener Pfennige «geltsdienst» und das Vogtrecht, das dazu gehört, «in Praitenseer Hard» auf 20 Joch Weingärten gelegen. Ferner 7 1/2 Pfund Wiener Pfennige Geldes, wovon 6 Pfund Geldes gelegen sind bei «Praitensee im Hindernperg» auf Weingärten und die übrigen 12 Schillinge in den «Smelzern» auch auf Weingärten. Dann 1/2 Pfund und 6 Pfennige Geldes auf 4 Viertel Weingärten, gelegen gleichfalls in Hindernperg für Bergrecht, Vogtrecht und Zehent. Ferner an dem «Alssegk in der Wallgris» und in der «Hagenaw» Bergrecht, ferner 70 Eimer Wein mit dem Vogtrecht und daselbst Pfennigdienst auf Weingärten 6 Pfund Geldes und auf 15 Joch Weingärten den halben Weinzehent, der gewöhnlich einen Dreiling beträgt. Ferner zu «Praitensee in dem Amaispach» auf Weingärten 3 Pfund und 15 Pfennige Geldes, die er selbst gekauft hat von den Gebrüdern «Hansen und Micheln den Czinken». Ferner einen Getreidezehent zu «Lewbendorff» unter dem «Greitschenstein», den er von «Leupolten und Berchtolten den Wehingern» gekauft hat. Ferner 4 Pfund Pfennige Geldes auf dem «Wismat zu Kirichschlag in der Gosach», das ihm sein Vater Herzog Albrecht zur obgenannten Kapelle gegeben hatte, das aber derselben verloren gegangen und von ihm wieder dazu gegeben wurde. Ferner 5 Pfund und 40 Pfennige Geldes zu «Nidern und Obern Liesnyg». Ferner 1/2 Pfund und 15 Pfennige Geldes zu «Speysingen» und ungefähr 4 oder 5 Dreiling Bergrecht und Zehent, gelegen zu «Kallensperg», zu «Berchtoltstorff» und zu Rodaun, das nach dem Tode des «Hannsen von Stubenberg» ledig worden ist. Ferner ein Haus in der «Kärner-Straß» hinter «Sant Claren», das Andreas Plank vor Zeiten gekauft hatte. Ferner das Haus, das die hochgeborne Frau Beatrix, Herzogin von Oesterreich, dazu gab, und 5 1/2 Pfund Geldes, die schon vorher zu der Kapelle gehört hatten.

Zum Schluss stattet er das neue Stift noch mit den gewöhnlichen Freiheiten aus und verzichtet auf das Lehensrecht. Falls Andreas Plank noch vor dem vollständigen Inslebentreten des Stiftes sterben sollte, wird er es selbst vollenden und verspricht zum Schluss, «Vogt und Schirm» zu sein vor Gewalt und Unrecht.

Zeugen: Reimprecht von Walsee, Heinrich von Liechtenstein von Nicolsburg, Leopold von Eckartsau, Johann von Puchheim und Berthold von Mangen, Hubmeister.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an unser lieben frawn tag Assumptionis.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, grossen Reitersiegel.

2323 *1414, August 28, Amstetten.*

Georg, Bischof von Passau, bestätigt die Uebergabe der Kapelle sammt ihren Einkünften an die Chorherren in Rücksicht auf die Bitten des Andreas Plank und auf die Zustimmung des Herzogs Albrecht und des Propstes Wilhelm bei der Kirche Allerheiligen oder des heil. Stephan in Wien, innerhalb deren Grenze die Kapelle liegt.

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Amstetten XXVIII. die mensis Augusti anno quadringentesimo quartodecimo.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

Digitized by Google

2324 *1414, September 3, Wien.*

Andreas Schuestl, Kellermeister des Herzogs Albrecht am St. Petersfreithof, stiftet mit seiner Hausfrau Anna jährliche 60 Pfund Wiener Pfennige, und zwar für die Armen im Bürgerspital vor dem Kärntnerthore jährlich 45 Pfund Wiener Pfennige, die ein von seinem Geschäftsherrn Erwählter allwöchentlich am Freitag in der Weise vertheilen soll, dass jeder der Bedürftigen einen Pfennig erhält. Der Vertheilung soll ein Priester, der eben Wochner in dem Spital ist und das Amt singt, beiwohnen, wofür er 7 Pfennige erhält; ferner stiftet er einen Jahrtag in der St. Stephanskirche, der am Donnerstag nach Allerheiligen von der Seelsorgegeistlichkeit abgehalten werden soll, wofür sie 2 Pfund Wiener Pfennige jährlich zu erhalten hat. Die übrigen 6 Pfund soll der Vertheiler für seine Mühe erhalten. Diese 60 Pfund Wiener Pfennige sind auf mehreren Weingärten gelegen, und zwar auf einem Weingarten, gelegen gegen den «Lerachveld», genannt die «Lömbgrub», angrenzend an der «deutschen Herrn» Aecker, 1 Pfund Wiener Pfennige zu Handen des ehrbaren Mannes Hannsen des Gärtner vor «Widemerthor» zu Wien, zur Zeit Amtmann Herzogs Albrecht. Ferner 2 Pfund Wiener Pfennige, gelegen auf einem Weingarten in dem «Lerachveld», wovon auch alljährlich 10 Pfennige Grunddienst zu leisten sind, zunächst des «Wagendrenzl» Weingarten; desgleichen 1 Pfund Wiener Pfennige, gelegen auf einem Weingarten daselbst, zunächst des «Hannsen des Pobm» Weingarten, davon Grunddienst 5 Wiener Pfennige, Darnach zu Handen des ehrbaren Mannes Andreas des Müldendorfer zu Währing, zur Zeit Amtmann der ehrbaren geistlichen Herren zu Pewrn, 4 Pfund Wiener Pfennige auf einem Weingarten, gelegen in dem «Gotzesperig», genannt der «Vischer», 1 Joch gross, wovon dem Abt zu Pewrn 45 Wiener Pfennige für Bergrecht und Vogtrecht zu leisten sind. Ferner 2 Pfund Wiener Pfennige auf einem Weingarten, gelegen ebendaselbst in «Gotzesperg» zunächst der Gassen, von welchem Weingarten dem Abte von Pewrn 4 Eimer und 1 $^1/_2$ Viertel Wein zu Bergrecht und dem von Capellen 5 Wiener Pfennige zu Vogtrecht zu leisten sind. Darnach zu Handen des ehrbaren Mannes Thomas des Plodl, zur Zeit Amtmann des Klosters zu «Newnburgkh», 10 Pfund Wiener Pfennige, gelegen auf einem Weingarten an dem Purkstal, 1 $^1/_{16}$ Joch gross, zunächst Walthers des Gürtlers Weingarten; dem Kloster zu «Newnburgkh» sind 9 ganze Viertel und 1 Stauf zu Bergrecht und 2 Pfennige und 1 $^1/_2$ Ort zu Vogtrecht zu leisten; ferner auf einem Weingarten, gelegen an der «Weyssenleyten», 1 Joch gross, zunächst des Herrn Pauln des Würffels Weingarten, 5 Pfund Wiener Pfennige, dem Kloster zu «Newnburgkh» sind jährlich 2 $^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Wiener Pfennige zu Vogtrecht zu leisten; ferner auf einem Weingarten, gelegen daselbst, $^1/_2$ Joch gross, zunächst des Georgen des Rewers Weingarten, 2 Pfund Wiener Pfennige, dem Kloster «Newnburgkh» sind 4 $^1/_2$ Viertel Wein und 2 $^1/_2$ Stauf zu Bergrecht und 1 Pfennig und 1 Ort zu Vogtrecht zu leisten; ferner auf einem Weingarten, gelegen an dem «Rusperkh», $^1/_2$ Joch gross und heisst der «Marschalich», zunächst dem Weingarten, Kunrats des von Freising Schaffer 3 Pfund Wiener Pfennige, dem Kloster von «Newnburgkh» sind 5 Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht abzuliefern; ferner auf einem Weingarten, gelegen auf dem «Ruspach», 1 Joch gross, genannt der «Ruger», zunächst des Kelhaimer Weingarten, 5 Pfund Wiener Pfennige, dem Kloster «Newnburgkh» sind 2 $^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Pfennige Vogtrecht abzuliefern. Darnach zu Handen des ehrbaren Mannes Hanns Hainreichs von Straßpurkh, zur Zeit Amtmann des Klosters zu «Newnburgkh», 4 Pfund Wiener Pfennige, gelegen auf einem Weingarten an der «Rotenerd», 1 Joch gross, genannt der «Satler», davon dem Kloster «Newnburgkh» 2 $^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Pfennige zu Vogtrecht. Darnach zu Handen des ehrbaren Mannes Hanns des Pötzl, zur Zeit Marktrichter in Berchtholdsdorf und Bergmeister Herzogs Albrecht, 5 Pfund Wiener Pfennige, gelegen auf einem

Digitized by Google

Weingarten, daselbst zu Berchtholdsdorf am «Sonperig», zunächst dem Weingarten, der der Frauenzeche zu Berchtholdsdorf gehört, davon dem Herzog in die «Purgk» zu Berchtholdsdorf 9 Viertel Wein zu Bergrecht und 2 Pfennige zu Vogtrecht. Ferner auf zwei Weingärten, gelegen daselbst zu Berchtholdsdorf in der «Haschpang», 3 Pfund Wiener Pfennige. Ferner ein Viertel Weingarten, gelegen zunächst dem Weingarten, der der Frauenzeche zu Berchtholdsdorf gehört, davon dem Herzog Albrecht 3 Viertel Wein Bergrecht und 2 Wiener Pfennige zu Vogtrecht; ferner ein Viertel Weingarten, gelegen zunächst dem Zechweingarten, davon dem Herzog Albrecht 3 Viertel Wein zu Bergrecht und 2 Wiener Pfennige zu Vogtrecht. Darnach zu Handen des ehrbaren Mannes Hanns Bernhards des Hawgen, zur Zeit Bürgermeister zu Berchtholdsdorf und Amtmann des ehrbaren geistlichen Herrn Fabians, zur Zeit Caplan am Allerheiligenaltar zu St. Michael in Wien, auf einem Weingarten, gelegen zu Berchtholdsdorf an dem «Lyndperig», $^1/_4$ Joch gross, 2 Pfund Wiener Pfennige, davon dem Herrn Fabian 1 Eimer Wein zu Bergrecht und 1 Pfennig zu Vogtrecht abzugeben. Darnach zu Handen des ehrbaren Mannes Erasmus des Zehentner zu Tulln, zur Zeit Schaffer der ehrbaren geistlichen Frauen Predigerordens daselbst, auf einem Weingarten, gelegen an der «Hachenlbart bei der Maur» und heisst die «Erd Eckcher», 2 Joch gross, 5 Pfund Wiener Pfennige, wovon den geistlichen Frauen zu Tulln 6 Eimer Wein zu Bergrecht und 6 Pfennige zu Vogtrecht abzuliefern, ferner auf einem Weingarten, gelegen an der «Niedern-Hachenlbart», 1 $^1/_2$ Joch gross, und heisst das «Toppell», zunächst Hannsens des Zinken Weingarten, 4 Pfund Wiener Pfennige, davon den geistlichen Frauen zu Tulln 1 $^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht. Darnach zu Handen des ehrbaren Mannes Hanns des Prunner, zur Zeit Bergmeisters «Wilhalbms des Chrewspekhen», auf einem Weingarten, gelegen an der «Niedern-Hachenlbart», 1 $^1/_2$ Joch gross, zunächst Wolfharts Weingarten, 4 Pfund Wiener Pfennige, wovon dem Wilhelm dem Chrewspekchen 4 $^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 4 $^1/_2$ Pfennige zu Vogtrecht abzuliefern.

Zeuge: Oswald Pawch, Anwalt in der Münze zu Wien.

Siegler: Der Aussteller, Gibolt, Abt zu Pewrn, Thomas der Plodel, Heinrich von Straßpurkh, Hanns der Pötzl, Fabian, Caplan zu St. Michael in Wien, Erasmus der Zehentner zu Tulln, Hanns der Prunner und Oswald Pawch, zur Zeit des Herzogs Albrecht Anwalt in der Münze zu Wien.

Datum: . . . Wienne, an montag nach sand Gilligentag.

Original, Pergament. Mit zehn Siegeln, wovon noch 1, 2, 4 und 8 unversehrt vorhanden sind.

2325 *1414, December 12, Wien.*

Johannes Gwaerleich von Medling, Cleriker von Passau und kaiserlicher Notar, bestätigt, dass in seiner Gegenwart und vor den capitulariter versammelten Chorherren von St. Dorothea: Egydius, Anselmus, Andreas und Erhardus, der ehrwürdige Andreas Plank freiwillig die St. Dorotheerkapelle zu einem Kloster von regulirten Chorherren, mit Bewilligung des Passauer Bischofs Georg, umgewandelt habe. Auf Bitten des Seniors Egydius verspricht Andreas Plank die Kirche so zu dotiren, dass die zum Gottesdienst nach den Ordensbräuchen nothwendige Zahl von Chorherren erhalten werden kann; über diese Zahl verspricht das Capitel sich dem Urtheile der Prioren von Gaming, Mauerbach und Axbach zu unterwerfen und verlangt, dass ihm keine auf der Kapelle liegende Last aufgebürdet werde, wovon es nicht schon jetzt unterrichtet sei. Dann verlangen die Chorherren, dass die Dotation hinreichend sei, um nach Analogie von Dürrenstein und Wittingau durch Aufnahme von Novizen für den Nachwuchs sorgen zu können. Endlich verlangt das Capitel, dass nichts gegen Regel und Statuten und rechtsmässige Gewohnheiten von ihm gefordert werde, was Alles Andreas Plank zugesteht.

Zeugen: Johannes Sindram und Johannes von Westphalen, Doctoren der Decretalen, und Stephan von Dürrenstein, Canonicus der Kirche von Passau.

Digitized by Google

Datum: Anno millesimo quadringentesimo, quartodecimo, die vero duodecima mensis decembris hora tertia.

Original, Pergament.

2326 *1415, April 20, Wien.*

Bernhard von Liechtenstein, Kämmerer zu Steyr, verkauft an Herrn Gilgen, Propst von St. Dorothea, für 100 Pfund Wiener Pfennige das Freihaus, das zwischen der Kapelle von St. Dorothea und dem Hause seines Vettern, des Herrn Rudolf von Liechtenstein, gelegen ist.

Zeugen: Herr Pilgrim von Puchheim und Hanns von Puchheim.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienne, an samstag vor sand Georgentag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten Siegeln.

2327 *1415, Juni 24, Wien.*

Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt den Verkauf des Freihauses, gelegen zunächst dem Kloster St. Dorothea, durch Bernhard von Liechtenstein an den Propst Gilgen von St. Dorothea.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an sant Johanns tag ze sunewenden.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2328 *1416, April, Wien.*

Testament des Andreas Schuestl, Kellermeisters am St. Peterfreithof, worin er ausser einigen Legaten an Meister Andreas den Mauser und Michel den Aeuglein und an das Bürgerspital seine Ehefrau Anna zur Erbin seiner übrigen Erbgüter und fahrenden Güter einsetzt. Herrn Andreas Plank, Kanzler des Herzogs Albrecht, bestellt er als seinen obersten Geschäftsherrn über seine Verlassenschaft.

Zeugen und Siegler: Oswald der Pawch und Hanns von Friesach, beide Bürger von Wien.

Datum: . . . Wienn, vor sand Katharinetag der heiligen jungfrawn.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, kleinen Siegeln in grünem Wachs.

2329 *1416, Juni 20, Wien.*

Die Brüder Hanns und Wolfhart die Poben, Bürger zu Wien, verkaufen eine Gült von 1 Pfund Wiener Pfennige, gelegen zu «niedern Velabrun unterm Prawnsperg» auf einem halben Lehen, worauf Christan der Oehenn ansässig ist, an Herrn Erhart den Schierl, Chorherrn zu Freisingen und St. Stephan und Pfarrer zu Rapperstorf, um 18 Pfund Wiener Pfennige.

Zeuge: Laurenz der Holtzkewffl, Bürger zu Wien.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienne, des negsten sambstags vor sand Johanns tag ze sunnebennden.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2330 *1416, August 29, Wien.*

Herzog Albrecht verleiht dem Stifte St. Dorothea auf Bitten des Andreas Plank jährlich 3 Schillinge Fuder Salz, die der jeweilige Amtmann von Gmunden von der Salzsiederei zu Hallstadt an das Stift liefern soll, und gebietet allen Mauthnern und Amtleuten, dasselbe zollfrei passiren zu lassen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an samstage nach sand Augustinstag.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

2331 *1417, Mai 24. Wien.*

Herzog Albrecht bestätigt die vom Bernhard von Liechtenstein dem Stifte St. Dorothea gemachte Schenkung, bestehend in einem Weingarten, genannt die «Reingrub», in einem Achtel Weingarten, gelegen in «Setzen», in einem Theil Grunddienst, gelegen auf den Weingärten an dem «Liechtenstein», in «zwain Hütten» und in dem «Gern», dann auf den «Niedernsätzen» und auf den «Obernsetzen», auf dem «Werfen» und in der «Mitternpewnt», in einem Theil Grunddienst, gelegen auf den Häusern in dem Stroblhof, «das alles sein aigen gewesen und ze Wienn vor Stubentor gelegen» ist.

Siegler: Der Aussteller.

Digitized by Google

Datum: . . . Wyenne, an montag vor dem heiligen Pfingsttag

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2332 *1417, Mai 24, Wien.*

Herzog Albrecht gibt dem Andreas Plank die Vollmacht, seinen gegenwärtigen und zukünftigen Besitz dem Stifte St. Dorothea oder einem anderen guten Zwecke nach Gutdünken zuzuwenden.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn an montag vor dem heiligen pfingsttag anno domini Christi decimo septimo.

Original, Pergament. Mit einem an einem Papierstreifen hängenden kleinen Siegel aus rothem Wachs.

2333 *1417, October 3, Wien.*

Testamentsclausel des Herrn Andreas, Kellermeisters am St. Petersfreithof, worin er mit seiner Frau Anna seinen beiden Enkeln Ulrich und Michael, weil. Ulrich Eckprechts und Anna, der Tochter des Andreas, unmündigen Kindern, seine zwei Häuser in der Stadt, eines gelegen am St. Petersfreithof, zunächst dem Hause der Herrn von Passau, das andere gelegen in der Spänglerstrasse zunächst Lienharten des Spänglers Haus und mit dem anderen Theil in der Schönbrunnerstrasse, zunächst dem Hause des Hannsen sel. des Zirnast, den man nennt den Stuchlein, mit mehreren Weingärten zu Medling, Prunn und St. Veit vermacht; doch in der Weise, dass nach dem Tode des Herrn Andreas seiner Frau Anna der Zinsgenuss der beiden Häuser verbleiben soll.

Zeugen und Siegler: Niclas der Edlpartz, Rath der Stadt zu Wien, und Oswald der Pauch, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, des negsten montags nach sand Michels tag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten Siegeln.

2334 *1417, November 10, Wien.*

Rudolf von Liechtenstein von Judenburg bestätigt die dem Stifte St. Dorothea von seinem Vetter Bernhard von Liechtenstein gemachte Schenkung, bestehend in einer Gült von $5\frac{1}{2}$ Pfund Pfennigen, gelegen auf Weingärten vor dem Stubenthore und auf zwei Häusern auf der Landstrasse, welche Gült den Namen «der Liechtenstain» hat, ferner auf einem Weingarten in der Reingrub.

Siegler: Rudolf von Liechtenstein.

Datum: . . . Wienne, an mittichen vor sand Marteins tag.

Original, Pergament. Mit anhangendem, beschädigten Siegel.

2335 *1417, November 10, Wien.*

Dorothea, Witwe nach Friedrich von Hannau, verkauft zu Zeiten des Bürgermeisters Rudolf des Angeruelder an Herrn Andreas, Propst von St. Dorothea, zwei Häuser, gelegen zunächst der Badstube am Schweinmarkt, um 140 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Pilgrim von Puchheim, derzeit Landmarschallich in Oesterreich, Eberhart von Valkenstein (ihr Bruder).

Siegler: Die Stadt Wien, Eberhart von Valkenstein, Pilgrim von Puchheim.

Datum: . . . Wienn, an mitwochen vor sannd Elspethen tag.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

2336 *1417, November 30, Wien.*

Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt den Verkauf der zwei Häuser, gelegen zunächst der Badstube, durch Dorothea, Witwe nach Friedrich dem Hannauer, an den Propst Andreas von St. Dorothea.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an sant Andres abent.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, kleinen Siegel.

2337 *1419, März 11, Wien.*

Wilhelm der Kreuspekch und seine Frau Walburga verkaufen eine Gült von 42 Eimer Wein, gelegen auf Weingärten zu «Töbling» in dem «Hort», 42 Pfennige Vogtrecht und 32 Pfennige Grundrecht auf anderen Weingärten daselbst, an Herrn Erhart Schierl, Chorherrn zu Freisingen und St. Stephan und Pfarrer zu Rapperstorf, um 180 Pfund Wiener Pfennige und 6 Gulden Leitkauf.

Digitized by Google

Zeugen: Wulfing der Haselawer und Ulrich der Eytzinger.

Siegler: Die beiden Aussteller und die Zeugen.

Datum: ... Wienne, des nachsten sambstags vor dem suntag als man singet reminiscere in der vassten.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2338 *1419, März 29, Riedeck.*

Georg und Rudolf von Starchembergk (Vettern) bestätigen, dass sie das von ihrem Vater, respective Oheim Herrn Kaspar von Starchembergk dem Convent zur Aufbewahrung übergebene Heiligthum (das derselbe von Weichart von Polheim gekauft hatte) von dem Propste des Stiftes St. Dorothea zurückerhalten haben.

Zeugen: Friedrich Walich und Heinrich Praittenpukär.

Siegler: Die beiden Aussteller und die Zeugen.

Datum: ... Riedekg, am mithichen nach dem suntag als man singt laetare in der vasten.

Original, Pergament. Ein Siegel, des Georg von Starhenbergk, fehlt, die anderen stark beschädigt.

2339 *1419, September 23, Wien.*

Hartmann von Uteldorf, Bürger zu Wien, und Dorothea, seine Frau, verkaufen die Mühle in Gumpendorf, genannt die Stampfmühle, sammt dem dazu gehörigen Weingarten, von welcher Mühle alljährlich an das Frauenkloster zu Bulgarn 15 Pfennige und an die St. Aegydikapelle $3\frac{1}{2}$ Pfund Wachs zu leisten sind, um 280 Pfund Wiener Pfennige an Herrn Hermann Hesel, Bürger und Stadtkämmerer zu Wien.

Zeugen: Wentzlab der Newnhover, Kellermeister und Verweser der Vogtei zu Gumpendorf, und Simon der Zinngiesser, Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: ... Wienn, an sambstag nach sand Matheustag des zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2340 *1421, März 6, Wien.*

Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, hinterliess einen Weingarten, genannt der «Kessler», zur Hälfte den Weissen Brüdern, zur Hälfte dem Stifte St. Dorothea. Andreas, Propst des Stiftes St. Dorothea, kaufte die Hälfte des Weingartens von den Weissen Brüdern um 200 Pfund und bestätigte, davon noch 50 Pfund zu dem Bau bei den Weissen Brüdern schuldig zu sein; zugleich verpflichtete er sich, diese Summe am nächsten St. Michaelstage zu zahlen.

Siegler: Der Propst.

Datum: ... Wienne, an pfintztag nach letare in der vasten.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2341 *1423, Februar 10, Wien.*

Herzog Albrecht bestätigt, dass Graf Haug von Montfort auf seine Ansprüche als Lehensherr über die Güter in «Alsegk», «Waligris» und «Hagenau» zu Gunsten des Herrn Andreas, Pfarrers von Gars, verzichtet habe.

Zeugen: Graf Johannes von Schawnberg, Otto von Meissau, oberster Marschall und Schenk in Oesterreich, Friedrich von Stubenberg, Hanns von Ebersdorf, oberster Kämmerer in Oesterreich, Leopold von Eckartsau, Pilgrim und Hanns Gebrüder von Puchheim, Berthold von Mangen, Hubmeister.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: ... Wienn, an mitichen nach sant Dorotheentag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2342 *1423, Mai 13, Wien.*

Herzog Albrecht von Oesterreich bestätigt die Stiftung seines verstorbenen Vaters, die Umwandlung der St. Dorotheenkapelle zu einem Kloster und Canonie regulärer Canoniker unter Andreas Plank.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: ... Wienn, an dem heiligen auffarttag.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

2343 *1423, October 27, Wien.*

Ulrich Otto von Liechtenstein, oberster Erbmarschall in Kärnten und Kämmerer in

Digitized by Google

Steiermark, verkauft an das Stift St. Dorothea für 144 Pfund Wiener Pfennige eine Gült von 6 Pfund Wiener Pfennigen, gelegen auf mehreren Grundstücken vor dem Stubenthore, auf der «Raingrub», in dem «Gern», in der «Nidersetzen», in der «Obersetzen», auf den «Werfen», in dem mittleren «Peunt» und an dem obern «Liechenstain».

Zeuge: Pilgrim von Puchheim, sein Schwager.

Siegler: Der Aussteller und Pilgrim von Puchheim.

Datum: . . . Wienn, an mitichen sand Symons und sand Judas abent.

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden, unversehrten Siegeln.

2344 *1424, Mai 28, [Wien].*

Christof von Lach und seine Frau Elisabeth, Tochter Pilgrims von Wolfsthal, verzichten auf ihre Ansprüche auf einige Lehensgüter zu «Alssegk», «Waligris» und «Hagenau», die sie vom Grafen Haug von Montfort überkommen hatten, zu Gunsten des Herrn Andreas, Pfarrers von Gars und Kanzlers beim Herzog Albrecht.

Zeuge: Stephan der Grymmen von Renestorf.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: ... Sunntag nach sant Urbanstag.

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden, unversehrten Siegeln.

2345 *1424, Juni 28, Wien.*

Donationsbrief des Herzogs Albrecht betreffs des «Gessel» zwischen dem Kloster St. Dorothea und dem Hause, das von altersher dazu gehörte.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienne, an sant Peters und sant Pauls abent.

Original, Pergament. Mit unverschrtem, kleinen Siegel.

2346 *1425, August 15, Ofen.*

Vollmacht Albrechts II., Herzogs von Oesterreich, an Andreas Plank, von seinen Einkünften und Gütern freien Gebrauch machen und dieselben nach seinem Tode entweder dem Stifte St. Dorothea oder einer anderen Kirche vermachen zu dürfen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Ofen, an unser liebn frawn tag Assumptionis.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, kleinen Siegel aus rothem Wachs.

2347 *1426, October 29, Wien.*

Verbrüderungsbrief zwischen Nicolaus, Propst von Tyrnstain, und Heinrich, Propst des Stiftes St. Dorothea.

Siegler: Nicolaus, Propst von Tyrnstain.

Datum: Viennae, anno domini MCCCCXXVI in vigilia sancti Andree apostoli.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

2348 *1429, Juni 6, Wien.*

Peter Strasser, Bürger in Wien, bestätigt, dass er von den Geschäftsherren des weil. Andreas, Kellermeisters am Petersfreithof, eine Verringerung des Bestandes wegen der ihm auf Leibgeding überlassenen Weingärten erhalten hat; der dem Stifte St. Dorothea zahlbare Bestand wird von 88 Pfund Wiener Pfennigen auf 70 Pfund Wiener Pfennige reducirt.

Zeuge und Siegler: Niclas Zink, zur Zeit Rath der Stadt Wien.

Datum: . . . Wienne, an eritag nach sant Erasemtag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

2349 *1430, Mai 12, Wien.*

Pilgrim von Puchheim bestätigt die von seiner Frau dem Stifte St. Dorothea gemachte Schenkung, bestehend in $^1/_2$ Joch Weingarten, genannt der «Eysenhüttel» und gelegen zu Neunburg an der Donau in dem «Schwärhauptlein».

Zeugen: Pilgrim von Puchheim, der Sohn des Ausstellers, und Coloman der Winkler, Diener des Ausstellers.

Siegler: Der Aussteller und beide Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an freytag des heiligen herren sand Pangratzen tag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

Digitized by Google

2350 *1430, August 1, Bamberg.*

Die Grafen Hermann und Stephan von Montfort erklären, auf ihre Ansprüche auf die durch den Tod Hanns von Stadecks an Herzog Albrecht gekommenen Lehensgüter zu «Alsegk», «Waligris» und «Hagenau» Verzicht leisten zu wollen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Bamberg, an pfintztag nach sant Jacobstag.

Original, Pergament. Mit anhangendem, unversehrten Siegel.

2351 *1432, Mai 10, Wien.*

Conrad Hölzler, Bürgermeister, und der Rath der Stadt Wien entscheiden in einem zwischen Hanns Fridtwerger und Hermann Hesel wegen einer Wasserwehr bestehenden Streite, dass die von ersterem errichtete Wehre richtig angelegt sei.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an sambstag vor sand Pangretzentag.

Original, Pergament. Mit beschädigtem, anhangenden Siegel.

2352 *1433, September 6, Wien.*

Hermann Hesel, Rath der Stadt Wien, vermacht dem Gotteshause St. Dorothea die Stampfmühle zu Gumpendorf sammt drei Weingärten, wovon an das Frauenkloster zu Bulgarn alljährlich 15 Pfennige und an die St. Aegydikapelle $3\frac{1}{2}$ Pfund Wachs zu liefern sind; ferner stiftet er tausend Messen zu seiner Seelenruhe, welche von armen Priestern innerhalb zweier Monate gelesen werden sollen; ferner vermacht er den Augustinern, Predigern, Minoriten und Carmeliten je 10 Pfund Pfennige, dem Bürgerspital 50 Pfund, den Schotten 200 Pfund Pfennige, dem heil. Geistspital vor dem Kärntnerthore 3 Pfund Pfennige, seinem Caplan Herrn Hannsen auf Lebenszeit die Nutzniessung dreier Weingärten, von welchen einer im «Veld», der zweite im «Grieß» gelegen ist, der dritte der «Tewfel» genannt wird, welche Weingärten aber nach dessen Tode an das Stift Dorothea fallen sollen, dem Kloster zu Mauerbach 32 Pfund Pfennige, den Siechenhäusern in Wien je 3 Pfund Pfennige, dem Hieronymuskloster 4 Pfund Pfennige, zehn armen Jungfrauen zu einer Ausstattung 10 Pfund Pfennige, dem Wolfgang, des «Spörleins» Sohn, einen Garten in der Schottenau und $\frac{1}{2}$ Pfund und 10 Pfennige, welcher Garten nach dessen Tode dem Carmeliterkloster zufallen soll, wofür in dem genannten Kloster alljährlich 30 Messen gelesen werden sollen, ferner dem Stifte St. Dorothea eine Wiese, gelegen zu Altmannstorf, vier Tagwerk gross, der Kirche zu St. Stephan 20 Pfund Pfennige, seiner Muhme «Enndlein der Ryemerin» einen Weingarten, der «Rosenpüchel» genannt und ein halbes Joch gross, hinter «Ottakrin», und 50 Pfund Pfennige, ferner der Schwester seiner Frau, Agnes, 20 Pfund Pfennige, seinen Dienern und Dienerinnen je 5 Pfund Pfennige, seiner gewesenen Dienerin Else 10 Pfund Pfennige; ferner vermacht er Hannsen, des «Schön Jacoben» Sohn, den Kaufschilling von 100 Pfund Pfennigen für ein Haus vor dem Schottenthore, 20 Pfund Pfennige für Wein, 70 Pfund Pfennige für ein Haus in der «Rymerstraße», 100 Pfund Pfennige von seinem Vetter Erhart für ein Haus und einen Garten in der «Lantstraß», ferner Schüssel, Teller und andere Hausgeräthe. Die Silber- und Zinngeschirre sollen aber verkauft und der dafür erstandene Preis an arme Leute vertheilt werden, desgleichen soll das Haus, gelegen auf der «Hohenbrugk», verkauft und der erstandene Preis für arme Leute angelegt werden. Zu seinen Testamentsvollstreckern bestimmt er Andreas Plank, Pfarrer zu Gars und Kanzler Herzogs Albrecht, und Wentzlaw den Newnhofer.

Zeugen und Siegler: Lienhart der Hausleytter und Hanns der Rauenspurger, beide Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an freytag nach sant Giligentag.

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden, unversehrten Siegeln.

2353 *1433, October 24, Wien.*

Herzog Albrecht bestätigt das Testament des Hermann Hesel und die darin bestimm-

Digitized by Google

ten Testamentsvollstrecker Andreas Plank, Pfarrer zu Gars und Kanzler, und Wentzlaw den Newnhofer.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an samstag vor sant Symons und sant Judastag.

Original, Pergament. Mit anhangendem, unversehrten Siegel.

2354 *1433, November 8, Wien.*

Testament des Andreas Plank, Kanzlers des Herzogs Albrecht, worin er den Herzog Albrecht als Gründer des Stiftes St. Dorothea erklärt und sein ganzes Vermögen, Bücher, Kleinode, Silbergeschirr und Geld dem genannten Stifte vermacht. «. . . sunderleich die zwey par der grossen bibel, die ich ettwenn zu der kirchen gen Egenburg gekauft het und die ich nachmaln gen sant Dorothee hab gegeben die nuczer vnd sicher da sind denn dacz Egenburg. Denn von des größern tagczeit puchs wegen das etwen mein vorvorder herr Friedrich pfarrer zu Gars zu einer mess, und der kirchen daselbs hat gemaint und die zway klainen tagzeit puher die weilent herr Hanns pfarrer zu Heresing vicari zu Gors die ich im vorzeiten von des egenannten herrn Fridrichs geschefts wegen hab geantwurtt hinter im lassen hat. Schaff ich daz der egenante brobst und der convent dacz sant Dorothen dieselben pücher sullen innhaben. . . . Item das gross corpus juris das etwen mein vorvorder geschaft het zu verkaufen und gemaine predig pücher in die librey gen Egenburg zu kauffen derselb pücher ein gut tail da ist also daz mich nicht notdurft dunkt mer pücher dahin zu kaufen davon so schaff ich dass das dacz sant Dorothee in der librey beleib doch daz der probst und der convent daselbst für mein . . . habent zetun. Item so ist zemerkn daß ich all ander mein varend hab es sey berait gelt geltschuld ausstennd nucz wein oder getraid oder was ich bei mein kirchen zu Gors und ze Egenburg und irn zugehörungen vnd auch in der canczley oder ze Krems hinter mein lass geschafft hab maister Hannsen von Meyrs pfarrer zu Valkenstein und herrn Hertneiden pfarrer zu Weykharczdorf also daß sie damit handeln als mein sunder geschefftbrief den ich darüber geben hab ausweiset. Und main daz sich der probst dacz sant Dorothee und der convent damit nicht bekumern und dacz dieselben geschefftleut damit handeln ze gelaicher weis main ich daz sich dieselben geschefftleut mit der hab die ich dacz sant Dorothee lass auch nicht bekümern weder mit beschaw noch in ander weg sunder daz es dabey beleib als die bed geschefftbrief die ich darüber geben hab ausweisent ungeverleich.»

Siegler: Andreas Plank.

Datum: Der gegenwärtig brief ist geben ze Wienn an suntag vor sant Mertten tag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2355 *1434, März 12, Wien.*

Hanns von Miltenbergk, der Wachsgiesser und Bürger zu Wien, verkauft seine am Schweinmarkt zu Wien gelegene Badstube an Herrn Niclas, Propst von St. Dorothea, zur Zeit des Bürgermeisters Hanns des Steger um 450 Pfund Wiener Pfennige, wofür das Stift St. Dorothea jährlich 6 Pfund Wiener Pfennige Stadtsteuer zu zahlen hat.

Zeugen: Michel der Auflauf und Hanns der Gerestenner.

Siegler: Die Stadt Wien und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an freytag vor Judica in der vasten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten Siegeln.

Nach einer Anmerkung, die in einem alten Gedenkbuch vorfindlich ist, ist dieses Badhaus 1715 schön erbaut und im Besitze des Grafen Philipp Dietrichstein gewesen, von welchem es an den Grafen Althan und von diesem an den Fürsten Lobkowitz gekommen ist.

2356 *1434, März 17, Wien.*

Katharina, Frau des Sigismund Tegleich, welche in erster Ehe mit Hanns dem Gerstler, einem Bruder des Georg Gerstler, verheiratet war, verkauft ihren Hof, vorhin Gerstlerhof genannt, mit allen dazugehörigen Grundstücken um 70 Pfund Wiener Pfennige dem Andreas Scheller, Bürger zu Laa.

Digitized by Google

Zeugen und Siegler: Christian der Müldorfer, Amtmann des Grafen Hermann zu Zily, Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an mittichen vor dem heiligen Palemtag in der vassten.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2357 *1435, Mai 9, Wien.*

Bruder Conrad Mosbach, Prior des Klosters der P. P. Carmeliter zu Wien, gelegen an des Herzogen Hof, verbindet sich im Namen des Conventes, für die Frau Wilbirgis von Dachsberg jährlich einen Jahrtag mit Vigil und Seelenamt am St. Pancratiustag zu halten, weil dieselbe ihnen ihr halbes Haus in der Wildwerkerstrasse und ausserdem 150 Pfund Pfennige zur Besserung ihrer Pfründe und 150 Pfund Pfennige zu dem Bau ihres Klosters geschenkt hatte. Für den Fall, dass sie ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, sollen sie dem Stifte St. Dorothea in Wien zur Pön verfallen sein, zu geben 2 Pfund Wachs und dazu Alles ausrichten und wiederbringen, was sie an diesem Jahrtag versäumt haben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an montag vor sand Pangretzentag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

2358 *1435, December 19, Wien.*

Meister Andreas Mauser, Pfarrer zu Königstetten, und Oswald Oberndorffer, Herzog Albrechts Hubmeister, beide Testamentsvollstrecker nach Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, verkaufen ein Joch Weingarten gelegen an der «Weißleutten» und dem Stifte Klosterneuburg mit $2^1/_2$ Eimer Wein Bergrecht und 3 Pfennigen Vogtrecht dienstbar, an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea und gleichfalls Testamentsvollstrecker nach Herrn Andreas, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes mit der Bedingung, dass dem Willen des Testators gemäss die jährlichen Zinsen den armen Leuten in dem Spital vor dem Kärntnerthore zu reichen sind.

Zeuge: Wolfgang Müstinger, Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an montag vor sand Thomanstag des heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2359 *1435, December 19, Wien.*

Meister Andreas Mauser, Pfarrer zu Königstetten, und Oswald Oberndorfer, Herzog Albrechts Hubmeister, beide Testamentsvollstrecker nach Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, verkaufen ein Joch Weingarten, gelegen auf dem «Nusspach in dem Mukchental», genannt «der Unger», angrenzend an Hannsen des Steger's Weingarten, dem Stifte Klosterneuburg mit $2^1/_2$ Eimer zu Bergrecht und 3 Pfennigen zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeuge: Wolfgang Müstinger, Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an montag vor sand Thomanstag des heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2360 *1435, December 19, Wien.*

Meister Andreas Mauser, Pfarrer zu Königstetten, und Oswald Oberndorffer, Herzog Albrechts Hubmeister, beide Testamentsvollstrecker nach Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, verkaufen ein halbes Joch Weingarten, gelegen am Nussberg in den «Marschalhen», der «Marschalich» genannt, dem Stifte Klosterneuburg mit 5 Viertel zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeuge: Wolfgang Müstinger, Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Digitized by Google

Datum: . . . Wienn, am montag vor sand Thomanstag der heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2361 *1435, December 19, Wien.*

Meister Andreas Mauser, Pfarrer zu Königstetten, und Oswald Oberndorffer, Herzog Albrechts Hubmeister, beide Geschäftsherren nach Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, verkaufen ein halbes Joch Weingarten, gelegen an der «Weißenleutten», zunächst dem Weingarten des Ulrich Schrot, Küchenmeisters des Herzogs Albrecht, und dem Stifte Klosterneuburg mit $4\,^1/_2$ Viertel und $2\,^1/_2$ Stauff Wein zu Bergrecht und 1 Pfennig und 1 Ort zu Vogtrecht dienstbar, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, mit der Verpflichtung, dem Willen des Testators gemäss die jährlichen Zinsen an das Bürgerspital abzuliefern.

Zeuge: Wolfgang der Müstinger, Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an montag vor sand Thomanstag des heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2362 *1435, December 19, Wien.*

Meister Andreas Mauser, Pfarrer zu Königstetten, und Oswald Oberndorffer, Herzog Albrechts Hubmeister, beide Testamentsvollstrecker nach Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, verkaufen 3 Viertel und 1 Sechstel Weingarten, gelegen am «Purkstal», angrenzend an den Weingarten des Meisters Peter des Eller und dem Stifte Klosterneuburg mit 9 Viertel und 1 Staufen zu Bergrecht und 2 Pfennigen und $1\,^1/_2$ Ort zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeuge: Wolfgang Müstinger, Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an montag vor sand Thomanstag des heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2363 *1436, März 9, Wien.*

Meister Andreas Mauser, Pfarrer zu Königstetten, und Oswald Oberndorffer, Herzog Albrechts Hubmeister, beide Testamentsvollstrecker nach Herrn Andreas, Kellermeister am St. Petersfreithof, verkaufen an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, einen Weingarten, ein Joch gross, gelegen an dem «Gottshausperg», genannt der «Vischer», gegenüber dem Garten des «Pleyem», dem Gotteshause zu «Pewren» mit 45 Pfennigen zu Bergrecht und Vogtrecht dienstbar, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeuge: Christian Mülldorfer von Wering, Amtmann des Gotteshauses zu Pewren.

Siegler: Die beiden Aussteller und Ulrich, Abt zu Pewren.[1])

Datum: . . . Wienn, an freytag vor sand Gregorientag des heiligen pabst und lerer.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2364 *1436, Juni 27, Wien.*

Erasmus Spannagl, Bürger zu Tulln, verkauft einen Weingarten, ein Joch gross, gelegen im «Weingraben» nächst dem Weingarten Hannsen des Mainigolt, dem Stifte Klosterneuburg mit 3 Eimer Wein zu Bergrecht und mit 6 Wiener Pfennigen zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeuge: Thomas der Wisent, Bürger zu Klosterneuburg und Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg, und Hanns Waitzhouer, Bürger zu Klosterneuburg.

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an mittichen nach sand Johanestag ze sunibenden.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

[1]) Das Benedictinerkloster Michelbeuern.

Digitized by Google

2365 *1436, August 17, Wien.*

Testamentsclausel der Frau Anna von Kreyg, Leopold von Kreyg's Witwe, Tochter des Herrn Jan von Mezyrtzig, worin sie dem Stifte St. Dorothea ihre Kleinodien vermacht, und zwar «von erst sechs silbrein vergolt köppf, item zwen fiedrein köppf gevast mit silber, item vier silbrein pecher und drew hefftel» zur Stiftung eines ewigen Jahrtages nach des Gotteshauses Sitte und Gewohnheit.

Zeugen: Pilgrim von Puchheim und Leutold von Kranichperg.

Siegler: Die Ausstellerin und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an freytag nach unser liebn frawn schidungtag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten Siegeln.

2366 *1438, April 4, Wien.*

Coloman Grasser und Ulrich Sanndorfer, Richter zu Laa, verkaufen nach dem Tode des Andreas Scheller einige zu dem Gerstlerhofe gehörige Joch Aecker, gelegen in der Hagenau und am Erkamannsbühel und am hinteren Alsegk, dem Wolfgang und Anna Hergesperger um eine nicht genannte Summe Geldes.

Zeuge: Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an freytag vor dem heyligen Palmtag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2367 *1438, Mai 14, Wien.*

Der hinterlassene Sohn der verstorbenen Eheleute Hanns und Ursula «Schön Jacoben», Agnes, Witwe nach Heinrich des Schuster von Kembnaten und Schwester der Frau Ursula «Schön Jacoben», Dietreich Schierl am Schierlhof, Schwestersohn der Frau Ursula «Schön Jacoben», verkaufen eine von Herrn Erhart Schierl, Chorherr von Freisingen und St. Stephan, Bruder der Frau Ursula «Schön Jacoben», ererbte Gülte von 42 Eimern Wein, gelegen auf Weingärten zu Döbling in dem Hard, und 42 Pfennigen Vogtrecht und 32 Pfennigen Grunddienst auf anderen Weingärten ebendaselbst, ferner von 1 Pfund Pfennige, gelegen zu «Niedern Velebrunn unterm Prawnsperg» auf einem halben Lehen, worauf Wolfgang der Perigawer ansässig ist, an Herrn Ritter Hannsen den Steger, Bürgermeister zu Wien und Kellermeister in Oesterreich, um 150 Pfund Pfennige.

Zeugen und Siegler: Lienhart der Newnhouer und Conrad der Otting, beide Räthe der Stadt Wien, Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an mittichen nach sand Pangratientag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2368 *1438, Juni 9, Wien.*

«Georgius Episcopus Vicensis, Nuntius et Orator» des Basler Concils, bestätigt die Stiftung St. Dorotheas durch Herzog Albrecht von Oesterreich.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Viennae, anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo octavo, die nona mensis Junii.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

2369 *1439, August 26, Wien.*

Coloman Grasser verkauft nach dem Tode des Andreas Scheller den ehemaligen «Gerstlerhof», sowie die dazu gehörigen Aecker und Grundstücke an Wolfgang und Anna Hergesperger um 55 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugin: Margarethe Ludmannstorfferin, Grundfrau des Gutes.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugin.

Datum: . . . Wienn, an mitichen vor sand Augustinstag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2370 *1439, December 6, Wien.*

Jacob Paucker, des Stiftes St. Dorothea Amtmann vor dem Stubenthore, erklärt auf Grund der im Namen des Propstes von St. Dorothea von dem geistlichen Bruder

Digitized by Google

Peter Schaffer gegen Hanns den Heberler und Hanns den Räbel, Weingartenbesitzer vor dem Stubenthore, vorgebrachten Klage, dass sie schon jahrelang keine Abgaben leisten, auf Grund der Erhebungen durch Peter Niderl, Thomas Drumel und Hanns Trautmann die Weingärten der Grundherrschaft St. Dorothea verfallen.

Zeugen und Siegler: Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien, Hanns der Marhegker, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an sand Niclastage.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2371 *1440, September 22, Wien.*

Hanns Steger, Ritter, verkauft eine Gült von 42 Eimern Wein, gelegen auf Weingärten zu Döbling in dem «Hard», 42 Pfennige Vogtrecht und 32 Pfennige Grundrecht auf Weingärten ebendaselbst, 1 Pfund Pfennige gelegen zu «Nidern Velebrunn unterm Praunsperig» auf einem halben Lehen, worauf Wolfgang der Perigawer ansässig ist, an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um 500 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Stephan Schernhaimer und Michel Linnfelder, beide Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an pfintztag nach des heiligen Krewcztag als es erhöcht ist worden.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2372 *1440, October 18, Wien.*

Thomas Hergesperg, ansässig «an der Newstift», Amtmann und Bergmeister über die vor dem Weinhaus gelegenen Weingärten des Stiftes St. Dorothea, erklärt, dass er auf Grund der Klage des Lienhart von Kirichperg, Dieners und Bevollmächtigten des Propstes des Stiftes St. Dorothea, offenes Gericht gehalten habe und folgende Weingärten wegen «urbau und versessenen dienst» der Grundherrschaft Stift St. Dorothea verfallen seien: 1. der Grundholden Barbara Ekg, Witwe des Erhart Ekg, gelegen an dem «Alsegkg» an der «Winkleitn», zunächst Niclas des Subenbergs Weingarten; 2. Ulrich des Wechpekchs Weingarten, ebendaselbst nächst Caspar des Puechuellers Weingarten; 3. Thomas Chuens Weingarten, gelegen in der Hagenau, nächst dem Weingarten der Frau Anna Newnburg, Witwe nach Stephan Newnburg; 4. Wolfgang von Puseyls des Kürsners Weingarten ebendaselbst gelegen; 5. Albrecht des Weinmeisters Weingarten in der Hagenau.

Zeugen und Siegler: Stephan der Schernhaim und Wenzel Rawber, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an sand lucas tag des heiligen ewangelisten.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2373 *1441, Juli 11, Wien.*

Schwester Petronella die Pokchlin, zur Zeit Meisterin des Frauenordens zu St. Jacob auf der Hülben in Wien, verpflichtet sich im Namen des Conventes aus Dankbarkeit für die dem Convent von der ehrsamen Frau Magdalena Lehenholtz, des Georg Lehenholtz Witwe, verkauften Gülten, Holden und Zinsen zu Medling, Gundramstorf und Berchtholdsdorf, für dieselbe und ihre Angehörigen zu ewigen Zeiten allwöchentlich in ihrem Kloster auf unserer lieben Frauenaltar drei heil. Messen lesen zu lassen. Dazu wollen sie dem jeweiligen Propst von St. Dorothea am Michaelstag von obbemelten Gülten 60 Wiener Pfennige geben, wofür er nachforschen soll, ob die drei Messen gelesen wurden. Wenn solches nicht geschehen sei, sollen sie dem Propst und seinem Gotteshause 50, oft 60 Pfennige geben und dazu alle versäumten Messen wieder erstatten und lesen lassen.

Zeuge: Johannes, Abt zu den Schotten.

Siegler: Die Ausstellerin, der Convent und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an mitichen nach sand Ulreichstag des heiligen bischoves.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2374 *1441, August 27, Wien.*

Niclas der Fridberger, des Stiftes St. Dorothea Amtmann zu Nussdorf, erklärt den

Digitized by Google

dem Hanns dem Kuepekchen gehörigen, im «Töblinger Hard» gelegenen Weingarten wegen «urbau und verseßenen dienst» der Grundherrschaft Stift St. Dorothea verfallen.

Zeugen und Siegler: Conrad Strobl, Bürger zu Wien, und Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber.

Datum: . . . Wienn, an sand Augustins abenndt.

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln, von welchen das zweite beschädigt.

2375 *1443, März 28, Wien.*

Katharina die Pobin, Witwe nach Michel den Lienvelder, verkauft eine jährliche Gült von 10½ Pfund und 42 Pfennigen an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes. Von dieser Gült liegen 14 Schilling 20 Pfennige Grunddienst auf dem Hause des Erhart Stamer in Nussdorf, 60 Pfennige auf dem Hause des Haymel Welser in Heiligenstadt, 12 Schillinge und 15 Pfennige auf dem Hause des Jacob Scheprer in Nussdorf, 4 Schillinge und 2 Hühner zu Grunddienst und 30 Pfennige für den Wassergang auf der Mühle im Kirchbach des Wolfgang Mulvelder, 3 Schillinge und 42 Pfennige für den Wassergang auf der Mühle des Mathes Pekch, 24 Schillinge auf dem Weingarten des Philipp Rosler, 1 Pfennig Grunddienst auf einer «Leiten» nächst Ulrich Keppls Weingarten, 12 Schillinge auf den Weingärten des Wolfgang Scher.

Zeugen und Siegler: Lucas der Godinger (Vetter des Ausstellers), Ulrich der Zischerl und Hanns der Kamrer, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an pfintztag vor Letare in der vasten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2376 *1443 Mai 27, Wien.*

Friedrich, römischer König, Herzog zu Oesterreich, bestätigt die vom Herzoge Albrecht dem Stifte St. Dorothea anno 1423 verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an montag vor dem heiligen auffarttag.

Original, Pergament. Mit grossem, unversehrten Siegel.

2377 *1443, Juni 26, Wien.*

Niclas Teschler, Stadtrichter zu Wien, verfügt die pfandrechtliche Versicherung der von Kunz Kantzler, «peuglpekcher» vor dem Schottenthore, dem Propste Niclas des Stiftes St. Dorothea schuldigen 13 Pfund Wiener Pfennige. Vertreter des Propsten ist sein Diener Johannes Würslegl.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an mittichen nach sand Johannstag.

Original, Pergament. Mit beschädigtem, anhangendem Siegel.

2378 *1443, Juli 20, Wien.*

Bürgermeister Hanns Steger, Ritter, und der Rath der Stadt Wien, bestätigen, von Herrn Martin von Gurkfeld, Pfarrer zu Tifer, 600 ungarische Gulden in Gold erhalten zu haben, mit der Bestimmung, jährlich um Lichtmess 30 ungarische Goldgulden dem Stifte St. Dorothea zu übergeben, wovon 27 ungarische Gulden den Armen im Bürgerspitale zu vertheilen sind, die übrigen 3 ungarischen Gulden zur Abhaltung eines Jahrtages mit Vigil und Seelenamt im Stifte St. Dorothea bestimmt sind.

Siegler: Die Stadt Wien mit dem kleinen Siegel.

Datum: . . . Wienn, an samstag nach sand Margrethentag der heiligen jungfrawn.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Auf der Rückseite der Urkunde steht Folgendes geschrieben: «Den 1. Aprilio 1623 hat sich die Strittigkeit zwischen dem Gottshaus S. Dorothea u. denen von Wien, welche seithero des 1570 Jahres invermeldts Geld nicht erlegt und deswegen solcher Ausstand nachmahlen 1593 durch H. Propst Christoph, nachmahl durch H. Propsten Andreas jetzt Prälat zu Klosterneuburg und folgends durch Propst Hieronymus berichtet, durch gütliche H. H. Commissarien dahin verglich, dass die von Wien von jetziger Fastenzeit an dem H. Propsten zu S. Dorothea u. also jährlich zu invermeldter Zeit von den in diesem Brief benannten 30 ungarische Gulden id est Ducaten von jedem derselben sollten geben zwei reini-

Digitized by Google

sche Gulden, das macht 60 fl. Davon sollen 54 fl. durch Herrn Propsten oder Seiner Chorbrüdern Einer im Beisein H. Spittlmeisters den Armen im Bürgerspital ausgetheilt und auch in dem Gottshaus St. Dorothea jährlich ein Anniversarium für Ihren Stifter Martinum solle gehalten werden, für dessen Haltung die übrigen 6 fl. dem H. Propsten verbleiben. Bei diesem Vergleich sind gewesen: H. Augustinus Abt zu den Schotten, H. Christian Schäffler I. N. D. N. Oe. Regimentsrath als H. H. Comissarii, H. Hieronymus Propst zu St. Dorothea, H. Simon Höfler J. U. D. Syndic., H. Johann Häringshauser, H. Ulrich Wort, des innern Stadtraths, H. von Huetter, Buchhalter».

2379 *1443, Wien.*

Testament der Frau Anna von Krayg, Witwe nach Leopold von Krayg, worin sie 1000 Pfund Wiener Pfennige für verschiedene Stiftungen vermacht, und zwar 400 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Herren zu St. Dorothea, damit sie für ihr, ihres verstorbenen Mannes und ihrer Kinder Seelenheil beten und ein ewiges Licht in der Kirche erhalten sollen, ferner den geistlichen Herrn zu den Predigern zu Wien 50 Pfund Wiener Pfennige, den geistlichen Frauen zu den Himmelpforten zu Wien 100 Pfund Wiener Pfennige, ferner dem Gotteshause Jerus,[1]) wo eine ihrer Töchter begraben ist, 50 Pfund Wiener Pfennige, der Pfarrkirche von Vistritz 30 Pfund Wiener Pfennige zu dem Bau, der Kirche der alten Stadt, die bei Lanndstain liegt, 20 Pfund Wiener Pfennige zu dem Bau, den Minderbrüdern zu Wien 50 Pfund Wiener Pfennige, ferner den Augustinern zu Wien 15 Pfund Wiener Pfennige für eine Messe, den Weissenbrüdern 10 Pfund Wiener Pfennige für eine Messe, den bekehrten Frauen zu St. Jeronymus 10 Pfund Wiener Pfennige, für das Kloster St. Clara 10 Pfund Wiener Pfennige, für das Kloster zu St. Lorenz 10 Pfund Wiener Pfennige, dem Pfarrer von St. Michael 12 Pfund Wiener Pfennige für eine Messe, den geistlichen Frauen zu St. Jacob auf der Hulben 10 Pfund Wiener Pfennige, dem Kloster von St. Andre zu Freting 10 Pfund Wiener Pfennige, der Pfarrkirche von Stalegk 10 Pfund Wiener Pfennige, ihrem Diener dem Häschko 30 Pfund Wiener Pfennige, dem Diener Michael 6 Pfund Wiener Pfennige, der Jungfrau Mechna, ihrer Dienerin, 50 Pfund Wiener Pfennige, der Prunestorferin, ihrer Altfrau, 40 Pfund Wiener Pfennige und dem Propst von St. Dorothea 72 Pfund Wiener Pfennige zur Anschaffung eines Kelches. Diesen ihren letzten Willen sollen in Jahresfrist nach ihrem Tode vollführen ihre Schwäger, die Herren Chunrat und Hanns von Krayg.

Zeugen: Herr Stephan von Zelking von Hirsperg und Herr Reimprecht von Eberstorf.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Datum: ... Wienn, vor dem sunntag Judica in der vasten.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln, von denen das der Ausstellerin und des ersten Zeugen beschädigt, jenes des zweiten Zeugen unversehrt ist.

2380 *1444, Februar 3, Wien.*

Johannes, Abt zu den Schotten, bestätigt, dass er dem Propste des Stiftes St. Dorothea, Nicolaus, eine Gült jährlicher 30 Pfennige Grunddienstes, gelegen auf dem Strohhofe auf der Landstrasse vor dem Stubenthore, wo nun zwei sogenannte Schlögerische Häuser gelegen sind, in Tausch gegeben habe für eine Gült jährlicher 30 Pfennige, gelegen auf einer Hofstatt Weingarten in der Hierspeunt hinter des «Greifen» Stadel und nächst des Paul des Humels Weingarten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: ... Wienn, an eritag nach unser lieben frawntag der liechtmess.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2381 *1444, März 24, Wien.*

Ursula Weinperger, Frau des Oswald Weinperger, Bürgers zu Wien, verkauft 1 Joch Weingarten gelegen, zu Grinzing in der «Arnoldsau» nächst Thomas des Wambeissers Weingarten, genannt der «Gern», mit Bewilligung der Grundobrigkeiten des Herrn Benedict von Warttenberkch, Comthur des Johanniterordens in der Kärntnerstrasse, der Frau Susanna, Aebtissin des Klosters St. Clara, und des Herrn Caspar, Propst zu St. Pölten,

[1]) Das Prämonstratenserstift Geras in Niederösterreich bei Drosendorf. (V. O. M. B.)

Digitized by Google

um 138 Pfund Wiener Pfennige an Martin Flichenascher, Bürger zu Wien, und Catharina seine Frau.

Zeugen und Siegler: Benedict von Warttenberkch, Comthur des Johanniterordens in der Kärntnerstrasse, Susanna, Aebtissin des Klosters St. Clara, Caspar, Propst zu St. Pölten, Wolfgang Karner, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an pfintztag nach Letare in der vasstenn.

Original, Pergament. Mit vier anhangenden Siegeln, von denen die ersten drei arg beschädigt sind.

2382 *1444, Mai 27, Liechtenstein.*

Frau Margaretha Ludmannstorfferin, Witwe nach Stephan Ludmannstorffer, und ihr Sohn Oswald Ludmannstorffer verkaufen ihre freieigene Gült jährlicher 30 Eimer Wein Bergrecht, 65 Pfennige Vogtrecht und 3 Schilling 27 Pfennige Grunddienst, gelegen auf Weingärten in Alssegk, in der Walligris, in der Hagenau und in Erkamannspichl; sowie den halben Weinzehent von 11 Joch Weingärten, $^1/_2$ Pfund Pfennige Grunddienst, gelegen auf einem Hofe, genannt der «Gerstler-Hof», ferner den halben Zehent von den Aeckern dieses Hofes an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um 360 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Linhart Hechelhaimer, ansässig zu Prunn, Hanns Stampekch, Rath zu Medling.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Liechtenstain, an mittichen nach sand Urbanstag des heiligen papst und martrer.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2383 *1444, Mai 30, Wien.*

Conrad von Krayg, König Friedrichs Oberstkämmerer, oberster Hofmeister und Hauptmann in Kärnten, und Crescentia, seine Gemahlin, weiland des Herrn Jacob von Stubenberg Tochter, schenken dem Propste und dem Convente von St. Dorothea ein Haus, das zu Wien in der Baderstrasse gelegen ist, an der einen Seite nächst dem Neugebäude desselben Klosters, worin der Kreuzgang sich befindet, an der anderen Seite nächst dem Hause des Herrn Nicolaus von Liechtenstein von Murau, seines Schwagers und Oheims. Dieses Haus kam von weiland Herrn Bernhard von Liechtenstein an Herrn Rudolf von Liechtenstein und von diesem an Krayg und wird gemeiniglich der «Mayerhof» genannt.

Zeugen: Herr Hanns von Eberstorff, oberster Kämmerer in Oesterreich, und Herr Johann Krayg, oberster Truchsess in Kärnten und Hauptmann zu Drosendorf (Bruder des Conrad von Krayg).

Siegler: Die Aussteller, Hanns von Eberstorff, Johann Krayg.

Datum: . . . Wienn, an dem heiligen pfingstabendt.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten Siegeln.

2384 *1444, Juli 10, Berchtoldsdorf.*

Friedrich, römischer König und Herzog von Oesterreich, bestätigt die Schenkung Conrads von Krayg, obersten Hofmeisters und Hauptmanns in Kärnten, bestehend in dem Hause in der Baderstrasse, an den Propst und Convent von St. Dorothea.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Berchtoldstorf, an freitag vor sand Margretentag.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2385 *1445, Juni 8, Wiener-Neustadt.*

Hanns von Stubenberg, Hauptmann in Steiermark, gibt seine Einwilligung zu der von Herrn Conrad von Krayg und Crescentia, seiner Hausfrau, einer gebornen Stubenberg und Schwester des Hanns von Stubenberg, gemachten Schenkung des Freihauses in der Baderstrasse an den Propst und Convent von St. Dorothea.

Zeuge: Herr Ulreich von Stubenberg (sein Vetter).

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Newnstatt, an erchtag nach sant Erasemtag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

Digitized by Google

2386 *1445, Juli 23, Wien.*

Bruder Georg Walder, Prior des Klosters zu den Predigern in Wien, verpflichtet sich im Namen des Conventes aus Dankbarkeit für das von Anna von Mezzertz, Witwe nach Leopold von Krayg, dem Kloster verliehene Legat, bestehend in 10 Pfund Wiener Pfennige von ihrem in der Färberstrasse am Eck, St. Dorothea gegenüberliegenden Hause, das ganze Jahr hindurch wöchentlich sieben heil. Messen für ihren verstorbenen Mann und ihre übrigen verstorbenen Verwandten, nach ihrem Tode aber wöchentlich zwei heil. Messen an jedem Mittwoch und drei Jahrtagsmessen lesen zu lassen. Im Unterlassungsfalle sollen sie dem Stifte Dorothea zu Pön verfallen sein und 1 Pfund Wachs geben, so oft eine Messe unterlassen wird.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an freitag vor sand Jacobstag des heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

2387 *1445, November 11, Wien.*

Veit Sailer, Bürger zu Kempten, klagt vor dem Bergmeister des Stiftes St. Dorothea, Michael Pergmayer, Hermann den Sattler, sesshaft in der Scheffstrasse vor dem Stubenthore, wegen Nichtbezahlung einer Schuld von 137 ungarischen Gulden, die er ihm auf seine zwei Weingärten vorgestreckt habe. Von diesen ist der eine 7 Achtel gross und dem Stifte St. Dorothea mit 35 Wiener Pfennigen dienstbar, der andere 1 Viertel gross und demselben Stifte mit $2^1/_2$ und 20 Pfennigen dienstbar, beide grenzen einerseits an des «Jobsten Kramer des Leinwater», anderseits an des «Andreas Kalbshaupts» Weingarten. Michael Pergmayer trifft die richterliche Entscheidung, diese Weingärten seien, da Hermann der Sattler auf dreimalige Vorladung nicht erschienen, innerhalb Jahresfrist dem Veit Sailer verfallen.

Zeugen und Siegler: Hanns Marhegker und Hanns Rauenspurger.

Datum: . . . Wienn, an sand Mertentag.

Original, Pergament. Mit zwei beschädigten, anhangenden Siegeln.

2388 *1446, August 7, Wien.*

Haymeran Welser, des Stiftes St. Dorothea Amtmann über den «Töblinghard», erklärt den Dietrich dem Trager von Grinzing gehörigen und in «Töblinghard» gelegenen Weingarten wegen «Urbau und versessenen Dienstes» der Grundherrschaft Stift St. Dorothea verfallen.

Zeugen und Siegler: Hanns der Viereggken, Bürger zu Wien, und Ulrich Menkchofer.

Datum: . . . Wienn, sunntag nach sand Stephanstag im snit.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2389 *1446, October 1.*

Wilhelm Merting, Bürger zu Wien, verkauft einen $^1/_2$ und $^1/_{16}$ Joch grossen Weingarten, gelegen am «Purkstal» nächst Hanns des Waldners Weingarten und dem Stifte Klosterneuburg mit 1 Eimer und $2^1/_2$ Stauf zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, an Hanns Haringsee, Bürger zu Wien, um 250 Pfund Pfennige.

Zeugen: Wolfgang der Müstinger, Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg, und Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Samstag nach sand Michelstag.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln, von welchen das erste unversehrt, die beiden anderen beschädigt sind.

2390 *1447, März 8, Wien.*

Kaiser Friedrich verordnet, dass in der Streitigkeit zwischen der Stadt Wien und dem Prior von Mauerbach und dem Propst von St. Dorothea, des Weinschankes halber, es durch acht Jahre bei der Verordnung seines sel. Herrn Vetters, König Albrechts, verbleiben soll.

Siegler: Der Kaiser.

Datum: . . . Wienn, an mittichen nach dem sunntag Reminiscere in der vasten.

Original, Pergament. Ohne Siegel.

Digitized by Google

2391 *1447, August 30, Wien.*

Nicolaus von Liechtenstein von Murau, Erbmarschall in Kärnten und oberster Kämmerer in Steiermark, verkauft an Herrn Niclas, Propst, und an den Convent von St. Dorothea einen Theil seines Hauses in der Färberstrasse, das an seine Kanzlei anstosst, sammt der Schiedmauer, «die von der Färberstraße entrichs abgeht bis an die Hintergassen», mit Allem, was zwischen dem Hause und der Schiedmauer gelegen ist, um 250 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Albrecht von Potendorff (sein Schwager) und Michel Ruttenstokch, Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und obgenannte Zeugen.

Datum: ... Wienn, an mittichen vor sand Giligentag.

Original, Pergament. Mit drei kleinen Siegeln in dunklem Wachs.

2392 *1447, September 9, Wien.*

Friedrich III., römischer König und Herzog zu Oesterreich, bestätigt den Verkauf eines Theiles des Freihauses in der Färberstrasse sammt der Schiedmauer durch Nicolaus von Liechtenstein an Propst Niclas und den Convent von St. Dorothea. Auch schenkt er dem Stifte St. Dorothea für diesen Theil des Hauses, sowie für das von Conrad von Krayg an das Stift gekommene Haus Steuerfreiheit.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: ... Wienn, an samstag nach unserer lieben frawntag der gepurd.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, kleinen Siegel.

2393 *1447, November 7, Wien.*

Dorothe Grel vermacht mit Bewilligung der Grundherrschaft ihrem Manne Jörgen Grel ihr in Nussdorf zwischen den Besitzungen des Stephan Eysenkolb und Stephan Talar gelegenes Haus sammt Weingarten und «protpenkch», welches dem Deutschen Haus zu Wien mit $4^1{}_2$ Pfund Wiener Pfennige dienstbar ist.

Zeugen und Siegler: Wilhelm Swinkchris, Hauscomthur des Deutschen Hauses zu Wien, Oswald Weinperg, Bürger zu Wien.

Datum: ... Wienn, an eritag vor sand Merttenstag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2394 *1448, Februar 10, Wien.*

Michael Perkchmaier, des Stiftes St. Dorothea Amtmann vor dem Kärntnerthore, erklärt auf Grund der vom Vertreter des Stiftes Lienhart von Kirchperg vorgebrachten Klage die nachbenannten Weingärten wegen jahrelanger Nichtbezahlung des Grunddienstes der Grundherrschaft Stift St. Dorothea verfallen. 1. Des Niclas des Stettners Weingarten, gelegen in der oberen Setzen, angrenzend an den Weingarten des Merten des Chol, 1 Achtel gross, von welchem der 7 Pfennige betragende Grunddienst acht Jahre nicht bezahlt wurde. 2. Hanns des Emerstorfers Weingarten, gelegen bei der Reingrub nächst des Michel des Rogners Weingarten, von welchem der Grunddienst von 20 Pfennigen sieben Jahre nicht bezahlt wurde. 3. Stephan des Vorstehers Weingarten, gelegen in der niederen Setzen nächst des Paul des Hackchers Weingarten, 1 Viertel gross, von welchem der Grunddienst von 45 Pfennigen durch fünf Jahre nicht bezahlt wurde. 4. Niclas des Stumphs Weingarten, gelegen in der niederen Setzen nächst Ulrich des Stockingers Weingarten, von welchem der Grunddienst von 40 Pfennigen durch drei Jahre nicht bezahlt wurde. 5. Weingarten des Herrn Petern, Caplan einer ewigen Messe auf unserem Frauenaltar zu St. Stephan, gelegen in der Lurluckchen nächst Linharts des Glumphens Weingarten, von welchem der Grunddienst von 37 Pfennigen durch sieben Jahre nicht bezahlt wurde. 6. Görgen des Weyers Weingarten, gelegen in der niederen Setzen nächst Margarethens, des Kunrats des Chalmans Tochter, Weingarten, von welchem der Grunddienst von 15 Pfennigen sieben Jahre hindurch nicht bezahlt wurde.

Zeugen und Siegler: Jörg der Pruntaler, Bürger und Kirchenmeister an der St. Michaelskirche in Wien, und Ulrich Menkchouer.

Digitized by Google

Datum: . . . Wienn, an suntag als man singet Invocavit in der vasten.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2395 *1448, Februar 10, Wien.*

Michael Perkchmair, des Stiftes St. Dorothea Amtmann vor dem Kärntnerthore, erklärt auf Grund der vom Vertreter des Stiftes Lienhart von Kirchperg vorgebrachten Klage die nachbenannten Weingärten wegen jahrelanger Nichtbezahlung des Grunddienstes der Grundherrschaft Stift St. Dorothea verfallen. Diese Weingärten sind: 1. Des Syoten des Pogners von Passau Weingarten, 1 Achtel gross, zunächst des Leopold des Stickers Weingarten, von welchem der Grunddienst $3^1/_2$ Pfennige beträgt und durch fünf Jahre nicht gezahlt wurde. 2. Des Erhart und der Anna Stantvest Weingarten, 1 Viertel gross, angrenzend an den Weingarten der Anna, Witwe des Stephans des Meichsners, von welchem der Grunddienst von 7 Pfennigen sieben Jahre unbezahlt blieb. 3. Des Andres des Liechtkamrer Weingarten, 1 Viertel gross und angrenzend an den Weingarten des Thomas des Fuchsen, von welchem 7 Pfennige Grunddienst sieben Jahre nicht bezahlt wurden. 4. Des Jacob des Zerers Weingarten, 1 Viertel gross, zunächst des Weingartens der Margarethe, Witwe des Peter des Füchsels, von welchem der Grunddienst von 7 Pfennigen durch drei Jahre nicht bezahlt wurde. 5. Der Margarethe des Fuchslin Weingarten, 3 Achtel gross, angrenzend an des Thomas Paumgartner, Pogners, Weingarten, von welchem der Grunddienst von $1^1/_2$ Pfennigen zwei Jahre nicht bezahlt wurde. 6. Des Jacob des Zerers Weingarten, 1 Viertel gross, zunächst des Weingartens des Paul des Himmels, von welchem 7 Pfennige Grunddienst drei Jahre nicht bezahlt wurden. Die Erhebungen führten: Lorenz Kerindhall, Ulrich Meichsner, Hanns Herwart und Hanns Messingschaber.

Zeugen und Siegler: Jörg der Pruntaler, Bürger und Kirchenmeister an der St. Michaelskirche in Wien, und Ulrich Menkchouer.

Datum: . . . Wienn, an suntag als man singet Invocavit in der vasten.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2396 *1450, November 26, Wien.*

Die Eheleute Stephan und Dorothea Pair verkaufen ihre in der Pairgasse auf dem Nussbache nächst Merten des Zumphls Besitzung gelegene und dem Stifte St. Dorothea mit 3 Schillingen und 42 Pfennigen dienstbare Mühle an Wolfgang Mülfelder, zu Heiligenstadt ansässig, um 40 Pfund Wiener Pfennige. Sie selbst haben die Mühle von den Eheleuten Mathes und Margarethe Spiegelperger gekauft.

Zeugen und Siegler: Thomas Holty von Heiligenstadt.

Datum: . . . Wienn, pfintztag nach sand Katreintag.

Original, Pergament. Mit zwei beschädigten, anhangenden Siegeln.

2397 *1450, December 18, Wien.*

Wolfgang Holnbrunner, Bürger zu Wien, verkauft 1 Viertel Weingarten, zu «Kalnperg an dem Purkstal» nächst des Pfarrers Weingarten gelegen und dem Stifte Klosterneuburg in den dem Stifte gehörigen Hof zu Kalnberg mit $^1/_2$ Eimer zu Bergrecht und 1 Pfennige zu Vogtrecht dienstbar, mit Einwilligung der Grundherrschaft an die zu Heiligenstadt ansässigen Eheleute Stephan und Dorothea Pair.

Zeugen: Mathes Prell, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien (Schwager des Ausstellers).

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an freitag vor sannd Thomastag des heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2398 *1452, Juni 9, Wien.*

Martin Fliechenaschen, Bürger zu Wien, und seine Frau Katharina verkaufen 1 Joch Weingarten, gelegen zu Grinzing in der Ar-

Digitized by Google

noldsau nächst Hanns des Krewssens Weingarten, genannt der «Gern», mit Bewilligung der Grundobrigkeiten — des Herrn Andreas Gigr, Comthur des Johanniterordens in der Kärntnerstrasse, der Frau Susanna Sweinbarterin, Aebtissin des Klosters St. Clara und des Meisters Merten Guldein, Lehrer in der Arznei und Verweser des Gotteshauses zu St. Pölten — um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea.

Zeugen und Siegler: Andreas Gigr, Comthur des Johanniterordens, Susanna Sweinbarterin, Aebtissin des Klosters St. Clara, Meister Merten Guldein, Verweser des Gotteshauses St. Pölten.

Datum: . . . Wienn, an freitag nach gotsleichnamstag

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2399 *1452, Juni 9, Wien.*

Martin Fliechenaschen, Bürger zu Wien, und seine Frau Katharina verkaufen $^1/_2$ Joch und 1 Sechstel Weingarten, gelegen in der Arnoldsau zu Grinzing nächst Leopold des Weissens Weingarten und dem Stifte Klosterneuburg dienstbar, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea.

Zeugen und Siegler: Oswald Reicholf, Bürgermeister zu Wien und Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg, und Ulrich Menkchofer, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an freitag nach gotsleichnamstag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2400 *1452, August 1, Wien.*

Michael Paumgartner, Bürger zu Wien, verkauft seinen 5 Viertel grossen Weingarten, gelegen zu Heiligenstadt am «Hungerperg Sumerleitten» nächst Hanns Aigleins Weingarten, dem Stifte Klosterneuburg mit 2 Eimern Wein zu Bergrecht und 3 Pfennigen zu Vogtrecht und dem Frauenkloster St. Clara mit $^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 1 Helbling zu Vogtrecht und Hermann dem Eybennsteiner $1^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, mit Einverständniss der Grundherrschaften an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeugen und Siegler: Hanns Hechtel, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Schwester Susanna die Sweinbarterin, Aebtissin zu St. Clara in Wien, Hermann der Eybennsteiner, Ulrich Kappel zu Nussdorf.

Datum: . . . Wienn, an eritag vor sand Stephanstag Inventionis.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2401 *1452, December 15, Wien.*

Die Eheleute Stephan und Dorothea Pair, ansässig in Heiligenstadt, verkaufen ihren 1 Viertel grossen Weingarten zu «Kalnperg an dem Purkstal», angrenzend an den Weingarten des Pfarrers, gelegen und dem Stifte Klosterneuburg in den dem Stifte gehörigen Hof zu Kalnberg mit $^1/_2$ Eimer zu Bergrecht und 1 Pfennige zu Vogtrecht dienstbar, mit Einwilligung der Grundherrschaft an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um 75 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen und Siegler: Hanns Hechtel, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Hermann der Eybensteiner, Ulrich Kappel zu Nussdorf.

Datum: . . . Wienn, an freitag vor sannd Thomanstag des heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln, von welchen das erste beschädigt, die beiden anderen unversehrt sind.

2402 *1453, October 7, Wien.*

Michael Perkchmair, des Stiftes St. Dorothea Amtmann vor dem Kärntnerthore, erklärt auf Grund der vom Vertreter des Stiftes, Lienhart von Kirchperg, vorgebrachten Klage nachbenannte Weingärten wegen jahrelanger Nichtbezahlung des Grunddienstes der Grundherrschaft Stift St. Dorothea verfallen. 1. Des Mert Kolls Weingarten in der niederen Setzen, nächst Thaman Grewls Weingarten, 1 Achtel

Digitized by Google

gross, von welchem der Grunddienst von 24 Pfennigen fünf Jahre nicht bezahlt worden. 2. Des Andre des Heinerleins Weingarten, gelegen in der Luerluckche nächst dem Weingarten, der zu einer ewigen Messe auf unserem Frauenaltar zu St. Stephan gehört, die weiland Herr Hanns der Zepekh las, von welchem Weingarten 3 Helblinge Grunddienst fünf Jahre nicht bezahlt worden. 3. Des Fritz Frankhen von Bebenberg Weingarten, gelegen an dem oberen Liechtenstain nächst Thaman Külbers Weingarten, 1 Viertel gross, von welchem der Grunddienst von 7 Pfennigen fünf Jahre hindurch nicht bezahlt worden.

Zeugen und Siegler: Thoman Gerhart Sübenburg und Hanns der Vierekch, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an suntag vor sand Cholmanstag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2403 *1454, März 16, Wien.*

Niclas, Propst des Stiftes St. Dorothea, bestätigt, von Jacob Starch, Stadtrichter zu Wien, 24 Pfund Wiener Pfennige erhalten zu haben, welche dem Stifte zu der Quatemberzeit von dem Stadtgerichte zugefallen sind.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Viennae, anno Domini MCCCC quinquagesimo quarto, an sambstag vor Reminiscere in der vasten.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, aufgedrückten Verschlussiegel.

2404 *1455, Januar 11, Wien.*

Hanns Stainpeckh, Richter zu Medling, verpflichtet sich, dem Propste Nicolaus und dem Convente von St. Dorothea 60 Pfund Wiener Pfennige der schwarzen Münze guter Landeswährung, die vom Kaiser dem Stifte in einem Geschäftsbriefe durch das Medlinger Gericht angewiesen wurden, auf Mittfasten zu zahlen.

Zeuge: Veit Schattauer, Bürger zu Wien.

Siegler: Hanns Stainpeckh und Veit Schattauer.

Datum: . . . Wienn, an sambstag nach der heiligen drei künig tag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2405 *1455, Januar 27, Wien.*

Wolfgang Hergesperger verkauft dem Propste des Stiftes St. Dorothea, Nicolaus, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes seinen Hof, der früher dem «Gerstler» gehörte, gelegen in der Hagenau innerhalb «Petzleinstorff» sammt 4 Joch Aeckern, gelegen um den Hof herum, und noch mehrere andere dazu gehörige Grundstücke.

Zeugen und Siegler: Thomas Gerhart Sübenburg, Rath der Stadt Wien, Symon Lämpel, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an eritag vor uns lieben frawntag zu der liechtmess.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2406 *1455 Januar 30, Wien.*

Conrad Ennser, Fischer und Bürger zu Wien, Wilhelm Dannersperger, Bürger zu Bruck an der Leitha, Vormünder über Margaretha und Barbara, Kinder der verstorbenen, zu Nussdorf ansässig gewesenen Eheleute Michel und Elspeth Enser, verkaufen im Namen ihrer Mündel $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen bei Heiligenstadt am Hungerperg nächst Ulrich des Keppleins Weingarten, und dem Herrn Ritter Oswald Reicholf in seinem Hofe zu Grinzing mit 1 Eimer Wein zu Bergrecht und 1 Pfennige zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea um 68 Pfund Pfennige.

Zeugen und Siegler: Ritter Oswald Reicholf und Jörg Hawg, Rath der Stadt Wien.

Datum: . . . Wienn, an phintztag vor unser lieben frawntag der liechtmess.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2407 *1455, Februar 8, Wien.*

Conrad Ennser der Fischer, Bürger zu Wien, und Wilhelm Dannersperger, Bürger

Digitized by Google

zu Bruck an der Leitha, verkaufen im Namen ihrer Mündel Margaretha und Barbara, Töchter des verstorbenen Michael Ennser (Vetter des vorgenannten Conrad Ennser), einen Weingarten, bei Döbling in «Sauperg» nächst des Philipp des Röslers Weingarten gelegen und dem Stifte Klosterneuburg dienstbar, um 70 Pfund Wiener Pfennige an das Stift St. Dorothea.

Zeugen und Siegler: Hanns Hechtel, oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, und Jörg Haug, Rath der Stadt Wien.

Datum: . . . Wienn, an sambstag nach sand Dorothetag der heiligen junkfraw und marterinn.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2408 *1455, Februar 21, Wien.*

Bruder Erhart von Weytra, Prior des Augustinerklosters «de larga manica» in Wien, tauscht im Namen seines Conventes mit Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, 1 Pfund Wiener Pfennige Grunddienst gelegen zu Hernals auf Colmann des Sassers Haus und anstossenden Weingärten, gegen 3 Schillinge Wiener Pfennige und 2 Huemer Grunddienst, gelegen auf der dem Hanns dem Müllner gehörigen Mühle «Hübscherin» zu Nussdorf, ein.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an freytag vor sand Mathiastag des heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2409 *1455, November 24, Wien.*

Susanna Sweinbarterin, Aebtissin, und der Convent des Klosters St. Clara zu Wien verkaufen $^1/_3$ Joch Weingarten, in der Arnoldsau zu Grinzing gelegen und ihrem eigenen Kloster dienstbar, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea.

Zeuge: Wolfgang Sneyder zu Grinzing.

Siegler: Die Ausstellerin, der Convent und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an montag vor sand Kathreintag der heiligen junkchfrawn und marterinn.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2410 *1455, Wien.*

Hanns Welser, Bürger zu Wien, verkauft $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen am Hungerberg zu Heiligenstadt nächst des Pfarrers Weingarten und dem Frauenkloster St. Clara in Wien mit 16 Pfennigen dienstbar, an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea, um 105 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Schwester Susanna die Sweinbarterin, Aebtissin des Klosters St. Clara, Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an sambstag nach unsers herrn auffarttag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2411 *1456, August 18, Wien.*

Barbara Zellinger, Frau des Hanns des Zellinger, Bürgers zu Wien, verkauft 1 Joch Weingarten, gelegen zu Grinzing in der «Wagensperr», genannt der «Halbemer», dienstbar dem Stifte Klosterneuburg, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes an Herrn Nicolaus, Propst des Stiftes St. Dorothea.

Zeugen: Hanns Hechtel, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Christian Wissinger, Bürger zu Wien, und Christian Schönperger, Bürger zu Klosterneuburg.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an mittichen nach uns lieben Frawntag der Schidung.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden, theilweise beschädigten Siegeln.

2412 *1457, November 24, Wien.*

Hanns Sittl, zu Salmannsdorf ansässig, verkauft ein Haus zu Heiligenstadt, nächst dem Hause des Stephan Prachheindl gelegen und dem Stifte St. Dorothea mit 60 Pfennigen dienstbar, an Herrn Nicolaus, Propst

Digitized by Google

des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe.

Zeugen und Siegler: Wolfgang Sneyder zu Grinzing und Ulrich Keppel zu Nussdorf.

Datum: . . . Wienn, an sant Kathreinabent der heiligen junkchfrawen und marterinn.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2413 *1458, September 30, Wien.*

Elisabeth von Stubenberg, Frau des Herrn Thomas von Stubenberg, obersten Schenken in Steiermark, Tochter des Herrn Leopold von Kranichperg, verkauft $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen zu Grinzing im «Keswassergraben» am «Wiennpühel», dienstbar dem Kloster Mauerbach, und $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen zu Grinzing in der Arnoldsau, der St. Michaelspfarrkirche zu Wien dienstbar, um 103 Pfund Wiener Pfennige an Ulrich Keppel, ansässig zu Nussdorf.

Zeugen: Bruder Mertten, Prior des Klosters Mauerbach, Jacob Gsmechl, Kirchenmeister der St. Michaelskirche zu Wien, Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, sambstag nach sand Michelstag.

Original, Pergament. Mit vier anhangenden Siegeln, von welchen das zweite und dritte stark beschädigt ist.

2414 *1458, December 4, Wien.*

Ulrich Keppel, ansässig zu Nussdorf, schenkt $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen zu Grinzing im «Keswassergraben» am «Wiennpüchel», dienstbar dem Kloster Mauerbach, und $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen zu Grinzing in der Arnoldsau und der St. Michaelspfarrkirche zu Wien dienstbar, dem Stifte St. Dorothea für die Abhaltung eines ewigen Jahrtages für Meister Lorenz, Pfarrer zu Dobrica.

Zeugen: Bruder Mertten, Prior des Klosters Mauerbach, Jacob Gsmechl, Kirchenmeister der St. Michaelskirche in Wien, Veit Hinderperg, Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an sand Barbarentag.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2415 *1458, November 8, Wien.*

Wolfgang Winter, Bürger zu Nürnberg, bestätigt, dass er von Herrn Stephan, Propst zu St. Dorothea in Wien, 458 Pfund Pfennige der schwarzen Münze Landeswährung erhalten hat, und verpflichtet sich, von dieser Summe zu Weihnachten des Jahres 1460 90 Pfund und die darauffolgenden vier Jahre dieselbe Rate, im fünften Jahre aber 98 Pfund zurückzuzahlen.

Zeugen und Siegler: Andreas Awer und Veit Hinderperg, beide Wiener Bürger.

Datum: . . . Wienn, an mittichen nach sand Lienhartstag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2416 *1458.*

Auszug aus dem Grundbuche des «Collegium Barnabitarum» bei St. Michael in Wien, woraus zu ersehen ist, dass Ulrich Keppel im Jahre 1458 dem Propst des Stiftes St. Dorothea 2 Viertel Weingarten, gelegen zu Grinzing in der Arnoldsau, dafür übergibt, dass in der Dorotheerkirche für Meister Lorenz, Pfarrer zu Dobrica, am Lichtmesstage ein Jahrtag abgehalten werde.

(Ohne Unterschrift und Datum.)

Copie, Papier.

2417 *1459, März 24, Klosterneuburg.*

Ulrich Keppel verkauft 1 Joch Weingarten, am Nussberg in dem «Mükentale» gelegen, den er von dem Wiener Bürger Hanns Haringseer gekauft hatte und der dem Stifte Klosterneuburg $2^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Pfennige zu Vogtrecht dienstbar ist, an Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeugen: Hanns Hechtel, Chorherr und oberster Kellerer zu Klosterneuburg, Christian Schönperger, Bürger zu Klosterneuburg.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Digitized by Google

Datum: . . . Closternewnburg, an dem heiligen osterabent.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2418 *1459, Juni 27, Wien.*

Meister Michael Klingenstein, Lehrer geistlicher Rechte, Chorherr bei St. Stephan in Wien und zu der Zeit Pfarrer zu Probstorf, Hanns Mühlfelder, Hubmeister in Oesterreich, Meister Paul von Wolfsberg, Pfarrer zu Rustpach, Meister Caspar Venndl, Pfarrer zu Gars, bestätigen, von Herrn Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, und von Thomas Siebenburger, Bürger zu Wien, mit Erlaubniss der Johanneszeche 300 gute ungarische Gulden geliehen zu haben, und verpflichten sich, diese Summe bis zum St. Colomanstag nachkünftigen Jahres wieder zurückzuzahlen.

Zeugen: Niclas Purg, Bürger zu Wien, und Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber in Wien.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an mitichen vor sand Peters und sand Paulstag der heiligen zwelfpoten

Original, Pergament. Mit sechs anhangenden Siegeln, wovon das letzte beschädigt.

2419 *1460, December 10, Wien.*

Kaiser Friedrich ertheilt dem Stifte St. Dorothea auf Bitten des Propstes Stephan eine goldene Bulle, worin er alle Freiheiten und Privilegien bestätigt, die demselben von seinen Vorfahren gegeben wurden; ferner ertheilt er auch dem Stifte die Gerichtsbarkeit über «holden, zinsleuth und dienstvolk»; Mauthfreiheit für «all ihr speis, wein, getraid, salz und andern ihr nothdurft», bei Einfuhr von Wein Zehent und Bergrecht nach Wien und bei Verkauf und Ausschank desselben sollen sie sich nach dem mit den Bürgern getroffenem Uebereinkommen halten; ferner, dass der Propst und Convent keiner andern weltlichen Gewalt «denn allein uns, unsern erben und nachkommen» unterthänig sein sollen. Auch sollen sie keinen Erbvogt haben. Schliesslich verleiht er ihnen auf allen ihren Gütern, die sie bisher haben oder künftig gewinnen, alle «freiheit, gnad, recht und gerechtigkeit», die andere Klöster und Gotteshäuser in Oesterreich auf ihren Gütern haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an mittichen nach unser lieben frawntag Conceptionis.

Original, Pergament. Mit anhangender goldener Bulle.

2420 *1460, December 13, Wien.*

Hanns Haringseer, Bürger zu Wien, verkauft einen $^1/_2$ und $^1/_{16}$ Joch grossen Weingarten, gelegen am «Purkstal», nächst Gilgen des Waldners Weingarten und dem Stifte Klosterneuburg mit 1 Eimer und $2\,^1/_2$ Stauf zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe.

Zeugen: Hanns Hechtel, Chorherr und oberster Kellerer zu Klosterneuburg, und Christian Schönperger, Bürger zu Klosterneuburg.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an sambstag sand Lucientag der heiligen jungfrawen.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2421 *1461, Juni 11, Wien.*

Thomas Zehner, Wundarzt und Bürger zu Wien, und Margarethe, seine Frau, Tochter des verstorbenen Hartmann von Bressla, verkaufen $^1/_2$ Joch Weingarten, genannt der «Schyniweis», gelegen zu Nussdorf in dem «Mugkental» angrenzend an den Weingarten Stephan des Awer, Bürgers zu Wien, dem Stifte Klosterneuburg mit 5 Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, an Herrn Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeugen und Siegler: Hanns Hechtel, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Hanns Kundtstokch, Bürger zu Wien, Christian Schönperger, Bürger zu Klosterneuburg.

Digitized by Google

Datum: . . . Wienn, an pfintztag vor sand Anthonientag.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2422 *1461, November 24, Wien.*

Gilgen Waldner, Bürger zu Wien, verkauft einen Weingarten, $^1/_3$ Joch gross, am Purkstall gelegen und dem Stifte Klosterneuburg mit 3 Viertel und 1 Stauf zu Bergrecht und $2^2/_3$ Pfennig zu Vogtrecht dienstbar, an den Propst des Stiftes St. Dorothea, Stephan, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe.

Zeugen und Siegler: Wolfgang Winthager, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, und Christian Schönperger, Bürger zu Klosterneuburg.

Datum: . . . Wienn, an sand Kathreinabent der heiligen jungfrawn.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2423 *1462, November 19, Hohenfurt.*

Paul, Abt des Klosters Hohenfurt, verkauft 1 Sechstel Weingarten, gelegen zu Nussdorf in der «Weißenleittn» nächst dem den Schotten gehörigen Weingarten, dem Stifte Klosterneuburg mit 10 Staufen zu Bergrecht und 1 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, an Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeugen: Propst Stephan, Wolfgang Winthager, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Jan von Rosenberg, Bohuneg von Omlenicz.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Hochenfurt, an freytag sand Elspetentag.

Original, Pergament. Mit fünf unversehrten, anhangenden Siegeln.

2424 *1462, November 19, Hohenfurt.*

Paul, Abt des Klosters Hohenfurt, verkauft $^1/_3$ und 1 Joch Weingarten, gelegen in dem Mukental zu Nussdorf und dem Stifte Klosterneuburg mit 3 Viertel und 2 Staufen zu Bergrecht und 2 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, an Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeugen: Wolfgang Winthager, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Jan von Rosenberg, Bohuneg von Omlenicz.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Hochenfurt, an freytag sand Elspetentag.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2425 *1462, November 19, Hohenfurt.*

Paul, Abt des Klosters Hohenfurt, verkauft 1 Achtel Weingarten, gelegen an der «Harrlatte» zu Nussdorf und dem Stifte Klosterneuburg mit 1 Viertel zu Bergrecht und 1 Ort zu Vogtrecht dienstbar, an Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeugen: Wolfgang Winthager, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Jan von Rosenberg, Bohuneg von Omlenicz.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Hochenfurt, an freytag sand Elspetntag.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2426 *1462, November 19, Hohenfurt.*

Paul, Abt des Klosters zu Hohenfurt, verkauft 3 Joch Weingarten, zu Nussdorf in dem «Mitternperg zu Grewnt» nächst dem dem Kloster zur Himmelpforten gehörigen Weingarten gelegen und dem Stifte Klosterneuburg mit 6 Eimern Wein zu Bergrecht und 6 Wiener Pfennigen zu Vogtrecht dienstbar, an Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeugen: Wolfgang Winthager, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, Jan von Rosenberg, Bohuneg von Omlenicz.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Hochenfurt, an freytag sand Elspetentag.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

Digitized by Google

2427 *1462, November 19, Hohenfurt.*

Abt Paul, Prior Lienhart und der Convent des Klosters Hohenfurt verkaufen einen zu Nussdorf nächst des Eytzingers Hauße gelegenen Hof, der frei von allem Dienste ist, an Herrn Stephan, Propst des Stiftes St. Dorothea, um eine bestimmte (nicht genannte) Summe Geldes.

Zeugen: Jan von Rosenberg, Herr von Hohenfurt, Bohuneg von Omlenicz.

Siegler: Die Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: ... Hochenfurt, an freytag sand Elizabethtag.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten, anhangenden Siegeln.

2428 *1463, November 14, Wien.*

Albrecht, Erzherzog zu Oesterreich, verordnet, dass die ihm vom Gotteshause St. Dorothea vorgestreckten 100 Pfund Wiener Pfennige von der Landsteuer, so bei dem nächsten Landtag zu Tulln von der gemeinen Landschaft vorgenommen wird, abgezogen werden.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wienn, an montag nach sand Merttentag anno domini MCCCC sexagesimo tertio.

Original, Papier. Mit kleinem, aufgedrückten Verschlussiegel.

2429 *1464, August 6, Wien.*

Agnes Dietram, Witwe nach Andreas Dietram zu Dornbach, Tochter des Ritters Hanns Steger, bestätigt, von dem Stifte St. Dorothea 300 Pfund Wiener Pfennige für einen Weingarten zu Grinzing, in der «Wagensperg hinterlaitten» nächst «Jacob Krankchers» Weingarten gelegen, erhalten zu haben.

Zeugen und Siegler: Meister Jorgen von Giengen, Lehrer der heil. Schrift, und Meister Thomas von Wulderstorf, Chorherr an der Domkirche St. Stephan.

Datum: ... Wienn, an sand Sixtstag des heiling pabst und martrer.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2430 *1472, April 24, Wiener-Neustadt.*

Kaiser Friedrich befiehlt seinem Rath und Forstmeister Sigismund von Eytzinger, darüber zu wachen, dass bei dem den Klosterleuten zu St. Dorothea gehörigen Holze, den Waldungen, Wiesen und Gärten, die zu dem Dorfe Neustift gehören, «kein eingriff noch irrung» geschehe, sondern sie «nach allen ihren nothdurfften alles vorgemeldtes sollen innehaben, nutzen und geniessen».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: ... Newnstadt, an freitag sand Jorgentag anno domini MCCCCLXXII.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Verschlussiegel.

2431 *1473, Juni 13, Passau.*

Bischof Ulrich von Passau gibt Stephan, Propst von St. Dorothea, die Erlaubniss, im Dorfe Neustift eine Kapelle zu errichten, welche zur Pfarre Sievring gehören soll. Die Kapelle soll wegen der grossen Entfernung des Dorfes Neustift von Sievring und wegen der zur Winterszeit grossen Menge von Schnee und Eis und der Wuth von Wölfen errichtet werden.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Patavie tredecima die mensis junii anno domini MCCCCLXXIII.

Original, lat., Papier. Mit beschädigtem, aufgedrückten Verschlussiegel.

2432 *1473, December 20, Wien.*

Hanns Heinl, Bürgermeister von Wien, schliesst mit dem Stifte St. Dorothea wegen des Weinschenkens und wegen der Einfuhr der Weine in seine Keller folgenden Vergleich: 1. «Dass der propst und convent jährlich siebenzig fuder weins lesen und zu gewöhnlichen zeiten her in die stat in ihr kloster und keller führen und bringen mögen, die sie darin ausspeissen, von zapfen verschenken oder gästen nach ihrem gutdünken verkaufen mögen, und ob sie durch ihrer nothdurft willen, welches jahr das wäre, zehen fuder weins mehr den siebenzig fuder herein brächten, damit mögen sie auch handeln, als vorgemelt ist, doch also, dass sie uns von denselben zehn fuder weins steuer geben sollten, so viel als dann auf

Digitized by Google

ein fuder geschlagen wird und die bürger ungefährlich davon geben; ferner sind zweiundvierzig pfund pfennig jährlicher gült auf unserer mauth zu Stadlau verschrieben, die mit 400 pfund pfennig abzukaufen sind nach inhalt der goldbulle und der verschreibung die sie von uns darum haben, und anderthalb hundert pfund pfennig, die wir ihnen um wein so wir zur bezahlung des von Braunnegk und anderen enden geben haben, schuldig sein gewesen, und die versessen gult der zwayundvierzig pfund pfennig dreizehen jar der stadt ganz nachgelassen und die verschreibung und brief solcher gult und schuld zu unsern handen ihnen geantwurt. Daentgegen haben wir ihnen auch nachgelassen die fünf pfund pfennig jährlicher gult, die sie uns von den zehn fudern weins, so sie über die vorgenannten siebentzig fuder herein geführt haben, auch die sechs pfund pfennig die sie uns von ihrer badstuben jährlich bisher versessen haben und schuldig sein worden. Und das zu zweihundert und sechsthalbundvierzig fuder weins, die sie über ihre anzahl her in die stadt geführt haben und uns verfallen sein nach laut ihres briefs, den wir von ihnen darum gehabt haben. Doch sollen sie uns fürbaß die obgenannten sechs pfund jährlich von der ebengenannten badstuben dienen nach laut unseres grundbuches und ihrer verschreibung, so wir von ihnen haben das wir ansehen und zuvorderst für uns nehmen das daraus die mehrung des heiligen gottesdienstes und aufnemen des bemelten gotshauses kommen mag; und sein mit gutem willen und wohlbedachtem mut mit gemainem veraintem zeitigem rat mit dem ehrwürdigen geistlichen herrn herrn Stefan propst und dem convent zu sand Dorothea hier einer neuen ordnung eins worden und wollen auch dass der nun fürbaß von beiden theilen ewiglich und völliglich an allen abgang nachgangen soll werden. In der meinung als hernach begriffen wird. Vorerst dass die geistlichen herrn zu sand Dorothe und ire nachkommen alljahrlich achtzig fuder wein zu gewöhnlichen zeiten her gegen Wien in ihr kloster und keller führen und bringen lassen die mögen sie in demselben ihrem keller ausspeißen, von zapfen verschenken oder gästen verkaufen nach ihrem gutdünken und ob sie durch ihre nothdurft willen, welches jahr das wäre, zwanzig fuder weins mehr denn achtzig fuder herein brächten, damit mögen sie auch handeln als vorgemelt ist. Doch also, dass sie uns von denselben zwanzig fudern weins die sie über die 80 fuder herein bringen sollen steuer geben von jedem fuder so viel darauf geschlagen wird und die bürger gemeiniglich davon geben und an solchen ihren wein führen, weinschenken und verkaufen. Der ehegenannte ihr wein soll und wollen wir ihnen ohne irrung thun weder mit weinkosten, ausrufen, vosziehen, unterkäuflern noch in keinen andern weg. Und sollen solche weinschenken bescheidentlich thun und handeln also, da sie in ihrem hof und keller nicht lassen öffentlich kugeln, kegeln, karten oder würfelspiel treiben, damit andere leute nicht davon geärgert werden. Wenn sie ihre weine in die stadt führen wollen, so sollen sie jährlich zeichen an die stadtthöre, da dieß nothdurft ist, nennen, damit sie an den thoren nicht geirrt noch aufgehalten werden, und dieselben zeichen soll man ihnen ohne alle widerrede und ohne alle beschwerniss geben. Auch sollen sie die weine aufschreiben lassen ohne widerrede. Wäre aber, dass sie mehr wein hereinbrächten oder führen ließen, dann die anzahl die ihnen erlaubt ist, dieselben weine sollen dann der ehegenannten stadt verfallen sein, ohne alles nachlassen. Mir urkund des briefs besiegelt mit unserm kleinen anhangenden stadt insigel.»

Datum: . . . Wienn, an montag vor sand Thomantag des heiligen zwelifboten.

Copie, Pergament.

2433 *1474, Februar 5, Wien.*

Testament (in Form eines Notariatsinstrumentes) des Ulrich Häckenberger, worin er vor seiner Professablegung das Stift St. Dorothea zum Universalerben seiner Güter einsetzt; insbesondere schenkt er dem Stifte seinen Weingarten bei Praitensee, einen bei Rämpelsdorf und einen silbernen, aussen vergoldeten Becher.

Digitized by Google

Zeugen: Ruprecht Thanhofer, Meister des Hauses zu dem heil. Geist ausserhalb der Stadtmauer, Lienhart Schermitz, Oswald Trasknechen und Conrad Kellmann von Nürnberg, Geschworner des Stadtamtes zu Wien und Notar.

Datum: . . . Wienn, an sambstag den fünften des monats februarij.

Original, Pergament. Mit Clausel und Schreiberzeichen des Notars.

2434 *1476, Januar 8, Wien.*

Kaiser Friedrich III. übergibt die Verwaltung des Siechenhauses zu St. Johannes in der Siechenalß dem jeweiligen Propste und Convente zu St. Dorothea.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, am eritag nach der heiligen dreyer künig tag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, aufgedrückten Siegel.

2435 *1480, Mai 25, Wien.*

Kaiser Friedrich III. gibt dem Stifte St. Dorothea seine Einwilligung zum Verkaufe der durch Hermann Hesel an das Stift gekommenen Stampfmühle, in Gumpendorf an der Wien gelegen, und der drei dazu gehörigen Weingärten; doch soll das dafür erstandene Geld für das Gotteshaus angelegt und gebraucht werden.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an pfintztag sannd Urbanstag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2436 *1486, Januar 27, Wien.*

Schwester Dorothea, Meisterin des Klosters der Büsserinnen bei St. Hieronymo in Wien, verpflichtet sich im Namen des Conventes für Wolfgang Ottlinger, Bürger zu Wien, und seine Frau Barbara, einen ewigen Jahrtag (Seelenamt) zu halten, wofür dieser dem Convente 60 Pfund Wiener Pfennige und einen Weingarten, gelegen in der Mauer in den «Nidernliebegkchen» gestiftet hat. In jedem Unterlassungsfalle müssen sie dem Stifte Dorothea 1 Pfund Wachs geben.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: . . . Wienn, an freitag nach sannd Paulstag seiner bekerung.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2437 *1486, Februar 5, Wien.*

Schwester Helena Hewtin, Meisterin des Klosters zu St. Maria Magdalena vor dem Schottenthore in Wien, verpflichtet sich im Namen des Conventes, alljährlich für den Herrn Wolfgang Ottlinger und seine Hausfrau Barbara einen Jahrtag und eine tägliche Frühmesse abhalten zu lassen für das von Ottlinger gestiftete Legat, bestehend in zwei Weingärten, wovon einer gelegen ist in den «Roppolten gegen der Hochnwartt über oberhalb des Gerstnhof, der andere zu Praittnsee am Hintnperg genannt der Pürkchl und dazu zweihundert pfund pfennig», wie im Stadtbuche zu Wien geschrieben ist. In jedem Unterlassungsfalle sollen sie dem Stifte St. Dorothea zur Pön zahlen 1 Pfund Wachs.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an sand Agathatag der heilgn jungfrawn.

Original, Pergament. Mit zwei anhängenden, oblongen, stark beschädigten Siegeln in grünem Wachs.

2438 *1486, Juli 21, Wien.*

Conrad Lindenfels, Cantor und Verweser der Dechantei zu St. Stephan in Wien, verpflichtet sich im Namen des Domcapitels, einen ewigen Jahrtag für den Herrn Wolfgang Ottlinger und seine Hausfrau Barbara abhalten zu lassen für das dem Domcapitel von Ottlinger gestiftete Haus, gelegen bei dem «Rotnthurm zunächst Simons Kernn sel. Haus, das jetzt Hanns During innehat». Dieses Haus hat das Domcapitel mit Wissen und Willen seiner Geschäftleute, «des ehrwürdigen Herrn Gregor, Propst des Klosters zu St. Dorothea, des ehrsamen gelehrten Meisters Stephan Geynperger, Meister der sieben freien Künste, der hochwürdigen Universität und Schule, und des ehrbaren, weisen Hanns Lanntzharten, Bürger zu Wien», dem vorgenannten During um 155 Rhein'scher Gulden verkauft und dasselbe Geld zu Nutz des Capitels angelegt. Sollte die Jahrtagsmesse unter-

Digitized by Google

bleiben, so soll das Capitel dem Stifte St. Dorothea 2 Pfund Wachs zahlen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an freitag nach sand Margrethentag der heiligen junkhfrawn.

Original, Pergament. Ein wenig beschädigtes Siegel (das des Domcapitels).

2439 *1486, September 21, Wien.*

Schwester Scholastica Oderin, Meisterin des Frauenklosters zu St. Laurenz in Wien, verpflichtet sich im Namen ihres Conventes, für Herrn Wolfgang Ottlinger und Frau Barbara Ottlinger einen Jahrtag abhalten zu lassen für ein gestiftetes Legat, bestehend in einem Weingarten, genannt die «Rothtur», gelegen in der Mauer, und dazu 50 Pfund Pfennige. Im Unterlassungsfalle soll der Convent $^1/_2$ Pfund Wachs dem Stifte St. Dorothea zahlen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an sand Matheiabent des heiligen zwelfpoten und ewangelisten.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

2440 *1487, April 9, Wien.*

Schwester Margaretha Grelspeckhin, Aebtissin des Frauenklosters zu St. Nicolaus vor dem Stubenthore zu Wien, verpflichtet sich im Namen des Conventes, einen Jahrtag für Herrn Wolfgang Ottlinger und seine Hausfrau Barbara abhalten zu lassen für das von diesen gestiftete Legat, bestehend in zwei Weingärten, wovon einer gelegen ist in der Mauer, genannt der Reiterperg, der andere der Premer, und dazu 50 Pfund Pfennige. Im Unterlassungsfalle sollen sie dem Stifte St. Dorothea 1 Pfund Wachs zahlen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an montag vor Tiburtij et Valeriani.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Conventsiegel, das der Ausstellerin fehlt.

2441 *1488, Mai 13, Wien.*

Mathias, König von Ungarn und Böhmen, Herzog von Oesterreich, schenkt dem Propste Gregor, sowie dem Convente von St. Dorothea ein Haus, das das «Harnaschhaus» genannt wird und zwischen dem Kloster und dem Hause des Sigmund Maroltinger und gegenüber dem Augustinerkloster gelegen ist, doch mit der Verpflichtung, dass in dem Kloster von St. Dorothea an jedem Freitag eine heilige Messe zu Ehren des heil. Kreuzes und zum Heile seiner Seele gelesen werde.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an erchtag nach sand Pangracientag.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

2442 *1490, März 9, Wien.*

Niclas von Liechtenstein, oberster Erbkämmerer in Steiermark und Marschall in Kärnten, verkauft das in der Färberstrasse zwischen dem Stifte St. Dorothea und der fürstlichen Kanzlei gelegene abgebrannte Freihaus mit Allem, so zwischen der Schiedmauer und der Kanzlei gelegen ist, an Herrn Gregor, Propst, und den Convent von St. Dorothea. (Kaufpreis nicht genannt.)

Zeugen: Wolfgang Derr zu Wildungsmauer und Sigmund Maroltinger zu Wolfsegk.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, an eritag nach Reminiscere in der vasten.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten Siegeln.

2443 *1490, April 3, Wien.*

Mathias, König von Ungarn und Herzog zu Oesterreich, bestätigt den Verkauf des Freihauses in der Färberstrasse, das zwischen dem Stifte St. Dorothea und der fürstlichen Kanzlei gelegen ist, durch Niclas von Liechtenstein an den Propst und Convent von St. Dorothea.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an sambstag vor dem heiling palmtag.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2444 *1490, April 3, Wien.*

König Mathias bestätigt die vom König Friedrich dem Stifte St. Dorothea anno 1443 verliehenen Freiheiten und Privilegien.

Siegler: Der Aussteller.

Digitized by Google

Datum: . . . Wienn, am sambstag vor dem heyling pallmtag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2445 *1490, September 1, Linz.*

Kaiser Friedrich bestätigt alle von seinen Vorfahren dem Stifte St. Dorothea verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . zu Lynntz, an mittichen sand Egydientag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2446 *1492, August 1, Linz.*

Befehl des Kaisers Friedrich an den Stadtrath von Wien, die ausständigen 30 ungarischen Goldgulden dem Stifte St. Dorothea zu bezahlen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Lynntz, an mitichen sannd Peterstag ad vincula anno domini MCCCCLXXXXII.

Original, Papier. Mit erbrochenem Verschlussiegel.

2447 *1493, Mai 23, Linz.*

Kaiser Friedrich III. bestätigt in einer goldenen Bulle alle dem Stifte St. Dorothea bisher verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Datum in Oppido Lynntz vicesima tertia die mensis May.

Original, Pergament. Mit eigenhändiger Bestätigungsclausel und anhangender goldener Bulle.

2448 *1494, September 22, Wien.*

Bischof Christof von Passau gibt dem Friedrich Heberber die Erlaubniss, den dritten Theil des Zehents von dem Dorfe zu Perkhaim in der Leuntinger Pfarre dem Stifte St. Dorothea zu geben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an montag nach Mathei apostoli.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2449 *1497, Juli 16, Wien.*

Christof Graf von Liechtenstein und Nicolsburg übergibt dem Propste des Stiftes St. Dorothea, Georg, 1 Joch Weingarten, gelegen am Allsegk in der Winterleuten am Gersthof nächst dem Weingarten der geistlichen Herren von Baumgartenberg, gegen $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen zu Nussdorf in der Weissleuten nächst dem Weingarten des Frauenklosters zu Tyrnstain.

Zeuge: Ritter Hanns Harrasser, Grosshubmeister zu Oesterreich.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, an sontag nach sand Margaretstag der heiligen junckfrawen.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2450 *1502, Juni 26, Wien.*

Donationsbrief von Ludwig Ebner, resignirtem Bischof von Chiemsee, worin er dem Propste Sigmund und dem Convent 4000 Gulden in Gold, ferner einen ganz goldenen, im Werthe von 400 Gulden, und einen aus Silber vergoldeten Kelch, ferner eine mit Edelsteinen besetzte Monstranze, 250 Gulden werth, ferner verschiedene silberne Geräthschaften und Kleinodien, zusammen 500 Gulden werth, schenkt, wofür ihm das Stift eine tägliche Messe und einen jährlichen Gedächtnisstag nach seinem Tode, im Leben aber Kost, Wohnung und völlige Einverleibung in den Orden auch mit Sitz und Stimme im Capitel angedeihen lassen soll. Auch verspricht er alles von seinen beiden Gütern Ort und Reb, über welche sein Bruder Johannes Ebner Castellan ist, erspartes Vermögen dem Kloster zu vermachen.

Zeuge: Johannes Ebener.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: Acta sunt hec in monasterio St. Dorothee predicto in die beatorum Johannis et Pauli.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

Das gemalte Epitaph des Bischofs befindet sich im Museum des Stiftes Klosterneuburg.

2451 *1502, Juni 29, Wien.*

Propst Sigismund, Dechant Christophorus und der ganze Convent von St. Dorothea versprechen dem resignirten Bischof Ludwig Ebner, ihm den Lebensunterhalt bis an sein

Digitized by Google

Lebensende, auch Sitz und Stimme im Capitel zu geben und ihn als Capitular des Stiftes zu betrachten.

Siegler: Die Aussteller.

Datum in monasterio nostro sancte Dorothee prefato in die sanctorum Petri et Pauli.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2452 *1502, Juli 19, Salzburg.*

Leonhard, Erzbischof von Salzburg, gibt dem resignirten Bischof von Chiemsee, Ludwig Ebner, die Erlaubniss, bei den regulirten Canonikern zu St. Dorothea zu leben, gibt auch seine Einwilligung zur Reservation der beiden bischöflichen Güter Reb und Ort auf Lebenszeit und bestätigt den Bruder des Bischofs Johannes Ebner als Castellan.

Siegler: Der Aussteller und der Convent von St. Dorothea.

Datum: . . . Salzburg, an erichtag vor sand Marie Magdalenentag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln, von welchen das erste unversehrt, das zweite beschädigt ist.

2453 *1502, October 14, Rom.*

Papst Alexander VI. erlaubt mittelst Bulle die Resignation des Bischofs Ludwig von Chiemsee und die Rückbehaltung der bischöflichen Güter Reb und Ort für seine Sustentation auf Lebenszeit.

Siegler: Der Papst.

Datum Rome apud sanctum Petrum . . . pridie idus octobris.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Bleisiegel.

2454 *1502, November 26, Wien.*

Maximilian, römischer König und Erzherzog in Oesterreich, bestätigt die von König Mathias an das Stift St. Dorothea gemachte Schenkung, bestehend in dem Hause in der Färberstrasse, welches das Harnaschhaus genannt wird.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, am sechs und zwantzigsten tag des monats november.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2455 *1503, Januar 25, Wien.*

Auszug aus dem Testamente des Stephan Gurthofer, worin der Testator anordnet, dass sein Leichnam in der Kirche zu St. Dorothea begraben werden soll; dafür erlässt er dem Stifte Alles, was es ihm schuldig war, verpflichtet es aber, ein Messgewand anzuschaffen und für das Heil seiner Seele zu beten. Ferner stiftet er «gen sand Tibold» 10 Pfund Pfennige, wofür 200 Messen gelesen werden sollen, dem Kloster Lambach spendet er ein gelbes damastenes Messgewand, seinem Beichtvater, Herrn Rundren, hinterlässt er 10 Pfund Pfennige, seiner Frau Anna 10 Pfund Pfennige, seiner Dienerin Apollonia 3 Pfund Pfennige, ihrer Schwester Else 1 Pfund. Zu seinem Testamentsvollstrecker bestimmt er Sigmund, Propst zu St. Dorothea.

Zeugen: Michel Meylinger, der Eisner, und Augustin Hold, Apotheker.

Siegler: Stephan Vorchtenauer, Doctor beider Rechte und Stadtschreiber in Wien.

Datum: . . . Wienn, des eritags sand Pauls abent seiner bekehrung.

Copie, Papier. Mit aufgedrücktem, unversehrten Siegel.

2456 *1504, August 8, Wien.*

Paul Riedl und Elisabeth, seine Frau, erhalten für sich und ihre noch unmündigen Kinder, Lorenz und Leopold, vom Propste des Stiftes St. Dorothea, Bernhard, die Stampfmühle in Gumpendorf und $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen an der zur Stadt führenden Gasse und «im Saugraben» genannt, auf Lebenszeit in Pacht. Von der Mühle sind jährlich 15 Pfennige an das Frauenkloster in Pulgarn und $3^1/_2$ Pfund Wachs an Grunddienst an die St. Gilgenkapelle im Wildgraben zu leisten, von dem Weingarten aber 45 Pfennige jährlich dem Capitel zu St. Stephan abzugeben. Der Pachtzins an das Stift St. Dorothea beträgt alljährlich 8 Pfund Pfennige, zu jeder Quatemberzeit 1 Viertel Semmelmehl zu Oblaten, ausserdem sind die Pächter verpflichtet, jährlich 24 Mut Getreide unentgeltlich und jeden weiteren Mut für 60 Pfennige zu mahlen. Vom Stifte erhalten

Digitized by Google

sie jährlich 4 Fuder Holz, die sie aber selbst führen lassen müssen.

Zeugen und Siegler: Hieronymus Hollnprimer, Doctor der geistlichen Rechte und Official des Bisthums Wien, und Stephan Enn, Rath der Stadt Wien.

Datum: . . . Wienn, an pfintztag vor sannd Lawrentzentag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2457 *1507, Februar 27, Wien.*

Michael Meylinger, Eisner, Bürger zu Wien, sein Sohn Hanns, dessen Ehefrau Katharina und deren Kinder Wolfgang und Margarethe verpflichten sich, das dem Stifte St. Dorothea gehörige «Öde Haus» in der Färberstrasse, zwischen dem Kloster und der österreichischen Kanzlei gelegen, wieder nach einem vom Stifte bestimmten Plane aufzubauen; dafür wird es ihnen auf Lebzeiten gegen einen jährlichen Zins von 2 Pfund vom Jahre 1513 an überlassen. Nach ihrem Ableben muss das Haus an das Stift zurückfallen und können ihre Erben keinen Anspruch darauf erheben.

Zeugen und Siegler: Herr Hanns Suess und Pangratz Kemnater, beide Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an sambstag vor dem sunntag Reminiscere in der vassten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln, von welchen das erste beschädigt, das zweite unversehrt ist.

2458 *1507, Februar 27, Wien.*

Bernhard, Propst des Klosters zu St. Dorothea, überlässt dem Michael Meylinger, Eisner, Bürger zu Wien, dessen Sohn Hanns und Hannsens Hausfrau Katharina und dessen Kindern Wolfgang und Margarethen auf Lebzeiten das dem Kloster gehörige «Öde Haus» in der Färberstrasse, zwischen dem Kloster und der österreichischen Kanzlei gelegen, unter der Bedingung, dass sie dasselbe nach einem vom Stifte bestimmten Plane aufbauen lassen und alljährlich, vom Jahre 1513 an, 2 Pfund an das Stift zahlen. Nach dem Ableben dieser fünf Personen muss das Haus wieder an das Stift zurückfallen und können die Erben keinen Anspruch darauf erheben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an sambstag vor dem sunntag Reminiscere in der vassten.

Original, Pergament.

Dieses Haus hatte Niclas von Liechtenstein dem Stifte verkauft.

2459 *1507, October 31, Wien.*

Andreas und Barbara Fleischmann, ansässig zu Grinzing, nehmen vom Stifte St. Dorothea $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen in «Stainberg» zu Grinzing, genannt das «Ottl», in Leibgeding gegen jährliche 2 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen und Siegler: Wolfgang Asslabing, Spitalmeister, und Hanns Rogkner, «Layen Gusster» an der St. Stephanskirche, beide Wiener Bürger.

Datum: . . . Wien, an suntag vor allerheiligentag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2460 *1507, October 31, Wien.*

Caspar und Anna Strasser, ansässig zu Grinzing, nehmen vom Propste des Stiftes St. Dorothea, Bernhard, $^1/_2$ Joch Weingarten, gelegen nächst «Grailhubers» Weingarten, in Bestandsleibgeding gegen jährliche 2 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen und Siegler: Wolfgang Asslabing, Spitalmeister, und Hanns Rogkner, beide Wiener Bürger.

Datum: . . . Wienn, an suntag vor allerheiligentag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2461 *1511, März 20, Wien.*

Johann, Abt zu den Schotten, bestätigt, zwei ihm von Herrn Bernhard, Propst zu St. Dorothea, vorgelegte Briefe gelesen zu haben. Der erste, zu Wien am Sonntag vor Elisabeth 1494 datirt, enthielt die Bestätigung des Herrn Mert, Bürgers und Hubmeisters in Oesterreich, dass vom Stifte St. Dorothea an den Hof Kaiser Maximilians einige hundert Eimer Wein geliefert, jedoch noch nicht bezahlt wurden. Der zweite, zu Wien am

Digitized by Google

St. Pauli Bekehrungstag 1498 datirt, enthält die Quittung des Ulrich Stoppel, königlichen Kammerschreibers, über die im Namen des königlichen Hofes von ihm dem Stifte St. Dorothea abbezahlten 300 Gulden.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an pfintztag vor dem suntag Oculi in der vassten.

Original, Papier. Mit aufgedrücktem, beschädigten Verschlusssiegel.

2462 *1511, März 21, Wien.*

Ein Vidimus von Herrn Johann, Abt zu den Schotten, über zwei ihm von Herrn Bernhard, Propst des Stiftes St. Dorothea, vorgezeigte Befehlsbriefe König Maximilians. Der erste, auf Pergament geschrieben und von Augsburg, Montag nach Sonntag Trinitatis 1492, datirt, enthielt den Befehl an seinen Rath und Schatzmeister Simon von Hungerspach, für die vom Stifte St. Dorothea einstens dem Hofe dargeliehenen 1000 Gulden, dann für Wein im Werthe von 187 Gulden und abermals geliehene 200 Gulden von den Steuern auf den Steuermärkten die entsprechenden Abzüge zu machen. Der zweite, auf Papier geschrieben und von Linz am 19. Februar 1501 datirt, enthielt den Befehl an die Raitkammer in Oesterreich, für die vom Stifte St. Dorothea dem Kaiser Friedrich gegebenen Gelddarlehen die entsprechenden Abzüge an dem Ungelde für den Weinschank zu machen.

Siegler: Abt Johann.

Datum: . . . Wienn, an pfintztag vor dem suntag Oculi in der vassten.

Original, Papier. Mit aufgedrücktem, beschädigten Verschlussiegel.

2463 *1512, April 17, Wien.*

Propst Bernhard und der Convent von St. Dorothea bestätigen, von Niclas Zeuner 100 Gulden rheinisch erhalten zu haben, wofür sie sich verpflichten, demselben auf Lebzeiten Kost und Wohnung zu geben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an samstag nach dem heiligen ostertag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln.

2464 *1513, December 22, Wien.*

Hanns Stächl, Wundarzt und Bürger in Wien, bestätigt, dem Propste Bernhard von St. Dorothea 400 Pfund Pfennige gegeben zu haben, wofür das Stift ihm und seinen Erben alljährlich zu den vier Quatemberzeiten 4 Pfund Pfennige verabreichen soll.

Zeugen und Siegler: Ambros Wisennt, Beisitzer des Landrechtes in Oesterreich, und Stephan Enn, Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an pfinnztag nach sand Thomastag.

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln, von welchen das erste beschädigt, das zweite unversehrt ist.

2465 *1514, Mai 17, Wien.*

Maximilian, römischer Kaiser, bestätigt auf Bitten des Propstes Bernhard alle dem Stifte St. Dorothea von seinen Vorfahren verliehenen Freiheiten und Privilegien.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, am siebentzehenden tag dits monats may.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

2466 *1514, März 16, Wien.*

Abschrift der goldenen Bulle des Kaisers Friedrich III. vom 3. Mai 1493 mit dem Vidimus des Johannes Trapp, Rectors der Wiener Universität, und des Johannes, Abt bei den Schotten in Wien.

Siegler: Johann Trapp und Johann, Abt bei den Schotten.

Datum: Mit urkundt des vidimus besigelt mit unser beder anhangenden insigeln doch unns unnsern nachkomen und vorgenanntem gotshaws zun Schotten on schaden. . . . Wienn, an pfintztag nach dem suntag Reminiscere in der vasten.

Original, Pergament. Mit einem anhangenden Siegel (das des Abtes Johannes fehlt).

2467 *1514, Juni 5, Wien.*

Wolfgang Pudner, Niclas Hunber, Leonhard Winterholzer und Wolfgang Hunber, Zechmeister, und die ganze Brüderschaft zu unser lieben Frauen der Bäckerknecht Zech zu den Augustinern zu Wien bestätigen, dass sie vom hochwürdigen Herrn Ludwig, re-

Digitized by Google

signirtem Bischof zu Chiemsee und derzeit im St. Dorotheastift wohnend, mit Einwilligung des Propstes Bernhard und des Conventes von St. Dorothea, des edlen Herrn Friedrich von Pieschen, zur Zeit Bürgermeister, und des Raths der Stadt Wien, 80 Pfund guter Landeswährung zur Unterhaltung eines ewigen Lichtes in der St. Augustinuskapelle oberhalb des oberen Kreuzganges im St. Dorotheastifte erhalten haben und verpflichten sich, von diesen 80 Pfund Pfennigen Bürgerrecht und von ihren Renten, Gülten und Gütern jährlich 4 Pfund Pfennige ewigen Geldes zu rechten Burgrechts und Zins zu Pfingsten dem Propste des Stiftes St. Dorothea und auf ihre Quittung 2 Pfund 4 Schilling Pfennige für das ewige Licht und in ihre Brüderschaft 12 Schillinge zu bezahlen.

Zeugen und Siegler: Voytin, Kellermeister in Oesterreich, und Stephan Enn, Bürger zu Wien.

Datum: ... Wienn, an montag in den heiligen pfingstfeiertagn.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

2468 *1516, October 2, Wien.*

Wolfgang Schneider und seine Frau Barbara erhalten für sich und ihre beiden Kinder das «Oede Haus» sammt Hof, zunächst des dem Stifte St. Dorothea gehörigen Weingartens bei der Mühle in Gumpendorf gelegen, auf Lebenszeit vom Propste des Stiftes St. Dorothea, Bernhard, in Pacht. Von diesem Hause sind alljährlich 42 Pfennige an die Frauenkapelle auf der «Stettn» Grunddienst zu leisten. Der Pachtzins beträgt jährlich 12 Schilling Pfennige.

Zeugen und Siegler: Hanns Schadner, Rath der Stadt Wien, und Heinrich Frankh, Bürger zu Wien.

Datum: ... Wienn, an pfintztag nach sannd Michelstag.

Original, Pergament. Mit zwei beschädigten, aufgedrückten Siegeln.

2469 *1518, September 20, Wien.*

Propst Bernhard und der Convent von St. Dorothea bestätigen, von Herrn Johann Fabri, Meister der sieben freien Künste, 200 Pfund Pfennige erhalten zu haben, wofür sie sich verpflichten, demselben auf Lebenszeit Conventkost und Wohnung zu geben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum:... Wienn, an montag vor Mathei.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

2470 *1522, März 15, Wien.*

Bernhard, Propst des Stiftes St. Dorothea, und Christophorus, Dechant, verpflichten sich, alljährlich zu den Quatemberzeiten je 5 Pfund Pfennige guter Landeswährung an Meister Hanns Fabri von Weissenburg und seine Erben zu bezahlen als Interessen von 400 Pfund Pfennigen, welche obgenannter Meister beim Stifte St. Dorothea angelegt hatte.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: ... Wienn, an sambstag vor Gertrudis.

Original, Pergament. Mit anhangendem, beschädigten Siegel (das des Propstes fehlt).

2471 *1523, Juli 20, Wiener-Neustadt.*

Ferdinand, Prinz von Spanien und Erzherzog zu Oesterreich, bestätigt alle dem Stifte St. Dorothea von seinen Vorfahren verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben in unserr stat Neuenstat, am zwaintzigisten tag des monats julij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2472 *1526, April 26, Wien.*

Propst Bernhard und der Convent von St. Dorothea bestätigen, von Herrn Martin Medlinger, Priester aus dem Salzburger Bisthume, 120 Gulden rheinisch erhalten zu haben, wofür sie sich verpflichten, demselben auf Lebzeiten die Conventkost und eine Wohnung zu geben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: ... Wienn, an pfintztag nach sand Jorgentag des heiligen martrer.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

2473 *1531, December 22, Wien.*

Stephan Herbinger, Richter zu Grinzing, und seine Frau Anna nehmen vom Stifte St. Dorothea zwei Weingärten, gelegen im

Digitized by Google

Wienpühl und im Hinterpühl, gegen jährliche 4 Pfund Wiener Pfennige in Leibgeding.

Zeugen und Siegler: Andre Pathülle und Thomas Wisinger, beide Bürger zu Wien.

Datum: . . . Wienn, an freitag nach sannd Thomas des heiligen zwelfpotentag.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2474 *1535, August 6, Wien.*

Franciscus, Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, bestätigt, dass er das «Oede Haus» in Gumpendorf, von welchem alljährlich 42 Pfennige an die Frauenkapelle auf der «Stetten» an Grunddienst zu geben sind, gelegen zunächst der Stampfmühle, und $^1/_2$ Joch Weingarten an Wolfgang Spitzer, Bürger zu Wien, und dessen Frau Katharina verkauft habe. (Kaufschilling ist nicht genannt.)

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, den 6. tag des monats augusti.

Copie, Papier.

2475 *1535, September 24, Wien.*

König Ferdinand übergibt dem durch die Türkenkriege verarmten Stifte St. Dorothea unter dem Propste Franz die Gründe, Güter und Gült des ehemaligen Nicolaiklosters der Clarissinnen vor dem Stubenthore, die das in der Türkenbelagerung abgebrannte und niedergerissene Kloster verlassen mussten. Den halben Theil des Einkommens aus diesen Gründen muss das Stift St. Dorothea alljährlich am Georgitage vom Jahre 1537 angefangen der Wiener Universität zu Handen des Priors des fürstlichen Collegiums daselbst abliefern.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, den vierundzwaintzigisten des monats septembris.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2476 *1536, Juli 8, Wien.*

Kaiser Ferdinand gibt dem Propste Franciscus und dem Convente von St. Dorothea in Anbetracht ihrer infolge des Türkenkrieges entstandenen Schuldenlast die Erlaubniss, die von Herrn Doctor Colomann, einem Weltpriester, zur Abhaltung zweier wöchentlicher heil. Messen gestifteten 200 Gulden von den Testamentariern und königlichen Räthen, Herrn Hanns Böhaimb, Münzmeister zu Wien, und Caspar Strasser, Secretarius, zu beheben unter der Bedingung, dass sie nach wie vor die gestifteten Messen lesen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, am achten tag des monats julii.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

2477 *1546, October 25, Pulgarn, Ob.-Oest.*

Margaretha von Schärffenberg, Meisterin, und der Convent des Gotteshauses zu Pulgarn im Lande ob der Enns gelegen, verkaufen «fürnemblich zur bezallung ihrer aussteender landtsteuer in Osterreich under der Enns, auch entledigung ihrer guetter so sie daselbst haben», mit landesfürstlicher Bewilligung alle ihre «grundholden, güllt und guetter» zu Gumpendorf gelegen, sammt «dorffobrigkeit auch grundtbuch und ferttigung ihrer holden, gült, gründt, güetter lauttendt mit allen derselben ein und zugehorungen» an Vincenz Muschinger und seine Frau Genovefa «umb ein summa gellts, der sie zur rechter zeitt und on allen schaden gannzlichen entricht und bezallt sein». Diese Abgaben waren folgende: Stift St. Dorothea für die Stampfmühle 15 Pfennige; Veit Wisinger für eine Mühle 1 Pfund Pfennige; Haimeran Khenater, Bürger zu Wien, für ein Haus 30 Pfennige; derselbe für zwei Höfe 45 Pfennige; Thomas Steyrer für ein Haus und Hof 42 Pfennige; Mathes Hess für ein Haus 15 Pfennige; Wolfgang Seidl für ein Haus 72 Pfennige; Stephan Küperger für ein Haus 46 Pfennige; Leonhart Lizenhofer für ein Haus 42 Pfennige; Thomas Holtzer für ein Haus 42 Pfennige; Christof Maurer für ein Haus 42 Pfennige; Meister Leonhard Perkhamer, Schneider, für ein Haus 15 Pfennige; Leonhard Schlägl für ein Haus 42 Pfennige; Paul Stuerzl für ein Haus 20 Pfennige; Bartlme Madhoffer für ein halbes Haus, Hof und Weingarten 15 Pfennige; Utz Trempel für ein Haus 15 Pfennige;

Digitized by Google

Mathes Goll für ein Haus 15 Pfennige; Thomas Paumbgartner für ein Haus, Hof und Weingarten 15 Pfennige; Hanns Hueber für ein Haus, Hof und Weingarten 15 Pfennige; Hanns Fux für ein Haus 30 Pfennige; Michael Gebhardt für ein Haus 10 Pfennige; Merth Khrempell für ein Haus 60 Pfennige; Mathes Hörtl für ein Haus, Hof und Garten 15 Pfennige; Pangraz Tunnkhl für ein Haus und Hof 30 Pfennige; Oswald Prugkhner für ein halbes Haus 15 Pfennige; Baron Eisenreich für ein halbes Haus, Hof und Weingarten 15 Pfennige; Thomas Mayr für ein Haus 30 Pfennige; Hanns Tontegl für ein Haus und 2 Viertel Weingarten 60 Pfennige; Merth Meixner, Fuhrmann, für einen Weingarten im «Grieß» 10 Pfennige; Sebastian Freissleben für einen Weingarten im «Grieß» 10 Pfennige; Velten Pranntstetter für 2 Achtel Weingarten im «Grassigen Weg» 30 Pfennige; Hanns Khuen für einen Weingarten 20 Pfennige; Thomas Mayr für 1 Achtel Weingarten 15 Pfennige.

Zeuge und Siegler: Wolfgang, Abt zu den Schotten.

Datum: . . . Pulgarn, den 25. tag octobris.

Copie, Papier.

2478 *1550, September 28, Wien.*

Elisabeth Gräfin zu Salm, geborne Freiin von Rogendorf, Witwe des Niclas Grafen zu Salm, stiftet in einer Testamentsclausel zur Abhaltung eines ewigen Jahrtages in der Stiftskirche zu St. Dorothea ein Capital von 1000 Pfund Pfennigen, welches sie beim Bürgermeister und Rath der Stadt Wien, Sebastian Huettstockher, hinterlegt. Von den jährlichen 50 Pfund Pfennigen Interessen sollen für den Gottesdienst 10 Pfund 30 Kreuzer gezahlt werden, mit 39 Pfund 30 Kreuzer sollen 300 Arme betheilt werden, den Rest soll der Vertheiler erhalten.

Datum: . . . Wienn, suntag vor Michaelis den achtundtzwanzigsten monatstag september.

Copie, Papier.

2479 *1563, April 26, Wien.*

Kaiser Friedrich bestätigt, dass die von ihm eingesetzten Commissäre, Oswald Freiherr von Eytzing und Blasius Spiller, den zwischen der Stadt Wien und der Universität wegen der Nicolai'schen Güter bestehenden Zwiespalt verglichen haben. Die Controverspunkte waren folgende: «fürs erste begehrten die von der Universität für die ausständt der versessnen dienst, perkrecht und kwör fertigung bis auf das ainundfunfzigst jar, sechshundert gulden, die inen die von Wienn erlegen sollen. Zum andern, als die von der Universität etliche gründt und wäldt schätzen lassen, darüber inen achtzig pfundt pfennig auferloffen. Das die von Wienn inen mit bezallung des halben tails schatzgelts, als viertzig pfundt pfennig zu hilf khumen sollen. Fürs dritt: alldieweil, die pranndtstat zu sannt Nicola vor dem Stubenthor, auch des Hanns Parfuessen garten und des Muschingers haus in khain khauffs anschlag noch abraittung nie khomben, das die von der Universität dieselben in dise khauffshanndlung auch mit khumen lassen wollen. Und zum viertten und lesten, das die von Wienn denen von der Universität das gebräuchig interesse von dem ausständigen überrest der völligen khauffs summa, umb gedachte Nicolaische gütter bißher verfallen, erlegen soll-ten.» — Der Vergleich wurde dahin gemacht, dass «die von Wienn denen von der Universität für all ir oberzehlt anforderungen (ausser sannt Nicola prantstat, des Hanns Parfuessen garten, des Muschinger hauses und des ordentlichen khaufrestes, welcher sich in die zwaytausent achthundert und ainundzwantzig pfund, ain schilling siebenundzwantzig pfennig erloffen) dieser Nicolaischen guetter halber, herrürennt, aintausent pfund pfennig erlegen und zuestellen sollen, soviel aber sant Nicola pranntstat betrifft, dieweil die von Wienn umb dieselb pranntstat ain abschrifft aines khajserlichen gabbrieffs furgebracht, so haben es die von der hohen schuel dieser zeit auch dabei beruhen lassen. Dann von wegen des Hanns Parfuessen garten und des Muschinger hauses wollen die von der Universität denen von Wien auf ir freundlich anlangen, dieselben nach erkhanntnus der ordentlichen schätzleut alhie auch kheuflich zuesteen und ervolgen lassen, und

Digitized by Google

fünfzig pfundt pfennig auß derselben schätz summa nachsehen. Und beschließlich sollen die verkhaufer, innhalt aines von unserer regierung und camer unserer niederösterreichischen lande, am ainundzwainzigisten tag novembris des verschinen sechsundfunftzigisten jars erganngen abschiedts, denen von Wienn gegen erlegung des ausständigen rests des khaufsuma und jetzt gethaidingter tausent gulden so alles drey tausent achthundert und ainundzwantzig pfundt, ain schilling sibenundtzwanzig pfennig bringt, ain ordenlich urbar über die erkhaufften guetter sambt ainem landläufigen khaufbrief geben, auch die kwörn und annders richtig machen. Doch haben hernach die khauffer sich des articls des urbars und richtigmachung der kwöre und annders, der Universität und dem probst und convent zu sannt Dorothea als verkhauffern zugefallen genntzlichen begeben».

Kaiser Friedrich stellte drei gleichlautende Vertragsbriefe aus, von denen einen die Universität, den andern das Stift St. Dorothea und den dritten die Stadt Wien erhielt.

Siegler: Der Aussteller.

Datum:... Wienn den sechsundzwantzigisten tag des monats aprilis.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2480 *1564, October 3, Rom.*

Bulle des Papstes Pius IV. unterm Fischerring, worin er auf Bitten des Kaisers Maximilian dem Propst Clemens Staffelsteiner und allen seinen Nachfolgern den Gebrauch der Pontificalien verleiht.

Siegler: Der Papst.

Datum: Romae apud sanctum Marcum sub annulo piscatoris die III. octobris MDLXIIII. pont. mei anno quinto.

Original, Pergament. Mit undeutlichem, aufgedrückten Siegel.

2481 *1565, Februar 12, Wien.*

Maximilian II. bestätigt alle dem Stifte St. Dorothea bisher verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, den zwelften tag des monatts februarii.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel.

2482 *1565, November 20, Wien.*

Caspar Lindegg zu Lisana, «köm. kays. maj. rath und hofsecretarius», und seine Frau Cordula, geborne Neusserin, bestätigen, dass Gallus, Propst des Stiftes St. Dorothea, ihnen, ihrem Sohne Christof und einer noch später zu benennenden Person eine Wohnung in dem Hofe neben der Kirche sammt der Kammer über der Einfahrt auf Lebenszeit unentgeltlich überlassen habe, wofür sie jedoch diese Wohnung auf ihre Kosten herrichten lassen müssen. Nach dem Tode des Caspar Lindegg sollten aber alljährlich 24 Gulden dem Stifte an Miethe gezahlt werden.

Zeuge: Herman Bayr, röm. kays. maj. rath und stattanwaldt zu Wien (Schwager der Frau Cordula Lindegg).

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, den zwainzigisten tag des monats novembris.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2483 *1568, Januar 1, Wien.*

Kaiser Maximilian bestätigt den Vertrag zwischen Propst Gallus und dem Hofsecretarius Caspar Lindegg, worin Letzterem eine Wohnung im Hofe nächst der Kirche St. Dorothea auf Lebzeiten dafür unentgeltlich überlassen wird, dass er sie auf seine Kosten herrichtet, fügt aber noch die Bestimmung hinzu, dass nach dem Tode des Caspar Lindegg diese Wohnung wieder an das Stift zurückfalle, wenn die Herstellungskosten vergütet werden.

Siegler: Der Aussteller.

Unterschrift: Ad mandatum Sacrae Caes. W. Vnuertzagt.

Datum: . . . Wienn, den ersten tag des monats januarij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel und eigenhändiger Unterschrift des Kaisers.

2484 *1581, März 20, Prag.*

Kaiser Rudolf II. bestätigt auf Bitten des Propstes Martin alle dem Stifte St. Do-

Digitized by Google

rothea von seinen Vorfahren verliehenen Freiheiten und Privilegien.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben auf unserm khuniglichen schloss zu Prag, den zwaintzigisten tag des monats martij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel und eigenhändiger Unterschrift.

2485 *1581, Juni 5, Wien.*

Caspar von Lindegg zu Lisana, Mollenburg und Weissenburg, röm. kais. Maj. Rath, bestätigt, dass er von Herrn Martin, Propst des Stiftes St. Dorothea, die Baukosten für die Herstellung der Wohnung im Hofe nächst der Kirche per 518 Gulden richtig erhalten habe und deshalb keinen ferneren Anspruch auf die unentgeltliche Benützung der Wohnung habe.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, am fünften tag des monats juny.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Siegel.

2486 *1581, September 29, Wien.*

Martin, Propst des Stiftes St. Dorothea, und der Convent bestätigen, dass Elias Corvinus, röm. kais. Maj. n.-ö. Regimentsrath, und seine Frau Katharina mit landesfürstlicher Bewilligung dem Stifte St. Dorothea 500 Gulden zur Bezahlung der Baukosten im Hofe nächst der Kirche an Herrn Caspar von Lindegg vorgestreckt haben und vermiethet demselben Doctor Elias Corvinus den vorderen Stock im Hofe mit allen Zimmern, wie sie Caspar von Lindegg innehatte, gegen jährliche 20 Gulden, bis die geliehenen 500 Gulden zurückgezahlt sein werden.

Zeugen: Georgius Karstner, Christophorus Thutt und Bartholomäus Fuchs.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Wienn, an St. Michaelistag den 29. Septembris.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

Auf der Rückseite dieser Urkunde steht, dass Propst Andreas am 11. August 1614 die 500 Gulden an Dr. Elias Corvinus abgezahlt habe, und dass diese Wohnung endlich dem Propste von St. Pölten auf sechs Jahre für 500 Gulden vermiethet wurde.

2487 *1582, Januar 12, Wien.*

Sylvester Muschinger, Bürger zu Wien, verkauft die auf der Stampfmühle in Gumpendorf gelegene Gült jährlicher 15 Pfennige an Martin Radwiger, Propst des Stiftes St. Dorothea, sammt allen «ehren, freyheiten, gehorsamb recht und gerechtigkeiten». Sylvester Muschinger erhielt diese Gült von seinem Vetter Vincenz Muschinger.

Zeugen: Stephan Engelmayer, der Rechte Doctor, n.-ö. Regimentsrath.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, den zwelfften tag januarij.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2488 *1582, Januar 12, Wien.*

Sylvester Muschinger verkauft die auf der Stampfmühle in Gumpendorf gelegene Gült jährlicher 15 Pfennige an Propst Martin Radwiger um 20 Ducaten in Gold und 5 Ducaten als Leutkauf.

Zeugen: Stephan Englmayer, n.-ö. Regimentsrath, und Elias Corvinus, n.-ö. Regimentsrath.

Datum: . . . Wienn, den zwölften tag januarij anno 82.

Copie, Papier.

2489 *1591, Februar 11, Wien.*

Georg Graf zu Nogarol, Herr auf Altspauer und Ehrenfelß, K. Rudolf II. Rath und oberster Kämmerer, übergibt für seinen verstorbenen Bruder Ferdinand Graf zu Nogarol, Herr auf Altspauer und Ehrenfelß, röm. kais. Maj. Rath und Obrister zu Raab, gemäss testamentarischer Anordnung 1000 Gulden rheinisch, jeden zu 60 Kreuzer gerechnet, dem Propst und Convent zu St. Dorothea zur Abhaltung eines ewigen Jahrtages sammt fünf anderen Privat-Seelenmessen am 11. Februar, wie auch des Jahres hindurch für eine monatliche Seelenmesse am 11. Tag eines jeden Monats, auf dem Altar, bei welchem das Epitaphium des Verstorbenen errichtet ist.

Zeugen: «Leonhard von Harrach der Ältere freiherr zu Vorau und Purgerstein,

Digitized by Google

obrister erbstallmeister zu Österreich, röm. kays. may. rath und kamerer, auch der fürst. durch. Ernsten erzherzog zu Österreich geheimer rath und kamerer, sein schwager und bruder, und Hanns Bernhard Löbl auf Greinpurg freiherr, höchsternennter Irer may. n. ö. regiments rath, und Irer fürst. durch. Ernsten, erzherzogs zu Österreich kamerer, sein schwager und sohn.»

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.
Datum: ... Wienn, den ailfften februarij.
Original, Pergament. Mit drei unversehrten Siegeln.

2490 *1591, Juni 27, Wien.*

Testamentsabschrift des Veit Klingenpöck, Bürgers und Bäckers in Wien, kraft welcher Propst Christof und das Capitel von St. Dorothea zum Universalerben und Testamentsvollstrecker eingesetzt werden, unter der Bedingung, einen jährlichen Jahrtag abzuhalten, einen goldenen Kelch sammt Patene und Opferkännchen und ein Messgewand sowie andere kirchliche Geräthe anzuschaffen. Ausserdem ist bestimmt, dass sein Leichnam im Kreuzgange des Dorotheaklosters, wo auch seine Eltern begraben sind, bestattet werde. Seinen nächsten Befreundeten vermacht er jedem 5 Pfund Schilling Pfennige. Dann bestimmt er noch folgende Legate: den armen Leuten in dem kaiserlichen Hofspital 5 Pfund Pfennige, den armen Leuten im Bürgerspital 5 Pfund Pfennige, den armen Leuten bei St. Marx 5 Pfund Pfennige, den hausarmen Leuten bei der Stadt 10 Pfund Pfennige, zum St. Stephansthurmbau 50 Pfund Pfennige, dem Propst von St. Dorothea für erwiesene Wohlthaten 50 Pfund Pfennige, dem Propst Mathias zu Tiernstein 50 Pfund Pfennige, den geistlichen Herren Barfüssern zu Wien 30 Pfund Pfennige, den Barfüssern zu St. Pölten 30 Pfund Pfennige, den Barfüssern in Klosterneuburg 20 Pfund Pfennige, den Klosterfrauen zu St. Lorenz in Wien 30 Pfund Pfennige, zur Besserung der Strassen vor der Stadt 5 Pfund Pfennige, den Conventualen von St. Dorothea sein Silbergeschmeide, welches 60 Pfund Pfennige werth ist, dem Bäckerhandwerk 10 Pfund Pfennige, dem Meister Wolffen Winzl, Bäcker, und seiner Hausfrau 5 Pfund Pfennige, dem Wolfgang Bristo, Apotheker beim Elephanten, 5 Pfund Pfennige, dem Andreas Kaltenbrunner 10 Pfund Pfennige, dem Mathias, Schreiber bei St. Dorothea, 2 Thaler, dem Georg Klein, Sohn seiner gewesenen Dienerin, 30 Pfund Pfennige, der Witwe nach Sigmund Sterkstiften 5 Pfund Pfennige, dem Heinrich Löbl, seinem Hauer und Weinzierl, 10 Pfund Pfennige, dem Erasmus Sichenperger und seiner Frau und Kindern Margarethe und Anna zusammen 10 Pfund Pfennige, dem Wolfen, Kellerknecht zu St. Dorothea, 2 Thaler, dem Thorwartl im Kloster 2 Pfund Pfennige, der alten Urschl, seiner Dienerin, 2 Pfund Pfennige, den armen Leuten, die mit seinem Begräbniss gehen, je 1 Kreuzer. All sein übriges Hab und Gut vermacht er dem Stifte St. Dorothea.

Zeugen: Georg Krottenthaler und Wolf Winzl, beide Bäcker, und Hanns Lanngh anns und Benedict Negerle, beide Bader und Bürger in Wien.

Datum des Testaments: Sambstag den achtzehenden tag may.
Copie, Papier.

2491 *1591, August 5, Wien.*

Ogniben Brios, Seidensticker in Wien, bestätigt, für seidene Fransen und Knöpfe zu einem rothen Ornate von Propst Christof 90 Gulden, 2 Schillinge, 22 Pfennige erhalten zu haben.

Datum: ... Wienn, den 5. august anno 91.
Original, Papier.

2492 *1591, August 14, Wien.*

Antonio Girolamo Pitti, Wiener Handelsmann, bestätigt, für den florentinischen Goldstoff zu einem weissen Ornate 1266 Gulden 1 Schilling 10 Pfennige von Propst Christof richtig erhalten zu haben.

Datum: Wien, den 14. august anno 91.
Original, Papier.

2493 *1592, März 28, Wien.*

Andreas Gölitz, Goldschmied, bestätigt, vom Propste Christof an Macherlohn für

Digitized by Google

den neuen Prälatenstab von jedem Lothe 12 Schillinge, in Summe 119 Gulden, 4 Schillinge, 12 Pfennige richtig erhalten zu haben.

Datum: ... Wienn, am 28. martij anno 92.

Original, Papier.

2494 *1592, April 19, Wien.*

Isabella Leefdael, Witwe des Ferdinand von Leefdael, Erzherzogs Ernst Hofgoldschmied, bestätigt, vom Propste Christof 280 Gulden, welche ihr Mann für die Fassung der Edelsteine zu dem neuen Prälatenstabe ausbedungen hatte, richtig erhalten zu haben.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: ... Wienn, den 19. aprilis anno 92.

Original, Papier. Mit dem aufgedrückten, beschädigten Petschaftssiegel des Ferdinand von Leefdael.

2495 *1592, Mai 20, Wien.*

Joachim Grumbdeich, Erzherzogs Maximilian von Oesterreich Hofgoldschmied, vereinbart mit dem Propste Christof die Goldschmiedearbeiten zur neuen Infel und die Anschaffung der Edelsteine zu besorgen; für Macherlohn beansprucht er 70 Gulden.

Datum: ... Wienn, den 20. may anno 1592.

Original, Papier. Mit der eigenhändigen Unterschrift des Joachim Grumbdeich.

2496 *1592, Juni 12, Wien.*

Propst Christof vereinbart mit Georg Mytterleyttner, der verwitweten Königin von Frankreich Hofperlhefter, ihm zu einer neuen Infel für Perlen 635 Gulden, für Gold, Seide und Macherlohn 280 Gulden zu zahlen; die kleinsten Perlen werden zu 3 Thaler per Loth, die grösseren zu 20 Gulden per Loth berechnet, die ganz grossen kosten per Loth 1 Gulden.

Siegler: Perlhefter Georg Mytterleyttner.

Datum: ... Wienn, den 12. juni anno 1592.

Original, Papier. Mit kleinem, aufgedrückten Petschaftssiegel.

2497 *1594, August 10, Wien.*

Laurenz Schankerl der Jüngere und Maria Magdalena, seine Frau, weiland des Herrn Georg Waidtmayer, beider Rechte Doctor, eheliche Tochter, stiften einen ewigen Jahrtag und eine wöchentliche Messe, wofür sie dem Stifte St. Dorothea den Hof zu Liesing, vorhin genannt der «Hausgraben», und einige andere Gründe schenken.

Zeuge: Sebastian Punchater, fürstlich Passau'scher Kastner in Wien.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Datum: ... Wienn, in festo s. Laurentii, das ist am zehenden tag augusti.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln und eigenhändiger Unterschrift der Aussteller und des Zeugen.

2498 *1608, März 27, Wien.*

Propst Christof bestätigt, dass er dem Mathias Pergkhmann, Goldschmied, in Wien, Kharnnerstrasse wohnhaft, zwei Porciolana (nautilus) zum Einfassen übergeben habe.

Datum: ... den 27. martij anno 1608.

Original, Papier. Mit Unterschrift des Propstes.

2499 *1611, Mai 17, Wien.*

Andreas, Propst, und der Convent des Stiftes St. Dorothea überlassen dem Georg Khertl, Klosterneuburger Unterthan, wohnhaft in Ottakring, seiner Frau Barbara und Tochter Eva, verehelicht mit Jacob Rosspichler, Müller zu Gumpendorf, 2 Viertel Weingarten, gelegen in «Teufeln» zu Ottakring, in Leibgeding gegen jährliche 4 Gulden Bestandgeld.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: ... Wienn, den sibenzehenden may anno 1611.

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, anhangenden Siegeln.

2500 *1611, August 18, Wien.*

Augustin Gölitz, Goldschmied in Wien, bestätigt, von Propst Andreas für Macherlohn und Vergolden der silbernen «Raffeln» eines serpentinenen Bechers 2 Gulden, 7 Schillinge erhalten zu haben.

Datum: ... Wienn, den 18. august 1611.

Original, Papier.

2501 *1612, Juli 23, Wien.*

Bartholomäus Khunadt, Hofgoldschmied, bestätigt, für ein Crucifix an Macherlohn und

Digitized by Google

Silber vom Propste Christof 181 Gulden, 4 Schillinge, 12 Pfennige erhalten zu haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum:... Wienn, den 23. juli anno 1612.

Original, Papier. Mit aufgedrücktem, kleinen Petschaftssiegel.

2502 *1613, Mai 3, Wien.*

Kaiser Mathias bestätigt auf Bitten des Propstes Andreas alle dem Stifte von seinen Vorfahren verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, den dritten monatstag may.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel und eigenhändiger Unterschrift.

2503 *1614, November 1, Wien.*

Susanna von Hoyos, geborne Gräfin von Trautson, Frau auf Sprechen-, Schroffen- und Falkenstein, weiland des Herrn Ludwig von Hoyos, Freiherrn zum Stixenstein auf Guttenstein und Rottengrub, geheimen Raths- und Hofkammerpräsidentens-Witwe, bestätigt, dem Stifte St. Dorothea zur Abhaltung eines ewigen Jahrtages und von vier Seelenmessen für Carl Freiherrn von Herberstein und Frau Elisabeth, dessen Gemahlin, geborne von Trautson (ihre Schwester), sowie zur Abhaltung eines Requiems an den Quatemberzeiten eine Summe von 2160 Gulden rheinisch als Stiftungscapital übergeben zu haben. Auch sollen aus diesem Capital alljährlich 15 Gulden an Arme vertheilt werden.

Zeugen: Herr Johann Balthasar von Hoyos, Freiherr zum Stixenstein auf Guttenstein und Rottengrub, röm. kais. Maj. Kämmerer, Rath, Georg Puecher, beider Rechte Doctor und Pfarrer bei St. Michael, Johann Landau, beider Rechte Doctor, höchsternannter Ihrer kais. Maj. Rath und Landschreiber in Oesterreich unter der Enns.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, den ersten tag novembris.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten Siegeln und den eigenhändigen Unterschriften.

2504 *1616, April 30, Wien.*

Hanns Christof Graf von Puchheim, Herr zu Göllerstorff, Krumbach und Kirchschlag, Erbtruchsess in Oesterreich, röm. kais. Maj. Hofkriegsrath, obrister Haus-, Land- und Feldzeugmeister, Obrister und Kämmerer, bestätigt, dem Propste Andreas und dem Convente zu St. Dorothea zur Stiftung und Erhaltung der Familiengruft in der Dorotheakirche, dann für wöchentlich drei Messen, und zwar Montag für seinen verstorbenen Bruder Christof Freiherr von Puchheim, der bei den Franziskanern in Passau begraben liegt, am Mittwoch für die lebenden Mitglieder des Hauses Puchheim, am Freitag für alle verstorbenen Mitglieder des Hauses Puchheim, ferner zur Abhaltung eines ewigen Jahrtages für den Stifter selbst 6000 Gulden übergeben zu haben.

Zeugen und Siegler: Johann Eusebius Khuen, Freiherr auf Belassy, Herr auf Newen Lempach, geheimer Rath und Kämmerer; Adam Freiherr von Herberstein, Erbkämmerer und Erbtruchsess in Kärnten.

Datum: . . . Wien, den dreissigsten tag monats aprilis.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten Siegeln.

Auf der Aussenseite der Urkunde steht: «Den 7. januarij a. 1623 seynt durch mich bei einer ersamben n.-ö. landtschaft 4000 fl. auf 6 pro cento angelegt worden die soll weder ich oder künftiger praelat ausser umb ganzlicher höchster noth welche der allerhochste lang verhueten wolle haubsächlich nicht auffkündig. Hieronymus probst zu St. Dorothea.»

2505 *1616, Juli 28, Wien.*

Hanns Erasmus Heilmann und Johann Schlackwein, Bürger und Maler, und der Brüderschaft der Maler und Goldschlager geordnete Zechmeister in Wien stellen dem Hanns Ledentu, von Waldkirchen in Oesterreich gebürtig, auf Ansuchen seines Lehrherrn Hanns Heinrich Müller, Hofmalers und Bürgers zu Wien, bei welchem Ledentu vier Jahre lang gelernt hatte, einen Lehrbrief aus.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Wienn, den 28. tag monats julij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel der Bruderschaft der Maler und Goldschlager.

Digitized by Google

2506 *1619, Februar 4, Wien.*

Kaiser Mathias erhebt den Propst Hieronymus König und dessen Bruder David König in den Adelsstand und ertheilt ihnen ausser allen anderen damit verbundenen Rechten auch die Erlaubniss, das ihren Vorfahren von Karl V. ertheilte Wappen führen zu dürfen. Dasselbe stellt einen blauen Schild vor, in demselben stehend ein nackter Mann mit einer gelben, beiderseits von sich fliegenden Binde umgürtet, in der Linken ein Scepter, in der Rechten ein Schwert, auf dem Haupte eine goldene Krone. Auf der Krone erscheint ein Spangenhelm, beiderseits mit gelben und blauen Helmdecken. Kleinod: eine Krone und darüber die Wiederholung der nackten Mannesgestalt bis an die Hüften.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, den vierten tag des monats februarij.

Original, Pergament, mit gemalter Wappendarstellung. Siegel fehlt.

2507 *1620, Januar 14, Wien.*

Adam Freiherr von Herberstein, Neydtberg und Guttenhag, Herr auf Lankowitz und Matzen, Erbkämmerer und Erbtruchsess in Kärnten, röm. kais. Maj. Rath, bestätigt, dem Propste und Convente zur Erhaltung der Familiengruft, worin im Jahre 1619 seine Tochter Anna Maria, des Herrn Hanns Christof Löbl Freiherrn auf Khrainburg Gemahlin, bestattet worden war, und nach seiner Bestimmung auch er selbst, seine Gemahlin, sein Sohn Carl und dessen künftige Gemahlin und Kinder, wie auch Herr Hanns Christof Löbl und dessen Tochter Susanna Katharina dereinst begraben werden sollen, ferner zur Abhaltung zweier Privatmessen an jedem Pfingstage (eine für die lebenden, eine für die verstorbenen Mitglieder der Familie Herberstein) und zur Abhaltung eines ewigen Jahrtages für den Stifter und seine Gemahlin ein Stiftungscapital von 4000 Gulden übergeben zu haben.

Zeuge: Hanns Christof Urschenpeck Freiherr auf Pottschach, Wartenstein und Liechtenstein, Herr auf Radaun.

Siegler: Der Aussteller, das Stift St. Dorothea und der Zeuge.

Datum: . . . Wienn, den viertzehenden januarij.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten Siegeln.

Auf der Aussenseite der Urkunde steht: «Die invermelte 4000 fl. seyndt den 10. januarij anno 1623 in das landhauß auf 6 pro cento gelegt worden die soll jetziger oder künftiger probst ohne unumbgängliche grosse noth welches gott der herr lange verhüetten wolle haubsächlich nicht abfordern. Hieronymus probst zu St. Dorothea.»

2508 *1621, Februar 19, Wien.*

Ferdinand II. bestätigt die dem Stifte St. Dorothea bisher verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, den neunzehenden tag des monats februarij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel und eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers.

2509 *1623, August 4, Wien.*

Virgil Umbrecht und Jeremias Fladenstein, kaiserliche Regimentsofficiere, Testamentsexecutoren des Herrn Peter Teuchmann, n.-ö. Kämmerers und Registrators, bestätigen, die testamentarische Stiftung von 500 Gulden für einen Jahrtag dem Stifte St. Dorothea ausgefolgt zu haben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: . . . Wienn, den vierten augusti.

Original, Papier. Mit unversehrten, aufgedrückten Siegeln und Unterschriften der Aussteller.

2510 *1623, März 1, Wien.*

Frau Maria geborne Werklin von der Taub und Leip, Freiin, weiland des Herrn Johann Eusebius Khuen von Belassy, Liechtenberg und Gandegg, Freiherrn auf Neuen Lempach, St. Jacobs-Ordensritter, geheimen Rathskämmerers und Obersten Witwe, bestätigt, dem Stifte St. Dorothea zur Erhaltung der Familiengruft, zur Abhaltung wöchentlich zweier Messen «pro vivis» und «pro defunctis» aus der Familie Khuen, ferner für eine tägliche Messe für ihren verstorbenen Gemahl Johann Eusebius von Khuen und einem Jahrtage mit

Digitized by Google

sechs Messen für die Stifterin selbst 12.000 Gulden übergeben zu haben.

Zeugen. Der Schwager der Ausstellerin, Leonhard Helfried Graf von Meckhau, Freiherr zu Creutzen, Herr zum Ruttenstain, Greinburg und Arbing, Pfandinhaber der Herrschaft Freistatt und Hauss etc., und Hanns Christof Urschenbeck, Freiherr zu Pottschach, Radaun, Wartenstein und Liechtenstain etc., Hanns Ruprecht Hegenmüllner von Tubenweillern auf Albrechtsberg etc.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Datum: . . . Wienn, in St. Dorothea gottshauß am tag des h. märtyrers Lucidi, das ist den ersten marty.

Original, Pergament. Mit vier unversehrten Siegeln.

Auf der Aussenseite der Urkunde steht: «Dieser Stiftbrief ist sambt einem Schein pr. 12000 Gulden reinisch W. von der wohlgebornen Frauen Maria Khuenin geb. Werkhin zu einer ehrsamben N. O. Landtschaft auf ewig gelegt und ich nur 5 pro cento einzufordern undt allweg den 1. Marty einzunemen dato den 2. May anno 1623 angehandiget undt gegen Zurückgebung des Gottshauß Revers zuegestellt worden.»

2511 *1623, März 13, Wien.*

Vidimirte Copie des Stiftsbriefes von Herrn Paul Widemann, Bürgermeister von Wien, betreffend die in der St. Thomaskapelle zu lesenden vier wöchentlichen Messen, wofür 2000 Gulden auf dem Gundlhof in der Münzerstrasse angelegt wurden, von denen jährlich 120 Gulden dem Stifte St. Dorothea zu verabfolgen sind. Diese Messen sollen für die Lebenden und Verstorbenen aus den Familien Widemann und Haffner gelesen werden. Der Originalstiftbrief war bezeugt und besiegelt von Daniel Moser, kais. Rath, und seinem Schwager Herrn Andreas Pfeiffer, Ober-Stadtkämmerer und Stadtrath. Ausgestellt war er am 31. Jänner 1623.

Datum: Actum den dreyzehenden martij,...

Original, Pergament. Mit beschädigtem Stadtsiegel.

2512 *1627, April 22, Wien.*

Christian Weining, Novize im Stifte St. Dorothea, bestimmt in seinem Testamente, dass sein väterliches Erbtheil im Betrage von 2000 Gulden dem Stifte St. Dorothea anheimfallen soll; was sonst noch vorhanden ist, als Edelgestein, Silbergeschmeide, Ketten, Kleinodien, Bettgewand, Kleider und Leinwand vermacht er seiner Mutter, der Witwe Margaretha Weining.

Zeuge: Margaretha Weining.

Datum: . . . Wienn, den zwayundzwainzigisten aprilis.

Original, Papier. Mit eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers und der Zeugin.

2513 *1628, November 14, Wien.*

Daniel Moser, kais. Rath, Bürgermeister und Rath der Stadt Wien, stellt auf Ansuchen des Herrn Johann Ledentu, Bürgers und Malers in Wien, dessen Sohne Sebastian einen Geburtsbrief aus und bestätigt, dass die Zeugen Christof Trumbler, Thürhüter bei der n.-ö. Regierung, und Johann Schlaggenwein, Bürger und Maler in Wien, die eheliche Abkunft des Kindes beschworen haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, am erchtag den viertzehenten monatstag novembris.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden grösseren Stadtsiegel.

2514 *1634, Mai 13, Wien.*

David, Propst des Stiftes St. Dorothea, und die Eheleute Hanns und Walburga Griesbacher, Pächter der Gumpendorfer Stampfmühle, verpachten einen Platz neben dieser Mühle zur Errichtung einer Werkstätte und eines Laboratoriums zur Leder und Tucherzeugung an Cornelio Salbo gegen einen jährlichen Pachtzins von 20 Gulden.

Zeugen: Hieronymus Hoffer, Hofmeister des Stiftes St. Dorothea, Friedrich Altermann und Andreas Dreyenss, Hofhandelsmann in Wien.

Datum: Den 13. Mai 1634.

Copie, Papier.

2515 *1635, März 14, Wien.*

Daniel Moser, kais. Rath, Bürgermeister und Rath der Stadt Wien, stellt auf Ansuchen des Herrn Johann Ledentu, Hofmalers und Bürgers, dessen drei ehelichen Kindern, namens Sebastian, Franciscus Sixtus und Sophia, einen Geburtsbrief aus und be-

Digitized by Google

stätigt, dass die Zeugen Laurentius Johann Prätorius, kais. Umgelter, und Friedrich Stoll, kais. Kammermaler und Bürger, «wie es sich in dergleichen fällen gebührt», beschworen haben, dass diese Kinder «mit Anna Maria, der Frau des Johann Ledentu, im Stande der heiligen Ehe erzeugt und erworben».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wienn, am mittwoch den vierzehenten martij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden grösseren Stadtsiegel.

2516 *1635, August 27, Wien.*

Propst David schliesst mit den Erben des Herrn Hanns Unterholzer von Kranichberg, gewesenen Hofkammerrathes, einen Vertrag wegen eines Hauses und Gartens, gelegen in der Dorotheergasse, früher Färbergasse genannt, anstossend auf einer Seite an Kirche und Kloster St. Dorothea, auf der anderen Seite (mit der Hauptmauer) an den Schüttboden des Meierhofes und angrenzend an das Haus des Maximilian von Serendein, n.-ö. Regimentsrathes, vormals die «Plawenstainisch (vulgo die alte Kanzlei)» genannt. Wegen dieses Hauses bestanden langjährige Besitzstreitigkeiten, die nun damit beglichen werden, dass dieses Haus endgiltig den Unterholzer'schen Erben zugesprochen wird, für dasselbe aber alljährlich 2 Pfund Wiener Pfennige zu Michaeli Grunddienst an das Stift zu leisten sind und bei einer Besitzänderung dem Stadtbrauche nach, «von des klosters St. Dorothea grundbuch aus, gegen richtigmachung des gebreuchigen gewehr- und pfundtgeltes auch abrichtung des grunddienstes die ordentlich gewehr» zu zahlen ist. Die Unterholzer'schen Erben zahlen zu Handen des Propstes 400 Reichsthaler.

Zeugen und Siegler: Jacobus, Dechant von St. Dorothea, Maria Frau von Questenberg, geborne Unterholzerin, Elisabeth Dillherin, geborne Unterholzerin (Witwe), Sophia Brassican, geborne Unterholzerin (Witwe), Felicitas Berchtoldin, geborne Unterholzerin, Gerhard von Questenberg, Freiherr, röm. kais. Maj. Kämmerer und Hofkriegsrath, Vormund der Fräuleins Clara und Eva Unterholzerin.

Datum: . . . Wien, den siebenundzwainzigisten monatstag augusti.

Original. Pergament. Mit sieben unversehrten, anhangenden Siegeln.

2517 *1640, October 13, Wien.*

Christof Cadus von Baden, der heil. Schrift und Philosophiae Doctor, der röm. kais. und kön. Maj. Ferdinand III. Pfalzgraf, erhebt den Adam Harckhammer, der Stadt Wien Unterkämmerer, in den Adelsstand und verleiht ihm folgendes Wappen: Ein gevierter Schild, im ersten und dritten schwarzen Felde erscheint ein goldener, aufsteigender, gezüngter Greif, in der rechten Pratze einen Hammer, in der linken ein Büschlein Haare, im zweiten und vierten silbernen Felde ein rother Sparren. Ueber dem Schilde ein gewöhnlicher offener, gekrönter Helm, Helmdecke links golden und schwarz, rechts silbern und roth. Kleinod: die Wiederholung des aufsteigenden Greifen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . Wien, den dreyzehnten monatstag octobris.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Palatinatssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers und gemalter Wappendarstellung.

2518 *1641, Juni 23, Wien.*

David, Propst, und der Convent von St. Dorothea vermiethen einen Stock im Freihofe St. Dorothea an Stephan Peer, Bürger und Schustermeister in Wien, und Regina, seine Ehefrau, für jährlich 100 Gulden.

Zeugen: Andreas Streicher, gemeiner Stadt Wien Grundschreiber, Leopold Schaller, Schustermeister, Hanns Griessl, Schustermeister, Jacobus, Dechant von St. Dorothea.

Siegler: Die Aussteller, Stephan Peer, Andreas Streicher, Leopold Schaller und Hanns Griessl.

Datum: Actum in obenannten unsern gottshauß St. Dorothea in Wienn, den drey und zwantzigsten tag junij an vigilia des heyligen Joannis des taufers.

Original, Papier. Mit sechs unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

Digitized by Google

2519 *1644, Januar 4, Wien.*

Propst Franciscus bestätigt, von Jörg Pürgkhl, Bürger zu Wien, 100 Gulden rheinisch zur Ablösung der Nicolai'schen Güter erhalten zu haben, und verpflichtet sich, diesen Betrag «mit gelt oder wein» in Jahresfrist zurückzuzahlen.

Zeugen: Frater Manng und Frater Georgius.

Datum: . . . Wienn, den vierten tag januarij.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Siegel in Oblate.

2520 *1650, Juni 31, Wien.*

Copie eines Artikels aus dem Testamente des Herrn Wenzeslaus Grafen von Würben, worin derselbe dem Stifte St. Dorothea 2500 Gulden, die ihm Max Graf von Wallenstein schuldet, mit der Verpflichtung cedirte, dass allmonatlich ein gesungenes Amt und das «Officium defunctorum» abgehalten würde.

Datum: Den 31. juny 1650.

Copie, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Siegel.

2521 *1651, Mai 8, Wien.*

Jacob, Propst des Stiftes St. Dorothea, Hieronymus, Dechant, und der Convent bestätigen, von Sebastian Niederbichler, bürgerlichem Greissler in Wien, 200 Gulden erhalten zu haben, wofür dem Stifter nach seinem Tode «eine ruhestatt in der erbauten neuen krufften unter dem hochaltar möchte verliehen werden», desgleichen auch seinen zwei Söhnen Peter und Balthasar. Ferner sollen für die Seelenruhe der Verstorbenen aus der Familie Niederbichler alljährlich zwei gesungene Seelenämter abgehalten werden.

Datum: Geben in unserm vilgemelten kloster und gottshauß St. Dorothea in Wien den achten tag may.

Copie, Papier.

2522 *1656, Februar 15, Wien.*

Jacob, Propst des Stiftes St. Dorothea, schliesst mit dem Maler Tobias Pock wegen Anfertigung zweier Hochaltarbilder folgenden Vertrag:

«Erstlichen sollte gemelter h. Pockh für unsern hoch altar zwey bletter mahlen; alss das grosse stükh solte sein in der höhe ain und zwainzig werch schuech und in die braite dreyzehen, darein soll gemahlt werden die hystor: oder martyrium der h. Dorothea in vorgelegter weiß der visierung gemäß. In das obere stuckh aber, sollte gemahlt werden die heylige dreyfaltigkheit, die höche solle sein zehen und ain halb schuch brait siben schuh. Solche zwey obgemelte stuckh sollen auf den bösten federrikh mit guetten bestendigen farben, darunder auch ultromarino auf allerschönst und khunstlichist gemahlt werden.

«Anderten waß die blindramben hiezue anbelangt, nimmt herr Pock auß.

«Drittens, ist mehr gedachtem herrn Pockh für diese maller arbeit versprochen worden, benemtlichen zwölfhundert gulden rh. Und waß den leytkhauff anbetrüfft ist solches ihr gn. herrn prälathen biß zur verferttigung diser arbeit heimbgestelt.

«Fürs viertte waß die bezallung anlangt, sollen der contrahierten zwölfhundert gulden nach und nach in eingehenden mitlen von ihr gnaden herrn prälathen mehr besagtem herrn Pockhen geraicht und richtig bezalt werden. Zue uhrkhundt deßen seindt hierüber zwo gleichlauttendte sponzetln under ainer handschrift aufgericht und iedem thaill ainn under beeden aigenen handt underschrifft: Und ferttigung zur nachrichtung zuegestelt worden».

Siegler. Der Aussteller und Tobias Pock, Maler.

Datum: Actum closter St. Dorothea alhier in Wienn den fünffzehenden febr.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2523 *1658, August 20, Wien.*

Jacob, Propst des Stiftes St. Dorothea, schliesst mit dem Tischlermeister Peter Eppele wegen Erbauung des neuen Hochaltares folgenden Vertrag: «Nemblichen und für daß erste verspricht obbemelter maister Peter Eppele, bürgerlicher tischler den hochen altar

Digitized by Google

in dem mehrvermeltem gottshauß St. Dorothea von grundtauf und wie eß sich vermög deß abriß (welcher ihro hochwürden und gnaden herrn prälathen von St. Dorothea gefällig gewesen) befündt von guten dürren alten holtz sovil sein daß tischlers arbeith anbelangen thuet, aufrichtig, redlich und auf daß aller vleißigist zu arbeithen und inner jahresfrüst den altar in die kirchen St. Dorothea zustellen, auch da er dießen seinem versprechen nicht nachkhomben, die arbeith wie eß sich gebührt mit dürrem holtz nit versehen und sonsten den altar wie es vonnöthen, der rechten maß und ordnung nach nicht aufbauen wurde, solle nicht allein die arbeith umbsonst sondern der maister auf seinen aigenen kosten einen anderen altar an die ställ dem abriß gemäß von neuen aufzubauen schuldig und verpflicht sein. Hingegen und wann sein deß maisters tischlerarbeith verstandenener maßen also gerichtet sein würdet versprechen ihro hochwürden und gnaden herr propst von St. Dorothea ihm maister Peter Epple in paaren gelt zu geben ailfhundert gulden reinisch und zum Leutkhauf ainen emer wein und ainen stock salz.»

Zeugen: Stephan, Propst zu St. Andrae an der Traisen, und Caspar Giessl, Vicedechant zu St. Andrae an der Traisen.

Siegler: Der Aussteller, der Tischler Peter Eppele und die beiden Zeugen.

Datum: . . . Wienn, den zwainzigisten aug. 1658.

Original, Papier. Mit vier unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2524 *1658, August 20, Wien.*

Jacob, Propst des Stiftes St. Dorothea, schliesst mit dem Bildhauer Tobias Krocker wegen Erbauung des neuen Hochaltars folgenden Contract: «Nemblichen und füer daß erste verspricht obbemelter maister Thobiaß Krocker, bürgerlicher bilthauer, alle diejenige in dem abriß begriffne bilder zu dem hochen altar und tabernaculo die 12 apostel in dem mehrermelten gotshauß St. Dorothea undt waß sonsten sein deß bilthauers arbeith ist von guten dürren alten holtz aufrichtig redlich und auf das aller vleißigiste zu arbeithen und zur rechten zeit nemblichen inner jahresfrüst zu der tischler arbeith in die kirchen St. Dorothäa zustellen; da er aber disem seinem versprechen nicht nachkhomben, die arbeith wie eß sich gebührt mit dürren holtz nit versehen und sonsten die bilder und andern sachen wie es vonnöthen der rechten höche und grösse nach nicht machen würde, solle nicht allein die arbeith umbsonst sondern der maister auf seinen aigenen kosten andere bildter an die stöll dem abriß gemäß von neuen aufzubauen schuldig und verpflicht sein. Hingegen und wan sein deß bilthauers arbeith vorstandener maßen also gerichtet sein wurdet, versprechen ihro hochwürden und gnaden herr probst von St. Dorothea ihm maister Thobiaß Krockhen in paarem gelt zu geben sechshundert fünffzig gulden rainisch und zum leuthkauff ainem eimer wein und ainen stock saltz. Item wollen auch ihro gnaden herr probst zu St. Dorothea mehrbesagten maister Krockher soviel grünes holtz alß vil er zu dießer arbeith gebraucht haben würdt, auf aigenen kosten wiederumben durch aigene closter zueg in sein maisters hauß zu und einführen laßen; oder mit paaren geldt für daß holtz vierzig gulden zahlen soll und will.»

Zeugen: Stephan, Propst von St. Andrae an der Traisen, und Caspar Giessl, Vicedechant zu St. Andrae an der Traisen.

Siegler: Der Aussteller, der Bildhauer Tobias Krocker und die beiden Zeugen.

Datum: Den zwainzigisten augusti 1658.

Original, Papier. Mit vier unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2525 *1660, April 20, Wien.*

Jacob, Propst des Stiftes St. Dorothea, schliesst mit den Malern Hanns Georg Munthelfer und Hanns Küssel wegen Fassung des Hochaltars und Vergoldung des Tabernakels folgenden Vertrag: «Erstlichen versprechen obbemelte beede mahler als herr Georg Munthelfer und Hanns Khüßel obbemelten hochaltar in wolbemeltem gottshauß St. Dorothea daß holzwerkh von altar alles schwarz auf das zierlichste zu braunieren und auf die marmorsteinene arth zu machen. Die bilder

Digitized by Google

aber alle sambt allen ziraden und bemeltem tabernaculo auf daß beste mit gueten reinen goldt zu vergulden. Daß gerist aber muß absonderlich auf ihr hochwürden und gnaden unkossten aufgericht werden und haben solchen hochaltar lengist auf St. Michaelistag völlig zu verfertigen versprochen. Hingegen wenn beede mahler obbemelter maßen den hochaltar werden geschafft haben versprechen ihr hochwürden und gnaden herr Jacob probst zu St. Dorothea ihnen beeden mahlern mit einander zu geben sechzehenhundert gulden daß ist jedem achthundert gulde dann jedes seinern haußfrauen zu einem ehrlichen leytkhauff 1 eimer wein ain stockh salz und an gelt ain duggaten, absonderlich aber denen mahler gesellen täglichen zue einem jausentrunkh auf daß meiste drey achtering wein.»

Zeugen: Stephan, Propst zu St. Andrae, Caspar Carl Giessl, Dechant zu St. Andrae, und Tobias Pockh, Maler.

Siegler: Propst Jacob, die beiden Maler Johann Georg Munthelfer und Hanns Küssl und die Zeugen.

Datum: Den zwainzigisten monaths aprilis, . . .

Original, Papier. Mit sechs unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2526 *1660, August 4, Wien.*

Jacob, Propst des Stiftes St. Dorothea, schliesst mit dem Tischler Peter Eppele wegen eines neuen Predigtstuhles folgenden Vertrag:

«Erstlichen verspricht obermelter maister Peter Eppele dießen obbemelten predigstuel in wolermeltem gottshauß St. Dorothea den abriß gemeß den undern und obristen thail des predigstuls sambt allen darzugehörig ziraden (außer der bilder) starkh gueth und auf das zirlichste von der tischler arbeit verferttigter zumachen, absonderlich in alle under Felder muschln und also zumachen, damit etwa die vier evangelisten ober dem Mariae bildt, so auch in die canzel gesetzt werden solle, khönnen khomen und dieses alles auf khomenden Franziscitag als den 4 october. Herentgegen wann er maister Peter alles guet und recht verfertigt, hat hochenaltar herr praelat von St. Dorothea ihm maister Peter zu bezahlen versprochen, in baarem gelt ainhundert gulden, dann zwey emer wein und seiner hausfrau einen ducaten zum leytkhauff.»

Zeugen: Stephan, Propst zu St. Andrae, und Caspar Carl Giessl, Decan zu St. Andrae.

Siegler: Jacob, Propst zu St. Dorothea, Meister Peter Eppele und die zwei Zeugen.

Datum: Den vierten monaths aug., . . .

Original, Papier. Mit vier aufgedrückten Petschaftssiegeln (das des Meisters Eppele beschädigt, die anderen unversehrt).

2527 *1662, Januar 1, Wien.*

Jacob, Propst zu St. Dorothea, stiftet zu einer täglichen Messe zu Ehren unserer lieben Frau und um Erhaltung und Erhöhung des allerdurchlauchtigsten Hauses von Oesterreich ein Capital von 10.000 Gulden, welches Capital er seinem Ordinarius, dem Herrn Philipp Friedrich Bischof von Wien, zur Verzinsung übergibt.

Zeuge und Siegler: Bischof Philipp Friedrich.

Datum: Wienn, den ersten monathstag januarij, . . .

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

2528 *1669, Juni 28, Wien.*

Patritius Harkhammer verpachtet im Namen des Propstes des Stiftes St. Dorothea, Ferdinand, die Freimühle in Gumpendorf sammt den dazugehörigen Baulichkeiten an Peter Bauer, ehemaligen Müllermeister zu Hütteldorf, gegen einen jährlichen Pachtzins von 325 Gulden.

Zeuge: Hanns Pochendorfer.

Siegler: Patritius Harkhammer, Procurator des Stiftes St. Dorothea, Peter Bauer und Hanns Pochendorfer.

Datum: Den 28. juni 1669.

Original, Papier. Mit drei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2529 *1671, November 10, Wien.*

Vertrag zwischen dem Propste des Stiftes St. Dorothea, Herrn Hieronymus, einestheils und dem Herrn Hanns Jacob Brassican von Emerberg und Herrn zu Weinsteig als Eigen-

Digitized by Google

thümer des an den Dorotheerhof anstossenden Brassicanischen Freihauses anderntheils, wegen einer Hauptmauer, welche den Dorotheerhof von dem obgenannten Hause trennte, wonach diese Mauer dem Stifte zugestanden wird, doch dieses auch die Verpflichtung übernimmt, dieselbe so dick herstellen zu lassen, dass auf der anderen Seite Schliessen und Doppelbögen angebracht werden können, für welchen Fall Herr Brassican oder seine Erben 75 Gulden an das Stift zu zahlen haben.

Zeugen: Wilhelm, Dechant, (Name des zweiten Zeugen unleserlich), Christoph Tripodigo.

Siegler: Propst Hieronymus, Hanns Jacob Brassican von Emerberg und die Zeugen.

Datum: Wienn, den 10. novembris 1671.

Original, Papier. Mit fünf unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2530 *1672, Juni 25, Wien.*

Vertrag zwischen dem Propste Hieronymus im Namen des Stiftes St. Dorothea und den bürgerlichen Meistern des Hufschmiedehandwerkes betreffs des in der Kirche St. Dorothea für die genannte Zeche des Jahres hindurch abzuhaltenden Gottesdienstes. Fürs Erste soll am St. Elogytag, als der Hufschmiede Patronatstag, um 9 Uhr ein feierliches Hochamt celebrirt werden, wofür die Meister jedesmal 6 Gulden zu zahlen versprechen. Ferner sollen an den vier Quatemberzeiten und an den vier Frauenfesttagen je eine Messe um $^1/_2$8 Uhr, entweder auf dem Hoch- oder St. Antoniusaltar gelesen werden, wofür die Meister alljährlich 4 Gulden 30 Kreuzer zu zahlen versprechen. Ferner verpflichten sich die Meister, für die Aufbewahrung der Handwerksfahne in der Kirche alljährlich 1 Gulden 30 Kreuzer als Kirchenzins zu geben.

Zeugen: Floridus Christophorus Elber, Vicedecan des Stiftes St. Dorothea.

Siegler: Die Hauptzeche der bürgerlichen Hufschmiede.

Datum: Wien, den fünf und zwanzigsten juny als an S. Elogytag, . . .

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten Siegeln.

2531 *1675, Juni 28, Wien.*

Kaiser Leopold verlangt in einem Briefe an den Propst Hieronymus und das Capitel des Stiftes St. Dorothea ein Gelddarlehen als Subsidium. Der Brief lautet: «Lieber probst. euch ist vorhero wolbewusst, in waß für starker kriegsverfassung ich auß vätterlicher vorsorge zu schuz und rettung meiner kays. erb- khönig reich und landen auch deß heil. röm. reichs vor feindlichem einbruch und gewalt anhero wider begriffen bin; und nun die noth erfordert, daß ich zu solcher wichtigkeit und bewerkhstellung meines wohlmainenden vorhabens die behueffige gelt mittel durch eiliges anticipirn suechen mueß, zumahlen aber hiebey bekhannt, daß ihr durch den seegen gottes mit einer paarschaft wohl versehen; alß ist mein gnädigstes gesinnen und vertrauen zu euch, ihr werdet mir und dem werthen vaterlandt zu guetem, umb der allgemainen wohlfarth willen, auß rümblich und getreuester dovotion mit einem wohlegäbig paarem gelts anlehen, zu bedrücken schwehrer obliegenheiten unverzüglich an handt zu gehen, gar nit entfallen und diesen beytrag also stellen, daß ich mich dessen in paratis bey der iezigen nöthigkeit also gleich bedienen möge; welches ich iedoch anderst nicht alß auf sicherer wider bezahlung deß vorschießenden capitals mit landsüblichen interesse (derentwegen ihr euch mit meiner hofcammer zu vernemben) begehren thue; und dabeneben auch ewer mir dißfahls erzaigende threu gehorsambiste wilfährigkeit in khays. und landtsfürstl. gnadn besonders erkhennen will, war mit ich euch dann alle zeit gar wohl gewogen, und ewer gnädigster herr verbleibe.»

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Geben in meiner statt Wien, den acht und zwainzigisten junij, . . .

Original, Papier. Mit unversehrtem Verschlusssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Kaisers.

2532 *1679, Mai 6, Wien.*

Frau Katharina Barbara Schmelzerin von Ehrenrueff, geborne Heinrichsohn, und ihre Schwester, Frau Franziska Magdalena Mittermayerin von Waffenberg, geborne Heinrich-

Digitized by Google

sohn, beide Universalerbinnen des Herrn Johann Heinrichsohn, Apotheker «zur goldenen Krone» in Wien, bestätigen, gemäss der im neunzehnten Paragraph seines Testamentes vom 13. Mai 1673 enthaltenen Bestimmung dem Propste Herrn Hieronymus des Stiftes St. Dorothea den Betrag von 1500 Gulden zur Abhaltung eines ewigen Jahrtages in der Kirche St. Dorothea ausgezahlt zu haben.

Zeugen und Siegler: Hieronymus, Propst zu St. Dorothea, Ferdinand, Dechant, H. Kirchstetter, Notar, als Beistand, und Johann Gasser, bürgerl. Notar, als Beistand.

Datum: Wien, den sechsten may, . . .

Original, Pergament. Mit sechs unversehrten Siegeln.

2533 *1679, December 15, Prag.*

Kaiser Leopold verlangt in einem Briefe an den Propst Hieronymus dessen Unterstützung beim nächsten Landtage. Der Brief lautet: «Lieber propst. Obwohlen mir schon vorhin euer guther eyfer undt tragende begirde deß geliebten vatterlandts wohlfarth zu befürderen undt dargegen von demselben alle weeg undt gelegenheit, wordurch demselben einiger unfall und verderbnus zuestoßen möchte, mit kräfftiger handt abzuschneiden genugsamb bekhannt und disemnach zu eurer person kein zweifel zu setzen ist, daß ihr nicht auch bey nechstem auf den 11ten january außgeschribenen landtag auf alle zuelangende mittel gedenkhen werdet, wie meine väterliche sorgfalt zu bevöstigung eingangs erwehnten wohlstands durch kräfftige abwendung deß androhenden unheilß zu secundiren so habe ich demnach für nothwendig erachtet, weilen die postulata auß so erhaischender noth zimblich hochgestellt, euern ohne das berühmbten eyfer hierin zu excitieren und euch dabey gnädigst zu erinnern, ihr wollet der zeiten gefährliche lasten reiflich bey euch uberlegen undt selbige mit denen zu deß vaterlandes conservation erforderlichen requisitis abwegen. Weilen ihr dan hiedurch nicht unclar befinden werdet, daß ohne deren würklich und eylfertige beyschaffung nicht wohl möglich, das vaterlandt in beständiger sicherheit zu erhalten, alß habe ich zu euch der gewiß undt gnädigsten zuversicht, ihr werdet hierauf nicht allein von selbsten darob sein, sondern auch andere landts mitglieder dahin anlayten, daß doch zu ihr aigener conservation mir mit denen gestelten landtags postulatis, ohne welche die erforderliche remedia nicht einzurichten aufs baldigst an die handt gegangen werde. Solche gehorsambste bezeugung werde ich gegen euch in kayser. und landtsfürstlich. gnade undt hulden, mit welchen ich euch ohne das wohl gewogen auf begebenheit zu erkhennen, unvergessen sein.»

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Prag, den 15ten decembris 1679.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrücktem Verschlussiegel und eigenhändiger Unterschrift des Kaisers.

2534 *1689, Februar 25, Wien.*

Kaiser Leopold bestätigt, vom Propste des Stiftes St. Dorothea, Hieronymus, ein Darlehen von 1500 Gulden (anlässlich des französischen Krieges) erhalten zu haben und verpflichtet sich, beziehungsweise seine Nachfolger, in Kraft dieses Briefes das Darlehen dem Propste zurückzuzahlen.

Zeugen: Johann Volkhard Graf Conzi und Jacob Theobald Mayer.

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Wienn, den funfundzwainzigisten februarij . . .

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten kaiserlichen Secretsiegel.

2535 *1689, März 21, Wien.*

Christof, Propst des Stiftes St. Dorothea, bestätigt, dass sowohl unter ihm als auch unter seinem Vorgänger, Propst Martin, von Michael Paumgartner, Bürger und Schlosser in Wien, verschiedene Schlosserarbeiten geleistet wurden, und dass er dafür der nachgelassenen Witwe Barbara und ihrem jetzigen Ehemann Marthen vom Rhein 80 Gulden gezahlt habe und den Rest von 100 Gulden noch schuldig verbleibe.

Siegler: Propst Christof.

Datum: Wien, den ainundzwainzigisten tag martij, . . .

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Siegel.

Digitized by Google

2536 *1690, Februar 10, Wien.*

Hanns Karl Fünfkircher, Freiherr auf Stainaprun und Schloss Fünfkirchen, Herr der Herrschaften Matzen und Leopoldsdorf, der röm. kais. Maj. wirklicher Kämmerer, bestätigt, dass der bei der Majoratsherrschaft angestellte Pfleger Christof Rosner über Geld, Getreide, Wein und andere Gefälle, Gülten und Einkommen vom Georgitag des Jahres 1685 bis zum Michaelitag des Jahres 1689 neun halbjährige Raitungen übergeben habe, auf Grund deren er ihm diesen Raitbrief ausstelle.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wien, den zehnten februarij, ...

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2537 *1701, Januar 4, Wien.*

Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, verpachtet die Freimühle zu Gumpendorf mit allen dazugehörigen Baulichkeiten an die Eheleute Hanns Georg und Maria Barbara Nobling gegen einen jährlichen Pachtzins von 800 Gulden.

Zeugen: Georg Reglmann, Müllermeister, Hanns Georg Roth, Müllermeister, und Paul Samuel Depfer, Dechant von St. Dorothea.

Siegler: Ferdinand, Propst, Hanns Georg Nobling und die beiden Zeugen.

Datum: Wien, den 4ten monathstag jenner 1701.

Original, Papier. Mit fünf unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2538 *1701, December 4, Wien.*

Vergleich zwischen dem kaiserlichen vicedomischen Zehentamt und dem Propste des Stiftes St. Dorothea, Ferdinand, wegen des von dem Stifte an jenes Amt zu leistenden Zehents, gelegen auf dem ehemaligen Weingarten Riedl am Sperkenberg, welcher vor 1683 in 13 Vierteln bestand. Da dieser Weingarten durch die Türkenbelagerung 1683 verwüstet und auf dem Grunde hienach eine Ziegelbrennerei errichtet worden war, so sind hinfort von diesem Grunde statt des Zehents jährlich 3 Gulden an das Zehentamt zu entrichten.

Siegler: Johann, Benedict von Weissenegg, Hofkammerrath und Landesvicedom, Propst Ferdinand.

Datum: Wien, den vierten decembris ...

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Oblatsiegeln.

2539 *1701, December 4, Wien.*

Franz Anthoni, Bischof von Wien, vergleicht sich im Namen des fürstlichen Bisthums Wien mit Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, wegen des von dem Stifte an das Bisthum zu leistenden Zehents, gelegen auf dem ehemaligen Weingarten Riedl am Sperkenberg, welcher vor 1683 in 13 Vierteln bestand. Durch die Türkenbelagerung 1683 war er verwüstet und hiernach auf diesem Grunde eine Ziegelbrennerei errichtet worden. Von diesem Grunde sind hinfort an das Bisthum statt des Zehents jährlich 3 Gulden zu entrichten.

Siegler: Bischof Anthoni und Propst Ferdinand.

Datum: Wien, den vierten decembris ...

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Oblatsiegeln.

2540 *1702, August 19, Wien.*

Kaiser Leopold richtet an den Propst Ferdinand ein Schreiben, worin er ihn um ein Subsidium von 8000 Gulden, gegen Quittung des General-Kriegszahlamtes, ersucht; da es «laider von langer zeit weltkündig waß gestalt die regiersucht der von Frankreich, durch welche dieselbe schon a saeculis her mit despotischer hindansetzung aller völkher rechten, auch heyligsten Bundtnus- und fridens handlung mit blosser gwaltthätiger untertrükhung aller benachbarter königreich und länder die universal monarchie zu erreichen und vest zu stellen portirt worden, bereits dahin gestiegen ist, dass berührte cron umb desto geschwinder diesen vorsatz zu behaubten sich so gahr in die possession der, meinem durchlauchtigsten ertzhauß Österreich de jure et aequitate zuegefallenen spänischen succession und deren davon dependirenten königreich und landen theils mit gewohnter durch unterschiedliche

Digitized by Google

artificia bewirkhter corruption theils mit fräventlicher durch ungescheuchte betroh- und vorstellungen dero überwegenden landts- undt seemachten außgeüebter concussion des spänischen ministerii ganz aigenmächtig eingetrungen undt gesezet, mithin alle andere in disem successions corekh sich interessirente europaeische potentien zu eludieren gesuechet hat, u. s. w.

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Wienn, den 19. augusti 1702.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Verschlusssiegel.

2541 *1706, März 4, Wien.*

Kaiser Josef verlangt vom Propste des Stiftes St. Dorothea, Ferdinand, ein Subsidium von 3000 Gulden, gegen Quittung in das «hoff- und general feldt kriegs-zahlambt längist innerhalb acht tägen â die jnsuauationis, da es überflüßig bekannt sei, in was vor einer noth und extremitet das publicum annoch steckhe und was vor große geltmittel bey nunmehr bald wider angehender campagne zu fournirung deren kriegs-cassen einrichtung der magazinen und mobilmachung davon allenthalben erforderlichen starkhen armeen also gleich an der handt seyn sollen. . . .» Der Kaiser versichert «kräfftigst, daß dieses in gegenwärtigen conjuncturen ihm willfahrendes darlehen nach vollendem krieg, dessen und ihr neben anderen wohlhäbigen vasallen andurch befürdern khönnet, hinwiederumb in capitali pro rato längist jener sechs jahren die interesse aber von zeit des erlags von jahr zu jahr aus denen sowohl ordinari als extraordinari bewilligungen ohnfehlbahr bezalt und dessen ihr durch extradirung einer bindigen obligation versichert werden sollet. . . .

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Wien, den 4ten martii 1706.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Verschlusssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Kaisers.

2542 *1706, September 15, Wien.*

Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, verkauft an den Stadtrath von Wien die Grundherrlichkeit und den Grunddienst sammt den Gerechtigkeiten, wie sie vorher das Stift innehatte, von den zwei auf der Landstrasse gelegenen sogenannten Schlegerischen Häusern, von den dem Bürgerspital gehörigen und in Khüeberg zu Gumpendorf liegenden $4^1/_2$ Viertel Aecker, von der am Liechtensteg liegenden und gleichfalls dem Bürgerspital gehörigen Fleischbank, von dem auf der gleichen Seite des Alserbaches gelegenen Hofferischen Hause, sowie von anderen theils innerhalb, theils ausserhalb der Linien gelegenen Grundstücken gegen 7000 Gulden.

Zeugen: Johannes Carolus Josephus a Gognat, Senior des Stiftes St. Dorothea, August Krenoiß, Senior, und Adam Freyer, Ober-Stadtkämmerer.

Siegler: Propst Ferdinand, Jacob Daniel Tepser, Bürgermeister, und Johann von Gognat.

Datum: Wien, den 15. September 1706.

Original, Papier. Mit drei unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2543 *1707, Juli 16, Wien.*

Verzeichniss derjenigen Häuser und Grundstücke, von welchen das Stift St. Dorothea die Grundherrlichkeit an den Stadtmagistrat abtrat:

Auf der Prandtstadt:

Von einem Stadl und Garten, Besitzer Carl Josef von Schlegern: 4 ß Grunddienst.

Von einem Haus, Stadl und Weingarten, Besitzer Carl Josef von Schlegern: 15 ₰ Grunddienst.

In der Reingrueben vor dem Stubenthor:

Von 2 Viertel, 10 Achtel und 5 Joch Weingarten, Besitzer St. Marx: 9 ß 12 ₰ Grunddienst.

In dem obern Liechtenstein:

Von 2 Achtel, $11^1/_2$ Joch Weingarten, Besitzer St. Marx: 2 ß 59 ₰ Grunddienst.

Von 1 Viertel Weingarten, Besitzer Mathias Trapp der Jüngere zu Erdberg: 7 ₰ Grunddienst.

Von $^1/_2$ Joch Weingarten, Besitzer Ferdinand Creutzberger bei den Weissgärbern: 14 ₰ Grunddienst.

Von 1 Achtel Weingarten, Besitzer Georg Ratzritter auf der Landstrasse: $3^1/_2$ ₰ Grunddienst.

Von 2 Viertel Weingarten, Besitzer Convent der Barmherzigen: 7 ₰ Grunddienst.

Von 2 Achtel Weingarten, Besitzer Georg Ratzritter: 8 ₰ Grunddienst.

Von 2 Viertel Weingarten, Besitzer Ferdinand Creutzberger: 14 ₰ Grunddienst.

Digitized by Google

Von 3 Viertel, 6 Achtel Weingarten, Besitzer St. Marx: 41 ₰ Grunddienst.
Von 1 Viertel, 2 Achtel Weingarten, Besitzer Ferdinand Creutzberger: 14 ₰ Grunddienst.

In den Gern oder Greiffenbraitten:

Von 8 Achtel Weingarten, Besitzer Jacob Hörtner, Lederer in Wien: 8 ß Grunddienst.
Von 3 Achtel Weingarten, Besitzer Barbara Donnerin, Fischerin in Wien: 2 ß 30 ₰ Grunddienst.
Von 1 Viertel 3 Achtel Weingarten, Besitzer Convent der Barmherzigen: 3 ß 42 ₰ Grunddienst.
Von 3 Achtel Weingarten, Besitzer Jacob Perger, Bergmeister auf der Landstrasse: 2 ß 14 ₰ Grunddienst.

In den Obern Sätzen:

Von 3 Achtel Weingarten, Besitzer Franz Ostereicher, kais. Hof-Courier: 2 ß 14 ₰ Grunddienst.
Von 2 Viertel Weingarten, Besitzer Gottfried Ulrich, kön. Hof-Wagenmeister: 3 ß 26 ₰ Grunddienst.

Auf den Werffen:

Von 1 Joch Weingarten, Besitzer Balthasar Knofloch zu Erdberg: 2 ß Grunddienst.

In der Mitter Point:

Von 1 Viertel Weingarten, Besitzer Lorenz Weissmayr: 2 ß Grunddienst.
Von 1 Viertel Weingarten, Besitzer Jacob Schwab: 2 ß Grunddienst.
Von 1 Viertel Weingarten, Besitzer Martin Khager: 2 ß Grunddienst.
Von 1 Viertel Weingarten, Besitzer Hanns Goldberger: 2 ß Grunddienst.
Von 2 Achtel Weingarten, Besitzer Peter Fichtinger: 2 ß Grunddienst.
Von 1 Achtel Weingarten, Besitzer Georg Strobl: 1 ß Grunddienst.
Von 1 Achtel Weingarten, Besitzer Christof Kriegbaum: 1 ß Grunddienst.
Von 1 Achtel Weingarten, Besitzer Georg König: 1 ß Grunddienst.

Chur Leuthen, hinterm Spital:

Von 2 Viertel Weingarten, Besitzer Thomas Siebenbürger: 2 ß 13 ₰ Grunddienst.
Von 3 Viertel Weingarten, Besitzer Franz Igleshofer, Stadtschreiber: —.
Von 1 Viertel Weingarten, Besitzer Sebastian Schrantz: —.
Von 1 Viertel Weingarten, Besitzer Michael Köck auf der Leimgruben: —.

Hirschband hinter dem Greiffen Stadel:

Von 1 Viertel Weingarten, Besitzer Clement Gradwohl: 1 ß 2 ₰ Grunddienst.

Lämpel Fleisch Bründel:

Von 3 Viertel Weingarten, Besitzer Thomas Gundaker Graf von Starhemberg: 2 ß Grunddienst.

Summa der Joche 52 1/4 Stück; der jährliche Dienst belauft sich 7 fl. 3 ß 18 ₰.

Bürgerspitalsgrundstücke:

In der Praitten zu Gumpendorf in Khunberg:

Von 1/2 Joch, 1 Viertel und 3 Achtel Weingarten: 7 ß 10 ₰ Grunddienst.
Von einer Fleischbank am Liechtensteg: 2 fl.

Auf der Landstrasse von den zwei Schlegerischen Häusern: 4 ß 15 ₰.

«Dieser seiths des Alsterbach angefangen ausser des Beckhen Creutz nach der Landstrass gegen dem Lazareth über und so genanten Siechenals»:

Michael Götz: eine Hofstatt, Weingarten, Haus.
« « eben eine Hofstatt, Weingarten.
Hanns Fischer, Bäcker auf dem Grienanger: eine Hofstatt und Weingarten.
Franz Höfer: 3 Achtel Weingarten.
Herr Abt und Convent zu den Schotten: 1 Weingarten.
« « « « « « « 1 Achtel Weingarten.
Franz Höfer: 3 Viertel Weingarten.
« « einen Grund, wo sein Gebäude steht, in der Länge 71 Klafter und in der Breite 3 Klafter, zusammen 213 Klafter.
Thomas Wierzelhofer, Leinwandbleicher: 4 Viertel Weingarten «in denen Fronbergen genant, hinter den Lazareth hinauf, und ist ein kleines Häußl dabey».
«Item ist vorhanden ein Achtel Weingarten an daß neue Lazareth zwerchmauer, und herab neben das Waschhauß, an des Wierzelhofer Plaich gelegen, alwo 1679 pro Pestiferis die Gruben gewesen.»

Unterzeichnet: Ferdinand, Propst, Joannes a Gognat, Senior, Jacob Daniel Tepser, Bürgermeister, Augustin Krenoiss und Adam Freyer, Ober-Stadtkämmerer.

Datum: Den 16. Julij anno 1707.

Original, Papier.

2544 *1708, Mai 24, Wien.*

Kaiser Josef ersucht den Propst des Stiftes St. Dorothea, Ferdinand, um ein Subsidium von 500 Gulden.

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Wien, den 24. maii 1708.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Verschlusssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Kaisers.

2545 *1710, Januar 2, Wien.*

Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, schliesst mit der Witwe des in stiftlichem Dienste gestandenen Grundschreibers Franz Pierath, namens Maria Theresia Pierath, und dem Vormunde der hinterlassenen Kinder,

Digitized by Google

namens Mathias Leopold Mayr, wegen noch ausständiger Zahlungen einen Vertrag.

Siegler: Propst Ferdinand, Maria Theresia Pierathin und Mathias Leopold Mayr.

Datum: Wien, den 2ten january 1710.

Original, Papier. Mit drei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2546 *1710, Februar 27, Wien.*

Kaiser Josef verlangt abermals in einem ähnlichen Privatbriefe an Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, ein Subsidium von 1000 Gulden.

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Wienn, den siebenundzwanzigsten februarii 1710.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Verschlusssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Kaisers.

2547 *1711, Juni 18, Wien.*

Vergleich zwischen Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, und dem Herrn Conrad von Albrecht, den Vertretern der löbl. fränkischen Nation, den Rittern und Herren «Johann Wolfgang von Ebelin auf Fridberg und Wosetschna, königl. böheimbischen hofrath und geheimen referendarius, dem hochwürdigen herrn theologiae doctor Georg Heinrich Lambrecht, hochfürstlich wienerisch. consistorij raht und chormaister bei St. Stephan», und dem Herrn Christof von Lippert, n.-ö. Regierungssecretär, wegen des von Johann Philipp Quenzer, Hofbauschreiber, in seinem Testamente vom 25. Jänner 1686 gestifteten und in der Dorotheerkirche zu begehenden Kilianfestes und alle Quatember für den Stifter zu lesenden fünf Seelenmessen. Für diese Messen wurden dem Willen des Erblassers entsprechend von der hinterlassenen Witwe und Erbin, nachmals verehelichten Frau von Albrecht, jährlich 120 Gulden rhein. dem Stifte bezahlt. Nach deren Ableben vergleicht sich in Vorliegendem Conrad von Albrecht und die Vertreter der fränkischen Nation mit dem Propst des Stiftes St. Dorothea dahin, dass für das feierlichst zu begehende Kilianfest, «bei welchem das von Bartholomäus Bonz verfertigte und der löbl. nation verehrte bildnus auf dem hohen altar achttag lang aufgestelter verbleiben sodan dieses altarblat in dasiger kirch linker hand bey der orgel an die daselbst eingemachten hacke aufgehencket werden möge», sowie für die jährlichen zwanzig Quatembermessen an das Stift von nun an jährlich 100 Gulden zu bezahlen sind.

Siegler: Ferdinand, Propst, Ferdinand, Dechant, Conrad von Albrecht, Georg Heinrich Lamprecht, Christof von Lippert und in Vertretung des Johann Wolfgang von Ebelin: Johann Adam Vnrati, Doctor.

Datum: Wien, am achtzehenden junij ...

Original, Papier. Mit sechs unversehrten, aufgedrückten Petschaftschaftssiegeln.

2548 *1712, Januar 9, Wien.*

Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, schenkt im Namen des Capitels der Gemeinde im Dorfe Siechenalss, Thury genannt, einen Grund zur Erbauung einer Kapelle, behält sich aber die Lehensherrlichkeit darüber vor.

Zeugen: Josef, Dechant.

Siegler: Propst Ferdinand und Dechant Josef.

Datum: Wien, den neunten monathstag januarij ...

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, anhangenden Oblatsiegeln.

2549 *1712, Januar 15, Wien.*

Die Gemeinde am Siechenals stellt an das Consistorium die Bitte, die während der Türkenkriege zerstörte Kapelle am Thury wieder aufbauen zu dürfen.

(Keine Unterschrift, kein Siegel.)

Datum: ... den 15. jänner 1712.

Copie, Papier.

2550 *1712, März 8, Wien.*

Vergleich zwischen dem Magistrate der Stadt Wien und dem Stifte St. Dorothea, wonach der Platz oberhalb des Lazarethes, auf welchem vorher 3 Viertel Weingarten standen, dann jener, auf welchem die Bleiche des Thomas Wurzelhofer steht und die von weiland Herrn Grafen von Harrach und

Digitized by Google

Grafen Preuner errichtete Brunnstube sich befindet, ferner ein Anger unterhalb des Lazarethes, nächst dem Hause des Franz Höfer, kais. Hof- und bürgerl. Bäckermeister, (von welchen Plätzen kein Grunddienst zu leisten war), dem Stadtmagistrate als Grundobrigkeit übergeben werden. Das Dorf Siechenals, auch «Thury» genannt, welches nicht im Burgfrieden der Stadt liegt, verbleibt auch ferner unter der Grundobrigkeit des Stiftes St. Dorothea, ebenso die Hälfte des Alserbaches in der Länge des Dorfes Thury, sowie auch dem Stifte fernerhin der Gebrauch der an dem Anger bei dem Höfer'schen Hause liegenden zwei Düngergruben überlassen.

Siegler: Johann Gabriel Matheßer, Grundbuchshändler.

Datum: Wien, den 8ten martij 1712.

Collationirte Copie, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Oblatsiegel.

2551 *1713, April 6, Wien.*

Kaiser Karl ersucht den Propst des Stiftes St. Dorothea, Ferdinand, in einem Privatbriefe um seine Unterstützung beim niederösterreichischen Prälatenstand, damit der vom Kaiser mittelst Hofdecretes angesuchte Vorschuss von 600.000 Gulden baldigst ausgefolgt werde.

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Wienn, den sechsten april . . .

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Verschlusssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Kaisers.

2552 *1713, April 24, Wien.*

Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, verpachtet die Freimühle zu Gumpendorf mit allen dazugehörigen Baulichkeiten an den Müllermeister Johann Bartholomäus Neurer gegen einen jährlichen Pachtzins von 600 Gulden.

Zeuge: Johann Georg Neurer, gew. gräfl. Waldsteinischer Secretarius.

Siegler: Propst Ferdinand, Johann Bartholomäus Neurer und Johann Georg Neurer.

Datum: . . . den 24ten april anno 1713.

Original, Papier. Mit drei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2553 *1713, Juni 1, Wien.*

Schadloshaltung des Stiftes St. Dorothea für die vom n.-ö. Prälatenstande aufgenommenen 600.000 Gulden folgenden Inhaltes:

«Wür Ferdinandus Probst zu St. Dorothea Und ganzes Capitel allda, bekhennen hiemit für Unß und Unsere Nachkommen; demnach Ihre Röm. Kays. May. Unser Allergnädigster Landtsfürst und Herr Herr vermög deß unterm 28t. Martij instehenten Jahrs an den gesambten Löbl. Prälaten Standt erlaßenen Hoff Decrets auß denen bey instehenten schweren Kriegen, angeführten Beweg-Ursachen ein Darlehen von 600m fl. anzubegehren und besagt Löbl. Prälaten Standt der wider bezahlung halber, in capitali und Inter. auf den mit dennen gesambten Stenden neu-errichteten Recessmäßigen Decennal-Fundo zu versichern beliebet. Und nun ein Löbl. Prälaten Standt in der den 2t. May diß Jahrs gehaltenen Versamblung geschloßen sothaner 600m fl. durch Credit darlehensweiß aufzubringen, und solche Ihro Kays. May. alß ein darlehen zu übergeben, wie auch besagten Decennal-Fundo zur widerbezahlung zu acceptiren. Wie zumahlen aber bey aufgebrachter Summe der 600m fl. der Löbl. Prälathen Standt nicht allein in Corpore, sondern Alle für Einen, und Einer für Alle in Solidum mit Allen Haab und Guettern denen Creditoribus sich verschreiben müssen, mithin sowohl Ich, alß main mir anvertrauttes Capitel umb mehrermelte Summa der 600m fl. sambt den zu 6 pr. Cento verfallenten Inter: und anderen wider verhoffen entstehenten Uncosten und Schäden zu stehen haben. Alß versprechen, zusagen und geloben wür dem gesambten Löbl. Prälaten Standt in Corpore, Einem Jedem Herrn Praelathen aber in particulari für wider besagte Summa der 600m fl. wie auch deren 6 pr. Cento verfallenten Inter: Und wider Verhoffen auflaufenden Uncosten und Schäden zu stehen, und bey verpfendung all Unser Haab und Güetter, ligent- und fahrent, nirgent, noch nichts davon außgenohmen, in genere et specie gegenwertig und zukhünfftig mit verbindlichster Begebung aller und Jeder Exceptionen sie Seyen Juris oder Facti, haben auch nahmen wie sie wollen, in allweg schadloß zu halten. Dessen zu wahrer Urkhundt haben wür die Schadloßhaltung nebst dem Herrn Dechand und Capitul aigenhendig unterschriben auch mit meinen und deß Stiffts Insigel becrefftiget.»

Siegler: Propst Ferdinand und Dechant Adam Wilhelm von Walterskirchen.

Datum: Wien den Ersten Juny . . .

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Oblatsiegeln.

Auf der Aussenseite dieser und der folgenden Schadloshaltungen steht: «Dise schadloßhaltung ist dem Stift St. Dorothe von H. Adriano abbt zu Mölk im consessu D. D. Praelatorum wider zuegestellt worden den 3ten Decembris Anno 1739 undt ist mithin cassieret.»

Digitized by Google

2554 *1713, August 8, Neustift.*

Die Gemeinde Neustift bittet den Wiener Bischof Franz Ferdinand um die Erlaubniss zur Erbauung einer Kreuzsäule, bei welcher täglich um Befreiung von gefährlichen Krankheiten und Seuchen gebetet werden soll. Die Erlaubniss wird ertheilt.

Datum: 8. august 1713.

Copie, Papier.

2555 *1714, August 7, Wien.*

Antonius, Abt des kaiserlichen Stiftes und Klosters zu Montserat vor dem Schottenthore in Wien, verkauft um 300 Gulden an das Stift St. Dorothea die obrigkeitliche Jurisdiction über die Montseratischen Güter nächst Gersthof.

Zeugen: Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, Adam Wilhelm von Walterskirchen, Dechant des Stiftes St. Dorothea, Michael Junger, Prior des Klosters Montserat.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: 7. aug. 1714.

Original, Papier. Mit vier unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2556 *1715, März 15, Wien.*

Bernhard Jodocus Brüll, Theologiae Doctor, Protonotarius, gewesener landesfürstlicher Pfarrer der Stadt Laa und von Falbach, stiftet zur Abhaltung einer täglichen Messe in der Kirche zu St. Dorothea 7000 Gulden, «welche frau Franzisca Sabina Rinkherin geborne Peresin dem herrn Franz von Mayting und Rosalia dessen eheconsortin vermöge original-schuldbriefes, datiert zu Wien den 20. juni 1708 gegen 6 pr. cento jährl. interesse paar dargeliehen und vorgeströckht, und dieser hierumben seine zway häuser auf dem hof zum schwartzen Rösl genant, verhypothecieret und der ordnung nach versetzt und verpfändtet hat, nach dem todt aber erstgedachter frauen darleiherin per testamentum auf ihre schwester frau Maria Maximiliana von Kumbersberg, gebohrne Peresin, alß instituierte universal erbin, von dieser hinwiederum auf ihn laut original cession de dato Wien, den 29. aug. 1712 gedigen sind, sambt den von 20. decembris 1712 außständigen interessen».

Zeugen: Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, und Adam Wilhelm von Walterskirchen, Dechant.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wien, den 15. martij anno Christi millesimo septingentesimo decimo quinto.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2557 *1718, Mai 5, Wien.*

Anna Windegger, Zuckerbäckerin, accordiert mit Propst Ferdinand 100 Gulden dafür, dass sie seiner Nichte Rosa Zwikhl in Jahresfrist die Zuckerbäckerei lehre. Sie bestätigt, die Hälfte des Betrages richtig erhalten zu haben.

Sieglerin: Anna Windegger.

Datum: Wien, den 5. may 1718.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Petschaftssiegel.

2558 *1719, März 12, Wien.*

Auszug aus dem Testamente der Frau Franziska Rosalia Crocus, gebornen Gognath, worin sie ihrem Bruder Johann Carl von Gognath, regulirtem Chorherrn des Stiftes St. Dorothea, 1000 Gulden vermacht.

Datum: Wienn, 12. märz 1719.

Copie, Papier.

2559 *1719, October 9, Wien.*

Nicolaus Engarth, bürgerlicher Schneidermeister, bestätigt, vom Propste des Stiftes St. Dorothea, Ferdinand, 600 Gulden als Kaufpreis für ein im Bau begriffenes Haus am Thuryberge erhalten zu haben.

Zeugen: Ferdinand Aichinger, Grundschreiber bei dem Kloster zur Himmelspforte, Johann Georg Haderlich, Lorenz Andrer, bürgerlicher Handelsmann.

Siegler: Nicolaus Engarth und die Zeugen.

Datum: Wien, den 9. octobris 1719.

Original, Papier. Mit vier unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2560 *1719, Wien.*

Ambros Josef Mair, Novize des Stiftes St. Dorothea, bestimmt vor seiner Profess

Digitized by Google

testamentarisch, dass von seinem väterlichen Erbtheil 200 Gulden seiner vollbürtigen Schwester zufallen sollen; seinem Stiefvater Josef Anton Doberschitz vermacht er zwei Drittheile, seinen drei halbbürtigen Geschwistern den Rest seines mütterlichen Vermögens. Für eine Einrichtung behält er sich mit Erlaubniss des Prälaten Ferdinand Adler 300 Gulden zurück. Sein übriges Vermögen, sowie alle etwaigen künftigen Erbansprüche tritt er dem Stifte St. Dorothea ab.

Datum: 1719 (Monats- und Tagesdatum fehlen).

Original, Papier.

2561 *1720, April 21, Wien.*

Leopold Oberndorfer, Maler, bestätigt, von dem Chorherrn Josef Rosner für zwei Landschaftsbilder 7 Gulden, für ein «Ecce homo»-Bild 4 Gulden erhalten zu haben.

Datum: Wien, 21. aprilis 1720.

Original, Papier.

2562 *1720, Mai 17, Wien.*

Balthasar Stocker, Tischlermeister, bestätigt den Empfang von 66 Gulden für dem Novizen Ambros Josef Mair gelieferte Einrichtungsstücke.

Datum: Den 17. may 1720.

Original, Papier.

2563 *1720, August 26, Wien.*

Johann Michael Zängerl, Maler, bestätigt, für drei Landschaftsbilder, zwei Schlachtstücke und zwei Heiligenbilder vom Novizenmeister und Chorherrn des Stiftes St. Dorothea 56 Gulden empfangen zu haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wien, den 26. august 1720.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Petschaftssiegel.

Diese Rechnung bezieht sich auf den Novizen Ambros Josef Mayr, welcher mit Erlaubniss des Prälaten Ferdinand Adler 294 fl. 10 kr. zur Einrichtung seiner Wohnung verwenden durfte.

2564 *1720, October 5, Wien.*

Franz Anton Graff, Maler, bestätigt, von dem Chorherrn Josef Rosner 8 Gulden für zwei Blumenstücke empfangen zu haben.

Datum: Wien, den 5. october 1720.

Original, Papier.

2565 *1720, October 6, Wien.*

Christian Walther, Tischlermeister, bestätigt den Empfang von 18 Gulden für neun gelieferte Rahmen.

Datum: Wienn, den 6. october 1720.

Original, Papier.

2566 *1720, October 21, Wien.*

Johann Heinrich Strupp, Maler, bestätigt, 5 Gulden für ein Madonnenbild von Josef Rosner empfangen zu haben.

Datum: Wien, den 21. october 1720.

Original, Papier.

2567 *1722, März 21, Wien.*

Zehentamtscontract, wonach Herr Hugbert van Westreenen und seine Nachfolger als Zehentholde des fürstlichen Bisthums und des Herrenstiftes St. Dorothea verpflichtet sind, 4 Viertel und $1^1/_2$ Achtel Weingarten auszuroden und ein Zehentäquivalent jährlicher 7 Gulden zu Maria Lichtmess zu zahlen.

Unterzeichner und Siegler: Sigismund, Bischof zu Wien, Ferdinand, Propst zu St. Dorothea, Hugbert van Westreenen, kais. Niederlagsverwandter.

Datum: Wienn, den 21. martij . . .

Original, Papier. Mit drei unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2568 *1723, Mai 19, Wien.*

Schadloshaltung des Stiftes St. Dorothea für die vom n.-ö. Prälatenstande dem Kaiser als Subsidium übergebenen 125.000 Gulden.

Siegler: Propst Ferdinand und Dechant Adam Wilhelm von Walterskirchen.

Datum: Wien, den 19. may 1723.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

In einer beiliegenden Liste sind folgende Darleiher genannt:

	fl.
H. Prälat zu Kloster Neuburg	8.000
Die würdige Frau im Königl. Kloster	3.000
Ihro Durchlaucht Herzog v. Holstein	30.000
H. Philipp Kölbl	4.000
H. Johann Adam Kriebacher	2.000
Ihro Excellz. H. Graf v. Wurmbrand	10.000

Digitized by Google

	fl.
H. Prälat von Gäming	25.000
H. Ferdinand Hillmayr	3.000
H. Johann Christoph von Säming	7.500
H. Dom-Probst	2.000
H. Hieronymus Mainhirdt	4.000
H. Leonhard Fischer	5.000
H. Joseph Christoph Praymayr	2.000
H. Thomas Schmidlehner	5.500
Ihro Excell. H. Graf v. Wurmbrand abermalln	10.000
H. Johann Wilhelm Vering	5.000
	125.000

2569 *1723, April 5, Wien.*

Verzeichniss der Grundholden auf dem Freigrunde Thury, mit Angabe der Grösse des Besitzes und der Höhe des dem Stifte St. Dorothea zu leistenden Grunddienstes. (Auszug aus dem Urbarium Q über das Amt Siechenals bei St. Joannes dem Täufer vulgo Freigrund Thury.)

	Grösse des Besitzes in Klaftern	Grunddienst fl.	ß	₰
Maria Schottin	250	37	33	3
Johann Prickhler	86	12	56	—
Jacob Wollhaubter	87	13	6	1½
Susanna Jungmannin	89	13	30	—
Paul Kißling	66	10	3	1
Hanns Georg Anderle	251	37	48	—
Johann Andre Schneewiser	60	9	—	—
Christof Kornexl	60	9	—	—
Johann Georg Menzl	104	15	40	2¼
Johann Voith	40	6	1	2
Johann Georg Hanakher	163	24	32	1
Johann Krauß	42	6	20	1
Johann Michael Jocherl	257	38	36	3
Mathias Graßer	161	24	18	—
Johann Voith	170	25	30	2
Johann Georg Pöhamber	110	16	32	2
Mathias Sebastian Miller	37	4	40	1
Johann Zimmermann	54	8	6	3
Johann Tratkh	92	13	49	1
Johann Partsch	77	11	39	—
Josef Paumbgarttner	105	15	57	3
Johann Leopold Miller	171	25	39	—
Barbara Pröbacherin	96	10	26	2
Georg Neuhauser	392	58	58	3
Johann Kurzmann	59	8	54	—
Martin Kherer	79	11	54	—
Jacob Eckher	56	8	27	1
Jacob Krällhofer	68	10	17	—
Mathias Edlinger	133	20	2	¼
Johann Michael Dietman	114	17	12	2
Tobias Freyland	98	14	50	3¼
Johann Clauß	61	9	10	—
Philipp Krisch	53	8	1	—
Mathias Jäning	45	6	46	—
Johann Jacob Schlipfenbach	47	7	10	—
Lorenz Häberl	51	7	45	2
Josef Huebner	47	7	6	1
Michael Maurer	45	6	50	2
Sebastian Paumbgartner	65	9	46	1
Gemeindehaus	—	—	30	—
Valentin Andreas	500	75	30	—
Peter Schmidt	177	16	49	1
Johann Wildt	82	12	26	—
Johann Mayr	284	42	41	—
Michael Schmidt	210	31	37	—
Valentin Paumbgartner's Wittib	182	27	23	1
Thomas Englmayer	84	12	42	—
Johann Staudacher	84	12	36	—
Mathias Bernhardt	88	13	21	—
Bläßi Kirbler	57	8	36	—
Johann Georg Grießer	56	8	27	—
Elisabeth Lindemayerin	486	73	3	—
Christian Endte	154	23	9	—
Johann Michael Sieß	160	24	7	2
Johann Adam Pramaur	83	12	31	2
Ursula Peregrin Wittib	24	3	37	—
Barbara Neidlingerin	104	15	42	—
Moriz Brindemann	45	6	52	—
Michael Wibmer	42	6	19	—
Mathias Lacher	107	16	10	1
Melchior Kieller	122	18	20	—
Mathias Michl	92	13	49	—
Jacob Wolf Weeber	90	13	33	—
Michael Zelkher	154	23	15	—
Jacob Ziegner	184	28	1	2

In den Freyjahren liegen die Häuser des Mathias Sebastian Miller, Johann Trakh, Franz Antoni Högl, Georg Gstettenpauer, Mathias Nußpaumer, Georg Wagner, Stephan Schickhofer und Elias Fuchs mit 1332 Klafter und 200 fl. 16 ß Grunddienst.

Datum: Wien, den 5. April 1723.

Copie, Papier.

2570 *1725, März 9, Krems.*

Mathias Pichler, Maler in Krems, bestätigt, für die Schätzung der Bilder aus der Hinterlassenschaft der Magdalena Schwaighofer von Herrn Thomas Prenner, Rath der Stadt Krems und Bevollmächtigten des Stiftes St. Dorothea, 1 Gulden erhalten zu haben.

Siegler: Mathias Pichler.

Datum: Crembs, den 9. martij 1725.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrücktem Petschaftssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers.

Digitized by Google

Die Schwaighofer'sche Verlassenschaft kam durch den Professen Godefried Schwaighofer an das Stift St. Dorothea.

2571 *1728, April, Wien.*

Schadloshaltung des Stiftes St. Dorothea für die vom niederösterreichischen Prälatenstande dem Kaiser als Subsidium übergebenen 125.000 Gulden.

Siegler: Propst Ferdinand und Dechant Aquilin Adler.

Datum: Wien, den . . . Aprill 1728.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2572 *1729, Juni 24, Wien.*

Johann Karl Müller, Carabinier Fourier des löbl. kais. Fürst Pignatelli Kürassierregimentes, bestätigt, dass die ihm von einer unbekannten Person geschenkten 1500 Gulden von Herrn Johann Adam Ott, Canonicus bei St. Dorothea, auf seinen Namen in Staats-Banco unterm 8. August 1728 angelegt wurden und er diese Staats-Banco-Obligation richtig empfangen habe.

Zeuge: Josef Schöttl, kais. Hof-Kriegsraths-Archivarius.

Siegler: Johann Karl Müller und der Zeuge.

Datum: Wien, den 24. Juny 1729.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2573 *1730, Februar 27, Wien.*

Inventar der Hinterlassenschaft der Frau Anna Katharina von Tannenberg, gebornen Landpour, Gemahlin des Salzburgischen Truchsessen und Unter-Silberkämmerers Johann Caspar von Tannenberg, welches von den durch das Hofgericht bestellten Commissären Johann Josef Freiherr von Rehlingen und L. Stegmayr, Hofrath, im Beisein der Universalerbin Frau Anna Katharina Gräfin von Oxendorf, gebornen von Tannenberg, ihres Anwaltes, des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Johann Balthasar Avanzius, des Vertreters des Stiftes St. Dorothea (für den Chorherrn Karl von Teuffenbach), Herrn Hofkammerraths und Bibliothekars Johann Franzen und des Vertreters des Stiftes zu Pöllau (für den Herrn Hannibal von Teuffenbach), Herrn Advocaten Dominicus Peregrinus, abgefasst wurde. Als Erben sind genannt Frau Anna Katharina von Oxendorf, Karl von Teuffenbach und Hannibal von Teuffenbach.

Siegler: Die Commissäre.

Datum: Wien, den 27. Febr. 1730.

Copie, Papier.

2574 *1733, Mai 1, Wien.*

Vertrag zwischen der Obristin des Chorfrauenstiftes zu der Himmelpforten, Frau Maria Augustina Gräfin von Cavriani, und dem Propsten des Stiftes St. Dorothea, Ferdinand, wegen einer zu erbauenden Stiege auf den Sperkenbüchel, wonach das Stift St. Dorothea ein Drittel, das Chorfrauenstift zur Himmelpforten aber zwei Drittel der Anschaffungs- und Erhaltungskosten zu tragen hat.

Unterzeichnet sind: Maria Augustina von Cavriani, Obristin bei der Himmelpforte, und Maria Antonia Tribottin, Dechantin des Chorfrauenstiftes.

Siegler: Die Unterzeichneten.

Datum: Wien, den 1ten May 1735.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2575 *1733, Mai 22, Wien.*

Johann Karl Ferdinand von Pichl, Hof- und Gerichtsadvocat und Verwalter der Verlassenschaften des minderjährig verstorbenen Herrn Franz Godefried Freiherrn von Walterskirchen und der verstorbenen Frau Maria Susanna Gräfin von Herberstein, gebornen Walterskirchen, weist die Erbansprüche des Herrn Ferdinand, Propsten zu St. Dorothea, welche dieser im Namen des Dechanten Herrn Wilhelm von Walterskirchen gemacht und die in Summa 3832 Gulden 16 Kreuzer betragen, aus.

Siegler: Johann Karl Ferdinand von Pichl.

Datum: Wien, den 22. Mai 1733.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Petschaftssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers.

2576 *1733, Mai 22, Wien.*

Wolfgang Matthäus Männer, Hofmeister, bestätigt, dass das Canonicatsstift St. Doro-

Digitized by Google

thea den dritten Theil der Anschaffungskosten für die Stiege am Sperkenbüchel, nämlich 130 Gulden richtig zu seinen Händen ausgezahlt habe.

Siegler: Wolfgang Matthäus Männer.

Datum: . . . den 22ten May anno 1733.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Siegel.

2577 *1734, Februar 5, Wien.*

Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea, vermiethet das durch den Professen Adrian Karl de Tinti, Sohn des Hofkammerrathes von Tinti, an das Stift gekommene Liechtenstein'sche Beneficiatenhaus in der Herrengasse an den Herrn Johann Franz von Zinesy, «Wachßlherr», gegen einen Jahreszins von 950 Gulden.

Unterzeichnet sind: Ferdinand, Propst, und Johann Franz von Zinesy.

Siegler: Propst Ferdinand und Zinesy.

Datum: Wien, den 5. Februar 1734.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2578 *1734.*

Contract zwischen Josef Rosner, Dechant des Stiftes St. Dorothea, Franz Dittel, Hofmeister des Stiftes, und dem Theatermaler Georg Sebald Widtmann wegen eines anlässlich der Exequien für den am 9. Juli 1734 verstorbenen Propst Ferdinand Adler aufzurichtenden castrum doloris.

Siegler: Josef Rosner, Decan ad S. Dorotheam, Franz Nicolaus Dittel, Hofmeister, und Georg Sebald Widtmann, Maler.

Datum fehlt.

Original, Pergament. Mit drei unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2579 *1735, März 13, Krems.*

Sebastian Rosl, Bürger und Goldschmied in Krems, bestätigt, für eine Schätzung bei der Hinterlassenschaft der Magdalena Schwaighofer von Herrn Thomas Preuer, Rath der Stadt Krems und Bevollmächtigten des Stiftes St. Dorothea, 6 Gulden erhalten zu haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Crembs, den 13. Märtzi 1735.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Petschaftssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers.

2580 *1735, Mai 28, Wien.*

Schadloshaltung des Stiftes St. Dorothea für die vom niederösterreichischen Prälatenstande dem Kaiser als Subsidium übergebenen 500.000 Gulden.

Siegler: Propst Josef und Dechant Franciscus.

Datum: Wien, den 28. May 1735.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2581 *1735, Juli 18, Wien.*

Verzeichniss der nach dem Jahre 1712 auf dem Freigrund Thury erbauten Häuser, mit Angabe der Namen der Grundholden, Grösse des Besitzes und Höhe des Grunddienstes.

Erstlichen derjenigen, welche Gründ von denen schon anno 1712 in die Einlag gezogenen Häusern erkaufft und also nur zuegebauet haben.

	Grösse des Besitzes in Klaftern	Grunddienst fl.	ß
1. Andre Schneewirz erkaufft einen Grund von dem vorhin Orsetischen Hauß	60	—	3
2. Christoph Kornexel, nun dessen Eheweib von besagt. Orsetischen Hauß	60	—	3
3. Johann Krauß, von dem vorhin Hannecker- und Pergerischen Hauß	42	1	—
4. Franz Antoni Häußler und Fr. Catharina Eckin, nun Kändler, von dem Andre Lebzelter-Hauß . . .	153	4	—
5. Johann Wild von Johann Peter Schmidt Hauß	82	1	1
6. Wolfgang Neumayr von der Thoma Kueßkaischen Behausung . . .	24	1	2
7. Maurity Prindemann Hauß . . .	42	1	—
8. Sebastian Hölzl, von Michael Zeckirischen Hauß	79	1	—
9. Thomas Engelmayr von dem Valentin Paumgarttner Hauß . . .	84	3	—
10. Derselbe von eben diesem Hauß .	84	3	—
11. Wolfgang Brauneiß von obig Paumgartner Hauß	88	3	—
12. Margaretha Kiblerin Wittib ingl. von erst besagten Hauß	57	3	—
13. Johann Georg Grießer von demselben Hauß	56	3	—
Summa . .	912	26	3

Digitized by Google

Andertens derenjenigen, welchen der Grund von herrschafftswegen zu Verbauung nach und nach von anno 1713 aufgegeben worden:

	Grösse des Besitzes in Klaftern	Grunddienst fl.	ß
1. Johann Kurzmann } liegen neben {	59	3	—
2. Mathias Bernhart } des Alserbachs {	45	1	—
3. Georg Gstöttnbauer	52	1	—
4. Mathias Nussbaumer	74	1	2
5. Sebastian Müllner	97	2	—
6. Georg Wagner	129	3	—
7. Katharina Schickhoferin (verehelichte Reiterhauserin)	154	3	—
8. Johann Franz Antoni Häusler . .	212	5	—
9. Elias Fuchs	147	2	—
10. Georg Sträffler	140	2	—
11. Josef Grau	140	3	—
Summa . .	1249	26	2

Datum: Wien, den 18. Juli 1735.

Copie, Papier.

2582 *1735, September 5, Wien.*

Dem Propste des Stiftes St. Dorothea, Josef, wird von den n.-ö. Landschafts-Verordneten mitgetheilt, dass von den durch den Landschafts-Rentmeister Johann Michael Hainzmann beschriebenen dreizehn neuen Häusern, wovon das Stift keinen Nutzen zieht, keine Abgaben zu leisten sind, von den am Sperckenbüchel neu erbauten eilf Häusern vom 1. October 1740 an 3 Schilling 14 Pfennige Herrengült zu leisten sind.

Unterzeichnet ist: Franz Anton Edler von Spaun.

Datum: Wien, den fünften Septembris anno 1735.

Original, Papier.

2583 *1735, Krems.*

Simon Hölzl, Bürger und Kupferschmied in Krems, bestätigt, für eine Schätzung bei der Hinterlassenschaft der Magdalena Schwaighofer von Thomas Prenner, Rath der Stadt Krems und Bevollmächtigten des Stiftes St. Dorothea, 2 Gulden empfangen zu haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum fehlt.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrücktem Petschaftssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers.

2584 *1735, Krems.*

Augustin Franz Ehmon, bürgerlicher Zinngiesser in Krems, bestätigt, für eine Schätzung bei der Hinterlassenschaft der Magdalena Schwaighofer von Thomas Prenner, Rath der Stadt Krems, 2 Gulden erhalten zu haben.

Siegler. Der Aussteller.

Datum fehlt.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrücktem Petschaftssiegel und eigenhändiger Unterschrift des Ausstellers.

2585 *1738, September 30, Wien.*

Josef, Propst des Stiftes St. Dorothea, schenkt zu der von dem kaiserlichen Hofkriegsrath Herrn Matthäus Lidl von Schwanau zur Ehre Gottes und des heil. Nepomuk am Gersthof erbauten Kapelle den Grund.

Datum: Wien, den 30. September 1738.

Copie.

2586 *1739, Februar 6, Wien.*

Josef, Propst des Stiftes St. Dorothea, vermiethet den ersten Stock des Liechtenstein'schen Beneficiathauses in der Herrengasse an den Herrn Franz Friedrich Graf und Herrn Engel von und zu Wagrain gegen einen Jahreszins von 280 Gulden.

Unterzeichnet sind: Josef, Propst, und Franz Friedrich Graf von Engl.

Siegler: Propst Josef und Graf Engel.

Datum: Wien, den 6. Februarij 1739.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2587 *1739, August 10, Lucae.*

Angelus Maria Barsotti, Generalabt der lateranensischen Congregation der regulirten Canoniker, bestätigt die Aggregation des Stiftes St. Dorothea unter dem Propste Josef Rosner zu der lateranensischen Congregation, wodurch genanntes Stift Privilegien erhält.

Zeuge: D. Paulus Rinaldi, Secretär des Generalabtes.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Lucae in Canonia nostra S. Frigdiani die X. Augusti MDCCXXXIX.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, in einer einfachen silbernen Kapsel eingeschlossenen Siegel.

Digitized by Google

2588 *1740, October 24, Wien.*

Copie des Testamentes des Med. Dr. Johann Baptista Mannenbach, worin er jedem seiner vier Kinder, namens Mathias, Med. Dr. Johann Adam Wilhelm, Josef, Canonicus reg. ad St. Dorotheam, und Josefa, verwitweten Kirchschlag, 1000 Gulden, jedem seiner vier Enkeln, namens Johann, Franz, Josef und Gabriel, 100 Gulden testiert; zur Universalerbin seines noch übrigen Vermögens setzt er seine Frau Katharina, geborne Weinmann, ein.

Zeugen: Dr. Josef Sigismund Hälte und Josef von Marzani, «königl. Hof-Buchhaltherei-Raith-Rath».

Datum: Wien, den 24. October 1740.
Copie, Papier.

2589 *1742, August 25, Wien.*

Copie des Testamentes des Johann Georg Kindl, königl. Amts-Proviant-Bindermeisters, worin er seinen minderjährigen Töchtern Katharina und Theresia je 650 Gulden, seinen übrigen vier Kindern, namens Innocentius, Canonicus bei St. Dorothea, Frau Anna Maria, verehelichten Strass, bürg. Sattlermeistersfrau, Katharina und Theresia, je 558 Gulden testirt. Zur Universalerbin seines noch übrigen Vermögens setzt er seine Frau Katharina ein.

Zeugen: Thomas Josef Korn, «juratus Notarius», Johann Müller, bürg. Schuhmacher, und Johann Michael Schuhmacher, bürg. Hufschmiedmeister.

Datum: Wien, den 25. August 1742.
Copie, Papier.

2590 *1742, August 26, Wien.*

Testament der Frau Judith Euphrosina von Monn, gebornen Gundian, Witwe nach Bernhard von Monn, Hof- und Staats-Kanzellisten, worin sie ihrem Sohne Augustin Monn, Canonicus im Stifte St. Dorothea, 3000 Gulden, ihren beiden Töchtern, Anna Katharina Cleas und Maria Anna Preysinger, zusammen 14.000 Gulden, den Rest ihres Vermögens ihrem Sohne Bernhard vermacht.

Zeugen: Josef Franz Gundian und Johann Peter Lorenz.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Datum: Wien, den 26. August 1742.
Copie, Papier.

2591 *1742, August 27, Wien.*

Testament der Frau Anna Katharina Dittel von Dittenberg, gebornen von Wiegand, Witwe nach Johann Christof Dittel von Dittenberg, kaiserlichen geheimen Reichshof-Kanzleiverwandten, worin sie ihrem Sohne Franz Nicolaus Dittel von Dittenberg, Canonicus und Dechant des Stiftes St. Dorothea, 1000 Gulden, ihrer Tochter Frau Anna Maria Augustin 500 Gulden, ihrer Tochter Maria Anna Fock und den acht Kindern ihrer Tochter Anna Maria Augustin den Rest ihres Vermögens vermacht.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Wien, den 27. Aug. 1742.
Copie, Papier.

2592 *1748, September 5, Wien.*

Verzeichniss der mit Bewilligung des Prälaten von Johann Baptista von Albrechtsburg vor seiner Profess gemachten Ausgaben (mit beiliegenden Rechnungen).

1.	Quittung von Johann Bapt. von Albrechtsburg für Musik bei der Profess 40 fl., für Kerzen in der Sacristei 30 fl., für die Tafel 50 fl., für Bücher 50 fl., für die Uhr 42 fl., zusammen	212 fl.	— kr.
2.	Tüchler-Conto (Anton Lang ‚zum schwarzen Bern')	25 «	30 «
3.	Conto (Johann Huetter ‚zum goldenen Greifen' am Hohen Markt)	19 «	12 «
4.	Maler-Conto (Anton Zollicher für drei schwarzgebeizte Rahmen, für ein Bild St. Hieronymi)	20 «	07 «
5.	Tüchler-Conto (Johann Adam Garttner ‚zum silbernen Kreuz')	41 «	36 «
6.	Conto (Michael Justus ‚zur rothen Rosen')	27 «	15 «
7.	Schneider-Conto (Josef Gratt) . . .	26 «	30 «
8.	Quittung von dem Hofmeister Christof Egger	12 «	— «
9.	Quittung von dem Philosophiae Correpetitore Orewich	12 «	— «
10.	Quittung von Ignaz Carl von Albrechtsburg, Landrechtsbeisitzer, über ein Legat	200 «	— «

Datum: Wien, den 5ten September 1748.
Original, Papier. Mit eigenhändiger Unterschrift des Johann Bapt. von Albrechtsburg.

Digitized by Google

2593 *1748, September 5, Wien.*

Verzeichniss der Rechnungen für die Einrichtung des Johann Baptista von Albrechtsburg vor seinem Eintritt in das Stift St. Dorothea (mit beiliegenden Rechnungen).

1.	Buchführer-Conto (Franz Huber für Brevier und Concordanzbibel)	20 fl. 44 kr.
2.	Buchbinder-Conto (bürgerl. Buchbinder Johann Abraham Lackner)	11 « 20 «
3.	Tüchler-Conto (Johann Ad. Garttner ‚zum silbernen Kreuz')	32 « 20 «
4.	Conto (Johann Franz Prager ‚zur weissen Tauben' am Graben) . . .	129 « 14 «
5.	Conto (Martin Peter Hillebrand ‚zur schönen Ungarin')	59 « 16 «
6.	Schneider-Conto (Josef Gratt, bürgerl. Schneidermeister)	12 « 09 «
7.	Tapezierer-Conto (Johann Michael Aichinger)	20 « 20 «
8.	Tischler-Conto (Johann Jacob Keynath)	12 « 24 «
9.	Tischler-Conto für Kästen	121 « 44 «

Datum: Wien den 5ten Septembris 1748.

Original, Papier. Mit eigenhändiger Unterschrift des Johann Bapt. von Albrechtsburg.

2594 *1748, September 6, Wien.*

Josef, Propst des Stiftes St. Dorothea, verpachtet die Freimühle in Gumpendorf sammt den dazugehörigen Baulichkeiten an Karl Perger, Müllermeister, gegen einen jährlichen Pachtzins von 600 Gulden.

Siegler: Propst Josef und Karl Perger.

Datum: . . . den 6ten Septembris 1748.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2595 *1748, December 12, Wien.*

Josef, Propst des regulirten Chorherrenstiftes St. Dorothea, bestätigt, dass er für seinen Professen Johann Baptista von Albrechtsburg von dessen Mutter Frau Anna Apollonia von Albrechtsburg, gebornen Edlen von Schück, den auf denselben entfallenden Erbschaftstheil, sowie aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Bruders, des Herrn Franz Friedrich von Albrechtsburg, Lieutenants unter dem löbl. Prinz Portugal-Regimente, ein Legat, zusammen im Betrage von 4545 Gulden, richtig erhalten hat.

Datum: Wien, den 12. Decembris 1748.

Copie, Papier.

2596 *1749, Januar 18, Wien.*

Verzeichniss der auf dem Freigrunde Thury liegenden und dem Stifte St. Dorothea gehörigen Häuser mit Angabe ihres Werthes.

		Werth fl.
1.	Alexander Hegele's Wirthshaus ‚zum grienen Salz Kueffel'	1500
2.	Dominici Graußlers Schurz Verwandten Glasers Häusl	600
3.	Regina Wohlhaubterin Witwen Häusl ‚zum schwarzen Stiffl'	1400
4.	Antoni Zigler, kais. Arciers Häusl, weilen das darauf exercierende Färber Gewerb nur ein Personale	1200
5.	Mathias Zeiners Häußl am Thurj ‚zur goldenen Schär' genannt, worauf die Bier- und Brandweinschenk-Gerechtigkeit haftet	600
6.	Mauriz Schoppers Hauß ‚zum goldenen Rößl', ein Wirthshauß	2500
7.	Johann Georg Menzels seel. Erben Hauß ‚zum golden Kreuz' genannt, ein Wirthshauß . .	1200
8.	Rosina Pergerin seel. Erben Hauß am Thurj, ‚zum schwarzen Thor' genannt, mit Weinschankgerechtigkeit	2200
9.	Josephi Conrad Kändlers Hauß mit Weinschankgerechtigkeit	2000
10.	Philipp Arzts Hauß ‚zum goldenen Glückradl', mit Weinschankgerechtigkeit	1800
11.	Magdalena Graßerin Wittwen Hauß ‚zum goldenen Adler', mit Wirthsgerechtigkeit . . .	2000
12.	Jacob Lämpls Hauß ‚zur hl. Dreifaltigkeit', mit Weinschankgerechtigkeit	2400
13.	Servatii Posch Hauß ‚zum burgundischen Kreuz', mit Weinschankgerechtigkeit . . .	1000
	Bei dem schwarzen Adler hinauf:	
14.	Frau Maria Theresia Millerin Wittwen Häußl, ‚bei denen 5 Lerchen' genannt	600
15.	Leopold Roßners Häußl ohne Schild, worauf vormahlen das Brod-Sizer Gewerb gewesen .	750
16.	Johann Köckh Hauß ‚zum schwarzen Adler', mit Weinschankgerechtigkeit	1300
17.	Jacob Jeröb Häußl ohne Schild	500
18.	Johann Wöbers Hauß ‚zur goldenen Kron', mit Bier-Schenkh-Gerechtigkeit	1000
19.	Johann Georg Ulbrich Häußl ‚zum grienen Nußbaum'	600
20.	Frauen Maria Theresia Müllerin Wittwen, auch ‚bei den 5 Lerchen' benanntes Hauß . . .	1100
21.	Ursula Wagnerin ‚bei St. Antoni' benahmstes Hauß	1000
22.	Frau Anna Theresia von Crannenfeld Hauß, ‚bei oberen Glückrädl' genannt	500
23.	Peter Reitterhausers ‚beim Fuhrmann' genanntes Hauß, mit Weinschankgerechtigkeit . .	900
24.	Fridrich Schuesters seel. Erben Hauß ‚zum Morgenstern', mit Weinschankgerechtigkeit .	800

Digitized by Google

Werth fl.

25. Simon Sulzenbachers Hauß, ‚bei St. Johann in der Wüesten' genannt 700
26. Elias Säzke Hauß ohne Schild 1800

Anfang der Pflueggassen linker Hand:

27. Herrn Johann Michael Dietmanns Hauß ‚zum grienen Kranz', mit Weinschankgerechtigkeit 1500
28. Mathias Wally Hauß ‚zum goldenen Pflueg', mit Wirthsgerechtigkeit 1200
29. Andre Krieg Hauß ‚zur goldenen Sonn' . . 800
30. Adam Joseph Mayrhoffers Häusl, ‚beim Jordan' genannt, mit Brandwein-Brenn- und Schenkgerechtigkeit 750
31. Mathias Jänninger seel. Erben Häußl ohne Schild 150
32. Cäcilia Müllerin Häußl ohne Schild 900
33. Johann Leitgeb Hauß ‚zum schwarzen Rößl', mit Weinschankgerechtigkeit 1500
34. Jacob Pröbachers Häußl ohne Schild . . . 1100
35. Johann Dunkhels Hauß ‚zur weissen Rosen', mit Weinschankgerechtigkeit 1600
36. Catharina Froschauerin Wittwen Häußl ‚zum goldenen Löwen', mit Weinschankgerechtigkeit 700
37. Johann Niclas Schmids Häußl am Freigrund Thury ‚zum Pilgram' 400
38. Josef Gottlieb Tüberreutters Häußl ‚zum weißen Lämpl' 850
39. Ferdinand Krenners Hauß ‚zum goldenen Ochsen', mit Wirthsgerechtigkeit 800

Item Pflueggassen am obern Orth linker Hand:

40. Theresia Gartnerin Häußl ‚zur Alster', mit Weinschankgerechtigkeit 450
41. Georg Hölzls Häußl ‚zum rothen Kreuz' . . 400
42. Andre Pfeffers Häußl, ‚bei St. Eustachium' genannt 600
43. Johann Michael Müllers Häußl, ‚beim golden Stern' genannt 800
44. Magdalena Mayrhofferin Wittwen Häußl, ‚beim König Salomon' genannt 400
45. Gottfried Groß seel. Wittib Evan Häußl, ‚zum golden Lampl' genannt 400
46. Lorenz Aichschmids Häußl ohne Schild . . 150
47. Johann Carl Schützenhoffers Hauß, ‚zur weißen Tauben' genannt, mit Weinschankgerechtigkeit 300
48. Gemain Hauß zur Erhaltung deren Armen und für die gmain Wachter und einkommenden Arrestanten erbaut, folglich in keinen Werth —

Nechst der Weissen Löwen gassen:

49. Mathias Lahners Hauß ‚zum 7. Churfürsten' . 1400
50. Peters Frueth Häußl, ‚bei der schönen Schäfferin' genannt 400

Angefangen enthalb des gemauerten Brückhl rechter Hand am Alsterbach an der Landstraß:

51. Valentin Andres, Böckhen-Meisters, zur ‚grienen Linden' genanntes Hauß, mit Weinschankgerechtigkeit 3800
52. Reichhard Maderböckhs Häußl ‚bei den 2 Pilgramen' genannt 600

Werth fl.

53. Sabinae Mayerin Wittwen Hauß, ‚zum Rundhatschier' genannt, mit Weinschankgerechtigkeit 1200
54. Michael Schmids Hauß ohne Schild 1100
55. Barbara Hochreinerin Wittwen Hauß, ‚zur Sonne und Mond' genannt 350

Angefangen am Untern Orth bei dem Alsterbach, allwo die disseithige Jurisdiction und gemainer Stadt Wienn sich scheidet:

56. Anna Maria Brunisin Häußl ohne Schild . . 600
57. Elisabeth Engelmayerin Hauß ohne Schild . 300
58. Elisabeth Engelmayerin Hauß 600
59. Joseph Griessers Hauß, ‚beim goldenen Hirschen' genannt 350
60. Mathias Mayrs Hauß, ‚zum weißen Rößl' genannt 1100
61. Adam Patsch Hauß ‚zum Ölberg' genannt . 480
62. Michael Wimmers Hauß, ‚zum grienen Adler' genannt 900
63. Balthasar Helgarth Hauß, ‚zum 5 Saullen' genannt 600
64. Thomas Köpf Hauß ohne Schild 600
65. Veit Holzmanns Hauß ‚zum grienen Berg', mit Wirthsgerechtigkeit 1200
66. Frl. Maria Catharina Portmannin Hauß ‚zum rothen Krebsen', mit Wirthsgerechtigkeit . . 1000
67. Maria Mayrhofferin Wittwen Hauß ‚zur blauen Weintrauben', mit Wirthsgerechtigkeit . . . 900

Angefangen in der sogenannten grienen Berg gassen rechter Hand, allwo sich die dißseitige und fürstl. Liechtenstein. Jurisdiction in Liechtenthall scheidet:

68. Anna Maria Neumayerin Häußl, ‚zum 5 Cronen' genannt 450
69. Johann Adermanns Hauß, bei ‚der goldenen Rosen' genannt, mit Wirthsgerechtigkeit . . 800
70. Johann Georg Sempers Hauß ‚zum blauen Mondschein' 400
71. Blasius Eybels Häußl, ‚bei Jesu, Maria und Joseph' genannt 550
72. Johann Schaupmayers Hauß, ‚zum guten Hirten' genannt 600
73. Detto Johann Schaupmayers Hauß 1200
74. Michael Dunckhls Hauß mit Wirthsgerechtigkeit 1300
75. Mathias Nickhls Häußl, ‚zum Blumenstock' genannt, mit Wirthsgerechtigkeit 550
76. Johann Höffingers Häußl ohne Schild . . . 250
77. Georg Berners Schurz Verwandten Wagners Häußl 250
78. Sebastian Hölzels Häußl ‚zum goldenen Brunn', mit Wirthsgerechtigkeit 800
79. Simon Fischers Fleischhacker Meisters Hauß 3000

Zeugen und Siegler: Veit Holtzmann, Richter am Thury, Johann Leithgeb, Gerichtsgeschworner, Michael Dumschel, Gerichtsgeschworner, Mathias Lohner, Gerichtsgeschworner, Sebastian Hölzl, Gerichtsgeschworner, Alexander Hegele, Gerichtsgeschworner,

Digitized by Google

Michael Schmit, behauster Nachbar, Johann Adermann, Behauster am Thury.

Datum: Freygrund Thury bei Wien den 18. Jäner 1749.

Original, Papier. Mit acht unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2597 *1749, März 10, Wien.*

Verzeichniss der Häuser und Grundstücke in Neustift mit Angabe ihres Werthes.

Häuser:	Werth fl.
1. Josef Steinbrecher	400
2. Mathias Hueber	325
3. Sebastian Schober	450
4. H. Johann Leop. Sandschuester	300
5. Sebastian Maurer	275
6. Katharina Pichlerin	400
7. Mathias Hueber	350
8. Johann Pernwisers Wittwe	400
9. Josef Gapp	350
10. Michael Niescher	285
11. Franz Traurer	285
12. Lorenz Kaltenberger	400
13. Ferdinand Prunner, Richter	480
14. H. Wolfgang Haimerls Wittwe	750
15. Sebastian Prunner	650
16. Josef Prunner	340
17. Christof Pappenstein	150
18. Andre Grämerstätter	380
19. Simon Hueber	380
20. Georg Schallaman	320
21. Michael Ungers Wittwe	200
22. Mathias Schaitlberger	330
23. H. Abondis Erben	350
24. Mathias Eyscher	350
25. H. Abondis Erben Preßhauß	100

Überlendt Grundstückh angefangen bey der Herrschaftswaldung ausser des Dorfs bei dem Marchstain Nr. 12:

1. 1 Tagwerk Wiesen. Unser lieb. Frau Bruderschaft zu Siffering	8
2. 1 Tagwerk Wiesen. Freyle Freyin von Heuel	10
3. 2 « « Obige Bruderschaft	60
4.—13. 3 u. 5 Tagw. Wiesen. H. Bartlme Falkh	160

Nun folgen die Weingarten von Rieden zu Rieden.

Ried Haßeneg am Neuberg, angefangen am obern Orth bey einem Gräbl:

			Werth fl.
1.	1/4	Weingarten H. Leopold Sandschuester	40
2. u. 3.	2/8	Weingarten Fr. Anna Katharina Böckhin	100
4.	1/4	Weingarten Mathias Hueber	80
5.	1/6	« Andre Liezner	70
6.	1/6	« Simon Lahner	70
7.	3/8	« Barbara Ungerin	120
8.	1/4 u. 1/8	Weingarten H. Philipp Plier	125
9.	1/4 u. 1/8	Weingarten H. Philipp Plier	125
10.	3/8	Weingarten Sebastian Retter	150
11.	1/6	« Thoma Rottenstainer	70
12.	1/6	« Maria Pernwiserin	70
13.	1/6	« « «	70
14.	1/6	« Stephan Stupfer	70
15.	1/8	« Georg Schallemann	60
16.	1/8	« Carl Mößner	50
17.	1/4	« Michael Niescher	120
18.	1/4	« Simon Hueber	70
19.	1/4	« Josef Pruner	70
20.	1/2 Joch	Weingarten Mathias Gillinger	250
21.	1/2 «	« Fr. Katharina Böckin	250
22.	1/4	Weingarten Mathias Gillinger	125
23.	1/4	« Lorenz Kraninger	125
24.	1/2 Joch	Weingarten Johann Schuemann	250
25.	1/2 «	« Franz Gstötner	225
26.	1/4	Weingarten Sebast. Pruner	120
27.	1/4	« Michael Niescher	110
28.	1/4	« H. Max v. Forchond	125
29. u. 30.	2/4	Weingarten H. Rudolf Pernhofer	250
31.	1/4	Weingarten H. Philipp Plair	125
32.—34.	2/4	Weingarten Haumoderische Geschwister	250
35.	1/4	Weingarten Mathias Grill	125
36.	1/4	« Ferdinand Fischer	130
37.	1/4	« Fr. Gertraud Linhartin	125
38.	1/4	« Josef Bründerl	130
39.	1/4	« Mathias Wanbacher	130
40.	1/4	« Anton Mayr	125
41.	1/4	« Johann Jacob Lienhardt	125
42. u. 43.	1/4 u. 1/8	Weingarten Mathias Schaitberger	100
44.	7/4	Weingarten Graf v. Kolonitsch	660
45.	3/4	« Closter Himelporten	375

Ried Haßenegg am Mitterberg zu Neustift angefangen bei dem gräbl neben des Camaldulenser Closter gründt:

1.	1/6	Weingarten Sebastian Maurer	120
2.	1/6	« Barbara Ungerin Wittwe	120
3. u. 4.	2/6	Weingarten Mathias Eyscher	240
5.	1 1/2	Achtel Weingarten Christian Tiefengraber	120
6.	1 1/2	« « Sebastian Maurer	120
7. u. 8.	2 1/2	Achtel Weingarten H. Josef Alxinger	240
9. u. 10.	1/4 u. 1/8	Weingarten Fr. Maria Trenkerin	240
11.	1/4	Weingarten Michael Niescher	170
12.	1/4	« Ferdinand Prunner	160
13.	1/4	« Georg Schallemann	170
14.	1/4	« Josef Gapp	160
15.	1/4	« Maria Schneiderin	150
16.	1/4	« Christof Gaßlhueber	125
17.	1/4	« Mathias Wanbacher	170
18.	1/4	« Andre Grämerstötter	170
19.	1/4	« Sebastian Prunner	170
20.	1 1/2	Achtel Weingarten Ferdinand Prunner	120
21.	1 1/2	« « Mathias Hueber	120
22.	1 1/2	« « Sebastian Sendler	130
23.	1 1/2	« « Sebastian Schober	120
24.	1 1/2	« « Michael Niescher	120

Digitized by Google

			Werth fl.
25.	1 1/2 Achtel	Weingarten Ferdinand Prunner .	120
26.	1 1/2 «	« Andre Grämerstötter .	120
27.	1 1/2 «	« Mathias Wanbacher .	120
28.	1/2 Joch	Weingarten H. Johann Trummer . .	360
29.	1/2 «	« H. Leop. Sandschuster .	300
30.—33.	4 halbe Joch	Weingarten Prediger St. Dominici	1200
34.	1/4	Weingarten Mathias Pichler	220
35.	1/4 «	Andre Grämerstötter . . .	200
36.	1/4 «	« « . . .	180
37.	1/4 «	Ferdinand Prunner	180
38.	1/4 «	Simon Hueber	180
39.	1 1/2 Achtel	Weingarten H. Kilian Räppl . .	150
40. u. 41.	1 1/2 Achtel	« « « « . .	350
42.	5/8	Weingarten H. Rudolf Pernhofer	425
43.	3/8 «	Johann Stumer	300
44.	1/4 «	Johann Paurspach	190
45.	1/4 «	« «	190
46.	1/4 «	Ferdinand Prunner	170
47.	1/2 Joch «	Maria Fischerin	340
48.	1/4 «	Mathias Pichler	170
49.	1/4 «	Lorenz Kaltenberger	170
50.	1/4 «	Fr. Maria Fischerin	170
51.	1/4 «	« « «	170
52.	1/4 «	H. Kilian Räppl	170
53.	1/4 «	Josef Gapp	160
54.	1/4 «	Johann Perwieser	170
55.—61.	7/4 «	Fr. Josefa v. Aichen	700
62. u. 63.	2/4 «	Augustin Leichnambschneider	370
64.	1/4 «	Christof Rößler	170
65.	1/4 «	Christof Gaßlhueber	150

Ried Hassenegk im Opferkolben angefangen an untern Orth alwo sich des Stifts St. Dorothea und Camaldulenser Closter Freiheit schaidet bei dem Marchstain Nr. 13:

1.	1/4	Weingarten Johann Marb	70
2. u. 3.	2/4 «	Mathias Hueber	130
4.	1/4 «	Jacob Schäringer	60
5.	1/4 «	H. Philipp Plier	90
6.	1/4 «	Jacob Schäninger	50
7.	1/4 «	Andre Melchart	70
8.	1/2 Joch «	Prediger Orden	160
9.	1/4 «	Unser lieb Frauen Zech zu Siffring	80
10.	1/4 «	Philipp Plier	90
11.	1/4 «	Josef Gapp	70
12.	1/4 «	Mathias Grill	80
13.	1/4 «	Franz Traurer	40
14.	1/8 «	Johann Pernwiser	25
15.	1/8 «	Josef Hölzl	25
16.	1/4 «	Johann Aschenbrenner . . .	70
17.	1/4 «	Mathias Schaitlberger . . .	40
18.	1/4 «	Christof Pappenstein . . .	40
19.	1/4 «	Josef Stainbrecher	40
20.	1/4 «	Georg Schallemann	50
21.	1/4 «	H. Abondis Erben	40
22. u. 23.	2/8 «	Mathias Eyscher	40

Ried Sommerlaid angefangen an untern Orth am Bergsteug alwo sich das Stift St. Dorothe & Closter Himmelporten Freihait schaidet:

1.—4.	4/4	Weingarten H. Marcus Abondi . . .	200
5.	1/4	Weingarten Sebastian Pernwiser	40
6.	1/4 «	Barthlme Mazenauer . . .	45
7.	1/4 «	Johann Hueber	45
8.	1/4 «	Christof Pappenstain . . .	40
9.	1/4 «	Mathias Höflberger	45
10.	1/4 «	Simon Hueber	40
11.	1/4 «	Wolfg. Haymerl	50
12.	1/4 «	Theresia Kernin	35
13.	1/4 «	Lorenz Kaltenberger	40
14.	1/4 «	Stephan Stupfer	40
15.	1/4 «	Andre Schwaiger	50
16.	1/4 «	Franz Prunner	45
17.	1/4 «	Mathias Strohacker	45
18.	1/4 «	Mathias Hueber	40
19.	1/4 «	Thoma Rottenstainer . . .	45
20.	1/4 «	Christian Tieffengraber . . .	41
21.	1/4 «	Mathias Neu	40
22.	1/4 «	Josef Stainbrecher	40

Unterzeichnet sind: Ferdinand Prunner. Dorfrichter zu Neustift, Mathias Hueber, Herrschaftsgeschworner, Sebastian Maurer, Gerichtsgeschworner, Georg Schallemann, Gerichtsgeschworner, Mathias Eyscher, Gerichtsgeschworner, Lorenz Kaltenberger, Mitnachbar, Sebastian Schober, Mitnachbar.

Datum: Wien, den 10. Martij 1749.

Copie, Papier.

2598 *1749, März 14, Wien.*

Verzeichniss der Häuser und Grundstücke am «Gersthof» mit Werthangabe.

Häuser:		Werth fl.
1.	Sebastian Karwauz	250
2.	Frau Anna Maria Eugelin	300
3.	« « « «	1500
4.	« « « «	300
5.	Benedict Landsgruber	300
6.	Johann Michael Lüders	1000
7.	Ferdinand Sebastian Puschmann	600
8.	Franz Josef Prandegski	800
9.	Matthäus Lidl von Schwanau	600
10.	Lorenz Stainbrecher	400
11.	Johann Michael Spannagl	250
12. u. 13.	Freyle Maria von Heuel	1200

Überlendt in der Ried Allseckh Sommerleithen, angefangen an obern Orth gegen Dornbach:

1.	1/4	Weingarten Adam Wurlizer	30
2.	1/8 «	Josef Maderbacher	20
3.	1/8 «	Leopold Haßlinger	20
4.	1/4 «	Michael Kögelbaur	35

Digitized by Google

			Werth fl.
5.	1/8	Weingarten Georg Grill	20
6.	1/8	« Andre Payr	25
7.	1/4	« Lorenz Carl	70
8.	1/4	« Peter Schönn	75
9.	1/4	« Simon Mauthner	70
10.	1/4	« Johann Peihlauer	45
11.	1/4	« Johann Peter Eder	30
12.	1/4	« Jacob Dallinger	55
13.	1/8	« Paul Prickhl	20
14.	1/8	« « «	20
15.	1/8	« Stephan Paur	15
16.	1/8	« Christof Riedl	20
17.	1/4	« « «	80
18.	1/4	« Johann Pichlauer	85
19.	1/4	« Friedrich Leithner	70
20.	1/8	« Ignaz Karwauz	30
21.	1/8	« Josef Derfflinger	20
22.	1/8	« « «	20
23.	1/8	« Balthasar Spannagl	35
24.	1/8	« Gottlieb Donleithner	30
25.	1/8	« Lorenz Mold	35
26.	1/8	« Leopold Aböckh	35
27.	1/4	« Ignati Perthold	50
28.	1/8	« « «	25
29.	1/8	« « «	50
30.	1/8	« « «	25
31.	1/4	« Johann Pichlauer	25
32.	1/4	« Andre Polster	35
33.	1/4	« Jacob Dechelsreutter	40
34.	1/4	« Michael Martin	50
35.	1/4	« Hanns Georg Kernbeiß	50
36.	1/4	« Josef Mayrhofer	50
37.	1/4	« Paul Ledermüllner	35
38.	1/4	« Fr. Eleonora Heiglin	45
39.	1/8	« Leopold Aböckh	30
40.	1/8	« Franz Zögernitz	25
41.	1/8	« Mathias Weingold	40
42.	1/8	« Michael Bürger	25
43.	1/8	« Eva Schuechin	30
44.	1/8	« « «	30
45.	1/8	« Johann Kauscheder	30
46.	1/8	« Michael Einkenner	25
47.	1/8	« Johann Michael Kanzler	25
48.	1/4	« Michael Wielland	40
49.	1/8	« Stephan Päschinger	30
50.	1/8	« Jacob Conradt	30
51.	1/4	« Josef Födinger	60
52.	1/4	« Philipp Kobler	40
53.	1/4	« Philipp Haßlinger	80
54.	1/4	« Johann Pößwarth	50
55.	1/4	« « «	50
56.	1/8	« Michael Kirschner	30
57.	1/8	« David Neugeschwandner	40
58.	1/4	« Hanns Hoffinger	55
59.	1/8	« Georg Grill	35
60.	1/8	« Lorenz Prenner	40
61.	1/8	« Andre Haderspökh	45
62.	1/8	Weingarten Mathias Hartmann	40
63.	1/8	« Anna Maria Ernin	35
64.	1/8	« Jacob Ehrn	30
65.	1/4	« Georg Haußmann	60
66.	1/4	« Michael Pranböckh	75
67.	1/4	« Franz Moder	70
68.	1/8	« Hanns Feldbacher	30
69.	1/8	« Martha Gaißhauerin	30
70.	1/8	« Johann Feldbacher	30
71.	1/8	« Magdalena Fischin	35
72.	1/4	« Martin Jäger	80
73.	1/6	« Maria Peitlin	60
74.	1/6	« Johann Feldbacher	50

Anjezo ligen die denen Michaelern dienstbahrn Grundstuekh:

75.—80.	incl. 7/4	Weingarten Herr Georg Ignaz Rudolf von Montfort	105
81.—92.	incl.	Frau Anna Katharina v. Zuketa	120

Anjezo ligen die denen Augustinern auf der Landstraß dienstbahrn gründ: Ried Nieder Alßecken zu Gersthof angefangen an obern orth bei dem berg Steig:

1.	1/4	Weingarten Mathias Wolf	25
2.	1/4	« Georg Lackhner	70
3.	1/4	« Simon Winkhlmühler	60
4.	1/4	« David Neugeschwendtner	70
5.	1/4	« Justina Schleppin	60
6.	1/4	« Johann Michael Amät	10
7. u. 8.	1/4 u. 1/8	Weingarten Maria Neidlin	85
9.	1/8	Weingarten Mathias Weingold	35
10.	1/4	« Johann Jacob Schmied	10
11. u. 12.	1/4	Weingarten Johann Jacob Schmied	10
13.—20.	12/4	« « « «	100
21. u. 22.	1/4	« Jacob Preisinger	10
23.	1/8	Weingarten Herr Josef Leopold Sgumbser	20
24.	1/8	« « « « «	10
25.	1/4	« Johann Jacob Schmidt	10
26.	1/8	« Theresia Sibrekasin	20
27.	1/8	« Lorenz Schnalzer	25
28.	1/4	« Philipp Pierbaum	15
29.	1/4	« Josef Mayrhofer	15
30.	1/8	« « «	5
31.	1/8	« Johann Kreuzberger	5
32.	1/4	« « «	15
33.	1/4	« Maria Barbara Krichbaum	15
34.	1/4	« Paul Ledermühlner	20
35. u. 36.	1/4	Weingarten Paul Ledermühlner	20
37.	1/4	Weingarten Georg Stiglitz	25

Ried Allseckh Winterleithen allda angefangen an obern orth:

1.—18.	17/4	Weingarten Herr Josef von Lakhner	140
19.—23.	6/4	« Herr Josef Schwab	60
25. u. 26.	3/4	« Freyle v. Heuel	35
27. u. 28.	2/4	« Margaretha Pragerin	30
29.—33.	4/4	« Johann Georg Zehetner	60
34.—38.	4/4	« Philipp Kobler	45
39.—44.	5/4	« Freyle Freyin v. Heuel	55

Digitized by Google

Nun folget die Riedt, welche völlig denen P. P. Michaelern dienstbahr sein sollen.

Riedt Wallrieß in kurzen Gestößen genannt angefangen am untern Orth bey der Gemeinstraß bey Weinhauß und alldasigen Farthweg:

	Werth fl.
1.—16. 16/4 Weingarten Bartholomäus Falckh	245
17.—44. 25/4 « Freyle v. Heuel	285

Ried Wallrieß Sommerleithen genannt angefangen am obern orth:

1. 1/4 Weingarten Margaretha Pöpplin	40
2. 1/4 « Johann Michael Köller	10
3. 1/8 « Georg Karwauz	15
4. 1/8 « Herr Johann Mathias u. Anton Gruber	20
5. 1/4 Weingarten Herr Johann Mathias u. Anton Gruber	40
6. 1/4 Weingarten Antoni Werle	55
7. 1/4 « Benedict Landesgrueber	35
8. u. 9. 4/4 Weingarten Fr. Maria Regina Treuckerin	100
10. 1/4 Weingarten Caspar Erdt	35
11. 1/4 « Fr. Maria Theresia Pirathin	60
12. 1/4 « Mathias Flezger	70
13. 1/4 « Andre Schweitzer	40
14. 1/4 « Josef Radlehner	50
15. 1/4 « Thomas Widtmann	40
16. u. 17. 1/4 u. 1/8 Weingarten Kilian Röppl	90
18. u. 19. 1/4 u. 1/8 « H. Johann Michael Paurspach	100
20. u. 21. 1/4 Weingarten Michael Schweitzer	75
22. 1/4 u. 1/8 « Michael Aumer	20
23. 1/4 so aber ein Haußgrund ist und zu des Spannagl Hauß gehört	
24. 1/8 Weingarten Georg Jodelbauer	30
25. u. 26. 2/4 u. 1/8 Weingarten Josef Karwauz	90
27. 1/4 Weingarten Adam Kirschner	40
28. 1/4 « Lorenz Steinbrecher	50
29. 1/4 « Maria Paitlin Wittib	50
30. 1/4 « Lorenz Steinbrecher	70
31. 1/4 « « «	70
32. 1/4 « Magdalena Grinwaldin	50
33. 1/8 « Andre Eberl	40
34. 1/8 « « «	40
35. 1/8 « Maria Peitlin	40
36. 1/8 « Paul Ring	35
37. 1/4 « Lorenz Fischer	70
38. u. 39. 1/4 u. 1/8 Weingarten Johann Pach	105
40. 1/8 Weingarten Johann Pach	35
41. 1/4 « Johann Michael Prunbauer	70
42. 1/4 « Joanna Hueberin	80
43. 1/4 « Paul Ring	50
44. 1/4 « Gottfried Pichler	80
45. 2/4 « H. Propst bei St. Michael	200
46. 1/4 « Gottfried Pichler der Junge	70
47. 1/4 « Leopold Mayr	50
48. 1/4 « Eleonora Zierakin u. 5 Kinder	70
49. 1/4 « Lorenz Binder	50
50. 1/4 « Gregor Högner	70
51. 1/4 Weingarten H. Johann Michael Paurspach	100
52. 1/4 « Leopold Nidermayr	60
53. 1/8 « Johann Georg Schuester	30
54. 1/8 « Susanna Köpplin	35
55. 1/4 « Johann Georg Geroldt	50
56. 1/4 « Joanna Puschmanin	40
57. 1/4 « Eva Maria Schmidtin	30
58. 1/4 « Simon Mayr	30
59. 1/4 « H. Johann Michael Paurspach	60
60. 1/4 « Peter Nell	60
61. 1/8 « Mathias Klingenbrunner	25
62. 1/8 « Johann Wenzel	25
63. 1/4 « H. Georg Ignaz v. Montfort	50
64. 1/4 « Josef Stelzer	40
65. 1/4 « Mathias Pichler	30
66. 1/4 « Josef Perger	35
67. 1/4 « Gottfried Pichler	30
68.—80. 11/4 u. 2/8 Weingarten Freyle v. Heuel	180

Ried in der Scheiben angefangen außer denen Hauß Hoffstetten:

1. 1/4 Weingarten H. Mathias Lidl v. Schwanau	80
2. u. 3. 2/4 Weingarten Philipp Kobler	10
4. u. 5. 1/4 « « «	15
6. 1/4 Weingarten Sebastian Karwautz	5
7. 1/4 « Martin Päschinger	5
8. 1/4 « Benedict Landsgruber	5
9. 1/4 « Franz Karwauz	10
10. 1/4 « Johann Köller	45
11. 1/4 « Sebastian Karwauz	20
12. 1/4 « Paul Heiß	70

Riedt Hagenau genannt angefangen neben der Freyle von Heuel ihren Garten und der Riedt Scheiben:

1.—5. 3/4 u. 2/8 Weingarten Freyl. v. Heuel	100
6.—10. 3/4 u. 2/8 Weingarten Philipp Kobler	40
11.—14. 4/4 Weingarten H. Georg Ignaz v. Montfort	60
15. 1/4 Weingarten H. Georg Ignaz v. Montfort	15
16. 1/4 « « « « « «	15
17.—43. 31/4 u. 1/8 Weingarten Herr Bartholomäus Falkh	360

Zeugen und Siegler: Sebastian Karwauz, Dorfrichter zu Gersthof, Lorenz Stainbrecher, Gerichtsgeschworner, Johann Michael Spannagl, Gerichtsgeschworner.

Datum: Gersthof den 14. Januarii 1749.

Copie, Papier.

2599 *1749, April 12, Wien.*

Schätzung eines Hauses zu Hernals (oberhalb des Gemeindewirthshauses und unterhalb des Hauses des Herrn von Englisch), der Bruderschaft der 72 Jünger Christi gehörig und dem Stifte St. Dorothea dienstbar; dasselbe wird als baufällig und mit schlechten

Digitized by Google

Dächern versehen befunden und daher sammt dem dazugehörigen Garten und Acker von Erhardt Schauer, Richter zu Hernals, nur auf 600 Gulden geschätzt.

Zeugen: Georg Zehetner, Gerichtsgeschworner allda, Ferdinand Kirchbaum, Gerichtsgeschworner allda.

Datum: Hernals, den 12. April 1749.

Copie. (Collationirt und der Originalschätzung gleichlautend. Wien, den 23. April 1749. Johann Fellner, Grundbuchshandler.)

2600 *1752, April, Wien.*

Propst Ignaz weist das Vermögen des Stiftes St. Dorothea aus, wonach der Activstand 492.648 Gulden 35 Kreuzer, der Passivstand 12.000 Gulden beträgt.

Siegler: Der Propst.

Datum: Wien, den . . . April 1752 (Tagesdatum fehlt).

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Siegel.

2601 *1752, September 9, Wien.*

Peter Josef Edler von Kofler, des heiligen römischen Reichs Ritter, U. I. D., Bürgermeister, Amtsverwalter und Rath der kais. königl. Haupt- und Residenzstadt Wien, bestätigt, dass weil. Georg Hauswirth, gew. Remanenzer, in seinem am 29. December 1751 abgefassten und am 22. April 1752 beim Bürgermeister publicirten Testament in § 4 ein Capital von 1000 Gulden zur Abhaltung jährlicher 40 Messen gestiftet habe, welche Herr Johann Michael Thrier, Canonicus im Stifte St. Dorothea, nach dessen Tode aber ein anderer Canonicus desselben Stiftes persolvieren solle, und dass die Universalerbin Maria Anna verehelichte Rohrbeck dieses Stiftungscapital in einer Stadt-Banco-Obligation am 27. Juli 1752 bei ihm hinterlegt habe; er verpflichtet sich, das jährliche Interesse von 50 Gulden an den jeweiligen Dechant des Stiftes auszufolgen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wien, den Neunten Monathstag Septembris 1752.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Grundsiegel der Stadt Wien.

2602 *1753, October 10, Wien.*

Testament des Christof Lorenz Josef de Pauli, Apothekers in Wien, worin er seinem Sohne Peter Fourerius, Canonicus bei St. Dorothea, 1000 Gulden, den P. P. Franziskanern, in deren Orden sein zweiter Sohn Gabriel sich befindet, zu einem Almosen 50 Gulden, seiner Tochter Apollonia, Canonissin bei der Himmelpforten, 300 Gulden, seinen jüngsten Töchtern Gabriela und Aloisia je 3000 Gulden vermacht. Seinen Sohn Ignatius setzt er zum Universalerben seines noch übrigen Vermögens ein und hinterlässt ihm auch seine Apotheke.

Zeugen: Rudolf Ribitsch, Ignatius Ruschko, Canonicus, Thomas Hirsch, Med. Dr.

Datum: Wien, den 10. October 1753.

Copie, Papier.

2603 *1755, Juni 12, Feldsberg.*

Testament der Frau Katharina Glass, geborne Millerin, worin sie nach den üblichen Messstiftungen in den Hauptkirchen Wiens ihren Kindern: Maria Anna Schubert, Burggräfin zu Göding, Theresia Rossmanith, verwitwete Hauptmannsfrau, Franziska Miller, noch unverheiratet, Ignaz Miller, Chorherr zu St. Dorothea in Wien, Constantia Miller, Klosterfrau zu Tischnowitz, und Isabella Miller, Klosterfrau zu St. Clara in Wien, sowie den fünf Kindern ihrer verstorbenen Tochter Katharina Rainisch je 300 Gulden vermachte. Ausserdem erhielten die beiden erstgenannten Kinder Schmuck und Wein, ihre Enkelkinder Kleider, Franziska Miller aber neben Schmuck, Geschirr und Einrichtung noch 200 Gulden. Ihren Eheherrn Josef Glass setzte sie zum Universalerben ihres übrigen Vermögens ein.

Zeugen: Johann Michael Hasslinger, Bürgermeister, und Adam Renner, Rathsbürger.

Datum: Feldsberg, den 12. Juny 1755.

Copie, Papier.

Ignaz Miller war bekanntlich der letzte Propst des Chorherrenstiftes St. Dorothea und Beichtvater der Kaiserin Maria Theresia.

Digitized by Google

2604 *1757, Februar 7, Wien.*

Josef, Propst, Franz, Dechant, und das Capitel des Stiftes St. Dorothea bestätigen in einem Reverse, dass sie gemäss des von weil. Herrn Franz Caspar Derfues, Hausbesitzers und Bürgers in der Leopoldstadt, am 29. Mai 1747 errichteten und am 19. Mai 1756 beim Stadtmagistrate publicierten Testamentes «alle seine Bücher, oder zu sagen kleine Bibliothec, und alle seine silberne und kupfferne Medaille und Antiques samt einem von dem führnehmen Meister Brandl gemahlenen St. Hieronymi-Bild» von der Universalerbin Anna Theresia Derfues erhalten haben, wofür in der Stiftskirche alljährlich am Todestage des Erblassers drei heilige Messen gelesen werden sollen.

Siegler: Der Propst und der Dechant des Stiftes St. Dorothea.

Datum: Wien, den Siebenden Februarii 1757.

Copie, Papier.

2605 *1761, April 23, Wien.*

Ignaz, Propst des Stiftes St. Dorothea, verpachtet die Freimühle in Gumpendorf sammt den dazugehörigen Baulichkeiten an Johann Georg Raab, Müllermeister, gegen einen jährlichen Pachtzins von 600 Gulden.

Zeuge: Peter Raab, Müllermeister.

Siegler: Propst Ignaz, Johann und Georg Raab.

Datum: Wien, den 23ten April 1761.

Original, Papier. Mit drei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2606 *1768, December 28, Wien.*

Johann Georg Leopold von Hackh, k. k. Obristwachtmeister, bestimmt in seinem Testamente, dass er in der Bruderschaftsgruft bei St. Michael begraben werden soll, woselbst auch ein Seelenamt abzuhalten ist; nach den Exequien sollen 300 Spitalkinder von dem Pfarrmessner und spanischen Bruderschaftscustos, Ignaz Palier, mit je einem Siebner betheilt werden, Herr Palier aber soll einen Ducaten erhalten; für seine Seelenruhe sollen bei St. Michael und bei den Kapuzinern je 100 heil. Messen gelesen werden, zu Sittard im Herzogthum Jülich soll von den Canonicis ein Seelenamt abgehalten werden; ferner vermacht er den Armen in Wien 25 Gulden, dem Herrn von Boullement, kais. königl. Maj. Secretarius, Rath und Officialis, Major bei dem niederländischen Rathe, zwei silberne Leuchter, eine silberne Putzscheere und silberne Tasse; der Hofmeisterin Ellinger im Seitzerhof ein Muttergottesbild, gemalt von der Malerin Rosalba, und zwei Kästen; dem Fräulein Antoinette von Schloissnigg ein kleines gemaltes Cabinet mit Schubladeln und ein Bild der heil. Familie; den beiden Mägden bei Hofmeister Ellinger im Seitzerhof, bei welchem er in Kost ist, je 25 Gulden; ferner bestimmt er, dass sein Vermögen in Wiener Stadt-Banco del Giro angelegt werde und unaufkündlich verbleiben soll; seine Möbeln und Effecten seien «licitando» zu verkaufen und das dafür erlöste Geld gleichfalls anzulegen; zum Universalerben setzt er seine nächsten vier armen Blutsverwandten ein, welche aber vorher das «juramentum paupertatis» vor dem Stadtmagistrate von Sittard ablegen müssen, von welchem auch die Betheilung geschehen soll; wenn keine armen Blutsverwandten vorhanden sind, sollen Arme aus der Stadt Sittard betheilt werden; die Original-Obligationen sollen im Stifte St. Dorothea verwahrt werden; das Präsentationsrecht bei der dem Wiener Nepomucenerspital gemachten Stiftung von 7500 Gulden für drei Männer und drei Frauen überträgt er dem jeweiligen Propst des Stiftes St. Dorothea, doch sollen vor Allem Arme aus der Stadt Sittard und, wenn solche fehlen, Niederländer berücksichtigt werden; dem Johann Martin Eberhard hinterlässt er 1000 Gulden.

Zeugen: Antonius Mednyansky, Tabulae Regiae Baro, Johann Josef Edler von Hauer, k. k. Truchsess und wirkl. Hofrath, J. de Boullement Cons. au departement aulique des Pais Bas.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: Den achtundzwanzigsten Decembris 1768.

Copie, Papier.

Digitized by Google

2607 *1775, April 8, Wien.*

Josef Georg Hörl, Bürgermeister der Stadt Wien, bestätigt, dass, da das Stift St. Dorothea die Stiftung der Maria Claudia Demuth nicht angenommen habe, das Stiftungscapital von 2000 Gulden auf Wunsch der Universalerbin Maria Anna Demuth der St. Salvatorkapelle übergeben wurde.

Siegler: Der Bürgermeister.

Datum: Den 8. April monaths im Jahr 1775.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2608 *1775, Mai 10, Wien.*

«Ex consilio regiminis» wird bestätigt, dass Maria Claudia Demuth in ihrem unterm 24. April 1768 errichteten und den 28. November 1774 publicierten Testamente in § 4 eine ewige Stiftung von 1500 Gulden dem St. Nepomukspital für eine arme Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes vermacht habe. Das «jus praesentandi» steht dem Stifte St. Dorothea zu.

Unterzeichnet sind: Christian von Wallenfeld und Josef Edler von Hackher zu Hart.

Gegengezeichnet sind: Christian August von Seilern, Statthalter, und Thomas Ignaz Freiherr von Pöck, Kanzler.

Datum: Wien, den 10ten May 1775.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden, landesfürstlichen Siegel.

2609 *1780, Mai 29, Wien.*

Hofaufforderung an den Propst des Stiftes St. Dorothea, Ignaz, einen Ausweis der «beneficiorum simplicium» bei der St. Johanniskapelle am Freigrunde Thury einzuschicken.

Unterzeichnet ist: Franz Josef Kempf, n.-ö. Regierungsexpeditor.

Datum: Wien, den 29ten May 1780.

Original, Papier. Mit unversehrtem, aufgedrückten Oblatsiegel.

2610 *1782, November 4, Wien.*

«Ex Consilio Regiminis» an den k. k. Rath Herrn Floridus, Propst zu Klosterneuburg. «Seine k. k. Majestät hat unterm 30. October und 3. November zu entschliessen geruht: das Stift St. Dorothea mit dem Stifte Klosterneuburg zu vereinigen und dem letzteren die Administration des gesammten Vermögens in der nämlichen Art zu übertragen, wie es mit der Vereinigung des Stiftes Klein-Mariazell in Niederösterreich mit Melk zu geschehen hatte. Jedoch haben die Geistlichen inzwischen zu verbleiben und dem Prälaten von Klosterneuburg zu gehorchen». Als Commissarius wird Freiherr von Buol genannt, der in Vereinigung mit dem Propste von Klosterneuburg oder dessen Deputierten und einem Beamten der k. k. Stiftungs-Hofbuchhalterei ein Inventarium anfertigen und selbes sammt allen Schlüsseln dem Prälaten von Klosterneuburg übergeben soll.

Gezeichnet von: J. A. Grafen und Herrn von Pergen, Landmarschall.

Zeugen: Franz von Martin, Franz von Aichner.

Datum: Wien, den 4. November 1782.

2611 *1783, Februar 14, Wien.*

Decret «ex consilio regiminis inf. Austr.», worin erklärt wird, dass «Seine Majestät den Canonicus regul. Sancti Augustini zu St. Dorothea, Franz Neumann, auf sein Bitten bei allerhöchst derselben Medaillencabinet dergestalt anzustellen für gut befunden, dass ihm statt seiner Besoldung jene Summe, die das Stift St. Dorothea zu seinem Unterhalte zu verwenden hat, jährlich angewiesen werde».

Unterzeichnet sind: J. A. Graf und Herr von Pergen, Landmarschall, Johann Paul Freiherr von Knol, Franz Josef von Hess, Franz von Aichner.

Datum: Wien, den 14ten Hornung 1783.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2612 *1783, Juli 16, Wien.*

Dem Propste Floridus Leeb wird als Administrator des Stiftes St. Dorothea in einem Decret «ex consilio regiminis infr. Austr.» die Bewilligung ertheilt, die vom Stifte St. Dorothea eingegangene Schuld von 12.000 Gulden an den Hof-Juwelier Franz Mack mittelst dreier n.-ö. Landschafts-Obligationen, jede zu 4000 Gulden zu begleichen.

Digitized by Google

Unterzeichnet sind: J. A. Graf und Herr von Pergen, Landmarschall, Johann Paul Freiherr von Knorr, Christian von Wallenfeld, Josef Edler von Hackher zu Hart.

Datum: Wien, den 16. July 1783.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2613 *1784, März 26, Wien.*

Floridus, Propst des Stiftes Klosterneuburg und Administrator des Stiftes Dorothea, präsentirt dem Wiener Consistorium den Professpriester des aufgehobenen Dorotheerstiftes, Josef Zöhr, als Pfarrer von Neustift. Das Consistorium verfügt in torso die Trennung der Pfarre Neustift von Sievering und bestätigt Josef Zöhr als Pfarrer von Neustift.

Datum: Viennae die 21. Martii 1784.

Copie, Papier.

2614 *1784, Mai 17, Wien.*

Propst Floridus wird in einem Decrete «ex consilio regiminis inf. Austr.» aufgefordert, sich mit dem Rathe Herrn Christian von Wallenfeld und zwei Commissären des Kirchenrequisiten-Depositoriums ins Einvernehmen zu setzen bezüglich der Uebertragung der Kirchenrequisiten in die leere Prälatur des Stiftes St. Dorothea.

Unterzeichnet sind: Johann Paul Freiherr von Knorr, Anton Josef Edl. von Mayenberg, Ignaz Matt.

Datum: Wien, den 17. May 1784.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2615 *1784.*

Ausweis der Capitalien, welche von der Kirche des Stiftes St. Dorothea hinweggenommen und zum Religionsfonde geschlagen wurden.

		fl.
1.	Brüll Jodocus	auf Messen 9000
2.	Puchheim Graf Johann Christof	« « 6000
3.	Burschke Siegfried	« « 200
4.	von Kuen Eusebius	« « 12000
5.	Kollmann Doctor	« « 200
6.	Klingenböck	« « 425
7.	König Mathias	« « 1500
8.	von Kreuz Anna . . .	auf Messen u. Amt 950
9.	Czaky Gräfin	« « « « 100
10.	Teuchmann Peter . . .	« « « « 500
11.	Derfus Caspar	auf Messen u. Amt 60
12.	Taufer Johann Georg . .	« « « « 100
13.	Erzherzogin Beatrix . .	« « « « 500
14.	Gurkfeld Martin . . .	« « « « 150
15.	Heinrichssohn und Gattin	« « « « 1500
16.	v. Herberstein Adam Graf	« « « « 4000
17.	v. Herberstein Elisabeth Gräfin	« « « « 2160
18.	Hekman Johann . . .	« « « « 60
19.	Hauswirth Georg . . .	« « « « 1000
20.	Hafner Augustin . . .	« « « « 4500
21.	Die bürgerl. Hufschmiedmeister	« « « « 300
22.	Hostmann Dorothea . .	« « « « 200
23.	Juk Martin	« « « « 200
24.	Ludwig von Chiemsee, Bischof	« « « « 5000
25.	Molart Graf Ernst . .	« « « « 2400
26.	Mann Bernhard	« « « « 1500
27.	Nogarol Graf	« « « « 1000
28.	Niernberger Jacob . . .	« « « « 10000
29.	Straßer Johann	auf Aemter 100
30.	Stickelriser Johann .	auf Aemter u. Messen 300
31.	Schüssel Andreas . .	« « « « 50
32.	v. Salm Gräfin Elisabeth	« « « « 240
33.	Schäntherl Lorenz .	« « « « 800
34.	Würben Graf und dessen Gemahlin . . .	« « « « 2000
35.	Walter Josef . . .	« « « « 1500
	Summa der hinweggenommenen Stiftungen	70465

Ohne Datum und Unterschrift.

Original, Papier.

2616 *1786, Januar 9, Wien.*

Propst Floridus wird in einem Decrete «ex consilo regiminis inf. Austriae» aufgefordert, die nöthigen Veranstaltungen zur Adaptirung einer Wohnung in dem Dorotheerkloster für den Factor des freien Arbeitshauses Philippi und Absonderung dieser Wohnung von jener der Geistlichen zu treffen.

Unterzeichnet sind: J. A. Graf und Herr von Pergen, Landmarschall, Anton Josef Edl. von Mayenberg.

Datum: Wien, den 9. Jänner 1786.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2617 *1786, September 22, Wien.*

Ausweis der Privat-Activ-Capitalien der St. Johanniskapelle am Freigrunde Thury: «Sophia Korhammerin seel. hat den noch auf einer Obligation pr. 600 fl. haftenden Capitalsrest per 500 fl. der gedachten Ka-

Digitized by Google

pelle verschafft. Schuldner: Andreas Nirscher, behauster Unterthan zu Neustift am Walde, und Katharina, dessen Ehewirthin, dann Michael Nirscher als Bürge und Zahler. Betrag des Capitales: 500 fl. Datum der Obligation: 14. December 1777. In der Obligation ist keine Aufkündigung vorgesehen, sondern bestimmt worden, dass alle Jahre 100 fl. an Capital nebst laufendem Interesse zurückbezahlt werde. Laut Recepisse vom 18. Sept. 1786 ist die Aufkündung geschehen, und zwar nach Maßgabe der Allerhöchsten Resolution, vermöge welcher die debitores alle Jahre 50 fl. in Abschlag des Capitales nebst laufenden Interessen bezahlen sollen und somit in zehn Jahren das ganze Capital getilgt werden soll.»

Unterzeichner und Siegler: Andreas Ferr, Richter am Thury, und Johann Nep. Ziegler, Kapellenvorsteher.

Datum: Wien, den 22. Sept. 1786.

Original, Papier. Mit zwei unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2618 *1786, September 27, Wien.*

Floridus, Propst des Stiftes Klosterneuburg, verkauft an den Wiener Magistrat die Dorf- und Grundherrlichkeit über das Freigut Thury am Alserbach, sowie die Gerichtsbarkeit über vier neuerbaute Häuser zu Gumpendorf und über die Dominicalmühle daselbst um 36.747 Gulden 55 Kreuzer.

Zeugen: Christof Sombithart(?), Zeuge des Propstes Floridus, und Ignaz Petrossi Zeuge des Magistrates. *Unterzeichnet sind noch:* Floridus, Propst, Josef Georg Hörl, Rath und Bürgermeister, Johann Adam Geiger, Magistratsrath und Stadt-Oberkämmerer.

Siegler: Bürgermeister Hörl, Propst Floridus und die zwei Zeugen.

Datum: Den 27ten September 1786.

Original, Papier. Mit vier unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

2619 *1786, November 13, Wien.*

Propst Floridus wird in einem Decrete «ex consilio regiminis inf. Austr.» aufgefordert, den Katalog der übernommenen Bibliothek des incorporirten Dorotheerstiftes an die Regierung einzusenden, da «mittels Hofdecretes vom 31. Octob. anbefohlen worden, dass bei jenen Klöstern, welche andern einverleibt worden, der Büchervorrath wie bei den aufgehobenen behandelt werden soll, daher alles Jenes, was nach der für die Hofbibliothek, die Universitäts- oder Lyceen-Bibliotheken, dann die Generalseminarien vorschriftmässig gemachten Auswahl überbleibt, ganz den Universitäten und Lyceen-Bibliotheken zu guten kommen soll».

Unterzeichnet sind: J. A. Graf und Herr von Pergen, Landmarschall, Josef Anton Paradis.

Datum: Wien, den 13. November 1786.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2620 *1786, December 7, Wien.*

Propst Floridus wird in einem Decrete «ex consilio regiminis inf. Austr.» verständigt, dass dem Franz Neumann, Ex-Chorherrn von St. Dorothea und Director des kaiserl. modernen Münzcabinets, ein jährlicher Gehalt von 1200 Gulden verliehen und solcher gegen Einziehung seiner aus dem Vermögen des Erzstiftes St. Dorothea genossenen jährlichen 550 Gulden bei dem Universal-Cameral-Zahlamt angewiesen worden sei, dafür aber an 12-procentiger Hoftaxe 144 Gulden und an Carenztaxe 300 Gulden zu entrichten kommen. Da nach der bestehenden Verordnung die Taxen der Geistlichen von aufgehobenen Klöstern bei ihrer ersten Anstellung aus dem Religionsfond oder von jenem Stifte, welchem ein anderes Stift einverleibt worden ist, zu entrichten sind, so wird dem Propste als Administrator des Stiftes St. Dorothea aufgetragen, die genannte Taxe von 444 Gulden aus dem Vermögen des Stiftes St. Dorothea an das Hof-General-Tax- und Expeditamt abzuführen.

Unterzeichnet ist: Johann Peter Zierlwang.

Datum: Wien, den 7. December 1786.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2621 *1787, April 16, Wien.*

Propst Floridus wird verständigt, dass Seine Majestät mittelst Hofdecretes vom

Digitized by Google

11. April zu befehlen geruhte, dass die Dorotheerkirche sammt dem ganzen Klostergebäude für das Versatzamt gewidmet werde. Der Propst wird aufgefordert, Kirche und Kloster der Stiftungsoberdirection zu übergeben und eine Consignation über die bei der Kirche vorhandenen Vasa sacra, Paramente und Geräthschaften an die Regierung einzureichen.

Unterzeichnet sind: J. A. Graf und Herr von Pergen, Landmarschall, Franz von Hess.

Datum: Wien, den 16. April 1787.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2622 *1787, April 17, Wien.*

Propst Floridus wird verständigt, dass an die Herren Commissäre des Kirchenrequisiten-Depositoriums der Befehl ergangen sei, «sämmtliche in der Dorotheerkirche vorhandenen und dem Herrn Prälaten von Klosterneuburg zurückgelassenen Paramente und sonstige Kircheneinrichtungsstücke unverzüglich zu inventiren und ad Depositorium zu übernehmen, das Uebernommene mit dem nach der letzten Sonderung der Paramente und sonstigen Geräthschaften noch übrig gebliebenen und zurückgelassenen Vorrathe zu vergleichen und Alles und Jedes nach den bekannten Vorschriften auf Rechnung des Dorotheerfonds zu veräußern. Uebrigens aber auch und da in der Dorotheerkirche viele Vergoldung angebracht ist, auch diese zum Besten des Fonds so gut als möglich an Mann zu bringen und dieserwegen Vorschläge zu machen».

Unterzeichnet sind: J. A. Graf und Herr von Pergen, Landmarschall, Franz von Hess.

Datum: Wien, den 17. April 1787.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2623 *1787, Mai 9, Wien.*

Den Commissären des Kirchenrequisiten-Depositoriums wird «ex consilio regiminis inf. Austr.» befohlen, den erlösten Betrag von den verkauften Effecten dem Prälaten von Klosterneuburg als Administrator des Stiftes St. Dorothea zu übergeben.

Unterzeichnet ist: Zierlwang.

Datum: Wien, den 9. May 1787.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2624 *1787, Mai 31, Wien.*

Die Commissäre des Kirchenrequisiten-Depositoriums werden in einem Decrete «ex consilio regiminis inf. Austr.» beauftragt, «die Transportirungskosten der Leichen aus den Grüften pr. 250 fl. aus den Verlagsgeldern zu bestreiten und in Aufrechnung zu bringen; übrigens kann das angeführte Kästchen mit den nach Angabe der Stiftsgeistlichen darin befindlichen Gebeinen des Stifters des Dorotheerklosters an den Prälaten zu Klosterneuburg zur Aufbewahrung allenfalls im Archive oder irgend wo, jedoch immer ausser der Kirche, verabfolgt werden».

Unterzeichnet ist: Edler von Heinke.

Datum: Wien, den 31. May 1787.

Original, Papier. Mit Oblatsiegelverschluss.

2625 *1793, August 3, Wien.*

Floridus, Propst des Stiftes Klosterneuburg, Agapit Edenstraßer, Prior des Predigerconventes, Anton Graf von Meraviglia-Crivelli und Ferdinand Raab, Mühlbesitzer in Gumpendorf, lassen von dem Zimmermeister Mathias Guggenberger eine Wehr zwischen Gumpendorf und Meidling bauen, wofür sie ihm 23.731 Gulden 38 Kreuzer zusagen.

Siegler: Floridus, Propst, Agapit Edenstraßer, Prior des Predigerordens, Anton Graf von Meraviglia-Crivelli, k. k. wirkl. Kämmerer, Ferdinand Raab, Inhaber der Kirchenmühle in Gumpendorf, Mathias Guggenberger, Zimmermeister in Traiskirchen.

Datum: Den 3ten August 1793.

Original, Papier. Mit fünf unversehrten, aufgedrückten Petschaftssiegeln.

2626 *1800, Mai 14, Wien.*

Gaudenz, Propst des Stiftes Klosterneuburg, verpachtet die Stampfmühle in Gumpendorf sammt den dazugehörigen Gebäuden und Gärten an die Eheleute Karl und Anna Host auf zwölf Jahre gegen einen jährlichen Pachtzins von 1400 Gulden.

Zeugen: Engelbert von Augusti, Canonicus reg. und Hofmeister von St. Dorothea, Franz Schoyssnitz.

Datum: Wien, den 14. Mai 1800.

Digitized by Google

2627 *1800, Mai 16.*

Gaudentius, Propst des Stiftes Klosterneuburg, bestätigt, dass laut beiliegenden Autographes des Herrn Engelbert von Augusti, Chorherrn des Stiftes St. Dorothea, Propst Ignaz Müller von der Kaiserin Maria Theresia ein «regale» erhalten habe, damit er und seine Nachfolger nach dem Tode der Kaiserin jährlich fünf heil. Messen lesen, und zwar eine an ihrem Geburtstage, den 13. Mai, die zweite zur Erinnerung an den Tag, da sie die Blattern bekam, am 26. Mai, die dritte, da sie in ihrer Blatternkrankheit mit den heil. Sterbesacramenten versehen wurde, am 1. Juni 1767, die vierte an ihrem Namenstag, den 15. October, und die fünfte an ihrem Sterbetage, den 29. November. — Derselbe Engelbert von Augusti bestätigt auch in seinem Autograph, dass für den Göllersdorfer Körnerzehent jährlich 238 heil. Messen für Johann Fuchsmagen, J. U. Doctor, zu lesen sind, und dass diese Messen seit Aufhebung des Stiftes St. Dorothea von ihm und von Herrn Ambros von Stegner gelesen wurden. Propst Ignaz Müller bestätigt in einem beiliegenden Autograph, dass obenerwähntes Regale 25.000 Gulden betrug und «zu einem besseren Gehalte einem jeweiligen Prälaten geschenkt wurde». Ausserdem wurden ihm von der Kaiserin noch fünf «obligationes» für seine armen Verwandte geschenkt, und zwar 2000 Gulden für seine verwitwete Schwester Theresia Urbasser, 4000 Gulden für den blinden Knaben derselben, 2000 Gulden für seine ledige Schwester Franziska Müller und 2000 Gulden für seine mit vielen Kindern begabte Nichte, verwitwete Roich.

Datum: Den 16ten May 1800.

Original, Papier.

2628 *1802, März 26, Wien.*

Hofdecret bezüglich der Vereinigung des Stiftsvermögens von St. Dorothea mit dem von Klosterneuburg. Seine Majestät Kaiser Franz II. vereinigt das noch übrige Vermögen des Stiftes St. Dorothea gegen ein jährliches Pauschale von 15.090 Gulden $41\,^3/_4$ Kreuzer mit dem Stiftsvermögen von Klosterneuburg in der Weise, dass selbes künftig nicht mehr abgesondert, sondern mit der Fassion des Stiftes Klosterneuburg unter Einem geführt werde. Bedungen wird unter anderem, dass der Bau des Dorotheerhofes innerhalb eines Jahres begonnen werde. Auch hat der Propst über die noch lebenden Geistlichen ein Verzeichniss zu überreichen und die Anzeige über jeden Todesfall zu machen.

Gezeichnet von: Freiherr von Wöber und Gr. Hoyos.

Datum: Wien, den 26. März 1820.

Auf vorstehender Urkunde ist auch durch Franz Berl, Landrechts-Secretär und Landtafelregistraturs-Director, die Bestätigung der Eintragung in ‚Sectum Intabulationis respectu Tituli Possessionis' am 12. Juli 1802 und am 20. Juli 1802 vermerkt.

2629 *1804, September 24, Klosterneuburg.*

Gaudentius, Propst des Stiftes Klosterneuburg, verkauft den Eheleuten Karl und Anna Host im Namen des Stiftes die Mahlmühle in Gumpendorf sammt den dazugehörigen Baulichkeiten, Gärten und angebautem Wirthshause um 30.000 Gulden als Rustical-Realität gegen jährlichen Dienst von 2 Gulden und Robotgeld von 8 Gulden. Das Dominium wurde dem Magistrate überlassen.

Zeugen: Dunstan, Dechant, Johann Baptista Aichberger und Karl Naprawnik, bürg. Bäckermeister.

Siegler: Propst Gaudentius, Karl Host, Anna Host und die Zeugen.

Datum: Klosterneuburg, den 24. September 1804.

Original, Papier. Mit sechs unversehrten, aufgedrückten Siegeln.

Digitized by Google

Die vorstehenden Regesten wurden nur den Original-Urkunden des einstigen St. Dorotheastiftes entnommen. Maximilian Fischer hat in dem Anhange seiner «Historischen Darstellung des Stiftes der regulirten lateranensischen Chorherren St. Dorothea in Wien bis zu dessen Vereinigung mit dem Stifte Klosterneuburg» (Kirchliche Topographie des Erzherzogthums Oesterreich, XV. Band) 67 Urkunden veröffentlicht, von denen die Nummern I, II, III, IV, XIII, XIV, XVI, XVIII, XXIII, XXVII, XXXV, XXXVIII, XLIII, XLIV, LI, LVI und LXIV auch auf Wien sich beziehen, die aber einem Copialbuche entnommen sein dürften, da die Original-Urkunden nicht mehr vorhanden sind. Wir lassen daher die Regesten aus denselben nach Fischer's Text hier folgen.

2630 *1264, Juni 4.*

Bernhard von Ruspach verkauft dem Deutschen Orden in Wien einen Hof zu Engelmannsbrunn, der einen jährlichen Gelddienst von 1 Talente Denare liefert. (Kaufpreis nicht genannt.)

Zeugen: Hadmar von Werde, Otto von Himplinisdorf, Frater Wilhelm, sacerdos, Frater Ortolf von Ottersteten, Provisor des Deutschen Ordenshauses in Wien, Frater Ulrich von Merkwiz, Frater Ortwin, Heinrich, Official von Stochstal, Heinrich von Parow, Heinrich caupo, Hagno.

Datum: Acta sunt haec anno MCCLXIIII secundo nonas Junii.

2631 *1264, December 28, Wien.*

Hadmar von Werde verkauft dem Deutschen Ordenshause in Wien einen Hof zu Engelmannsbrunn mit einem jährlichen Gelddienste von 2 Talenten Denare um 16 Talente Denare.

Zeugen: Frater Wilhelm, sacerdos, Frater Ortolf von Ottersteten, Commendator, Frater Burchard, Frater Ortwin, claviger, Hasplar, plebanus von Ponte, Heinrich caupo, Wernhard von Eizerstal, Heinrich von Porsenprunn, Chunrad Libenzer, Marchard von Lanzendorf, Wolfker, villicus, Wisento von Hovlin, Leupold, Perthold Hagno, Pabo, scolaris.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Acta sunt haec anno MCCLXIIII in domo Theotunica, quinto kalendas Januarii.

2632 *1266, September 19.*

Die Brüder Kadold und Hadmar von Werde verkaufen dem Deutschen Ordenshause in Wien eine Badstube und Aecker zu Ober-Stockstall mit einem jährlichen Gelddienste von 1 Talente Denare um 8 Talente Denare.

Zeugen: Frater Ludwig, Commendator Austriae, Frater Ortolf, Herr Rudolf, Bürger von Wien.

Datum: Acta sunt haec anno domini MCCLXVI, XIII kalendas Octobris.

2633 *1305, October 17, Wien.*

Gundacker von Werde verzichtet auf die Gülten zu Ober-Stockstall, welche Rapoto von Neidegg um 18 Schillinge Wiener Pfennige dem Bruder Perchtold, Comthur des Deutschen Ordenshauses in Wien, verkauft hat.

Zeugen: Herr Ortlieb von Winkel, Herr Chunrat von Werde, Herr Hoyer, Bruder Achilles und Bruder Otto, die Priester, Bruder Heinrich von Sigenhaim, Bruder Jacob.

Siegler: Der Aussteller und Ortlieb von Winkel.

Datum: Geben ze Wienne . . . des naehisten suntages nach sand Cholmannestage.

2634 *1383, März 15, Wien.*

Chunrat Knoll, Speisemeister des Herzogs Albrecht von Oesterreich, schenkt der Dorotheakapelle in Wien zu Handen des derzeitigen Caplans an derselben, des Herrn Anthoni, zur Erhaltung eines ewigen Lichtes eine Gült von 13 Schilling 9 Pfennigen Wiener Münze, gelegen auf einem Gute im Dorfe Epping.

Zeuge: Hanns von Liechtenstayn, Hofmeister des Herzogs Albrecht.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: Geben ze Wienn an dem Palmtag.

2635 *1383, März 21, Wien.*

Herzog Albrecht bestätigt die Schenkung, welche Conrad Knoll der St. Dorotheakapelle zu Handen des Herrn Anthoni, Schreibers

Digitized by Google

und Caplans an der St. Doretheakapelle, mit der Gült zu Epping gemacht hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an dem heiligen Osterabent.

2636 *1385, November 17, Wien.*

Heinrich von Rauchenstein gibt Ulrich dem Zinken 105 Eimer Bergrecht und 105 Pfennige Wiener Münze Vogtrecht, gelegen auf Weingärten und einem behausten Gute zu Neustift, zu Lehen. Dieses Lehen besassen vorher der Ritter Herr Weykart der Sweinbarter und Ulreich der Schebincz.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an freytag nach sand Merttentag.

2637 *1391, Juni 19, Wien.*

Hanns von Teras, Caplan zu Tulln, verkauft mit Einverständniss seines Altarlehensherrn Ulrich des Pankchofer, Dechant und Pfarrer zu Tulln, ein Bergrecht von 10 Pfund Wiener Pfennigen, gelegen auf 20 Joch Weingärten zu Praytensee in dem Hard, um 126 Pfund Wiener Pfennige an Herrn Ulreich den Zinkken.

Zeugen: Ulreich der Pankchofer, Dechant und Pfarrer zu Tulln; Herr Lienhart der Schwawr, Chorherr zu Passau und Regensburg, Official des Bischofs Georg von Passau.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten montags vor Sunnbendten.

2638 *1413, Februar 6, Wien.*

Herzog Albrecht V. bestätigt die von seinem Vater der Dorotheakapelle gemachte Schenkung von Lehensgütern, und zwar: 5 Pfund und 40 Pfennige zu Nieder- und Ober-Liesing auf einem behausten Gute, $^1/_2$ Pfund und 15 Pfennige zu Speising auf einem behausten Gute, und zwischen 4 und 5 Dreilinge Bergrecht und Zehent jährlicher Gült, gelegen zu Kallesperg, Berchtoltstorff und Rodawn. Dieses Lehen besass früher Hanns von Stubemberg.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wien an suntag nach unser lieben frawentag der liechtmezz.

2639 *1413, November 19, Wien.*

Hanzs der Czingk, Forstmeister in Oesterreich, und sein Bruder Michel der Czingk verkaufen mit Bewilligung ihres Lehensherrn, Herzogs Albrecht von Oesterreich, Gülten und Güter zu Gersthof und Breitensee um $472^1/_2$ Pfund Pfennige Wiener Münze an Herrn Andre, Pfarrer zu Gars und Kanzler des Herzogs Albrecht. Diese Gülten waren: 70 Eimer Wein Bergrecht und Vogtrecht und 6 Pfund Pfennige Dienst auf Weingärten an dem Allsegk in der Waligris und in der Hagenau, 1 Dreiling und 5 Pfund Geld halben Weinzehent, gelegen auf 15 Joch Weingärten; zu Preitensee in dem Amaispach auf Weingärten 3 Pfund und 15 Pfennige Geld.

Zeugen: Wolfhart der Inprukger, Anwalt in dem Rath der Stadt Wien, und Stephan der Pöll, Rath der Stadt Wien.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: Geben ze Wienn an sand Elzbethentag.

2640 *1417, November 17, Wien.*

Dorothea, Friedrichs von Hannau Witwe, verkauft zu Handen des Herrn Rudolf des Angerfelder, Bürgermeisters, Münzmeisters und Rathes der Stadt Wien, ihre beiden am Schweinmarkt zu Wien gelegenen Häuser dem Propste Andreas und dem Convente des St. Dorotheagotteshauses um 140 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Eberhard von Valkenstein (Bruder der Ausstellerin); Pilgreim von Puchhaim, Marschall in Oesterreich.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Datum: Geben ze Wienn . . . an mittichen vor sant Elspetentag.

2641 *1421, März 11, Wien.*

Bruder Sigmund Ramung, Landcomthur des Deutschen Herren-Ordens, und Bruder Fridrich, Comthur des Deutschen

Digitized by Google

Ordenshauses zu Wien, «verkaufen von merkleicher eehafter not und der geltschult wegen darinn das obgenant unser haus dacz dem Deutschenhaus ze Wien kommen ist», mit Erlaubniss des Herzogs Albrecht folgende Besitzungen um 552 Pfund Wiener Pfennige dem Probste Andreas und dem Convente zu St. Dorothea in Wien: ein behaustes Gut zu Kolesperg und zu Chaltenprunn, gelegen in der Pfarre Pehaimkirchen; ein behaustes Gut zu Winkchlarn in der Kapeller Pfarre gelegen; ein Gut zu Chaczenperg, zu Pesingk, zu Kygling, zu Weissenkirchen, zu Ober-Pierpawn in der Pawser Pfarre, zu Nieder-Pierpawn in der Heiligenaicher Pfarre, zu Weinczurl, zu Aczenprugk, zu Werndorf in der Potenprunner Pfarre, zu Mutterhaim; eine Wiese in der Pfarre Pannsee; ein behaustes Gut zu Freingaw in der Melkcher Pfarre, zu Rogendorf in der Lostorfer Pfarre, zu Chararn in der Sant Zen-Pfarre.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an eritag vor sant Gregorientag.

2642 *1432, September 12, Wien.*

Herzog Albrecht V. bestimmt, dass die Judengeldschuld von nachbenannten zu Ober- und Nieder-Liesing sesshaften Leuten zum Bau einer Kapelle in Nieder-Liesing verwendet werde: Hanns Mewrl, Hanns Resch, Kristan Wiert, Mendl Adlolt, Michel Leb, Liendl Czimerman, der altt Mendl, Niclas Stewber, Chuncz Czeitlas, Michel Kellner, Tomel Kelbel, Meinhart von Sibenhierten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn am eritag vor sant Lamprechtstag.

2643 *1433, Januar 8, Wien.*

Bernhard Praun verkauft für sich und seine Oheime: Jörgen den Vorster und Ernst den Frewssinger als Erblasser nach Sigmund den Tumerstorffer einen Wald bei Speising, Penzenau genannt, dem Propste Nicolaus und dem Convente von St. Dorothea um 235 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: Lyenhart Newnhouer, Stadtrichter zu Wien; Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: Geben ze Wienn an sant Erharts tag.

2644 *1440, September 15, Wien.*

Ritter Hanns Steger verkauft 42 Eimer Weindienst und Bergrecht, gelegen auf Weingärten zu Tobling in dem Hard, 42 Pfennige Vogtrecht und 32 Pfennige Grundrecht, gelegen auf Weingärten daselbst, 1 Pfund Pfennige Gelddienst, gelegen zu Nider-Velebrunn unterm Prawnsperig auf einem halben Lehen, das Wolfgang der Perigawer innehat, um 500 Pfund Wiener Pfennige dem Propste Nicolaus und dem Convente St. Dorothea. Diese Gülten hatte Ritter Hanns Steger von Hanns, dem Sohne des Schönn Jacoben des Riemer und der Ursula, und von Agnes, der Witwe des Heinrich des Schuester von Kembnaten, Schwester der vorbenannten Ursula, und von Dietreich Schierl, am Schierlhof in der Kembnater Pfarre ansässig, gekauft.

Zeugen: Stephan Schernhaimer, Michael Liennfelder, Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: Geben ze Wienn an phincztag nach des heiligen kraewcztag als es erhöcht ist worden.

2645 *1459, Juni 11, Wien.*

Bruder Johannes von Pomershaynn, Landcomthur des Deutschen Herren-Ordens und Verweser des Ordenshauses in Wien, verkauft im Namen des Ordens und mit Erlaubniss des Hochmeisters zu Preussen, des Herrn «Ludweich von Erleshawsen», folgende Güter und Gülten dem Propste Stephan und dem Convent zu St. Dorothea (Verkaufspreis nicht genannt): Ein behaustes Gut zu Oberstockstal bei Kyrichperg, ein halbes Lehen, das Hanns Zimmerman innehat und der davon 6 Schilling Pfennige und 3 Hühner dient, das Lehensgut des Christan Pflügler, eines zu Englmarsprunn und eines zu Ottental, ein behaustes Gut zu Höchenbart, einen Hof eben-

Digitized by Google

daselbst, ein behaustes Gut zu Sittendorf, zu Chobelspurkg, ein Lehensgut zu Colesdorf, das Wolfgang Mader innehat, mit 6 Pfennigen Gelddienst, je eines zu Winkl, zu Roppolcztal und zu Englmarsprunn, ferner Aecker zu Oberstockstal, 3 Joch Aecker mit 34 Pfennigen Gelddienst zu Kirichperg, Aecker zu Ottenthal, vier behauste Güter zu Oedenprunn mit 1 Pfund Pfennige Gelddienst, ein behaustes Gut zu Krems mit 12 Schillingen Gelddienst, ein Haus zu Nussdorf in der Pfarre Heiligenstat, das Jorg Greyl innehat, vier Brot «Penkchen» und ein Baumgarten hinter diesem Hause und nächst dem Hause des Hanns Pawren mit $4\frac{1}{2}$ Pfund Pfennigen Gelddienst.

Zeugen: Conrad der Strobel, Syman der Laempl, Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: Geben ze Wien . . . an montag vor sand Veytstag des heiligen martraer.

2646 *1499, September 3, Wien.*

Doctor Johann Fuchsmagen, Rath des Kaisers Maximilian, stiftet mit dem Zehent zu Göllerstorf eine tägliche Messe und einen Jahrtag in der Kirche zu St. Dorothea.

Zeuge und Siegler: Cristoff von Liechtenstain von Nicolspurg, Landmarschall in Oesterreich.

Datum: Geben an eritag vor unserr lieben frawentag nativitatis.

Digitized by Google

REGESTEN

AUS DEM

ARCHIVE DES BENEDICTINERSTIFTES SCHOTTEN IN WIEN.

VON

Dr. CÖLESTIN WOLFSGRUBER,
STIFTSARCHIVAR.

(FORTSETZUNG.[1])

2647 *1480, Juni 2, Wien.*

Stephan, Abt des Schottenklosters, bekennt, dass die Bruderschaft St. Fabian und St. Sebastian jährlich in der diesen Heiligen geweihten Kapelle im Kreuzgange am Altar dieser Heiligen ein Amt singen lasse und nach demselben einen halben Dreiling Wein, welcher in demselben Jahre gewachsen ist, und Brot, aus einem halben Muth Mehl gebacken, auszutheilen vorgenommen habe, und dass dann weil. Hanns Haunoldt, Bürger zu Wien, zu Aufrichtung dieser Stiftung und Spende bei seinen Lebtagen dem Abte Matthäus (Vinkhen) anderthalbhundert ungar. Gulden aufgericht und dazu anderthalbhundert Pfennige geschafft habe und Veit Gettringer und Clement Purgkhauer diese Summe dem Abte Lienhart auch bereits gereicht und gegeben haben, weshalb er sich verbindet, jährlich und ewig an diesen zwei Tagen nach dem gesungenen Amt den halben Dreiling Wein und das Brot armen Leuten ohne allen Abgang und alles Verziehen auszutheilen.

Copie, Papier.

2648 *1502, August 26, Wien.*

Paul von Trunswald, der Meigsner, stiftet zum Gotteshause Schotten für 400 Gulden Bargeld und ein goldenes Kreuzlein einen ewigen Jahrtag. Die Testamentsvollstrecker, Sigmund Hager, Untermarschall in Oesterreich, und Zacharias Stainberger, übergaben dieses Legat, wie es scheint, propria auctoritate, mit dem grossen Onus, dass das Schottenkloster nebst der Stiftungsverbindlichkeit auch die Pflicht übernehme, ihnen die Erbvogtei über 24 Unterthanen zu Stammersdorf und Kranberg abzutreten. Doch verzichteten ihre Nachkommen 1530 auf diese Bestimmung.

Zeuge: Christoph Oberhanner, d. z. Beisitzer des Landrechtes in Oesterreich.

Siegler: Sigmund Hager und Stainberger.

Datum: Geben zu Wien an freitag nach st. Bartholomestag des hl. Zweliffpottn . . .

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln (die der Testamentsvollstrecker und das des Zeugen). Calend. Pergam. saec. XVI.

2649 *1505, Januar 5, Wien.*

Bruder Jodocus, Prior des Klosters der «gemain vnnser lieben frawen von dem perg Carmelo, gelegen an des hertzogn hoff zu Wienn», bekennt, dass sein Kloster dem Schottenkloster über 35 Pfund Pfennige Grunddienst «von der hoffstat weingarten, gelegen vor dem Schottentor im Berochfeld, zunagst weil. Andres Kefers hoffstat weingarten», zu dienen schuldig sei, dass aber

[1]) Vgl. Bd. I, Abth. I, p. 39—118.

Digitized by Google

Abt und Convent zu den Schotten diesen so lange nachlassen, als die Carmeliter den Weingarten besitzen.

Siegler: Prior und Convent der Carmeliter.

Datum: Geben zu Wienn am suntag vor der heiling drey kunig tag, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Wachssiegeln.

2650 *1505, April 11, Wien.*

Barbara, Michel Annawers Hausfrau, verkauft 10 Pfund Pfennige Burgrechts auf ihrem Hause bei den Schotten, mit einem Theil zunächst Herrn Hannsen Oberhaimer's Haus gelegen, einem jeden Caplan der Messe und Stiftung, so weil. Michaelen Hawnolten Geschäftleut zu St. Stephan gestiftet haben.

Zeuge: Joachim Schöttl, Waldmeister in Oesterreich, und Jörg Jordan, Anwalt in der Munns, beide Bürger.

Siegler: Der Convent der Schotten, Abt Johann und die Zeugen.

Datum: Geben zu Wienn an freitag nach dem sonntag misericordia domini, . . .

Original, Pergament. Mit vier anhangenden Siegeln (das schottische Grundsiegel und das des Zeugen Schöttl am äusseren Rande verletzt).

2651 *1509.*

Agnes, des Müllners Wolfgang Waipoldt Hausfrau, stiftet für sich, ihre beiden Ehemänner Michael und Wolfgang und ihre ganze Freundschaft vier quatemberliche Jahrtage, jeden mit Vigil und Seelamt zu singen. Dafür verschafft sie dem Schottenkloster den halben Theil an der Mühle zu Lanzendorf bei Mistelbach, der jedoch erst nach ihrem Tode dem Kloster folgen soll. Jedoch scheint diese Stiftung nie verwirklicht worden zu sein.

Stiftungsconsignation 1642.

2652 *1513, April 28, Wien.*

Laurenz Hüttendorfer, des Raths zu Wien und des Schottenabtes Johann erbetener Richter, bestätigt, dass nomine Hanns Brugkmüllner's, Mitbürgers zu Wien, Doctor Veit von Fürst gegen Regina, Jacob Weissen's, Bürgers, Hausfrau, und Wolfgang Rigl's sel., Bürgers, Wittib, geklagt haben, weil sie Brugkmüllner über den Antheil am Ziegelhof, zwischen dem Schotten- und dem Widmerthor, den er von ihr und ihrem seligen Mann gekauft hatte, nicht an Gewär schreiben lassen wolle. Er als Richter habe ihr anbefohlen, denselben begwären zu lassen, sie aber habe an den Schottenabt Johann appelliert, der die Vorweisung des Kaufbriefes gefordert habe. Hiegegen habe Dr. Fürst an die Regierung appelliert, die das erste Urtheil des Laurenz Hüttendorfer bestätigt habe.

Zeuge und Siegler: Laurenz Hüttendorfer.

Datum: Geben zu Wienn an phincztag nach sannd Georingtag des heiligen ritters, . . .

Original, Pergament. Mit anhangendem Siegel (am Rande etwas verletzt).

2653 *1514, Januar 9, Wien.*

Schwester Lucia von Trauttmansdorff, Meisterin, und der Convent des Frauenklosters St. Jacob auf der Hülben bekennen, dass Schottenabt Johann ihr 1 Viertel Weingarten vor dem Stubenthor im «mittern weg», das zu den Schotten 60 Pfennige diente, ganz freigegeben und den Dienst von 12 Pfund Pfennigen, die auf ihrem Garten vor dem Stubenthor in der «Kleberlugkchen» zunächst dem Garten, so zu «gottsleichnahmsamt-altar» zu St. Stephan gehört, lagen, von 60 Pfennigen auf 48 Pfennige herabgesetzt habe. Dagegen gab die Meisterin Lucia von Trauttmansdorff einen Acker in «Reinsperg», so ehedem 9 Viertel Weingarten gewesen und nach St. Jacob 72 Pfennige diente, dem Schottenkloster frei.

Siegler: Die Meisterin und der Convent von St. Jacob.

Datum: Geben zu Wienn am montag nach dem heilign Prechem tag, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln (das der Meisterin etwas verletzt).

2654 *1514, October 5, Wien.*

Christof Ernnreich stiftet zu den Schotten eine ewige Wochenmesse am Samstag zu Ehren U. L. F. und St. Katharinae auf dem

Digitized by Google

Katharinaaltar, einen ewigen Jahrtag am Sonntag nach dem neuen Jahr auf U. L. F. Altar mit gesungenem Seelamt, drei darunter gesprochenen Messen, gesungener Vigil, aufgerichter «par», 12 kleinen und 4 grossen Kerzen und Geläut, für sich, seine Eltern, zwei Gemahlinnen und die ganze Freundschaft. Dafür gibt er dem Schottenkloster auf seinem Haus am Pühel, dem Kloster gegenüber, an einem Theil neben Hanns Pehem, des Futterers, Haus, 8 Pfund jährliches Burgrecht. Dieses Burgrecht können seine Nachfolger um 160 Gulden ablösen, dasselbe dann anderswohin legen und so die Stiftung erhalten. Die Zechmeister unserer lieben Frauenzeche der Hauer allhier im Kloster sollen Aufseher sein, ob die Stiftung gehalten wird.

Zeugen und Siegler: Stephan Enn und Wernhardin Tenngkh, d. z. des Raths, beide Bürger.

Datum: Geben zu Wien an phintztag nach sand Frannsentag, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln (von dem des Enn das obere Drittel abgebrochen, das des Tenngkh am unteren Rande verletzt). Calend. Perg. anno 1515.

2655 *1514, October 14, Wien.*

Bernhard, «brobst sannd Dorothe gotshawss», vidimirt den Kaufbrief des Philipp Pernhart vom 15. März 1441 über 50 Jeuch Acker ausserhalb der Alsserstrasse.

Original, Pergament. Mit anhangendem Wachssiegel.

2656 *1517, December 10, Wien.*

Laurenz Hüttendorfer, des Raths zu Wien und des Schottenabtes Johann ernannter Richter, spricht Mathesen, Priester, und Hannsen Freydannkhen, Gebrüder, das Haus, den Stadl und die andere Zugehörung in der Teinfaltstrasse zu, wovon Wendl Kirchhamer, Bürger, namens des Hannsen Gleismülner, Bürgers zu St. Veit in Kärnten, die Hälfte angesprochen hatte.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Beschehen an phintztag nach vnnser lieben frawen tag irer emphachung, . . .

Original, Pergament. Siegel gut erhalten.

2657 *1518, Juni 25, Wien.*

Hanns Prukhmüller, Gerichtsgeschworner, klagt, so wie das schon am «mittich nach s. Achatientag» (23. Juni) geschehen war, namens des Herrn Dr. Christof Külber von Gretz, Thumbherrn zu Wien, vor dem Stadtrichter Andre Pachole gegen den Goldschmied Wentzla Mauttikh und Apollonia, seine Hausfrau, wegen 5 Pfund Pfennigen versessener Gült, die sie ihm von ihrem Hause am Graben, «zwischen weil. Stephan Tenkhen und Meister Pernharden Flannder, Appotekher, Häusern gelegen», das zu den Schotten 5 Helbling dient, laut Kaufbrief vom «phintztag nach st. Veitstag 1512» (17. Juni) reichen sollen. Da die Beklagten auf Vorforderung nicht erschienen, sprach der Stadtrichter dem Kläger sein Recht auf die 5 Pfund Pfennige des versessenen Burgrechtes und auf das Kaufcapital von 100 Pfund Pfennigen zu.

Siegler: Der Stadtrichter.

Datum: Beschehen an freitag nach sannd Johanns des heiligen gotstawffer tag, . . .

Original, Pergament. Mit anhangendem Siegel des Stadtrichters.

2658 *1519, December 22, Wien.*

Niclas Een verkauft sein Haus sammt Stadl, «gelegen vor Schottentor vnnder Newnburgerhoff zu nagst Cristoffen Pemphlinger stadl, am andern tail nachst Petern Schleymer haws, item am fleckh», wo ehedem auch ein Haus gestanden, und was zusammen zu den Schotten 38 Pfennige diente, an den Schottenabt Benedict.

Siegler: Hainreich Fronnekhen und Thoman Wirsinger, beide Bürger.

Datum: Geben zu Wien an phintztag nach sannd Thomanstag des heiling zwellffbotten, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Wachssiegeln.

2659 *1521, März 21, Worms.*

Da Doctor Johann Cuspinian, k. Rath und Anwalt des Stadtrathes zu Wien, wegen der vielen Verdienste von Kaiser Max I. eine schriftliche Zusage auf ein Lehen im Werthe von 1000 Gulden rhein. erhalten hatte und

Digitized by Google

nun Ulrich Putsch, genannt Graff, sein Sweher, ihm den Hof zu St. Ulrich, den er vom Herzog zu Lehen habe, freiwillig übergibt, so belehnt ihn Kaiser Karl damit.

Mit Unterschrift von Erzherzog Ferdinand ddo. Neustadt, 14. Aug. 1522.

Abschrift, Papier.

2660 *1523, März 23, Wien.*

Die Brüder Lienhart und Heinrich, des sel. Hanns Oberhaimer zu Ladendorf Söhne, verkaufen ihrem Bruder Sigmund zu Zwentendorf ihr Haus in der Renngasse mit dem Garten daran und aller Zugehörung, neben des Haberman Behausung gelegen. Es dient zu den Schotten 4 Schilling Pfennige.

Zeugen: Balthasar Razendorffer auf Pellendorf, Jacob Fülldanaschen zu Mistelbach und Hanns Riettntaller zu Ernstbrunn.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: Geben montags nach Judica in der heilign vastn, . . .

Original, Pergament. Mit vier anhangenden Wachssiegeln.

2661 *1524, September 15, Wien.*

Hanns Jöppl, Bürger und Apotheker in Neustadt, Angless, des Erhart Vetterl, Bürgers zu Wien, Hausfrau, und Eufemia, Hanns Arth's Hausfrau, erbten von Caspar Heyss den halben Theil seines Hauses bei dem Peillerthor, zunächst Sigmund Wintersteiger's Haus, welches zu den Schotten 50 Pfennige dient. Die andere Hälfte dieses Hauses erbte Heyss' Hausfrau. Die genannten Erben liessen sich darüber vom Schottenabte «gwer» schreiben und geben.

Zeugen und Siegler: Roman Staudinger, Leopold Rauhenberger und Wolfgang Mangold, Bürger.

Datum: Geben zu Wienn am phintztag nach exaltacionis crucis, . . .

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln (das des Rauhenberger zur Hälfte ausgebrochen).

2662 *1530, Mai 18, Wien.*

Ferdinand I. belehnt die Söhne des Johann Cuspinian, Sebastian Spiesshamer, Bürger zu Wien, und Niclas Spiesshamer, mit dem St. Ulrichshof.

Abschrift, Papier.

2663 *1531, Juni 11, Wien.*

Ritter Lucas Graswein zum Weyr, Bevollmächtigter der Erben des Leonhard von Harrach, verkauft namens derselben das Harrach'sche Haus beim Schottenthor, nächst der Herren von Melk Hof, an Peter Weinberger, Bäcker, und dessen Hausfrau Gertraud, um 101 Pfund Pfennige. Da er aber den früheren Kaufbrief nicht beibringen kann, so gibt er dem Schottenkloster, dem das Haus dienstbar ist, einen Revers, worin alle Ansprüche der Erben an dieses Haus für erloschen erklärt und das Kloster vor allem Schaden gesichert wird.

Zeugen: Ritter Sewfrid von Windischgrätz.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: Beschehen am suntag nach Gotsleychnambstag, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln (das des Graswein auseinandergebrochen).

2664 *1533, Juli 14, Wien.*

Auf Ansuchen Kaiser Ferdinands I. räumt Abt Conrad zu den Schotten den Barfüsserbrüdern der Observanz (Franziskaner), «so sy ye zu zeiten irer notturfft halb hier durchraysen wurden und ir leger hie nemen müessten», ein Zimmer im Hause der Pfarrkirche St. Ruprecht zur Wohnung ein. Jedoch soll er hiezu nicht länger als drei Jahre verpflichtet sein, wonach die Barfüsser sich um eine andere Wohnung umzusehen hätten.

Original, Papier. Eigenhändige Unterschrift des Kaisers.

2665 *1533, November 26, Wien.*

Lasla von Edlasperg, Ritter, kais. Rath und Stadtrichter zu Wien, bestätigt, dass am 31. März l. J. (Montag nach Judica), als er auf der Bürgerschranne zu Gericht sass, vor ihm Meister Peter Pidler als Procurator und Namens des Valentin Poltz, Pflegers zu Baden, und Claus Prantner, Bürger zu Wien,

Digitized by Google

als Vertreter der Augsburger Bürgerin «Petronella Wisprukherin», gegen Hanns Gresl, Curator und Versprecher Hanns Eibenstok's, des Kramers, hie verlassen Hab und Gut und seiner Erben und gegen deren beide Vormünder, Stephan Burckstaler, d. z. einer der geschwornen Beisitzer des Stadtgerichtes, und Niclas Dachspacher, der Steinmetz, klagten, weil Eibenstock laut eines Satzbriefes vom 9. Dec. (Mittich vor St. Thomanstag) 1526 sein Haus in der Raiffstrasse hinter dem Neuenmarkte, zunächst Michael Freiswald's Haus, das zu den Schotten 45 Wienner Pfennige dient, nachdem bereits Bertlme Wisprugkher 400 Pfund Wiener Pfennige darauf liegen hatte, noch mit einem Satz von 200 Pfund Pfennigen, die er von Valentin Poltz aufnahm, beschwerte, wofür er jährlich 10 Pfund Pfennige Zins gelobte, aber bis zu seinem Tode nichts bezahlt habe, so dass sich der schuldige Zins auf 65 Gulden belaufe. Am 16. Juni (Montag nach St. Vito) d. J. sei der Spruch dahin gefällt worden, dass obiges Haus öffentlich ausgeboten und damit nach Recht zu Gunsten der Gläubiger gehandelt werde.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben an mitwoch nach der heiligen jungkfrawen sannd Katharina tag, ...

Original, Pergament. Mit Siegel (etwas verletzt).

2666 *1544.*

«Visitationsauszug unser frauen gottshauses zu den Schotten, wie dasselbe an. 1544 durch landesfürstl. commissarien visitiert worden». Abt Wolfgang hatte angezeigt, dass dieses Kloster durch Herzog Heinrich nur mit Schotten, die er aus Hybernia oder Schottland hatte bringen lassen, gestiftet wurde. Nachdem sie zu jener Zeit noch kein Einkommen, mit welchem sie sich hätten erhalten können, gehabt, habe ihnen Herzog Heinrich eine Zeit lang aus seiner «Kuchel» die Speisen reichen lassen. Als er aber bedachte, dass man nicht wissen soll, was «in seiner kuchl auf seiner fürstl. hoheit leib gekocht werde, hat er den neu hergebrachten brüdern etliches einkommen für die speis, damit sie sich erhalten mögen, gegeben». Derzeit seien nebst dem Abte 15 Conventualen im Kloster, darunter 1 Laienbruder. Vor vielen Jahren seien gewöhnlich bei 32 Conventualen, jedoch darunter höchstens 4 Priester gewesen. Als Abt Wolfgang 1529 seine Profess abgelegt hatte, gab es im Kloster 30 Conventualen, darunter 6 Laienbrüder. Den Gottesdienst anlangend wird «der täglich und nächtliche gottesdienst mit singung der mette auch messe und amt, desgleichen der horarum canonicarum zimblich verrichtet». Allein Unser Frauen Amt, das Abt Michael aus gutem Willen hatte singen lassen, ist nach dessen Tode abgekommen, dasselbe wolle aber er, der Abt, wieder aufrichten. Der Zins vom Schottenhofe trägt jährlich 55 Pfund Pfennige, von einem Hause und der Kapelle zu St. Pangraz 29 Pfund Pfennige. Holden besass das Kloster zu: «Leüzestorf, Stämelstorf, Gaunerstorf, Pischolstorf, Emerstorf, Ober-Greitzenstetten, Hybless, Pulchka, Königsbrunn, Gerestorf, Mittergrub und Lingendorf, Enzessfeldt, Stolzendorf, Kressenbrun, St. Ulrich, Pilichdorf, Eibesprun,· Inzerstorf, Schwechat und Russbach». Dienst wegen eines ganzen «veldtlehen» zu: «Stockherau, Grafendorf, Hätzendorf, Erdtburg». «Von der viechwaidt» zu Preitensee auf den Oedenhof zu St. Ulrich. «Zins zu Dornbach von vier wisen.» Ausserdem wird verzeichnet: «Tradtdienst, Perckrecht, Weinzehent. Noch hat das gottshaus ein teichtl zu Hiblass, das mit 50 schock fischbrut besetzt und am 3. jahr gefischt mag werden, und wann die fisch darin gerathen, erträgt er über allen unkosten beiläufig 100 pfund pfennige».

Copie, Papier.

2667 *1545, Juli 16, Wien.*

Martin Schmoll, Amtmann vor dem Widmerthor und Bürger zu Wien, und die geschwornen Vierer Vincenz Paltinger, Blasius Grueber, Leopold Chrugldorfer und Leopold Sambs beschauen im Auftrage des Schottenabtes Wolfgang einen Acker auf der «Plaich» bei St. Ulrich und erklären, dass der Bürger Wolfgang Tallinger mit seinem Viertel Weingarten durch Aufwerfung eines

Digitized by Google

Grabens dem Acker des Klosters zu nahe gekommen sei und erkennen, dass er diesen Graben einziehen solle.

Siegler: Der Aussteller und die Vierer.

Datum: Beschehen zu Wienn den sechzehenden tag julij, . . .

Original, Papier. Mit vier aufgedrückten Papiersiegeln.

2668 *1546, Mai 6, Wien.*

Hanns Fünfkircher zu Stainabrunn auf Falckenstein verkauft sein Haus in Wien gegenüber dem Schottenkloster «auf dem misst zunagst der herrn von Admundt hoff», das er von seiner sel. «maimen Vrsula von der Haydt» geerbt und das zu den Schotten 2 Pfennige dient, an Erasmus von «Schnegkhenreit» zu Höflein und Loosdorf und dessen Gemahlin Margarethe, geb. Dierbachin», um eine Summe Geldes, «der ich zu rechter zeit vnd on allen schaden genntzlichen gar vergnüet bezallt worden».

Siegler: Der Aussteller, das Gotteshaus zu den Schotten, Veit Wallner zu Haugsdorf, d. z. ainer ersamen landschaft des Erzherz. Österr. u. d. Enns Einnehmer.

Datum: Geben zu Wienn an phintztag nach dem suntag Quasimodogeniti, . . .

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln.

2669 *1546, December 19, Wien.*

Eustach Enickhl zu Gross, Gerhab der Tochter der Frau Johanna, geb. Grasser, weil. Sigmunden Stainpeckhen zu Ober-Velabrunn, dann des Michael Khumperger Hausfrau, vergleicht sich mit Veit Wallner zu Haugsdorf, Landschaftseinnehmer, von welchem Frau Johanna Grasser Geld zum Kaufe ihres Hauses in der hintern Schenkenstrasse aufgenommen, dahin, dass sich Veit Wallner an diesem Hause zahlhaft machen möge.

Zeugen: Wolfgang Schadner, d. z. wohnhaft zu Eggenburg, und Leopold Schweibermeier, Landschaftssecretär.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Datum: Geben vnd beschehen zu Wien am neunzehenden tag des monats december, . . .

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln (Enickhl's Unterschrift m. p.).

2670 *1548, October 25, Wien.*

Andreas von Puchheim, Freiherr zu Raabs und Krumbach, Erbtruchsess, k. Rath und Landmarschall, entscheidet einen Streit zwischen Michael Khumperger und den Mindern Brüdern. Es hatte nämlich jenem seine sel. Hausfrau Johanna, geb. Grasser, einen Theil ihres Hauses in der hintern Schenkhenstrass und ihren beiden Kindern aus ihrer ersten Ehe mit Sigmunden Stainpeckhen die zwei anderen Theile hinterlassen sammt einem Schuldbrief, welchen Bruder Sigmund Gartner, «sannd Franciscenorden zu dem hl. creuz guardian», am 6. Februar (Samstag nach Reminiscere) 1524 ausgestellt hatte, wonach die Minoriten 80 Pfund Pfennige Hauptsumme und an jährlichem Zins 4 Pfund Pfennige Burgrecht schuldeten. Da der Zins aber schon durch 20 Jahre ausständig und die Minoriten sich weigerten, ihn zu zahlen, vorgebend, sie seien durch einen k. Spruchbrief davon losgesprochen worden, so wurden sie jetzt durch Richterspruch verurtheilt, das Capital sammt den Zinsen zu zahlen.

Siegler: Der Aussteller mit dem Amtssiegel.

Datum: Geben zu Wienn am 25ten octobris, . . .

Abschrift, Papier.

2671 *1549, April 25, Wien.*

Katharina Laglberger zu Wisenreit, Margaretha Welzer zu Pruzendorf und Magdalena Gall zu Loosdorf, alle drei Töchter des verstorbenen Erasmus von Schneckenreit, bestätigen, dass dieser sein Haus «auf dem misst» (anno 1546) der Frau Margaretha, Witwe des Balthasar Khnor, Landschaftssecretärs, verkauft habe.

Siegler: Das Gotteshaus zu den Schotten, als Grundherr, Gebhard Welzer zu Pruzendorf, kais. Maj. Rath und Beisitzer der Landrechte, Sigmund Laglberger zu Wisenreit und Adam Gall zu Loosdorf.

Datum: Geben zu Wienn am phinztag nach sanndt Georgentag, d. i. der funfundzwainzigist tag des monats apprillis, . . .

Original, Pergament. Mit vier anhangenden Siegeln (das des Grundherrn verletzt).

Digitized by Google

2672 *1550, März 26, Wien.*

Wolfgang Schmälzl, «diser zeit des erwirdigen Wolfganngen abbten vnd des convent zun Schoten schuelmaister», bekennt, dass, nachdem ihm der Abt wegen seiner «emssigen vnd vleissigen diennst, so er bey gedachtem gotzhauss gethon», am 19. Jänner 1545 den öden Stock, so an des Gotteshauses «casstn» stosst, baulich herzustellen und auf lebenslang zu nutzen gestattet hatte und nun diese Nutzniessung auch auf die Lebenszeit seines Sohnes Jonas ausdehnte, nach Beider Tode das Gebäude wieder «ledig ans gotteshaus» fallen solle.

Zeugen und Siegler: Hanns Vochter, geschworner Beisitzer des Stadtgerichtes, und Hanns Sultzbeck, des äusseren Rathes und Bürger.

Datum: . . . geben den sechsundzwaintzigistn tag monats marty, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln (Unterschrift beider Schmälzl m. p.).

2673 *1550, April 30, Wien.*

Mathäus Schennbrunner, Schneider, und Wolfgang «Rephuen», Seiler, beide Bürger und Gerhaben des Sebastian Eibenstock, so ausser Land, und Anna, «Zinprechten Vischer», röm. Maj. Diener, Hausfrau, Eibenstock's Schwester, bekennen, dass anno 1534 Stephan Burckstaller, damals Sebastian Eibenstock's Gerhab, das väterliche Haus desselben in der Raiffstrasse an Oswald Schlehinger, Bürger, verkauft habe. Da aber bei ihrer Familie noch ein alter Kaufbrief über dieses Haus von Leopold Fuxmagen bestehe, den sie an das Grundbuch zurückstellen sollten, aber nicht finden, so geloben sie dem Schottenabte Wolfgang, diesen Brief, so sie ihn finden, zu vernichten und erklären ihn für kraftlos.

Siegler: Georg Facy und Jeronimus Gwerlich, beide Bürger.

Datum: Geben zu Wienn den letzten tag des monats apprillis, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln.

2674 *1560, Juli 23, Wien.*

Hermes Schalautzer, kais. Rath und Superintendent der kaiserlichen Gebäude, hatte eine Anzahl von Bürgern, deren Häuser vor dem Stubenthore wegen der Befestigung der Stadt niedergerissen worden waren, angewiesen, auf den Gründen des Schottenklosters zu «Althaunaw», wo vor Jahren auch Häuser gewesen, Häuser zu bauen. Sie sollten den Schätzungspreis beim Schottenkloster erlegen und von demselben «gewöhr» nehmen. Der Magistrat untersagte dies allen jenen, die es noch nicht gethan, weil er bei Sr. Majestät nachgesucht habe, diese Gründe in sein Grundbuch ziehen zu dürfen. Der Kaiser ernannte eine Commission, nämlich: Hanns Widenpeutner, Vitzdomb, und Christof Zoppl, Hansgraf, einen Tausch zu vermitteln. Da aber das Schottenkloster diese Gründe nicht vertauschen wollte, weil es im Türkenkriege 1529 viele Häuser in den Vorstädten verloren hatte, viele zur Stadtbefestigung auch verwendet worden seien, wie auch der Meierhof, «so wir bei dem gottshaus gehabt und ein gross theil des klostergartens» und eine Anzahl dienstbarer Häuser, «welche zur pauung des profandt hauss vnndt arssenal nidergestossen und eingezogen worden»: so bittet Abt Wolfgang, Se. Majestät wolle das Schottenkloster in seinen Rechten schützen. Nach einem Vermerk auf der Bittschrift resolvirte der Kaiser am 8. December: Dem Herrn Abt hierauf anzuzeigen, man sei nicht bedacht, ihm an seiner Possession seiner Grundgerechtigkeit etwas entziehen zu lassen, sondern vielmehr bei der n.-ö. Regierung Verordnung zu thun, ihn dabei zu handhaben.

Original, Papier.

2675 *1561, März 27, Wien.*

Georg Hedl, Bergmeister vor dem Stubenthore, Wolfgang Oher, Hanns Plöchl, Joachim Lueger und Matthäus Neumair, geschworne Vierer, beschauen auf Befehl des kais. Rathes und Bürgermeisters Thomas Siebenbürger und des Abtes zu den Schotten als Grundherrschaft einen Acker auf der Landstrasse in der «Greiffen Breiten», dem Andre Wismair zugehörig, und finden, dass Oswald Stängl auf diesem Acker einen $3^1/_2$ Schuh breiten Graben aufgeworfen, den er wieder zuschütten müsse, und dass Mert Bschentzko mit seinen

Digitized by Google

Grefften $2^1/_2$ Schuh weit hinausgefahren sei, die er wegschaffen müsse.

Siegler: Der Aussteller und die geschwornen Vierer.

Original, Papier. Mit fünf Papiersiegeln.

2676 *1562, December 7, Wien.*

Mert Volkhammer, Bürger zu Wien, bittet die Regierung um Einziehung einer «maleficischen» Person.

Ein Schreiber mit Namen «Khelessweri Michl Diäckh» habe dem Hanns Bornanissa, Obrister über das Goldbergwerk in Siebenbürgen und Schwager Volkhammer's, 6000 Gulden entwendet und halte sich nun auf der Schottenfreiung bei einem Ungarn, Namens Niclas Viragos, auf. Wiewohl der Stadtrichter um Einziehung dieser Person angerufen wurde und derselbe auch erbötig war, solches zu thun, so wollte der Schottenabt aber dem nicht Folge geben, indem er behauptete, er sei nicht schuldig, ihn aus der Freiheit zu lassen, so doch seines Erachtens solche «maleficische» Person sich der Freiheit nicht zu erfreuen habe. Da der Bittsteller notirte: periculum in mora, indorsirte die Regierung: «Dem Abte zuzustellen, mit dem Befehle, dass er der Regierung hierüber morgen zu früher Zeit seinen Bericht übergebe.»

Original, Papier.

2677 *1563, Januar 21, Wien.*

Die Regierung zeigt dem Schottenabte an, dass, wiewohl das Gotteshaus Schotten jene Freiheiten in sich halte, dass die, «so um malefiz hineinfliehen, nit mit gewalt herausgenommen werden sollen», diese Freiheiten doch nicht vermögen, dass der Abt nicht schuldig sei, solche Personen herauszuantworten. Und obwohl die Herrenhäuser auch diese Freiheit haben, «wann einer, in was solchen er sei, sein flucht darein nimmt, dass er darinnen sicher ist», so werden dieselben, wenn solche Personen vom Gerichte aus den Herrenhäusern begehrt werden, doch dem Gerichte zugestellt: daher dem Abte auferlegt sei, dass er den Michel Liennhart (? Khelessweri Michl) von Klausenburg dem Stadtrichter allhier überantworten lasse; hätte der Abt aber begründete Ursachen dagegen, dann möge er dieselben der Regierung berichten und mittlerweile «fürsehung thuen», damit der Liennhart nicht von Handen komme.

Original, Papier.

2678 *1563, April 17, Wien.*

Maximilian der Andere, römischer König, gibt im Namen der kais. Maj. seines Vaters dem Michl Liennhart von Klausenburg auf sein Anrufen der Inzicht halber, so ihm Bornanissa Janusch zu Klausenburg durch Mert Volkhammer einer Entfremdung halber angelegt, freie Sicherheit und Geleit zur Ausführung seiner angebotenen Purgation. Doch soll er mittlerweile bis zur Ausführung der Sachen «von hinnen nit verrucken».

Copie, Papier.

2679 *1564, October 20, Wien.*

Adam von Hohenwart zu Gerlachstein und Hanns Rueber, die für den Ambros Hauff wegen 300 Gulden gebürgt und dem Hohenwart überdies 116 Gulden geliehen, bitten den Kaiser, dem Schottenabte, unbeschadet den Freiheiten des Klosters, aufzutragen, den Schuldner, der in die Schottenfreiung sich geflüchtet habe und behaupte, nichts schuldig zu sein, auch thätlich gegen ihre ausgesendeten Diener sich benommen habe, auszuliefern. «Per imperatorem» wurde indorsiert: «n. ö. regierung umb fürderlichen bericht und gutbedünken zuzustellen». Die Regierung setzte (21. October) bei: «Derweil» die Regierung sich nicht zu erinnern vermöge, dass sich des Schottenklosters Freiheiten auch auf diejenigen, so Geldschulden haben und deshalb in die Freiung fliehen, erstrecken solle, so ist dem Abte hiemit auferlegt und befohlen, dass er Ambros Hauff dem Stadtrichter überantworte und verfolgen lasse; habe der Abt Ursachen dawider, dann möge er der Regierung darüber berichten.

Copie, Papier.

2680 *1565, März 9, Wien.*

Der Stadtrichter Hanns Wohler bittet die Regierung, dem Schottenabte Johann auf-

Digitized by Google

zutragen, den Maleficanten Leo Prechtinger, der sich nach Angabe der Frau des deutschen Schulhalters Andre Rieder im Schottenhof in der Freiung bei einem Tischler aufhalte, auszuliefern.

Copie, Papier.

2681 *1565, März 10, Wien.*

Der Schottenabt Johann bittet die n.-ö. Regierung, auf dem ihm zugeschickten Rathschlage wegen der Auslieferung Prechtinger's nicht zu bestehen, und beruft sich darauf, dass bei der letzten Erbhuldigung Sr. Maj. den Ständen doch zugesagt worden sei, dieselben bei ihren alten ersessenen Freiheiten, Gnaden und Würden, auch gut hergebrachten Gewohnheiten zu schützen. Er gebe sich daher auch getrost der Hoffnung hin, die Regierung werde deshalb den vorliegenden Rathschlag einstellen. «So sei auch in dieser Freiung Vielen, die sonst in ihren Rechten verkürzt, um Ehre und Gut gekommen wären, höchlich gedient, die ihre Rechtfertigung in solcher Freiung förderlich ausgeführt und erhalten haben». Die Regierung schickte die Eingabe mit dem Bemerken zurück, sie lasse es unerhindert dieses Berichtes bei dem Rathschlage verbleiben, und der Abt werde demselben nachzukommen wissen.

Original, Papier.

2682 *1566.*

In diesem Jahre wurde das Gotteshaus zu den Schotten durch landesfürstliche Commissäre visitirt. Man zeichnete auf: An Getreidefechsung u. A.:

«Das gottshaus hat anbau und äcker auf der Alserstrass, zu St. Ulrich, Stämerstorf, Gumpendorf bei 220 joch, die werden allenthalben angebaut; mögen aufs wenigist ertragen an schwerem trəidt 45 muth, habern 45 muth. Des gottshaus weingartbau zu Enzerstorf, Prun, Petterstorff, in der Mauer, Grinzing, Nussdorf, Döbling, Ottakkring, Dornbach, Hernalss, s. Ulrich, bei der stadt vor dem Schottenthor und Staimerstorf, die haben wir inhalt der maisch auf 155 viertl weingarten angeschlagen. Die hat uns der prälat zwar in einem schlechten geniess und vexung angeschlagen, aber wir können es nit geringer achten als aufs wenigist zu 1350 eimer. Das gotshaus hat zu Ottakhring, Schwechat, Achaw, Minkhendorf, Laxenburg und auf der Scheiben bei 80 tagwerk wiesen, die mögen nicht hinter 27 fl. gefechset werden und ertragen an heu und grumet 40 fueter». Ein Weingarten in der Schottenpeünt, der einem Becken auf Zins verlassen, gebe 20 Gulden; der Wald zu Dornbach, der an Sr. Majestät und des Abtes zu St. Peter Gehölz stosse, möge über die Hausnothdurft in die 24 Gulden tragen. Ein Hof zu St. Pankraz sammt der Kapelle sei um 29 Gulden verlassen. «Der hauszins von den zimmern im hof zu Wien bringt inhalt der register 98 fl. ausserhalb des Schmälzl zimmer oder haus, davon mag man geben 32 fl.; also bringt der zins aufs wenigist 130 fl. Zu dem Schottenkloster gehörten die Pfarren: «Gaunerstorf, Markerstorf, ein zuekürch zu Gaunerstorf, Stämmerstorf, st. Veith unterm Pisamberg, Eggendorf, Enzerstorf ein filial zu Eggendorf, Pulkha, Waitzendorf, ein filial zu Pulkau, kapelle zum heil. Blut, worüber der Schottenabt lehensherr ist, beneficien st. Barbara, Corporis Christi und st. Wolfgang, worüber die burgerschaft zu Pulkau lehenherrn sind, Zellerndorf, einverleibt nach Pulkau, Niedermücgsnitz, ebenfalls nach Pulkau einverleibt, Obermügsnitz, zuekirche zu Niedermügsnitz, Enzerstorf an der Vischa. Die kapelle zu st. Ulrich, die vor dem türkenkriege vom stifte besorgt wurde, wird nun von st. Michael aus versehen, Gumpendorf und Laab.

Copie, Papier.

2683 *1568, August 25, Wien.*

Die verordneten n.-ö. Kammerräthe fordern den Schottenabt Johann auf, «dass er der kammer seine ‚gerechtigkeit' über die stifft bei st. Ruprecht und den thurn und zimmer zunächst bei dem Praghaus», darin vor Jahren die Barfüsserordensleute zu St. Nicla gewohnt haben, «originaliter und aufs förderlichste übergebe».

Original, Papier.

2684 *1568, October 10, Wien.*

Jacob Nagl, der heil. Schrift Doctor, d. z. Präceptor, und der Convent zum heil. Geist zu Wien versprechen dem Schottenabte Conrad von ihren zwei Häusern, gelegen neben einander und genannt «im Khiell gegen dem hawss da der Haiden scheust vber», deren eines zu den Schotten 24 Pfennige, das andere 6 Pfennige dient, den Dienst, der viele Jahre unbezahlt geblieben, künftig genau zu zahlen, wogegen das Gotteshaus zu den Schotten neue Gewär ausstellt und den ausständigen Dienst erlässt.

Siegler: Die Aussteller.

Digitized by Google

Datum: Geben zu Wienn den zehentn tag des monats octobris, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln.

2685 *1569, November 24, Wien.*

Leonhard Herbst, Beisitzer des Stadtgerichtes zu Wien, hatte von weil. Wolfgang Schmältzl, gewesenem Schulmeister des Gotteshauses zu den Schotten, 1 Viertel Weingarten, gelegen in den «Twerchlüssen», mit einem Theil zunächst Sebastian Unger's Weingarten, gekauft, auf welchem beim Schottengrundbuch weil. Wolfgang Hass, «pader, etwan burger zu Wien», gewärt war. Da nun der Schottenabt Johann den Leonhard Herbst in die Gewär schrieb, verspricht dieser, das Schottenkloster gegen alle etwaigen Einsprachen der Hass'schen Erben schadlos zu halten.

Original, Papier. Mit Siegel und Unterschrift des Leonhard Herbst.

2686 *1571, Mai 14, Admont.*

Laurenz, Abt von Admont, Bruder Christof, Senior, Bruder Andre und Bruder Felician, beide Conventualen, verkaufen dem Schottenabte Johann um 3 Schilling Pfennige Burgrecht auf einem Hause am Neuenmarkt, darin jetzt Mathes Siedendorffer wohnt.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben und beschehen in vnnserm gotshaus Admont, monntags nach cantabo, den vierzehenden tag may, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln (das des Conventes etwas verletzt) und Unterschrift des Abtes und der drei Capitularen m. p.

2687 *1571, Mai 26, Graz.*

Carl, Erzherzog zu Oesterreich und Herzog zu Steyr, gibt wegen merklicher Schuldenlast des Klosters zu Admont den Admontern seine Zustimmung zu dem Verkaufe von 3 Schilling Pfennige Burgrecht (Vid. reg. vom 14. Mai 1571).

Datum: Mit vrkundt ditz briefs geben in vnnser stat Gräz, am sechsundzwainzigisten tag may, . . .

Original, Pergament. Mit anhangendem erzherzoglichen Siegel (vier Unterschriften der Kanzlei m. p.).

2688 *1571, September 1, Wien.*

Maria Magdalena Ostermair, weil. des Edlen Niclas Chrysostomus Spießhamer «ainiche eheleibliche tochter», welche von ihrem Vater den St. Ulrichshof ererbt hatte, sucht beim landständischen Gültbuch an, ihren Ehewirth Lorenz Ostermair, der kais. Maj. Diener und Zeugscommissär, an die Gült zu schreiben.

Urkund dessen der Magdalena und des Zeugen Christof Habenschaden, der kais. Maj. Hof-Kammerdiener, Unterschrift und Petschaft.

Vidimirte Abschrift, Papier.

2689 *1575, Januar 14, Wien.*

Leonhard Perger und Wolf Pieringer, beide Steinmetz, und Hanns Pieringer, Zimmermann, beschauen im Auftrage des Rathes der Stadt Wien die Pankrazkapelle und bestätigen, «dass solches kirchl, an dem ort der thurm ist, keinen rechten grund hat und von der erden auf nur auf schwibbogen, die auch all zerkloben, aufsteht. So ist der hölzerne boden im kirchl auch nichts wert und sammt der kapelln mit russ überzogen und so unsauber durch einen öhler, der darin kerzen gemacht haben soll, zugericht worden».

Original. Mit drei aufgedrückten Siegeln.

2690 *1575.*

Der Schottenabt Johann berichtet an den Bischof von Wien über die Pankrazkapelle Folgendes: «Es ist allhie an dem hof ein haus, darin eine kapelle, welche zu St. Pangräzen genannt und vor vielen jahren unserm gottshaus incorporiert worden. Nun haben unsere vorvordern solches viel jahr um einen jährl. zins leibgedingsweis verlassen, also dass mittler zeit solches gar baufällig worden, drumb wir verursacht, solches hrn. Hieronymo Beckh von Leopoldsdorff, kais. hofkammer rath, auf sieben leib mit sr. may. consens und vorwissen jährl. um 50 fl., doch mit etlichen conditionen, verlassen. Nun erinnert uns Beckh, dass das thürmbl, darin zwei glöckel hängen, alles baufällig und stündlich zu besorgen sei, es werde zu grund fallen, welches dann auch alle zimmer, weil sunderlich solches thürndl von stein gebaut,

Digitized by Google

grossen schaden thun würde. Zudem ist in der kapelln in vielen jahrn kein gottesdienst verricht sondern ein öller, Christoph Jäger genannt, viel jahr kerzen drin gemacht und sonst in mehrs prophaniert worden: deshalb herr Beckh gebeten, solche kapelln zu transferiern und herauf in unser gottshaus einen andern altar in st. Pankräzen ehren aufzurichten. Weil dann solche kapelln derzeit kein einkommen, wir auch wegen anderer hohen beschwerlichen ausgaben derzeit nit im vermögen, solche kapelln sammt thürndl wieder zu bauen, bitten wir ew. hochw. und gnaden wollen die kapelln durch deroselben officialen oder wen andern besichtigen lassen und in obgemelte translation verwilligen.»

Copie, Papier.

2691 *1575, Mai 16, Wien.*

Johann Caspar, Bischof von Wien, schlägt dem Schottenabte die Bitte um Erlaubniss zur Demolirung der Pankrazkapelle, weil den frommen Wünschen der Stifter zuwider, ab und befiehlt ihre Restaurirung. «Die Kapelle von jenem Orte wegbringen und demolieren zu lassen, daran denke ich nicht, wie ich auch nicht das Recht hätte, es zu erlauben. Denn zugegeben, dass durch die Unbilden der Zeit und die Nachlässigkeit der im Hause Wohnenden diese Kapelle, die in die Ehre des heil. Pancratius errichtet, von den Stiftern dotiert, geweiht, endlich so prophaniert worden ist, dass sie nicht mehr den Namen einer geweihten Kapelle hat, so ist doch der Ort geheiligt. Daher ist dies Heiligthum zu restaurieren und darf keineswegs transferiert und demoliert werden».

Lateinisches Original, Papier.

2692 *1576, Mai 3, Prag.*

Andreas de Scolari ersucht den Schottenabt Johann, ihn über sein Haus und Garten zu St. Ulrich, so er von Gregor Ulrich Spizwogck erkauft habe und worüber er am 25. October v. J. an Gewär geschrieben worden, abzuschreiben und den neuen Käufer Dietrich von Haimb zum Reichstein an die Gewär zu schreiben.

«Des zu wahrer urkund hab ich diese aufsandung mit eigner handschrift und petschaft verfertigt.»

Datum: Actum Prag, den dritten tag mai, . . .

Original, Papier. Mit Papiersiegel und eigenhändiger Unterschrift Andreas de Scolari.

2693 *1577, April 27, Wien.*

Die Regierung befiehlt dem Schottenabte Johann, als Grundherrn zu St. Ulrich, dass er bei seinem Dorfrichter und Unterthanen ernstlich verfüge, damit sie den Christof Wurmb, «profosen, zu fänglicher einziehung des Dietrich von Haimb, der gesterten einen todtschlag daselbst begangen haben sollte, alle mögliche hilf und beistand unweigerlich thuen».

Original, Papier.

2694 *1577, Mai 6, Wien.*

Aus Erzherzog Ernsts, unseres gn. Herrn, Befehl durch die n.-ö. Regierung dem Schottenabte Johann aufzulegen: «dass er alsbald genaue fürkehrung thue, damit des Dietrich von Haimb behausung nit veralieniert noch etwas von der fahrnuss bis auf ferneren bescheid weggebracht werde.»

Original, Papier.

2695 *1578, Mai 15, Wien.*

Michael Pausch, Binder und Bürger, und Margarethe, seine Hausfrau, versetzen mit Hand ihres Gruhdherrn, des Abtes Johann zu den Schotten, k. Raths und Präsidenten in geistlichen Sachen, ihr Haus in der Renngasse, zunächst Herrn Christofen von Oberhaimb Haus, so zu den Schotten 72 Pfennige dient, dem Herrn Jeronimus de Leonibus, Pfarrer in der kais. Burg, um 100 Pfund Pfennige über die 78 Pfund Pfennige, die bereits der Caplan der ewigen Messe, Michael Finck, in «sanndt Steffans Thumbkhirchen» darauf liegen hat.

Siegler: Das Gotteshaus zu den Schotten mit seinem Grundsiegel, Lassla Prock, des Innern Stadtraths, und Silvester Muschinger, «urtlschreiber» beim Stadtgericht.

Digitized by Google

Datum: Geben zu Wienn den funfzehenten tag des monats may, . . .

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln.

2696 *1583, Juni 8.*

Inventarium und Beschreibung des Gotteshauses zu den Schotten nach dem Tode des Abtes Johann durch die «Commissarii»: Dr. Matthäus Ferabosco, Sr. Maj. Rath, Johann Huetstocker, des inneren Stadtrathes, und Wolfgang Schrepl, Sr. Maj. Secretär:

Man fand in Barem 135 Gulden 20 Kreuzer, in Schuldbriefen über 2500 Gulden, jedoch Vieles uneinbringlich, und zwar Schuldzettel von: Thoman Eissler, Schulmeister in Pidermanstorff, 12 Gulden (ist nichts einzubringen, ist längst gestorben); Thoman Hassler 15 Gulden (nicht zu erfragen); Hanns Poppen, Ihr. Majestät Kammerdiener, 200 Thaler (ist Ihr. Majestät Kammerdiener, zahlt nichts); Desiderius Connrath 50 Gulden; Gall Wischenberger, Steinmetz, 1 Gulden (ist nichts); Michl Khulbinnger 130 Gulden (ist ihm das Kloster hergegen mehr als 300 Gulden schuldig); Melchior Steyrer 200 Gulden; Wolf Schrepl 200 Gulden (hats ausbeten, ihm geschenkt); Hanns Flanndorfer zu Streberstorff 20 Gulden (ist arm, hat nichts zu zahlen); Hanns Piderman zu St. Ulrich 200 Thaler (ist abgerait im Fleisch, haben ihm darauf richtig gemacht bis zu 350 Gulden); Hanns Zenner, Fleischhacker zu Stammersdorf, 200 Thaler (davon im verschienenen Herbst im Fleisch gezahlt 50 Gulden); Herr Bischof zu Wien 200 Gulden (ist abgerait); Ambros Amerstegg zu Zeilerstorff 53 Gulden (hat nichts zu zahlen); Hanns Aicher 100 Gulden; Peter Holzman, Pfarrer bei St. Veit, 50 Gulden (ist vor vielen Jahren gestorben); Melchior Lerch 300 Gulden (ist bezahlt durch Uebergabe von Herrn Ostermair Georg); Hanns Heggner vermög Satz 100 Gulden (ist ihm von den Herrn Klosterräthen geschenkt worden); Silvester Muschinger 20 Gulden (besteht nichts, hat bezahlt); Georg Unverzagt 9 Gulden (besteht nichts); Georg Pernoldt, Trabant, 18 Thaler (ist längst gestorben); Christof Sulzbeck 300 Gulden; Hanns Kirschner 88 Gulden (hat nichts und ist des Herrn [Abtes] Blutsfreund gewest, zahlt nichts); Mert Ritter zu Prunn 10 Gulden (ist nicht zu erfragen); Leopold Grueber 15 Gulden (ist längst gestorben, seine Witwe besteht nichts); Hanns Huebmer's Satzauszug 10 Gulden; Jacob Trüchel 200 Gulden (ist meines Vorvordern selig befreundet gewest und vor acht Jahren gestorben); Satzauszug von Caspar Weingartt zu St. Veit 15 Gulden; Georg Rorrer in der Maur 10 Gulden; Hanns Rescher 36 Gulden (ist ihm als altem schottischen Diener von mir geschenkt, da er auch entgegen eine Anforderung gehabt); Peter Zebiz, Orgelmacher, 10 Thaler (ist vor vielen Jahren gestorben). In einer Truhe des Herrn Prälaten Leibkleider: «ein schwarz wollenes langes Leibröckl, ein forstattes langes Leibröckl, ein langer Priester Rock von ungewässertem schwarzen Tobinn, ein schwarzwollener langer Reisrock mit Sammtüberschlag und 2 Silberhafften, ein schwarzwollener langer Prälaten Mantel mit gutem Tuch, vorn herab mit Atlas Praumbt, eine harassene Flocke, ein schwarzer Priester Rock von Scharlach mit weiten langen Ärmeln, ein langer vorstatter Rock ohne Ärmel, ein schwarzwollenes altes Leibröckl, 20 viereckete Paret, ein barchander Leib mit ein seiden Paar Ärml, ein schwarz Schamlottes Scapalarium, ein schwarz vorstattes Scapalier mit seiner Kapuze, ein breiter schwarz sammtner Gürtl mit silber beschlagnen Aindlef, silbernen Spangen, Rinckhen und Seungkhl verguldt. In der Rüstkammer: 23 seitten Jackh, 13 Schmerlaib, etlich Schweinen Hamen und Schultern, 12 neue Hellenparten, 7 alt und neu Puxen, 3 alte ganze Kiressin einer grossen Almen, 3 doppel Soldner Harnisch, 4 alte Landsknechts Rüstungen, 4 alte Stähel, 4 alte Reitsättl, etliche alte Hindergrädt, 4 alte Rennspiesse, ein alter Possitiff, ein Instrument, in einem Fassl etliche Panzer Erbl und Schürrz, 5 Pradtspiss, kurz und lang. Was der Schulmeister in seiner Verantwortung hat: ein ahorner Tisch mit einer Schublad, ein Lehnbank und Lehnstuhl, alter Viess Almer, 2 zerrissne Tisch und 2 Handt Tücher, 1 Kandl Ram, 1 Almer, 1 altes Himlbettl mit einem alten schättern füerhang, 1 Achtring Kandl zum Speiswein, 3 Zinnschüsseln zur Speis; im Vorhaus: 3 Salzkübl, 9 hülzerne Schüsseln gross und klein; in der Kammer: 1 Himlbett sammt Strohsack und einem alten zerrissenen grünen Schättern Füerhang, 1 Buchkasten, mehr als 20 Cantionalien darunter das des Orlandus, zu München gedruckt, das Louanij gedruckte, der thesaurus novus Petri Johanelli, zu Venedig gedruckt, Joannis de Cleue, gedruckt Augspurg, 3 geschriebne Cantional vom Khulbinnger in Zwetl, mit weissem Leder überzogen mit Clasurn beschlagen, das erste mit Introiten, das andere mit Messen, das dritte mit Vespern, 4 partes in braun Leder mit allerlei teutschen Gesangen durch den Schmälzl colligiert. In den drei Studenten Kammern: 3 Unterbetten mit zerrissenen Ziehen, 3 paar zerrissene Leylachen, 6 Kerzen, 3 Haubtpölster fast zerrissen, 3 alte zerrissene Strohsäck. Im Reitstall: 1 braunes Ross, 2 alte Sättel mit Vorder- und Hintergurt, 2 alte Zäumb, 1 Spannpedl, darin ein Maderazen, 1 Polster, 1 alter zwifacher Kozen, ein paar harberne Leylach. Im Wagenstall: 8 Wagenross, 1 Gutschiross, 3 Wagen Sättl, 8 Wagen Geschirr, 2 Gutschi Geschirr, 3 alt Maulkerb. Im vordern Maierhof: 40 alte Hennen, 4 Pfabin und 1 Pfab. Im Kuhstall: 20 Melkkühe, 5 jährige Khälbl, 5 heurige Khelber, 1 Ochs, 2 Stier. In der Wagenhütte: ein guter lederner Koblwagen, mit 2 schwarzen Trüehlen, ein lederner Reiswagen, 1 Gutschiwagen. Im Sauhof: 15 alte Schweine, 12 junge Fercherl, ein Geisbock. Auf der Studenten Stube: ein feichterner Tisch, eine lange Taffl, 2 kurze und 1 lange füer Pannckh. Im Kreuzgang: 12 ausgehauen lärchene Zimerholz, 8 ausgehauene grosse feichten Holz, 7 etwas kürzere Holz, eine lange und eine kurze Leiter. Im Convent: ein ahorner Tisch, 3 Lehnbänk, 1 lange Tischtafl, ein Dutzend Puxbaumbene Löffel

Digitized by Google

mit silbern Stillen, ein grosses zinnernes Giessfass ohne Deckel, ein alter Almer an der Wand, ein kleines altes Tischl. Im Saal neben der Conventstube: 2 alte Tafeln, 3 alte Almer. An Wein: 3000 Eimer. Traidt auf dem Kuchlkasten: Weitzen und Halbtraidt 40 Muth 22 Metzen, Mehl 5 Muth 6 Strich; Habern 14 Muth 9 Metzen; Auf dem Kasten bei der Pinndthüetten: Halbtraidt 20 Muth 1 Metzen; Auf der Porkirchen: Habern 20 Muth 20 Metzen, 2 lange Steig Leitern. In dem Gewölb, ‚darin die Urkunden und Grundbücher' u. A.: ein kleines gefirnistes Trüehl, darin des Khulbinger's Erbsachen, nach Bericht des Hofmaisters. Die Liberei ist an alten und neuen Büechern zimlich versehen und wohl befunden worden.»

Original, Papier. Mit Siegel und Unterschrift des Schottenabtes Georg und der drei Commissäre.

2697 *1587, October 1, Wien.*

Hanns Finfleutner, Branntweiner und Bürger, und Anna, seine Hausfrau, verkaufen mit Handen des Schottenabtes Georg 5 Pfund Pfennige Burgrechtzins, auf ihrem Hause auf der Hohen Brücke, das zu den Schotten $24\frac{1}{2}$ Pfennige dient, um 100 Pfund Pfennige für einen jeden Caplan der ewigen Messe, die weil. Caspar Schlinger in dem Frauenkloster St. Maria Magdalena, die jetzo zu St. Laurenz transferirt, zu stiften geschafft.

Siegler: Der Schottenabt als Grundherr, Thoman Cläss, Bürger, als Zeuge.

Datum: Geben zu Wienn den ersten tag des monnats octobris, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln.

2698 *1589, Mai 27, Wien.*

Michael Pausch, Bürger und Binder, verkauft mit Handen des Schottenabtes Georg über die 100 Gulden, die dem Hanns Herold, des Binders Erben, auf seinem Hause in der Renngasse, das zu den Schotten 72 Pfennige dient, verschrieben sind, noch 4 Pfund Pfennige Burgrecht an Caspar Mair, Canonicus bei «sant Steffans thumbkhirchen» und dieser Zeit Caplan der ewigen Messe, die weil. Michael Funck gestiftet, um 78 Gulden guter landläufiger Währung in Oesterreich.

Siegler: Das Schottenkloster als Grundherr und Oswald Huttendorffer, des inneren Raths, als Zeuge.

Datum: Geben zu Wienn den siben vnnd zwainzigisten tag des monats may, . . .

2699 *1591, August 28, Wien.*

Mathias Schwarz, Bürger, legt auf seinem Hause auf dem «Kholmarckht» 700 Gulden an, von deren Zinsen sieben Kirchen jährlich je 5 Gulden erhalten; in jeder dieser Kirchen soll dafür am St. Mathiastage eine Seelenmesse gesungen werden, nämlich: auf dem Apostelaltar zu den Schotten, zu St. Ulrich auf seinem gestifteten Altar, St. Michael, St. Stephan, bei den «Parfotten», im Bürgerspital und bei den Jesuiten. «Bekenne hiemit, dass ich aus schuldiger und billiger Andacht, dem allmächtigen Gott zulob, meiner selbst, meinen lieben in Gott verstorbenen Eltern, Weib und Kindern und insgemein allen christgläubigen Seelen zu Trost und Gedächtnus gestiftet habe eine jährliche ewige Seelmesse. Die 35 Gulden soll man auch von diesem Hause niemals ablösen oder verändern können. Wie ich hiemit alle Veränderungen und Ablösung, durch was Schein sie immer geschehen möchten, ausdrücklich verbiete bei dem ewigen Fluch, so ein jeder auf sich hat, der sich die Ehre Gottes, das Heil christgläubiger Seelen und das heilsame, zu Gott aufsteigende Gebet für lebendige und abgestorbene Christgläubige zu verhindern untersteht, darfür ich aber einen jeden meiner Nachkommenden und Besitzer des Hauses herzlich gewarnt und die hohe landesf. Obrigkeit und derselben nachgesetzte löbl. Regierung um Schutz und Handhabung hiemit gebeten und ihrer obliegenden Verantwortung vor Gott am jüngsten Tag erinnert haben will.»

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge, Abt Georg des Gotteshauses zu den Schotten.

Datum: Geben zu Wien, den achtundzwainzigisten tag augusti, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln (des Stifters und des Zeugen Abtes Georg) in Holzkapseln.

2700 *1592, Januar 2, Wien.*

Prior und Convent zu den Schotten bekennen, dass Frau Magdalena Freiin von Stozing, geborne Püchler, Freiin von Weittenegg, Hornstein und Seyberstorff, in ihrem Freihause, gegenüber den Schotten, so an den

Digitized by Google

Melkerhof stosst und als ein Eckhaus in die Teinfaltstrasse geht, eine Kapelle erbaut habe, die am Mathiastage 1586 vom Wiener Bischof geweiht worden, und dass sie diese Kapelle mit 400 Gulden rheinisch zu 5% dotirte, so dass 15 Gulden jährlich dem Schottenkloster auf 100 jährliche Messen und 5 Gulden dem Hausbesitzer auf Opferwein, Licht und Oblat gehören sollen.

Copie, Papier.

2701 *1592, Mai 13, Wien.*

Michael Kobhart, Bürger, dessen Haus zu «Althunau» dem Schottenkloster dienstbar war, war ohne Erben verstorben. Der Bürgermeister wollte dieses Haus an Simon Mayer verkaufen und das Geld bei der Bürgerlade niederlegen. Der Schottenabt Georg weigerte sich aber, diesen an die Gewär zu schreiben, wenn der Kaufschilling nicht seinem Gotteshause erlegt und das Geld, falls sich keine Erben fänden, nicht dem Kloster zufallen würde. Die Regierung und Kammer der n.-ö. Lande gab nach dem mündlichen Verhör zwischen dem Bürgermeister und Rath zu Wien als Kläger und dem Schottenabte Georg als Beklagten den Bescheid, es sei der Beklagte in dieser Klage ledig und müssig, die aufgelaufenen Expensen seien aus beweglichen Ursachen compensirt und aufgehoben.

Unterschriften: Al. Freiherr von Sprinzenstein, Statthalter, Amtsverwalter, Elias Corvin, Kanzler, Amtsverwalter, Christof Freiherr von Haim von Krenberg.

Cod. trad., Pergament, pag. 60.

2702 *1592, Juni 12, Wien.*

Christof Hedeneck, Goldschmied, und Martha, seine Hausfrau, erneuern als nunmehrige Besitzer des Schwarz'schen Hauses auf dem Kohlmarkt die im vorigen Jahr von Mathias Schwarz gemachte Stiftung.

Siegler: Die Stadt Wien (mit Grundinsiegel), der Aussteller und Hanns Lämbl, Bürger und des äussern Raths.

Datum: Geben an freitag den 12. juni, ...

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln.

2703 *1594, Januar 31, Wien.*

Sarah Girolami Bitti, geborne Bissinger von Augsburg, des Anton Girolami Bitti, «Eingeschlechters von Florenz», Witwe, stiftet einen Jahrtag auf dem hohen Altar in U. L. F. Gotteshaus zu den Schotten, vor welchem ihr Ehegemahl, ihr Sohn Mario Albertinelli und ihre Tochter Anna Lucretia in Gott selig ruhen. Dieser Jahrtag sei am St. Antonstag mit gesungener Messe zu begehen. Dazu gibt sie 100 Pfund Pfennige zu 5%, wovon der Priester 2 Schillinge, der Ministrant 2 Schillinge, der Schulmeister 2 Schillinge, der Messner 1 Schilling erhalten, das Andere aber dem Gotteshause zu Nutzen kommen soll.

Siegel und eigenhändige Namensfertigung der Stifterin und des Zeugen Henricus Hartung, «Officialis et Decanus».

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Wachssiegeln in Holzkapseln.

2704 *1600, Juni 23, Wien.*

Nachdem das Haus St. Pankraz den 4. December 1571 Herrn Hieronymus Beck von Leopoldsdorf und seinen sechs Söhnen leibgedingsweise dergestalt verliehen worden war, dass sie jährlich dem Gotteshause zu den Schotten 50 Gulden rheinisch Zins zahlen, und dass seinen Erben nach Absterben der verschriebenen Leiber durch das Gotteshaus Schotten alle angewendeten Bauunkosten wieder bezahlt werden sollen, und nachdem die Baukosten sammt den 1000 Gulden, die der sel. Hieronymus Beck zu Abledigung der jährlichen 50 Gulden Zins am 24. Mai 1572 dem Gotteshause Schotten dargeliehen hat, sich auf mehr als 6000 Gulden erstrecken, und nachdem über Kurz oder Lang dem Gotteshause Schotten eine so grosse Summe Geldes auf einmal zu erlegen unmöglich, auch das Haus in der «Münzung» dem Kloster nicht so viel erspriesslich: so erbietet sich Joachim Beck, Freiherr von Leopoldsdorf und Ebersdorf, des Erzherzogs Mathias Kämmerer, dem das Haus nach dem Tode des Vaters von den Brüdern zuerkannt worden war, dem Schottenkloster gegen eigenthümliche Vererbung dieses Hauses

Digitized by Google

noch 200 Gulden «semel pro semper» zu erlegen.

Zeugen: Christof, Propst von St. Dorothea, Ernst H. von Molart auf Drosendorf, Hofkammerrath und des Erzherzog Mathias geheimer Rath und Kämmerer.

Mit aufgedrückten Siegeln und Unterschriften des Abtes Georg, Joachim Beck und der zwei Zeugen.

2705 *1602, November 14, Wien.*

Die n.-ö. Regierung zeigt über Verordnung des Erzherzogs Mathias dem Schottenabte Georg an, dass, obwohl schon 1598 die Pflasterung der Stadt derart befohlen worden war, dass jeder «geistlicher und weltlicher prelat, kais. rath, herr und landtman, diener und beneficiaten, universitätischer, burger und inwohner, so heüser alhie haben, weilen es denen von Wien zu erschwingen unmöglich», vor seinem Hause die Pflasterer und Tagwerker zahle, die von Wien aber «stain, sandt und fuehren» liefern, nun fürs erste Mal jeder Hausbesitzer, da anderer vielfältiger Auslagen wegen der Magistrat bisher nicht im Stande war, dies zu leisten, die Pflasterung aber baldigst vollendet werden soll, den ihn betreffenden Theil ganz bestreiten, die Erhaltung aber dem Magistrate ganz allein obliegen soll. Der Abt möge daher die seiner Jurisdiction Angehörigen, «so heüsser allhie haben, zu disem nuzlichen vnd hochnothwendigen werk vermahnen».

Original, Papier. Mit aufgedrücktem Papiersiegel.

2706 *1603, October 10, Wien.*

Nachdem H. Joachim Beck das Haus St. Pankraz sammt seiner Forderung an das Stift Schotten dem Hanns Breiner, Freiherr zu Stübing, Fladnitz und Rabenstein, auf Margareten am Moß, k. Hofkriegsrath, Obristen über ein Regiment von 500 Mann hochdeutsches Kriegsvolk zu Fuss und Erzherzog Maximilians Kämmerer, verkauft hat, erneuert das Gotteshaus zu den Schotten mit diesem den im Jahre 1600 mit Beck geschlossenen Contract, gegen Herausgabe des Schuldscheines und Bezahlung von 200 Gulden baar, wogegen ihm das Haus frei eigen überlassen werden soll.

Zeugen: Christof, Propst zu St. Dorothea, Ernst Molart, Freiherr von Reinegg auf Drosendorf.

Original, Papier. Mit Siegeln und Unterschriften der Zeugen und der Contrahenten.

2707 *1608, November 28, Wien.*

Matthäus Prücklmayr, beider Rechte Doctor und Regierungsrath, Andreas Prudentius, Klosterrath, und Wilhelm Pöder, Secretär, übergeben als kaiserliche Commissäre dem ernannten Abte Augustin das nach dem Tode des Schottenabtes Georg abgefasste Inventar. Dasselbe verzeichnet unter Anderem in der Abtei:

«Eine grün angestrichene Bettstatt mit einem Himmel und grünem Tafetvorhang, zwei Schubladen, in einer des verstorbenen Abtes Bademantel und etliche andere Leintücher, so er in seiner Krankheit gebraucht, 3 Tische, auf einem ein schlechter lederner, auf dem andern ein schlechter Nürnberger Teppich, 4 grüne Tafetvorhänge bei den Fenstern. Auf der Stöll 38 kleine und grosse gemalte Tafeln, item an den Wänden 12 kleine Tafeln. 2 hölzerne Trinkgeschirre mit silbernen Mundstücken, ein messingener Lichtschirm, ein schlagendes Halsührl, 2 messingne Glöckel, 1 Barbierzeug, 1 kristallener Beter, Büchergestell, darin 139 grosse und kleine Bücher, darunter eine deutsche Bibel, die P. Prior ins Convent begehrt und ihm ist erfolgt worden. Allerlei alte Schriften. Ein rothgestricktes Wollhemd. Ein Brustfleck. Ein Nachtpelz mit Marder gefüttert. Ein schwarzsamtner Stutzen. Ein paar Pelzärmel. Eine Aderlassbinde mit rother Seide ausgenäht. Ein altes Wams, ein altes samtenes Häublein, eine Gewürzwage mit den Gewichten, ein altes Schreibtischl, darinnen etwas von Gewürz, in einer Tischlade ein Streichstein. Raitpfennig, Hagelstein. Im Maierhof im Reitstall ein braunes Reitross, ein Bettstatt mit einem schlechten Federbett. Im vordern Stall: 8 Wagen Rosse, 4 weisse krume Schimmel, 6 rothe und 4 schwarze Kutschergeschirre. Im Kuhstall: 2 Stiere, 9 Melkkühe, 2 Saugkeibel, 4 Galtkälber, 1 Mastochse, so vor den feiertagen muss geschlachtet werden, 22 Schweine, 1 Kobelwagen, 1 Karozza. Jn der Schule a) in der Stube: ein Tisch mit Schublade, 1 Viessallmer, 1 Kandl Stemb, 1 alte Allmer, 1 Achtring Kandl, hat 2 Löcher, 3 mittere Zinnschüsseln, gut und bös; b) in der Kammer: 1 Himmelbett mit blauem Fürhang, 1 lange Tafel, 1 Buch-Kastl, 1 offener Buchkasten, 1 Unterbett, Duchent, Polster und ein paar Leintücher, sehr viele Singbücher, darunter 4 partes in braunes Leder gebunden, darin allerlei deutsche Gesänge, durch den Schmalz in Druck geben 1544, 4 kleine partes, darin Stintische und jagerische Liedl, item viele ‚Contionale' darunter: auth. Michel Englstorffer, so Matheus Süng dem Gottshaus Schotten verehrt. 1600. In der Bibliotheca: allerlei theologsche juristische, philosophi-

Digitized by Google

sche und historische Bücher, gross und klein 893. Vorrath an Wein 3401 Eimer, Getraide: Waitzen 75 Muth 8 Metzen, Haber 124 Muth 14 Metzen, Mehl 4 Muth. Schulden 9676 fl. 4 ß 9 ₰. Guthaben 14943 fl. 5 ß.»

Original. Mit Siegeln und Unterschriften des Abtes Augustin und der Commissäre.

2708 *1610, December 5, Wien.*

Auf Anfrage des Klosterrathes, was es mit dem Hause St. Pankraz für eine Bewandtniss habe, meldet der Schottenabt Augustin, dass sein Vorgänger Abt Wolfgang noch im Jahre 1560 dieses Haus, welches zum Gotteshause Schotten gehörte und ehevor ein Freihaus gewesen, an Christof Jäger, Bürger, und dessen Hausfrau Barbara, auf ihrer beiden Leib und Lebtag, bestand- und leibgedingsweise verlassen habe. Hierauf sei es an Beck leibgedingsweise auf «6 Leib» überlassen worden, der am 5. Februar 1575 den Jägerischen Erben dieses Leibgedingsrecht um 600 Gulden rheinisch verkauft und übergeben habe. 1603 ist dieses Haus von Joachim Beck an Hanns Pruner, 1604 aber an den Grafen Basta transferirt worden. Endlich habe der Abt, nachdem es die Jesuiten erworben, an obigem Datum mit Sixtus Espelbach, dem Regenten des Convictcollegiums, einen Vertrag dahin geschlossen, dass dieses Haus nach Ablösung der Leibgedinge (mit 6000 Gulden an die Leibgedingerben) und Bezahlung von 200 Gulden an das Schottenkloster «semel pro semper» der Societät zufalle. Nur sollte dem Abte zu den Schotten und seinen Successoribus an der Grundobrigkeit nichts benommen und zu dessen Recognition der Besitzer von St. Pankraz 10 Pfennige und nicht mehr Dienst bei dem schottischen Grundbuch erlegen.

Original. Mit aufgedrücktem Papiersiegel und Unterschrift des Abtes Augustin und des Regens Sextus Espelbach.

2709 *1613, December 4. Wien.*

«Hochnotgetrungenes» Anzeigen und Bitten des Officials und «Consistorii Vienn.» an Erzherzog Ferdinand um Abschaffung des zu St. Ulrich im Bacholeb'schen Hause aufgestellten Prädicanten. «Aniezo müssen wir leider mit schmerzlichen augen ansehen, dass Bacholeb oder wie man sagt die zwen obern politischen ständ a. c. in seinem hof zu st. Ulrich einen sectischen prädicanten offentlich allda zu predigen und seine vermeinten sacramente mäniglich zu administrieren aufgestellt haben, wie dann bereits dahin fast ein grösserer zulauf als gen Hernals, sowohl aus der stadt als von andern orten ist, darob sich mäniglich sonderlich aber die ausländischen katholischen zum höchsten verwundern. Nun haben wir leichtlich zu erachten, woher Bacholebs vermessenheit komme und ex quo capite die sectischen dieses einem kathol. landesfürsten gleichsam vor das gesicht gestellte exercitium zu verantworten gedenken, dass nämlich die jetzige röm. kais. majestät zu antretung seiner regierung den 2 obern politischen ständen a. c. auf ihren undienstbaren häusern, höfen, wohnungen und mühlen ihr religionsexercitium zu halten und prädicanten aufzustellen freigelassen haben soll, welcher concession sich auch Bacholeb als ein mitglied dies orts zu behelfen gedenke. Nun haben wir uns zwar der mit diesen ständen 1609 im märz aufgerichten capitulation, wie sie es nennen wollen, gar wohl zu erinnen, können aber nicht verhalten, dass wir dawider schriftlich solemnissime dahin protestiert haben, dass solche capitulation tamquam res inter alios acta ihrer habenden geistlichen ordanarii jurisdiction als curae animarum und iuribus parochialibus im wenigisten nit praeiudicieren solle, welche protestation auch se. maj. angenommen und derselben inkünftig eingedenk zu sein verordnet haben, dessen man sich in die protocolla und kanzlei gezogen haben will, wann vorgesehenen rechtens protestatio actui conformis non solum actum contrarium suspendat, merum etiam in totum tollat, ut se quid novi fiat inhibeat. Aus dem vorgehen des Bacholeb ist in kurzem anders nichts zu erwarten, als dass der dritte prädicant auf das nägst sich in der Stadt Wien befinden werde.»

Copie, Papier.

2710 *1614, Juli 18.*

Das n.-ö. Regiment gibt auf die Klage der bürgerlichen Zinngiesser gegen Georg

Digitized by Google

Graf, Zinngiesser zu St. Ulrich, der ein Störer sei, in der Stadt hausiren gehe, auch durch verbotene schädliche und strafmässige «vortheiligkeit» auf den Kirchtagen im Lande herumziehe, welches den Klägern zu merklichem Präjudiz und Nachtheil gereiche, dass man ihm das Handwerk legen müsse, wenn er nicht in die Stadt ziehe, ein Meisterstück mache und sich dem Mittel einverleiben lasse, den Abschied, «der beklagte sei von der kläger klag ledig und müssig».

Vidimirte Abschrift.

2711 *1614, October 11, Wien.*

Dem erwähnten Prediger Johann Baptist Hochschildt auf dem Ostermairischen Lehenhofe wurde von Sr. Majestät angezeigt, nachdem er sich habe einen Prädicanten bestellen lassen, auch sein Exercitium daselbst, unangesehen ihm unverborgen gewesen, dass solches Sr. Majestät zu sonderem Missfallen gereicht, dennoch bis daher vermessentlich geübt und sich als ein Instrumentum zu dem, daraus allerlei Ungehorsam, Ungelegenheiten und schädliche Erweiterung erfolgt, gebrauchen lassen, «als sei hierauf Sr. Maj. ernstlicher und bei derselben schwerer ungnad und straf endlicher befehl, willen und resolution, dass er nicht allein das predigen und das ganze exercitium zu St. Ulrich einstellen sondern sich alsbald von dannen begebe und um die stadt Wien weiter nicht betreten lassen soll».

Original, Papier.

2712 *1614, October 11, Wien.*

Dem Joh. B. Bacholeb wurde von Ihr. Majestät angezeigt, er habe sich zu erinnern, wasmassen er noch vor guter Zeit sich unterstanden, im Ostermairischen Lehenhof zu St. Ulrich, zunächst bei Ihr. Majestät Residenz, einen Prediger aufzustellen und an jenem Ort ein ganz neues, niemals gebräuchiges Exercitium einzuführen, hiedurch dem Abte zu den Schotten inhalt seiner eingereichten Klag, welchem allda die geistliche Pfarrjurisdiction zugehörig, seiner Possession de facto zu spoliiren und zu entsetzen. Es ist daher Sr. Majestät ernstlicher Befehl und Wille, dass er der kais. Resolution bis zu rechtlicher Austragung der Sachen und Sr. Majestät fernerer Resolution bei Vermeidung höchster Ungnad und Straf gehorsamst nachkomme.

Original, Papier. Mit Ihrer Maj. aufgedrücktem Secretinsiegel.

2713 *1614, December 4, Wien.*

Wolf Unverzagt, Rudolfs II. Reichshofrath und Hofkammerpräsident, stiftete am 4. December 1585 auf dem Altar in U. L. F. Kirche zu den Schotten «auf derselben unser frauen abseiten nächst gegen dem untern kreuzgangthor über», welchen Altar er allda auch aufrichten lassen, vier quatemberliche Seelenmessen, wofür er 200 Gulden auf seinem Freihause auf dem Herzoghof verschaffte, dessen Inhaber jährlich 10 Gulden an das Gotteshaus Schotten zu geben habe. Sein Sohn Hanns Christof Unverzagt, Freiherr auf Rötz und zu Ebenfurth, Herr zu Thalberg, Petronell und Kegelbrunn, Pfandinhaber der Herrschaft Hainburg, verkaufte sein Haus am Herzogshof an den protestantischen Grafen Georg Thurzo von Bethlehemsfalva, Obergespan des Arvaer Comitates, Palatin von Ungarn, Judex der Kumanen, und legte darum die 200 Gulden auf die Herrschaft Petronell an, die er vor wenigen Jahren von den Jesuiten in Graz gekauft hatte.

«Zu urkund hab ich diesen brief mit meiner eigen. hand unterschrieben und mit meinem angebornen wappen insigl bekräftigt.»

Original, Pergament. Prachtvoll ausgestattet mit dem colorirten Wappen des Ausstellers. Eigenhändige Unterschrift und anhangendes Siegel des Stifters.

2714 *1614, December 22.*

Joh. B. Bacholeb bittet, ihn bei dem evangelischen Religionsexercitio auf seinem Hofe zu St. Ulrich allergnädigst zu schützen und handzuhaben. Dem Supplicanten lassen es die kais. Majestät bei inliegenden Ihren Decreten auch den zweien der Augsburger Confession zugethanen Ständen zu Ebersdorf gegebenen gründlichen Resolution nochmalen allerdings verbleiben und hat er, Bacholeb, hiebei des Herrn Abten zu den Schotten bei

Digitized by Google

Ihrer fürstl. Durchlaucht Erzherzog Ferdinand wider ihn eingebrachten Klage zu «empfahen, worüber er sein weitere nothdurft, da er will, zu handlen wird wissen».

Abschrift, Papier.

2715 *1615, März 30.*

Die röm. kais. Majestät zeigt dem Prälaten zu den Schotten in Gnaden an, er wisse sich zu erinnern, was er sowohl bei der kais. Majestät, als Ihrer fürstl. Durchlaucht Erzherzog Ferdinand, als von Ihrer Majestät wegen Gubernatorn wegen St. Ulrich, seinem Kloster, incorporirter geistlicher Jurisdiction, deren über die hundert Jahr ruhiger Possess gewesen, angebracht und um die Justitiam, wie auch Abstellung des fremden Bacholebschen Exercitii gehorsamst gebeten. Wann dann Ihre Majestät männiglichen die Justitiam zu administriren verbunden, daher Sie auch bei solcher Beschaffenheit ihn bei seinem Possess gleichwohl derzeit gelassen und dagegen das neue Exercitium eingestellt, ihn aber zu Prosequirung seiner Klage an Ort und End, da es sich gebührt, gewiesen: «Als ist Ihrer Majestät ernstlicher Befehl und Wille, dass der Prälat sein Recht, wie sich's gebührt und er gebeten, schleunig prosequire, in was terminis auch die Sachen Ihrer kais. Majestät fürderlich berichte».

Original, Papier.

2716 *1615, April 20, Wien.*

Anna Elisabeth Sellenberger, Witwe, die nebst ihren Brüdern Johann Bapt. und Jacob das von ihrem seligen Vater Lorenz Nirnberger, beider Rechte Doctor, Ihrer Majestät «Rudolphi des andern gewesten rath und hof camer secretarien», ererbte Gut auf dem Hause ihrer Mutter in der St. Dorotheagasse satzweise liegen gehabt, nun aber ausbezahlt bekommen hat, ersucht den Schottenabt Augustin, dass er diesen Satz im Grundbuche «ab vnnd austhuen» und ihrer Frau Mutter «disshalber ledig machen» wolle.

Siegler: Die Ausstellerin.

Abschrift, vidimirt bei der n.-ö. Regierungskanzlei 24. October 1615. Papier.

2717 *1615, Juli 30.*

Katharina Fiener geb. Hobelsberger bestimmt in ihrem Testamente, dass ihr Leib in der Schottenkirche an einem bequemen Ort, allda für sie und ihren Ehewirth künftig ein Epitaph aufgerichtet werde, beerdigt und hierzu jährlich vier heil. Messen gelesen werden sollen, wofür sie 100 Gulden rheinisch gibt. Für weitere 100 Gulden soll dasselbe für ihren Gatten Andreas Fiener von Haidersfeldt geschehen. Ueber beide Testamente gab Virgilius von Unkrechtsberg, kais. Rath, ältester Regierungssecretär und Registrator, am 8. Mai 1680 vidimirten Extract.

Vidimirte Copie.

2718 *1616, August 1, Wien.*

M. Johanna, Freiin von Haimb zum Reichenstein geb. Freiin von Hoyos, des Hanns Freiherrn von Haimb, Reichshofrath, Witwe, stiftet für diesen auf U. L. F. Altar zu den Schotten, vor welchem Altar er in Gott selig ruht, jährlich an drei Quatembern je eine heil. Messe, am vierten Quatember ein «seelamb» und gibt dazu 500 Gulden rheinisch.

Zeuge: Balthasar von Hoyos Freiherr zum Stixenstein, Kämmerer und der n.-ö. Landschaft Verordneter, Bruder der Stifterin.

Copie, Papier.

2719 *1617, März 13, Wien.*

Paul und Niclas Chrysostomus Ostermair, auf welche nach dem Testamente ihrer Mutter Maria Magdalena, geb. Spiesshamer, ddo. 9. März 1573, der Edelmannsitz St. Ulrichshof gekommen war, sandten denselben bei den Verordneten der Landschaft auf, nachdem sie ihn schon vor Jahren an Johann B. Bacholeb zu Ober-Walterstorf verkauft hatten.

Vidimirte Abschrift, Papier.

2720 *1617, März 15, Wien.*

Joh. B. Bacholeb bittet die Verordneten der Landschaft Niederösterreich, ihn aus dem Gültbuch abzuthun, weil der St. Ulrichshof, den er käuflich an sich gebracht, durch ordentliche gerichtliche Execution und darauf

Digitized by Google

erfolgte gütige Vergleichung an Hanns Christof Wolzogen zu Neuhaus, Freiherrn auf Arnstein, kais. Rath, eigenthümlich gekommen.

Vidimirte Abschrift, Papier.

2721 *1619, Mai 17, Wien.*

Regierungsexpeditor Theophil Fäschl gibt am 26. Jänner 1627 dem Abte des Stiftes Schotten folgenden Extract aus dem Testamente der Katharina Gröpper, geb. Tafur, ddo. 17. Mai 1619: Dem Schottenkloster gegen Haltung eines gewissen Gottesdienstes, weswegen man sich mit meinen Erben zu vergleichen, verschaffe ich den Garten und 5 Viertel Weingarten.

Original, Papier.

2722 *1621, October 20, Wien.*

Schottenabt Augustin bekennt: Nachdem M. Andreas Lechler, Rector der adeligen Landschaftsschule in Wien, aus freundlicher Neigung, so er zu uns und unserem Gotteshause getragen, auch zu Hilf und Trost seiner Seele, in seinem bei der Universität publicirten Testamente seine goldene Kette verschafft und diese durch Jacob von Scholtz, beider Rechte Doctor, Superintendent des Hospitals, als Testamentsexecutor, mit 300 Gulden abgelöst worden ist, so gelobe das Schottenkloster, immer am 16. October, als Lechler's Sterbetag, ein Seelenamt zu halten.

Copie, Papier.

2723 *1622, October 7, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. erlaubt der hiesigen befreiten Judenschaft, gemäss ihrem Ansuchen, zur Errichtung einer Synagoge ein bürgerliches Haus anzukaufen. Da dieses aber dadurch frei würde, hätten sie zum Ersatz ein Freihaus zu kaufen und dasselbe dem Magistrate dienstbar zu machen. Die Juden erboten sich hierzu und ausserdem freiwillig zur Unterhaltung eines Magistri Sanitatis jährlich 500 Gulden rheinisch zu zahlen. Sie kauften also weil. Maximilian Schwanser's neben den Sieben Büchnerinnen liegende Behausung am Khienmarkt und zum Tausche an den Magistrat das Freihaus des Georg Schrötl von Schröttenstain zum Hagenbrunn, n.-ö. Kammerrath, in der Spiegelgasse, das ins Grundbuch des Schottenklosters gehörte. Die Juden suchten deshalb auch beim Abte Augustin um Transferirung des Grunddienstes vom Schrötl'schen auf das Schwanserische Haus an, nahmen Gewär und gelobten, statt der bisherigen 17 Pfennige Dienst jährlich 2 Gulden rheinisch und alle zehn Jahre 1 Gulden Gewärrenovation, bei 10 Gulden Pönfall, zu entrichten.

Besiegelt mit dem kaiserlichen anhängenden Insigel.

Unterschriften: Ferdinand m. p., Tob. Hortinger m. p.

Datum: Geben in vnnserer statt Wienn, denn sibenden monathstag octobris, . . .

Original, Pergament. Mit Siegel.

2724 *1626, November 25, Wien.*

Fr. Adam Holfelder, Prior, und der Convent zu den Schotten bekennen, vom seligen Jacob Schiebl, Obristlieutenant der Stadtguardia, 1000 Gulden wegen seiner in ihrem Gotteshause befindlichen Begräbnissstelle und eines Seelenamtes, welches man allzeit am 13. April halten werde, testamentarisch erhalten zu haben.

Copie, Papier.

2725 *1627, Januar 2, Wien.*

Die Brüder Hanns Paul, Hanns Ludwig, Hanns Sigmund und der noch ungevogte Hanns Carl Wolzogen zu Neuhaus, Freiherren auf Arnstein und Vahremfeld (Fahrafeld), sagen den Oberhof zu St. Ulrich, den sie von ihrem Vater ererbt hatten und nun ihrer Schwester Serapia Fernberger von Eggenberg verkauften, bei dem landständischen Gültbuch auf.

Vidimirte Abschrift, Papier.

2726 *1627, August 18, Wien.*

Kaiser Ferdinand verleiht der Serapia Fernberger, geb. Freiin Wolzogen, durch ihren Ehevogt und bevollmächtigten Lehenträger Carl Ludwig Fernberger zu Eggenberg,

Digitized by Google

obersten Erbkämmerer in Oesterreich ob der Enns, den St. Ulrichshof.

Vidimirte Abschrift, Papier.

2727 *1628, März 21, Wien.*

Johann Wilhelm Juncker, Medicinae Doctor, und sein «schwähervater», Georg Freysinger, Reichshofkanzlei-Registrator, stiften für den seligen Paul Schmit von der Dama, Sr. Majestät Hatschier, auf den 10. December, und für seine Hausfrau Anna geb. Yglin auf den 19. Juni je eine Seelenmesse, wozu sie dem Schottenkloster 100 Gulden rheinisch geben.

Siegler: Der Aussteller und Paul Schmit.

Original, Pergament. Mit eigenhändiger Unterschrift des Stifters und anhangendem Siegel des Zeugen.

2728 *1628, December 28, Wien.*

Frau Serapia Fernberger von Eggenberg, eine geb. Wolzogen zu Neuhaus, Freiin, verkauft ihr eigenthümliches Landgut und den Sitz Oberhof zu St. Ulrich vor Wien, ausserhalb des Burgfriedens gelegen, welcher sammt allen Rechten und Zugehörungen von dem hochlöbl. Haus Oesterreich zu Lehen rührt, mit allen Unterthanen «auf der Neustift, Langengassen und Wendlstatt, das Gebäude des Langenkellers, Hofgarten, Äcker, Wissmatten, 2 Weingärten, Grundbuchsgefäll, Schenkrecht, Dorfobrigkeit, Freiheit, Strafen, Wandl» an Augustin, Bischof zu Germanicia, Suffragan beider Bisthümer Wien und Neustadt, Abt zu den Schotten, und sein Gotteshaus um 24.000 Gulden rheinisch und 300 Pfund Leihkauf.

Siegler: Die Ausstellerin wie auch die Herren Beistände Georg, Abt zu Göttweig, und Dr. Martin Hafner.

Original, Papier. Mit aufgedrücktem Papier- und Wachssiegel und eigenhändiger Unterschrift von: Serapia Fernberger, Carl Ludw. Fernberger, Wolff Niclas von Grienthal, Max Höe, Abt Augustin, Fr. Benedict, Prior, Georg, Abt zu Göttweig (Wachssiegel), Dr. Martin Hafner (Wachssiegel).

2729 *1629, März 5, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befreit in Anbetracht der angenehmen und erspriesslichen Dienste, welche dem Hause Oesterreich sowohl der gegenwärtige Schottenabt Augustin und sein Convent, als auch die Antecessores willig geleistet, den Oberhof von der Botmässigkeit und Lehensubjection des Hauses Oesterreich und erhebt ihn zu einem freien eigenen Allodialgut.

Original, Pergament. Mit Siegel und Unterschrift des Kaisers.

2730 *1629, Juli 30.*

Kaiser Ferdinand II. bestätigt den Vertrag zwischen dem Stifte Schotten und dem «Hofhandlsmann» Johann Lafourest wegen seines Hauses zu St. Ulrich, wonach er für eine an Abt Augustin gezahlte Summe sammt seinen Erben auf ewige Zeiten nicht mehr als 12 Schillinge Landsteuer und 40 Pfennige Grunddienst zahlen darf.

Abschrift, vidimirt am 22. December 1642 durch den Notar und kaiserl. Schrannenschreiber Peter Walther. Papier.

2731 *1632, Juni 1, Wien.*

Wilhelm Minich, Bürger und Koch in Wien, und Barbara, seine Hausfrau, bekennen, dass sie mit Wissen des Rathes der Stadt Wien ausser den 200 Pfund Pfennigen, die auf ihrem Hause «in Schulter Gässl», mit einem Theil zunächst Georg Paumle's, des äussern Raths, Behausung für des sel. N. Joher, Steuerdieners, Tochter Katharina anliegen, noch 100 Pfund Pfennige angelegt haben, von deren Zinsen die Stiftung der sel. Jungfrau Anna Seyz bei den Schotten bestritten werden soll.

Siegler: Martin Thalh, k. M. Diener und oberer Stadtkämmerer, und Christof Fasolt, des innern Raths.

Copie, Papier.

2732 *1634, Juli 1, Wien.*

Der Schottenabt Johann und Wenzel Hegenmüller von Thubenweiler auf Albrechtsberg und Ranna, k. Rath und Regent des Regimentes in Niederösterreich, schliessen einen Vertrag, wonach die Hegenmüller-Familie in der heil. Kreuzkapelle ihre freieigene Gruft und Sepultur haben soll. Ueberdies sollen zwei Seelämter, das eine am 27. März,

Digitized by Google

das zweite für den sel. Hanns Ruprecht Hegenmüller am 17. September gehalten werden. Dafür bekommt das Gotteshaus 1000 Gulden rheinisch.

Die Stiftung ist durch den Stifter selbst anno 1647 revocirt; die Leiche seines Vaters wurde aus der Schottenkirche an einen anderen Ort transferirt.

Copie, Papier.

2733 *1638.*

Der Generalvicar des Servitenordens, Josef M. Suares, bittet den Kaiser, da diese Ordensleute durch Fürst Piccolomini nach Wien kämen, vom Schottenabte einige Häuser in St. Ulrich zum Klosterbau kaufen zu können. Allein Abt Johann spricht sich dagegen aus, weil das Kloster der Kapuziner und die Pfarre daselbst einen Eintrag zu erleiden haben würden.

Eingabe des Suares. Original.

2734 *1640, Juli 23, Wien.*

Maria Elisabeth von Radenau (Rottenau, Raitenau), welche dem Schottenstifte an empfangenem Darlehen 800 Gulden schuldet, liefert dafür zum Kirchenbau 160.000 Ziegel von ihrem Ziegelofen im Rothenhof, das Tausend zu 5 Gulden. Am 30. Juli d. J. erhält sie für 200.000 Ziegel, wovon sie die Hälfte selbst zuführen liess, 700 Gulden und 100 Eimer Wein à 3 Gulden. Am 3. August d. J. nahm sie von Johann Weber, Hofmeister zu den Schotten, wieder 200 Gulden rheinisch, wofür sie dann 40.000 Ziegel gab. Am 21. Februar 1642 entlehnte sie 500 Gulden und am 6. März wieder 150 Gulden, wofür sie 100.000 und 30.000 Ziegel versprach. Im August lieferte sie auf Abschlag 60.000 Ziegel und bald darauf der Pächter des Ziegelofens, Daniel Püchler, 9600 Ziegel.

2735 *1642, November 1, Wien.*

Mit Erlaubniss des Abtes Anton verpflichten sich Fr. Petrus Heister, Prior, und Fr. Gregor Salicetus, Senior des Schottenklosters, für die von Freiherrn Ambros Renz erhaltenen 700 Gulden bei Versehgängen ausser den gewöhnlichen noch vier Windlichter mittragen zu lassen, jedoch ohne Bezahlung der Träger, wozu sie aber das Volk fleissig ermahnen wollen.

Copie, Papier.

2736 *1643, Mai 11, Wien.*

Anna Katharina Binder, geborne Mayr, des Thomas Binder, Hofkriegskanzleiverwalters, Hausfrau, verpfändet ihr Haus unter den Spenglern, das zu den Schotten 6 Pfennige dient, dem Schottenkloster um 300 Gulden, die sie vom Viceprior P. Gregor Salicetus von demjenigen Geld, so zu Begleitung des hochw. Sacramentes mit etlichen Windlichtern bestimmt ist, gegen 6% erhalten hat, und zwar mit der Priorität vor dem Satz, den ihre Kinder mit 700 Gulden bereits darauf liegen haben.

Siegler: Das Stift Schotten als Grundherrschaft, Johann Praun, Hofkriegskanzleiexpeditor, als Zeuge.

Datum: Geben in Wienn ailifften tag may, . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln.

2737 *1644.*

Anschlag und Verzeichniss, was der Rothenhof vor dem Burgthor am Pettelbüchel an dem Weg, da man durch das Purchfeldt nach St. Ulrich geht, in sich hält:

Der Hof ist befreit und neu gebaut, welches Gebäu auf die 8000 fl. kommen ist und dessen Stockwerk jährlich bestandweis 250 fl. trägt. Der alte Stock trägt 85 fl., das Leutgebhaus 250 fl., 1 ebenerdiges Zimmer 20 fl., 2 Keller 30 fl., 1 Boden 20 fl., die Glockengiesserhütte 18 fl., 2 Schiessstätten, eine im Garten 200 Schritte, eine ausser demselben 150 Schritte lang, zusammen 100 fl., Summa = 773 fl. Ferner sind vorhanden eine Wohnung für den Besitzer und sein Gesinde, 2 Keller, Ställe auf 18 Pferde, 4 Traidböden, 1 Maierhof, Stall für 40 Kühe, 1 Stadl, 4 Schweineställe, 1 Schupfen, 1 grosser und 2 kleine Gärten, 7 Ziegelhütten und 2 Oefen; endlich 45 Joch Aecker, welche anno 1643 an Traid 30 Muth trugen à 20 fl. = 600 fl.; für Stroh 150 fl., aus den Gärten 150 fl., Summa = 900 fl. Im Ziegelofen sind 1644 gemacht worden 1,460.000 Ziegel, der Macherlohn vom Tausend 40 kr. = 973 fl. 20 kr., diese 1,460.000 Ziegel sind auf 19mal gebrannt worden, von jedem Brand dem Brennmeister Brennerlohn 18 fl. = 342 fl., 1000 Ziegel aus- und einzuscheiben 12 kr. macht bei 1,460.000 Ziegel Scheiberlohn 292 fl., auf 1000 Ziegel eine Klafter Holz à 1 fl. 30 kr. und von der Klafter 12 kr. Fuhrlohn bringen 1460 Klafter = 2482 fl., 150 Fuhren Wellsand

Digitized by Google

à 12 kr. = 30 fl. Summa = 4119 fl. 20 kr. Das Tausend Ziegel wurden verkauft per 4 fl. 30 kr., bringt daher 6570 fl., daher Gewinn 2461 fl. Ertragen also die Zimmer, Aecker und der Ziegelofen jährlich 4137 fl. bares Geld.

Die Besitzer des Rothenhofes waren: 1491 Wolfgang Kheppler, Bürger, 1508 Engelhart Zwickhl, Bürger, 1543 Christian Khönigs, Apothekers, Hausfrau Anna, 1543 Wolfgang Haller von Hallerstein, 1550 Katharina Gienger, 1550 Hanns von Khärling zu Nandorff, n.-ö. Cammerer, 1550 Conrad Wall, k. Musterer des Kriegsvolkes in Ungarn und Untermarschall bei der n.-ö. Regierung, 1563 Hanns von Apfalter, 1567 dessen Witib Katharina, geborene Lilienhiertin, 1571 Wilhelm Reichardt, Landschaftssecretär, 1577 Hanns Reichardt, des äusseren Raths, 1616 Wilhelm Reichardt, Stadtgerichtsbeisitzer, 1629 Elisabeth von Rottenau geborene Langeisin.

Original, Papier. (Auszug aus dem Grundbuch.)

2738 *1645, December 16, Wien.*

Philipp Ludwig Ring und A. Katharina, seine Hausfrau, erhalten auf ihr zum Hof in St. Ulrich mit 4 Schilling Pfennige dienstbares Haus in St. Ulrich, gelegen zunächst Johann Bernhardt's Haus, über den von Bartholomäus Anmaxl mit 56 Gulden 40 Kreuzer und vom Schottenkloster mit 200 Gulden haftenden Satz von diesem noch 60 Gulden rheinisch, welche nebst anderen 60 Gulden kürzlich Johann Widerauf, Landschaftssecretär, auf vier heil. Quatembermessen gegeben.

Original, Pergament. Mit anhangendem Grundsiegel des Stiftes Schotten und das des Zeugen Albert Rossi, beider Rechte Doctor.

2739 *1647, November 20, Wien.*

Silvester Carlon, Bürger und Maurermeister, und sein Eheweib Lucia empfangen vom Schottenabte Anton Gewär eines Grundes, der zuvor Acker gewesen, jüngst aber zu einer Hofmarch ausgemessen worden ist, gelegen ausserhalb des Burgfriedens und der Alserstrasse, jetzt Neuhof genannt, zwischen Constantin Zenoni's und Georg Reithmayr's Gründen. Die Fläche des Kaufobjectes beträgt 191 Quadratklafter 4 Schuh.

Original, Papier. Mit Siegel und Unterschrift des Schottenabtes Anton.

2740 *1647, November 29, Wien.*

Georg Reithmayr, Bürger und Hufschmied, kauft vom Gotteshause zu den Schotten einen Grund links «ausserhalb des purckhfridts vnd der Alsserstrass, so anietzo im Neu Hoff genannt wird, zunächst Siluestern Carlons grund», abgemessen auf 196 Klafter 2 Schuh, um 196 Gulden 20 Kreuzer und erlegt dazu wegen Ausfertigung der Gewär die Grundbuchstaxe von 7 Gulden 37 Kreuzer.

Original, Papier. Mit aufgedrücktem Papiersiegel und eigenhändiger Unterschrift des Schottenabtes Anton.

2741 *1649, Juli 31, Wien.*

Christof Sigmund Freiherr von Kirchberg, n.-ö. Regimentsrath, klagt als Dorfobrigkeit zu St. Ulrich gegen den Bürgermeister und Rath von Wien, dass sie zwei seiner Unterthanen, Johann Lafourest (Lefore) und Martin Schirring, welche Wein über die Schlagbrücke führen wollten, obschon sie die Gebühr zu zahlen erbötig waren, nicht passiren liessen, da doch die St. Ulricher bisher frei passirt waren. Die von Wien jedoch sagten, dieses sei ihnen nur für den Wein zum Hausbedarf gestattet. Die n.-ö. Regierung trägt denen von Wien auf, binnen sechs Wochen und drei Tagen die Beweise vorzubringen.

Original, Papier.

2742 *1649, August 29, Wien.*

Peter, Abt zu den Schotten, Fr. Daniel Rosenberger, Superior, Fr. Gregor, Senior, schliessen einen Vergleich mit den Vorständen der St. Sebastiani-Bruderschaft: Peter Mayer, med. Doctor, Johann Wiederauf, k. Rath und n.-ö. Landschaftssecretär, d. z. Rector, G. Stapfer, Ober-Stadtkämmerer, M. Hofner, J. G. Wagner, Secretär, und Marx Purian: Demnach die Vorsteher der Bruderschaft beim Abte zu verschiedenen Malen geklagt, dass durch Niederreissung des alten Klostergebäudes unter Abt Johann die ihr zum Behufe des Gottesdienstes und der geistlichen Exercitien eingeräumte Kapelle, auf welcher sie schon viele hundert Gulden Bauunkosten angewendet, zu Grunde gerichtet worden sei, so übergibt ihr der Abt in der neu erbauten Kirche die erste Kapelle am Chor rechter Hand, wie auch die daran bis zu Ende des Chores erbaute Sacristei, dergestalt, dass die

Digitized by Google

Kapelle mit einem eisernen Gitter verwahrt werden solle, die Bruderschaft sie aber mit Stuccatur, Malerei, Altar und anderen nöthigen Arbeiten versehen lasse. Bei Ereignung besserer Zeiten will der Abt der Bruderschaft zu Errichtung einer grossen Kapelle etwa den Ort, wo die Kapelle St. Philippi und Jacobi nahe bei der neuen Kirche gestanden, auszeigen. Die aus der Bruderschaft gremio absterbenden unvermögenden Herren Brüder und Schwestern werden auf des Klosters Freithof, und zwar nur um die Hälfte der sonst «pro tempore ratione loci» gebräuchlichen «iurium sepulturae» conducirt und begraben.

Original. Mit Siegel und Unterschrift der Vertragschliessenden.

2743 *1649.*

Schottenabt Peter und der Convent bestätigen, dass der kais. Leibarzt Dr. Berasi dem Schottenkloster 1500 Gulden zusichert, damit ihm nach seinem zeitlichen Ableben, welches Gott gnädig lang verhüten wolle, in der Schottenkirche bei dem Kreuzaltar sein Begräbniss assignirt werde und des Convents Priester ihn conduciren. Ferner sollen nach seinem Tode durch drei Tage 3 Seelämter und 1 Lobamt und täglich 24 heil. Messen gelesen, endlich durch zehn Jahre ein Jahrtag mit 1 Seelamt und 24 heil. Messen gehalten werden.

Originalconcept des Abtes Peter.

2744 *1651, October 3, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. genehmigt das Anerbieten des Schottenabtes Petrus, «daß jenige prunquell, so sich in dessen pfarrhoff bey St. Vlrich befindet, nacher hof der gestallten herzugeben, dass, weillen dises wasser von einem erbauten schöpffprun herkhombt, erstlichen hieruon die notturft durch pumppen oder prunenamper zu schöpffen im pfarrhof gelassen, auch der prunen mit stainen eingefangen, verspört vnd also auf Ihr. Majestät vnkhosten erhalten vnnd zuegericht werden wollte. Andertens, so behallte er herr abbt dem closter zum Schotten dass drittl von diesem prun quel dergestalten beuor, dass solches mit denen vbrigen zway drittl auf Ihr. Maj. vnkhosten in den prunkhössel hinter des newen burgkh, alwo besagtes erste drittl vor dass closter angezäpft vnnd von dannen verners ohne dessen entgelt vnnd vnkhosten in gemeltes closter, jedoch nur für dass erstemal zuuerstehen, von dem khössel auss gefüehret, hinfüro aber angeregtes drittl dess prunwassers aus aigenen dess closters vnkhosten vnderhalten werden solle».

«Signatum Wienn vnnder Ihr. Maj. hinfürgetruckhten khays. secret insigl.»

Original, Papier. Mit aufgedrücktem grossen Siegel.

2745 *1651, December 22, Wien.*

Peter Conchardt, Hofbau-Amtsschreiber, bestätigt, dass er vom Pfarrhof zu St. Ulrich Wasser in einer 3 Zoll weiten Röhre aufgefangen, in die Stadt in den grossen Wasserkessel hinter der neuen Burg an der Bastei allda eingeführt und von da auf ewige Zeiten, und zwar zum ersten Male auf kaiserliche Kosten, eine 1 Zoll weite Röhre bis in das Schottenkloster geführt habe.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wienn den zway vnd zwaynzigisten december, . . .

Original, Papier. Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

2746 *1651, December 22, Wien.*

Peter, Abt, Daniel, Prior, und der Convent des Schottenklosters schenken dem Hofbauschreiber Peter Conchardt auf ewige Zeiten «von ihrem zoll wasser ein particul in der grösse, wie hiebey aufgetruckhtes zeichen ○, das er von der zum Schottenkloster laufenden röhre am eck der Herren- und vordern Schenkhstrass bei den sieben mortten» abzapfen und auf seine Kosten an beliebige Orte leiten, verschenken, verkaufen kann. Dagegen reversirt Conchardt, dass er die Pipe nie erweitern und so oft eine neue nöthig werden wird, sie jedesmal beim Schottengrundbuch vorzeigen wird. Bei Reparaturen zwischen der Burg und jenem Eck an der Herrengasse haben die jeweiligen Besitzer dieses Wassertheiles den vierten Pfennig zu leisten.

Digitized by Google

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wien den zway und zwainzigisten december, . . .

Original, Papier. Mit aufgedrücktem Wachssiegel und Unterschrift.

2747 *1652, Februar 10, Wien.*

Der Schottenabt Peter schliesst mit Philipp Freiherrn von Unverzagt und seinem Bruder einen Vergleich dahin, dass für die Unverzagt die Gruft unter der ersten Kapelle an U. L. F. Bruderschaft, wie auch die nächste daran unter der Kreuzgangthür zu ihrer Sepultur eingeräumt bleiben. Der Abt soll die Kapelle (Gregorialter) mit Stuccatur, Malerei, einem marmelsteinernen Altar mit dem Unverzagt'schen Wappen sammt marmelsteinernem Geländer namens der Unverzagt hübsch verfertigen lassen. Die Unverzagt zahlen dem Prälaten dafür nebst den für den Altar ausgelegten 1000 Gulden noch 3300 Gulden. Endlich wollen die Unverzagt sich verpflichten, den Altar mit Messgewändern, Vorhang, Leinwand und was sonst zum Altar zugehörig zu versehen.

Original, Papier. Mit Petschaft und Unterschrift beider Unverzagt.

2748 *1652, März 15, Wien.*

Hofbauschreiber Peter Conchardt überlässt von dem ihm 1651 geschenkten Wasserparticul einen Theil, desgleichen auch die hierzu gehörige messingene Pipe, «so bey dem eckh zwischen der Herrn- und Schenckhgassen angezapft, an Ernst freiherrn von Traun, hofkriegsrath und landmarschall, solchen theill in dero behausung, wo deroselben gelust und belangt, ungehindert einiges menschen eine andere widerred, zu thun.» Statt der Beiträge zur Besoldung des Brunnenmeisters und zu den Reparaturen solle Traun «vor alles und jedes dem closter Schotten jährlichen sechs gulden rhein. zu tragen und zwar solches allemahl zu st. Georgen tage abzustatten haben».

Datum: Wien, den funffzehenten martij, ...

Original, Pergament. Mit aufgedrücktem Wachssiegel und eigenhändiger Unterschrift von: Petrus, Abt, Ernst Freiherr von Traun, Peter Conchardt und P. Daniel, Superior.

2749 *1654, Februar 18, Wien.*

Die n.-ö. Regierung berichtet an Wolfgang, Abt zu den Schotten, dass es Sr. Maj. allergnädigster Befehl sei, «dass der thäter, so des Pögels dieners entleibung halber in die freyung zu den Schotten geflohen ist, aus der freyung genommen und dem statrichter in sein verwahrnus zugestellt werde, demnach ihme hr. abt aufzulegen: wann der regierungs profos den thäter aus der freiung nehmen und dem stadtrichter überantworten wird, dass er ihm daran keine irrung zufüge».

Original.

2750 *1654.*

Der Schottenabt Wolfgang gibt gehorsamst an: «Auf sr. maj. rathschlag allerunterthänigst zu vernehmen, dass er demselben ganz gern und allergehorsamst nachgekommen sein wollte. Nachdem aber am samstag davor und spat als um die sechst uhr nachmittag ew. maj. hofmarschall seinen gesandten bei mir gehabt und mir mündlich im namen ew. maj., wie der gesandt anzeigt, ernstlich sagen lassen, dass ich die gefangene person von stund an dem stadtgericht allhier hinausgeben oder ob ich dasselb nit thun würde, er, der stadtrichter, macht haben sollte, denselben hinauszunehmen, hab ich als der gehorsame von stund an die gefangene person dem stadtgericht, so auch allda erschienen, hinausgeben lassen. Und sodann ew. maj. allergn. zu erwägen, dass mir solches nicht allein beschwerlich sondern auch zum theil meines gottshaus hergebrachten freiheiten zuwider und denselben hinfür ein nachtheil und schaden daraus erfolgen und geschmälert werden möchten, dess ich mich doch bei ew. maj. zuzugeben keineswegs nicht versehe: so langt an ew. maj. mein gehorsamstes bitten, ew. maj. wollen mich bei meines gotshaus freyheiten hinfüro allergn. handhaben und bleiben lassen auch meinem gotshaus zugutem a. gn. verordnung thun, dass durch ew. maj. beschehene handlung meines gotshaus privilegia, freyheiten und gerechtigkeiten ohn allen nachtheil und schaden sein wolle.»

Original, Papier.

Digitized by Google

2751 *1654, Juni 2, Wien.*

Michael Weidtner, des äussern Raths, der kais. Maj. befreiter Hofwappen- und Steinschneider, kauft von Hanns Moser, bürgerl. Wagner, ein Haus ausserhalb des Burgfriedens und der Alserstrasse, jetzt Neuhof genannt, zwischen Melchior Hörman, bürgerl. Branntweiners, und Bartholomäi Schorin, Gärtners, Gründen, um 500 Gulden rheinisch und 25 Gulden Leihkauf.

Zeugen: Peter Cordula, bürgerl. Schnürmacher, und Hanns Krauss, bürgerl. Bäcker.

Original, Papier. Mit dem Siegel und eigenhändiger Unterschrift des Käufers, des Verkäufers und der beiden Zeugen.

2752 *1654, Juli 27, Wien.*

Meister Christof Kinich, Bürger und Hufschmied, und Anna Christina, seine Hausfrau, verkaufen ihr Haus im Neuhof an Martin Nöder, Raitdiener bei der n.-ö. Buchhalterei, um 550 Gulden rheinisch und 50 Gulden Leihkauf.

Zeugen: Johann Weber, Stiftshofmeister, und Jacob Ott.

Original, Papier. Mit eigenhändiger Unterschrift und Wachssiegel der Zeugen, des Käufers und des Verkäufers.

2753 *1656, März, Wien.*

Schottenabt Peter und P. Daniel, Superior, schliessen mit Albrecht von Zinzendorf, Obristjägermeister und Reichshofrath, einen Contract, gemäss welchem sie ihm «die derzeit vacierende dritte gruft, so sich herunden bei der thür auf der rechten seite unter s. Barbarae kapelln befindet», zur Sepultur einräumen, er aber zur Stuccaturarbeit, hölzernem Altar und Geländer der Kapelle 1500 Gulden rheinisch, endlich das Altarbild, Messgewänder und Leinwand zum Altar gibt.

Original. Mit Siegel und Unterschrift des Abtes Petrus und des Superiors P. Daniel.

2754 *1656, April 1, Wien.*

Frau Sibilla Sax, geborne von Hartig, Erbfrau auf Ruckhers, gibt 100 Ducaten in specie, damit von den Interessen täglich eine heil. Messe für sie gelesen werde. Die Stiftung reversiren: Peter, Abt, P. Daniel, Superior, P. Michael, P. Willibald, P. Raimund, P. Franz, P. Roman, P. Georg, P. Ferdinand, P. Aegid, P. Bonifaz.

Copie, Papier.

2755 *1657, Januar 8, Wien.*

Peter, Abt, Daniel, Superior, P. Michael, Senior, und der Convent zu den Schotten vergleichen sich mit dem Magistrate wegen des strittigen Grundbuchrechtes über einige Häuser und Gärten «sogleich ausserhalb der Alserstrass gegen Hernals linkher hand gelegen, darunter dann auch der kais. wagenstadl begriffen» dahin, dass sie sammt der rechts gelegenen Bleichwiese das Schottenkloster ins magistratische Grundbuch überlässt, wogegen der Magistrat dem Gotteshause 1975 Gulden baar und 32 Joch Aecker im Wampenberg mit allen grundherrlichen Rechten übergibt.

Original, Papier. Unterschrift des Abtes und Priors, aufgedrücktes Papiersiegel des Abtes und Conventes zu den Schotten und der Stadt Wien.

2756 *1657, Januar 8, Wien.*

Specification der gewissen jährlichen Nutzniessung von obigen Aeckern. Der Acker linker Hand, so 30 Joch begreift, hat nicht mehr als 4 Gulden 7 Pfennige Grunddienst ertragen. Die Grundbuchs-«gföll», wenn Veränderungen der Gewären vorgegangen, haben sich bisher jährlich auf 6—10 Gulden extendirt. Von den dortigen Häusern haben die von Wien das Gotteshaus weder Steuer noch Robott einnehmen lassen, sondern sie mit Gewalt in ihren Burgfrieden gezogen. Sollte der schwebende Process zu Gunsten des Gotteshauses ausgehen, so hofft es über dem Grunddienst von jedem Hause 4 Gulden Robott, also 56 Gulden. Die Bleichwiese, so 16 Joch austrägt, hat bisher 24 Gulden Bestandgeld jährlich getragen. Werden hingegen die eingewechselten 30 Joch Aecker zu 1 Gulden 4 Pfennige in Bestand verlassen und die 1975 Gulden auf Interesse sechs per Cento angelegt, so geniesst das Gotteshaus jährlich 159 Gulden.

Original, Papier. Mit Unterschrift des Abtes, des Superiors P. Daniel und des Seniors P. Michael zu den Schotten. Aufgedrücktes Siegel des Abtes und Conventes der Schotten.

Digitized by Google

2757 *1657, December 15, Wien.*

Petrus, Abt, und P. Daniel, Superior zu den Schotten, bitten den Fürstbischof Philipp Friedrich von Wien um die Erlaubniss, dem Freiherrn Gregor von Schüdenitz, der den Rothenhof durch Einlösung aller Satz- und Schuldbriefe, wovon das Schottenkloster 1000 Gulden zu fordern hat, an sich bringen will, auch die grundherrlichen Rechte, die dem Kloster jährlich 17 Gulden 2 Pfennige tragen, um 500 Gulden verkaufen zu dürfen. Maria Elise von Raitenaw, welche den Rothenhof seit 1629 besitzt, hat ihn mit einer dergleichen schweren Schuldenlast neben den von Jahr zu Jahr angewachsenen Steuern, Anschlägen und anderen Gaben beladen, dass nach und nach bei verschiedenen hohen und niederen Instanzen schwere Processe erwachsen sind und dieser Hof unterschiedliche Executionen erleiden musste. Indem aber ein Creditor den andern etliche Jahre herum aus dieses Hofes Possession «propter prioritatem» ausgetrieben, ist geschehen, dass ein jeder diesen Hof ausgesaugt, aber keiner etwas zur Erhaltung verbaut hat. Ja durch etliche Jahre hat sich Niemand finden wollen, der sich dieses Hofes annehmen, die darauf haftenden Onera abführen und ihn vor völligem Untergange erhalten wollte. Der Fürstbischof liess (11. Januar 1658) indorsiren: Ihre hochf. Gnaden als Ordinarius wollen in die Execution, so viel die Begabung der dem Gotteshause Schotten zustehenden Grundherrlichkeit, Jurisdiction und Exaction der grundobrigkeitlichen Dienste anbetrifft, gegen Erlegung der verglichenen 500 Gulden, welche das Kloster Schotten «ad censum perpetuum» anlegen soll, hiemit verwilligt und die Ausfertigung eines schriftlichen Censusbriefes erlaubt haben.

Original.

2758 *1658, März 2, Wien.*

Peter Conhorz, Hofbaumeister, bestätigt, dass er während seiner Krankheit dem Schottenkloster 100 Gulden zu geben gelobt habe, damit er in die Kapelle St. Sebastiani «nächst des altars allda gleich unter das pflaster» begraben werde; ausserdem verspricht er 150 Gulden auf vier jährliche heil. Messen, die seine Erben auszuzahlen haben.

Original. Mit Siegel und Unterschrift des Stifters.

2759 *1658, December 4, Wien.*

Wolf Albrecht, Wolf Philipp Jacob und Ferdinand Christof Unverzagt, Freiherren, respective Bruder und Vetter, bekennen, dass ihr Urahn Wolf Unverzagt 1585 seine Stiftung auf sein Freihaus am Herzoghof gelegt habe. Als aber dieses Haus sein Sohn Hanns Unverzagt «um seines vaters hinterlassenen schulden und der Seinigen besten nutzen» verkauft, habe er die Stiftung auf die Herrschaft Petronell gelegt. «Inansehen aber auch diese herrschaft aus unsers geschlechts handen kommen und daher die jährliche zinsung der 10 fl. etliche jahr nach einander unbezahlt auch derentwegen der gottesdienst unverricht geblieben und widerumb beschehen ist, dass bei auferbau der neuen kirche zu den Schotten unser voreltern särge und truhen, allermassen sie in der alten kirche gestanden, in die neue nit haben eingefangen werden können, haben wir zu sepultur aller unseres stammes in der neuen kirche die gruft unter der kapelle des hl. Gregor wie auch die nächst gelegene unter dem thor zum kreuzgang einräumen und zueignen lassen.» Endlich solle der Prälat die Gregorikapelle herrichten lassen, wofür er 3300 Gulden erhalten habe und Alles, was der frühere Stiftbrief besagte, erhalten werde.

Original, Pergament. Mit goldumrahmtem Wappen der Unverzagt, aller drei Stifter anhangenden Siegeln und eigenhändiger Unterschrift.

2760 *1660, Mai 15, Wien.*

Petrus, Abt, und Convent zu den Schotten bestätigen, von der Witwe Maria Conhorz 250 Gulden erhalten zu haben, dass sie nach ihrem Tode «in die capelln s. Sebastiani rechter hand nächst des altars allda gleich unter das pflaster» begraben und für sie jährlich vier Quatembermessen gelesen werden. «Wir dann auch ihr frau Conchorzin zugelassen, dass sie auf ihr begräbnis einen grabstein anjetzo legen und die schrift zu ihrer oder ihrer erben gelegenheit darauf machen lassen

Digitized by Google

möge. Es solle auch künftig die todtentruhe, jedoch ohne gewölbte bretter, dergestalten in die begräbnis eingelegt werden, damit man die nothdürftige erd darauf überschütten und endlich den grabstein, dem pflaster gleich, zurecht accomodieren könne.»

Copie.

2761 *1662, Januar 18, Wien.*

Die Hofkammer bewilligt dem Schottenabte Peter nicht nur die Bezahlung der Auslage von 759 Gulden 27 Kreuzer für die Brunnstube zu St. Ulrich, durch welche das Wasser in die Burg geleitet wird, sondern gestattet auch, dass das Schottenkloster von seinem Zoll Wasser dem Land- und Hauszeugmeister Ernst Grafen von Abensberg und Traun und dem n.-ö. Regimentskanzler Johann Suttinger einen Theil, jedoch auf eigene Kosten, ablasse.

Ex. con. cam. Aul. 18. Jan. 1662. Carl Ludw. Gattermayr m. p.

Original, Papier. Mit aufgedrücktem Papiersiegel.

2762 *1662, Wien.*

Der Schottenabt Petrus beurkundet, dass er in dem Klosterhof einen neuen Röhrbrunnen habe erbauen und das Wasser aus dem bei St. Ulrich liegenden Kloster dahin leiten lassen; ungelegen aber und mit besonderen Auslagen verbunden wäre es, das Ablaufwasser bequem abzuführen. Der wohledle Carl Perger hätte sich nun gutwillig erboten, dieses Ablaufwasser auf seine Kosten und «vnsern gottshaus zum besten» durch die Stadtmauer und den Graben in seinen in der Rossau liegenden Garten hinauszuführen.

Datum: Actum Wienn.

Papier, Concept. Undatirt.

2763 *1663, August 4, Wien.*

Kaiser Leopold I. bestätigt der Schusterzunft ihre Privilegien von 1569, 1589 und 1638 und verordnet, dass alle Störer und solche Schuster, die nicht wirkliche Leib- oder Hofschuster sind und doch in, um und bei Wien, besonders bei St. Ulrich, Windmühl und Weissgärber, in den Herren-, freigeistlichen und Universitätshäusern, desgleichen bei unserer Stadtquardia und unserem Hofgesinde sich aufhalten, den Schustern nicht allein die Arbeit entziehen, sondern auch noch durch allerhand hergelaufenes Gesindel sich ergänzen und, wenn sie ihre Störerei nicht mehr bemänteln können, sich unter den Schutz unserer Stadtquardia begeben, daselbst nicht allein zwei, drei oder mehr Gesellen halten, sondern auch Lehrjungen lernen, die doch nirgends für redliche Gesellen und Lehrjungen gehalten, an- und aufgenommen, viel weniger zur Meisterschaft befördert werden, wohl auch in und ausser Landes gemachte Arbeit kaufen, dieselbe in den Läden und fast auf allen Plätzen und vor dem Kärntnerthore öffentlich feilhaben, von der Stadt, dem Burgfried und den auf eine Meile gelegenen Orten hinweggeschafft und verwiesen werden. «Doch wollen wir den Schustern, so bei unserer Stadtquardia allhier unterhalten sind, aus Gnaden erlaubt haben, dass sie diejenige Arbeit, so sie allein mit ihren Händen machen, an den Wochenmärkten vor dem Kärntnerthore ungehindert der bürgerlichen Schuster öffentlich feilhaben. Das Gesellen- oder Lehrjungenbefördern aber, soll ihnen allen Ernstes gänzlich verboten sein.»

Vidimirte Copie. Papier.

2764 *1663, December 12, Wien.*

Die n.-ö. Regierung meldet dem Schottenabte, dass unter seiner Jurisdiction bei St. Ulrich unterschiedliche Störer ganz ungescheut sich aufhalten und den armen Bürgern, welche sonderlich bei gegenwärtiger schwerer Zeit mit grossen Steuern und Gaben belegt sind, noch dazu das Brot vor dem Mund abschneiden. Es wird daher dem Abte auferlegt, dass er alle und jede unter seiner Jurisdiction arbeitenden Schuster, welche nicht mit wirklicher Hoffreiheit versehen oder dem bürgerlichen Schusterhandwerk allhier einverleibt sind, alsbald ab- und hinwegschaffe, auch keinem, er sei wer er wolle, einigen Unterschleif verstatte, damit im Widrigen die Regierung nicht verursacht werde, selben

Digitized by Google

durch Rumormeister oder Profosen greifen und sie als Ungehorsame Anderen zum Exempel zu gebührender Bestrafung ziehen zu lassen.

Vidimirte Copie. Papier.

2765 *1664, August 8, Wien.*

Von der röm. kais. Majestät wegen durch die n.-ö. Regierung und Kammer dem Schottenabte Georg. Da die von Wien «bei der jüngst gewesten türkischen unruhe» durch Abbrechen vieler Häuser vor der Stadt eine namhafte Anzahl Bürger verloren und daher grossen Abbruch an Steuern hatten, baten sie Se. Majestät, dem Schottenabte Georg aufzutragen, ihnen St. Ulrich und Neustift, «welche orte ohne dessen von den vorhinnigen prälaten zwar bereith öfters jedoch in allzu hohem wert angefeilt worden», um eine leidliche Schätzung käuflich zu überlassen, ernennt der Kaiser eine Commission, bestehend aus den Regierungsräthen: Ferdinand Graf Sprinzenstein, Philipp Jacob von Carlshofen, Johann Gabriel von Selb, Bernhard Otterstetter und Dr. jur. Johann Michael Seitz. Diese Herren haben den Auftrag, «dass sie zwischen herrn prälaten und denen von Wien dieser herumblassung halber handlung pflegen sollen».

Original, Papier.

2766 *1664, [August 12].*

Der Schottenabt Georg bittet den Kaiser, ihn bei seinem seither ruhig innegehabten Besitze in St. Ulrich zu erhalten und denen von Wien zu befehlen, dass sie ihn hinfür nicht weiter behelligen, da ja auch sein Gotteshaus «wegen nächst dem Schottenthor aufgerichteter pastei und wall, des erbauten zeughauses und arsenals, dann zu ew. maj. stallung auf dem Neuenmarkt, zu aufrichtung des kapuzinerklosters, item bei fortification des burgthores» viele und unterschiedliche Häuser verloren habe, die ganz abgebrochen worden seien. Auch sei zu finden, dass uneracht bei dem jüngsten türkischen Kriege viele Häuser abgebrochen worden seien, dennoch jetzt die Vorstädte noch grösser und volkreicher seien, als sie vor 20 oder 30 Jahren gewesen. Und was noch mehr, ehemals hätten die Akatholiken dieses Landgut innegehabt und sei niemals von ihnen solches prätendirt worden. «Und anjetzo sollte dieses bonum ecclesiasticum nicht eben sowohl als vorher, da es in unkatholischen händen gewesen, befreit sein, da doch pia causa ohnedies de iura favorabilis». Was das gravamen anbelange, dass der Bürgerschaft, insbesondere den Handwerkerleuten, durch die stiftlichen Unterthanen in St. Ulrich einiger Schaden solle zugefügt werden, «bin ich ex naturali facultate befugt, mein freies eigenthum pro libitu zu gebrauchen, und wann sie mir solches zu verwehren berechtigt, will ich ihnen in ordinario judicio red und antwort geben, zu geschweigen, dass auch sogar die freihäuser in- und ausser des burgfriedens dergleichen handwerksleut befördern und sie ihnen nichts in den weg legen, da doch diese freihäuser nicht mit dergleichen Landsanlagen belegt werden, gestalten ich nit allein die anlagen, welche andere landesmitglieder wegen ihrer landgüter darreichen als: ordinari und extraordinari anschläge, jaggelder, monatgelder und landquartier, sondern noch dazu stadtquartier und hofquartier bei st. Ulrich ertragen muss, welches doch dem stadtrath zusteht».

Originalconcept.

2767 *1667, April 25, Wien.*

Johann Karl Fürst von Portia-Mitternburg, Obersthofmeister der Grafschaft Görz und Landeshauptmann in Kärnten, schliesst mit dem Schottenabte Benedict, dem Prior Sebastian und dem Convente einen Vertrag, nach welchem die derzeit leere Kapelle, welche sich zur rechten Hand gleich bei dem Eingang der Thür, wie man von der Schottenfreiung in die Kirche geht, liegt und dem heil. Vater Benedict geweiht ist und bereits mit einem Altar aus Marmor, Geländer und Pflaster versehen, auch von Stuccaturarbeit und Bildern von künstlicher Malerei ausgemacht ist, wie auch die unter dieser Kapelle befindliche Gruft für Johann Karl Fürst von Portia und seine Dependenz zu einer Begräbnissstätte überlassen wird, also dass diese Kapelle und Gruft denselben insgesammt

Digitized by Google

erblich und auf ewig hiemit eingeräumt verbleiben solle. Ebenso werden die Schotten in der Benedictikapelle für den Vater des Stifters Johann Ferdinand, Sr. Maj. Obristhofmeister, dessen Leichnam sich nunmehr auch in dieser Kapelle beigesetzt befindet, und seine Familie jährlich vier heil. Messen lesen. Dafür erhalten sie 4000 Gulden rheinisch. Diesen Vertrag bestätigt nach dem bald erfolgten Tode des Stifters seine Gemahlin Anna Helena am 22. Juni.

Original, Papier. Mit aufgedrücktem Siegel und Unterschrift der Anna Helena Fürstin von Portia, des Abtes Benedict und des Priors Sebastian.

2768 *1667, Juli 6.*

Auf eine Beschwerde des Christof Sigmund Freiherrn zu Kirchberg, Regimentsrathes, als Dorfobrigkeit zu St. Ulrich, gegen die Hofeinquartirungen, erfolgt der Bescheid, es hätte Se. Majestät auf gehörigen Orten abgeforderte und eingereichte Berichte gnädigst erwogen, «dass ihro aller orten, wo sie sich mit dero kais. hofstatt von zeit zu zeiten einfinden und soweit es zu derselben unterbringung vonnöthen, das ius hospitandi zustehe und gebüre, und zwar in den hiesiger kais. residenz nahe gelegenen orten um so viel mehr, weil durch neuliche abbrechung der vorstädte die nächst der stadt gestandenen häuser demoliert und die in denselben sich befundenen hofquartiere weiter hinaus verlegt werden müssen, in fernerer gnädigster consideration, dass die anderen inwohner zu st. Ulrich und andern orts sich gutwillig und billig bequemen». Die allenfalsigen Gegengründe solle Kirchberg binnen 14 Tagen einreichen.

Abschrift, Papier.

2769 *1667, August 25.*

Kaiser Leopold I. befiehlt dem Obristhofmarschall Wilhelm Grafen zu Oettingen, dass die Hofeinquartirung wie an allen Orten also auch bei St. Ulrich, zumahl ohnedem dortige Inwohner mit vielen anderwärtigen Oneribus beschwert sind, mit guter Proportion und Gleichheit geführt werde, dass er an den gehörigen Orten die gewisse Verordnung thue und mit Nachdruck darüber halten solle, damit die Supplicanten wider die Billigkeit keineswegs beschwert werden.

Abschrift, Papier.

2770 *1667, October 1, Wien.*

Auf oftmaliges Bitten der Gemeinde St. Ulrich um Ableitung der Wassergüsse erfolgt die Hofresolution, das Wasser ein paar hundert Schritte, ehe es von St. Ulrich abfliesst, zu heben und durch einen gemauerten Canal den geraden Weg und unverschont, wen es auch treffen möge, durch die tiefe Weit von dem Stadtgraben ganz in der anderen Stange in die Kothgasse zu führen, wo es ohnedies schon eine gemauerte Wöhrung hat, von der es in die Wien fliessen soll. Dies wird durch die n.-ö. Regierung dem Schottenabte Benedict erinnert, damit von den Einwohnern seiner Jurisdiction genugsam Leute und Arbeiter verschafft werden. Die Unkosten werden von der Hofkammer bestritten.

Original, Papier.

2771 *1667, December 16.*

Regierung und Kammer befiehlt dem Schottenabte, auf den Wassergraben bei St. Ulrich, der bei 1000 Gulden gekostet, bei Wetter und Berggüssen Tag und Nacht fleissig Obsicht zu halten und die etwa einsinkende Gestätte wegzuschaffen, damit sie nicht in den Graben falle, denselben verschütte, das Wasser wieder anschwelle und sodann bei denen von St. Ulrich eine viel grössere Wassernoth als im verwichenen Herbst verursacht werde.

Original, Papier.

2772 *1667, December 16, Wien.*

Bei der Regierung erschienen Advocat Dr. Hockhe namens des kais. Rathes Christof Sigmund Freiherrn von Kirchberg und die Schuster von St. Ulrich als Kläger, die bürgerlichen Schuster und ihr Advocat Dr. Bechthold als Beklagte, weil der Rumormeister einige Schuster von St. Ulrich in Arrest genommen hatte. Die Regierung entschied, die Privilegien der Zunft werden auf-

Digitized by Google

recht erhalten, die Schuster zu St. Ulrich aber sollen sich des Arbeitens gänzlich enthalten, widrigens auf ferneres Anrufen der Rumormeister abermals wider sie verwilligt werden würde.

Vidimirte Copie, Papier.

2773 *1668, October 1, Wien.*

Jacob Graf zu Leslie, Herr zu Neustadt an der Mettau und Ober-Pettau, kais. Kämmerer und Obrist eines Regimentes zu Fuss, schliesst mit dem Schottenabte Benedict und Prior P. Caspar Keller einen Vertrag dahin ab, dass er und seine Dependenz die Gruft unter dem St. Annaaltar erhält und dass jährlich ein Amt für die Lebenden der Familie und jeden 4. März eine Seelenmesse für den sel. Walter Grafen von Leslie gelesen werden, auch dass binnen Jahresfrist der Abt die Kapelle mit Gatter und Malerei versehe; er aber 3000 Gulden rheinisch baar, «nit weniger auch einen ganzen ornat, wie selbige zu einem grossen amt gehörig, verfertigen und hergeben lässt».

Original. Mit aufgedrücktem Siegel und Unterschrift des Stifters, des Abtes Benedict und des Priors Caspar.

2774 *1669, Juni 7, Wien.*

Bei der Regierung erschienen Dr. Lauber namens des Schottenabtes, Dr. Hockhe namens des Christof Freiherrn von Kirchberg und die Schuster von St. Ulrich einen-, Dr. Bechthold namens der bürgerlichen Schuster anderntheils. Die Entscheidung fiel wieder zu Gunsten dieser aus. «Benebens ist dem hr. v. Kirchberg alles ernstes hiemit auferlegt, dass er bei schärferem einsehen den rumormeister an seiner verrichtung einige irr oder hindernis nit zufügen, noch solches andern zu thun verstatten solle. Im übrigen würde der hr. prälat zu den Schotten wider die bürgerl. schuster, diese aber wider ihn die nothdurft absonderlich für- und anzubringen wissen.»

Vidimirte Copie, Papier.

2775 *1670, December 12, Wien.*

Der Schottenabt Johann bittet den Kaiser für seine Unterthanen zu St. Ulrich, die nicht allein von der Wiener Bürgerschaft wegen der Handwerksleute mit allerhand Gewaltthätigkeiten beunruhigt, sondern auch besonders noch mit den Hofquartieren äusserst bedrängt würden, zumal schon 14 Hofquartiere unter dem Vorwande gemacht worden seien, dass wegen der von der Stadt abgebrochenen bürgerlichen Häuser, wie auch wegen Sr. Majestät hochzeitlichen Festivität in der Stadt die Quartiere mangelten, jetzt aber gar das Ansehen sei, als ob allda nach Belieben Hofquartiere gemacht werden sollten, wie erst in verwichenen Tagen einem Unterthan ein neues Quartier angeschrieben worden ist unter der Bedrohung, dass im Falle der Weigerung der Quartiermann mit Gewalt eingesetzt werden solle. Die Unterthanen zu St. Ulrich müssten ohnehin alle ordentlichen und ausserordentlichen Lasten tragen, so dass manches Haus 50 und 60 Gulden contribuire. Dass ihnen dieses zu ertragen unmöglich, ist leichtlich zu erachten, indem die schottischen Unterthanen nicht eine Handbreit Wiese oder Aecker wie anderer Dörfer Grundholden besitzen, sondern sie müssten ihre tägliche Nahrung blos von den Hauszinsen, so sie von ihren kleinen Zimmerln einnehmen, suchen. Ein bürgerliches Gewerbe sollen sie auch nicht betreiben, ja sie würden deshalb von der Bürgerschaft sehr verfolgt, die vermeint, dass sie nicht das Geringste in der Stadt arbeiten sollen. Ueberdies ergebe auch der Augenschein, dass allda die Häuser nur aus kleinen Zimmerln bestehen, daraus die Inwohner jährlich 8 und «mehrist» 10 Gulden Zins reichen. Sobald nun ein grösseres Wohnzimmer vorhanden, aus dessen jährlichem Zins der Unterthan die Landesanlagen bezahlen könnte, will man alsbald ein Hofquartier daraus machen, wie es bishero geschehen. Bei solcher Beschaffenheit sei es ein- für allemal unmöglich, dass die schottischen Unterthanen hiedurch nicht äusserst müssen ruinirt werden. Jetzt sei auch die Leopoldstadt und seien die neuen Häuser auf der Windmühl vorhanden, wo die Trabanten könnten einquartiert werden. Indorsat: «Der obrist hofmarschall wird den hr. supplicanten mit der hofeinquartie-

Digitized by Google

rung wider die gebür nicht zu beschweren wissen.»

Original, Papier. Mit eigenhändiger Unterschrift des Abtes Johann.

2776 *1670, [December 12].*

Der Hofquartiermeister und die Hoffourire klagen beim Obersthofmarschall, dass Mathias Hornich, Kammerdiener des gewesenen Wiener Bischofs, die angeschriebenen Quartierzeichen ausgelöscht und sich dessen gegen die Trabanten der Kaiserin sogar gerühmt habe. Obwohl eine so hochsträfliche That immediate die Abhauung der rechten Hand nach sich zöge, sei doch diese Strafe auf hohe Intercession in eine Geldstrafe verwandelt und also des Delinquenten Hand noch erhalten worden. Auch die Frau Winkler habe sich vergriffen und das Quartierzeichen an ihrem Hause ausgelöscht. Auch bei dieser habe man «in Ansehung der weiblichen Schwachheit» die Strafe auf 1000 Gulden festgesetzt, die dann Se. Majestät auf 300 Gulden herabgesetzt «und den hoffourieren geschenkt, welche auch paar eingenomben worden». Auch ein Geistlicher des Collegii Zagrabiensis habe sich verstanden, das Quartierzeichen an des Grafen von Urschenbeckh, d. z. kais. Oberstjägermeisters, Quartier abzulöschen. Dadurch habe dieses Capitel seine Prätensionen wegen strittigen Quartiers verloren, und dem Geistlichen sei dieses mit kaiserlicher Ungnade verwiesen worden. Nun haben Ew. Excellenz selbst gehört, wie vermessen der schottische Hofrichter die Einquartierung der kaiserlichen Hofstatt zu St. Ulrich disputirt und was für insolente Reden derselbe ausgestossen, welche wir um Verhütung verdriesslicher Weitläufigkeit willen zu specificiren unterlassen. Jetzt klage der Schottenabt, dass sie 133 Häuser und 16 Quartiere darin hätten, «da sie doch, wann die ordnung observiert werden sollte, weit mehrere hofquartiere erleiden müssten». Wir bitten daher, Ew. Excellenz mögen befehlen, dass wir unverzüglich alle Häuser des Prälaten zu St. Ulrich gleichwie die wienerischen bürgerlichen Häuser beschreiben, das gebührende Quartier darin auswerfen und teniren, sodann sich bald finden wird, ob wir um Interesse willen den grossen Häusern durchhelfen und die kleinen Häusel aufs Geld setzen.

Abschrift, Papier.

2777 *1671, Juni 26.*

Der verwitweten Kaiserin Hatschir und Trabantenhauptmann Hanns Philipp Graf Breuner klagt beim Kaiser: «Demnach hr. obr. hofmarschall bereits vor 9 monaten meiner allergn. frau leibtrabanten Christoph Seele bei St. Ulrich durch die hoffouriere einquartieren lassen und der hr. prälat bei den Schotten durch seinen richter alldort sich äusserst widersetzt, mit vermelden, dass er derentwegen gänzlich exemt wäre, dadurch diese einquartierung bis auf dato eludiert. Nun aber auf mein ersuchen hr. obr. hofmarschall die einquartierung durch den profosen vor 3 tagen de novo ex offo vornehmen lassen und gemelter leibtrabant mit seinen wenigen mobilien bereits 2 tage wirklich im quartier gewesen, hat obbesagter richter ihm in seiner abwesenheit seine sach auf die gasse legen und das quartier mit schlössern versperren lassen, mit vermelten, wann er nit mit der güte weichen würde, er befehl von seinem hr. prälaten habe, ihn mit gewalt abzutreiben, wodurch dann der leibtrabant sich abermals mit spott habe abweisen lassen müssen, ohne quartier sich betragen muss und vergebentliche unkosten, so er doch nicht vermag, aufwenden müssen. Wann aber dergleichen grosse eigenthätige gewalt sollte verstattet werden, würde endlich kein hofbedienter meiner allergn. frau in keinem quartier mehr sicher sein und verbleiben können.» Er bitte, dass nicht nur der Trabant durch den Profosen wieder eingesetzt, sondern auch die grosse Gewalt Anderen zu einem Exempel ex condigno bestraft werde, zuförderst ihm alle Unkosten ersetzt werden.

Abschrift, Papier.

2778 *1671, Juni [26].*

Der Schottenabt Johann richtet an den Hofmarschall und an die Stände Gesuche um

Digitized by Google

Befreiung seiner Unterthanen in St. Ulrich von der Hofeinquartierung. Dieselben sollten, was am höchsten beschwerlich ist, die kaiserlichen Hatschiere, Trabanten und andere Hofbediente mit Quartieren versorgen, zumalen nicht ein oder das geringste Häuschen allda, welches neben den Landquartieren nicht einen Stadtguardiasoldaten mit Zimmer accommodiren oder die Taxe dafür, ja etliche für zwei und drei, bezahlen müsste. Die Hoffouriere unterfangen sich, ihrem Belieben nach allda die Hofquartiere «liberrime» anzuschreiben und zu drohen, dass sie die Quartiere mit Gewalt eröffnen wollen oder dass der Unterthan ihnen 24 Gulden Taxe jährlich bezahlen soll, massen dann sie die Unterthanen dergestalten drucken und pressen, dass anstatt eines Hofquartiers, wenn der Hofbediente solches nicht wirklich bewohnen thut, der Hausherr jährlich 20 bis 24 Gulden bezahlen muss, womit die ohnedies daselbst armen Unterthanen dermassen gravirt werden, dass oft manches Haus laut fass. A 50 bis 60 Gulden jährlich contribuiren muss.

Concept, Papier.

2779 *1675, Mai 17, Wien.*

Ferdinand Maximilian Graf von und zu Sprinzenstein, Landmarschall, urkundet, dass ihm Johann, Bischof zu Helenopolis und Abt des Gotteshauses zu den Schotten, «von seinem aigenthumblichen habend'ten zoll wassers denjenigen particul, so vor disem in dass Suttingerische hauss auf den Kollmarch eingeloffen (dafür aber ihme herrn bischoffen oder seinem closter auf beschehenes villfählitiges ansuechen nichts bezahlet werden wollen) khcüfflich um 600 fl. vberlassen, dergestalten, dass ich solches wasser von dem orth, wo dasselbe biss däto bei der Auerspergerischen behausung allhier in der Herrengassen angezäpft und in dass Suttingerische hauss geführt worden, aniezo in meine behausung in der Wallerstrassen vbernemben solle: Also verreversire ich mich, dafern vber kurz oder lang das closter von den Suttingerischen hauses innhabern oder jemand anderen derentwegen angefahlen werden solte, das wir das closter auf vnnsere aigne spesam rechtlich vertretten vnd also ohne nachtheil vnd schaden halten sollen und wollen».

Siegel und eigenhändige Unterschrift des Sprinzenstein.

Datum: Actum Wienn den 17. May 1675.

Original, Papier. Mit Siegel und eigenhändiger Unterschrift.

2780 *1677, Juni 11, Wien.*

Da die bürgerlichen Schuster in Wien mit der Grundobrigkeit zu St. Ulrich wegen der auf dem freien Landgut daselbst sich niederlassenden Schuster durch viele Jahre und mit schweren Unkosten einen Streit anhängig gehabt, schliessen sie einen Vergleich. Es soll künftig kein Schuster in St. Ulrich aufgenommen werden, der nicht der Hauptzeche einverleibt sei. Die Zahl der unbehausten Schuster solle vermindert werden, dagegen soll die Zeche alle einverleiben, welche die Herrschaft aufnehmen wolle. Jeder unbehauste Schuster soll einen Schuhknecht und einen Lehrjung, der behauste zwei Knechte halten dürfen. Für die Einverleibung sollen nicht mehr als 24 Gulden und die Quatembergelder gefordert werden. Jedoch dürfe kein Schuster von St. Ulrich, bei Strafe von 6 Reichsthalern, in der Stadt einen Laden haben oder hausiren gehen, auch solle jeder zu St. Ulrich wohnen bleiben, sonst verliere er seine Einverleibung, ausser er komme durch Erbschaft oder Heirat auf die Behausung eines anderen Grundes.

Original, Papier. Mit Siegel des Schottenabtes Johann und der Zeche. Fertigung des Abtes und der Zechmeister Caspar Schentz, Hanns Koller, Thomas Menthaller und Barthelme Hirsch.

2781 *1677, October 13.*

Dem Vergleiche zwischen der Herrschaft St. Ulrich und den bürgerlichen Schustern in Wien wird als Anhang beigefügt, dass die Schuster in St. Ulrich «Frümarbeiten» in der Stadt machen dürfen, dieselben aber dann selbst hineintragen müssen. Würden sie ihre Arbeit durch ihre Weiber, Dienstboten oder Andere hineintragen lassen, so sollen sie mit Verlust des Einlaggeldes der Einverleibung verlustig sein.

Gefertigt: Dr. Johann Mensurati, Stifts-Hofrichter.

Digitized by Google

2782 *1679, März 23.*

Franz Friedrich Reichsritter von Andler, Reichshofrath, ersucht den Schottenabt Johann, ihm einen Acker hinter dem Postgassl zu St. Ulrich, 141 Klafter lang und 61 Klafter breit, zu einem Garten abzutreten, wogegen er ihm zwei Aecker, die um 164 Klafter mehr betragen, jedoch 400 Schritte von den Stiftsäckern entfernt liegen, geben wolle. Der Abt wollte ihm jedoch lieber den Acker um 1000 Gulden rh. und 100 Ducaten in Gold verkaufen, gab ihm taxfrei Gewär und bestimmte den jährlichen Dienst auf 2 Schillinge von jeder Hofmark, zusammen also 12 Schillinge. Wird mit der Zeit ein Haus auf diesem Grunde gebaut, so ist es nach den drei steuerfreien Jahren dem Schottenkloster mit Robot, Steuern u. s. w. dienstbar.

Original, Papier. Mit Unterschrift und Petschaft des Abtes, Käufers und Priors zu den Schotten.

2783 *1680, März 20, Wien.*

Johann von Bamberg, Reichsfreiherr von und zu Andrimont, Hofkriegsrath, Generalwachtmeister und Obrister, verkauft seinen zu Weiglstorf unter des Bürgerspitals Jurisdiction gelegenen Meierhof sammt anstossender Mühle mit drei Gängen und einer Stampfe, zusammen $2^1/_2$ Lehen, 6 Tagwerk Wiesen, 21 Joch Ueberlandäcker, Obst-, Kraut- und Kräutlgarten, Fischwasser und 4 Teichtl, mit Forellen, Aesch und Grundeln besetzt, an den Schottenabt Johann und Prior Amand um 5000 Gulden, so dass dieses Capital beim Schottenstifte liegen bleibt und ihm und noch einer Person, wenn er eine solche vor seinem Tode benennt, auf beider Lebenszeit mit 6 % verzinst werde, sodann aber ganz ans Kloster falle. Dagegen verpflichtet sich dieses, ihm und seiner Freundschaft die Gruft unter dem Barbara-Altare einzuräumen, auch bei diesem Altare jährlich für die Familie Andrimont einen Jahrtag zu begehen.

Copie.

2784 *1681, August 19, Passau.*

Sebastian, Bischof zu Passau, des heil. röm. Reiches Fürst, Graf von Pötting, belehnt seinen Vetter, den unterennsischen Official und Vicarius generalis Franz Dominik Ignaz Grafen von Pötting, Erbburggraf zu Lienz, n.-ö. Regierungsrath, der Hochstifte Passau, Trient und Olmütz Domherr, für sich selber, dann anstatt und zu Handen seiner Brüder Anton Leopold und Josef Ignaz mit dem «hoff vnd sitz Neudegg mit allen pertinentien, gepewen, hauß, hof, veldt, äckher, wißen, gärtten, weingärtten, saffran, gewächs, wassern, wagden, fischereyen, grundtdiensten, pfeniggülten, mannschafften», was früher Hieronymus Westermacher zu Lehen, dann Freiherr von Khürchberg pfandweise innegehabt.

Urkund dessen dieser Brief mit eigener Unterschrift und anhangendem Secretinsiegel.

Datum: Geben in unser Residenzstadt Passau.

Original, Pergament. Mit eigenhändiger Unterschrift und Siegel (der Rand etwas verletzt) des Fürstbischofs Sebastian.

2785 *1693, November 18, Wien.*

Kaiser Leopold I. erlaubt dem Schottenabte Sebastian, dass er, weil bei dem Einfalle der Türken im Jahre 1683 nicht allein sein anvertrautes Gotteshaus, Kloster und Hof allhier in der Stadt, und auf dem Lande alle Klosterunterthanen, Gülten und Einkommen ruinirt und dazu noch in die 257 mit dem Grund dahin gehörige Häuser und Gärten, welche jährlich über 36 Gulden Pfennigdienst, zu geschweigen der weit höheren Pfundgelder und anderer Grundbuchsgebührnisse, getragen hatten, der erweiterten Fortification halber abgebrochen, mithin der bisherige Genuss völlig entzogen worden wäre, den Neudegger Hof mit den dazu gehörigen 13 Unterthanen, so Alles zu dem Hochstift Passau gehörig und ohnehin mit seinen Klosterunterthanen vermischt wäre, eigenthümlich an sich bringe, ewiglich jederzeit ruhig inhabe, nutzen und geniessen könne und möge.

Original, Papier. Mit dem beigedrückten kaiserlichen Secretinsiegel.

2786 *1694, September 16, Wien.*

Am 16. September 1694 umgehen die Passauer Commissäre Wenzel Gall Otzen-

Digitized by Google

asseckh, Consistorialrath, und Johann Caspar Bürgler, Lehensecretär, mit den Abgeordneten des Schottenklosters Dr. Johann Martin Hocke, Hofrichter, P. Sebastian, Hofmeister, und Bernhard Tschugkh, Steuerhandler, das Neudegger Lehen. Aus dieser ordentlichen Bereitung ergab sich Folgendes: Erstens befindet sich auf dem Neudegger Grund ein aufrechtes Haus, so zwar mit einem Dach eingedeckt, inwendig aber unausgebaut und weder mit Fenstern noch anderen Nothwendigkeiten versehen. Andertens liegt dabei ein ebenfalls öder Garten, welcher mehr einem Hof als Garten gleich ist. Dieser stosst mit dem vordern Ort an die von Herrn von Kirchberg an dem obern Weg angebauten Häuser, zur rechten Seite an die Kloster Schottische Gartenmauer und zur linken an die «goldene Kandl» und an das sogenannte Croatendörfel, neulich Spittlberg intitulirt; haltet in der Länge sowohl ein- als anderseits 40 Klafter, hingegen in der unteren Breite 33 und in der oberen Breite 31 Klafter. Drittens befindet sich in diesem Garten ein ganz unsauberer und mehrentheils mit Morast angefüllter Teich und darinnen ein alter, ruinirter Thurm, der seithero des türkischen Einfalles ohne Dach steht. Viertens ist auch darin ein Keller zu sehen, so ebenfalls ruinirt und mit Wasser angefüllt. Fünftens gehören zu diesem lehenbaren Hofe 20 aufrechte und bei St. Ulrich liegende unterthänige und mit aller Jurisdiction unterworfene Häuser. Bei all diesen Häusern ist ein Jeder befugt, zu handeln, was er kann und will, in specie auch das ganze Jahr hindurch Wein auszuschänken und zu leutgeben. Sie reichen dagegen dem Inhaber des Neudegger Hofes jährlich neben den Grunddiensten für Steuer und Robot 6 fl. 30 kr. Sechstens gebührt dem Passauer- oder Neudeggerhof Dorfrichter vor allen anderen Dorfrichtern in der Kirche und den Processionen der Vorzug, ist er dessen auch in ruhiger Possession, und liegt ihm ob, mit Zuziehung seiner Gerichtsgeschwornen und des Schottischen Grundrichters, auch seiner Geschwornen, bei den Soldatendurchzügen die Einquartierung zu machen, nicht weniger auch, den Wächter aufzunehmen. Siebentens nimmt der Neudegger Hof an den Kirchtagen sowohl von den «Brätlbrätern» als anderen Ständern das Standgeld ein. Neuntens. Ueber vorbeschriebene Herrlichkeiten gehört diesem Hofe auch die Dorfobrigkeit zu, welche sich von der vor dem Burgthor gestandenen, seit dem türkischen Einfalle aber nicht aufgerichteten Säule gegen St. Ulrich herauf rechter Hand gegen den abgebrochenen, sogenannten «Rothenhoff» bis zum «grünen Thor» und von da wiederum bis zum «goldenen Sattel», linker Hand aber von der «goldenen Rose» zu den «sieben Schwaben» durch das Todtengassl an die an dem Wege gestandene steinerne «Kreuzsäule» und von da gegen die Stadt und das sogenannte Croatendörfel bis zu den abgehackten zwei Nussbäumen, wovon die Stöck noch zu sehen, erstreckt; allermassen solcher Bezirk zu Zeiten der Kirchberger'schen Inhabung mit ordentlichen Marksteinen ausgezeichnet gewesen, mit Anlegung des Croatendörfels und an den geführten Gebäuden aber ausgegraben und vertilgt worden. Unter Anderem ist das Kloster Schotten auch verpflichtet, die Maleficanten und andere Delinquenten, so in dorfherrlichen Fällen der Dorfobrigkeit des unteren Grundes zu bestrafen gebühren, aus seinen unterthänigen Häusern dieser Dorfobrigkeit zu extradiren, diese hingegen die Maleficanten dem kaiserlichen Stadtgericht bis an obgemeldte Säule vor dem Burgthor zu liefern und allda zu übergeben schuldig. Eilftens ist das Kloster Schotten nicht befugt, einige Maleficanten aus seinem dorfobrigkeitlichen District durch die Neudeggerhof-Freiheit zu führen, sondern muss dieselben oben hinum bis zu der an dem Ende des Todtengassls stehenden Kreuzsäule bringen und von dannen dem kaiserlichen Stadtgericht über die allda befindlichen Aecker gegen die Laimgrube hinaus überliefern.

Copie, Papier.

2787 *1694, November 24, Wien.*

Anton Leopold Graf Pötting, fürstl. Passauischer Obriststallmeister, verkauft mit Consens des Fürstbischofes als Lehensherrn

Digitized by Google

das Neudegger Lehen um 9000 Gulden rheinisch «nebst ain hundert specie duggaten laykauff» an den Schottenabt Sebastian. Der Käufer verpflichtet sich, nach erhaltenem Lehenbrief sich so viel immer möglich zu bemühen, «den von herrn von Kirchberg per male narrata erkauften taz von ihme auf sich zu bringen auch auf erfordenden nothfall hiezu das gerichtliche compelle auf seine unkosten zu ergreifen».

Original, Papier. Mit aufgedrücktem Siegel und Unterschrift von Sebastian, Abt zu den Schotten, P. Joannes, Prior, und Convent; A. L. Graf von Pötting. Johann Joachim Ignaz Graf von Aham, Seifried Christof Graf Breuner.

2788 *1695, Januar 11, Passau.*

Der Hofrathspräsident, der Hofmarschall und die Hofräthe des Fürstbischofs von Passau ersuchen den Schottenabt Sebastian, sich als künftiger Lehensbesitzer des Neudeggerhofes bei der kaiserlichen geheimen Hofkanzlei zu verwenden, dass das Lehen als adeliges Freigut von der wiewohl nur zeitweilig befohlenen Einquartierung der Leibgarde wie sonst befreit bleibe. «Ihrer hochfürstl. gnaden ist von dem unterennsischen lehensecretario hinterbracht worden, welcher gestalten die kais. geheimbe hofkanzlei dem richter des Neudeggerhofes intimieren lassen, von der kais. neuaufgestellten leibguardi bis zu deren anderwärtigem unterbringen in allen zu gedachtem hof gehörigen häusern quartier einzunehmen. Ob nun dies dem laut nach nur auf eine zeit angesehen zu sein scheint, so reden doch andere exempla, dass dergleichen temporaria onera gemeinlich auf eine perpetuität ausgeloffen. Sintemalen aber ermelter hof jederzeit ein adeliges landgut gewesen und noch ist, also mit den bürgerlichen oneribus der stadt Wien keine gemeinschaft hat», so solle der Abt alle dienlichen Gegenremonstrationes einwenden.

Original, Papier.

2789 *1695, Februar 11, Passau.*

Johann Philipp, Bischof und des heil. röm. Reichs Fürst zu Passau, Graf von Lamberg, belehnt anstatt und zu Hand des Schottenabtes Sebastian den Grafen Ferdinand von Herberstein, Neuburg und Guttenhaag, Freiherr auf Lhankowiz und Sierndorff, kais. geheim. Rath und Kämmerer, als des Gotteshauses zu den Schotten weltlichen Lehenträger mit dem Neudeggerlehen, bestehend aus dem Neudeggerhof bei St. Ulrich vor der kaiserlichen Residenzstadt mit allen Zugehörungen, darunter «der platz und umbfang des Neudeggerhoffes, darinnen dermalen ein aufrechtes haus unter dach aber inwendig unausgebaut samb einem öden garten und teich, auch ruinierter keller und thurm». Dazu gehören 20 Häuser mit ihren Grundstücken: «zu der gülden eül, so Adam Rögger; bey den drey weissen löwen, so Christoph Wilh. Winkhlmüllner; ein hauß, so Joh. Wilh. Zauner; bey den heyl. drey khönigen, so Gabriel Ottrich Rätz; bey den gulden sattel, so Primus Grena; zur gulden rosen, so Thomas Schnapper; bey der heyl. dreyfaltigkheit, so Christian Froscher; item im Emaus, so Hubert Gäbler; zum siben schwaben, so Carl Ferd. von Damian; item ein haus, so Michl Haindl; item das bey der grossen bötten, so Wolf Grünwald; bey dem gulden adler, so Peter de Lotti; ein haus, so Martin Härtl; item die gulden schlang, so Christoph Winkhlmüllner; das zum gulden löwen, so Niclas Blondil; ein haus, so Caspar Emer; item das beym raben, so Johann Melchard Nachbar; item das beym schwarzn rössl, so Mathias Pfanzelter; item daß beym gulden schiff, so Johann Veith Zellhofer; das beym grünen thor, so des graffen Pertold sel. erben besizen mit ihren zugehörigen grundstuckhen». An Ueberländ gehören dazu: ein Weingarten auf dem grossen Gries vor dem Cärnerthor, «so das convent der p. p. augustiner besizen soll, aber dermahl nicht findig ist», 20 Joch Aecker «im obern puchfeld, so closter St. Lorenz», ein Hofstatt Weingarten und noch 1 Viertel und 2 Achtel daselbst, 1 Achtel im Planckhenauer, 1 Viertel Weingarten im Puchfeld, so Graf Benedict Pertold, 1 halbes Joch und 1 Achtel Weingarten; dann 1 Viertel und 1 Achtel, so Marchese Malaspina, vorhin Anna Katharina Schidenitschin geborne Za-

Digitized by Google

hentgrueb, item laut Grundbuch verschiedene Ueberländ-Weingärten, so 43 Kreuzer 3 Pfennige dienen, «aber dermahl nicht zu zeigen, doch dahin zu sehen, dass selbige künftig womöglich beygebracht werden», item 3 Achtel Weingarten in der langen Gasse zu Mätzlsdorff gelegen «und erst fürkhomen, so der freih. von Oppl besitzt». Dazu die Dorfobrigkeit sammt Urbar und Grundbuch, «welche sich von der vor dem burgthor gestandenen in der türckh. belagerung nidergelegten und wieder aufzurichten stehenden säulen gegen St. Ulrich herauf rechter hand gegen den abgebrochenen s. g. Rothenhoff bis zum guldenen sattel, linkher hand aber von der gulden rosen zu den siben schwaben durch daz Todengässl an die an dem weeg gestandene stainerne creüzsäulen vnd von der gegen der statt durch daß s. g. Crabatendörffl oder nunmehr also intitulierten Spittalbergen biß zu denen abgehackhten zwey nussbäumen, wovon die stöckh noch zu sehen erstreckht und vormals mit ordentlichen markhsteinen außgezeichnet gewesen, mit anlegung des Crobatendörffleins aber ausgegraben und vertilgt worden». Dieses Lehen solle so lange beim Schottenkloster bleiben, bis der gräflich Herberstein'sche Mannesstamm erlösche. Dann falle es, jedoch gegen Rückzahlung des Kaufschillings der 9000 Gulden rheinisch, jeden derselben zu 15 Pazen oder 60 Kreuzer gerechnet, und Vergütung der Verbesserungen als apertes Lehen an Passau zurück, oder es könne gegen Benennung einer zweiten Familie als Lehenträger auch beim Schottenstifte bleiben. Wenn auch diese Familie stürbe, so würde das Lehen ohne Ersatz an Passau fallen. Dieses Lehen müsse übrigens seinen eigenen Richter haben, nicht den von St. Ulrich. Da der frühere Lehensbesitzer Freiherr von Kirchberg den Taz behalten, so sei das Schottenkloster gehalten, denselben im Wege Rechtens wieder ans Lehen zu bringen. Endlich müsse der Lehenträger katholisch sein, sonst verliere er die Lehenträgerei.

«Ohne gefährde zu urkund dieses briefs mit unserer eigenen handunterschrift und hieranhangendem secretinsigl verfertigt.»

Datum: Gegeben in unserer residenzstadt Passau den eilften monatstag februarii ...

Original, Pergament. Mit Unterschrift und anhangendem Wachssiegel des Fürstbischofs Philipp.

2790 *1695, August 16, Passau.*

Fürstbischof Johann Philipp von Passau an den Schottenabt Sebastian: «Gleichwie wir ob der vollführung des langwierigen werkes der einantwortung des Neudeggerhofes ein grosses wohlgefallen geschöpft, also versehen wir uns nicht weniger, der herr prälat werde die unter anderm stipulierte fördersambe wiederaufrichtung der vorhin bestandenen grenzsäule vor dem Burgthore sich bestens lassen empfohlen sein, allwohin wir auch unsere lehenherrliche anmahnung hiemit thun.»

Original, Papier. Mit eigenhändiger Unterzeichnung des Fürstbischofs.

2791 *1696, August 31, Wien.*

Der am 20. Juni verstorbene Steuerhandler und Grundschreiber des Stiftes Schotten Bernhardin Tschugckh hat testamentarisch seine Ehewirthin M. Katharina zur Universalerbin ernannt und seinen vier Kindern jedem 150 Gulden vermacht; sein Haus bei St. Ulrich auf der Neustift, das 1690 abgebrannt war und das er «aus der ihm anvertraut gewesten closters cassa repariert und erbaut und folglich uns, weil er nach seinem eigenen bekenntnis mit seiner rechnung in etwas langsam und unrichtig gewesen, einen merklichen rest schuldig geblieben», überliess er «ad exonerandam suam conscientiam» dem Schottenkloster, welches 1000 Gulden, die darauf hafteten, hinauszahlen solle. Doch überliessen, weil Tschugckh dem Stifte durch 15 Jahre eifrig gedient, Abt Sebastian und Convent das Haus der Witwe, welche die 1000 Gulden hinauszuzahlen und jedem Kinde noch 150 Gulden auf dem Hause anzulegen habe. Beinebens wolle von Seiten der Stiftes mit Nachsehung der alten Ausstände und Pfundgelder die Gewär umsonst ertheilt und gelobt sein, alle Rechnungen des Seligen als ratificirt und approbirt anzunehmen.

Original, Papier. Mit aufgedrücktem Wachssiegel und Unterschrift des Abtes und des Priors Leopold.

Digitized by Google

2792 *1697, Januar 8, Passau.*

Johann Philipp Graf von Lamberg, Fürstbischof von Passau, belehnt den Grafen Benedict von Herberstein als weltlichen Lehenträger des Hochstiftes mit dem Neudeggerhof «mit allen ein: und zugehörungen, nichts außgenohmen, grund, diensten, pfening, gülten, mannschafften, sambt der dorffobrigkheit und all andern herrlich: vnd gerechtigkheiten, so darein und dazu gehören».

«Zu urkund dessen dieser brief mit unserer eigenen handunterschrift und hieranhangendem secretinsigl.»

Datum: Gegeben in unserer residenzstadt Passau.

Original, Pergament. Mit Unterschrift und Siegel des Fürstbischofs Johann Philipp.

2793 *1699, Februar 10, Wien.*

Die Regierung entscheidet betreffs der vom Schottenabte Sebastian eingereichten Erklärung wegen der Reducirung der Schuster zu St. Ulrich, «dass der abt auf seinem landgut St. Ulrich die schuster aufs höchste auf 40 reduciere, entgegen die bürgerl. schuster sie in ihre zunft praestitis praestandis unweigerlich einverleiben, im übrigen aber es bei dem unterm 11. juni 1677 getroffenen vergleich allerdings sein verbleiben haben, dieses aber dem hr. abten an seiner herrschaftl. jurisdiction unpraejudicirlich sein solle».

Vidimirte Copie, Papier.

2794 *1699, Juni 26, Passau.*

Der Fürstbischof Johann Philipp von Passau schreibt an den Schottenabt Sebastian, er müsse sich erinnern, dass vor wenig Jahren beim Ankauf des Neudeggerhofes unter Anderem ausdrücklich bedungen worden sei, es sollte vom Prälaten und seinem Stifte die vor der Wiener Belagerung vor dem Burgthor gestandene Säule mit dem Wappen des Hochstiftes Passau in ihrer Form, auch auf dem Platze, wie und wo sie vorhin gestanden, wieder aufgerichtet werden. Da nun verlautbart wurde, es wäre noch nicht vollzogen, dessen längerer Anstand aber besorgliche Schwierigkeiten nach sich ziehen dürfte, so wolle er den Prälaten von hochfürstlicher Lehenherrschaft wegen erinnern, der ehestmöglichen Bewerkstelligung eingedenk zu sein.

Original, Papier. Mit eigenhändiger Unterschrift des Fürstbischofs.

Digitized by Google

REGESTEN

AUS DEM

K. UND K. HAUS-, HOF- UND STAATSARCHIVE IN WIEN.

VON

ANTON VICTOR FELGEL,
K. UND K. SECTIONSRATH UND STAATSARCHIVAR.

2795 *1204, März 30, Schwadorf.*

Wolfker, Bischof von Passau, eximirt auf die Bitte Gottfrieds, des Wiener Kämmerers, die in dessen Hofe in Wien von ihm erbaute und der heil. Dreifaltigkeit geweihte Betkirche mit Zustimmung des Wiener Pfarrers Sigehard von der Mutterkirche. Gottfried und seine Gattin werden, so lange sie am Leben sind, für den Gottesdienst daselbst Vorsorge treffen. Sie können für den Fall ihres erblosen Ablebens ihren Nachfolger in diesem Patronatsrechte frei bestimmen. Gottfried gibt dafür vier Baugründe, welche einst dem Juden Zlom gehörten und links neben der Judenschule an dem von der Donau heraufführenden Wege gelegen sind. Von diesen vier Gründen werden jährlich 5 Schilling 18 Pfennig geleistet.

Zeugen: Heinricus, decanus Pataviensis, Germanus noster Sigehardus archipresbiter et alii fratres nostri de choro Pataviensi: scilicet Arnoldus, sacrista, Cunradus, obleiarius, Gotfridus, Vlricus scriba, Sifridus, Heinricus. Nobiles quoque laici: Crafto de Emcinspach, Rapoto de Valkimberc. Ex ministerialibus ecclesie: Richerus de Wesen, pincerna, Heinricus dapifer de Lonstorf, Cůnradus de Slehtorf, Albertus puer de Patavia, Tiemo de Puochimberge, Walcunus de Herdingin, Walterus, marscalcus, Sifridus de Grifinstain, Manegoldus de Sconimpuhele, Cunradus de Půhele. Insuper ministeriales ducis austrie: scilicet Hadmarus de Kunringin, Wikardus de Cebingin, Heinricus de Perhtoldistorf et frater eius Rapoto, Rapoto de Schonimberc, Hadmar de Poumgarten, Albero de Ottinstain et alii multi.

Siegler: Wolfker, Bischof von Passau.

Datum: Acta sunt hec in Swabedorf, anno incarnationis domini millesimo ducentesimo quarto. Indictione septima iij. kalend. aprilis, sub Liupoldo duce Austrie ac Stirie filio ducis Liupoldi, qui consobrinus fuit Bele regis Ungarorum, anno praesulatus nostri quarto decimo.

Original, Pergament. Mit verletztem Siegel.

Vollständig abgedruckt in Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. I, UB., S. 47—49, Nr. 17 (nach dem Original).

2796 *1207, Juli 29, Wien.*

Leopold VI., Herzog von Oesterreich und Steiermark, bestätigt, dass der Kämmerer Gottfried das gesammte Vermögen der von ihm in seinem Hofe zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit erbauten und durch Bischof Wolfker von der Mutterkirche eximirten Betkirche, an welcher Gottfried und seiner Gattin Goldrune und ihren Nachkommen das Patronatsrecht zusteht, seinem besonderen Schutze empfohlen habe, und dass für den Fall des erblosen Absterbens Gottfrieds und Goldrunens deren Patronatsrecht auf ihn, den Herzog,

Digitized by Google

beziehungsweise auf seinen Nachfolger als Landesfürsten von Oesterreich übergehen solle.

Zeugen: Hainricus de Tumbenowe, Hainricus dapifer de Prunne, Rudolfus de Potindorf, Vlricus Struno marscalcus et frater suus Wernhardus, Tietricus de Liehtenstain, Hadmarus de Sunnenperc, Hainricus de Tribauswinkle, camerarius, Liupoldus pincerna, Hugo, frater eius, Wikardus de Sancto Vito, Vlrich Asinus, Vlricus de Wæhingen, Hainricus de Crvmpach, Tietricus Stuhsse, Vlricus frater eius, Hugo frater eius, Rudiger de Zolre, Hainricus de Trawisteten, Vlricus filius Swertzgeri, Cunrat Matze, Tietmar de Rætilnperc, Rudolfus de Piela, Kaloch de Aecilinstorf, Tiemo Gweltiln, Wikerus, Hainricus Svvevvs, Tietrich, magister monete, et alii quam plures.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Acta sunt hec infra Wiennam et Gumpintorf, anno incarnacionis domini m° cc° vii°, indictione x^a iiij° kalend. augusti.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem Siegel.

Meiller, Babenberger Regesten, S. 97, Nr. 65 (nach dem Original im Archive der Herrschaft Tulln).

2797 *1238, August, Brixen.*

Kaiser Friedrich II. nimmt die Juden zu Wien, seine Kammerknechte, in seinen kaiserlichen Schutz und macht zu ihren Gunsten verschiedene Verordnungen.

Zeugen: Die Fürsten: der Patriarch von Aquileja, die Erzbischöfe S[iegfried] von Mainz und der von Magdeburg, die Erwählten von Köln und von Lüttich, die Bischöfe von Passau, Würzburg, Worms und Meissen, der Herzog von Kärnten, H. Graf von Askanien, Graf G. von Arnesteyn.

Datum: Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricentesimo octavo, mense augusti . . .

Datum in obsidione Brixie . . .

Original, Pergament. Die Goldbulle fehlt.

Vollständig abgedruckt in Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. I$_2$, UB., S. 22—24, Nr. 49 (aus dem Original). — Hormayr, Taschenbuch, 1812, S. 70. — Oesterr. Archiv, 10, 127. — Huill, 5, 221. — Geschichtsquellen der Stadt Wien, 1^a, 20 (nach dem Original). — Böhmer, Regesta Imperii, V$_1$, S. 477, Nr. 2378.

2798 *1244, Juni 24.*

Albero de Swartzenowe übergibt zu seinem und seiner Eltern Seelenheile ein in «Brunne» gelegenes Lehen dem Convente «Sancte Marie Magdalene in Wienna ante Scotos».

Zeugen: Albero de Swartzenowe, Diepoldus de Alse, Pittrolfus filius eiusdem, Ebro, Otto, Vlricus.

Datum: Acta sunt hec anno domini M° CC° XLIIII°, Indictione I^a, VIII° kalendas julii.

Copie.

2799 *1244, October 26.*

Albero de Swartzenowe widmet mit Zustimmung seiner Erben dem Altare «Sancte Marie Magdalene in Wienna» ein Beneficium, welches jährlich 7 Solidos dem Altare Sancti Egidii in Gumpendorf zinst, und verpflichtet sich, diese Kirche dafür zu entschädigen.

Zeugen: His interfuerunt: Dominus Chůnradus comes de Hardeck, filii mei Struno et Pilgrimus, Hermannus de Hannedorf, Růdegerus de Gerhartsdorf, Jordanis sacerdos Sancte Marie Magdalene, frater Bernoldus, Gerungus de Schardinge, Richerus sagittarius, Albertus de Swartzenowe et ceteri fratres eius, Herrandus de Rapotschirchen.

Datum: Acta sunt anno domini M° CC° XL° IIII°, VII^a kalendas novembris.

Copie.

2800 *1246, October 13.*

Die römische Königin Margarethe als gesetzliche Erbin des auf dem «Chienmarchet» gelegenen Hauses, das einstens dem Kämmerer Gottfried gehört hat, bestätigt dem Kämmerer Berhtold, dessen Gattin Diemut und deren Erben das Eigenthum des genannten Hauses sammt der darin befindlichen Kapelle und allem Zugehör. Margarethens Bruder Friedrich, weil. Herzog von Oesterreich, hatte dieses Haus dem Kämmerer Berthold und seiner ersten Gattin Gertrud als Eigenthum geschenkt.

Zeugen: Die Bischöfe Rudeger von Passau und Conrad von Freising, Bruder Hein-

Digitized by Google

rich von Hohenloe, Deutschmeister («Magistri domus Teutonicorum»), Liupold, Propst von Ardaker, Reinher, Dechant von Krems, Meister Liupold, Pfarrer zu Wien, Meister Gotschalc, Pfarrer zu Holabrunn, Marquard, Pfarrer zu Retz, Heinrich von Prunne, Chunrad von Hintperch, Wolfker von Parowe, Heinrich von Merswanch, Chunrad von Grifenstein, Heinrich Spismagen, Sivrid Chlebarius, Chunrad, Sohn Symunds, Chunrad, Sohn Johanns, Chunrad Chrigelarius, Heinrich Scharrarius.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Acta sunt hec Winne anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo sexto, tercio idus octobris.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel.

2801 *[1247.]*

Gertrud, Herzogin von Oesterreich, schenkt ihr gesammtes, aus der Verlassenschaft ihres Oheims, weil. Herzog Friedrichs von Oesterreich und Steiermark, ererbtes Recht auf das Haus des Kämmerers Gottfried in Wien dem Kämmerer Berthold und seiner Gattin Dymud als freies Eigenthum.

Siegler: Die Ausstellerin.

Original, Pergament. Mit anhangendem Siegelreste.

2802 *1261, April 28, Wien.*

Ottokar von Böhmen, Herzog von Oesterreich und Steiermark, Markgraf von Mähren, bestätigt das Eigenthumsrecht des Kämmerers Berthold und seiner Gattin Dymud an dem auf dem Chienmarcht gelegenen Hause.

Zeugen: Chunradus de Hintperch, Hadmarus de Liehtenwerde, Otto, camerarius de Berhtoldesdorf, Otto, camerarius de Walchunschirchen, Wernhardus Puscelo, Otto de Haslowe, Rapoto de Valchenberch, Chunradus de Zekkingen, Otto de Haslowe, Gundacharus de Habspach, Erchengerus de Landeser, Heinricus de Schoncnowe, Vlricus de Pilhiltdorf, Chunradus de Pergowe, Vlricus marscalcus de Habspach, Marquardus de Hintperch, Chunzlinus de Pilhiltdorf.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Actum Wienne anno domini m° cc° lxi°. Datum per manum magistri Arnoldi nostri prothonotarii quarto kalend. maii.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

2803 *1261, Juni 21, Passau.*

Der Passauer Bischof O. hat auf Grund päpstlicher Autorisation acht «taxatores et conseruatores pecunie colligende pro expensis in ... negotio Tartarorum ... et aliis negociis nostris faciendis» gewählt, unter ihnen auch «magistrum Gerhardum plebanum de Wienna».

Siegler: Der Aussteller und alle anwesenden, in der Urkunde namentlich angeführten Prälaten.

Datum: Patauii anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo XI. kalend. julij.

Einfache Abschrift, Papier.

2804 *1267, Mai 31.*

Schwester «Alhaidis dicta de Lachsendorf» verkauft mit Zustimmung ihrer Mutter und ihres Oheims Albert ein halbes Pfund Gülten, welche der Fleischer («carnifex») Marchward ihr von einem in Toblich gelegenen Weingarten alljährlich zinst, der Schwester Anna als Eigen.

Siegler: Bruder Ortolf von Otenstetten, Commendator des Deutschen Hauses in Wien.

Zeugen: Frater Willehelmus, sacerdos, frater Ortolfus, commendator in Wienna, frater Marsilius, frater Ortwynus, Chunradus dictus de Winhûs, Hertnidus de Sulcherstraz, Pabo Scolaris, Perchtoldus Hagen.

Datum: Acta sunt haec ... secunda kalendas junij ...

Original, Pergament. Mit Insiegel an Pergamentstreifen.

2805 *1267, Juli 18, Wien.*

Leupoldus, Prior der Dominikaner, Leo, Guardian der Minoriten, und Otto, Richter in Wien, urkunden, dass vor ihnen Meister Gerhardus, Pfarrer zu Wien, und Bruder Ortolphus, Commendator des Deutschen Hauses in Wien, Folgendes vereinbart haben:

Meister Gerhard hat einen am Fusse des Berges Albrectsreut gelegenen, insgemein

Digitized by Google

die Pevnt in Minerlech genannten Weingarten um 70 Mark Silbers Wiener Gewichtes vom Bruder Ortolf mit Zustimmung des Generalcommendators in Oesterreich und Ulrichs von Challenperch, des Bergmeisters desselben Weingartens, gekauft. Er gibt mit Zustimmung der Letztgenannten denselben Weingarten den Klosterfrauen zur Himmelpforte, welche er daselbst auf seine Kosten in sein eigenes Haus eingeführt hat. Die Klosterfrauen haben dafür mit Erlaubniss des Bischofs Peter von Passau vor den Brüdern des Predigerordens, Prior Leupold und Otto von Wrms, und dem Meister Gerhard selbst gelobt, dass sie beständig eingeschlossen bleiben und die Regel des heiligen Augustin beobachten wollen, widrigens der genannte Weingarten als Eigenthum an die Mutterkirche St. Stephan in Wien fallen soll.

Siegler: Nos Leupoldus et Leo fratres et Otto judex predicti ad petitionem et instantiam predictorum videlicet magistri G. et fratris Ottonis.

Zeugen: Presentibus testibus ... magistro Thevderico plebano de Polan, fratre Wilhalmo et fratre Ortwino de domo Thevtonica, magistro Ottone subdiacono perpetuo vicario ecclesie sancti Stephani, Raybotone dicti Zelevb, Hermanno filio domini Hiltmari, Alberone de Symoninge, Arnoldo dicto Renner.

Datum: Acta sunt hec ... Wienne ... XV° kal. augusti.

Original, Pergament. Von den fünf Siegeln sind zwei ziemlich gut erhalten, eines beschädigt, von zweien nur Ueberreste vorhanden.

Vollständig abgedruckt in Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. V, UB., S. 10—12, Nr. 130.

2806 *1269, Juni 16, Germeriz.*

Ottokar, König von Böhmen, Herzog von Oesterreich und Steiermark, Markgraf von Mähren, nimmt seine beiden Capläne, nämlich den Meister Gerhard, Pfarrer in Wien und Gars, und dessen Bruder Meister Theoderich, Pfarrer in Alt-Pölla, in dankbarer Anerkennung der vielen Verdienste, welche sie sich erworben haben, in seinen besonderen königlichen Schutz, und zwar ihre Personen und Kirchen und ihre Gläubigen, geistliche wie weltliche, mit allem ihren gegenwärtigen und künftigen Besitze, zumeist aber jene Dinge, welche sie den Himmelpförtnerinnen, dem Krankenhause zu St. Job und deren Religiosen und Dienern schon bei Lebzeiten oder für den Todesfall bestimmen und vermachen. Die genannten beiden Meister, die Himmelpförtnerinnen und die Siechen von St. Job dürfen aus seinen Wäldern abgefallenes dürres brennbares Holz für ihren eigenen Bedarf entnehmen. Niemand darf gegen ihren Willen ihren Kirchen Collecten auferlegen oder eigenmächtig über die Baulichkeiten der Kirche und Alles, was letztwillig von den Gläubigen der Kirche gespendet wird, verfügen. Sie werden von aller fremden Gerichtsbarkeit befreit, ausgenommen bezüglich des Todschlages, Diebstahles und Raubes. Meister Gerhard erhält besondere landesfürstliche Licenz und Consens, seine und der Wiener Pfarrkirche Rechte gegenüber dem Abte und Convente der Schotten in Wien und jedem, der sie zu verletzen unternähme, ungeschmälert zu wahren und die Zehenten einzufordern.

Siegler: König Ottokar.

Zeugen: Presentibus testibus qui sunt hii: Hærtlibus et Hainriçus camerarii nostri.

Datum: per manus magistri Vlrici nostri prothonotarii in curia nostra venatica apud Germeriz ... XVI° kal. julij.

Original, Pergament. Mit einem Siegelreste.

2807 *1270, März 23, Wien.*

«Otto dictus de Foro Wienne» verkauft seinen in Grinzinge gelegenen und im Volksmunde «Lembs» genannten Weingarten in Gegenwart des Bergmeisters, «domini Dietrici de Chalenperch», mit Zustimmung seiner Gattin «domine Gerdrudis et Griffonis filii nostri ac Ulrici dicti Ulmanni» dem Meister Gerhard, Pfarrer zu Wien, mit allem Rechte, wie er ihn selbst als Eigenthum besessen hat, um 110 Mark reinen Silbers Wiener Gewichtes.

Siegler: Die Stadt Wien und Otto de Foro.

Zeugen: «presentibus testibus infra scriptis qui sunt hii, videlicet: frater Ortholphus comendator domus Theutonice in Wienna. dominus Chunradus, presbyter, prepositus claustri virginum de porta celi. magister

Digitized by Google

Otto plebanus ecclesie sancti Martini de Mulbach. Rudolphus et Hadmarus dyacones. (sic!) dominus Theodericus magister montis. Wernherus dictus Speismagister. Pitrolphus de Alse. Chunradus dictus Hesenerius. Haydenricus de Raschelo. Ditricus filius Minne. Paulus cognatus Sifridi in fine. Alguinus notarius. Hainricus nepos predicti magistri. G. Ebergerus notarius prefati domini Ditrici magistri montis. Ernestus de Neunburch. Ortolphus de Grincinge. Ditricus servvs plebani.

Datum: Acta sunt hec Wienne anno domini m° cc° lxx° indictione xiij decimo kalend. aprilis.

Original. Pergament. Mit zwei Siegeln, von denen das erste — des Ausstellers — gut erhalten, das zweite — der Stadt Wien — sehr beschädigt ist.

Vollständig abgedruckt in Fontes, Abth. II, Band 1, S. 107, Nr. XCIII.

2808 *1270, März 23, Wien.*

«Otto dictus de Foro Wienne», welcher seinem Compater Meister Gerhard, Pfarrer zu Wien, einen Weingarten, «Lembz» genannt, um 110 Mark reinen Silbers Wiener Gewichtes verkauft hat, verspricht demselben die Erwirkung der Bestätigung von Seiten Ottokars, Königs von Böhmen, und der Einwilligung und Zustimmung von Seiten Zabulos darüber. Meister Gerhard mag ein Drittheil des Kaufpreises so lange zurückhalten, bis Otto de Foro die Zustimmung seines Schwiegersohnes «Hainricus Preuzlinus» und seiner Gattin, Ottos Tochter, erlangt haben wird.

Siegler: Otto de Foro.

Datum Wienne anno domini m° cc° lxx° x° kalend. aprilis.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. V, UB., S. 12 ff., Nr. 131.

2809 *1270, April 2, Wien.*

«Otto dictus de Foro Wienne» beurkundet, dass sein Schwiegersohn «dominus Hainricus dictus Preûzlinus» in seiner und des Wiener Pfarrers Meister Gerhard Anwesenheit im Pfarrhofe für sich und seine Gattin Margaretha, Ottos Tochter, aller Ansprüche an den «Leimbs» genannten Weingarten sich begeben und dem Verkaufe desselben an Meister Gerhard, Pfarrer zu Wien, um 110 Mark Silber zugestimmt habe. Er, Otto, wird auch sobald als möglich die Einwilligung und Zustimmung Zabilons zu dem gedachten Verkaufe beibringen.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Presentibus testibus infra scriptis qui sunt hii: frater Ortolphus commendator domus Thevtonice in Wienna, magister Hainricus notarius, Otto plebanus in Mulbach, Asquinus notarius, Wolffelinus, Volcholdus, Weinricus, Johannes, Vlricus, Dietricus, Chunradus.

Datum: Acta sunt hec Wienne anno domini millesimo cc° lxx° indictione xiij iiij° nonas aprilis.

Original, Pergament. Mit verletztem Siegel.

Vollständig abgedruckt in Fontes, II, 1, S. 109, Nr. XCIV.

2810 *1271, Februar 4, Wien.*

«Gerhardus solo nomine dictus magister» Canonicus von Passau, Pfarrer zu Wien, Caplan des Fürsten, hat zum Seelenheile des Landesfürsten, des Passauer Bischofs, des Wiener Pfarrers und der Genossen desselben, der österreichischen Herzoge Leuppold und Friedrich und des ehemaligen Passauer Bischofs Berthold, der ihm die Wiener Pfarre verliehen hat, seiner Voreltern u. s. w. ein Nonnenkloster zur Himmelpforte gegründet. Er beurkundet, dass er den Himmelpförtnerinnen und den Chorherren von Geras, denen der Gottesdienst und die Seelsorge im genannten Frauenkloster obliegt, einen in Grinzing gelegenen, «Lembs» genannten Weingarten, welchen er von Herrn «Otto de Foro» um 110 Mark reinen Silbers Wiener Gewicht erworben hat, überlassen, den Fruchtgenuss des Weingartens aber sich vorbehalten habe.

Siegler: P. Ulrich, Abt von Jerus, M. Gerhard und die Zeugen.

Zeugen: Presentibus: ... preposito de Pernekke, fratre meo magistro Th. plebano de Polan et O.[1]) plebano de Mulbach.

Date Wienne anno domini millesimo cc° lxx° primo pridie nonas februarij.

Original, Pergament. Mit einem gut erhaltenen Siegel, die anderen drei fehlen.

1) Otto, vgl. Regest Nr. 2807.

Digitized by Google

2811 *1271, März 5, Wien.*

«Gerhardus solo nomine dictus magister» Canonicus von Passau, Pfarrer zu Wien und Caplan des Fürsten, bezeugt, dass er den Himmelpförtnerinnen und den Chorherren von Jerus, welche im Kloster zur Himmelpforte Gottesdienst und Seelsorge versehen, den Weingarten «Lembs» in Grincinge gegeben habe, obwohl er einstens seinem Neffen Hainricus de Septem Castris denselben Weingarten mit der im Pfarrhofe von ihm erbauten Kapelle geschenkt hatte. Er hat diese Schenkung seitdem in zulässiger Weise widerrufen, den lebenslänglichen Fruchtgenuss des genannten Weingartens jedoch für sich und seinen Bruder Meister Theoderich, Pfarrer von Polan, vorbehalten.

Siegler: Frater Hartpernus minister und Meister Gerhard.

Datum: Actum Wienne anno domini millesimo cc° lxx° primo iij° nonas marcij.

Original, Pergament. Mit zwei beschädigten Siegeln. Fontes, II, 1, S. 170 ff., Nr. II.

2812 *1274, Februar 25, Waidhofen.*

Chunrad, Bischof von Freising, bezeugt, dass alle «aree extrinsece iuxta murum domus nostre in Wienna situate et eidem domui contigue» zur Dotirung der Kapelle dieses Hauses gehören. Um dieselbe gegen etwaige Anfechtungen zu schützen, verleiht er die erwähnten und noch andere Plätze, welche vordem vielleicht nicht übergeben worden waren, neuerdings an Heinrich, Notar und Rector jener Kapelle.

Siegler: Chunrad, Bischof von Freising.

Datum: Waidhouen anno domini millesimo cc° lxx quarto. quinto kalendas marcij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel. Fontes, II, 1, S. 170 ff., Nr. II.

2813 *1274, Mai 16, Klosterneuburg.*

Ottokar, König von Böhmen etc., bestätigt den Brüdern des Heiligen Geist-Hospitals in Wien alle bisher genossenen Rechte.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . in Newnburga 1274 XVII kalend. junij.

Eingeschaltet in der Bestätigung durch Herzog Albert von Oesterreich zu Wien am 12. März 1371. Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. V, UB., S. 13, Nr. 132.

2814 *1275, März 23, Wien.*

Wolfker von Eywanstal und Gertrud, seine Gattin, Ortolf von Schratenstain und Dimud, seine Gattin, beurkunden den Verkauf ihres «in ciuitate Wiennensi in Foro Thedarum, quod Chienmarcht vulgariter dicitur» gelegenen Hauses mit «ortis curiis torculari pistrino cellario ante portas in introitu domus sito et duabus mensis panum eidem cellario contiguis et innexis cum fundo et jure patronatus capelle eiusdem domus» sammt allen Einkünften, Rechten und Freiheiten dieser Kapelle an Meister Chunrad von Tuln, Landschreiber von Oesterreich, und seine Gattin Frau Eyte um 220 Talente Denare Wiener Münze. Sie sind in den Besitz des Hauses, welches einst Perhtold dem Kämmerer gehörte, als dessen Erben gelangt, da sie sich zu gleichen Theilen mit Heinrich, dem Sohne des vorgenannten Kämmerers, und Gysla, seiner Schwester, und ihrem Gatten Chunrad, dem Schenken von Habspach, in die Erbschaft theilten. Sie bestätigen den Verkauf durch die Hand Heinrichs, des Sohnes vorgenannten Kämmerers, welcher zur Zeit der Veräusserung des Hauses das Burgrecht besass, das, auf landesfürstlicher Verleihung beruhend, von seinen Vorfahren ihm angefallen war und jährlich 24 Denare üblicher Wiener Münze am Feste des heiligen Martyrers Georg betrug.

Siegler: Die Aussteller und ihre Miterben und die Wiener Bürgerschaft.

Zeugen: dominus Pilgrimus capellanus capelle eiusdem domus, dominus Levtwinus capellanus ad sanctam Katherinam in domo Greiffensteinarij, sacerdotes. Magister Heinricus von Dræschirchen notarius camere, dominus Heinricus de Gotteinsvelde magister cellarij, dominus Ditricus de Chalnperge, dominus Hvnlo de Tvlna, dominus Albertus dictus Vevsel de Alæht, dominus Karolus de Charcharn, dominus Wolfkerus de Chogel, milites. Dominus Paltramus ante cimiterium Sancti Stephani, Chvnradus dictus Chrigler tunc judex ciuitatis Wiennensis, Chvno quondam magister monete Wiennensis, Heimo et Otto fratres filii Ottonis Heymonis felicis me-

Digitized by Google

morie, Levpoldus in Alta Platea, Rvdgerus et Paltramus fratres in Witmarcht, Wernherus Spismagister, Paltramus Vatzo, Wilhalmus Scherandus, Levpoldus de Quinque Ecclesiis, Chvnradus Vrbætscht, Ernestus institor, Chvnradus Hesner, Chvnradus Wulfleinstorfer, Pilgrimus et Georius fratres Chriglarij, Vlricus Valchenstainer, Albertus Dremel, Ortlo Chræhsner, Levpoldus Riemer, cives. Ditricus et Wisento fratres de Chalnperge, Chvnradus de Sancto Loco, Otto filius Ditrici de Chalnperge, Fridricus et Vlricus fratres de Chrizendorf, Rvdgerus Linsperger, Brvno de Himperch, Arnoldus filius Prevnrici de Toblico, chnappones. Jvngericus, Arnoldus, Johannes, Perhardus, Ditricus de Nevmbvrch, Nycolaus, notarij. Wernherus plebanus de Rapotenchirchen, Ditricus capellanus sancte Marie super litus.

Dat. et act. Wienne in domo prefato anno ab incarnacione domini millesimo ducentesimo septuagesimo quinto decimo kalendas Aprilis.

Original, Pergament. Mit fünf Siegeln: 1. S. Wolfkeri de Eibanstal, 2. Ortolphus de Schratenstain, 3. Wiener Stadtsiegel (beschädigt), 4. Heinr. Camerarius, 5. Heinr. Pincerna de Habspach.

An einem zweiten, ebenfalls im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrten Originale hängen nur noch die Siegel 2, 4 und 5.

2815 *1276, Januar 6, Wien.*

«Wernhardus magister et procurator» und die Brüder und Officialen des Hospitals der heiligen Maria in Cerwalde entsagen allen dem Hospitale zukommenden Rechten auf das innerhalb der Stadtmauern Wiens am Chyenmarcht gelegene Haus, das einst Gottfried dem Kämmerer gehörte, gegen eine gewisse Geldsumme, welche Chvnrad der Schreiber und Kammergraf von Oesterreich dem Spitale geschafft hat. Chvnrad hatte das Haus von den Erben des Herrn Perhtold, genannt Speismagister, mit Genehmigung Ottakars, Königs von Böhmen, Herzogs von Oesterreich und Steiermark, gekauft. Für die von Chvnrad erlegte Geldsumme hat das Hospital das in Wien gelegene Haus des verstorbenen Herrn Dietrich des Reichen mit dem Patronatsrechte über die in demselben Hause gestiftete Kapelle des heil. Nicolaus von Albert von Lahsendorf und seinen Miterben erkauft.

Zeugen: domini: Hevnlo de Tvlna tunc judex Wiennensis, Trauslibus, Wolfkerus de Chogel, Ditricus de Chalnperge, milites. Heinricus camerarius in Foro Theodarum, Ditricus et Wisento fratres de Chalnperge, Fridricus, Vlricus et Wigandus fratres de Chrizendorf, Fridricus de Mawerbach, chnappones. Leupoldus in Alta Strata tunc magister monete, Leupoldus de Quinque Ecclesiis, Chvnradus Vrbätsch, Willehalmus Scherandus, Wernhardus filius suus, ciues Wiennenses. Arnoldus, Jvngericus, Johannes, Ulricus, Mangoldus, Rvedlinus, Wernherus Ditricus, notarii.

Siegler: Hospital St. Maria im Cerwalde; Wernhard, Notar.

Datum: Acta sunt hec Wienne ... in Epiphania domini.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln.

Vollständig abgedruckt in Hormayr, Gesch. Wiens, Jahrg. 2, Bd. II, S. CXCIX ff., Nr. CCXLII.

2816 *1276.*

Nicolaus Propst und das ganze Capitel «ecclesie Newnburgensis» verkaufen dem Bruder Ortolf, Commendator, und allen Brüdern «domus Theutonice in Wienna» das Bergrecht von $2\frac{1}{2}$ Joch und die Zehenten von $3\frac{1}{2}$ Joch Weingarten um 40 Mark Silber. Namen und Lage der Weingärten: In Altenûrfar 2 Joch, von denen 5 Urnen als Bergrecht jährlich dem Stifte geleistet werden; in der Nidernschozze $\frac{1}{2}$ Joch, von welchem jährlich $1\frac{1}{2}$ Urnen Bergrecht an Ditmar «de Sancto Loco» geleistet werden mussten. Propst und Capitel von Klosterneuburg lösen dieses Bergrecht von Ditmar durch Rath und Vermittlung des Ditrich von Chalnperg u. a. ab. Von dem dritten Weingarten, gewöhnlich «Poeshel» genannt, kommt dem Stifte kein Bergrecht zu. Die Deutschordensbrüder werden von ihm aber doch die Zehenten ablösen.

Siegler: Ulrich, Propst; der Convent von Klosterneuburg.

Zeugen: Dominus Vlricus decanus, dominus Otto custos, dominus Waltherus de Wienna, dominus Minhardus, dominus Pabo plebanus sancti Martini, dominus Conradus

Digitized by Google

dictus de Wolfkersdorf, dominus Otto de Prawnsperg et ceteri domini de conventu, dominus Heinricus plebanus Sancti Loci, frater Heinricus de Spannberg, dominus Ditricus de Kchalberg, Fridricus, Vlricus fratres de Chritzendorf, Jacobus notarius, Conradus Cholbech, Hermannus et Ernestus filii Hetzmanni, Cholo officialis, magister Waltherus vitrarius, Heinricus clauiger, ciues Newnburgenses. dominus Leupoldus de Hohstrazz, dominus Paltramus ante cimiterium, Paltramus Vatzo, Oerdo Chrehsner, ciues Wiennenses.

Datum: Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo sexto.

Insert im Transsumt des Johannes Sinderam, Passauer Officials, zu Wien, 8. April 1421. Notariats-Instrument auf Pergament, mit dem Siegel des Passauischen Officials.

Einfache Abschrift aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts auf Papier, mit der Anmerkung: «Den obgeschriben brieff habent die Dewtschen Herren besigelten innen vnd sullen damit schermen.»

2817 *1277, Januar 18, Wien.*

Der römische König Rudolf verkündet und bestätigt den Ausspruch, welchen die in der Urkunde benannten unter seinem Vorsitze am Montage vor Pauli Bekehrung im Minoritenhause in Wien anwesenden und bei ihm sitzenden geistlichen und weltlichen Fürsten über eine Anfrage des Bischofs H. von Trient gefällt haben.

Vollständig abgedruckt in Ried, Codex chronodiplomaticus episcopatus Ratisponensis, Tom I, S. 545, Nr. 574 (aus dem Originale mit Majestätssiegel). — Vgl. Lichnowsky, Bd. I, Nr. 375.

2818 *1277, Februar 18, Wien.*

Der römische König Rudolf bestätigt den Cisterciensernonnen «beati Nicolai apud Wiennam» die ihnen von den österreichischen Landesfürsten verliehene Begünstigung der mauth- und zollfreien Zufuhr von 2 Tonnen Salz aus allen Orten des Fürstenthums Oesterreich donauabwärts.

Datum: Wienne . . . xij° kalend. marcij.

Insert in der Bestätigung von Herzog Albrecht, Wien 1287 (s. Regest Nr. 2844).

Vgl. Lichnowsky. Bd. I, Regest Nr. 396.

Abschrift aus dem 16. Jahrhundert in einem Libell: «Copey der freyhayttbrieff des junckfrawn chlosters zw Sannd Niclas in Wienn».

2819 *1277, Juli 5, Wien.*

Rudolphus, römischer König, urkundet, dass in seiner Gegenwart Albero von Arberch mehrere Allodialgüter den Brüdern des Deutschen Hauses in Wien gespendet habe.

Regest (in Birk's Nachlass 1) aus einer Abschrift des 16. Jahrhunderts im k. und k. Reichsfinanzarchiv.

2820 *1277, September 26, Wien.*

Der römische König Rudolf bestätigt die Rechte, Freiheiten und Besitzungen des Cistercienserklosters Lilienfeld. Unter den Besitzungen erscheinen auch ein Weingarten und ein Haus in Wien, welches von allen öffentlichen Auflagen und Steuern frei sein soll.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Petrus episcopus Patauiensis, Heinricus episcopus Tridentinus, Lvdewicus palatinus Reni, Albertus dux Saxonie, Otto filius Heinrici ducis Bauarie, Fridericus burgrauius de Nvrenberch, Heinricus comes de Vvrstenberch, Eberhardus comes de Chatzenelnpogen, Gerhardus comes de Hirzperch, Ludewicus comes de Hohenberch, Sifridus comes de Ponlande, Otto de Haselowe, Otto de Perchtoldstorf, Vlricus de Vihoven et Wichardus de Sleet frater eius, Vlricus et Chunradus fratres de Pilhdorf, Heinricus, Chunradus et Siboto fratres de Potendorf, Fridericus de Liechtenstain, Wichardus de Ramenstain, Heinricus de Hovnvelde, Gundakarus de Gvtenstain, Fridericus de Lengenpach.

Datum et actum Wienne vj kal. octobris 1277.

Insert in den Bestätigungsurkunden Herzog Albrechts, Wien, 15. Juli 1287 (Regest Nr. 2841), und Kaiser Friedrichs, Wien, 20. April 1316.

Vgl. Lichnowsky, Bd. I, Nr. 457, aus Hanthaler, Rec., I, 167 extr.

2821 *Undatirt.*

Die Aebtissin Mengardis und der Convent des Nonnenklosters Sanct Nicolaus zu Wien vertauscht Gülten, und zwar: in Leuzenla 9 lange Solidos und 10 Denare, in Nutzinge 2 Talente, in Tulna und in Steudersdorf $2\,^1/_2$ Talente und 8 Denare mit allen Rechten und Zugehörungen derselben, deren Summe sich auf $5\,^1/_2$ Talente und 48 Denare

Digitized by Google

beläuft, dem «magistro Chunrado scribae per Austriam» gegen gleichwerthige Gülten auf zwei «in Alto Foro et in Strata Karinthianorum» gelegenen Häusern des Wiener Bürgers Paltram Vatzo.

Siegler: Die Ausstellerin selbst und die Stadt Wien.

Original, Pergament. Von dem ersten der beiden Siegel ist noch ein kleiner Ueberrest erhalten, das zweite Siegel ist bereits abgefallen.

2822 *1281, Mai 24, Wien.*

«Rimboto miles judex Wiennensis» huldigt dem römischen Könige Rudolf und dessen erstgebornem Sohne Albrecht als seinen wahren Herren.

Siegler: Rimboto.

Datum Wienne ix kalendas junij indictione ix anno domini m° cc° lxxx° primo.

Original, Pergament. Mit Siegel.

Abgedruckt in Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, S. 35 ff., Nr. 51 (aus dem städtischen Archive). — Vgl. Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 639.

2823 *1281, Mai 24, Wien.*

«Liupoldus magister monete Wiennensis» huldigt dem römischen Könige Rudolf und seinem erstgebornen Sohne Herzog Albrecht als seinen wahren Herren.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne ix° kalendas junij anno domini m° cc° lxxx° primo.

Original, Pergament. Mit Siegel.

Vgl. Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, S. 37, Anm. *). — Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 640.

2824 *1281, Mai 24, Wien.*

«Chvno quondam magister monete Wiennensis» huldigt dem römischen Könige Rudolf und seinem erstgebornen Sohne Albrecht als seinen wahren Herren.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne ix kalendas junij anno domini m° cc° lxxxj°.

Original, Pergament. Mit Siegel.

Vgl. Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37, Anm. *). — Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 640.

2825 *1281, Mai 24, Wien.*

«Pilgrimus et Georius fratres Krîgelarij» huldigen dem römischen Könige Rudolf und seinem erstgebornen Sohne Albrecht als ihren wahren Herren.

Siegler: Pilgrimus Chrigelarius.

Datum Wienne ix kalendas junij anno domini m° cc° lxxx° primo.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel.

Vgl. Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37, Anm. *). — Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 640.

2826 *1281, Mai 24, Wien.*

«Otto et Heymo fratres ciues Wiennenses» huldigen dem römischen Könige Rudolf und seinem erstgebornen Sohne Albrecht als ihren wahren Herren.

Siegler: Die Aussteller.

Datum Wienne ix kalendas junij anno domini m° cc° lxxx° primo.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln.

Vgl. Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37, Anm. *) — Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 640.

2827 *1281, Mai 24, Wien.*

«Ditricus et Wisento fratres ciues Wiennenses» huldigen dem römischen Könige Rudolf und seinem Erstgebornen, dem Herzoge Albrecht, als ihren wahren Herren.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne ix kalendas junij indictione ix anno m° cc° lxxx° primo.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel «Ditrici judicis Nevnburgensis».

Vgl. Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37, Anm. *). — Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 640.

2828 *1281, Juni 2, Linz.*

Der römische König Rudolf bekennt, dass Meister Conrad, Landschreiber von Oesterreich, vor ihm und seinem erstgebornen Sohne Albrecht am Himmelfahrtstage in «domo ipsius magistri Cvnradi apud Wiennam» Rechnung gelegt habe und Rudolf nach dieser Abrechnung noch 12436 Talente Wiener Denare und 606 Mark Silber schulde. Er verpfändet hiefür dem Meister Conrad die landesfürstlichen Aemter in Oesterreich, nämlich Münzen, Mauthen und Gerichte auf so lange, bis er selbst und die übrigen Gläubiger des Königs, Friedrich Pollex, Bürger von Regensburg, Jacobus de Hoy, Bürger

Digitized by Google

von Wien, und Jacobus Metensis befriedigt sein würden, und weist dem Meister Conrad überdies auf Abschlag gedachter Schuld die kleine Mauth in Steine auf zwei Jahre zu.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Linczam iiij° nonas indictione ix° anno domini m° ducentesimo octogesimo primo, regni vero nostri anno octauo.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem Siegel.

Regest in Birk's Nachlass, Nr. 1 (aus dem Original im Tullner Herrschaftsarchive).

2829 *1281, Juni 3, Linz.*

Jacobus de Hoya, Wiener Bürger, huldigt dem römischen Könige Rudolf und seinem erstgeborenen Sohne Albrecht als seinen wahren Herren.

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Lintza iij° nonas junij anno domini m° cc° octogesimo primo.

Original, Pergament. Mit Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. I, UB., S. 37, Anm. *). — Vgl. Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 645.

2830 *1281, Juni 12, Wien.*

«Griffo, Ulrich et Fridlo filii Herwici consortis ciuis Wiennensis» huldigen dem römischen Könige Rudolf und seinem erstgebornen Sohne und schwören jede Verbindung mit Paltram ante cimiterium, ehemaligem Wiener Bürger, Marquard seinem Bruder und seinen Söhnen, nämlich Paltram, Peter, Pilgrim, Heinrich, Eberhard und Jenselin, welche König Rudolf als Majestätsverbrecher und Landesverräther öffentlich verurtheilt hat, ab.

Siegler: Griffo.

Datum Wienne, secundo idus junij 1281.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37, Anm. *). — Vgl. Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 648.

2831 *1281, Juni 12, Wien.*

«Paltramus in Foro Lignorum ciuis Wiennensis» huldigt dem römischen Könige Rudolf und dessen erstgebornem Sohne Albrecht und schwört, den Paltram ante cimiterium ehemaligen Wiener Bürger, Marquard dessen Bruder und dessen Söhne, nämlich Paltram, Peter, Pilgrim, Heinrich, Eberhard und Jenselin, welche der römische König Rudolf als Majestätsverbrecher und Stadt- und Landesverräther verurtheilt hat, in keiner Weise zu fördern, keinen Verkehr und keine Verbindung mit ihnen weder mittelbar noch unmittelbar zu unterhalten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne, secundo idus junij anno domini m° cc° lxxx° primo.

Original, Pergament. Mit Siegel.

Regest bei Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 647.

2832 *1281, Juni 12, Wien.*

Paltramus Vatzo, Wiener Bürger, huldigt dem römischen Könige Rudolf und seinem erstgebornen Sohne Albrecht und schwört, den vom römischen Könige Rudolf verurtheilten Majestätsverbrechern und Hochverräthern, nämlich dem ehemaligen Wiener Bürger Paltram ante cimiterium, dessen Bruder Marquard und dessen Söhnen Paltram, Peter, Pilgrim, Heinrich, Eberhard und Jenselin in keiner Weise zu helfen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne secundo idus junij anno domini millesimo ducentesimo octogesimo primo.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37. Anm. *). — Vgl. Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 647.

2833 *1281, Juni 12, Wien.*

«Ulricus Scharrer filius Eberhardi Scharrar, ciuis Wiennensis» huldigt dem römischen Könige Rudolf und dessen erstgebornem Sohne Albrecht I. und schwört, keinerlei Verbindung mit Paltram ante cimiterium vormaligem Bürger von Wien, dessen Bruder Marquard und dessen Söhnen Paltram, Peter, Pilgrim, Heinrich, Eberhard und Jenselin, welche als Majestätsverbrecher und Hochverräther vom römischen Könige Rudolf verurtheilt worden waren, zu unterhalten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne secundo idus junij anno domini millesimo cc° lxxx primo.

Digitized by Google

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37, Anm. *). — Vgl. Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 648 («Ulrich Eberhard, Scharrer's Sohn»).

2834 *1281, Juni 12, Wien.*

«Rüdeger in Foro Lignorum» Wiener Bürger huldigt dem römischen Könige Rudolf und dessen erstgebornem Sohne Albrecht und schwört, dem Paltram ante cimiterium ehemaligem Wiener Bürger, dessen Bruder Marquard und dessen Söhnen Paltram, Peter, Pilgrim, Heinrich, Eberhard und Jenslin, als vom römischen Könige Rudolf verurtheilten Majestätsverbrechern und Hochverräthern, in keinerlei Weise zu helfen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne secundo idus junij anno domini millessimo ducentesimo octogesimo primo.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37, Anm. *). — Vgl. Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 648.

2835 *1281, Juni 12, Wien.*

Vlricus, Bürger von Wien, huldigt dem römischen Könige Rudolf und seinem erstgebornen Sohne Albrecht und schwört jede Förderung und jede Verbindung mit Paltram ante cimiterium ehemaligem Wiener Bürger, dessen Bruder Marquard und dessen Söhnen Paltram, Peter, Pilgrim, Heinrich, Eberhard und Jenselin, als vom römischen Könige Rudolf verurtheilten Majestätsverbrechern und Stadt- und Landesverräthern, ab.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne secundo idus junij anno domini m° cc° octogesimo primo.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37, Anm. *). — Vgl. Lichnowsky, Bd. I, S. LXXXII, Nr. 648.

2836 *1282, November 11, Wien.*

«Frater Gotfridus dictus Lesche, fratrum domus Theutonice per Austriam, Styriam, Carintiam et Carniolum commendator provincialis» vertauscht mit Zustimmung der Brüder des Deutschen Hauses an Meister Chunrad, Landschreiber von Oesterreich, 3 Talente und 30 Denare Gülten bei Tulln und 6 Solidos Gülten in «ciuitate Wiennensi aput longum cellare quod super Chyel dicitur» gegen 4 Talente Denare Gülten auf einem Hause, das die Witwe des Gottfrid Solsneider bewohnt, und das «in Alto Foro in fine contra mensas piscium ex opposito» gelegen ist.

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum Wienne anno domini m° ducent° lxxx° secundo in die beati Martini.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an roth-gelber Seidenschnur.

2837 *1283, August 27, Tulln.*

Gotefredus, Bischof von Passau, bestätigt als Lehensherr die Schenkung, welche Herzog Albrecht von Oesterreich mit gewissen Abgaben und Zehenten in der Pfarre Hadmarstorf, in Rukkerstorf, Retz, Sebarn und in anderen Orten derselben Pfarre, und mit einem Weinzehent «in monte Alssekk circa Wiennam» dem Nonnenkloster zum heil. Kreuze in Tulln gemacht hat. Der österreichische Landschreiber Chunrad war mit diesen Abgaben und Zehenten vom Herzoge Albrecht, der sie als Passauisches Lehen besass, belehnt worden, hatte jedoch zu Gunsten dieser Schenkung darauf verzichtet. Der Bischof gibt noch sieben und ein halbes Lehen in der Pfarre Hadmarstorf dazu.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Tulne, . . . sexto kal. September.

Zwei Originale, Pergament. Jedes mit gut erhaltenem Siegel an rother und gelber Schnur.

Lichnowsky, Th. I, S. XCIX, Nr. 798.

2838 *[1284—1285.]*

Aufsatz eines Ersuchschreibens, dass Herr «. . . præpositus Zvrhennsis» sich bei dem Erwählten der Salzburgischen Kirche und bei dem Herrn Helmwicus, Vicedom in Friesach, bezüglich der Bitte des Herrn Jacob «dicti de Hoya provisoris officiorum Austrie», verwenden möge, damit dieser wieder in den Besitz seines bei «Gmünde» ihm weggenommenen Geldes gelange. Es sei bekannt, dass der Richter in «Gmünde», Namens Chrafto,

Digitized by Google

die Räuber sehr wohl kenne und dass, wenn er sie öffentlich genannt hätte, die Rückerstattung längst erfolgt wäre. Ueberdies hätte ein wegen dieses Geldes verhafteter Bürger in «Gmůnde» Sicherstellung über 80 Mark Silber unter der Verpflichtung gegeben, sofort wieder in die Gefangenschaft zurückzukehren, wenn er in dieser Angelegenheit requirirt wird, und als Busse diese 80 Mark Silber dem Erwählten von Salzburg zu erlegen.

2839 *1286, December 24, Wien.*

Herzog Albrecht von Oesterreich etc. nimmt Abt und Convent des Klosters Heiligenkreuz in Niederösterreich in seinen Schutz, eximirt alle ihre Besitzungen von der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit, bewilligt zoll- und mauthfreie Einfuhr einer bestimmten Menge Salzes und die Freiung der vier Höfe des Klosters zu Wien, Neustadt, Bruck und Marcheck, bestätigt das Propinationsrecht für 62 Fuhren (Carratae) Wein in Wien und 40 in Neustadt.

Datum: Wienne 1286 viiij kalend. januarij.

Insert in der Bestätigungsurkunde Kaiser Friedrichs vom 20. April 1316. Die bei Ludewig, Reliquiae, IV, 267, abgedruckten Zeugen, an deren Spitze «Wilhelmus abbas Scotorum in Vienna» erscheint, fehlen in dem vorliegenden Insert.

Gedruckt in: Herrgott, Monumenta, I, 218 u. 232, — Ludewig, Reliquiae, IV, 265—268. — Regest: Lichnowsky, Th. I, S. CXIV, Nr. 930.

2840 *1287, Februar 20.*

Wilhelm, Abt, und der Convent des Schottenklosters in Wien verkaufen, durch die drückende Last der Schulden und deren Verzinsung gezwungen, mit Erlaubniss Wernhards, Bischof von Passau, 2 Pfund Denare Gülten im Dorfe Spencinge bei Sitzenberg, welche weiland Erchengerus de Landeser dem Schottenkloster im Tauschwege überlassen hat, und 1 Pfund Denare Gülte von einem Predium in «Charcharn prope Tulnam» der Priorin und dem Convente des Heiligenkreuzklosters in Tulln. Die Priorin und dieses Kloster sollen als Kaufschilling für jedes Pfund Gülte dem Schottenkloster 10 Pfund bezahlen.

Zeugen: Magister Benzo iliustris domini nostri Alberti ducis Austrie et Styrie prothonotarius, dominus Heinricus plebanus de Herranstain, Chunradus et Otto notarii, dominus Chunradus de Praitenveld, dominus Reimboto dictus Celevb et dominus Griffo milites. Jacobus de Hoya, Otto, Crispus, Chunradus, Witzo.

Siegler: Wilhelm, Abt des Schottenklosters in Wien.

Datum: Acta sunt haec anno domini m° cc° octogesimo septimo x kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

2841 *1287, Juli 15, Wien.*

Herzog Albrecht I. von Oesterreich erneuert und bestätigt dem Cistercienserkloster Lilienfeld den vollinhaltlich eingeschalteten Freiheitsbrief des römischen Königs Rudolf I. zu Wien, 26. September 1277 (Reg. Nr. 2820), und bewilligt dem Kloster überdies die mauth- und zollfreie Zufuhr von jährlich zwei Talenten Salz und das Weineinlagerungs- und Ausschankrecht in seinen Häusern, und zwar in dem zu Wien für 40 Fuhren (Carratae) Wein.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wienne 1287 idus julij.

Zwei Originale, Pergament. Jedes mit sehr gut erhaltenem Reitersiegel an grün-gelber Seidenschnur.

Abgedruckt in: Hanthaler, Rec., I, 207. — Regest: Lichnowsky, Th. I, Nr. 959.

2842 *1287, September 3, Wien.*

Wilhalmus, Abt des Schottenklosters in Wien, und Pabo, Propst zu Klosterneuburg, als vom Bischof W[ernhard] zu Passau ernannte Richter in der Streitsache zwischen dem Herzoge Albrecht I. von Oesterreich und dem Commendator und den Brüdern des Deutschen Hauses in Wien wegen der Kirche in Leubendorf, urkunden, dass der Herzog den Meister Heinricus von Gösse, Propst zu Frisach, und den Meister Gottfried, seinen Protonotar, der Commendator und die Brüder des Deutschen Hauses aber den Bruder Heinrich, Priester des Deutschen Ordens, und den Bruder Hartungus, Prior der Do-

Digitized by Google

minikaner bei Wien, für das Schiedsgericht benannt haben.

Siegler: Die Aussteller, Herzog Albrecht und die Brüder des Deutschen Hauses in Wien.

Zeugen: Testes autem qui presentes ad erant sunt: venerabilis pater dominus Heinricus abbas Admontensis, magister Heinricus plebanus de Gravenwerde, magister Benzo plebanus de Mistelbach, magister Rudolfus notarius domini ducis Austrie, dominus Fridericus plebanus de Pilichdorf, dominus Levpoldus plebanus de Ydvngspeuge et dominus Gotfridus rector chori sancti Stephani apud Wiennam, item nobilis vir dominus Vlricus de Toyfers, dominus Fridericus dapifer de Lengenpach et dominus Otacharus frater suus et dominus Jacobus de Hoya ciuis Wienensis.

Datum et actum Wiene in ambitu monasterii scotorum quarta feria post festum beati Egidii 1287.

Original, Pergament. Mit vier beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen.

Regest: Lichnowsky, Th. I, S. CXVIII, Nr. 965 (liest «Laubendorf» anstatt «Levbendorf»).

2843 *1287, October 13, Wien.*

Herzog Albrecht von Oesterreich bestätigt der Aebtissin und dem Convente des Cistercienserinnenklosters Sanct Nicolaus in Wien ausserhalb der Mauern alle Freiheiten, Rechte, Schenkungen und Gnaden, welche ihnen von Kaisern und römischen Königen und von seinen Vorgängern als Landesfürsten zugestanden worden sind. Es wird der Aebtissin und dem Convente namentlich die niedere Strafgerichtsbarkeit zuerkannt. Sie sollen in civilrechtlichen Angelegenheiten nur dem Landesfürsten und keinem anderen Richter unterstehen und dürfen 2 Talente Salz auf der Enns und Donau mauth- und zollfrei einführen.

Datum: Wienne, tercio idus octobris, 1287, durch die Hand des herzoglichen Protonotars Gotfrid.

Einfache Abschrift aus dem 16. Jahrhundert in «Copey der freyhayttbrief des junckfrawn chlosters zu Sannd Niclas in Wienn», Blatt 2^a—2^b.

Abgedruckt: Herrgott, Monumenta, I, 219. — Regest: Lichnowsky, Th. I, S. CXVIII, Nr. 968.

2844 *1287, Wien.*

Herzog Albrecht I. von Oesterreich bestätigt den inserirten Gnadenbrief seines Vaters, des römischen Königs Rudolf I., ddo. Wien, 18. Februar 1277, für die Nicolaerinnen in Wien (vgl. Regest Nr. 2818).

Datum: Wienne, 1287.

Einfache Abschrift aus dem 16. Jahrhundert in «Copey der freyhayttbrieff des junckfrawn chlosters zu Sannd Niclas in Wienn», Bl. 1^a—2^a.

2845 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

«Nos . . . judex. magister. consules. jurati et vniuersitas ciuium Wiennensium» huldigen Albrecht I., Herzog von Oesterreich, als ihrem wahren Herrn.

Siegler: Wiener Bürgerschaft.

Datum Nevnburge anno domini m° cc° octogesimo octauo xij kalendas martij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 37 ff., Nr. 53 (19. Februar), vollständig. — Kurz, Oesterreich unter Ottokar II., 204. — Regest: Lichnowsky, Th. I, S. CXIX, Nr. 976 (19. Februar).

2846 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger Chvnradus Polle huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Nüwenburge anno domini millesimo cc° octogesimo octauo xij kalendas marcij.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayer, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *). — Regest: Lichnowsky, Th. I, S. CXIX, Nr. 977.

2847 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger «Chvnradus de Eslorn» huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Niwenburge anno domini millesimo cc° octogesimo octauo xij kalendas marcij.

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

Digitized by Google

2848 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

«Ortlinus dictus Chressnarius», Wiener Bürger, huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Nevmburge 1288 xij kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2849 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

«Otto filius quondam Ottonis Haimonis ciuis Wiennensis» huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Nywnburge 1288 xij kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Vgl. Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2850 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

«Haimo filius quondam Ottonis filii Haimonis ciuis Wiennensis» huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Niwenburge anno domini millesimo ducentesimo octogesimo octauo xij kalendas marcij.

Original, Pergament. Mit sehr schön erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2851 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

«Prehtlinus sub Lubio», Wiener Bürger, huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Newenburge anno domini m° cc° octogesimo octauo xij kalendas marcij.

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2852 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

«Seifridus dictus Leubel», Münzmeister und Wiener Bürger, huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Nuwenburge anno domini m° cc° lxxxviij xij kalendas Marcij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2853 *1288, Februar 18, Klosterneuburg.*

«Vlricus filius Chvnonis ciuis Wiennensis» huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Niwenburge 1288 xii kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, S. 39, Anm.*).

2854 *1288, Februar 19, Klosterneuburg.*

«Rudgerus Paltramus et Ulricus fratres in foro lignorum ciuis Wiennenses» huldigen Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als ihrem wahren Herrn.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Newenburge xj kalendas marcij 1288.

Original, Pergament. Mit drei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2855 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

«Chvnradus Preitenueldarius miles et ciuis Wiennensis», huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Newnburge x kalendas marcij anno domini millesimo cc° octogesimo octauo.

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

Digitized by Google

2856 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger Wernhardus Chrevtzarius huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Nevnburge 1288 x kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2857 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger «Dietricus de Kallenperge» huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Nevmburge x kalendas marcij anno domini m° cc° octogesimo octauo.

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2858 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger «Jacob de Metis» huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich und Steiermark als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Neumburge anno domini m° cc° et octogesimo octauo x° kalend marcij.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2859 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

«Ulricus de Ruchendorf miles et ciuis Wiennensis» huldigt Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Nevnburge x kalendas marcij anno domini m° cc° octogesimo octauo.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2860 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

«Otto filius quondam Chvononis magistri monete» huldigt dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Neumburge 1288 x° kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

2861 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger «Levpoldus de Alta Strata» huldigt dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Nevmburge x kalend. marcij 1288.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2862 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Die Wiener Bürger «Pilgrimus et Georgius dicti Griglarij» huldigen dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als ihrem wahren Herrn.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Nywnburge 1288 x° kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2863 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger Griffo huldigt dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Nevnburge x kalend. marcij 1288.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *) («Griffo [bey Maria Stiegen]»).

2864 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger Paltram Vaczo huldigt dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Neumburge 1288 x kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

Digitized by Google

2865 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Die Wiener Bürger «Gotfridus et Reinhardus fratres dicti soleatores», huldigen dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als ihrem wahren Herrn.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Newnburge x kalend. marcij 1288.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel (des Gottfried Soleatoris).

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2866 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger Ulricus, «filius quondam Chvononis magistri moneti», huldigt dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Neumburge anno domini m° cc° octogesimo octauo x° kalendas marcij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

2867 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

«Ulricus filius quondam Marquardi ciuis Wiennensis» huldigt dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Nywnburge anno domini millesimo cc° octogesimo octauo x° kalendas marcij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2868 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

«Jacobus et Hainricus, filii quondam Ernesti ciuis Wiennensis», huldigen dem Herzoge Albrecht I. von Oesterreich etc. als ihrem wahren Herrn.

Siegler: Jacobus, Sohn des Ernestus von Wien.

Datum: Newnbvrge 1288 x° kal. marcij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2869 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger «Wozmannus» huldigt dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Nevnburge x kalendas marcij anno domini m° cc° octogesimo octauo.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2870 *1288, Februar 20, Klosterneuburg.*

Der Wiener Bürger «Hainricus Schedniczarius» huldigt dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich etc. als seinem wahren Herrn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Neumburge 1288 x° kalendas marcij.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 39, Anm. *).

2871 *1288, Februar 28, Wien.*

«Chunradus judex. . . . magister. consules. jurati et vniuersitas ciuium Wiennensium» huldigen dem Herzog Albrecht I. von Oesterreich als ihrem wahren Herrn und entsagen allen vom römischen Könige Rudolf ihnen und der Stadt verliehenen Privilegien.

Siegler: Wiener Bürgerschaft.

Datum: Wienne 1288 iij kalend. marcij.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 38 ff., Nr. 54. — Kurz, Oesterreich unter Ottokar II, 205. — Lichnowsky, Th. I, S. CXX, Nr. 981.

2872 *1288, Mai 10, Wien.*

«Chvnrat der jvnge von Svmeröwe» und Geysel, seine Hausfrau, haben dem Herrn «Prehtlein vnder den lavben dem bvrgaer von Wienne» 12 Schilling Pfennige Geldes in dem Dorfe Poystorf um 12 Pfund Pfennige und um 1 Pfund Pfennige zu Leitkauf verkauft. Sie haben ihr rechtes Eigenthum an dieser Gülte dem Bruder Ortolf und den übrigen Brüdern des Deutschen Hauses aufgegeben

Digitized by Google

und Bruder Ortolf sie dem vorgenannten Herrn Prehtlein derart zu Burgrecht verliehen, dass dieser alljährlich am St. Georgentag die vorgenannten 12 Schillinge Geldes zu Poystorf dem Deutschen Hause als Burgrecht leisten soll.

Siegler: Chunrat d. j. von Sumerau.

Zeugen: Her Herman von Wolfkerstorf, her Reimpreht von Eberstorf, her Chalhoch sein Bruder, her Hadmar von Hornsperch, her Levtwein der alte von Svnnenberch, her Hadmar der alte von Svnnenberch, her Herman von Stvepherreich, her Vlreich der ivnge von Wolfkerstorf, her Lvdweich von dem Staine, her Dietreich von Chirchlingen, her Vlreich der alte von Rvchendorf, her Chvnrat von Braitenvelde, her Herman von Lintha, her Otte hern Haimen enenchel, her Greiffe, her Hayme, her Chvnrat der Polle, her Pilgreim der Chrigler, her Levpolt ovf der Hohstraz, her Chvnrat von Eslarn, her Dietreich herrn Otten eidem, Otte vnder den lauben, Seifrit der Wurzer.

Datum: Diser brief ist gegeben vnd ist diser chavf vnt ditz dinch geschehen datz Wiene . . . des næhsten mæntages vor phingsten.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, anhangenden Siegel.

2873 *1288, Mai 16, Wien.*

Chvnrat der Ritter von Praitenueld gelobt, Herzog Albrecht I. von Oesterreich treu zu sein und ihm zu dienen als seinem rechten Herrn. Er verheisst, sich aus Waidhofen oder einer anderen Stadt, wie der Herzog es gebietet, ohne ausdrückliche Bewilligung nicht zu entfernen, und gelobt auch, nichts gegen ihn zu unternehmen. Er hat darauf dem Herzog seine Treue gegeben und einen Eid zu den Heiligen geschworen.

Dasselbe haben mit ihm gelobt «mein brvder Hainrich» und die nachbenannten Herren: «her Friderich der Druchsetz von Lengenpach vnd her Jacob von Hermenstorf vnd her Stephan der Stvhs von Chabsperch vnd her Dietreich von Chirchlingen vnd her Pernolt von Tævlensprvnne vnd her Eberhart von Tævlensprvnne vnd her Dietreich Prevzzel vnd her Pilgreim Hvenlær vnd her Otte der Schenche von Riede vnd her Wiersinch, her Stver von Nevnchirchen vnd her Tœtschan, her V̊lreich der alte von Rvchendorf vnd sein svn her V̊lreich, her Fridreich der Hvetstoch, her Otte der Hvetstoch, her Otte der Vbelman von Prvk, her Fridreich von Michelsteten, her Greiffe hern Otten svn, Herr Otte hern Haymen enenchel, her V̊lrich von Weidervelde vnd her Vlrich der lantschreiber vnd her Chvnrat der Harmæchter der rihter von Wienne vnd her Seifrit der mvnzmaister vnd her Pilgreim der Chrigler vnd sein brvder her Jorge vnd her Chvnrat der Polle der bvrgermaister und her Levpolt auf der Hohenstrazze vnd sein svn her Seifrit, her Chvnrat der Vrbætsch, her Hayme hern Otten Bruder, her V̊lrich der Vimfchircher, her Dietreich von Chalnperge, her Jacob hern Ernsts svn, vnd sein brvder her Heinrich, her Pittrolf von Tvlne, her Wernhart der Chrevzer, her Gotfrit der Solsneider und sein Bruder her Reinhart der Schæbenzær, her Chvnrat der Hesnær, her Heinrich der Harmæchter, her Heinrich der Vorspreche und sein Bruder her Marchhart, her Jorge hern Johans aidem, her Jacop der Jvde, her Jækmir, des Vrbæschen aidem, her Fridreich der Stadlower, her Chvnrat von Eslarn vnd sein sun her Niclas vnd her Seifrit sein aidem, her Willehalm der Vrbaetsch, her Chvnrat der Weierberger, her Chvnrat Springinz ôle, her Heinrich der mvnzmaister von der Niwenstat, her Chvnrat der rihter von Egenburch vnd her Wernhart der Zolr von Radavn, her Pernger von Laup und sein Bruder her Vlrich und her Otte sein Bruder, her Vlrich des mvnzmaisters svn, her Jænsel von Nuzdorf, her Eysenrich von Himperch, her Heinrich der Chrieche, her Heinrich der Hvetstoch, her Jænsel des Rihter Bruder, her Wisent, her Marchart von Hækkingen, her Ebran von Ernsprvnne, her Albreht von Alreichstorf, her Vlrich von Grvnt.

Würde Chvnrat der Ritter von Praitenveld sein Treuegelöbniss brechen, dann sollen sein Erbe und seine Lehen Herzog Albrecht ohne Erbarmen ledig und er selbst «elos, rechtlos und treulos» sein. Sein Bruder und die vorgenannten Herren sollen sodann dem

Digitized by Google

Herzog Albrecht gegen ihn helfen. Thäten sie das nicht, so sollen sie sammt ihm in Strafen und Schuld verfallen sein.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Gegeben zu Wienne, an dem phingesttage . . .

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel. Es wird in der Urkunde wohl gesagt, dass auch des Ausstellers Bruder und alle in der Urkunde genannten Herren ihre Siegel angehängt haben; das ist aber nicht geschehen.

Lichnowsky, Th. I, S. CXXI, Nr. 996. — Notizenblatt f. österr. Gesch. u. Literatur, 1843, Nr. 3 u. 4, S. 78 ff., Nr. XII.

2874 *1289, März 1, Wien.*

Herzog Albrecht von Oesterreich bezeugt, dass «vir strenuus Johannes de Ror» und dessen Hausfrau Margaretha das «jus aduocacie villarum in Gumpendorf et in Gerhartsdorf» dem «Jacobo de Hoya ciui Wiennensi et rectori officiorum nostrorum per Austriam» verkauft haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wienne kalendis marcij.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem, anhangenden Reitersiegel.

Lichnowsky, Th. I, S. CXXIV, Nr. 1021.

2875 *1289, November 30.*

Frau Margret und ihr Gatte Janns von Ror verkaufen 4 Pfund weniger 72 Pfennig Gülte zu Sibenprvnne, welche Frau Margret ererbt hatte, um ihrer Nothdurft willen an Herrn «Jacoben von Hoy, der purger ze Wienne ist» um 34 Pfund Wiener Pfennige.

Zeugen: zewgen die pei disem chovf warn: daz ist: her Wichart der alt von Polhaim, her Greif von Wienne, Pilgreim vnd Georh die Chrigler, her Vlreich hern Chvnes svn und andere freie Leute.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Datum: 1289 an sand Andrestag.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln, von denen zwei gut erhalten, eines beschädigt ist.

2876 *1289, December 1.*

Frau Margret und ihr Gatte Jans von Rôr verkaufen an den Bürger von Wien, Herrn Jacob von Hoy, 3 Pfund Geldes weniger 65 Pfennige um 28 Pfund. Diese Gülte liegt zu Gumpendorf und ist an Frau Margreten von ihrer Ahne, Frau Margreten von Swarzenaw angefallen.

Siegler: Der Aussteller selbst und der erste Zeuge.

Zeugen: Her Weichart der alte von Pelenheim, her Greif von Wienn, Pilgreim und Gorge de Chrigler, her Vlreich heren Chvnen svn.

Datum: . . . des nasten tages nach sand Andereastage.

Original, Pergament. Mit drei gut erhaltenen, anhangenden Siegeln.

2877 *1290, März 14, Wien.*

Erzbischof Rudolf von Salzburg, Legat des apostolischen Stuhles, und die Bischöfe Emycho von Freising, Hertnid von Gurk, Chunrad von Chiemsee, Liupold von Seckau und Chunrad von Lavant verleihen zur Kapelle Sancti Nicolai ad Cannas in der Stadt Wien einen vierzigtägigen Ablass.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Wienne ij idus marcij.

Original, Pergament. Das erste und vierte Siegel fehlen, die vier an Pergamentstreifen anhangenden Siegel sind gut erhalten.

2878 *1291, Mai 3, Wien.*

«Ulricus» und «Hainricus dicti Phnversinge», Vögte der Kirche in Als, welche das Patronatsrecht dieser Kirche von ihrem Grossvater Dypold, ihrem Oheim Pitrolf und seiner Schwester Gysla, ihrer Mutter, ererbt haben und gegenwärtig ruhig besitzen, verkaufen einen Weingarten bei der Kirche und andere um dieselbe liegende Güter, $^1/_2$ Talent Einkünfte mit der Vogtei und dem Patronatsrechte der oben genannten Kirche mit Zustimmung ihrer Gattinnen, nämlich der Frau Berhta und der Frau Alhaid, dem Griffo, Sohn des verstorbenen Herrn Otto de Foro in Wienna, Ritter des Herzogs zu Oesterreich, um 20 Pfund Denare Wiener Münze.

Siegler: Der Schottenabt Wilhelm in Wien und die beiden Aussteller.

Digitized by Google

Zeugen: Dominus Rimboto Zehlevp tunc magister hvebarum. dominus Otto filius Ottonis. Jacobus de Hoya tunc rector officiorum Austrie. Chvnradus Pollo magister ciuium. Haymo frater domini Ottonis. Chvnradus de Harmarchet. Vlricus Chvnonis tunc magister monete. Levpoldus de Alta Strata. Vlricus in Witmarchet. Chvnradus Vrbetsch. Chvnradus Hesner. Rudolfus Sancti Ypoliti. Georius Chrigler. Hainricus hansgraf. Paltramus Vaczo. Hainricus Faber.

Datum: Acta sunt hec Wienne ... inventione sancte Crucis.

Original, Pergament. Zwei Siegel fehlen, das dritte an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten.

2879 *1293, April 26.*

Elsbeth, Herzogin von Oesterreich und Steyr, entscheidet zwischen Herrn Otten von Nevnburch und seiner Hausfrau Alhait, der Tochter des Bruders Chvnrat, weiland Landschreibers in Oesterreich, einerseits und den Klosterfrauen zu Tulln andererseits:

Für 80 Pfund Pfennige, welche Herrn Otto und seiner Frau Alhait für ihre Ansprüche gegen die Schwestern zu Tulln auf ein Haus zu Wien an dem Chienmarcht und auf den Liechten Weingarten, der an dem Nůzperge liegt, und auf andere Güter zugesprochen worden sind, soll Otto lebenslänglich einen Hof zu Tulln an dem Anger bei Unser Frauen Kirche, der jährlich 2 Mut Weizen, 2 Mut Korn, 4 Mut Gerste dient, sammt diesem Dienste besitzen. Nach Ottos Tode sollen Hof und Dienst an die Klosterfrauen fallen. Herrn Otto und seiner Hausfrau wird ein Haus an dem Frohnhofe zu Tulln mit einer grossen Hofstatt, die bis zur Burgmauer reicht, frei vererblich zugesprochen. Die Klosterfrauen begeben sich aller Rechte und Ansprüche auf das Haus und die Hofstätte mit Ausnahme eines grossen Stadels, der auf der Hofstatt liegt. Dieser verbleibt den Nonnen mit dem Grunde, auf dem er selbst steht, und mit dem Grundstreifen, der in der Breite des Stadels zwischen diesem und der Strasse gegen das Burgthor liegt.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: ... an dem nechsten svntagen nach sand Marcustage.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2880 *1293, Juni 21, Wiener-Neustadt.*

Elizbeth, Tochter des verstorbenen Herrn Otten an dem Marchte, Hausfrau des Herrn Hainreich von Lovbenberch, deren Bruder Philipp den Weingarten an dem Nvzperg an des Herzogs obersten Schreiber, Meister Gotfrid, um 460 Pfund Pfennige Wiener Münze verkauft hat, ertheilt ihre Zustimmung zu diesem Verkaufe.

Siegler: Die Stadt Wiener-Neustadt, die Ausstellerin und ihr Gatte, Herr Hainreich.

Datum: Ze der Nevnstat des svntages var svnnewenten ...

Original, Pergament. Mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen (das erste und dritte; das zweite fehlt).

2881 *1293, September 10, Klosterneuburg.*

Hadmar, Propst von Klosterneuburg, verleiht auf Ersuchen Albrechts, Herzogs zu Oesterreich, und — — der Herzogin den Nonnen des Predigerordens in Tulln den auf dem Nvzperge gelegenen Weingarten, welcher gewöhnlich «Lihtenweingarten» genannt wird, nach endgiltiger Entscheidung des vorhergegangenen Streites zwischen diesen Nonnen und Otto von Ried, zu Bergrecht. Er behält seiner Kirche Zehent und Bergrecht bevor.

Siegler: Die Aussteller.

Zeugen: Dominus Otto decanus, dominus Heinricus de Pyela, dominus Perhtoldus magister infirmorum, dominus Heinricus de Hovsekk, dominus Rudgerus de Gabacz, canonici; — dominus Aloldus de Cheyow, dominus Wlfingus de Wald, dominus Vlricus ante ecclesiam, magister curie, dominus Otto de Ried, dominus Cholo, officialis, dominus Fridericus Hvtstoch, dominus Wernhardus Schwer milites; — Vlricus Asinus, Nycolaus, frater suus, Hermannus Ymian, Gerungus et Tazzo, filii officialis, Hertnidus, magister curie, Livpoldus notarius; et alii quam plures.

Siegler: Die Aussteller.

Digitized by Google

Datum: In Nevnburch anno domini m° cc° xciij indictione vj[a] quarto ydus septembris.

Original, Pergament. Mit theilweise erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2882 *1293, September 29, Wien.*

Pittrolf, Kammergraf zu Wien, und seine Mutter Perhte gibt seinen Schwestern Margrete, Eite und Perhte und dem Convente des Predigerordens zu Tulln zwei Weingärten zu Niwenburch und zwei Weingärten zu Tulbingen und ein Haus zu Tulln vor der Stadt und 12 Jeuchart Aecker bei der Stadt.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Her Wulfinch von Walde vnd sin brvder her Otte; her Vlrich von Wolfsgersdorf vnd sin brvder her Dietrich; her Ortolf von Atzenprvken vnd sin brvder Heinrich; her Heym vnd sin brvder her Otte von Wienne; her Chvnrat von Preitenvelde vnd her Heinrich sin brvder; her Greiffe; her Chvnrat der hvbmeister; her Vlrich von Grvnt; her Vlrich, des alten mventzmeisters svn; Jorge der Chrigler; her Chvnrat der Pollo, bvrgermeister.

Datum: Dieser brief der ist gegeben . . . an sand Michelstage in der stat ze Wienne.

Original, Pergament. Mit sehr beschädigtem, anhangenden Siegel.

Chmel, Notizenblatt, S. 81, Nr. 14.

2883 *1293.*

Alheit, die Hausfrau des Herrn Otto von Nevnburch und Tochter des Bruders Chvnrat, weiland Landschreibers über Oesterreich, bezeugt, dass zufolge eines Schiedspruches zwischen ihrem Gatten und ihr einer- und den Schwestern vom Predigerorden zu Tulln «von des heiligen crevczes phalncz» anderseits bezüglich eines Hauses an dem «Chienmarcch ze Winen» und des «Lichten Weingartens» und anderer Güter und einer Mühle zu Tulln oben an der Stadt, die Mühle ihr auf Zeit ihres Lebens verbleiben, nach ihrem Tode aber den Klosterfrauen zufallen soll. Obmann des Schiedsgerichtes war der Herzog Albrecht, Schiedsrichter waren: «her Friderich der Chamerere von Lengenbach, der Greif von Winen, her Levpolt von Sachsengange und der Chaloch von Ebersdorf.»

Siegler: Die Ausstellerin mit ihrem Insigel.

Datum: Da von Christes gebvrd sint gewesen tousent zwai hundert vnd dreu vnd nevnczic iar.

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Vollständig abgedruckt in Fontes, II, 1, S. 261 ff., Nr. XCII («1283»).

2884 *1294, März 25.*

Hovch von Hovzental verzichtet zu Gunsten der Schwestern zu Tulln auf seine Ansprüche auf etliche Aecker, die in ihren Hof zu Trebense gehören, welcher ehemals dem Dremel von Wien gehört hat. Die Schwestern sollen aber von diesen Aeckern ihm und seinen Erben alljährlich an St. Jorigentag zu Burgrecht 30 Pfennige dienen.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Her Vlrich von Wolfkerstorf vnd her Dietrich sein brveder, her Ortlieb von Winchel vnd her Hadmar sein brveder, her Wlfinch von Walde vnd her Otte sein brveder, her Ortolf von Azenprvkke vnd der Hainrich sein brveder, her Hovnel ze Tuln vnd her Chunrat der Mvnich, her Chunrat der richter ze Trebense, her Sighart von Pettendorf, der Eberhart der Povngartner, Albrecht der pvrgermaister ze Tuln, der Levtold an dem Vronhove, der Chunrat der Chrotentaler bvrger ze Tuln.

Datum: . . . geschehen vnd diser brief dar vber geben . . . an vnser vrowen tach zv der chvndunge in der vasten.

Original, Pergament. Siegel abgefallen.

2885 *1295, Februar 2, Wien.*

Engelgvet, Priorin, und die Samnung des Predigerordens zu Tulln verkaufen ihr Haus «dacz Wien an dem Chienmarcht», das weiland Herr Berchtold der Kämmerer besessen, und welches Bruder Chvnrat, der frühere Landschreiber, ihnen verkauft hat, sammt der Kapelle und dem Verleihungsrechte derselben, Herrn Hainrichen von der Neizz und Herrn Andren, beide Bürger von

Digitized by Google

Wien, um 150 Pfund Pfennige Wiener Münze, welche sie bereits empfangen haben, und um 25 Pfund Burgrecht, welches die Käufer ihnen alljährlich so lange leisten sollen, bis sie es einziehen oder mit einem anderen Burgrecht ablösen.

Siegler: Die Ausstellerin und der Convent, der Prior von Tulln, der Abt von dem Heiligen Chrůcze, der Abt von Lilienveld, der Prior der Prediger von Wienne.

Zeugen: Die Bürger von Wien: her Wulfinch van Wald; her Greife; her Chvnrat der Hormarchter der hubmaister; her Haym hern Otten bruder; her Vlrich hern Chvenn svn des mvnzmaister; her Jacob der Jude; her Paltram der Vatz; her Gorge der Chrigler; Chvnrat der Hesner; Vlreich hern Chvenn svn vnder der lovben; Chvnrat van Wulfleinstorf; Hainrich der Hansgraf; Hainrich der Westerburger; Levpolt der riemer; Ernst der Vezzelsneider; Pilgreim der chramer; Leupolt hern Herbotes svn; Engelschach vnder der lvoben; Hainrich und Wernhart die Chronnest; Ortel der stat schriber.

Datum: Geschrieben und gegeben cze Wienne . . . an vnser vrowen tag ze der liehtmesse.

Eingeschaltet in der Bestätigung durch Herzog Albrecht zu Wien am 22. Februar 1295. Regest Nr. 2886.

Bei Hormayr, Wien, 1. Jahrg., Bd. II, S. 205 ff., Nr. 266, abgedruckt.

2886 *1295, Februar 22, Wien.*

Herzog Albrecht von Oesterreich . . . bestätigt die vollständig inserirte, von der Priorin und der Samnung des Predigerordens von Tulln «an vnser vrowen tag ze der lichtmesse» 1295 zu Wien ausgestellte Urkunde über den Verkauf ihres Hauses in Wien an dem Chyenmarcht sammt der Kapelle an zwei Wiener Bürger, Hainrichen von der Neizz und Andren. (Vgl. Regest Nr. 2885.)

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Gegeben ze Wienne an sand Peters tach in der vasten . . .

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem, anhangenden Reitersiegel an roth-gelber Seidenschnur.

Hormayr, Geschichte Wiens, 2. Jahrg., Bd. II, UB., S. 205. — Lichnowsky, Th. II, S. 199ff., Nr. 56.

2887 *1295, August 19.*

Vlrich van Ruchendorf verpfändet sein Drittel an dem Hause zu Gunthartstorf Herrn Eberhart van Walsse für geleistete Bürgschaft um 8 Mark und 1 Vîrdunch löthigen Silbers und um 9 Pfund und 30 Pfennige Wiener Münze auf den nächstkommenden St. Martinstag.

Siegler: Der Aussteller selbst und Herr Otto von Hakenberch.

Zeugen: her Heinrich van Walsse, Herr Fridrich der Walich, Heinrich vndern lauben, Herbreht, Bremberch, Chůnzel van Schonnchirchen, Vlrich der Schalhahs, Seifrit van Stainpach.

Datum: geschriben vnd gegeben . . . des vreitages vor sant Bartholomes tach.

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden Siegeln.

2888 *1295, October 17.*

Vlrich von Rukhendorf verpfändet sein Drittel an dem Hause zu Gunthartstorf Herrn Eberhart von Walsse für die von diesem übernommene Bürgschaft «hincz Lemanne dem Juden» um 25 Pfund Wiener Pfennige und «hincz Hainrichen vnder den lôuben» um 3 Pfund weniger 10 Pfennige, beide Summen zahlbar am nächsten St. Martinstage.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: her Otte von Hakenberch, her Alber von Chunring, her Hiltprant von Scheonnôwe, Herbreht, Albreht der Payr, Wolfker von Smida, Wychart, Hainrich von Winchel.

Datum: Diser brief ist geschriben vnd gegeben . . . des nesten mentages noch sand Cholmans tach.

Original. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2889 *1295, November 9.*

Vlrich von Rvkhendorf verpfändet Eberhart von Walsse für die bei Hainrichen vnder den louben um 8 Mark und 1 Vierdunch löthiges Silber Wiener Geldes und um 12 Pfund und 20 Pfennige und bei dem Juden Lêmann um 25 Pfund Wiener Münze Hauptgut übernommene Bürgschaft sein Drittel an dem

Digitized by Google

Hause zu Gunthartstorf. Zur Bestimmung des Kaufpreises benennt Vlrich von Rvkhendorf Herrn Livtolt von Chunnring, Herrn Vlrich von Wolfkerstorf und Herrn Hainrich von Praitenvelde und Herr Eberhart von W. Herrn Otten von Hakenberch, Herrn Albern von Chunring und Herrn Hainrich von Wldeinstorf als Schiedsmänner.

Siegler: Der Aussteller selbst und Herr Livtolt von Chunring.

Zeugen: her Walther von Tanne, her Nyclâs von Molt, Pilgreym von Praitenaich, Dîtmar von Wildeinsdorf, Hainrich der schreiber, Vlreich von Chadowe, Hainrich von Zegestorf.

Datum: Diser brief ist geschriben vnd gegeben dacz Weytra . . . des mitichns vor sand Marteins tach.

Original, Pergament. Mit zwei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

2890 *1295, December 13.*

Vlreich von Ruchendorf verpfändet Herrn Eberhart von Waltsee für die bei dem Juden Levman für 12 Pfund Wiener Münze geleistete Bürgschaft sein Drittel an dem Hause zu Guntheresdorf.

Zeugen: Maister Otto, des herzogen schreiber; her Gerunch von Ottachrinnen; her Hainreich von Sewechen; Otte von Pergaren; Hilprant der schreiber; Drunel, mein schaffer.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Der prief ist geben . . . an sand Luceigen tage.

Original, Pergament. Mit schadhaftem Siegel an Pergamentstreifen.

2891 *1296, Februar 24.*

Meister Dietrich von Sibenbv̊rgen, Pfarrer zu Pôlan, schafft und gibt um seines Bruders Meister Gerharts und seiner eigenen Seele willen das «voder hôs ze der Himelportin dacz Wiennen, daz mir min vorgenanter brvoder lie, da maister Otte inne ist vnd der prior inne slæft», mit Allem, was dazu gehört, den geistlichen Frauen zu der «Himelportin, die vnser baider stiftvnge ist», mit dem Vorbehalte, «daz ich, dieweil ich lebe, swann ich dar chv̊m, den besten gemach in dem selben hof haben sol; wil aver ieman anderr dar inne gemach haben, der sol in ze allervoderist von der samnvnge haben vnd enpfahen».

Siegler: Der Aussteller selbst und der geistliche Vater Abt Arnolt von Jervs und die Zeugen.

Zeugen: Der Greif, rihter dacz Wiennen; der Otto vnd der Haim, brv̊der vnd lantschreiber, zu den selben ziten; der Chv̊nrat vnd der Hainrich Praitenvelder; der V̊lrich, herrn Chv̊nne svn; der Sifrid, herrn Levpolts svn; der Lẽpolt Lẽbel.

Datum: Geschehen . . . an sant Mathyas abent.

Original, Pergament. Das erste, zweite, dritte und sechste Siegel sind abgefallen. Das vierte an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist ziemlich gut, das fünfte theilweise erhalten.

Ungenau gedruckt in Hormayr, Geschichte Wiens, 1. Jahrg., Bd. V, UB., S. 17, Nr. 134.

2892 *1296, Märʒ 28, Wien.*

Jacob, Sohn des verstorbenen Herrn Gozzo de Chremsa, verzichtet freiwillig in die Hände des Passauer Bischofs Wernhard auf das ihm zustehende Patronatsrecht über die «circa domum» seines Vaters in Chremsa gelegene Kapelle zu Gunsten seines Schwagers, des Herrn Griffo de Winna.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Dominus Vlricus de Pûchperch archydiaconus partis Austrie, magister Otto canonicî ecclesie Pataviensis; dominus Vlricus capellanus; Otto; Albertus notarius domini episcopi; dominus Meinhalmus und Pilgrimus pincerna, milites.

Datum et actum in capella domini nostri Pataviensis episcopi Wiennensis . . . quinto kalendas aprilis.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

2893 *1297, Wien.*

«Perhtoldus judex consulesque jurati ciuitatis Wiennensis» bezeugen, dass «dominus Pilgrimus miles conciuis noster filius quondam domini Paltrami ante cimiterium

Digitized by Google

sancti Stephani» wegen durch das Zeugniss zweier glaubwürdiger Männer, nämlich des Haymo, Sohn Ottos des Sohnes Haymons, und des Paltram Vatzo erwiesener Schulden und Noth «quod uulgariter ehaft not dicitur», 8 Talente Denare Gülten in Gumpendorf an die Herzogin Elisabeth zu Oesterreich verkauft und diese die Gülte den Nonnen zu Sanct Bernhard Cistercienserordens gegeben habe.

Siegler: Die Aussteller mit dem Siegel der Stadt.

Datum: Wienne, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo.

Original, Pergament. Die Siegel fehlen.
Fontes Dipl. I, 281, Nr. 114.

2894 *1298, Januar 8.*

«Ysaach der Jud ze Wienne» urkundet, dass Herr Eberhart von Walse und Herr Marichart von Schelnberch als von ihm eingesetzte Schiedsrichter seinen Streit mit des Herrn Otacheres Kindern um die Gülte, welche ihr Vetter, Herr Friderich der Chamerer, ihm gelten sollte, so entschieden haben, dass ihm zu den 12 Muth Weizen und 9 Muth Hafer, die er zu Wien genommen hat, noch 60 Pfund Pfennige zugesprochen worden sind und ihm, seiner Frau und Kindern keinerlei Forderung mehr an die Kinder Herrn Otachers und an ihren Vetter Friderich zusteht.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Herr Vlrich von Chapelle, Herr Eberhart von Walse, Herr Marichart von Schelnberch, Herr Marichart von Mistelbach.

Datum: Geben . . . nach weinachten vber vierzehen tag.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel an Pergamentstreifen.

2895 *1299, Mai 3, Wien.*

«Ich Stephan der Stvchse, weilen von Chalbesperch, vnd ich Diemvt sein havsvrowe, vnd ich Stephan sein Svn» verkaufen ihres «rechten aigens» $36^1/_2$ Eimer Wein Bergrecht in dem Harde und 9 Schilling Wiener Pfennige Geldes in der Chelberspevnte, 3 Schillinge Geldes in des Vierdvnges pvhel, $^1/_2$ Pfund und 60 Pfennige Geldes auf Aeckern in dem Harde um 26 Pfund Pfennige dem ehrbaren Manne Meister Jacob und seinen Erben.

Siegler: Der Aussteller und sein Vetter Herr Albreht der Stvchs von Travtmannestorf.

Zeugen: her Vlrich von Wolfgerstorf ze den zeiten lantrihter; her Gotfrid von Wildvngesmavre; her Irnvrid von Eckartesawe; her Otte; her Chadolt vnd her Hainrich, die prvdere von Haslawe; her Chvnrat von Praitenvelde; her Hainrich sein prvder; her Greiffe; her Chvnrat der Harmachter ze den zeiten hvbmaister.

Datum: Geben ze Wienne an des hailigen chrevtzes tage, als iz fvnden wart . . .

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden, beschädigten Siegeln.

2896 *1299, October 10, Esslingen.*

König Albrecht I. beauftragt Hermann, Marschall von Landenberch, die Bürger von Wiener-Neustadt gegen die Wiener Bürger zu schützen, von welchem sie in ihren hergebrachten Handelsrechten beeinträchtigt werden.

Datum: In Ezzelingen vj° idus octobr. regni nostri anno secundo.

Original, Pergament.
Lichnowsky, Th. II, S. 222, Nr. 235.

2897 *1300, April 11.*

Levpolt Læubel, Bürger zu Wien, und Hilt, seine Hausfrau, verkaufen den Schwestern vom Predigerorden zu Tvlen 1 Pfund Pfennig Geldes auf dem Hause Rvdegers des Stollen bei St. Johannes in der Chærenerstrazze um 60 und um 10 Pfund Pfennige.

Siegler: Der Aussteller selbst und der Bürgermeister Herr Chvnrat der Polle.

Zeugen: her Hainreich Læubel, Rvger in der Chærnærstraze der Stol, Rainprecht der glokengiezzer und sein Bruder Fridereich, Rvdolf der gvrteler, Hainreich der smit, Chvnzel der mezzerer und Seyfrit der chramer von Chrems.

Datum: Daz ist geschehen . . . mantag in der osterwochen.

Original, Pergament. Mit zwei ziemlich gut erhaltenen, anhangenden Siegeln.

Digitized by Google

2898 *1300, Wien.*

Chunrat der Polle, Bürgermeister, und der Rath der Stadt Wien urkunden, dass der ehrbare Ritter Herr Ulreich der Grunter und seine Hausfrau Hildgart den von ihnen ererbten, in dem Werd enthalben des Wassers gelegenen, «zv Neidechke» genannten Hof um 85 Pfund Wiener Münze dem ehrbaren Ritter Herrn Otten «hern Haymen enenchel» und seiner Hausfrau Frau Gedravten freieigen verkauft haben.

Siegler: Die Stadt Wien.

Datum: . . . zv Wienne 1300.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel an Pergamentstreifen.

2899 *1301, December 18, Wien.*

Heinrich von Praitenvelde verkauft Herrn Eberhart von Walsse seines rechten Lehens 4 Pfund Wiener Pfennige Geldes «ze Cvnthartestorf» auf anderthalb Lehen um 32 Pfund Wiener Pfennige.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: her Chvnrat von Praitenvelde, her Vlrich von Rvckendorf, her Vlrich von Grvnt; die Ritter Vlrich von Rvckendorf, Vlrich von Grvnt, Herr Hayme, Herr Otte sein prvder, Pilgreim von Praitenaich.

Datum: Geben ze Wienne . . . des mæntages vor sand Thomans tage.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2900 *1301, December 20, Wien.*

«Hainreich hern Ernestes svn von Wienne» und seine Hausfrau Gerdravt verpflichten sich und alle nachfolgenden Besitzer ihres Hauses zu Wien, der Kapelle, welche ihr Freund Herr Otto, des Herrn Otten Sohn von Wien, an demselben Hause gebaut hat zu Ehren Unser Frauen, in keiner Weise durch irgend einen Bau oder eine andere Veränderung Schaden zu verursachen.

Siegler: Die Aussteller.

Zeugen: Her Chvnrat von Praitenveld; her Hainreich von Praitenveld; her Haym hern Otten svn von Wienn; her Hainreich hern Paltrames svn; her Jacob hern Ernstes svn; her Vlreich der Fvmfchircher ze den zeiten mvnzmeister dacz Ens; her Friedreich der Stadlawer; her Johan der Schreiber; Wernhart der Chrævtzer, Wernhart der Peschinger.

Datum: Diser prief ist gegeben ze Wienn an sand Thomas abvnd . . .

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

2901 *1302, Februar 14.*

«Rûeger der alte richter dacz Chrems» verkauft einen Weingarten der «dacz Toblich an der Sumerleiten gelegen ist ze nachste der swester weingarten von Tuln, der gewesen ist meiner geswein vrown Eysalen meiner erern hovsvrowen vrown Margareten swester, so ir got genad, durich ir gescheftes willen, daz vrow Eysal meinen chinden vnd ir swester chinden vnd anders wa von dem weingarten an ir lesten zeiten durich got vnd durich ir sele hail geschaffet hat» den Schwestern Predigerordens zu Tulln um 23 Pfund Pfennige Wiener Münze. Er gelobt, diesen Weingarten den obengenannten Schwestern gegen alle Ansprüche zu schirmen, und versetzt ihnen zu besserer Sicherheit einen Weingarten, der «dacz Rechperch leit an der Phrampach leiten, der her Wernher der Hevzze mein sweher mir zu seiner tohter Elspeten gegeben hat, du ich sey eleychen nam, mit Otten des Gazzer hant», der desselben Weingartens Bergmeister ist, und mit Willen seiner Hausfrau Elsbeth und ihrer beider Kinder Gotfrides, Ruegers, Georgeins vnd Anna.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Her Chvnrat ze den zeiten hubmaister, her Greiffe auf der Stetten, her Vlrich pei den bruedern, her Wernhart der Chrannest, Vlrich der swester schaffer von Tuln, Chadolt der amman ze Toblich, Ludweich sein sun, Alber der Perger, Eberhart der Paungartner, Leutolt an dem Vronhof, der Jungereich, Stephan an dem Vronhof.

Datum: Gegeben . . . an sand Valenteines tach des marterer nach vnser vrovwen hochzeit ze der liecht messe.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Digitized by Google

2902 *1302, März 29.*

Wernhart der Chrevtzer und seine Hausfrau Elspet verkaufen ein halbes Joch Weingarten, geheissen «Poppavzz» und gelegen gegen «dem alten Vrvar ze Nvzdorf ze neste hern Jordans weingarten des phaffen», welcher an die vorgenannte Elspet mit rechter Theilung und mit rechtem Verzicht nach ihrer Mutter Tod von ihren Geschwistern: von Vlrich und Frau Matzzen gekommen ist, an Frau Chunigunde, Herrn Otten Witwe in dem Chamerhove und alle ihre Kinder zu rechtem Bergrecht um 55 Mark Silber.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Her Greyf, her Heym, her Otte, her Chvnrat von Braytenvelde, her Chvnrat der hûbmaister, her Vlrich bei den Minnernbrûdern, her Rv̊ger von der Heyligenstat, her Jans von Nvzzdorf, her Chvnrat der Vrbetsch, her Eberhart der Vrbetsch.

Datum: Geben ... des phyncztages ze mitter vasten.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

2903 *1303, December 21.*

«Otto, hern Hv̊nlins svn von Tvln», und seine Hausfrau Frau Reiczze geben — mit Zustimmung der Brüder der Letzteren, «hern Ulriches und hern Marchartes» — ihrer Tochter Frau Anna, Klosterfrau zu Tuln, Predigerordens, «vnsers rechten aigens dacz Nuczdorf vnd dacz Grinczinge» 2 Pfund Geldes. Frau «Reitzze div chelermaistrinne» gibt um ihres Seelenheiles willen den obengenannten Schwestern 20 Pfund Wiener Pfennige. Die Obengenannten: Otto und seine Hausfrau Frau Reitzze, ihre beiden Brüder Herr Ulrich und Herr Marichart und Frau Reitzze die chelermeistrinne geloben Schirm für die 2 Pfund Gülten.

Siegler: Die Aussteller, ferner «her Vlrich vnd her Marichart, meiner hausfrowen vron Reitzzen pr̊der ... vnd ... frowe Reitzze die chelermaistrinne.

Zeugen: Her Chvnrat der Mvnich von Tvln, her Otto Wolfhart von Rvst, Albrecht der Periger, Jvngrich, Eberhart der Pavngartner, R̊dmar Havengazzer, Minhart der Gartner, Livtolt der Swab, Ch̊nrat Gauzrab, Dietmar Netzzenbisch, Ch̊nrat Chrotentaler, Stephan an dem Vronhof, Wernhart der Spet, Wernhar Vochinger, Vlrich von Mairhoven, Vlrich der Winter.

Datum: Gegeben ... an sand Thomas tach.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

2904 *1304, September 22.*

Blanka, Herzogin von Oesterreich, verfügt für den Fall ihres Todes ihre Beisetzung bei den Minderen Brüdern zu Wien in dem Chore vor dem Altar. Sie schafft 100 Pfund zum Ankaufe einer Gülte, wofür ein Jahrtag bei denselben Minderen Brüdern für die Herzogin und ihre Vorfahren begangen werden soll, und 50 Pfund für ein Grab aus Marmor. Am Tage ihrer Beisetzung sollen an arme Leute 20 Pfund, am dritten Tage 10, an dem siebenten 10 und an dem dreissigsten 10 Pfund vertheilt werden. Sie schafft 1000 Pfund zum Umbaue der Kirche und des Münsters der Minderen Brüder zu Wien zu Ehren des heil. Ludwig, und 100 Pfund zum Ankauf einer Gülte, damit der St. Ludwigsaltar beleuchtet und täglich eine Messe dort gesprochen werde. Sie schafft 100 Pfund zur Vertheilung unter die Klöster der Minderen Brüder in Oesterreich und 40 Pfund zur Vertheilung unter die Klöster St. Clarenordens in Oesterreich, 100 Pfund allen Brüdern und Schwestern vom Predigerorden, 15 Pfund den Augustinern, 5 Pfund den Nonnen zu Neumburg, 5 Pfund den Nonnen zu St. Jacob, 5 Pfund den Nonnen zu der Himmelpforte, 5 Pfund den Nonnen zu St. Maria Magdalena, 13 Pfund allen Spitälern in Oesterreich und 20 Pfund allen Aussätzigen in Oesterreich. Sie schafft ihren vier Dienerinnen, der von Puchperch, Agneten, Gertrouden und der Weschen 60 Pfund und ihrem anderen Gesinde «die tusch sind» 100 Pfund. Sie empfiehlt die Vollführung dieser Verfügungen der römischen Königin, ihrem Wirthe Herzog Rudolf von Oesterreich und ihrem Beichtvater.

Siegler: Die Ausstellerin.

Digitized by Google

Datum: Ditz ist geschehen . . . an sand Mauricien tage.

Vollständig abgedruckt in Pez, Thes. Anecd. Nov., Tom. V, Pars II, pag. 201, Nr. 284 («ex autograph P. H.»). — Vgl. Herrgott, Mon. Austr., Tom. IV, Pars I, Liber II, Cap. VII, § 1. — Lichnowsky, Th. II, S. 252, Regest Nr. 457. — Regest in Birck's Nachlasse 2 (nach Herrgott).

2905 *1304, December 19.*

«Abt Wilhalm von den Schotten ze Wienne, Vlrich von Chlingenberch, Marchart von Hakenberch und Greiffe von Wienne» beurkunden als Schiedsrichter in dem Streite zwischen der Priorin, Schwester Elisabeth, und der Samnung von Sand Marien Magdalena zu Wien einerseits und den Erben von Guetrat, Herrn Eberharten von Walsse und Herrn Walthern von Toufchirchen, anderseits um die Kirche zu Stronsdorf, dass die vorgenannten Klosterfrauen sich aller Rechte auf die Kirche zu Stronsdorf begeben und dafür 60 Pfund Wiener Pfennige erhalten haben.

Siegler: Die vier Schiedsrichter.

Zeugen: Maister Berhtold des edeln herzogen Rudolfs von Osterrich oberster schriber; her Livtolt von Chunring; her Hainrich vnd her Vlrichs brueder von Walsse; her Marchart von Mistelbach; her Alber von Chunring; her Chunrat der huebmaister.

Datum: Der brief ist geschriben vnd gegebn an dem samztag in den quattempern vor wynahten . . .

Original, Pergament. Mit vier anhangenden Siegeln, deren drei erste beschädigt sind, während das vierte sehr gut erhalten ist.

2906 *1304, December 19, Wien.*

Schwester Elisabeth, Priorin, und die Samnung der Frauen von Sand Marien Magdelen ze Wienne urkunden, dass sie ihren Streit mit den Erben von Guetrat um die Kirche zu Stronstorf nach dem Rathe des Abtes Wilhalm von den Schotten ze Wienne, Herrn Vlrichs von Chlingenberch, Herrn Marcharts von Hakenberch und Herrn Greiffen von Wienne derart beglichen haben, dass sie sich aller Ansprüche auf die Kirche zu Stronstorf gänzlich begeben und dafür von den Erben von Guetrat, Herrn Eberharten von Walsse und Herrn Walthern von Toufchirchen, 60 Pfund Wiener Pfennige erhalten haben.

Siegler: Die Ausstellerin.

Zeugen: Maister Berhtold des herzogen oberister schriber, her Livtold von Chunring, her Hainrich vnd her Vlrich brueder von Walsse, her Marchart von Mistelbach, her Alber von Chunring, her Chunrat der huebmaister.

Datum: Geschriben vnd gegebn ze Wienne, an dem Samztag in der quattempern vor wynachten, . . .

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2907 *1305, Februar 24, Wien.*

«Michhel von sant Veit» verkauft dem Herrn «Stephan van Meissaw, marschalich in Osterich», und Herrn «Otten van Chirichling» ein Viertel an dem Hause zu Rastenberch um 80 Pfund Pfennige Wiener Münze und gibt dazu 12 Pfund Pfennige an den in der Urkunde bezeichneten Stätten gelegene Gülten und 20 Pfennige Gülte, je 1 Pfund Pfennige Gült um 10 Pfund Wiener Pfennige. Er, Chunrat von Hauspach und Vlreich von Hauspach geloben, die beiden Käufer zu schirmen.

Siegler: Michhel van Sant Veit, Chunrat van Hauspach, Vlrich van Hauspach.

Datum: Geben dacz Wienne . . . an sant Mathyas tach.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

2908 *1305, Mai 27, Wien.*

Dietrich der Pernner und seine Hausfrau Hailweig verkaufen ihres rechten Eigens 3 Pfund Wiener Pfennige Geldes «in dem Ameizpache da ze Praitensee» mit allen Nutzungen und Rechten um 2 min 30 Pfund Wiener Pfennige minder 2 dem Herzog Rudolf von Oesterreich.

Siegler: Dietrich der Pernner, Poppe von Liebenberch, Engelpreht von Liebenberch. — Dietrich der Pernner, seine Hausfrau Hailweig, Poppe von Liebenberch und sein Bruder Engelpreht von Liebenberch leisten hiefür Gewähr.

Digitized by Google

Zeugen: Her Stephan von Meyssawe, her Eberhart von Walsse, her Herman der Marschalch von Landenberch, her Dietrich von Pilihdorf, her Vlrich von Chrvmpach, her Vlrich von Pergawe, Hainrich der Pernner.

Datum: Geben ze Wienne . . . an dem avffart tage vnsers herren.

Original, Pergament. Mit drei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Th. II, S. 255, Nr. 480.

2909 *1305, Juni 24.*

«Ludweich der amman von Toblich, den zeiten meiner vrawen diener ze Tůlen, vnt Geisel», seine Hausfrau, geben den Klosterfrauen zu «Tulen zv̊ vnseren chint alle jar ze dienen ein halbes fůder weines perchrehtes vnt zwoi hůner, daz leit ze Toblich» auf einem Weingarten, auf einem Baumgarten und auf einem Hofe. Herr «Chadold, des Mayssaweren schaffer von Toblich», und Ludweich, sein Sohn, sind dessen rechter Schirm und Gewähr.

Siegler: Der Aussteller.

Zeuge: Die erberen levt her Chvnrat der yůnche vnd her Ott hern Hawnleins sun, vnd Wolfhart von Růst vnd Vlreich von Meirhof den zeiten der vrawen schaffer, vnd Jungereich der erwer purger ze Tůln, vnd Eberhart der Paungartner . . .

Datum: Gegeben . . . an sant Johannes tage Baptiste ze sv̊nbenten.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

2910 *1305, September 28.*

Schwester Elspet die Priorin von St. Larent und ihr Convent urkunden, dass sie die Messe «von vnser vrowen chvndvn» für die Königin Elisabeth getreulich begehen wollen, so lange das Kloster bestehen wird.

Datum: Der brief ist gegeben . . . des eritages an sand Michels abent.

Original, Pergament. Mit Siegel.

2911 *1305, September 29, Wien.*

Rudolf, Herzog von Oesterreich, hat «durch got vnt vnserm herren ze dienst vnd vnser vrawen van himel ze eren vnd der gueten sand Chlaren» ein Kloster derselben St. Claren Ordens zu Wien gestiftet mit zeitigem Rathe, gutem Willen, gnädiger Gunst und «verhanchnuzze vnseres lieben herren chunich Albrechtz van Rom vnd vrawen Elzbeten, chunigin van Rom, vnser lieben vrawen vnd mueter». Er gibt der Aebtissin und den Frauen desselben Klosters mit gutem Willen und zeitigem Rathe seiner obengenannten Eltern und zu seiner lieben Hausfrau Frau Blanchen, Herzogin von Oesterreich und Steyr, und zu seinem und zu seiner Vorfahren Seelenheile 1000 Pfund Wiener Pfennige. Er überantwortet und gibt dafür dem genannten Gotteshause folgende alljährliche 100 Pfund Gülten: 80 Pfund Wiener Pfennige an seinem Urfar zu Neunburch und 20 Pfund «an den Werden auf der Tunaw pei Erpurch», und zwar so lange, bis auf diese Weise die 1000 Pfund gänzlich beglichen sein werden. Was er in der Zwischenzeit überdies an barem Gelde oder Silber dem Gotteshause zuwendet, soll ebenfalls als Abschlagszahlung auf diese 1000 Pfund gerechnet werden. Als Stifter des Klosters nimmt er dieses sammt den geistlichen Frauen in demselben mit ihren Leuten und allem ihrem Gute in seine Gnade und in seinen Schirm.

Siegler: Der Aussteller mit seinem Siegel.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Michels tage.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2912 *1305, November 12.*

Hauche von Rustpach und seine Hausfrau Agnes geben aus ihrem freien Eigenthum zwei Lehen «dacz Spanneberch» als Seelgeräthe dem «Deuschen haus dacz Wienne».

Zeugen: her Ortlieb von Winchel und her Hadmar sein prueder, her Bernher der Payer, dar noch her Tyem von Ropostal, Ruepreht von Zaizzenperge, Rotolt sein prueder, Ruemhart von Mistelbach, Rueger von Erprust, Chůnrat von Spanneberh, Dietrich der Gorser, Symon von Potenprunne.

Siegler: Die Aussteller selbst und als Zeugen: «her Ortlieb von Winchel vnd her Hadmar sein prueder».

Digitized by Google

Datum: Daz gescheft vnd deu rede ist geschehen . . . an sand Merteins tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

2913 *1306, April 6, Wien.*

Levpolt von Gvndramstorf und seine Hausfrau Agnes verkaufen ihres rechten Eigens 2 Pfund Geldes weniger 18 Pfennige, die man ihnen jährlich dient von einem ganzen Lehen, darauf zwei Holden sitzen, in dem Dorfe zu Peygen der Aebtissin und der Samnung St. Clarenklosters zu Wien um 25 Pfund Pfennige Wiener Münze. Ausser dem Aussteller und seiner Hausfrau setzt sich auch sein Geswei Ulreich der Lonholtz zu Medlich zum Schirm dieser Gülte.

Zeugen: «Die erbern reiter her Nyclas der Chriech vnd her Vlrich bei den Brüdern ze Wienne vnd mein geswein Pilgrein vnd Vlreich vnd Chvnrat der Chezzler vnd Hainreich der Peyger.»

Datum: Geben ze Wienn an dem mitichen in der osterwochen . . .

Siegler: Der Aussteller und der oben genannte Lonholtz.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

2914 *1306, April 20, Wien.*

Ott der Cherbech von Ezkestorf, Ott der Gyleys, sein Eidam, und dessen Hausfrau Elsbeth, des Otto von Cherbech Sohn Albrecht und seine Tochter Margret verkaufen ihres rechten Eigens $2\frac{1}{2}$ Pfund Pfennig Wiener Münze weniger 12 Pfennige jährlichen Geldes der Aebtissin, ihrer Samnung und ihrem Kloster zu St. Claren zu Wien um 25 Pfund Pfennige. Die verkauften Gülten liegen zu Erpůrch bei Wien auf fünf Baumgärten und einem behausten Holden. Ott der Cherbech von Ezkestorf und sein Eidam Ott der Gileis setzen sich zu rechtem Schirm.

Zeugen: Di erbern reiter her Chvnrat der Praitenuelder, her Ott hern Haymeins svn van Wienne, vnd her Nycla der Chriech, vnd her Vlreich pei den Minnern Bruedern ze Wienne.

Siegler: Ott der Cherbech und Ott der Gyleis.

Datum: Geben ze Wienne, . . . an dem mitichen vor sand Georij tach.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

2915 *1306, December 10, Wien.*

Die Brüder Ortwein und Rudolf von Eysdorf urkunden, dass ihre Schwester Agnes nach ihrem Rathe und mit ihrem Willen 3 Pfund Geldes weniger 60 Pfennige Wiener Münze, welche in dem Dorfe zu Sewaren auf zwei Lehen und auf einer Hofstatt liegen, die mit fünf Holden gestiftet sind, der genannten Agnes rechtes Eigen und Erbgut, verkauft hat der Aebtissin und der Samnung zu St. Claren zu Wien um 30 Pfund Pfennige Wiener Münze. Verkäufer dieser Gülte ist mit der oben genannten Brüder Wissen und Willen anstatt Agnesen Herr Ott von Walchvnschirchen. Weil Agnes «ein jvnchvrow ist», so besorgen die Brüder sie «an disen sachen und an disem chawf und seczen vnser leib vnd vnser gůt ze rehtem scherem».

Zeugen: Maister Ott der pfarrer van Ruspach; her Hainreich der pvrger maister von Wienn vnd sein průder her Wernhart der Chrannest vnd Hainreich der Pevger.

Datum: Gegewen ze Wienn . . . des samztais var sant Lvczeins tach.

Siegler: Die Aussteller und der oben genannte Ott von Walchvnschirchen.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2916 *1307, Juni 14, Wien.*

Meister Otte von Rvspach, Pfleger der römischen Königin, Chunrat, der Hubmeister in Oesterreich, und Wernhart der Chrannest, Bürger zu Wien, urkunden, dass Alphart zu Walchvnschirchen und seine drei Schwestern Hailk, Geisel und Bendit durch «reht ehaft nôt vnd dvrch manigerhande gvlt, da si in gevallen waren», 9 Schillinge Pfennige Geldes auf einem ganzen Lehen zu Walchvnschirchen den «erbærn vrowen vnd dem chloster ze sand Chlaren ze Wienne» um 11 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben. Ortolf von Walchvnschirchen und Hertinch zu Pernharstal setzen sich zu rechtem Schirm.

Digitized by Google

Siegler: Die drei Aussteller.

Zeugen: Gotfrid der Scharnagel, Vlrich der Choler, Amman desselben Gutes; Perhtold der Rot, Hainreich der Sneider, Hiltprant.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Vites abent.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2917 *1307, November 7, Wien.*

Margret, Witwe des Herrn Johann von dem Ror, verkauft aus rechter ehafter Noth wegen grosser Gülten, die an Christen und an Juden zu gelten ihr vorgenannter Ehegatte ihr hinterlassen hat, ihres rechten ererbten Eigens 2 Pfund Wiener Pfennige Geldes zu Reintal um «ains min zwenzich» Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Alhaiden und der Samnung des Gotteshauses St. Claren zu Wien mit der Bedingung, dass, wenn Margret oder nach ihrem Tode ihre Kinder denselben Frauen St. Claren Ordens zu Wien andere gute Gülten innerhalb der Ringmauern zu Wien oder ausserhalb derselben bei 1 oder bei 2 Pfund Geldes geben, sollen die Klosterfrauen sie nehmen und von den 2 Pfund Geldes zu Reintal in Abschlag bringen.

Siegler: Die Ausstellerin.

Zeugen: Her Stephan von Meissawe, her Otte von Zelkingen, her Hainrich von Walsse, Alber von Pilihdorf, Christan hern Otten aidem von Zelkingen.

Datum: Geben ze Wienne ... des nähisten erihtages vor sand Merteins tage.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2918 *1308, Februar 2, Frankfurt.*

Elzbeth, Königin von Rom, gibt den «rainen vrowen von sand Claren vnser stift ze Wienne» alljährlich am St. Georgentag von ihrem neuen Sieden zu Halstat, «das wir mit vnserm gût von erste erbowen haben», 10 Schillinge Fuder Salzes. Sie erweist ihnen auch die Gnade, dass sie dieses Salz oder 10 Pfund «chlainer chûflein, die da von gestozzen mugen werden», an ihren Mauthen zu Gmunden und zu Stein mauthfrei verführen.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Geben ze Frankenfurt ... an vnser vrowen tage ze der Liehtmisse.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Regest im Nachlasse Birk's aus einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert im Archive des k. u. k. gemeinsamen Finanzministeriums.

2919 *1309, Januar 25, Wien.*

Otte von Liehtenstain, Kämmerer in Steyr, verkauft mit Einwilligung seiner Erben Gülten in Zwelfohssingen um 45 Pfund Wiener Pfennige weniger 10 Pfennige der Aebtissin Schwester Alhaiden und der Samnung des Klosters St. Claren zu Wien.

Siegler: Der Aussteller selbst und Otto und Rudolf, seine Söhne.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Pavls tage, als er bechert wart.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2920 *1309, Mai 25, Wien.*

Seifrid von Plœnich und seine Hausfrau Agnes verkaufen ihr Bergrecht von 37 Weingärten bei Valchenstain um 80 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Alhaiden und der Samnung des Gotteshauses St. Claren zu Wien.

Siegler: Die Aussteller und «her Irnfrid von Echartsawe vnd her Ditreich von Pilichdorf».

Zeugen: Her Vlreich von Pilichdorf vnd sein pruder her Otto vnd her Ditreich von Wolfgersdorf vnd her Vlreich pei den prudern der münezmaister.

Datum: Geben ze Wienne ... des nestes suntages nach phingisten.

Original, Pergament.

2921 *1310, April 2, Wien.*

Gvndacher, Rvdger und Jans, die Brüder von Storchenberch, verleihen «alles daz gvt, daz her Chvnrat von Praitenvelde» von ihnen zu Lehen gehabt hat «da ze Hoenestorf» und sonst im Lande zu Oesterreich, welches ihnen «von im vor den lantherren ze Osterreiche vnd vor den pvrgern in der stat ze Wienne mit rehter vrtail vnd mit vrage ertailt ist vmb sein missetat, die er gegen

Digitized by Google

vnserm herren herzogen Fridrichen vnd gegen dem lande ze Osterreiche getan hat», zu rechtem Lehen «dem erbæren manne Wernhern, vnsers herren diener herzogen Fridriches von Osterreiche, vnd seiner havsvrowen vron Mæhthilden vnd allen irn erben paide svnen vnd tohtern».

Siegler: Die Aussteller.

Zeugen: Vnser herre herzoge Fridrich von Osterreiche, her Eberhart vnd her Hainrich die prvder von Walsse, Reimpreht von Polnhaim, Peter von Lobenstain, Chvnrat der Chybvrger, Chvnrat der Chærgel, Wernher der Pehaym vnd andere frume levte genvch den dise sache wol chvnt ist.

Datum: Diser prief ist geben ze Wienne ... des phincztages nah mitter vasten.

Original, Pergament. Mit drei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

Die Urkunde trägt rückwärts die Vermerke: «Ein lehenbrief saczt dem vorstmaister Wernhern vber alle die gůter die her Chunr. der Praitenfelder hat ze lechen gehabt von den Starichwergen» und von anderer Hand: «Littere antique a patre meo.»

2922 *1310, April 15, Wien.*

Friedrich, Herzog zu Oesterreich etc., belehnt seinen lieben Diener Wernhern den Schenken und seine Erben für seinen getreuen Dienst mit 15 Schilling Wiener Pfennig Gülte von dem Hause in der Schavflveken[1]), in welchem derselbe wohnt, und zu Wætzleinstorf von einem Zulehen von dem Gut, das auch derselbe Wernher inne hat und das $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige gedient hat. Dieses Lehen, ein Gut Chunrades des Praitenvelder, das «mit vrage vnd mit rehter vrtail» der Landherren und Bürger zu Wien an das Land und den Herzog gefallen und erledigt worden war, soll Wernhern und seinen Erben bleiben, auch dann, wenn der Praitenvelder oder seine Erben wieder zu Gnaden kämen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ... des næhisten mittichens vor dem oster tage.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCXXX, Nr. 58.

[1]) Lichnowsky l. c. «Schaufluken».

2923 *1310, Juni 7.*

Ortolffe von Atzzenprvcke und seine Hausfrau Gerwirch verkaufen ihres rechten Eigens 42 Pfennige Geldes, die auf vier «hovesteten ze Tôbelich, in der geistleichen vrowen dorffe von Tvln» gelegen sind, «Lvdeweigen von Tôbelich ..., vorstemaister in Ôsterrich», um 3 Pfund Pfennige Wiener Münze.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Her Stephan von Meisseowe, her Livtolde von Chvnringe, her Otte von Zelginge, her Dietrich von Pilchtorffe, her Weigant der Eysenbævtel, her Hainrich von Atzzenprvcke min brůder.

Datum: Geben ... zten phingisten.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

2924 *1310, November 22, Wien.*

Nicolaus, Abt des Schottenklosters in Wien, vidimirt die vollständig eingeschaltete, zu Rom «apud sanctam Mariam maiorem quinto nonas maij pontificatus nostri anno secundo» gegebene Urkunde, in welcher Papst Nicolaus IV. die Nonnen des St. Clarenordens von der Legatensteuer und anderen geistlichen Abgaben und Subsidien befreit.

Zeugen: Nycolaus, prior; Chomdinus, sacerdos; Chunradus, plebanus sancti Petri; frater Hirzo et frater Stephanus de ordine minorum.

Datum: Wienne ... in festo beate Cecilie virginis.

Siegler: Der Aussteller.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2925 *1311, Januar 29, Bruck.*

Agnes, Witwe des Königs Andreas von Ungarn, gewährt für ihre Lebenszeit der Aebtissin und dem Convente St. Claren Ordens in Wien die Mauthfreiheit bei ihrer Mauthstelle bei Ybs für 10 Talente Salz, welche ihre Mutter, die römische Königin Elisabeth, ihnen jährlich von der Saline in Halstat bewilligt hat.

Siegler: Die Ausstellerin.

Digitized by Google

Datum: . . . in Brukka anno domini millesimo trecentesimo undecimo iiij° kalendas februarii.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2926 *1312, September 8.*

Herzog Friedrich in Oesterreich ertheilt den Bürgern, Kaufleuten und Krämern zu Wien Freiheiten.

Datum: 1312 an vnserer frawn tag als sy geparn ward.

Insert in der Bestätigungs- und Erneuerungsurkunde Herzogs Albrecht II. von 1348, Januar 16, Wien. — v. Senkenberg, Selecta juris et histor., t. IV, p. 461. — Rauch, Script., III, 122. — Tomaschek, Rechte und Freiheiten der Stadt Wien, I, 58, Nr. XXVI. — Lichnowsky, Bd. III, S. CCCXLII, Nr. 177.

2927 *1313, März 6, Wien.*

«Chunrat gehaizzen der Rauber, purger ze Wienne in der stat», hat «geschafft vnd gegeben» . . . den «geistleichen vrowen der samnunge da ze sant Pernhart» zu einem ewigen Seelgeräthe 5 Pfund Pfennige «gelts; viere auf der padstuben am alten Rossmarcte vnd ainz auff Vierdungs house in der Chernerstrazze» (alljährlich zu Weihnachten, zu «sant Jörgen messe vnd zu sant Mychels messe» je ein Dritttheil zu dienen) zur Stiftung einer ewigen Messe.

Siegler: Der Aussteller mit seinem Insiegel.

Zeugen: Her Hainrich von der Neizz; her Andre; her Dietmar, min brûder; her Gotschalch, min aidem; die purger von Wienne.

Datum: Dicz ding ist geschehn vnd disew brief ist gegeben da ze Wienne in der stat am erigtage in der gancen vastwochen . . .

Original, Pergament. Siegel abgefallen.

2928 *1313, März 8, Wien.*

Friderich Gnemhertl, Bürger zu Wien, hat den geistlichen Frauen der Samnung zu Sanct Bernhart gegeben 5 Pfund Geldes auf «Neuners house am alten Flaishmarcte», die man zu drei Zeiten im Jahre: zu Sanct Michelsmesse, zu Weihnachten, zu Sanct Jörgenmesse dient, so, dass sie 3 Pfund haben sollen «zv Jeutlin miner swester tochter ewiclichen» und von den 2 Pfund am Perichtage alljährlich ewiglich sollen geben «den vrowen ain dienst, als daz verrist gelangen mag, das si min hin zv Gote da bei gedenchen».

Siegler: Der Aussteller mit seinem Insiegel.

Zeugen: Her Greif vnd aber her Greif sin svn; min vater her Marchart der Gnemhertl; Ott min brueder; Stephan der Chrigler.

Datum: Ditz ding ist geschehn vnd diser brief ist gegebn da ze Wienne in der stat am pfinztage in der gantzen vastwochen . . .

Original, Pergament. Siegel abgefallen.

2929 *1313, September 29, Wien.*

Niclas, Abt, und die Samnung des Schottenklosters in Wien («goteshaus vnser vrowen sant Marien der Schotten ze Wienne») verpflichten sich, den von Elisabeth, Witwe des römischen Königs Albrecht I., für ihrer Vorfahren, ihres verstorbenen Gemahls, ihr eigenes und ihrer Nachkommen Seelenheil und aus dem Anlasse der vom Bischof Wernhard von Passau ertheilten Dispens zur Feiertagsarbeit in den Sudwerken zu Hallstadt gestifteten Jahrtag zu begehen; das Kloster soll von den Pflegern oder Amtleuten der Königin zu Hallstadt jährlich am St. Georgstage 30 Fuder trockenes Salz beziehen und hiefür an den Mauthen zu Gmunden und zu Stein Mauthfreiheit geniessen. Es soll der Frau «Alhaiten», Witwe «Nichlass von Newnburch», täglich eine Herrenpfründe in Speise und Trank reichen, und nach dem Tode der genannten Witwe soll der Abt jährlich am St. Philippstage der Samnung $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige zu Besserung ihrer Pfründe geben und hiefür an diesem als Todestage des römischen Königs Albrecht I. der Jahrtag mit Vigilien, Seelenmessen und anderem Gottesdienste begangen werden.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Gegeben ze Wienne . . . in dem dreuzehenten jare an sant Michels tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln, das des Abtes gebrochen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCXLVI, Nr. 218.

Digitized by Google

2930 *1314, Juni 29, Wien.*

Elisabeth, Herzogin zu Oesterreich und Steiermark, schreibt an ihren Vater Jacob II., König von Aragonien, unter Anderem auch, dass sie in den Landen Friedrichs, ihres Gemahls, und insbesondere in der Wiener Stadt mit grösster Ehre und Freude und fröhlicher und angenehmer Festlichkeit aufgenommen worden sei.

Datum: ... Viennae ... 3° kalendas julij.

Regest in Birk's Nachlass aus Arch. de la Corona de Aragon. — Lateinisch mit spanischer Uebersetzung vollständig abgedruckt in Revista de Archivos .., Madrid 1877, 8°, ão VII, Nr. 77—79.

2931 *1314, Juli 25, Wien.*

Friedrich, Herzog in Oesterreich . . ., bestätigt die von seiner Mutter, der römischen Königin Elsbet den geistlichen Frauen zu «sant Claren ze Wienn» gewährte Gnade, alljährlich an St. Georientag von den neuen Sieden zu Halstat, die sie erbaut hat, 10 Schilling Fuder Salzes zu erhalten und mauthfrei dieses Salz oder 10 Pfund kleiner «Chufelin», die davon gestossen werden mögen, an den Mauthen zu Gmunden und zu Steyr zu verführen.

Siegler: Der Aussteller mit seinem Insiegel.

Datum: Geben dacz Wienn ... an sant Jacobes tag.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Regest im Nachlasse Birk's. — Abschrift des XVI. Jahrhunderts im k. k. Hofkammer-Archiv. Abschrift des XIX. Jahrhunderts in Hieronymi Josephi Alrami Collectaneorum diplomaticorum, pars II, pag. 7—8.

2932 *1315, Januar 12, Wien.*

Erweyn von Als und seine Hausfrau Breyde verkaufen mit Hand ihres Bergherrn, «hern Seifrides des Legerer», den Frauen von St. Claren $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Geldes auf ihrer Hofstatt und auf ihren Weingärten, die hinter dieser Hofstatt «ze Als enhalb des pachs» liegen, um 4 Pfund Wiener Pfennige, und sollen den Frauen das halbe Pfund jährlich, und zwar am St. Michaelstage, zu Weihnachten und am St. Jörgentage je 40 Pfennige dienen.

Siegler: Da die Aussteller nicht eigenes Siegel haben, der Bergherr, Herr Seifrid.

Zeugen: Vlreich von Puchs; Vlreich der Fein, sein aydem; Chvnrat der Swap; Otte der Liebenchint; Christan von Dv̊rrenpach; Pravnwart von Als; Diepolt, sein svn.

Datum: Geben ze Wienne ... an dem næhsten svntage nach dem Perchtage.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2933 *1315, Mai 28, Wien.*

Engeldieh von Chrebespach und seine Hausfrau Hædweig verkaufen einen Hof zu Achawe um 115 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Cecilien und der Samnung des Gotteshauses «sant Chlaren ze Wienne».

Siegler: Die Aussteller und Herr Wichart von Toppel und Herr Otte der Tvrss.

Zeugen: Herr Wichart von Toppel, Herr Otte der Tvrss, Herr Chraft von Svnnenberch, Fridrich von Chrebespach.

Datum: Geben ze Wienne ... des næhisten mittichens vor sand Peternellen tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2934 *1316, Januar 6, Wien.*

Ludweich von Tôblich, Forstmeister, verbürgt sich gegen die Klosterfrauen von Tulln Predigerordens um 4 «mvtte waitz geltes», welche auf zwei Lehen «dacz Vrleygstorf» liegen und Lehen von den Herzogen von Oesterreich sind, und welche sie «wider Niclasen von Rorenpach» und alle seine Erben um 70 Pfund Wiener Pfennige gekauft haben.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Her Dvrinch der Pyber, her Chvnrat der hvebmaister, Otte von Schrættenperig, Vlreich der Mayrhover, Rv̊ger von Nevnburch.

Datum: Geben ze Wienne ... an dem Perichtage.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

2935 *1316, April 13.*

Kaiser Friedrich bestätigt den vollständig eingeschalteten Gnadenbrief des Herzogs Al-

Digitized by Google

bert von Oesterreich für das Cistercienser-Nonnenkloster St. Nicolai zu Wien ausserhalb der Mauern, ddo. Wien, 13. October 1287 (vgl. Regest Nr. 2843).

Siegler: Der Aussteller.

Datum: in Wienna Idus Aprilis . . .

«Copey der freyhayttbrieff des Junkfrawn Chlosters zw sannd Niclas in Wienn». Bl. 2^b—3^b. Aus dem XVI. Jahrhundert.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCLXII, Nr. 382.

2936 *1316, April 18, Wien.*

Friedrich III., römischer König, und seine Brüder, die Herzoge Leopold, Albert, Heinrich und Otto, gründen ein Karthäuserkloster und Hospital auf ihrem Gute zu Mauerbach, das sie von Herbord, genannt auf der Säule, Bürger von Wien, erkauft haben. Sie bewilligen unter Anderem die mauth- und abgabenfreie Zufuhr der in der Urkunde angegebenen Mengen Salz aus den königlichen Salinen gegen Wien. Sie befreien auch die drei Hospicien, welche das Kloster in Wien, Nüwenburch und Tulna haben mag, von allen Steuern und Abgaben.

Siegler: Der römische König mit seinem königlichen Insiegel für sich selbst und für seine oben genannten Brüder.

Datum Wienne xiiij° kalendas maij . . .

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an roth-gelber Schnur. Ein zweites nur orthographisch abweichendes Original, dessen Siegel fehlt.

Lichnowsky, Bd. III, S. 362, S. 384.

2937 *1316, Mai 12, Judenburg.*

Friedrich, römischer König, gibt den Bürgern, dem Rathe und der Gemeinde zu Wien das Haus Otten, Haimmen Bruders, mit Kapelle, «mit stift, mit gült vnd mit allem so darczv gehöret».

Siegler: Der Aussteller mit seinem angehängten königlichen Insiegel.

Datum: Geben . . . ze Judenburg, an der mittewochen nach sant Gordians tag.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2938 *1316, October 21, Wien.*

Schwester Elsbet, Priorin, Schwester Alhait, Subpriorin, und der Convent von St. Larentzen Predigerordens haben 1 Pfund «geltes vnsers rechten aigens», welches man ihnen von einer Fleischbank, die des Gerhartes des Ziegelprenners ist, dient, dem Herrn Gerlachen, dem Pfarrer von Dreschirchen, um 5 Mark löthigen Silbers Wiener Gewichtes verkauft. Sie haben dieses Silber ihrem Kloster zum Frommen und zur Besserung und nach Rath ihrer Schaffer angelegt und verpflichten sich, einen ewigen Jahrtag zu feiern zu Gerlachs und aller Seelen Trost mit Vigilie, mit Seelenmesse und mit allen göttlichen Dingen, wie sie ihren gehorsamen Schwestern thuen, zu begehen. Jede Schwester soll besonders an dem Jahrtage mit Andacht hundert Ave Maria beten. Herr Gerlach hat das genannte Pfund dem Kloster gegeben, damit man alle Jahre an seinem Jahrtage ihrem Convente anlege und gebe nach der Frauen und der Schwestern Willen. Wenn das Pfund Geld «an derselben statt abget», so soll man es nehmen von der besten Gülte, die das Kloster hat. Wenn man das nicht thut, so soll der Prior von Aller Heiligen Tal zu Mavrparch Karthäuserordens mit Hilfe des Richters und der Bürger zu Wien sich derselben Gülte unterwinden und anderen armen Leuten geben, wie es ihm am besten dünkt.

Siegler: Die Ausstellerinnen.

Datum: Gegeben zu Wienne in vnserm chloster ze sant Larenzen . . . an der ainleftausent maide tage.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

2939 *1317, Februar 3, Wien.*

Peter der Scherant, seine Hausfrau Reichgart und Jænsel, Beider Sohn, verkaufen 6 Pfund Burgrechtes Wiener Pfennige Geld auf ihrem an dem Hohen Markte zu Wien, gegenüber dem Fischmarkte, zunächst dem Keller Janselins des Hansgrafen gelegenen Keller ihrem rechten eigenen Erbgute, um 30 Mark löthigen Silbers Wiener Gewichtes dem Herrn Gerlach, Pfarrer zu Dræschirchen, welchem nunmehr auch dieses Burgrecht alljährlich, und zwar: «am sand Georientage, an sand Michelstage» und zu Weihnachten je 2 Pfund

Digitized by Google

gedient werden soll, und überdies am St. Georientage 1 Wiener Pfennig Grundrecht.

Siegler: Peter der Scherant; Herr Chvnrad der huebemaister; Herr Chvnrad, sein Sohn; Herr Hainrich der Chronneste; Herr Chvnrad der Chyburger.

Zeugen: Die Freunde der Aussteller: Her Chvnrad der huebemaister; her Chvnrad sin svn; her Hainrich der Chronneste; her Chvnrad der Chyburgær; prvder Goetfrit, zv den zeiten prior ze Aller Heiligen Tal pi Mavrbach; Fridrich der Gnæmhærtel; Otte, sin prvder; Otte der Wuelfelinstorffer.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Blasen tage.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt, das zweite ist gut, das dritte minder gut erhalten, das vierte gebrochen, von dem fünften ein Rest vorhanden.

2940 *1317, November 3.*

Schwester Chlar, Aebtissin, und die Samnung des Conventes von «sand Chlaren dacz Wienn» geben dem Abte Walther und der Samnung zu Pomgartenperg einen Weingarten, ihres Gotteshauses freien Eigens, zu Aetzgeinstorf in Tausch um einen anderen, dem Gotteshause zu Baumgartenberg eigenen, zu Lvntz an dem Miesenchobel gelegenen Weingarten und um 3 Pfund Pfennige Wiener Münze.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Gegeben . . . des nasten phyncztages nach aller heyligen tag.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

2941 *1318, April 14, Wien.*

Nyclas von Dvrrenpach und seine Hausfrau Chvnigunt verkaufen ihres rechten Eigens 16 Eimer Wein Bergrecht, die zu Grintzing liegen und «an aindlef vierzehen» Schilling Wiener Pfennige Geldes daselbst zu Grintzing, die auf Weingärten liegen, um 57 Pfund Wiener Pfennige der Frau Alhaiden von Potenstain und ihrer Schwester, Frau Chvnigunden. Die beiden Aussteller und Jans der Schench von Riede sind ihnen Schirm für alle Ansprüche.

Siegler: Die Aussteller.

Zeugen: Her Weychart von Toppel; her Irnfrit von Ekchartzawe; her Haidenreich der pvrgraf von Gorz; her Marichart von Mystelbach; her Vlreich von Pylichdorf; her Otte, sein prueder; her Jans von Goldek; her Herman von Chranperch; Rvedolf der Mawerer von der Newnstat.

Datum: Geben ze Wienne . . . des næchsten vreitages vor dem Palm tage.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

2942 *1318, April 21, Wien.*

Cyruas von Merswang, Jevtt, seine Hausfrau, Johannes, sein Sohn, Agnes, dessen Hausfrau, und Stephan von Havnueld verkaufen ihren Weingarten «der do heizet der Tenne an dem Nuzperig . . . bei der obern prukken, der do leit ze nehst an der herzogen wingarten von Osterich», dem Heinrich von Lucern, Pfarrer zu Gretz, Schreiber des römischen Königs Friedrich, um 181 Pfund Wiener Pfennige. Dieser soll aber von dem Weingarten für Bergrecht und für Zehent alljährlich dem Gotteshause zu Newnburg 30 Pfennige Wiener Münze dienen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne . . . des vrigtags in der osterwochen.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

2943 *1318, Juni 29, Neuburg.*

Der römische König Friedrich gewährt den Bürgern zu Hainburg die Freiheit, jährlich ihren Bauwein in und ausser Landes frei zu verführen, nur nicht in die Stadt zu Wien.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Ze Neunburg an der zwelfpothen tag sandt Pether vnnd sandt Pauls 1318.

Collationirte Abschrift auf Papier, nach einer Abschrift.

Insert in der Bestätigungsurkunde Rudolfs IV. für die Bürger von Bruck an der Leitha ddo. Wien, Sonntag nach Lucein tag 1359 im Archive der Stadt Bruck an der Leitha. Regest in Birk's Nachlass.

Archiv für Gesch. 1827, S. 792 (mit dem falschen Datum «19»). — Lichnowsky, Bd. III, S. CCCLXX, Nr. 459.

Digitized by Google

2944 *1318, October 7, Wien.*

Der römische König Friedrich belehnt seinen Marschall in Oesterreich, Ditrichen von Pilichdorf, und dessen Brüder Vlreichen und Otten von Pilichdorf mit der Hälfte des Weinzehents, welchen Ditrich von Guetmann, dem Juden zu Wien, gekauft hat, und welcher zu Chlaitzing an der Hohenwarte und an der Santleiten auf 72 Joch gelegen ist.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Gegeben ze Wienn 1318 . . . des næsten samztages vor sand Cholmans tag . . .

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCLXXI, Nr. 472.

2945 *1318, December 13, Wien.*

Ulreich der Chramer und Alhait, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand ihres Grundherrn Herrn Pittrolfs, «chapplan dacz dem van der Neizze», 1 Pfund Wiener Pfennige Geldes Burgrecht, das «wier gehabt haben auf vnsers geswein havs Otten dez Chramer, daz da leit hinder dem Vischof» um 1 Vierdunch und um 5 Mark löthigen Silbers Wiener Gewichtes dem Herrn Hainreich von Prespvrch.

Siegler: Da die Aussteller eigenes Insiegel nicht haben: Der obengenannte Grundherr, Herr Heinrich von der Neizze, der Geswei der Aussteller Otto der Chramer.

Zeugen: Chvnrat Gvnthartes aidem, Chunrat von Regenspvrch.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Lvcein tag.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

2946 *1319, Januar 21, Wien.*

Bruder Ortolf, Meister, und die Samnung des Heiligengeisthauses vor der Stadt zu Wien verkaufen der Aebtissin Frau Cecili und der Samnung des Klosters «sand Chlaren» in der Stadt zu Wien eine Hofstatt mit einem Stadel, dessen Grundherren sie sind, gelegen in der Stadt an dem vorgenannten Kloster, um 13 1/2 Mark Silbers Wiener Gewichtes. Die Klosterfrauen mögen mit dieser Hofstatt und dem Stadel nach ihrem Frommen schaffen «ze rechtem gmerken vnd zv rechtem rain, als daz zimmer ê dar auf gestanden ist, daz sev daz gezzel daz zewissen der selben hofstat vnd vnserm haus, daz von der Cherner straz hin in get, nicht verzimmern noch verpaun schullen. Sev schullen auer recht haben daz selb gezzel auz vnd in zevaren, swan sev sein bedurfen. Auch offen wir an disen prief, daz seu von der vorgenanten hofstat do der stadel ê auf gestanden ist, alle jar an sand Gorgen tag» 6 Pfund Grundrecht ihnen dienen sollen.

Siegler: Die Aussteller mit dem Insiegel ihres Capitels und der Zeuge.

Zeugen: Herr Dietreich von Pilchtorf, Hofmarschall in Oesterreich.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Agnesen tag, der heiligen junchvraven.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

2947 *1319, Juni 24, Wien.*

Peter der Piber soll den Herrn Hainreich von Walsse, der sich für ihn gegen Gvtmanne den Juden für 100 Pfund alter Wiener Pfennige, zahlbar am nächsten St. Michaelstage, verbürgt hat, schadlos halten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne . . , an dem svnibentage.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2948 *1319, Juli 25, Wien.*

Hadmar, Sohn des Herrn Otten von Ydungespevgen, und seine Hausfrau Jevte verkaufen mit ihrer Lehensherren, des römischen Königs Friedrich und des Herrn Wichart von Pavmgarten, Hand 3 1/2 Pfund Wiener Pfennige Geldes, die zu Reintal liegen, 1 Pfund Geldes, das auf drei Hofstetten liegt und Lehen vom römischen König Friedrich ist, und 2 1/2 Pfund Geldes auf einem Lehen, die Lehen vom Herrn Wichart von Pavmgarten sind, um «ains min fvnfzich» Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Cecilien und der Samnung des Klosters «sand Chlaren» zu Wien.

Siegler: Herr Wichart von Povmgarten, die Aussteller und die beiden Zeugen.

Digitized by Google

Zeugen: Die Herren Rvedger und Otte, Brüder des Ausstellers.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Jacobes tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

2949 *1319, November 30, Wien.*

Friedrich, römischer König, hat den geistlichen Schwestern ... der Aebtissin und dem Convente zu «sand Claren» zu Wien mit Gunst und Willen seiner Brüder, der Fürsten Livpolt, Albreht, Heinrich und Otte, Herzoge in Oesterreich ... 1 Pfund Geldes, das zu Reyntal bei Velsperch gelegen ist und das sie gekauft haben von Hadmarn von Ydvngspivgen, der es zu Lehen gehabt hat von Ditrichen von Pilichdorf, Marschall in Oesterreich, welcher dasselbe Gut auch von dem Könige und den Herzogen zu Lehen gehabt hat, freigegeben mit Gunst und gutem Willen des vorgenannten Marschalls.

Siegler: Der König mit seinem königlichen Insiegel.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Andres tag ...

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Hieronymi Josephi Alrami collectaneorum diplomaticorum pars II, pag. 8—9 (Ms. Sec. XIX.) im Stiftsarchive zu Geras.

2950 *1320, April 4, Wien.*

Chvnrat, Sohn weil. des Herrn Levtwein von Mavrbach und seine Hausfrau Margret verzichten auf alle ihre und ihrer Erben Rechte an dem Gute zu Mawrbach, welches sie dem ehrbaren Manne Herrn Herborten auf der Sevle, Bürger zu Wien, mit allem Zugehör verkauft haben und womit der römische König Friedrich das Kloster zu Aller Hayligen Tal zu Mavrbach des Karthäuserordens gestiftet hat. Sie geben dieses Gut gänzlich dem Bruder Goetfrid, Prior, und der Samnung des Klosters auf, welche ihnen dafür alle Jahre am St. Michaelstage $^1/_2$ Mut Weizen, $^1/_2$ Mut Korn und 4 Eimer Wein im Lesen bis zu ihrer beiden Tode geben sollen.

Siegler: Die Aussteller und die zwei erstgenannten Zeugen.

Zeugen: Her Hainrich «mein gesweye»; her Herbort avf der Sevle; her Herbort von Symaningen; her Wichart bei den «minnern prvdern ze Wienne»; her Vlrich, sein Bruder.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Ambrosien tage.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt, die beiden anderen an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln sind sehr beschädigt.

2951 *1320, April 24, Wien.*

Greiffe der Zolre von Radavne und seine Hausfrau Agnes und Wernhart von Sterein und seine Hausfrau Frau Katherei haben mit Hand ihres Bergmeisters, Herrn Symons des Pellendorffer, 1 Joch Weingarten, der an dem Nvzperge zwischen dem Weingarten des Greiffenstainer und dem des Stænzer liegt und «der Vran Weingart» heisst, um 290 Pfund Wiener Pfennige Hainreichen, des Hiernprechen Eidam, und seiner Hausfrau Margareten verkauft.

Siegler: Die Aussteller und der Bergmeister.

Zeugen: Her Hainreich der Chronnest, Richter zu Wien; her Otte der Wülfleinsdorffer, Bürgermeister zu Wien; her Herman von Sand Pölten, Münzmeister zu Wien; her Andre an dem Chienmarchte; her Chünrat der hansgraue; her Fridrich der Gnæmhertel.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Görgen tage.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln, das dritte Siegel fehlt.

2952 *1320, April 26.*

«Wolfker der alt von Inpruck» und seine Söhne Wolfker, Gottschalich und Otto verkaufen ihres Eigens zu Ogense eine Hofmarch, einen Garten und 10 Jeuchart Aecker dem Herrn Heinrich von Walse um 30 Pfund Pfennige Wiener Münze.

Siegler: Gotschalich von Inpruk, Wolfker von Inpruk und Gotschalich in dem Hag.

Zeugen: Her Wolfker von Reichenpotenpach, her Gotfrid der Sebech, her Ditreich avz der Leiten, Otto sein prüder, her

Digitized by Google

Vlreich von Paungarten vnd andere erberer leut genueg ...

Datum: Der prief ist gegeben ... des nåstes samztages nach sand Georigen tag.

Original, Pergament. Mit drei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

2953 *1321, Januar 1, Wien.*

Greiffe der Zolr von Radavn und Agnes, seine Hausfrau, und Wernher von Stærein und Katrein, seine Hausfrau, haben «vnsers rechten aygens vnd lehens, das wir haben gehapt da ze Vtelndorf: ayn viertail an dem weinzehenten da ze Vtelndorf vnd ayn viertail an nevn hofsteten da ze Pavmgarten, die lehen sint von dem landes herren in Ostereiche, vnd ayn halbe haws stat da sand Nichlas chappelle avffe leit, die lehen von vns gewesen ist, vnd den havs puhel halben vnd die leiten gar, die dabei leit, die aygen sint», verkauft «ane ayn virtail an dem getrayde zehenten vnd daz hinder holtz in der grvenen awe, die nemen wir vns besunderlichen selbe ze haben», um 230 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern manne Gerunge von Træbense».

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Wernhart bei den «Minnern prvdern», und sein Bruder Herr Vlrich.

Datum: Geben zu Wienne ... an dem Ebenweich tage.

2954 *1322, April 18, Wien.*

Chunrat der Schutz von Prvnne und seine Hausfrau Peters verkaufen benannte Gülten auf dem Staynvelde und zu Prvnne der Aebtissin Schwester Chlaren und der Samnung des Klosters «sand Chlaren zu Wienne».

Siegler: Die Aussteller.

Zeugen: Her Dietrich von Pylichdorf, Marschalch; her Weichart von Toppel, Landrichter in Oesterreich; her Weichart bei «Minnern prvedern», Richter zu Wien; her Vlrich, sein Bruder; her Chunrat der Chyburger, obrister Kellermeister der Fürsten in Oesterreich; her Otte der Wulfleinstorfer, Bürgermeister zu Wien; her Hainrich der Chrannest; her Hainrich der Lange, Schaffer der vorgenannten Schwestern zu «sand Chlarn».

Datum: Geben ze Wienne ... des nesten svntages vor sand Jorgen tage.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

2955 *1322, October 21, Wien.*

Stephan von Petzleinstorf, Bergmeister Herrn Albers von Chvnring, verleiht an seines Herrn statt dem Kloster Povmgartenperig den Weingarten, welchen Frau Elzpet, Witwe Herrn Weigants des Saitchauffer von Wien, mit des genannten Bergmeisters Hand als Seelgeräthe dem genannten Gotteshause und seiner Samnung aufgegeben hat. Dieser Weingarten «an der Walig Ris» ist der genannten Elzpet Erbe gewesen.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Herr Nicla der Poll; Chunrat der Etzgeinstorfer; Gotfrid sein Diener; Ortwein in dem Winchel; Alber sein Eidam; Pilgreym sein Sohn; Herman, des Ammans Diener.

Datum: Disev red ist geschehen vnd ist der prief gegeben ... an der ainlef tavsent magt tag, dacz Wienne in der stat.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

2956 *1323, April 25, Raab.*

Nycolaus, Bischof zu Raab, vom apostolischen Stuhle delegirter Richter und Conservator der Freiheiten und Rechte der Brüder des Karthäuserordens, subdelegirt den Schottenabt zu Wien und andere in der Urkunde bezeichnete Prälaten, die Karthause Maurpach gegen ihre Vergewaltiger zu schützen.

Datum Jaurini ... septimo kalendas maij.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2957 *1323, Mai 25, Wien.*

Perhtolt der Dvrinch von Hædreinstorf und Haime, sein Stiefsohn, Chvnrat, sein rechter Sohn, Christein, seine Hausfrau, Albrecht, auch sein rechter Sohn, Margarethe und Katrey, seine Töchter, verkaufen ihres «rehten aigens ein wisen vnd ein holcz vnd einen acher, di da ligent dacz Hadreinstorf bei Weidvngesawe vnd haizzet daz Gerolcz-

Digitized by Google

velde vnd stoezzet an den Glvethaven», um 80 Pfund Wiener Pfennige «den erberen pvrgærn ze Wienne hern Wilhalm bei dem Prvnne vnd seiner havsvrowen vron Alhaiden vnd hern Pilgreimen des Roten hern Marchartes svn des Chramer, dem got gnade, vnd seiner havsvrowen vron Angnesen». Da die beiden Töchter, Margarethe und Katrey, noch nicht vogtbar sind, so setzen sich die übrigen obengenannten Aussteller sammt Herrn Christan dem Drvhsæczen von Lengenpach darüber zu Schirm und Gewär.

Siegler: Die Aussteller selbst und die Zeugen: Herr Weichart von Toppel, Landrichter in Oesterreich, Herr Ulrich von Merchenstain.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Vrbans tage.

Original, Pergament. Das erste, zweite, dritte und sechste Siegel fehlen, das vierte und das fünfte an Pergamentstreifen anhangende Siegel sind gut erhalten.

2958 *1323, October 31, Wien.*

Vlrich der Chrieh von Chærnæbrunne und seine Hausfrau Ait verkaufen ihres rechten Eigens $5^1/_2$ Pfund und 2 min 40 Pfennige Geldes Wiener Münze auf vier Lehen und auf drei Hofstetten behauster Holden zu Sewarn um »ainß min sibenczich» Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chlarn und der Samnung zu «sand Chlarn ze Wienne».

Siegler: Die Aussteller und die beiden Zeugen.

Zeugen: Herr Weichart von Toppel, Landrichter in Oesterreich; Herr Weichart bei den «Minnern prvdern ze Wienne».

Datum: Geben ze Wienne ... an Aller Heiligen abent.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2959 *1324, Januar 6, Wien.*

«Otte der Chramer vor dem Vischof» und Chvnigvnt, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand ihrer Grundfrau Frau Ofmeyn, Witwe des Herrn «Greiffen pei vnser vrowen avf der Stetten», ihr Haus, ihr rechtes Kaufgut um 13 Mark löthigen Silbers, je 72 grosse pehmische Pfennige auf die Mark, dem Herrn Heinrich von Prespvrch und seiner Hausfrau Frau Margarethe. Sie verkaufen das Haus, welches «da leit an dem Harmarcht ze Wienne, daz weilent e des Mæserleins gewesen ist», mit allen Nutzungen und Rechten und wie sie es von dem Mæserlein gekauft haben und «mit dem gange, den der selbe Mærserl avf die morich gehabt hat zv dem privet vnd daz avch da leit ze næchst Petreins havs von Trensche». Man dient von dem Hause alljährlich 12 Pfennige zu Grundrecht und 16 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht.

Siegler: Die Aussteller, die Grundfrau, Herr Chvnrad der Chronneste, Richter zu Wien, Herr Herwort auf der Sævle.

Zeugen: Her Wilhalm in dem Strohof, Herman der En, Marichart an Smaltz.

Datum: Geben ze Wienne ... an dem Perichtage.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

2960 *1324, März 25, Wien.*

Otte von Cheyawe und seine Hausfrau Elzpet verkaufen aus «rechter ehafter not grosser gvlte, die ich gelten svlt vmb mein vanchnvzze hincz Paŷrn», ihres rechten Eigens 8 Pfund Wiener Pfennige Geldes auf sechs ganzen Lehen und auf einer Hofstat zu Sevringen mit allem Zugehör sammt der Vogtei darauf, mit allen Nutzungen und Rechten um 120 Pfund Wiener Pfennige, wofür sich der genannte Otte aus der Gefangenschaft zu Bayern gelöst hat, der Aebtissin Schwester Chlaren und der Samnung des Frauenklosters zu «sant Chlaren» zu Wien. Diese Gülte war an Frau Elzpeten gefallen von ihrem Vater, Herrn Fridreichen von Liehtenstayn und dessen Hausfrau Frau Chvnigvnden, ihrer Mutter. 4 Pfund derselben Gülte hatten die Aussteller auch gekauft von Elzpetens Oheim, Herrn Hainreichen von Hakenberch und Frau Katrein, dessen Hausfrau.

Siegler: Die Aussteller und die drei Zeugen.

Zeugen: Herr Weichart von Toppel, Landrichter in Oesterreich; Herr Vlreich von

Digitized by Google

Pillichdorf; des Ausstellers Oheim, Herr Alber von Chvnringen.

Datum: Geben ze Wienne ... des svntages ze mitter vasten.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2961 *1324, Mai 12, Wien.*

Vlreich von Merchenstayn beurkundet, dass sein «geswey her Christan der Truchsæcz von Lengenpach mein purgel worden ist hincz hern Andren an dem Chienmarcht ze Wienne vnd hincz seinem svn hern Jorigen vnd hincz irn erben» für 168 Mut Getreide, die er diesen verkauft hat auf seinem Zehent zu Obern Sybenprvnne, und verspricht Herrn Christan dafür schadlos zu halten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Pangrætzen tage.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2962 *1324, Juni 9, Wien.*

Niclas der Ramsawer und Tvgentlieb, seine Hausfrau, verkaufen mit Handen ihrer Lehensherren, der Landesfürsten in Oesterreich, grossen und kleinen Zehent, gelegen «in Mistelbecher pharre» auf $12^1/_2$ Lehen «dacz dem Obern vnd dacz dem Nidern Hikkendorf» um 97 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Pilgreimen dem Mvndoffen, Bürger zu Wien, und seinen Kindern Levpolden, Jacoben, Frau Perhten und Frau Katrein.

Siegler: Der Aussteller und als Zeugen: Chvnrad der Walich von Perhtoltzstorf und Larentz der Chastner.

Datum: Geben ze Wienne ... des samptztages in der chottember ze phingisten.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

2963 *1324, November 30, Wien.*

Eysengreime der Truchsætz von Lobstorf und seine Hausfrau Christein verkaufen eine Gülte auf einem Lehen zu Levbmanstorf um 14 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chlaren und der Samnung des Frauenklosters zu «Sant Chlaren zu Wienne». Die beiden Aussteller und «Nichlas der Parfvz sein gesweye» setzen sich zu Schirm und Gewär.

Siegler: Die Aussteller und der erstgenannte Zeuge.

Zeugen: Her Weichart bei den «Minnern prvdern ze Wienne»; her Chvnrat der Valbacher; her Hainreich der Stainer; her Vlreich der Schalhas; her Chvnrat, sein svn; her Chvnrat der Gnevzze; her Hainreich, Schaffer der Frauen.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Andres tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2964 *1325, Mai 31.*

Schwester Chvngvnt, Aebtissin zu St. Nycla, und der Convent wollen das Pfund Burgrecht, das ihnen Nycla der Goldschmid von seinem Hause dient, das an dem «Liehten Stege ze nechst Hainrichen dem Swaben» liegt, nur so lange nehmen, als Schwester «Katrey die Benczinne» lebt. Das vorgenannte Pfund Geld soll nach deren Tode den geistlichen Frauen Predigerordens zu Tulln zukommen.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: ... an sand Peternellen tage.

Original, Pergament. Mit sehr beschädigtem Siegel an Pergamentstreifen.

2965 *1325, October 30, Wien.*

Offe von Slêt und Diemut, seine Hausfrau, und Stephan, ihr Sohn, haben ihres rechten Eigens einen Hof zu Ravchenwart Wolfkern, dem Sohne des Herrn Niclas von Hintperch, seiner Hausfrau Margareten und ihren Erben um 320 Pfund Wiener Pfennige verkauft und die Eigenschaft desselben Hofes um ihres und ihrer Vorfahren Seèlenheiles willen mit der Hand des erbern Mannes Herrn Heinrichs von Moln, Caplans und Verwesers der Kapelle «in der pûrch ze Wienn», auf «vnserr vrowen alter» in derselben Kapelle so gegeben, dass man alljährlich am St. Michaelstage von dem genannten Hofe auf denselben Altar in der Burg zu Wien 12 Pfennige Wiener Münze dienen soll.

Siegler: Offe von Slet, da der Sohn nicht Insiegel hat.

Digitized by Google

Zeugen: Her Nyklas der Prevzzel, her Chvnrat der Chergel, Jans von Swabdorf, Ditrich von Gvndramstorf, Stephan und Perchtolt die Chergel, Ditrich, «der chvniginne schriber», Weichart von Mulbach, der Schreiber.

Datum: Gegeben ze Wienn . . . des nehsten mitichen vor aller heiligen tach.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2966 *1326, Januar 2, Wien.*

Jörg der Hippleinstorfer und seine Hausfrau Peters verkaufen ihres rechten Eigens 18 Schillinge Wiener Pfennige Geldes auf 3 halben Lehen und auf 2 Hofstetten zu Sewarn um 32 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Clara und der Samnung zu St. Claren in Wien.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Herr Vlrich von Michelsteten.

Datum: Geben ze Wienne . . . des næhsten phintztages nach dem ebenweihtage.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

2967 *1326, November 30, Wien.*

Johann von Churingen (!), obrister Schenk in Oesterreich, verkauft mit Willen und Gunst seiner Mutter Gräfin Agnes von Asperch und seines Bruders Leutoldes seine rechte Gülte 7 Pfund und 30 Pfennige Geldes Wiener Münze und 36 Hühner Geldes, jedes Huhn 4 Pfennige werth, und 34 Käse, je 4 Pfennige werth, und 24 Metzen Hafer Geldes, alles miteinander gelegen zu Scharndorf auf 6 halben Lehen «vnd auf drin zulehen», dem Marcharten dem Janen, Bürger zu Wien, und seiner Hausfrau Frau Gertraud um 100 Pfund Wiener Pfennige.

Siegler: Johann und Leutolt von Churingen und als Zeuge ihr Vetter Herr Alber von Churingen.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Andres tage.

Original, Pergament. Mit drei gut erhaltenen Siegeln.

2968 *1327, Februar 1, Wien.*

Peter der Chyburger und Katrey, seine Hausfrau, und Janns und Chunrat, seine Brüder, und Otto der Chrannest und Margarethe, seine Hausfrau, und Niclas der Symoninne und Chunigunt, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand ihres Bergmeisters Ortolf von Grintzingen einen Weingarten um 33 1/3 Mark Silber zu je 72 grossen böhmischen Pfennigen dem Wisenten dem Gůtchind, Kastner zu Entzeinstorf. Der Weingarten (3 1/3 Viertel) liegt hinter Grintzingen in den Luzzen und heisst der Swuppel. Man dient alljährlich 3 Wiener Pfennige zu Bergrecht. Er ist ihnen anerstorben von Frau Katreyn, Hausfrau des Herrn Paltram sel. auf der Slagstuben.

Siegler: Da der Bergmeister kein eigenes Siegel hat: die Aussteller und Herr Chunrad, weilent des Marschalichs Schreiber, der des Weingartens obrister Bergmeister ist, und Herr Nyclas der Polle, Bürgermeister zu Wien; Herr Nyclas von Eslarn, Münzmeister zu Wien, und Herr Otto von Eslarn, sein Bruder, als Zeugen.

Datum: Geben ze Wienne . . . an vnser vrowen abent ze der liehtmisse.

Original, Pergament. Das erste, zweite, dritte, vierte, siebente, achte und neunte Siegel sind gut erhalten, das fünfte ist beschädigt, das sechste abgefallen.

2969 *1327, April 30, Wien.*

Niclas der Polle, Bürgermeister zu Wien, und Christein, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand ihres Bergherrn Ortolf von Grinczingen von ihrem rechten anerstorbenen Gute einen Weingarten um 40 Mark Silbers, je 72 grosse pehaimische Pfennige für die Mark, dem «erbern manne Wisenten dem Gůtchind, zv den zeiten chastner dacz Enczeinstorf». Der Weingarten liegt «hinder Grinczingen in den Luzzen» und heisst «der Swuppel». Er ist 3/4 und 1/8 eines Viertels gross. Man dient davon alljährlich 3 Wiener Pfennige zu rechtem Bergrechte. Er ist «vns recht vnd redlich anerstorben von vron Katreyn, hern Paltrams havsvrowen auf der Hagstuben, den baiden got genade» und in rechter Theilung an sie gefallen.

Siegler: Die Aussteller selbst und Herr Chunrad, weilent des Marschalichs Schreiber, der des Weingartens rechter Bergmeister ist, anstatt Herrn Vlreichs und Herrn Otten der

Digitized by Google

Brüder von Pylichdorf, Herr Nyclas von Eslarn, Herr Otte von Eslarn, sein Bruder, die dieser Sache Gezeugen sind.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Philips und sand Jacobs abent.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen, die beiden anderen Siegeln fehlen.

2970 *1327, Mai 21, Wien.*

«Seyfrit der Polle, . . . chapplan in der chappellen in dem haus, daz da leit in der Pechenstrazze ze Wienne, daz weilent dez Læubleins gewesen ist», verkauft mit Hand seines Bergmeisters, Ortolfs von Grinczingen, seines rechten anerstorbenen Gutes «ein weingærtel» um $6^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige dem Wisenten dem Gûtchind, «chastner zu Enczeinstorf». Das Weingärtchen liegt «hinder Grinczingen in den Luzzen . . . entzwischen den zwain weingarten, die Wisent der Gutchint wider meinen bruder hern Nyclan den Pollen vnd wider dez Chyburger chinder» gekauft hat. Es heisst «der Swuppel». Man dient davon alljährlich 1 Wiener Pfennig zu rechtem Bergrecht. Es ist ihm — Seyfrit dem Pollen — anerstorben von Frau Katreyn, Herrn Paltrams auf der Hagstuben Hausfrau, denen beiden Gott gnade.

Siegler: Da sein Bergmeister Ortolf von Grinczingen nicht eigenes Insiegel hat, der Aussteller selbst, Herr Chunrad, «weilent des marschalichs schreiber, der dez vorgenannt weingærtleins rechter pergmaister ist, an der herren stat von Pylichdorf», des Ausstellers Bruder, Herr Nyclas der Polle.

Datum: Geben ze Wienne . . . an dem auffert tage vnsers herren.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

2971 *1327, Juni 24, Wien.*

Fridereich, römischer König, beurkundet, dass er wegen seiner Brüder Albrechten und Otten, Herzoge in Oesterreich und in Steyr, dem Karthäuserkloster in Maurbach zu seinem, seiner Vorderen und seiner Nachkommen Seelenheile das Haus «ze Wienn in der Verberstrazz, das weilen der Kônginne was», gekauft und «eigenlich» gegeben und dasselbe Haus und den Wirth, den die geistlichen Herren darein setzen, gefreit hat von allen Steuern, Bitten, Forderungen oder Lehen der Herzoge selbst oder seiner Amtleute oder der Bürger von Wien. Er hat ihnen auch die Gnade gethan, dass sie dasselbe Haus «wann ez nicht hofes hat geweiten mugen mit einem hof, der in darzû fügleich sei».

Datum: . . . Wienn . . . Svnwendtag.

Regest in Birk's Nachlass aus dem Originale auf Pergament, im Juni 1860 in Privatbesitz befindlich.

2972 *1327, Juni 26, Wien.*

Der römische König gibt für sich und seine Brüder Albrecht und Otto, Herzoge in Oesterreich, dem Bürger zu Wien Otto dem Haymen und seiner Hausfrau Gerdrut seine Werde, die er früher enhalb des Armes gehabt hat vor dem Roten Turn und die auch der Pfarrer von Wien bisher innegehabt hat, wieder zum lebenslänglichen Nutzgenuss.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . ze Wienn an vritag nach den svnnewentag . . .

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel an Pergamentstreifen.

Vollständig abgedruckt von Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 71, Nr. 68. — Regest: Lichnowsky, Bd. III, S. CCCXCVIII ff., Nr. 741.

2973 *1327, Juni 27, Wien.*

Der Bürger zu Wien Ott Haym und seine Hausfrau Gedrut begeben sich aller Ansprüche auf die Werde enhalb des Armes bei dem Roten Turn, welche sie ehedem besessen haben und welche ihnen der römische König Friedrich für ihre Lebenszeit zum Nutzgenuss wieder so gegeben hat, dass sie nach ihrem Tode an den Landesfürsten zurückfallen sollen.

Siegler: Der Aussteller Otto.

Datum: Geben ze Wienn des samstags vor sant Peters tag . . .

Original, Pergament, beschädigt. Siegel fehlt.

Vollständig abgedruckt von Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. 71 ff., Nr. 69.

2974 *1327, Juli 13, Wien.*

Gebhart von Petzleinstorf und Peters, seine Hausfrau, versetzen dem Herrn Vlrichen

Digitized by Google

von Pilichdorf und seiner Hausfrau, Frau Jevten, «vnsers rechten aigens vnsern hof der da leit ze Petzleinstorf, da weiln der Rvetz auf saz, der alle jar dient ein halb phvnt wienner pfenninge, drei chæse vnd vierczich ayr; vnd ein hofstat daselbens», die auch alljährlich dient 21 Pfennige für «weysoede vnd fvr alles», für 20 Pfund Wienner Pfennige. Die oben genannten Aussteller und Perchtold der Reichersteter und Jevte seine Hausfrau sind dessen Schirm und Gewär.

Siegler: Gebhart von Petzleinstorf und Perchtolt der Reichersteter.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Margreten tage.

Original, Pergament. Mit zwei sehr gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

2975 *1327, September 1, Newenburch.*

Otto der Walder und seine Hausfrau Diemut, Friedrich von Atzenpruck und seine Hausfrau Alhait verkaufen der römischen Königin Elzbet 13 Pfund Geltes zu «Grintzingen an phenning vnd an perchrecht vnsers rechten aygens» um 180 Pfund Wiener Pfennige. Dieses Gelt ist im Besitze des Herrn Dietreichs sel., des Marschalls von Pilichdorff, gewesen, der es gekauft hatte von den «Stadekchern vnd von andern levten, vber die vier fuder perchrechts da selbens, die er den vrowen von sand Chlarn ze Wienne geschaft vnd geben hat, vnd daz vns her Vlreich vnd her Otte von Pilchdorff, des egenanten marschalchs prudere, nach seinem geschefte geben habent, vnd nach seinem tode fur vnsern schaden, den wir in seinem dinste genomen haben, fur zwai hundert pfunt Wienner phenning».

Siegler: Die Aussteller und die zwei erstgenannten Zeugen.

Zeugen: Her Hainrich von Ratpach, Hofmeister der vorgenannten römischen Königin; her Weichart bei den Minnern prudern; her Gervng von Newenburch; her Otte hern Weicharts pruder; her Dietreich der Schiuer; Jans von Manswerde, Kellermeister in Oesterreich.

Datum: Geben zu Newenburch ... in dem siben vnd zwaincigistem jare an sand Gyligen tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

2976 *1327, September 8.*

Hilta, Priorin, und der ganze Convent des Nonnenklosters «Beate Marie Magdalene ordinis sancti Augustini extra muros Wienne ante portam Scothorum» haben von dem römischen Könige Fredericus 30 Pfund alter Denare Wiener Münze erhalten. Sie nehmen ihn in die Fraternität ihres Klosters auf und geloben wöchentlich in einer Messe seiner zu gedenken und einen Jahrtag nach seinem Tode für ihn selbst und auch für seinen Grossvater, den römischen König Rudolf, für seinen Vater, den römischen König Albert, für Rudolf, König von Böhmen, für die Herzoge Livpold und Heinrich und für seine übrigen Vorfahren «in die proxima feriata post exaltationem sancte crucis» zu begehen.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Actum et datum ... die natiuitatis sancte Marie.

Original, Pergament. Mit einem an Pergamentstreifen hangenden Ueberreste des Siegels.

2977 *1327, November 12, Avignon.*

Papst Johann XXII. verleiht einen Ablass für die von Elisabeth, Gemahlin Herzog Friedrichs von Oesterreich, zu Wien gegründete Kapelle zu Ehren des heiligen Bischofs und Bekenners Ludwig, an dessen Feste und der Octave.

Regest von Birk aus Comm. A XII, p. 4, fol. 117 a. — Vollständig abgedruckt in Münchener Akad. histor. Classe XVII, p. 241.

2978 *1327, December 6, Wien.*

Friedrich der Heuzze, Burggraf zu Medlich, hat zu seiner Vorderen und seinem Seelenheile mit allen in Eigens Gewär hergebrachten Nutzungen und Rechten geschafft und gegeben den geistlichen Frauen: Schwester Cecilien, Aebtissin, und der Samnung zu St. Clara zu Wien seines rechten Eigens $3\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige Geldes an 30 Pfennige Geldes, welche auf Gärten bei St. Niclas in des Heuzzen Wiese liegen und deren alljährlich dient Ulrich der Rüchler $7\frac{1}{2}$ und 60 Pfennige von einem halben Garten, Dietreich der Nimeruol $7\frac{1}{2}$ und 60 Pfennige von

Digitized by Google

einem halben Garten, Herr Ott von Eslarn $7^1/_2$ und 60 Pfennige von einem halben Garten, «dev plind Hærtlinne» $2^1/_2$ Pfund und $7^1/_2$ Pfennige von $4^1/_2$ Gärten. Die geistlichen Frauen zu St. Claren zu Wien sollen von derselben Gülte alljährlich den «prüdern gemain datz den Minnern prȗdern ze Wienne» an dem nächsten Tage nach St. Lucastag des heil. Evangelisten «ein mal von zwain phvnden» geben zu einem rechten Jahrtag, welchen die vorgenannten Brüder an demselben Tage den verstorbenen Eltern des Ausstellers (Herrn Wernherren dem Heuzzen und Frau Elzbet), den verstorbenen Geschwistern (Herrn Wernhern und Herrn Gôtfriden und Frau Elzbet) und seiner verstorbenen Hausfrau Frau Elzbet und auch ihm und allen seinen Vorfahren und Nachkommen begehen sollen mit Vigilie und Seelenmesse. Die vorgenannten Klosterfrauen sollen auch ihm und seinen Vorfahren und Nachkommen «in den achte tagen» nach demselben Tage mit 3 Schilling Pfennigen bei den Minnern Brüdern zu Wien Seelenmessen bestellen und von der Gülte an demselben Tage 1 Pfund Pfennige zur Besserung ihrer Pfründe nehmen und einen Jahrtag in ihrem Kloster mit Vigilie und mit Seelenmesse und anderem Gebete begehen.

Siegler und Zeugen: Der Aussteller selbst, Herr Chunrad von Sierndorf, Herr Weichart bei den Minnern Prudern, Herr Nichlas von Eslarn.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Nichlas tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

2979 *1327, December 13.*

Johann von Chunring, obrister Schenk in Oesterreich, und Liutold von Kunring, sein Bruder, urkunden, dass mit ihrer Zustimmung Marquart der Jan, «purger ze Wienn ... von den erbern man Ekbern von Haslawe, Fridreichen vnd Andreen, sein brȗder, paide dacz Scharndorf, mit vnser hant besteet», $6^1/_2$ Schilling Pfennige Geltes Wiener Münze, 4 Hühner Geltes, 8 Käse Geltes und 8 Metzen Hafer Geltes gekauft hat und verleihen diese «vorgenannt gult dacz Scharndorf» dem oben genannten Marquarten dem Janen und seiner Hausfrau Gedrutten.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: ... an sand Lucien tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

2980 *1328, Mai 5, Wien.*

Otto Herzog zu Oesterreich schenkt den Nonnen des Predigerordens bei St. Laurenz in Wien 60 «karratas nudas», welche gewöhnlich «nakchender fuder» genannt werden, von der Saline in Halstat und erlaubt, sie alljährlich ohne Mauth und Zoll in das Kloster in Wien zu führen.

Datum: ... Wienne ... feria 5. post inventionem crucis ...

Regest von Birk aus dem Originale. — Vollständig gedruckt in Wiedemann, Gesch. der Frauenklöster St. Lorenz etc. (Salzburg 1883, 8°), p. 109.

2981 *1328, Mai 11, Wien.*

Der römische König Friedrich bestätigt die wegen seines Bruders Herzogs Albrecht von Oesterreich zwischen dem Abte von Admont und dem Juden Pȗzlein um 300 Mark geschehene Taidung so, dass der genannte Jude der 300 Mark in drei Jahren von der Judensteuer verrichtet werde.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: ... ze Wienn ... an dem aufuart abend.

Original, Pergament. Mit sehr schön erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCC, Nr. 765.

2982 *1328, Mai 12, Wien.*

Alhait, Witwe Herrn Fridreichs von Walse, und Eberhart von Walse, ihr Sohn, sollen dem «beschaiden manne Hainrichen dem Chezzeler, vnserm porger ze Wienne», 27 Pfund und «zwai min dreizzich» Pfennige Wiener Münze und 2 Mut Weizen und $2^1/_2$ Mark Silber Wiener Gewichtes auf «sand Cholmannes tag», der zunächst kommt, gelten.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ..... an vnsers Herren auffart tage.

Original, Pergament. Mit einem an Pergamentstreifen anhangenden Reste des ersten Siegels, das zweite Siegel ist abgefallen.

Digitized by Google

2983 *1328, Juni 23, Wien.*

Propst Adam, Pfleger des Frauenklosters zu Pernekke, Schwester Elzbeth, Meisterin, Schwester Reichkart, Priorin, und die Samnung desselben Klosters verkaufen nach dem Rathe ihres Abtes Gerhart zu Jerus ihres rechten Eigens das Bergrecht, von jedem Jeuch 2 Eimer Wein, das man jährlich von 25 Jeuch Weingarten, die in dem Hard bei «der Schotten Wis» liegen, und 6 Pfennige Vogtrecht um 40 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Frauen Schwester Engeln, Meisterin, Schwester Elisabeth, Priorin, und der Samnung zu der Himelporten zu Wien. Von dem Bergrecht soll man Schwester Margarethen «der Glokkengiesserinne» 1 Pfund Geldes Wiener Pfennige dienen bis an ihren Tod.

Zeuge: Abt Gerhart zu Jerus.

Siegler: Der Zeuge und der Propst Adam.

Datum: Gegeben ze Wienne . . . an sand Johans abent ze svniwenten.

Original, Pergament. Mit zwei beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen.

2984 *1328, August 15, Wien.*

Haug, ein Ritter von Schärvenberch, schafft 4 Pfund Wiener Pfennige der St. Michaelpfarrkirche zu Wyenn, von der er während seiner Krankheit «alle gotsrecht» empfangen hat. Die 4 Pfund soll sein Schwager Herdegen von Pettaw, dem er sein Gut und andere Geschäfte empfohlen hat, aus seinem (Haugs) Gute ausbezahlen und diese Spende soll zum Bau der genannten abgebrannten Kirche verwendet werden.

Zeuge: Die ehrbare Frau Witwe von Zelking.

Datum: diz ist geschehn vnd auch der prief gegebn zv̊ Wyenn . . . an vnser liebn vrown tag der schidung.

Original, Pergament. Das erste der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln ist sehr beschädigt, das zweite besser erhalten.

2985 *[1328,] Wien.*

Vlrich der Prueschinch, seine Hausfrau Elzbet und sein Sohn Friedrich verkaufen ein halbes Pfund Wiener Pfennige Geldes Burgrecht auf dem auf der Hohstrazze zu Wien zwischen ihrem Hause und dem des Stvhsen von Trautmanstorf gelegenen Hause Walthers, des Eidams Schober's, um 4 1/2 Pfund Wiener Pfennige der Pfarrkirche zu St. Michel zu Wien, der von diesem Burgrecht alljährlich zu Weihnachten, an St. Jorgentag und an St. Michaelstag je 40 Pfennige geleistet werden sollen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne nah Christes gebu . . . ert iar in dem acht vnd zwainczgisten iar darnach des næhsten mittichens nah . . . e.

An dem beschädigten Originale auf Pergament hängt an einem Pergamentstreifen ein Rest des ersten Siegels, die übrigen Siegel fehlen.

2986 *1329, Mai 25, Wien.*

Friedreich von Haedreichstorff, seine Hausfrau Margrete und sein Vetter Nychlos, des Jägermeisters Sohn, und dessen Hausfrau Kathrei haben miteinander ein Bergrecht gehabt: 9 Dreilinge Wein, 8 und 1 Pfund Wiener Pfennige Gülte, 4 1/2 Pfund Pfeffer und 5 gemästete Gänse, ungetheilten Gutes, gelegen zu Grinczingen und zu Sv̊fringen, in dem Svntperge und in dem Chaesewazzers Graben und in dem Schenchenperge. Die vorgenannten Friedreich von Haedreichstorff und seine Hausfrau haben ihre frei eigene Hälfte davon, also: 4 1/2 Dreilinge Wein Bergrecht, 4 1/2 Pfund Pfennige Gülte, 9 Vierdunge Pfeffer und 2 1/2 gemästete Gänse um 100 Pfund Pfennige und um 40 Pfund Pfennige Wiener Münze verkauft dem Herrn Marcharten dem Jane, Bürger zu Wien, und Frau Gedrauden, seiner Hausfrau, und ihrer beider Erben.

Zeugen: Die ehrbaren Ritter und Bürger: Herr Chvnrat der Hvbemaister; Herr Weichart pei den Minner prudern; Herr Nychlos von Eslarn; Herr Nychlos der Polle; Herr Dietreich der Vrbætsch.

Siegler: Die beiden Aussteller und die Zeugen.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Vrbans tage.

Original, Papier. Mit sieben an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln, von denen das sechste sehr beschädigt ist.

Digitized by Google

2987 *1330, Februar 2, Wien.*

Elsbet, Witwe Herrn Chvnradez von Purchdorf, Marchart, Wilhalm und Fridreich, ihre Söhne, Otte der Span, ihr Eidam, und seine Hausfrau Margret, Frau Elsbetens Tochter, verkaufen ihr ganzes Erbe und alle ihre Rechte zu V̊telndorf — mit Ausnahme dreier Weingärten, die sie schon früher verkauft haben, und welche «die Peunt, der Pôltinger und der Scæamtzer» heissen — Bergrecht, Burgrecht, Lehen Eigen, . . . und das Lehenrecht an der Kirche zu V̊telndorf mit allen Nutzungen und Rechten, wie es von ihren Vorderen an sie gekommen und angestorben ist, um 300 Pfund Wiener Pfennige dem Gerunge von Trebensee. Die oben genannten Elsbet, Marchart, Wilhalm, Fridreich, Otte und Margret und dazu noch Herr Otte von Purchdorf und sein Sohn Nycla, ihr Vetter, sind Schirm und Gewär.

Siegler: Die oben genannten Marchard, Wilhalm, Fridreich und Otte der Span und ihr Vetter Otte von Purchdorf und Nyclaz, sein Sohn.

Datum: Geben ze Wienne . . . an vnser vrowen tag ze der lyechtmesse.

Original, Pergament. Mit sechs Siegeln an Pergamentstreifen.

2988 *1330, Mai 12, Wien.*

Hainrich, Eidam Herrn Ortolfes des Meczner, und seine Hausfrau Chvnigvnt verkaufen mit Einwilligung ihres Grundherrn, Herrn Seibotes, Meister und Pfleger der Siechen von St. Johann zu der Siechenalsse, den geistlichen Frauen Schwester Agnes, Meisterin, Schwester Margrete, Priorin, und der Samnung des Frauenklosters zu der Himmelspforte zu Wien 1 halbes Pfund Wiener Pfennige Geldes Burgrecht auf ihrem an dem Niwenmarchte zu Wien zunächst dem des vorgenannten Herrn Ortolfs gelegenen Hause um 5 Pfund Wiener Pfennige. Dieses Burgrecht kommt zunächst zu leisten nach den 18 Pfennigen, die dem Hause zu St. Johann zu der Siechenalsse zu rechtem Grundrechte gedient werden.

«Versigelt mit des haus insigel der siechen dacz sand Johans zv der Siechenalsse, die dieser sache gezeug sint mit irm insigil.»

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Pangræczen tage.

Original, Pergament. Mit schön erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

2989 *1330, Mai 17, Wien.*

Vlreich der Lindenast vermacht mit Hand seines Grundherrn Chunrates des Etzigistorffer, Kirchenmeister zu St. Mychel, Margreten, seiner Hausfrau, Tochter Chunrates des Hantschusters, sein Haus. Dasselbe liegt «vor der purge ze Wienne» zunächst dem Hause Peters des Futerer. Man dient davon alljährlich zu Grundrecht «hincz sand Michel» $^1/_2$ Pfund Wachs. Er vermacht ihr ferner mit Hand seiner Bergfrau, der Schwester Agnesen der Snæczelinne, Meisterin «dacz der Hymelporten ze Wienne», seinen Weingarten, $^1/_2$ Joch. Derselbe liegt in dem Harde, znächst dem Weingarten der Herren von Altenburch. Man dient davon alljährlich zu Bergrecht 1 Eimer Wein und 3 Wiener Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat: der Grundherr und die Bergfrau.

Zeugen: Chunrat der Holde; Wolffel der Helmslaher; Stephan der Chüchenschreiber; Chraft von Habenberch; Thomas der Walich; Otte, Herzog Ottens Kammerschreiber; Jans der Eysner.

Datum: Geben ze Wienne . . . an dem heyligen auffart tage.

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten. Das zweite Siegel fehlt.

2990 *1330, August 14, Wien.*

Alber von Chvnringen urkundet, dass Hainrich der Weitan von Potendorf mit seiner Hand dem Marcharten dem Janen, Bürger zu Wien, und Frau Gertrauden, seiner Hausfrau, ein halbes Lehen zu Scharndorf, worauf Janns der Vetzenprein sass und das alljährlich $8^1/_2$ Schillinge dient, um $7^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige verkauft hat, und belehnt damit Jan und Gertraud und ihre Erben, Söhne und Töchter.

Siegler: Der Aussteller.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienne ... an vnser vrowen abent der Schiedvnge.

Original, Pergament. Das Siegel fehlt.

2991 *1330, August 29.*

Mauricius, Abt, und der Convent «ecclesie sancte Marie Scotorum in Wyenna» haben von weiland dem Herzoge Hainricus von Oesterreich 40 Mark Silber Wiener Gewichtes zu seinem und seiner Vorfahren und Nachfolger Seelenheile erhalten und geloben, alljährlich am Tage des heil. Blasius einen Jahrtag in der in der Urkunde angegebenen Weise zu begehen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo in die decollacionis beati Johannis Baptiste.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCVI, Nr. 829.

2992 *1330, September 1, Wien.*

Alber von Chvnringen bezeugt, dass Hainrich der Hvendler und seine Hausfrau, Frau Vromvet, mit gesammter Hand und auch mit seiner Hand ein halbes Lehen, das sie von ihm zu Scharndorf zunächst Leopolden dem Weizzen zu Lehen gehabt haben, um 12 Pfund Wiener Pfennige dem Marcharten dem Janen, Bürger zu Wien, und Frau Gertrauden, seiner Hausfrau, verkauft haben, und belehnt nun dies letztgenannte Ehepaar und dessen Erben, Söhne und Töchter, damit. Man dient davon alljährlich 6 Schillinge Wiener Pfennige, 8 Käse, deren jeder 8 Pfennige werth sei, 5 Hühner, jedes 4 Pfennige werth, 30 Eier und 8 Metzen Vogthafer.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Giligen tage.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel.

2993 *1330, November 11, Wien.*

Gerichtsbrief Albrechts, Herzogs zu Oesterreich. Johans der Watmanger hatte geklagt, dass ihm Zacharias der Jude einen zu Sufringen an dem Phêffenberg gelegenen, «daz Gerel» genannten Weingarten streitig mache. Sein Vater Friedrich habe ihm den Weingarten ledig und unverkümmert in seiner Mutter Gewalt hinterlassen. Sein Stiefvater Christian der Hêmerl habe denselben aber, während er selbst aus dem Lande gewesen, dem vorgenannten Juden versetzt. Der Herzog empfahl Otten von Lichtenstain die Sache zu verhören und zu verrichten an des Herzogs statt. Der Weingarten wurde dem Kläger zugesprochen.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Geben ... zv Wienne ... an sand Mårtens tag.

Original, Pergament. Das Siegel ist auf der Rückseite der Urkunde aufgedrückt.

2994 *1330, November 13.*

Vlreich der Beidervelder und Alhait, seine Hausfrau, verkaufen mit Handen ihrer Lehensherren, Albrechts und Otten, der Herzoge in Oesterreich und in Steyer, ihres rechten Lehens von diesen Herzogen und von deren Brüdern 85 Metzen Hafer Geltes Vogtfutter, welche zu Zehensvnstorf auf gestifteten Holden liegen, und mit Hand ihrer Lehenherren, Herrn Rudolfs und Herrn Reimprechtes von Eberstorf, allen kleinen und grossen Zehent auf drei Lehen daselbst zu Zehensvnstorf um 26 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Wilhalm pey dem prvnn, Bürger zu Wien.

Zeuge: Herr Chvnrat der Lonholtz von Medlich.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Datum: Geben ... an sand Britzen tag.

Original, Pergament. Das erste Siegel an Pergamentstreifen ist gut erhalten, das zweite Siegel fehlt.

2995 *1331, April 24, Wien.*

Nichlas, Sohn des Herrn Chvnrad des Jaegermaisters, dem G. g., hat seines rechten Eigens allen seinen Antheil, den er gehabt hat an dem Bergrechte, gelegen auf Weingärten zu Grintzingen, in dem Chæswazzersgraben, an dem Schenchenperge, an dem Svnnenperge und zu Nidernsvffringen und 1 halbes Pfund und 4 Pfennige Geldes Wiener Münze und 9 Vierdunge Pfeffer Geldes und $2\frac{1}{2}$ gemästete Gänse, auch auf

Digitized by Google

Weingarten, das er von seiner Mutter Frau Margret ererbt hat und dessen anderen Antheil Herr Marchart der Jan von Friedrich von Haedreinstorf, dem Vetter des Ausstellers, gekauft hat, an denselben Herrn Marcharten den Janen, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Frau Gertraud und ihre Erben um 72 Mark Silbers, je 72 «grozzer pechmischer pfenninge» für die Mark, verkauft mit Hand seines Burgherrn Herrn Albrechts, Pfarrer zu Laub. Man dient diesem und seinem Gotteshause St. Cholman zu Laub 7 Schillinge und $7\frac{1}{2}$ Pfennige Wiener Münze zu Burgrecht. Der Aussteller und Friedrich von Hædreinstorf sind all dessen Schirm und Gewär.

Zeugen: Der geistliche Herr: Abt Maritz bei den Schotten zu Wien, der des Gotteshauses sand Cholman zu Laub rechter Lehenherr ist; des Ausstellers Burgherr Herr Albrecht der Pfarrer zu Laub; Herr Nichlas von Ezlarn; Herr Pilgreim der Rote, Sohn des Herrn Marchart des Chramer, dem Gott gnade.

Siegler: Der Aussteller, Fridrich von Hædreinstorf; Abt Maritz bei den Schotten zu Wien, der des Gotteshauses sand Cholman zu Laub Lehenherr ist; der Burgherr Albrecht, Pfarrer von Laub; Herr Nichlas von Ezlarn; Herr Pilgreim der Rote, Herrn Marchartes Sohn des Chramer, dem Gott gnade.

Datum: Geben ze Wienne . . . drevzehen hvndert iar, in dem ain vnd dreitzgisten iar dar nach, an sand Jorgen tage.

Original, Pergament. Mit fünf beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen.

2996 *1331, April 24, Wien.*

Ulreich, Sohn des sel. Herrn Heinreichs des Pader, und seine Hausfrau Margret verkaufen ihres rechten Eigens ein halbes Haus hinter dem Newenmarcht zwischen dem Kloster zu St. Claren und der Badstube, um 6 Mark Silber, je 72 grosse böhmische Pfennige für eine Mark, der Aebtissin Margret und der Samnung zu St. Claren zu Wien.

Zeugen: Herr Janns von Manswerd, obrister Kellermeister der Herzoge in Oesterreich; Meister Otte der Sneider; Chůnrad der Probus, sein Eidam; Herr Otte der Reich, Schaffer der Frauen zu sand Clarn; Ortolf an dem Newenmarcht; Dietreich der Mæurperger; Perchtold an dem Newenmarcht.

Siegler: Die drei erstgenannten Zeugen.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Jórigen tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

2997 *1331, April 25.*

Philipp von Simanning und Reichart, seine Hausfrau, verkaufen Lebn dem Juden zu Retz den Zehent zu Nidern Retzbach um 95 Pfund Wiener Pfennige mit Hand des Herrn Weichartz des Arnstainer, der diesen Zehent dem Juden geliehen hat, und setzen sich sammt ihrem Schwager Leutwein dem Gruenpech zu Schirm und Gewär.

Siegler: Der Aussteller und sein Schwager Leutwein der Gruenpech.

Datum: Geben . . . des mitichens an sand Marx tag.

Original, Pergament. Mit zwei beschädigten Siegeln.

2998 *1331, October 12, Wien.*

Ainweich von dem Hof, Elsbet, seine Hausfrau, ihre Söhne Górig, Ainweich, Chůn, Eberhart und Jans, ihr Eidam Dietreich der junge Chleber, Richter zu Wien, und seine Hausfrau Agnes haben das Haus auf dem Hof und alles Dazugehörende im Urbar, im Holz, zu Feld und zu Dorf als rechtes Eigen den Herzogen Albrecht und Otto in Oesterreich aufgegeben und von diesen wieder als Lehen empfangen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Cholmans abent.

Original, Pergament. Mit sieben Siegeln an Pergamentstreifen.

2999 *1332, Mai 12, Wien.*

Marchart der Jan, Bürger zu Wien, und seine verstorbene Hausfrau Frau Gedraut haben ein Bergrecht gekauft mit gesammter Hand von Herrn Friedreich von Haedreichstorf und von Herrn Nychlos, des Jägermeisters Sohn, seinem Vetter, um ihr lediges

Digitized by Google

fahrendes Gut: 9 Dreilinge Wein und 8 und 1 Pfund Wiener Pfennige Gülte und 4 1/2 Pfund Pfeffer und 5 gemästete Gänse ungetheilten Gutes, das zu Grintzingen und zu Svfringen in dem Svntperge, in dem Chæsewassersgraben und in dem Schenchenperge gelegen und ihr rechtes Eigen gewesen ist. Frau Gedraut hat unter Anderem auch dieses Gut «an irm siechpette» dem Marchart lediglich gegeben und geschafft. Dieser hat nach seiner Hausfrau, der vorgenannten Gedraud, Tode die andere Hälfte desselben Bergrechtes von dem obengenannten Herrn Nychlos dazu gekauft um sein lediges fahrendes Gut. Dasselbe Bergrecht und Alles, was dazu gehört, gibt und vermacht Marchart seiner zweiten Hausfrau Frau Anna, Tochter Herrn Heinrichs des Langen, für 200 Mark Silbers Wiener Gewichtes, je 72 grosse böhmische Pfennige für eine Mark, an der Morgengabe, die er ihr zu geben gelobt hat.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Weichart bei den Minnern Prüdern, Hofmeister der Herzogin in Oesterreich; Herr Chvnrat der Hubemaister; Herr Dietrich der Vrbetsch, Bürgermeister zu Wien; Herr Herbort auf der Sevl; Herr Georg an den Chienmarchte; Herr Hermann, «der Rudolfinne eninchel von sand Polten»; Herr Levppold der Poltz.

Datum: Diser prief ist geben ze Wienne ... an sand Pangraetzen tage.

Original, Pergament. Die beiden ersten der an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln sind ziemlich gut erhalten, das dritte, vierte, sechste und siebente fehlen, von dem fünften und achten sind Ueberreste erhalten.

3000 *1332, Juli 25, Wien.*

Conrad der Pleyein, Bürger in der Schefstrasse, und seine Hausfrau Dyemvt verkaufen ihres rechten Eigens 24 Eimer Bergrecht und 24 Pfennige Vogtrecht, die darauf gehören und liegen zu Toblich in dem Chratenpach und an der Santleyten auf 8 Jeuchharten, um 12 1/2 Mark Silbers Wiener Gewichtes, jede Mark zu 72 grosse böhmische Pfennige, Heinrich dem Fvezze und seinem Bruder Ulreich dem Fvezze.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Jacobs tage.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3001 *1332, November 1, Wien.*

Dietreich und Albrecht die Brüder von Chirchelingen verleihen Otten von Chætzzingen und Wernharten von Chætzzingen, seinem Bruder, und allen ihren Erben, Söhnen und Töchtern all das Gut, das bei dem «chogel ze Pentzzingen vnd ze Hagenawe vnd an dem aygen vnd wa ez dar vmb gelegen ist», 6 Pfund Wiener Pfennige Geldes und ein «holtz, haizzet die Wolfesleyte» und was dazu gehört, welches «Seyffreit, hern Lvdeweyges svn des alten vorstmaisters» denselben verkauft und Herr Otte von Chirchelingen sel., der Vater der beiden Aussteller, demselben Lvdeweygen ehemals aus ihrem Urbar verkauft hat, um 92 Pfund Wiener Pfennige.

Zeuge: Der Oheim der Aussteller, Herr Weichart von Winchel.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Datum: Geben ze Wienne ... an aller heyligen tage.

Original, Pergament. Mit drei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

3002 *1333, März 3, Wien.*

Volchmar auf der Sevl und seine Hausfrau Kathrei verkaufen 9 1/2 Schillinge Wiener Pfennige Geldes mit allen in Eigens Gewär hergebrachten Nutzungen und Rechten um 7 Pfund Pfennige Wiener Münze Gotfrid dem Stiglitzze und Frau Chunigvnte, seiner Hausfrau, welche von dieser Gülte dem Propste von Newenbvrch alljährlich 80 Wiener Pfennige an St. Merteinstag dienen sollen. Man dient die Gülte alljährlich am St. Georgentag von «an ein viertayl fvmf jevch» Weingärten, die bei des «Greiffen Hölczlein ze Wienne» liegen.

Zeuge. Der Ritter Herr Hagen von Spilberch, Judenrichter zu Wien.

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Datum: Geben ze Wienne ... des mytichens in der andern gantzen vast wochen.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

Digitized by Google

3003 *1333, September 7, Wien.*

Chûnrat der Wiltwercher, Bürger zu Wien, hat die Summe, welche Bischof Chûnrat von Freising ihm schuldig gewesen ist und «darvmb mir her Vlrich von Friding vnd her Hainrich von Hovnburch gehaizzen hetten, fur in ze laisten ze Wienn in der stat», erhalten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Gebn ze Wienn ... an vnser vrowen abent ze herbest.

Original, Pergament. Mit Siegel.

3004 *1333, October 3, Avignon.*

Papst Johann XXII. fordert den Abt des Schottenklosters in Wien auf, gegen jene, welche der Karthause Gaming Güter oder Einkünfte vorenthalten, mit Ermahnungen und Strafen vorzugehen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Auinion: v. non. octobr. pontificatus anno 18.

Original, Pergament. Die Bulle fehlt.

3005 *1333, November 15, Wien.*

Die Herzoge Albrecht und Otto zu Oesterreich schulden dem Pfarrer zu Wien, Meister Heinrich, Herzog Ottos oberstem Schreiber, 225 Mark Silber Zefinger Gewichtes und versetzen «durch seinen dienst vnd bet willen» ihre Güter und Gülten zu Malters und Gerson, «die emaln Gelwans des Kanerschins» Pfand gewesen und durch seinen Tod ledig geworden sind, pfandweise seinem Bruder Rudolf von Vryenbach und Gepen, seiner Wirthin, und Josten vom Mos und seiner Ehefrau Zetzilien bis auf Wiederlösung.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne an montag nach S. Marteinstag.

Regest im Nachlasse Birk's, 3. — Staatsarchiv in Lucern. — Vollständig abgedruckt in «Der Geschichtsfreund», Bd. XI, S. 221—222, Nr. 1 (nach dem im Staatsarchive Lucern verwahrten Originale mit zwei beschädigten anhangenden Reitersiegeln). — Vgl. Segesser, Ph. A. v., Rechtsgeschichte I, 483.

3006 *1333, November 26, Wien.*

Die Herzoge Albrecht und Otto zu Oesterreich und Steiermark gestatten auf Bitten der ehrbaren Frau Margret, Witwe Rapots von Wildekke, dass Bruder Chvnrad, der Prior, und die Samnung bei den Augustinern zu Wien mehrere von weiland dem römischen Könige Friedrich und den beiden Herzogen zu Lehen herrührende Güter in dem Newemwalt zu Vallental in dem Vntarnperge, in dem Sinibelnperge zu Dürrenholtz und zu Mistelekk mit den Zehenten etc., welche Frau Margret dem Augustinerkloster in Wien als Seelgeräthe vermacht hat, innerhalb Jahresfrist an jemand Andern verkaufen dürfen, der damit in gleicher Weise, wie der vorgenannte Rapot von Wildekk und seine Hausfrau sie innegehabt haben, belehnt werden soll.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ... ze Wienn des nahsten vreitags nach sand Kathrein tag.

Original, Pergament. Mit zwei sehr beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen.

Vgl. Regest Nr. 1339, Bd. II, S. 25.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCXIX, Nr. 959.

3007 *1334, April 24, Wien.*

Ott von Paumgarten und seine Hausfrau Agnes haben ihres rechten Eigens 10 Schillinge Wiener Pfennige Geldes, die zu Poystorf auf einem ganzen Lehen zunächst Chûnraden dem Schrevel liegen und 1 Eimer Wein Geldes Bergrechtes auf einem Weingarten zu Poystorf, der in dieses Lehen gehört, um $13\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige Aespein dem Hærinch und Frau Alheit, seiner Hausfrau, verkauft. Diese haben die genannten Gülten zu ihrem Seelentrost gegeben der Aebtissin Margreten und den Klosterfrauen zu St. Chlarn zu Wien, welche ihnen davon alljährlich an St. Gôrigentag 32 Wiener Pfennige zu Burgrecht dienen sollen.

Zeugen: Die Vettern des Ausstellers: Herr Hainreich von Paumgarten und Herr Chadolt von Paumgarten.

Siegler: Aussteller und beide Zeugen.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Gôrigen tage.

Original, Papier. Die drei Siegel fehlen.

3008 *1334, Mai 25, Wien.*

Ott von Paumgarten und seine Hausfrau Agnes haben ihres rechten Eigens 10 Schil-

Digitized by Google

linge Wiener Pfennige Geldes, die zu Poystorf auf einem ganzen Lehen liegen, um 14 Pfund Wiener Pfennige Leupold dem Pôltzlein und seiner Hausfrau Frau Elsbet verkauft. Diese haben das Lehen sammt Allem, was dazu gehört, für ihrer Vorderen und ihr eigenes Seelenheil der Aebtissin Schwester Margreten und den Frauen des Klosters zu St. Claren zu Wien gegeben, welche ihnen davon alljährlich an St. Gôrigentag 34 Wiener Pfennige zu rechtem Burgrecht, 12 Pfennige von der Hofmark des Lehens und 22 Pfennige von den Aeckern, die zu dem Lehen gehören, dienen sollen und nicht mehr. Otto von Paumgarten und seine Hausfrau Agnes setzen sich dafür den Klosterfrauen zu rechtem Schirm und Gewär.

Zeuge: Der Vetter des Ausstellers Herr Hainreich von Paumgarten.

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Vrbans tag.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

3009 *1334, Juli 25, Wien.*

Fridreich der Straycher, Goldschmied zu Wien, und Margret, seine Hausfrau, sollen alljährlich dem Bischof Chvnraten von Freising und seinem Gotteshause 6 Pfund Wiener Pfennige Geldes ewigen Burgrechtes von ihrem Hause dienen. Das Haus liegt «vnder den goltsmitten zenechst vnserm hause vnd stozzet an den Tvmprobsthofe». Wenn der jeweilige Bischof von Freising zu Wien in seinem Hof ist, so sollen «wir im mit zwayn petten worten» nach altem Herkommen. Es soll auch ein «vensterliecht gen dvrch seines gipels mawer in vnseren hoffe, als er daz auch ausgenomen hat, vnd dehain vensterliecht mer».

Zeugen: Die Bürger Herr Hermann der Snætzlein, Bürgermeister zu Wien, und Herr Chvnrat der Wiltwŷrcher.

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Jacobs tage.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3010 *1334, November 29, Wien.*

Chunrat der Herinch, Herrn Dietreichs Eidam von Olmmitz, Bürger zu Brvnn, und Chunigunt, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand des Grundherren, des Fürsten Herrn Mauritii, Abtes in der Schotten Kloster zu Wien, ihres rechten Kaufgutes 5 Pfund Wiener Pfennige Geldes Burgrecht, welche auf Herrn Eberharts, des Stadtschreibers, an dem Graben zu Wien zunächst dem Hause der Ernstinn der Vezzelsneiderinne gelegenem Hause liegen, wovon man alljährlich 48 Wiener Pfennige zu rechtem Grundrechte dient, um 25 Mark Silbers zu je 72 grosser böhmischer Pfennige, Herrn Jannsen dem Pollen. Diese 5 Pfund Burgrechtsgülte wird zu drei Tagen des Jahres, und zwar zu Weihnachten, «an sande Jorgen tag und an sande Michels tage» je 10 und 13 Schillinge gedient.

Zeuge: Der Grundherr.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sande Andres abent.

Original, Pergament. Mit einem Siegel, das andere fehlt.

3011 *1334, December 6.*

Heinrich, Chvnrad des Chrannestes Sohn, Berthold, sein Bruder, Ottokar der Schenke und Elsbeth, seine Hausfrau, und ihre Schwester Christine, Töchter Conrads, Hanns der Polle mit Agnes, seiner Hausfrau, und Gerburch ihrer Schwester, auch Conrads Töchter, Volkmar auf der Seul und Katharina, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand des Grundherrn, Herbots auf der Seul, den Herzogen Albrecht und Otto für 400 Mark Silbers Wiener Gewichtes — 72 grosse böhmische Groschen[1]) auf 1 Mark gerechnet — ihr «anerstorben gut von ihrem ennen Heinrich dem Chrannest»: das Haus, «darein St. Nicolaus capelle liegt zunächst dem Lanngenkeller zu Wien das zu den röhren heisst mit der lehenschaft derselben kapelle und dem Wydeme». Man dient davon am Georgstage 18 Wiener Pfennige Grundrecht und 6 Pfennige vom Widem.

[1]) So schreibt Birk. Kaltenbäck druckt «Pfenninge» («Wiener Zeitung» 1840, S. 509).

Digitized by Google

Datum: . . . Niclastag.

Regest im Nachlasse Birk's. — Original im Besitze des Doctors Rudolph, Eigenthümer des Seitzerhofes. Auszugsweise von Kaltenbäck in der «Wiener Zeitung» vom 16. Mai 1840, S. 509 veröffentlicht.

3012 *1335, Januar 12, Rom.*

Drei benannte italienische Bischöfe ertheilen denen, welche die Kirche des heil. Laurentius in Wien besuchen, einen vierzigtägigen Ablass unter den angegebenen Bedingungen.

Siegler: Die drei Aussteller.

Datum Rome . . . mensi januarii die XII.

Original mit beigesetzter Bestätigung des Bischofs Albert zu Passau am 16. Februar 1335. Die drei Siegel fehlen.

3013 *1335, Januar 21, Wien.*

Perchtold der Gerstenpauch, Bürger zu Wien, und seine Hausfrau Elzbet widmen dem Frauenkloster St. Claren zu Wien 6 Wiener Pfennige Geldes Berg- und Vogtrecht auf ihrem freien ledigen Weingarten, der 1 Drittel Jeuch gross, «hie dishalben der Heiligenstat» zunächst dem Weingarten Herrn Heinreichs von Pechlaren liegt und «die Öde» heisst. Margret, Aebtissin in dem vorgenannten Kloster, erweist dafür mit Erlaubniss ihres Ordens die Gnade, dass von einem Weingarten, der 2 Drittel Jeuch gross ist und dessen oberste Bergfrau und Stifterin und Störerin sie ist und von dessen einem Drittel man ihr bisher einen halben Eimer Wein für Bergrecht und 1 Helbling zu Vogtrecht, von dessen anderem Drittel 20 Pfennige gedient hat, die obengenannten, Perchtold der Gerstenpauch und seine Hausfrau Elzbet, und wer nach ihnen diese 2 Drittel besitzt, nicht mehr als 40 Wiener Pfennige für Bergrecht und Vogtrecht jährlich dienen sollen.

Siegler: Der obengenannte Perchtold der Gerstenpauch.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Agnesen tag.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3014 *1335, Januar 22.*

Haynreich von Newnburch, Hofmeister im «Paumgartenperiger hof in dem hintern haus, daz da leit dacz Wienne an dem alten Vleischmarcht», und seine Hausfrau Gertraud vermachen und geben zu einem ewigen Seelgeräth dem Kloster und der Samnung zu Paumgartenperig ihren Weingarten, der, ein halbes Jeuch, an dem Gotschalichperig zunächst dem Hintperich liegt und den sie um ihr eigenhaftes Gut gekauft haben. Derselbe Weingarten, welcher «der Heslner» heisst, soll nach dem Tode eines der beiden Eheleute dem obengenannten Kloster gehören. Der Abt und Pfleger des Klosters soll von diesem Weingarten «an dem dritten tage nach vnser vrown tag ze der schiedung» ewiglich der Samnung geben «einen ganzen dinst: weyn, semeln vnd visch», die Samnung aber an demselben Tage einen besonderen Jahrtag begehen nach Gewohnheit des grauen Ordens.

Siegler: Gotfrid an dem alten Vleischmarcht, da der Aussteller nicht eigenes Insiegel hat.

Datum: Gegeben . . . an sant Vincenzen tag.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

3015 *1335, Februar 16.*

Albert, Bischof von Passau, bestätigt den von drei italienischen Bischöfen zu Rom am 12. Jänner 1335 verliehenen vierzigtägigen Ablass für diejenigen, welche die Kirche des heil. Laurentius besuchen und gewisse Andachtsübungen verrichten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: . . . in die Juliana Virginis.

Original auf der Urkunde vom 12. Januar 1335.

3016 *1335, Juni 21, Wien.*

Friedrich von Toppel und seine Hausfrau Kunigund geben den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich etc. die Eigenschaft der 10 Pfund Wiener Pfennige, die sie auf 20 Jeuch Weingarten zu Praitense in dem Geren und auf allem Zugehör, Nutzungen und Rechten dieser Gülte hergebracht haben.

Siegler: Fridericus de Toppel.

Datum: Geben ze Wienne in der Stat . . . des nächsten mitichen vor suniwenden.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. 427, Nr. 1037.

Digitized by Google

3017 *1335, Juni 24. Wien.*

Eysenreich von Ritzendorff, Jans der Helphant und Friedreich der Helphant, sein Bruder, verkaufen mit Handen ihrer Lehenherren, der Herzoge in Oesterreich und in Steyr, den kleinen und grossen Zehent ihres rechten Lehens um 100 Pfund Pfennige Wiener Münze der Priorin Schwester Christine und ihrem Convente zu Sand Maria Magdalen vor Schottentor ze Wienne. Der Zehent liegt zu Nidern Hittendorff bei Mistelbach auf 17 1/2 Lehen.

Siegler: Die Aussteller und der erber Ritter Herr Haug der Floyt als Zeuge.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Johannes tage ze sunnewenden.

Original, Pergament. Die drei ersten der an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln sind gut erhalten, das vierte sehr beschädigt.

3018 *1335, Juli 24, Wien.*

Jans von Manswerde, Obrister Kellermeister der Herzoge in Oesterreich, und seine Hausfrau Margret kaufen «wider die erbern geistleichen herren průder Petrein zv den zeiten maister dez hauses dacz dem Heiligengeist enhalb den Wienne vor Chærner Tor vnd wider den convent gemain dez selben hauses ein haus, daz da leit hinder dem gewelbten cheler ze næhst Hainreichs haus von Wulczendorf» um 3 Pfund Pfennige «Geltes Burgrechtes», welche sie und die nachfolgenden Besitzer dieses Hauses alljährlich, und zwar: an St. Michaelstag, zu Weihnachten und an St. Görigentag, je 1 Pfund dienen. Sie widmen ferner um ihres Seelenheiles willen demselben Gotteshause 60 Wiener Pfennige «Geltes Grundrechtes» auf dem vorgenannten Hause.

Siegler: Aussteller und beide Zeugen.

Zeugen: Herr Weichart bei den Minnern Průdern, Herr Jacob der Mæserlein.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Jacobs abent.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3019 *1335, August 19, Wien.*

Rudolf von Iberch beurkundet, dass «mich mein herre maister Heinrich pharrer ze Wienne» der 400 Gulden, welche «er mir hat gelobt ze miner wirtinne siner muemen ze heimstewer gar vnd genczlich verricht vnd gewert hat. vnd sol auch ich diselben vierhundert gulden in antwurtten hern Purcharten dem Walicher ze Lucern purgger». Dieser soll die Summe «mitsampt mir anlegen ... meiner hausvrowen ze pezzerunge noch meins herren pruder hern Rudolfs, meines swehers hern Josten, meins swager vnd hern Johansen Pranperch vnd ander meiner freunde rat».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne des nehsten samztags nach vnser vrowen tag der schidung ...

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten.

3020 *1335.*

Die Herzoge Albrecht und Otto geben dem Prior und dem Convente zu Mauerbach für das Haus in der Färberstrasse und 200 Pfund Wiener Pfennige an der Veste Frankenstein das Haus bei den Röhren zu Wien mit Uebertragung und Vermehrung der Rechte und Freiheiten, die ihrem früheren Hause verliehen worden waren. Prior und Convent oder der Wirth, den sie setzen würden, sollen frei sein von allen Steuern, Auflagen, Forderungen, Lehen und Gaben. Weder die Herzoge selbst, noch ihre Amtleute, noch die Bürger von Wien und deren Gewalthaber sollen ihnen je dergleichen Leistungen zumuthen können. Niemand ist berechtigt, ihnen Herberge oder Gäste aufzubürden, damit sie selbst und ihr Wirth, und die, welche sich mit Leib und Gut in ihre Bruderschaft verpflichten, desto bessere Ruhe und Gemächlichkeit haben mögen.

Regest (v. Birk). — Die Urkunde befand sich im Jahre 1840 im Besitze des Doctors Rudolph, Eigenthümers des Seitzerhofes in Wien. — Von Kaltenbäck auszugsweise veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 16. März 1840, Seite 509.

3021 *1336, Februar 18, Wien.*

Marchart der Jan, Bürger zu Wien, urkundet, dass er und seine sel. Hausfrau Ger-

Digitized by Google

trud ein Bergrecht mit gesammter Hand um ihr lediges fahrendes Gut von Herrn Friedrich von Hædreichstorf und von Herrn «Nychlosen des jægermaisters svn von Lavbe, seinem vettern» gekauft haben. Dasselbe, 9 Dreilinge Wein und $8\frac{1}{2}$ Pfund Geldes uñd $4\frac{1}{2}$ Pfund Pfeffer und 5 gemästete Gänse ungetheilten Gutes, liegt zu Grintzzingen, zu Svffringen, in dem Svntperge, in dem Chæsewazzers Graben und in dem Schenchenperge, und ist rechtes Eigen der Verkäufer gewesen, welche dessen rechte Stifter und Störer gewesen sind. Marchart der Jan hat als Witwer nach dem Tode der Frau Gertraud auch die andere Hälfte des Bergrechtes um sein lediges fahrendes Gut von dem obengenannten Herrn Niclas, des Jägermeisters Sohn, dazu gekauft und seiner Hausfrau Frau Anna, Tochter Herrn Heinrichs des Langen, zu rechter Morgengabe für 200 Mark Silber verschrieben und gemacht.

Siegler: Der Aussteller und die Bürger: Herr Georg an dem Chyenmarchte, Herr Wylhalm in dem Strohoffe und Herr Levppold der Poltz als Zeugen.

Datum: Geben ze Wienne ... des ersten svntages in der vasten, als man singet Inuocauit.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3022 *1336, November 1, Wien.*

Bruder Chv̂nrat, Prior von den Augustinern zu Wien, und der Convent daselbst urkunden, dass die edle und ehrbare Frau Margret, Witwe Herrn Rapotes von Wildeck, zu einem ewigen Seelgeräthe gegeben und gemacht hat ihres rechten Eigens $4\frac{1}{2}$ Pfund und 48 Wiener Pfennige Geldes, die zu Winchel auf 12 Hofstetten und behausten Holden und zu Pyrbaum auf 2 Hofstetten und behausten Holden liegen. Sie verbinden sich dafür, zwei Jahrtage zu begehen, und zwar den ersten des Mitichens in der Chotemper vor Weihnachten, den andern des Mitichens in der Chotemper in der Vasten mit ganzer Vigilie und mit Seelenmesse. Sie sollen von den obengenannten Gülten alljährlich nehmen 10 Schilling Pfennige zu einem ewigen Lichte, das Tag und Nacht ohne Unterlass brennen soll vor «vnsers herren leichnamen altar», den sie gestiftet hat mit 12 Mark Silbers und auf dem alle Tage zwei Seelenmessen gesprochen werden sollen. Von den übrigen Pfennigen sollen sie alljährlich kaufen 50 Pfund Wachs und daraus 32 Kerzen, deren jede 1 Pfund Wachs hat, verfertigen lassen und zu jedem der beiden Jahrtage je 16 Kerzen aufstecken und dieselben Kerzen sodann täglich zu jedem Amte aufstecken, so lange sie währen mögen. Von den übrigen 18 Pfund Wachs sollen kleine Lichter gemacht und täglich bei den Messen verwendet werden. Die obengenannte Gülte soll ewig bei dem Kloster bei den Augustinern zu Wien unverkümmert bleiben und dessen Amtmann auf demselben Gute 8 Pfennige von dieser Gülte dienen nach Hertzogenwûrch in das Kloster zu einem ewigen Gedächtniss. Wenn die Augustiner die Gülte verkaufen oder versetzen wollen, dann sollen die Chorherren von Hertzogenwurch die Gülte übernehmen und all das begehen, wozu die Augustiner sich hier verpflichtet haben.

Siegler: Der Prior und der Convent.

Datum: Geben ze Wienne ... an aller hailigen tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3023 *1337, Mai 12.*

«Dietreich der Imprukker ab dem Wasen vnd vro Wentel», seine Hausfrau, und ihre beiden Erben verkaufen die in der Urkunde bezeichneten Gülten in der Pfarre zu Altenlengenpach dem erbern Ritter Herrn Leutold von Wildeck, dem Forstmeister in Oesterreich, um 27 Pfund Pfennige Wiener Münze.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Wolfker von Reichpotenpach vnd Chol, sein aidem von Menczing, vnd Jans, sein sun.

Datum: Gegeben ... an sand Pangrecen tag.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

Digitized by Google

3024 *1337, Mai 25, Wien.*

Chadolt von Pavmgarten und seine Hausfrau Pericht verkaufen ihres rechten Eigens 9 Schillinge Wiener Pfennige Geldes zu Poistorf auf einem Lehen um 9 Pfund Wiener Pfennige Esra dem Juden, Gůtmans Sohn zu Wien, und seiner Hausfrau Tôhterlein und ihren Erben.

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Zeuge: Der Vetter des Ausstellers Otte von Pavmgarten.

Datum: Geben ze Wienne . . . dez næhsten svntages von dem auffert tage vnsers herren.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

Rückwärts ist von späterer Hand bemerkt: «Ein verkaufbrief Chadolts von Baumgartn . . . hat ein hebraisch zettel dabey».

Vgl. Regest Nr. 3029.

3025 *1337, Juni 8, Wien.*

Ulreich von Walse, Hauptmann in Steyr, und Friedreich von Walse, sein Bruder, geben zu einem ewigen Seelgeräth 4 Pfund Wiener Pfennige «Geltes Burgrechtes» auf ihren 2 Weingärten, deren einer «der Liechtenstayner under dem haus Liechtenstayn» und der andere der Hvrczenchogel heisst und die ihr rechtes Eigen sind, zu der vom Herzoge Otto und der Gesellschaft der Tempellaist gegründeten Stiftung in der St. Georgenkapelle bei den Augustinern in Wien.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne . . . an dem heyligen Phyngest tage.

Original, Pergament. Mit zwei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

3026 *1337, Juni 20, Königsfelden.*

Agnes, Königin zu Ungarn, vermacht in Folge der von ihrem sel. Vater König Albrecht und von ihren Brüdern erhaltenen Ermächtigung 1500 Mark Silber Wiener Gewichtes an die in der Urkunde benannten Klöster. Unter diesen ist mit 100 Mark das «Spital ze Wiene vor Werder tor vf der Austiner hofstatt, daz vnser lieber bruder gestift hant», bedacht, «damitte man den dürftigen ir gewant besseren sol». Sie vermacht ferner den Frauen von St. Claren zu Wien 300 Mark Silber «an ir buwe vnd ôch der frôwen phrůnden dauon gebessert werden vnd vmbe du selben drůhundert march wein wir, daz si die zechenden ze Gerhartzdorf vnd ze Alpitôwe inne haben mit allen nuczen vnd rechten, alz wir si vnz har gehebt haben vnd die vns gegeben sint für drissig mit weissen vnd drissig mit habern ostermütte, vncz daz si der drůhundert march gar vnd gentzlich gewert werden von vnsern brůdern oder iren erben».

Siegler: Die Ausstellerin und der geistliche Herr Abt von Wettingen.

Datum: Gegeben ze Chungesuelt an frutac vor sant Johans tag ze sunwichten . . .

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3027 *1337, Juli 22, Wien.*

«Jans der Greyffe pei vnser vrowen auff der Stetten ze Wiene» und seine Hausfrau Anna verkaufen mit Handen ihres Lehensherrn Chunrat, Fürstbischofs von Vreysingen, ihr rechtes Erbgut, das Dorf Gæbelitz und den Hof und all ihr Besitzthum in Gebelitz, $6\frac{1}{2}$ Pfund Pfennige Dienstes und Weysod, 46 Hühner im Fasching, und 13 Leiten Holz und Wismad, das auf 200 Fuder geschätzt wird, einen Weiher und einen Baumgarten im Ausmasse von 3 Joch und eine Mühle und halben Zehent etc., so wie es Jansens Vater, Herr Greyffe, gehabt hat, in Lehensgewär, um 500 Pfund Wiener Pfennige dem Herzog Otto in Oesterreich, Steiermark und Kärnten.

Siegler: Die Aussteller, Lehensherr Bischof Chunrat von Freysingen und die Zeugen.

Zeugen: Die erber Herren und Ritter Herr Alber der Chertekche; Herr Jans der Taler, Hofmarschall Herzogs Otto; Herr Hagen von Spilberch, Hofmeister der Herzogin; Herr Symon der Richter zu Newenburch; Herr Christan der Sluzzeler von Newenburch und Herr Reynhart der Zavnrud, Judenrichter zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Marie Magdalen tage.

Original, Pergament. Mit acht gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. 434, Nr. 1109.

Digitized by Google

3028 *1337, August 23, Wien.*

Hainreich der Fůzze, Pfarrer zu Vôsendorf, verkauft seines rechten Kaufeigens 24 Eimer Wein Geltes Burgrechtes und 24 Wiener Pfennige Geltes Vogtrecht auf 8 Jeuch Weingarten, die zu Tôblich in dem Chrottenbach und an der Santleiten liegen, um 24 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chlarn und der Samnung des Frauenklosters zu St. Chlarn zu Wien. Der Aussteller selbst und Paul von Weichartstorf und dessen Hausfrau Gedraut setzen sich zu rechtem Schirm und Gewär.

Siegler: «versigelt mit vnsern Insigeln».

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Bartolomes abent.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3029 *1337, November 9.*

Esra, Sohn des verstorbenen Rabbi Nissim, und seine Gattin Thuhterl haben 9 Schillinge Pfennige Gülten Satzgeld auf einem Lehen in Poisdorf von dem Edeln Herrn Chadolt von Paumgarten gekauft und den Klosterfrauen zu St. Clara in Wien um 9 Pfund Wiener Pfennige verkauft.

Datum: Ausgestellt und übergeben Sonntag am fünfzehnten des Monates Kislew ... fünftausend acht und neunzig nach erschaffung der welt.

Original, Pergament, hebräisch. Mit der Unterschrift des Ausstellers: «Esra ben Rabbi-Nissim» und der Beglaubigung der Echtheit der Urkunde und der Unterschrift durch das Rabbinat: «Moses ben Rabbi Gamliel ...». Dann folgt die Abbreviatur: «Jesaias Uri» (Euphemie).

Im hebräischen Urtexte und in deutscher Uebersetzung vollständig veröffentlicht von Schweinburg-Eibenschitz in Dr. Moriz Rahmer's Jüdischem Literaturblatte in Magdeburg, Jahrg. 1892.

Uebersetzung und Bestimmung der Datirung danke ich der gefälligen Mitwirkung der Herren Dr. Goldmann und Schweinburg-Eibenschitz.

Vgl. Regest Nr. 3034.

3030 *1337, December 20, Wien.*

Chunrat der Pôhtian von Engelschalichstorf und seine Hausfrau Chůnigunt haben mit Hand ihres Bergherrn Herrn Hainreichs von Weideruelde 1 Pfund Wiener Pfennige «Geltes ewigen Burgrechtes» auf ihrem Weingarten, welcher zu Prunne zunächst dem Weingarten Walthers des Wærgleins liegt und wovon man alljährlich 20 Wiener Pfennige zu Bergrecht am St. Michelstage dient, um 8 Pfund Wiener Pfennige Herrn Ulrich dem Chiener und Frau Levkarten, seiner Hausfrau, verkauft. Diese haben die Gülten für ihre Tochter den geistlichen Frauen zu St. Chlarn zu Wien gegeben, welche jene in ihren Orden aufgenommen haben. Wenn die jeweiligen Besitzer des Weingartens die jährliche Burgrechtsgülte, 1 Pfund Wiener Pfennige, nicht pünktlich am St. Michaelstage dienen, so soll sich dann dieses Pfund «an dem achten tage dez nachsten tages dar nach» auf dem genannten Weingarten ohne Verbot und Klage «zwispilden ze viertzehen tagen in allem dem recht, alz ob si iz mit vrage vnd mit vrtail vor rechtem gerichte in der purger schranne ze Wienne erlangt vnd behabt hieten alz lange vnz daz der selbe vnser weingart nicht tevrer ist, denne daz purchrecht vnd die zwispilt, die dar auf ergangen sint».

Siegler und Zeuge: Der vorgenannte Bergherr Herr Hainreich von Weideruelde.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Thomas abent.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3031 *1337, December 31, Wien.*

Die Herzoge Albrecht und Otto zu Oesterreich haben die «getruwen vnd vest dienst», welche ihnen ihr getreuer «Rudolf von Yberch hewr von Swaben her ab gen Oesterrich getan hat ... vnd haben im die gnad getan ... daz wir daz gescheft, daz maister Hainrich selig, weilen pharrer ze Wienn, seiner housvrowen Margreten vmb fumfczik mark silbers, Zuricher gewichtes, getan hat, fůr sich gen wellen lazzen ... vnd slahen ir die selben fumfczik mark silber auf den satz ze Malters, da si emaln von vns ander gut auff hat ...».

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ... ze Wienn an dem ewenbich abend ...

Regest im Nachlasse v. Birk's. — Vollständig abgedruckt im «Geschichtsfreund», Bd. 11 (Einsiedeln 1855), S. 223 ff., Nr. 3.

Digitized by Google

3032 *1338, Januar 17, Wien.*

Otte von Pavmgarten und seine Hausfrau Agnes verkaufen ihres rechten Eigens 14 Schillinge und 14 Pfennige Wiener Münze Geldes zu Poistorf auf benannten Lehen, Hofstetten und Weingärten um $14^1/_2$ Pfund und 60 Pfennige Wiener Münze der Aebtissin Schwester Chlarn und der Samnung des Frauenklosters zu St. Chlarn zu Wienne.

Siegler: Aussteller und beide Zeugen.

Zeugen: Die Vettern des Ausstellers: Herr Hainreich von Paumgarten und Herr Chadolt von Paumgarten.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Antonijen tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

Rückwärts von späterer Hand: «... ist ein hebräsch zettl darbey».

3033 *1338, Januar 23, Wien.*

Otte von Pavmgarten und seine Hausfrau Agnes verkaufen ihres rechten Eigens 6 Schillinge Wiener Pfennige Geltes zu Poistorf auf einem halben Lehen «auf dem auf gesezzen ist der fuchs» und auf einer «hofstat da ... der Chleibreitinne auf gesezzen ist» um 9 Pfund Wiener Pfennige Esra dem Juden, Gůtmans Sohn, zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Vetter des Ausstellers: Herr Hainreich von Pavmgarten.

Datum: Geben ze Wienne ... dez vreitages in der andern wochen nach dem Pericht tage.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

Vermerk auf der Rückseite: «Ein verkaufbrief Otte Baumgartners ... hat ein hebraisch zettl dabey».

Vgl. das folgende Regest Nr. 3034.

3034 *1338, Februar 5.*

Esra, Sohn des Rabbi Nissim, und seine Gattin Thuhterl haben 6 Schillinge Gülte auf zwei Holden (Fuchs und Chleibreitin) in Poistorf von Otto von Paumgarten und seiner Hausfrau Agnes gekauft und verkaufen sie nun an das Frauenkloster zu St. Clara in Wien um 7 (sic!) Pfund Wiener Pfennige, die sie bereits erhalten haben.

Zeugen: Wahrheit und Echtheit der Unterschrift des Ausstellers beglaubigt vom Rabbinat: «Rabbi Moses ben Rabbi Gamliel». Dann folgt die Abbreviatur (Euphemie): «Jesaias Uri».

Datum: Ausgestellt und übergeben Donnerstag am 15. des Monates Adar des Schaltjahres 5098.

Uebersetzung und Reducirung des Datums der hebräischen Urkunde verdanke ich der Gefälligkeit der Herren Dr. Goldmann und Schweinburg-Eibenschitz.

Vgl. das vorhergehende Regest Nr. 3033.

3035 *1338, März 22.*

Chadolt von Paumgarten und seine Hausfrau Pericht beurkunden, dass sie ihres rechten Eigens 6 Schillinge Wiener Pfennige Geltes auf einem halben Lehen zu Wetzleinstorf zunächst Seyfriden dem Můndreich um $8^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige dem vorgenannten Seifriden dem Můndreich und Frau Elzbeten, seiner Hausfrau, verkauft und dass diese die Eigenschaft des genannten halben Lehens durch Gott den geistlichen Frauen zu «sant Chlarn ze Wienne» zu einem rechten Burgrecht gegeben haben, so, dass von dem halben Lehen den geistlichen Frauen zu Sant Chlarn zu Wien alljährlich 24 Wiener Pfennige zu Burgrecht, und zwar je 12 Pfennige an sant Jǒrigen und an sant Michelstage, gedient werden soll.

Siegler: Aussteller und beide Zeugen.

Zeugen: Die Vettern des Ausstellers: Otte von Pavmgarten und Jans von dem Chlemens.

Datum: Geben ... des svntages ze mitter vasten.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3036 *1338, Juni 15, Wien.*

Otte von Pavmgarten und seine Hausfrau Agnes verkaufen ihres rechten Eigens 8 Eimer und $^2/_3$ eines Viertels Weines Geltes Bergrechtes zu Poistorf auf Weingärten «an baiden Hermans Schachen» um 4 Pfund und 60 Pfennige Wiener Münze der Aebtissin Schwester Chlarn und dem Convente des Frauenklosters zu «sant Chlarn ze Wienne».

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Die Vettern des Ausstellers, Herr Hainreich von Paumgarten und Chadolt von Paumgarten.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Veits tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3037 *1338, Juni 29, Wien.*

Mert der Zechmaister von Grintzingen und seine Hausfrau Geysel verkaufen mit Hand ihres Bergherrn Herrn «V̊lreichs bei den Minnern Průdern» 1/2 Pfund Wiener Pfennige Geltes Ueberzins auf ihrem Weingarten der Aebtissin Schwester Chlarn und der Samnung des Frauenklosters zu St. Chlarn zu Wien um 4 Pfund Wiener Pfennige. Der Weingarten ist 1/2 Joch gross und liegt zu Tȍblich an dem Sauperige zunächst dem Weingarten, welcher «der Viltz» heisst. Man dient von ihm alljährlich 1 1/2 Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Helblinge zu Vogtrecht.

Zeuge und Siegler: Der Bergherr Herr V̊lreich bei den Minnern Průdern zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Peter vnd sant Pauls tage.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3038 *1338, October 29, Wien.*

Albrecht, Bischof zu Passau, gibt zu seinem und seiner Vorvordern Seelenheile dem Frauenkloster zu «sant Marien Magdalen ze Wienn» die Eigenschaft von den zu Nidern Huttendorf bei Mistelbach auf 17 1/2 halben Lehen gelegenen kleinen und grossen Zehenten, welche ehemals Eÿsenreich von Ritzendorf, Jans der Helffant und Friderich der Helffant, dessen Bruder, von ihm zu Lehen gehabt und den genannten Klosterfrauen verkauft haben. Die Klosterfrauen dürfen aber diese Zehenten nur dem Bischof selbst oder seinen Nachfolgern oder einem, der sie von diesen zu Lehen nimmt, verkaufen.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Geben ze Wienn an pfintztag vor aller Heyling tach ...

Original, Pergament. Mit Ueberresten des Siegels an Pergamentstreifen.

3039 *1339, Februar 2.*

Georg an dem Chienmarcht, Bürger zu Wien, urkundet, dass er sein Eigenthum an 6 Pfund 34 Pfennige Geltes zu Wetzleinstorf auf behausten Holden den Herzogen Albrecht und Otto aufgegeben und von diesen dieselbe Gülte für sich, seine Hausfrau und Erben, Söhne und Töchter, als Lehen wieder empfangen habe.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ... an vnser vrown tag ze der liechtmesse.

Original, Papier. Siegel fehlt.

Lichnowsky, Bd. III, S. 412, Nr. 1186.

3040 *1339, Februar 25, Wien.*

Herzog Albrecht von Oesterreich übergibt die Lehengüter «in dem Newnwald, ze Vallental, in dem Vntarnperg, in dem Sinibelnperg, ze Dürrenholtz und ze Mistelekk», welche Margret, Witwe Rapotes von Wildeck, den Augustinern in Wien als Seelgeräthe geschafft hat, dem Abt Leupolden und dem Convente von Liligenveld, welche dieselben Güter von den Augustinern gekauft haben, als freies Eigen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn ... des phintztages vor dem suntag in der vasten, so man singet oculi mei semper.

Mit dem Originale collationirte Abschrift aus dem 18. Jahrhundert.

Lichnowsky, Bd. III, S. 441, Nr. 1189.

3041 *1339, Februar 26.*

Herzog Otho, in Graz erkrankt, «in lectica Viennam defertur, in qua dietim invalescente morbo, ecclesiasticis sacramentis premunitus, testamento condito ... 4. calendas Martii mundo eximitur et apud Augustinenses Viennae primo, post in Novo Monte sepelitur».

Regest im Nachlasse v. Birk's. — Ebendorfer bei Pez SS. II, 798.

3042 *1339, September 20, Wien.*

Haidenreich, Hærtneit und Chraft, Herrn Hærtneits Söhne von Paden, dem Gott gnade, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Lehensherrn, des Herrn Otten von Pavmgarten, 15 Schillinge Wiener Pfennige Geltes zu Poystorf auf benannten Lehen um 16 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chlarn und der Samnung des Frauenklosters zu

Digitized by Google

St. Chlarn zu Wien verkauft haben. Der Lehensherr Herr Otte von Paumgarten hat den geistlichen Frauen das Eigenthum dieser Gülten gegeben.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der vorgenannte Lehensherr.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Matheus abent.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3043 *1339, September 21, Wien.*

Gotfrit der Stiglitz und seine Hausfrau Chûnigunt verkaufen um 15 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chlarn und der Samnung des Klosters zu St. Chlarn zu Wien folgende Gülten: a) ihres rechten Eigens $9^1/_2$ Schillinge Wiener Pfennige «Geltes Bergrechtes» auf 5 Joch «an ein viertail» Weingarten, welche «bei des Greyffen hölzlein» liegen, die man alljährlich an St. Görigen Tage dient. Von derselben Gülte dient man auch alljährlich dem Propst zu Newenburch 80 Wiener Pfennige am St. Merteinstage. — b) 5 Schillinge Wiener Pfennige auf «Rugers des Snabels des schûster» Weingarten, der, $^1/_2$ Joch gross, auch bei des Greiffen Holz liegt. Davon sind 30 Pfennige Geltes rechtes Bergrecht, welche man alljährlich am St. Görigentage dient. Das $^1/_2$ Pfund dient man alle Jahre von demselben Weingarten zu Burgrecht und zwar 3 Schillinge zu Weihnachten und 30 Pfennige am St. Gôrigentage. — c) Mit Herrn Benedicten Hand, des Ammans und Pflegers «der Schotten gût ze Wienne», $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige «Geltes ewigen Burgrechtes» auf «Chûnen haus des sneyder», das an «des hertzogen hof ze Wienne zenæhst des Chvninger haus» liegt.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Der vorgenannte Herr Benedict, der Schotten Amman zu Wien, und der Ritter Herr Hagen von Spilberch.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Matheus tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3044 *1339, October 1, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich urkundet, dass mit dem von ihm lehenbaren Hofe sammt Zugehör zu Stemmestorf,[1]) welchen Wernhart der Preuzzel und Percht, seine Hausfrau, dem Hainrich dem Gausraben, Bürger zu Wien, Margreten, seiner Hausfrau, und ihren Erben um 2 Pfund Wiener Pfennige Geldes versetzt haben, die Letztgenannten belehnt werden sollen, wenn der Hof nicht innerhalb dreier Jahre eingelöst wird.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an vreytag nach sand Michels tag . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. 444, Nr. 1215.

3045 *1340, Februar 3, Wien.*

Peter, des Schônnælblein's Eidam, und seine Hausfrau Elzbet verkaufen mit gesammter Hand und mit Hand ihres Bergherrn, des geistlichen Herrn Propst Dietmars von St. Pôlten, und mit Hand ihrer Bergfrau, der Aebtissin Schwester Chlarn zu St. Chlarn zu Wien, ihren Weingarten mit allen in Bergrechtes Gewär hergebrachten Nutzungen und Rechten um 90 Pfund Wiener Pfennige dem erbern Manne Herrn Rûgern dem Walicher von Grintzingen und der Frau Geyseln, seiner Hausfrau. Der Weingarten ist 1 Joch gross, liegt in der Arnoltsawe und heisst der «Chastner». Man dient von ihm alljährlich dem Propst von St. Pôlten $^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 1 Helbling zu Vogtrecht und den geistlichen Frauen von St. Chlarn 10 Pfennige zu Bergrecht. Man dient auch in denselben Weingarten von 2 Vierteln Weingarten $5^1/_2$ Viertel Wein Bergrechtes und 3 Helblinge Voigtrechtes. Derselbe Weingarten liegt zunächst dem Weingarten Petreins des Paurn.

Siegler und Zeugen: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der oben genannte Bergherr Propst Dietmar von St. Pôlten; die Bergfrau Schwester Chlare, Aebtissin zu St. Chlarn zu Wien; Herr Eberhart, Stadtschreiber zu Wien; Herr Perichtolt der Gerstenpauch.

---

[1]) Lichnowsky, l. c. «Steinerdorf».

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Plæsen tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3046 *1340, Februar 3, Wien.*

Hainreich, Sohn Herrn Christans des Ammans von Dornpach, und Agnes, seine Hausfrau, haben mit Hand ihres Bergmeisters, des erbern Ritters Herrn Gerungs des Choln, Amtmannes des Gotteshauses «vnser vrowen ze Newenburch Chlosterhalben», $^1/_2$ Joch Weingarten um 72 Pfund Wiener Pfennige dem erbern Manne Herrn Seyfriden, Kellerschreiber des Herzogs Albrecht zu Ôsterreich . . . verkauft. Der Weingarten liegt «in der Wagensper» zunächst dem Weingarten, welcher der «Taler» heisst. Man dient von ihm alljährlich 5 Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Helblinge zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der genannte Bergmeister und die Zeugen.

Zeugen: Herr Dietreich von Nuzdorf und Herr Nichlas in dem Perchhof.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Plæsen tage.

Original, Pergament. Das erste Siegel ist beschädigt, das zweite ist abgefallen, das dritte ist gut erhalten.

Dorsualnotiz: «Ein kaufbrief vber 1 jeuch weingarten gelegen in der Wagensperr zu Grinczing».

3047 *1340, April 6, Wien.*

Die Aebtissin Schwester Chlar und die Samnung des Klosters zu St. Chlarn zu Wien geloben dem Herzoge Albrechten zu Oesterreich etc. einen Jahrtag für den seligen Herzog Otten am Mittwoch in der Quatember in der ersten Fastenwoche mit Vigili, Seelenmesse und anderem Gebete zu begehen und verpfänden hiefür ihr Gut zu «Drestorf vnder dem Greitzenstain».

Siegler: Die Ausstellerinnen.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Sixsts tage.

Original, Pergament. Mit zwei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. 441, Nr. 1234.

3048 *1340, April 7, Wien.*

Elspet, Witwe Herrn Chunrates des Metsieder, verkauft nach Rath des Abtes Hainrich von den Schotten zu Wien und mit Hand ihres Bergherrn, Herrn Jacobes des Phafstêter, 1 Viertel Weingarten, den sie als Witwe um ihr lediges fahrend Gut gekauft hat, um 36 Pfund Pfennige Wiener Münze dem Herrn Stiborio, Küchenmeister des Herzogs Albrecht in Oesterreich. Der Weingarten liegt an dem Hakenperge zunächst dem Weingarten des Gerstenpavchs. Man dient von ihm alljährlich Bergrecht in dem Lesen $4^1/_2$ Viertel Wein und 1 Helbling und 1 Ort zu Vogtrecht.

Siegler: Anstatt des Ausstellers der oben genannte Abt, der Bergherr und die Zeugen.

Zeugen: Die Bürger: Herr Dyetreich der Vrbetsch und Herr Jacob von Eslârn.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nahsten vreytages vor dem palmentage.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt, die drei übrigen an Pergamentstreifen anhangenden Siegel sind ziemlich gut erhalten.

3049 *1340, April 7, Wien.*

Elspet, Witwe Herrn Chunrates des Metsieder, hat nach Rath des Abtes Hainrich von den Schotten zu Wien mit Hand des Bergherrn, Herrn Nychlos, Hofmeisters zu Dornbach, $^1/_2$ Joch Weingarten, welchen sie als Witwe um ihr lediges fahrend Gut gekauft hat, um 66 Pfund Pfennige Wiener Münze dem Herrn Styborio, Küchenmeister des Herzogs Albrecht in Oesterreich, verkauft. Der Weingarten liegt an dem Hakenperge zunächst dem Weingarten des Hawenwelder. Man dient von ihm alljährlich zu Bergrecht 1 Viertel Wein und 3 Helblinge zu Vogtrecht.

Siegler: Der oben genannte Abt anstatt der Ausstellerin, der oben genannte Bergherr und die Zeugen.

Zeugen: Die Bürger: Herr Dietreich der Vrbetsch und Herr Jacob von Eslarn.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nahsten vreytages vor dem palmentage.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

Digitized by Google

3050 *1340, April 26, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich etc. verspricht, seinen Hofmeister Vlreich von Pergowe im Besitze zweier Weingärten «ze Gundramstorf auf der Laymgrueb», zunächst der Herhaymin und Ruegern von Leyzze, welche derselbe Vlreich von «Aron vnserm Juden ze Wienn» gekauft hat und welche demselben Aron «verstanden sint von Seyfriden dem Noyzzier» vor Gewalt und Unrecht nach dem österreichischen Landrechte zu schirmen «als der iudische brief sait, den er von dem vorgenanten Aron vnserm Juden darumb hat».

Siegler: Der Herzog.

Datum: Geben ze Wienn . . . des mitichens nach sand Georgen tag.

Regest im Nachlasse v. Birk's. — Vollständig gedruckt im Urkundenbuch des Landes ob der Enns, VI, S. 329 ff., Nr. CCCXXIV nach dem zu Gschwendt befindlichen Originale.

3051 *1340, Mai 12.*

Percht, Herrn Vlreichs des Tower Witwe, beurkundet, dass sie mit ihres Eidams Albrechtes und mit ihrer Tochter Frau Chunigunden, seiner Hausfrau, gutem Willen und Gunst und mit Hand ihres Grundherrn Herrn Herbortz auf der Seule ihr Haus, welches zwischen Herrn «Jansen des Rogner vnd hern Jacobs des Pölleins hous in der vodern Pechkenstrazze ze Wienne» liegt und welches sie und ihr vorgenannter Wirth mit gesammter Hand um ihrer beider ledig fahrendes Gut gekauft haben und derselbe Wirth ihr «an seinen lesten zeiten halbes hat geschaft ledichleichen vnd vreyleichen ze haben . . . vnd den andern halben tayl hat er geschaft, daz ich da von sol gelten allez daz gelt, daz er mir hat lazzen vnd ouch seiner sele da von guetleich sol tuen alz verre mein trewe zeucht . . .», um 76 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern manne hern Fridreichen dem Plathuef ze den zeiten dez hochgeborn fursten herczog Albrechtes chamrer in Osterreich» verkauft hat. Dieser hat dasselbe Haus, von dem man alljährlich Herrn «Herborten auf der Seul» 5 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient, mit Hand des vorgenannten Grundherrn zu rechter Morgengabe seiner Hausfrau Frau «Christein, hern Hainreichs enynchel des Langen» gemacht und gegeben. Die oben genannten Percht, Albrecht und Chunigunde setzen sich zu rechtem Schirm und Gewähr.

Siegler und Zeugen: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der Grundherr des Hauses Herr Herbort auf der Seule, Herr Hainreich der Lange, Herr Jacob der Mæserlein.

Datum: Geben . . . an sant Pangreczen tag.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3052 *1340, Juni 24, Wien.*

Schwester Alhait die Lengpechinne, Priorin, und der Convent «in sande Larentzen chloster ze Wienne» verpflichten sich gegenüber dem Herzoge Albrechten in Oesterreich, für empfangene 30 Pfund Wiener Pfennige einen Jahrtag für seinen Bruder weiland Herzog Otten in ihrem Kloster am Mittwoch in der Chotemper in der Fasten mit Vigilie und Seelenmesse nach Gewohnheit ihres Ordens zu begehen, und verpfänden dafür dem Herzoge Albrecht oder seinen Erben 5 Achtel Weingarten zu «Praytensee in der Tevffe ze nest des pharrer weingarten von Ôrt».

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sande Johans tage ze svnnebenten.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. 446, Nr. 1340.

3053 *1340, September 17, Wien.*

Gotfryde von Newenbvrch, Eidam des verstorbenen alten Nuzdorffer, und seine Hausfrau Margret beurkunden, dass sie ihres rechten anerstorbenen Erbgutes, Kaufgutes und Eigens $3^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Gelts und 24 Pfennige Gelts um 39 Pfund Pfennige Wiener Münze dem erbern Ritter Herrn Chunraten dem Nuzdorffer und Frau Chvnigunden, seiner Hausfrau, verkauft haben. Von den Gülten liegen 12 Schillinge und 24 Pfennige Geltes zu Nuzdorff auf drei Holden, zu Stroblinsdorf auf zwei Holden und zu Vczeinsse auf einem Holden und

Digitized by Google

2 Pfund Gelts ihres Kaufeigens zu Nuzdorff auf vier Holden und zu Heyligenstat auf zwei Holden.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die erbern Ritter Herr Dietreich der alte Schifer und sein Sohn Herr Mychel der junge Schiefer, und der Oheim des Ausstellers Nychlos von der Heyligenstat.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Lamprechtes tage.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen, deren erstes gut erhalten ist, die anderen drei Siegel sind beschädigt.

3054 *1340, November 11, Wien.*

Die Aebtissin Schwester Katrei und die Samnung des Klosters zu St. Nyclo ze Wienne geloben dem Herzog Albrechten zu Oesterreich . . . einen Jahrtag für den seligen Herzog Otten am Mittwoch in der Chottember in der ersten Fastenwoche mit Vigili, Seelenmesse und anderem Gebete nach ihres Ordens Gewohnheit zu begehen und setzen hiefür ihr bei Gerhartzdorf gelegenes Gut zu Sæuring als Pfand.

Siegler: Die Ausstellerinnen mit ihren Insiegeln.

Datum: Geben ze Wienne an sant Merteinstag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCXLVIII, Nr. 1258.

3055 *1341, März 15.*

«Bruder Ott gehaissen abtt ze Zwetel» urkundet für sich und seinen Convent, dass der Herzog Albrecht von Oesterreich ihnen jene 100 Pfund Wiener Pfennige, die ihnen der selige Bischof Chünrat von Freysing zu einem Seelgeräth geschafft hat und der Edle Herr Johans von Chlingberch entrichten sollte, entrichtet und sie damit von «Aron dem Juden, Pluemen aydem ze Wienn» gelediget hat. Derselbe Herzog hat sie auch von demselben Juden Aron um 60 Pfund Wiener Pfennige, welche des Herzogs Bruder, der selige Herzog Otte ihnen geschafft hat, und um 40 Pfund Wiener Pfennige gelediget, wofür sie ihm und seinen Vorderen[1]) einen Jahrtag nach ihres Ordens Gewohnheit begehen sollen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an phintztag vor dem sunntag, so man singet Letare . . .

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCXLVIII, Nr. 1263.

3056 *1341, März 25.*

Der Abt Bruder Ott und der Convent zu Zwetel geloben die Abhaltung eines Jahrtages für den seligen Herzog Ott und setzen dem Herzog Albrecht hiefür ihren Hof zu Wien als Pfand.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben . . . an vnser vrowen tag ze der chundung.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCXLVIII, Nr. 1264.

3057 *1341, Mai 1, Wien.*

Petrus, Bischof von Marchopolis, bekennt, dass in Vertretung des Bischofs Albert von Passau im Jahre 1341 «in die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi cappellam militum ex nouo constructam in monasterio fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini Wienne et duo altaria in eadem cappella inclusa videlicet altare lateris dextri vna cum cappella in honore sancti Georij nec non altare lateris sinistri in honore sanctissimi corporis Christi consecrauimus et ambitum eiusdem monasterii in crastino diei prefati reconciliauimus» und verleiht einen Ablass.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: In die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi, Wienne.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

3058 *1341, Juni 15, Wien.*

Rûdolf der Junge von Liechtenstayn vermacht dem Prior und den Herren von den Augustinern zu Wien auf «sand Georgen chappellen herczog Otten seligen vnd vnserr stiftunge vnd der gesellschaft der Tempel-

[1]) Lichnowsky l. c. «Bruder».

Digitized by Google

laise» 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes von seiner Gülte in dem Dorfe zu Nechsingen, die sein Amtmann und sein Pfleger alljährlich am St. Michelstage verabreichen soll, so lange, bis Rudolf den Herren von den Augustinern 20 Pfund Pfennige entrichtet hat, welche sie «an zway ewige phunt gelts legen schullen».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne. . . . An sand Veytes tage.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

3059 *1342, Januar 1, Wien.*

«Albrecht der Liechtchammerer vor Wydemer Tor» und Gedraut seine Hausfrau beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand ihrer Grundfrauen, der geistlichen Frauen Schwester Agnesen der Meisterin und Schwester Elsepethen der Priorin des Frauenklosters «von der Hymelporten ze Wienne» ihr Haus um 40 Pfund Pfennige Wiener Münze dem «erbern manne hern Fridreichen dem Plachuffen . . . hertzog Albrechtes chammerer in Osterrich» und Frau Christein, dessen Hausfrau, verkauft haben. Das Haus liegt «vor Wydemer Tor an dem ekche zenæhest Nychlos hause des sneyder». Man dient davon alljährlich zu Grundrecht den Frauen von der Hymelporten 46 Wiener Pfennige und denselben Frauen 1 Pfund Burgrecht.

Siegler und Zeugen: Die oben genannten Grundfrauen und der «erbare man her Hainrich der Wurffel, purger ze Wienne».

Datum: Geben ze Wienne . . . an dem Ebenweich tage.

Original, Pergament. Das erste an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist ziemlich gut erhalten, das zweite Siegel fehlt.

3060 *1342, Juni 28, Wien.*

Vlreich von dem Pukkas und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie «wider den erbern man hern Fridreichen den Plathûf» seine Hausfrau Frau Christein und ihre Erben mit «hern Herbortes hant auf der Sêule» ein Haus, welches «da leit in der Pechenstrazze ze næhst hern Jansen haus des Rogner» und von welchem man alljährlich «hern Herborten auf der Seule» 5 Wiener Pfennige zu rechtem Grundrechte dient, gekauft haben mit allen in Burgrechtes Gewär hergebrachten Nutzungen und Rechten um 7 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes, welche sie oder ihre Nachfolger im Besitze dieses Hauses dem Fridreich dem Plathuf, seiner Hausfrau Christein und ihren Erben alljährlich, und zwar am Sand Michelstag, zu Weihnachten und am Sand Gôrigentage je 2 Pfund 80 Pfennige, dienen sollen. Sie behalten sich das Recht vor, mit je 20 Pfund Wiener Pfennigen 2 Pfund der bedungenen Burgrechtsgülte und endlich mit 10 Pfund das siebente Pfund der letzteren einzulösen. Zu besserer Sicherheit versetzen die Käufer den Verkäufern und deren Erben mit gesammter Hand und mit Hand ihres Bergmeisters «hern Chûnrades des Schônayhers zv den zeiten phleger vnd verweser des spitals gut sand Vrbans vnd sand Merteins vor Wydmer Tor unsern weingarten, der da leit an dem Hakenperge, dez anderthalb jeuch ist vnd haizzet der Twaerich ze nahst Vlreichen der Ninderthaimerinne sun», wovon man alljährlich in das genannte Spital $4^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 9 Wiener Pfennige zu Vogtrecht dient, «zu rechter ebentevr vnuerschaidenleich zu dem vorgenanten haus» insolange, bis in oben beschriebener Weise 2 Pfund der Burgrechtsgülte abgelöst sein werden.

Zeugen und Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, die oben genannten Grundherr und Bergmeister Herr Herbort auf der Seule, Herr Chûnrad der Schônnayher, Herr Seyfrid der Minngang, Oheim des oben genannten Vlreichs von dem Pukkas.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Peter vnd sand Pauls abent.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3061 *1342, August 11, Wien.*

Schwester Elspet, Priorin zu St. Maria Magdalen zu Wien, und die Samnung desselben Klosters verpflichten sich dem Her-

Digitized by Google

zoge Albrecht zu Oesterreich gegenüber, einen ewigen Jahrtag für den seligen Herzog Otten am Mittwoch in der Chottember in der ersten Fastenwoche mit Vigilie, Seelenmesse und anderem Gebete nach ihres Ordens Gewohnheit zu begehen und setzen hiefür ihr Gut, das sie «in Alsserstrazz vor Schottentor ze Wienn» haben, zum Pfande.

Siegler: Die Ausstellerinnen.

Datum: Gegeben ze Wienne ... des nechsten suntags nach sand Larentzen tag des hohen marttrer.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCLIII, Nr. 1308.

3062 *1342, August 18, Wien.*

Schwester Chlar, Meisterin zu St. Jacob zu Wien, und die Samnung machen sich dem Herzoge Albrecht verbindlich, am Mittwoch in der Chotemmer in der ersten Fastenwoche für den seligen Herzog Otten einen ewigen Jahrtag mit Vigilie und Seelenmesse nach ihres Ordens Gewohnheit zu halten, und setzen dafür 3 Pfund Geltes zum Pfande, die sie «auf der Voglin haus in der Schefstrazz» haben.

Siegler: Der Convent mit seinem anhangenden Insiegel.

Datum Wienne anno domini millesimo ccc xlij die dominico infra octauam assumptionis beate virginis Marie.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCLIII, Nr. 1309.

3063 *1342, August 19, Wien.*

Schwester Agnes die Snætzlinne, Meisterin des Frauenklosters zu der Himelporten zu Wien, und der Convent desselben Klosters geloben dem Herzoge Albrecht zu Oesterreich etc. für die empfangenen 30 Pfund Wiener Pfennige in ihrem Kloster alljährlich für des Herzogs Bruder, den seligen Herzog Otten von Oesterreich, einen ewigen Jahrtag «des mittichens in der chottember in der vasten mit vigili mit selmesse» nach ihres Ordens Gewohnheit zu begehen, und setzen hiefür 5 Viertel Weingarten, der «an dem Entzesperig» liegt, zum Pfande.

Siegler: Die Ausstellerin mit ihrem anhangenden Insiegel.

Datum: Ze Wienne ... dez næhsten mæntages nach vnser vrowen tage der schidvnge.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

3064 *1342, December 8, Wien.*

Chadolt von Pavmgarten und seine Hausfrau Pericht haben ihres rechten Kaufgutes 12 Schillinge Wiener Pfennige Geldes rechten Eigens auf einem Hofe, der zu Wetzleinstorf liegt, den Alber der Hændel von ihnen gekauft hat, um 12½ Pfund Wiener Pfennige der Fürstin Schwester Anna, Tochter des seligen römischen Königs Friedreich, Aebtissin zu St. Chlarn zu Wien, und dem Convente desselben Klosters verkauft.

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Zeugen: Der Vetter des Ausstellers, Herr Otte von Pavmgarten.

Datum: Geben zu Wienne ... dez næhsten svntages nach sant Nichlas tag.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

3065 *1342, December 11, Wien.*

Havnolt der Schuechler, Richter zu Wien, spricht auf die «in der purger schranne ze Wienne vor rechtem gericht» durch Chvnrat, den Anwalt der Frauen von Tvlen, vorgebrachte Klage das «ze Wienne vor dem Munssehof» liegende und an «der Seytzer haus» anstossende Haus, welches des seligen Chunrats des Schreiber gewesen ist, um ½ Pfund versessenen Burgrechtes und um alle mit Recht darauf ertheilten Zwispilde den Frauen von Tulln zu, nachdem die beiden Vorsprecher Wernhart und Wernhart das Haus beschaut und geschätzt haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Gebn ze Wienne ... des mittichens nach sande Nyclas tage.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

3066 *1342, December 29, Wien.*

Chunrat von Muligne und Chunigund, seine Hausfrau, und Hainreich der Vatz und Agnes, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie

Digitized by Google

ihres rechten Eigens einen Eimer Bergrechtes und 3 Pfennige Vogtrechtes, welche gelegen sind «dacz V̊teldarf» auf $^1/_2$ Joch Weingarten, «daz Albrecht der Chromer von Folchenmarcht inne hat vnd leit an dem V̊ttelberg», um 6 Schilling Wiener Pfennige dem «erberen manne Wernheren dem Chlam, schenchen herczog Albrecht», verkauft haben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne an suntag vor dem ebeychtag . . .

Original, Pergament. Beide an Pergamentstreifen anhangende Siegel sind gut erhalten.

3067 *1343, Märt 2.*

Chůnrat der Etzekestôrffer, chirichmaister zu St. Michel zu Wien, bestätigt, vom Herzoge Albrecht in Oesterreich . . . 40 Pfund Wiener Pfennige zu dem Seelgeräthe des seligen Herzogs Otten, seines Bruders, empfangen zu haben, die man «ze pawe an die selben chirichen dacz sand Michel legen sol».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze . . . des svntages in der ersten vastwochen, als man singet inuocauit.

Original, Pergament. Mit sehr schön erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCLIV, Nr. 1328.

3068 *1343, Mai 12, Wien.*

Haintzman von der Schebnicz, Bürger zu Wien, und Dymut, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie 5 Pfund Wiener Pfennige Geltes ewigen Burgrechtes auf dem Hause der Schwester Haintzman's, Frau Elspet der Nychlosinn von der Schebnicz, welches «vnder den dræchseln ze hinderist gegen sand Stephans freythof vber» liegt, gekauft und von dieser Gülte 2 Pfund Geltes ihrer Tochter Schwester Margaretn in dem Kloster zu Tulln so gegeben haben, dass derselben alljährlich am St. Georgentag, am St. Michaelstag und zu Weihnachten je 15 Schillinge zur Besserung ihrer Pfründe und ihres Gewandes verabreicht werden, nach deren Tode aber dieselben 2 Pfund Geltes dem genannten Kloster zu Tulln verbleiben sollen.

Siegler und Zeugen: Der Aussteller und sein Schwager Wolfhart der Mvnsser, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Pangrætzn tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3069 *1343, August 16, Wien.*

«Otakcher der Pogner, zv den zeiten purgraf ze Peka», und Dymůt, seine Hausfrau, urkunden, dass sie 3 Viertel Weingarten um 46 Pfund Wiener Pfennige Herman dem Wildenberger, Schneider zu Wien, und Frau Elzbeten, seiner Hausfrau, verkauft haben. Der Weingarten, ihr rechtes Eigen, liegt zu Toblich an der Hohenwart, stosst mit dem obern Ende an «des Herczogen Peunt» und ist von allem Berg- und Vogtrecht und Dienste ledig und frei. Otakcher hat ihn geerbt von seinem Vater Herrn Otakchern dem Bierbrauer («Pyrbrew»).

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Edle Herr Graf V̊lreich von Phannberch, Marschall in Oesterreich und Hauptmann in Kärnten, Herr Hainreich der Gausrab, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne . . . des næhsten samztages nach vnser vrowen tag ze der schidunge.

Original, Pergament. Das erste der an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist gut, von dem zweiten eine Hälfte erhalten, das dritte ist beschädigt.

3070 *1343, September 1, Wien.*

«Herman der Wildenwerger der sneyder» und Elzbet, seine Hausfrau, urkunden, dass sie zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelentroste dem Frauenkloster zu Tůln Predigerordens 5 Wiener Pfennige Geltes Bergrechtes auf ihrem Weingarten, den sie von Ôtakchern dem Pôgner und seiner Hausfrau Diemut gekauft haben, gewidmet haben. Der Weingarten, 3 Viertel, ist ihr rechtes freies Kaufeigen. Er liegt zu «Tôblikche an der Hochen Wart» und stosst mit dem obern Ende «an dez Herczogen Pawnt». Die Gülte soll alljährlich am St. Michaelstage von dem Weingarten zu rechtem Bergrecht geleistet werden.

Siegler und Zeugen: Herr Hainreich der Gausrabe, Herr Seyfrid der Minngang.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Gyligen tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3071 *1343, October 16, Wien.*

Jans der Tûrse von Rauhenekke und Katrey, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand ihres Grundherrn, des hochwürdigen Herrn Abtes Nyclas des Gotteshauses Unserer Frauen zu den Schotten zu Wien ihr halbes Haus um 50 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Hærtneiden von Lichtenstain, Oheim der vorgenannten Katreyn. Das Haus liegt «in der Renngazzen ze Wienne zwischen dez edeln herren haus graf Chûnrades von Schawenberch und hern Otten haus von Haslaw». Man dient von dem halben Hause dem Gotteshause zu den Schotten 2 Wiener Pfennige zu Grundrecht.

Siegler: Der Aussteller, der Grundherr und die Zeugen.

Zeugen: Herr Weichart von Winchel und der Vetter des Ausstellers Reinprecht der Tûrse.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Gallen tag.

Original, Pergament. Das erste, dritte und vierte an Pergamentstreifen anhangende Siegel sind gut erhalten, das zweite Siegel fehlt.

3072 *1343, December 24, Wien.*

Stephan von Meychsawe, obrister Marschall in Oesterreich, hat seines rechten Eigens die Eigenschaft von 3 Pfund Wiener Pfennigen Geldes und 36 Eimer Wein Geldes gewidmet und gegeben der «Chappellen vnser vrowen vnd sant Johans in der purch ze Wienne» so, dass er oder der jeweilige Besitzer der vorgenannten Gülte alljährlich davon derselben Kapelle 1 Pfund Wachs am St. Jörgentag zu rechtem Burgrecht dienen soll. Die Gülten liegen zu Grintzingen auf drei behausten Holden. Der eine heisst Chvnrat der Reysner und dient von einer Badstube, von einer Mühle und von einer Hofstatt 3 Pfund Pfennige und 12 Eimer Wein. Der zweite heisst «Jacob des Chovtner svn» und dient von einer Hofstatt 12 Eimer Wein, der dritte heisst «Nichlas Herweigs svn» und dient von einer Hofstatt 12 Eimer Wein.

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Herr Otte von Meychsawe als Zeuge.

Original, Pergament. Mit zwei beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen.

3073 *1344, Januar 18, Wien.*

Irnfrit von dem Clemens und Chlar, seine Hausfrau, versetzen «vnsers rechten aïgens an siben vnd zwanczich phenninge fûmf phunt wienner phenninge geltes di da ligent ze Engelreihsdorf an fûmf phenning dreiczehen schilling geltes auf vber lent vnd die ander gûlt alle leit auf bestiftem gût behauster holden» für 70 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern ritter hern Purcharten dem Chnæuzzer» und seinen Erben.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Bruder Chadolt von Wildekke sant Johans orden comiteur ze Harras; der Bruder des Ausstellers Jans von dem Clemens; Jôrig der Hyppleinsdorffer.

Datum: Geben ze Wienne . . . des næhsten suntags vor sant Agnesen tag.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3074 *1344, Märʒ 17, Wien.*

Hermann, Chorherr zu Vreysingen und Pfarrer zu Grætz, verkauft seinen Zehent zu Molestorf bei Lantzendorf Friedreichen dem Plathûf und Frau Christein, seiner Hausfrau, um 72 Pfund Wiener Pfennige.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Dietreich der Flusthart, Richter zu Wien, und Herr Heinreich der Lange.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Gedrauten tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3075 *1344, Mai 3.*

Jeutte, Witwe Herrn Cirfas von Merswanch, und ihre Enkel die Brüder Jans und Vlrich die Merswancher und deren Schwester Preyde, Kinder des sel. Herrn Jans von Merswanch, beurkunden, dass sie acht halbe

Digitized by Google

und ein ganzes Lehen, die zu Rauchenwart gelegen und ihr rechtes Eigen gewesen sind, nachbenannten «frumen leuten, di darauf gesezzen sind» und ihre behausten Holden waren, und zwar: Hainreich dem Schutler ein ganzes Lehen und Albrecht dem Mesner, Gotfrit, Hainreich dem «Grozz Weizz», Rueger dem Trappe, Hainreich dem Haiden, Peter dem Mesner, Otte, Hainreichs des Ammans Bruder, Hainreich dem Federler je ein halbes Lehen verkauft haben. Dieselben haben von einem ganzen Lehen 5 Schilling und 10 Pfennig und von einem halben Lehen 80 Pfennige gedient. Diese Gülte — 3 Pfund und 80 Wiener Pfennige — haben die Aussteller den oben genannten Leuten verkauft und die Eigenschaft des Gutes um ihres Seelenheiles willen auf «vnser vrôuen alter» in die «Chapellen in der Pûrch ze Wienn» so gewidmet, dass die vorgenannten Leute und ihre Erben ewiglich alljährlich am St. Michaelstag zu rechtem Burgrecht von einem ganzen Lehen des genannten Gutes 4 Wiener Pfennige und von einem halben Lehen 2 Wiener Pfennige dahin dienen sollen.

Siegler: Die obengenannten Jeutte, Jans und Vlreich von Merswanch für sich und für ihre Schwester Preide, weil diese nicht eigenes Insiegel hat, und die Herren Hadmar und Mertt die Stuchsen als Zeugen.

Datum: Gegeben . . . an des heiligen chreuczes tach, alz ez funden wart.

Original, Pergament. Mit fünf Siegeln an Pergamentstreifen.

3076 *1344, Mai 12, Wien.*

Nichlas der Wymer und seine Hausfrau Elzbet beurkunden, dass sie 1 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes auf ihrem Hause, das zu Grintzing liegt und auf der Hofstatt Weingarten «hinden dar an», wovon man alljährlich den geistlichen Frauen zu St. Chlarn zu Wien 16 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient «vnd leit zenæhst des spitals haus der purger ze Wienne», um 8 Pfund Wiener Pfennige den geistleichen Frauen des Klosters zu St. Chlarn zu Wien, welche des vorgenannten Hauses Grundfrauen sind, verkauft haben unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes.

Siegler und Zeugen: Weil die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der Ritter Herr Jans von Manswerde, obrister Kellermeister der Herzoge in Oesterreich, und Herr Hainreich der Poltz.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Pangrætzen tag.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

3077 *1344, Juli 17, Wien.*

Fridreich der Straicher, Goldschmied und Bürger zu Wienne, beurkundet, dass er «recht vnd redlich gewert» ist «alles des, des man mir schuldikch beliben ist an dem chreucz daz ich vnser vrawen hincz freysing gemacht han, als mein seliger herre her Chunrad von Chlingenwerch, pischof ze freysing an seinen lesten zeiten mit mir schûf». Dieses Kreuz kostet «an vier guldeine vingerl, die er auch dar zu schûf vnd di auch also ganczew dar in in di dyadem verworicht sind, in einem ist ein rubin in dem andern ein palays in dem dritten ein saphir in dem vierden ein topasion» 318 Gulden. Davon hat er 200 Gulden von dem sel. Bischofe Chunrad von Freysing erhalten. Der anderen 118 Gulden hat «mich gewert . . . von des capitels wegen ze freysing . . . her Emich von Alczay, chorherre ze freysing». Er hat das Kreuz diesem Chorherrn überantwortet und mit dem Kreuze auch drei «vingerl, di auch czu dem chreutz geschaffet wurden di mochten sich dar zu nicht gefugen, daz si dar in verboricht wâren».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben . . . an sand Alexij tag.

Original, Pergament. Siegel abgefallen.

3078 *1344, Juli 27, Wien.*

Heinrich von Prunne und seine Hausfrau Gedraut beurkunden, dass sie ihres rechten Eigens 7 Pfund Wiener Pfennige Geltes, welche zu Lantzendorf bei Mistelbach gelegen sind, um 70 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Katrein und der Samnung des Frauenklosters zu St. Clarn zu Wien verkauft haben.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Digitized by Google

Zeugen: Der Schwager des Ausstellers, Wulfing von dem Gerlos, Vetter der vorgenannten Gedrauten, und Haunold der Schuchler, Judenrichter zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne . . . dez nahsten eritages nach sand Jacobs tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3079 *1345, Januar 25, Wien.*

Friedreich der Dreissig Phvnder, Caplan und Verweser des Altars in Unser Frauen Zeche zu Sant Michel zu Wien, vertauscht mit Willen und Gunst der Brüder der Zeche das $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Geldes, das die ehrbaren Ritter Herr Heinreich der Gæzzler und Herr Purchhart der Chnæuzzer und ihre Erben zu der ewigen Messe in die genannte Zeche Unser Frauen von ihrem bei der Burg zunächst dem des «maisters Ortolfs haus dez Smits» gelegenen Hause gedient haben, gegen ein anderes $^1/_2$ Pfund Geldes, welches ihm die beiden Ritter dafür gekauft und gegeben haben auf «Hainreichs haus dez Hanpavms», welches «da leit vor Widmer Thor in der Fudluchen», zunächst dem Hause der Zymæninne, der Hofmeisterin.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Meister Leupolt in der Schaufellukchen, ein Zechbruder der vorgenannten Zeche.

Datum: Geben . . . ze Wienne an sant Pauls tag, alz er bechert warde.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen hangenden Siegeln, deren zweites sehr beschädigt ist.

3080 *1345, Februar 20.*

Margrete, Witwe Weikcharts, Bürgerin zu Wien, gesessen an dem alten Fleischmarkt, beurkundet, dass sie den Weingarten, den ihr Gatte ehemals dem Gotteshause zu Paumgartenperig zu ihrer beider Seelenheile gegeben hat, von demselben Gotteshause um 3 Pfund Geltes Wiener Pfennige, welche sie oder ihre Erben dem Kammeramte zu Pavmgartnperig jährlich, und zwar an St. Cholmanstag, an Unser Frauentag zu der Liechtmesse und an St. Görgentage je 1 Pfund als Bergrecht dienen sollen, wieder gekauft hat. Der Weingarten liegt zu Gundramsdorf an dem Wartperg und heisst «der Swendezgut». Man dient von ihm jährlich in dem Lesen . . .[1]) Eimer Wein und ein Vaschanchhuhn zu Bergrecht. Margret setzt «ainer pezzern sicherhait . . . cze ainer ebentevrung» mit diesem Weingarten ihren anderen Weingarten, welcher an demselben Berge liegt und «der Czwikchel» heisst, mit Hand ihres Bergherrn, des «erbern Ritter hern Jansen von Manswerd» und wahrt sich das Ablösungsrecht der 3 Pfund Geltes um 30 Pfund Wiener Pfennige, womit beide Weingärten gelediget würden.

Siegler: Der Bergherr, Herr Jans von Manswerd, Herr Hag und der Bruder der Ausstellerin Chunrad in dem Himel, weil die Ausstellerin selbst eigenes Insiegel nicht hat.

Datum: Geben . . . an dem andern suntag in der vasten.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt, die beiden übrigen an Pergamentstreifen anhangenden Siegel sind gut erhalten.

3081 *1345, Juni 15, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich bewilligt dem Rathe und den Bürgern «gemayner vnserer stat ze Wienne» und auch ihrem Spitale, «auz vnserm aygen ze Lauchse» zehn Lehen und eine halbe Hofstatt, gelegen «in dem Nydern Aygen, daselbs an der Zeil von der Chirchen», welche jährlich 27 Mut Weizen dienen, um 400 Pfund Wiener Pfennige von Chadolten von Waehingen[2]) und dessen Erben einzulösen. Diese zehn Lehen und halbe Hofstatt hatte des Herzogs Bruder, der römische König Friedrich, um die gleiche Summe, die er für geleistete Dienste dem Grafen Wernharten von Schawenberch schuldig geworden war, diesem und Graf Wernhart dem Chadolt von Waehingen verpfändet.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben . . . ze Wienne an sand Veyths tag . . .

---

[1]) Unbeschriebener Raum für etwa sechs oder sieben Buchstaben.

[2]) Lichnowsky l. c. «Wesingen».

Digitized by Google

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

Vollständig abgedruckt von Hormayr, Geschichte Wiens, Bd. II, UB., S. LXXIII u. ff., Nr. 71. — Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCLX, Nr. 1393.

3082 *1345, Juni 15, Wien.*

Chadolt von Wächingen, seine Hausfrau Katrey und beider Sohn Chadolt verzichten auf alle Ansprüche auf die 27 Mut Waizen Geltes, die zu Lauchsse in dem Nidern Aigen an der Zeil von der Chirichen auf zehn Lehen und auf einer halben Hofstatt, welche sie als Pfand für 400 Pfund Wiener Pfennige vom Grafen Chůnraden von Schawenberch innegehabt haben, liegen, zu Gunsten des Rathes und der Bürgergemeinde der Stadt zu Wien und auch ihres Spitals daselbst.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ... ze Wienne ... an sant Veyts tage.

Original, Pergament. Mit zwei sehr schön erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

3083 *1346, Juli 8, Wien.*

«Wolfhart der Lesentrit, der pürger pekche ze Wienne» beurkundet, dass er nach seiner Kinder und nächsten Freunde Rath und mit Hand seines Grundherrn des hochwürdigen Herrn Abtes «Philippes dacz den Schotten ze Wienne vnd besünderleichen von den ehaften nöten dez gelts darinne mich mein hausurowe Elspet der got genade ze gelt lozzen hat ... mein haus, das ich vnd mein hausurow Elspet mit gesampter hant an die juden versazzet haben, daz da leit ze Wienne in der Verberstrazzen ze nechst des edeln herren haus hern Chunratz von Liechtenekke, der darauf gehabt ayn phunt gelts purchrechts», und von welchem man noch alljährlich dient dem Gotteshause zu den Schotten zu Wien 5 Pfennige zu Grundrecht und Herrn Andren dem Chronnest $^1/_2$ Pfund und den Predigern $^1/_2$ Pfund, alles zu Burgrecht, um 13 Pfund und 60 Pfennige Wiener Münze dem obengenannten Edeln Herrn Chunraden von Liechteneke verkauft hat.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat, die Zeugen.

Zeugen: Der Grundherr und der erber Ritter Herr Reynprecht der Zaünrüd, Bürgermeister zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... des sampcztages nach sande Vlreiches tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3084 *1346, September 20, Wien.*

Bruder Hans von Rinkenburch, «Comitewr» der Deutschen Herren zu Oesterreich, zu Steyer und zu Kärnten, und Bruder Ernst der Ochsse, «Comitewr» in dem Deutschen Hause zu Wien, und die Brüder gemein desselben Hauses geben 3 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes, welche Herr Friedrich von Auuenstain, Marschall in Kärnten, und sein Bruder Herr Chunrat dem Deutschen Hause zu Wien von ihrem «auf der Hochstrazze ze Winn ze nachst der herren haus der Stuchsen von Trautmansdorf» gelegenen Hause gedient haben, den genannten beiden Herren um 24 Pfund Wiener Pfennige abzulösen.

Siegler: Der oben genannte Bruder Hans von Rinkenburch mit seinem und mit des Deutschen Hauses zu Wien anhangendem Insiegel.

Datum: Geben ze Winn ... an sand Matheus abent.

Original, Pergament. Das erste der beiden Siegel ist abgefallen, das zweite gut erhalten.

3085 *1346, November 11, Wien.*

«Vlreich der Pawer ze Töblich auf dem Perge» und Margret und Elzbet, seine Töchter, beurkunden, dass sie mit Hand Herrn «Hainreichs dez Pogner dez Meter», Schaffers und Pflegers der geistlichen Frauen zu Tulln Predigerordens, ihre halbe Hofstatt Weingarten um $5^1/_2$ Pfund und 30 Pfennige Wiener Münze «dem beschaiden manne Andren dem Cholbener ze Töblich auf dem Perge» und seiner Hausfrau Frau Leukarten verkauft haben. Der Weingarten liegt «ze Töblich auf dem perge an dem dorf, zenähst Jacoben dem Gaylen». Man dient von der ganzen Hofstatt Weingarten alljährlich den geistleichen Frauen zu Tulln $7^1/_2$ Eimer Wein zu Berg-

Digitized by Google

recht und 6 Wiener Pfennige zu Vogtrecht und 3 Pfennige in das Mal. Da die obengenannten Jungfrauen Margret und Elzbet noch nicht vogtbar sind, so setzen sich der zuvorgenannte Ulrich der Pawer und «Helmweig sein gesweyer zv den zeiten zv geselle datz sand Mertein ze Newenburch chlosterhalben, vnd Geysel chlosterurow dacz sand Marein Magdalen vnd Hainreich sein oheim» zu Gewär und Schirm.

Siegler: Da die Aussteller nicht eigenes Insiegel haben, der obengenannte Herr Hainreich der Pogner der Meter und Herr Chunrad von Prunne als Zeugen.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Merteins tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3086 *1347, Februar 19, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., schirmt Wernher, seinen Forstmeister, um 17 Eimer und 1 Viertel Wein Bergrechtes, gelegen zu Povmgarten, und 18 Schilling Pfennige Geldes «minner dreyr phenning Wienner», gelegen auf 13 Hofsteten zu Povmgarten, welche der genannte Forstmeister von Maruschen, dem Juden, Mörleins Sohn, gekauft hat.

Datum: Geben ze Wienn, an mentag vor sand Peters tag ad kathedram . . .

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

3087 *1347, März 17, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, beurkundet, dass Perchtold der Satler, Bürger zu Wien, mit seinem Willen und Gunst den herzoglichen Zehent zu Chressenbrunne von Meinharten von Marichek gelöst hat, welchem er von des Herzogs Bruder, dem weiland römischen Könige Friedrich, versetzt war, für 60 Pfund Wiener Pfennige «darumb er demselben vnserm bruder chvnig Friderich ein ros vnd einen hengst ze chouffen gab, die dem Wartenuelser geben würden, also daz . . . Perchtold der Satler vnd sein erben denselben zehend ze Chressenbrunn mit allen nuczen . . . fürbaz von vns in phandes weis innhaben vnd niezzen sullen an abslag als lang vntz» dass der Herzog oder seine Erben denselben Perchtold oder seine Erben dieser 60 Pfund Pfennige «geneglich verrichten vnd gewern».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Gerdruten tag.

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCLXV, Nr. 1444.

3088 *1347, Juli 16, Wien.*

Jörige der Zændel und sein Bruder Ortolf der Zændel verkaufen mit Hand Benedicten, des Ammans und Pflegers der geistlichen Herren zu den Schotten zu Wien, 13 Pfund Wiener Pfennige Geltes ewigen Burgrechtes auf der «padstuben, die da leit hinder sant Pangrætzen ze Wienne vnd haizzet des Hertzogen padstuben», um 91 Pfund Wiener Pfennige an «Jansen zu den zeiten chlainer schench» des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, so dass der jeweilige Besitzer der Badstube alljährlich am St. Michaelstag, zu Weihnachten und am St. Jörgentag je 4 Pfund 80 Pfennige dienen soll.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Benedict, der Schotten Amman; Herr Wernhart der Druchsaetze, Schwager der beiden Aussteller; Herr Nichlas der Dressedler, Chünrat der Schönnaicher.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nachsten maentags nach sant Margareten tage.

Original, Pergament. Mit sechs gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

3089 *1347, October 15, Avignon.*

Indulgenz- und Ablassbrief von neunzehn in der Urkunde genannten Bischöfen für die in der Burg zu Wien gelegene Kapelle der heil. Jungfrau Maria, der Heiligen Johannes des Evangelisten, Georg des Märtirers und Pankratius.

Siegler: Die neunzehn Bischöfe.

Datum: Auinioni XV die mens. octob.

Original mit schön erhaltener in Farben mit figuraler Ausschmückung ausgeführter Initiale auf Pergament. Von den an grünen, rothen und gelben Seidenschnüren anhangenden Siegeln sind fünf gut erhalten, zwölf beschädigt. Zwei Siegel fehlen.

Digitized by Google

3090 *1347, November 11.*

Andre der Maschel von Grintzinge und seine Hausfrau Pravnhilt beurkunden, dass sie 1 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes auf ihrem Hause zu Grintzing und auf dem Garten hinten daran, dessen rechte Grundfrauen die geistlichen Frauen zu St. Chlarn zu Wien sind, denen man alljährlich davon 30 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient, um 9 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Mæchthilten und dem Convente zu St. Chlarn zu Wien verkauft haben und sich das Ablösungsrecht vorbehalten. Das Haus liegt zunächst Wolfharten dem Grillen.

Siegler: Beide Zeugen, da die Aussteller nicht eigenes Insiegel haben.

Zeugen: Herr Nychlas im Perchhof dacz der Heiligenstat, Herr Jôrig von Nuzdorf, Amtmann der Herren von Meichsaw.

Datum: Geben . . . an sant Merteins tage.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

3091 *1347, December 6.*

Elspet, Witwe des Herrn Stephan, weiland Kammerschreiber zu Wien, verkauft mit Hand ihres Bergmeisters Herrn «Hainreiches des Meter des Pogner», Amtmannes und Verwesers des Gutes der geistlichen Klosterfrauen von Tulln, 1 Joch Weingarten um 40 Pfund Wiener Pfennige dem ehrbaren Manne Stephanne, Herzog Albrechts Küchenschreiber. Der Weingarten liegt «an der Hohenwort», zunächst dem Weingarten Ernsten des Flotzer. Man dient von ihm alljährlich den obengenannten Frauen zu Tulln 3 Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Wiener Pfennige zu Vogtrecht und auf «der zwelif poten alter hincz vnser vrown» 3 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht. Der Weingarten ist ihr mit Verzicht und Los in rechter Theilung gegen ihre Kinder zugefallen.

Siegler: Der obengenannte Bergmeister und die Zeugen.

Zeugen: Herr Dietreich der Vrbætsch und der Schwager der Ausstellerin Otakcher von Prunne.

Datum: Gegeben . . . an sand Nyclas tag.

Original, Pergament. Das erste der an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist nur mehr theilweise, die beiden anderen sind gut erhalten.

3092 *1348, Januar 16, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich bestätigt und erneuert die eingeschaltete Handfeste, welche sein Bruder der weiland römische König Friedrich noch als Herzog zu Oesterreich am 8. September 1312 den Bürgern, Kaufleuten und Krämern zu Wien gegeben hat, und fügt auf deren Bitten bei, dass dieselben Bürger und Kaufleute sechs «vnderkëuffel» und nicht mehr einsetzen sollen, die «erber vnd getrew biderb lewt sein, die auf jr chaufmanschafft geen vnd chain ander mer vnd die gesten vnd purger getreuleichen dienen jn den rechten als vorgeschriben ist vnd der yegleicher auf funfftczigch phunt phennig wert hat vnd ob ir ainer der nicht gehaben möchtt, mag der ainen piderben man für sich gehaben, der jn vergwissert fuer fünffczig phunt phennig, der ist auf ze nemen». Jeder Uebertreter dieser Verordnung ist zur Busse in die herzogliche Kammer 10 Pfund Pfennige und dem Stadtrichter zu Wien 2 Pfund Pfennige Wiener Münze verfallen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben . . . ze Wienn . . . am mitichen vor sand Agnesen tag.

Abschrift aus dem 18. Jahrhundert. Die Handfeste vom 8. September 1312 ist in der vorliegenden Abschrift, wie eine angefügte Bemerkung sagt, weggelassen, weil sie in v. Senkenberg, Select. jur. et hist., Tom. IV, p. 461 gedruckt zu finden ist.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCLXVIII, Nr. 1475.

3093 *1348, Mai 12, Wien.*

Hainreich der Chriech, seine Hausfrau Margret, sein Schwager Nychlas von Huntshaime und dessen Hausfrau Elzbet verkaufen ihres rechten Eigens 28 Joch Aecker zu Sebarn um 114 Pfund und 6 Schilling Pfennige Wiener Münze der Aebtissin Schwester Chůnigunde von Ratpach und dem Convente des Frauenklosters zu St. Chlarn zu Wien.

Siegler: Aussteller und beide Zeugen.

Zeugen: Die Vettern der obengenannten Geschwister Hainreich und Elzbet: Vlreich der Chriech und Vlreich der Sweinwarter.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Pangrâtzen tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3094 *1348, August 15, Wien.*

Perchtold der Geuchramer, Kirchenmeister zu St. Stephan zu Wien, beurkundet, dass er den geistlichen Frauen «hincz sand Pernhart» 1 halbes Pfund Geltes geschafft und gegeben hat. Dasselbe liegt auf «Gotfritz Stadel des Vleischalicher in dem geraeutt vor Stuben pûrger tor». Er hat es gekauft von Hainreichen von Brûnne und seiner Hausfrau Frau Chlaren, denen beiden Gott Gnade.

Siegler: Der Aussteller selbst und der ehrsame Mann Herr Jans der Polle.

Datum: Geben ze Wienne . . . an vnser vrowen tag ze der schydung.

Original, Pergament. Mit Resten der beiden Siegel an Pergamentstreifen.

3095 *1348, September 29, Wien.*

Jans von Merswanch und Ulreich, sein Bruder, haben um ihres Seelenheiles willen drei ganze zu Rauhenwort gelegene Lehen, ihr rechtes freies Eigen, der Kapelle «vnser vrawen vnd sand Johannes in der puerch ze Wienn» so gewidmet und gemacht, dass der jeweilige Besitzer dieser Lehen alljährlich davon 4 Wiener Pfennige von jedem ganzen und 2 Pfennige von jedem halben Lehen am St. Michaelstag zu Burgrecht dienen soll.

Siegler: Die beiden Aussteller und Herr Mert der Stûchss von Trautmansdorf als Zeuge.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Michels tag.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3096 *1348, November 19, Wien.*

Anna, Hausfrau Herrn Seybots von Missingdorf, bekennt, dass ihr «erer wiert her Marichart der Jan» lediglich «gemacht vnd geben» hat: 9 Dreilinge Weines Geltes Bergrechtes, 1 Pfund Wiener Pfennige Geltes, 8 Pfennige Geltes, $4^1/_2$ Pfund Pfeffer und fünf gemästete Gänse. Das Alles, welches ihr rechtes Eigen ist und «ze Grinczing vnd ze Svfring vnd in dem Svnnperg vnd in dem Chezwassers Graben vnd in dem Schenchenperg» liegt, soll mit Allem, was dazu gehört, zu Feld, zu Dorf etc. nach ihrem Tode ihrem Gatten, Seybot von Missingdorf, freieigen zufallen.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Zeugen: Die Ritter: Herr Weychart und Herr Vlreich bey den Minnern prûdern ze Wienne; die Oheime der Frau Anna: Mertt des Hermendleins Sohn, Judenrichter zu Wienne, Jans in dem Strohof, Jacob an dem Chyenmarcht.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sande Elspeten tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen. Das erste, zweite, fünfte und sechste Siegel befinden sich nicht mehr an der Urkunde.

3097 *1349, März 10, Wien.*

Perchtolt von Pergaw und seine Hausfrau Gedraut verkaufen ihres rechten Eigens «an neun phennig dreiczehen schilling Wienner phennig geltes», die zu Nydern Leizze liegen, 7 Schilling Pfennige Geltes auf zwei Lehen und 57 Pfennige Geltes auf $3^1/_2$ Jeuch Weingarten, gelegen an dem Zigoltsperch und $^1/_2$ Pfund «an sechs phennig» Geltes auf 11 Jeuchart Aecker, gelegen an dem Hag, um 22 Pfund Wiener Pfennige dem ehrbaren Priester Herrn Veit, Hainreichs Sohn von Nydern Leizze. Dieser hat die Gülten zu der ewigen Messe gekauft, welche die ehrbare Frau Peters Pauln Witwe des Mæren auf dem Altar der heil. drei Könige zu der Himelporten zu Wien gewidmet hat. Der genannte Priester Herr Veyt soll diese Gülte lebenslänglich innehaben, nach seinem Tode der jeweilige Caplan und Verweser dieser ewigen Messe.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Vetter des Ausstellers Herr Vlreich von Pergawe.

Datum: Geben ze Wienne . . . des eritags in der andern gançzen vastwochen.

Original, Pergament. Mit einem an Pergamentstreifen anhangenden Siegel, das zweite Siegel fehlt.

3098 *1349, März 22, Wien.*

«Jans der Hermarchter, purger ze Neunburch chlosterhalben» und Chvnigunt, seine

Digitized by Google

Hausfrau, beurkunden, dass sie «vnsers rechten aygens vnsern weingarten gelegen ze Grinczing hinder dem dorf gegen dem weingarten vber der da haizzt der Lannsse vnd der da haizzet der Praitenuelder, dez wir selb recht gruntherren sein ze stiften vnd ze stören ze næhst hern Sygharts weingarten des Prunner, der mich vorgenanten Jansen den Hormarchter mit furczicht vnd mit los ze rechtem erbtail angevallen ist gegen meinen geswistereyden do wir mit ein ander getaylt haben,» um 46 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern manne Rvgern dem Glaser, purger ze Wienne» und seiner Hausfrau frau Margreten verkauft haben.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Der Bruder des Ausstellers Christan der Hormarchter, der Oheim des Ausstellers Gerung der Chol und Herr Herman der Syrueyer, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... des suntags ze Mitter uasten.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3099 *1349, Juni 24, Wien.*

Agnes die Marchpurgerinne beurkundet, dass der Theil «des gutes allez daz hernach geschriben stet, daz mir mein sun Gotfrit von Marichpurch gemacht vnd geben hat» zu rechtem Leibgedinge «des ersten an dem weingarten der da leit ze Nuzdorf in der hofstat vnd an den hofsteten, die da ligent ze der Heiligenstat vnd an dem perchrecht ze Grintzing» und dazu alles Gut, das demselben ihrem Sohne Gotfriden von Marichpurch anerstorben ist daselbst von seiner Muhme Frau Katrein, Herrn Chrafts Witwe von Sunnberch ... nach ihrem Tode auf ihren oben genannten Sohn oder seine Erben fallen soll.

Siegler: Ausstellerin und Zeuge.

Zeuge: Der erbere Herr her Herman von Wolfkerstorf.

Datum: Geben ze Wienne ... an sande Johans tag ze svnwenten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3100 *1349, August 8, Neuburg.*

Guido, Cardinalpriester sancte Cecilie, Legat des apostolischen Stuhles, hat aus einer Petition des Pfarrers der Kirche zu St. Stephan in Wien, Passauer Diöcese, erfahren, dass «duo cimiteria in eodem loco Wyenne propter mortalitatis pestem sunt nouiter auctoritate nostra consecrata, in quibus sepeliuntur corpora mortuorum et quod non nulli parochiani eiusdem ecclesie sancti Stephani in eiusdem ecclesie dampnum non modicum primum septimum et tricesimum vt moris est eidem ecclesie denegant exhibere; quotque religiosi eiusdem terre Wyenne exempti et non exempti corpora quorumlibet mortuorum siue apud eos sepulturam elegerint siue non indifferenter recipiunt et sepeliunt absque eiusdem plebani licencia portionem canonicam eidem debitam denegantes commode ministrare». Er erklärt nun, dass dies nicht seinen Intentionen entspreche, und droht jenen Wiener Priestern, welche solche Begräbnisse ohne Licenz des Pfarrers von St. Stephan vornehmen, mit kirchlichen Strafen.

Datum: Apud Newburg pat. dioc. die VI. id. Augusti ...

Gleichzeitige Aufschreibung auf Papier.

3101 *1350, Mai 11.*

Chadolt von Pavngarten beurkundet, dass er mit Willen und Gunst des Herzogs Albert von Oesterreich seines rechten freien um sein Geld erkauften Eigens 6 Schilling Geltes Wiener Pfennige, das zu Weczleinstorf auf einem halben Lehen zunächst Albrecht dem Pernekker liegt, um $7\frac{1}{2}$ Pfund Pfennige Wiener Münze der Aebtissin Schwester Chunigunt von Rappach und der Samnung des Klosters zu St. Chlaren zu Wien verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Edle Herr Graf Vlreich von Phanenberch, des Herzogs Albrecht Obrister Marschall in Osterrich und Hauptmann in Kärnten.

Datum: Geben ... des erigtages vor phingsten.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

Digitized by Google

3102 *1350, Mai 23.*

Haindenrich von Poystorf, seine Hausfrau Katŷ und sein Bruder Hertneid beurkunden, dass sie ihres «rechten verlehenten guetes» 1 Pfund Wiener Pfennige Geltes auf zwei halben Lehen zu Poystorf den Klosterfrauen zu St. Chlaren zu Wien um 10 Pfund und 60 Pfennige Wiener Münze verkauft und vor dem erbern Herrn Wulfingen, Hubmeister des Herzogs Albrecht in Oesterreich, der eben nicht «an haim waz ze Wienn», aufgegeben haben.

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Zeuge: Herr Wulfing, Hubmeister.

Datum: . . . des suntages nach phingsten.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3103 *1350, Mai 23.*

Haindenrich von Poystorf und seine Hausfrau Katŷ und sein Bruder Hertneid beurkunden, dass sie mit Hand ihres Lehensherrn, Herzogs Albrecht in Oesterreich, 1 Pfund Wiener Pfennige Geltes auf behausten Holden, gelegen zu Poystorf auf zwei halben Lehen, um 10 Pfund und 60 Pfennige Wiener Münze der Aebtissin Schwester Chunigunt von Rappach und der Samnung des Frauenklosters zu St. Chlarn verkauft haben.

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Zeuge: Herr Wulfing von Getzendorf, Hubmeister des Herzogs Albrecht in Oesterreich.

Datum: Geben . . . des suntages nach phingsten.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3104 *1350, December 23, Wien.*

Rûedolf, Pfarrer zu Gûtenstain, beurkundet, dass er mit Hand seines Grundherrn Herrn «Jansen zu den zeiten chapplan sant Paulsalter dacz der Hymelporten ze Wienne» sein Haus, gelegen «in der Laderstrazze ze Wienne, daz ich vmbe mein aygenhaft varunt gut gechauft han, da man alle jar von dient an sant Margreten tage der pfenninge die gengich sint des selben jars auf den egenanten alter sant Pauls» 59 Wiener Pfennige zu Grundrecht und «hintz den predigern ze Wienne» $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht, welches man zu drei Zeiten im Jahre, und zwar an sant Michelstage, zu Weihnachten und an sant Jorgen Tage je 40 Pfennige reichet um 44 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern priester hern Wernharten zu den zeiten pharrer datz der Newen stat vnd Vlreichen von Haynwurch» verkauft hat. Das Haus liegt zunächst «Ortolfes haus des fueterschreiber.»

Siegler: Aussteller, Grundherr und Zeugen.

Zeugen: Herr Dietreich der Fluschart, Bürgermeister zu Wien, und Herr Sighart der Prunner.

Datum: Geben ze Wienne . . . des naehsten phincztages vor Weyhennachten.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3105 *1351, Januar 17, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., beurkundet «vmb das haws gelegen ze Wienn in der Faderstrass», welches sein Caplan «Andre selger der Chrannest weilend chorherr ze Passaw vnd pfarrer zu Ruprechteshofen» bei seinen Lebzeiten dem Prior und dem Convente «zu vnser stift ze Sand Marien Thron ze Gemnyk des ordens von Carthus» frei gegeben hat, «das wir wellen, das dasselb ir haws vnd ir wirth», welchen diese in dem Hause haben, von aller «stewr, losung, zoll pet vorderung lelen vnd gab, von aller wacht, dienst gastung vnd beswerung» etc. frei und ledig sein sollen. Der Prior und Convent und ihr Wirth mögen auch in demselben Hause in der Stadt und allenthalben Wein schänken, kaufen und verkaufen. Wenn die geistlichen Herren von Gamnyk für dieses Haus ein anderes erwerben, so soll diese Freiung und Gnad auf das neu erworbene Haus übergehen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an sand Anthony tag . . .

Vidimus des Schottenabtes Mathias zu Wien am 22. October 1470.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCLXXIII, Nr. 1531.

Digitized by Google

3106 *1351, März 30, Wien.*

Aspein der Hæring von Poystorf, Michel sein Sohn, Anna seine Hausfrau, Symon, Nichlas und Janns, auch seine Söhne, beurkunden, dass sie «an zwen phenninge fümf schillinge wienner phenninge geltes auf ihrem lehen gelegen ze Poistorf ze næhst Dietreichen dem Chnollen . . ., des die erbern gæstleichen vrowen dacz sant Chlarn ze Wienne recht stifterinne und störer sint, wand dacz selbe lehen ir behaustes gut ist» und wovon diesen alljährlich 32 Wiener Pfennige zu rechtem Dienste geleistet werden, der Aebtissin Schwester Chunigund und dem Convente des Frauenklosters zu St. Chlarn zu Wien zu den 32 Pfennigen Geltes, «die si vor auf dem egenanten vnserm lehen habent» um 6 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben so, dass der jeweilige Besitzer dieses Lehens den Klosterfrauen die 6 Schillinge Wiener Pfennige Geltes alljährlich und zwar an St. Jörgentag und an St. Michelstag je die Hälfte davon dienen sollen.

Siegler und Zeugen: Da die Aussteller selbst kein eigenes Siegel haben, Herr Stephan, Pfarrer zu Poystorf, und Herr Wernhart von Mezzenpach.

Datum: Geben ze Wienne . . . des næhsten mittichens nach mitter vasten.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3107 *1351, Mai 17, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., erneuert das Stapel- und Niederlagsrecht für Wien, wie die Handfeste des römischen Königs Rudolf es besagt, welche die Bürger von Wien besitzen.

Datum: Geben ze Wienn an eritag nach sand Pangraczien tag . . .

Abschrift des 18. Jahrhunderts.

Rauch, Script. III, 73—74. — Tomaschek J. A.. Rechte und Freiheiten, Bd. I, S. 125, Nr. XLIV.

3108 *1351, September 17, Wien.*

Niclas der Wurffel, Richter ze Wienne, vor den «in die purger schranne ze Wienne vor rechtem gericht der erber man Jacob der Chetner» gekommen ist und geklagt hat «mit vorsprechen auf Vlreichs prantstat des Pôlsterleins, die do leit in der Sunicherstrazze ze Wienne ze nest der Petrinne prantstat der Verberinne», um 1 Pfund Wiener Pfennige versessenen Burgrechtes und «umb alle die zwispilde, die mit recht dar auf ertailt sint als wir daz ich in mit recht poten dar auf gab Niclasen den Chiener vnd Hainreichen den Piermeyder die zwen vorsprechen», nachdem diese ausgesagt haben, dass sie die «vorgenanten prantstat mit sampt den vmbsezzen haben beschaut und geschaczt, das si so tevr nicht en ist, als das versezzen purchrecht vnd die zwispilde, die mit recht dar auf ertailt sint» macht den vorgenanten Jacoben den Chetner «. . . in der egenanten prantstat gewaltich» und setzt ihn an die Gewähr.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nasten freytags vor sande Matheus tag.

Original, Pergament. Mit einem Insiegel an Pergamentstreifen.

3109 *1351, September 21, Wien.*

Ortolf der Rosengârtel und Percht, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie «mit gesampter hant . . . vnd mit vnsers gruntherren hant, dez erbern ritter hern Jansen dez Greiffen . . . vier strich semelmelbs ewigs gelts dienst auf vnserm haws gelegen an dem alten Fleischmarcht ze Wienn ze nächst Michels haws dez Chûnrainer do man alle iar von dienet hern Jansen dem Greiffen» 6 Wiener Pfennige zu Grundrecht und «hern Wernharten bey den Minnern Brûdern» 1 Pfund und «hern Jansen dem Stainpekchen» 1 Pfund zu Burgrecht, um 5 Pfund Wiener Pfennige verkauft und gegeben haben dem «vorgenanten Jansen dem Stainpekchen, der die egenanten vier strich semelmelbs ewiger gülte gechauft vnd gegeben hat lauterleich durch got der pharchirchen dacz sant Stephan ze Wienn zû den oblayn, die man pacht zu vnsers herren gots leichnam» so, dass die jeweiligen Besitzer dieses Hauses diese 4 Strich Mehl ewiger Gülte alljährlich dienen sollen «hern Mycheln dem Gæwchramer zu den zeiten chirchmaister dacz Sand Stephan ze

Digitized by Google

Wienn» oder dem jeweiligen Kirchenmeister daselbst, und zwar an sant Katreyn tag und zu Mittervasten je 2 Strich.

Siegler: Weil die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der Grundherr und die Zeugen.

Zeugen: Herr Sighart der Prunner und Herr Hainreich von der Neizz.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sant Matheus tag.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3110 *1351, October 31, Nieder-Leiss.*

Ortolf Pirpawmer, seine Hausfrau Elspet und beider Erben beurkunden, dass sie ihres rechten Eigenthums ihren Hof zu «Pvrstendorf an dem ort dez da sint an zwo fvntzig jevch» Aecker und $3^1/_2$ Tagwerk Wiesmad und einem Baumgarten und allem Zugehör um 33 Pfund Wiener Pfennige dem Seydeln, Obrechts Sohn, und der Frau Peters Pauln Witwe des Maeren zu Nider Leizze verkauft haben; «vnd wan Seidel Obrecht svn aigenschaft nicht gehaben mag», so hat die genannte Frau Peters Paulen Witwe von Nider Leisse diesen Hof mit allem Zugehör gewidmet und gegeben zu der ewigen Messe, die sie auf dem Altar der heil. drei Könige «dacz der Himelporten zv Wienne». Der genannte Seidel, Obrechts Sohn, oder wer den ehegenannten Hof besitzt, soll dem Priester Herrn Niclas, dem Caplan und Verweser dieser ewigen Messe, und allen seinen Nachfolgern, von dem Hofe 1 Pfund Wiener Pfennige, und zwar: am St. Jerigentag und am St. Michaelstag je $^1/_2$ Pfund geben. Der jeweilige Verweser der ewigen Messe soll des genannten Hofes und aller Zugehör «stifter vnd sterer sein, alz purchrechtz recht ist» in Oesterreich.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Des Ausstellers Vater Fridreich Pirpawmer, Jans der Mære, Niclas der Tanner von Nider Leizze, Jans von Greschenstetn.

Datum: Geben ze Nider Leisse . . . an aller hailigen abent.

Original, Pergament. Mit fünf Siegeln an Pergamentstreifen.

3111 *1351, November 22, Königsfelden.*

Agnes, Königin zu Ungarn, schafft, dass man von dem Gute, «so wir da nidenan ze Oesterreich haben, alz vil vns denne geuallen ist, ez si von einer quatemper, oder von zwein, oder waz denne vsse stat, ez si an silber, an golde, an wine oder an korne dauon geben sol den Minren brůdern ze Wiene» 10 Mark. Von dem, was dann noch übrig bleibt, soll man geben «einen teil allen den clőstern, so in dem lande ze Őster. gelegen sint, daz si vns in iren clőstern emphelchen vnd got für vns bittent» und einen Theil den «geistlichen frőwen ze sant Claren ze Wiene daz si got fur vns bitten vnd aber einen teil prediger, Minren brůder vnd Augustiner ordens in dem lande ze Oster. . . . vnd den vierdenteil dem spital ze Wiene vnd allen den spitalen und vssetziger husern» in Oesterreich. Sie empfiehlt alle diese Anordnungen und Vermächtnisse und deren Vollziehung ihrem Bruder Albrecht, Herzog zu Oesterreich, und ihrem jeweiligen «amman ze Wittenegge», und dem jeweiligen «minister . . . der Minren Brüdern» und ihrem getreuen Sygharden, Bürger zu Wien.

Datum: Gegeben ze Chungesvelt an dem nechsten zistag vor sant Katherinen tag . . .[1])

Original, Pergament. Das Siegel ist abgeschnitten.

Diese Urkunde befand sich ursprünglich im Archive des ehemaligen Nonnenklosters St. Clara, wurde mit diesem vom Jesuitencollegium in Wien übernommen und gelangte nach dessen Aufhebung in das bei der k. k. niederösterreichischen Regierung bestandene Klosterraths-Archiv und von dort im Jahre 1844 in das k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

3112 *1352, Januar 21, Wien.*

Herzogs Albrecht von Oesterreich Schirmbrief für Otto von Meissow und seine Erben um 4 Pfund Wiener Pfennige Geltes, «gelegen ze Nuzdorf» auf elf Holden, zwei Weingärten «gelegen an dem Stainpuhel», ein Haus zu Nuzdorf, einen Baumgarten, an demselben

[1]) Herzog Rudolf IV. bestätigte für sich und seine Brüder die Erklärung seines Vaters, des Herzogs Albrecht II., rücksichtlich dieser frommen Vermächtnisse seiner Tante und versprach dieselben auch seinerseits genau in Erfüllung zu bringen. Vgl. Lichnowsky, Regesten, Bd. IV, S. DLXXXIII, Nr. 48.

Digitized by Google

Haus gelegen, und einen Weingarten, gelegen im Mukkental, «daz allez Dauiden dem Steuz, unserm Juden ze Wienn, Håndleins sun von Newmbůrch vnd seinen erben veruallen vnd verstanden ist» von Chunigunden, Witwe Otto's von Wultzendorf, und ihren Erben und welche Ott von Meissov von demselben Juden David gekauft hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ... ze Wienn ... an sand Agnesen tag 1352.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

3113 *1352, April 24, Wien.*

Hainreich der Chůrsner und Elzbet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie «mit gesampter hant ... vnd mit vnsers gruntherren hant des erbern herren hern Otten von Volchestorf ... vnser haus gelegen in der Maentlerstrazze ze Wienne zwischen Fridreichs haus des Goltslaher vnd des Wůnderleins haus, da man von dem selben vnserm haus alle iar dient dem egenanten erbern herren hern Otten von Volchestorf» 6 Schillinge Wiener Pfennige «mit ein ander an sant Michels tage ze gruntrecht vnd ze purchrecht», um 4 Pfund und 20 Pfennige Wiener Münze «dem beschaiden manne Cholman dem Maentler» und seiner Hausfrau Frau Christeinen verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der Grundherr und der Zeuge.

Zeuge: Herr Hainreich der Wækcherlein.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Jörgen tage.

Original, Pergament. Beide an Pergamentstreifen anhängende Siegel sind beschädigt.

3114 *1352, November 14.*

An diesem Tage starb «Joanna ... Alberti ducis Austriae ... ducissa, que sepulta est apud Wiennam».

Auszug im Nachlasse v. Birk's aus dem Necrolog. cathed. Basil. — Trouillat, Monuments de l'évêché de Bâle IV, 658.

3115 *1353, Januar 8, Wien.*

Leutolt von Chůnringen, obrister Schenk in Oesterreich, beurkundet, «vmb die gůlt die Michel der Vierdunch ze chauffen geben hat mit meiner hant Fridreichen von Tirnach, purger ze Wienne vnd seinen erben, dev gelegen ist ze Scharndorf auf siben halben lehen vnd auf drin zv̊ lehen ..., daz ich die selben gůlt alle ... demselben Fridreichen von Tirnach vnd allen seinen erben baidev sůnen vnd tȯchtern ... verlihen ze rechtem lehen han ...»

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Zeuge: Herr Stephan von Meychsawe, obrister Marschalich in Ôsterreich.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Erharts tage.

Original, Papier. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3116 *1353, April 22, Wien.*

Die Aebtissin Schwester Chvnigunt von Ratpach und der Convent des Frauenklosters zu St. Chlarn zu Wien beurkunden, dass sie mit Hand ihres Grundherren, des «gaistleichen herren pruder Ernstz des Ochssen zv̊ den zeiten commentewer dez havs dacz dem Teutschen haus zů Wienne», das hinter dem «Newenmarkt ze Wienne in der Laderstrazz» zunächst dem Hause Herrn Wernharts, des Pfarrers von der Nevnstat, gelegene Haus, das «weilnt Ortolfs dez Fueterschreiber gewesen ist, dem got gnade», dem ehrbaren Herrn Stephann, Pfarrer zu Melkch und Schreiber des Herzogs Albrecht in Oesterreich etc., zu Grundrecht und Burgrecht um 2 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben. Man dient von dem Hause alljährlich den geistlichen Herren «dacz dem Teutschen havs» 2 Wienner Pfennige zu Grundrecht und 1 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht und dem Kloster zu St. Chlarn 3 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht. Dieses Frauenkloster hat das Haus durch gerichtliches Urtheil in der Bürgerschranne zu Wien für versessenes Burgrecht und alle Zwispilde erlangt.

3117 *1353, April 23, Wien.*

Eberhart von Walsse, Hauptmann ob der Enns, «zu den zeiten lehentrager und

Digitized by Google

verweser meines ôheims Seyfrits hern Jansen sûn von Chûnring von Seuelde, dem Got gnade», beurkundet, dass vor ihn gekommen ist «Michel der Vierdûnch, pûrger Wienn» und ihm an seines oben genannten Oheims statt aufgegeben hat «seines rechten lechens . . . dez ersten ein halbes lehen gelegen ze Schorndorf ze nachst Lewpolden dem Weyzzen . . .[1]) vnd aber ein halbes lehen gelegen da selbes ze Schorndorf . . .»[1]) Er verleiht an seines genannten Oheims statt beide Lehen «dem erbern mann Fridreichen von Tŷrna vnd seinen erben baydew sûnen vnd tôchtern . . .».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Jôrigen abent.

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhängende Siegel ist gut erhalten.

3118 *1353, September 1, Wien.*

Perichtolt, des verstorbenen Herrn Perichtolts Sohn des Pollen, beurkundet, dass er eine Brandstätte, die er «mit rechten nottaydingen in der purger schranne ze Wienne vor rechtem gericht» für sein versessenes Grundrecht und Burgrecht und für alle Zwispilt laut Gerichtsbriefes als sein rechtes Eigen erlangt hat und welche weder Grundrecht noch Burgrecht dient, um 15 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chûnigunden von Ratpach und dem Convente des Frauenklosters zu St. Chlarn zu Wien verkauft. Diese «Prantstat» ist «weiln des Langen Vleins» gewesen und liegt in der «Chærnerstrazze ze Wienne» zunächst dem Hause, das «Pærtelmes des Vierdungs» gewesen ist.

Siegler: Die Zeugen, da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat.

Zeugen: Der Vetter des Ausstellers Herr Jacob der Polle, Caplan der Kapelle «Vnser Vrowen in der purger rathaus ze Wienne, hern Otten Haymen Stiftung»; Herr Walther, Caplan der Kapelle St. Thomas im Hause des Ausstellers; der Vetter des Ausstellers Herr Jans der Polle; Chunrat der Ræuzzenprukker.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Gylgen tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3119 *1353, December 13, Wien.*

Albrecht der Schench, Thürhüter des Herzogs Albrecht zu Oesterreich etc., Mathes von der Ygla und Stephan von Pechlarn urkunden, dass sie 14 Schillinge Wiener Pfennige Geltes Burgrecht auf 5 Viertel Weingärten Michels des Dreschers mit Hand des Bergherrn Bruder «Nichlas von Wildungsmaur», obristen Meisters des Hauses zu Mauwerperge und «comiteur des haus datz sant Johans in der Chêrnerstrazze ze Wienne», dem man von dem Weingarten alljährlich 1 Viertel Wein zu Bergrecht und 1 Helbling zu Vogtrecht dient, Micheln dem Drescher und seiner Hausfrau Frau Elzbeten um 15 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben. Diese Burgrechtsgülte haben Mathes von der Ygla, Stephan von Pechlarn und Janns der Slozzer, des vorgenannten Albrechts Oheim, der ausser Landes ist, geerbt von ihrem sel. Vetter Bruder Janns dem Slozzer, Predigerordens, aus den 5 Pfund Geltes, welche ihm seine Schwester Frau Katrey die Newmaisterin, ihre sel. Muhme, für seine Lebenszeit vermacht hat. Der Weingarten liegt bei der «Heyligenstat in den Langen ækchern» zunächst dem Weingarten Wolfharts des Grillen.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der obengenannte Bergherr Bruder Nichlas von Wildungsmaur.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Lutzein tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3120 *1354, Januar 5.*

«Gerbort dez alten Slûzzler sun von Newnbûrch chlosterthalben» und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, das sie sich «vmb die ansprach der zwelif schilling wienner phenning gelts pûrchrechts, die wir gehabt haben auf Rûgers weingarten dez Glaser, pûrger ze Wienne, der da leit ze Grintzing hinder dem dorff gegen den weingarten vber, der da haizzet der Lâmsse, den er gechaufft

[1]) Folgt die Aufzählung der jährlich davon zu leistenden Dienste.

Digitized by Google

hat wider Jansen dem Harmarkchter, wider sein hausurown vron Chunigunden vnd der rechts aygen ist, vnd haizzet der Praytenuelder,» wie der Kaufbrief besagt, den er darüber hat, «mit gesampter hant vnd nach mein Gerbortes pesten vrewnt rat . . . gar vnd gåntzleich verebent vnd verricht haben mit dem vorgenanten Rûgern, dem glaser, vnd mit seinen chinden, die er hat, mit seiner ereren hausurown vrowˆn Margreten sålig . . . also daz wir» ihnen dieselben 12 Schillinge Geltes «ab irm weingarten ze ledigen vnd ze lôsen» gegeben haben um 8 Pfund Wiener Pfennige.

Siegler und Zeugen: «Wand wir selber nicht aygens insigels enhaben . . . versigelten mit meiner zawyr prûder insigeln: Wisents vnd Jacobs zv den zeiten richter ze Newnbûrch chlosterthalben vnd mit hern Hainreichs insigil dez ôler vnd mit hern Lucas insigil dez Popphinger seins aydems zv den zeiten hansgraf ze Wienne».

Datum: Geben . . . an dem Percht abent.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3121 *1354, Januar 6.*

Abt Christan und die Samnung zu Pavmgartenperg urkunden, dass ihr Vogt, der «edel erwürdig herr her Jans von Chapell», zu einem ewigen Seelgeräth «geben hat di gotsgab vnd die chirchen ze Gvmppendörf». Zwei Priester des genannten Klosters sollen stetig an derselben Kirche sein und den Gottesdienst dort versehen. Das Kloster macht sich verbindlich, dass täglich zwei Messen in der Kapelle gelesen werden, in welcher des Spenders Vater Herr Ulreich von Chappelln bestattet ist, und für die nöthige Besserung an Messgewand, Büchern, Altartüchern, Gläsern, Tüchern zu sorgen, und wenn es damit nach geschehener Mahnung noch einen Monat säumt, so kann Herr Jans von Chapell oder seine Erben ihm die Kirche zu Gvmppendorf ohne Entschädigung dessen, was das Kloster inzwischen für sie ausgelegt hat, entziehen. Herr Jans von Chapell und seine Erben sind auch die beständigen Vögte über die Kirche, nach laut der Urkunde, die sie darüber mit dem grossen Insiegel vom Herzoge Albrecht von Oesterreich haben.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Abt Chvnrat von dem heiligen Chrævcz.

Datum: Geben . . . an dem Prehentag.

Original, Pergament. Mit drei beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen.

3122 *1354, Februar 2, Wien.*

«Orttolf von Chulewb, . . . chellermaister . . . herczog Albrechts ze Oesterreich . . ., vnd Anna, sein hausfrau,» verkaufen um 62 Pfund Wiener Pfennige «Albrechten dem Ramppertstorffer, purger ze Wienne», mit Hand der Grundfrau «Swester Katrein . . . Äbtissin dacz sand Nichlas ze Wienne», ihr «auf der Alsserstrazze vor Schotten tor ze Wienne» zunächst dem Hause Hainreichs des Profmer gelegenes Haus und den Garten zunächst niederhalb neben daran und die «hofstat weingarten hinden daran», wovon man jährlich den geistlichen Frauen «hincz sand Nichlas ze Wienne» 60 Wiener Pfennige am Georgstage zu Grundrecht dient, ferner mit Hand des Grundherrn «Chunrats ze den zeiten chapplan der chapellen dacz dem Geræwt» ihr Haus gelegen «da selbs auf der Alsserstrazze ze naechst an ainem tayl niderhalb dez vorgenanten garten vnd an dem andern tayl ze naechst Vlreichs haws dez Prunner», wovon man jährlich der Kapelle «dacz dem Geraewt» 20 Wiener Pfennige auf St. Michaelstag als Grundrecht dient. Diese Häuser etc. sind dem obengenannten Ortolff von Chulewb lediglich «an erstorben und an geuallen» von seinem Bruder «hern Otten von Chulewb selig, weiln hofmaister . . . herczog Albrechts ze Österreich».

Siegler: Der Aussteller; die Aebtissin zu St. Niclas in Wien Schwester Katrein; Konrad, Caplan der Kapelle «dacz dem geraewt»; des Ausstellers Schwager Jans von Ybs und Dietreich der Fluschart, Bürgermeister ze Wienne.

Datum: . . . ze Wienne . . . an vnser vrowen tag ze der liechtmesse.

Regest v. Birk. — Das Original auf Pergament mit anhangendem Siegel befand sich im October 1852 im Besitze des Antiquitätenhändlers A. Kaff.

Digitized by Google

3123 *1354, Februar 6, Wien.*

Jörg von Sultze und seine Hausfrau Anna und sein Oheim Chadolt der Has beurkunden, dass sie mit gesammter Hand 18 Schillinge Wiener Pfennige Geltes, gelegen zu Walchunschirichen auf zwei ganzen Lehen, wovon 13 Schillinge Geltes Lehen vom Herzoge Albrecht, mit dessen Hand sie auch diese Gülten aufgegeben haben und die übrigen 5 Schillinge ihr rechtes Eigen sind, zu Walchunschirchen um 22 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chûnigunden von Ratpach und dem Convente des Frauenklosters zu St. Clara zu Wien verkauft haben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Torathe tage.

Original, Pergament. Die zwei Siegel fehlen.

3124 *1354, März 6, Wien.*

Jans der Chiener und seine Hausfrau Chûnigunt beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand ihres Burgherrn Herrn Jansen des Chirichenchnophs, Caplan der Kapelle Unser Frauen und St. Johanns in der Burg zu Wien, 4 Pfund Wiener Pfennige Geltes Ueberzins auf ihrem Hofe, gelegen zu Stæmestorf zunächst Gôschlein dem Edlinch, um 32 Pfund Wiener Pfennige Merten dem Pfefferwein verkauft haben. Man dient von dem genannten Hofe alljährlich der Kapelle in der Burg zu Wien 12 Wiener Pfennige zu Burgrecht. Die beiden Aussteller und Ortolf der Amman von Grintzingen und seine Hausfrau Elzbet geben bezüglich der 4 Pfund Ueberzinsgülte Schirm und Gewär für sich und für Torathen, des obgenannten Jansen Tochter, die noch nicht vogtbar ist.

Siegler und Zeugen: Weil die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der vorgenannte Burgherr Herr Jans der Chirichenchnoph; Herr Eberhart, Pfarrer zu Medlich, der vorgenannten Chûnigunden Bruder; Herr Leupolt der Gundramstorffer; Herr Jacob von Seuelde.

Datum: Geben ze Wienne . . . des phincztages in der Chottember in der vasten.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

3125 *1354, März 8, Wien.*

Bruder Vlreich von Wittauwe, Prior, und der Convent der geistlichen Brüder zu den Augustinern zu Wien urkunden, dass der ehrbare Ritter Herr Purchart der Chnæuzzer 10 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes, die er um sein «aygenhaftes varunt gût», wie die Briefe, welche er ihnen eingeantwortet hat, besagen, gekauft hat, zu seiner Stiftung St. Achhatzialtar in St. Jörgenkapelle in ihrem Kloster zu Wien gewidmet und ihnen auch 32 Pfund Wiener Pfennige für 4 Pfund Geltes gegeben hat. Sie verbinden sich, hievon ihm und seinen Vorfahren das Seelgeräth alljährlich folgendermassen zu begehen: Sie sollen von 1 Pfund Geltes ein ewiges Licht haben vor dem genannten Altar St. Achhatzi und von 1 Pfund Geltes alljährlich sein Glas in derselben Kapelle und was am selben Altar nöthig, bessern; eine Messe soll auf demselben Altar täglich gelesen und dem Priester sollen hiefür 4 Wiener Pfennige gereicht werden; sie und ihre Nachkommen sollen alljährlich in ihrem Kloster zu Wien einen Jahrtag für seine verstorbenen Eltern, nämlich Herrn Friedreich den Chnæuzzer und Frau Anna, desselben Herrn Friedreichs Hausfrau, am Aller Heiligentage und für Frau Anna, Herrn Purcharts verstorbene Hausfrau, und deren verstorbene Eltern, Herrn Heinrich von Sæchssenekke und Frau Jeuten, seine Hausfrau, denen allen Gott gnade, einen Jahrtag an St. Pangratzenabend, endlich für Herrn Purcharten den Chnæuzzer selbst einen Jahrtag und zwar, so lange er lebt «an vnser vrowen tage der schidunge» und in der Folge stets an seinem Todestage begehen, und zwar jeden Jahrtag mit Vigili, Seelenmesse und anderem Gebete nach ihres Ordens Gewohnheit. Um 4 Pfund sollen sie alljährlich Hausen kaufen und in der Fasten unter die Brüder des Conventes vertheilen.

Siegler: Beide Aussteller.

Datum: Diser brief ist geben ze Wienne... des samstages in der chottember in der vasten.

Original, Pergament. Das erste der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist beschädigt, von dem zweiten sind noch Reste vorhanden.

Digitized by Google

3126 *1354, März 10, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich ordnet aus Anlass eines zwischen den Kaufleuten, Bürgern und Gästen einestheils und seinem Amtmanne Niclas in der Schefstrass zu Wien, Hanns, seinem Bruder, und Hawg, ihrem Vetter, anderntheils um deren Wasserrecht entstandenen Streites an:

Die vorgenannten Niclas, Hanns und ihr Vetter Hawg und ihre Erben sollen von jedem geladenen Schiff, das hinabgeht und das 6 Schuh «dwericht vber zu messen mitten in dem sestall des schefs» oder mehr als 6 bis an 12 Schuh hat, 40 Wiener Pfennige von jedem Schuh nehmen. Wenn ein Schiff aber mehr als 12 Schuh hat, sollen sie nicht mehr nehmen als von 12 Schuh. Wenn sie von einem leeren Schiffe ihren Lohn empfangen haben, so ist ihnen von kleinen Zillen zwischen Wien und Hainburg, welche dem Schiffe die Ladung zuführen, nichts zu bezahlen. Von kleinen Zillen, die unter 6 Schuh haben und mit «kawfmannschaft» geladen bei Hainburg aus dem Lande geführt werden, sollen nach oben angegebenem Satze für jeden Schuh gelohnt werden. Haben sie ihren Lohn erhalten, so haben sie mit den Bürgern, Gästen, Schiffleuten, «Verttigern noch nawferigen» des Lohnes wegen nichts mehr zu schaffen.

Die Kaufleute, Bürger und Gäste können unbeirrt von Niclas, Hanns und Hawg und ihren Erben frei die «Verttiger», Schiffleute und Naufergen wählen, denen sie ihr Gut andingen wollen. Ueber Klagen zwischen ihnen wegen Verwahrlosung oder Beschädigung der angedingten Güter kann nur vor dem, der das Wasserrecht hat, zu Wien auf dem Mauthhause gerichtet werden. Wer Schiffe zum Verkaufe herbringt, soll sie und das Geschirr vorerst dem Niclas, Hanns und Hawg anbieten. Bürger oder Gäste mögen Schiffe zu ihrer Ladung frei kaufen. Die Schiffleute sollen auch den Befehlen der genannten Niclas, Hanns und Hawg und ihrer Erben nach altem Herkommen an des Herzogs statt gehorchen, denen übrigens alle anderen von dem weiland römischen Könige Albrecht und den Brüdern des Herzogs erhaltenen Rechte und Freiheiten gewahrt bleiben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben zu Wienn . . . an monntag vor Gregory 1324. (sic!)

Abschrift des Vidimus durch Abt Johann von den Schotten vom 13. December 1510.

3127 *1354, März 11, Wien.*

Friedreich der Treter und Agnes, seine Hausfrau, Partelme, sein Sohn, und Katrey, seine Hausfrau, verpflichten sich der Aebtissin Schwester Chunigunden von Ratpach und dem Convente zu St. Clara zu Wien für den Fall, dass die 6 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrecht auf dem «hinder sant Pangrætzen ze Wienne ze næhst Chůnen haus des Smits» gelegenen Hause Stephans des Eysner, welche der vorgenannte Partelme und seine Hausfrau Katrey den obengenannten geistlichen Frauen verkauft haben, abgelöst würden, diesen um die Ablösungssumme eine gleichwerthige Gülte zu kaufen.

Siegler: Fridreich der Treter.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Gregorien abent.

Original, Pergament. Das Siegel fehlt.

3128 *1354, März 27, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich thut kund, dass Johans von Chappell die Lehenschaft und alle seine Rechte an der Kirche ze Gumpendorf», jedoch mit Vorbehalt der Vogtei über dieselbe, dem Gotteshause zu Paumgartnperig für sich und seine Erben unter der Bedingung übergeben hat, dass der Abt und Convent zu Paumgartenperig dem genannten von Chappeller und seinen Erben den Gottesdienst gänzlich vollführen. Wenn sie darin sich säumig zeigen würden, so soll der genannte Chappeller und seine Erben die Kirche zu Gumpendorf wieder an sich ziehen. Das bestätiget der Herzog auf Bitte des Chappeller, «wann wir obrister vogt sein in dem land ze Osterreich».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an sand Rueprechts tag in der vasten . . .

Digitized by Google

Original, Pergament. Mit ganz unversehrtem Siegel an Schnüren.

Lichnowsky, Bd. III, S. CCCCLXXXVI, Nr. 1671.

3129 *1354, April 3, Wien.*

Jans von Palterndorf und seine Hausfrau Anna beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Einwilligung ihres Lehensherrn, des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, 3 Pfund 39 Pfennige Wiener Münze Geltes gelegen zu Poystorf ... um 40 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chunigunden von Ratpach und dem Convente zu St. Clara zu Wien verkauft haben, und sind ihnen dafür lehenrechtlich Schirm und Gewär.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Wernhart der Mezzenpekch, Vlreich von Cisteinstorf.

Datum: Geben ze Wienne ... des næhsten phincztags vor dem palm tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3130 *1354, Mai 16, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, ... nimmt das Kloster zu St. Clara zu Wien und alle Leute und Güter desselben in seine und seiner Nachkommen besondere Gnade, Freiung, Schirm und Vogtei.

Datum: Geben ze Wienn an freytag vor dem heiligen aufferttag ...

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3131 *1354, Mai 17, Wien.*

Hawnolt, Bürgermeister, und der Rath der Stadt zu Wien und Thoman der Swambel, obrister Spitalmeister des Bürgerspitals zu Wien, verkaufen an des vorgenannten Spitals statt allen Zehent, den dieses in «Hirsdorffer velde, gelegen bei Weygleinstorf, daz alles getrayd zehent ist», hat und der rechtes Eigen ist, um 29 Pfund Wiener Pfennige dem ehrbaren Herrn Leutolden von Potendorff und seinen Erben.

Siegler: Das Spital mit seinem anhangenden Siegel.

Datum: Geben zu Wienne ... an dem heyligen auffert abent vnsers herrn.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

3132 *1354, Mai 18, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., verordnet als Stifter der Kirche «ze sand Tybolt vnd des haus da bei, da die zwelf vrowen inne sind», dass «ir zwelf vrowen den orden sand Franciscen, der da haizzet der puezzer ôrden mit gehôrsam fûrbaz traget vnd in denselben orden in ewr samnung niemant nemt, nûr mit vnserr gunst vnd willen; ... daz ev genûg des gotes dienst, den ir habt in ewr chirichen mit messen vnd mit anderm gotesdienst vnd anderswo nicht ze chirichen get ...; daz ir daz gotes wort ze ewrr chirichen hôret vnd wann daz ist, daz ewr pharrer predigen wil, daz mag er wol getûn vnd sol in dar an niemant engen, wer aber, daz er selber nicht wolt predigen so sollen ew die minner prûder predigen wi oft in got gnad geit, vnd des sol in niemant wider sein; ... daz ir ev, welich die gnad haben, dreistunt im iar berichtet mit Gotes leichnam von ewerm pharrer ze Weichnachten, ze Ostern vnd ze Phingsten, ander zeit, swann ir gnade habt, so sult ir ev berichten von ewerm maister dem minner pruder vnd in ewrr chirichen; ... swenn ir, als ewr regel sagt ewr gescheft schaffen sult, daz ir dann schaft, waz ir habt, inwendig vnd niemant ander, der ewr samnung nicht ensei, nur alain zu ewr begrebnusse ... vnd daz selb gescheft sol volfuern ewr maisterinn; ... daz ir auz ewerm hous vnd von ewr samnung an nôtdûrft nindert gêt, swanne ir aber durch notdurft willen auzget, so sol ev die maisterinn aine oder zwo geben mit ev, di ir, vnd nicht êv geuallen, die sullen ev auz vnd in belaitten; ... daz ir niemant lazzet gen in ewr hous noch zu ewrr samnung mannes pilde geistlich noch weltlich, nûr alain arbaitter, swenn si arbaitten sullen, vnd ewr maister zu den siechen swestern vnd an offener nôtdûrft vnd sust nicht; wer aber daz ainer ewr vreunt, geistlich oder weltlich, wolte zu ev gen, di mugt ir zu ev gen lazzen vnd zu ewr samnung; wir wellen ouch, daz ir fûrbaz ein gemain person habt zu einer puchsen, verspart mit drin vnglichen slozzen». In die Büchse soll man alle Opfergelder legen, die

Digitized by Google

zum Altar zu allen in der Woche gesprochenen und gesungenen Messen kommen. Der Pfarrer von St. Michael, der Pfleger der 12 Frauen und die Meisterin sollen je einen Schlüssel zu der Büchse haben und wöchentlich einmal zusammenkommen, der Inhalt der Büchse soll in drei gleiche Theile getheilt werden. Was aber an Wachs oder Kerzen oder anderen Gaben in die Kirche oder auf den Altar einkommt und was man «mit der tafeln sament vnder den messen vôr oder hin nach, das sol sich die maisterinn vnderwinden» und verwenden zur Beleuchtung und Ausbesserung der Kirche und des Hauses «nuczlich vnd mit gewizzen der andern swestern».

Siegler: Der Herzog.

Datum: Geben ze Wienn an sunntag vor dem aufferttag . . .

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Am unteren Rande der Urkunde ist vermerkt: «dominus dux Alb. ordinauit illam literam schribi in hec verba. Sweblinus nuncius».

3133 *1354, Mai 30, Wien.*

Bruder Greyffe, Meister, und die Brüder des Hauses «datz dem Heyligen Geyst, enhalben der Wienn Prukke ze Wienn» beurkunden, dass sie «mit gemaim rat vnsers conuents . . . vnsers rechten aygens vnser holcz gelegen an dem Vtelperge ze nachst der gemain vnd von der gemain vncz an den wege vnd von dem wege nach vmhin vncz an die Sulczleitten in den Graben vnd nach der Sulczleitten auf vncz an die Chamerleitten vnd nach der Chamerleitten ze tal vncz an den Vtelgraben in den pach vnd von der Chamerleitten vncz an den hintern perge an die weingarten vnd nach den weingarten auf vncz an daz Chranwittach, als verre das holcz geraicht vncz an daz Chranwittach» mit allen in Eigens Gewär hergebrachten Nutzungen und Rechten um 120 Pfund Wiener Pfennige dem Herzog Albrecht zu Oesterreich etc. verkauft haben, der diesen Wald zu seinem und seiner Vorderen Seelenheile der Aebtissin und dem Convente zu St. Clara zu Wien gegeben hat.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . an dem nachsten vreytag vor dem phingstage.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3134 *1354, November 29, Wien.*

Gebhart der Hânikein, Bürger zu Wien, und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand ihres Bergmeisters, «dez erbern ritter hern Hawgen dez Floyts zû den zeiten amptman dez chlosters ze Newnburch», 4 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechts «auf vnserm weingarten gelegen ze Ôtakchrinne an dem Liebharts, dez drew viertail sint, ze nâchst dem weingarten, der dez Hôbschen gewesen ist, da man aûch von dem egenanten vnserm weingarten, der mich vorgenanten Margreten mit fûrczicht vnd mit loz ze rechtem erbtail an geuallen ist gegen meiner mûter vnd gegen meinem prûder, do wir mit ein ander getailt haben, alle iar dient dem chloster ze Newnburch achthalb viertail weins ze perchrecht vnd fûnfthalben wienner pfenning ze voytrecht vnd nicht mer», um 39 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern mann hern Rûegern dez Wenigen hern Lewpolts sûn, purger ze Wienne», verkauft haben. (Folgen Bestimmungen über die Leistung der jährlichen Dienste, Ablösung der Gülte u. dgl.)

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der oben genannte Bergmeister Ritter Hawg der Floyt; Herr Sighart der Prûnner.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Andres abent.

Original, Pergament. Alle drei an Pergamentstreifen hängende Siegel sind beschädigt.

3135 *1355, April 20, Wien.*

Janns der Smauzzer, Bürger ze Wienne, und Vrsel, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand ihres Lehensherrn, des Herzogs Albrecht zu Oesterreich etc., die in der Urkunde beschriebenen Zehenten und Pfenniggülten zu Ruprechtstorf dem Prior Bruder Jansen und dem Convent des Klosters zu Allerheiligenthal zu Mauerbach um 369 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben.

Digitized by Google

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Lamber in dem Strohof, Bruder der oben genannten Vrsel, und Herr Jans von Tirnach, Münzmeister zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne . . . des næchsten mæntages vor sant Jôrgen tage.

Original, Pergament. Das erste der an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist beschädigt, die beiden anderen sind gut erhalten.

3136 *[1355,] April 28, Venedig.*

«Johannes Gradonico . . . Venetiarum . . . dux . . . nobilibus viris . . . regiminibus et consilio ciuitatis Viene . . . Bartholomeus de Gallarate natus condam Jacobi imperiali auctoritate notarius et scriba curie nostre» hat ein «instrumentum procurationis» am 27. April 1355 ausgefertigt, vermöge welchem «Vgolinus Scorticha filius condam Petri ciuis Venetiarum . . . constituit suum procuratorem specialem Laurentium Theutonicum habitatorem Venetiarum et familiarem Pauli Paruta» etc. Da der genannte Vgolinus Scorticha durch seinen Procurator Laurentium «coram vobis in certa quantitate pecunie condam Jacobi Pulcre Theutonici penes vos depositam» sein Recht suchen will, wird der Procurator empfohlen.

Datum in nostro ducali palatio die XXVIII Aprilis VIII indictione.

Abschrift aus dem 18. Jahrhundert auf Papier.

3137 *1355, Mai 1, Wien.*

Jans von Liechtenekke beurkundet, dass er mit Hand seines Lehensherrn, des Herzogs Albrecht zu Oesterreich . . ., Gülten zu Walchunschirichen und «in Paumgartner velde» und zu Mæchsendorf um 37 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chûnigunden von Ratpach und dem Convente des Frauenklosters zu St. Clara zu Wien verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Vetter des Ausstellers Herr Alber von Liechtenekke, der Bruder des Ausstellers Herr Herman von Liechtenekke, der Vetter des Ausstellers Vlreich von Liechtenekke.

Datum: Geben ze Wienne . . . . an sant Philips vnd sant Jacobs tage der heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3138 *1356, Januar 8, Wien.*

Wernhart von Meychsauwe, Agnes, seine Hausfrau, und Hans von Meichsauw, Beider Sohn, beurkunden, dass sie ihres rechten Eigens 39 Pfund 18 Pfennige Wiener Münze Geltes gelegen zu Waltherstorf bei Stætz, und zwar 18 Pfund 76 Pfennige Geltes «auf bestiftem gût behauster holden, vnd daz gantz dorfgerichte auf demselben dorffe ze Waltherstorf . . .» für 5 Pfund Geltes «an daz an den Tode get, daz nemen wir besunderleich vor auz» und 4 Mut Vogthafer Geltes «an sechs Metzen» für 2 Pfund «geltes an vier vnd zwainczich phenninge» und 2 Pfund 86 Pfennige «geltes auf überlent vnd den paumgarten» daselbst für 1 Pfund Geltes und die «hôlczer ze Chlingenleiten vnd ze Påczental vnd die wayde» daselbst für 3 Pfund Geltes und den halben Zehent daselbst auf 28 Lehen für $6^1/_2$ Pfund Geltes und zwei Drittel Zehent «an Waltherstorfferperge» für 1 Pfund Geltes und ihren Meierhof daselbst und 89 Jeuchart Acker, die dazu gehören, um 700 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Herren Bruder Hansen von Rinkkenburch, Landcomiteur der Tæutschen Herren in Oesterreich etc., und der «pruderschaft gemain des haus dacz dem Teutschen haus ze Wienne» verkauft haben.

Siegler: Die beiden Aussteller Wernhart und Agnes von Meichsauwe und, da Hans von Meichsauwe kein eigenes Insiegel hat, die Zeugen.

Zeugen: Die Brüder Wernharts: Herr Stephan von Meichsauwe, obrister Marschalich in Osterreich, Herr Hainreich, Herr Otte, Herr Chunrat von Meichsauw.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Erharts tage.

Original, Pergament. Die sechs Siegel fehlen.

3139 *1356, Januar 8, Wien.*

Johanna, Witwe Herrn Reinprechtes des Tursen von Sunnberch, verkauft mit gutem

Digitized by Google

Willen und Gunst ihrer Erben nach Rath der nächsten Freunde ihres Sohnes Hansen des Tûrsen und mit Hand Vlreichs des Chinners, Schaffers und Pflegers «der siehen gut dacz sant Lazers ze Wienne», ihr halbes in der Schenchenstrazze zu Wien, zwischen «Charleins hause vom Gerloz vnd der Minnern prûder freythof» gelegenes Haus um 7 Pfund Wiener Pfennige dem oben genannten Charlein vom Gerloz. Man dient von dem ganzen Hause alljährlich den Siechen zu Sant Lazers 1 Wiener Pfennig zu Grundrecht.

Siegler: Die Ausstellerin, das Haus «der Sichen dacz sant Lazers», die Schwäger der Ausstellerin: Herr Jans der Türs von Rauhenekke und Hadmar von Svnnberch.

Datum: Geben zu Wienne . . . an sant Erharts tage.

Original, Pergament. Mit dem 1., 2. und 4. Siegel an Pergamentstreifen. Das 3. Siegel fehlt.

3140 *1356, März 12, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., gibt dem Grafen Vlrich von Schaunberch und seinen Erben das «in der Walichstrazz zu Wienn» gelegene Haus, welches vom Bischof «Johannsen seligen von Kostens, weilent vnserm chanzler» an den Herzog gefallen ist.

Datum: Geben ze Wienn an sand Gregory dezz heyligen lerär . . .

Regest in v. Birk's Nachlass. — Aus Strein's genealogischen Handschriften. — Vollständig gedruckt im Urkundenbuch des Landes ob der Enns, VII, S. 441 bis 442, Nr. 635.

3141 *1356, Mai 19, Wien.*

Perichtolt von Ebergôzzingen beurkundet, dass er mit Hand seines Grundherrn Herrn Jacobs von Eslarn seine «prantstat gelegen in der Chrûgstrazze ze Wienne ze nachst Hainreichen dem Prustel», von welcher Brandstätte man alljährlich 14 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient, mit allen in Burgrechts Gewär hergebrachten Nutzungen und Rechten um 8 Pfund Wiener Pfennige Wittigen dem Hakcher und seiner Hausfrau Elzbeten verkauft hat.

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Zeuge: Der Grundherr.

Datum: Geben ze Wienne . . . des næhsten phincztages vor sant Vrbans tage.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3142 *1356, Juni 28, Wien.*

Herman von Eslarn, Bürger zu Wienne, beurkundet, dass er gelobt hat, seiner Hausfrau Frau «Katreinn hern Jansen tochter hern Hermans sun sun der Ruedolfinne eninchel von sand Pôlten selig» 400 Pfund Wiener Pfennige «an erb ze rechter margengab» zu geben, und ihr davon für 210 Pfund Wiener Pfennige folgende Güter gegeben hat: 1. mit seines Grundherrn Hand des geistlichen Herrn Bruder «Niclas von Wildungsmavr, ze den zeiten obrister maister dez haws sand Johans ze Mawrperig vnd comiteur des havses sand Johans in der Chærnerstrazze ze Wienn», sein Haus, gelegen bei «sand Stephans freithof ze Wienne in des Ravber gæzzlein gegen Fridreichs haus des Bueschleins vber ze nachst hern Vlreichs havs ze den zeiten charmaister dacz sand Stephan ze Wienne», wovon man alljährlich dient in das vorgenannte Haus St. Johans 18 Wiener Pfennige an St. Merteinstag zu Grundrecht und Herrn Jansen von Tŷrnach, Hubmeister in Oesterreich und Münzmeister zu Wien, 2 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht; 2. mit Hand seines Bergherrn des erbern Ritters Herrn Seybots von Mizzingdorf seinen Weingarten, gelegen «an dem Chæswazzergraben vnd haizzet daz Chriechel ze nachst Andres weingarten des Huetstokchs», wovon man alljährlich dient dem Herrn Seyboten von Mizzingdorf und seiner Hausfrau Frau Annen $1\frac{1}{2}$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht; 3. mit Hand seines Bergmeisters Herrn Gerungs dez Choln, Amtmannes des Klosters zu Nevnbûrch, seinen Weingarten, gelegen «ze Grinczing in dem Geræut, dez ein halbs Jeuch ist ze nachst Seydleins weingarten dez Pawren ze Grintzing», wovon man alljährlich dient dem Kloster zu Nevnbûrch 5 Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht. Alle diese Erbgüter sollen nach dem Tode beider Ehegatten an sie überlebende Kinder als Erbgut fallen. Wenn

Digitized by Google

Frau Katrein ihren Gatten kinderlos überlebt, so soll sie dieselben Güter nutzen und innehaben, so lange sie lebt; nach ihrem Tode sollen sie aber an seine nächsten Erben fallen.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Grundherr, der Bergherr und der Bergmeister und der Oheim des Ausstellers Herr Jans von Tŷrnach und der Vetter des Ausstellers Herr Jacob von Eslarn.

Datum: Geben ze Wienn ... an sand Peter vnd sand Pauls abent der heyligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Das erste, dritte, vierte und fünfte Siegel sind gut, von dem zweiten Siegel ist nur ein Rest an Pergamentstreifen erhalten.

3143 *1356, Juli 8, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich beurkundet «vmb den weingarten, den wir dem edeln mann dem Hasen von Pehem geworben haben von vnserm getrewn Jacoben von Tŷrnna, purger ze Wien», dass er demselben Jacoben für diesen Weingarten 300 Pfund Wiener Pfennige gelten soll und verpfändet ihm dafür die 2 Mark Goldes, die man jährlich von «vnserm gericht ze Wienn ze leitkouf» gibt, für 42 Pfund Pfennige, die man dem Herzoge vom Marschallamte gibt und welche «vnser richter ze Wienn» jährlich in solange dem Jacob von Tyrna verabreichen soll, bis der Herzog oder seine Erben die 300 Pfund bezahlt haben werden.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an vreytag nach sand Vlrichs tag ...

Original, Pergament. Mit beschädigtem Siegel an Pergamentstreifen.

3144 *1356, Juli 12, Wien.*

«Vlreich bei den Minnern Prüdern ze Wienne» beurkundet, dass er seines rechten Eigens seinen Antheil an dem seiner verstorbenen Hausfrau Chunigunde und ihrer Schwester Frau Margreten nach ihrem Vater Herrn Dietmarn vom Rôr durch Erbschaft angefallenen Theile des «zu dem Rôr bey Paden» gelegenen Hauses mit allen zu seinem Antheil gehörenden Fischweiden, Aeckern, Baulichkeiten, Wiesen, Gülten im Urbar zu Feld und zu Dorf etc. um 150 Pfund Wiener Pfennige dem Wolfgangen von Pollnhaim und seinen Erben verkauft hat. Er bleibt dem Käufer für den ganzen verkauften Antheil auch namens seiner Kinder, des minderjährigen Jansen und der noch nicht vogtbaren Katrei, insolange in Gewär, bis diese, volljährig geworden, selbst die Veräusserung bestätigen werden.

Siegler: Der Aussteller und die drei Zeugen.

Zeugen: Die zwei ehrbaren Herren Herr Jans der Tûrs von Rauchenekke und Herr Perchtolt von Pergaw und Vlreich, der Sohn des Ausstellers.

Datum: Der brief ist geben ze Wienne ... an sant Margreten abent.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3145 *1356, September 8, Wien.*

«Wernhardus, magister fforeste silue Wiennensis ...» will in Erwägung, dass «villa et locus in Vtelndorf ac plebs eiusdem» so weit «ab ipsa parrochiali ecclesia et matrice in Pentzing» entfernt, die Theilnahme am Gottesdienste, die Ausspendung und der Empfang der Sacramente erschwert, ja während der Winterszeit und bei Unwetter nahezu unmöglich gemacht seien, in «predicta villa Vtelndorf ecclesiam in honore sancti Andree apostoli erigere ac deinceps parrochialem ecclesiam esse per se et matricem». Er will der Mutterkirche in Pentzing, «cuius prius exstitit filialis», und deren Rectoren und Pfarrern alle Einkünfte, welche sie bisher jährlich von den Pfarrkindern in Vtelndorf bezogen haben, «ad consilium sapientum, videlicet magistri Vlrici, officialis generalis curie Patauiensis, magistri Albertini tunc plebani in Valchenstain, magistri Petri Fertonis, doctoris decretorum, refundere et restaurare itaque demum ad consilium deliberationem et industriam honorabilium et discretorum virorum ad hoc per me et dominum Leupoldum de Sachsengang plebanum Wienne et Meinhardum tunc plebanum in Pentzing communiter electorum consideratis considerandis ... per ipsos cum vicinis ac

Digitized by Google

etiam parochianis plebani eiusdem . . .». Diese Kirche des heil. Andreas in Vtelndorf soll in Zukunft sein «matrix ac parochialis ecclesia per se distincta», ausgestattet mit dem Rechte des Begräbnisses und allen pfarrlichen Rechten. Meinhardus selbst, zur Zeit Pfarrer in Pentzing, und seine jeweiligen Nachfolger dürfen keine Zehenten oder andere Einkünfte und pfarrliche Rechte in Vtelndorf beanspruchen, «decimis personalibus et realibus dumtaxat exceptis, que ad plebanum Wiennensem libere debeant pertinere». Das Patronat und Präsentationsrecht dieser Kirche in Vtelndorf behält Wernhard sich und seinen Erben bevor. Der jeweilige Pfarrer in Vtelndorf soll jährlich als Zeichen «subiectionis, restauracionis et recompense» der Pfarrkirche in Penzing 7 Pfund Wiener Pfennige, welche Wernhard zu diesem Zwecke aus seinen eigenen Einkünften dieser Kirche in Vtelndorf gegeben hat, und allen Nachfolgern in Zukunft, und zwar je $3^1/_2$ Pfund am Tage des heil. Märtirers Georii und am Tage des heil. Erzengels Michael reichen. Wenn diese Pflicht innerhalb sechs Monaten nach dem Zeitpunkte ihrer Fälligkeit nicht geleistet werden würde, so soll als Busse «redditus et census» $7^1/_2$ Pfund 75 Wiener Pfennige und ausserdem 40 Urnen Wein Bergrechtes und über jede Urne 3 Pfennige «site et posite in villa que dicitur in dem Weinhaus», welche er der Kirche in Vtelndorf gegeben hat, verfallen sein. Wernhard gibt dem Pfarrer zu Wien, Herrn Leupold von Sachsengang, mit dessen Einverständniss für das bisher diesem zugestandene Patronatsrecht 1 Pfund Wiener Pfennige auf Wernhards Hause «in antiquo Foro Carbonum in acie platee dicte Walchstrazz prope domum Herdingi Thoratoris».

Siegler: «. . . sigilli mei et honorabilis viri domini Vlrici officialis generalis curie Patauiensis et strenui viri domini Wolfhardi dicti Hannawer tunc magistri curie illustris domini Alberti ducis Austrie Styrie et Karinthie necnon Fridrici dicti Hannawer mei generi ac Andree Havser tunc magisti camere supradicti domini Alberti ducis Austrie Styrie et Karinthie.»

Datum: Wienne . . . in die nativitatis sancti Marie.

Original, Pergament. Von den fünf an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln sind die vier ersten beschädigt, das fünfte nur zur Hälfte erhalten.

3146 *1356, September 14, Wien.*

Gervng der Chol von Nevmbůrch und seine Hausfrau Anna beurkunden, dass sie mit gesammter Hand ihres rechten freien Eigens 3 Schilling Wiener Pfennige Geltes, welche sie «zů Prvnn auf Thomans hof des Stelzer, der do leit zů næhst Fridreichs hof des Vosendorfer», gehabt haben, Hansen dem Stainpechn zu Perichtolczdorf und seiner Hausfrau Elspeten um 4 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Schwager des Ausstellers, Hermann der Junge, «Wilhalms svn auf dem Steig zu Wienn».

Datum: Geben zu Wienn . . . an des heyligen chreutz tag, als es der höcht warde.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3147 *1356, December 20, Wien.*

Herbort auf der Seuln beurkundet, dass er mit Hand seines Lehensherrn, des Herzogs Albrecht in Oesterreich etc. sein Holz, gelegen bei Půrchartstorf an dem Aichperg und 60 Wiener Pfennige Geltes auf der Wiese in demselben Holz und auf einer Hofstatt zu Purchartstorf um 20 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Wernhern, Forstmeister des Herzogs Albrecht in Oesterreich, und Frau Margreten, seiner Hausfrau, verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der erbere Mann Herr Ott von Eslarn, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . dez nachsten Eritags vor dem Weinacht tag.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt. Das zweite an Pergamentstreifen ist ziemlich gut erhalten.

3148 *1357, (um den 2. Februar).*

«Rex Vngarie cum regina sua Wiennam ad ducem Albertum causa solatii adveniunt, carnis brivium ibicum caeteris nobilibus per-

Digitized by Google

agentes et interim iidem principes secreta negotia inter se tractantes.»

Aufschreibung im Nachlasse v. Birk's. — Chron. Zwetl. rec. — Pez I, 544. — Fejér IX, 2, 571.

3149 *1357, März 12, Wien.*

Gotfrit, Bischof zu Passau, beurkundet, dass er mit «gemainem rat vnsers capitels» und mit Hand seines Grundherrn, «dez erbern manns Jacobs des Hansgrafen, purger ze Wienne», zwei Häuser, gelegen «ze Wienne gegen der Prediger chloster vber vnd gent von dem Nidern Steyg vncz an der herren haws von Liligenvelde» um 350 Pfund Wiener Pfennige, «die wir auch gelegt haben an daz grôzz haws, gelegen bey vnser vrowñ auf der Stetten ze Wienne, gehaizzen des Greyffen hawś, daz wir von hern Jansen dem Greyffen gechawft haben, dem erbern mann Nichlasen dem Wûrffel», Bürger zu Wien, und seiner Hausfrau Frau Margreten und ihren Erben verkauft hat. Man dient von den zwei Häusern alljährlich dem oben genannten Jacoben dem Hansgrafen 36 Wiener Pfennige an St. Jôrigentag zu Grunddienst.

Siegler: Der Aussteller, das Capitel des Gotteshauses zu Passau, der oben genannte Grundherr und folgende zwei Bürger: Dietreich der Fluschart, Münzmeister zu Wien, und Jans von Tyrna.

Zeugen: Die drei zuletzt genannten Siegler.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Gregorij tage.

Original, Pergament. Mit fünf Siegeln an Pergamentstreifen.

3150 *1357, April 4.*

Hainrich der Straiher, Bürger zu Wien, beurkundet, dass der Bischof Albrecht zu Freisingen ihm, seiner Hausfrau, Frau Claren und ihrer beider Tochter Agnesen verliehen hat «ze vnser dryer lip daz hûsel, daz da gelegen ist an minen hus vnd daz da stozzet an die Melberinn vnd get hin hinder fur daz priffet, alz es mit dem March auz gezaigt ist, vnd sol och ich durch die fridmaur, die zwischent gelegen ist, kain licht noch venster in daz egenant hûsel machen noch haben vnd sol och ich vnd die vorgenant dry lip alle die wil der ainer lebet» jährlich davon 3 Pfund Wiener Pfennige, und zwar je ein Pfund «an sant Michels tage . . . ze Wihenachten . vnd . . . an sant Georgen tag» zu Burgrecht dienen. Wenn der Bischof Albrecht oder sein Nachfolger in der Stadt zu Wien ist, so soll Hainreich oder wer von den drei Ausstellern dann noch am Leben ist «im ain pett lihen». Nach dem Absterben aller drei Aussteller soll das «hûsel mit allem baw» dem Bischof von Freisingen ledig und los werden.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben . . . an sant Ambrosij tag des hailgen lerers . . .

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhängende Siegel ist gut erhalten.

3151 *1357, April 21, Wien.*

Jans der Goltstain von Petzleinstorf und Christein, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand ihres Bergherrn, Herrn Jacobs des Löffler, $^1/_4$ Joch Weingarten um $7^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige dem Abte Christan und dem Convente des Klosters zu Paumgartenperg verkauft haben. Der Weingarten liegt «in der Waligris» zunächst dem Weingarten der geistlichen Herren von Paumgartenperg. Man dient von ihm alljährlich $2^1/_2$ Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Ort zu Vogtrecht.

Siegler: Der Aussteller, der Bergherr und der Zeuge.

Zeuge: Herr Chûnrat der Schônnaicher.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nachsten vreytages vor sant Jorgen tage.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3152 *1357, Mai 17, Wien.*

Hawnolt der Schûchler, Bürgermeister, und der Rath der Stadt zu Wien und Thoman der Schwambel, obrister Spitalmeister «der Pürger Spital ze Wienñ», beurkunden, dass sie allen Zehent, den dieses Spital gehabt hat «in Hirsdorffer velde gelegen bey Weygleinstorff, daz alles getraid zehent ist, auf wew der gelegen ist, der rechts aygen

Digitized by Google

ist», mit allen Nutzungen und Rechten um 29 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Leutolden von Potendorff verkauft haben.

Versiegelt mit dem anhangenden Siegel des Spitals.

Datum: Geben ze Wienne ... an dem heyligen auffart abent vnsers herren.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel.

3153 *1357, Juni 6, Wien.*

«Chunrat, Chunrats sun bei dem Prunnen dacz dem Weinhaus, dem got genade» beurkundet, dass er mit Hand seines Bergherrn, Herrn «Wernhers des Schenchen zů den zeiten vorstmaister in Ôsterreich» seinen Weingarten, gelegen «dacz dem Weinhaus in den geræuten, des ein halbs jeuch ist, ze næhst Hainreichs des Schæffeins eninchel weingarten, da man von dem egenanten meinem weingarten alle iar dient anderthalben emmer weins ze perchrecht vnd zwainczich wienner phenninge vnd nicht mer», um 17 Pfund Wiener Pfennige dem erbern Manne Hainreichen dem Nůrnberger, Bürger zu Pazzauwe, verkauft hat.

Siegler und Zeugen: Der oben genannte Herr Wernhart der Vorstmaister und Jans Reichker, Bürger zu Wienne.

Datum: Geben ze Wienne ... des næhsten eritages vor vnsers herren Gotes leichnam tage.

Original, Pergament. Beide an Pergamentstreifen anhängende Siegel sind beschädigt.

3154 *1357, Juni 13, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich beurkundet, «daz chrieg waz vmb der gueter recht, die an dem Hewgriez vor Chêrner tor ze Wienn» gelegen sind und welche «der Halbpek selig» zu einer ewigen Messe «dacz Sand Marien Magdalen ze Wien geben vnd gewidmet hat» und «vmb den chrieg vragten wir den erbern priester .. pharrer ze Horn, wand er dieselben mess dez ersten gehabt hat vnd der erst chaplan da gewesen ist, vnd seind er vns sein chuntschaft darumb gesagt hat, daz die egenanten gueter alle die recht haben, die ander gueter habent auf der Widem vnd daz es also von alter sei herchomen; dauon wellen wir, daz ez dabei beleib» und dass Niemand die Leute, welche auf diesen Gütern sitzen, daran beirre.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Ze Wienn, an eritag vor sand Veites tag ...

Original, Pergament. Mit einem Siegelreste an Pergamentstreifen.

3155 *1357, Juni 15, Wien.*

Albertus, Herzog zu Oesterreich, bestätigt das vom römischen König Friedrich zu Wien am 13. April 1316 ausgefertigte Privilegium dem Nonnenkloster Cistercienserordens Sancti Nicolai ausserhalb der Mauern Wiens (vgl. Regest Nr. 2935).

Datum Wienne in die beati Viti martiris gloriosi. 1357.

Abschrift des 16. Jahrhunderts. «Copey der freyhayttbrieff des Junckfrawn Chlosters zu sannd Niclas in Wienn».

3156 *1357, Juni 15, Wien.*

Nichlas der Radeprunner und seine Hausfrau Elzbet verkaufen die in der Urkunde aufgezählten Lehen- und Burgrechtswälder ihres rechten Kaufgutes zu Sebarn Retzhalben um 50 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chunigunden von Ratpach und dem Convente des Frauenklosters zu St. Clara zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Des vorgenannten Nichlas zwei Brüder: Janns und Stephan die Radeprunner.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Veyts tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3157 *1357, Juli 27, Wien.*

Karolus IV., Rom. Imp., erfüllt die von Seite Herzogs Rudolf, seines Schwiegersohnes, vorgetragene Bitte «quatenus nouam capellam in magno turri castri Wyennensis prope portam que wulgariter Widmertor nuncupatur de nouo per ipsum ducem Rudolphum fundatam et in honore omnium sanctorum sollempniter consecratam cum hominibus, bonis, libertatibus, priuilegijs, iuribus ac bonis consuetudinibus cum quibus dicta capella per

Digitized by Google

illustrem Albertum Austrie ... ducem ... auunculum nostrum ... patrem Rud. ac per ips. Rud. et fratres suos dotata et sufficienter instituta dinoscitur auctoritate imperiali approbare ... et consensum adhibere dignaremur.»

«Testes: Arnestus Pragensis archiepiscopus. Johannes Olomucensis et Johannes Luthomislensis ecclesiarum antistites. Albertus Panar. Bolko Swidinicensis, Petrus Borbonie, Bolko Falkenbergensis et Primpko Tessinensis duces ac ... Burghardus Madeburgensis Burgravius imperialis curie magister. Vlricus de Schauwenberg. Meinhardus Gorczensis, Albertus de Anhalt et Johannes de Ricz comites.»

Datum: ... Wyenne ... VI. Kal. Aug.

Regest von v. Birk aus dem im November 1852 im Privatbesitze befindlichen Originale auf Pergament, dessen angehangenes Siegel damals schon abgefallen war.

3158 *1357, August 14, Wien.*

Dietreich der Scharnagel von Walchunschirchen und seine Hausfrau Anna beurkunden, dass sie ein halbes Lehen gelegen «ze Walchunschirchen ze næchst Vlreichen dem Chefer» das sie von dem Herzoge Albrecht zu Oesterreich zu Lehen gehabt und ihm aufgegeben haben und welches der Herzog dem Convente zu St. Clara zu Wien gegeben hat, von denselben geistlichen Frauen wieder zu Burgrecht und dazu «an sechczich phenning» 5 Pfund Wiener Pfennige um $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Burgrechtsgülte empfangen zu haben.

Siegler: Weil die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, die Zeugen.

Zeugen: Herr Janns von Merswanch, Herr Janns von Tyrna, Hubmeister in Oesterreich.

Datum: Geben ze Wienne ... an vnser Vrown abent zů der schidunge.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3159 *1357, August 22, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., beurkundet, dass er den Klosterfrauen ..., der Aebtissin und dem Convente zu St. Clara zu Wien 200 Pfund Wiener Pfennige gelten soll, welche Margret, Hausfrau Seyfrids des Reicholfs von Grintzing, Bürgers zu Wien, zu ihrer Tochter, Jungfrau Kathrein, «die sie weilent bei irem wirt Vlrich sel. von Půchs gehabt hat», in das Kloster gegeben hat und derselbe Seyfrid und seine Hausfrau dem Herzoge berait geliehen haben. Der Herzog verbindet sich auch, den Klosterfrauen von seinem Gerichte zu Stadlaw 20 Pfund Wiener Pfennige alljährlich insolange zu geben, bis er diese 200 Pfund gänzlich verrichtet haben wird.

Datum: Geben ze Wienn an eritag vor sand Batholomes tag ...

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3160 *1357, October 31, Wien.*

Fridreich der Phefferwein von Poistorf und seine Hausfrau Preyde beurkunden, dass sie mit gesammter Hand ihres rechten Eigens eine «ôde hofstat» und 60 Wiener Pfennige Geltes auf 14 Jeucharten Ackers gelegen «ze Poystorf ..., in Mæchsendorffer velde ..., in den Vreynlůssen ..., an dem ort ze Reybemstorff» um 4 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chenigunden von Ratpach und dem Convente des Klosters zu St. Clara zu Wien verkauft haben.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Jans von Merswanch, Herr Wernhart der Schober.

Datum: Geben ze Wienn ... an aller heiligen abent.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3161 *1358, Februar 19, Wien.*

Nichlas von Eselarn und Anna, seine Hausfrau, und Hainreich der Vinkch, sein Schwager, und Elzbet seine Hausfrau, beurkunden, dass sie sich gegen den erbern Mann Herrn Nichlasen dem Wurffel und gegen frau Margreten, seine Hausfrau «genczlichen verlubt vnd verpunden haben, vmb vnserr swiger insigil vrawen Elzbeten der Schůchlerinn, daz si vns mir Nichlasen von Eselarn vnd mir Annen seiner hausvrown ze ainer gezewgnüsse legen solt an den chawfbrief,

Digitized by Google

den wir demselben hern Nichlasen dem Würffel vnd vrawn Margreten seiner hawsurawn gegeben haben vber den weingarten gelegen an dem Alssekk, dez zwai jeuch sint, also daz wir in daz selbe vnser swiger insigel an dem vorgeschriben chawfbrief pringen vnd an legen suln, zwischen hin vnd den phingisten, di nu schienst choment».

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben zé Vienne .. dez maentags in der ersten Vastwochen.

Original, Pergament. Beide Siegel an Pergamentstreifen sind gut erhalten.

3162 *1358, Februar 22, Wien.*

Katrey, Haidenreich's Witwe von Poistorf, Hærtneit und Wolfkange, ihre Söhne, und Perichtolt der Eybeinstaler beurkunden, dass sie mit Hand ihres Lehensherrn, des Herzogs Albrecht zu Oesterreich etc., 18 Schillinge und 6 Pfennige Wiener Münze Geltes, gelegen zu Poystorf auf vier halben Lehen und auf drei Hofstätten, um 26 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chůnigunden von Ratpach und dem Convente zu St. Clara zu Wien verkauft haben. Da die obengenannten beiden Kinder Hartnait und Wolfganch «noch zů irn jaren nicht chômen sint», so setzen sich ihre Mutter Katrey und ihr Oheim Perichtolt der Eybeinstaler über die Gülten zu Schirm und Gewähr.

Siegler: Perichtolt der Eybeinstaler und die beiden Zeugen.

Zeugen: Otte der Schrætenperger und Hainreich der Schrætenperger, sein Bruder.

Datum: Geben ze Wienne ... des phincztages in der chottember in der vasten.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3163 *1358, Mai 8, Wien.*

Bruder Haynreich, «Gardian der Minnôrn prueder ze Wyenn», urkundet, dass mit Gunst und gutem Willen Herzog Albrechts die edle Frau Agnes Gräfin von Artenburch, Witwe Herrn Eberharts von Wallse, «verricht und gewert» hat 8 Pfund Wiener Pfennige für das Gut, gelegen zu Weytra.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wyenn ... an sand Michels tag, der da ist var Pfingsten.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

3164 *1358, Mai 30, Wien.*

Seybot von Mizzingendorff beurkundet, dass er seines rechten Eigens 9 Dreilinge Wein Geltes Bergrechtes, 1 Pfund und 8 Pfennige Wiener Münze Geltes, $4^1/_2$ Pfund Pfeffer Geltes und fünf gemästete Gänse Geltes um 600 Pfund Wiener Pfennige dem Herzog Albrecht zu Oesterreich ... verkauft hat. Diese Gülten sind gelegen auf Weingärten zu Grintzingen, zu Sufringen, an dem Sunnperg in dem Chæswazzersgraben und an dem Schenkchenperg. Seybots sel. Hausfrau, Frau Anna, hat alle diese Gülten ihm ledig gemacht und gegeben, ob sie miteinander Erben gewännen oder nicht. Der Herzog hat die Gülten gekauft zu seiner Stiftung, dem Gotteshause zu Gamnikch.

Siegler: Der Aussteller und folgende Zeugen: seine zwei Brüder Herr Hainreich und Herr Michel von Mizzingendorff, sein Schwager Jacob, Sohn des sel. Herrn Hainreichs des Langen.

Datum: Geben ze Wienne ... an vnsers herren gots leichnamen abent.

Original, Pergament. Mit vier gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

3165 *1358, Juni 4, Wien.*

Hainreich der Grêsel, Bürger zu Wien, und Anna, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand ihrer Bergfrau der Schwester Chunigunde von Ratpach, Aebtissin des Frauenklosters zu St. Clara zu Wien, ihren Weingarten, $^1/_2$ Joch, gelegen in dem Nuspach, um 54 Pfund Wiener Pfennige Paul dem Mergeben und Frau Margreten, seiner Hausfrau, verkauft haben. Der Weingarten liegt zunächst dem Weingarten Herrn Petreins, des Caplans des Propsten Ortolf zu Newnburkch. Man dient von ihm jährlich den geistlichen Frauen zu St. Clara 3 Wiener Pfennige zu Bergrecht.

Siegler: Der Aussteller, die Bergfrau Aebtissin Chunigunde und die beiden Zeugen.

Digitized by Google

Zeugen: Herr Lewpolt der Polt, Bürgermeister zu Wien, und Herr Lucas der Pophingêr, Hansgraf daselbst.

Datum: Geben ze Wyenne ... des nasten mantags nach gôts leichnamm tag.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3166 *1358, Juni 7.*

Hainreich der Regenspurger und Katrey, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand ihres Bergherrn, des ehrbaren geistlichen Herrn Bruders «Nyclos dez Wildungsmauer», obristen Meisters des Hauses zu Mæûrperig und «commentewer in sand Johanns haus in der Chernerstrazz ze Wienn», 10 Schillinge Gelts Burgrechts auf ihren zwei Weingärten, beide gelegen an dem Goldekk, «ains ist anderthalb hofstat vnd leit ze nachst der Hainitzerinn weingarten» wovon man alljährlich «hincz sand Johanns in der Chernerstrazz ze Wienn» $57^1/_2$ Pfennige zu Bergrecht, «dez andern weingarten ist ain halbe hofstat» und liegt zunächst «Otten weingarten des Snægrær», wovon man auch alljährlich «hincz sand Johanns in der Chernerstrazz ze Wienn» 35 Pfennige zu Bergrecht dient, dem Bruder Chunrat, Prior, und dem Convente zu Gemnikch um 10 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben.

Siegler und Zeugen: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der Bergherr und Herr Chunrat der Prenzzer, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ... dez nachsten phinctztags nach vnsers herren leichnan tag.

Original, Pergament. Das erste der an Pergamentstreifen anhangenden beiden Siegel ist gut erhalten, das zweite beschädigt.

3167 *1358, Juni 23, Wien.*

Heinreich der Straicher, Chunrat der Schônaicher, Andre der Hûtstokch und Seyfrit der Reichholf von Grintzingen, alle vier des Rathes der Stadt zu Wien, und «Nichlas der Altamman in der Schefstrazze ze Wienne», beurkunden, dass sie, vom Herzoge Albrecht zu Oesterreich hiezu bestimmt, zwischen der ehrbaren Frau Elisabeth, Witwe Herrn Heinreichs des Schûchler, und ihren Enkeln Jans, Heinreich und Elzbet, den Kindern ihres verstorbenen Sohnes Lewpolt des Schuchler, einerseits und ihren zwei Söhnen Herrn Heinreich und Jans den Schûchlern andererseits den Werd und die Güter, die sie in dem Werde gegenüber dem Roten Turn zu Wien haben, so getheilt haben: Der vorgenannten Frau Elzbet und ihren drei Enkeln Jans, Heinreich und Elzbet ist zu rechtem Erbtheil angefallen: der Hof zu Neydekk mit allen zu ihm gehörigen Aeckern, Weiden, Wismat, Fischweiden und Vogelweiden, mit allen Nutzungen und Rechten und 6 Schilling Wiener Pfennige Geltes auf einem behausten Holden bei dem Hof und ein Werd, der Chewer geheissen, und alle dazugehörigen Nutzungen Holz, Wismat; ein Werd «der Gruntter» mit Holz, Wismat, Wayd und allen dazugehörigen Nutzungen; ein Werd «die Gemayn» mit Holz, Wismat, Fischweid und allen Nutzungen; ein Werd «der Chriehenwerder» mit allen Nutzungen recht, «als in die zway Wasser vmbuangen habent», deren eines «daz Lueg» und das andere «die Prûnnader» heisst, und die Fischweid auf denselben beiden Wässern; ein Werd «die Jôrigeins Schût» mit Holz, Wismat und Fischweid. Dagegen ist den vorgenannten zwei Brüdern Herrn Hainreich und Jans den Schûchlern zu rechtem Erbtheil angefallen: der Meierhof und der Garten dabei und «an sechczich pfenning vier phunt Wienner phenning geltes» auf bestiftetem Gute behauster Holden, die auch dazugehören «vnder der Schiltgruben halber» und alle Nutzungen, die darin sind, und das «Lang Holtz» mit Holz, Wismat und allen Nutzungen und «die Ernstinne halbew in dem Schiltgraben»; der Werd «die Rorschût» mit Holz, Wismat, Fischweid und allen Nutzungen.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Lewpolt der Polt, Bürgermeister zu Wien, Herr Hawnolt der Schûechler, «die auch bei dem lozz der taylung gewesen sint».

Datum: Der brief ist geben ze Wienne ... an sant Johanns abent ze sunebenden.

Original, Pergament. Mit an Pergamentstreifen anhangenden drei beschädigten Siegeln (2, 4 und 6) und einem Siegelrest (3); die Siegel 1, 5 und 7 fehlen.

Digitized by Google

3168 *1358, November 10, Wien.*

Andre der Hawser und Elzbet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand Chûnrats des Châmrer an dem Cholmarcht, Kirchenmeisters der Pfarrkirche zu St. Michael zu Wien, ihr Haus zu Wien, welches sie miteinander mit gesammter Hand gekauft haben, um 95 Pfund Wiener Pfennige Fridreich dem Pyber, Schenk des Herzogs Rudolf zu Oesterreich, verkauft haben. Das Haus liegt in der Ratstrazze zunächst dem Hause Friedreichs des Chrewspekchen. Man dient davon alljährlich «hintz sant Michel ze Wienne» 18 Wiener Pfennige zu Grundrecht und den geistlichen Herren zu «Varnpach» 1 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Der obengenannte Chunrat der Chamrer an dem Cholmarcht ze Wienne und Herr Lewpolt der Polt, Bürgermeister zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Mertteins abent.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3169 *1359, Januar 5, Wien.*

Vlreich von Pergaw und Zezilia, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand ihres Grundherrn, des Herrn Jacob des Pollen, Caplan der Kapelle «Vnser Vrowṅ in der purger rathaus ze Wienn, hern Otten Haimen stiftung, dem got gnade» ihr Haus um 230 Pfund Pfennige Wiener Münze dem Herrn Hermann von Lannberch von Greyffense, Marschalich in Oesterreich, verkauft haben. Das Haus ist gelegen «auf der Hochstrazze ze Wienn an der Augenstiner Vreythof» und ist «Hainreichs seligen des Neydekker» gewesen. Man dient von dem Hause alljährlich der oben genannten Frauenkapelle 42 Wiener Pfennige zu Grundrecht und von einem «chlainen flekch hinden dez hofs der pharrchirichen sande Michel ze Wienn» 3 Pfennig und in die «eltern chappellen in der purch ze Wienn» 4 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht. Diese 4 Pfund Geldes sind abzulösen mit 20 Mark Silber oder mit 40 Pfund Wiener Pfennige.

Siegler: Die Aussteller, der oben genannte Grundherr und die Zeugen.

Zeugen: Der Vetter des Ausstellers, Herr Perichtolt von Pergaw, Hofrichter in Oesterreich, und die erberen Leute Wernher der Schenkch, Forstmeister in Oesterreich, und Dietreich der Fluschart, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienṅ ... an dem Prehem abent.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen; die Siegel 2, 4 und 5 fehlen.

3170 *1359, Januar 25, Wien.*

«Andre der Hauser, weilnt herzog Albrechts seligen chamermaister in Osterreich», beurkundet, dass er um die 8 Wiener Pfennige Geltes Grundrechtes, welche die Pfarrkirche «sande Michelz ze Wienṅ» gehabt hat auf der «hofmarich ains hauses, die weilnt Ludweigs dez Schuester» gewesen ist und die «da leit in der Ratstrazz ze Wienṅ an dem ekk in dem gezzlein, do man get hincz sande Michel, die ich zu dem haus geprochen han, daz weilnt dez Chastner gewesen ist», wovon man alljährlich der eben genannten «sande Michelz pharrchirichen» 18 Pfennige zu Grundrecht dient und «wand die vorgenant hofmarich ains hauses vnd dez Chastner haus nv paide ain haus worden sint, vnd ich daz nv allez mit einander verchaufft han nvr mit achczehen phenning gruntrechts», derselben Pfarrkirche andere 8 Wiener Pfennige Grundrechtes Gülte auf seinem in der «Preidenstrazze gegen sande Michel vber ze nachst Vlreichs haus dez Schreiber» gelegenen Hause, wovon man dieser Pfarrkirche ehemals alljährlich 18 Pfennige zu Grundrecht gedient hat, «ausgezaigt vnd geben» hat, so dass von diesem seinem Hause nunmehr 26 Pfennige Grundrechtes alljährlich ám St. Michaelstag der St. Michaelspfarrkirche gedient werden sollen.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Herr Leupolt der Polt, Bürgermeister zu Wien.

Datum: Geben ze Wienṅ ... an sande Paulz tag, alz er bechert wart.

Digitized by Google

Original, Pergament. Mit einem Ueberreste des einen Siegels; das andere Siegel ist abgefallen.

3171 *1359, Februar 6.*

«Vlreich, ze den zeiten der heiligen geister mulner vor Chernertor ze Wienne», und Chunigunde, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand des Herrn Otten des Tænprukker, Amtmannes des Gotteshauses zu Neûnburch klosterhalben, 1 Joch Weingarten um 20 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Herren zu Pawngartenperig verkauft haben. Der Weingarten ist gelegen in dem Lerchuelde, zunächst dem Weingarten Heinreichs des Sneider. Man dient von ihm alljährlich dem Gotteshause zu Newnburch $2\frac{1}{2}$ Eimer Wein zu Bergrecht und 6 Wiener Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Aussteller selbst nicht eigenes Insiegel haben, der oben genannte Amtmann und Herr Thomas der Swæmlein, Spitalmeister.

Datum: Geben ... an sand Dorothe tag.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt, das zweite an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten.

3172 *1359, März 15, Wien.*

Heinrich, Pfarrer der Pfarrkirche St. Gilygen zu Gumppendorf, beurkundet, dass er seinen Weingarten mit Hand seines Berg- und Grundherrn Herrn Jacob des Löffler dem Abt Johann zu Pavmgertenperig und dem Convente desselben Klosters um 15 Pfund Wiener Pfennige verkauft. Der Weingarten, 1 Vierteil, ist an der Waligris zunächst dem Weingarten der geistlichen Herren von Pawmgartenperig gelegen und dient dem oben genannten Herrn Jacob $2\frac{1}{2}$ Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Ort zu Vogtrecht.

Siegler: Der Aussteller und der Bergherr.

Datum: Gegeben ze Wienne ... dez vreitag in der quatember wochen in der vasten.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt, das zweite an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten.

3173 *1359, April 23, Wien.*

Elzbet, Herrn Hainreichs Witwe des Schûchler, beurkundet, dass sie mit Hand ihres Lehenherrn, Herzog Rudolfs» ze Ôsterreich, ze Steyr und ze Kernden, «allen meinen tail dez werdes vnd der gûter, die ich han in dem werde gegen dem Rôten Tûrn ze Wienne ûber, dez ersten den Chriechenwerde vnd daz wazzer halbs, daz da haizzet daz Lûeg vnd daz wazzer, das da haizzet die Prûnnader, vnd einen werde, der do haizzet die Gemain mit holcz, mit wismat, mit vischwaide vnd mit allen nuczen, vnd einen werde, der do haizzet die Jôrigeins Schût», und dazu alle zu den genannten drei Stücken gehörenden Nutzungen, «den selben meinen tail der vorgenanten gûter aller, dez nûr ein viertail dez ganzen werdes ist», welcher ihr in rechter Theilung gegen ihre Kinder und Enkel zugefallen ist, um 154 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern manne hern Andren dem Hutstokch, purger ze Wienne», und seiner Hausfrau Frau Elzbeten verkauft hat.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Zeugen: Die zwei Aidem der Ausstellerin, Herr Hainreich der Vinkch und Nichlas von Eslarn; der Enkel der Ausstellerin Jans, Sohn ihres seligen Sohnes Leupolt; die zwei Oheime der Ausstellerin, Herr Hainreich der Wûrffel und Herr Nichlas der Wûrffel, sein Sohn.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Geôrigen abent.

Original, Pergament. Die an Pergamentstreifen anhängenden vier Siegel sind gut erhalten. Das vierte und sechste Siegel fehlen.

3174 *1359, April 25.*

«Nyclas von Chautz», Bürger «zu der Newnstatt», und sein Schwager «Jans, Hermaendleins sûn», Bürger zu Wien, beurkunden, dass sie das halbe Bergrecht an dem «Salichnawperge, dez vierdhalb fueder wein ist, vnd zwai pfunt Wienner pfenning geltz mit ... dez ... fursten herczog Ruedolfs von Osterreich hant, der sein lehen herre ist, daz wir zu chaufrecht mûsten nemen von Leben dez Vierdung sælig chinder an dem gelt, so er vns mit vnsern briefen het versetzt hincz Muschen dem Juden», dem Rudolf auf der Grueb um 100 Pfund und 32 Pfund Pfennige Wiener Münze, «di wir auch haben geben dem ege-

Digitized by Google

nanten Juden an vnserm vorgenanten brief», verkauft haben. Nyclas von Chautz, Jans, Hermåndleins Sohn, und Jans des ehegenannten Leben des Vierdunchs Sohn leisten Schirm und Gewär.

Siegler: «ich Nyclas von Chautz, ich Jans Hermåndel vnd der egenant Jans der Vierdunch ... mit vnser aller drey anhangunden insigeln.

Zeugen: Stephan der Vierdunch, vnser swager; her Dietreich der Eysnaer vnd her Vlreich der Patz, pürger in der Newen stat, mit iren insigeln».

Datum: Geben ... an sand Marxs tag.

Original, Pergament. Mit dem ersten, zweiten, fünften und sechsten und einem Reste des dritten Siegels an Pergamentstreifen, das vierte Siegel ist nicht mehr vorhanden.

3175 *1359, Juni 19, Wien.*

Seyfrit der Slůzzler, Bürger zu «Newnburch marchthalben», und Anna, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand des Burgherrn Nichlas von Huntshaim ihre Hälfte des zu Sebarn gelegenen Holzes, von welcher man alljährlich dem vorgenannten Nichlasen von Huntshaim 4 Wiener Pfennige zu Burgrecht dient, um 29 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chunigunden von Ratpach und dem Convente desselben Frauenklosters, welche die andere Hälfte des Holzes schon haben.

Siegler: Der Aussteller, der oben genannte Burgherr und die beiden Zeugen.

Zeugen: Chunrat der Gylig, Stiefvater des vorgenannten Seyfrit, Bürger zu Newnburch marchthalben, und Jôrig von Molmestorf.

Datum: Geben ze Wienne ... an vnsers herren gotes leichnam abent.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3176 *1359, Juni 29, Wien.*

Ortlieb von Winchel bei der Tünaw und Ulreich von Haslaw und seine Hausfrau Pendit beurkunden, dass sie ihres rechten Eigens 7 Pfund und 72 Pfennige Wiener Münze Geltes, gelegen zu Lanczendorf bei Mistelbach, um 93 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chunigunden von Rappach und dem Convente zu St. Clara zu Wien verkauft haben.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Fridreich von Winchel, des oben genannten Ortliebs Vetter; Herr Chadolt von Haslaw, des oben genannten Vlreichs Vetter.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Peter vnd sant Pawls tag der heyligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3177 *1359, Juli 10, Wien.*

Jans der Schůchlêr und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit ihres Lehensherrn Hand, des Herzogs Rudolf zu Oesterreich, ihren Theil des Werdes und die Güter, die sie im Werd gegenüber dem Raten Turn zu Wien haben, «des ersten den mairhof vnd ain garten da bey vnd an sechczig phennig vyer phunt» Wiener Pfennige Geltes auf bestiftetem Grunde behauster Holden, die auch dazu gehören, den «Schiltgraben halben» und alle Nutzungen, die darin sind, das «Lang Holcz» mit Holz, Wismat und allen Nutzungen, die «Ernstinne halben» in dem Schiltgraben, den Werd «die Rorschüt» mit Holz, Wismat, Fischweid und allen Nutzungen um 370 Pfund Pfennige Wiener Münze dem ehrbaren Manne Herrn Seyfrid dem Raicholf, Bürger zu Wien, und seinen Erben verkauft haben. Diese vorgenannten Lehengüter sind ihm — Jans dem Schuchler — nach dem Tode seines Vaters, des Herrn Heinreich des Schuchler anerstorben, und «mit furczicht vnd mit los» in rechter Theilung gegen seine Mutter Frau Elzbet und ihre Enkel Jans, Heinreich und Elzbet, die Kinder seines Bruders, des Herrn Leupolts des Schuchler.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Hawnolt der Schuchler, Vetter des vorgenannten Jansen des Schuchler, und die ehrbaren Leute Herr Hainreich der Vinckch und Herr Niclazz von Eslarn, desselben Jansen des Schůchler Sweher, und die zwei ehrbaren Leute Herr Lucas der Popphinger, Hansgraf zu Wien, und Herr Stephan der Poll, Bürger zu Wien.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wyenne ... des nahsten mitichens var sand Margreten tag.

Original, Pergament. Von den an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln ist das zweite und sechste gut erhalten, das dritte gebrochen und sind Reste des ersten, vierten und fünften erhalten.

3178 *1359, October 13, Wien.*

Ott der Pôkchel von Walchûnschirichen beurkundet, dass er mit Hand seines Lehenherrn, Herzog Rudolfs zu Oesterreich etc., ein halbes Lehen, gelegen zu Walchûnschirichen zunachst Weicharten dem Schuster «an sechczich pfenning vmb zehen phunt» Wiener Pfennige der Aebtissin Chunigunden von Ratpach und dem Convente des Frauenklosters zu St. Clara zu Wien verkauft hat.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat, die beiden Zeugen.

Zeugen: Herr Jans von Merswanch und Vlreich der Nustorffer, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... an sant Cholmans tage.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3179 *1359, October 21, Wien.*

Bruder Pilgreim, Prior, und der Convent der geistlichen Brüder des Klosters bei den Predigern zu Wien geloben, um die 10 Pfund Wiener Pfennige, die ihnen «der erber ritter her Purchart der Chneuzzer durich seiner vnd aller seiner vordern sel hail willen geschaft hat, dacz hern Vlreichen dem Pollen vnd dacz seiner hausurowen vron Engelln vnd dacz irn erben die vns alle iar ain phunt purchrechts» davon dienen sollen, «alle die weil si vns der zehen phunt phenning nicht wernt, als si vns besunderleich brief vnd jnsigil dar vber geben habent», dem genannten Purcharten dem Chneuzzen zum Seelentrost einen ewigen Jahrtag am nächsten Montag nach den Quatembern vor Weihnachten mit Vigil, Seelenmesse und anderem Gebete nach ihres Ordens Gewohnheit zu begehen. Wenn der oben genannte Vlreich der Polle, seine Hausfrau oder ihre Erben ihnen diese 10 Pfund geben, dann sollen dieselben auf eine andere Gülte angelegt werden. Wenn das Kloster seine übernommenen Verpflichtungen wegen Begehung des Jahrtages nicht erfüllt, so sollen die Herren des Rathes der Stadt Wien die Gülte übernehmen und in ihr Spital zu Wien geben und soll dort der Jahrtag begangen werden.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ... an der heiligen aindlef tausent maide tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3180 *1359, October 21, Wien.*

Fridreich der Pôtinger und seine Hausfrau Margret beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Chûnrats Hand des Chamrer an dem Cholmarcht, derzeit Chirichmaister der Pfarrkirche «dacz sant Michel ze Wienne», ihr in der Ratstrazze zu Wien, zunächst dem Hause des Herrn Fridreichs des Chreuspekchen gelegenes Haus, von welchem alljährlich zu St. Michael zu Wien 18 Wiener Pfennige zu Grundrecht und den geistlichen Herren zu Varmpach 1 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht gedient wird, mit allen Nutzen und Rechten in Burgrechtsgewär um 95 Pfund Wiener Pfennige an Herrn Otten von Volkchestorf und seine Hausfrau Frau Chunigunden und ihre Erben verkauft haben.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Der vorgenannte Chunrat der Chamrer an dem Cholmarcht; Nichlas der Wuerffel, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... an der heiligen aindlef tausent maide tage.

Original, Pergament. An Pergamentstreifen hängen die beschädigten Siegel 1 und 2; das dritte Siegel fehlt.

3181 *1359, October 21, Wien.*

Schwester Elzbet von Asparen, Priorin, und der Convent des Frauenklosters «dacz sant Marien Magdalen vor Schotten Tor ze Wienne» geloben, in ihrem Kloster an dem achten Tage nach dem Mittichen in den Chottembern vor Weihennachten einen Jahrtag mit Vigil, Seelenmessen etc. für das Seelenheil des erbern Ritters Herrn Pûrchart des Chnewzzer zu begehen um die 10 Pfund Wiener Pfennige, welche ihnen dieser Ritter für sein und seiner Vorderen Seelenheil «ge-

Digitized by Google

schaft hat dacz hern Vlreichen dem Pollen vnd dacz seiner hausuron vron Engelln vnd dacz iren erben, die vns alle jar ain phunt purchrechts da von dienen sullen, alle die weil si vns der zehen phunt phenninge nicht wernt, als si vns besunderleich brief vnd insigil dar vber geben habent». Wenn sie den Jahrtag nicht zur bestimmten Zeit begehen würden, dann sollen die Herren des Rathes der Stadt zu Wien dieser Gülte sich unterwinden und sie in ihr Spital zu Wien geben zur Begehung dieses Jahrtages.

Siegler: Die Ausstellerinnen mit dem Convents-Insiegel.

Datum: Geben ze Wienne ... an der heiligen aindlef tausent maide tage.

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist beschädigt.

3182 *1359, October 21, Wien.*

Schwester Gedrawt die Seczerinne, Aebtissin, und der Convent des Frauenklosters «dacz sant Nichlas ze Wienne» geloben, um die 10 Pfund Wiener Pfennige, welche ihnen der erber Ritter Herr Purchart der Chnawzzer zu seinem und seiner Vorderen Seelenheil «dacz hern Vlreichen dem Pollen vnd dacz seiner hausurown vrown Engeln» und ihren Erben, welche den Ausstellerinnen alljährlich 1 Pfund Burgrechtes davon dienen sollen «alle die weil sie vns der zehen phunt phening nicht wernt», in ihrem Kloster einen Jahrtag an dem Montag nach den Chottembern vor Weihnachten mit Vigil, Seelenmessen ... zu begehen. Im Falle der Unterlassung soll die zum Jahrtag gehörende Gülte den Herren des Rathes der Stadt zu Wien und durch diese dem Spitale der Stadt zu Wien zur Begehung des Jahrtages zugewendet werden.

Siegler: Die Ausstellerinnen.

Datum: Geben ze Wienne ... an der heiligen aindlef tawsent maide tage.

Original, Pergament. Beide Siegel an Pergamentstreifen sind beschädigt.

3183 *1359, October 21, Wien.*

Schwester Anne die Jansinne, Meisterin, und der Convent des Frauenklosters «dacz sant Jacob ze Wienne» geloben die Begehung eines Jahrtages am nächsten Eritage nach den Chottembern vor Weihnachten in ihrem Kloster um die 10 Pfund Wiener Pfennige, welche der erber Ritter Herr Pûrchart der Chnæwzzer zu seinem und seiner Vorderen Seelenheile geschaft hat und wovon Herr Vlreich der Polle und seine Hausfrau Engell jährlich 1 Pfund Burgrechtes dienen sollen. Im Falle der Unterlassung sollen sich die Herren des Rathes der Stadt zu Wien dieser zum Jahrtag gehörenden Gülte unterwinden und sie ihrem Spital zu Wien geben zur Begehung dieses Jahrtages.

Siegler: Die Ausstellerinnen.

Datum: Geben ze Wienne ... an der heiligen aindlef tawsent maide tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3184 *1359, October 21, Wien.*

Schwester Katrey die Mærinne von Leizze, Meisterin, Schwester Margret, Priorin, und der Convent des Frauenklosters «dacz der Himelporten ze Wienne» geloben um die 10 Pfund, die der Ritter Herr Purchhart der Chnewzzer zu seinem und seiner Vorderen Seelenheil geschafft hat und wofür Herr Vlreich der Polle und seine Hausfrau Frau Engell jährlich 1 Pfund Burgrechtes dienen, einen Jahrtag am nächsten Sonntag nach den Chottember vor Weihnachten mit Vigil und Seelenmessen und mit anderem Gebete nach ihres Ordens Gewohnheit zu begehen. (Der weitere Inhalt der Urkunde ist völlig übereinstimmend mit den vorhergehenden Regesten.)

Siegler: Die Ausstellerinnen.

Datum: Geben ze Wienne ... an der heiligen aindlef tausent maide tage.

Original, Pergament. Mit Ueberresten des ersten Siegels und dem zweiten Siegel an Pergamentstreifen.

3185 *1359, October 21, Wien.*

Schwester Chûnigunt die Viuianczinne, Priorin, und der Convent des Frauenklosters «dacz sant Larenczen ze Wienne» beurkunden, dass sie sich um die 10 Pfund Wiener Pfennige, die ihnen der erber Ritter Herr Purchart der Chnæwzzer zu seinem und seiner Vor-

Digitized by Google

deren Seelenheile geschafft hat «dacz hern Vlreichen dem Pollen vnd dacz seiner hausurowˆn vrown Engeln» und deren Erben, welche ihnen alljährlich 1 Pfund Geltes Burgrechtes davon dienen sollen, so lange als sie ihnen der 10 Pfund nicht «wernt», dem oben genannten Ritter Purcharten gelobt haben, zu seinem und seiner Nachkommen und Vorfahren Seelenheile einen ewigen Jahrtag in ihrem Kloster am Phintztage in den Chottembern vor Weichennachten mit Vigil und Seelenmesse und mit anderem Gebete nach ihres Ordens Gewohnheit zu begehen. Thäten sie das nicht, dann soll die zu dem Jahrtage gehörende Gülte den Herren des Rathes der Stadt zu Wien eingehändigt werden und diese sie ihrem Spitale zu Wien zur Begehung des Jahrtages geben.

Siegler: Die Ausstellerinnen.

Datum: Geben ze Wienne ... an der heiligen aindlef tawsent maide tage.

Original, Pergament. An Pergamentstreifen Ueberreste des ersten und das ziemlich gut erhaltene zweite Siegel.

3186 *1359, October 21, Wien.*

Jans, Caplan der Kapelle «vnser vrowen auf der Stetten ze Wienne», urkundet, dass «vmb die zehen phunt Wienner phennig, die der erber ritter her Purchart der Chnewzzer» zu seinem und seiner Vorderen Seelenheile dem Aussteller und der Kapelle «geschaft hat dacz hern Vlreichen dem Pollen vnd dacz seiner hausvrowen vron Engelln vnd dacz iren erben, die vns» alljährlich 1 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht dienen, «alle die weil si vns der zehen phunt phenning nicht wernt, als si vns besunderleich brief vnd insigil dar vber geben habent» und darum hat er — Jans — für sich und die ihm nachfolgenden Capläne gelobt, für das Pfund Geltes einen ewigen Jahrtag am Mittwoche in den Chottembern vor Weihnachten mit Vigilie, Seelenmessen ... zu des oben genannten Ritters und seiner Vorderen Seelenheil zu begehen. Würde das nicht eingehalten, so sollen die Herren des Rathes der Stadt zu Wien sich der zum Jahrtage gehörenden Gülte unterwinden und sie in ihr Spital zu Wien zur Begehung des Jahrtages geben.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Herr Albrecht der Ramppersторffer, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... an der heiligen aindlef tausent maide tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3187 *1359, November 11, Wien.*

Herzog Rudolf zu Oesterreich ... bestätigt und erneut alle Gnaden, Rechte und Freiheiten, die sein Vater, Herzog Albrecht, dem Prior und dem Convent zu Gemnikh, seiner Stiftung, gegeben hat ... Er gibt ihnen drei Häuser frei mit ihren Wirthen zu Wien, Ybs und Stein, mit vollem Rechte, wie das andere Bürger in Geschäft und Nutzen geniessen, Mauthfreiheit, Gerichtsbarkeit u. s. w.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn ... an sand Merten tag.

Original, Pergament. Mit ziemlich gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Th. IV, S. DLXXXVII, Nr. 96.

3188 *1359, December 13.*

Vlreich, Pfarrer zu Steten, beurkundet, dass er auf dem «sand Kathrein alter gelegen in der erbern geistlichen vrawn chloster dacz der Hymelporten ze Wienn in sand Angnesen chirchen in der chappelln die ich selber von newn dingen darînne gemacht vnd gepawt han» eine ewige Messe gestiftet und hiezu sein «in der Traibatenstrazze, gegen der Hymelporten vber» gelegenes Haus, das weiland dem Pfarrer von Lausse gehört hat, seinen zu Medlich vor dem Winttal gelegenen, «der Gûrtenhengst» genannten Weingarten und 15 Pfund Wiener Pfennige Gelts ewigen Grund- und Burgrechtes, und zwar 4 Pfund Wiener Pfennige Gelts ewigen Burgrechtes auf einem zu Wolfpaczzing auf dem Tulnerveld in dem Swelchental gelegenen $1\frac{1}{2}$ Joch und 1 Viertel grossen Weingarten «der Renner» zunächst dem Weingarten «dez Sperrenpeutel», 6 Pfennige Gelts Grundrechtes und 1 Pfund Gelts Burgrechtes auf Otten Haus

Digitized by Google

in dem Greyth, das bei St. Jacob zu Wien, zunächst Jansen des Putreich Haus liegt, 9 Schilling «an» 5 Pfennig Gelts Grundrechtes und Burgrechtes auf Christans des Meurleins Haus in Sand Johansstrasse zu Wien zunächst Herworts des Tuechberaitters Haus, 7 Schillinge «an» 3 Pfennige Gelts Grund- und Burgrechtes auf Seyfrides des Schreybers Haus in Sand Johansstrazze zu Wien zunächst Christans des Eidams des Trunchleins Haus, 60 Pfennige Gelts Grundrechtes auf Meister Herdings Haus in der Weichenpurch zu Wien zunächst Meister Albrechts des Pûchartzt Haus, 66 Pfennige Gelts Burgrechtes auf Jacobs des Spanzpaz Haus unter den Segenern zu Wien zunächst Hainrichs «dez Vischer» Haus; $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes auf Haymleins des Veriber Haus zu Wien in der Weychenpurch an dem Graben zunächst Perichtolts des Swerczer Haus, 9 Schillinge und 12 Pfennige Gelts Grund- und Burgrechtes auf zwei «hawslein an dem Altenrossmarcht unter den slozzern ze Wienn ze nast» dem «der Lebinturn» genannten Hause, 6 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes «vor Widmer Tor ze Wienn», 2 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes auf «Seyfrides haws des Grueber, welches in der Chremserstrazze» zunächst «Jansen haws des Vnslider» liegt, 1 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes auf «Hainreichs haws des Hanpawms» welches «in der Chremserstrazze» zunächst «Vlreichs haws dez Cherner» liegt, und 1 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes auf «Vlreichs haws dez Grolln» welches «in der Chremserstrazze» zunächst «Vlreichs haws dez sneyder» liegt, 1 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes «auf Ruegers haws dez Ayrer vor Widmer Tor ze Wienn vnd haizzet in der Fudluchen», zunächst «Ruegers haws des Vogeler», 1 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes «vor Widmer Tor ze Wienn in der Laimgrueb auf Vlreichs haws dez Rechnitzer gelegen ze nast Seyfrids haws des Schûster». Derselbe Vlreich, Pfarrer zu Steten, hat ausserdem zu dieser ewigen Messe in der St. Kathreinkapelle zu der Hymelporten gespendet ein ganzes Messgewand, einen Kelch und ein Messbuch. Er behält sich für seine Lebenszeit diese Messe mit allen ihren Einkünften und Nutzungen für sich selbst bevor und das Recht, sie während seines Lebens einem andern Priester oder Schüler zu übertragen. Nach seinem Tode soll die Meisterin von der Hymelporten zu Wien mit Wissen des Convents die Messe verleihen, zuerst seinem Oheim Nycolaus, er sei Priester oder Schüler. Weiterhin soll bei jeder Erledigung die Meisterin binnen Monatsfrist einen Weltpriester zum Verweser der Messe ernennen, der sich, nur wenn hohes Alter etc. ihn dazu nöthigt, einen Caplan zugesellen darf. Die Messe soll an jeden Morgen gesprochen und ein Seelenamt an jedem Montage auf demselben Sand Kathreinaltar gesungen werden. Den anderen Gesang sollen die Klosterfrauen singen. Für jeden Tag, an welchem der Messeverweser oder der Caplan nicht ordnungsgemäss die Messe hält, sollen 12 Wiener Pfennige in die Gusterey zu der Hymelporten für Wachslicht gezahlt werden. So oft die Meisterin die Messepriesterstelle länger als einen Monat unbesetzt lässt, soll der Rath der Stadt Wien das Verleihungsrecht ausüben. Wenn aber die geistlichen Frauen die Messstiftung in einer Weise verkürzen oder belasten wollten, dann soll das Verleihungsrecht für immer und gänzlich an den Stadtrath zu Wien übergehen. Der jeweilige Caplan der Messe soll mit Wissen und Rath der Meisterin zu der Hymelporten für den Pfarrer Vlreichen zu Steten und alle Stifter und Förderer einen ewigen Jahrtag begehen, zu dem er 2 Pfund Wiener Pfennige von den Gütern, die zu derselben Messe gehören, nehmen und zuerst den geistlichen Frauen zu der Hymelporten 1 Pfund Wiener Pfennige, damit sie lesen und singen nach ihres Ordens Gewohnheit, $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige der Gustrin auf Wachs zu Kerzen und $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige zwölf Priestern, die an demselben Tage in der St. Angnesenkirche und in der St. Kathreinkapelle Messe lesen, geben soll. Die geistlichen Frauen sollen auch den Altar und die Messe zieren und beleuchten.

Siegler: Der Aussteller selbst und Herr Chunrat von Schinta und Herr Nyclas der Wirsing, beide Bürger zu Wien.

Digitized by Google

Datum: Gegeben ... an sand Lucein tag.

Original, Pergament. Mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln und einem Siegelreste an Pergamentstreifen.

3189 *1360, Januar 17, Wien.*

Hainreich der Trawnisdrûm und Katrei, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Bergherrn Herrn Thomans des Swæmbleins 1 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrecht auf ihrem Weingarten, der, $^3/_4$ Joch, zu Praitense in Gern zunächst Seyfrits Weingarten des Choler gelegen ist, um 9 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chunigunden von Ratpach und dem Convente des Frauenklosters zu St. Clara zu Wien verkauft haben. Man dient von dem Weingarten alljährlich Herrn Thomann dem Swæmblein 3 Schillinge und $7^1/_2$ Pfennige Wiener Münze für Bergrecht, Zehent und Vogtrecht, und zwar am Sant Jörgentag, am Sant Michelstag und zu Weihnachten je 80 Wiener Pfennige.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der oben genannte Bergherr und Herr Paldwein der Vierdung.

Datum: Geben ze Wienne ... dez næchsten vreytags vor sant Agnesen tag.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3190 *1360, April 10, Wien.*

Schwester Chunigunt von Ratpach, Aebtissin, und der Convent des Frauenklosters zu St. Clara zu Wien urkunden wegen des Pfundes Wiener Pfennige Geltes Burgrecht, das ihre Conventsschwester Anna die Ilsunginne, oder wem diese es gibt, auf «Wernharts weingarten des vnderchæuffels von Augspurch gelegen ze Otachrinne in dem Hindernperg», $^1/_2$ Joch, hat, dass der vorgenannte Wernhart der Vnderchæuffel und Frau Agnes, seine Hausfrau, oder wer sonst den Weingarten besitzt, das Recht haben soll, diese Gülte gegen eine andere von gleicher Güte und Sicherheit abzulösen.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Geben ze Wienne ... dez næchsten vreytags nach dem heiligen Ostertag.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3191 *1360, Juni 15, Wien.*

Johannes, Bischof zu Gurk, Kanzler des Herzogs Rudolf von Oesterreich, urkundet, dass «vns Dauid der Steuz, ein jud von Wienn, verlihen vnd fur vns gesetzet hat sine pfant» um 100 Gulden, die «wir Chunraten von Rauenspurg, vnserm schreiber, ze zerung gen Auion» gegeben haben. «Darumb schlahen wir dem egen. juden die selben hundert guldein auf vnser haus ze Wienn in aller der mazze, als ander sin gelt, daz er vormals dar auf hat.» Doch will er alles innerhalb der nächsten vierzehn Tage berichtigen.

Datum: Geben ze Wienn an sand Veits tag ...

Original, Pergament. Mit einem Siegel an Pergamentstreifen.

3192 *1360, Juli 7, Wien.*

Rudolf IV., ... Erzherzog zu Oesterreich, ... nimmt das Kloster zu St. Clara zu Wien und alle Leute und Güter desselben in seine und seiner Nachkommen besondere Gnade, Freiung, Schirm und Vogtei.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an eritag nach sand Vlreichs tag ... + wir der vorgenant herczog Ruodolf sterken disen prief mit dirr vnderschrift vnser selbs hant +.

Original, Pergament. Siegel abgefallen.

Abschrift aus dem 17. Jahrhundert.

Lichnowsky, Th. IV, S. DXCVII, Nr. 190.

3193 *1360, Juli 22, Wien.*

Jacob der Poll, Caplan in der Kapelle «Vnser Frowen in der purger rathaus ze Wyenn hern Otten Haimen stiftung» urkundet, dass der ehrbare Herr Herman von Landenberch von Greyffense 42 Pfennige Grundrecht, welche dieser derselben Kapelle von seinem auf der Hochstrazz zunächst der Augustiner Freythof gelegenen Hause gedient hat, mit 11 Schilling Wiener Pfennige von ihm abgelöst hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wyenn an sant Marie Magdalene tag anno domini m° ccc° lx^mo^.

Original, Pergament. Mit dem an einem Pergamentstreifen anhangenden Ueberreste des Siegels.

Digitized by Google

3194 *1360, Juli 29, Wien.*

Ott, der Propst, Hainreich, der Dechant, und der Convent des Gotteshauses St. Andres bei der Traysem thuen kund, dass sie wegen des vom Herzog Rudolf zu Oesterreich in der Stadt Wien erlassenen neuen Gesetzes «Hermann dem Newnchiricher, dem pader ze Wienne und Frau Gedrawten», seiner Hausfrau, 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrecht, welche diese auf ihrer «vor Stuben tor ze Wienne auf dem Graben ze næchst Mathes haws des Smits» gehabt haben um 16 Pfund Wiener Pfennige abzulösen gegeben haben. Jene 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrecht hatte der verstorbene Nichlas, Sohn des verstorbenen Nichlas des Mæserleins, in «vnser siechaws in dem vorgenanten gotshaws sand Andres» zu einem Seelgeräthe gewidmet.

Siegler: Der Propst Ott und der Convent.

Datum: Geben ze Wienne, . . . des næchsten mitichens nach sand Jacobs tag des heiligen zwelifboten.

Original, Pergament. Mit zwei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

3195 *1360, August 13, Wien.*

Jacob, Hansgraf zu Wien, und seine Hausfrau Margarethe urkunden, dass Niclas der Würffel, Bürger zu Wien, 36 Wiener Pfennige Grundrecht, welche sie auf dem bei den Predigern zu Wien auf dem Steyg gelegenen Hause, das weiland dem Bischofe Gotfrid von Pazzaw gehört hat und derzeit dem vorgenannten Niclas dem Würfel gehört, haben, um 9 Schilling und 18 Wiener Pfennige abgelöst hat, in Befolgung der Verordnung des Herzogs Rudolf in Oesterreich, dass fürderhin alles auf Häusern und Hofstetten in der Stadt zu Wien liegende Grundrecht und Burgrecht für je 1 Pfund Geldes mit 8 Pfund Wiener Pfennige abzulösen sei.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Herr Lucas der Pophinger, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Pölten tag.

Collationirte Abschrift des 18. Jahrhunderts.

3196 *1360, August 31, Wien.*

Schwester Chunigund von Rappach, Aebtissin im St. Clarakloster zu Wien, beurkundet, dass sie infolge des vom Herzoge Rudolf wegen Burgrechtsablösung in der Stadt Wien ergangenen Gebotes dem «erbern mann Ortolfen dem Fůttrer» und Frau Annen, seiner Hausfrau, und ihren Erben die 3 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrecht, die sie auf einem «an dem Newnmarkcht ze Wienne» Niclas des Rêschleins Hause zunächst gelegenen Hause gehabt hat, um 24 Pfund Wiener Pfennige abzulösen gegeben hat.

Siegler: Die Ausstellerin selbst und die Zeugen.

Zeugen: Die zwei Brüder der Ausstellerin: Herr Hainreich von Rappach, Hofmeister der Herzogin Kathrein zu Oesterreich, und Herr Jans von Rappach.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nasten mantags vor sand Gilgen tag.

Original, Pergament. Mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln und einem Reste des dritten Siegels an Pergamentstreifen.

3197 *1360, September 9, Wien.*

Michael der Vierdung, derzeit Stadtrichter zu Wien, urtheilt über die Klage, welche der Priester Herr Niclas anstatt Herrn «Jansens ze den zeiten chapellan vnser vrowen chappelln, gelegen auf der Stetten ze Wienne vnd an derselben chappelln stat» in der «Purgerschrann ze Wienne do ich sas an offem gericht» erhoben hat auf das bei Unser Frauenkapelle auf der Stetten zu Wien gegenüber dem Hause des Bischofs von Pazzaw gelegene Haus Fridrich des Treter des Chürsners, dass die genannte Kapelle und Herr Jans ihr Caplan 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrecht hätten auf das Haus des oben genannten Friedrich des Treter, «der wêrn in an zehen aindlef schilling Wienner pfenning versessen». Nachdem Otto der Schawr und Peter der Hendlein das Haus beschaut und geschätzt haben, wird dasselbe dem oben genannten Herrn Jans anstatt seiner Kapelle zugesprochen.

Siegler: Der Aussteller.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienn . . . des nasten mitichens nach vnser vrownn tag, als si geparn ward.

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

3198 *1360, December 12, Avignon.*

Papst Innocenz an . . . den Prior, Provincial und die Brüder des Ordens der heil. Maria vom Berge Carmel der oberalamanischen Provinz. Er bewilligt auf ihre Bitte, da sie keine Niederlassung («locus») ihres Ordens in der Passauer Diöcese besitzen, die vom Herzog Rudolf von Oesterreich beabsichtigte Stiftung eines Klosters ihres Ordens in der Stadt Wien, welches aus des Herzogs eigenen Gütern begabt für zwölf Ordensbrüder errichtet werden soll.

Siegler: Der Papst.

Datum: Auinioni 11. jd. decembr. pontificatus nostri anno octauo.

Original, Pergament. Die Bulle fehlt.

3199 *1360, December 23, Avignon.*

Indulgenzbrief von vierundzwanzig benannten Erzbischöfen und Bischöfen für das Kloster der Brüder des Ordens der heil. Jungfrau Maria vom Berge Carmel in der Stadt Wien.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Auinioni die XXIII. mensis decembris . . .

Original, Pergament. Mit beigefügter Bestätigung des Passauer Bischofs Albert vom 27. September 1370. Alle 24 Siegel fehlen.

3200 *1361, März 8, Wien.*

Gerunkch der Cholb von Töblikch und seine Hausfrau Chünigunt und Paul der Cholb, sein Bruder, beurkunden, dass sie mit Hand ihrer Bergfrau Schwester Chunigunden von Ratpach, Aebtissin zu St. Clara zu Wien, ihren Weingarten, $^1/_4$ Joch, gelegen «in dem Nuzpach in den Schreibern», welcher ihnen von ihrer sel. Muhme Gedraut, Hausfrau weiland Chunrats des Muesolts, mit Verzicht und Los in rechter Theilung mit den nächsten Erben ihres Schwagers Chunrats des Muesolts als Erbtheil zugefallen ist, um 36 Pfund Wiener Pfennige Janns dem Plödlein von Nustorff verkauft haben. Der Weingarten liegt zunächst dem Weingarten, der «weiln Leben des Zwaiswerts» gewesen ist. Man dient von ihm den geistlichen Frauen zu St. Clara einen halben Eimer Wein zu Bergrecht und 1 Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Die Zeugen, weil die Aussteller selbst kein eigenes Insiegel haben.

Zeugen: Die obengenannte Bergfrau, Herr Jacob von Seuelde, Jörig bei dem Tor, Bürger zu Newnburch chlosterhalben.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nächsten mæntags nach mitter vasten.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3201 *1361, März 22, Wien.*

Vlreich bei den Minnern Prüdern zu Wien und seine Hausfrau Gedrawt beurkunden, dass sie mit Hand ihres Lehensherrn, des Herzogs Rudolf zu Oesterreich . . ., 19 Schilling und 10 Pfennig Wiener Münze Geltes mit einem «voithuen geltçs», das 4 Pfennige wert sei, alles gelegen «dacz Steten bey sand Vlreich» auf den in der Urkunde bezeichneten Gütern um 25 Pfund 30 Pfennige Wiener Münze der Aebtissin Schwester Chünigunden von Ratpach und dem Convente zu St. Clara zu Wien verkauft haben.

Siegler: Der Aussteller selbst und die beiden Zeugen.

Zeugen: Herr Jans bey den Minnern Prüdern ze Wienne, des vorgenannten Vlreichs Vetter, Herr Jacob von Chrüt, desselben Vlreichs Oheim.

Datum: Geben ze Wienne .. dez mœntags in der marterwochen.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3202 *1361, Juli 2, Wien.*

Jans der Greyff beurkundet, dass er wegen des vom Herzoge Rudolf zu Oesterreich etc. wegen Grund und Burgrechtsablösung in der Stadt zu Wien ergangenen Gebotes dem Bruder Symann, Hofmeister des Hauses der geistlichen Herren von Pavmgartenperig — gelegen an dem «Alten Fleischmarkcht ze Wyenne» zunächst dem Hause des Herrn Hainreichs von der Neyzze — die

Digitized by Google

6 Wiener Pfennige Geltes Grundrecht, welche er auf diesem Hause gehabt hat, um 48 Wiener Pfennige abzulösen gegeben hat.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Herr Hawnolt der Schûchler, Bürgermeister zu Wien.

Datum: Geben ze Wyenne . . . des freytages vor sand Vlreichs tag.

Original, Pergament. Mit zwei sehr beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen.

3203 *1361, Juli 6, Wien.*

«Nychlas der Lange in dem Teuffen Graben ze Wyenne vnd ich Hainreich des Vdunchs svn sælig ze den zeiten paid zechmayster vnd wir die zechbrueder gemain der fleischaker zech ze Wyenne» beurkunden, dass sie nach dem Gebote des Herzogs Rudolf zu Oesterreich etc. dem geistlichen Herrn Bruder Symann, Hofmeister des an dem «Altem Fleischmarcht ze Wyenn» zunächst dem Hause des Herrn Hainreichs von der Neyzze gelegenen Hauses der geistlichen Herren von Pawngartenperg, 40 Wiener Pfennige Burgrechtsgülte um «an zehen ayndlef» Schillinge Wiener Pfennige abzulösen gegeben haben.

Siegler: Da die Aussteller nicht eigene Insiegel haben, die ehrbaren Leute: Herr Michel der Chünreuter und Herr Seyfrid der Amman, die derselben Fleischerzeche Zechbrüder sind, als Zeugen.

Datum: Geben ze Wyenne . . . des eritags nach sand Vlreichs tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3204 *1361, Juli 15, Wien.*

«Jans, herrn Hermans sun selig, der Rûdolfin eninchel von sand Polten . . . obrister spitalmayster der purger spital ze Wyenne» beurkundet, dass er wegen des Gebotes des Herzogs Rudolf zu Oesterreich etc. «nach rat des rats der stat ze Wyenne» dem Bruder Symann, Hofmeister des an dem Alten Fleischmarkt zu Wien zunächst dem Hause Herrn Hainreichs von der Neyzze gelegenen Hauses der geistlichen Herren von Pawmgartenperig, 46 Wiener Pfennige Geltes Burgrecht, welche das oben genannte Spital auf dem Hause gehabt hat, «da auch der selben gult sechs Wyenner pfenning gelts jærleich geuallen vnd geraicht sint fur zway herbsthûnr», um zwölf Schilling Pfenning und um acht Pfenning Wiener Münze, abzulösen gegeben hat.

Siegler: Das Spital und der Zeuge.

Zeuge: Herr Chunrat der Schonnaycher.

Datum: Geben ze Wyenne . . . des nasten phintztages nach sand Margretn tag.

Original, Pergament. Mit einem Siegel, das andere fehlt.

3205 *1361, Juli 24, Wien.*

Michel der Starhant von Otakchring beurkundet, dass er mit Hand seines Lehenherrn, des hochwürdigen Herrn «Ortolfs von Volkcheinstorf», Propst des Gotteshauses «Vnser Vrown ze Newnburch chlosterhalben» seines rechten Lehens von diesem das Pfund Wiener Pfennige Geltes — «daz ich zu meiner besûnder gehabt han» aus den $3^1/_2$ Pfund Wiener Pfennigen «gelts, gelegen auf weingarten in dem Amaizpache, der hern Wernhern den Schenkchen, zu den zeiten vorstmaister in Osterreich, ze seiner besunder dritthalb phunt gelts an gehôrnt» — um 10 Pfund Wiener Pfennige dem zuvorgenannten Wernhern dem Schenkchen und Frau Weiblein, seiner Hausfrau, verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der obengenannte Lehenherr.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sande Jacobz abent dez heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3206 *1361, December 4, Wien.*

Rudolf, Herzog zu Oesterreich etc., beurkundet, dass, nachdem «Niclas der Dratlauf, purger ze Wienn, vns an genanten stukchen» bewiesen hat, dass die Hannawer aus der Feste Hornberg ihm rechtes Hauptgutes, «das kostet vnd triffet» 1691 Gulden, genommen haben und er zu Wiedergewinnung des ihm genommenen Gutes 70 Gulden verbraucht hat, für die Gesammtsumme von 1761 Gulden dem Niclas eingegeben und eingeantwortet wird: die zwei Höfe zu Wildendorf, welche den Hannawern gehören, mit folgenden Zinsen, Nutzungen und Zugehörun-

Digitized by Google

gen: 8 Pfund Pfennige Geltes auf behausten Holden in demselben Dorfe, 84 Tagwerk Wiesmad und alle in die Höfe gehörenden Aecker, die «spehe mul vnd ein weingart, gelegen hinden dar an», ein «chlaines hölczel», das er von dem Greiffen gekauft hat, zwei kleine Weingärtchen, die auch zu den Höfen gehören und deren einer zu Medlikch an dem Hawbwots und der andere zu Engelschalichstorf liegt. Leutolt von Stadekk, Landmarschall in Oesterreich, soll den vorgenannten Bürger und seine Erben von des Herzogs wegen darauf schirmen, bis die Hannawer in das Land kommen und ihre Schuld berichtigt haben.

Datum: Geben ze Wienn an samcztag vor sand Niclas tag . . .

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel des Herzogs an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Th. IV, S. DCVII, Nr. 312.

3207 *1362, Februar 3.*

Stephan der Pleintinger und Hainrîch der Neunhauser, Pfleger zu Dornpach, beurkunden, dass sie einen Weingarten Chûnraten dem Leitgeben zu Dornpach und Frau Chlarn, seiner Hausfrau, verliehen haben. Diese sollen alljährlich 3 Schillinge Wiener Pfennige an St. Mertentag zu Grundrecht und Burgrecht in den Hof zu Dornpach dienen und den Weingarten verwesen mit Zehenten und ihn bauen «mit guetem mittern paw, als paws recht ist». Der Weingarten liegt «da selbs ze Dornpach hinder dem dorff gegen Hainrîchen an der mîtstat vber» und heisst «der Chelner».

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Gegeben . . . an sand Wlasij tag.

Original, Pergament. Mit einem Siegel an Pergamentstreifen, das andere Siegel ist abgefallen.

3208 *1362, April 17, Wien.*

Gotfrid, Bischof zu Passau, empfiehlt allen Geistlichen seiner Diöcese, die Brüder des Ordens der heil. Marie von Carmel zu Wien im Sammeln von Almosen für ihr vom Herzoge Rudolf zu Oesterreich gestiftetes Kloster zu fördern.

Datum: Wienne die Pasce . . .

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3209 *1362, April 20, Wien.*

Michel der Zieher und Wûlfing und sein Bruder Niclas, des Wulfings Söhne, Bürger zu Ofen, sind mit Herzog Rudolf zu Oesterreich etc. so übereingekommen, dass ihnen derselbe für das Erbe, das weiland Wûlfing der Nagel, Bürger zu Ofen, in Oesterreich gehabt hat, und das ihnen von ihm angestorben ist, 800 Pfund Wiener Pfennige an der Bürger Schatzsteuer zu Wien geschafft hat, die ihnen vom nächsten St. Jörigentag an innerhalb zweier Jahre gezahlt werden sollen.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der weise feste Ritter Rudolff der Chratzer.

Datum: Geben ze Wienn . . . des mitichens in der osterwochen.

Original, Pergament. Mit einem anhangenden Siegel an Pergamentstreifen, das andere Siegel fehlt.

3210 *1362, Mai 26, Wien.*

Lehenrevers von Gerung dem Slitt von Wien und seiner Hausfrau Kathrei für sich selbst und für Gerungs Lehenserben auf Herzog Rudolf zu Oesterreich, um den Hof zu Himperch, genannt «des Potschacher Hof», den sie von Chûnraten dem Praitendorffer gekauft haben.

Siegler: Gerung selbst.

Datum: Geben . . . ze Wienn . . . an dem heiligen Auffarttag . . .

Original, Pergament. Mit sehr gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. IV, S. DCXIII, Nr. 385.

3211 *1362, Juni 3, Wien.*

Ott der Hespekch und Gedrawt, seine Hausfrau, Chûnrat der Perneker, ihr Eidam, und seine Hausfrau Kathrei, ihre Tochter, beurkunden, dass sie ihren Weingarten um 40 Pfund Wiener Pfennige Ekcharten dem Richter von Walthersdorf und seiner Hausfrau Frau Margreten verkauft haben. Der Weingarten ist ihr rechtes Eigenthum und der obengenannten Frau Gedrawten Morgengabe, heisst der Gresler und liegt «in der Sezz» zunächst dem Weingarten der geistlichen Frauen von St. Clara zu Wien.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Digitized by Google

Zeugen: Herr Vlreich von Pergaw und Herr Fridreich der Chreuspekch.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nästen vreytags vor phingsten.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3212 *1362, Juni 10, Wien.*

Bruder Matheus, Generalprior des Ordens der Eremiten des heil. Augustinus, macht den Nycolaus Ratgeb und dessen Gattin Katherina aller geistlichen Verdienste des Ordens theilhaftig.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: In Wyenna in nostro capitulo generali ibidem celebrato . . . infra octauam penthecostes quarto ydus junij.

Original, Pergament. Mit Siegel an rothen Seidenschnüren.

3213 *1362, Juli 6, Pressburg.*

Herzog Rudolf IV. beurkundet, dass der König Kasimir von Polen an einem und er am andern Theile wegen der Kriege, Stösse und Aufläufe zwischen den Bürgern von Wien und Krakau sich dahin geeinigt haben, dass die Krakauer mit ihrer Kaufmannschaft sicher nach Wien ziehen mögen, desgleichen die Wiener nach Krakau. Würden die von Wien und die von Krakau gegen einander Forderungen haben, so sollen die Wiener zu Krakau, die Krakauer zu Wien ihr Recht suchen und es erhalten.

Datum. . . . Presburg . . . Mittwoch nach Vlreichstag.

Regest im Nachlasse v. Birk's. — Krakauer Universitäts-Bibliothek, Codex Balthasar Behem's fol. 19.

3214 *1362, Juli 10.*

Kazimir, König in Polen, beurkundet, dass er «ex parte ciuium nostrorum Cracouiensium» einerseits und Rudolf IV., Herzog von Oesterreich, «ipse quoque ex parte ciuium suorum Wiennensium» andererseits, um allen bisher vorgekommenen Misshelligkeiten, Irrungen etc. in Zukunft vorzubeugen, sich darüber geeinigt haben, dass «quot ciues Wienenses prefati fratris nostri carissimi domini ducis Austrie cum omnibus eorum bonis et rebus mobilibus et mercionalibus quibuscumque et cuiuscumque fuerint conditionis aut quocumque nomine nuncupentur secure sine omni impedimento nostro et nostrorum in regnum nostrum Polonie et specialiter in ciuitatem nostram Cracouiensem transire valeant prout alii mercatores et hospites pro eorum mercemoniis emendis et vendendis ad eandem ciuitatem Cracouisensem transire consueuerunt», und dass dagegen in gleicher Weise die Bürger von Krakau und Andere aus dem Königreiche nach Oesterreich und «specialiter ad ipsam ciuitatem Wiennensem» Handel betreiben können. In Streitfällen soll den Wiener Bürgern der von ihnen beanspruchte Rechtsschutz «a consulibus Cracouiensibus» gewährt sein, wie auch umgekehrt den Krakauer Bürgern von den «consulibus Wiennensibus».

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum in Tornauia die decima mensis julij, que fuit dies dominica ante diem beate Margarethe virginis gloriose.

Transsumt des Propstes Bernhard zu St. Dorothea zu Wien, 1. April 1508.

3215 *1362, Juli 18, Wien.*

Agnes, Witwe Janses des Tetschan, ihr Sohn Andre der Tetschan, Marchart der Purchdorffer und Hainrich der Wulczendorffer an einem Theil, Niclas der Valbacher an seiner Kinder statt, Friderich von Hannaw anstatt seiner Hausfrau Annen, Tochter des Hager, am andern Theil, Dietreich der Hütstokch anstatt seiner Hausfrau Margret, Tochter Offens von Praitsteten, Hertel der Haympekch und Jans der Chrûger anstatt seiner Hausfrau Elspet, Tochter des ehegenannten Offen, auch an einem Theil, beurkunden, dass sie dem Herzoge Rudolf zu Oesterreich etc. zu seinem, seiner Brüder und ihrer Erben Handen alle wo immer gelegenen und wie immer genannten eigenen Güter, die sie von Leutolten von Wildekk, dem alten Forstmeister, und von Leutlein, seinem Sohne, ererbt haben, aufgegeben und vom Herzoge wieder als Lehen empfangen haben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an mentag vor sand Marien Magdalen tag . . .

Beschädigtes Original, Pergament. Mit acht unversehrten Siegeln an Pergamentstreifen.

Digitized by Google

3216 *1362, August 29, Wien.*

Stephan Pleyntinger beurkundet für sich, seine Hausfrau, seinen Bruder und alle seine Erben, dass er die Güter zu Svfring, nämlich: zwei Fuder Wein Geltes Bergrecht auf Weingärten zu Nydern Sufring, 13 Schillinge und 4 Pfennige Wiener Münze Geltes daselbst zu Svfring auf dem Ampthof und auf einer Hofstatt und auf Weingärten, ein Holz daselbst, das eine ganze Leyten ist, eine Steingrube vor dem Holz, wovon man alle Jahre zwei Hühner dient, 5 Viertel Weingärten zu Sufring und 16 Wiener Pfennige Geltes auf Krautgärten, welche er von weiland Herrn Hainrichen von Hakenberch gekauft hat, von dem Herzoge Rudolf zu Oesterreich etc. zu Lehen empfangen hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn des montags vor sant Gylgen tag . . .

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

3217 *1362, November 24, Wien.*

Rudolf, Herzog zu Oesterreich etc., hat die Berichte des Münzmaisters und auch der Hausgenossen in Oesterreich über die grossen Nachtheile und den Schaden, welche Land und Städte dadurch erlitten, dass «an vnser münsse an Wiennern in vnserm lande were von falscher vnd fremder münzze, die darunder gengig was worden», und «wie wir ain merung der münzz machten nach der teurung silbers» erwogen, und verordnet nun mit seinem obristen Kämmerer, seinem Münzmeister und seinem Anwalte: Pfennige im Gesammtgewichte von 2 Mark sollen in zwei Theile getheilt werden, die eine Hälfte versiegelt mit dem Siegel des Herzogs und dem des Anwaltes soll der Oberstkämmerer, die andere mit den beiden Siegeln des Herzogs und des Oberstkämmerers soll der Anwalt übernehmen. Diese beiden Mark sollen zur Richtung dienen bei etwaigen Klagen «es gienge an aufczal oder an brannt». Niemand als die Hausgenossen sollen darüber Recht sprechen, wie das von Alters herkommen ist.

Siegler: Herzog Rudolf.

Datum: Geben ze Wienn an phinctage vor sant Kathrein tag . . .

Vollständig eingeschaltet in der Bestätigung durch Herzog Albrecht IV. zu Wiener-Neustadt am 18. September 1399.

Gedruckt: Rauch, I. III, p. 103. — Tomaschek, Dr. J. A., Die Rechte und Freiheiten der Stadt Wien (Geschichtsquellen, Abth. I), Bd. I, S. 155, Nr. LXV (aus der Seitenstettner Handschrift, f. 149'—150, datirt: «am phinztag nach sand Kathreintage»). — Regest: Lichnowsky, Bd. IV, Nr. 415.

3218 *1362, November 24, Wien.*

Lehenrevers: Kathrey, Witwe Chůnrats von Waltherstorff beurkundet, dass ihr der Herzog Růdolff von Österreich $13^1/_2$ Schilling und 1 Pfennig Wiener Münze «geltes perchrechts gelegen dacz sand Veyt in der Svmer Hagenaw» auf $3^1/_2$ Jeuch Weingarten und $1^1/_2$ Emmer Wein Geltes Bergrechtes auf $^1/_2$ Jeuch Weingarten, gelegen daselbst und den «zehent ganczen auf demselben weingarten der lehenschaft von des koufs wegen der vest ze sand Veyt an in von Friderich von Topel geuallen was», verliehen hat.

Siegler: Da die Ausstellerin kein eigenes Insiegel hat, «versiegelt mit Janses des Půtreichs, meins mannes insigel».

Datum: Geben ze Wienn an Phinctag vor sand Kathrein tag . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. IV, S. DCXVI, Nr. 419.

3219 *1362, December 6, Wien.*

Jörig der Mær und seine Erben beurkunden, dass sie $3^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige in der Urkunde ausführlich bezeichnete Gülten und Güter zu Nydern Leyzze, ihr rechtes Eigen, um 57 Pfund Wiener Pfennige dem Priester Nichlasen von Veltsperch verkauft haben, welcher diese Gülten zu der ewigen Messe gekauft hat, welche die Mutter des Ausstellers, die sel. Frau Peters, gewidmet hat auf «der heiligen dreyr chunig alter dacz der Himelporten ze Wienn».

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeugen: Der Vetter des Ausstellers Herr Jans der Helffant und sein Schwager Stephan der Půrssenprunner.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Nichlas tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3220 *1362.*

Alber von Pucheim vertauscht sein Haus zu Wien, gelegen auf der Renngasse bei den Schotten, gegen das des Eberhard von Dachsberg auf der Hochstrasse zu Wien, das weilen der Stochsen Trautmannsdorfe gewesen ist, zunächst dem Hause derer von Aufenstein.

Regest von v. Birk. — Vgl. Hormayr, Taschenb. f. d. vaterl. Gesch., Jahrg. X, 1829, S. 25.

3221 *1363, Februar 14, Avignon.*

Papst Urban V. ertheilt dem Herzoge Rudolf zu Oesterreich etc. die von diesem erbetene Bewilligung, ein Frauenkloster St. Claraordens «extra muros opidi Wiennensis prope Sanctum Theobaldum Patauiensis diocesis in loco ad hoc congruo et honesto cum ecclesia cimiterio domibus campanili campana et aliis necessariis officiis fundare construere et edificare ac de bonis propriis a deo tibi collatis» für den Unterhalt der Aebtissin und zwanzig Nonnen hinreichend zu begaben.

Datum: Auinioni XVI kalendas martij pontificatus nostri anno primo.

Original, Pergament. Mit anhangender Bleibulle.

Vollständig gedruckt in Wadding, Annales Minorum, Editio II, tom. VIII, pag. 493 ff., Nr. IX (aus Reg. Vatic. ex libro an. 2 et 3, apost. 307).

Lichnowsky, Bd. IV, S. DCXIX, Nr. 447.

3222 *1363, April 26, Wien.*

Michel der Starichant und Ott der Starichant, sein Bruder, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Lehensherrn, des Herzogs Rudolf zu Oesterreich, $4^1/_2$ Pfund und 7 Pfennige Wiener Münze Geltes, gelegen auf den in der Urkunde benannten Gülten zu Steten, um 52 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Chunigunden von Ratpach und dem Convente zu St. Clara zu Wien verkauft haben.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Die Oheime der Aussteller Alber der Trew und dessen Bruder Vlreich der Trew.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nachsten mittichens nach sand Jorigen tage.

Original, Pergament. Die vier Siegel fehlen.

3223 *1363, Juni 8, Wien.*

Jans von Ybs und Elzpet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie in Befolgung des vom Herzoge Rudolf zu Oesterreich wegen Burgrechtsablösung erlassenen Gesetzes «dem beschaiden manne Hermanne dem Newnchiricher, dem pader, und Chunraten», seinem Sohne, 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrecht auf «irr padstuben gelegen vor Stubentor auf dem Graben ze Wienne, ze nast Jacobs hawz des smits», die man «weilen gedient hat der chappellen vnserr vrown auf der Stetten ze Wienne in dem paw, die Nyclas, Nyclas svn des Mæserleins, den payden Got genad, darczu geschaft» und Jans von Ybs von derselben Kapelle gekauft hat, um 16 Pfund Wiener Pfennige abzulösen gegeben haben.

Siegler: Die Aussteller und Herr Leupolt der Polt, Judenrichter zu Wien, als Zeuge.

Datum: Geben ze Wienne . . . des næchsten phincztages nach Gotesleichnamm tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3224 *1363, Juli 31, Wien.*

Jacob, Kammerschreiber der Herzogin Kathrein zu Oesterreich etc., und Kathrei, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand des Herrn Jansen von Tyrna, Bürgermeister und Münzmeister, und des Rathes der Stadt zu Wien ihr Haus um 32 Pfund Wiener Pfennige dem Otten von Mürbach, Diener des Herrn Leutolts von Stadekke, Landmarschall in Oesterreich, verkauft haben. Das Haus, ihr rechtes Kaufgut, ist gelegen in der «Rayfstrazze ze Wienne hinder dem Newnmarcht ze nechst dez Stikchelperger haws». Man dient von dem Hause alljährlich dem Gotteshause «vnser vrown ze Newnburch chlosterhalben» 2 Pfund und zu dem ewigen Jahrtage, den die Frau «Torathe weiln Jacobs hawsvrow dez Toppeleins, dem Got genade», gestiftet hat in die Pfarrkirche «dacz sand Stephann ze Wienne» 3 Pfund, alles in Wiener Pfennigen, zu Burgrecht.

Siegler: Da die Aussteller eigenes Siegel nicht haben: Grundinsiegel der Stadt zu

Digitized by Google

Wien und Herr Leupolt der Polt, des Rathes und Judenrichter zu Wien, Albrecht der Rampperstorffer, des Rathes der Stadt zu Wien, Herr Hainreich der Holfues, Stadtmauthner zu Wien, als Zeugen.

Datum: Geben ze Wienne . . . dez nechsten mentags nach sand Jacobs tage des heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3225 *1363, August 9.*

Chuenrat der Gauershuemer und Gedraut, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie dem Bruder «Merten sand Augustins ôrden ze Newnburch marchthalben» 4 Pfund Wiener Pfennige gelten und ihm darauf alljährlich $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrecht auf St. Michelstag dienen sollen. Sie verpfänden ihm für Zwispild, Hauptgut und Dienste mit Hand ihres Grundherrn Herrn Hainreichs am Ekk, Stadtrichters zu Newnburch marchthalben, ihr «auf der Hochstraz» zunächst dem Hause des «Vlreich auf dem Prun» gelegenes Haus, von welchem man alljährlich dem Herzoge in Oesterreich 3 Wiener Helblinge zu Grundrecht dient.

Siegler und Zeugen: Da die Aussteller selbst nicht eigenes Insiegel haben: der obengenannte Grundherr und Seyfrid der Raibekch, Bürger und Judenrichter daselbst zu Newnburch.

Datum: Geben . . . des mitichens vor sand Larenczen tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3226 *1363, October 21, Wien.*

Præwnreich der Schentel von Medlich und seine Hausfrau Margret beurkunden, dass sie mit Hand ihres Bergherrn Herrn Wolfgangs von Winden ein Pfund Wiener Pfennig Gelts Burgrechts auf ihrem Weingarten zu Engscheinstorf an dem Stainvelde zunächst dem Weingarten Hainreichs des Pasinger von Medlich um 8 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Frauen zu St. Clara zu Wien verkauft haben.

Siegler: Die beiden Zeugen, weil die Aussteller kein eigenes Insiegel haben.

Zeugen: Der Bergherr Herr Wolfgang von Winden und Herman der Raumer von Medlich.

Datum: Geben . . . an der aindlef tausent magt tag.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3227 *1364, Januar 21, Wien.*

Niclas der Pôlle, Bürger zu Wien, beurkundet, dass er mit Hand seiner Bergfrau, Schwester Chunigunden von Ratpach, Aebtissin zu St. Clara in Wien, seiner Hausfrau Frau Kathreyn, Tochter Herrn Vlreichs des Pollen, zu rechter Morgengabe nach der Stadt Recht zu Wien und nach des Landes Gewohnheit zu Oesterreich seinen Weingarten gegeben hat, der ihm mit Verzicht und mit Los an rechter Theilung gegen seine Geschwister als Erbe angefallen ist. Der Weingarten, 3 Viertel, ist gelegen zu «Grinczing in den Sæntlein», zunächst dem Weingarten des Herrn Jansen von Ybs und heisst «das Værl». Man dient von ihm alljährlich den geistlichen Frauen zu St. Clara $^1/_2$ Eimer Wein zu Bergrecht und 1 Helbling zu Vogtrecht. Folgen Verfügungen für seinen und seiner Hausfrau Todesfall.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die obengenannte Bergfrau und der Oheim des Ausstellers Jacob der Lange, Sohn des sel. Herrn Hainreichs.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Agnesen tag.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3228 *1364, Märt 16, Wien.*

Jans der Ratgeb und Engel, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Bergherrn Herrn Hainreichs des Wûrffels, Amtmannes des Klosters «ze Newnburch», ihren Weingarten um 132 Pfund Wiener Pfennige Thomann dem Rædler, Bürger zu Wien, verkauft haben. Der Weingarten, welchen der obengenannte Jans der Ratgeb, als er noch ein lediger junger Mann gewesen ist, um sein «aigenhafts varundgut» gekauft

Digitized by Google

hat, ist 1 Joch gross. Er liegt «ze Otachrin, an der Roten Erd» zunächst dem Weingarten des Jansen, des Sohnes der Jacobinn, und heisst «der Chemphinn ger». Man dient von ihm alljährlich dem Kloster «ze Newnburch» 2 1/2 Eimer Wein zu Bergrecht und 6 Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Aussteller selbst eigene Siegel nicht haben: der obengenannte Bergherr und die Zeugen.

Zeugen: Herr Nichlas der Würffel, Herr Stephan der Rædler.

Datum: Geben ze Wienne ... an dem Palm abent.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3229 *1364, April 12, Wien.*

Rudolf IV., Erzherzog zu Oesterreich etc., verspricht dem Bürgermeister und dem Rathe seiner Stadt Wien, «zu der wir vor andern vnsern steten besunder lieb und pegir haben», dass «all gescheft», welche zu Wien vor dem Rathe und vor ehrbaren Leuten zu rechter Zeit oder dem Stadtrechte gemäss vor ehrbaren Leuten oder mit besiegelten Briefen abgemacht werden, stets und unverrückt aufrecht bleiben sollen. «Wer aber daz yemant an vns mit pet chêm von derselben geschêfft wegen, daz wir den nicht erhörn wellen, sunder daz die geschêfft ewichleich peleiben als sie geschafft sind durich aufnemung willen vnserr stat ze Wienn, als davor geschriben stet.» Er gelobt ferner der Bürgerschaft, dass er weder ihre Kinder noch ihre Freunde, es sei Mann oder Weib, Jungfrau, Knabe oder Witwe, je zu einer Heirat gegen ihren Willen nöthigen werde. «Geschech aber, daz wir si dar umb in thainen wegen pêten vnd vns darinn versagt wuerd, daz wir daz denn gnedichleich aufnemen sullen vnd in darumb chain vngenad nicht erczaigen.» Er bestätigt auch alle «irew recht, die in dem rat vnd in der statschrann ze Wienn geschehent oder die mit frag vnd mit vrtheil da geuallent daz die stêt vnd vnczebrochen beleiben sullen vnd daz weder wier noch ander yemant dawider tuen sullen noch wellen».

Siegler: Der Aussteller mit seinem grossen fürstlichen Insiegel.

Datum: Geben ze Wienn ... an freitag vor sand Tyburcij und sand Valerian tag.

Collationirte Abschrift aus dem 18. Jahrhundert. Lichnowsky, 4, Nr. 591. — Rauch, III, 97.

3230 *1364, Mai 16.*

Peter der Mænseber, Amtmann Unser Frauen Gotteshauses «ze Newnburch chlosterhalben», beurkundet, dass er 1 Viertel Weingarten dem Wentzla von Velsperch und seinen Erben gegeben hat gegen jährliche Entrichtung von 1/2 Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Ort zu Vogtrecht an das genannte Gotteshaus. Der Weingarten, gelegen zu «Grintzing in der obern Sumeraw» zunächst «Rudlein Fürvnsvber», war manche Jahre baulos gelegen, das Berg- und Vogtrecht von ihm nicht geleistet und derselbe sodann mit anderen Weingärten in rechtem Bergtaiding «ze reise gesagt» worden.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Jans der Gnæuzze zu Nuzdorf.

Datum: Geben ... dez phintztags in der heiligen phingst wochen.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3231 *1364, Juni 4, Wien.*

Rudolf IV., Erzherzog zu Oesterreich etc., an Bürgermeister, Richter, Rath und Bürger zu Wien «um meister Venden haus gelegen in St. Michaels freydhof zu Wienn, das in vnser gewalt gekommen vnd vor allem ... unterweiset seyn, dass das selb haus vor alter zu der vorgenannten kirchen dacz St. Michael gehoret und das es zu einem pfarrhof allerbest gelegen ist». Er gibt es zu St. Michael zu einem Pfarrhofe und eignet es dazu so, dass es alle Gnaden, Rechte und Freiheiten haben soll, die andere Widem und Pfarrhöfe haben. Insbesondere soll sein Vicar oder Verweser von dem, was er Weines und Getreides darinnen hat, das seine Gesellen und sein Gesinde zu ihrer Pfründe bedürfen, nicht mit der Stadt Wien leiden. «Wann wir hiergegen von der obgenanten kirchen genomen haben das haus gelegen gegen den freydhof das etwelang ein pfarrhof ge-

Digitized by Google

wesen . . . vnd das wir . . . dem Friedinger, dem von Schön und dem Lobinger, vnseren dienern, gegeben haben.»

Regest in v. Birk's Nachlass, Nr. 6, aus dem Pfarrprotokoll der Michaelskirche zu Wien von 1776, Bd. I, pag. 106—108.

3232 *1364, Juli 9, Wien.*

Pernolt der Fuetrer und Chunigund, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand Herrn Fridreich des Ruschleins, Bürgermeister, und des Rathes der Stadt zu Wien ihr Haus um 45 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Eberharten dem Altenburger. Das Haus, ihr mit einander mit gesammter Hand erarbeitetes rechtes Kaufgut, liegt an dem «Newnmarcht ze Wienne» zunächst dem Hause Niclas des Raeschleins.

Siegler: Das Grundinsiegel der Stadt zu Wien, Herr Albrecht der Rampestorfer, des Rathes der Stadt zu Wien, Herr Niclas der Stainer, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nachsten eritages vor sand Margreten tag.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3233 *1364, October 16, Wien.*

Jacob der Jude, Schalams Sohn des Juden von Velsperg, beurkundet, dass er mit Hand seines Bergherrn, des Herrn Niclas von Eslarn, seinen Weingarten, gelegen «zu Meczleinstorf in der Langen Gazzen, des ain ganczeu hofstat ist», zunächst dem Weingarten Petrinne von Meczleinstorf, welchen er im rechten Bergtaidinge vor offenem Gerichte vor dem obengenannten Bergherrn erlangt hat für das Geld, welches ihm Pernhart der Chramer und seine Hausfrau Chlar schuldig gewesen sind, um 28 Pfund Wiener Pfennige dem Thomann von dem Albrech und Frau Christein, seiner Hausfrau, verkauft hat. Man dient von dem Weingarten alljährlich dem Herrn Niclasen von Eslarn 8 Wiener Pfennig zu Bergrecht.

Siegler und Zeugen: Da der Aussteller selbst kein eigenes Siegel hat, ausser dem oben genannten Bergherrn Herr Lewpolt der Poltz, Judenrichter zu Wien, und Herr Vlreich der Gunczpůrger.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Gallen tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3234 *1364, November 18.*

Mert an dem Ôrt von Stesdorf und Elspet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit ihres rechten Grundherrn Hand, des Bürgers «ze Tullen hern Chůnrad des Salczer» auf ihren zwei Hofstätten, gelegen «dacz Stesdorf», und auf allem Gut, das sie von demselben Herrn Chůnraten dem Salczer haben, welches «wol dreisk phunt wert ist», $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes «abzeledigen» mit 4 Pfund Wiener Pfennige, welche sie zu zwei Tagen jährlich, und zwar zu Pfingsten und zu sand Cholmans Tag je 60 Wiener Pfennige, dienen sollen, den geistlichen Frauen im Kloster «ze Tullen swester Elspeten von Wienn vnd swester Magdalen der Goltsmidinn» um 4 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insigel haben, der Grundherr und der Zeuge.

Zeuge: «Herr Vlreich der Stamphmaister.»

Datum: Geben . . . in octaua Martini.

Original, Pergament. Ein Siegel und ein Siegelrest an Pergamentstreifen.

3235 *1364, November 18, Wien.*

In der zwischen den Herzogen Rudolf, Albrecht und Leopold von Oesterreich geschlossenen Hausordnung sind dieselben unter Anderem aus besonderer Treue und Liebe zu ihrem ältesten Bruder, dem Herzoge Rudolf, «durch seiner fleizziger vnd ernsthafter bette willen» übereingekommen und haben gelobt, «daz wir ze lob vnd ze eren der heiligen dryualtikait des kostpern leichnamen vnsers herren Jhesu Kristi der rainen keuschen magt sand Marie seiner heiligen můtter vnd aller gotes heiligen vnd seiner heiligen engel gemainlich die kilchen ze sand Stephann ze Wienne, die in ir aller namen vnd ere in ain wirdig tům aufgerichtet vnd pracht werden sol, volbringen sullen vnd wellen vollekklich mit paw, mit wydem mit gulte vnd mit

Digitized by Google

allen wirden vnd eren freyhaiten rechten vnd gůten gewonhaiten als das der vorgenant vnser průder herczog Růdolff bedacht angeuangen vnd geordent had vnd noch furbazzer ordent vnd bedenket vnd wie er vns des weiset mit worten oder mit seinen versigelten briefen nv oder hinach one alles geuer . . .»

Siegler: Die drei Herzoge.

Datum: Geben ze Wienn an mentag vor sand Elspeten tag . . .

Original, Pergament. Mit drei sehr schön erhaltenen Siegeln an blau-roth-grünen Seidenschnüren und den Unterschriften der drei Herzoge.

Steyerer Com. add. 401, dd. v. S. Elzbeth.

Lichnowsky, Theil 4, Seite DCXXXIV, Regest Nr. 624.

Jahrbuch der kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, Bd. I, Seite II, Regest Nr. 11.

3236 *1365, Januar 17, Wien.*

Nyclas, Caplan des «hern Jansen an dem Chienmarkcht ze Wienne», beurkundet, dass er infolge des von dem Herzoge Rudolf zu Oesterreich etc. wegen der Burgrechtsablösung in der Stadt und in den Vorstädten zu Wien erlassenen Gebotes dem Herrn Jansen von Haslach, Bürger zu Wien, 18 Wiener Pfennige Geltes Burgrecht, die er auf dessen in der «Hyespewnt vor Stuben Tor ze Wienne» gelegenem Hause, das «weiln des Chaltsmides gewesen ist», gehabt hat, um $^1/_2$ Pfund und 24 Wiener Pfennige abzulösen gegeben hat.

Siegler: Der Aussteller selbst und der oben genannte Herr Jans am Chienmarkcht als Zeuge.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Antonij tage.

Original, Pergament. Mit einem Siegel an Pergamentstreifen, das zweite ist nicht mehr vorhanden.

3237 *1365, Januar 18, Wien.*

Hædweig, Herrn Reimprechts Witwe von Pilichdorf, beurkundet, dass sie ihres rechten Eigens $12^1/_2$ Pfund und $7^1/_2$ Pfennig Wiener Münze Geltes «mit Weisat mit alle gelegen ze Marichgrafennewsidel auf $6^1/_2$ Lehen und 1 Vierteil um 150 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chunigunden von Ratpach und dem Convente zu St. Clara zu Wien verkauft habe.

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Zeugen: Die folgenden nächsten und besten Freunde der Ausstellerin: ihre Schwester Frau Gedraut, Witwe Herrn Albers von Sunnberch, und deren Sohn Hans von Sunnberch für sich selbst und für Fridreichen von Sunnberch, deren anderen Sohn; Vlreich von Eberstorf für sich selbst und für seinen Bruder Růdolffen; Herr Fridreich von Potendorf für seine Hausfrau Dorothea, Muhme der Ausstellerin; Herr Otte von Ernuels für seine Muhme Jungfrau Offmein, auch Muhme der Ausstellerin, Schwester der vorgenannten Frau Dorothea, die noch nicht vogtbar ist, beide Töchter des sel. Herrn Vlreichs von Pergau, Bruders der Ausstellerin; Herr Perichtolt von Pergaw, Hofrichter in Oesterreich, Vetter der Ausstellerin.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nachsten sambstags vor sand Agnesen tage.

Original, Pergament. Die sieben Siegel fehlen.

3238 *1365, Februar 16, Wien.*

Růdolff, Herzog zu Oesterreich, . . . urkundet, dass Hedweyg, Witwe Reinprechts von Pilichdorff, die «syben lehen ains viertail minder, die gelegen sind ze Margraf Newsidel, der fünf lehen vnd ein viertail bestift sind mit behausten holden vnd die anderthalben lehen ze vélde», wovon man jährlich $12^1/_2$ Pfund und $7^1/_2$ Wiener Pfennige dient, und den Hof, gelegen «daselbs ze Margraf-Newsidel da zway lehen vnd ein zehant», welche ihr von ihrem verstorbenen Gatten für 200 Pfund Pfennige verstanden sind, der Aebtissin und dem Convente St. Chlaren-Ordens zu Wyenn verkauft hat, und will die Klosterfrauen im Besitze dieser Kaufgüter schirmen.

Datum: Geben ze Wyenn an svntag nach sant Valenteins tag in dem hornvng . . .

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3239 *1365, Februar 18, Wien.*

Nychlas von Hauspach und seine Hausfrau Anna beurkunden, dass sie ihres rechten Eigens 5 Pfund und 32 Pfennige Wiener Münze Geltes Bergrecht, «gelegen ze Praytense

Digitized by Google

im Amaispach» auf Weingärten, um 65 Pfund Wiener Pfennige der Frau Dyemuten, Witwe des Herrn Hermans von Lanndenperg und Hofmeisterin der Herzogin Kathrein zu Oesterreich, verkauft haben.

Siegler: Der Aussteller und beide Zeugen.

Zeugen: Der Vetter des Ausstellers Pernhart von Hauspach und Herr Hans der Doczenpekch, Hofmeister der Herzogin Kathrein zu Oesterreich.

Datum: Geben ze Wienne . . . an dem achten tage vor dem Vaschange tage.

Original, Pergament. Die drei Siegel fehlen.

3240 *1365, März 18, Wien.*

Rudolf, Herzog zu Oesterreich . . ., befreit die geistlichen Klosterfrauen, die Aebtissin und den Convent, zu St. Clara zu Wien auf Bitten seiner Gemalin, der Fürstin Kathreyn, bis auf seinen und seiner Brüder Widerruf von der Entrichtung des Ungeltes für ihren Bauwein, den sie in ihrem eigenen Keller zu St. Clara zu Wien ausschenken.

Datum: Geben ze Wienne an eritag vor dem svntag Letare . . .

Original, Pergament. Mit Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Th. IV, S. DCXXXVIII, Nr. 658.

3241 *1365, März 23, Rein.*

Bruder Seyfrid, Abt dacz Rewn, Bruder Ott, Prior, Bruder Larentz, Unterprior, Bruder Vlreich, oberster Kellner, und der Convent zu Rewn beurkunden, dass sie sich dem Herzog Rudolf IV. zu Oesterreich etc. verbindlich gemacht haben, die von ihm gestifteten, in der Urkunde näher bezeichneten geistlichen Gutthaten zu vollführen. Unter diesen erscheint: alljährlich an Unser Frauentag zu der Lichtmesse dem Propste zu Allen Heiligen zu Wien «zwen löt chæs pey vnserm poten» zu geben.

Siegler: Der Abt und der Convent.

Datum: Geben ze Rævn . . . am svntag in der vasten als man singet Lætare.

Original, Pergament. Mit zwei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Bd. IV, S. DCXXXVIII, Nr. 663.

3242 *1365, Juni 11, Wien.*

Meister Ortolf, des sel. Herzogs Albrecht von Oesterreich Hufschmied, und sein Sohn, Jans der Sattler von Prespurch, beurkunden, dass sie für die von dem genannten Meister Ortolf den geistlichen Frauen zu St. Clara zu Wien verkauften 3 Pfund Wiener Pfennige Burgrechtsgülte auf seinem Hause, gelegen «bei der purkch ze Wienne ze nechst hern Jansen haws des Chnewzzer» einestheils und «ze nechst maister Christans haws des smits» anderntheils, dem Herrn «Jansen dem Chirichenchnoph, chapplan der chappellen vnser vrown vnd sant Johans in der purch ze Wienne», als dem Grundherrn desselben zu besserer Sicherheit mit Hand ihres Bergherrn, des Herrn «Hawnolts des Schuchler, purger ze Wienne», ihren Weingarten, $^1/_2$ Joch und gelegen «in dem Mittern Harde» zunächst dem Weingarten Petreins des Gerngros, «ze rechtem ebentewr gesaczt haben». Man dient von diesem Weingarten dem Herrn Hawnolten dem Schüchler 1 Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Wiener Pfennige zu Vogtrecht.

Zeugen und Siegler: Der vorgenannte Bergherr Herr Hawnolt der Schuechler und Herr Lucas der Popphinger, Bürgermeister zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne . . . an unsers herren Gots leichnamen abent.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3243 *1365, November 20.*

Ortolff, Propst, Cholman, Dechant, und der Convent des Gotteshauses «Vnser vrown ze Newnburch chlosterhalben» beurkunden, dass sie dem «erbern mann Otten von Muerbach», Diener Herrn «Lewtolts von Stadek, lantmarschalich in Oster.», und seinen Erben laut deren Briefes 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes, die sie auf «irn haws, gelegen in der Raifstrazz hinder dem Newnmarcht ze Wienn zenast hern Wulfings haws des Stichelperger» gehabt haben, um 14 Pfund Wiener Pfennige, «der sew vns gar vnd gantz verricht vnd gewert habent», abzulösen gegeben haben.

Siegler: Der oben genannte Propst mit seinem Insiegel und mit dem seines Conventes.

Digitized by Google

Datum: Geben ... des nasten mantags vor sand Andres tag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3244 *1366, Jänner 5, Wien.*

Jacob der Chetner, des Rathes der Stadt «zu Wienne», und seine Hausfrau Anna, Albrecht der Rampperstorffer und seine Hausfrau Mêchthilt, Chvnrat der Zistel und seine Hausfrau Chunigund beurkunden, dass sie ihres rechten freien Eigen ein halbes Jeuch Weingarten «ze Grinczingen in den Langen Lüzzen» um 60 Pfund Wiener Pfeninge dem «erbern manne hern Stephann dem Leytner», des Rathes der «Stadt ze Wienne», und der Frau Engeln, seiner Hausfrau, verkauft haben. Der Weingarten heisst «der Ger» und liegt zunächst «Gebharts weingarten von Lawtterbach, dez chramer an dem Liechtensteg ze Wienne». Er war nach dem Tode ihres Oheims, des Herrn Otten von Eslarn, halb an die oben genannte Anna die Chetnerinne und an ihre zwei Schwestern, Mêchthilten die Ramperstorferinne und Chunigunde die Zistlinne auch zur Hälfte gefallen.

Siegler: Die drei Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Herr Jans von Tyrna, Hubmeister in Osterreich und Münzmeister zu Wienne.

Datum: Geben ze Wienne an dem Pericht abent.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

3245 *1366, Mai 6, Wien.*

Hans der Chnewzzer und Anna, seine Hausfrau, und Joachim der Chnewzzer, sein Vetter, beurkunden, dass sie ihres rechten Eigens «fümf phunt an viertzehen phenning wienner münzze geltes ... gelegen ze Engelreichstorf ... ouf vberlent ... vnd ... ouf behoustem gût ...» um 65 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester Chünigunden von Ratpach und dem Convente zu Sand Claren zu Wienne verkauft haben.

Siegler: Beide Aussteller und beide Zeugen.

Zeugen: Herr Hans bei den Minnern Prûdern ze Wienne. Herr Hans von Haselaw.

Datum: Geben ze Wienne ... des nechsten Mittichens nach des heiligen Chrewtzes tage, als es funden ist.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

3246 *1366, Mai 23.*

Jacob der Humel, der fleischakcher, und seine Hausfrau Ann beurkunden, dass sie mit Hand ihres Amtmannes Niklas des Tutzen, Amtmannes des Gotteshauses unserer Frau zu Newnburch, ihr zu «Newnburch» in der «Fülsinggazzen» zunächst dem «Piber, dem letzelter» gelegenes Haus um 14 Pfund Wiener Pfennige dem Prior Witigen und dem Convente «Vnser Vrowen prüder von dem perge Karmely in dem chloster ze Wienn» verkauft haben. Das Haus ist an die vorgenannte Anne durch Theilung gegen ihre Tochter Jungfrau Elspeten aus ihrer ersten Ehe mit Chunrat, dem Fleichhacker, gekommen. Man dient von ihm alljährlich dem oben genannten Gotteshause 20 Wiener Pfenninge Grundrecht.

Siegler: Die drei Zeugen, da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben.

Zeugen: Der oben genannte Amtmann Niklas der Tucz, Herr Jacob, des alten Slüzler Sohn, und Jörg pei dem Tor.

Datum: Geben ... an dem heiligen Phingst abent.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3247 *1366, Juni 9, Wien.*

Hainreich von Rapach beurkundet, dass er infolge der die Burgrechtsablösung betreffenden Verordnung des sel. Herzogs Ruedolf «dem erbern manne Jacoben, dem chamerschreiber ... der ... fürstinn Katherina, der herzoginne zu Osterreich ...» 12 Schilling Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes, «daz wir gehabt haben auf irm haws, daz gelegen ist in der Maentlerstrazze zů Wienn», zunächst «Merleins haws des fleischakcher an ainem tail vnd zu nachst des Taechler haws an dem andern tail» um 12 Pfund Wiener Pfennige abzulösen gegeben haben.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Mertlein der Metsakch, Bürger zu Wienn.

Digitized by Google

Datum: Geben zu Wienn ... des eritags nach Goczleichnamps tag.

Mit dem besiegelten Originale collationirte Abschrift auf Papier, saec. XVIII.

3248 *1366, August 28, Wien.*

«Hainreich, weiln chamrer der ... herzoginne Kathrein, weiln herzog Rudolfs witibe von Osterreich selig», und Anna seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Handen «hern Thomans des Swembleins», Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt zu Wienne, ihr lediges und von allen Diensten freies Haus um 40 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern mann maister Nichlasen dem smit von Abptstorff» und seiner Hausfrau Frau Agnesen und ihrer beider Erben verkauft haben «also mit der beschaidenhait, daz alle die liecht, die do gent aus dem haws daz dez vorgenanten hern Mertten dez chamrer gewesen ist, in dez egenanten maister Nichlas hof dez smits ewichleichen vnuerpawt beleiben sullen vnd sullen fürbas beleiben in aller der weys, als si hewt ze tag stent». Das Haus, welches der oben genannte Hainreich um «aigenhaftes ledigs varund gut» gekauft hat, liegt «an dem Sweinmarcht ze Wienne» zunächst dem Hause, welches «weilen hern Mertten gewesen ist, weiln Herzog Albrechts von Osterreich selig chamrer».

Siegler: Die Aussteller; die Stadt Wienne mit dem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Der Schwager der Aussteller, Jan der Putreich.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Augustins tage.

Original, Pergament. Das zweite der drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist sehr beschädigt. — Rückwärts ein hebräischer Vermerk.

3249 *1366, November 2, Wien.*

Chůnrat von Velben und seine Hausfrau Margret und Hans der Idungspeuger beurkunden, dass sie «gelten sullen Dauiden dem Steuzzen, dem Juden ze Wienne, Hennlein sun von Newnburch, vnd seinen erben» 54 Pfund Wiener Pfennige, welche sie vom nächstkommenden sant Merteins Tage an über zwei Jahre zahlen sollen. Thäten sie das nicht, so sollen sie fürderhin jedes Pfund mit 6 Schilling wöchentlich verzinsen. Während der zwei Jahre sollen sie jährlich 10 Pfund miteinander am sant Michels Tage Zinsen zahlen. Thun sie das nicht pünktlich, so sollen sie Capital und Zinsen mit 6 Pfennig für jedes Pfund wöchentlich verzinsen. Chunrat und seine Hausfrau Margret verpfänden dem Juden ihren Hof zu Velben und Alles, was dazu gehört. Will dieser nach Ablauf der oben gesetzten Frist nicht länger zuwarten und können sie dann auf seine Mahnung nicht ihre Schuld voll begleichen, so muss der von ihnen, welchen David benennt, selbander mit einem ehrbaren Knechte und zwei Pferden am nächsten Tage mit zwei Pferden nach Wien kommen und in einem vom Juden zu bezeichnenden ehrbaren Gasthause Einlager leisten.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ... an aller sel tage.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3250 *1366, December 6, Wien.*

Engelhart von Sultz und Kathrey, seine Hausfrau, beurkunden «vmb alle die chrieg vnd ansprach, die wir hincz Vlreichen mit der Pettziehen vnd hincz seinem pruder Petrein» und deren Erben wegen der Mühle zu Hawskirichen gehabt haben, «daz wir des mit gůtleichem willen ze schidung gegangen sein hinder Stephann von Paaerndorff». Dieser hat «gesprochen vnd beschaiden für alle ansprach, die wir hintz in gehabt haben, aindlef phunt Wienner phenning, der vns der egenant Vlreich vnd sein pruder Peter ... gancz vnd gar verricht vnd gewert habent». Sie verzichten darum auf alle Ansprüche wegen der Mühle.

Siegler: Aussteller und Zeuge.

Zeuge: Hartrad von Leizze.

Datum: Geben zu Wienn ... an sant Niclas tag.

Original, Pergament. Das erste an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten. Das zweite Siegel fehlt.

3251 *1367, Februar 12, Wien.*

Alber der Schench, Kellermeister weiland Herzogs Albrecht von Oesterreich, beurkun-

Digitized by Google

det, dass er mit dem genannten Herzoge «vmb mein haus, auf der Hochstrazze ze Wienn gelegen, das weilent des Grafen von Ôting gewesen ist», wegen seiner dem Herzoge Albrecht und dessen Vater und Bruder (den Herzogen Albrecht und Rudolf) geleisteten Dienste und für Kost und Zehrung aus der Zeit, da er weiland Herzog Rudolfs Kellermeister war, und bezüglich aller anderen seiner Forderungen und Ansprüche so überein gekommen ist, dass der Herzog ihm nicht mehr als 1000 Pfund Wiener Pfennige schuldet. Der Herzog hat ihm davon 400 Pfund Pfennige «bericht und gewert ... an beraitschaft» und für die übrigen 600 Pfund die «veste Arberg» versetzt, so, dass er dieselbe auf Lebenszeit innehaben soll. Nach seinem Tode sollen 300 Pfund Pfennige auf dieser Feste dem Herzoge frei werden, die übrigen 300 Pfund soll seine Witwe Frau Kathrein pfandweise darauf behalten solange, bis diese Summe ihr bezahlt wird.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Herr Hans von Tierna, Hubmeister in Oesterreich und Münzmeister zu Wienn.

Datum: Geben ze Wienn, an freitag nach sand Scolastice tag ...

Original, Pergament. Von den beiden anhangenden Siegeln ist das Alberts unversehrt, das Herrn Hansens sehr arg beschädigt.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 789.

3252 *1367, Februar 20, Wien.*

Thoman der Swêmbel, Bürgermeister zu Wienne, und Nichlas, sein Sohn, urkunden, dass sie mit Hand ihres Lehensherrn Herzog Albrechts zu Oesterreich ... $10^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Geltes, die sie von dem Herzoge zu Lehen gehabt haben, um 147 Pfund Wiener Pfeninge der ehrbaren Frau Dyemuten, Witwe Herrn Hermans von Landenberg, Hofmeisterin der Fürstinnen Frau Elsbeten von Behaim und Frau Viridis von Maylan, beide Herzoginnen von Oesterreich, verkauft haben. Die Gülte ist gelegen «ze Praytense in dem Gern» auf zwanzig Jeuch Weingarten. Man dient davon alljährlich 10 Pfund am sand Michels tag für Bergrecht und für Zehent und das halbe Pfund für Vogtrecht.

Siegler: Der Aussteller Thoman und die Zeugen, da Nichlas, Sohn des Herrn Thoman, kein eigenes Insiegel hat.

Zeugen: Die beiden Eidame des Ausstellers: Philipp von Lengpach und Fridreich der Dietram, beide Bürger zu Wienne, und Herr Nichlas der Wûrffel, auch Bürger zu Wienne.

Datum: Geben ze Wienne ... dez nechsten sampstags vor sand Mathias tag des heyligen Zwelifpoten.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

3253 *1367, April 1.*

Abt Jans und der Convent des Klosters zu Paumgartenperg, welchen Niclas der Pôlle, Bürger zu Wienn, um sein eigen Gut 2 Pfund Pfennige Geltes Burgrechtes auf «Vlreichs weingarten dez Stüchssen gelegen in dem Harde pei dez Smelczer Stainhauffen, des ein halbes jeuch ist, zenechst Hainreichs weingarten dez Prunner» gekauft hat, geloben, dass sein Oheim, Bruder Jans der Pehaim, ihr Conventbruder, bis zu seinem Tode diese 2 Pfund Geltes einnehmen und nutzen soll zur Besserung seiner Pfründe und seines Gewandes und, so lange er lebet, alle Jahre an «sand Johans tag, alz er in daz ôl gesaczt ward, da von haben in dem egenanten vnserm chloster messe, als vil er der in dem convent gehaben mag, an demselben tag». Nach dem Tode des Bruders Jans fallen die 2 Pfund Geltes an den Convent zur Besserung der Pitanz. Der Pitanzmeister wird sie einnehmen und dem Convent in daz «Refent» alle Samstage Fische geben. Der Convent soll aber ewiglich der Seele des genannten Niclas des Pôllen und seiner Vorderen im Gebete gedenken. Wenn aber der Convent jemals diese 2 Pfund der Pitanz entziehen und anders verwenden würde, dann mag Niclas der Pölle oder seine Erben sie so lange innehaben, bis das Versäumte gutgemacht worden sein wird.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ... dez nachsten phincztags nach mitteruasten

Digitized by Google

Original. Pergament. Das erste Siegel fehlt, das zweite, an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist beschädigt.

3254 *1367, April 27, Wien.*

Die Brüder Albrecht und Leuppolt, Herzoge zu Oesterreich, etc. bekennen, dass sie in Anbetracht der getreuen Dienste, welche Dyemůt von Landenberg, «vnser liben herzoginnen vnd gemaheln hofmaisterinne», geleistet hat, ihr «die aygenschaft» von 10 Pfund Wiener Pfennigen Bergrechtsgülte und eines halben Pfundes Vogtrechtsgülte, gelegen «ze Praytensee in dem Gern» auf zwanzig Jeuchhart Weingarten, welche «Thomas der Swêmbel vnser purger ze Wyenne» ihr verkauft hat und welche von den Herzogen zu Lehen gewesen sind, gegeben haben, so dass nun die genannte Hofmeisterin diese beiden Pfenniggülten zu einem Gotteshause oder zu einer ewigen Messe um ihrer Seele willen gleich anderen eigenen Gütern beliebig verschaffen mag.

Siegler: Die Herzoge.

Datum: Geben ze Wyenne an erichtag nach sand Jörigen tag ...

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3255 *1367, Mai 19, Wien.*

Vlreich bei den Minnernprůdern ze Wienne, und Gedrawt, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie «mit handen hern Thomans dez Swêmbleins zu den zeiten purgermaister vnd dez rates gemain der stat ze Wienne verchawfft haben vnser haws, daz mein vorgenanten Vlreichs anerstorben erbe ist», und welches «auf der Hochstrazze ze Wienne» zunächst «meines vettern haws hern Jansen bei den Minnernprůdern ze Wienne» liegt, und «da vor chain gruntrecht noch chainerlai ander dienst nicht auf gewesen ist vnd daz die stat ze Wienne mit der stat grunt jnsigil versigilt hat», um 172 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern herren hern Otten von Stubenberch» verkauft haben.

Siegler: Die Aussteller; die Stadt Wien mit ihrem Grundsiegel und die Zeugen.

Zeugen: Der Schwager der Aussteller Wolfkang der Cheyawer von Ydoltsperg; der oben genannte Vetter Herr Jans bei den Minnernprůdern; Herr Chůnrat der Vrbêtsch, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... des mitichens an dem achten tag nach sand Pangretzen tage.

Original, Pergament. Alle fünf Siegel fehlen.

3256 *1367, Mai 21, Wien.*

Vlreich bei den Minnernprüdern zu Wienne und seine Hausfrau Gerdrout beurkunden, dass sie ihres rechten freien Eigens 9 Pfund und 42 Pfennige Wiener Münze Geltes mit allem Dienst auf folgenden Gütern mit den Holden, die darauf sitzen: — auf dem «Zechhof» gelegen in Mâncher Pfarre, worauf Fridreich und Symon, sein Gemainer sitzen, 2 Mut Korn, 2 Mut Hafer, 12 grosse Käse, alle hohen Zeiten 4, deren jeder 18 Pfennige werth sei, 2 Gänse für je 10 Pfennige, 2 Schot Erbsen, jedes für 12 Pfennige, 1 Schwein oder 6 Schilling Pfennige, 1 Weinfuhr oder 1 Pfund Pfennige, 4 Herbsthühner zu 3 Pfennigen, 4 Faschinghühner zu 4 Pfennigen und 60 Eier zu Ostern oder je für 10 Eier 1 Pfennig; — auf einem Gute, gelegen «in dem Ouenpach in den Gräben in sant Lienharts» Pfarre, worauf Seyfrid sitzt, $^1/_2$ Pfund Pfennige, 12 grosse Käse, alle hohen Zeiten 4, oder für jeden Käse 16 Pfennige, 4 Herbsthühner zu 3 Pfennigen, 4 Faschinghühner zu 4 Pfennigen und 40 Eier, oder je für 10 Eier 1 Pfennig; — auf zwei Gütern «in der Leizz in der Grůb in sant Lienharts» Pfarre, wo auf einem Lehen Mertt und auf einer Hofstat Chunrat sitzen und alle Jahre 70 Pfennige und 21 grosse Käse oder je für den Käse 16 Pfennige, 6 Herbsthühner zu 3 Pfennigen und 6 Faschinghühner zu 4 Pfennigen dienen; — um 160 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Herren Bruder Gotfrid, Prior, und dem Convent des Klosters zu sant Marie Thron zu Gamnikch, Karthäuser Ordens, verkauft haben.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Jans von Pellndorff, Bruder der oben genannten Frau Gerdrout; Herr Jans bei den Minnernprüdern ze Wienne, Vetter

Digitized by Google

des oben genannten Vlreich; Herr Christan der Stayner; Herr Jörig der Hawsler.

Datum: Geben ze Wienne ... dez nêchsten freytages vor vnsers Herren auffart tage.

Original, Pergament. Mit fünf an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3257 *1367, Juni 4, Wien.*

Ortolf von Wolchenstorf beurkundet, dass er seines rechten freien Eigens $4^1/_2$ Mut Waizen Chrutter Mass, 12 Schilling Wiener Pfennige, $27^1/_2$ Käse, deren jeder 6 Pfennige werth ist, 90 Eier und 9 Hühner Geltes, Alles gelegen «ze Poystorff, ze Alten Liechtenwart, ze Hausprunne vnd ze Ringleinstorff auf gestiftem gut behauster Holden an fumf pfennig geltes di ligent auf vber lent», und 10 Pfund Wiener Pfennige Geltes, gelegen «ze Ebental vnd ze Reichental auch auf gestiftem gut behauster holden vnd auf vberlent», so wie er es in Eigens- und in Lehensgewähr[1]) frei von aller Vogtei beigebracht hat, «Dauiden dem Stewzzen dem Juden ze Wienn Hennleins sun von Newnburch» um 200 Pfund Wiener Pfennige verkauft hat.[2])

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Bruder des Ausstellers Herr Jorig von Wolkchenstorff; der Vetter des Ausstellers Herr Otte von Wolchenstorff; der Schwager des Ausstellers Herr Chadolt von Haselaw.

Datum: Geben ze Wienne ... des nachsten vreitags vor dem pfingst tag.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln. Das vierte Siegel fehlt. Auf dem ersten Siegelstreifen ist hebräisch geschrieben: «Ortulf Wolkinstorfer». Desgleichen auf der Rückseite der Urkunde: «Und die Urkunde des Herzogs und des Bischofs.»

3258 *1367, Juni 4, Wien.*

Jörig von Volkchestorff und Agnes, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie die in der Urkunde bezeichneten Gülten zu Poistorff, zu Altenliechtenwart, zu Hausprunne und zu Ringleinstorff frei eigen um 100 Pfund Wiener Pfennige Dauiden dem Steuzzen dem Juden zu Wienn, Sohne des Hennlein von Newnburch, verkauft haben.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Ortolff von Volkchestorff, des oben genannten Jörigen Bruder; Herr Otte von Volkchestorff, Vetter desselben Jörigen; und Herr Chadolt von Haselow, Schwager Jörigens.

Datum: Geben ze Wienne ... des nechsten freytages vor Pfingsten.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln und einer Aufschreibung in der hebräischen Quadratschrift auf der Rückseite der Urkunde, welche besagt: Diese Urkunde lautet auf 9 Metzen Weizen, die 12 Schillinge werth sind, $27^1/_2$ Laib Käse, 90 Eier, 9 Hühner von den Holden in Poyzdorf.

3259 *1367, Juni 10, Wien.*

Kadolt von Wêhing hat den Herzogen Albrecht und Leupolt zu Oesterreich die Feste und das Dorf Michelstetten mit allen Zugehörungen, die er bisher als Eigengut besessen, aufgegeben und von den Herzogen als Lehen empfangen. Nur «den Altenhof daselbs ze Michelstetten» hat er nicht aufgegeben, «wan der ze purchrecht ist von der kappell in der purg ze Wienn».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Ze Wienn . an phincztag vor sand Veits tag ...

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen hangendem Siegel.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 802.

3260 *1367, Juni 16, Wien.*

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge zu Oesterreich, bekennen, dass sie mit ihren »judenmeister Baruchen von Wienn, Muschen von Perchtoltstorff, Isserlein von Newnburg marchthalben, Isserlein von Oedenburg, Tröstlein, Steuzzleins aidem, und Jeklin, desselben Steuzzen svn» über die Bürgschaft von 20.000 Gulden, welche diese für den flüchtigen Juden Muschen, den Sohn Schebleins von Cili, übernommen haben, übereingekommen sind, so dass dieselben Hab und Gut des oben genannten «Muschen und Chatschins der flüchtigen Juden» ein-

[1]) Das Gut zu Ebental und zu Reichental ist Lehen vom Herzoge Albrecht.

[2]) Vgl. Regest Nr. 3258 von 1367, Juni 4, Wien.

Digitized by Google

nehmen und empfangen und davon die 20.000 fl. bezahlen sollen. Die Herzoge haben den Judenmeistern auch versprochen, dass sie den Juden Muschen ohne deren Einwilligung in «vnsere land nicht nemen noch empfahen wellen, noch chain wandlung darinn lazzen haben an der egenanten vnserr juden willen vnd gunst».

Siegler: Die beiden Herzoge.

Datum: Geben ze Wienn . an mittichen vor Gott Leichnam tag. ...

Original, Pergament. Mit 2 unversehrten Siegeln. Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 804.

3261 *1367, August 2, Wien.*

Jans von Haselow und Vrsula, seine Hausfrau, und Jans der Hêmler und Dorothe, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand des Bergmeisters «Otten von Teben ze Grinczing», Bergmeisters der geistlichen Herren von Gæmnikch zu sant Marie Thron des Karthäuserordens, für sich selbst und anstatt der Jungfrau Katrein, der noch nicht vogtbaren Tochter der eben genannten Frau Dorothen, von ihrem früheren Ehegatten, dem sel. Perichtolten dem Pollen, dem Bruder der oben genannten Vrsula, $^1/_2$ Jeuch Weingarten um 28 Pfund Wiener Pfennige dem Wisenten von Frueling, Bürger zu Wienne, verkauft haben. Der Weingarten ist der Frau Katrei, Vrsulen Mutter, Morgengabe von ihrem früheren Gatten, dem sel. Herrn Perichtolten dem Pollen, Vrsulen Vater, gewesen. Frau Katrei hat ihnen den Weingarten aufgegeben, «wand si in nicht ze pawen vnd ze verwesen het». Der Weingarten liegt «an dem Schenkchenperg ze Grinczingen» zunächst dem Weingarten Thomans des Grillen. Man dient von dem Weingarten alljährlich den geistlichen Herren zu Gæmnikch anderthalb Eimer Weines zu Bergrecht und drei Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der oberste Bergherr Bruder Gotfrit, Prior des Klosters zu Gæmnikch; Herr Jacob der Polle, Capellan der «capellen Vnser Vrowen in der Purger rathaus ze Wienne, hern Ottenhaymen seligen stifftunge«; Herr Vllreich der Polle.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Stephanns abent, als er funden ist.

Original, Pergament. Die drei ersten und das fünfte der an Pergamentstreifen anhangenden Siegel sind gut, von dem vierten Siegel sind nur Ueberreste erhalten.

3262 *1367, September 7, Wien.*

«Ott der Pergmaister von Vtelndôrff», und Kathrei, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit «des erbern manns hant Jansen, zů den zeiten richter ze Hindperch vnd phleger vnd verweser des ... herzog Albrechts ze Österreich ... der gůter ze Vtelndôrff», ihre Wiese um dritthalb Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Niclasen dem Tanner verkauft haben. Dieser hat die Wiese um sein eigenes lediges fahrendes Gut gekauft zu der Pfarrkirche zu Vtelndorff, bei der sie ewig bleiben soll. Die Wiese ist «am Prehem zu Vtelndôrff» zunächst der Wiese des oben genannten Herrn Nichlas des Tanner, Pfarrers zu Vtelndorff, gelegen. Man dient von der Wiese alljährlich in die 2 Jeuch Weingarten, welche, «am Prehem» gelegen, demselben Herrn Niclas dem Tanner gehören, 5 Wiener Pfennige zu Grundrecht.

Siegler: Da die Aussteller selbst kein eigenes Insiegel haben, die Zeugen.

Zeugen: Der oben genannte Jans, Richter zu Hindperg, und Herr Wolfgang von Chrut.

Datum: Geben ze Wienne ... an vnser vrowen abent, als si gepôrn ist.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3263 *1367, October 28, Wien.*

Fridreich, «hern Hainreichs sůn, des alten schrannschreiber, dem Got genad, pürger ze Wienne» und Elzpet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Grundherren Clemens, Abtes des Gotteshauses Unserer Frau bei den Schotten zu Wien, ihr Haus, ihr rechtes Kaufgut, das sie miteinander mit gesammter Hand erarbeitet und gekauft haben, um 132 Pfund Wiener Pfennige der Edlen Frau Kathreyn, Witwe Herrn Hainreichs von Waltse von Drosendorf, verkauft haben. Das Haus ist gelegen «in der Svninger strazz ze Wienne» zunächst «maister Chvnrats haus des mawrer». Man dient von dem Hause

Digitized by Google

und Allem, was dazu gehört, alljährlich den geistlichen Herren zu den Schotten zu Wien 4 Wiener Pfennige zu Grundrecht und 1 Pfund Wiener Pfennige zu ewigem Burgrecht, und den Deutschen Herren zu Wien 2 Pfund, die abzulösen sind mit 16 Pfunden, und «hern Hainreichen dem chapplan dacz sand Stephan auf sand Katrein alter» 3 Pfund, die mit 24 Pfunden abzulösen sind, und in «der Flemming zech ze Wienne» 1 Pfund, das mit 8 Pfunden abzulösen ist, alles Wiener Pfennige, zu Burgrecht.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der oben genannte Grundherr; Herr Thoman der Swêmlein, Bürgermeister, und Herr Herman von Eselarn, des Rathes der Stadt «ze Wienne».

Datum: Geben ze Wienne . . . an sand Symans und sand Judas tag der heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Mit den zwei ersten und dem vierten an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln. Das dritte Siegel fehlt.

3264 *1367, December 21.*

Hans der Gråsel aus dem Grassertol und seine Hausfrau Magdalena beurkunden, dass sie Otten dem Sebrukkar, Bürger zu Metlich, und seiner Hausfrau Anna $^3/_4$ Weingarten, gelegen zu Wien «an dem Jeus» verkauft haben, und sollen ihnen diesen Weingarten auch «ausrichten, als dez landesrecht ist zů Osterreich mit perkch herren insigel. Wir haben in auch verschaft» 5 Pfund und 3 Schilling Wiener Münze, welche «man vns gedient solt haben» von diesen 3 Vierteln Weingarten.

Siegler: Vlreich der Perger, Richter zu Oting; Heinreich der Feyertag.

Zeugen: Vlreich Ellinger; Chůnrat Senftel; Jacob der goltsmit und Hans der Wolf.

Datum: Geschehen . . . an sand Thomens tag, dez heyligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3265 *1368, Februar 7, Wien.*

Michel der Vierdung, Stadtrichter zu Wien, urkundet, dass in der «Purgerschrann ze Wienn», da er «sas an offem gericht», Frau «Chůnigund, Hainreichs hausvrow von Hof des chürsner» geklagt hat «mit vorsprechen gegen einem haws, das ir gelter, Jacob weilnt pratschreiber ze Hof» hinterlassen hat . . . und gegen alles andere von diesem hinterlassene Gut. Er spricht ihr für 60 Pfund Wiener Pfennige, welche derselbe «Jacob der pratschreiber» ihr schuldet, das Haus und, soweit es zur Begleichung ihrer Forderung nöthig ist, den ganzen übrigen Nachlass ihres Schuldners zu. Das Haus liegt «in der Mentlerstrazz ze Wienn» zunächst «Jansen haws des Techler».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nåsten montags nach Vnser Vrowen tag ze der Liechtmesse.

Original, Pergament. Mit dem an Pergamentstreifen anhangenden Siegel.

3266 *1368, April 19, Wien.*

«Wir Albrecht vnd Leopold gebrieder von Gottes genaden Herzog zw Össterreich etc. . . . embietten . . . Berchtolden von Gufidaun, hauptman vnserer herrschafft zw Tirol . . . das du . . . mit vns dem ehegenannten herzog Albrechten ziechest geen Lomparden vnd geen Rohm . . . Darumben gethrauen wür dür wol, das du vnns mit demselben diennst nicht saumbest an fürzug geen Badua, wann wür vnns mit vnnserm gessünde hie zu Oesterreich auf dasselb geuerde erheben von Wien on alles verziechen auf den sontag vierzehen tag nach Osstern, da man singet misericordia am tag, das ist der sontag vor sannct Georgen tag vnd ziechen für sich vnnsern herrn dem Kaiser nach . . .»

Datum: Geben zu Wien am Mitwochen vor sanct Georgen tag.

Regest im Nachlasse von Birk's, Nr. 6.

Vollständig gedruckt in Brandis, Die Geschichte der Landeshauptleute von Tirol. (Innsbruck 1850, Seite 117.)

3267 *1368, April 23, Wien.*

Johans, Pfarrer zu Meczleinstorf, beurkundet, dass er namens seiner Kirche mit Zustimmung des Lehensherrn derselben, des Herrn Chunrat, Pfarrer zu Melk, und

Digitized by Google

mit Hand seines Bergmeisters, des Herrn Otten von Theben zu Grinzing, Bergmeisters der geistlichen Herren zu sant Marien Thron zu Gempnikch Karthäuserordens, $^1/_2$ Jeuch Weingarten «gelegen an dem Schenkchenperge» mit allen in Bergrechtes Gewähr hergebrachten Nutzungen und Rechten dem Wysent von Frueling, Bürger zů Wienne, und dessen Erben um dritthalb und 20 Pfund Wiener Pfennige, welche zum Nutzen der Meczleinstorfer Kirche angelegt werden sollen, verkauft hat. Der Weingarten, welchen Herr Stephan, weiland Pfarrer zu Melk, zu der Meczleinstorfer Kirche um seines Seelenheiles willen geschafft hat, liegt zwischen den Weingärten des oben genannten Otten von Theben und des Wysent von Frueling. Man dient davon alle Jahre den geistlichen Herren zu Gempnikch anderthalb Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Lehensherr Herr Chunrat der Pfarrer zu Melk, und der obriste Bergherr Bruder Gotfrid, Prior des Klosters zu Gempnikch.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sant Jorigen abent.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3268 *1368, April 24, Wien.*

Die beiden Herzoge Albrecht und Leupolt zu Oesterreich etc., «Johans . . . byschof ze Brichsen, des ob genanten . . . herzog Albr. kanczler, . . . graf Vlreich von Schownberg, . . . Fridreich von Walsee, . . . lantmarschalich in Oster., . . . Haidenreich von Meissow, obrister schenk in Öster., . . . Hans von Liechtenstain von Nikolspurg, . . . Wolfgang von Winden, . . . des egenanten herczog Albr. hofmaister, . . . Stephan von Topel, . . . des vorgen. gnedigen herren herczog Leupolts hofmaister vnd . . . Reinhart der Wehinger . . . des vorgenanten herren herczog Albr. kamermaister . . .» beurkunden, dass sie «Dauiden dem Steuczzen, dem Juden ze Wienne, Heimlein svn von Newnburg», und seinen Erben 3ooo Gulden viererlei Münze: Ungarischer, böhmischer, Judenburger und Ducaten gut und wol gewogen und 700 Pfund Wiener Pfennig schulden, welche vom Tage der Ausfertigung dieses Schuldbriefes ab in einem Jahre getilgt werden sollen. Geschähe dies nicht, so soll fürderhin jeder Gulden der Schuldsumme mit 1 Wiener Pfennig und jedes Pfund Wiener Pfennige mit 4 Pfennigen Wiener Münze allwöchentlich verzinst werden. Wenn der Gläubiger aber nach der genannten Frist nicht länger zuwarten will, so soll die Schuld gänzlich berichtiget werden, widrigenfalls derjenige aus den Schuldnern und Bürgen, welchen der Gläubiger hierzu benennt, unweigerlich einen ehrbaren Knecht selbandern mit 2 Pferden am nächsten Tage darnach in einem ehrbaren Gasthause, welches der Gläubiger ihm anweist, in Wien so lange Einlager halten, bis die Forderung des genannten Gläubigers voll befriediget ist. Die Zinsen wachsen aber in der oben angegebenen Weise auch während der Zeit des Einlagers zu. Die beiden Herzoge Albrecht und Leupolt geloben für sich und ihre Erben die oben genannten «vnser mitgulten vnd purgeln vnd ir erben von allem schaden, darin sie von des egenanten gelts wegen chômen mochten genczlich ze bringen an alle geuerde».

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Jörigen tage.

Original, Pergament. Mit an Pergamentstreifen hangenden zehn Siegeln, deren fünftes und zehntes beschädigt sind.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 857.

3269 *1368, April 29, Wien.*

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge zu Oesterreich, verleihen, da ihr Bruder Herzog Rudolf von Oesterreich eine Propstei, einen Dom und 24 Chorherren in der Kirche «sand Stephan zu Wienn» errichtet hat, jedoch gestorben ist, bevor er Pfründen für diese Chorherren gestiftet hatte, dem Capitel der genannten Chorherren die Mauth zu Mauthausen mit dem Mauthamte daselbst und mit allen Nutzungen, Rechten etc., welche die Herzoge von dem Reiche zu Lehen haben.

Siegler: Die beiden Herzoge mit ihren grossen fürstlichen Insiegeln.

Digitized by Google

Zeugen: Dominus cancellarius; comes Vlricus de Schownberg; Fridericus de Walsse, marsch. provincialis; Albertus de Pûcheim; Heidenricus de Meissoẅ; Johannes de Liechtenstein de Nikolspurg et plures alij de consilio.

Datum: Geben ze Wienn an samztag vor sand Philipps vnd sand Jacobes tag, der heiligen zwelfbotten ...

Original, Pergament. Mit zwei an roth-grünen Schnüren hangenden Siegeln, deren erstes gut erhalten, deren zweites sehr beschädigt ist.

Pez Thes. III, 50.

Lichnowsky, Theil 4, Regest Nr. 859.

3270 *1368, Mai 3.*

Fridreich von Waltse, Landmarschall in Oesterreich, Ott der Floyt und Jans der Friczestörffer beurkunden, dass sie «gelten sullen Judmann, dem Juden ze Wienn», 50 Pfund Wiener Pfennige am nächsten sand Michels tag. Thuen sie das nicht, so sollen sie ferner jedes Pfund mit 3 Wiener Pfennigen allwöchentlich verzinsen. Sie verpfänden dafür all ihren Besitz in Oesterreich.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ... an des heiligen chreuczs tage, als es funden ist.

Original, Pergament. Die beiden ersten der drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegel sind beschädigt.

3271 *1368, Mai 4, Wien.*

«Johannes, ... prepositus, Jacobus, ... decanus, ... totumque capitulum ecclesiae omnium sanctorum alias sancti Stephani Wiennensis Pataviensis dyoces. sancte sedi apostolice immediate subiecte» geben die von Kaiser und Reich zu Lehen rührenden Grafschaft und Schloss in Weytenegg und in Rechperg, das Schloss in Persenbeug mit den Mauthen in Ibs und in Emerstorff, das Schloss in Schranwatt, Ortschaften und Höfe daselbst und in Vtelndorf und in Pavmgarten und einige vom Forstmeister Wernhard hinterlassene Güter, welche weiland Herzog Rudolf zu Oesterreich ihnen geschenkt hatte, ohne die kaiserliche Bestätigung dieser Schenkung zu erlangen, zurück. Die Herzoge Albrecht und Leupolt haben ihnen dafür mit Genehmigung des Kaisers die Mauth in Mauthausen zur Erhöhung ihrer Prebenden gegeben. Die Restitution bezieht sich aber nicht auf Sanct Veit und andere Güter, welche Propst, Dechant und Capitel noch besitzen.

Siegler: Propst und Capitel Aller Heiligen in Wien.

Datum et actum Wienne in loco nostro capitulari in die sancti Floriani Martyris ...

Zwei Originale, Pergament. Mit je zwei an Pergamentstreifen hangenden gut erhaltenen Siegeln.

Kurz, Albr. III, I, S. 214. — Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 861.

3272 *1368, Juni 21, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich ... bekennt, dass er den Klosterfrauen «dacz sand Marien Magdalenen vor Schotten tor ze Wienn» die Eigenschaft des grossen und kleinen Getreidezehents zu Leubendorff und der 3 Schilling und 18 Wiener Pfennige Geltes daselbst auf drei behausten Holden, welche Niclas der Pôll, Bürger zu Wien, vom Herzoge zu Lehen gehabt und den Klosterfrauen verkauft hat, zu seinem und seiner Vorfahren und Nachkommen Seelentrost gegeben hat.

Datum: Geben ze Wienn an mittwochen vor sand Johans tag ze Svnwenden ...

Original, Pergament. Mit dem an Pergamentstreifen anhangenden Ueberreste des Siegels.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 866.

3273 *1368, August 22, Wien.*

Haug von Liebenberch beurkundet, dass er mit Handen des Bürgermeisters Nichlas des Würffels und des Rathes der Stadt «ze Wienne» sein Haus um 150 Pfund Wiener Pfennige Herrn Hansen von Liechtenstein von Nycolspurg verkauft hat. Das Haus ist «an dem Cholmarcht ze Wienne» zunächst dem Hause Thomanns des Marstaler einestheils und dem Hause Seydleins des Wagenchnechts anderntheils gelegen.

Siegler: Der Aussteller; die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Vlreich von Lichtenekke.

Datum: Geben ze Wienne ... des Eritags vor sant Bartholomeus tag.

Original, Pergament. Das erste und das dritte an Pergamentstreifen anhangende Siegel sind sehr beschädigt. Das zweite Siegel fehlt.

Digitized by Google

3274 *1368, September 1.*

Johans, Pfarrer zu Mætzleinstorff, beurkundet — «vmb den weingarten gelegen an dem Schenkchenperge zwischen Wisents weingarten vnd Otten weingarten von Teben, des ein halbs jeuch ist, den ich an der egenanten meiner chirichen stat nach rat meiner pharrlewt gemain ze chouffen geben han dem erbarn mann Wisenten von Frueling, purger ze Wienne vnd seinen erben vmb dritthalbs vnd zwaintzig phunt Wienner phenning, der si mich gantz vnd gar gewert habent vnd die ich ouch nach rat der egenanten meinen pharrlewt gelegt han an einen weingarten gelegen ze Leydem an dem Awttenperge, der weiln Hêrtleins des mullner von Awttental gewesen ist», und der Burgrecht ist von dem Herrn «Chunraten von Meichssow», welchem man davon alljährlich 60 Wiener Pfennige an sand Cholmans tag zu Burgrecht dient — dass er mit Gunst und Rath seiner Pfarrleute und mit des ehegenannten Burgherrn Hand demselben «Wisenten von Frueling vnd seinen erben den[1]) obgenannten weingarten gelegen an dem Schenkchenperig zu rechtem ebentewr vnd ze scherm gesatzt han den vorgenanten weingarten gelegen ze Leydem an dem Awtenperig».

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der oben genannte Burgherr.

Datum: Geben ... an sand Giligen tag.

Original, Pergament. Vermerk auf der Rückseite: «super uinea Schenkchenperig empta in Suffring». Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3275 *1368, September 15, Wien.*

Bruder Peter, Bischof zu Markopel, beurkundet, in welcher Weise für den Fall seines Todes über seine gesammte Habe verfügt werden soll. Unter Anderem bedenkt er seine «arme diener alsuil der sint vnd schaffen den von erst pruder Hainreichen, vnserm chappellan, zwei gewant vnd vnserr mettenpůech ains» nach dessen Wahl, das andere Mettenbuch dem Bruder Chunraten, dem alten Prior bei den Augustinern zu Wienne, nach dessen Tode es den «Sichen prüdern» daselbst verbleiben soll, damit sie darin die Tagzeit lesen. Er schafft ferner seinem Caplan, dem vorgenannten Bruder Hainreich, was er an Büchern, Bettgewand und «chlainaten» haben will; sodann Jansen dem Newndorffer das Pferd, genannt «das Tarentel». Dem Letztgenannten, der ihm 19 Schillinge und 10 Pfennige gelten soll, schafft er dazu 12 Schillinge und 20 Pfennige, so dass demselben 4 Pfund Wiener Pfennige zufallen. Er schafft sodann Merten, seinem Diener, zu dem Fasse Wein, welches er demselben gegeben hat, das Pferd, geheissen «das Plesel», und 3 Pfund Wiener Pfennige; weiters seinem Oheim Herwerten 10 Pfund; Meister «Hainreichen dem choch» 2 Pfund; «Petrein, vnserm Marstaller» 2 Pfund; «Micheln, vnserm hauschnecht» 2 Pfund; «Giligen in der chuchen» $^1/_2$ Pfund; «Christlein ob sie staet wil sein» 5 Pfund; «hern Wolfharten dacz Sant Pôlten zwo chappen» und 2 Pfund, Alles Wiener Pfennige, «vnd schaffen ouch demselben hern Wolfharten vmb ein puch die zwai phunt phenning, die vns der techant ze Sant Pôlten gelten sol». Der Bischof schafft ferner «zu vnserr capellen dacz den Augustinern ze Wienne, dar inne wir vnser begrabnůzze erweln», 100 Pfund Wiener Pfennige zum Ankaufe einer Gülte zu derselben, von welcher eine tägliche Messe gelesen und zwei Jahrtage — der eine am nächsten Eritag vor den Quatembern in dem Advent und der andere des nächsten Eritags nach den Quatembern in den Fasten — mit Vigili, Seelenmessen und anderem Gebet nach des Augustinerordens Gewohnheit begangen werden sollen. Sein Capellan, der vorgenannte Meister Hainreich, soll die Gülte, welche um diese 100 Pfund gekauft wird, innehaben, nutzen und die vorgenannte Capelle des Bischofs mit Messen und Jahrtagen versehen, so lange er lebt. Nach seinem Tode soll die Gülte mit denselben Rechten, Nutzungen und Pflichten auf den Convent des genannten Klosters bei den Augustinern übergehen. Wollen die Augustiner oder ihre Nachfolger dieses Vermächtniss nicht annehmen oder die Messe und Jahrtage nach Hainreichs Tode nicht begehen, so fällt die

[1]) So; l. «des»?

Digitized by Google

Gülte den «dürfftigen in der purger spital ze Wienne» für ewige Zeiten zu. Der Bischof schafft ferner «vnser alte curuatur, vnser silbrein löffel vnd was man chlains silbergeschierrs in vnserr gewalt nach vns vindet, zu einem chelich in die egenanten vnser chapellen vnd vmb ein messpuch in derselben chappellen» 12 Pfund Wiener Pfennig. Er bittet diejenigen, welchen er seine letztwilligen Anordnungen empfohlen hat, aus dem etwaigen Ueberschusse ein Messgewand erzeugen zu lassen «in den sagrer hincz dem heiligen herren sant Stephan gen Pazzau». Was dann noch erübrigen würde, das empfiehlt er dem Pfarrer Herrn Thomann zu Weytra zur Vertheilung unter «vnser arme freunde». Er empfiehlt die ganze Durchführung dieser seiner letztwilligen Anordnungen seinen Freunden: Herrn Hainreichen, Pfarrer zu Tulln, dem vorgenannten Herrn Thomann, Pfarrer zu Weytra, Herrn Jansen von Tirna, Hubmeister und Münzmeister in Oesterreich, und Jansen dem Phuntimaschen, Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die beiden Zeugen.

Zeugen: Die «erbern volchomen maister Luder ..., schulmaister dacz Sant Stephan ze Wienne vnd verweser des officialamptes des hochwirdigen vaters in got meins herren bischof Albrechts ze Pazzaw in geistleichen sachen in Österreich», und Herr Vlreich, Vicari der Pfarrkirche «dacz sand Michel ze Wienne».

Datum: Geben ze Wienne an dem achten tag nach vnserr vrown tag als si geborn ist ...

Original, Pergament. Das zweite der an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln ist gut erhalten, das dritte beschädigt. Das erste fehlt.

3276 *1368, November 11, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, bestätigt und erneuert auf die Bitten der Aebtissin und des Conventes des Frauenklosters «dacz sand Nicla ausserhalb der stadt ze Wienn» die in deutscher Uebersetzung eingeschaltete, durch weiland seinen Vater Herzog Albrecht zu Wien am 15. Juni 1357 ausgefertigte Bestätigung der Privilegien des genannten Gotteshauses Cistercienserordens. (Vgl. Regest Nr. 3155.)

Siegler: Der Aussteller mit seinem fürstlichen Insiegel.

Datum: Geben ze Wienne . an sand Marteins tag ...

Abschrift des 16. Jahrhunderts: «Copey der freyhaytt brieff des Junckfrawn Chlosters zu sannd Niclas in Wienn.»

3277 *1369, Januar 18, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, beurkundet, dass er seinen Hofmarschall Hansen den Kneuzzer um der treuen Dienste willen, welche ihm derselbe geleistet hat, von «Muschen, dem Juden zu Berchtolczdorf, und von Jvdmann, vnserm Juden ze Wienn, vmb fvmf brief, die si von im gehabt habent», deren erster auf 347 Pfund, der zweite auf 66 Pfund, der dritte auf 66 Pfund, der vierte auf 7 Pfund und der fünfte auf 4 Pfund, alles Wiener Pfennige Hauptgutes und darauf gegangenen Schadens lauteten, geledigt hat. Die fünf Schuldbriefe, für welche «Joachim der Kneusser, Kristoff von Wulkendorf, Niclas von Eslarn, Eberhart der Nêgl, Hênsl der Rêkelstorffer vnd Jorig von Cell mit sampt im selbgeschol vnd purgel sind», sollen dem Kneuzzer und den ebengenannten Bürgen und Selbstschuldnern nicht zum Schaden gereichen und den genannten Juden nicht frommen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn, an Phinztag nach Antonij. ... «Dominus dux Comes Vlricus de Schawenberg et magister curie de Liechtenstain».

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen hangendem Siegel.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 890.

3278 *1369, Februar 20, Wien.*

Christoffer von Wulkendorf, Goschel der Inprukker und Anna, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Handen Niclas des Wûrffels, Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt zu Wien für sich und für Jungfrau Chunigunden, die noch nicht vogtbare Tochter des oben genannten Christoffers, «vnser

Digitized by Google

haws vnd stadel vnd den garten hinden daran, gelegen in der Froschawe vor Stubentor ze Wienn» zunächst «der heilig-geister haws vnd garten» mit allen in Burgrechtes Gewähr hergebrachten Rechten und Nutzungen um 42 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern manne Jacoben dem Pogenstainer», Frau Elzbeten, seiner Hausfrau, und ihrer beider Erben verkauft haben.

Siegler: Beide Aussteller; die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Herr Niclas von Eslarn, Schwager des oben genannten Christoffer.

Datum: Geben ze Wienne ... des Eritages in der ersten Vastwochen.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

3279 *1369, März 9, Wien.*

Friedrich, Bischof von Chur, Kanzler des Herzogs Leupolt zu Oesterreich, und Johannes, Pfarrer in Ehingen, Notar des Herzogs Albert zu Oesterreich, schlichten als Schiedsrichter den zwischen dem Prior und Convente des Karthäuser Klosters in Gemnik einer- und dem Dechant, Custos und Capitel der Kirche Sanct Stephan in Wienn anderseits wegen der Mauth in Mauthausen und gewisser Nutzungen entstandenen Streit folgendermassen:

Als die vorgenannte Mauth in Mauthausen von den Herzogen Albert und Leupolt als Dotation dem Dechant, Custos und Capitel angewiesen wurde, hätte dem Prior und Convente der Karthause Gemnik in Gemässheit der testamentarischen Anordnung weiland des Herzogs Albert zu Oesterreich noch der zweijährige Genuss des Erträgnisses dieser Mauth gebührt. Dechant Custos und Capitel werden daher verhalten, die entsprechende Summe, d. i. 1400 Pfund Wiener Pfennige dem Prior und Convente zu bezahlen.

Dechant, Custos und Capitel werden dem Prior und Convente 900 Pfund Wiener Pfennige schuldig bleiben «ratione domus quondam Stiborii site in ciuitate Wiennensi et aliorum debitorum», wie dies der Brief des weiland Herzogs Rudolf, welchen sie über diese Summe gehabt haben, darthut.

Sie schulden ferner dem Prior und Convente 800 Pfund derselben Münze, welche «idem prior et conuentus in prompta pecunia ad edificium et structuram dicte ecclesie sancti Stephani tradiderunt, prout de hoc docuerunt per literas et registra magistrorum fabrice ecclesie sancti Stephani antedicte».

Sie werden ferners verhalten, dem Prior und Convente 110 Pfund zu leisten als Entschädigung für Ankauf- und Baukosten des Mauthauses und Thurmes in Mauthausen.

Die Gesammtsumme aller früher erwähnten Leistungen, zu denen Dechant, Custos und Capitel dem Prior und Convente verpflichtet bleiben, beträgt 3210 Pfund Wiener Pfennige und soll in 16 gleichen Jahresraten von je 200 Pfund, und im 17. Jahre der Restbetrag von 10 Pfund getilgt werden.

Dechant, Custos und Capitel sollen auch dem Prior und Convente für die Einhaltung ihrer Verbindlichkeiten hinreichende Sicherstellung leisten, sowohl durch eigene Briefe als auch durch Briefe der Herzoge Albert und Leupold. Prior und Convent sind verpflichtet, dem Dechant, Custos und Capitel alle Documente, welche sie bezüglich der Mauth und der vorgemerkten Schulden haben, vorzuweisen. Alle Documente, welche jetzt oder später gefunden würden, sind, insoferne sie den hier zugesprochenen Rechten und Ansprüchen des Wienner Domcapitels präjudicieren, null und nichtig.

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum Wienne die IX mensis Marcij. ...

Original, Pergament. Mit zwei anhangenden, gut erhaltenen Siegeln.

3280 *1369, Mai 7, Wien.*

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge zu Oesterreich etc., beurkunden, dass dem Prior und dem Convente zu Gemnik Karthäuserordens, von der Mauth zu Mauthausen, welche die Herzoge den «erbern vnsern getrewen andechtigen ... dem techan vnd den korherren ze sand Stephan ze Wienn vnser stift» zu ihren Pfründen gegeben haben, noch 3210 Pfund Wiener Pfennige gebühren, welche ihnen der genannte Dechant und die

Digitized by Google

Chorherren in 16 Jahresraten von je 200 Pfund und einer 17. von 10 Pfund in Gemässheit des Schiedspruches des Bischofs Fridreich von Chur, Kanzlers des ehegenannten Herzogs Leupolt, und des «ersam Hans Kirchherre ze Ehingen», obristen Schreibers des Herzogs Albrecht bezahlen sollen. Die Herzoge gebieten, diesen Schiedspruch zu befolgen.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . am mentag vor dem heiligen Aufuart tag. ...

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen hangenden unversehrten Siegeln.

Kurz, Albr. III., Bd. 1, S. 58. — Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 897.

3281 *1369, August 6.*

Rueger «des Wenigen herrn Leupolts sun, purger ze Wienn» beurkundet, dass er seiner Tochter, Schwester Elspeten in dem geistlichen Frauenkloster zu Tulln Predigerordens, die 4 Pfund Wiener Pfennige Geltes, die er auf drei Viertel Weingarten, «gelegen ze Ôtakchun an dem Liebharts», hat, nach Laut seines Kaufbriefes mit Rainen, Diensten, Burgrecht und Bergrecht gegeben hat. Seine Tochter soll denselben Brief innehaben, so lange sie lebt, und auch die Dienste, Fechsung und Einnahmen zur Besserung ihrer Pfründe. 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes bleiben nach ihrem Tode bei dem Kloster. Die anderen 2 Pfund Geltes fallen dagegen wieder als Erbe an ihn oder seine Erben.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die Bürger zu Tulln: Herr Eberhart der Braitter und Chunrat der Schreiber, Schaffer desselben Klosters.

Datum: Geben ... Sixti pape et Martiris.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegelüberresten.

3282 *1369, August 20, Wien.*

Michel der Füchsel, Bürger zu Wien, und Elzbet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie ihres rechten Eigens 1 Mut Weizen, 1 Pfund Wiener Pfennig rechten Dienstes und 34 Wiener Pfennige «weisat geltes» auf einem ganzen Lehen gelegen «ze Engelreichstorff, worauf Cholman der Scherg auf $^1/_2$ Lehen, Ott der Grablokch auf $^1/_4$ und Michel der Granter auf $^1/_4$ gesessen sind», und 5 Schillinge Wiener Pfennige Geltes auf $^1/_2$ Lehen gelegen «ze Sæwring», worauf Chunrat, Chadolts Bruder, gesessen ist, und $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Geltes auch auf $^1/_2$ Lehen gelegen «ze Sæwring», worauf die Witwe Vlreichs des Væulscherns gesessen ist, um 46 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Frauen, der Aebtissin Schwester Chunigunden von Ratpach und dem Convente des Klosters zu sant Chlarn zu Wienn, verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, die Zeugen.

Zeugen: Herr Nichlas der Wurffel, Bürgermeister zu Wienn, Herr Jacob der Chetner, des Rathes der Stadt zu Wienn.

Datum: Geben ze Wienn ... des nechsten montags nach vnser Vrown tag ze der Schidung.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3283 *1370, Februar 12, Wien.*

Jorig von Sizzenperig und seine Hausfrau Dorothe, Tochter des sel. Giligen von Florenz, beurkunden, dass sie mit Hand des Bergmeisters Petreins des Mannseber, Amtmanns und Bergmeisters des Klostergutes zu Newnburkch, $^1/_2$ Jeuch Weingarten um 32 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Stephan dem Pollen und Frau Annen, seiner Hausfrau, und ihrer beider Erben verkauft haben. Der Weingarten ist gelegen «ze Grinczing an der Wagensperre ze nachst hern Anthoni weingarten, die zeit pharrer ze dem Challenperig». Man dient von dem Weingarten alljährlich dem Kloster ze Newnburkch $^3/_4$ Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Weil die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der oben genannte Bergmeister Petrein der Mannseber und der Zeuge.

Zeuge: Herr Albrecht der Ramppersторffer, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... dez nechsten Erichtags nach sand Dorothe tag der heiligen Junkchurown.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

Digitized by Google

3284 *1370, Juni 9, Wien.*

Die Brüder Albrecht und Leupold, Herzoge zu Oesterreich etc., beurkunden, dass sie «von der grozzen not gelt schuld wegen, damit wir beladen sein» und um anderer «ehaften notdurft» willen «vnsern getrewen sondern lieben Hansen von Liechtenstain von Nicolspurg, vnserr obgenanten herzog Albert hofmaister, Reynharten von Wêhingen, vnserr egenanten herzog Levppolts hofmaister, Jansen von Tyerna, vnserm hûbmaister vnd mv̂nzzmaister in Osterreich, Christoffen dem Syrueyer, vnserm kellermaister, vnd Niclasen dem Stayner, vnsern pürgern ze Wyenn», die Verwesung aller ihrer Lande und Herrschaften vom Tage der Ausstellung dieser Urkunde an bis Weihnachten 1370, und dann weiters auf 4 Jahre übertragen haben. Diese genannten Landpfleger sollen alle Steuern, Lehen etc. einnehmen, alljährlich zu Weihnachten darüber den Herzogen Rechnung legen, jährlich 17.000 Pfund Wiener Pfennige den Herzogen für ihren und ihrer Gemahlinnen Unterhalt abführen, den Rest aber zur Schuldentilgung verwenden ...

Siegler: Die beiden Aussteller mit ihren grossen fürstlichen, anhangenden Insiegeln.

Datum: Geben ze Wyenn an svntag vor Gotzleichnam tag ...

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln, deren zweites beschädigt ist.

Lichnowsky, Bd. IV, Beil. D, Nr. II, S. DCCCXVII.

3285 *1370, Juni 15, Wien.*

«Friedreich von Waltse, hern Eberharts seligen svn von Waltse, weilent houptman ze Drosendorf», verkauft seinem Vetter, Herrn Hainreichen von Waltse, Hauptmann zu Drosendorf, und dessen Brüdern und Vlreichen von Waltse, ihrem Vetter, Sohne des seligen Herrn Hansen von Waltse, um 6000 Pfund Pfennige Wiener Münze, welche sie «hincz christen vnd hincz juden an der geltschulde, bayder houptgut vnd schaden, damit ich bechumert vnd beladen pin gewesen für mich gegeben vnd vergolten habent», die in der Urkunde beschriebenen Eigengüter, Lehen, Burgrechte, Bergrechte und Sätze. Er benennt unter den Gütern seines rechten Eigens auch seinen ganzen Antheil an dem «ze Wienne gegen der purkch über» gelegenen Hause und an dem «ze Dornpach» gelegenen und «der Chûppherl» genannten Weingarten, welcher Burgrecht ist.

Siegler: Der Aussteller selbst; seine beiden Eidame Hainreich von Zelkingen und Jan, Sohn des Herrn Janen von Mezerietzsch; sein Oheim, Graf Hermann von Zily; sein Schwager Wernher von Meichsow, Obrister Marschall in Oesterreich; seine Oheime Haydenreich von Meichsow, Obrister Schenk und Landmarschall in Oesterreich, und Seycz von Kûnringen von Seuelde; seine Vettern: Hainreich von Waltse von Ens und Rudolff von Waltse; seine Oheime Wolfgang von Winnden, Sohn Stephans von Toppel, und Hainreich von Liechtenekke; die Ritter: Vlreich von Neydekke und Chunrat von Weytra.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Veyts tage.

Original, Pergament. Die ersten fünf und das neunte der an Pergamentstreifen anhangenden Siegel sind gut erhalten, das sechste, elfte, zwölfte und dreizehnte Siegel beschädigt, das siebente, achte und zehnte Siegel befinden sich nicht mehr an der Urkunde.

3286 *1370, Juni 22.*

Hainreich von der Schebnicz und Barbara, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie «dem erbern mann Chunraden dem leynbater, purger ze Wyenn» und Frau Preyden, seiner Hausfrau, 14 Schillinge Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes, welche «wir gehabt haben auf irn halben jeuch weingarten gelegen in sand Stephans perg ze Pawngarten, daz genant ist der Gausrab, ze nâst der geistlichen vrov̂n weingarten in dem dritten orden ze Wienn», um 14 Pfund Wiener Pfennige abzulösen gegeben haben.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Oheim des Ausstellers Herr Jôrg der Pûrnitzer und Herr Lienhard der Loffler, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nâsten sampstags vor sand Johanns tag ze sunnbenden.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

Digitized by Google

3287 *1370, September 27.*

Der Passauer Bischof Albert bestätigt den von 24 Erzbischöfen und Bischöfen für das Carmeliterkloster in Wien zu Avignon am 23. December 1360 ausgefertigten Indulgenzbrief.

Datum: ... die XXVII. mensis Septembris.

Original auf dem Indulgenzbriefe.

3288 *1370, October 13, Wien.*

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge zu Oesterreich etc., bekennen, dass sie dem Grafen Meinharten und seiner Gemahlin Gräfin Kathrein 6000 Pfund Wiener Pfennige schulden. Sie verpfänden ihm dafür jährlich 600 Pfund Wiener Pfennige «auf der purgerstewr vnsrer stat ze Wienn», welche bis zur gänzlichen Begleichung der Schuld den genannten Gläubigern, und zwar an den 4 Quatembern je 150 Pfund, gezahlt werden sollen.

Siegler: Die beiden Herzoge.

Datum: Gegeben ze Wienn an sand Kolmannes tag ...

Original, Pergament. Mit zwei unversehrten, an Pergamentstreifen hangenden Siegeln.

Kurz, Albr. III, 1, S. 228. — Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 1800.

3289 *1370, October 28, Wien.*

Thoman der Swaemel, Bürgermeister und der Rath sammt der Gemeinde der Bürger der Stadt zu Wienne beurkunden, dass sie sich dem Grafen Meinharten zu Görz und seiner Gemahlin Gräfin Kathrein verpflichtet haben, alljährlich in der Stadt Wien 600 Pfund guter Wiener Pfennige — je anderthalb 100 Pfund an den 4 Quatembern — bis zur Tilgung der Schuldforderung des genannten Grafen an die beiden Herzoge im Betrage von 6000 Pfund Wiener Pfennige zu bezahlen «von der schatzstewr der egenanten stat ze Wienn» in Gemässheit der von den beiden Herzogen darüber ausgestellten Urkunde. (Vgl. Regest Nr. 3288.)

Siegler: Die Stadt Wien mit ihrem grossen, anhangenden Insiegel.

Datum: Geben ze Wienn ... an sant Symons vnd sand Judas tag der zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit einem Siegelreste.

Kurz, Albr. III., 1, S. 230. — Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 1002.

3290 *1370, December 13, Wien.*

Dyemut, Witwe des Herrn Herman von Landenwerkch, Hofmeisterin der Fürstinnen Frau Elzbeten von Pehayen und Frau Viridis von Maylan, Herzoginnen zu Oesterreich, urkundet, dass sie 15 Pfund, 7 Schillinge und 2 Pfennige Wiener Münze Geltes um 200 Pfund Wiener Pfennige der Aebtissin Schwester «Chlaren der Reichinne» zu sand Chlaren zu Wienne und dem Convente desselben Klosters verkauft hat. Sie hatte sich diese Gülte «witibenweise» um ihr «lediges verdientes varund gut» gekauft. Diese Gülte ist «ze Praitense», 5 Pfund und 32 Pfennige Bergrechtes und 60 Pfennige Vogtrechtes auf Weingärten «in dem Amaizpach» und elfthalb Pfund Geltes «in dem Gern» auf 20 Jeuch Weingarten gelegen. Man dient davon 10 Pfund an sand Michels tag für Bergrecht und für Zehent und das $^1/_2$ Pfund für Vogtrecht.

Siegler: Die Ausstellerin und beide Zeugen.

Zeugen: Der Sohn der Ausstellerin Rüger von Landenwerch und der ehrbare Herr Haydenreich von Meissow, obrister Schenk und Landmarschall in Oesterreich.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Lutzein tag der heiligen junkchurown.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3291 *1370, December 14, Wien.*

Vlreich mit der Pettziechen, Bürger zu Wien, beurkundet, dass er mit der Hand Herrn Thomanns des Swembleins, Bürgermeisters, und der Rathsgemeinde der Stadt Wien, sein Haus um 40 Pfund Wiener Pfennige «Isserleins dem Juden, Arons sun, von Wienne» verkauft hat. Das Haus ist «weilnt Schalams des Juden ... Jósleins sun», darnach «Muschen von Marcpurch» und «Hatschim von Zil» auch einige Zeit gewesen, und gerichtlich «in der purgerschranne ze Wienne» für versessenes Burgrecht etc. dem Vlreich zugesprochen worden, laut Gerichtsbrief und des Marschalls Brief. Es ist ge-

Digitized by Google

legen «vnder den Juden ze Wienne hinder dem haws das weilnt Josleins des Juden gewesen ist» und an dem Hause, das Herrn «Jacobs des Chettner ist».

Siegler: Versiegelt mit des Ausstellers Insiegel und mit der Stadt Wien Grundinsiegel und mit den Siegeln der Zeugen.

Zeugen: Herr Vlreich der Polle, des Rathes der Stadt zu Wien; Herr Leuppolt der Polcz, Judenrichter zu Wien; und Petrein mit der Pettziechen, Bürger zu Wien, des oben genannten Vlreichs Bruder.

Datum: Geben ze Wienne ... des Sambtstags nach sand Lutzein tage.

Original, Pergament. Mit fünf Siegeln an Pergamentstreifen, deren erstes beschädigt ist.

3292 *1371, Januar 1, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., beurkundet, dass er dem Juden Isserlein von Newmburg erlaubt hat, das Haus, welches «Musch und Katschim gebrůder die Juden ze Wienn habent», einzunehmen auf Grund der Geldschuldbriefe, die er von ihnen hat.

Datum: Geben ze Wienn . an dem heiligen Ebenweichtag. ...

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen hangenden Siegel des Herzogs. — Auf der Rückseite der Urkunde ist ein hebräischer Vermerk.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 1021.

3293 *1371, Januar 2, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., beurkundet, «daz krieg waz vmb der guter recht, die gelegen sind an dem Hewgriezz vor Kerner Tor ze Wienn» und welche der «Halbpekch selig» zu einer ewigen Messe «dacz sand Marien Magdalenen daselbs ze Wienn» gegeben und gewidmet hat, und «darvmb sich bei vnsers liben herren vnd vatters hertzog Albr. seligen zeiten mit dem rechten erfunden hat, daz die egenanten gůter alle die recht haben solten, die ander gůter habent auf der Widem». Niemand soll die Leute, welche darauf sitzen, irren oder beschweren.

Datum: Geben ze Wienn . an Phinctztag nach dem h ... eich tag. ...

Original, Pergament. Mit dem unversehrten, an einem Pergamentstreifen anhangenden Siegel des Herzogs.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 1022.

3294 *1371, Februar 5.*

Elzpet, Witwe Chunratz von Eger, und Christan, ihr Sohn, beurkunden, dass sie ein Haus, «ze Nůstorf» gelegen, von der geistlichen Schwester Ann, Priorin in dem Frauenkloster zu Tuln, und dem Convente desselben Klosters um 12 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben, und sollen den Klosterfrauen davon 12 Schilling Pfennige Wiener Münze alljährlich zu rechtem Burgrecht, und zwar an sand Jörgen Tag, an sand Michels Tag und zu Weihnachten je $^1/_2$ Pfund dienen. Das Haus liegt zunächst dem Hause «Hainreichz Abans», das früher «dez Reusen ist gewesen».

Siegler und Zeugen: Seyfrid der Schife von der Heyligen stat und Peter Hadmar von Nustorf.

Datum: Gegeben ... an sand Agatha tag.

Original, Pergament. Von den beiden Siegeln sind nur Ueberreste erhalten.

3295 *1371, März 12, Wien.*

Herzog Albert zu Oesterreich bestätigt auf die Bitte der «honorabiles et religiosi viri fratres Hospitalis sancti spiritus in Wienna» das vollständig eingeschaltete, vom Könige Otakar von Böhmen in Klosterneuburg am 16. Mai 1274 ausgefertigte Privilegium. (Vgl. Regest Nr. 2813.)

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Wienne . in die sancti Gregorij. ...

Original, Pergament. Das Siegel fehlt.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 1032.

3296 *1371, Juni 28, Wien.*

Janns, des verstorbenen Jörgen des Pörstleins Sohn, beurkundet, dass er seine Erbrechte und Anwartschaft auf 2 «fleischpenkch gelegen vnder den obern fleischpenchen bey dem Liechtensteg ze Wienne nebeneinander auf dem Lûeg an einem tail zenêchst Fridreichs fleischpanch von Minchendorf, vnd zenâchst des schilichunden Ludweigs fleischpanch an dem andern tail, vnd diselben zwo

Digitized by Google

fleischpench der vorgenant mein vater Jörg mit seiner andern hausurowen, vrown Christein, meiner steufmûter mit gesambter hand erarbait vnd gechawfft hat, und der ich nach derselben vrown Christein tode meiner steuffmutter rechter nachster erbe vnd wartunde gewesen wêr», mit Handen Herrn Thomanns des Swêmbleins, Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt zu Wienn um 10 Pfund Wiener Pfennige «Fridreichen dem Meinharten», Bürger zu Wienne, Frau Christein, dessen Hausfrau, des genannten Jannsen Stiefmutter, und ihrer Beider Erben, verkauft hat. Man dient von den 2 Fleischbänken alljährlich «hincz aller heiligen tumchirchen dacz sande Stephan ze Wienne» 2 Pfund und den geistlichen Frauen «ze Tirnstain» $^1/_2$ Pfund, Alles Wiener Pfennige, zu Burgrecht.

Siegler: Weil der Aussteller kein eigenes Insiegel hat, die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und beide Zeugen.

Zeugen: Herr Stephan der Leytner, des Rathes der Stadt Wien, und Andre der Schuczenmaister, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ... ze Wienne.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3297 *1371, August 11, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, urkundet, dass die Güter zu Vlreichskirchen, ein Achtel der Veste zu Pilichdorf und ein Theil des Hauses zu Newsidel, welche «vnserm Juden Dauid Steuzzen von Wienn Kysanen Judmans kinder der Pëltlinn vnd etleichen andern vnsern Juden gestanden sind von Wolfgangen vnd Hannsen gebrûdern den Sträwnn», und theils vom Herzoge zu Lehen, theils Eigengüter sind, von den genannten Strewn und von den Juden an die Brüder Wolfgern, Ulreichen und Hannsen von Dachspergk verkauft worden sind. Er bestätigt diesen Verkauf und belehnt in seinem und seines Bruders, des Herzogs Leupolten, Namen die Käufer mit den Lehengütern.

Datum: Geben ze Wien . an Montag nach sant Laurentzen tag ...

Eingeschaltet in dem Transsumpt des Propstes von St. Stephan zu Wien am 1. December 1430.

Lichnowsky, Bd. IV, Regest Nr. 1050.

3298 *1371, October 5, Prag.*

Der römische Kaiser Karl bestätigt, nachdem die Herzoge Albrecht und Lupolt zu Oesterreich etc. «der prôbstey vnd der stifte in sand Stephans kirche ze Wienn ... dem probste ... den korherren vnd dem capitel daselbs gegeben gefüget vnd veraint haben zu einer ewigen steten vnd vnwiderrûfflichen gabe ir maut ze Mautthausen mit dem mautthause daselbs», welche vom Kaiser und vom Reiche zu Lehen rühren, auf die Bitten der beiden Herzoge diese Begabung als römischer Kaiser und obrister Lehensherr und gibt dem Propste, den Chorherren und dem Capitel «die eygenschaft derselben mauthe vnd des mautthauses».

Siegler: Der Aussteller mit seinem kaiserlichen Majestätssiegel.

Datum: Geben zu Prag . an Sonntag nach sand Michelstag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen anhangenden Siegel.

3299 *1372, März 9, Wien.*

Vlreich der Püchler beurkundet, dass er mit Hand seiner Bergfrau, Schwester «Chlarn der Reichinne, zu den zeiten abttessinne dacz sand Chlarn ze Wienne», ein halbes Jeuch Weingarten um 28 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern manne Christann von Trebense», Frau Elzbeten seiner Hausfrau und ihrer beider Erben verkauft hat. Der Weingarten ist «in dem Nuspach ... zenâchst hern Petreins weingarten des probsts chapplan von Newmbûrch» gelegen. Man dient von dem Weingarten alljährlich den geistlichen Frauen «dacz sand Chlaren ze Wienne» 3 Wiener Pfennige zu Bergrecht. Derselbe Weingarten ist an den oben genannten Vlreich aus der Verlassenschaft seines Bruders Fridreich des Pûchler nach erfolgter Abrechnung mit dessen Witwe Frau Elzbeten anerstorben.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat, die oben genannte Bergfrau und beide Zeugen.

Zeugen: Herr Stephan der Polle und Herr Michel der Gawchramer, beide des Rathes der Stadt Wien.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienne ... des nechsten erichtags nach Mitterruasten.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3300 *1372, April 14, Wien.*

«Perichtolt der Dorfængstel der pinter» und Elzbet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Handen «hern Vlreichs des Rözzleins, zu den zeiten purgermaister vnd des Rats gemaine der stat ze Wienne» 1 Pfund Gelts Burgrechtes auf «vnserm hows, gelegen vnder den Drêchseln ze Wienn auf dem hindern stokch, der weilent Chunrats des Rotenlaymer gewesen ist, der do stôzzet an Stephans garten des Pollen vnd auf dem vordern tail der darczue gehoret, der do leit gegen sand Stephanns freythof vber ze nêchst Michels hows des pinter» und auf allem, was zu diesem Hause von Alters her gehört, um 8 Pfund Wiener Pfennige Chunraten dem Poschen und Frau Dorothen, seiner Hausfrau, verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller nicht eigenes Insiegel haben, die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Herr Wilhalm der Schenkch von Liebenberch.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Tiburtij und Valeriani tag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3301 *1372, Mai 28, Wien.*

Seybot von Missingendorf beurkundet, dass er mit Handen «hern Vlreichs des Rôzzleins, zu den zeiten purgermaister und des rates gemaine der stat ze Wienne», sein «an dem Sweynmarkcht ze Wienne hinder Hannsen haws des Sæfnêr vnd zenêchst Perngers haws des Dûmerstorffer» gelegenes Haus mit allen Nutzen und Rechten in Burgrechts Gewähr um 70 Pfund Wiener Pfennige dem vorgenannten «Hannsen dem Sæfner», Kammermeister des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, und seinen Erben verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller selbst, die Stadt Wien mit dem Grundsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Niclas der Würffel.

Datum: Geben ze Wienne ... des nêchsten freytags vor sand Peternellen Tag.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3302 *1372, Juni 26, Wien.*

Bürgermeister und Rath der Stadt Wien danken dem Grafen Meinharten zu Görtz, dafür, dass er ihnen mit Einwilligung und auf Ersuchen der Herzoge zu Oesterreich und auf ihre eigene Bitte die Leistung der ihnen auferlegten Geldzahlung bis nächste Weihnachten gefristet hat und versprechen sodann die Zahlung pünktlich zu leisten. Den vom Grafen darüber begehrten, von der Stadt besiegelten Brief nach der von ihm eingesandten «abschrift» können sie aber nicht anfertigen «von der gemain der purger, wannd si vns mit nichte des gestatten wellent».

Siegler: Besigelt mit der stat ze Wienne chlainem aufgedruckchtem Insigil.

Datum: Geben ze Wienne . des nachsten sambztags nach sand Johanns tage zu Svnnwenden. ...

Original, Pergament. Ohne Siegel.

3303 *1372, September 2, Wien.*

Peter der Pûchler, Bürger zu Wien, und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Handen «Vlreichs des Rôsseleins, zu den zeiten purgermaister vnd des rates gemain der stat ze Wienne», den «hindern tail des hauses, das mîr egenanten Margreten mein vater, her Jacob sêlig der Reifenperger, geschafft hat ... vnd darnach auch mîr gegen der purger spital ze Wienne fûr das gelt, das mîr der vorgenant mein vater her Jacob ist schuldig gewesen, ledichleichen gesprochen» ist laut besiegelten Spruchbriefes, — gelegen «in der satlergazzen ze Wienne ze nachst Petreins haws des Hœwninger des goltsmides, des ersten das presshaws neben dem pheyler da man yeczund in die presse get entrichs vber vncz an die gegenmawr hinder dem priuet vnd die stuben oben auf dem presshaws vbersich durchlang auf durch alle podem vncz durich das ziegeldach vnd

Digitized by Google

alle gemeche nach dem presshaws gwelib vnd chemmneten vnden vnd oben wie die genant sind hinhinder vncz an den garten vnd auch den garten», — um anderthalb 100 Pfund Wiener Pfennige «Dauiden dem Stewzzen, dem Juden ze Wienne, Heundlein sun von Newnburch» verkauft haben mit der Bedingung, dass der «vorgenant Dauit der Stewzze der Jude neben dem egenanten pheyler bey dem turlein in der presse entrichts vber vncz an die gegenmawr hinder dem vorgenanten prifet vnd vbersich auf durch alle pödem oder desselben Dauits erben mit irm gelt ein schidmawr mawrn sullen auf vncz durch das ziegeldach an vnsern schaden, aber die tam von dem prifet sullen vnuermawrt beleiben, als si emaln gestannde sind, vnd ist auch das das ziegeldach ob dem presshaws also unuerrenchet vnd ganz beleibet so sol die eysnein rinne an dem ziegeldach auf der stuben also beleiben vnd das regenwazzer abe dem dache in vnsern hof rinnen wer aber das der vorgenant Stewzze der Jude das ziegeldach verchern vnd abtragen wolt, so sol er das regenwazzer ab demselben dache in seinselbers hof lauten». Derselbe Jude soll auch alle «gemeche nach dem presshaws hinhinder vncz an den garten aufmawern als hoch die gipelmawr hinden ist auf der gartenmawr vnd auf dieselben gemeche ein schuphdach machen» so, dass alles Regenwasser von demselben Dache in den Hof des Juden fällt. Er soll auch die Gartenmauer um anderthalb «lafter» höher mauern, als sie jetzt ist. Der «sicz des prifets vnder der gartenmawer» soll aber so «vnuerrenkcht beleiben mit den tamluegern als er yeczunde stet». Er soll auch alle kleinen und grossen «tůr venster lueger» an dem Presshause und an allen «gemechen hinhinder vncz an den garten vnd auch an dem garten vermawern vnd chain liecht grozz noch chlains in vnsern hof nicht enhaben. Wir můgen auch wol an dieselb mawr pawn, was wir wellen, aber in dieselb mawer sullen wir dhain recht haben ze pawn weder mit tremen noch mit dhainen andern sachen».

Siegler: Die Aussteller; die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und die Zeugen.

Zeugen: Michel der Vierdung, Stadtrichter zu Wien; Michel der Gewchramer, Judenrichter zu Wien, und Vlreich der Parawer, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... des phincztags nach sand Giligen tag.

Original, Pergament. Mit den drei ersten und dem fünften an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln. Das vierte Siegel ist nicht mehr vorhanden.

3304 *1372, November 26, Wien.*

Hans der Tuers von Rawchenekke beurkundet, dass er «Lieblein der Jůdinne ze Wienne, Paeltleins des Juden witib» 20 Pfund und 100 Pfund, Alles Wiener Münze, schuldet, welche er von nächsten Weihnachten über einem Jahr bezahlen oder fürders mit 6 Wiener Pfennigen allwöchentlich jedes Pfund verzinsen soll. Wenn er aber zu der Zeit von der Jüdin zur Zahlung aufgefordert wird und sie nicht leistet, so soll er ausser der Verzinsung durch zwei ehrbare rittermässige Knechte mit vier Pferden in Wien Einlager leisten. Wenn der Aussteller das unterlässt oder zu lange Einlager leisten wollte, so «daz dos die Judin verdruzze», so soll alles Gut des Ausstellers derselben pfandweise überantwortet werden bis zur völligen Begleichung der Schuld.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Nyclas der Lybentzer.

Datum: Geben ze Wienne ... des nochsten vreitages nach sand Katreyn tag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3305 *1372, December 11, Wien.*

Vlreich der Rossel, Bürgermeister, beurkundet, dass er wegen des vom seligen Herzoge Rudolf von Oesterreich wegen Ablösung von Grund- und Burgrecht erlassenen Gebotes «Jacoben dem Vlrdunge pürger ze Wienne, die vnzehen Wiener pfenninge gelts grundrechts, die ich von Jannsen dem Pollen pürger ze Prespurkch, in dem hoftaiding ze Wienne in mein gewalt anerlangt vnd behabt han laut behabbriefes, auf irem haws, stadel vnd garten hinden daran gelegen in

Digitized by Google

dem gerawt vor Stubentor ze Wienne vnder den ledrern ze nast Jacobs haws des ledrer» um 3 Schilling und 22 Pfennige Wiener Münze abzulösen gegeben hat.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Leuppolt von Veltsperkch, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... des nasten sambstags nach sand Nichlas tage.

Original, Pergament. Mit einem an Pergamentstreifen anhangenden Siegel. Das andere Siegel fehlt.

3306 *1372, December 12, Wien.*

Nichlas der Würffel, Bürger zu Wien, dessen Stiefmutter Frau Kathrey, Witwe seines Vaters, Hainreichs des Würffels, ihr Haus den geistlichen Herren von Gemnikch verkauft hat, erklärt diesen Kauf in gleicher Weise, wie es im Kaufbriefe steht, und wie sein Bruder Hainreich der Würffel und sein Schwager Chůnrat der Reicholf es zu thuen schon versprochen haben, schirmen zu wollen.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Herr Vlreich der Polle, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Lutzein abende der heiligen jungurown.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3307 *1372, December 17, Wien.*

Mertt der Choteyner, Bürger zu Chrems, und Katrey seine Hausfrau, Tochter des verstorbenen Jannsen von Segenberkch, beurkunden, dass sie mit Hand «Niclas des Chletten von Gumppoltzchirihen», der Herzoge von Oesterreich Bergmeister daselbst, einen Weingarten zu Gundramstorf um 52 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern manne hern Jacoben von Tîrna, zu den zeiten můnsmaister ze Wienne», und seiner Hausfrau Elzbet verkauft haben. Der Weingarten heisst «der Ruernpheffer» und liegt an dem Wartperg, zunächst dem Weingarten Paulen des Holtzchowffels. Man dient von dem Weingarten alljährlich den Herzogen in Oesterreich 2 Eimer Wein zu Bergrecht. Der Weingarten ist an dieselbe Kathrein gefallen mit «forczicht vnd mit lozze» zu rechtem Erbtheil «gegen meiner steufmůter vrown Gedrowten» und den Kindern, welche dieselbe von dem oben genannten Vater Kathrey's hatte, als sie alle von Kathrey's Enen, dem verstorbenen Hainreichen dem Gawsraben, hergekommenen Güter mit einander getheilt haben laut der Theilbriefe.

Siegler: Die Aussteller; der oben genannte Bergmeister und die Zeugen.

Zeugen: Herr Jacob der Chetner, des Rathes der Stadt Wien, und Herr Hermann von Eslarn, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... des freytags in den Quatembern vor Weihnachten.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

3308 *1373, Jänner 5, Wien.*

Niclas der Würffel beurkundet, dass er «meiner muemen frôwn Annen Stephanns housurown des Pollen» für 40 Pfund Wiener Pfennige, wegen der Morgengabe, die er zu ihrem «erern wîrt Niclasen dem Haihenpekchen, meinem swager, dem got gnade», gegeben hat, seinen Weingarten, dessen rechter Bergmeister von des Klosters ze Newnburch wegen er ist, für die Zeit ihres Lebens übergeben hat. Dieser Weingarten, drei Viertel eines Jeuchs, liegt «ze Otakchrînn an dem Liephart» zunächst «Fridreichs weingarten des hofmaisters in der Chôtweiger hof ze Wienne». Man dient von diesem Weingarten alljährlich dem Kloster ze Newnbůrch achthalb Viertel Wein zu Bergrecht und fünfthalb Pfenning zu Vogtrecht. Der Weingarten soll nach Annas Tode an Niclas den Würffel oder seinen nächsten Erben zurückfallen.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Bruder des Ausstellers Hainreich der Würffel, des Rathes der Stadt Wien, und der Schwager des Ausstellers Chunrat der Reicholf.

Datum: Geben ze Wienne ... an dem heyligen Prehem abent.

Original, Pergament. Mit Resten der zwei ersten Siegel. Das dritte Siegel ist ganz abgefallen.

Digitized by Google

3309 *1373, Februar 1, Wien.*

Gôschel der Inprukker und Anna, seine Hausfrau, Wolffhart der Inprukker, sein Bruder, und Chunigunt, seine Hausfrau, Schwester der eben genannten Anna, beurkunden, dass sie um 250 Pfund Wiener Pfennige an Frau Annen, ihres Oheims Herrn Jansen von Tyrna Hausfrau, verkauft haben: ihren Hof, gelegen «ze Mæczleinstorf, des weilent zwen hôf gewesen sint»; 16 Jeuch Acker, gelegen bei dem «Måwrlinger holtze», welche Burgrecht von dem Propst von Newnburch sind, dem man alljährlich davon 3 Schillinge und 10 Pfennige Wiener Münze dient; 11 «tagwerich wismads, gelegen ze Aychau», welche Burgrecht sind vom Herrn Hainreichen von Radpach und wovon man alljährlich 29 Wiener Pfennige dient; ihren vor dem ehegenannten Hofe gelegenen Weingarten; 4 Pfund und 61 Pfennige Wiener Münze Geltes, «gelegen daselbst zu Mæczleinstorf» auf bestiftetem Gut behauster Holden, und Alles, was dazu gehört und die beiden oben genannten Schwestern Anna und Chunigunde von ihrem «enen hern Jacoben von Eslarn» geerbt haben. Man dient von dem Hofe, «des weilent zwen hôf gewesen sint», alljährlich, und zwar von dem oberen Hofe den Herren von Stadekke 1 Pfund Wiener Pfennige und von dem «niderern hof» dem Gotteshause «ze Gumppendorff» auch 1 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Christoffer von Wulchendorf, der oben genannten zwei Schwestern Annen und Chunigundens Vater; ihr Oheim Herr Niclas von Eslarn; ihr Vetter Hermann von Eslarn; ihre «gûten frewnt»: Herr Jacob von Tirna, Münzmeister zu Wien, und Fridreich von Tirna, sein Bruder.

Datum: Geben ze Wienne ... an vnserr vrown abent ze der Liechtmesse.

Original, Pergament. Alle sieben Siegel fehlen.

3310 *1373, Februar 2, Wien.*

Diemût, Herrn Hermans von Landenberkch Witwe, der Fürstin Frau Elzbeten von Pehaim Herzogin zu Oesterreich Hofmeisterin, beurkundet, dass sie ihren Weingarten, dessen Bergfrau sie ist, gelegen «auf dem Amaispach, des drew achtail sint, der mir mit recht veruallen ist für meinen versezzen dienst vnd auch darumbe, das derselb weingart alslang vrpaẘ gelegen ist vncz daz er nach des lanndes vnd des perges recht mit recht ze reys gesagt ist vor offem gericht, vnd leit derselb weingart zenast Vlreichs weingarten des Spêten», und von welchem man ihr alljährlich 45 Wiener Pfennige für Bergrecht und für Zehent und 9 Ort zu Vogtrecht dient, um 2 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern manne Nichlasen dem chramer von Zwelefochsing, vrown Gedrawten», seiner Hausfrau, und ihren Erben verkauft hat.

Siegler: Die Ausstellerin und der Zeuge.

Zeuge: Rûger von Schiltarn, der oben genannten Herzogin Kammerschreiber.

Datum: Geben ze Wienn ... an vnser vrown tage zu der liechtmesse.

Originale, Pergament. Beide Siegel fehlen.

Rückwärts von späterer Hand: «Khauffbrief Dyemut Hermans Landenberckh witib eines weingarten zu Praitnsee am Amaispach ...»

3311 *1373, Februar 21, Wien.*

Bruder Fridreich von Zwetel, «Prior der geistlichen prûder chloster dacz den Augustinern ze Wienne», und der Convent desselben Klosters verpflichten sich zur Abhaltung eines Jahrtages für den verstorbenen Peter, Bischof von Marcopolis, und für Thomas, Pfarrer zu Weytra.

Folgende zu Pilichdorf gelegene Güter: auf 9 halben Lehen bestifteten und behausten Gutes 99 Metzen Weizen und 3 Pfund und 3 Schilling Wiener Pfennige Geltes, und auf jedem halben Lehen 19 Pfennige Geltes für Käse und für Eier und zu Weihnachten von jedem halben Lehen 1 Huhn oder 4 Pfennige, und $^1/_2$ Pfund und 4 Pfennige Geltes, gelegen auf 4 Hofsteten, und 32 Eimer Weins Geltes Bergrechtes, gelegen auf 32 Jeucharten, und auf jeder Jeuchart $2^1/_2$ Pfennig Geltes Vogtrechtes, und auf 32 Jeucharten je $7^1/_2$ Pfennig Geltes, welche alle rechtes Eigen sind, haben

Digitized by Google

die oben genannten beiden geistlichen Herren mit einander um ihr «lediges varund gut» gekauft, und der Bischof hat seinen Theil daran «zu sand Lienharts cappellen gelegen in dem vorgenanten vnserm chloster in dem chrewczgang» geschafft. Der Pfarrer Thomas hat des Bischofs Vermächtniss und letzten Willen bezüglich dieser Sache getreulich vollbracht und die oben beschriebenen Güter ganz und gar, seinen sowohl als des Bischofs Theil, zu ihrer Beider und aller ihrer Vorderen etc. Seelen Heil zu der oben genannten Kapelle gegeben. Darum verpflichten sich Prior und Convent, ewig in dieser Kapelle eine tägliche Messe zu halten, die Kapelle mit einem ewigen Lichte zu beleuchten, mit Gläsern, mit Messgewändern und anderen zum Gottesdienste nothwendigen Sachen nach Billigkeit zu versehen und zu bessern und Beiden, dem Bischofe Peter und dem Pfarrer Thomas, zwei Jahrtage zu begehen im Kloster, den einen Freitags in den Quatembern in den Fasten und den andern des nächsten Freitags nach Maria Geburt, beide mit Vigilie, Seelenmessen und Anderm nach ihres Ordens Gewohnheit. An demselben Jahrtage sollen sie auch ihrem Convente seine Pfründe bessern, jedem Bruder «mit zwein ezzen, der ayns von vischen sol sein», zur gewöhnlichen Pfründe, und mit einer Pfründe besseren Weins, und sie sollen bei denselben Jahrtagen zwei «minnorprûder von sand Clarn ze Wienne» haben und diesen desselben Tages das Mahl geben. Der Pfarrer Thomas hat der Aebtissin «dacz sand Claren ze Wienne» volle Gewalt gegeben, von der pünktlichen und vollständigen Vollführung des Seelgeräthes durch Hinsendung ihres Schaffers sich zu überzeugen und im Falle einer Unterlassung die Säumigen zu mahnen. Nach dreimaliger vergeblicher Mahnung sollen alle oben genannten Güter dem Convent des Frauenklosters «dacz sand Chlaren» verfallen sein, welcher fortan das Seelgeräthe zu vollführen habe.

Siegler: Die Aussteller mit ihren beiden anhangenden Insiegeln.

Datum: Geben ze Wienne ... des sambstages in den ersten vier tagen in der Vasten.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3312 *1373, Februar 23, Wien.*

Ott von Teben, gesessen zu Grinczing, Bergmeister der geistlichen Herren zu sand Marien Thron zu Gemnikch des Karthauserordens, beurkundet, dass er, als er «an offem gericht» sass auf «des egenanten seiner herren gut» die Klage des Mathes, ihres Dieners, als dazu von seinen Herren Beauftragtem, «auf vrawn Kathrein der Judenburgerinne in dritten orden weingarten» um 3 Eimer Weines versessenen Bergrechtes und um 3 Wiener Pfennige versessenen Vogtrechtes und alle Zwispilde darauf entgegengenommen hat. Der Weingarten, ein halbes Jeuch, liegt «an dem Schenchenperch» zunächst dem Weingarten «Otteins von Teben». Er (der Aussteller) ist von seiner Herren wegen rechter Bergmeister desselben Weingartens. Nach der auf sein Gebot von den «vier, die auf den perkch gesaczt sint, Nyclasen dem Schönn vnd Thomann dem Snabel, paid gesezzen ze Süffring, und Nyclasen dem Rætenperger und Engelprechten den Payr, gesezzen ze Grinczing», vorgenommenen Schätzung und ihrer Aussage darüber spricht er den Weingarten den geistlichen Herren zu.

Siegler: Weil der Aussteller selbst kein eigenes Insiegel hat und auch «die vorgenanten seine herren mit irm insigil in selber nicht besteten mûgen»: Herr Jacob der Chetner, des Rathes der Stadt zu Wien, und Wolfhart von der Schæbnitz, Bürger zu Wien, «die des tags des gedings gewesen sint».

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Mathie abent des zwelefpoten.

Original, Pergament. Das erste der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist gut erhalten, das zweite beschädigt.

3313 *1373, März 12, Wien.*

Dyemût, Witwe Herrn Hermanns von Lanndenberch, Hofmeisterin der Fürstin Frau Elzbeten von Behem, Herzogin ze Osterreich, beurkundet, dass sie tauschweise den geistlichen Frauen, der Priorin und dem Convente zu Tullen Predigerordens, ihres rechten freien Eigens einen halben Eimer Weines Geltes Bergrechts und einen Helbling Geltes

Digitized by Google

Vogtrechtes, das «sie gehabt hat auf irm weingarten, gelegen ze Töblich enhalb des paches, des vierdhalb jeuch sint, vnd heizzet die Chûnigspewnt . . .» gegeben hat. Die geistlichen Frauen haben ihr dagegen ihres rechten Eigens 2 Eimer Weines Geltes Bergrechtes und 2 Wiener Pfennige Geltes Vogtrechtes, gelegen auf 2 halben Jeuchen Weingarten, gegeben. Das eine halbe Jeuch, welches Niclas der Schwam inne hat, liegt «in dem Chrotenpache» zwischen «der Dænkchlinn weingarten der Ledrerin» und dem Weingarten, der «weilent Niclas Eysenreichs gewesen ist». Das andere halbe Jeuch, welches «Perichtolt, des Drischûfler aidem» innehat, liegt «ze Tôblich bei der prukk» zunächst «Niclas weingarten des lepptzelter» und heisset «der Ger».

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugen.

Zeugen: Der Sohn der Ausstellerin Rûeger von Landenberch und ihr Oheim Herr Wolffgang von Wynnden.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Gregorigen Tag in der Vasten.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln, deren zweites beschädigt ist.

3314 *1373, April 1, Wien.*

Philipp von Lengpach, Bürger zu Wien, und Katrey, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Händen Herzog Albrechts zu Oesterreich etc. verkauft haben: «des ersten vnsers rechten lehens, das wir von im ze lehen gehabt haben, vnsern hof gelegen bei Purchartzdorf, der do haizzet der Rûdolffweyer, vnd den perkch ob demselben hof gelegen, der do haizzet sant Jôrigenperch vnd der sich anhebt in dem pach genant der Gellnpach vber sich auf nach dem graben vncz an den hals, der do stozzt an den Gellenperg, vnd nach dem hals ab zetal in den graben, der do haizzet der Chalichgrab, vncz ouf die Wienn vnd nach der Wienn bescheibt vmb nach dem perg Sant Jörigenperg, als das holcz sayt daselbs zering vmb vnd darczu den graben mit dem weyer vncz wider an den Gellenpach», dazu alle zu dem Hofe gehörigen Aecker und Wismat, wie es mit «marichen aufgezaigt» und alles Burgrecht von dem Herzoge ist, um 150 Pfund Wiener Pfennige an den Herrn Hannsen von Liechtenstain von Nicolspurch. Man dient von diesen Aeckern und dem Wismat alljährlich zu dem Hause zu Pûrkcharczdorf 2 Pfund und $22^1/_2$ Pfennig Wiener Münze an sant Jörigen tag und an sant Michels tag zu Burgrecht und zu Vaschang 11 Hühner und zu Ostern 11 Schillinge Eier.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Thoman der Swêmmlein, des Rathes der Stadt zu Wien, Vater der oben genannten Katreyn, und Jôrig von Nicolspûrch, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nêchsten freytages nach Mitteruasten.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3315 *1373, April 2, Wien.*

Niclas der Rawschêr und seine Hausfrau Ann beurkunden, dass sie verzichtet und «aller sach geaussent haben gegen» den Herzog Albrecht zu Oesterreich etc. «des weingarten gelegen an dem Hêkenperg, der do haist der Slozzer, ob sand Veyt», wofür der Herzog ihnen 24 Pfund beraiter Wiener Pfennige gegeben hat.

Siegler: Niclas Rawscher und der Zeuge.

Zeuge: Herr Hainreich von Zelking.

Datum: Geben ze Wyenn . . . des nâsten sampstags nach mitteruasten.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3316 *1373, April 6, Wien.*

Hans der Tuers von Rawchenekk beurkundet, dass er «Dauiden Steuzzen dem Juden ze Wienne, Hêndleins sun von Newnburch», 22 Pfund und 200 Pfund, Alles Wiener Pfennige, schuldet, welche er in einem Jahre nach dem nächsten sand Jorgen tag bezahlen soll. Wenn er das nicht thut, so sollen auf jedes Pfund 6 Wiener Pfennige allwöchentlich «furbaz gesuech dor auf gen». Wenn er dann aber von dem Juden gemahnt wird und nicht bezahlt, so soll er am nächsten Tage darnach zwei ehrbare Knechte jeden

Digitized by Google

selbander mit vier Pferden nach Wien in die Stadt in ein von den Juden bezeichnetes ehrbares offenes Gasthaus senden, dort Einlager zu leisten . . .

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der ehrbare Knecht Nyclos der Lybenczer.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nachsten mitichens var dem Palmtag in der Vasten.

Original, Pergament. Das erste der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist gut erhalten, das zweite beschädigt.

3317 *1373, April 6, Wien.*

«Hans der Tuers von Rawchenekke» beurkundet, dass er «Jæklein dem Juden Dauid Steuzzen sun ze Wienne» 101 Pfund Wiener Pfennige schuldet und ihm vom nächsten sand Jörgentag über ein Jahr «richten vnd weren» soll. Wenn er das nicht thut, so soll «fûrbaz gesuech dorauf gen» auf jedes Pfund allwöchentlich 6 Wiener Pfennige. Wenn er dann, vom Juden gemahnt, die Schuld nicht begleicht, so soll er am nächsten Tage einen ehrbaren Knecht selbandern mit zwei Pferden nach Wien in ein ehrbares, von dem Juden näher bezeichnetes Gasthaus senden und Einlager leisten. Er verpfändet hierfür sein ganzes Gut im Lande zu Oesterreich.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der ehrbare Knecht Nyclos der Lybenczer.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nochsten mitichens var dem Palmtag in der Vasten.

Original, Pergament. Die beiden Siegel an Pergamentstreifen sind ziemlich gut erhalten.

3318 *1373, Mai 4, Wien.*

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge zu Oesterreich etc., beurkunden, «vmb die drew heûser an dem Kyenmarkt gelegen ze Wienn», welche sie von der Witwe Hainrichs des alten Würffels gekauft und zu aller ihrer Vorvorderen und Nachkommen Seelentrost «zu vnserr stift Vnser frowˆn Thron ze Gêmnikch» dem Prior und dem Convente daselbst des Ordens von Cartus als Eigengut gegeben haben, dass «dieselben geistlich leut von Gemnikch vnd ir wirt, der die vorgenanten heuser von iren wegen innehat», von allen Steuern und anderen Forderungen befreit sein und diese Gnade und Freiung in derselben Weise geniessen sollen, wie Herzog Albrechts Vater und Brüder, die Herzoge Albrecht und Rudolf, die andern Häuser desselben Klosters in Wien befreit haben.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne an mitichen nach des heiligen chreucz tag ze Mayen ...

Original, Pergament. Mit zwei an roth-weissen Schnüren anhangenden verletzten Reitersiegeln.

Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1119.

3319 *1373, Mai 6, Wien.*

Peter von Eberstorff, Obrister Kämmerer in Oesterreich, beurkundet, dass er «alle die gericht, nucz vnd dienste, rechtung, freyung vnd alle alte gewonhait, die mein vordern vnd ich dhains weges gehabt haben auf den sneydern vnd den flemmyngen in der stat ze Wienn» an den Herzog Albrechten zu Oesterreich etc. und dessen Erben um 200 Pfund Wiener Pfennige verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die Vettern des Ausstellers, Vlrich und Rûdlein von Eberstorf, und die ehrbaren Herren: Herr Haidenreich von Meissow, Landmarschall in Oesterreich, und Herr Alber von Pûchheim, Obrister Truchsess in Oesterreich.

Datum: Geben ze Wienn . an freytag nach des heiligen Chreüczs tag ze Maien ...

Original, Pergament. Die an Pergamentstreifen hangenden Siegel 1, 2, 4 und 5 sind gut erhalten, das dritte Siegel fehlt.

Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1120.

3320 *1373, Mai 7, Wien.*

Peter von Eberstorff, Obrister Kämmerer in Oesterreich, beurkundet, dass er dem Herzoge Albrecht in Oesterreich versprochen hat, die 200 Pfund Wiener Pfennige, die er als Kaufpreis für alle Rechte, welche seine Vorvorderen, er selbst und seine Erben «auf den sneydern vnd den flemming in der stat ze Wyenn» gehabt haben, vom Herzoge empfangen hat, in einem anderen Erbgute an-

Digitized by Google

zulegen, da die verkauften Rechte zu dem Kammeramte in Oesterreich gehören, und dass er nun «das halb dorff ze dem Newnsidel auf der Vischach gelegen» dem Herzoge «geslechnklich ... ze widerlegung» aufgegeben und von dem Herzoge als Erblehen wieder empfangen hat.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die Vettern des Ausstellers, Vlreich und Rûdiger von Eberstorff, und die ehrbaren Herren: Herr Haydenreich von Meyssow, Landmarschall in Oesterreich, und Herr Albrecht von Pûchhaym, Obrister Truchsess in Oesterreich.

Datum: Geben ze Wyenn . an samztag nach dez heiligen Chreucztag ze Mayen, als es fvnden ward ...

Original, Pergament. Das erste, vierte und fünfte Siegel hangen sehr gut erhalten an Pergamentstreifen; das zweite und dritte Siegel fehlen.

Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1121.

3321 *1373, Mai 29.*

Hans der Tûrs von Rauhenekk beurkundet, dass er «Lieblein der Jüdin, Wêltleins witib ze Wienn», 100 Pfund Wiener Pfennige schuldet und davon jährlich 9 Pfund Pfennige zu Pfingsten dienen soll. Bleibt er damit im Rückstande, so soll fürder auf jedes Pfund allwöchentlich 6 Pfennige «gesuech auf hauptguet vnd auf dienst» gehen. Wenn er nach geschehener Mahnung die Schuld nicht berichtigt, so soll er einen ehrbaren Knecht mit zwei Pferden gegen Wien senden, in einem von der Jüdin bezeichneten Gasthause Einlager zu leisten.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Schwager des Ausstellers, Albrecht von Ottenstain der Aeltere.

Datum: Geben ... dessuntag vor Pfingsten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3322 *1373, Juli 19, Wien.*

Jôrig und Hainreich, Gebrüder von Chranichperkch von Murekk, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Grundherrn, des ehrwürdigen geistlichen Herrn «hern Donaten, abtt des goczhoûses vnser frown dacz den Schotten ze Wienne», ihr Haus um 32 Pfund Wiener Pfennige dem «beschaiden manne Lewppolten dem Choch» und Frau Elzpeten, seiner Hausfrau, verkauft haben. Das Haus ist gelegen in der «Tûnuoltstrazze ze Wienne, das ekchows gegen der rynchmawer, ze nêchst maister Dietreichs hows, des zimermans vom Newnperg». Man dient von dem Hause alljährlich den Herren bei den Schotten 3 Schilling Wiener Pfennige zu Grundrecht.

Siegler: Die beiden Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Grundherr; der Oheim der beiden Aussteller, Herr Chunrat der Pernekker, und ihr Vetter Fridreich von Chranichperch.

Datum: Geben ze Wienne ... des nechsten erichtags vor sand Jacobs tag des heyligen zwelefpoten.

Original, Pergament. Alle fünf Siegel fehlen.

3323 *1373, August 9.*

Wolfhart der Fleischhakcher und Christein, seine Hausfrau, Vlreich der Veldner und Christein, seine Hausfrau, Vlreich, des Frankchen Sohn, und Tugentleich, sein Sohn, Chûnrat der Ladner und Kathrey, seine Hausfrau, Janns der Mawrer und Margret, seine Hausfrau, Janns der Lewbsêr, Fridreich im Lueg und Margret, seine Hausfrau, Peter der Arbaistaler und Geysel, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie «ouf genomen haben von ... der priorinne vnd dem conuent gemaine ze Tullen prediger ordens ze rechtem erb îrn weingarten gelegen ze Toblikch enhalben des pachs, des vierthalb jeuch ist vnd haizzet die Chûnigspewnt, also», dass sie und ihre Nachfolger im Besitze des Weingartens den geistlichen Frauen und deren Kloster alljährlich «in dem lesen» von jedem $^1/_4$ Jeuch 5 Viertel Weines zu Bergrecht und 5 Ort zu Vogtrecht dienen sollen.

Siegler: Weil die Aussteller keine eigenen Insiegel haben, die Zeugen.

Zeugen: Herr Seyfrit der Schiuer von der Heiligen stat und Rûger der Mûnich, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Larentzen abent des heiligen martrer.

Digitized by Google

Original, Pergament. Mit einem Reste des ersten Siegels; das zweite ist abgefallen.

3324 *1374, März 20, Neumarkt in der Metlikh.*

Kathrey, Gräfin zu Görcz und zu Tirol, macht ihrem getreuen Chöllen von Lawant, Burggrafen zu Waidenberg, zu wissen, dass ihr Bruder, Graf Meinhard zu Görcz und zu Tirol, die Veste Waidenberg und Alles, was dazu gehört, von ihrem seligen Gatten Graf Albrecht und von ihr gelöst und ihr «dar an eczwinis beraiter phenning» gegeben hat. Das Uebrige hat «er vns geschaft auf die pürgerstewer gen Wienn die von vnsern herren den herczogen sein satz ist, vnd hat vns darvm sein prief an die selben purger geben, daz si vns da von richten sullen» . . .

Datum: Geben zem Neummarcht in der Metlik am montag vor vnser vrawen tag der Chündnüsse . . .

Original, Papier. Mit den Resten eines aufgedrückten Siegels.

3325 *1374, September 9, Wien.*

«Chunrad Seyfrids sun des Reicholffs, pürger ze Wienn, dem got genad», und Kathrei, seine Hausfrau, und Lamber, sein Bruder, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Lehenherrn, des Herzogs Albrecht zu Oesterreich etc., wegen der Geldschuld beider Brüder «hincz Christen und hincz Juden» ihres rechten väterlichen Erbes $3^1/_2$ Fueder Weins Gelts Burgrechtes gelegen auf Weingärten «an dem Solchenawerperg» und 2 Pfund Wiener Pfennige Gelts daselbst «oben auf dasselb perchrecht . . . vnd daz alles ze lehen ist» von dem Herzoge, um 90 Pfund Wiener Pfennige dem Rudolffen auf der Grueb, Bürger in der Newnstat, verkauft haben.

Siegler: Die oben genannten beiden Brüder und die Zeugen.

Zeugen: Herr Jacob der Polle, «chappellan der chappellen hern Ottenhaim stifftung selig gelegen in dem alten Rathaus ze Wienn»; Herr Hainreich der Würffel, des Rathes der Stadt zu Wien; Herr Niclas der Würffel, sein Bruder, Bürger zu Wien, beide des oben genannten Chunrads «swêger».

Datum: Geben ze Wienn . . . des nasten sampstags nach Vnser Vrown tag ze der gepûrd.

Original, Pergament. Die drei ersten der an Pergamentstreifen anhangenden Siegel sind beschädigt, das vierte und fünfte Siegel gut erhalten.

3326 *1374, October 13, Wien.*

Hanns der Segenser von Mellingen beurkundet, dass er dem Herzoge Albrecht den Hof «ze Vtelndorf» mit Allem, was dazu gehört, um 500 Pfund Wiener Pfennige verkauft hat.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Die edlen Herren: Herr Wolfganng von Winden und Reinher der Wehinger.

Datum: Geben ze Wienn an sand Kolmans tag . . .

Original, Pergament. Die drei Siegel an Pergamentstreifen sind gut erhalten.

Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1189.

3327 *1374, December 7, Wien.*

«Janns an dem Chienmarkcht, ze den zeiten purgermaister, vnd der rat gemain der stat ze Wienne» urkunden, dass vor den Rath der Stadt Wien gekommen ist «vrow Chunigund, Jannsen selig witib des Hermendleins, an ainem tail vnd chlagt»: dass ihr Gatte folgende Erbgüter hinterlassen hat: Vorerst einen «an der Roten Erd», zunächst dem Weingarten Pauleins des Pawrberger gelegenen Weingarten, welchen ihr Jans zu rechter Morgengabe gegeben habe; und 14 Pfund Gelts Burgrechtes «gelegen auf ainer padstuben vor Stuben Tor ze Wienne genant die Huntinne»; und 9 Schilling Gelts Burgrechtes, Alles in Wiener Pfennigen, auf einer «smit vnd einem hous gelegen daselbs pey der padstuben; vnd einen hof, gelegen ze Alarn, der dem egenanten irem wirt Jannsen versaczt wer» für 23 Pfund Wiener Pfennige; und 2 Weingärten, beide gelegen zu Gumppoltzchirchen, einer ob dem Dorfe, genannt der Holaûz, zunächst dem Weingarten des Herrn Hannsen von Tyrna, der andere «niderthalb» des Dorfes, genannt der

Digitized by Google

Sunnberger, zunächst dem Weingarten der Voglinne, welche beide Weingärten ihrem früheren Wirthe Eberharten von Osterhofen seine frühere Hausfrau, Frau Margret, lediglich geschafft hat; und einen Weingarten, gelegen zu Phaffsteten, genannt der Pasensunner, welcher Jannsens freies lediges anerstorbenes Erbgut gewesen sei. Sie wollte, dass die beiden Weingärten zu Gumppoltzchirchen ihren zwei noch nicht vogtbaren Kindern von Eberharten von Osterhofen, Eberharten und Annen, lediglich bleiben; alle anderen Erbgüter Jannsens aber ihr anerstorben sein sollten.

Dagegen kamen andererseits «Chunrat der Profis an seiner hausurowen stat vrown Waltpůrgen vnd Michel der Newêr an seiner hausurowen stat vrown Elzbeten», und wollten, dass alle von Jannsen hinterlassenen Erbgüter ihre Hausfrauen, welche Geschwisterkinder mit demselben wären, erben sollten.

Auf Bitten beider Theile sind vier aus dem Rathe zur Untersuchung der Sache gewählt worden, die sich aber nicht vereinigen konnten. Endlich baten sie den Rath um Entscheidung. Dieser urtheilt:

Weil der Weingarten «an der Roten Erd der egenanten vrown Chunigunden rechte margengab ist vnd alles purkchrecht in der stat vnd vorsteten ze Wienne, vnd ouch alle geltschuld irer varund hab ist vnd chain erbgůt», so soll Frau Chunigunden dieser Weingarten und die 14 Pfund und 9 Schillinge Gelts Burgrechtes und der Hof zu Alarn für die 23 Pfund ledig bleiben. Sie soll auch die von Janns hinterlassenen Geldschulden von der «varund hab gelten». Die zwei ihrem früheren Wirthe Eberharten geschafften Weingärten zu Gumppolczchirchen sollen den beiden Kindern, Eberharten und Annen, verbleiben. Der Weingarten zu Pfaffstetten, welcher Jannsen Hermendleins freies lediges anerstorbenes Erbgut gewesen ist, soll den beiden Frauen Waltpurgen und Elzbeten, Jannsens Geschwisterkindern, oder, wenn noch nähere Verwandte vorhanden wären, diesen zufallen.

Versiegelt mit dem kleinen anhangenden Insiegel der Stadt Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... des nasten phintztags vor sand Luceyn tage der heiligen junchurowen.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Insiegel an Pergamentstreifen.

3328 *1375, Februar 27, Wien.*

Peter der Arbayztaler und Geysel, seine Hausfrau, Fridreich der Harnasch und Elzpet, seine Hausfrau, Niclas der Mûrr und Katrey, seine Hausfrau, Weykchart der Chrewtzer und Geysel, seine Hausfrau, Niclas Stapeyew und Margret, seine Hausfrau, Alle «gesezzen ze Toblikch», beurkunden für sich und ihre Erben, dass ihnen der Priester «her Niclas, zu den zeiten chapplan sand Niclas chapellen, die man haizzet dacz den Rôrn, gelegen ze Wienne» im Hause der geistlichen Herren von Mawrbach, ihnen einen Weingarten, der zu derselben Kapelle gehört hat und noch ferners mit Grund und Eigenschaft dazu gehören soll, in folgender Weise gegeben hat: Der Weingarten, fünf Viertel, heisset der Ger und liegt «enhalben Töblikcher prükk», zunächst dem Weingarten der geistlichen Frauen von sand Niclas, welcher «der Pader» heisset, einestheils und zunächst einem Viertel Weingarten, das zu der genannten Kapelle gehört, anderentheils. Es haben davon erhalten: Peter der Arbaiztaler und seine Hausfrau Geysel ein Viertel; Fridreich der Harnasch und seine Hausfrau Elzpet ein Viertel; Niclas der Murr und seine Hausfrau Katrei ein Viertel; Weykchart der Chrewtzer und seine Hausfrau Geysel ein Viertel; Niclas Stapeiew und seine Hausfrau Margret ein Viertel. Jede dieser Gruppen soll fortan dem genannten Herrn Niclas oder seinem Nachfolger dem jeweiligen Caplan an der genannten Kapelle von ihrem Viertel alle Jahre 4 Eimer Wein zu rechtem Bergrecht dienen, und sie ihm als rechtem Bergherrn reichen jährlich im Lesen zu Töblikch bei der Presse «aus dem grant, von ganczem wein, der vnser igleichem in seinem viertail worden ist». Wenn sie oder ihre Nachkommen den vorgenannten Weingarten lesen wollen, so sollen sie es dem vorgenannten Herrn Niclas oder seinen Nachfolgern alljährlich zwei Tage vorher

Digitized by Google

ansagen, damit diese ihren Anwalt dazu schicken, der bei dem Lesen sei und ihnen das Bergrecht fechse. Wenn der Erste die Lese gemacht hat, sollen die Anderen in den nächsten acht Tagen auch die Lese gemacht haben. Wer das Bergrecht ohne ehafte Noth nicht zu der Zeit und in der vorgeschriebenen Weise gedient haben würde, dessen Viertel soll der genannten Kapelle und ihrem Caplan auf Gnade verfallen sein. Die fünf Viertel sollen auch alle Jahre, vier Wochen vor dem Lesen beschaut werden von den vier ehrbaren Berggenossen zu Töblikch. Wessen Viertel nach Spruch derselben dem Baue dermassen entzogen wäre, dass der Caplan sein Bergrecht aus der Lese nicht erhielte, dessen Viertel soll der vorgenannten Kapelle und ihrem Caplan auf Gnade verfallen sein. Wenn die Aussteller der Urkunde je ihr Viertel verkaufen wollen, so hat der jeweilige Caplan das Vorkaufrecht.

Siegler: Die Zeugen, da die Aussteller eigene Insiegel nicht haben und der vorgenannte Bergherr mit seinem Insiegel die Sache an dem Briefe nicht bestätigen mag.

Zeugen: Herr Herman von Eslarn, des Rathes der Stadt zu Wien; Herr Seyfrit der Schiuer von der Heyligenstat.

Datum: Geben ze Wienn ... des nêchsten erichtags vor dem Vaschang tag.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3329 *1375, März 26.*

Chunrat der Chôtzler und Agnes, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie ihr Haus, welches «ze Wienn an dez herczogen hof ze nachst der Ölerin haws» liegt, den ehrwürdigen geistlichen Herren «vnser vrown prüder, pruder Wernher von Vôrlin, die zeit prior dez chlosters in dem Mvnsshof» und seinem Convente daselbst um 10 Pfund Wiener Pfennige verkauft hat.

Siegler: Da weder der Aussteller noch seine Erben eigene Insiegel haben, beide Zeugen.

Zeugen: Chvnrat der Slecht, Bürger und auch des Rathes der Stadt Wien, und Meister Mert von Gunderstorf.

Datum: Geben ... dez montags vor Mitter Vasten.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

Rückwärts von späterer Hand: «... de domo vendita carmelitis am Hoff ...»

3330 *1375, Juni 18, Wien.*

Schwester Chlar die Reichinn, Aebtissin «dacz sand Chlarn ze Wienn», beurkundet, dass sie den «erbern mann Jorgen den Nusdorffer, die czeit schaffer des probst dacz sand Stephan ze Wienn», mit dem Hofe zu Lanczendorff belehnt hat, welchen Chalhoch von Lanczendorff als von seinen Eltern erbtes Gut vom Kloster zu Lehen getragen und aufgegeben hat.

Siegler: Die Ausstellerin.

Datum: Geben ze Wienn ... dez nachsten mantags nach sand Veits tag.

Original, Pergament. Das Siegel ist abgefallen.

3331 *1375, Juli 25, Wien.*

«Jacob mit der Mörinn» und «Pawl der Päwrberger», Stadtrichter zu Wien, machen sich gegen den Herzog Albrecht verbindlich, innerhalb Jahresfrist 15 Schilling Wiener Pfennige «aygens geltes, gelegen auf behaustem gut» in Oesterreich, zu kaufen und sodann von dem Herzoge zu Lehen zu empfangen anstatt der 15 Schilling «geltes gelegen ze Velebrun ouf behaustem gut», welche derselbe Jacob von dem Herzoge Albrecht zu Oesterreich zu Lehen getragen und verkauft hat an Herrn «Bartholomen, chorherr dacz sand Stephan ze Wienne vnd zu den zeiten chapplan des heyligen chrewtzes altar den her Rudolf der Druchsêtz, weilent pharrer ze Newnbürch marchthalben, in derselben pharrchiirihen gestiftet hat, vnd die der egenant vnser herr hertzog Albrecht demselben altar geaygent hat».

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienne ... an sand Jacobs tag des heyligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden gut erhaltenen Siegeln.

3332 *1375, December 6, Schottwien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, beurkundet, dass er Dauid Staeuzzen, Juden zu

Digitized by Google

Wienn, 850 Pfund Wiener Pfennige schuldet. Der Herzog hat davon 500 Pfund baar erhalten zur Reise nach Schwaben zu seinem Bruder Herzog Leupolten und für die übrigen 350 Pfund hat er dem Juden das Haus zu Wien abgekauft, in welchem nun seine Kanzlei ist, und welches der genannte Jude als Pfand von des Herzogs Kanzler, weiland Bischof Johansen von Brichsen, innegehabt hat. Der Herzog will diese 850 Pfund Pfennige aus seiner Kammer von nächsten Weihnachten ab in einem Jahre zurückzahlen.

Datum: Geben ze Schad Wienn . an sand Niclas tag . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen anhangendem Siegel des Herzogs und hebräischen Vermerken auf der Rückseite der Urkunde und auf dem Siegelstreifen.

Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1248.

3333 *1376, Januar 13.*

Peter der Stainpech beurkundet, dass er seines rechten freien Eigens 3 Schillinge Wiener Pfennige geltes, welche er zu Prvn «auf Cholmans hof dez Steltzer, der do leit zu nachst Fridreich hof Hôsendôrfer» den geistlichen Frauen «dacz sand Chlôren ze Wîn» um 6 Pfund Pfennige Wiener Münze verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Des Ausstellers Oheim: Hertlei von Lichtenstain, Schaffer des oben genannten Klosters zu sand Chloren.

Datum: Gegeben . . . in dem achteiden tag nach dem Prechem tag.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3334 *1376, September 11, Wien.*

Thoman der Rædler, Bürger zu Wien, und Chunigunt, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Bergmeisters Herrn «Niclas dez Wûrffels», Amtmannes des Klosters «ze Newenbûrch», ihren Weingarten um 150 Pfund Wiener Pfennige «Hainreichen dem Tvnawer» verkauft haben. Der Weingarten, ein ganzes Jeuch, welchen Thomas der Rædler um sein lediges fahrendes Gut gekauft hat, liegt ob Otachring «an der Rotenerd vnd haizzet der Chemphinn Ger . . . zenêchst Jannsen weingarten des Vorlawfs». Man dient von demselben alljährlich dem Kloster zu Newnbûrch dritthalb Eimer Weines zu Bergrecht und 6 Wiener Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Bergmeister und Herr Michel der Gæwchramer, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne . . . des nechsten phintztags nach Vnser Vrown tag, als si geporn ist.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3335 *1376, September 12, Wien.*

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge zu Oesterreich etc., beurkunden, dass sie «Dauiden dem Steuzzen vnserm Juden ze Wienn, weilent Hêndleins von Newnburg sun», 500 Pfund Wiener Pfennige, welche «er vns zu vnserm gegenwurtigen herzog vnd der rays wider die Venedier beraits gelihen hat», schuldig sind und bis nächsten sand Jörgentag zahlen sollen und geben darum «zu selbgescholn vnd purgeln . . . Haidenreichen von Meissaw, Obristen Schenken in Oesterreich, Hansen von Liechtenstain von Nicolspurg, vnsern des egenanten herczog Albrechtz hofmaister, Leupolten, pharrer ze Medlik, vnsern herczogs Leupolts amptman, vnd Thoman den Swêmmlein, Herman von Eslarn vnd Stephan den Leyttner, vnser purger ze Wienn». Wird die Zahlung innerhalb vorbestimmter Frist nicht geleistet, so soll derjenige Bürge, welcher vom Juden benannt wird, am nächsten Tage einen ehrbaren Knecht selbandern mit zwei Pferden zu Wien oder einer andern vom Juden bezeichneten Stadt in ein ehrbares Gasthaus senden, die bis zur völligen Begleichung der Schuld dort Einlager halten müssen.

Siegler: Die Aussteller und die Bürgen.

Datum: Gegeben ze Wienn . an freytag vor des heiligen kreutzes tag ze herbst . . .

Original, Pergament. Die an Pergamentstreifen anhangenden Siegel 1—5 und 7 sind unversehrt. Das sechste und achte Siegel fehlen.

Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1293.

Digitized by Google

3336 *1377, März 7, Wien.*

Albertus, Bischof zu Passau, approbirt und bestätigt die durch «Vlricus vulgariter dictus mit der Pettzichen ciuis Wiennensis» und dessen verstorbene Gattin Agnes gemäss dem Testamente des Ortolff, des Vaters desselben Vlrich, geschehene Stiftung einer ewigen Messe «ad laudem et gloriam nominis Christi in cappella beate Marie virginis in Ottenhaim sita ibidem Wienne» und eines ewigen Lichtes daselbst.

Siegler: Der Bischof.

Datum: ibidem Wienne die vij. mensis marcij ...

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist beschädigt.

3337 *1377, März 24, Wien.*

Ott der Mûrrbuczl und Gerdrawt, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Handen Pawln des Holczchoûffels «ze den zeiten purgermaister vnd des rates gemain der stat ze Wienne» ihr Haus, welches der eben genannte Ott um sein eigenhaftes lediges fahrendes Gut gekauft hat, mit allen in Burgrechtsgewähr althergebrachten Rechten und Nutzungen um 136 Pfund Wiener Pfennige dem «edeln herren, hern Hertneyden von Liechtenstain» verkauft haben. Das Haus ist gelegen in der «Raifstrazze hinder dem Newnmarkcht ze Wienne» zunächst dem Hause des Herrn Hannsen von Liechtenstain von Nicolczpürkch, Hofmeisters Herzogs Albrechts zu Oesterreich etc.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben: die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Pawl der Pawrberger, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... an vnser vrown abennde ze der chunndung.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3338 *1377, April 1, Wien.*

Marchard der Chrêphel und Agnes, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihrer Bergfrau, Schwester «Chlarn der Reichinn», Aebtissin «dacz sand Chlaren ze Wienn», 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes auf ihrem Viertel Weingarten um 16 Pfund Wiener Pfennige der geistlichen Frau, Schwester «Kathrein der Metêrinn conuentswester in sand Larentzen chloster an dem Altenfleischmarkcht ze Wienn» verkauft haben, und zwar so, dass sie ihr diese Gülte an sand Michelstag, zu Weihnachten und an sand Jörgentag je 10 und 5 Schilling Pfennige zu Besserung ihrer Pfründe und ihres Gewandes zu Burgrecht dienen sollen ... (Bestimmungen für den Fall, dass dieser Dienst versessen würde.) ... Der Weingarten ist gelegen «in dem Nuspache ze näst Niclases weingarten des Chrêsnêr». Man dient von demselben alljährlich den geistlichen Frauen «in sand Chlarn chloster ze Wienne» einen halben Eimer Weins zu Bergrecht und einen Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Aussteller selbst kein eigenes Insiegel haben, die oben genannte Bergfrau und der Zeuge.

Zeuge: Seyfrid der Schifer von der Heyligenstat.

Datum: Geben ze Wienn ... des nâsten mitichens nach den Osterueyrtagen.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen. Rückwärts von anderer Hand: «die ij. W. S., die sint her chomen von der alten Meterin vnd die sint nu der Strawberinn».

3339 *1377, April 14, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, belehnt seinen Hofmeister Hansen von Liechtenstain mit dem Weingarten, genannt «der Slozzer», gelegen «ob sand Veyt am Hêkenperg». Hans von Liechtenstain hat «Niclasen dem Rauscher» und Annen, seiner Hausfrau, 24 Pfund Pfennige für den Verzicht auf alle etwaigen Ansprüche darauf gegeben.

Datum: Geben ze Wienn an Eritag nach dem svntag alz man singet: Misericordia domini ...

Original, Pergament. Mit an Pergamentstreifen anhangendem Reste des Siegels Herzogs Albrecht.

Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1315.

3340 *1377, April 19, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., gibt die Güter «ze Chêczleinsdorf, ze Pe-

Digitized by Google

hemischenkrud, ze Mitternrůprechczdorf, ze Olmeinsperg, ze Grabmansnewsidel, ze Weczleinsdorf, ze Hevdmad, ze Gerharczdorf und zu Sêvring», welche «Hans von Tyrna, hůbmaister in Österreich» von ihm zu Lehen gehabt und mit seiner Einwilligung «der purger spital ze Wienn» gegeben hat, in das Eigenthum dieses Spitals und der armen Leute.

Datum: Geben ze Wienn an suntag, so man singet Jubilate . . .

«Dominus dux per Hertlinum de Liechtenstain».

Original. Pergament. Mit einem an Pergamentstreifen anhangenden Reste des Reitersiegels des Herzogs.

In dorso: «Item brief vom herczoge, das er meinem alten herren die gueter geaygent hat, die in dem brief geschriben stent».

3341 *1377, Juni 28, Wien.*

Chůnrat der Reicholf, Bürger zu Wien, und Katrey, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie den «erbern Hannsen vnd Pauln gebrůdern, den Syrfeyern, pürgern ze Wienn, Christoffers seligen des Syrfeyer sv̊nen», und ihren Erben, ihr rechtes Lehen von den Herzogen zu Oesterreich: «vnsern tayl des Werdes gelegen gegen dem Roten Tůrn v̊ber ze Wienne» nachfolgend benannte Güter in demselben Werde: «vorerst den mayrhof vnd den garten dapey vnd vier phunt an sechzig phenning Wienner můnzz geltes auf bestifftem gůt behawster holden, die dartzů gehörent, vnd den Schiltgraben halben, und alle die nucz, die darinne sint, vnt daz Langholcz mit holtz, mit wismat vnd mit allen n̊ůtzen vnd die wiese in dem Schiltgraben halbew, die do haizzt die Ernstinn vnd den Werd der do haizzet die Rorschůt mit holtz, mit wismat, mit vischwayd und mit allen nůczen», und zwar alle diese vorgenannten Güter mit allen Zugehörungen, wie Chunrat sie von seinem Vater «Seyfriden dem Reicholfen» ererbt und in Lehens Gewähr besessen hat, um 400 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben. Die oben genannten «Hanns vnd Paul die Syrfeyer» haben die Güter gekauft von dem Gelde, welches ihr Vater «den dürfftigen in der purger spital ze Wienne» derart gewidmet hat, dass die besagten Güter ewig zu demselben Spital gehören, die oben genannten Hanns und Paul und ihre Erben sie allezeit innehaben, und die Nutzungen alle Samstage den Dürftigen in dem genannten Spital zur Besserung ihrer Pfründe gereicht werden sollen zum Seelentroste des Erblassers und seiner Familie.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Die Oheime der genannten Frau Kathrein: Herr Jacob der Polle, «chapplan vnser vrowen chappellen gelegen in der pürger rathaws ze Wienne, hern Ottenhaymen seligen stiftung», und Herr Vlreich der Polle, des Rathes der Stadt zu Wien; und derselben Katreyn Bruder: Hainreich der Würffel.

Datum: Geben ze Wienne . . . an sant Peters vnd sand Pauls abent der heiligen Zwelifboten.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln. Das vierte fehlt.

Vermerk von etwas späterer Hand: «No. den obgenanten mairhof vnd garten hat Hanns Genter diezeit spitalmaister verkauft Rueprechten Ennser vnd Elspeten seiner hawsfraw vt litera. Anno etc. LXXXviiij° vmb 90 t. Dieselben sein dem spital widervmb angelegt an des Kren khunter hewsl an dem Newnmarkt gelegen zu nagst des spitals keller.»

3342 *1377, Juli 7, Wien.*

Fridreich von Tyrna und Elzbet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Handen ihrer Bergherren, «hern Johannsen, zu den zeiten pharrer des gotshauses ze Mitterhofen gelegen zwischen paiden Sůfringen vnd des erbern manns Niclas des Stayner, pürgers ze Wienn», zwei Weingarten mit allen in Bergrechtsgewähr althergebrachten Nutzungen und Rechten, wie sie Fridreich von Tyrna von seinem Vater Herrn Fridreichen von Tyrna ererbt und in rechter Theilung gegen seinen Bruder Hannsen von Tyrna erhalten hat, um 75 Pfund Wiener Pfennige «an ainen phennikch» den geistlichen Herren Bruder Stephan, Prior, und dem ganzen Convente des Klosters zu Gemnikch ze Sand Marie Thron des Karthauserordens verkauft haben. Beide Weingärten sind «ze Sůfring an dem Hornsperg» gelegen. Der eine, ein halbes Jeuch, liegt «zwischen

Digitized by Google

der herren weingarten von Gemnikch». Man dient davon alljährlich dem oben genannten Gotteshause zu Mitterhofen und dem Pfarrer daselbst 9 Viertel Wein zu Bergrecht und 9 Ort zu Vogtrecht.

Der andere Weingarten, ein Viertel eines Jeuchs, liegt zunächst dem Weingarten der geistlichen Herren von Gemnikch einestheils und zunächst dem Weingarten Fridreichs des Dietrams anderentheils. Man dient davon alljährlich dem oben genannten Niclasen dem Stainer $4^1/_2$ Viertel Wein zu Bergrecht und $4^1/_2$ Ort zu Vogtrecht.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die beiden Bergherren und Stephan der Leytner, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nechsten eritags nach sand Vlreichs tag.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3343 *1377, Juli 30, Wien.*

«Jacob der Amlunch czu den zeiten schaffer vnd verweser des spitals gůt cze sand Merten, gelegen vor Widmer Tor cze Wienn, des hochgeporn fursten weilnt herczog Otten von Osterreich seligen stifftung, vnd wir die prüder gemaine desselbens spitales» beurkunden, dass sie dem Bruder «Johansen von Stainach zu den zeiten prior vnd dem conuent gemain der weizzen průder des chlosters ze Wienn vnser vrown ordens von dem perg Carmelo» ihres rechten Eigens 11 Schilling Wiener Pfennige Geltes Grundrechtes um 15 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben. Von dieser Gülte liegen 6 Schilling «auf irm haws, daz do leit an irm tůrn an dem Hof», und die übrigen 5 Schilling liegen auf einem Hause, das «Fridreich der Harber, der hůter» innehat und welches neben ihrem vorgenannten Hause «vnder dem turn» liegt.

Siegler: Das oben genannte Spital mit seinem anhangenden Insiegel.

Datum: Geben ze Wienn ... des nêchsten phincztags nach sand Jacobs tag des heyligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Das Siegel fehlt.

3344 *1377, December 11, Wien.*

Jacob der Goltstain und Prewnhilt, seine Hausfrau, beurkunden für sich selbst und anstatt des noch nicht zu seinen «volligen beschaiden jaren» gekommenen Jannsen, des Sohnes der Prewnhilt aus ihrer früheren Ehe mit Otten dem Fuerer, dass sie mit Hand ihres Bergherrn, Herrn «Jannsens ze den zeiten obrister chapellan vnser frown chappellen auf der Stetten ze Wienn» und nach Rath der hernach benannten nächsten Freunde des oben genannten Janns ein Viertel Weingarten um dritthalb und 20 Pfund Wiener Pfennige dem ganzen Convente in «sand Chlarn chloster ze Wienne» verkauft haben. Der Weingarten, welchen Prewnhiltens früherer Ehewirth, Otte der Fuerer, ihr und ihrem Sohne Janns hinterlassen hat, liegt «in dem Cheswazzersgraben ze Grintzing», zunächst «Oswalts weingarten des Grillen». Man dient von dem Weingarten alljährlich dem «obristen chappellan vnser vrown chapellen auf der Stetten ze Wienne» 3 Wiener Pfennige zu Bergrecht und zu Vogtrecht. Jacob der Goltstain und Prewnhilt seine Hausfrau, Chůnrad der Lintperger Jannsens Vetter, und Elspet seine Hausfrau, und Niclas der Lintperger, desselben Jannsens Vetter, und Soffei, seine Hausfrau, sind dafür Gewähr und Schirm.

Siegler: Der oben genannte Bergherr und der Zeuge, da die Aussteller selbst kein Insiegel haben.

Zeuge: Janns der Goltstain von Petzleinsdorf, des oben genannten Jacobs Bruder.

Datum: Geben ze Wienn ... des næsten freytags vor sand Luceyn tag.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3345 *1378, Januar 6, Wien.*

Růdolf der Wulczendorffer beurkundet, dass er den geistlichen Frauen, der Priorin und dem Convente «dacz sant Maria Magdalen vor Schottentor ze Wienn» seines rechten Eigens «vier tagwerich wismads gleich halbew, gelegen zu Lachssendorf pey der alten mül, den tail gegen Lachsendorf werts» mit allen Nutzungen und Rechten gegeben und von ihnen für diese 2 Tagwerke Wiese

Digitized by Google

zu rechtem Widerwechsel erhalten hat: ihres rechten Eigens eine Wiese, vier Tagwerk, gelegen zu Lachsendorf bei der Brücke auf der Hürben mit allen Nutzungen und Rechten.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Vetter des Ausstellers Herr Chunrat der Wulczendorffer.

Datum: Geben ze Wienn . . . an dem Prehem tag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3346 *1378, Februar 8, Wien.*

Chunrad der Chetner, Bürger zu Wien, und Kathrey, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie «dem erbern mann Chůnraden, hern Seyfrids sun des Reicholffs, pürger ze Wienne», und Frau Kathrein, seiner Hausfrau, 100 Pfund Wiener Pfennige, welche diese ihnen berait geliehen haben, auf nächste Mittfasten zahlen sollen.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Jörg von Nikolspůrkch, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nästen montags nach vnser vrowͤn tag ze der Liechtmesse.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3347 *1378, März 30, Wien.*

Bruder Rudolf, Prior, und der ganze Convent «dacz den predigern ze Wienn», verbinden sich von der Gnaden wegen, welche ihnen die Herzoge Albrecht und Leuppolt zu Oesterreich etc. bezeigt und «sunderlich yeczund an vns getan habent an der gab der aigenschaft des zehents ze Margraf Newnsidel, den wir geschaufft haben von hern Otten von Toppel, von vrawͤn Margrêten, seiner hausfrawͤn, vnd von hern Reinprechten von Haselawͤ, derselben vrawͤn Margreten bruder», einen ewigen Jahrtag innerhalb der nächsten acht Tage nach der Sonnenwende mit Vigili, Seelmessen und anderen guten Werken nach ihres Ordens Gewohnheit zu begehen.

Siegler: Prior und Convent.

Datum: Geben ze Wienn an eritag nach dem suntag ze Mitter Vasten, als man singet Letare. . . .

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

Regest bei Lichnowsky, Bd. IV, S. DCCII, Nr. 1354.

3348 *1378, April 8, Wien.*

Michel der Gawchramer und Michel der Newer, Beide des Rathes der Stadt zu Wien, beurkunden, dass sie, vom Rathe der Stadt beauftragt, die «prechen vnd misshelung», welche «Jacobs seligen des Chussenphennings witib, Janns von Sand Lienhart vnd Stephan der Vend» mit einander wegen ihrer drei neben einander «vor Stubentor in dem Gerawtt ze Wienne» gelegenen Häuser gehabt haben, zu untersuchen und auszugleichen, «ein recht gesprochen» haben, «also das des obgenanten Jacobs des Chussenphennings witib den frid zwischen irem vnd des egenanten Jannsen von Sand Lienhart hawse vriden vnd machen» soll mit ihrem eigenen Gelde «vncz hinhinder an den statgraben vnd soll auch derselb vrid fůrbaz zu irem haws gehorn». Desgleichen soll derselbe Janns von sand Lienhart seinen «vrid zwischen seinem vnd des egenanten Stephanns des Vennden haws auch vriden vnd machen mit seinem gelt vncz hinhinder an den statgraben» und diese Einfriedung zu seinem Hause gehören.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nasten phintztags vor dem Palm tage.

Original, Pergament. Das erste der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Insiegel ist nur mehr theilweise, das zweite ist gut erhalten.

3349 *1378, Juni 11, Wien.*

Růdolf von Waltse, Hauptmann in Steyr, Otakcher der Wolfstain, Michael der Vtendorffer, Hanns Chůczchofen, Hans der Hagêr und Hanns von Hohenekk beurkunden, dass sie «Dauiden dem Stewzzen, dem Juden ze Wienn, Hênnlein svn von Newnbůrch» 1100 Pfund Wiener Pfennige schulden. Wenn sie diese Schuld nach Ablauf von drei Jahren nicht bezahlen, so soll fortan auf jedes Pfund

Digitized by Google

4 Pfennige allwöchentlich Zinsen zugegeben werden. Während der drei Jahre sollen 110 Pfund Pfennige Wiener Münze alljährlich gezinst werden. Wenn dies nicht an den bestimmten Tagen geschieht, so sind ebenfalls auf jedes Pfund 4 Pfennige allwöchentlich zuzuschlagen. Wenn sie das nach erfolgter Mahnung von Seiten des Gläubigers nicht leisten, so soll jeder der Schuldner einen «erbern chnecht selbandern» mit zwei Pferden am nächsten Tage nach Wien in ein ehrbares Gasthaus senden, Einlager zu leisten.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . des Freytags in den Quatembern ze Phingsten.

Original, Pergament. Alle sechs Siegel sind abgeschnitten.

3350 *1378, Juli 3, Wien.*

Schwester Chlar die Reichinn, Aebtissin im «sand chlarn kloster ze Wienn» und der Convent daselbst beurkunden, dass sie ein Drittel Jeuch Weingarten gelegen «ze Praitensee in dem Amaispach . . . zenâst des Hŷiczinger chinder weingarten» um 8 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern mann Chünraden dem Ainschuz dem flötzer ze Wienn» verkauft haben. Sie sind rechte Bergfrauen des Weingartens, welcher «weilnt Vlreichs des Spaten von Praitense gewesen ist» und welchen sie mit Frage und Urtheil laut Gerichtsbriefes in ihre Gewalt bekommen haben. Man dient von dem Weingarten alljährlich dem Kloster 42 Wiener Pfennige für Bergrecht, Zehent und Vogtrecht.

Siegler: Die Aebtissin und der Convent.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nasten sampstags vor sand Vlreichs tag.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3351 *1378, September 13, Wien.*

Görg der Mâr gelobt den «erbern geistlichen vrowen dem conuent gemain dacz der Himelporten ze Wienn», dass sie nach seinem Tode volle Gewalt haben sollen, die ewige Messe, welche seine Vorfahren gestiftet haben «auf der heiligen drew chunig alter dacz der Himelporten ze Wienn» und deren rechter Lehenherr er ist, allezeit nach seiner nächsten Erben und Freunde Rathe einem «erbern priester, der chain ander gotzgab nicht enhab» zu verleihen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nâsten montags nach vnser lieben vrown tag ze der gepurd.

Original, Pergament. Mit einem Ueberreste des Siegels an Pergamentstreifen.

3352 *1378, September 20, Wien.*

Beatrix von Nürnberg, Herzogin zu Oesterreich etc., richtet mit Berufung auf die von allen ihren vorvordern Herzoginnen ihrer Lande hergekommene altbewährte und löbliche Gewohnheit, dass jeder derselben bei ihrer ersten Entbindung eine erste Bitte von ihren Unterthanen gewährt werden soll, nun, da sie an demselben Tage «vmb none zeit ayns schonen svn genesen» ist, an «des Lyenhartz Pollen seligen wîrtinn pûrgerin ze Wienn» die Bitte, dem «erbern Johanssen von Pulka . . . die ersten goczgab, die von dir zelehen ist» zu verleihen.

Datum: Geben ze Wienn an sant Matheus abent des heiligen zwelfpoten und ewangelisten . . .

Original, Pergament. Das Siegel fehlt.

3353 *1378, September 24, Wien.*

Die Brüder Wolfganch und Hanns die Strawnen beurkunden, dass sie «hern Hannsen dem Chnæwzzer» die 2 Pfund Wiener Pfennige Geltes Burgrechtes, welche sie auf seinem Hofe «ze Pûsenperg», den er von «Ôfferlein von Newnburch» gekauft hat, gehabt haben, um 28 Pfund Wiener Pfennige verkauften.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Oheim der Aussteller Herr Hanns von Clemens.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten vreijtags vor sant Michels tag.

Original, Pergament. Mit drei beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen.

3354 *1378, November 19, Wien.*

Rudolf von Waltse, Hauptmann in Steyr, Reinprecht und Fridreich von Waltse, seine Brüder, Otakcher der Wolfstain, Michel der

Digitized by Google

Vtendorffêr, Hanns der Hager und Hanns von Hochenekk beurkunden, dass sie «Dauiden dem Steuzzen, dem Juden ze Wienn, Hênnlein sun von Newnburch» 1000 Pfund Wiener Pfennige schulden. Wenn sie diese Schuld nicht nach Ablauf eines Jahres begleichen, so soll dann «fürbas gesuch darauf gen» auf jedes Pfund 3 Pfennige allwöchentlich. Nach vergeblicher Mahnung von Seiten des Juden soll jeder derselben einen ehrbaren Knecht selbander mit 2 Pferden nach Wien in ein Gasthaus senden, Einlager zu leisten.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn ... an sant Elzbeten tag.

Original, Pergament. Alle sieben Siegel sind abgeschnitten.

Auf der Rückseite eines der noch vorhandenen Pergamentstreifen steht in hebräischer Schrift: «Jorg Walsee, Hans Hützendorfer 1000 ℔»; desgleichen auf einem andern Streifen: «Walsee, die Zinsen von 600 ℔».[1])

3355 *1379, Februar 12, Wien.*

Hanns der Merswankcher beurkundet, dass er mit Handen Pauln des Holtzchouffels, «ze den zeiten pürgermaisters, vnd des rates gemain der stat zu Wienne», sein um sein eigenhaftes lediges Gut gekauftes Haus um 45 Pfund Wiener Pfennige dem «edeln herren hern Hannsen von Liechtenstain», Hofmeister Herzog Albrechts zu Oesterreich etc., verkauft hat. Das Haus ist gelegen «an dem Newnmarkcht zu Wienn», zunächst «Cholmanns haus des Trautmanns». Man dient davon alljährlich den geistlichen Frauen «hincz sand Larenczen zu Wienne» 12 Schillinge und den geistlichen Frauen «hincz der Himelporten» daselbst $^1/_2$ Pfund, Alles in Wiener Pfennigen zu Burgrecht.

Siegler: Der Aussteller; die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Hanns von Tyrna.

Datum: Geben ze Wienne ... des nasten sambcztags nach sand Dorothen tag der heiligen junchurowen.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

In dorso: «brîf von Merswancher vmb daz presshaws».

3356 *1379, März 16, Wien.*

Ott an dem Pûchel, Bürger zu Enns, und Agnes, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit gesammter Hand und mit Hand Petreins des Pûchleins von Tuln, Schaffers der geistlichen Frauen zu Tuln, ein halbes Jeuch Weingarten, ihr miteinander mit gesammter Hand erarbeitetes und gekauftes Kaufgut, um vierthalb und 30 Pfund Wiener Pfennige Chûnraten dem leinbatêr, Bürger zu Wien, und Frau Gedrawten, seiner Hausfrau, verkauft haben. Der Weingarten ist gelegen «an der Hochenwort pei Tôblikch» zunächst dem Weingarten, welcher «der Wûrffel» heisst. Man dient von ihm alljährlich den geistlichen Frauen zu Tuln 1 Eimer Weins zu Bergrecht und 1 Wiener Pfennig zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der oben genannte Schaffer und der Zeuge.

Zeuge: Herr Stephan der Leitner, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nechsten mitichens vor Mitteruasten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3357 *1379, August 20.*

Jacob der Valkchner und Margret, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand ihres Lehenherrn, des Grafen Purchhart, Burggrafen zu Maidburg und Grafen zu Hardekke, dem edeln Ritter Herrn Fridrichen von Tyrna allen grossen und kleinen Zehent, den sie zu Chappell, zu Stallarn und zu Sewringen haben, der ein Lehen von dem oben genannten Grafen Pûrcharten ist, und «da engegen der vorgenant her Fridrich von Tyrna emalen den gegentail hat gleich alsuil als des vorgenanten zehent ist», um 212 Pfund Wiener Pfennige.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Ritter Herr Niclas der Wûrffel; Herr Hermann von Eslarn, Bürger zu Wien; Paul der Perger, Oheim des oben genannten Jacobs.

[1]) Nach der gefälligen Uebersetzung des Herrn Schweinburg.

Digitized by Google

Datum: Geben . . . des nechsten sambztags vor sant Bårtlmes tag des heiligen zwelifboten.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

3358 *1379, October 1, Wien.*

Pilgreim der Straiffing vom Rattenstain beurkundet, dass er seinem «sweher, hern Niclasen dem Wůrffel» 400 Pfund Wiener Pfennige schuldet, welche dieser ihm berait geliehen hat, und welche er als von seinem seligen Vater, Herrn Hanns dem Straiffing, hinterlassene Schuld den Juden gezahlt hat. Er soll die Schuld von den nächsten Weihnachten über ein Jahr seinem Sweher entrichten und versetzt diesem dafür seinen recht eigenen zu Nebinkchel gelegenen Hof und mit Hand seines Lehenherrn, des Herzogs Albrecht, seine «ob Prukk auf der Leyta» gelegene Mühle, welche «die New Mul» heisst, ferner mit Hand seines Lehensherrn, Herrn Vlreichs von Chranichperch, fünfthalb Pfund Wiener Pfennige Gelts, gelegen «ze Nêbinkchel».

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die Ritter: Herr Pilgreim von Wolfstal, Herr Petrein der Maschke und Niclas von Wolfstal, des Herrn Pilgreims Bruder.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten sambstags nach sand Michels tag.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3359 *1379, November 25, Wien.*

Izzerl von Odenbůrch, der Jude zu Wien, beurkundet, dass er dem Herrn Hannsen von Liechtenstain von Nicolspůrch, Hofmeister Herzog Albrechts zu Oesterreich, 2 Jeuch Weingarten um eine Geldsumme verkauft hat. Der Weingarten ist ihm für Hauptgut und für Schaden von Seyfriden dem Amman und seiner Hausfrau Agnes wegen einer Geldschuld «verstanden». Er liegt «an dem hindern Alsekk» zunächst dem Weingarten «des von Eslarn», welcher «der Waydakcher» heisst und dient in den Hof «ze Dornpach» alljährlich 3 Schillinge und 10 Pfennige Wiener Münze zu Bergrecht und 6 Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat, die Zeugen.

Zeugen: Herr Vlreich der Rôsslein, des Rathes der Stadt zu Wien; Herr Niclas der Magseyt, Judenrichter daselbst.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sant Katrein tag.

Original, Pergament. Mit zwei gut erhaltenen Siegeln an Pergamentstreifen.

3360 *1379, December 3, Wien.*

Stephan der Leytner, «obrister spitalmaister der purger spital vor Cherner Tor zu Wienn», beurkundet, dass er in Gemässheit des wegen Burgrechtsablösung in der Stadt und in den Vorstädten zu Wien ergangenen Gebotes des Herzogs Rudolf mit Wissen der Herren des Rathes «dem erbern mann Mathesen dem apateker, pürger zu Wienn, frown Kathreyn seiner hausurown» und ihrer beider Erben 3 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes, welche das Spital auf «irem hows gehabt hat gelegen in der Chernerstrazz zu Wienn zunest der geistleichen průder hows von sant Marieczell», um 24 Pfund Wiener Pfennige abzulösen gegeben hat.

Siegler: Das Bürgerspital in Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nasten samcztags vor sant Niclas tag.

Original, Pergament. Mit dem gut erhaltenen, an Pergamentstreifen anhangenden Siegel.

3361 *1379, December 13, Wien.*

Jacob Pusica, der Můnzzer, beurkundet, dass er seinen «an der Rotenerd ze nechst Andres weingarten des Frawndorffer» gelegenen Weingarten, drei Achtel eines Jeuches, mit Hand des Bergherrn, des geistlichen Herrn «Petreins des Lenhofer, korherr vnd zu den zeiten obrister kellner des chlosters ze Newnburch» seiner Hausfrau, Frau Katrein, in der in der Urkunde beschriebenen Weise vermacht hat. Nachdem der mit den Insiegeln des oben genannten Bergherrn und des Ritters Herrn Niclas des Wůrffels besiegelte Vermächtnissbrief verloren ist, so

Digitized by Google

fertigt er nun diese Bestätigung des Vermächtnisses aus. Man dient von dem Weingarten dem Kloster zu Newnburch «aynen Emmer mynner ein achtail weins» zu Burgrecht und 9 Ort zu Vogtrecht.

Siegler: Da der Aussteller selbst ein eigenes Insiegel nicht hat, der oben genannte Bergherr und die Zeugen.

Zeugen: Herr Niclas der Würffel und Herr Paul der Paẘrberger, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sant Luceyn tag der heyligen junkchfrown.

Original, Pergament. Alle drei Siegel sind abgeschnitten.

3362 *1380, Januar 2, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, beurkundet, dass er wegen der 1500 Pfund Wiener Pfennige, welche «Růdolf, Reinprecht vnd Fridreich von Walsse gebrůder gelten sullen vnd schuldig sind Dauiden Steussen vnserm Juden ze Wienn vnd die von taylung wegen geuallen sind ze gelten an den egenanten Reinprechten von Walsse», zwischen demselben von Walsse und dem Juden getaidingt hat, so, dass der von Walsse dem Juden die 1500 Pfund innerhalb der nächsten Jahre, und zwar am nächsten Michelstage anfangend in den nächsten sieben Jahren je 200 Pfund zurückzahlen soll, im achten Jahre aber 100 Pfund.

Datum: Geben ze Wienn . am montag nach dem Ebenweichtag.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem, an einem Pergamentstreifen anhangendem Siegel des Herzogs.

3363 *1380, Januar 13, Wien.*

Hainreich der Swêbel, Bürger zu Wien, und Agnes, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie «mein . . . Agnesen rechten vêterleich erbguts vnsers rechten aigens vnsern weingarten», welcher ledig und frei von allem Bergrecht, Zehent und Dienste ist, gelegen «ze Engelschalichstorf vnd haizzet der Wildekker zenechst Jeschken weingarten des gurtler» um 32 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern chnecht Micheln Niclas seligen svn des Schrêglein von Perchtoltzdorf» verkauft haben. Man dient auch «in den egenanten v̊nsern weingarten von einer hofstat vnd von dem weingarten hinden daran gelegen daselbs ze Engelschalichstorf, daz zu den zeiten Ch̊nrat der chêser innegehabt hat», 25 Wiener Pfennige an sand Michels tag ze rechtem dienst».

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Herr Janns «an dem Chienmarkcht zu den zeiten purgermaister vnd hannsgraf ze Wienn» und Herr Thomann der Swêmmlein des Rathes der Stadt daselbst.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nêchsten freytags nach dem Prehemtag.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3364 *1380, Januar 18, Wien.*

«Pêrtelme der Chrumling, der goltsmid von Brukk in Flanndern», und seine Hausfrau Lucey beurkunden, dass sie mit Handen des «hern Hannsen an dem Chienmarkcht», Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt zu Wien ihre zwei Häuser zu Wien, die sie mit gesammter Hand erarbeitet und gekauft haben, um 100 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern mann Hanmann dem Påwlein, dem goltsmide, půrger ze Wienn» und Frau Annen, seiner Hausfrau, verkauft haben. Die beiden Häuser sind gelegen «an dem Graben zu Wienn, aneinander», zunächst «hern Chrafften hous des Houser». Man dient von dem hinteren Hause alljährlich «den dürftigen in der purgerspitale zu Wienn» 2 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht und von dem vorderen Hause «hincz dem heiligen geist vor Chernertor zu Wienn» 1 Pfund, und den geistlichen Herren zu Geraws 3 Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht.

Siegler: Die Aussteller; die Stadt Wien mit dem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Der ehrbare Mann Pawlein der Pawrberger, Bürger zu Wien.

Datum: Geben zu Wienn . . . des nasten mitichens vor sand Pawln tag, als er bechert warde.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3365 *1380, März 4.*

Peter der Angeruelder und Anna, seine Hausfrau, verkaufen um 112 Pfund Wiener

Digitized by Google

Pfennige dem erbern Hannsen dem Sebekchen die in der Urkunde beschriebenen Lehen.

Siegler: Der Aussteller selbst und die Zeugen.

Zeugen: Der erber Otte der Grabner; Herr Jans an dem Chienmarkcht, Bürgermeister zu Wien; Fridreich, der Hofmeister in der Chôtweiger Hof zu Wien, Oheim des Ausstellers.

Datum: Geben . . . des svntags ze Mitteruasten.

Original, Pergament. Das erste, dritte und vierte an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten, das zweite Siegel fehlt.

3366 *1380, Juli 25.*

Hanns von Schonnberch beurkundet, dass er sich mit «Dauiden dem Steuzzen dem Juden ze Wienn» über eine Geldschuld an diesen verglichen habe. Sie betrug 900 Pfund Wiener Pfennige Hauptgut und 130 Pfund Wiener Pfennige jährlichen Dienstes hiefür, seit sieben Jahren versessen macht 910 Pfund Wiener Pfennige, und alle während dieser sieben Jahre auf Hauptgut und Dienste angewachsene «gesûch» — insgesammt 2300 Pfund Wiener Pfennige. Er einiget sich mit Dauid über die Art der Rückzahlung dieser Schuld und verpfändet die Feste Schônnberch und andere Güter in der in der Urkunde ausführlich beschriebenen Weise.

Siegler: Der Aussteller; Herr Hainreich von Rauchenstain; Herr Hainreich von Waltse von Ens; Herr Ortlieb von Wynkchel bey der Tûnaw; Herr Weichart von Winkchel; Herr Hainreich von Wynkchel; Herr Jôrg von Waltse von Lincz; Herr Hainreich von Hakenberch, Oheime des Ausstellers; sein Schwager Herr Vlreich von Eberstorf, Bruder der Frau Anna, der Hausfrau des Ausstellers.

Datum: Geben . . . an sant Jacobs tag des heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Das erste, dritte, fünfte und siebente Siegel fehlen. Das zweite, vierte und sechste Siegel an Pergamentstreifen sind gut erhalten, das achte und neunte Siegel beschädigt.

3367 *1380, September 27.*

Chunrat der Vorlauf, Bürger zu Wien, beurkundet, dass er mit Handen des «hern Hannsen an dem Chienmarkcht, zu den zeiten purgermaister, vnd des rats gemain der stat zu Wienn» sein Haus, Stadel und den Baumgarten hinten daran (nebst anderen Gütern das Vermächtniss seiner verstorbenen dritten Hausfrau, der Tochter des verstorbenen Wilhalms des Hansgrafen) um 40 Pfund Wiener Pfennige Vlreichen dem Zinkken, Bürger zu Wien, verkauft hat. Das Haus, gelegen «in dem Grêwt vor Stubentor zu Wienn» zunächst «Herborts pawmgarten auf der Sawl», den Stadel und den anliegenden Baumgarten hat der oben genannte Chunrat der Vorlauf «in einer prantstatweiz» gekauft.

Siegler: Der Aussteller; die Stadt Wien mit dem Grundinsiegel und die Zeugen.

Zeugen: Herr Hanns von Tirna und der Sohn des Ausstellers: Hanns der Vorlauf.

Datum: Geben . . . des nesten phinctztags vor sant Michels tag.

Original, Pergament. Das erste Siegel an Pergamentstreifen ist gut erhalten, das zweite und vierte sind beschädigt, das dritte ist abgefallen.

Dorsalvermerk: «vber den stadel vnd havs pey der Juden freithof».

3368 *1380, November 26, Wien.*

Herzog Albrecht zu Oesterreich etc. bekennt, dass er «Izzerlein, vnserm Juden von Newnburg klosterhalben und andern vnsern Juden ze Wienn solich gnade getan» hat, dass das «vermaurt tor, daz da gangen ist in vnser Judenstat ze Wienn in die gassen, da der selb Izzerl inne sitzet, ze nêchst Jacobes dez Kettner vnd Stephans seligen mit der Pilichmênz hewsern», ewig so vermauert und gesperrt bleibe und dort kein Durchgang sein noch künftig werden und «dem egenanten Izzerl seinen erben noch den vorgenanten Juden von demselben tor chain vberlast noch beswerung» geschehen soll. Der Herzog gebietet dem Bürgermeister, Richter, Rath und Bürgergemeinde zu Wien, den obgenannten Juden bei dieser Begünstigung zu schirmen.

Datum: Geben ze Wienn . an mentag vor sand Andres tage . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen anhangendem Siegel des Herzogs.

Dorsalvermerk: «Versperrung des Judentors zu Wienn».

Digitized by Google

3369 *1380, December 20, Wien.*

Schwester «Christein die Wiczinn», Aebtissin «in Sand Niclas chloster vor Stubentor ze Wienn», und der ganze Convent daselbst beurkunden, dass sie dem «erbern mann Andren dem Schustlein, frown Annen seiner hausurown vnd ir paider erben drei schilling Wienner phenning gelts purchrechts, di wir gehabt haben auf ir̃m paumgarten gelegen in der Schottenaw ze Wienn», um 3 Pfund Wiener Pfennige abzulösen gegeben haben. Der Baumgarten liegt zunächst «des Pawrleins garten des fleischhakcher».

Siegler: Die oben genannte Aebtissin mit ihrem Insiegel und mit dem des Conventes.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nasten phincztags vor sand Thomanns tag des heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3370 *1381, Mai 30, Wien.*

Vlreich der Slewnczêr und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand Oswalds des Grillen von Grinczing, Amtmannes der geistlichen Frauen «dacz sand Chlaren ze Wienn», 15 Schillinge Wiener Pfennige Gelts Burgrechts um 15 Pfund Wiener Pfennige den oben genannten geistlichen Frauen Schwester Chlaren der Reichinn, Aebtissin in sanct Chlarenkloster zu Wien, und dem ganzen Convente daselbst verkauft haben. Die Burgrechtsgülte ist Vlreichs des Slewntzêrs rechtes getheiltes Gut gegen den oben genannten Oswalden den Grilln nach Aussage der darüber gegebenen Theilbriefe. 1 Pfund Geltes liegt «auff des Sebêr haws vnd hoffstat hinden daran ze Grinczing ze nast Michellen dem Schöberlein». Man dient davon alljährlich den geistlichen Frauen «dacz sand Chlaren ze Wienn» 30 Wiener Pfennige zu Grundrecht und 12 Wiener Pfennige «in das mal» und das oben genannte Pfund Geltes zu Burgrecht. 7 Schillinge Geltes liegen auf «Jannsens haws des smids vnd auff einem garten hinden daran daselbs ze Grinczinng ze nast des vorgenannten Oswalds haws des Grillen». Man dient davon alljährlich den geistlichen Frauen «dacz sand Chlaren ze Wienn» 72 Wiener Pfennige zu Grundrecht, 12 Wiener Pfennige in das Mal und die oben genannten 7 Schillinge Wiener Pfennige Geltes zu Burgrecht . . . (folgen Bestimmungen für den Fall, als der Dienst versessen würde).

Siegler: Da die vorgenannten geistlichen Frauen «in selb mit ir̃n insigeln nichts bestêtten mugen», der Aussteller selbst und die Zeugen.

Zeugen: Der oben genannte Amtmann; der ehrbare Mann Hartmann von Geuell, Schaffer der oben genannten geistlichen Frauen.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nästen phincztags vor den Phingstveyrtagen.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3371 *1381, Juni 4, Wien.*

«Ein ausspruch herzog Albrechtens des IV. in puncto des erbrechts in Österreich geben den 4. brachmonats 1381 aus welchem nachher die bekante constitutio Albertina de a. 1383 erwachsen.»

Herzog Albrecht von Oesterreich kam im Jahre 1381 «des eritags in den Phingstueirtagen . . . zu den ratgeben der stat ze Wienn in denselben rat» und ist allda «mit dem ganzen rat enein geworden wy fürbas in der stat ze Wienn» das Erbrecht geregelt werden soll, da bezüglich desselben «ettwa uil zeit von vnbesichtigkeit wegen hy ze Wienn vnordnung gehalten dem rechten widerwertig dauon dy rechten erben enterbt sind worden vnd dy gütter geuallen sind vnrechtlich zu frömder lewt hannden, dy der nicht erb warden». Also hat der Herzog und «der gancz rat» gesatzt: dass alle Erbgüter, welche einem Menschen, Mann oder Frau, von «enen oder von anen» oder vom Vater oder von der Mutter zufallen, auf das Geschlecht des Stammes vererben sollen, von welchem die Güter hergekommen sind. Wenn der Ehegatte (oder die Ehegattin) mit Hinterlassung von ehelichen Kindern stirbt und die Witwe (oder der Witwer) eine zweite Ehe schliesst und aus dieser Ehe ebenfalls Kinder gewinnt, so fallen die Erbgüter der Kinder aus erster

Digitized by Google

Ehe, wenn sie ohne letztwillige Verfügung oder ohne das vogtbare Alter erreicht zu haben, sterben, an die Erben des ersten Gatten (resp. Gattin) und in deren Ermanglung an die «stat ze Wienn zu gemainen nucz als das mit altem rechten herchumen ist». Diese Erbrechtssetzung liess der Herzog «mit sampt dem rat in dicz gross statpuech» schreiben.

Die Satzungen sind eingeschaltet in der Urkunde des Herzogs Albrecht von Wien am 2. Februar 1383. Cod. Austr., t. II, p. 473.

3372 *1381, September 30.*

Chvnrat von Meissow, Obrister Marschalich in Oesterreich, und Vlreich, sein Sohn, beurkunden «vmb das gelt, so mein lieber bruder vnd mein Vlreichs vetter herr Lonhart von Meissow selig Niklein dem Pawch, seinem schreiber die sechs vnd dreizzikch phunt vmb die pherd, di er verlaist hat, vnd vmb die phenning, die er verlaist hat, do in der hofmaister von meinen herren dem herczogen verpoten hat, der zwai vnd virczckch phunt sind, ist schuldig beliben», dafür haben sie Niklein dem Pawch «das haws auf der Renngåzzen ze Wienn» mit aller Zugehörung eingeantwortet, mit dem Bedeuten, dass Niklein es ihnen wieder abtreten muss, wenn sie vor dem nächsten sand Jorgentag die oben bezeichnete Geldschuld bezahlen.

Siegler: Der oben genannte Chvnrat von Meissow (sein Sohn Vlreich hat kein eigenes Insiegel) und die Zeugen.

Zeugen: Donaltus, Abt zu den Schotten zu Wien, welcher Grundherr des Hauses ist, und Herr Vlreich von Meissaw.

Datum: Geben an mentag nach sand Michels tag . . .

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden, gut erhaltenen Siegeln.

3373 *1382, Mai 13, Wien.*

Vlreich von der Schebnicz und Christein, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie ihres rechten Eigens 55 Eimer «mynrr eins halben vfrtails weins gelts perkchrechts gelegen ze Obern Sûfring vnd ze Nidern Sûfring ouf weingarten» und $5^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Gelts, gelegen «daselbs ze paiden Sûfring ouf vierczehenthalben holden behousts gûts vnd ouf vberlent vnd ouf dem voytrecht», welches zu diesem Bergrechte gehört, um 237 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Herren Bruder Ortolffen, Prior, und dem Convent des Klosters zu Gemnikch, Karthauserordens, verkauft haben.

Siegler: Aussteller und Zeugen.

Zeugen: Herr Hainreich von Zelkingen, der Sweher des Ausstellers; Jans von der Heyligenstat, Vater der Ausstellerin; Hanns der Hansgraf, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nêchsten erichtags vor vnsers herrn auffart tag.

Original, Pergament. Das erste, dritte und vierte der an Pergamentstreifen anhangenden Siegel sind gut erhalten, von dem zweiten nur Ueberreste vorhanden.

3374 *1382, Mai 18, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., beurkundet «vmb das haus gelegen ze Wienn an dem Sweinmarkt an dem Ekk» zunächst dem Hause Hansens von Liechtenstain von Nicolspurch, seines Hofmeisters, welches derselbe Hofmeister von Chûnrat dem Lindekker um 50 Pfund Wiener Pfennige gekauft hat, «dass er desselben hofmaisters schirm auf dieses haus ist». Dasselbe Haus soll auch frei sein von allen Steuern und wie immer genannten Auflagen.

Datum: Geben ze Wienn am sunntag nach dem heiligen auffart tage . . .

Original, Pergament. Mit an Pergamentstreifen anhangendem, unversehrtem Siegel des Herzogs.

Vollständig gedruckt in Hormayr, Gesch. Wiens, Bd. 2, Urkundenbuch. S. LXXXII, Nr. LXXXVI.

Lichnowsky 4, Reg. 1675.

3375 *1382, Mai 19, Wien.*

Chûnrat der Linndekker beurkundet, dass er sein von allem Dienste freies und lediges Haus um 50 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Jannsen von Liechtenstain, Hofmeister Herzogs Albrecht zu Oesterreich etc., verkauft hat. Das Haus ist gelegen «an dem Sweinmarkcht ze Wienn» zunächst dem Hause desselben Herrn Jannsens von Liechtenstain und ist «weilnt des pharrers von Grâtz gewesen».

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Digitized by Google

Zeuge: Rudolff von Plannkchenbartêr.

Datum: Geben ze Wienn ... des nasten mantages nach dem heyligen auffart tag vnsers lieben herren.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3376 *1382, September 30, Wien.*

Hanns von Tyrna, Hubmeister in Oesterreich, gelobt, den Ritter Herrn Niclas den Wurffel, Paul Holtzkeufel, Bürgermeister zu Wienn, und Niclas den Stainer, welche für ihn gegen den Herrn Fridrich von Potendorff für 650 Pfund Wiener Pfennige Selbstschuldner und Bürgen geworden sind, dafür schadlos halten zu wollen.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Stephann der Leyter.

Datum: Geben ze Wienn ... des eritags nach sand Michels tag.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt. Das zweite an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten.

3377 *1382, November 1, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., bekennt, dass Chunrad von Meissaw, Vlreich und Ott von Meissaw, seine Söhne, Leutold von Meissaw, Obrister Schenk in Oesterreich, Hanns vnd Jorg von Meissaw, seine Brüder, dem Herzoge und allen Juden, welchen der verstorbene Wernher von Meissaw zahlen sollte, für seine Geldschuld an die Juden und den Pergower die Veste Wildperg etc. abgetreten haben laut des von den Herren von Meissaw dem Herzoge darüber gegebenen Briefes. Hans von Tyrna hat alle Geldschulden des sel. Wernher von Meissaw an den Herzog, an die Juden und an den von Pergow bezahlt, wofür der Herzog demselben Tyrna die Feste Wildperg etc. in das Eigenthum gegeben, dieser aber dieselbe vom Herzoge zu Lehen genommen hat.

Siegler: Der Herzog mit seinem grossen fürstlichen Insiegel.

Datum: Geben ze Wienn an Aller Heiligen tag ...

Original, Pergament. Das Siegel ist nicht mehr vorhanden.

3378 *1382, December 23.*

Rüger der Vödung zu Wien und Gedraut, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand «Michels des Cholbn, die zeit amptman ze Medlichk des erbern herren herren Purkchartes von Winden», ihren Weingarten um 26 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern mann Jacoben von der Hochenmaut», Bürger zu Wien, und Frau Barbara, seiner Hausfrau, verkauft haben. Der Weingarten ist zu «Medlichk an Prunnerperkch» gelegen und heisst «der Osterman». Er stosst unten an den Weingarten, welcher «der Chlokcher» heisst. Man dient davon alljährlich zu der Frühmesse nach Inczestorf, die der verstorbene Herr Wolfgang von Winden geschafft hat, drei Viertel Weines zu Bergrecht und drei Helbling zu Vogtrecht in dem Lesen.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, der Amtmann und der Zeuge.

Zeuge: Ortolff der Pranter, Bürger zu Medlich.

Datum: Geben ... des erichtags vor Weynachten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3379 *1383, Februar 2, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, gebietet dem Richter und Rathe und den Bürgern etc. zu Newnburg Chlosterhalben an dieselben hier eingeschalteten Erbrechtssatzungen sich zu halten, welche er am 4. Juni 1381[1]) mit dem ganzen Rathe der Stadt Wien vereinbart hat.

Vidimus der Stadt Wien vom 26. August 1502. Lichnowsky 4, Nr. 1762.

3380 *1383, März 26, Wien.*

«Pawl der Holczchåuffel, zu den zeiten pürgermaister, Stephan der Leytner, obrister spitalmaister, vnd der rat gemain der stat ze Wienn», beurkunden, dass der verstorbene Herr «Christoffer der Syrfeyer» 1000 Pfund Wiener Pfennige zum Spital vermacht und die Vollführung dieses Vermächtnisses Herrn

[1]) Regest Nr. 3371.

Digitized by Google

«Hansen von Tyrna diezeit hûbmaister in Osterreich vnd Eberharten von Znoym weilent seinem dyener, der nun auch schon verstorben ist», übertragen hat. Von diesen 1000 Pfund sind zum Nutzen des Spitals und der Dürftigen dort angelegt worden: 400 Pfund Wiener Pfennige an dem gegenüber dem «Rotentûrn ze Wienn» gelegenen Theil des Werdes, der weiland Chûnrats des Reicholfs, Bürgers zu Wienn, Hausfrau Frauen Katreyn gehört hat; an dem Mairhof daselbst und dem Garten dabei; und an «vier phunt mynner sechczig phenning Wienner mûnzz geltes auf bestifftem gût behauster holden», die dazu gehören; an dem halben Siltgraben und die Nutzungen, die darin sind; an «das Langholtz» mit Holz, Wismat und allen Nutzungen; an die Wiese «in dem Schiltgraben halbew, die da haizzet die Ernstinn», und an dem Werd «die Rorschût» mit Holz, Wysmat, Vischwayd und allen Nutzungen; — 100 Pfund und 20 Pfund Wiener Pfennige an 4 Mut Weizen, $^1/_2$ Pfund und 18 Pfennige Wiener Münze Geltes gelegen «ze Hertzogenpirbawm» auf vier halben Lehen bestiften und behausten Gutes; und an 78 Pfennige Geltes gelegen daselbst auf Hofstätten und auf Gärten; und an 3 Eimer und anderthalb Viertel Wein Bergrechtes gelegen daselbst zu Hertzogenpirbawm und was Alles zu ihm gehört. — Darnach 100 Pfund Wiener Pfennige an vierthalben Mut Weizen und $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige jährlicher Gült auf behaustem Gut gelegen zu Herczogenpirbawm. — Darnach 10 Pfund Wiener Pfennige an einem «in der Tûnaw zwischen Wienn und Nustorf» gelegenen Werd, der an den Schiltgraben stösst und «weilent Hansen von Seueld» gehört hat. Es bleiben also 365 Pfund übrig, die noch dem Spital und seinen Dürftigen zum Nutzen angelegt werden sollen. Es soll daher — Gott zu Ehren und des Christoffers Syrfeyer und seiner Vorfahren und Nachkommen Seelen zum Heile — jedem Dürftigen in dem Spital in jeder Samstagsnacht gegeben werden 2 Eier und 1 «Chêsprue, die in zimleich sey» und jedem der nöthige Wein und Brot. Dafür werden als Pfand gesetzt alle oben beschriebenen Güter, die des Spitals rechtes Eigen sind, und zu mehrerer Sicherheit mit der Hand des Bergmeisters «Petreins des Mannsebers», Amtmannes und Bergmeisters des Gotteshauses «ze Newnburch» ein Weingarten, der zu dem Spital gehört, gelegen «ze Grintzing in dem Sunnperg», geheissen «der Engelprecht, des zwei jeuch sint an ein achteil ein jeuchs, zenechst des pharrer weingarten von der Heiligenstat» einestheils und «Wolfharts weingarten von der Schêbnitz» anderntheils. Von diesem Weingarten wird alljährlich dem Gotteshause zu Newnburch vierthalb Eimer Wein zu Bergrecht und vierthalb Wiener Pfennige zu Vogtrecht gedient. Wenn die Aussteller dieser Urkunde das oben bezeichnete Seelgeräth jemals nicht in der Weise, zu der Zeit und in dem Rechte, wie das hier beschrieben ist, vollführen, dann soll der vorgenannte Herr Hans von Tyrna und nach seinem Tode des vorgenannten Herrn Christoffers des Syrfeyer nächste Erben, welche dann diese Urkunde innehaben sollen, mit den oben verzeichneten ihnen verpfändeten Gütern frei schalten und das an dem Seelgeräthe Versäumte selbst vollführen. Die Güter, auf welchen die noch übrigen 365 Pfund Wiener Pfennige zum Nutzen des Spitals und seiner Dürftigen angelegt werden, werden in gleicher Weise wie die oben verzeichneten als Pfand verschrieben werden.

Siegler: Die Stadt Wien mit ihrem kleinen Insiegel; das Spital; und der vorgenannte Bergmeister Petrein der Mannseber über den Weingarten in dem Sunnberg.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten phincztags nach dem heyligen ostertag.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden, beschädigten Siegeln.

3381 *1383, April 13, Wien.*

«Vlreich von Liechtenstain hawptman vnd marschalch in Kernden vnd kamrer in Steyer» erfüllt die Bitte des «Jansen des Polcz», Bürgers zu Wien, indem er «die gueter zu Gawnestorf» von diesem aufnimmt und «seinem swecher Steffan dem Pollen» verleiht «in allem dem rechten, alz der egenant Jans der Polcz prief hat von meinem

Digitized by Google

enen hern Otten von Liechtenstain vnd alz ich prief han von Marcharten dem Janen».

Siegler: Vlreich von Liechtenstain.

Datum: Geben zu Wienn . . . an mentag vor sand Tyburczen vnd sand Valerians tag.

Original, Pergament. Das Siegel fehlt.

Dorsalvermerk: «Item alia litera super censu in Gawnestorf.»

3382 *1383, Juni 4, Wien.*

«Philipp ze den zeiten chappellan vnd verbeser sand Kathrein alter in sand Angnesen chirchen dacz der Hymelparten ze Wienn, von hern Andres wegen, pharrêr ze Zwetl der desselben altars yczund chappellan ist» beurkundet «vmb die zwai phunt Wienner phenning gelts purkchrechts, die der egenant altar gehabt hat auf Izzerleins haws des Juden Aronns sun von Newnburkch, gelegen in der Judengązzen ze Wienn ze nast dem Turn, darumb ich mit demselben Izzerlein stezzig gewesen pin so verre das her Hanns von Tyrna die zeit hubmaister in Ôsterreich zwischen vns beschaiden und gesprochen hat» nach ihrem beiderseitigen Hintergangbriefe: dass derselbe Jude dem oben genannten Altar von dem zuvor genannten Hause ein Pfund Wienner Pfenning Gelts Burgrechtes dienen soll. Philipp gibt nun in Folge des vom sel. Herzoge Rudolff von Oesterreich «in der stat vnd vorsteten ze Wienn vmbe gruntrechts vnd pûrkrechts ablösung» erlassenen Gebotes diese Burgrechtsgülte dem Juden Izzerlein mit Willen und Gunst der ehrwürdigen geistlichen Frau Schwester «Kathrein von Pazzaw ze den zeiten priorinn dacz der egenanten Hymelparden ze Wienn des obgenanten altars di zeit lehenfrow» und auch mit Gunst des vorgenannten Andres, Cappellans desselben Altars, um 8 Pfund Wiener Pfennige abzulösen.

Siegler: Da der Aussteller selbst kein eigenes Siegel hat: der Convent «dacz der Hymelparden ze Wienn» und der Zeuge.

Zeuge: Der oben genannte Herr Hanns von Tyrna.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nâsten phincztags nach sand Petronellen tag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln und einem hebräischen Vermerk in dorso.

3383 *1383, Juni 10, Wien.*

Ortolff der Vierdung, Stadtrichter zu Wien, beurkundet, dass er «in der purgerschrann ze Wienn, da ich sas an offem gericht», die Klage des Bruders «Niclas, di zeit hofmaister der erbirdigen geistlichen herren von Maurbach in irm haus ze Wienn» anstatt der geistlichen Herren und des Conventes zu Allerheiligental zu Maurbach, des Karthæuserordens, auf «Rügers gewantchelir des Schêbnitzêr, gelegen vnder dem Schuechhaws vnder den Tuchlauben an dem Hohenmarkcht ze Wienn gegen dem Vischmarkcht vber zenast des Jeschken haws des gürtler» um einen Wiener Pfennig Gelts Grundrechtes und um 6 Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes und um alle die Zwispild, alles den geistlichen Herren versessen, angenommen hat. Nachdem Janns der Prawnsperger und Janns von Veltzperkch, «di zwen vorsprechen», den «gewantchelir mitsampt den vmbsêtzen» beschaut und geschätzt haben, spricht er das Gewölbe dem Kloster zu.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn ... des nâsten mittichens vor sand Veyts tag.

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist unversehrt.

3384 *1383, November 5, Wien.*

Hanns, Pfarrer zu Nêlib, des Fürsten Johannsen, Bischofs zu Passau, Official in geistlichen Sachen in Oesterreich, Vlreich, sein Bruder, und Agnes und Anna, seine Schwestern, beurkunden, dass sie mit Handen des Herrn «Pauln des Holtzkäuffels zu den zeiten purgermaister vnd des rates gemain der stat ze Wienn» ihr Haus um 98 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern ritter hern Niclasen dem Floyten, herrn Jörgen des Floyten svn, frawen Barbaran, seiner hausfrawen», und ihren Erben verkauft haben. Das Haus ist gelegen in der «Laderstrazze ze Wienn» zunächst «Perngers haws der Tûmerstorffer,

Digitized by Google

gegen dem haws vber, daz weilnt Chunnrats seligen des Kamrer gewesen ist».

Siegler: Der Pfarrer; die Stadt mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Der Vetter der Aussteller, Alber der Vorster, Bürger zu «Newnburch chlosterhalben».

Datum: Geben ze Wienn . . . des nachsten phincztags vor sand Mertten tage.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3385 *1384, März 14, Wien.*

«Margret, Fridreichs witib des Chitzleins, Sophei die Merttin, ir swester, . . . Mertt der Ålppeltawer, ir swager, vnd Kathrey, sein hausurow, ouch ir swester», beurkunden, dass sie für sich und für den noch nicht zu seinen Jahren gekommenen Andres, Sohn der oben genannten Margret, von ihrem verstorbenen Gatten Fridreich «vnser haws, das vns derselb mein wirt hinder im lassen hat», gelegen «an der hertzogen hof ze Wienn pei der geistlichen herren chloster dacz den Weizzenprudern», welche desselben Hauses rechte Grundherren sind und denen man alljährlich davon 60 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient, um 26 Pfund und 60 Pfennige Wiener Münze den geistlichen Herren Bruder Wernhern, Prior des vorgenannten Klosters «Vnser vrown pruder ordens von dem perg Carmelo», und dem Convente verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben und die oben genannten geistlichen Herren «in selben mit irem aigen insigil nicht bestêtten mogen», die beiden Zeugen.

Zeugen: Die zwei ehrbaren Männer Jorig von Nicolspurch und Hainreich der Swêblein, beide Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des montags vor Mitteruasten.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3386 *1384, März 16, Wien.*

Janns der Wentzhaber von Peczleinstorf und Chunigunt, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand Erasems von Pyrbawm, Schaffers des Herrn Hansen von Liechtenstayn von Nicolspurch, Hofmeisters Herzog Albrechts zu Oesterreich, ein halbes Jeuch Weingarten, den Jan um sein lediges fahrendes Gut gekauft hat, um 27 Pfund Wiener Pfennige an Petrein von der Ygla, Bürger zu Wien, verkauft haben. Der Weingarten ist zu «Petzlestorf in den Hophern» zunächst «Jansen weingarten des Goltstayns» gelegen. Man dient von dem Weingarten alljährlich dem Herrn Hansen von Liechtenstayn 5 Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Aussteller ein eigenes Insiegel nicht haben, die Zeugen.

Zeugen: Der oben genannte Schaffer und Janns der Goltstayn von Petzlestorf.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten mitichens vor Mitteruasten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3387 *1384, April 24, Wien.*

Eberhart von Kapellen beurkundet, dass er «herrn Růdoffen von Waltse, dieczeit lantmarschalich in Österreich vnd herrn Hansen von Stadekk», welche sich sammt ihm «versaczt haben zu rechten geweren vnd selbgeschollen . . . hincz Dauiden dem Stewzzen dem Juden zu Wienn Hêndlein sun von Newnburch» um 300 Pfund Wiener Pfennige, davon nach zwei Jahren ledigen oder, wenn er das nicht thut, Einlager leisten soll . . .

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: «Der erber mein diener Fridreich der Holczer, die zeit purkgraf zu den Ruttenstain.»

Datum: Geben zu Wienn . . . an sand Jörigen tag.

Sehr schadhaftes Original, Pergament. Mit einem Reste des ersten an Pergamentstreifen hangenden Siegels. Das zweite Siegel fehlt.

3388 *1384, Juni 7, Wien.*

Walchůn vom Adlar und Elspet, seine Hausfrau, beurkunden, «vmb die vyerhundert phunt Wienner phening, die mir egenanten Walchunen mein sweher her Niclas der Wůrffel zu seiner tochter der egenanten Els-

Digitized by Google

peten meiner hawsfrawn nach des lanndes recht ze Pehem zu rechter haymstewr gegeben hat», dass sie sich verpflichten, für den Fall, als Elspet ihren Vater überleben sollte, diese Heimsteuer in die Erbtheilung mit ihren Geschwistern zu werfen.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen, da die Ausstellerin kein eigenes Insiegel hat.

Zeugen: Der Bruder des Ausstellers Michel vom Adlar; der Ritter Herr Marchart von Poressin; Herr Gwal, Burggraf zu Wischegrade.

Datum: Geben ze Wienne ... des nachsten eritags vor Gotes leichnams tag.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen; das vierte Siegel fehlt.

3389 *1384, October 1, Peilnstein.*

Johannes, Bischof zu Gurk, beurkundet, «umb das haus in der Schůlstrazz ze Wienn ze nachst pei des Newnperger haus gelegen, daz wîr vns vnd vnserm gotshaus vormalen gekaufft haben von dem Hêrtlein von dem Wazzer», dass er dasselbe Haus mit Rath und Willen seines Capitels an den Herzog Albrechten tauschweise überlassen hat für das «in sand Johannsstrazz auch ze Wienn» gelegene Haus, welches «weilnt der herren von Pettaw gewesen ist».

Siegler: Der Bischof und das Capitel.

Datum: Geben ze Peylnstain am nachsten samstag nach sand Michels tag ...

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3390 *1384, November 28, Wien.*

Hanns von Eslarn und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand des Bergmeisters «Niclas des Wůrffels des Jüngern», Amtmannes und Bergmeisters des Klosters zu Newnburkch, um 100 Pfund Wiener Pfennige dem «edeln herren hern Hannsen von Lichtenstain von Nicolspurkch», Hofmeister des Herzogs Albrecht, die nachbenannten Weingärtentheile verkauft haben: «vonerst zway achtail der weingêrten, gelegen an dem Alten Vrfar, ayner genant der Rotweingarten vnd der ander daz Aychel, den tail zenechst des edeln herren weingarten hern Hannsen von Lichtenstain von Nicolspurkch», wovon man alljährlich dem genannten Kloster zu Newnburkch 45 Wiener Pfennige für Bergrecht, für Vogtrecht und für Zehent dient; dann $^1/_8$ und ein halbes $^1/_{16}$ des Weingartens, genannt «der Langtewfel», gelegen «an dem Nusperg», den Theil zunächst dem Weingarten Ortolffs des Vyerdungs, wovon man alljährlich demselben Kloster $1^1/_2$ Viertel und $^1/_2$ Achtel eines Viertels Wein zu Bergrecht und $1^1{}_2$ Ort und $^1/_8$ eines Orts zu Vogtrecht dient. Diese Weingartentheile sind Margareten «ledichleich anerstorben» von «Andren seligen dem Cherner weilnt hertzog Albrechts ze Österreich etc. kamerschreiber» und von dessen auch verstorbenen Kindern und ihr «darnach mit furczicht vnd mit loz an rechter taylung geuallen gegen dem obgenanten Ortolfen dem Vyerdung vnd gegen Jannsen dem Lisst» und gegen andere Miterben.

Siegler: Die Aussteller, der Bergmeister und der Zeuge.

Zeuge: Herr Michel der Gewkramer, Münzmeister zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nachsten mantags nach sand Kathrein tag der heiligen junkchfrawen.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3391 *1385, Februar 2, Lilienfeld.*

Abt Stephan und der Convent des Klosters zu Lilienfeld bekennen, dass sie ihr Haus, gelegen «zu Wienn in der stat bey den Predigern ze naschgt des Würffels haws, da nü die höch schull ist vnd auch vmb sich vmb wedumb ledig ist», das ihr Eigenthum gewesen ist, an Herzog Albrechten zu Oesterreich um 250 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben.

Siegler: Abt und Convent.

Datum: Der brif ist geben ze Liligenueld ... an vnser Vraw tag zu der Liechtmesse.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3392 *1385, April 22, Wien.*

Michel Herbert, Schaffer und Verweser der «siechen dacz dem Chlagpawm» und

Digitized by Google

die «siechen gemainchleich desselben hawses», welchen «vnser gnedigen herren der purgermaister vnd der gancz rat» den hinter dem genannten Hause gelegenen Weingarten gegeben haben, geloben dem Rathe, dass sie das Wasser, welches von dem «Hungerprunn» rinnet, allezeit «dem weg daselbs anschaden» leiten sollen.

Siegler: Das Haus «dacz dem Chlagpawm».

Datum: Geben ze Wienn ... des nechsten sampstags vor sand Jorigen tag.

Original, Pergament. Das Siegel hängt nicht mehr an der Urkunde.

3393 *1385, Mai 16, Wien.*

Niclas der Floyt und Barbara, seine Hausfrau, und Elyas der Floyt, sein Bruder, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Grundherrn, des geistlichen Herrn «Donalts, abt des gotshauses vnser vrown dacz den Schotten ze Wienn» ihren Garten, den sie miteinander mit gesammter Hand gekauft haben, gelegen «in der Laderztrazz ze Wienn» zunächst dem Hause, welches «weilnt hern Vlreichs des Tumbratzer» gewesen ist, und ihren Theil des Hofes «daselben von dem chemnatekk entrichts vber vncz an die mawr neben dem tor, daz do get in die egenant Laderstrazz, als die zaichen bedåuttent, die in dieselben mawr gemacht sint», um 20 Pfund Wiener Pfennige den edlen Herren Hansen von Liechtenstain von Nicolspurch, Herzog Albrechts Hofmeister, und seinen Brüdern Hertneyden von Liechtenstain und Jörgen von Liechtenstain, Herzog Albrechts Kammermeister, verkauft haben «mit sôlher vnderschayd, das si von dem egenanten chemnatekk entrichts vber ein fridmawr mit irm gelt fûrn vnd machen sûllen vncz an die mawr bey dem tor als die vorgenanten zaichen bedewttent, vnd sol auch denn dieselb fridmawr von grunt auf gancz und gar ewikchleich zu dem egenanten garten vnd irn tail hofs gehôrn». Man dient von dem Garten und dem Theile des Hofes alljährlich den Schotten zu Wien 2 Wiener Pfennige zu Grundrecht.

Siegler: Die beiden Aussteller; der Grundherr und der Zeuge, da die Ausstellerin kein eigenes Insiegel hat.

Zeuge: Der Ritter Niclas von Aycharn, Vater der Ausstellerin.

Datum: Geben ze Wienn ... des negsten eritags vor Pfingsten.

Original, Pergament. Das erste Siegel ist abgeschnitten. Das zweite und vierte Siegel sind gut erhalten. Das dritte Siegel ist beschädigt.

3394 *1385, Juli 29, Wien.*

Janns der List, Ortolf der Vierdunch, Hawnolt der Schuechler, alle drei Bürger zu Wien, Engel, Tochter des verstorbenen Jannsen des Vierdungs, und Margret, Witwe Otten in dem Am, beurkunden, dass sie mit Hand Niclas des Wûrffels des Jungen, Amtmannes des Klosters zu Newnburch, ihr Viertel an zwei Weingärten und alle Rechte, welche ihnen anerstorben sind von «vnserm frewnt Andren dem Cherner», Frau Kathrein, seiner Hausfrau, und von ihren Kindern und, «als wir dieselben frewntschaft vor dem rat der stat ze Wienn mit erberer chuntschaft» zu Recht bewiesen haben, ihnen vor demselben Rathe «mit furczicht und mit laz» zugefallen sind, gegen «Vlreichen dem Herschêfftlein» und gegen Hansen von Eslarn und seine Hausfrau Margreten, dem Edeln Herrn Hannsen von Liechtenstayn von Nicolspurch, Herzog Albrechts Hofmeister, um 108 Pfund Wiener Pfennige, wovon an jeden der Aussteller sein Theil gefallen ist, verkauft haben. Der Theil Frau Katreyn der Lôfflerinn, der Gott gnade, ist «irn geltern nach irs geschefftes lautung» zugefallen. Der eine der beiden Weingärten ist 3 Viertel und gelegen «an dem alten Vrfar» zunächst dem Weingarten Petreins des Gûntzpurger. Man dient von dem ganzen Weingarten alljährlich dem Kloster zu Newnburch 6 Schilling Wiener Pfennige für Bergrecht, für Vogtrecht und für Zehent. Der andere Weingarten ist $^1/_2$ Joch und 1 Achtel. Er liegt «in der obern Schozz an dem Nusperg in den langen Tewfeln» zunächst dem Weingarten der Herren von Rosenberch. Man dient von demselben «halben jeuch ganczem» alljähr-

Digitized by Google

lich dem Kloster zu Newnburch 5 Viertel Weines zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht und von dem «achtail ganczem» alljährlich dem Kloster zu Newnburch 2 Stauff Weines zu Bergrecht und $1^1/_2$ Ort zu Vogtrecht.

Siegler: Die drei Aussteller und der Amtmann. (Die beiden Ausstellerinnen haben kein eigenes Insiegel.)

Datum: Geben ze Wienn ... des nechsten sambstags vor sant Stephans tag in dem snyt.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3395 *1385, October 18, Znaim.*

Hans, Burggraf von Maidburg und Graf zu Hardek», Hans von Vetaw und Chwal von Costeletz, genannt von Rzawy, sind mit Bertold, Bischof zu Freising, Rudolf von Walse, Landmarschall in Oesterreich, und Hans von Dytreichstok, Forstmeister zu Znoym, bezüglich der Irrungen zwischen dem römischen Könige Wenzlab und dem Herzoge Albrechten zu Oesterreich, und auch deren beiderseitigen Herren, Rittern, Knechten und Unterthanen, insbesondere aber bezüglich der Irrungen zwischen den Bürgern zu Prag und zu Wien, ausgenommen «der strozz vnd niderlege zu Wienn, darumb wir vns nicht annemen sunnder das wir die sach beiderseiten an vnser herschaft bringen wollen», übereingekommen:

Erstlich soll jeder der beiden Landesfürsten — König und Herzog — zwei aus den Räthen des Andern bevollmächtigen. Diese vier Schiedsrichter sollen zusammentreten und die beiderseitigen Beschwerden Punkt für Punkt untersuchen und entscheiden. Wenn sie sich über einen Beschwerdepunkt nicht einigen, dann mögen sie ihn schriftlich dem von beiden Fürsten benannten Obmann vorlegen, der endgiltig darüber entscheidet, und zwar mögen die beiden Landesfürsten entweder den Herzog Clemmen in Bayern, Pfalzgrafen bei Rhein, oder den Burggrafen Fridrich von Nůrenberg als Obmann erwählen.

Ferner soll die Stadt Prag einige Bürger nach Wien und desgleichen die Stadt Wien einige Bürger nach Prag entsenden, diese Abgeordneten sollen am nächsten Sand Katherein Tage ihre Beschwerden der Bürgerschaft in Wien, beziehungsweise in Prag vorbringen und sich über deren Abhilfe und ihre Entschädigungsansprüche gütlich vergleichen ... Die Bürger von Prag und die von Wien sollen alle Irrungen zwischen ihnen bis nächsten sand Andres Tag beigelegt haben.

Siegler: Die drei Aussteller.

Datum: Geben zu Snoym ... an sand Lucas tag.

Original, Papier. Mit drei aufgedrückten Siegeln.
Kurz, Albrecht III., II, 101.
Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1947.

3396 *1385, October 21, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, bekennt, dass er die von seinem Kanzler, dem Bischofe von Freising, von seinem Landmarschall in Oesterreich Rudolf von Walsse, und von seinem Forstmeister Hans von Dietreichstokch, seinerseits, und Hans Burg Graf zu Maidburg und Graf zu Hardegg, Hans von Vettaw und Chwal von Costeletz von Seiten des römischen Königes in Znaym vereinbarte vorläufige Taiding halten wolle nach dem Inhalte des von den sechs Genannten besiegelten Zettels.[1]) Er benennt als seine Spruchleute den Bischof von Freysingen und den Landmarschall Rudolffen von Walsse. Für den Fall, als diese und zwei vom römischen Könige zu benennende Schiedleute sich nicht einigen können, gibt und nimmt er den Herzog Růpprechten den Jüngisten, Pfalzgrafen bei Rein und Herzogen in Bayern, und den Burggrafen Fridreichen von Nůremberg, seinen Sweher, zu Obmænnern.

Datum: Geben zu Wienn an der aindleftausent maget tag ...

Original, Pergament. Mit dem an einem Pergamentstreifen hangenden Siegel des Herzogs Albrecht III.
Kurz, Albrecht III., II, 103.
Lichnowsky 4, Reg. Nr. 1948.

[1]) Vgl. Regest Nr. 3395.

Digitized by Google

3397 *1385, November 16.*

Graf Hanns und Graf Purkart, sein Vetter, Burggrafen zu Maidburch und Grafen zu Hardekk, beurkunden, dass sie «Dauiden dem Stewzzen, dem Juden ze Wienn, Hendlein svn von Newnburgh» 268 Pfund Wiener Pfennige zahlen sollen. Wenn sie diese Schuld vom nächsten Sand Jorgen Tage über drei Jahre nicht bezahlen, so sollen fürders auf jedes Pfund 4 Pfennige Gesuch allwöchentlich darauf gehen und sie auch für den während der drei Jahre aufgewachsenen Gesuch alljährlich $26\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige «miteinander an sand Jorgen tag» dienen . . . Folgen nähere Bestimmungen über Verzinsung, Leistung von Einlager etc.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben . . . des nechsten phinctags nach sand Mertten tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Dorsalvermerk mit hebräischen Buchstaben: «Graf Hans, Graf Purkhart.»

3398 *1385, November 18, Wien.*

Niclas der Dratlawf und Fridreich der Dyetram, beide des Rathes der Stadt zu Wien, beurkunden, dass vor den Rath der Stadt zu Wien gekommen sind «Werdunkch vnd Andre, gebrůder, die Honigler von Steteldorf, Wernharts seligen des Eysner erben», am einen Theile und «Chunrat und Ott von Paraw», Erben der verstorbenen Frau Kathrein, Hausfrau des eben genannten Wernharts sel., am andern Theile und den Rath der Stadt zu Wien gebeten haben, durch zwei aus seiner Mitte das an dem «Newnmarcht ze Wienn an aynem tail zenechst Chunrats haws des Smyds vnd an dem andern tail hinden gegen des hofmaisters haws vber» gelegene Haus, welches von dem oben genannten Wernharten dem Eysner und seiner Hausfrau Kathrein herkomne, als deren nächste Erben sie sich vor dem Rathe ausgewiesen haben, zu theilen. Vom Rathe damit beauftragt, theilen sie nach dem Rathe der zwei «werichmann, maister Mertten des mawrer vnd maister Dyetreich des zymmermans» das Haus folgendermassen: Den Gebrüdern Werdungen und Andren den Hőniglern fällt der Theil «gegen dem hofmaister vnd die grueb darczu vnd alle gemęch, die auf derselben grůb ligent vncz auf vnder daz dach; vnd sol auch derselb tail daz dach versorgen vncz an des egenanten Chunrats haws des smyds». Dagegen fällt an Chunraten und Otten von Paraw: die «chamer, die da leyt vor dem mueshaws, da die zeit der sneyder ynnen ist vnd die chamer vnder derselben chamer, vnd der cheler, der vor der egenanten grub leyt vnd die zway eysengadem vnd die grozz stuben und das mueshaws vor derselben stuben, die gemech alle sůllen gehőrn zu dem andern tayl der da leyt gegen dem Newnmarcht; aber daz tor, die stieg in daz mueshaws, die stieg vnder das dach, die chuchen und das pryuet» sollen beiden Theilen gemeinsam sein sammt dem Stalle. Die Thür «auz der grůb» und die Thür «an die gazzen an den Newnmarcht» sollen zu der Grube gehören. Wenn «derselb tail weyn auz oder in zyechen oder schenkchen wil, des sol in der vordere tail nicht engen» und soll auch derselbe Theil, so lange er Wein schenkt, das Thor bewahren, aufsperren und zuschliessen. Der Theil «gegen des hofmaisters haws vber» soll eine Thür machen in die Grube auf seine eigenen Kosten.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . an dem achten tag nach sand Mertten tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3399 *1385, November 24, Wien.*

Chunrat, Ott und Michel von Paraw, Elspet, desselben Michels Schwester, Stephan und Michel von Paraw, Anna, desselben Michels Schwester, und Elspet, derselben Annen Schwester, beurkunden, dass sie mit Handen «hern Pauln des Holtzkåwffels, zu den zeiten pürgermaister, vnd des rates gemain der stat ze Wienn», für sich selbst und an «Symans stat, des Welluchezz Sohn, der die zeit ynner lanndes nicht gewesen ist, und anstat der junch frawn Kathrein, Werdungs des Hőnigler êndlein von Stetelndorff», Werdungen dem Hőnigler von Stetelndorf,

Digitized by Google

Frau Margreten, seiner Hausfrau, und Werdungs Erben und Andren dem Hônigler, seinem Bruder, und Frau Margreten, seiner Hausfrau, und desselben Andres Erben, um 34 Pfund Wiener Pfennige ihr halbes «an dem Newnmarcht ze Wienn» gelegenes Haus verkauft haben, nämlich den Theil des Hauses, welcher «an denselben Newnmarcht get zenechst Chunrats haws des smyds», und ihnen von Frau Kathrein, Hausfrau weilnt Wernharts des Eysner, als deren nächsten Erben anerstorben und in rechter Theilung zugefallen ist gegen die obengenannten Werdungen den Hônigler und Andren, seinen Bruder, Werharts des Eysner nächsten Erben.

Siegler: Die Stadt Wien mit dem Grundinsiegel und der Zeuge, da keiner der Aussteller ein eigenes Insiegel hat.

Zeuge: Jörg von Nicolspurch, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Kathrein abennde der heiligen junchfrawn.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3400 *1385, December 9, Wien.*

Symon Ludweig von Praitense und seine Hausfrau Kathrey beurkunden, dass sie mit Hand ihrer Bergfrau, der ehrbaren geistlichen Frau Schwester Kathrein von Stubenwerch, Aebtissin zu Sand Chlaren zu Wien, ein Viertel eines Jeuches Weingarten, gelegen «ze Praitense in dem Yeren» zunächst «maister Chûnrats weingarten des smyds», um achthalb Pfund Wiener Pfennige «dem erbern manne Jansen dem Schreinlein» verkauft haben. Man dient von dem Weingarten alljährlich den geistlichen Frauen zu Sand Chlarn 30 Wiener Pfennige zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, die vorgenannte Grundfrau und der Zeuge.

Zeuge: Der erbere Chûnrat vom Rottenmann, Kämmerer der Fürstin Beatrix von Nurenberch, Herzogin zu Oesterreich etc.

Datum: Geben ze Wienn : . . des nêchsten samptztags nach sand Niclas tag.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3401 *1386, März 9, Wien.*

Helmbeig, Meister, und die «siehen gemayn des hauses dacz sand Johans in der Siechenalzz ze Wienn» beurkunden, dass sie mit ihres Bergherrn Hand, des Herrn Hannsen von Tŷrna, Huebmaisters in Oesterreich, ihren Weingarten mit allen Nutzen und Rechten in Bergrechtes Gewähr um 33 Pfund Wiener Pfennige «den erbern lewten Jannsen, Jacoben und Petrein geprudern den Purgeln» und ihren Erben verkauft haben. Dieser Weingarten, ein ganzes Jeuch, den «her Lyenhart der Poll, dem Gott gnad», um seines Seelenheiles Willen geschafft hat, liegt «ze Chlaeczing zenachst hern Niclas weingarten des Stayner». Man dient von ihm alljährlich dem vorgenannten Herrn Hansen von Tyrna drei Eimer Wein zu Bergrecht und drei Wiener Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Das vorgenannte Haus «dacz sand Johans», der vorgenannte Bergherr Herr Hanns von Tyrna und der Zeuge.

Zeuge: Herr Thoman der Swemlein, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des freytags in den Quotembern in der ersten Vastwochen.

Original, Pergament. Von den am Pergamentstreifen anhangenden Siegeln sind das erste und dritte sehr beschädigt; von dem zweiten ist nur ein Rest vorhanden.

3402 *1386, März 9, Wien.*

Hanns, Hansgraf in Oesterreich, und Anna, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand «Niclas des Schonn von Nidernsufring, zu den zeiten ambtman vnd pergmaister der erbern geistleichen herren ze vnser vrown tron ze Gemnykch des ordens von Karthus», ihren Weingarten, gelegen «an dem Sunnperig, des ein halbes jeuch ist, zenechst dem weingarten der weilent Perichtolts seligen des Chottrer gwesen ist», wovon man alljährlich den geistlichen Herren zu Gemnykch einen Eimer Wein zu Bergrecht und einen Wiener Pfennig zu Vogtrecht dient, um 50 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern Hannsen dem Smawzzer» verkauft haben.

Siegler: Der Aussteller und beide Zeugen.

Digitized by Google

Zeugen: Der oberste Bergherr Bruder Lienhart, Prior des Klosters zu Gemnykch, und Petrein der Weyschoph, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des freytags in der ersten vastwochen.

Original, Pergament. Mit drei anhangenden Siegeln.

3403 *1386, Mai 21, Wien.*

Stephan der Erman, Amtmann zu Obern Sûfring des Edlen Herrn Hansen von Liechtenstain von Nicolspurch, Hofmeisters Herzog Albrechts, beurkundet, dass als er an desselben seines Herrn statt an offenem Gerichte sass, Jacob von der Hohenmawtt, Bürger zu Wien, vor ihm «mit voesprechen» geklagt hat auf den «in dem Chêswazzers graben» zunächst dem Weingarten Herrn Fridreichs von Tîrna gelegenen Weingarten Vinczents des Nusdorffer, $^1/_2$ Joch, um 32 Pfund Wiener Pfennige Geldschuld Forderung. Er setzt den Kläger in die Gewähr dieses Weingartens.

Siegler: Der Zeuge.

Zeuge: Hainreich der Diezzer, Burggraf zu Dornpach und Verweser der Güter des oben genannten Herrn von Liechtenstain zu Obern Sûffring.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten montags vor sand Vrbans tag.

Original, Pergament. Das Siegel an Pergamentstreifen ist gut erhalten.

3404 *1386, Juli 17, Wien.*

Vlreich der Herschêfftel, Bürger zu Wien, und Dorothe, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Bergmeisters, Herrn Petreins des Mannseber, Amtmannes des Klosters zu Newnburch, ihre zwei halben Weingärten um 250 Pfund Wiener Pfennige dem Edlen Herrn Hansen von Liechtenstain von Nicolspurch, Hofmeister des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, verkauft haben. Der eine der beiden halben Weingärten ist gelegen «an dem Altenûruar, des drew viertail sint, den tail newnburchhalben» zunächst dem Weingarten Petreins des Güntzpurger. Man dient von demselben halben Weingarten alljährlich dem Kloster zu Newnbûrch 3 Schillinge Wiener Pfennige für Vogtrecht und für Zehent. Der andere halbe Weingarten ist ein halbes Joch und ein Achtel. Er liegt «an der Obern Schozz an dem Nusperg in den Langentewfeln . . . den tail gegen Wienn», zunächst dem Weingarten der Herren von Rosenberch. Man dient von dem halben Joch alljährlich dem Kloster zu Newnburch dritthalb Viertel Weines zu Bergrecht und 3 Ort zu Vogtrecht, und von dem «achtail halbem ein halben stauff vnd ein viertail einer stauff weins» zu Bergrecht und $^1/_2$ Ort und ein Viertail eines Orts zu Vogtrecht. Beide halben Weingärten sind Vlreichen dem Herschêfftlein als nächstem Erben anerstorben von Chûnraten seligen dem Herschêfftlein, seinem rechten Bruder.

Siegler: Der Aussteller, der Bergmeister und die Zeugen.

Zeugen: Herr Paul der Holtzchâuffel, Bürgermeister zu Wien, und Herr Michel der Gawchramer, Münzmeister daselbst.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sant Alexy tag.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3405 *1386, August 18, Wien.*

Seifrid der Fûchzzel, Eberhart von Newnbûrkch, Niclas der Rorcholb und Hainreich der Hawbner, «die czeit die vyer die vber die kawfmanschaft gesaczt sind, vnd wir die kawflewt gemain daselbens» beurkunden, dass sie mit Handen Herrn Pawln des Holtzhewffels, Bürgermeisters, und des Rathes gemain der Stadt zu Wien, ihr «Schûchhewsel, gelegen hinder dem waghaws ze Wienn vnd stôzzet an daz haws, daz weilnt Otten seligen von Prespurkch gewesen ist», um 12 Pfund Wiener Pfennige Jannsen und Niclasen, Gebrüdern von Prespurkch, desselben Otten Söhnen, verkauft haben.

Siegler: Da die übrigen Aussteller kein eigenes Insiegel haben, Niclas der Rorcholb und die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nachsten sambtztags nach vnser frawn tag als si verschaiden ist.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Digitized by Google

3406 *1386, September 13, Wien.*

Bruder Niclas, Meister «des hauses dacz dem Heiligengeist zê Wienn var Chernertor und dacz gancz Convent gemain daselbs» beurkunden, dass sie ihre halbe Hofstatt, deren rechte Grundherren sie selbst sind, welche «do leit an dem Hêgriezz vor Chêrnertor ze Wienn ze nâst Alrams haus des Paurn», wovon man alljährlich in den Convent «dacz dem Heiligengeist» 12 Wiener Pfennige und drei Hühner oder für je ein Huhn 4 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient, mit allen Nutzen und Rechten in Burgrechtes Gewähr «nûr vmb daz obgenant gruntrecht» dem «erbern mann Jannsen dem Ratgeben, purger ze Wienn», Frau Preiden, seiner Hausfrau, und ihren beiden Erben verkauft haben.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Meister Andres der mullnêr, Bürger ze Wienn.

Datum: Geben ze Wienn ... des nasten phinncztags nach vnser lieben vrown tag zu der gepurd.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3407 *1386, October 12, Wien.*

«Vlreich von Lichtenstain obrister kamrer in Steyr vnd marschalich in Kernden» und Ott von Lichtenstayn, sein Bruder, beurkunden, «vmb die 6 pfund Wienner pfennig gelts, die gelegen sint pei Gawnestorff dacz dem dorffleins ...», welche der «erber man Stephan der Poll, purger ze Wienn von vns zelehen gehabt hat ..., daz wir im die aigenschaft der vorgenanten güter ... gegeben vnd si der lehenschaft ledig lazzen haben, darumb er vns genug getan hat».

Siegler: Beide Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn ... an sand Cholmans abent.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3408 *1386, December 12.*

Thoman Chuelnpreyn von Akspach und seine Hausfrau Kathrey, Schwester des verstorbenen Fridreich des Chlâwsleins, Mêndel der Schûster von Lostorf und sein Sohn Stephan der Trost beurkunden, dass sie ihren von dem genannten Fridreichen dem Chlâwslein ererbten Weingarten mit der Hand des Grundherrn, des «erbern herren hern Hansen, zu den zeiten chapplan sant Andres chapellen gelegen auf der Hochstrazz ze Wienn in hern Kadolts haus von Ekchartzow» dem «erbern mann Hansen dem Wydmer, zu den zeiten der hochgeborn fürstinn frown Beatricis von Nûrnberch herzogin ze Osterreich etc. sneyder», und seiner Hausfrau Kathrein um 9 Pfund Wiener Pfennige und «vmb ayn romuart, vmb ayn achuart vnd vmb vier zelluert», welche diese vom nächsten sant Jörgen Tag innerhalb Jahresfrist vollführen sollen, verkauft haben. Dieser Weingarten ist ein Viertel gross und «ze Pentzing in dem Newnperg ze nechst Hansen weingarten des Gôrlicz» gelegen. Man dient von ihm alljährlich der vorgenannten sant Andres Kapelle 18 Wiener Pfennige zu Grundrecht und drei Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Der Grundherr und der Zeuge.

Zeuge: Michel der Hôlle, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ... des nechsten mitichens nach sant Niclas tag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3409 *1387, Januar 11, Wien.*

Chuenrat der Chammer und seine verstorbene Hausfrau Frau Christein haben mit gesammter Hand einen bei «Sûfring in dem Sunnperg» gelegenen Weingarten, der anderthalb Jeuch ist, den «erbern lewten Jacoben des herczogen pader ze Wienn vnd Hartmann dem pader daselbst vnd iren erben» verkauft, wie der Kaufbrief besagt, den sie ihnen mit dem Insiegel des Bergherrn Bruder Lienharts, Priors zu Gemmnikch Karthäuserordens, besiegelt darüber gegeben haben. Chunrat beurkundet, dass er diesem für allen Schaden, der demselben wegen dieser Besiegelung erwachsen könnte, Schirm sein will.

Siegler: Die beiden Zeugen, da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat.

Zeugen: Herr Fridreich der Dietram und Rueger der Mûmch, beide Bürger zu Wien.

Digitized by Google

Datum: Geben zu Wienn ... des nechsten freytags nach dem Prechemtag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3410 *1387, April 16, Wien.*

Donald, Abt, und der Convent des Gotteshauses «czu den Schotten dacz vnser frawn zu Wienn» beurkunden, dass sie ihre Kirche «czu Czelderndorf dacz vnser frawn verlassen haben dem ersamen hern Gorigen dem Turttendorffer», Priester des Bisthums zu Passau, vom Tage der Ausstellung dieser Urkunde auf 43 Jahre «als dieselb chirchen dacz Zelderndorf vor langen jaren vnd von alters herchomen ist durch guter fuerdrung willen, so vns der obgenannte her Gorig der Turttendorffer vns und vnserm gotshaus darumb getan hat». Derselbe Priester Herr Jorig der Turttendorffer soll die vorgenannte Kirche «dacz Czelderndorf» mit allen Nutzen, auch mit der Widem daselbst und allen anderen pfarrlichen Rechten — geistlichen und weltlichen — während der 43 Jahre versehen und keinen Zins oder sonstige Abgabe an das Schottenkloster reichen. Stirbt er vor Ablauf dieser Frist, so kann das Schottenkloster die vorgenannte Kirche zu Czelderndorf wieder überlassen, wem es will.

Siegler: Die Aussteller mit ihren beiden grossen anhangenden Insiegeln.

Datum: Gegeben an nêchsten eritag vor dem sonntag als man singet Misericordias domini.

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gebrochen. Das zweite Siegel fehlt.

3411 *1387, Mai 30.*

Niclas von Eslarn beurkundet, wegen der 100 Pfund Wiener Pfennige, welche er gelten soll dem «erbern priester hern Oswalten Rueprechts sun von Nuzzdorff, dem got gnad, vnd darumb mein lieber swager Gotschalich der Inprukker ... mit vns selbgeschol vnd gwer warden ist», dass er sich gegen diesen verbindlich gemacht hat, ihn von dieser «gwerschaft vnd geltschuld» am nächsten Faschangtag gänzlich zu lösen und schadlos zu halten, widrigens er Einlager in Wien leisten soll.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Wolfhart der Pob, Stadtrichter zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des phinctztags in den quatembern ze phingsten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3412 *1387, Juni 7, Wien.*

Margret, Witwe Niclas des Retelperger von Grinczing, beurkundet, dass sie mit Hand «Stephans, Niclas aidem des Schônn von Nidern Sûfring», Bergmeisters der geistlichen Herren zu Gemnikch, ihren Weingarten, anderthalb Jeuch, um 54 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern mann Hainreichen dem Mûndlein», Bürger zu Pazzow, und seiner Hausfrau, Frau Margreten, verkauft hat. Der Weingarten, welchen ihr oben genannter Wirt mit anderen Gütern ihr «ledichleich geschafft» hat, liegt «in dem Cheswazzersgraben zenegst Fridreichs weingarten des Dietrams» und heisset «die junchfrau». Man dient von dem Weingarten alljährlich den geistlichen Herren zu Gemnikch fünfthalben Eimer Weins zu Bergrecht und fünfthalben Wiener Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Ausstellerin kein eigenes Insiegel besitzt, die Zeugen.

Zeugen: Der oberste Bergherr Bruder Lienhart, Prior des Klosters zu Gemnikch, und Petrein der Hadmar von Nustorf.

Datum: Geben ze Wienn ... des negsten freitags nach Gotsleichnam tag.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt. Das zweite an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist ziemlich gut erhalten.

3413 *1387, November 27, Wien.*

Werdung der Hônigler von Steteldorf und Margret, seine Hausfrau, und Kathrey, Hausfrau Vlreichs, Schreibers des von Chappelln, beurkunden, dass sie mit Handen Michels des Gewchramers, Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes der Stadt zu Wien ihr halbes Haus, gelegen an dem «Newnmarkcht ze Wienn zenechst Vlreichs halben

Digitized by Google

haws des Têlich von Steteldorf mit den gemechen vnd rechten, als die tailbrief sagent», um 45 Pfund Wiener Pfennige dem «edeln herren hern Hannsen von Liechtenstain von Nicolspurg», Hofmeister Herzog Albrechts, verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller eigene Insiegel nicht haben, die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Der Ritter Herr Hanns der Pellndorffer der Aeltere.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nachsten mitichen nach sand Kathrein tag der heiligen junchfrawen.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3414 *1387, November 28, Wien.*

Niclas der Würffel der Jüngere, welchem sein Vater Herr Niclas der Würffel ein Joch Weingarten, der «ze Nustorf» zunächst dem Weingarten der deutschen Herren zu Wien gelegen ist und «die Schenkchenpewnt» heisst, ein Joch Weingarten zu Perichtoldstorff, welcher «der Akcher» heisst, einen zu Waltherstorf gelegenen Hof, den ganzen Zehent auf neun ganzen Lehen zu Elpeltôw gelegen und ein ganzes Joch Weingarten, welcher «der Prehauen» heisst, zu Nustorf gelegen, «durich lieb und trewn willen» für 650 Pfund Wiener Pfennige gegeben hat, gelobt, diese 650 Pfund «in den tail» zu werfen, wenn es nach dem Tode seines Vaters zur Theilung der Hinterlassenschaft mit seinen Brüdern käme.

Siegler: Der Aussteller und zwei Zeugen.

Zeugen: Vlreich der Zinkk, des Rathes der Stadt zu Wien, und Hawnolt der Schwechler, Bürger daselbst.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nêsten phincztags nach sand Kathrein tag der heiligen junkhfrowen.

Original, Pergament. Mit drei Insiegeln an Pergamentstreifen.

3415 *1388, Januar 17, Wien.*

Rueger der Mair von Grinczing und Elspet, seine Hausfrau, geloben, wegen eines Weingartens, der ein Viertel eines Jeuches gross ist und welchen sie von den geistlichen Herren zu Gemnik um 1 Pfund Wiener Pfennige Gelts ewiges Burgrechtes gekauft haben, diesen Burgrechtsdienst alljährlich am sand Michels Tage zu leisten. Der Weingarten ist «an dem Schenkchenperge . . . zenêst Jörigen weingarten des Gruennpekchen» gelegen. Die geistlichen Herren zu Gemnik, Karthauserordens, sind dessen rechte Bergherren. Man dient von dem Weingarten alljährlich einen halben Eimer Wein zu Bergrecht und einen Helbling zu Vogtrecht.

Siegler: Die Zeugen, weil die Aussteller selbst eigene Insiegel nicht haben, und die geistlichen Herren mit ihren eigenen Insiegeln «in selber in den sachen nicht besteten mûgen».

Zeugen: Die zwei ehrbaren Männer Herr Paul der Holczchouffel, des Rathes der Stadt zu Wien, und Herr Friedreich der Dietram, Bürger daselbst.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Antony tag.

Original, Pergament. Das erste der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist nur mehr theilweise erhalten.

3416 *1388, Januar 20.*

Bruder Thoman, Schaffer in der Chorherren Spital zu Newnburg klosterhalben, erkennt zu Recht über die Klage des Juden Ysachar Tiem gegen Gerberten den Månster wegen einer Hofstat Weingarten, gelegen am Nidern Marcht zu Klosterneuburg, anstossend an den Baumgarten der Kinder Steuzzen des Juden.

Siegler: Herr Petrein der Lenhofer, obrister Kellner des Gotteshauses zu Newnburg, da der Aussteller eigenes Insiegel nicht hat, und der Zeuge.

Zeuge: Seyfrid der Stechk, der Stadtschreiber zu Klosterneuburg.

Datum: Geben . . . dez nachsten môntags vor sant Pauls tag, alz er pechert ist.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Rückwärts in hebräischer Schrift: Urkunde über einen Weinberg von Hendl und Jona.

3417 *1388, April 9, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., gelobt «als vnser lieber getrewer Hans von

Digitized by Google

Tyrna, hůbmaister in Österreich von Fridreichen dem Potendorfer» 1950 Pfund Wiener Pfennige «zů vnsern notdurften auzbracht vnd entnommen hat», dass er ihn und seine Erben schadlos halten und auch die Burgen, welche derselbe für diese Schuld versetzt hat, davon ledigen werde.

Datum: Geben ze Wienn am phincztag vor misericordia domini . . .

Original, Pergament. Das Siegel fehlt.

3418 *1388, April 22, Wien.*

Andre der Hönigler von Steteldorf und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Handen «Michels des Gewchramer, zu den zeiten purgermaisters vnd münczmaister, vnd des rates gemain der stat ze Wienn» ihr «halbes haus, gelegen an dem Newnmarkcht ze Wienn, zenechst Chunrats haws des smyds mit den gemêchen und rechten», die dazu gehören, um 32 Pfund Wiener Pfennige «dem edeln herren hern Hannsen von Lichtenstain von Nicolspurg», Hofmeister Herzog Albrechts, verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, die Stadt zu Wien mit dem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Der Ritter Herr Hanns der Pellndorffer der Aeltere.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nachsten mittichens vor sand Jörgen tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3419 *1388, April 23, Wien.*

Vlreich der Purkchhartzperger, Bürger zu Wien, beurkundet, dass er gelobt hat, seiner Hausfrau «Agnesen, Petreins seligen tochter von Newnburkch», 150 Pfund Wiener Pfennige zu rechter Morgengabe zu geben. Er hat ihr auch an derselben Morgengabe für 60 Pfund Wiener Pfennige «gemacht vnd gegeben mit hannden herrn Michels des Gewchramers zu den zeiten purgermaister vnd münzzmaister vnd des rats gemain der stat ze Wienn mein halbes haws mit den gemêchen und rechten die darczu gehornt, dacz ich von Svndlein dem Juden vmb mein aigenhafftes gut gekaufft han . . . vnd leit auch daz vorgenant haws ganczes an sand Petersfreithof ze Wienn das ekkhaws gegen dem Tůmprobsthof vber». Man dient von demselben ganzen Hause alljährlich «hincz allerheiligen tůmchirichen datz sand Stephan ze Wienn» $^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht. Nun folgen Bestimmungen für den Fall des Ablebens des Ausstellers oder seiner Gattin mit oder ohne Hinterlassung von Kindern.

Siegler: Da der Aussteller ein eigenes Insiegel nicht hat, die Stadt zu Wien mit ihrem Grundinsiegel und die beiden Zeugen.

Zeugen: Fridreich der Dietram und Vlreich der Pirichfelder, beide Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Jörgen abennde.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3420 *1388, Mai 8, Wien.*

Janns der Leytgeb und Kathrey, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Grundherrn, Herrn «Donalts, abpt des gotshauses Vnser Vrawn dacz den Schotten ze Wienn» ihr Haus um 56 Pfund Wiener Pfennige dem «edeln herren hern Jorigen von Potendorf» verkauft haben. Das Haus, ihr rechtes Kaufgut, ist in der «Tuenuoltstrazz ze Wienne an dem ekk» zunächst «Merten haus des Gersthönz» gelegen. Man dient von dem Hause alljährlich den geistlichen Herren bei den Schotten drei Schilling Wiener Pfennige an sand Jörigen Tag zu Grundrecht.

Siegler: Da die Aussteller ein eigenes Insiegel nicht haben, die beiden Zeugen.

Zeugen: Der oben genannte Grundherr Abt Donalt und Wolfhart der Polle, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nesten freitags nach dem Auffart tag.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3421 *1388, Mai 29.*

Jacob der Harrasser und Kathrei, seine Hausfrau, und Herwart der Floyt beurkunden,

Digitized by Google

dass sie — die beiden Erstgenannten für sich selbst, der Letztgenannte für Barbara, die noch nicht vogtbare Tochter Gebharts des Floyten, deren Gerhab er ist — mit Hand ihres Lehensherrn, des hochwürdigen «herren, hern Jörgen von Lichtenstain, probst dacz Allerheiligen tumchirichen dacz sand Stephan ze Wienn», $^1/_3$ des Weinzehents «an dem Stainpûchel vnd in dem Gern gelegen bei Stêmestorf bei der lanntstrazze» und $11^1/_2$ Wiener Pfennige Geltes, gelegen auf Weingärten «auf dem nidern Stainpûchel» daselbst, um 40 Pfund Wiener Pfennige «dem erbern ritter hern Dietreichen dem Prewzzlein» verkauft haben.

Siegler: Die beiden Aussteller Jacob der Harrasser und Herwart der Floyt und der Zeuge, da Kathrey kein eigenes Insiegel hat.

Zeuge: Wernhart der Floyt.

Datum: Geben . . . des nachsten freytags nach Gotes leichnams tage.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3422 *1388, Juni 14, Wien.*

Niclas der Chrigler von Grintzing und Kunigund, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihrer Grundfrau, Schwester Kathrein von Stubenberg, Aebtissin «dacz sand Chlarn ze Wienn», ihres rechten Kaufgutes, das sie mit einander mit gesammter Hand «erbait» und gekauft haben, ihr Haus und die «hofstat weingarten hinden daran gelegen ze Grintzing» zunächst «Symonn dem Slaher» um 44 Pfund Wiener Pfennige dem ehrbaren Manne Pawln von Isper und Frau Annen, seiner Hausfrau, verkauft haben. Man dient davon alljährlich den geistlichen Frauen zu sand Chlarn 30 Wiener Pfennige an sand Michels Tag zu Grundrecht und 12 Pfennige in das Mal und in den Hof Christans des Zistler und in den Jannsen des Vngers, beide zu Grinzing, je 3 Helblinge von einem «furfang ze dienst», und Herrn Christoffen von Rappach dritthalb Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht, die mit 20 Pfund Wiener Pfennige abzulösen sind.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Siegel haben, die Zeugen.

Zeugen: Die vorgenannte Grundfrau und der ehrbare Mann Seyfrid der Schifer von der Heiligenstat.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Veyts abent.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

3423 *1388, Juni 17, Perugia.*

Papst Urban VI. «preposito ecclesie Omnium sanctorum in Wienne . . .» beauftragt diesen auf Ansuchen des Priors der Karthause in Aggspach und der Brüder Johann und Georg Barone von Meyssaw nach Vornahme der erforderlichen Erhebungen die von Hayndenricus, weiland Vater der beiden Barone, gemachte Stiftung der Karthause Aggsbach zu bestätigen.

Datum Perugij XV kl. Julij Pontificatus nostri anno vndecimo.

Original, Pergament. Bulle fehlt.

3424 *1388, Juni 24.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, beurkundet, dass er «Steuzzen sunen vnsern juden ze Wienn die gnad vnd recht» gegeben hat, «wer hincz in ichts zu sprechen hab, daz der dar tûn soll vor vns vnd nyndert anderswo, wan wir die sache selber verhôren wellen».

Datum: Geben an sand Johans tag ze Sunewenden . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen anhangendem Siegel des Herzogs. — Auf dem Pergamentstreifen ein hebräischer Vermerk.

Lichnowsky 4, Reg. Nr. 2138.

3425 *1388, August 5, Wien.*

«Anna, Chûnrats des pader in der Hûntinn weilnt witib, die nû Jacoben den Zwayphunt eleichen genomen hat», beurkundet, dass sie mit Handen Michels des Gewchramer, Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes der Stadt zu Wien, für sich selbst und anstatt ihrer noch nicht vogtbaren Tochter, Jungfrau Annen, «von der ehafften notgûlt wegen, darinne mich mein erer wirt Chunrat der pader ze gelden hinder ym lozzen hat . . . ein haus vnd einen stadel hinden daran,

Digitized by Google

gelegen in dem grêwt vor Stubentor ze Wienn» zwischen «Paldweins vnd Trawtmanns der ledrer hawsern» dem «edln herren hern Hannsen von Liechtenstain von Nicolspurg ... des herzog Albrechts ze Osterreich etc. hofmeister» um 60 Pfund Wiener Pfennige verkauft hat.

Siegler: Da die Ausstellerin kein eigenes Siegel hat, die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Vlreich der Herwart, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... an sannd Oswalts tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3426 *1388, October 20, Wien.*

Hanns von Vettaw und Hynik von Vettaw, sein Sohn, beurkunden, dass sie sich «mit Jacoben Hêndlein und Jona geprüdern den Juden, Steuzzen sun ze Wienn», bezüglich ihrer gesammten Geldschuld an denselben «Steuzzen irm vater» also berichtet haben und übereingekommen sind, dass sie ihnen nur 900 Pfund Wiener Pfennige schuldig bleiben. Sie sollen diesen Betrag an dem nächsten sannd Jörgentag bezahlen oder in jedem der folgenden drei Jahre von je 100 Pfund 16 Pfund Wiener Pfennige dienen, widrigens alle Taidung zwischen ihnen nichtig sein soll und die alten Schuldbriefe und Rechte der Gläubiger wieder in Kraft treten.

Siegler: Die beiden Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Oheim der Aussteller Herr Pernhart von Lichtenstain.

Datum: Geben ze Wienn ... des negsten erichtags nach sand Gallen tag.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

Hebräischer Dorsalvermerk: «Vöttau 900 Pfund.»

3427 *1388, November 6, Wien.*

Kunegund, Witwe Petreins des Eysner, beurkundet, dass sie mit Hand des Ritters Herrn Vlreichs des Tumbritzer, Amtmannes des Klosters zu Newnburkch, den geistlichen Frauen, der Aebtissin Schwester Kathrein von Stubenberkch und dem Convente des Klosters zu sand Chlaren zu Wienn, «zů junkchfrawn Elspeten, meins pruder tochter, dem auch Got gnad», welche sie in das Kloster aufgenommen haben, ihren Weingarten gemacht und gegeben hat. Sie behält sich selbst den lebenslänglichen Nutzgenuss leibgedingweise bevor und «sol die weyl die egenant swester Elspeten, mein můmen, dauon versehen pesrung irer phrunt vnd irs gewants nach meinen trewn». Nach ihrem Tode verbleibt der Weingarten den Klosterfrauen, welche dafür einen ewigen Jahrtag begehen mit 1 Pfund Pfennigen und der eben genannten Schwester Elspeten alljährlich 5 Pfund Wiener Pfennige zur Besserung ihrer Pfründe und ihres Gewandes, so lange sie lebt, reichen. — Der Weingarten, den sie und ihr Gatte mit gesammter Hand gekauft haben, ist bei Theilung der Verlassenschaft nach dessen Tode ihr zugefallen. Er liegt, ein halbes Jeuch gross, «ze Otakrinn an der Roten Erd», zunächst «Stephans weingarten des Polln». Man dient von demselben alljährlich dem Kloster zu Newnburkch 5 Viertel Weines zu Bergrecht und 3 Wiener Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Ausstellerin selbst ein eigenes Insiegel nicht hat, die Zeugen.

Zeugen: Der Amtmann; Ritter Herr Hanns der Pellndorffer und Fridreich der Dietram, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des negsten freytags vor sand Mertten tag.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

In dorso ist unter Anderem der Vermerk: «Istam vineam adhuc habemus. a° 1590.»

3428 *1388, December 15, Wien.*

Hanns der Würffel beurkundet «vmb di zwen weingertten gelegen an dem Nusperg neben eynander, der ainer haizzet der Olbm, des fůmf viertail sind, so haizzet der ander der Potendorffer», welche ihm sein Vater «her Nyclas der Wůrffel ledichleich gegeben hat» für 800 Pfund Wiener Pfennige, dass er sich gegen seinen Vater und gegen seine Brüder verpflichtet hat, nach dem Tode seines

Digitized by Google

Vaters bei der Theilung mit seinen Brüdern auf diese 800 Pfund zutheilen soll.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Die Vettern des Ausstellers Hainreich und Pawl die Würffel; der Schwager des Ausstellers Vlreich der Zinkke, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des negsten eritags nach sand Lucein tag der heyligen junkchfrawn.

Original, Pergament. Die beiden ersten Siegel fehlen. Das dritte anhangende Siegel ist ziemlich gut erhalten.

3429 *1388, December 24, Wien.*

«Michel der Gewkramer zu den zeiten purgermaister vnd münzmaister vnd der rat gemain der stat ze Wienn» bestätigen und verschreiben dem Hanns dem Mawrbekch in Berücksichtigung seiner der Stadt zu Wienn gethanen Dienste das Haus, gelegen in der «Newlukchen vor Widmertor ze Wienn ze nechst Fawstleins haws des Hafner», zu einem rechten Kaufgut. Sie sind von der Stadt zu Wien wegen dessen rechte Grundherren nach dem vom sel. Herzoge Rudolf von Oesterreich darüber gegebenen Briefe. Hanns der Mawrbekch hat dasselbe von Fridreichen dem Schenkchen um 16 Pfund Wiener Pfennige gekauft. Man dient von dem Hause alljährlich in «der purger spitale ze Wienn» 21 Wiener Pfennige zu Burgrecht.

Siegler: Die Aussteller mit der Stadt zu Wien anhangendem Grundinsiegel.

Datum: Geben ze Wienn ... an dem heiligen weihnacht abennde.

Original, Pergament. Mit einem Siegel an Pergamentstreifen.

3430 *1388, December 28, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Österreich etc., belehnt «Rûdolffen von Tierna vnserm amptman in namen und an stat sein selbs als des eltern vnd Ludweigs, Pauln vnd anderr seiner brüder» mit den «vesten zu Tierna, ze Kolmuncz, Wiltperch» und allen anderen Häusern, Höfen, Leuten etc., welche ihr verstorbener Vater Hans von Tierna von ihm zu Lehen gehabt hat.

Datum: Geben ze Wienn an mentag sand Thomans tag[1]) von Chandelberg. Nach Kristes gepurd drewczehenhundert jar darnach in dem newn vnd achczgistem jare. — Dominus dux per seipsum audiuit.

Original, Pergament.

3431 *1389, Januar 14, Wien.*

Nyclas von Aichörn beurkundet, dass er seines rechten Eigens 1 Pfund Wiener Pfennige Gelts, gelegen zu Walchunskirchen auf den in der Urkunde genannten Gütern, um 16 1/2 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Frauen Schwester Kathrein von Stubenberkch, Aebtissin, und dem Convente des Frauenklosters «dacz sand Chlarn ze Wienn» verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die Oheime des Ausstellers: Herr Hanns der Pellndorff und Fridreich von Zistestorff.

Datum: Geben ze Wienn ... des negsten phintztags vor sand Antony tag.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3432 *1389, März 8.*

Bruder Thoman, Schaffer und Amtmann in der Chorherren Spital zu Klosterneuburg, beurkundet, dass vor ihm, da er sass «an offem rechten, Tiem der Jud mit vorsprechen an Steuzzen des Juden chinder warten vnd noch îrr vrchûnd prief sag hincz îrs rechten gelter gut hincz aim paumgarten gelegen am nidern marcht hinten an Hatschl dez Juden haus, daz allez emalen Chunrats des schaffer ist gewesen dem Got gnad», wovon man alljährlich «in der chorhern spital» 20 Wiener Pfennige zu Grunddienst am sant Merten tag dient, um 80 Pfund Wiener Pfennige und um den Dienst darauf etc. geklagt hat. «Ich solt dez egenanten Chunrade dez schaffer erben ein fürbot lazzen von den wann er den egenanten paumgarten mit andern phanten versaczt hat den egenanten Juden fur hauptgut dienst vnd gesûch dar auf ...; das fûrbot ward gesagt ...; vnd solt ich in an Steuzzen des Juden chinder

[1]) Sic!

Digitized by Google

stat dez egenanten paumgarten gewaltig machen vnd an di gwer seczen . . .; ich solt dem Juden der rechten mein pehab prief geben, daz han ich allez volpracht . . .»

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat, die beiden Zeugen.

Zeugen: Der Chorherr Petrein der Lenhofer «obrister chelner dez gotzhaus zu Newnburg chlosterhalben» und «der erber man Seyfrid der Stechk der statschreiber zu Newnburg».

Datum: Geben . . . dez môntags in der andern vastwochen.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Hebräischer Dorsalvermerk: «Urkunde von Hendl und Jona über einen baumgarten.»

3433 *1389, April 28, Wien.*

Michel der Hofmaister, Bürger zu Wien, und seine Hausfrau Elspet und alle ihre Erben sagen — «vmb den hof gelegen ze Hedrestorff zenegst Mendlein dem sneyder», welchen «Janns Rinnhart do daselbst ze Hêdrestorff» und seine Hausfrau Frau Dyemut von Nyclasen dem Höpher und seinen Erben um 15 Pfund Wiener Pfennige gekauft hat und welcher vom Höpher Michel dem Hofmeister verpfändet war und «wann vns» diese 15 Pfund «an vnser geltschuld geuallen sind» — mit Hand ihres Grundherrn, des «erbern herren hern Petreins zu den zeiten chapplan der chappeln in der purkch ze Wienn», diesen Hof gänzlich «ledig vnd los», also, dass sie gar keinen Anspruch mehr auf ihn erheben sollen. Man dient von diesem Hofe alle Jahre der Kapelle in der Burg zu Wien 24 Wiener Pfennige zu Grundrecht.

Siegler: Die beiden Zeugen, da die Aussteller selbst kein eigenes Insiegel haben.

Zeugen: Der Grundherr Herr Petrein, Caplan der Kapelle in der Burg zu Wien, und Wulfing der Payr von Ruspach.

Datum: Geben zu Wienn . . . des negsten mittichs vor sand Phylipps vnd Jacobs tag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

Dorsalvermerk: «non est pro nostra ecclesia».

3434 *1389, September 20, Wien.*

Die Gebrüder Ernst, Ortolf und Hainreich von Stokchern beurkunden, dass sie mit Hand ihres Grundherrn «Petreins, zu den zeiten chapplan der chappellen in der purkch ze Wienn», ihr daselbst bei der «prukk ze negst hern Hainreichs haws von Neyperkch an ainem tail vnd zenegst Hainreichs haws des huefsmidt an dem andern tail» gelegenes Haus um 60 Pfund Wiener Pfennige dem Herzoge Albrechten zu Oesterreich etc. verkauft haben. Man dient von dem Hause alljährlich der «vorgenanten chappellen in der purkch» 12 Wiener Pfennige an sand Michels Tag zu Grundrecht.

Siegler: Der oben genannte Ernst von Stockcharn und der Zeuge, weil Ortolf und Hainreich von Stokcharn noch kein eigenes Insiegel haben.

Zeuge: Der oben genannte Grundherr.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Mathews abent des zwelfpoten vnd ewangelisten.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Insiegeln.

3435 *1389, November 15, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, belehnt auf die Bitte des Reinprecht von Haselaw Vlreichen den Czingken, Bürger zu Wien, mit dem zu Leupoltzdorff gelegenen Hofe und $1^1/_2$ dazu gehörigen Lehen, mit dem grossen und kleinen Zehent auf 27 Lehen daselbst zu Leupolczdorff und mit 35 Pfund 6 Schilling $18^1/_2$ Pfennig Geltes. Vlreich hat alle diese herzoglichen Lehen von Reinprecht von Haselaw gekauft.

Datum: Geben ze Wienn . . . an mentag, nach sand Marteinstag . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen anhangendem Siegel des Herzogs.

3436 *1389.*

«No: den obgenanten mairhof vnd garten hat Hanns Genter, diezeit spitalmaister verkauft Rueprechten Ennser vnd Elspeten seiner hawsfraw vt litera. Anno etc. LXXXVIIII° vmb 90 t. ß, dieselben seind dem spital widervmb

Digitized by Google

angelegt an des Kren khunter hewsl an dem Newnmarkt gelegen zu nagst des spitals keller.»

Vermerk auf der zu Wien am 28. Juni 1377 gegebenen Urkunde, laut welcher der Wiener Bürger Konrad Reicholf und seine Gattin Katharine den Brüdern Hanns und Paul Syrfeyer, Bürgern zu Wien, ihren Theil des Werdes gegenüber dem Roten Tůrn zu Wien verkaufen. Vgl. Regest Nr. 3341.

3437 *1390, October 11, Wien.*

Fridreich der Lüger von Obern Suffring und Elspet, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihres Grundherrn, des geistlichen Herrn «pruder Pauln, Priors zu Gemnikch», Karthäuserordens, ihr rechtes mit einander mit gesammter Hand erarbeitetes Kaufgut, «vnser haws vnd die hofstat weingarten daran, gelegen ze Obern Sůffring zenegst der Tollin», wovon man alljährlich den geistlichen Herren zu Gemnikch 3 Eimer Weines in dem Lesen und 34 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient, um 18 Pfund Wiener Pfennige ihren Vettern «Chunraten vnd Petrein geprudern den Lůgern» verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller selbst eigenes Insiegel nicht haben, die Zeugen.

Zeugen: Der oben genannte Grundherr und der ehrbare Mann Herr Hanns der Jan, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nêgsten eritags vor sand Kollmans Tag.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt. Das zweite an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist gut erhalten.

3438 *1390, November 18.*

Kraft von Hohenloch beurkundet, dass er den Herzog Albrecht zu Österreich etc. gebeten hat und «ym eingeben mit chraft des briefs» Alles, was er hat «ze Dornpach chleyn vnd gross», und auch Alles, was er hat bei «dem Czyncken, pürger ze Wienn», insbesondere «czwey pecken vnd czwey giessvas sylbrein vnd vbergult». Wenn er sterben sollte, ehe er wieder in diese Lande zurück käme, so mag der Herzog das Alles durch Gott und seiner armen Seele willen in Klöster und anderen armen Leuten nach des Herzogs Gutdünken geben. Weder der Bruder noch die Tochter, noch andere Verwandte des Ausstellers sollen darauf Anspruch haben. Er schafft insbesondere dem Herzoge «mein eytel guldein chrewtz, daz ich han ze Dornpach».

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben am freytag vor sand Elspethen tag ...

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, Theil 4, Seite DCCLXXXI, Regest Nr. 2228.

Jahrbuch der kunsthistor. Sammlungen des Allerh. Kaiserhauses, Bd. 1, Seite III, Regest Nr. 15.

3439 *1390, December 15, Wien.*

«Elspet, weilent maister Niclas seligen des zyegelprenners von dem Heyligen Chrewcz witib, die nv maister Hêrtlein den zygelmaister, purger ze Wienn, eleichen genommen hat», beurkundet, dass sie mit Handen Herrn Michels des Gewchramer, Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes der Stadt zu Wien ihrem «wirt maister Hêrtlein dem zyegelmaister» ihr Haus, gelegen in der «Chumplukchen, das eckhaws an der Huterstrazz ze Wienn», wovon man alljährlich in «der pvrger spital vor Kernertor ze Wienn» 25 Pfennige und «hincz dem Heyligengeist daselbens» 2 Hühner und 40 Pfennige, alles Wiener Münze, zu Burgrecht dient, und einen «zyegelstadel, gelegen daselbens in der Chumplukchen gegen dem egenanten haws vber zwischen der Weydenstrazz und der Huterstrazz», wovon man alljährlich den geistlichen Frauen «hincz sand Chlarn ze Wienn» 2 Pfund und in das oben genannte Spital 80 Pfennige alter Wiener Münze zu Burgrecht dient, «gemacht vnd gegeben» hat.

Siegler: Da die Ausstellerin kein eigenes Siegel hat, die Stadt Wien mit dem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: «Andres der Wolner auf der Widem», Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nechsten phincztags nach sand Luceyen tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

Digitized by Google

3440 *1391, Januar 8, Wien.*

Hanns der Würffel beurkundet, dass er sich mit seinem «sweher Fridreichen dem Chrafft, dieczeit richter ze Krems» um 500 Pfund Wiener Pfennige, welche dieser ihm zu Heimsteuer gelobt hat «zu meiner hawsfrawn frawn Annen, seiner tochter, der Got gnad» und um alle von dieser hinterlassene fahrende Habe, es sei «gewant, perl, chlainat, silber, azzach, silbergeschirr . . .» so «verebent vnd verricht» hat, dass der «sweher» ihm für die Heimsteuer 250 Pfund Wiener Pfennige gegeben hat und für die fahrende Habe zu der ewigen Messe «hincz sand Nicla ze Stain» 100 Pfund Wiener Pfennige und «hincz den mynorn prüdern daselbs ze Stain» um jedes Seelenamt ein ganzes Jahr 10 Pfund Wiener Pfennige, alles um des Seelenheiles der verstorbenen Frau Annen willen. Folgen noch weitere Abmachungen über Leistungen an Jekken den pekchen, in den Kasten zu Chottweig, über das Trauergewand etc.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der Vater des Ausstellers, Herr Niclas der Würffel.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Erharts tag.

Original, Pergament. Mit einem Siegel an Pergamentstreifen. Das andere ist abgeschnitten.

3441 *1391, März 12, Wien.*

Johans, Bischof zu Gurk, beurkundet, dass er als Gerhab der Brüder Graf Hainreich und Graf Johans Meinhart von Görz mit dem Herzoge Albrecht zu Oesterreich etc. übereingekommen ist, dass er «von erst . . . von wegen der freuntschafft vnd heyrat», welche weiland Herzog Leupolt von Österreich etc. und der verstorbene Graf Meinhart, Vater der oben genannten Brüder, verabredet hatten, den oben genannten Grafen Hainreichen «her gen Wienn in desselben vnsers herren hertzog Albrechts haus» schicken soll vor den nächsten Pfingsten . . .

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Dis ist geschehen vnd ist der brief gegeben ze Wienn an sand Gregorien tag.

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist unversehrt.

Lichnowsky, Theil 4, Seite DCCLXXII, Regest Nr. 2241.

3442 *1391, April 14, Wien.*

Rûger der Mvnich, Bürger zu Wien, Andre der Chastnêr und Anna, Witwe Hainreichs des Wêkcherleins, bestätigen die völlige Tilgung der Geldschuld des Herzogs Albrecht zu Oesterreich an sie.

Siegler: Der Aussteller Rûger der Mûnich und der Zeuge, und «wand wir da die obgenannten ich Andre der Chastener und ich Anna die Wekcherlein selben aygener insigiln nicht haben, so verpinden wir vns mit vnsern trewn angewerd vnder den vorgenannten insigiln alles daz stet ze haben . . .»

Zeuge: Chûnrat der Rokke, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Tiburtij vnd sand Valerianij tag der heyligen martrer tag.

Original, Pergament. Das erste der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist verletzt, das zweite unversehrt.

Lichnowsky, Theil 4, Seite DCCLXXII, Regest Nr. 2250.

3443 *1391, April 17, Wien.*

Stephan der Vennde, Bürger zu Wien, beurkundet, dass er mit Handen Michels des Gewchramer, Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes der Stadt zu Wien sein Haus und seinen Stadel sammt dem Garten hinten daran, gelegen vor «Stubentor in dem Grewt ze Wienn, an aynem tail zenechst dem Paradis vnd an dem andern tail zenechst Hannsen haws des chawfmanns» um 50 Pfund Wiener Pfennige dem Herrn Ruodolfen von Tŷrna, Hubmaister in Oesterreich, und seinem Bruder Herrn Ludweigen von Tyrna und ihren Geschwistern verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und der Rath der Stadt zu Wien mit dem Grundinsiegel.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nachsten montags vor sand Jôrgen tage.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3444 *1391, April 26, Wien.*

Ruedolf von Tirna, Hubmeister in Österreich, und Ludweig von Tirna, sein Bruder,

Digitized by Google

beurkunden — wegen 800 Pfund Wiener Pfennige, welche sie Herrn Jörgen von Pollenhaym gelten sollen und um welche «vnser gut frewnt Hanns von Dietreichstokch, dieczeit vorstmaister in Österreich vnd Gotschalich der Inprukker . . . selbstgescholn vnd gewern» geworden sind — dass sie demselben gelobt haben, sie in einem Jahre von der Bürgschaft zu lösen und völlig schadlos zu halten.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . des negsten mitichens nach sannd Görgen tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3445 *1391, April 30, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Österreich, nimmt das Kloster «ze sand Claren ze Wienn» und alle Leute und Güter desselben in seinen und seiner Nachkommen besondere Gnade, Freiung, Schirm und Vogtei.

Siegler: Der Aussteller mit seinem anhangenden Insiegel.

Datum: Geben ze Wienn an suntag vor sand Philipps vnd sand Jacobs tag der zwelfboten . . .

Original, Pergament. Das Siegel ist abgefallen.

3446 *1391, Mai 16, Wien.*

Hanns der Clementer beurkundet, dass er mit Hand seines Lehensherrn, des Fürsten Jörgen, Bischofs zu Pazzaw, den halben Marktzehent zu «Spannberch» um 700 Pfund Wiener Pfennige den geistlichen Herren «Pruder Micheln zu den zeiten comitewr» und dem Convente des Hauses «datz dem Daewtschen haws ze Wienn» verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die Oheime des Ausstellers Hanns der Turs von Liechtenfels und Alber von Ottenstain, Hofrichter in Oesterreich, und Rudolf der Schaewrbekch mit ihren anhangenden Insiegeln.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten eritags nach Phingsten.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

3447 *1391, Mai 29, St. Pölten.*

Gorig, Bischof zu Passau, bestätigt auf die Bitte des Comthurs Michel und des Conventes des «Tawtschen hawss ze Wienn» den Kauf des halben Zehents zu Spanwerkch, welchen Hanns der Clementer von dem Bisthum Passau zu Lehen gehabt hat. Dieser hat, «zu widerlegung der lehenschaft . . . seins rechten aigens das gericht ze Spanwerkch auf dem ganczen markcht . . .» von dem Bisthume zu Lehen genommen.

Siegler: Bischof und Capitel zu Passau.

Datum. Geben ze sand Polten an nâhsten montag nach vnsers herren leichnam tag . . .

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

Vgl. Reg. Nr. 3446, von 1391, 16. Mai.

3448 *1391, Juli 5, Passau.*

Jorg, Bischof zu Passau, beurkundet, dass er «durch merung gotsdinsts in der chappellen vnser frawn auf der Stetten ze Wienn, dorczu der edel ersam Hanns von Liechtenstain von Nicolspurkch, herzog Alberts ze Osterreich etc. hofmaister, besunder andacht, genad, vnd ganczen willen hat dieselben chappellen fuederleich ze stiften vnd ze widerpringen, die an iren gûlten gar vast abchomen vnd abgegangen ist», nach Recht und Gunst seines Capitels zu Passaw «zu einem widerwechsel gegeben» hat demselben Hannsen von Liechtenstain sein und seines Gotteshauses rechtes Eigen, «das chappellenlehen der vorgenanten vnser frawn chappellen auf der Stetten», welches «vnser voruoder bischof Gôtfrid selig» gekauft hat. Hanns von Liechtenstain hat dagegen dem Bischofe und dessen Gotteshause sein rechtes Eigen, das «pharrkirichlehen ze Altenliechtenwart» gegeben. Hanns von Liechtenstain soll das Kapellenlehen ledig und frei haben und bei jeder Erledigung verleihen. Er soll es aber von dem Bischofe zu Lehen nehmen, und wenn er oder seine Erben jemals ein Chorherrenstift oder ein Kloster daselbst stiften, dasselbe nie der Unterordnung unter das Bisthum Passaw entziehen, vielmehr jeden derartigen Versuch nach Kräften bekämpfen.

Siegler: Bischof und Capitel zu Passau.

Digitized by Google

Datum: Geben . . . des nechsten mittichen nach sand Vlreichs tag.

Original, Pergament. Mit zwei sehr gut erhaltenen, an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

3449 *1391, August 30.*

Johannes, Bischof zu Gurk, beurkundet, dass er als Gerhab der Grafen Hainreich und Johanns von Görz, Kinder des weiland Grafen Meinhart, dem Herrn Hans von Liechtenstain von Nicolspurg, Hofmeister des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, 200 Pfund Wiener Pfennige jährlichen Geltes als Leibgedinge gegeben hat, welche jährlich von der Stadt zu Wien aus der Summe von 600 Pfund Pfennigen Geldes, welche den oben genannten Grafen von Görcz von der Herrschaft von Oesterreich verpfändet sind, geleistet werden. Herr Hans von Liechtenstain hat dagegen den genannten Herren von Görcz die Feste zu sand Michelspurg, die sie ihm früher zu Leibgeding gegeben hatten, abgetreten.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der edle Herr Niclas der Schenk von Osterwicz.

Datum: Geben . . . des mitichens vor sand Gilgen tag.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen hangenden Siegeln.

3450 *1391, October 3, Wien.*

Niclas der Grêfel zu Grinczing und Gedrawt, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand Niclas des Wûrffels des Jungen, Amtmannes des Klosters zu Newnburch, $^1/_4$ Joch Weingarten um 36 Pfund Wiener Pfennige dem «Thomann von Lincz, dem chûrsner», Bürger zu Wien, und Frau Agnesen, seiner Hausfrau, verkauft haben. Der Weingarten, welchen Niclas der Grefel um sein lediges fahrendes Gut gekauft hat, ist gelegen «ze Grintzing an dem Staynperg» zunächst dem Weingarten Herrn Rûdolfs von Tîrna. Man dient von dem Weingarten alljährlich dem Kloster zu Newnburch $2^1/_2$ Viertel Weines zu Bergrecht und 3 Ort zu Vogtrecht.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, die Zeugen.

Zeugen: Der Amtmann und Peter Hadmar zu Nustorf.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten erichtags nach sand Michels tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3451 *1391, October 18, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich, bestätigt seinem Hofmeister Hansen von Lichtenstein das lebenslängliche Leibgeding jährlicher 200 Pfund Wiener Pfennige, welches Johans, Bischof zu Gurk, als Gerhab der Grafen von Görcz aus den 600 Pfund Wiener Pfennigen, welche sie als Satz von dem Herzoge auf der jährlichen Stadtsteuer zu Wien besitzen, dem genannten von Liechtenstein für seine den Grafen von Görcz geleisteten Dienste verschrieben hat.

Datum: Geben ze Wienn an sand Lucas tag . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen hangendem Siegel des Herzogs.

Lichnowsky, Band IV, Seite DCCLXXXIII, Regest Nr. 2258.

3452 *1391, October 20, Wien.*

Michel der Gewchramer, Bürgermeister und Münzmeister, und der Rath der Stadt zu Wien bestätigen und verschreiben dem edlen mächtigen Herrn Hannsen von Lyechtenstayn von Nycolspurg, Hofmeister des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, 200 Pfund Wiener Pfennige als jährliches Leibgedinge aus den 600 Pfund Pfennigen, welche den Grafen von Görcz jährlich satzweise geleistet werden.

Siegler: Die Stadt Wien mit ihrem kleinen anhangenden Insiegel.

Datum: Geben ze Wienn . . . an dem achten tag nach sand Cholmans tag.

Original, Pergament. Mit unversehrtem Siegel an einem Pergamentstreifen.

3453 *1391, October 31.*

Hanns Lukchnêr, Bürgermeister, Symon, Richter, und die Schöffen . . . der Stadt zu Brünn beurkunden, dass sie «Jacoben, Hadlein

Digitized by Google

vnd Jona gepruedern, den Juden, Stewzzen sŷn ze Wienn», und ihren Erben 1700 Pfund und 75 Pund Wiener Pfennige, welche diese ihnen bereit geliehen haben, schulden. Sie sollen die Schuld tilgen, und zwar: 525 Pfund vom nächsten sand Merttentag über ein Jahr oder in den nächsten vier Wochen darnach; desgleichen 525 Pfund vom nächsten sand Merttentag über zwei Jahre und 725 Pfund vom nächsten sand Merttentage über drei Jahre. Bei Nichteinhaltung einer Frist soll «auf gen auf ein igleich phunt zwei phenning alle wochen». Alles der Stadt gehörige Gut wird als Schirm und Gewähr für Hauptgut und Schaden gesetzt.

Siegler: Die Aussteller mit der Stadt zu Brünn angehangenem Insiegel.

Datum: Geben . . . an allerheyligen abent.

Original, Pergament. Das Siegel ist unversehrt.

3454 *1391, November 3, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., beurkundet, «als Ysserl, vnser Jud von Newnburg, Hêndlein vnd Jonan, des Steuszen kyndern, auch vnsern Juden, . . . sein haus hie ze Wien in der Judengassen gelegen, ainhalb zenechst Tröstleins vnd anderthalben Pendits der Juden heuser» verkauft hat, dass er «durch des egenanten Ysserleins fleizzig pett des vorgenanten Steussen sunen» und ihrer Erben «über dasselb haus mit aller seiner zugehörung rechter scherm sein . . .» will.

Datum: Geben ze Wienn an freytag nach aller seeln tag . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen hangendem Siegel des Herzogs.

In dorso unter Anderem ein hebräischer Vermerk.

3455 *1391, November 13.*

«Pertlme, des Stuchsen amptman ze Newsidl», und Margret, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand des Bergmeisters «Vlreichs des Pawrn zu Perichtolczdorff, di zeit amptman vnd pergmaister des erbern vesten ritter hern Rudolfs von Tirna, di zeit hubmaister in Oesterreich, der güter, die er hat daselbs», ein Viertel Weingarten zu Perichtoltzdorff an dem Vordern Lintperg um 17 Pfund Wiener Pfennige dem Niclasen dem Tuessmer zu Perichtoltzdorf und Frau Margarethen, seiner Hausfrau, verkauft haben. Man dient von dem Weingarten dem oben genannten Ritter Rudolfen von Tirna 1 Eimer Wein zu Bergrecht und 1 Wiener Pfennig zu Vogtrecht.

Siegler: Der Bergherr Ritter Rudolf von Tirna; Hanns der Lange, Marktrichter zu Perichtoltzdorff, mit ihren anhangenden Insiegeln.

Datum: Geben . . . am mentag nach sand Merten tag.

Original, Pergament. Das erste Siegel fehlt. Das zweite Siegel ist gut erhalten.

3456 *1391, November 18, Wien.*

«Vlreich von Nicolspurch, der sneyder», Bürger zu Wien, und Kathrey, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Hand ihrer Bergfrauen und Bergherren, Schwester «Johannen der Sunnbergerynn», Aebtissin zu sand Chlarn zu Wien, Bruder Michels, «comentewr dacz dem Dawtschenhaws ze Wienn», und Herrn Ernsts des Techler, Chorherrn zu Newnburch und Pfarrer zu der Heiligenstat, ein Viertel eines Jeuches Weingarten, ihr rechtes Kaufgut, das sie mit einander mit gesammter Hand erarbeitet und gekauft haben, um 32 Pfund Wiener Pfennige ihrem «liben frewnt Hannsen dem Zirnast», Bürger zu Wien, verkauft haben. Der Weingarten ist gelegen «ze Grintzing in den Pewnten ze negst Ortolfs von der Ygla chinder weingarten». Man dient von ihm alljährlich den geistlichen Frauen zu sand Chlarn 7 Ort zu Bergrecht, den geistlichen Herren «dacz dem Dawtschenhaws» 1 Viertel Wein zu Bergrecht und 1 Ort zu Vogtrecht und dem Pfarrer «dacz der Heiligenstat» auch 1 Viertel Wein zu Bergrecht und 1 Ort zu Vogtrecht.

Siegler: Die oben genannte Bergfrau; die beiden oben genannten Bergherren und der Zeuge.

Zeuge: Andre der Swêmbel, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . an dem achten tag nach sand Merteins tag.

Original, Pergament. Alle vier Siegel fehlen.

Digitized by Google

Unter den Dorsalvermerken von verschiedenen Händen findet sich unter Anderem: «pewtl vnder clement» und «habet iam Hospitale ciuium».

3457 *1391, November 29, Wien.*

Hanns von Liechtenstain von Nicolspurkch, des Herzogs Albrecht zu Oesterreich Hofmeister, widmet um ein ewiges Frühamt und Seelgeräthe zu der «chappellen vnser frawn auf der Stetten ze Wienn», welche von ihm, nach seinem Tode von seinen zwei Brüdern Hertneiden und Jorgen und nach ihrem und ihrer Leibeserben Absterben von dem jeweilig Aeltesten von Liechtenstain zu Lehen sein soll, 30 Pfund und 38 Pfennige Wiener Münze Geldes seines rechten Eigens, auf folgenden Gütern gelegen und dermalen von folgenden Leuten geleistet:

«Vonerst ze Altenliechtenbart: Hanns Weber . . . Clement . . . Thoman Veslawer . . . Hanns Gotschalich . . . Niclas smid der Tewfel . . . Greczel» jeder von einem halben Lehen für 14 Metzen Weizen 7 Schilling 14 Pfennige und für 3 Käse 18 Pfennige und $4^1/_2$ Pfennige «ze weisat», «Jorginn Pawlinn» von 1 Viertel für 7 Metzen Weizen $3^1/_2$ Schillinge 7 Pfennige für 1 Käse 7 Pfennige und $2^1/_2$ Pfennige «ze weisat», Hanns Frewnt von einem Lehen für 28 Metzen Weizen 15 Schillinge «mynner» 2 Pfennige und für 6 Käse 36 Pfennige und 9 Pfennige «ze weisat, der Lang Nikel von ainer hofstat» 19 Pfennige und 2 Pfennige «ze wîsat» — «dornach ze Poistôrff vonerst Niclas Chnoll» von einem halben Lehen für 19 Metzen Weizen 10 Schillinge 4 Pfennige und für 6 Käse 36 Pfennige und für 6 Hühner 24 Pfennige und für 60 Eier 6 Pfennige auf die Ostern, «Dietel Prawndel» und «Pertl Lewtel» jeder von einem halben Lehen für $18^1/_2$ Metzen Weizen 9 Schillinge 26 Pfennige und für 3 Käse 18 Pfennige und für 3 Hühner 12 Pfennige und für 30 Eier 3 Pfennige auf die Ostern. «Symon der Weizz» dient von einem Lehen auf sand Michelstag 5 Schillinge Pfennige und auf sand Jörgentag 5 Schillinge Pfennige. «Stephl der Chreml» dient von einem Lehen auf sand Michelstag und auf sand Jörgentag je $^1/_2$ Pfund Pfennige. «Andre der Pregl» dient von einem halben Lehen auf sand Michelstag 75 Pfennige und auf sand Jörgentag 75 Pfennige. — «Dornach ze Helbma» in der Pilichdôrffer Pfarre: «Toman Lewbl» von einem halben Lehen 5 Schillinge Pfennige; «Mertt Chaiser» von einem Lehen 1 Pfund und 4 Pfennige; «Reisner» von einem halben Lehen 80 Pfennige; «Seydel Payr» von 1 Viertel 66 Pfennige; «Larenz Chaiser» von 1 Viertel 40 Pfennige; «Mertt Pair» von einem halben Lehen 5 Schilling Pfennige; «der Tenk» von einem halben Lehen 40 Pfennige; «V̊l Fidler» von einem Lehen 10 Schilling Pfennige; «der Richter» von einem halben Lehen 38 Pfennige; «der Tenk» von einem halben Lehen 38 Pfennige; «Haidl Arter» von einem halben Lehen 50 Pfennige; «V̊l Slegl» von einem Lehen 50 Pfennige und ganzen Zehent auf 13 ganzen Lehen gelegen «ze Paidenwentling», der in Mitteljahren 6 Muth beiderlei Getreides beträgt und für 9 Pfund Wiener Pfennige jährlicher Gülte geschätzt ist. — Der Aussteller oder sein jeweiliger Nachfolger sollen dem jeweiligen Capellan und der Kapelle diese Güter vogten und schirmen. Zum Zeichen dieser Erbvogtei soll man dem Aeltesten von Liechtenstein alljährlich dienen «gen Nicolspurkch von iedem gût besunder ze Altenliechtenbart vnd ze Þoistorff» 1 Huhn oder 3 Wiener Pfennige an sand Michelstag und von «den guetern allen ze Helbma vnd ze Wentling miteinander» 4 Hühner oder 12 Pfennige auch an demselben Tage. Der Aussteller und seine Erben sollen von den oben genannten Leuten und Gütern weder Steuern und Fuhren noch Robot nehmen, sondern nur das Vogteirecht, so dass diese Gülten und Güter, so wie sie in Eigens Gewähr überkommen sind, ewig der oben genannten Kapelle und ihrem obristen Capellan bleiben sollen, mit Ausnahme der Gerichte, welche darauf sind, und der Vogtei, welche dem Aeltesten von Liechtenstein als dem Lehenherrn zugehören. Der obriste Capellan soll zu den bisherigen zwei Priestern darum einen dritten haben, welcher das Frühamt täglich verwesen soll. Das Frühamt soll «angehebt werden mitsambt dem tag, so der an merkcht». Zwei angesteckte Kerzen sollen während des-

Digitized by Google

selben brennen. Es soll ausser dem Priester noch von mindestens drei Personen gesungen werden. Der obriste Capellan der Kapelle soll mit den Priestern und Schülern, welche nachts Vesper in derselben Kapelle singen, allnächtlich von dem Altar, an dem man das genannte Amt singet, welchen «wir von newn dingen gepawt vnd gestiftet haben in den eren vnser frawn sand Johans vnd sand Jeronimus», langsam ein Salve Regine und andere in der Urkunde angegebene Gesänge und Gebete verrichten und vor demselben Altar ein ewiges Oellicht unterhalten. Der Aussteller empfiehlt dem jeweiligen Landesfürsten, den Erben des Ausstellers und dem Bürgermeister und dem Rathe der Stadt Wien die pünktliche und gänzliche Vollführung dieser Stiftung zu schirmen und den obristen Capellan anzuhalten. Er empfiehlt dem Bürgermeister und dem Rathe auch die Obhut über alle von dem Aussteller, seiner Gattin und seinen Erben zu dieser Kapelle Unserer Frauen gegebenen Monstranzen, Heilthümer oder Kleinodien, welche sie zu allen heiligen Zeiten auf den genannten Altar setzen und am Frohnleichnamstage in der Procession mittragen lassen sollen.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die Brüder des Ausstellers: Hertneid von Liechtenstain, Hauptmann zu Grecz, und Jorg von Liechtenstain, Herzog Albrechts Kammermeister; die Fürsten und Herren: Jorg, Bischof zu Pazzaw, und Perichtold, Bischof zu Freisingen; der ehrwürdige Herr Anthony, Propst «allerheiligen tůmkirichen dacz sand Stephan ze Wienn».

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Andres abent des zwelefpoten.

Original, Pergament. Mit sechs Siegeln an Pergamentstreifen.

3458 *1391, December 15, Wien.*

Lyenhart der Vrbetsch, Bürger zu Wien, beurkundet, dass er sein «holtz mit grunt mit all gelegen an dem Schůtwůrffel vnd haizzet des Hagens geren» mit allen Nutzungen, welches er bisher vom Herzoge Albrechten zu Oesterreich etc. zu Lehen gehabt hat, um 44 Pfund Wiener Pfennige dem genannten Herzoge verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Der ehrbare Mann Stephan der Leytner, auch Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten freytags nach sand Luczein tag der heiligen junkchfrawn.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

Lichnowsky, Band IV, Seite DCCLXXXIV, Regest Nr. 2263.

3459 *1392, Januar 9, Wien.*

Schwester Elspet, die Erenuelserinn, Aebtissin und der Convent des geistlichen Frauenklosters «dacz sand Niclas vor dem Stubentor ze Wienn» beurkunden, dass sie ihr «holcz mit grunt, mit all gelegen oben an dem Puchperkch an dem ort gegen Mawrbach werts, des wol zehn jewch sind», mit allen Nutzen und Rechten als Eigen um 60 Pfund Wiener Pfennige dem Herzoge Albrecht zu Oesterreich verkauft haben.

Siegler: Die Aebtissin und der Convent.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten eritags nach dem Prehem tage.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden, gut erhaltenen Siegeln.

3460 *1392, Januar 27, Wien.*

Katrei, Witwe Chunrats des Leittner, und ihr Bruder Siman der Zerrer, Bürger zu Wien, beurkunden — wegen des «ze Sufring an dem Hakenperg an der Hintterleitten» zunächst «Orttleins weingarten des Laher» gelegenen Weingartens, ein halbes Jeuch, welchen die oben genannte Katrei «dem erbern mann Chunraten dem Newnburger» und seiner Hausfrau Chunigunde verkauft hat, wie der Kaufbrief besagt, welchen sie denselben mit dem Insiegel des Bruders Pawl, Priors zu Gemnikch, als dieses Weingartens rechten Bergherrn, besiegelt darüber gegeben haben — den Prior schadlos zu halten gegenüber allen Ansprüchen, die aus dieser Besiegelung gegen ihn erhoben werden würden.

Siegler: Die beiden Zeugen, da die Aussteller selbst eigene Insiegel nicht haben.

Digitized by Google

Zeugen: Hans Stephan der Leittner und Friedreich der Dietram, beide Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten samcztags nach sand Pawls tagè als er bechert ist.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden beschädigten Siegeln.

3461 *1392, Januar 27, Wien.*

Pawl der Pewrberger, Bürger zu Wien, und Kristein, seine Hausfrau, haben anderthalb Jeuch Weingarten dem «erbern man Jacoben dem Flächenawer» und Frau Elspeten, seiner Hausfrau, verkauft. Bruder Pawl, des Karthäuserordens Prior zu Gemnich, hat als rechter Bergherr des Weingartens den Kaufbrief besiegelt. Die Aussteller verpflichten sich, den Prior gegen jeden Anspruch, der wegen dieser Besiegelung gegen ihn erhoben würde, schadlos zu halten. Der Weingarten ist «in dem Cheswazzer graben» zunächst «des Wertten weingarten von Pazzaw» gelegen und heisst «der Pheffer».

Siegler: Die Aussteller selbst und der Zeuge.

Zeuge: Friedreich der Dietram, ebenfalls Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . des negsten samstags nach sand Pawls tag als er bechert ist.

Original, Pergament. Von dem ersten der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln ist nur mehr die Hälfte vorhanden. Das zweite Siegel ist ziemlich gut erhalten.

Dorsalvermerk: « . . . im Chesswasser graben in Süffring.»

3462 *1392, Märʒ 20, Wien.*

Ruedolf von Tirna, Hubmeister in Oesterreich, und Ludweig von Tirna, sein Bruder, beurkunden, dass sie mit Hand des ehrbaren Mannes «Jansen des Goltstains von Peczleinstorf», Amtmannes und Bergmeisters der edeln Frau Annen, Witwe Herrn Hannsen von Chünnryng von Seuelde, ihr ganzes Jeuch Weingarten, gelegen «ze Peczleinstorf», um 32 Pfund Wiener Pfennige dem «erbern mann Petrein dem Angerwellder, purger ze Wienn», und Frau Annen, seiner Hausfrau, verkauft haben. Diese haben ihn um ihr lediges fahrendes Gut gekauft. Der Weingarten heisst der Rueppolt und liegt «zenegst Vlreichs weingarten von Lynts». Man dient von ihm alljährlich der oben genannten Frau Annen von Chünring $2^1/_2$ Eimer Weines zu Bergrecht und 3 Wiener Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Die beiden Aussteller und der oben genannte Bergmeister.

Datum: Geben ze Wienn . . . des negsten mitichens vor vnser frawn tag ze der chünndung.

Original, Pergament. Mit drei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln. Das dritte Siegel fehlt.

3463 *1392, Märʒ 25.*

Neycz von Kûnring beurkundet «vmb den weingarten genant der Seuelder gelegen ze Nuzdorff, der lehen von mir gewesen ist», dass er «dieselb lehenschaft» seinem Schwager, dem edeln Herrn Hansen von Liechtenstain, Hofmeister Herzog Albrechts, gegeben hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben an vnserr frawn tag zu der kundung . . .

Original, Pergament. Das anhangende Siegel ist unversehrt.

3464 *1392, Märʒ 27, Wien.*

Rûdolf und Ludweig, Gebrüder von Tyrna, beurkunden, dass sie mit Handen «Michels des Gêwchramer zu den zeiten purgermaister vnd munzzmaister vnd des rates gemayn der stat ze Wienne» ihr Haus, genannt «das Paradys», sammt dem Garten und dem Weingarten, welcher dazu gehört, und ihr zunächst dabei gelegenes Haus, welches von «Stephann dem Vennden» gekauft ist, auch sammt dem Garten, welcher dazu gehört, «alles gelegen vor Stubentor in dem Gerewt ze Wienne», um 200 Pfund Wiener Pfennige dem Edlen Herrn Hannsen von Lichtenstain von Nicolspurg, Hofmeister des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, verkauft haben.

Siegler: Beide Aussteller und «der stat gruntinsigil ze Wienne, das der rat der stat daselbens zu einer waren bestetigund des vorgeschriben chawfs durch vnser pet willen an den brif gehangen hat».

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienne ... des nagsten mittichens nach dem suntag als man singet letare in der vasten.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen, deren drittes beschädigt ist.

3465 *1392, März 28.*

Niclas der Gruenwallder, Schaffer des «edeln herren graf Chrafts von Hochenloo vnd verweser der güter, die in den hof ze Dornpach gehörent», beurkundet, dass, da er an seines Herrn statt am offenen Gerichte sass, vor ihn kam «Chunrat von Gelestorf, zu den zeiten schaffer der erbern geistleichen frown dacz sand Larentzen an dem Alten Fleischmargt ze Wienn» und als deren Bevollmächtigter Klage erhob auf zwei Weingärten, welche des verstorbenen Symonis des Stadels gewesen sind, um 18 Schilling Wiener Pfennige versessenen Burgrechtes. Der eine Weingarten, ein halbes Jeuch, ist «ze Dornpach auf der Staingrueb zunächst dem «der Leczellter» genannten Weingarten gelegen. Der andere Weingarten, ein Viertheil, ist «ze Dornpach in dem Mitternperg zunächst dem weingarten des Schonnhainreichs. Aronn der Jud von Zistestorf verantwortete, dass etliche dieser Gülten abgelöst seien. Chunrat verlangte nun, dass der genannte Jude dies durch Briefe oder Urkunden nachweise. Der Jude appellirte an den Grafen Chraft von Hochenloo, «der die in den erbern rat der stat ze Wienn ze erlösen gesannt hat vnd die doselbens mit vrag vnd mit vrtail czerlöst würden, also, seint dem chlager vnd dem Juden ein vermessner tag zu dem rechten gegeben ist, vnd der Jud seiner vrchund desselben tags nicht fur das recht hat pracht, die weil der amtmann gesezzen ist, darvmb hab er nicht verrer gedingen mugen vnd sulle man auch den chlager an seiner frawn stat der güter gewalltig machen vnd in nucz vnd in gewer sezzen; do pat der vorgenant Chunrat von Gelestorf vragen, waz nv ein recht wer; do ward im mit vrag vnd mit vrtail veruolgt vnd ertailt: er solt mir mein recht geben; daz hat er getan vnd solt ich in der vorgenanten zwair weingerten an der egenannten seiner frown stat genczleich gewalltig machen vnd an die gewer sezzen; das han ich ouch getan ...»

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben des nechsten phincztags vor judica in der vasten.

Original, Pergament. Das Siegel fehlt.

3466 *1392, April 12, Wien.*

«Hanns der chawfman», Bürger zu Wien, und Kathrey, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie mit Handen «hern Michels des Gewchramer, zu den zeiten purgermaister vnd munzmaister vnd des rats gemain der stat ze Wienne» verkauft haben «vnser haws, vnsern stadel vnd pawmgarten hinden daran gelegen in dem Gerawt vor Stubentor ze Wienn zenest Jacobs haws des ledrêr» mit allen Nutzungen und Rechten um 68 Pfund Wiener Pfennige dem «edlen weysen herrn hern Hannsen von Lychtenstayn von Nicolspurg ... des ... herczog Albrechts ze Österreich ... hofmaister».

Siegler: Die Aussteller, die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Hainrich von Jempnicz, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienne ... des nachsten phincztags nach dem suntag alz man singet judica.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3467 *1392, Juni 12, Wien.*

Vlreich der Ekprecht und Vlreich der Petzich, beide des Rathes der Stadt zu Wien, beurkunden, dass vor den Rath der Stadt zu Wienn Niclas der Ratsmit an einem Theile gekommen ist und wegen seines vor dem Stubenthore zu Wien zunächst der «die Hüntinn» genannten Badstube gelegenen Hauses geklagt hat, dass ihm «ein stadel hinden in seinem hof auf sein ertreich gepawet wer vnd hiet auch dieselb padstuben ein grub eines pryuets, die auch auf seinem ertreich stund, darauf dieselb padstuben vnrechtlich einen stul hiet, vnd der egenant Niclas der Ratsmit auch einen, den er pilleichen darauf hiet, seind die grube auf seinem ertreich stund». Dagegen ist an dem andern Theil

Digitized by Google

auch vor den oben genannten Rath gekommen «Jacob der Zwaiphunt, der fleischhakcher», anstatt Jungfrau Annen, der noch nicht vogtbaren Tochter des sel. «Chunrats des pader» in der oben genannten Hüntinn, welcher dieselbe Badestube gehört. Der meinte und sprach, dass der zuvor genannte Stadel allezeit rechtlich zu der ehegenannten Badestube gehört habe, dass auch dieselbe Badestube den schon genannten Stuhl auf der Grube von Alters her gehabt habe und ihn auch noch zu Recht darauf haben solle. Auf die Bitte beider Theile beauftragte der Rath die beiden Aussteller mit der Beschau und Rechtsprechung. Sie erkennen: Der Stadel soll stehen bleiben und zu der Badestube gehören, sowie auch der Stuhl, den die Badestube auf der Grube hat, in solcher Weise: «Wenne das egenante priuet zu furben durft geschicht, swer denne die egenante padstuben ynnhat vnd besieget, der sol allezeit das furben vnd rawmen, wenne des durft, geschech mit seinem gelt» ohne Schaden des vorgenannten Niclas des Ratsmits und seines Hauses. Derselbe Niclas soll dennoch seinen Stuhl darauf haben, wie er ihn von Alters her darauf gehabt hat. Darüber geben sie der Jungfrau Annen diesen Brief.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn . . . an Gotes leichnams abennde.

Original, Pergament. Das zweite der beiden an Pergamentstreifen anhangenden Siegel ist beschädigt.

3468 *1392, Juni 23, Wien.*

Michel der Gêwchramer, Bürgermeister und Münzmeister, und der Rath der Stadt Wien beurkunden, dass sie der Frau Kathrein, Hausfrau Hermans des Swartzen, erlaubt haben, dass sie anstatt «Jannsen, Jacobs seligen sun von der Hohenmawtt, die hernachbenanten weingarten hinlazzen hat — von der scheinberigen notturft wegen, das der egenant Janns dieselben sein weingarten nicht zu pawen gehabt hat, das die vielleicht in chunftigen zeiten vrpaw vnd öde worden wern, — vonerst dem erbern mann Niclasen dem fleischhakcher von Prunn» und seiner Hausfrau Margreten auf acht Jahre vier «an dem Prunnerperg» gelegene Weingärten, deren einer, genannt «der Tannprukker» zunächst dem Weingarten des Ofner von Perchtoltzdorf, der andere, genannt «der Chûrringer», zunächst dem Weingarten Jannsen des Mênndleins, der dritte, «der Heefner» geheissen, zunächst dem Weingarten desselben Ofner, und der vierte, welcher «der Osterman» heisset, zunächst dem Weingarten Fridreichs des Dyetrams gelegen ist, ferner dem Jannsen dem Frewdensitzz einen Weingarten, 3 Viertel gross, welcher weilent des Vicenczen gewesen ist, gelegen «in dem Cheswassersgraben» zunächst dem Weingarten des Mawtter von Swechent auf sechs ganze Jahre überlässt. Dieselben sollen die Weingärten während dieser Fristen bebauen und dem oben genannten Janns, dem Sohne Jacobs von der Hohenmawtt, jährlich das leisten, was in den der Frau Kathrein darüber gegebenen Briefen bedungen ist.

Siegler: Die Stadt Wien mit ihrem kleinen anhangenden Siegel.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Johanns abennde ze sunnbenden.

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

3469 *1392, October 31, Wien.*

Hanns von Eslarn, Bürger zu Wien, und Anna, seine Hausfrau, an einem Theil, Hanns der Stozzer, Hubschreiber in Oesterreich, anstatt seines noch unmündigen Stiefsohnes «Jacobs des Chettnêr Chûnrats seligen sun des Chettner», als dessen Gerhab andernntheils, beurkunden, dass sie mit Handen «Michels des Gewchramer», Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes der Stadt zu Wien das «haws voders vnd hinders, das Hanns der Pûttreich dem Got gnade mein vorgenanten Annen vater vnd des vorgenanten Jacob êne vns baiden miteinander mit andern gûtern in geleichen tail geschafft hat» dem «edlen weysen herrn hern Hannsen von Lichtenstain von Nicolspurg, . . . des . . . herczog Albrechts zu Osterreich . . . hofmaister» um 800 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben. Das Haus «voders vnd hinders» liegt bei «vnser frawn kappellen auf

Digitized by Google

der Stetten ze Wienne gegen der purger rathaws vber an ainem tail zenest dem pharrhof daselbens vnd an dem andern tail zenest der amptleutt haws von Gemunden».

Siegler: Die beiden Aussteller und die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Stephan der Leittner, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn . . . an aller heyligen abennde.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3470 *1392, December 23, Wien.*

«Albertus dux Austrie . . . etc. . . . Antonio preposito ecclesie omnium sanctorum opidi Wiennensis Patauiensis dyoc.» präsentirt demselben für das Canonicat und die Präbende, welche durch den Tod «magistri Johannis dicti Wehinger, prefate ecclesie veri canonici prebendati», erledigt ist, «discretum virum Fridericum Saher, capellanum . . . ducis Wilhelmi patrui nostri».

Datum: Wienne . feria secunda post Thome apostoli . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen anhangendem Siegel des Herzogs.

Lichnowsky, 4, DCCLXXXVIII, Regest Nr. 2310.

3471 *1393, Januar 20.*

Papst Bonifaz «. . . abbati monasterii Scottorum in Wyenna. — Johannes baro baronie de Lychtestain», Olmützer Diöcese, hat dem Papste vorgestellt, «quod cum capella sine cura beate Marie virginis in litore Wiennensi Patauiensis dioc.», über welche derselbe Liechtenstein das Patronatsrecht besitzt, wohl ohne Seelsorge, doch für einen Rector und dessen beständigen Aufenthalt daselbst hinreichend dotirt sei, und ihn gebeten, dass die Kapelle als erledigt zu betrachten sei, wenn der jeweilige Rector irgend eine Dignität, einen Personat, ein Officium oder ein Curatbeneficium erlangen oder ein ganzes Jahr nicht an der Kapelle residiren würde. Der Papst beauftragt nun den Schottenabt, die Angaben Liechtensteins zu untersuchen und wenn er sie richtig befunden, die erbetenen Verordnungen zu erlassen.

Datum: Perusij. xiij. kalend. februarij, pontificatus . anno quarto.

Original, Pergament. Mit Bleibulle an grauer Hanfschnur.

3472 *1393, Januar 27, Aggsbach.*

«Anthonius, præpositus ecclesie omnium sanctorum alias sancti Stephani Wienne ad romanam ecclesiam nullo medio pertinentis Patauiensis diocesis executor vnicus ad infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus» bestätigt, vom Papste Urban VI. in einer eingeschalteten, zu Perugia am 17. Juni 1388 gegebenen Bulle hierzu beauftragt, über Ansuchen des Priors und Conventes der Karthause Aggsbach und des Johann von Meissaw nach Vornahme der erforderlichen Erhebungen, die von Heidenreich von Meissaw gemachte Stiftung der Karthause Aggsbach.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Præsentibus religiosis viris dominis fratre Ortolfo Lautterpeck priore domus Throni beate Marie virginis in Gemnico, fratre Heinrico priore domus vallis omnium sanctorum in Maurbaco dicti ordinis carthusiensium Patauiensis diocesis ac honorabilibus viris dominis Leonardo dicto Schaur licentiato in decretis Ratisponensis et Patauiensis ecclesiarum canonico et magistro Nicolao Relgern, baccallario in decretis, clerico Magdeburgensis diocesis . . .

Datum et actum in domo Porte beate Marie virginis in Axpach predicto in choro ecclesie ibidem . . . die vicesima septima mensis Januarii . . .

Notariatsact («Gundakarus Aspeck de Obernberg clericus Patauiensis dyocesis publicus imperiali auctoritate notarius, rector parrochialis ecclesie in Lasperg iam dicti diocesis ac scriba dicti domini prepositi et coexecutoris predictarum literarum apostolicarum»), Pergament. Das Siegel ist abgeschnitten.

3473 *1393, Januar 28, Wien.*

Artolff der Rigelpekch und Kathrey, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie dem «erbern ritter herren Niclasen dem Floytt von Stainaprunn» verkauft haben: «. . . vonerst

Digitized by Google

mit vnsers gruntherren hant des erbern herren hern Jorigen des Pyttrolfs, zu den zeiten pharrer ze V̊telndorf, vnsern hof gelegen dacs sand V̊lreich bey Wienn, den wir mit einander mit gesambter hant gechauft haben, des weilent vlr hofstet sind gewesen vnd nu in ainen frid gevangen vnd gemacht sind», wovon man alljährlich dem Pfarrer «ze V̊telndorf» 6 Schillinge und 5 Pfennige Wiener Münze zu Grundrecht dient, darnach 100 Jeuch Ackers Krautgärten und Wismad, gelegen daselbst «dacz sand Vlreich in allew velt vnd den pawmgarten mit dem weyer, gelegen gegen dem egenanten hof vber, die gruntrecht sind von anderen grundherren als das register lawt», mit deren Handen sie diese Aecker, Krautgärten, Wismad und den Baumgarten sammt dem Weiher dem oben genannten Ritter verkauft haben. Sie haben auch verkauft ihres rechten Eigens 3 Schillinge und 2 Pfennige Wiener Münze Gelts gelegen daselbst zu sand Vlreich auf zwei Hofsteten. All das Vorgenannte: den Hof, die Güter und Alles, was dazu gehört, und die Gülte haben sie dem Ritter Herrn Niclasen dem Floytt von Stainaprunn und seinen Erben um 450 Pfund Wiener Pfennige verkauft.

Siegler: Der Aussteller selbst; der oben genannte Grundherr und die Zeugen, da Kathrey die Rigelpekchinn kein eigenes Insiegel hat.

Zeugen: Der erbere Ritter Herr Niclas der Würffel, Oheim der oben genannten Kathrein, und Osswolt von Lannczendorff, Schwager des oben genannten Ortolfs.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nêchsten eritags nach sand Pauls tag, als er bechert ist.

Original, Pergament. Mit dem ersten, zweiten und vierten, an Pergamentstreifen anhangenden Siegel; das dritte Siegel ist abgefallen.

3474 *1393, März 7, Wien.*

Sighart der Panhalm macht sich verbindlich, dass er den «brief, den mein svn Sigmund der Stainpekch geben schol hern Rudolffen vnd Ludweigen gebrudern von Tyrna vnd irn . erben vmb» 1000 Pfund Wiener Pfennige, «der er sew richten schol auf sand Jorigen tag schirist chunftig vnd darynn ich auch selbgeschol vnd purgel pin», innerhalb 14 Tagen siegeln und ihnen einhändigen wird.

Siegler: Da der Aussteller «die zeit meins insigels pey mir nicht gehaben mocht», dessen Sohn Sigmund der Stainpekche und die Zeugen.

Zeugen: Die Ritter Herr Chunrat der Sweinbarter und Herr Niclas von Eslarn.

Datum: Geben ze Wienn . . . des freytags vor dem suntag, als man singet oculi in der vasten.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3475 *1393, März 15, St. Veit in Kärnten.*

Johans Bischof zu Gurk, als Gerhab der Grafen Hainrich und Johann Meinhart zu Görz, bestätigt den Empfang der 6000 Pfund Wiener Pfennige, welche Herzog Albrecht und seine Vettern, die Herzoge von Oesterreich, den genannten Grafen von Görz schuldig gewesen waren, und für welche diesen 600 Pfund Wiener Pfennige «iêrclich in satzes rechten verschriben waren von der iêrclichen statstêwr zu Wienn alle jar zugeuallen» und sagt die Herzoge und auch «die statt ze Wienn» dieser Schuldsumme quitt, ledig und los. Da die von der Stadt Wien darüber gegebene Urkunde zur Zeit noch nicht in seiner Gewalt ist, so erklärt er sie hiermit für null und nichtig.

Datum: Geben zu Sant Veyt in Kernden . an samcztag nach sant Gregorien tag . . .

Original, Pergament. Mit unversehrtem, an einem Pergamentstreifen anhangendem Siegel.

3476 *1393, März 15, St. Veit in Kärnten.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., bekennt, dass ihm Johans, Bischof zu Gurk, als Gerhab der Oheime des Herzogs, der Grafen Hainreich und Johan Meinhart von Gôrcz, von den 100.000 Gulden, — welche er (Herzog Albrecht) den Herzogen von Bayern wegen derselben Grafen von Görcz zu zahlen sich verpflichtet und wovon er auch zu nächstvergangener Lichtmesse 50.000 Gulden bezahlt hat —, zurückerstattet hat: «von erst gepurent vns an den» 6000 Pfund Wiener

Digitized by Google

Pfennige, welche «wir vnd vnser stat ze Wienn vnsern egenanten öheimen von Gôrcz schuldig gewesen sein, abzeziehen» 7555 Gulden, und durch Rückgabe der Feste Karlsperg 11.300 Gulden und der Feste Greiffenberg 4000 Gulden, somit insgesammt: 22.855 Gulden.

Datum: Geben ze Sand Veit in Kernden am samstag nach sand Gregorien tag ...

Original, Pergament. Mit gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreifen.

Lichnowsky, 4, DCCLXXXIX, Regest Nr. 2324.

3477 *1393, März 28.*

Fridreich der Keydinger, Amtmann des Gotteshauses zu Newnburg chlosterhalben, beurkundet, dass, da er an offem Gerichte sass, «Tyem der Jud» geklagt hat «mit vorsprechen an Stewzzen des Juden chinder warten von Wienn hincz îrs rechten geltes gut ... hincz aim haus gelegen am nidern Marcht» zunächst dem Hause «Symon des Türcken», — wovon man alljährlich dient dem Gotteshause zu «Newnburg in das cheller ampt auf di obern chamer» 30 Wiener Pfennige an sand Michels tag und 18 Wiener Pfennige an sand Merten tag, Alles zu Grunddienst und 25 Wiener Pfennige «zu furgeding an sand Jörgen tag» und 6 Wiener Pfennige zu Vogtrecht «zu dem etaiding im jar» —. Tyem klagte an der oben genannten Juden Statt um 80 Pfund Wiener Pfennige Hauptgut, und um den darauf gegangenen Dienst und um Gesuch von Hauptgut und Dienst und begehrte, es sollte Chûnratz des schaffer erben zu haws vnd zu hof ain fûrbot lazzen werden». Das ist geschehen, und da diese sich nicht innerhalb der gesetzten Frist mit den Juden verglichen haben, so wird das Haus dem Juden Tyem «an Steuzzen des Juden chinder stat» zugesprochen und dieser Behabbrief ausgefertigt.

Zeuge: «Der erber man Seyfrid der Stechk, der statschreiber zu Newnburg, wann er alczait geding gewesen ist».

Datum: Geben .. des nachsten freytags vor dem palm tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

In dorso: «Urtlbrief zwischen Tiem Juden vnd des Steuzzen chinder ...»

3478 *1393, Juli 12, St. Georgenberg bei Passau.*

«Georius ... episcopus Patauiensis ... Gerhardo Salmanni, tunc rectori cappelle beate Marie virginis in littore Wienne».

Dieser wollte einen Theil eines zur Kapelle gehörigen Hauses an den Herrn Johann von Liechtenstein, Hofmeister des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, welchem das Patronatsrecht über dieselbe zusteht, gegen ein anderes benachbartes Haus vertauschen. Auf die Bitten beider Theile bewilligt der Bischof diesen Tausch.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Datum in castro nostro Montis sancti Georij iuxta Patauiam die xij^{a} Julij ...

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist sehr gut erhalten.

3479 *1393, Juli 21, Wien.*

Michel der Gewchramer, Bürgermeister und Münzmeister, und der Rath der Stadt zu Wien beurkunden, dass sie «Chûnraten dem leynbater gantwurtet vnd enpholhen haben seine stewfkinder Petrein, Hannsen vnd Niclasen, Vlreichs seligen des leinbater rechte kinder, mit leib vnd allen irn erbgütern ... also das er dieselben gûter sol inhaben ... vnuerchumbert in gutem mitterm paw die nägsten acht jar». Derselbe soll sie während dieser acht Jahre von der von dem rechten Vater der Kinder, «Vlreich dem leinbater», hinterlassenen Geldschuld gänzlich lösen, ausserdem diese Kinder mit Kost, Kleidung etc. versorgen und einen «schulmaister, der si lerent», halten. Wenn aber das «in der Sunigerstrazz ze Wienn» gelegene Haus derselben Kinder innerhalb dieser acht Jahre abbrennen sollte, «da sol er jnne bedacht werden das er des vnschadhaft beleibe». Nach Ablauf der acht Jahre sind diese Erbgüter den Kindern «genczleich wider ledig, als si emalen gewesen sind».

Siegler: Die Stadt Wien mit ihrem kleinen anhangenden Insiegel.

Datum: Geben ze Wienn ... an sand Marien Magdalen abennde.

Digitized by Google

Original, Pergament. Mit einem Siegel an Pergamentstreifen.

In dorso von anderer Hand: «Leinnwaeters gerhabschafft».

3480 *1393, Juli 24, Wien.*

Gerhart Salman, «obrister kappellan der kapellen vnser frawn auf der Stetten ze Wienn, umb die gnade vnd lieb, so der edel mein gnediger lehenherr her Hanns von Lichtenstain von Nicolspurg, des hochgeborn fürsten herczog Albrechts zu Osterreich etc. hofmaister», zu der Kapelle, deren rechter Lehenherr er ist, gehabt hat, und um seiner grossen daran erzeigten Gutthaten, beurkundet, dass er mit Wissen und Willen des Herrn Jorigen, Bischof zu Passau, und mit Handen Michels des Gewchramer, Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes der Stadt Wien demselben Herrn von Lichtenstein zum Nutz und Frommen der Kapelle und des Pfarrhofes «zu einem rechten widerwechsel . . . den cheler gelegen in dem pharrhof, der zu der egenanten kapellen gehoret, twenawhalben vnd alle die gemech, die auf demselben cheler sind, vnd denselben stokch mit allen gemechen aus vnd aus mit dach mit all nichts ausgenommen vnd stozzet an die grozzen stuben vnd auch den garten, auch gelegen hinder demselben stokch», ab. Herr von Lichtenstain gibt tauschweise dafür «daz voder haws gelegen zwischen dem egenanten pharrhof vnd seinem grozzen haws vnd ist genant des Hemkeins zuhaws mit hof mit alle ausgenomen aller hindern gemech, die gegen der Twenaw gelegen sind vnd die herfur stozzent an den hoff desselben hawses».

Siegler: Der Aussteller; der Stadt Grundinsiegel zu Wienn; Herr Anthon, Propst «dacz Allerheiligen tumchirichen dacz sand Stephann ze Wienn»; Herr Johann der Hübner, Ausrichter und Verweser des Officialamtes des Bisthums zu Passau.

Datum: Geben ze Wienn . . . an sand Jacobs abennd in dem snytt.

Original, Pergament. Mit vier an Pergamentstreifen anhangenden, gut erhaltenen Siegeln.

3481 *1393, August 6, St. Georgenberg bei Passau.*

Georius, Bischof zu Passau, bestätigt auf die Bitten des Gerhard Salmann, Rectors der Marienkapelle am Gestade zu Wien, und des Edlen Johannes von Liechtenstein, Hofmeisters des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, den Austausch eines Theiles eines zu derselben Kapelle gehörigen Hauses etc. an den oben genannten Herrn von Liechtenstein, welchem das Patronatsrecht an derselben Kapelle zusteht, gegen ein anderes der Kapelle benachbartes Haus.

Siegler: Der Bischof.

Datum: in Castro nostro Montis sancti Georij iuxta Patauiam die sexta mensis Augusti.

Original, Pergament. Mit dem an Pergamentstreifen anhangenden Siegel.

3482 *1394, Februar 6, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., welchem das Haus, das Mêndleins des Juden» gewesen ist «vnd von dem Harracher ist herkommen», sammt anderen Gütern dieses Juden verfallen ist, weil derselbe flüchtig und «an vnsern willen entuarn ist», beurkundet, dass er dasselbe «Reinharten von Friesingen» um 72 Pfund Wiener Pfennige verkauft hat. Das Haus ist gelegen «auf der Hochstrazz» zunächst dem Hause Chûnrats von Meissaw.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Geben ze Wienn an sand Dorotheen tag . . .

Original, Pergament. Das an Pergamentstreifen anhangende Siegel ist unversehrt.

3483 *1394, März 24, Wien.*

Niclas der Floyt von Staynaprunn beurkundet, dass er dem «erbern manne Hainreichen von Emmerstôrff, pûrger ze Wienn», und seinen Erben den Hof gelegen «dacz sand Vlreich pey Wienn» und Alles, was dazu gehört zu Feld und zu Dorf, Baumgärten, Aecker etc. abgetreten hat.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Des Ausstellers Bruder, Dietreich der Floyt von Obern Rustpach.

Digitized by Google

Datum: Geben ze Wienn ... an vnser frawn abent ze der chvnndung.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3484 *1394, März 26, Wien.*

Bruder Walrab von Scharffenberch, Landcomentewr deutschen Herrenordens in Oesterreich, Bruder Michel, Comentewr des Hauses «dacz dem Dawtschenhaws ze Wienn, vnd die průderschaft gemain daselbens» beurkunden, dass sie zwei freieigene Wiesen, deren eine «ze Gundramstorf» und die andere «hinder Lachsendorf» gelegen ist, um 40 Pfund Wiener Pfennige dem Herzoge Albrecht zu Oesterreich etc. verkauft haben.

Siegler: Der Landcomentewr Walrab und das deutsche Haus.

Datum: Geben ze Wienn ... des phinczstags ze Mitteruasten.

Original, Pergament. Mit zwei an Pergamentstreifen anhangenden Siegeln.

Regest bei Lichnowsky, Bd. IV, S. DCCXCV, Regest Nr. 2399.

3485 *1394, April 14, Wien.*

Mathes der Schuler und Jorig der Wispekch, beide Amtleute «ze Gmünden», und ihre Hausfrauen und Erben beurkunden, dass sie mit Handen Michels des Gewchrammer, Bürgermeisters und Münzmeisters zu Wien, und des Rathes der Stadt daselbst dem Edlen Herrn Hannsen von Liechtenstein von Nicolsburg, Hofmeister des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, «vnser altan, gelegen zwischen vnserm haws vnd des egenanten herren von Liechtenstain haws an der Vischer Stig ze Wienn, das weilent des Hêmken sêligen gewesen ist, vnd hat zu vnserm haws gehôret, vnd die kamer vnder derselben altan vncz auf Fridreichs des Gruber des chůrsnêr gemach» um 36 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben.

Siegler: Die beiden Aussteller; die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Vlreich der Zinkke, Amtmann Herzog Albrechts.

Datum: Geben ze Wienn ... des nêchsten eritags vor dem Ostertag.

Original, Pergament. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

3486 *1394, Juli 28, Wien.*

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., bekennt, dass Hanns von Eslarn «vnser statgericht hie ze Wienn» von den drei Jahren 1388, 1389 und 1390 gänzlich verrechnet hat und ihm daran 100 Pfund Wiener Pfennige schuldig geblieben ist nach Ausweis des Amtsregisters. Diese lässt er ihm in Gnaden nach.

Datum: Geben ze Wienn an eritag nach sand Jacobs tag der heiligen zwelfpoten ...

Original, Pergament. Mit Resten des rückwärts aufgedrückten Siegels.

Lichnowsky, Band IV, Seite DCCXCVIII, Regest Nr. 2426.

3487 *1394, August 19, Wien.*

Fridreich der Chelhaymer beurkundet, dass er seinem Bruder Micheln dem Chelhaymer, Bürger zu Wienn, 80 Gulden guter Ducaten, welche dieser ihm geliehen hat, vom nächsten sand Michels tag über einem Jahr zahlen soll.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Insiegel hat, die beiden Zeugen.

Zeugen: Herr Dietreich der Prenner und Herr Niclas der Weispacher, beide des Rathes der Stadt Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nechsten mytichens vor sand Bartholomes tag des zwelifpoten.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3488 *1394, September 7.*

Hainreich der Mukel und Stephan der Mukel, sein Sohn «bei seiner erern hawsfrawn frawn Margreten, der got gnad», beurkunden, dass sie mit Handen Herrn Michels des Gewkramer, Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes der Stadt Wien, «vnsern halben tail, den wir gehabt haben an der mul und hofstat weingartens daran gelegen in dem gerewt bei den vnslitgcloten vor Stubentor ze Wienn», welcher derselben Frau Margreten von ihrem «enen Chunraten dem mulner von Nusdorff» und von ihrer

Digitized by Google

«annen frawn Wentlen weilent desselben Chunratt hawsfrawn» anerstorben ist, um 90 Pfund Wiener Pfennige dem Chunraten von Wirczpurg, dem Müller zu Wien, der die andere Hälfte besitzt, und Frau Annen, seiner Hausfrau, verkauft haben. Man dient jährlich von der ganzen Mühle und der Hofstatt Weingarten Mertten dem Plankchenstainer $^1/_2$ Pfund und Schwester «Margreten der Pollin hincz sand Nicla vor Stubentor ze Wienn» $3^1/_2$ Pfund, Alles Wiener Pfennige, zu Burgrecht.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Insiegel haben, die Stadt Wien mit ihrem Grundinsiegel und die beiden Zeugen.

Zeugen: Herr Paul der Holzkewfl und Herr Fridreich der Dietram, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ... an vnser frawn abend zu Herbst.

Original, Pergament. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

3489 *1394, September 25, Wien.*

Chunrat der Flötzer und Dorthe, seine Hausfrau, beurkunden, dass sie $5^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Gelts Burgrechtes, und zwar vorerst mit Hand ihrer Bergfrau, der Schwester Johanna von Sunnberg, Aebtissin «daz sand Chlaren ze Wienn», auf ihrem Drittel Jeuch Weingarten gelegen «ze Praitense in dem Amaispach» zunächst «der Spenglerinn» Weingarten, von dem man alljährlich den geistlichen Frauen zu sand Chlaren 48 Wiener Pfennige zu Bergrecht und 2 Pfennige zu Vogtrecht dient, sodann mit Hand des erbern Mannes Herrn Vlreichs des Zinnkken, Amtmannes des Klosters zu Newnburg, auf ihrem halben Jeuch Weingarten gelegen «ze Ottakchrinn in dem Amaispach zunächst dem Weingarten Niclas des Poschen, von dem man alljährlich dem Kloster zu Newnburg 26 Wiener Pfennige zu Bergrecht dient, um 44 Pfund Wiener Pfennige dem ehrbaren geistlichen Herren Bruder Niclasen von der Littaw, Meister des Hauses «dacz dem Heiligengeist vor Kernertor ze Wienn, vnd dem convend gemain doselbens» verkauft haben.

Siegler: Da die Aussteller selbst kein eigenes Insiegel haben, die Zeugen.

Zeugen: Der ehrbare Mann Petrein der Angeruelder, Bürger zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn ... des nechsten freytags vor sand Michels tag.

Original, Pergament. Alle drei Siegel fehlen.

3490 *1394, September 29.*

Gerung, Propst, Stephan, Dechant, und der ganze Convent des Gotteshauses zu Sanct Pölten bekennen, dass sie zwei Weingärten gelegen «ze Peczleinstorf» verkauft haben, und zwar «von erst den weingarten, benant der Gern im Langenprunn, dauon man jerlich sechs virtail vnd ain viertail eines virtails wein ze perkrecht vnd zwen phening ze voytrecht dint dem erbern herren herrn Hannsen von Liechtenstain, vmb siben phunt vnd vmb sechczig phening Merten dem Chôstlein von Peczleinstorf vnd seinen erben; darnach den weingarten, genant der Hünt, gelegen an der Püchleiten, dauon man auch jerlich vier emmer vnd anderthalb virtail wein ze perkchrecht, vnd fünf phening vnd ain ört aines phening ze voytrecht dint dem obgenanten hern Hannsen von Liechtenstain, vmb vierczehen phunt vnd auch vmb ain halbes phunt alles Wienner phening Vlreichen dem Spiczer, Jacoben dem Vnger, Chunraten dem Vnger seinem prûder, Symon dem Gswenter, Chunraten dem Plôzlein, all von Peczleinstorf, vnd irn erben».

Siegler: Die Aussteller mit ihren zwei grösseren anhangenden Insiegeln.

Datum: Geben an sand Michels tag ...

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3491 *1394, October 3, Wien.*

«Hanns der chawfman, purger ze Wienn», beurkundet, dass er mit Hand seines Grundherrn, des geistlichen Herrn «Hainreichs, abtes des goczhaws vnser vrawn dacz den Schotten ze Wienn», sein Haus um 88 Pfund Wiener Pfennige dem «Oswalten dem Pawch, dem goltsmid, purger ze Wienn» verkauft habe. Das Haus, sein rechtes Kaufgut, liegt «auf der Renngassen ze Wienn», zunächst «des bischofs haws von Salczpurg». Man dient von dem Hause alljährlich den geist-

Digitized by Google

lichen Herren bei den Schotten zu Wien 12 Schillinge Wiener Pfennige zu Grundrecht.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Schottenabt als Grundherr; Meister Hanns der Prentschenkch, des Herzogs Albrecht zu Oesterreich Goldschmied, mit ihren anhangenden Insiegeln.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten sambcztags nach sand Michels tag.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen. Das dritte Siegel ist abgefallen.

3492 *1395, März 3, Wien.*

Vlreich der Zink, des Herzogs Albrecht zu Oesterreich etc. Amtmann, beurkundet, dass er dem Herzoge seine Wiese, gelegen zu Minkendorff, welche rechtes Eigen ist und weder Grundrecht noch Burgrecht dient, 12 Tagwerk gross, gegeben hat. Der Herzog hat ihm dafür ein Haus und einen Stadel gelegen «in der Hierspeunt vor Stubentor hie ze Wienn ze nechst des von Freysingen haus» gegeben.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Niclas der Weispacher, des Rathes der Stadt zu Wien.

Datum: Geben zu Wienn an mitichen vor dem suntag in der vasten als man singet: reminiscere.

Original, Pergament. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen.

3493 *1395, zwischen 25. Februar und 3. April.*

Hans Plodel, Stadtrichter zu Newmburg klosterhalben, und Margret, seine Hausfrau, beurkunden «den wechsel, so wir getan haben mit der erbern frawn Anne, hern Pauln des Wûrfels hausfraw ze Wienn, . . . mit dem weingarten, gelegen ze Grintzing, des ain virtail ains jeuchs ist vnd haizzet das Sentel, ze negst Sygmunden dem Grilln». Sie verbürgen sich, die Schwester Johanna von Sunnberg, Aebtissin zu sand Chlarn zu Wien, welche diesen Tausch mit ihrem Insiegel bestätigt hat, für diese Besiegelung schadlos zu halten.

Siegler: Der Aussteller Hanns der Plodlein und der Zeuge.

Zeuge: Hainreich der Flötzer, einer des Rathes der Stadt zu Newnburg.

Datum: Geben . . . in der Vasten.

Original. Pergament. Beide Siegel fehlen.

3494 *1395, Juni 17, Wien.*

Kresencz, Witwe des Herrn Kristoff von Ratpach, beurkundet, dass sie «dem erbern mann Pawln von Yschper» und seiner Hausfrau Annen $2\,^1/_2$ Pfund Wiener Pfennige Gelts um 20 Pfund Wiener Pfennige abzulösen gegeben hat. Sie hat diese Gülte gehabt auf «irem haws vnd der hofstat weingarten hinden daran gelegen ze Grintzing zenechst Sygmunden dem Grillen».

Siegler: Die Ausstellerin und die Zeugin.

Zeugin: Schwester Johanna von Sunnberg, Aebtissin zu sand Chlaren zu Wien, welche Grundfrau des Hauses und der Hofstat Weingartens ist.

Datum: Geben ze Wienn . . . des nechsten phincztags nach sand Veyts tag.

Original, Pergament. Beide Siegel fehlen.

Digitized by Google

Digitized by Google

REGISTER.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ueber die Anlage des Registers und die gebrauchten Abkürzungen vgl. Band I, pag. 281, Vorbemerkung.

A.

Aaron, der Jude von Wien, Pluemen Eidam (vgl. Isserlein), 3050, 3055, 3291, 3382.
Aaron, Jude von Zistersdorf, s. d.
Aban Heinrich 3294.
Abensberg, Ernst Graf von, und Traun, s. d.
Ablass (Indulgenz) 2877, 3012, 3015, 3057, 3089, 3199, 3287.
Aböckh Leopold, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Abondi H., Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Absdorf (Abptstorff), Niclas der Smit von, s. Smit.
Achau 2682, 2933.
Adam, Propst, Pfleger des Frauenklosters zu Pernekke, s. d.
Adermann Johann, Hausbesitzer «bei der goldenen Rosen» (am Thury), 2596.
Adlar, Walchun vom, 3388.
Elspet seine Hausfrau, 3388.
Michel sein Bruder, 3388 (Z. u. S).
Admont, Benedictinerstift, 2686, 2687, 2981.
— Heinrich, Abt von, 2842 (Z.).
— Laurenz, Abt von, 2686.
— Christof, Senior zu, 2686.
— Andre, Conventuale zu, 2686.
— Felician, Conventuale zu, 2686.
Admonter Hof in Wien, s. d.
Achilles, Deutschordensbruder in Wien, 2633 (Z).
Aecilinstorf, Kaloch de, 2796 (Z.).
Adler Aquilin, Dechant des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2571 (S.).
Adler Ferdinand, Propst des Stiftes St. Dorothea zu Wien (fast durchwegs blos Ferdinand genannt), 2528, 2537—2548, 2551—2553, 2555 (Z.), 2556 (Z.), 2557, 2559, 2560, 2563 (A.), 2567 (Z. u. S.), 2568 (S.), 2571 (S.), 2574, 2575, 2577, 2578.
Adrian, Abt von Mölk, 2553 (A.).
Aggsbach (Axbach), Karthause, 2325, 3423, 3472.
Aggsbach (Akspach), Thoman Chuelnpreyn von, s. Chuelnpreyn.
Aegid, P., Conventuale bei den Schotten, 2754.
Agnes, Witwe K. Andreas (III.) von Ungarn, 2925, 3026, 3111.
Agnes (Agnete), Dienerin der H. Blanka von Oesterreich, 2904.
Aham, Johann Joachim Ignaz Graf von, 2787 (S.).
Aycharn (Aichörn), Niclas von, 3393 (Z. u. S.), 3431.
Barbara, seine Tochter, verm. mit Niclas dem Floyt, s. d.
Aichau 3309.
Aichberger Johann Baptist, bürg. Bäckermeister, 2629 (Z. u. S.).
Aychel, das, Weingarten an dem alten Urfar, 3390.
Aichen, Josefa von, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.
Aicher Hanns 2696.
Aichinger Ferdinand, Grundschreiber bei dem Kloster zur Himmelpforten zu Wien, 2559 (Z. u. S.).
Aichinger Johann Michael, Tapezierer, 2593.
Aichner, Franz von, 2610 (Z.), 2611 (Z.).
Aichschmid Lorenz, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Aigen, Nieder-, 3081, 3082.
Aiglein Hanns 2400.
Ainschuz, Chunrad der, Flötzer in Wien, 3350.
Ainweich von dem Hof zu Wien, s. d.
Ayrer, Rueger der, 3188.
«Akcher», der, Weingarten zu Perchtoldsdorf, 3414.
Alæht, Albertus dictus Vevsel de, s. Veusel.
Alarn 3327.
Alber, Albero.
— von Arberch, s. d.
— von Pilichdorf, s. d.
— von Chunring, s. d.
— von Liechteneck, s. d.
— de Ottinstein, s. d.
— de Symoning, s. d.
— von Sunnberch, s. d.
— de Swartzenowe, s. d.
Albrech, Thoman von dem, 3233.
Christein, seine Hausfrau, 3233.
Albrecht, Conrad von, 2547.
Albrecht, Albert, Albertinus.
— I., römischer König, Herzog von Oesterreich, 2818 (A.), 2820 (A.), 2822—2835, 2837, 2839—2871, 2873, 2874, 2881, 2883, 2885 (A.), 2886, 2896, 2911, 2929, 2935, 2976, 3026, 3126.
— II., römischer König (als Herzog von Oesterreich Albrecht V., vgl. d.), 2390.
— II., Herzog von Oesterreich, 2281, 2283, 2926 (A.), 2936, 2949, 2971, 2972, 2981, 2993, 2994, 2998, 3005, 3006, 3011, 3016, 3018, 3031, 3039, 3040, 3044, 3046—3052, 3054—3056, 3059, 3061—3063, 3066, 3067, 3081, 3086—3088, 3091, 3092, 3101—3103, 3105, 3107, 3111, 3112, 3114, 3116, 3119, 3121—3123, 3126, 3128—3130, 3132, 3133, 3135, 3137, 3140, 3143, 3147, 3148, 3154, 3155, 3157—3159, 3162—3164, 3167, 3170, 3187, 3242, 3248, 3251, 3276, 3279, 3293, 3318, 3390.
— III., Herzog von Oesterreich, 2290, 2634, 2635, 3235, 3251, 3252, 3254, 3259, 3260, 3262, 3266, 3268, 3269, 3271, 3272, 3276,

Digitized by Google

3277, 3279, 3280, 3284, 3288, (3289), 3292, 3293, 3295, 3297, 3298, 3301, 3314, 3315, 3318—3320, 3325, 3326, 3331, 3332, 3335, 3337, 3339, 3340, 3347—3355, 3358, 3359, 3362, 3368, 3371, 3374, 3375, 3377, 3379, 3386, 3389—3397, 3403, 3417, 3418, 3424, 3425, 3430, 3434, 3435, 3438, 3441, 3442, 3445, 3448, 3449, 3451, 3452, 3454, 3457—3459, 3463, 3464, 3466, 3469, 3470, 3475, 3476, 3478—3482, 3484—3486, 3491, 3492.

Albrecht, Albert, Albertinus.
— IV., Herzog von Oesterreich, 2322, (2342), 3217 (A.).
— V., Herzog von Oesterreich (als römischer König Albrecht II., vgl. d.), 2314—2316, 2319, 2320, 2322—2324, 2327, 2328, 2330—2332, 2336, 2341, 2342, 2344—2346, 2350, 2352—2354, 2358—2363, 2368, 2376, 2638, 2639, 2641, 2642.
— VI., Erzherzog von Oesterreich, 2428.
— Graf von Anhalt, s. d.
— Graf von Görz, s. d.
— Herzog von Sachsen, s. d.
— Bischof von Freising, s. d.
— II., Bischof von Passau, 2274, (2797 Z.), 3015, 3038, 3057.
— III., Bischof von Passau, 3275, 3287, 3336.
— plebanus in Falkenstein, s. d.
— Pfarrer zu Laub, s. d.
— von Alreichstorf, s. d.
— (Alber) von Puchheim, s. d.
— von Chirchlingen, s. d.
— von Lachsendorf, s. d.
— von Ottenstein, s. d.
— puer de Patavia, s. Passau.
— notarius domini episcopi (Wernhardi Pataviensis), 2892 (Z.).
— von Potendorf, s. d.
— de Swartzenowe, s. d.
— der Stuchs von Trautmannsdorf, s. Stuchs.
— der Bürgermeister zu Tulln, s. d.

Albrechtsberg, Hanns Ruprecht Hegenmüllner von Tubenweillern auf, s. Hegenmüllner.
Albrechtsberg, Wenzel Hegenmüller von Thubenweiler auf, etc., s. Hegenmüller.
Albrechtsburg, Ignaz Carl von, Landrechtsbeisitzer, 2592.
Albrechtsburg, Anna Apollonia, geb. von Schück, 2595.
Johann Baptista von, deren Sohn, Profess des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2592, 2593, 2595.
Franz Friedrich, dessen Bruder, Lieutenant im Prinz Portugal-Regimente, 2595.
Albrechtsreut, Berg, 2805.
Alczay, Emich von, Chorherr zu Freysing, 3077.
Alexander VI., Papst, 2453.
Alguinus notarius, 2807 (Z.).
Alhaid, Aebtissin zu St. Clara in Wien, 2917, 2919, 2920.
Aloldus de Cheyow, s. d.
Alpeltauer, Mert der, 3385.
Katharina, seine Hausfrau, 3385.
Alphart zu Walchunschirchen, s. d.
Alpitowe 3026.
Alreichstorf, Albrecht von, 2873.
Als (Ort), s. Hernals.
Als (Alsse), Bach (Alsterbach), 2281, 2542, 2543, 2550, 2581, 2596, 2618.
Als (Alse), Diepoldus de, (1244), 2798 (Z.).
Pitrolfus, filius eiusdem, 2798 (Z.), 2807 (Z.).
Als, Erwein von, 2932.
Breyde, seine Hausfrau, 2932.
Als, Praunwart von, 2932 (Z.).
Diepolt, sein Sohn, (1315), 2932 (Z.).
Als, Ulricus und Hainricus dicti Phnuersinge, Vögte der Kirche zu, s. Phnuersinge.
Alsecke (Alzzekke, Alsegge), Weingärten in dem, 2274, 2280, 2292, 2296, 2298, 2314—2316, 2322, 2341, 2344, 2350, 2366, 2372, 2382, 2449, 2598, 2639, 2837, 3161, 3359.
Alserstrasse zu Wien, s. d.
Alsterbach, s. Als, Bach.
Alt-Pölla (Polan), Theoderich (Dietrich), Pfarrer zu, s. Siebenburgen, Dietrich von.
Alta Strata, d. i. Hochstrasse (Herrengasse) in Wien, s. d.
Alta Platea = Alta Strata, Hochstrasse, s. d.
Altenau (Altthaunaw, Althunau), 2674, 2701.
Altenburg, die Herren von, 2989.
Altenburger, Eberhard der, 3232.
Altenlengenpach, s. Lengbach, Alt-.
Alten-Liechtenwart 3257, 3258, 3448, 3457.
Altenurfar, Weingarten in, s. Urfar.
Altermann Friedrich, Hofhandelsmann in Wien, 2514 (Z.).
Althann, Graf, 2355 (A.).
Altmannstorf 2352.
Altspauer und Ehrenfels, Ferdinand und Georg Grafen zu Nogarol, Herren auf, s. Nogarol.
Alxinger Josef, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Am, Otto in dem, 3394.
Margret, seine Witwe, 3394.
Amand, Prior zu den Schotten, 2783.
Amät Johann Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Ameispach (Amaispach, Amaspach), Weingärten in, zu Braitensee, 2290, 2314, 2322, 2639, 2908, 3205, 3239, 3290, 3310, 3350, 3489.
Amerstegg Ambros, zu Zeilerstorff, 2696.
Amlunch, Jacob der, Schaffer und Verweser des St. Martinspitals, 3343.
Amman, Chol der, 2269 (Z.).
Amman, Heinrich der, 3075.
Otto, sein Sohn, 3075.
Amman, Ortolf der, von Grinzing, 3124.
Elsbet, seine Hausfrau, 3124.
Amman, Seyfried der, Bruder der Fleischhackerzeche in Wien, 3203 (Z. u. S.), 3359.
Agnes, seine Hausfrau, 3359.
Amstetten 2323.
Anderle Hanns Georg 2569.
Andler, Franz Friedrich Reichsritter von, Reichshofrath, 2782.
St. Andrae an der Traisen, Kloster zu, 3194.
— Otto, Propst zu, 3194.
— Stefan, Propst zu, 2523 (Z. u. S.)—2526 (Z. u. S.).
— Heinrich Dechant zu, 3194.
— Caspar Carl Giessl, Vicedechant zu, 2523 (Z. u. S.)—2526 (Z. u. S.).
Andreas (Andre) Valentin, Bäckermeister, Hausbesitzer «zur grünen Linden» (am Thury), 2569, 2596.
Andreas (Andre).
— (III.), König von Ungarn, 2925.
— Propst zu St. Dorothea in Wien, dann Prälat von Klosterneuburg, 2378 (A.), 2486 (A.), 2499, 2500, 2502, 2504.
— Propst von St. Dorothea zu Wien etc., s. Plank Andreas.
— Conventuale zu Admont, 2686.

Digitized by Google

Andreas (Andre).
— Chorherr des Klosters St. Dorothea in Wien, 2325.
— Pfarrer von Gars, s. Plank Andreas.
— Pfarrer in Krumau, s. d.
— Pfarrer zu Zwettl, s. d.
— an den Chienmarkt, 2951 (Z.), 2961.
Georg (Jorg), sein Sohn, Bürger von Wien, 2961, 2999 (Z. u. S.), 3021 (Z. u. S.), 3039.
— Kellermeister am St. Petersfreithof, s. Schuestl Andreas.
— Bürger zu Wien, 2885, 2886, 2927 (Z.).
Andrer Lorenz, bürgerl. Handelsmann in Wien, 2559 (Z. u. S.).
Andrimont, Johann von Bamberg, Reichsfreiherr von und zu, s. Bamberg.
Angerfelder, Rudolf der, Bürgermeister, Münzmeister und Rath der Stadt Wien, 2335, 2640.
Angervelder (Angerwellder), Petrein der, Bürger zu Wien, 3365, 3462, 3489 (Z. u. S.).
Anna, seine Hausfrau, 3365, 3462,
Anhalt, Albert Graf von, 3157 (Z.).
Anmaxl Bartholomäus 2738.
Anna (Tochter des röm. K. Friedrichs III. des Schönen), Äbtissin zu St. Clara, 3064.
Anna, Priorin zu Tulln, s. d.
Anna, Schwester, 2804.
Annawer Michel 2650.
Barbara, seine Witwe, 2650.
Anselmus, Chorherr der Klosters St. Dorothea in Wien, 2525.
Ansmaltz (An Smaltz), Marichart, 2959 (Z.).
Anton (Anthony), Propst zu St. Stefan, 3457 (Z. u. S.), 3470, 3472, 3481.
Anton, Abt des kais. Stiftes und Klosters zu Montserat vor dem Schottenthore in Wien, 2555.
Anton, Abt zu den Schotten, 2735, 2739, 2740 (S.).
Anton, Schreiber und Caplan der Dorotheerkapelle in Wien, 2634, 2635.
Anton, Pfarrer zu Kahlenberg, s. d.
Apfalter, Hanns von, 2737.
Katharina, geb. Lilienhiertin, dessen Witwe, 2737.
Apollonia, Dienerin des Stefan Gurthofer (und deren Schwester Else), 2455.
Apotheker (apateker), Mathes der, Bürger zu Wien, 3360.
Kathreyn, seine Hausfrau, 3360.
Aquileja, Patriarch von, 2797 (Z.).
Aragonien, Jacob II. König von, 2930.
Arbaistaler (Arbayztaler), Peter der, gesessen zu Döbling, 3323, 3328.
Geysel, seine Hausfrau, 3323, 3328.
Arberch, Albero von, 2819.
Arberg, Veste, 3251.
Arbing, Leonhard Helfried, Graf von Meckhau, Herr zu, etc., s. Meckhau.
Ardaker, Leopold Propst von, 2800 (Z.).
Arnestayn, G. Graf von, 2797 (Z.).
Arnold, Abt von Geras (Jerus), s. d.
Arnold, sacrista, Chorherr zu Passau, 2795 (Z.).
Arnold notarius 2814 (Z.), 2815 (Z.).
Arnoldsau, Weingärten in der, zu Grinzing, 2381, 2398, 2399, 2409, 2413, 2414, 2416, 3045.
Arnstainer, Weichart der, 2997.
Arnstein, Hanns Christof Wolzogen zu Neuhaus, Freiherr auf, s. Wolzogen.
Arsenal (Zeughaus) zu Wien, s. d.
Artenburch, Agnes Gräfin von, Witwe Eberhards von Wallsee, s. d.
Arter Haidl, zu Helbma, 3457.
Arth Hanns 2661.
Eufemia, seine Hausfrau, 2661.
Arva, Georg Thurzo von Bethlehemsfalva, Obergespann des Comitates, etc., s. Thurzo.
Arzt Philipp, Hausbesitzer «zum goldenen Glückradl» (am Thury), 2596.
Aschenbrenner Johann, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Asinus, Ulricus 2796 (Z.), 2881 (Z.).
Nicolaus frater suus, 2881 (Z.).
Askanien, H. Graf von, 2797 (Z.).
Asparen, Elsbet von, Priorin zu St. Maria Magdalena, 3181.
Aspeck Gundakarus, de Obernberg, clericus Pataviensis diocesis, 3472 (A.).
Asperch, Agnes von, 2967.
Deren Söhne:
Johann und Leutold von Chunring, s. d.
Asquinus notarius 2809 (Z.).
Asslabing Wolfgang, Spitalmeister (des Bürgerspitals?), Wiener Bürger, 2459 (Z. u. S.), 2460 (Z. u. S.).
Atzenprugk 2641.
Atzenprukken, Ortolf von, 2882 (Z.), 2884 (Z.), 2923.
Gerwirch, seine Hausfrau, 2923.
Heinrich, sein Bruder 2884 (Z.), 2923 (Z.).
Aetzkeinstorf 2940.
Awe, Wolfger von, 2271 (Z.).
Awer Andreas, Bürger zu Wien, 2415 (Z. u. S.).
Awer, Stefan der, Bürger zu Wien, 2421.
Auersperg'sches Haus in der Herrengasse zu Wien, s. d.
Auffenstein (Auvenstein), Friedrich von, Marschall in Kärnten, 3084.
Conrad, sein Bruder, 3084.
Auflauf, Michel der, 2355 (Z. u. S.).
Aeuglein, Michel der, 2328.
Augsburg 2462, 2696.
Augsburg, Sarah Girolami Bitti, geb. Bissinger von, s. Bitti.
Augsburg, Wernhart der Underchæuffel zu, s. Underchæuffel.
Augsburg, Bertlme Wisprukher, Bürger von, s. Wisprukher.
Augsburger Confession 2714.
Augusti, Engelbert von, Canonicus reg. und Hofmeister von St. Dorothea, 2626 (Z.), 2627.
Augustin Anna Maria, geb. Dittel, 2591.
Augustinerkloster zu Wien, s. d.
Augustinerfreithof zu Wien, s. d.
Augustiner Hofstatt zu Wien, s. d.
Augustinus, Abt zu den Schotten, Bischof zu Germanicia, 2378 (A.), 2707, 2708, 2716, 2722, 2728—2730.
Aumer Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Auttenberg, Weingarten an dem, zu Leydem, 3274.
Auttenthal, Hertlein, der Muller von, 3274.
Avanzius, Johann Balthasar Dr., 2573.
Avignon 2977, 3004, 3089, 3191 (Avion), 3198, 3199, 3221, 3287.

B, P, Ph.

Pabo, Propst zu Klosterneuburg, 2842.
Pabo, plebanus sancti Martini, Conventuale zu Klosterneuburg, 2816 (Z.).
Pabo, scolaris, 2631 (Z.), 2804 (Z.).
Pach Johann, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Pachole Andre, Stadtrichter zu Wien, 2657.

Digitized by Google

Bacholeb, Johann Baptist, zu Ober-Waltersdorf, 2709, 2712, 2714, 2715, 2719, 2720.
Bäckerstrasse zu Wien, s. d.
Bäckerzunft (Brüderschaft zu U. L. F. der Bäckerknecht-Zeche zu den Augustinern) in Wien, s. d.
Paczenthal 3138.
Baden 3144.
Baden, Christof Cadus von, s. Cadus.
Baden (Paden), Hærtneit von, 3042.
Dessen Söhne:
Chraft 3042.
Haidenreich 3042.
Hærtneit 3042.
Baden, Valentin Poltz, Pfleger zu, s. Poltz.
Bader, Hanns der, 2299.
Pader, Heinrich der, 2996.
Ulreich, sein Sohn, 2996.
Margret, dessen Hausfrau, 2996.
Pader, der, Weingarten bei der Döblinger Brücke, 3328.
Baderstrasse zu Wien, s. d.
Badstuben, verschiedene, zu Wien, s. d.
Padua 3266.
Payer, Bernher der, 2912 (Z.).
Baiern (Payrn) 2960, 3476.
Bayern, Clemens Herzog in, 3395.
Bayern, Otto, Sohn Herzogs Heinrich von, 2820 (Z.).
Bayern, Ruprecht Herzog in, 3396.
Payr, Albrecht der, 2888 (Z.).
Payr Andre, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Payr, Engelprecht der, zu Grinzing, 3312.
Bayr Hermann, R. K. Mt. Rath und Stadtanwalt zu Wien, 2482 (Z. u. S.).
Pair Mert, zu Helbma, 3457.
Payr Seidel, zu Helbma, 3457.
Pair Stefan, ansässig zu Heiligenstadt, 2396, 2397, 2401.
Dorothea, seine Frau, 2396, 2397, 2401.
Payr, Wulfing der, von Ruspach, 3433 (Z. u. S.).
Pairgasse, die (an dem Nussbach in Heiligenstadt), 2396.
Palier Ignaz, Pfarrmessner und spanischer Bruderschaftscustos bei St. Michael, 2606.
Palltram, Hennslein der, 2312.
Palterndorf, Jans von, 3129.
Anna, seine Hausfrau, 3129.
Paltinger Vincenz 2667.
Pæltleins (Weltleins) des Juden Witwe Lieblein, die Jüdin zu Wien, 3297 (hier nur «die Peltlin» genannt), 3304, 3321.
Paltramus in Witmarcht in Wien, s. d.
Bamberg 2350.
Bamberg, Johann von, Reichsfreiherr von und zu Adrimont, Hofkriegsrath etc., 2783.
Panar Albertus 3157 (Z.).
Panhalm, Sighard der, 3474.
Sigmund (der Stainpeckh), dessen Sohn, 3474.
Pankchofer, Ulrich der, Dechant und Pfarrer zu Tulln, 2637.
St. Pankraz, Kapelle zu Wien, s. d.
Pannsee, Pfarre, 2641.
Pappenstein Christof, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Paradis Josef Anton 2619 (Z.).
Paradis, das, Haus zu Wien, s. d.
Paraw, Chunrat von, 3398, 3399.
— Michel von, 3399.
— Otto von, 3398, 3399.
— Elspet, Michels Schwester, 3399.
Paraw (Parow), Heinrich von, 2630 (Z.).
Paraw, Stefan von, 3399.
— Michel von, 3399.
Michels Schwestern:
Anna 3399.
Elspet 3399.
Paraw (Parowe), Wolfker von, 2800 (Z.).
Parawer, Ulrich der, Bürger zu Wien, 3303 (Z. u. S.).
Parfuess Hanns 2479.
Barfüsser in Klosterneuburg 2490.
Barfüsser in St. Pölten, 2490.
Barfüsser, d. i. Franziskaner, in Wien, s. d.
Parfuz, Niclas der, 2963.
Barmherzigen, Convent der, in Wien, s. d.
Barnabitarum Collegium bei St. Michael in Wien, s. d.
Parndorf (Paaerndorff), Stefan von, 3250.
Barsotti Angelus Maria, Generalabt der lateranensischen Congregation der regulirten Canoniker, 2587.
Bartholomæus, Chorherr zu St. Stefan, 3331.
Bartholomæus de Gallarate, s. d.
Bartholomäus (Pertlme), des Stuchsen Amtmann zu Neusiedl, s. d.
Partsch Johann 2569.
Baruch, Judenmeister zu Wien, 3260.
Paruta Paulus 3136.
Päschinger Martin, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Päschinger Stefan, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Basel, Georgius episcopus Vicensis, Nuntius und Orator des Concils zu, 2368.
Pasensunner, der, Weingarten zu Pfaffstetten, 3327.
Pasinger, Heinrich der, von Mödling, 3226.
Passau (Patavia), Stadt und Hochstift, 2431, 2784, 2785, 2788—2790, 2792, 2794, 2803, 2837, 3275, 3447, 3448, 3461, 3478, 3481.
— Bischöfe:
Albrecht II. 2274, (2797 Z.), 3015, 3038, 3057.
Albrecht III. 3275, 3287, 3336.
Berthold 2810.
Christof 2448.
Georg (I.) 2309, 2310, 2323, 2325, 2637, 3446—3448, 3457 (Z. u. S.), 3478, 3480, 3481.
Gottfried (I.) 2837.
Gottfried (II.) 3149, 3195, 3208, 3448.
Johann 3384.
Johann Philipp Graf von Lamberg, s. d.
Otto 2803.
Peter 2805, 2820 (Z.).
Sebastian Graf von Pötting, s. d.
Rudeger 2800.
Ulrich 2431.
Wernhard 2840, 2842, 2892, 2929.
Wolfker 2795, 2796.
— Dechant:
Heinrich 2795 (Z.).
— Domherrn (Chorherren. Canonici):
Arnoldus, sacrista, 2795 (Z.).
Andre der Chrannest, s. d.
Cunradus obleiarius 2795 (Z.).
Gerhardus, Bruder Dietrichs von Siebenburgen, s. d.
Gotfridus 2795 (Z.).
Heinricus 2795 (Z.).
Otto, magister, 2891, 2892 (Z.).
Ulricus de Puchberg, s. d.
Lienhart der Schaur, s. d.
Sifridus 2795 (Z.).
Sigehardus 2795 (Z.).
Ulricus scriba 2795 (Z.).
Rupert von Weltz, s. d.
— Officiale:
Hanns Pfarrer zu Nälb 3384.
Johann der Hübner, s. d.
Johannes Sinderam, s. d.

Digitized by Google

Passau, Officiale:
Ulrich 2281 (Z. u. S.), 3145.
— Diöcese: 3198, 3208, 3221, 3271, 3470—3472.
— Cleriker derselben:
Gundakarus Aspeck, s. d.
Johannes Gwaerleich, s. d.
Gorig der Turttendorfer, s. d.
— Bürger etc.:
Albertus puer de Patavia 2725 (Z.).
Heinrich der Mündlein, s. d.
Heinrich der Nürnberger, s. d.
Syot der Pogner, s. d.
Katharina von, Priorin zu der Himmelpforten, 3382.
— Franziskaner in, 2503.
Passauer Hof, (Haus des Bischofs von Passau) zu Wien, s. d.
Patavia, s. Passau.
Pathülle Andre, Bürger zu Wien, 2473 (Z. u. S.).
Patronatsrecht über die Dreifaltigkeitskapelle zu Wien, 2795, 2796.
— über die Kirche Maria am Gestade in Wien, 3471, 3481.
— über die Nicolauskapelle auf dem Kienmarkt, 2815.
— über die Kirche in Als, 2878.
— über die Kirche in Hütteldorf, 3145.
— über eine Kapelle im Krems, 2992.
Patsch Adam, Hausbesitzer «zum Oelberg» (am Thury), 2596.
Patz, Ulrich der, Pfleger zu Wiener Neustadt, 3174 (Z.).
Pawch, Niclas der, Schreiber Chunrads von Meissau, 3372.
Pawch, Oswald der, Goldschmied und Bürger zu Wien, Anwalt des H. Albrecht (V.) in der Münze zu Wien, 2306 (Z. u. S.), 2324 (Z. u. S.), 2328 (Z. u. S.), 2333 (Z. u. S.), 3491.
Paucker Jacob, Amtmann des Stiftes St. Dorothea, vor dem Stubenthore, 2370.
Bauer Peter, Müllermeister zu Hütteldorf, 2528.
Pawer, Ulreich der, zu Döbling, 3085.
Dessen Töchter:
Elsbet, 3085.
Margret, 3085.
Heinrich, Ulrichs Oheim, 3085.
Helmweig, sein Schwager, 3085.
Paul (Paulus).
— Prior zu Gaming, s. d.
— von Isper, s. d.
Paul (Paulus).
— cognatus Sifridi in fine, 2807 (Z.).
— von Trunswald, s. d.
— von Weichartstorf, s. d.
— von Wolfsberg, s. d.
Pawlein, Hanmann der, Goldschmied, Bürger zu Wien, 3364.
Anna, seine Hausfrau, 3364.
Pauli, Lorenz Josef de, Apotheker in Wien, 2602.
Dessen Kinder:
Gabriel, Franziskaner in Wien, 2602.
Ignatius 2602.
Peter Fourerius, Canonicus bei St. Dorothea in Wien, 2602.
Apollonia, Canonissin bei der Himmelspforte, 2602.
Aloisia 2602.
Gabriela 2602.
Paumberger, Paul der, Pfleger und Verweser der Güter des Herrn Andreas des Pfaffstetter, 2289 (Z. u. S.).
Baumgarten (bei Wien) 2953, 3086, 3271, 3286.
Baumgarten (Poumgarten), Hadmar de, 2795 (Z.).
Paumgarten, Otto von, 3007, 3008, 3024 (Z. u. S.), 3032—3034, 3035 (Z. u. S.), 3036, 3042, 3064 (Z. u. S.).
Agnes, seine Hausfrau, 3007, 3008, 3032—3034, 3036.
Seine Vettern:
Chadolt 3007 (Z. u. S.), 3024, 3029, 3032 (Z. u. S.), 3035, 3036 (Z. u. S.), 3064, 3101.
Heinrich 3007 (Z. u. S.), 3008 (Z. u. S.), 3032 (Z. u. S.), 3033 (Z. u. S.), 3036 (Z. u. S.).
Pericht, Chadolts Hausfrau, 3024, 3035, 3064.
Paumgarten, Ulreich von, 2952 (Z.).
Paumgarten, Wichart von, 2948.
Baumgartenberg (Pomgartenberg), Kloster zu, 2449, 2940, 2955, 3014, 3080, 3121, 3128, 3151, 3171, 3172, 3203, 3204, 3253.
Äbte:
Christan 3121, 3151.
Johann 3172, 3253.
Walter 2940.
Hofmeister:
Symann 3202—3204.
Conventsbruder:
Jans der Pehaim, s. d.
Baumgartenbergerhof in Wien, s. d.
Paumgartner (Poungartner), Eberhart der, 2884 (Z.), 2901 (Z.), 2903 (Z.), 2909 (Z.).
Paumgartner (Paumbgartner) Josef 2569.
Paumgartner Michael, (1452) Bürger zu Wien, 2400.
Paumgartner Michael, Bürger und Schlosser in Wien (1689), 2535.
Barbara, dessen Witwe (in 2. Ehe verm. mit Marten vom Rhein), 2535.
Paumgartner (Paumbgartner) Sebastian 2569.
Paumgartner (Paumbgartner) Thomas, Pogner, 2395, 2477.
Paumgartner (Paumbgartner) Valentin 2569, 2581.
Paumgartner Feld (bei Mæchsendorf) 3137.
Paumle Georg, des äussern Raths der Stadt Wien, 2731.
Paur, Alram der, 3406.
Pawr Hanns 2645.
Paur, Petrein der, 3045.
Pawr, Seydlein der, zu Grinzing 3142.
Paur Stefan, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Pawr, Ulrich der, zu Perchtoldsdorf, 3455.
Pawrberger (Pewrberger), Paul der, Stadtrichter, Bürger zu Wien, 3327, 3331, 3361 (Z. u. S.), 3364 (Z. u. S.), 3461.
Kristein, seine Hausfrau, 3461.
Pawrlein, der Fleischhacker, 3369.
Paurspach Johann Michael, Weingartenbesitzer in Neustift und Gersthof, 2597, 2598.
Pausch Michael, Binder und Bürger zu Wien, 2695, 2698.
Margarethe, seine Hausfrau, 2695.
Pawser Pfarre 2641.
Beatrix von Nürnberg, Herzogin von Oesterreich, 2317, 2319, 2322, 2615, 3352, 3400, 3407.
Bebenberg, Fritz Frankh von, s. Frankh.
Bechthold, Dr., Advocat, 2772, 2774.
Beckh Hieronymus, von Leopoldsdorf und Ebersdorf, kais. Hofkammerrath, 2690, 2704.
Joachim, sein Sohn, des Erzherzogs Mathias Kämmerer, 2704, 2706, 2708.
Peer Stefan, Bürger und Schustermeister in Wien, 2518.
Regina, seine Ehefrau, 2518.

Digitized by Google

Peggau (Peka), Otakcher der Pogner, Burggraf zu, s. Pogner.
Pehaim, Jans der, Conventbruder zu Baumgartenberg, 3253.
Pehaym, Wernher der, 2921 (Z.).
Pehem Hanns, der Futterer, 2654.
Pehem, Hase von, 3143.
Beidervelder, Ulreich der, 2994.
Alhait, seine Hausfrau, 2994.
Peygen, Dorf 2913.
Peyger, s. Peuger.
Peihlauer Johann, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Peilerthor in Wien, s. d.
Peilnstein 3389.
Peitlin Maria, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Pekch, Jek (Jacob) der, 3440.
Pekch Mathes 2375.
Bela, König von Ungarn, 2795.
Belassy, Johann Eusebius Khuen, Freiherr auf, etc., s. Khuen.
Pelenheim, Wichart der alte von, s. Polheim.
Pellendorf, Balthasar Razendorffer auf, s. Razendorffer.
Pellendorf, Jans (Hanns) von, 3256 (Z. u. S.), 3413 (Z. u. S.), 3418 (Z. u. S.), 3427 (Z. u. S.) 3431 (Z. u. S.).
Gedraut, seine Schwester (verm. mit Ulrich bei den Minderbrüdern), 3201, 3255, 3256.
Pellendorfer, Symon der, 2951.
Pemphlinger Cristof 2658.
Benczinne, Katrey die, Schwester zu St. Niclas in Wien, 2964.
Pendit, Jude 3454.
Benedict, Abt zu den Schotten (1519), 2658.
Benedict, Abt zu den Schotten, (1667), 2767, 2770, 2773.
Benedict Fr., Prior zu den Schotten, 2728 (Z. u. S.).
Benedict, Amtmann und Pfleger zu den Schotten, 3043, 3088.
Benedikt von Warttenberkch, s. d.
Penzenau, Wald bei Speising, 2643.
Penzing (Pentzzingen) 3001, 3145, 3408.
Penzing, Meinhardus plebanus in, 3145.
Benzo, magister Alberti ducis Austrie etc. protonotarius, 2840 (Z.).
Benzo plebanus de Mistelbach, s. d.
Berasi, Dr., kais. Leibarzt, 2743.
Perchhof, Niclas in dem, zu Heiligenstadt, 3046 (Z. u. S.), 3090 (Z. u. S.).
Berchtoldin Felicitas, geb. Unterholzerin, 2516 (Z. u. S.).
Perchtold (Berthold).
— Bischof von Freising, s. d.
— Bischof von Passau, 2810.
— Comthur des Deutschen Ordenshauses zu Wien, 2633.
— von Ebergozzingen, s. d.
— von Gufidaun. s. d.
— der Kämmerer, s. d.
— magister infirmorum, Canonicus zu Klosterneuburg, 2881 (Z.).
— von Mangen, s. d.
— an dem Neuen Markt 2996 (Z.).
— von Pergau, s. d.
— Meister, H. Rudolfs III. von Oesterreich oberster Schreiber, 2905 (Z.), 2906 (Z.).
— judex Wiennensis 2893.
— Stadtkämmerer von Wien, 2800—2802.
Gertrud, seine erste Hausfrau, 2800.
Diemut, seine zweite Hausfrau, 2800—2802.
Perchtoldsdorf (Berchtholdsdorf, Petersdorf) 2317, 2322, 2324, 2373 2384, 2638, 2682, 3414, 3455.
— Hanns Bernhard der Hawg, Bürgermeister zu, s. Hawg.
— (Perhtoldistorf) Heinricus de, 2795 (Z.).
Rapoto, frater eius, 2795 (Z.).
— Hanns der Lange, Marktrichter zu, s. Lange.
— Musch, Jude von, 3260, 3277.
— der Ofner von, s. Ofner.
— (Berhtoldesdorf), Otto, camerarius de, 2802 (Z.), 2820 (Z.).
— Ulrich der Pawr zu, s. Pawr.
— Hanns der Pötzl, Marktrichter in, etc., s. Pötzl.
— Niclas der Schreglein von, s. Schreglein.
— Hanns der Stainpeck zu, s. Stainpeck.
— Niclas der Tuessmer zu, s. Tuessmer.
— Chunrad der Walich von, s. Walich.
Peregrin Ursula 2569.
Peregrinus Dominicus, Advocat, 2573.
Peresin, Maria Maximiliana von Kumbersberg, geb., s. Kumbersberg.
Peresin, Franziska Sabina Rinkherin, geb., s. Rinkherin.
Pergaren, Otto von, 2890 (Z.).
Pergau (Pergaw), Perchtold von, Hofrichter in Oesterreich, 3097, 3144 (Z. u. S.), 3169 (Z. u. S.), 3237 (Z. u. S.).
Gedraut, seine Hausfrau, 3097.
Ulrich, sein Vetter, Hofmeister H. Albrechts II., 2908 (Z.), 3050, 3097 (Z. u. S.), 3144 (Z. u. S.), 3169, 3211 (Z. u. S.), 3237.
Zezilia, seine Hausfrau, 3169.
Deren Töchter:
Dorothea (verm. mit Friedrich von Potendorf, vgl. d.) 3237 (Z. u. S.).
Offmei (verm. mit Otto von Ernvels, vgl. d.) 3237 (Z. u. S.).
Ulrichs Schwestern:
Gedraut (verm. mit Alber von Sunnberch, vgl. d.) 3237 (Z. u. S.).
Hedwig (verm. mit Reimprecht von Pilichdorf, vgl. d.) 3237, 3238.
Pergau (Pergowe), Chunradus de, 2802 (Z.).
Pergauer, der, 3377.
Pergen, J. A. Graf und Herr von, Landmarschall, 2610 (Z.), 2611 (Z.), 2612 (Z.), 2616 (Z.), 2619 (Z.), 2621 (Z.), 2622 (Z.).
Perger, Alber der, 2901 (Z.).
Perger Jacob, Bergmeister auf der Landstrasse (bei Wien), 2543.
Perger Josef, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Perger Karl (1662) 2762.
Perger Karl, Müllermeister (1748) 2594.
Perger Leonhard, Steinmetz, 2689.
Perger, Paul der, 3357 (Z. u. S.).
Perger, Ulreich der, Richter zu Oting, 3264 (S.).
Pergerin Rosina, Hausbesitzerin «zum schwarzen Thor» (am Thury), 2596.
Pergerisches (Hannecker- und) Haus (am Thury zu Wien), s. d.
Pergkhmann Mathias, Goldschmied in Wien, 2498.
Pergmayer (Perkchmaier) Michael, Bergmeister des Stiftes St. Dorothea vor dem Kärntnerthor, 2387, 2394, 2395, 2402.
Bergrecht (Abgabe) 2270, 2272—2274, 2282, 2283, 2290, 2293—2295, 2303—2308, 2314, 2322, 2324, 2358—2364, 2382, 2389, 2397, 2400, 2401, 2406, 2417,

Digitized by Google

2419—2426, 2478, 2636—2639, 2644, 2666, 2816, 2881, 2895, 2903, 2909, 2920, 2941, 2942, 2968—2970, 2975, 2983, 2986, 2987, 2989, 2995, 2999, 3000, 3007, 3013, 3021, 3030, 3036, 3037, 3043, 3045, 3046, 3048, 3049, 3060, 3066, 3069, 3070, 3080, 3085, 3086, 3091, 3096, 3099, 3119, 3134, 3142, 3145, 3151, 3153, 3164—3166, 3171, 3172, 3174, 3189, 3200, 3216, 3218, 3227, 3228, 3230, 3233, 3239, 3242, 3252, 3254, 3261, 3267, 3281, 3283, 3285, 3290, 3299, 3307, 3308, 3310—3313, 3323, 3325, 3328, 3334, 3338, 3342, 3344, 3350, 3356, 3359, 3362, 3373, 3378, 3380, 3386, 3390, 3394, 3400—3402, 3404, 3412, 3415, 3427, 3450, 3455, 3456, 3462, 3489, 3490.

Perigawer, Wolfgang der, 2367, 2371, 2644.

Periger, Albrecht der, 2903 (Z.).

Perkhaim, Dorf in der Leuntinger Pfarre, 2448.

Perkhamer Leonhard, Schneider, 2477.

Berl Franz, Landrechts-Secretär und Landtafelregistraturs-Director, 2628 (A.).

Perman Hanns, Bürger in Wien, 2321.
Anna, seine Frau, 2321.

Perneker, Conrad der, 3211, 3322 (Z. u. S.).
Katrei, seine Hausfrau (Tochter Ottos des Hespekch, vgl. d.), 3211.

Pernekke, Frauenkloster zu, 2810 (Z.), 2983.
Adam, Propst, 2983.
Elsbeth, Meisterin, 2983.
Reichhart, Priorin, 2983.

Pernekker, Albrecht der, 3101.

Perner, Dietrich der, 2908.
Hailweig, seine Hausfrau, 2908.
— Heinrich der, 2908 (Z.).

Berner Georg, Hausbesitzer am Thury, 2596.

Pernger von Laup, s. d.

St. Bernhard, Cisterciensерinnenkloster in Niederösterreich, 2893, 2927, 2928, 3094.

Bernhard (Wernhard).
— Bischof von Passau, 2840, 2842, 2892, 2929.
— Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2456, 2458, 2460—2465, 2467—2470, 2472, 2655, 3214 (A.).

Bernhard (Wernhard).
— Pfarrer zu Wiener-Neustadt, 3104, 3116.
— von Chætzingen, s. d.
— von Eizerstal, s. d.
— von Hauspach, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— von Meissau, s. d.
— von Mezzenpach, s. d.
— bei den Minderbrüdern, s. d.
— notarius 2814 (Z.), 2815 (S.).
— von Ruspach, s. d.
— von Schawenberch, s. Schaumberg.
— von Sterein, s. d.
— magister foreste silve Wiennensis, s. Schenk, Wernher der.
— magister et procurator des Hospitals der heil. Maria in Cerwalde, s. Zerwalde.
— der Zöllner (Zolr) von Rodaun (Radaun), s. d.

Bernhard Mathias 2569 (Bernhardt), 2581.

Bernhardt Johann 2738.

Pernhart Philipp 2655.

Pernhartstal, Hertinch zu, 2916.

Pernhofer Rudolf, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.

Pernoldt Georg, Trabant, 2696.

Bernoldus, frater, 2799 (Z.).

Pernolt von Tæulensprunne, s. d.

Pernwiser Johann, Hausbesitzer in Neustift, 2597.

Pernwiser Sebastian, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.

Pernwiserin Maria, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.

Persenbeug 3271.

Pertelins Sohn Michel 2293 (Z. u. S.).

Perthold Ignati, Weingartenbesitzer in Grinzing, 2598.

Pertold Benedict, Graf, 2789.

Perugia 3423, 3471, 3472.

Peschinger, Wernhart der, 2900 (Z.).

Pesingk 2641.

Pestgruben zu Wien (im Jahre 1679) 2543.

Peter (Petrus, Petrein).
— dux Borbonie, s. d.
— Bischof von Marchiopolis (Markopel), s. d.
— Bischof von Passau, 2805, 2820 (Z.).
— Propst von Klosterneuburg, 3299.
— Abt zu den Schotten (1649—1652), 2742—2744, 2746, 2747, 2748 (S.).

Peter (Petrus, Petrein).
— Abt zu den Schotten (1656—1662), 2753—2755, (2756 S.), 2757, 2760—2762.
— von Ebersdorf, s. d.
— Meister des Heiligengeistspitals zu Wien, 3018.
— von der Ygla, s. d.
— von Klosterneuburg (Neunburg), 3419.
Agnes, seine Tochter, verm. mit Ulrich dem Purkchartsperger, s. d.
— Caplan des Propstes Ortolf von Klosterneuburg, 3165.
— von Lobenstein, s. d.
— Marstaller des Bischofs Peter von Markopel, 3275.
— von Meczleinstorf, s. Matzleinsdorf.
— von Rosenberch, s. d.
— von Trensche, s. d.
— Caplan der Burgkapelle zu Wien, 3433, 3434.
— Caplan der ewigen Messe auf U. F. Altar zu St. Stefan in Wien, 2394.

St. Peter (in Salzburg), Abt von, 2682.

St. Petersfreithof zu Wien, s. d.

Petersdorf, s. Perchtoldsdorf.

Bethlehemsfalva, Georg Thurzo von, etc., s. Thurzo.

Petronell, Herrschaft, 2713, 2759.

Petronell, Hanns Christof Unverzagt, Herr zu, etc., s. Unverzagt.

Petrossi Ignaz 2618 (Z. u. S.).

Pettau 3389.

Pettau, Herdegen von, 2984.

Pettau (Ober-), Jacob Graf zu Leslie, Herr zu, etc., s. Leslie.

Bettelpühel in Wien, s. d.

Pettendorf, Sighart von, 2884 (Z.).

Pettziehen, Ulrich mit der (Ulrich der Petzich), Bürger und des Raths der Stadt Wien, 3250, 3291, 3336, 3467.
Peter, sein Bruder, 3250, 3292 (Z. u. S.).
Ortolf, deren Vater, 3336.
Agnes, Ulrichs Gattin, 3336.

Petzleinsdorf, s. Pötzleinsdorf.

Peuger (Peyger), Heinrich der, 2913 (Z.), 2915 (Z.).

Peunt, Weingärten in der, 2281.

Peunt, die, Weingarten zu Hütteldorf, 2987.

Peunt in Minerlech, Weingarten genannt die, 2805.

Peunt vgl. Mittern Peunt, in der, und Hintere Peunt, die.

Digitized by Google

Peurn (Peuern), d. i. Michelbeuern, s. d.
Pfaffstetten 3327.
Pfaffstetter, Andreas der, 2289.
Pfaffstetter (Phafsteter), Jacob der, 3048.
Pfaffstetter, Jacob Saeliger der, s. Saeliger.
Pfanzelter Mathias 2789.
Pfeffer Andre, Hausbesitzer «bei St. Eustachius» (am Thury), 2596.
Pfefferwein, Mert der, 3124.
Pfeiffer Andreas, Oberstadtkämmerer und Stadtrath zu Wien, 2511 (Z. u. S.).
Pfennigdienst (Pfenniggülte) 2274, 2322, 2784, 2785.
Pflueggasse am Thury, Freigrund bei Wien, s. d.
Pflugler Christian 2645.
Phannberch (Phanenberch) Ulreich, Graf von, Marschall in Oesterreich und Hauptmann in Kärnten, 3069 (Z. u. S.), 3101 (Z. u. S.).
Pheffer, der, Weingarten in dem Käswassergraben, 3461.
Pheffenberg, Weingarten, das Gerel, an dem (zu Sievring), 2993.
Phefferwein, Friedreich der, von Poistorf, 3160.
Preyde, seine Hausfrau, 3160.
Philipp, Abt zu den Schotten, 3083.
Philipp, Kaplan und Verweser des Katharinenaltars in der St. Agneskirche zu der Himmelpforte, 3382.
Philipp von Lengpach, s. d.
Philipp von Simaning, s. d.
Philipp Friedrich, Fürstbischof von Wien, 2527, 2757.
Philippi, Factor des freien Arbeitshauses zu Wien, 2616.
Phnuersinge, Ulricus und Heinricus dicti, Vögte der Kirche in Als, 2878.
Bertha, Gattin Ulrichs, 2878.
Alheid, Gattin Heinrichs, 2878.
Phrampachleiten, Weingarten an der, zu Rechperch, 2901.
Phuntimasch, Jans der, Bürger zu Wien, 3275.
Pyber, Durinch der, 2934 (Z.).
Pyber, Friedrich der, Schenk H. Albrechts II., 3168.
Piber, der Lebzelter (zu Klosterneuburg), 3246.
Piber, Peter der, 2947.
Piccolomini, Fürst, 2733.
Pichl, Johann Karl Ferdinand von, Hof- und Gerichtsadvocat etc., 2475.
Pichlauer Johann, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Pichler Gottfrid, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
— Gottfried der Junge (sein Sohn?), desgleichen, 2598.
Pichler Mathias, Weingartenbesitzer in Neustift und Gersthof, 2597, 2598.
Pichler Mathias, Maler in Krems, 2570.
Pichlerin Katharina, Hausbesitzerin in Neustift, 2597.
Pidermann Hanns, zu St. Ulrich, 2696.
Pidler Peter, Meister, 2665.
Biedermannsdorf (Pidermannstorff), Thoman Eissler, Schulmeister in, s. Eissler.
Pyela, Heinricus de, Canonicus von Klosterneuburg, 2881 (Z.).
Piela, Rudolfus de, 2796 (Z.).
Pierath Franz, Grundschreiber des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2545.
Maria Theresia, seine Witwe, 2545.
Bierbaum (Pyrbaum) 3022.
Bierbaum (Nieder-Pierpawn) in der Heiligenaicher Pfarre 2641.
Bierbaum (Ober-Pierpawn) in der Pawser Pfarre 2641.
Bierbaum (Pyrbaum), Erasmus von, 3386.
Pierbaum Philipp, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Bierbrauer (Pyrbrew), Otakcher der, 3069.
Dessen Sohn:
Otakcher der Pogner, s. d.
Pieringer Hanns, Zimmermann, 2689.
Pieringer Wolf, Steinmetz, 2089.
Piermeyder, Heinrich der, 3108.
Pieschen, Friedrich von, Bürgermeister von Wien, 2467.
Pignatelli, Fürst, Kürassierregiment, 2572.
Pilgreim (Pilgram, Pilgrimus).
— Prior bei den Predigern zu Wien, 3179.
— Caplan der Kapelle im Hause des Wolfker von Eywanstal etc. auf dem Kienmarkt zu Wien 2814 (Z.).
— von Praitenaich, s. d.
— von Puchheim, s. d.
— pincerna, miles, Sohn Paltrams vor dem St. Stefansfreithof, 2892 (Z.).
— von Wolfstal, s. d.
Pilichdorf 2666, 3297, 3311, 3457.
Pilichdorf (Pilihtorf), Alber von, 2917 (Z.).
Pilichdorf (Pilihdorf), Dietrich von, Marschall von Oesterreich, 2908 (Z.), 2920 (S.), 2923 (Z.), 2944, 2946 (Z.), 2949, 2954, 2975.
Ulrich, dessen Bruder, 2920 (Z.), 2941 (Z.), 2944, 2960 (S. u. Z.), 2969 (S. u. Z.), 2970 (S. u. Z.), 2974, 2975.
Otto, deren Bruder, 2920 (Z.), 2941 (Z.), 2944, 2969 (S. u. Z.), 2970 (S. u. Z.), 2975.
Jeut, Ulrichs Hausfrau, 2974.
Pilichdorf, Fridericus plebanus de, 2842 (Z.).
Pilichdorf, Reimprecht von, 3237, 3238.
Hedwig, seine Witwe, 3237, 3238.
Pilichdorf (Pilhiltorf, Pilhdorf), Ulricus de, 2802 (Z.), 2820 (Z.).
Chunradus (Chunzlinus), dessen Bruder, 2802 (Z.), 2820 (Z.).
Pilichmenz, Stefan mit der, 3368.
Binder Lorenz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Binder Thomas, Hofkriegskanzleiverwalter, 2736.
Anna Katharina, geb. Mayr, seine Hausfrau, 2736.
Pinter, Michel der, 3300.
Pirathin Maria Theresia, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Pirichfelder, Ulrich der, Bürger zu Wien, 3419 (Z. u. S.).
Pirpawmer Friedrich 3110 (Z. u. S.).
Ortolf, sein Sohn, 3110.
Elspet, Ortolfs Hausfrau, 3110.
Bisamberg, St. Veit unterm, 2682.
Pischolstorf 2666.
Bissinger, Sarah Girolami Bitti, geb., s. Bitti (Pitti).
Pitrolf (Pittrolf, Pitrolphus).
— de Alse, s. d.
— Jorig der, Pfarrer zu Hütteldorf, 3473.
— Kaplan des Heinrich von der Neizze, 2945.
— von Tulne, s. Tulln.
— Kammergraf von Wien, 2882.
Perhte, seine Mutter, 2882.
Margrete, Eite, Perhte, seine Schwestern, 2882.
Pitti (Bitti), Anton Girolamo, von Florenz, Wiener Handelsmann, 2492, 2703.
Sarah, geb. Bissinger, seine Witwe, 2703

Digitized by Google

Deren Kinder:
Mario Albertinelli 2703.
Anna Lucretia 2703.
Pius IV., Papst, 2480.
Plair Philipp, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Planckhenauer, Weingarten im, 2789.
Plank Andreas, Pfarrer von Gars, Stifter und Propst des Hauses (Klosters) St. Dorothea in Wien, Kanzler des H. Albrecht (V.) (meist nur Andreas genannt), 2309, 2310, 2313—2315, 2317 (A.), 2322, 2323, 2325, 2328, 2330, 2332, 2335, 2336, 2340—2342, 2344, 2346, 2352—2354, 2639—2641.
Blanka, Herzogin von Oesterreich, Gemahlin H. Rudolfs III., 2904, 2911.
Plankchenbarter, Rudolf der, 3375 (Z. u. S.).
Plankchensteiner, Mert der, 3488.
Plathuef (Plachuff), Friedrich der, Kämmerer H. Albrechts II., 3051, 3059, 3060, 3074.
Christein, dessen Hausfrau, 3059, 3060, 3074.
Plawenstainische, vulgo Alte Kanzlei in Wien, s. d.
«Pleyem», der, 2363.
Pleyein, Conrad der, Bürger in der Scheffstrasse, 3000.
Diemut, seine Hausfrau, 3000.
Pleintinger, Stefan der, Pfleger zu Dornbach, 3207, 3216.
Plier Philipp, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Plöchl Hanns 2675.
Plodl Hanns, Stadtrichter zu Klosterneuburg, 3493.
Margret, seine Hausfrau, 3493.
Plodl, Thomas der, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, 2324.
Plödlein, Janns der, von Nussdorf, 3200.
Blondil Niclas 2789.
Ploenich, Seifrid von, 2920.
Agnes, seine Hausfrau, 2920.
Plözlein, Chunrat der, von Pötzleinsdorf, 3490.
Pob, Hanns der, Bürger von Wien, 2312, 2324, 2329.
Dorothea, seine Frau, 2312.
Wolfhart, sein Bruder, Bürger, Stadtrichter zu Wien, 2329, 3411 (Z. u. S.).
Pobin, Katharina die, Witwe nach Michel dem Lienvelder, s. d.
Pochendorfer Hanns 2528 (Z. u. S.).
Pöchlarn (Pechlarn), Heinrich von, 3013.
Pöchlarn, Stefan von, 3119.
Pock Tobias, Maler, 2522, 2525 (Z. u. S.).
Pöck, Thomas Ignaz Freiherr von, Kanzler, 2608 (Z.).
Böckhin Anna Katharina, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.
Pöder Wilhelm, Secretär, 2707.
Pogenstainer, Jacob der, 3278.
Elsbeth, seine Hausfrau, 3278.
Pogner, Heinrich der, «der Meter», Schaffer und Pfleger der geistlichen Frauen zu Tulln, 3085, 3091.
Pogner, Otakcher der, Burggraf zu Peka, d. i. Peggau, 3069, 3070.
Diemut, seine Hausfrau, 3069, 3070.
Pogner, Syot der, von Passau, 2395.
Böhaimb Hanns, Münzmeister zu Wien, 2476.
Böheimkirchen (Pehaimkirchen) 2641.
Poherlitz, Hartmann von, 2281.
Pöhamber Johann Georg 2569.
Böhmen (Pehem) 3388.
Böhmen (Behaim), Elsbeth von, Herzogin von Oesterreich, s. d.
Böhmen, Ottokar II. König von, Herzog von Oesterreich, s. d.
Böhmen, Rudolf, König von, Herzog (R. III.) von Oesterreich, s. d.
Böhmischchrut 3340.
Böhmische Pfennige, grosse, 2273.
Pohtian, Chunrat der, von Engelschalksdorf, 3030.
Chunigunt, seine Hausfrau, 3030.
Bohuneg, s. Rosenberg, Ian von, etc.
Poisdorf 2872, 3007, 3008, 3024, 3029, 3032—3034, 3036, 3042, 3102, 3103, 3106, 3129, 3160, 3162, 3257, 3258, 3457.
Poistorf, Aspein der Hæring von, s. Hæring.
Poistorf, Friedrich der Phefferwein von, s. Phefferwein.
Poistorf, Haidenreich von, 3102, 3103, 3162.
Katy, seine Hausfrau, 3102, 3103, 3162.
Deren Söhne:
Hertneid 3162.
Wolfgang 3162.
Hertneid, Haidenreichs Bruder, 3102, 3103.
Poistorf, Stefan, Pfarrer zu, 3106 (Z. u. S.).
Pokchel, Ott der, von Walchunskirchen, 3178.
Pokchlin, Petronella die, Meisterin des Klosters St. Jacob auf der Hülben zu Wien, 2373.
Polan Abel 2312.
Polan, magister Theudericus, plebanus de, s. Alt-Pölla.
Polen, Kasimir König von, 3213, 3214.
Bolko dux Falkenbergensis, s. d.
Bolko Swidinicensis dux, s. Schweidnitz.
Poll (Polle, Pollo), Chunrat der, Bürgermeister von Wien, 2269 (Z.), 2846, 2872 (Z.), 2873, 2882 (Z.), 2897 (S.), 2898.
Poll (Polle), Jacob der, Caplan der Rathhauskapelle (Otten Haymen Stiftung), 3118 (Z. u. S.), 3169, 3193, 3261 (Z. u. S.), 3325 (Z. u. S.), 3341 (Z. u. S.).
Poll (Polle), Janns (Hanns) der, 2273, 3010, 3011, 3094 (S.).
Agnes, seine Hausfrau (Tochter Conrads des Chrannest), 2273, 3011.
Poll, Jans der, Bürger zu Pressburg, 3305.
Poll, Lienhard der, Bürger zu Wien, 3352, 3401.
Poll (Polle), Niclas der, Bürger zu Wien, 3227, 3253, 3272.
Kathrey, seine Hausfrau (Tochter Ulrichs des Poll, vgl. d.), 3227.
Poll, Niclas der, Bürgermeister zu Wien, 2955 (Z.), 2968 (S. u. Z.), 2969, 2970, 2986 (Z. u. S.).
Christein, seine Hausfrau, 2969.
Seifrit der, Caplan der Kapelle in der Bäckerstrasse, sein Bruder. 2970.
Poll, Perchtold der, 3118, 3261.
Katrei, seine Hausfrau, 3261.
Deren Kinder:
Perchtold 3118, 3261.
Dorothe, dessen Hausfrau (in zweiter Ehe verm. mit Jans dem Hemler, vgl. d.), 3261.
Ursula (verm. mit Jans von Haslau, vgl. d.), 3261.
Des ältern Perchtold Vettern:
Jacob, Caplan der Rathhauskapelle, 3118 (Z. u. S.), Jans, 3118 (Z. u. S.).
Poll, Stefan der, Rath der Stadt Wien, 2313 (Z. u. S.), 2314 (Z. u.

Digitized by Google

S.), 2639 (Z. u. S.), 3177 (Z. u. S.), 3283, 3299 (Z. u. S.), 3300, 3308, 3381, 3407, 3427.
Anna, seine Hausfrau (in erster Ehe verm. mit Niclas dem Hachenpek, vgl. d.), 3283, 3308.
Poll, Ulrich der, des Raths der Stadt Wien, 3179, 3181—3186, 3227, 3261 (Z. u. S.), 3291 (Z. u. S.), 3306 (Z. u. S.), 3341 (Z. u. S.).
Engel, seine Hausfrau, 3179, 3181—3186.
Kathrey, seine Tochter (verm. mit Niclas dem Polle, vgl. d.), 3227.
Poll (Polle), Wolfhart der, Bürger zu Wien, 3420 (Z. u. S.).
Pöllau, Hannibal von Teuffenbach, Chorherr des Stiftes Pöllau, s. Teuffenbach.
Pollein, Jacob der, 3051.
Pollex Friedrich, Bürger zu Regensburg, 2828.
Pollheim (Pollenheim), Jorg von, 3444.
Pollheim (Polnhaim), Reimprecht von, 2921 (Z.).
Pollheim (Pelenheim), Weichart von, 2338, 2875 (Z.), 2876 (Z.).
Pollheim (Pollnhaim), Wolfgang von, 3144.
Dessen Kinder:
Jans 3144.
Katrei 3144.
Pollin, Margret die, Conventschwester bei St. Niclas, 3488.
Polster Andre, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Pölsterlein, Ulreich der, 3108.
Polt, Leopold der, Bürgermeister, Judenrichter zu Wien, 3165 (Z. u. S.), 3167 (Z. u. S.), 3168 (Z. u. S.), 3170 (Z. u. S.), 3223 (Z. u. S.), 3224 (Z. u. S.), 3233 (Z. u. S.), 3291 (Z. u. S.).
St. Pölten (St. Ypolitus), Stadt- und Chorherrenstift, 2486 (A.), 3447, 3490.
— Pröpste:
Caspar 2381.
Dietmar 3045.
Gerung 3490.
— Dechant:
Stefan 3490.
— Verweser:
Mert Guldein, s. d.
— Bürger etc.:
Hermann der Rudolfinne Enkel, Münzmeister, 2951 (Z.), 2999 (Z. u. S.), 3142.
St. Pölten (St. Ypolitus), Bürger etc.:
Rudolfus 2878 (Z.).
Wolfhart 3275.
— Barfüsser zu, 2490.
Poltinger, der, Weingarten zu Hütteldorf, 2987.
Poltz, Heinrich der, 3076 (Z. u. S.).
Poltz (Polcz), Jans der, Bürger zu Wien, 3381.
Poltz (Pöltzlein), Leopold der, Bürger zu Wien, 2999 (Z. u. S.), 3008, 3021 (Z. u. S.).
Elsbet, seine Hausfrau, 3008.
Poltz Valentin, Pfleger zu Baden, 2665.
Pomershaynn, Johannes von, Bruder, Landcomthur des Deutschen Herren-Ordens und Verweser des Ordenshauses in Wien, 2645.
Bonifaz IX., Papst, 3471.
Bonifaz, P., Conventuale bei den Schotten, 2754.
Ponlande, Sifridus comes de, 2820 (Z.).
Bonz Bartholomäus 2547.
Popp Hanns, kais. Kammerdiener, 2696.
Popp der Vezzelsneyder, s. d.
Poppauzz, Weingarten in dem alten Urfar (zu Nussdorf), 2902.
Popphinger, Lucas der, Bürgermeister, Hansgraf zu Wien, 3120 (Z. u. S.), 3165 (Z. u. S.), 3177 (Z. u. S.), 3195 (Z. u. S.), 3242 (Z. u. S.).
Pöpplin Margaretha, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Poppo von Liebenberch, s. d.
Borbonie, Petrus dux, 3157 (Z.).
Poressin, Marchart von, 3388 (Z. u. S.).
Bornanissa Hanns (Janusch), Obrister über das Goldbergwerk in Siebenbürgen, zu Klausenburg, 2676, 2678.
Porsenprunn, Heinrich von, 2631 (Z.).
Pörstlein, Jörg der, 3296.
Christein, dessen zweite Frau, 3296.
Janns, deren Sohn, 3296.
Portia-Mitternberg, Johann Karl Fürst von, Obersthofmeister der Grafschaft Görz und Landeshauptmann in Kärnten, 2767.
Anna Helena, seine Gemahlin, 2767.
Johann Ferdinand, sein Vater, 2767.
Portmannin Maria Catharina, Hausbesitzerin «zum rothen Krebsen» (am Thury), 2596.
Portugal, Regiment Prinz, 2595.
Posch, Chunrat der, 3300.
Dorothe, seine Hausfrau, 3300.
Posch, Niclas der, 3489.
Posch Servatius, Hausbesitzer «zum burgundischen Kreuz» (am Thury), 2596.
Poeshel, Weingarten genannt, 2816.
Pösswarth Johann, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Potendorf, Albrecht von, 2391 (Z. u. S.).
Potendorf, Chunradus de, 2820 (Z.).
Dessen Brüder:
Heinricus 2820 (Z.).
Siboto 2820 (Z.).
Potendorf, Friedrich von, 3237 (Z. u. S.), 3376, 3417.
Dorothea, seine Hausfrau, 3237 (Z. u. S.).
Potendorf, Heinrich der Weitan von, s. Weitan.
Potendorf, Jorig von, 3420.
Potendorf, Leutold von, 3131, 3152.
Potendorf (Potindorf), Rudolfus de, 2796 (Z.).
Potendorffer, der, Weingarten an dem Nussperg, 3428.
Potenprunn 2641.
Potenprunne, Simon von, 2912 (Z.).
Potenstein, Alhaid von, 2941.
Chunigunde, deren Schwester, 2941.
Pötinger, Friedrich der, 3180.
Margret, seine Hausfrau, 3180.
Potschacher Hof, der, zu Himberg, 3210.
Pottschach, Hanns Christof Urschenpeck, Freiherr auf, etc., s. Urschenpeck.
Pötting, Sebastian Graf von, Bischof von Passau, 2784.
Dessen Vettern:
Franz Dominik Ignaz, Erbburggraf zu Lienz, Domherr zu Passau, Trient und Olmütz etc., 2784.
Anton Leopold, Obriststallmeister des Bischofs von Passau, 2784, 2787.
Josef Ignaz 2784.
Pötzl, Hanns der, Marktrichter in Berchtholdsdorf und Bergmeister H. Albrechts (V.), 2324.
Pötzleinsdorf (Petzleinsdorf, Petzlsdorf) 2282, 2295, 2405, 2974, 3386, 3462, 3490.

Digitized by Google

Pötzleinsdorf, Mert der Chöstlein von, s. Chöstlein.
Pötzleinsdorf, Gebhard von, 2974.
Peters, seine Hausfrau, 2974.
Pötzleinsdorf, Jans der Goltstain von, s. Goltstain.
Pötzleinsdorf (Petzleinstorf), Stefan von, Bergmeister, 2955.
Pötzleinsdorf, Janns der Wentzhaber von, s. Wentzhaber.
Boullemont, J. von, S. K. Mt. Secretarius etc., 2606.
Poumgarten. s. Baumgarten.
Prag 2484, 2533, 2692, 3298, 3395.
Prag, Ernst (Arnestus), Erzbischof von, 3157 (Z.).
Prager Johann Franz, «zur weissen Tauben» am Graben, 2593.
Pragerin Margarethe, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Präghaus, das, in Wien, s. d.
Praymayr Josef Christof 2568.
Praitenaich, Pilgreim von, 2889 (Z.), 2899 (Z.).
Praittendorffer, Conrad der, 3210.
Braitenvelder, Chunrat der (von Praitenvelde, Braitenvelde, Praitenveldarius), miles et civis Wiennensis, 2269 (Z.), 2270 (Z.), 2840 (Z.), 2855, 2872 (Z.), 2873, 2882 (Z.), 2891 (Z.), 2895 (Z.), 2899 (Z.), 2900 (Z.), 2902 (Z.), 2914 (Z.), 2921, 2922.
Heinrich, dessen Bruder, 2269 (Z.), 2873, 2882 (Z.), 2889, 2891 (Z.), 2895 (Z.), 2899, 2900 (Z.).
Praitenvelder, der, Weingarten (zu Grinzing), 3098, 3120.
Praitstetten, Offe von, 3215.
Margret, seine Tochter (verm. mit Dietrich dem Hutstock, vgl. d.), 3215.
Elspet, seine Tochter (verm. mit Jans dem Chrueger, vgl. d.), 3215.
Praitten, Gründe in der, zu Gumpendorf, 2543.
Praitten-See, s. Breitensee.
Praittenpukär Heinrich 2338 (Z. u. S.).
Braitter, Eberhard der, Bürger zu Tulln, 3281 (Z. u. S.).
Pramaur Johann Adam 2569.
Prandegski Franz Josef, Hausbesitzer in Gersthof, 2598.
Brandl, Meister, Maler, 2604.
Brandstatt, die, zu Wien, s. d.
Pranntstetter Velten (d. i. Valentin), 2477.
Pranperch Johann 3019.
Pranter, Ortolf der, Bürger zu Mödling, 3378 (Z. u. S.).
Prantner Claus, Bürger zu Wien, 2665.
Brassican Hanns Jacob, von Emerberg und Herr zu Weinsteig, 2529.
Brassican Sophia, geb. Unterholzerin, 2516 (Z. u. S.).
Brassicanisches Freihaus in Wien, s. d.
Prätorius Laurentius Johann, kais. Umgelter, 2515.
Praun Bernhard 2643.
Praun Johann, Hofkriegskanzleiexpeditor, 2736 (Z. u. S.).
Prawndel Dietel, zu Poisdorf, 3457.
Braunegk, der von, 2432.
Brauneiss Wolfgang 2581.
Praunsperg, der, zu Nieder-Velabrun, 2329, 2367, 2371, 2644.
Prawnsperg, Otto de, Conventuale zu Klosterneuburg, 2816 (Z.).
Praunsperger, Jans der, 3383.
Praunstorfer, Eberger der, Burggraf zu Bruck a. d. L., 2284 (Z. u. S.).
«Praunstorfer», Weingarten in (am), zu Grinzing, 2300, 2311.
Praunwart von Als, s. d.
Prechtinger Andre 2680, 2681.
Prediger, d. i. Dominikanerkloster zu Wien, s. d.
Pregl, Andre der, zu Poisdorf, 3457.
Prehauen, der, Weingarten zu Nussdorf, 3414.
Prehtlinus (Prechtlein) sub Lubio (d. i. unter den Lauben), Wiener Bürger, 2851, 2872.
Preydenstrasse in Wien, s. d.
Breiner Hanns, Freiherr zu Stübing, Fladnitz und Rabenstein, auf Margarethen am Moss, 2706.
Preisinger Jacob, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Preisinger Maria Anna, geb. Monn, 2590.
Breitensee (Praitten-See, Praitensee) 2270, 2283, 2290, 2293, 2314, 2322, 2433, 2437, 2637, 2639, 2666, 2908, 3016, 3052, 3189, 3239, 3252, 3254, 3290, 3350, 3400, 3489.
Breitensee, Simon Ludwig von, s. Ludweig.
Breitensee, Ulrich der Spat von, s. Spat.
Prell Mathes, Chorherr und oberster Kellner des Stiftes Klosterneuburg, 2397 (Z. u. S.).
Bremberch 2887 (Z.).
Premer, der, Weingarten in der Mauer (bei Wien), 2440.
Prenner, Dietrich der, des Raths der Stadt Wien, Münzmeister in Oesterreich, 2306, 3487 (Z. u. S.).
Prenner Lorenz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Prenner Thomas, Rath der Stadt Krems und Bevollmächtigter des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2570, 2579 (Preuer), 2583, 2584.
Prenzzer, Conrad der, Bürger zu Wien, 3166 (Z. u. S.).
Pressburg 3213.
Pressburg (Prespurch), Heinrich von, 2945, 2959.
Margarethe, dessen Hausfrau, 2959.
Pressburg. Otto von, 3405.
Dessen Söhne:
Jans 3405.
Niclas 3405.
Pressburg, Jans der Poll, Bürger zu, s. Poll.
Pressburg, Jans der Sattler von, s. Sattler.
Bressla, Hartmann von, 2421.
Margarethe, seine Tochter (verm. mit Thomas Zehner), 2421.
Preuer Thomas, s. Prenner.
Preuner, Graf von, 2550.
Breuner Hanns Philipp, Graf von, kais. Hatschir und Trabantenhauptmann, 2777.
Breuner Seifrid Christof, Graf von, 2787 (S.).
Preunricus de Toblico, s. Döbling.
Preussen, Ludweich von Erleshawsen, Hochmeister des Deutschen Ordens zu, s. Erleshawsen,
Preutschenkch, Hanns der, H. Albrechts III. Goldschmied, 3491 (Z. u. S.).
Preuzlinus Heinricus 2808, 2809.
Margaretha, dessen Gattin (Tochter Ottos de Foro), 2808, 2809.
Preuzzel Dietreich (1288), 2873.
Preuzzel, Niclas der, 2277, 2279, 2965 (Z.).
Agnes, dessen Frau (Tochter des Chunrat Nussdorfer, vgl. d.), 2277, 2279.
Preuzzel, Wernhart der, 3044.
Perht, seine Hausfrau, 3044.
Prewzzlein, Dietrich der, Ritter (1388), 3421.
Prickhl Paul, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Prickhler Johann 2569.

Digitized by Google

Primko dux Tessinensis, s. d.
Brindemann Moriz 2569, 2581 (Prindemann Maurity).
Brios Ogniben, Seidensticker in Wien, 2491.
Bristo Wolfgang, Apotheker beim Elephanten, 2490.
Brixen 2797.
Brixen, Johann, Bischof von, H. Albrechts III. Kanzler, 3268, 3332.
Pröbacher Jacob, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Pröbacherin Barbara 2569.
Probstorf, Michael Klingenstein, Pfarrer zu, etc., s. Klingenstein.
Probus, Chunrad der, 2996 (Z. u. S.).
Prock Lassla, des innern Stadtraths von Wien, 2695 (S.).
Profis, Chunrad der, 3327.
Waltpurg, seine Hausfrau, 3327.
Profmer, Heinrich der, 3122.
Propinationsrecht 2839.
Bruck a. L. 2839, 2925, 2943 (A.), 3358.
Bruck a. d. Leitha, Wilhelm Dannersperger, Bürger zu, s. Dannersperger.
Brucke (Ponte), Hasplar plebanus (Pfarrer) von, 2631 (Z.).
Bruck a. d. L., Eberger der Praunstorfer, Burggraf zu, s. Praunstorfer.
Pruck, Otte der Ubelmann von, s. Ubelman.
Prücklmayer Matthäus, beider Rechte Doctor und Regierungsrath, 2707.
Prudentius Andreas, Klosterrath, 2707.
Brügge (Brukk) in Flandern, Pertelme der Chrumling, Goldschmied von, s. Chrumling.
Prugkhner Oswald 2477.
Brugkmüllner (Prukhmüller) Hanns, Mitbürger zu Wien, 2652, 2657.
Brukk in Flandern, s. Brügge.
Brüll Bernhard Jodocus, Theol. Dr., Protonotarius, Pfarrer der Stadt Laa und von Falbach, 2556.
Brüll Jodocus 2615.
Prun, Ulrich auf dem, 3225.
Prunbauer Johann Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Bründerl Josef, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Pruner Hanns 2708.
Prunestorferin, die, Altfrau der Frau Anna von Krayg, 2379.
Brunisin Anna Maria, Hausbesitzerin am Thury, 2596.
Brünn, Stadt, 3453.
— Hanns Lukchner, Bürgermeister zu, 3453.
— Simon, Richter zu, 3453.
— Chunrat der Herinch, Bürger zu, s. Herinch.
Brunn (Prunn) a. G. 2333, 2682, 2798, 2954, 3030, 3146, 3333.
Prunn, Linhart Hechelhaimer, ansässig zu, s. Hechelhaimer.
Prunn, Mert Ritter zu 2696.
Prunn, Niclas von, Fleischhacker, 3468.
Margrete, seine Hausfrau, 3468.
«Prunnader», die, ein Wasserlauf, 3167, 3173.
Prunne, Conrad von (bei dem), 3085 (Z. u. S.), 3153.
Conrad, sein Sohn, 3153.
Prunne, Heinrich von, Truchsess, (1207—1246), 2796 (Z.), 2800 (Z.).
Prunne, Heinrich von (1344), 3078.
Gedraut, seine Hausfrau, 3078.
Brunne, Heinrich von (1348), 3094.
Clara, seine Hausfrau, 3094.
Prunne, Otakcher von, 3091 (Z. u. S.).
Prunne, Chunrat der Schutz von, s. Schutz.
Prunne, Wilhelm bei dem, Bürger zu Wien, 2957, 2994.
Alhaid, seine Hausfrau, 2957.
Prunnen, Paul bei dem, 2283 (Z. u. S.).
Prunner Ferdinand, Hausbesitzer und Richter in Neustift, 2597.
Prunner Franz, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Prunner, Hanns der, Bergmeister Wilhelms des Chreuspekh, 2324.
Prunner, Heinrich der, 3253.
Prunner Josef, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Prunner Sebastian, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Prunner, Sighart der, 2281 (Z. u. S.), 3098, 3104 (Z. u. S.), 3109 (Z. u. S.), 3134 (Z. u. S.).
Prunner, Ulreich der, 3122.
Brunnerberg bei Mödling und Brunn 3378, 3468.
Bruno de Himperch, s. d.
Pruntaler, Jörg der, Bürger und Kirchenmeister an der St. Michaelspfarrkirche zu Wien, 2394 (Z. u. S.), 2395 (Z. u. S.).
Prueschinch, Ulrich der, 2985.
Elzbet, seine Hausfrau, 2985.
Friedrich, deren Sohn, 2985.
Prustel, Heinrich der, 3141.
Pruzendorf, Gebhard Welzer zu, s. Welzer.
Bschentzko Mert 2675.
Puchartzt, Albrecht der, 3188.
Puchberg, der, bei Mauerbach 3459.
Puchel, Olt an dem, Bürger zu Enns, 3356.
Agnes, seine Hausfrau, 3356.
Puecher Georg, beider Rechte Dr. und Pfarrer bei St. Michael in Wien, 2503 (Z. u. S.).
Puchfeld, Gründe und Weingärten im, 2789.
Puchheim, Albrecht (Alber) von, oberster Truchsess in Oesterreich, 3220, 3269 (Z.), 3319 (Z. u. S.), 3320 (Z. u. S.).
Puchheim, Andreas von, Freiherr zu Raabs und Grumbach, Erbtruchsess, 2670.
Puchheim, Hanns Christof Graf von, Herr zu Göllerstorff, Krumbach und Kirchschlag, Erbtruchsess in Oesterreich etc., 2504, 2615.
Christof, dessen Bruder, 2504.
Puchheim, Johann (Hanns) von, 2322 (Z.), 2326 (Z. u. S.), 2341 (Z.).
Pilgrim von, Landmarschall in Oesterreich, 2326 (Z. u. S.), 2335 (Z. u. S.), 2341 (Z.), 2343 (Z. u. S.), 2349, 2640 (Z. u. S.).
Pilgrim, des Letzteren Sohn, 2349 (Z. u. S.), 2365 (Z. u. S.).
Puchlein, Peter der, von Tulln, Schaffer der geistlichen Frauen zu Tulln, 3356.
Puchleiten, der Hünt, Weingarten an der (bei Pötzleinsdorf), 3490.
Püchler Daniel, Ziegelofenpächter im Rothen Hof bei Wien, 2734.
Püchler, Magdalene Freiin von Stozing, geb. etc., s. Stozing.
Puchler, Peter der, Bürger zu Wien, 3303.
Margret, seine Hausfrau, 3303.
Püchler, Ulrich der, 3299.
Friedrich, sein Bruder, 3299.
Elsbet, Friedrichs Witwe, 3299.
Puchperch, Ulricus de, archidiaconus partis Austrie, canonicus ecclesie Pataviensis, 2892 (Z.).
Puchperch, die von, Dienerin der H. Blanka von Oesterreich, 2904.
Puechveller, Caspar der, 2372.
Puchs, Ulreich von, s. Puks.
Pudner Wolfgang, Zechmeister der Bruderschaft U. L. F. der Bäcker-

Digitized by Google

knechtzeche zu den Augustinern in Wien, 2467.
Pühel, am, gegenüber dem Schottenkloster zu Wien, s. d.
Puhele, Cunradus de, 2795 (Z.).
Puks (Puchs), Ulrich von, 2270, 2932 (Z.), 3159.
Adelheid, seine Frau, 2270.
Pukkas, Ulrich von dem, 3060.
Margret, seine Hausfrau, 3060.
Pulcra Jacobus 3136.
Pulgarn (Bulgarn), Frauenkloster zu, in Oberösterreich, 2321, 2339, 2352, 2456, 2477.
— Margaretha von Schärffenberg, Aebtissin zu, 2477.
Pulka (Pulchka, Pulkau) 2666, 2682.
Pulka, Johann von, 3352.
Punchater Sebastian, fürstlich Passau'scher Kastner zu Wien, 2497 (Z. u. S.).
Puochimberge, Tiemo der, 2795 (Z.).
Buol, Freiherr von, 2610.
Burchard frater, Deutschordensbruder in Wien, 2631 (Z.).
Purchartsdorf 3147, 3314.
Purchartsdorf, Ortolf von, 2272.
Otto, dessen Sohn, 2272 (Z. u. S.).
Purchdorf, Chunrad von, 2987.
Elsbet, dessen Witwe, 2987.
Deren Kinder:
Friedrich 2987.
Marchart 2987.
Wilhelm 2987.
Elsbet (verm. mit Otto dem Span) 2987.
Otto von, Chunrads Vetter, 2987.
Nicla, dessen Sohn, 2987.
Purchdorffer, Marchart der, 3215.
Burckstaler Stefan, geschworener Beisitzer des Wiener Stadtgerichtes, 2665, 2673.
Burg zu Wien, s. d.
Purg Niclas, Bürger zu Wien, 2418 (Z. u. S.).
Purgel, Janns der, 3401.
Dessen Brüder:
Jacob 3401.
Petrein 3401.
Bürger Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Bürgerlade, Wiener, 2701.
Bürgerschranne zu Wien, s. d.
Bürgerspital vor dem Kärntnerthore zu Wien, s. d.
Purgerstein, Leonhard von Harrach der Aeltere, Freiherr zu Vorau und, s. Harrach.
Bürgersteuer, Wiener, 3324.
Burgfeld (Purchfeldt), das, zu Wien, s. d.
Burghard (Purchhart), Burggraf zu Maidburg, Graf zu Hardegg, s. d.
Burgkapelle zu Wien, s. d.
Purgkhauer Clement 2647.
Pürgkhl Jörg, Bürger zu Wien, 2519.
Bürgler Johann Caspar, Lehensecretär, Commissär des Bischofs von Passau, 2786.
Burgrecht (Burgrechtzins) 2281, 2286, 2287, 2301, 2467, 2650, 2654, 2657, 2670, 2686, 2687, 2697, 2698, 2814, 2872, 2884, 2885, 2939, 2945, 2959, 2964, 2985, 2987, 2988, 2995, 3007—3010, 3018, 3025, 3028, 3030, 3035, 3043, 3059, 3060, 3065, 3068, 3072, 3075, 3076, 3083, 3084, 3088, 3090, 3091, 3095, 3104, 3108—3110, 3113, 3116, 3118—3120, 3124, 3125, 3127, 3134, 3141, 3142, 3150, 3156, 3158, 3166, 3168, 3169, 3175, 3179—3186, 3188—3190, 3194—3197, 3202—3204, 3207, 3223—3226, 3234, 3236, 3242, 3243, 3247, 3259, 3263, 3274, 3278, 3281, 3285, 3286, 3291, 3294, 3296, 3300, 3301, 3305, 3309, 3314, 3325, 3327, 3337, 3338, 3353, 3355, 3360, 3361, 3364, 3369, 3370, 3382, 3383, 3406, 3415, 3422, 3429, 3439, 3465, 3488, 3489, 3492.
Burgthor in Wien, s. d.
Purian Marx 2742.
Purkchart von Winden, s. d.
Purkchartsperger, Ulrich der, Bürger zu Wien, 3419.
Agnes, seine Hausfrau, 3419.
Pürkchl, der, Weingarten zu Breitensee am Hinternberg, 2437.
Purkstall, Weingärten gelegen am, 2305, 2306, 2324, 2362, 2389, 2397 («zu Kalnperg»), 2401 (item), 2420, 2422.
Pürnitzer, Jörg der, 3286 (Z. u. S.).
Burschke Siegfried 2615.
Purssenprunner, Stefan der, 3219 (Z. u. S.).
Purstendorf 3110.
Puscelo Wernhardus 2802 (Z.).
Bueschlein, Friedrich der, 3142.
Puschmanin Joanna, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Puschmann Ferdinand Sebastian, Hausbesitzer in Gersthof, 2598.
Puseyl, Wolfgang von, der Kürschner, 2372.
Pusenberg 3352.
Pusica Jacob, der Münzer, 3361.
Katrein, seine Hausfrau, 3361.
Putreich, Janns der, 3188, 3218 (S.), 3248 (Z. u. S.), 3469.
Putsch Ulrich, genannt Graff, 2659.
Puzlein, der Jude, 2981.

C. Ch. K. Kh.

Chabsperch, Stefan der Stuhs von, s. Stuhs.
Cæcilie, Abtissin zu St. Clara in Wien, 2933, 2946, 2948, 2978.
Chaczenperg 2641.
Chadolt der Amtmann zu Toblich, s. Döbling.
Chadolt von Eckhartsau, s. d.
Chadold von Haslau, s. d.
Chadolt von Paumgarten, s. d.
Chadolt von Wehingen, s. d.
Chadolt von Wildeck, s. d.
Chadolts Bruder Chunrat 3282.
Chadowe, Ulreich von, 2889 (Z.).
Cadus Christof, von Baden, der heil. Schrift u. Phil. Dr., K. Ferdinands III. Pfalzgraf, 2517.
Khager Martin 2543.
Kahlenberg (Kalnberg) 2397, 2401.
Kahlenberg (Challenperig), Anthoni Pfarrer zu, 3283.
Kahlenberg (Kallenperge, Chalnperge, Kchalberg), Ditricus de, Bergmeister, Bürger zu Wien, 2807, 2814 (Z.), 2815 (Z.), 2816, 2827 (hier nur Dietrich genannt), 2857, 2873.
Wisento, sein Bruder, 2814 (Z.). 2815 (Z.), 2827 (hier nur Wisento genannt).
Otto, Sohn Dietrichs, 2814 (Z.).
Kahlenberg (Challenperch), Ulrich von, Bergmeister, 2805.
Chaiser Laurenz, zu Helbma, 3457.
Chaiser Mert, zu Helbma, 3457.
Chalbesperch, Stefan, der Stuchs von, s. Stuchs.
Kalbshaupt Andreas 2387.
Chalhoch (Kaloch) de Aecilinstorf, s. d.
Chalhoch von Eberstorf, s. d.
Chalhoch von Lanzendorf, s. d.
Kalkgraben (Chalichgrab), der, bei Purchartsdorf, 3314.
Kallensperg (Kallesperg, Kolesperg), 2322, 2638, 2641.

Digitized by Google

Chalman, Kunrat der, 2394.
Margarethe, seine Tochter, 2394.
Kaltenberger Laurenz, Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Kaltenbrunner Andreas 2490.
Chaltenprunn (in der Pfarre Böheimkirchen) 2641.
Chaltsmid, der, 3236.
Camaldulenserkloster 2597.
Chamerer, Friedrich der, 2894.
Chammer, Chunrat der, 3409.
Christein, seine Hausfrau, 3409.
Kämmerer, Perchtold der, 2814, 2815 (hier als «Perchtold, genannt Speismagister»), 2885.
Dessen Kinder:
Heinrich 2814.
Gysla (verm. mit Conrad, dem Schenken von Habspach) 2814.
Kammerhofe (Chamerhove), Otto in dem, 2902.
Chunigunde, seine Witwe, 2902.
Kammerleiten, die, 3133.
Chamrer (Kamrer), Chunrat der, an dem Kohlmarkt, Kirchenmeister zu St. Michael, 3168, 3180, 3384.
Kamrer, Hanns der, Bürger zu Wien, 2375 (Z. u. S.).
Kändler, Katharina Eckin, nun, 2581.
Kändler Josef Conrad, Hausbesitzer (am Thury), 2596.
Kanerschin, Gelwan der, 3005.
Kantzler Kunz, «peuglpekcher» vor dem Schottenthore, 2377.
Kanzlei, die österreichische, in Wien, s. d.
Kanzlei, Plawensteinische, vulgo Alte, in Wien, s. d.
Kanzler Johann Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Chapelle, Ulrich von, 2894 (Z.), 3121.
Jans, sein Sohn, 3121, 3128.
Kapellen, Eberhard von, 3387, 3413.
Kapeller Pfarre 2641.
Kappel Ulrich, zu Nussdorf, 2400 (Z. u. S.), 2401 (Z. u. S.), (vgl. auch Keppel Ulrich).
Chappell 3357.
Kapuzinerkloster in Wien, s. d.
Chararn in der St. Zen-Pfarre, 2641.
Charcharn, Karolus de, 2814 (Z.).
Charcharn bei Tulln, 2840.
Karl IV., römischer Kaiser, 3157, 3298.
Karl V., römischer Kaiser, 2506, 2659.
Karl VI., römischer Kaiser, 2551.
Karl, Erzherzog zu Oesterreich und Herzog zu Steyr, 2687.
Karl (Karolus) de Charcharn, s. d.
Carl Lorenz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Charlein vom Gerloz, s. d.
Khärling, Hanns von, zu Nandorf, n.-ö. Kämmerer, 2737.
Carlon Silvester, Bürger und Maurermeister in Wien, 2739, 2740.
Lucia, sein Eheweib, 2739.
Karlsberg, Feste, 3476.
Carlshofen, Philipp Jacob von, 2765.
Karmeliterkloster (Weissenbrüder) am Hof, in dem Münzhof zu Wien, s. d.
Chæpnæbrunne, Ulrich der Chriech von, s. Chriech.
Karner Wolfgang, Bürger zu Wien, 2381 (Z. u. S.).
Kärnten, Herzog von, 2797 (Z.).
Kärnten, Adam Freiherr von Herberstein, Erbkämmerer und Erbtruchsess in, s. Herberstein.
Kärnten, Hanns Gleismüllner, Bürger zu St. Veit in, s. Gleismüllner.
Kärnten, Conrad von Krayg, Hauptmann in, etc., s. Krayg.
Kärnten, Johann Krayg, oberster Truchsess in, etc., s. Kreyg.
Kärnten, Nikolaus von Liechtenstein von Murau, Erbmarschall in, etc., s. Liechtenstein.
Kärnten, Ulrich Otto von Liechtenstein, oberster Erbmarschall in, etc., s. Liechtenstein.
Kärnten, Johann Karl Fürst von Portia-Mitternburg, Landeshauptmann in, etc., s. Portia-Mitternburg.
Kärntnerstrasse (Kharnerstrasse, Strata Karinthianorum) in Wien, s. d.
Kärntnerthor (Cärnerthor) zu Wien, s. d.
Karstner Georgius 2486 (Z.).
Karwauz Franz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Karwauz Ignaz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Karwauz Josef, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Karwauz Sebastian, Hausbesitzer und Dorfrichter in Gersthof, 2598.
Kasimir, König von Polen, 3213, 3214.
Caspar, Propst des Chorherrenstiftes zu St. Pölten, 2381.
Kaspar von Starchembergk, s. Starhemberg.
Chastner, der, 3170.
Chastner, Andre der, 3442.
Anna, seine Hausfrau (in erster Ehe verm. mit Heinrich dem Wekcherlein, vgl. d.), 3442.
Chastner, Laurenz der, 2962 (Z. u. S.).
Chastner, der, Weingarten zu Grinzing, 3045.
Käswassergraben (Chæsewazzergraben etc.), Gründe in dem, bei Grinzing, 2413, 2414, 2986, 2995, 2999, 3021, 3096, 3142, 3164, 3344, 3403, 3412, 3461, 3468.
Katharina, Herzogin von Oesterreich, 3196, 3224, 3239, 3240, 3247, 3248.
Katharina, Gräfin zu Görz und Tirol, 3325.
Katharina (Katrein), Aebtissin zu St. Clara, 3078.
Katharina, Aebtissin zu St. Niclas in Wien, 3054, 3122.
Katharina von Passau, Priorin zu der Himmelpforten, 3382.
Chatschin, Jude, s. Cilli, Hatschim von.
Chaufmann, Hanns der, Bürger zu Wien, 3443, 3466, 3491.
Kathrey, seine Hausfrau, 3466.
Kaufmannschaft von Wien, s. d.
Katzenellenbogen (Chatzenelnpogen), Eberhardus comes de, 2820 (Z.).
Chætzingen, Otto von, 3001.
Wernhart, dessen Bruder, 3001.
Kauscheder Johann, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Chautz, Niclas der, Bürger zu Wiener-Neustadt, 3174.
Cavriani, Maria Augustina, Gräfin von, Obristin des Chorfrauenstiftes zu der Himmelpforten, 2574.
Cebingin, Wikardus de, 2795 (Z.).
Checzleinsdorf 3340.
Kefer Andre 2649.
Chefer, Ulreich der, 3158.
Kegelbrunn, Hanns Christof Unverzagt, Herr zu, etc., s. Unverzagt.
Cheiaw (Cheiow), Aloldus de, miles, 2881 (Z.).
Cheyaw, Niclas von, 2284.
Cheyawe, Otto von, 2960.
Elspet, seine Hausfrau (Tochter Friedrichs von Liechtenstein), 2960.
Cheyawer, Wolfgang der, von Ydoltsberg, 3255 (Z. u. S.).
Keydinger, Friedrich der, Amtmann von Klosterneuburg, 3477.

Digitized by Google

Keynath Johann Jacob, Tischler, 2593.
Cheyta, Niclas von, 2278.
Kelbel Tomel 2642.
Chelberspeunte, Weingarten in der, 2895.
Khelessweri Michl Diäckh 2676, 2677 (?).
Celeub, s. Zeleub.
Kelhaimer der, 2324.
Chelhaymer, Friedrich der, Bürger zu Wien, 3487.
Michel, sein Bruder, Bürger zu Wien, 3487.
Cell, Jorig von, 3277.
Keller Caspar, Prior bei den Schotten, 2773.
Kellmann Conrad, von Nürnberg, Geschworner des Stadtamts zu Wien und Notar, 2433 (Z.).
Kellner Michel 2642.
«Chelner», der, Weingarten zu Dornbach, 3207.
Kembnaten, Heinrich der Schuster von, s. Schuster.
Kembnater Pfarre 2644.
Kemnater Pangratz, Bürger zu Wien, 2457 (Z. u. S.).
Kempf Franz Josef, n. ö. Regierungsexpeditor, 2609 (Z.).
«Chemphinn ger, der», Weingarten zu Ottakring, an der Roten Erd, 3228, 3334.
Kempten, Veit Sailer, Bürger zu, s. Sailer.
Khenater Haimeran, Bürger zu Wien, 2477.
Keppl (Kepplein) Ulrich, zu Nussdorf, 2375, 2406, 2412 (Z. u. S.), 2413, 2414, 2416, 2417 (vgl. auch Kappel Ulrich).
Kheppler Wolfgang, Bürger zu Wien, 2737.
Cherbech, Ott der, von Ezkestorf, 2914.
Dessen Kinder:
Albrecht 2914.
Margret 2914.
Elsbet (verm. mit Ott dem Gileis, vgl. d.), 2914.
Kherer Martin 2569.
Chergel (Chaergel), Chunrat der, 2921 (Z.), 2965 (Z.).
Perchtold, der, 2965 (Z.).
Stefan, der, 2965 (Z.).
Kerindhall Lorenz 2395.
Kernbeiss Hanns Georg, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Cherner, Andre der, H. Albrechts II. Kammerschreiber, 3390, 3394.
Kathrein, seine Hausfrau, 3394.
Cherner, Ulrich der, 3188.
Kernin Theresia, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.
Kernn Simon, 2438.
Chertek, Alber der, Ritter, 3027 (Z. u. S.).
Khertl Georg, Klosterneuburger Unterthan, wohnhaft zu Ottakring, 2499.
Barbara, seine Frau, 2499.
Eva, deren Tochter (verm. mit Jacob Rosspichler), 2499.
Cerwalde, s. Zerwalde.
Cheser, Chunrat der, 3363.
Cheserinne, Golda die, 2275, 2277.
Kessler, der, Weingarten, 2340.
Chetner (Chettner), Chunrad der, Bürger zu Wien, 3346, 3469.
Kathrey, seine Hausfrau, 3346.
Jacob, deren Sohn, des Raths der Stadt Wien, 3108, 3244, 3282 (Z. u. S.), 3291, 3307 (Z. u. S.), 3312 (S.), 3368, 3469.
Anna, dessen Hausfrau, 3244.
Chewer, der, ein Werd (d. i. Insel), 3167.
Chezzeler, Heinrich der, Bürger zu Wien, 2982.
Chezzler, Chunrat der, 2913 (Z.).
Kiblerin Margaretha 2581.
Chyburger, Peter der, 2968, 2970.
Katrey, seine Hausfrau, 2968.
Seine Brüder:
Jans 2968.
Chunrat, Kellermeister der Fürsten von Oesterreich, 2921 (Z.), 2939 (Z. u. S.), 2954 (Z.), 2968.
Khiell, Häuser genannt im, (gegenüber dem Heidenschuss) in Wien, s. d.
Kieller Melchior 2569.
Chiemsee, Chonrad, Bischof von, 2877.
Chiemsee, Ludwig Ebner, resignirter Bischof von, s. Ebner.
Chiener, Jans der, 3124.
Chunigunt, seine Hausfrau, 3124.
Dórothe, seine Tochter, 3124.
Chiener, Niclas der, 3108.
Chiener, Ulrich der, 3030.
Leukart, seine Hausfrau, 3030.
Kienmarkt (Forum Thedarum) zu Wien, s. d.
Kygling 2641.
Cilli, Hermann, Graf von, 3285 (S.).
Cilli, der Herr von, Kanzler, 2318.
Cilli (Zily), Christian der Müldorfer, Amtmann des Grafen Hermann zu, s. Müldorfer.
Cilli (Zil), Hatschim (Hatschl, Chatschim, Katschim) von, Jude, 3260, 3291, 3292, 3432.
Cilli, Scheblein von, 3260.
Musch, der Jude, sein Sohn, 3174, 3260.
Kindl Johann Georg, königl. Amts-Proviant-Bindermeister, 2589.
Katharina, seine Frau, 2589.
Deren Kinder:
Innocentius, Canonicus bei St. Dorothea, 2589.
Anna Maria, verehelichte Strass, Sattlermeistersfrau, 2589.
Katharina 2589.
Theresia 2589.
Kinich Christof, Bürger und Hufschmied zu Wien, 2752.
Anna Christina, seine Hausfrau, 2752.
Chinner, Ulrich der, Schaffer und Pfleger des Siechenhauses St. Lazar, 3139.
Kirbler Blässi 2569.
Kirchbach, Mühle im, 2375.
Kirchbaum Ferdinand, Gerichtsgeschworner in Hernals, 2599 (Z.).
Kirchberg (Kirichperg bei Ober-Stockstall) 2645.
Kirchberg, Christof Sigismund Freiherr von, n.-ö. Regimentsrath, 2741, 2768, 2772, 2774. 2786, 2787.
Chirchenknoph, Jans der, Caplan der Burgkapelle, 3124, 3242.
Kirchhamer Wendl, Bürger zu Wien, 2656.
Chirchlingen, Dietreich von (1288), 2872 (Z.), 2873.
Chirchlingen (Chirichling), Otto von, 2907, 3001.
Dessen Söhne:
Albrecht 3001.
Dietrich (1332) 3001.
Kirchperg (Kirichperg), Lienhart von, Diener und Bevollmächtigter des Propstes von St. Dorothea in Wien, 2372, 2394, 2395, 2402.
Kirchschlag, Hanns Christof, Graf von Puchheim, Herr zu, etc., s. Puchheim.
Kirchschlag, Josefa Mannenbach, verwitwete, 2588.
Kirchschlag (Kirichschlag) in der Gosach 2322.

Digitized by Google

Kirchstetter H., Notar, 2532 (Z. u. S.).
Kirschner Adam, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Kirschner Hanns 2696.
Kirschner Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Kirspach, Mühle in dem, 2312.
Kysanen, Judmans Kinder, 3297 (vgl. Judmann).
Kissling Paul 2569.
Chitzlein, Friedrich der, 3385.
Margret, seine Witwe, 3385.
Andres, deren Sohn, 3385.
Chlaitzing (Chlœczing) 2944, 3401.
Chlam, Wernher der, Schenk H. Albrechts II., 3066.
Clara, Aebtissin zu St. Clara in Wien, 2940, 2955, 2958, 2960, 2963, 2966, 3028, 3032, 3036, 3037, 3042, 3043, 3045, 3047.
Clara, Meisterin des Klosters St. Jacob in Wien, 3062.
St. Clara, Nonnenkloster zu Wien, s. d.
Cläss Thoman, Bürger zu Wien, 2697 (S.).
Klausenburg, Janusch Bornanissa zu, s. Bornanissa.
Klausenburg, Michel Liennhart von, s. Liennhart.
Chlawslein, Friedrich der, 3408.
Claus Johann 2569.
Cleas Anna Katharina, geb. Monn, 2590.
Chlebarius Sivrid 2800 (Z.).
Chleber, Dietrich der junge, Richter in Wien, 2270, 2998.
— Agnes (Tochter Ainweichs von dem Hof) 2998.
Kleberlucken, die, in Wien, s. d.
Chleibreitinne, der, (Holde) 3033, 3034.
Klein Georg 2490.
Klein-Mariazell, Kloster in Niederösterreich, 2610.
Clemens, Herzog in Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, 3395.
Clemens, Abt zu den Schotten, 3263.
Clemens, Irnfrit, von dem, 3073.
Clara, seine Hausfrau, 3073.
Jans, sein Bruder 3035 (Z. u. S.), 3073 (Z. u. S.), 3353 (Z. u. S.).
Clement, der, zu Altenliechtenwart, 3457.
Clementer, Hanns der, 2297, 3446, 3447.
Chlett, Niclas der, Bergmeister von Gumpoldskirchen, 3307.
Cleve, Johannes de (dessen Schriften, gedruckt zu Augsburg), 2696.
Chlingberch, Johann von, 3055.
Chlingenberch, Ulrich von, 2905, 2906.
Klingenberg, Conrad von (meist nur Conrad genannt), Bischof von Freising, s. d.
Klingenböck 2615.
Chlingenleiten 3138.
Klingenpöck Veit, Bürger und Bäcker zu Wien, 2490.
Klingenprunner Mathias, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Klingenstein Michael, Meister, Lehrer geistlicher Rechte, Chorherr zu St. Stefan, Pfarrer zu Probstorf, 2418.
Chlokcher, der, Weingarten bei Mödling, 3378.
Klosterneuburg (Neuburg, Niwenburch, Neunburg Klosterhalben), Chorherrenstift und Stadt, 2300, 2303—2308, 2311, 2324, 2349, 2358—2362, 2364, 2389, 2397, 2399—2401, 2407, 2411, 2417, 2420—2426, 2568, 2610, 2628, 2629, 2813, 2816, 2845—2870, 2881, 2882, 2904, 2911, 2936, 2942, 2943, 2975, 3002, 3043, 3085, 3100, 3134, 3142, 3171, 3224, 3228, 3230, 3243, 3246, 3283, 3295, 3308, 3309, 3334, 3361, 3379, 3380, 3390, 3394, 3404, 3416, 3427, 3450, 3477, 3489.
— Pröpste:
Andreas (vorher Probst zu St. Dorothea in Wien, vgl. d.) 2378 (A.).
Gaudentius 2626—2629.
Hadmar 2269 (Z. u. S.), 2881.
Floridus Leeb, s. d.
Nicolaus 2816.
Pabo 2842.
Peter 3299.
Rudwein 2277 (Z. u. S.), 2279 (Z. u. S.).
Ortolf von Volkcheinstorf, s. d.
— Dechanten:
Cholman 3243.
Dunstan 2629 (Z. u. S.).
Otto 2881 (Z.).
Ulricus 2816 (Z.).
— Chorherren:
Conrad, Schaffer des Spitals, 3432, 3477.
Rudgerus de Gabacz, s. d.
Hanns Hechtel, s. d.
Heinricus de Housekk, s. d.
Klosterneuburg, Neuburg, Niwenburch, Neunburg Klosterhalben), Chorherren:
Petrein der Lenhofer, s. d.
Martin 3225.
Minhardus 2816 (Z.).
Otto, Custos, 2816 (Z.).
Otto, Schenk, 2269 (Z.).
Pabo 2816 (Z.).
Perchtoldus, magister infirmorum, 2881 (Z.).
Heinricus de Pyela, s. d.
Otto de Prawnsperg, s. d.
Mathes Prell, s. d.
Gebhart der Seyfritstorffer, s. d.
Ernst der Techler, s. d.
Thoman, Schaffer des Spitals, 3416, 3432.
Waltherus de Wienna 2816 (Z.).
Wolfgang Winthager, s. d.
Conradus de Wolfkersdorf, s. d.
— Pfarrer:
Rudolf, der Druchsetz, s. d.
— Amtleute des Stifts:
Friedrich der Keydinger, s. d.
Gerung der Chol, s. d.
Hanns Hainreich von Strassburg, s. Hainreich.
Peter Mænseber, s. d.
Thomas der Plodl, s. d.
Andre der Singer, s. d.
Otto der Tœnprukker, s. d.
Ulreich der Tumbritzer, s. d.
Niclas der Tutz, s. d.
Thomas der Wisent, s. d.
Heinrich der Würfel, s. d.
Niclas (der jüngere der) Würfel, s. d.
Ulrich Zink, s. d.
— Bergmeister des Stifts:
Wolfgang Müstinger, s. d.
Oswald Reicholf, s. d.
— Rathsherr der Stadt:
Heinrich der Flötzer, s. d.
— Stadtrichter:
Ditricus judex 2827 (A.).
Heinrich von Ekk, s. d.
Hans Plodl, s. d.
Simon 2277 (Z. u. S.), 3027 (Z. u. S.).
Jacob der Sluzzler, s. d.
Wisent der Sluzzler, s. d.
— Stadtschreiber:
Seyfried der Stechk, s. d.
— Bürger etc.:
Conradus Cholbech, s. d.
Cholo officialis 2816 (Z.), 2881 (Z.).
Ditricus 2814 (Z.).
Eberhard 3405.
Ernestus 2807 (Z.).

Digitized by Google

Klosterneuburg (Neuburg, Niwenburch, Neunburg Klosterhalben), Bürger etc.:
Alber der Vorster, s. d.
Gerung 2975 (Z.).
Gottfried 3053.
Jans der Haarmarkter, s. d.
Jacobus notarius 2816 (Z.).
Jörig bei dem Tor 3200 (Z. u. S.).
Heinrich 3014.
Heinricus claviger 2816 (Z.).
Hermannus et Ernestus filii Hetzmanni 2816 (Z.).
Niclas 2929.
Offerlein 3353.
Otto 2879, 2883.
Petrein 3419.
Siegfried der Raibekch, Judenrichter, s. Raibekch.
Mert Rienolt, s. d.
Ruger 2934 (Z.).
Christan Schönperger, s. d.
Christan der Sluzzeler, s. d.
Gerbort der Sluzzler, s. d.
Seifrit der Sluzzler, s. d.
Waltherus vitrarius 2816 (Z.).
Hanns Waitzhover, s. d.
— Juden:
Hændlein (Hennlein, Heimlein) 3112, 3249, 3257, 3258, 3268, 3303, 3316, 3335, 3349, 3354, 3387, 3397.
Isserlein (Isserl). Aarons Sohn, (Jude zu Wien), 3260, 3291, 3392, 3368, 3382, 3454.
— Barfüsser 2490.
Klosterneuburgerhof (Neunburgerhof) in Wien, s. d.
Chnauzzer (Chneuzzer). Friedrich der, Ritter, 3125.
Anna, dessen Hausfrau, 3125.
Purchart, deren Sohn, 3073, 3079, 3125, 3179, 3181—3186.
Anna, dessen Hausfrau (Tochter Heinrichs v. Sachsenecke, vgl. d.), 3125.
Chnewzzer (Chnœuzzer, Kneuzzer), Hans der, Hofmarschall H. Albrechts III., 3242, 3245, 3276, 3353.
Anna, seine Hausfrau, 3245.
Joachim, sein Vetter, 3245, 3277.
Knofloch Balthasar, zu Erdberg, 2543.
Knoll, Chunrat der, Speisemeister des H. Albrecht III. von Oesterreich, 2286, 2287, 2634, 2635.
Dorothea, seine Hausfrau, 2286.
Chnoll, Dietreich der, 3106.
Knoll Johann Paul, Freiherr von, 2611 (Z.).
Chnoll Niclas, zu Poisdorf, 3457.
Khnorr Balthasar, n.-ö. Landschaftssecretär, 2671.
Knorr Johann Paul, Freiherr von, 2612 (Z.), 2614 (Z.).
Chobelspurkg 2645.
Kobhart Michael, Bürger zu Wien, 2701.
Kobler Philipp, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Choch, Leopold der, 3322.
Elspert, seine Hausfrau, 3322.
Köck Michael, auf der Leimgruben, 2543.
Köckh Johann, Hausbesitzer «zum schwarzen Adler» (am Thury), 2596.
Köfler Peter Josef, E. v., Reichsritter, U. J. D., Bürgermeister, Amtsverwalter und Rath von Wien, 2601.
Chogel, Wolfkerus de, 2814 (Z.), 2815 (Z.).
Kögelbaur Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Kohlmarkt (Forum Carbonum) zu Wien, s. d.
Chol der Amman 2269 (Z.).
Chol, Gerung der, Amtmann von Klosterneuburg, 3046, 3098 (Z. u. S.), 3142, 3146.
Anna, seine Hausfrau, 3146.
Chol von Menczing, s. d.
Chol (Koll), Mert der, 2394, 2402.
Cholb. Gerung der, von Döbling, 3200.
Chunigunt, seine Hausfrau, 3200.
Paul, sein Bruder, 3200.
Cholb, Michel der, Amtmann zu Mödling, 3378.
Cholbech Conradus, civis Neunburgensis, 2816 (Z.).
Cholbener, Andre der, zu Döbling, 3085.
Leukart, seine Hausfrau, 3085.
Kölbl Philipp 2568.
Choler, Seifried der, 3189.
Choler, Ulrich der, Amtmann (zu Walchunschirchen), 2916 (Z.).
Colesdorf 2645.
Kolesperg, s. Kallensperg.
Chöllen von Lavant, Burggraf zu Waidenberg, 3324.
Koller Hanns, Zechmeister der Schusterzunft in Wien, 2780 (Z.).
Köller Johann Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Kollmann, Doctor, 2615.
Cholman, Dechant von Klosterneuburg, 3243.
Kolmuncz, Feste, 3430.
Köln, erwählter Erzbischof von, 2797 (Z.).
Cholo, officialis, miles, civis Neunburgensis, 2816 (Z.), 2881 (Z.).
Gerungos et Tazzo, filii sui, 2881 (Z.).
Colomann, Dr., Weltpriester, 2476.
Kolonitsch, Graf von, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Chomdinus, sacerdos, 2924 (Z.).
Conchardt (Conhorz) Peter, Hofbau-Amtsschreiber, 2745, 2746, 2748, 2758.
Maria, dessen Witwe, 2760.
Conhorz Peter, s. Conchardt Peter.
Khönig Christian, Apotheker, 2737.
Anna, seine Hausfrau, 2737.
König Georg 2543.
König Hieronymus, Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien (oft nur Hieronymus genannt), 2378 (A.), 2504 (A.), 2506, 2507 (A.), 2529—2534.
David, dessen Bruder, 2506.
König Mathias 2615.
Königsbrunn 2666.
Königsfelden 3026, 3111.
Königstetten, Meister Andreas Mauser, Pfarrer zu, s. Mauser.
Connrath Desiderius 2696.
Conrad (Chunrat, Chunradus).
— Bischof von Chiemsee, s. d.
— Bischof von Freising, 2800 (Z.).
— Bischof von Lavant, s. d.
— Abt von Heiligenkreuz, s. d.
— presbyter, prepositus claustri virginum de porta celi, 2807 (Z.).
— Abt von den Schotten (1533), 2664.
— Abt zu den Schotten (1568), 2684.
— obleiarius, Chorherr zu Passau, 2795 (Z.).
— Prior der Augustiner zu Wien, 3006, 3022, 3275.
— Prior zu Gaming, s. d.
— Pfarrer zu Melk, s. d.
— plebanus Sancti Petri, 2924 (Z.).
— Caplan der Kapelle in dem Geräut, 3122.
— Chadolts Bruder, 3282.
— von Eger, s. d.
— der Richter von Eggenburg, s. d.
— von Eslarn, s. d.
— Schaffer des (Bischofs) von Freising, 2324.
— von Gelestorf, s. d.

Digitized by Google

Conrad (Chunrat, Chunradus).
— von Grifenstein, s. Greifenstein.
— Guntharts Eidam, 2945 (Z.).
— von Hauspach, s. d.
— de Sancto Loco, s. Heiligenstadt.
— in dem Himmel, s. d.
— von Hintperch, s. d.
— der Hubmeister (von Oesterreich), 2272 (Z.), 2882 (Z.), 2901 (Z.), 2902 (Z.), 2905 (Z.), 2906 (Z.), 2916, 2934 (Z.), 2939 (Z. u. S.), 2986 (Z. u. S.), 2999 (Z. u. S.).
Conrad, sein Sohn (der junge Hubmeister), 2272 (Z.), 2939 (Z. u. S.).
— Bader in der Huntinne (Badstube zu Wien), 3425.
Anna, seine Witwe, 3425.
Anna, deren Tochter, 3425.
— Sohn Johanns, 2800 (Z.), 2809 (Z.), 2840 (Z.).
— der yunche (junge?), 2909 (Z.).
— Schaffer (des Spitals zu Klosterneuburg), 3432, 3477.
— von Krayg, s. Kreyg.
— der leynbater (Leinwanter), Bürger zu Wien, 3286.
— Preyd, seine Hausfrau, 3286.
— Holde in der Leizz in St. Lienharts Pfarre, 3256.
— von Liechteneck, s. d.
— von Meissau, s. d.
— von Muligne, s. d.
— notarius 2840 (Z.).
— von Paraw, s. d.
— de Pergowe, s. d.
— de Pilhdorf, s. Pilichdorf.
— de Potendorf, s. d.
— von Praitenvelde, s. Praitenvelder, Chunrat der.
— von Prunne, s. d.
— de Puhele, s. d.
— von Purchdorf, s. d.
— von Rattenmann, s. d.
— von Ravenspurg, s. d.
— von Regensburg, s. d.
— von Ror, s. d.
— von Rottenmann, s. d.
— von Schauenberch, s. Schaumberg.
— von Schinta, s. d.
— (Chunzel) von Schonnchirchen, s. Schönkirchen.
— des Marschalls Schreiber, Bergmeister, 2968 (S. u. Z.), 2969 (S. u. Z.), 2970 (S. u. Z.).
— der Schreiber und Kammergraf von Oesterreich, s. Tulln, Chunrad von.
— von Sierndorf, s. d.
— Sohn Symunds, 2800 (Z.).
Conrad (Chunrat, Chunradus).
— von Spanneberch, s. d.
— der junge von Sumerowe, s. Summerau.
— der Richter zu Trebense, s. d.
— Anwalt der geistl. Frauen von Tulln, s. d.
— von Tulln, s. d.
— von Velben, s. d.
— von Walthersdorf, s. d.
— von Werde, s. d.
— von Weytra, s. d.
— judex Wiennensis, 2871.
— dictus de Winhûs, s. Weinhaus.
— de Wolfkersdorf, s. d.
— von Wultzendorf, s. d.
— von Würzburg, s. d.
Conradt Jacob, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Konstanz (Kostens), Johann von, Kanzler H. Albrechts II., 3140.
Constitutio Albertina (de a. 1383, über das Erbrecht) 3371, (3379).
Conzi, Johann Volkhard Graf, 2534 (Z.).
Köpf Thomas, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Köpplin Susanna, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Cordula Peter, Bürger und Schnürmacher zu Wien, 2751 (Z. u. S.).
Korhammerin Sophia 2617.
Korn Thomas Josef, Notar, 2589 (Z.).
Kornexl Christof 2569, 2581.
Corvinus Elias, Dr., R. K. Mt. n.-ö. Regimentsrath, Kanzler, Amtsverwalter, 2486, 2488 (Z.), 2701 (Z.).
Katharina, seine Frau, 2486.
Costeletz, Chwal von, genannt von Rzawy, 3395, 3396.
Chöstlein, Mert der, von Pötzleinsdorf, 3490.
Choteyner, Mert der, Bürger zu Krems, 3307.
Katrey, seine Hausfrau, 3307.
Kothgasse in Wien, s. d.
Chottrer, Perichtold der, 3402.
Chötzler, Chunrat der, 3329.
Agnes, seine Hausfrau, 3329.
Choutner, Jacob der, 3072.
Chrafft, Friedrich der, Richter zu Krems, 3440.
Anna, seine Tochter (verm. mit Hanns dem Würfel, vgl. d.), 3440.
Chraft von Habenberch, s. d.
Kraft von Hohenlohe, s. d.
Chraft von Sunnenberch, s. d.
Crafto de Emcinspach, s. d.
Chrafto, Richter in Gmünde, 2838.
Chræhsner (Chressnarius) Ortlo (Oerdo, Ortlinus), civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2816 (Z.), 2848.
Krayg, s. Kreyg.
Khrainburg, Hanns Christof Löbl, Freiherr auf, s. Löbl.
Krakau 3213, 3214.
Krällhofer Jacob 2569.
Kramer Jobst, der Leinwater, 2387.
Chramer, Marchart der, Bürger zu Wien, 2947, 2995 (Z. u. S.).
Pilgreim, der Rote, sein Sohn, Bürger zu Wien, 2957, 2995 (Z. u. S.).
Agnes, dessen Hausfrau, 2957.
Chramer, Niclas der, von Zwölfochsing, 3310.
Gedraut, seine Hausfrau, 3310.
Chramer, Pernhart der, 3233.
Chlar, seine Hausfrau, 3233.
Chramer, Pilgreim der, 2885 (Z.).
Chramer, Seifrit der, von Chrems, 2897 (Z.).
Chramer, Ulreich der, 2945.
Alhait, seine Hausfrau, 2945.
Otto, der, sein Schwager, vor dem Fischhof, 2945, 2959.
Chunigunt, dessen Hausfrau, 2959.
Kranberg 2648.
Kranichberg, Hanns Unterholzer von, s. Unterholzer.
Chranichperg, Jörg von, von Mureck, 3322.
Heinrich, sein Bruder, 3322.
Friedrich, deren Vetter, 3322 (Z. u. S.).
Kranichperg, Leopold von, oberster Schenk in Steiermark, 2413.
Elisabeth, seine Tochter (verm. mit Thomas von Stubenberg), 2413.
Kranichperg, Leutold von, 2365 (Z. u. S.).
Chranichperg, Ulrich von, 3358.
Kraninger Lorenz, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Krankcher Jacob 2429.
Crannenfeld, Anna Theresia von, Hausbesitzerin «beim oberen Glücksradel» (am Thury), 2596.
Chrannest, Andre der, Chorherr zu Passau und Pfarrer zu Ruprechtshofen, 3083, 3105.
Chrannest (Chronnest) Heinrich, Bürgermeister, Richter zu Wien, 2885 (Z.), 2915 (Z.), 2939 (Z. u. S.), 2951 (Z.), 2954 (Z.), 3011.

Digitized by Google

Wernhart, sein Bruder, Bürger zu Wien, 2885 (Z.), 2901 (Z.), 2915 (Z.), 2916.
Heinrichs Sohn:
Chunrad, Richter zu Wien, 2959 (S.), 3011.
Dessen Kinder:
Berthold 3001.
Heinrich 3011.
Agnes (verm. mit Jans dem Polle) 3011.
Christine 3011.
Elsbeth (verm. mit Ottokar dem Schenken) 3011.
Gerburch 3011.
Chrannest, Otto der, 2968.
Margarete, seine Hausfrau, 2968.
Chranperch, Herman von, 2941 (Z.).
Chranwiltach, das, 3133.
Chratenpach, in dem, zu Döbling, s. Chrottenpach.
Krauss Johann 2569, 2581.
Krauss Hanns, Bürger und Bäcker zu Wien, 2751 (Z. u. S.).
Chrebespach, Engeldieh von, 2933.
Hedwig, seine Hausfrau, 2933.
Friedrich von, 2933 (Z.).
Kreyg (Krayg), Leopold von, 2365, 2379, 2386.
Anna, seine Witwe (Tochter des Jan von Mezyrtzig oder Mezzertz), 2365, 2379, 2386.
Conrad, deren Sohn, K. Friedrichs (III.) Oberstkämmerer, oberster Hofmeister und Hauptmann in Kärnten, 2379, 2383—2385, 2392.
Crescentia, Conrads Gemahlin (Tochter des Jacob von Stubenberg) 2383—2385.
Johann, Conrads Bruder, oberster Truchsess in Kärnten und Hauptmann in Drosendorf, 2379, 2383 (Z. u. S.).
Chreml, Stefan der, zu Poisdorf, 3457.
Khrempell Mert 2477.
Krems (Chrems) 2354, 2570, 2578, 2583, 2584, 2645, 2892.
— Mert der Choteyner, Bürger zu, s. Choteyner.
— Friedrich der Chrafft, Richter zu, s. Chrafft.
— Seifrit der Chramer zu, s. Chramer.
— Augustin Franz Ehmon, bürgerl. Zinngiesser in, s. Ehmon.
— (Chrems) Gozzo von, 2269, 2892.
Dessen Kinder:
Jacob 2892.
Perht (verm. mit Griffo von Wien) 2269, (2292).
Krems (Chrems).
— Mathias Pichler, Maler zu, s. Pichler.
— Thomas Prenner, Rath der Stadt Krems, s. Prenner.
— Thomas Preuer, Rath zu Krems, s. Preuer.
— Reinher, Dechant von, 2800 (Z.).
— Sebastian Rosl, Bürger etc. zu, s. Rosl.
— Rueger, der alte Richter zu, 2901.
Elspet, seine Hausfrau (Tochter Wernhers des Heuzzen, vgl. d.), 2901, 2978.
Deren Kinder:
Gottfried 2901.
Rueger 2901.
Georg 2901.
Anna 2901.
Chremserstrasse zu Wien, s. d.
Krenberg, Christof, Freiherr von Haim von, s. Haim.
Krenkhunter, der, 3341 (A.), 3436.
Krenner Ferdinand, Hausbesitzer «zum goldenen Ochsen» (am Thury), 2596.
Krenoiss August, Senior, 2542 (Z.), 2543 (Z.).
Chrephel, Marchard der, 3338.
Agnes, seine Hausfrau, 3338.
Chresner, Niclas der, 3338.
Kressenbrunn, 2666, 3087.
Chressnarius, s. Chræhsner.
Chreuspekch, Friedrich der, 3168, 3180, 3211 (Z. u. S.).
Chreuspekh (Kreuspekch), Wilhelm der, 2324, 2337.
Walburga, seine Frau, 2337.
Krewss, Hanns der, 2398.
Creutzberger Ferdinand, bei den Weissgärbern (bei Wien), 2543.
Creutzen, Leonhard Helfried, Graf von Meckhau, Freiherr zu, etc., s. Meckhau.
Chrewtzer, Weichart der, gesessen zu Döbling, 3328.
Geysel, seine Hausfrau, 3328.
Kreuz, Anna von, 2615.
Kreuzberger Johann, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Chreuzer (Chreutzarius, Chræutzer), Wernhardus, Wiener Bürger, 2856, 2873, 2900 (Z.), 2902.
Elspet, seine Hausfrau, 2902.
Deren Geschwister:
Ulrich 2902.
Frau Matz 2902.
Kreuzsäule, die, in Wien, s. d.
Krichbaum Maria Barbara, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Kriebacher Johann Adam 2568.
Chriech, Heinrich der (1348), 3093.
Margret, seine Hausfrau, 3093.
Elsbet, seine Schwester (verm. mit Niclas von Hundsheim), 3093.
Seine Vettern:
Ulrich, 3093 (Z. u. S.).
Ulrich, der Sweinwarter, s. d.
Chriech, Niclas der, 2913, 2914 (Z.).
Chriech, Ulrich der, von Chærnabrunne, 2958.
Ait, seine Hausfrau, 2958.
Chrieche, Heinrich der (1288), 2873.
Chriechel, das, Weingarten in dem Käswassergraben, 3142.
Chriechenwerder, der, ein Werd (d. i. Insel), 3167, 3173.
Krieg Andre, Hausbesitzer «zur goldenen Sonne» (am Thury), 2596.
Kriegbaum Christof 2543.
Chrigler (Chrigelarius), Chunradus dictus, judex civitatis Wiennensis, 2800 (Z.), 2814 (Z.).
Chrigler, Niclas der, von Grinzing, 3422.
Kunigunde, seine Hausfrau, 3422.
Chrigler (Chriglarius, Krigelarius, Grigelarius) Pilgrimus, civis Wiennensis 2814 (Z.), 2825, 2862, 2872 (Z.), 2873, 2875 (Z.), 2876 (Z.).
Georgius frater eius, civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2825, 2862, 2873, 2875 (Z.), 2876 (Z.), 2878 (Z.), 2882 (Z.), 2885 (Z.).
Chrigler, Stefan der, 2928 (Z.).
Krisch Philipp 2569.
Crispus 2840 (Z.).
Christan, Abt zu Baumgartenberg, s. d.
Christan, der Ammann von Dornbach, s. d.
Christan von Durrenpach, s. d.
Christan von Trebensee, s. d.
Christian, der Truchsess von Lengenpach, s. d.
Christine, Priorin zu St. Maria Magdalena in Wien, 3017.
Christlein, die, 3275.
Christof, Bischof von Passau, 2448.
Christof, Propst von St. Dorothea in Wien, 2378 (A.), 2490—2496, 2498, 2501, 2535, 2704 (Z. u. S.), 2706 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Christof (Christophorus), Dechant des Klosters St. Dorothea in Wien, 2451, 2470.
Christof, Senior zu Admont, 2686.
Christof von Lach, s. d.
Christof von Liechtenstein, s. d.
Christof von Rappach, s. Ratpach.
Kristof von Ratpach, s. d.
Christof von Wulkendorf, s. d.
Chritzendorf, Fridricus de, 2814 (Z.). 2815 (Z.), 2816 (Z.).
Ulricus de, 2814 (Z.), 2815 (Z.), 2816 (Z.).
Wigandus de, 2815 (Z.).
Crivelli, s. Meraviglia-Crivelli.
Kroatendörfel (Spittelberg) zu Wien, s. d.
Krocker Tobias, bürgerl. Bildhauer (in Wien), 2524.
Crocus, Franziska Rosalia, geb. Gognath, s. d.
Chromer, Albrecht der, von Folchenmarcht, 3066.
Chronnest, s. Chrannest.
Chrottenbach (Chratenpach), Weingärten in dem, zu Döbling, 3000, 3028, 3313.
Chrottentaler, Chunrat der, Bürger zu Tulln, 2884 (Z.), 2903 (Z.).
Krottenthaler Georg, Bäcker und Bürger zu Wien, 2490 (Z.).
Chruger, Jans der, 3215.
Elspet, seine Hausfrau (Tochter Offens von Praitstetten, vgl. d.), 3215.
Chrugldorfer Leopold 2667.
Krugstrasse in Wien, s. d.
Krumau, Andreas, Pfarrer in, 2276.
Krumbach, Andreas von Puchheim, Freiherr zu Raabs und, etc., s. Puchheim.
Krumbach, Hanns Christof, Graf von Puchheim, Herr zu, etc., s. Puchheim.
Chrumling, Pertelme der, Goldschmied von Brukk (d. i. Brügge) in Flandern, 3364.
Lucey, seine Hausfrau, 3364.
Crumpach, Hainricus de, 2796 (Z.).
Krumpach (Chrumpach), Ulrich von, 2270, 2908 (Z.).
Anna von, 2270.
Chrut, Jacob von, 2270 (Z.), 2272 (Z.), 3201 (Z. u. S.).
Chrut, Wolfgang von, 3262 (Z. u. S.).
Khueberg (Khunberg), Aecker im, zu Gumpendorf, 2542, 2543.
Chüchenschreiber, Stefan der, 2989 (Z.).
Chuczchofen Hanns 3349.
Külber Christof, Dr., von Gretz, Domherr (Thumbherr) zu Wien, 2657.
Külber Thaman 2402.
Khulbinger Michl 2696.
Khulbinger, der, in Zwettl, 2696.
Chuleub, Ortolf von, Kellermeister H. Albrechts II., 3122.
Anna, seine Hausfrau, 3122.
Otto, sein Bruder, 3122.
Chuelnpreyn Thoman, von Aggsbach 3408.
Kathrey, seine Hausfrau, 3408.
Kumanen, Georg Thurzo von Bethlehemsfalva, etc., Judex der, s. Thurzo.
Kumbersberg, Maria Maximiliana von, geb. Peresin, 2556.
Khumperger Michael 2669, 2670.
Johanna, geb. Grasser, seine Hausfrau (in 1. Ehe verm. mit Sigmund Stainpeckh), 2669, 2670.
Kumpflucken zu Wien, s. d.
Khuen Hanns 2477.
Khuen Johann Eusebius, Freiherr auf Belassy, Liechtenberg und Gandegg, Herr auf Neuen Lempach etc., 2504 (Z. u. S.), 2510, 2615.
Maria, seine Witwe, geb. Freiin Werklin von der Taub und Leip, 2510.
Chuen Thomas 2372.
Khunadt Bartholomäus, Hofgoldschmied, 2501.
Kundtstockch Hanns, Bürger zu Wien, 2421 (Z. u. S.).
Chunigspeunt, die, Weingarten zu Döbling, 3313, 3323.
Chunigunde, Aebtissin zu St. Nicolaus in Wien, 2964.
Chuninger, der, 3043.
Chuno, magister monete Wiennensis, 2814 (Z.), 2824, 2835, 2853, 2860, 2866.
Dessen Söhne:
Otto 2860.
Ulricus 2835, 2853, 2866, 2873, 2875 (Z.), 2876 (Z.), 2878 (Z.), 2882 (Z.), 2885 (Z.), 2891 (Z.).
Chunrainer, Michel der, 3109.
Chunreuter, Michel der, Bruder der Fleischhackerzeche zu Wien, 3203 (Z. u. S.).
Chunring, Johann von, obrister Schenk in Oesterreich, 2967, 2979, 3117.
Leutold, sein Bruder, obrister Schenk in Oesterreich. 2889, 2905 (Z.), 2906 (Z.), 2923 (Z.), 2967, 2979, 3115.
Alber von, deren Vetter, 2888 (Z.), 2889, 2905 (Z.), 2906 (Z.), 2955, 2960 (Z.), 2967 (Z.), 2990, 2992.
Seifried (Seicz). Johanns Sohn, (von Seefelden), 3117, 3285 (S.).
Chunring, Hanns von, von Seefelden, 3462.
Anna, seine Witwe, 3462.
Chuenring, Neitz von, 2298, 3463.
Kunringin, Hadmarus de, 2795 (Z.).
Chunzel (d. i. Conrad) von Schonnchirchen, s. Schönkirchen.
Chunzlinus de Pilhiltorf, s. Pilichdorf.
Kuepekch, Hanns der, 2374.
Küperger Stefan 2477.
Chuppherl, der, Weingarten zu Dornbach, 3285.
Chur, Friedrich Bischof von, Kanzler H. Leopolds III., 3279, 3280.
Chur Leuthen, Gründe im, hinterm Spital, 2543.
Churringer, der, Weingarten am Brunner Berg. 3468.
Chursner, Heinrich der, 3113.
Elsbet, seine Hausfrau, 3113.
Kurzmann Johann 2569, 2581.
Cuspinian Johann, Dr., k. Rath und Anwalt des Stadtrathes zu Wien, 2659, 2662.
Dessen Söhne:
Sebastian Spiesshammer, Bürger zu Wien, 2662.
Niclas Chrysostomus Spiesshammer 2662, 2688.
Maria Magdalena (Ostermair), des letzteren Tochter, s. Ostermaier.
Küssel Hanns, Maler, 2525.
Chussenphenning, Jacob der, 3348.
Kuesska Thoma 2581.
Chwal von Costelez, genannt von Rzawy, 3395, 3396.
Cyrus von Merswang, s. d.
Czaky, Gräfin, 2615.
Czeitlas, s. Zeitlas.
Czelderndorf, s. Zelderndorf.
Czimerman, s. Zimerman.
Czink, s. Zink.

D. T. Th.

Dachsberg, Eberhard von, 3220.
Dachsberg, Hanns von, 3297.

Digitized by Google

Dessen Brüder:
Ulrich von, 3297.
Wolfger von, 3297.
Dachsberg, Wilbirgis von, 2357.
Dachspacher Niclas, der Steinmetz, 2665.
Taechler, der, 3247.
Tafur, Katharina Gröpper, geb., s. Gröpper.
Talar Stefan 2393.
Taler, Jans der, Hofmarschall H. Ottos, 3027 (Z. u. S.).
Taler, der, Weingarten in der Wagensperr (bei Grinzing), 3046.
Thalh Martin, K. M. Diener und oberer Stadtkämmerer, 2731 (S.).
Dallinger Jacob, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Tallinger Wolfgang, Bürger zu Wien, 2667.
Dama, Paul Schmit von der, s. Schmit.
Damian, Carl Ferdinand von, 2789.
Daniel, Prior bei den Schotten, s. Rosenberger Daniel.
Tanne, Walther von, 2889 (Z.)
Tannenberg, Johann Caspar von, Salzburgischer Truchsess und Unter-Silberkämmerer, 2573.
Anna Katharina, geb. Landpour, seine Gemahlin, 2573.
Tannenberg, Anna Katharina Gräfin von Oxendorf, geb., s. Oxendorf.
Tanner, Niclas der, von Nieder-Leizz, Pfarrer zu Hütteldorf, 3110 (Z. u. S.), 3262.
Dannersperger Wilhelm, Bürger zu Bruck a. d. Leitha, 2406, 2407.
Tannprukker, der, Weingarten am Brunner Berg, 3468.
Tænprukker, Otto der, Amtmann von Klosterneuburg, 3171.
Tartarorum negotium 2803.
Taub und Leip, Maria, geb. Freiin Werklin von der, Witwe des Johann Eusebius Khuen, s. d.
Taufer Johann Georg 2615.
Tæulensprunne, Eberhard von, 2873.
Pernolt von, 2873.
David, Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2514, 2516, 2518.
Dechelsreutter Jacob, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Techler, Ernst der, Chorherr zu Klosterneuburg und Pfarrer zu Heiligenstadt, 3456.
Techler, Jans der, 3265.
Tegleich Sigismund 2356.
Katharina, seine Frau (in 1. Ehe verm. mit Hanns Gerstler), 2356.
Teinfaltstrasse (Tunvoltstrasse) in Wien, s. d.
Tekchenschaden, Herbart der, 2281 (Z. u. S.).
Telich, Ulrich der, von Steteldorf, 3413.
Tempeleisen (Tempellaist, Tempellaise), Ritterorden, 3025, 3058.
Demuth Maria Claudia 2607, 2608.
Tenk, der, zu Helbma, 3457.
Tenkh Stefan 2657.
Tenne, der, Weingarten an dem Nussberg, 2942.
Tenngkh Wernhardin, des Raths und Bürger von Wien, 2654 (Z. u. S.).
Depfer Samuel, Dechant von St. Dorothea in Wien, 2537 (Z. u. S.).
Tepser Jacob Daniel, Bürgermeister zu Wien, 2542 (S.), 2543 (Z.).
Teras, Hanns von, Caplan zu Tulln, 2637.
Derfflinger Josef, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Derfues (Franz) Caspar, Hausbesitzer und Bürger in der Leopoldstadt, 2604, 2615.
Anna Theresia (seine Frau) 2604.
Derr Wolfgang, zu Wildungsmauer, 2442 (Z. u. S.).
Teschler Niclas, Stadtrichter zu Wien, 2377.
Tessinensis, Primko dux, 3157 (Z.).
Tetschan, Jans der, 3215.
Agnes, seine Witwe, 3215.
Andre, deren Sohn, 3215.
Teuchmann Peter 2615.
Teufel, Niclas Smid, der, zu Altenliechtenwart, 3457.
«Teufel», Weingarten, genannt der, 2352.
«Teufeln», Weingarten in den, zu Ottakring, 2499.
Teuffe, Weingarten in der, zu Breitensee, 3052.
Teuffenbach, Hannibal von, Chorherr des Stiftes zu Pöllau, 2573.
Teuffenbach, Karl von, Chorherr bei St. Dorothea in Wien, 2573.
Deuptal 2278, 2284, 2291.
— Heinrich von (der Deuptaler), 2278, 2284.
— Otto, dessen Vetter, 2284.
Deutscher Orden (Deutsche Herren, Deutsches Haus, Domus Theutonica) zu Wien, s. d.
Thalberg, Hanns Christof Unverzagt, Herr zu, etc., s. Unverzagt.
Thanhofer Ruprecht, Meister des Hauses (Spitals) zu dem heil. Geist ausserhalb der Stadtmauer, 2433 (Z.).
Theben, Otto von, zu Grinzing, Bergmeister der Karthäuser zu Gaming, 3261, 3267, 3274, 3312.
Thedarum Forum, d. i. Kienmarkt zu Wien, s. d.
Theodorich, s. Dietrich.
Thomas, Thoman.
— Abt von Hohenfurt, s. d.
— von dem Albrech, s. d.
— Schaffer und Amtmann des Spitals zu Klosterneuburg, 3416, 3432.
— von Linz, s. d.
— von Schwechant, s. d.
— von Stubenberg, s. d.
— Pfarrer zu Weytra, s. d.
— von Wulderstorf, s. d.
Thorator Herdungus 3145.
Thrier Johann Michael, Canonicus im Stifte St. Dorothea, 2601.
Thubenweiler, Wenzel Hegenmüller von, etc., s. Hegenmüller.
Thury (oder Siechenals), Dorfgemeinde bei Wien, vulgo Freigrund Thury genannt, 2548—2550, 2569, 2581, 2596, 2609, 2615, 2618.
Thuryberg (bei Wien) 2559.
Thurzo Georg, von Bethlehemsfalva, Obergespan des Arvaer Comitates, Palatin von Ungarn, Judex der Kumanen, 2713.
Thutt Christophorus 2486 (Z.).
Diäckh, Khelessweri Michl, 2676, 2677 (?).
St. Tibold (Theobald), Franziskanerinnenkloster zu Wien, s. d.
Tiefengraber Christian, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Tyem von Ropostal, s. d.
Tiem Ysachar, Jude, 3416, 3432, 3477.
Tiemo de Puochimberge, s. d.
Diepold 2878.
Dessen Kinder:
Pitrolf 2878.
Gysla (Mutter Ulrichs und Heinrichs der Phnuersinge, vgl. d.), 2878.
Diepoldus de Alse, s. d.
Dierbachin, Margarethe geb., Gemahlin des Erasmus von Schneckenreit, s. d.
Tierna (Tyrna, Tirnach), Friedrich von, 3341.

Digitized by Google

Dessen Söhne:
Jacob, Bürger, Münzmeister zu Wien, 3143, 3309 (Z. u. S.).
Janns, Bürgermeister u. Münzmeister zu Wien, Hubmeister in Oesterreich, 3135 (Z. u. S.), 3142, 3149 (Z. u. S.), 3158 (Z. u. S.), 3224, 3244 (Z. u. S.), 3251 (Z. u. S.), 3275, 3284, 3307, 3309, 3327, 3340, 3342, 3355 (Z. u. S.), 3367 (Z. u. S.), 3376, 3377, 3380, 3382, 3401, 3417, 3430.
Elsbet, dessen Hausfrau, 3307.
Anna, dessen (2.) Hausfrau, 3309.
Friedrich, Bürger zu Wien, 3115, 3117, 3309 (Z. u. S.), 3342, 3357, 3403.
Elsbet, dessen Hausfrau, 3342.
Des Jans Söhne:
Rudolf, Hubmeister in Oesterreich, 3430, 3443, 3444, 3450, 3455, 3462, 3464, 3474.
Ludwig 3430, 3443, 3444, 3462, 3464, 3474.
Paul 3430.
Tierna, Feste, 3430.
Dietmann Johann Michael, Hausbesitzer «zum grünen Kranz» (am Thury), 2569, 2596.
Dietmar, Propst von St. Pölten, 3045.
Dietmar de Sancto Loco, s. Heiligenstadt.
Dietmar von Ror, s. d.
Dietmar von Wildeinstorf, s. d.
Dietram Andreas, zu Dornbach, 2429.
Agnes, seine Witwe (Tochter des Hanns Steger), 2429.
Dietram, Friedrich der, Bürger und des Raths zn Wien, 2302 (Z. u. S.), 3252 (Z. u. S.), 3342, 3398, 3409 (Z. u. S.), 3412, 3415 (Z. u. S.), 3419 (Z. u. S.), 3427 (Z. u. S.), 3460 (Z. u. S.), 3461 (Z. u. S.), 3468, 3488 (Z. u. S.).
Dietreichstok, Hanns von, Forstmeister zu Znaim, 3395, 3396, 3444.
Dietrich (Ditricus, Theodorich).
— magister, Pfarrer in Alt-Pölla (Polan), s. Siebenburgen, Dietrich von.
— de Chalenperch, s. d.
— von Chirchlingen, s. d.
— von Guntramstorf, s. d.
— von Himperch, s. Himberg.
— aus der Leiten, s. d.
— de Liechtenstein, s. d.
— judex Neunburgensis, 2827 (A.).
Dietrich (Ditricus, Theodorich).
— de Klosterneuburg (Neumburch), Notarius, 2814 (Z.).
— magister monete, 2796 (Z.).
— capellananus super litus (d. i. St. Maria am Gestade), 2814 (Z.).
— filius Minne, 2807 (Z.).
— servus plebani (Ottonis de Mulbach), 2807 (Z.).
— notarius 2809 (Z.), 2815 (Z.).
— von Nussdorf, s. d.
— von Olmütz, s. d.
— Herrn Otten Eidam, 2872 (Z.).
— von Pilichdorf, s. d.
— der (röm.) Königin Schreiber, 2965 (Z.).
— et Wisento, fratres cives Wiennenses, s. Kahlenberg, D. et W., fratres de.
— von Wolfkerstorf, s. d.
Dietrich Maria Anna 2603..
Dietrichstein, Philipp Graf, 2355 (A.).
Diezzer, Heinrich der, Burggraf zu Dornbach und Verweser zu Ober-Sievring, 3403 (Z. u. S.).
Tifer, s. Tüffer.
Dillherin Elisabeth, geb. Unterholzerin, 2516 (Z. u. S.).
Tinti, von, Hofkammerrath, 2577.
Adrian Karl de, Profess des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2577.
Tirnach, Jans von, Münzmeister zu Wien, Hubmeister in Oesterreich, s. Tierna.
Tyrnstein, Frauenkloster zu, 2449, 3296.
Tirnstein, Mathias Propst zu, 2490.
Tyrnstain, Nicolaus Propst von, 2347.
Tirol, s. Görz (und Tirol).
Tirol, Berchtold von Gufidaun, Hauptmann zu, s. Gufidaun.
Tischnowitz, Constantia Miller, Klosterfrau zu, s. Miller.
Dittenberg, Dittel von, s. Dittel.
Dittel Franz Nicolaus, von Dittenberg, Chorherr und Hofmeister des Stiftes St. Dorothea in Wien etc., 2578, 2591.
Anna Katharina, geb. von Wiegand, seine Witwe, 2591.
Deren Kinder:
Franz Nicolaus, Chorherr und Dechant bei St. Dorothea, 2591.
Anna Maria Augustin 2591.
Maria Anna Pock 2591.
Doberschitz Josef Anton 2560.
Döbling (Töblikch, Toblich, Toblic) 2272, 2273, 2276, 2337, 2367, 2371, 2374, 2388, 2407, 2644, 2682, 2804, 2901, 2909, 2923, 3000, 3028, 3037, 3069, 3070, 3085, 3313, 3323, 3328, 3356.
— Chadolt der Amtmann zu (Schaffer der Meissauer), 2901 (Z.), 2909.
Ludwig, sein Sohn, 2901 (Z.), 2909.
— Ludwig der Amtmann von, Diener der Klosterfrauen zu Tulln, Forstmeister zu Oesterreich, 2909, 2923, 2934, 3001.
Geisel, seine Hausfrau, 2909.
Seifrit, sein Sohn, 3001.
— Peter der Arbaistaler, gesessen zu, s. Arbaistaler.
— Gerung der Cholb zu, s. Cholb.
— Andre der Cholbener zu, s. Cholbener.
— Weichart der Chrewtzer, gesessen zu, s. Chrewtzer.
— Friedrich der Harnasch, gesessen zu, s. Harnasch.
— Niclas der Murr, gesessen zu, s. Murr.
— Ulreich der Pawer zu, s. Pawer.
— (Toblico), Preunricus de, 2814 (Z.).
Arnoldus filius eius 2814 (Z.).
— Niclas Stapeyew, gesessen zu, s. Stapeyew.
Dobrica, Meister Lorenz, Pfarrer zu, 2414, 2416.
Doczenpekch, Hans der, Hofmeister der Herzogin Kathrein zu Oesterreich, 3239 (Z. u. S.).
Todtengassl, das, in Wien, s. d.
Toyfers, Ulricus de, 2842 (Z.).
Tollin, die (zu Sievring), 3437.
Dominikanerkloster (Prediger) zu Wien, s. d.
Dompropsthof (Tumpropsthof) in Wien, s. d.
Donat (Donaltus, Donald), Abt zu den Schotten, 3322, 3372 (Z. u. S.), 3393, 3410, 3420.
Donau (Tunaw) 2349, 2795, 2818, 2843, 2911, 3380, 3480.
Donau (Tunaw), Ortlieb von Winkel bei der, s. Winkel.
Donleithner Gottlieb, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Donnern Barbara, Fischerin in Wien, 2543.
Tontegl Hanns 2477.
Toppel, Friedrich von, 3016, 3218.
Kunigund, seine Hausfrau, 3016.

Digitized by Google

Toppel, Otto von, 3347.
Margret, seine Hausfrau, 3347.
Toppel, Stefan von, H. Leopold III. Hofmeister, 3268, 3285 (S.).
Wolfgang (von Winden), sein Sohn, s. Winden.
Toppel, Weichart von, Landrichter in Österreich, 2270, 2933 (S. u. Z.), 2941 (Z.), 2954 (Z.), 2957 (S.), 2958 (S. u. Z.), 2960 (S. u. Z.).
Toppelein, Jacob der, 3224.
Dorothe, seine Hausfrau, 3224.
«Toppell», der, Weingarten an der «Niedern-Hachenlbart», 2324.
Dorfængstel, Perichtold der, der Binder, 3300.
Elsbet, seine Hausfrau, 3300.
Tornavia 3214.
Dornbach, 2598, 2666, 2682, 3207, 3285, 3359, 3438, 3465.
— Christan der Ammann von, 3046.
Heinrich, dessen Sohn, 3046.
Agnes, des letzteren Hausfrau, 3046.
— Andreas Dietram zu, s. Dietram.
— Heinrich der Diezzer, Burggraf zu, s. Diezzer.
— Conrad der Leitgeb zu, s. Leitgeb.
— Heinrich der Neunhauser, Pfleger zu, s. Neunhauser.
— Niclas, Hofmeister zu, 3049.
— (Dornpach), Otto von, 2271.
Margaretha, seine Frau, 2271.
Seine Brüder:
Irnfrid 2271 (Z.).
Leupolt 2271 (Z.).
— Stefan der Pleintinger, Pfleger zu, s. Pleintinger.
Dorothea, Meisterin des Klosters der Büsserinnen bei St. Hieronymus in Wien, 2436.
St. Dorothea, Chorherrenstift (Kapelle St. Dorothea und St. Katharina, St. Dorotheerkapelle) in Wien, s. d.
Dorotheergasse (früher Färbergasse, vgl. d.) in Wien, s. d.
Dorotheerhof in Wien, s. d.
Toetschan, Herr, 2873.
Toufchirchen, Walther von, 2905, 2906.
Tower, Ulreich der, 3051.
Percht, seine Witwe, 3051.
Chunigunt, deren Tochter, 3051.
Albrecht, deren Mann, 3051.
Trager, Dietrich der, von Grinzing, 2388.
Traibotenstrasse in Wien, s. d.
Traiskirchen (Dreschirchen, Dræschirchen), Gerlach, Pfarrer von, 2938, 2939.
Traiskirchen, Mathias Guggenberger, Zimmermeister in, s. Guggenberger.
Traiskirchen (Dræschirchen), magister Heinricus von, notarius camere, 2814 (Z.).
Trakh Johann 2569.
Trapp Johann, Rector der Wiener Universität, 2466.
Trapp Mathias, der Jüngere, zu Erdberg, 2543.
Trappe, Rueger der, 3075.
Trasknechen Oswald 2433 (Z.).
Dratlauf, Niclas der, Bürger und des Raths zu Wien, 3206, 3398.
Traun, Ernst Freiherr (Graf) von Abensperg und, Hofkriegsrath und Landmarschall, 2748, 2761.
Traunisdrum, Heinrich der, 3189.
Katrei, seine Hausfrau, 3189.
Traurer Franz, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Trauslibus miles 2815 (Z.).
Trautmann, Cholman der, 3355.
Trautmann Hanns 2370.
Trautmannsdorff, Lucia von, Meisterin des Frauenklosters St. Jacob auf der Hülben, 2653.
Trautmannsdorf, Mert der Stuchs von, s. Stuchs.
Trautson, Elisabeth geb., Gemahlin des Carl Freiherrn von Herberstein, s. d.
Trautson, Susanna Gräfin, Witwe des Ludwig von Hoyos, s. d.
Trawisteten, Hainricus de, 2796 (Z.).
Trebensee 2884.
— Chunrat, der Richter zu, 2884 (Z.).
Trebensee, Christian von, 3299.
Elsbeth, seine Hausfrau, 3299.
Trebensee (Træbensee), Gerung von, 2953, 2987.
Drechslern, unter den, zu Wien, s. d.
Drei Königen, bei den heil., Haus in Wien, s. d.
Dreyeriss Andreas, Hofhandelsmann in Wien, 2514 (Z.).
Dreifaltigkeit, bei der heil., Haus in Wien, s. d.
Dreifaltigkeitskapelle auf dem Kienmarkt zu Wien, s. d.
Dreissigpfunder, Friedrich der, Caplan und Verweser des Altars U. F. Zeche zu St. Michael, 3079.
Dremel Albertus, civis Wiennensis, 2814 (Z.).
Trempel Utz 2477.
Trenkerin Maria, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.
Trensche, Petrein von, 2959.
Drescher, Michel der, 3119.
Elsbet, seine Hausfrau, 3119.
Dreschirchen, s. Traiskirchen.
Dressedler, Niclas der, 3088 (Z. u. S.).
Drestorf 3047.
Treter, Friedrich der, der Kürschner, 3127, 3197.
Agnes, seine Hausfrau, 3127.
Partelme, deren Sohn, 3127.
Katrey, dessen Hausfrau, 3127.
Trew, Alber der, 3222 (Z. u. S.).
Ulrich, sein Bruder, 3222 (Z. u. S.).
Treuckerin Maria Regina, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Tribauswinkle, Hainricus de, camerarius, 2796 (Z.).
Tribottin Maria Antonia, Dechantin des Chorfrauenstiftes zu der Himmelpforten, 2574 (Z.).
Trient, Heinrich Bischof von, 2817, 2820 (Z.).
Trient, Franz Dominik Ignaz Graf von Pötting, Domherr zu, etc., s. Pötting.
Drischufler, Perichtolt der, 3313.
Drosendorf in Niederösterreich 2379 (A. 1).
Drosendorf, Johann Kreyg, Hauptmann zu, s. Kreyg.
Drosendorf, Ernst Molart, Freiherr von Reinegg auf, s. Molart.
Drosendorf, Eberhart von Waltsee, Hauptmann zu, s. Wallsee.
Drosendorf, Heinrich von Waltse von, s. Wallsee.
Trost, Stefan der, 3408.
Tröstlein, Steuzzlein's Eidam, Jude, 3260, 3454.
Trüchel Jacob 2696.
Druchsætze, Wernhart der, 3088 (Z. u. S.).
Druchsetz, Rudolf der, Pfarrer zu Klosterneuburg, 3331.
Druchsetze, Christan der, 2272 (Z. u. S.).
Trumbler Christof, Thürhüter bei der n.-ö. Regierung, 2513.
Drumel Thomas 2370.
Trummer Johann, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Trunchlein, Christan der, 3188.
Drunel, Schaffer Ulrichs von Ruchendorf, 2890 (Z.).

Digitized by Google

Trunswald, Paul von, der Meigsner, 2648.
Tschugkh Bernhard, Steuerhandler und Grundschreiber des Schottenstiftes, 2786, 2791.
M. Katharina, seine Hausfrau, 2791.
Tubenweillern auf Albrechtsberg, Hanns Ruprecht Hegenmüllner von, s. Hegenmüllner.
Tüberreutter Josef Gottlieb, Hausbesitzer «zum weissen Lämpl» (am Thury), 2596.
Tuechberaitter, Herwort der, 3188.
Tuchlauben (Lauben), unter den, in Wien, s. d.
Tüffer (Tifer), Martin von Gurkfeld, Pfarrer zu, s. Gurkfeld.
Tulbingen 2882.
Tulln (Tulna), Stadt, 2428, 2821, 2836, 2837, 2840, 2879, 2882, 2883, 2936.
— Bürgermeister:
Albrecht 2884 (Z.).
— Bürger etc.:
Eberhard der Braitter, s. d.
Chunrad der Chrottenthaler, s. d.
Conrad, Kammergraf und Landschreiber in Oesterreich (scriba per Austriam), Schaffer des Klosters, 2814, 2815, 2821, 2828 (hier nur Meister Cunrad genannt), 2836, 2879, 2883, 2885, 3281 (Z. u. S.), 3065 (sel.).
Eyte, seine Frau, 2814.
Alhait, deren Tochter (verm. mit Otto von Neunburg, d. i. Klosterneuburg, vgl. d.), 2879, 2883.
Hunlo (Hounel, Hunlin, Heunlo), judex Wiennensis, 2814 (Z.), 2815 (Z.), 2884 (Z.), 2903.
Otto, dessen Sohn, 2903.
Reitze die Kellermeisterin, Ottos Gattin, 2903.
Anna, deren Tochter, Klosterfrau zu Tulln, 2903.
Brüder der Reitze:
Marchart 2903.
Ulrich 2903.
Jungereich (Jungericus) notarius, 2814 (Z.), 2815 (Z.), 2901 (Z.), 2909 (Z.).
Conrad der Munich, s. d.
Pittrolf 2873.
Conrad der Salczer, s. d.
Erasmus Spannagl, s. d.
Tulln (Tulna), Pfarrer:
Heinrich 3275.
Ulrich der Pankchofer, s. d.
— Caplan:
Hanns von Teras, s. d.
— Frauenkloster (Predigerorden) «zum heil. Kreuz» 2273, 2324, 2837, 2840, 2879, 2881—2886, 2897, 2901, 2903, 2909, 2923, 2934, 2964, 3065, 3068, 3070, 3085, 3091, 3281, 3294, 3313, 3323, 3356.
Priorinnen:
Anna 3294.
Engelguet 2885.
Schwestern:
Anna 2903.
Elspet, Tochter Ruegers des Wenig, 3234, 3281.
Magdalen die Goltsmidinn, s. d.
Anwalt:
Conrad 3065.
Bergmeister:
Chunrat von Muelingen, s. d.
Schaffer:
Conrad, Bürger, s. oben.
Ulrich von Mairhoven, s. d.
Heinrich der Pogner, s. d.
Peter von Puchlein, s. d.
Erasmus der Zehentner, s. d.
Tullnerfeld 3188.
Tumbenowe, Hainricus de, 2796 (Z.).
Tumbratzer, Ulrich der, 3393.
Tumbritzer, Ulrich der, Amtmann von Klosterneuburg, 3427.
Dumerstorffer (Tumerstorffer), Pernger der, 3301, 3384.
Tumerstorffer, Sigmund der, 2643.
Dumschel Michael, Gerichtsgeschworner am Thury, 2596 (Z. u. S.).
Tunawer, Heinrich der, 3334.
Dunckhl Michael, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Dunkhel Johann, Hausbesitzer «zur weissen Rosen» (am Thury), 2596.
Tunnkhl Pangraz 2477.
Dunstan, Dechant des Stifts Klosterneuburg, 2629 (Z. u. S.).
Türck, Simon der, 3477.
During Hanns 2438.
Durinch, Perhtold der, von Hædreinstorf, 2957.
Christein, dessen Hausfrau, 2957.
Deren Kinder:
Albrecht 2957.
Chunrat 2957.
Haime 2957.
Kathrey 2957.
Margarethe 2957.
Durinch der Pyber, s. d.
Türkenkrieg, Türkenbelagerung etc. 2475, 2476, 2538, 2539, 2549, 2674, 2682, 2765, 2766, 2785, 2786, 2789, 2794.
Dürrenholz 3006, 3040.
Durrenpach, Christian von, 2932 (Z.).
Durrenpach, Niclas von, 2941.
Chunigunt, seine Hausfrau, 2941.
Dürrenstein 2325.
Dürrenstein, Stefan von, Canonicus der Kirche von Passau, 2325 (Z.).
Turs, Hanns der, von Liechtenfels, 3446 (Z. u. S.).
Turse (Tuers), Jans der, von Rauheneck, 3071, 3139 (S.), 3144 (Z. u. S.), 3304, 3316, 3317, 3321.
Katrey, seine Hausfrau, 3071.
Reimprecht, der, von Sunnberch, sein Vetter, 3071 (Z. u. S.), 3139.
Johanna, dessen Wittwe, 3139.
Hanns, deren Sohn, 3139.
Turss, Otto der, 2933 (Z. u. S.).
Turttendorffer, Gorig der, Priester des Bisthums Passau, 3410.
Tuessmer, Niclas der, zu Perchtoldsdorf, 3455.
Margarethe, seine Hausfrau, 3455.
Tutz, Niclas der, Amtmann von Klosterneuburg, 3246.
Twærich, der, Weingarten an dem Hakenperge, 3060.
Twerchlüssen, Weingarten in den, 2685.

E.

Ebelin, Johann Wolfgang von, auf Fridberg und Wosetschna, kön. böhm. Hofrath und geh. Referendarius, 2547.
Ebenfurth, Hanns Christof Unverzagt, Freiherr auf Rötz und, etc., s. Unverzagt.
Ebenthal 3257.
Eberger, der Praunstorfer, s. d.
Ebergerus G., notarius Ditrici magistri montis, 2807 (Z.).
Ebergozzingen, Perchtold von, 3141.
Eberhard.
— Pfarrer zu Medlich, s. Mödling.
— von Dachsberg, s. d.
— von Kapellen, s. d.

Digitized by Google

Eberhard.
— Graf von Katzenellenbogen, s. d.
— von Klosterneuburg (Newnburkch), Vorstand der Wiener Kaufmannschaft, 3405.
— von Osterhofen, s. d.
— von Tæulensprunne, s. d.
— von Wallsee, s. d.
— Stadtschreiber zu Wien, 3010, 3045 (Z. u. S.).
— von Znaim, s. d.
Eberhard Johann Martin 2606.
Eberl Andre, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Ebersdorf 2714.
Ebersdorf, Hieronymus Beck, Freiherr von, s. Beckh.
Ebersdorf, Hanns von, oberster Kämmerer in Oesterreich, 2341 (Z.), 2383 (Z. u. S.).
Ebersdorf, Peter von, oberster Kämmerer in Oesterreich, 3319, 3320.
Dessen Vettern:
Ulrich 3319 (Z. u. S.), 3320 (Z. u. S.).
Rudlein 3319 (Z. u. S.), 3320 (Z. u. S.).
Ebersdorf (Eberstorf), Reimprecht von, 2379 (Z. u. S.), 2872 (Z.), 2994.
Chalhoch, sein Bruder, 2872 (Z.), 2883.
Ebersdorf, Ulreich von, 3237 (Z. u. S.), 3366 (S.).
Rudolf, sein Bruder, 2994, 3237 (Z. u. S.).
Ebner Ludwig, resignirter Bischof von Chiemsee, 2450—2453, 2467 (hier nur Ludwig genannt), 2615 (Ludwig).
Johannes, sein Bruder, 2450, 2452.
Ebran von Ernsprunne, s. d.
Ebro 2798 (Z.).
Eckartsau, Chadolt von, 3408.
Eckartsau (Eckartsowe), Irnfrid von, 2895 (Z.), 2920 (S.), 2941 (Z.).
Eckartsau, Leopold von, 2322 (Z.), 2341 (Z.).
Eckher Jacob 2569.
Eckin Katharina, nun Kändler, 2581.
Edenstrasser Agapit, Prior des Predigerconventes in Wien, 2625.
Eder Johann Peter, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Edlasperg, Lasla von, Ritter, kais. Rath und Stadtrichter zu Wien, 2665.
Edlinch, Göschlein der, 3124.
Edlinger Mathias 2569.
Edlpartz, Niclas der, Rath der Stadt Wien, 2333 (Z. u. S.).
Een Niclas 2658.
Eger, Chunrat von, 3294.
Elspet, seine Witwe, 3294.
Christan, deren Sohn, 3294.
Eggenberg, Carl Ludwig Fernberger zu, s. Fernberger.
Eggenburg (Egenburg) 2354.
Eggenburg, Conrad der Richter von, 2873.
Eggenburg, Wolfgang Schadner, wohnhaft zu, s. Schadner.
Eggendorf 2682.
Egger Christof, Hofmeister des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2592.
Egydius, Chorherr und Senior des Klosters St. Dorothea in Wien, 2325.
Ehingen, Johannes, Pfarrer in, Notar H. Albrecht III, 3279, 3280.
Ehmon Augustin Franz, bürgerl. Zinngiesser in Krems, 2584.
Ehrenfels, Ferdinand und Georg Grafen zu Nogarol, Herren auf Altspauer und, s. Nogarol.
Ehrenrueff, Katharina Barbara Schmelzerin, von, geb. Heinrichsohn, s. d.
Ehrn Jacob, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Eybeinstaler. Perichtolt der, 3162.
Eybel Blasius, Hausbesitzer bei «Jesus, Maria und Josef» (am Thury), 2596.
Eybensteiner, Hermann der, 2400, 2401 (Z. u. S.).
Eibenstock Sebastian 2673.
Anna, seine Schwester (verm. mit Zinprecht Vischer), 2673.
Eibenstok Hanns, der Kramer, 2665.
Eibesprunn 2666.
Eichberg (Aichperg), der, bei Purchartsdorf (d. i. Purkersdorf), 3147.
Einkenner Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Eyscher Mathias, Hausbesitzer und Gerichtsgeschworener in Neustift, 2597.
Eysdorf, Ortwein von, 2915.
Rudolf, sein Bruder, 2915.
Agnes, deren Schwester, 2915.
Eisenbäutel, Weigant der, 2923 (Z.).
Eisengreim, der Truchsess von Lobstorf, s. d.
Eysenhüttel, das, Weingarten zu (Kloster) Neuburg a. d. Donau, in dem Schwärhauptlein, 2349.
Eysenkolb Stefan 2393.
Eisenreich, Baron, 2477.
Eysenreich Niclas 3313.
Eysenreich von Himperch, s. Himberg.
Eisenreich von Ritzendorff, s. d.
Eysner, Dietrich der, 3174 (Z.).
Eysner, Jans der, 2989 (Z.).
Eysner, Petrein der, 3427.
Kunigund, seine Witwe, 3427.
Elspet, deren Nichte, Schwester zu St. Clara, 3427.
Eysner, Stefan der, 3127.
Eysner, Wernhart der, 3398, 3399.
Kathrein, seine Hausfrau, 3398, 3399.
Eissler Thoman, Schulmeister in Pidermannsdorf, 2696.
Eytzing, Oswald Freiherr von, 2479.
Eytzinger, der, 2427.
Eytzinger, Sigismund von, Kaiser Friedrichs (III.) Rath und Forstmeister, 2430.
Eytzinger, Ulrich der, 2337 (Z. u. S.).
Eywanstal, Wolfker von, 2814.
Gertrud, seine Gattin, 2814.
Eizerstal, Wernhard von, 2631 (Z.).
Ekber von Haslau, s. d.
Ekchart, Richter von Walthersdorf, s. d.
Ekg Erhart 2372.
Barbara, seine Witwe, 2372.
Ekk, Heinrich am, Stadtrichter zu Klosterneuburg, 3225.
Ekkprecht (Egbrecht), Ulrich der, 2307, 2308, 2333.
Anna, seine Frau, Tochter des Andreas Schuestl (vgl. d.), 2333.
Deren Kinder:
Hanns 2307, 2308.
Michael 2333.
Ulrich 2333.
Ekprecht, Ulreich der, des Raths der Stadt Wien, 3467.
Elber, Floridus Christophorus, Vicedecan des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2530 (Z.).
Elisabeth (Elsbet, Elspet, Else).
— Herzogin von Oesterreich, römische Königin (Gemahlin Herzogs u. Königs Albrecht I.), 2879, (2881), 2893, (2904), 2910, 2911, 2918, 2925, 2929, 2931.
— Herzogin von Oesterreich etc., Gemahlin Friedrichs des Schönen, Tochter K. Jacobs II. von Aragonien, 2930, 2975, 2977.
— von Behaim, Herzogin von Oesterreich, 3252, 3290, 3309, 3313.

Digitized by Google

Elisabeth (Elsbet, Elspet, Else).
— Priorin des Klosters Himmelpforten in Wien, 2983, 3059.
— Priorin des St. Laurenzklosters in Wien, 2910, 2938.
— Meisterin des Frauenklosters zu Pernekke, s. d.
— Dienerin des Hermann Hesel, Raths der Stadt Wien, 2352.
— Schwester der Apollonia, der Dienerin des Stefan Gurthofer, 2455.
— von Wien, Klosterschwester zu Tulln, s. d.
Eller, Peter der, Meister, 2362.
Ellinger, Hofmeister im Seitzerhof in Wien, 2606.
Ellinger Ulreich 3264 (Z.).
Elpeltow 3414.
Emaus, im, Haus in Wien, s. d.
Emcinspach, Crafto de, 2795 (Z.).
Emer Caspar 2789.
Emerberg, Hanns Jacob Brassican von, etc., s. Brassican.
Emerstorf 2666, 3271.
Emerstorfer, Hanns der, 2394.
Emich von Alczay, s. d.
Emycho, Bischof von Freising, s. d.
Emmerstorf, Heinrich von, Bürger zu Wien, 3483.
En, Hermann der, 2959 (Z.).
Endte Christian 2569.
Engarth Nicolaus, bürgerl. Schneidermeister (zu Wien), 2559.
Engel, Meisterin des Klosters Himmelpforten in Wien, 2983.
Engel Franz Friedrich Graf, von und zu Wagrain, 2586.
Engeldieh von Chrebespach, s. d.
Engelguet, Priorin des Frauenklosters zu Tulln, s. d.
Engelhart von Sultz, s. d.
Engelmayer Stefan, n.-ö. Regimentsrath, 2488 (Z.).
Engelmayer Thomas 2569, 2581.
Engelmayerin Elisabeth, Hausbesitzerin am Thury, 2596.
Engelmannsbrunn (Engelmarsprunn) 2630, 2631, 2645.
Engelprecht von Liebenberch, s. d.
Engelprecht, der, Weingarten bei Grinzing, 3380.
Engelreichsdorf 3073, 3245, 3282.
Engelschalksdorf 3206, 3363.
Engelschalksdorf, Chunrat der Pohtian von, s. Pohtian.
Engelstorffer Michel 2707.
Englisch, Herr von, Hausbesitzer in Hernals, 2599.
Engscheinsdorf an dem Steinfelde 3226.
Enickhl Eustach, zu Gross, 2669.
Enn Stefan, Rath der Stadt Wien, 2456 (Z. u. S.). 2464 (Z. u. S.). 2654 (Z. u. S.).
Enns (Fluss) 2843.
Enns, Ulrich der Fumfchircher, Münzmeister zu, s. Fünfkircher.
Enns, Ott an dem Püchel, Bürger zu, s. Puchel.
Enns, Rupert von Weltz, Pfarrer von, s. Weltz.
Ennser Conrad, Fischer und Bürger zu Wien, 2406, 2407.
Ennser Ruprecht 3341 (A.), 3436.
Elspet, seine Hausfrau, 3341 (A.), 3436.
Enser Michel, ansässig zu Nussdorf, 2406, 2407.
Elspeth, seine Frau, 2406, 2407.
Deren Töchter:
Barbara 2406, 2407.
Margaretha 2406, 2407.
Entzeinstorf, Wisent der Gutchind, Kastner zu, s. Gutchind.
Entzesperg, Weingarten an dem, 3063.
Enzersdorf a. d. Vischa 2682.
Enzesfeld 2666.
Eppele Peter, bürgerlicher Tischlermeister zu Wien, 2523, 2526.
Epping 2634, 2635.
Erasmus von Pyrbaum, s. Bierbaum.
Erburch, s. Erdberg.
Erchengerus de Landeser, s. d.
«Erd Eckcher», die Weingarten an der «Hachenlbart bei der Maur», 2324.
Erdberg (Erburch, Erpurch), bei Wien, 2666, 2911, 2914.
Erdberg, Balthasar Knofloch zu, s. Knofloch.
Erdberg, Mathias Trapp der Jüngere zu, s. Trapp.
Erdprust (Erprust), Rueger von, 2912 (Z.).
Erdt Caspar, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Erenvels, Otto von, 3237 (Z. u. S.).
Offmei, seine Muhme, 3237 (Z. u. S.).
Erenvelserin, Elspet die, Aebtissin zu St. Niclas vor dem Stubenthor, 3459.
Erhardus, Chorherr des Klosters St. Dorothea in Wien, 2325.
Erhart von Weytra, s. d.
Erkamannsbühel (pichl), Aecker und Weingärten am, 2366, 2382.
Erleshawsen, Ludwig von, Hochmeister des Deutschen Ordens zu Preussen, 2645.
Erman, Stefan der, Amtmann zu Ober-Sievring, 3403.
Ernin Anna Maria, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Ernreich Christof 2654.
Ernsprunne, Ebran von, 2873.
Ernst (Arnestus), Erzbischof von Prag, s. d.
Ernst, Erzherzog zu Oesterreich, 2489, 2494, 2694.
Ernst (Ernestus) de Neunburch, d. i. Klosterneuburg, 2807 (Z.).
Ernst von Stokchern, s. d.
Ernst (Ernestus), institor, civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2868, 2900.
Dessen Söhne:
Jacobus 2868, 2873, 2900 (Z.).
Heinricus 2868, 2873, 2900.
Gerdraut, Heinrichs Hausfrau, 2900.
Ernstbrunn, Hanns Riettntaller zu, s. Riettntaller.
Ernstinne, die, Wiese in dem Schiltgraben, 3167, 3177, 3341, 3380.
Erwein von Als, s. d.
Eslarn (Eslorn), Cunradus de, Bürger zu Wien, 2847, 2872 (Z.), 2873.
Dessen Söhne:
Niclas, Münzmeister zu Wien, 2270 (Z.), 2873, 2968 (Z. u. S.), 2969 (Z. u. S.), 2970 (Z. u. S.), 2986 (Z. u. S.), 2995 (Z. u. S.), 3161, 3173 (Z. u. S.), 3177 (Z. u. S.), 3233, 3277, 3278 (Z. u. S.), 3411, 3474 (Z. u. S.).
Anna, Niclas Hausfrau, 3161.
Otto, Bürger zu Wien, 2270 (Z.), 2969 (Z. u. S.), 2970 (Z. u. S.), 2978, 3147 (Z. u. S.), 3244.
Eslarn, Hanns von, Bürger zu Wien, 3469, 3486.
Anna, seine Hausfrau, 3469.
Eslarn, Hanns von, 3390, 3394.
Margret, seine Hausfrau, 3390, 3394.
Eslarn, Hermann von, Bürger und des Raths zu Wien, 2290, 2293, 3142, 3263 (Z. u. S.), 3307 (Z. u. S.), 3309 (Z. u. S.), 3328 (Z. u. S.), 3335, 3357 (Z. u. S.), 3359.
Katrein, seine Hausfrau, 3142.
Eslarn, Jacob von, Wiener Bürger, 3048 (Z. u. S.), 3049 (Z. u. S.), 3141, 3142 (Z. u. S.), 3309.

Digitized by Google

Espelbach Sixtus, Regent des Convictcollegiums, 2708.
Esslingen 2896.
Etzgeinstorffer (Etzigistorffer, Etzekestorffer), Chunrat der, Kirchenmeister zu St. Michael in Wien, 2955 (Z.), 2989, 3067.
Etzkestorf, Ott der Cherbech von, s. Cherbech.
Eugelin Anna Maria, Hausbesitzerin in Gersthof, 2598.

F. V.

Faber Hainricus 2878 (Z.).
Fabian, Caplan am Allerheiligenaltar zu St. Michael in Wien, 2324.
St. Fabian und Sebastian, Bruderschaft (bei den Schotten) zu Wien, s. d.
Fabri Johann von Weissenburg, Meister der sieben freien Künste, 2469.
Facy Georg, Bürger zu Wien, 2673 (S.).
Faderstrasse in Wien, s. d.
Vahremfeld (Fahrafeld), Hanns Christof Wolzogen etc., Freiherr auf Arnstein und, s. Wolzogen.
Falbach, Bernhard Jodocus Brüll, Pfarrer zu, etc., s. Brüll.
Valbacher, Chunrat der, 2963 (Z.).
Valbacher, Niclas der, 3215.
Valchenberch (Valkimberc), Rapoto de, 2795 (Z.), 2802 (Z.).
Valchenstainer Ulricus, civis Wiennensis, 2814 (Z.).
Falkenstein, Hanns Fünfkircher zu Stainabrunn auf, s. Fünfkircher.
Valkchner, Jacob der, 3357.
Margret, seine Hausfrau, 3357.
Falkenbergensis, Bolko dux, 3157 (Z.).
Falkenstein (Valchenstain) 2920.
Falkenstein (Valchenstein), Albertinus plebanus in, 3145.
Valkenstein, Hanns von Meyrs, Pfarrer zu, s. Meyrs.
Falkenstein, Susanna Gräfin Trautson, Frau auf, etc., Witwe des Ludwig von Hoyos, s. d.
Valkensteiner, Haug der, 2320.
Eberhard, sein Sohn, 2335 (Z. u. S.), 2640 (Z. u. S.).
Dorothea, seine Tochter (verm. mit Friedrich dem Hannauer), 2320, 2335, 2336, 2640.
Falkh Bartlme, Aecker- und Weingartenbesitzer bei Neustift und Gersthof, 2597, 2598.
Valkimberc, Rapoto de, s. Valchenberch.
Vallental 3006, 3040.
Färberstrasse zu Wien, s. d.
Værl, das, Weingarten zu Grinzing, 3227.
Varnpach, Kloster zu, 3168, 3180.
Fäschl Theophil, Regierungsexpeditor, 2721.
Fasolt Christof, des innern Raths der Stadt Wien, 2731 (S.).
Vatz, Heinrich der, 3066.
Agnes, seine Hausfrau, 3066.
Vatzo (Fatz) Paltram, civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2816 (Z.), 2821, 2832, 2864, 2878 (Z.), 2885 (Z.), 2893.
Væulschern, Ulrich der, 3282.
Federl, Heinrich der, 3075.
Vehental 2286.
Feyertag, Heinrich der, 3264 (S.).
Fein, Ulreich der, 2932 (Z.).
St. Veit unterm Bisamberg 2682.
St. Veit in Kärnten 3475, 3476.
St. Veit in Kärnten, Hanns Gleismüllner, Bürger zu, s. Gleismüllner.
St. Veit (bei Wien) 2333, 3218, 3271, 3315, 3339.
St. Veit, Peter Holzman, Pfarrer bei, s. Holzman.
St. Veit, Michael von, 2907.
St. Veit, Caspar Weingartt zu, s. Weingartt.
St. Veit (Sancto Vito), Wikardus de, 2796 (Z.).
Veit von Fürst, s. d.
Velabrunn 2329, 2367, 2371, 2644, 3331.
Velabrunn (Ober-), Sigmund Stainpeckh zu, s. Stainpeckh.
Velben 3249.
Velben, Chunrat von, 3249.
Margret, seine Hausfrau, 3249.
«Veld», Weingarten, gelegen im, 2352.
Feldbacher Hanns, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Veldner, Ulrich der, 3323.
Christein, seine Hausfrau, 3323.
Feldsberg (Velsperch), 2603, 2949.
Feldsberg, Josef Glass, bürgerl. Seifensieder zu, s. Glass.
Feldsberg, Josef Glass, bürgerl. Seifensieder zu, s. Glass.
Feldsberg (Veltzperkch), Janns von, 3383.
Feldsberg (Veltsperkch), Leopold von, Stadtschreiber zu Wien, 3305 (Z. u. S.).
Feldsberg (Veltsperch), Niclas von, 3219.
Feldsberg (Velsperg), Schalam der Jude von, 3233.
Jacob, sein Sohn, 3233.
Feldsberg (Velsperch), Wenzel von, 3230.
Felician, Conventuale zu Admont, 2686.
Fellner Johann, Grundbuchshandler der Stadt Wien, 2599 (A.).
Velsperch, s. Feldsberg.
Vend, Meister, 3231.
Vend (Vennde), Stefan der, Bürger zu Wien, 3348, 3443, 3464.
Venedig 2696, 3136, 3335.
Venedig, Johannes Gradenico, Doge von, 3136.
Venndl Caspar, Meister, Pfarrer zu Gars, 2418.
Ferabosco, Matthäus Dr., kais. Rath, 2696.
Verberinne, Petrinne die, 3108.
Ferdinand.
— I., röm. König und Kaiser, 2475, 2476, 2479, 2662, 2664.
— II., röm. Kaiser, vorher Erzherzog, 2508, 2709, 2714, 2715, 2723, 2726, 2729, 2730.
— III., röm. Kaiser, 2517, 2744.
— Prinz von Spanien und Erzherzog von Oesterreich (vgl. Ferdinand I., röm. König und Kaiser) 2471, 2659 (Z.).
— Propst von St. Dorothea in Wien, s. Adler Ferdinand.
— Dechant des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2532 (Z. u. S.), 2547 (S.).
— P., Conventuale bei den Schotten, 2754.
Veriber, Haymlein der, 3188.
Vering Johann Wilhelm 2568.
Fernberger Carl Ludwig zu Eggenberg, oberster Erbkämmerer in Oesterreich o. d. E., 2726, 2728 (S.).
Serapia, seine Gemahlin (geb. Freiin Wolzogen), 2725, 2726, 2728.
Ferr Andreas, Richter am Thury, 2617 (Z. u. S.).
Ferto Petrus, magister, Dr. decretorum, 3145.
Veslawer Thoman, zu Altenliechtenwart, 3457.
Vetterl Erhart, Bürger zu Wien, 2661.
Angless, seine Hausfrau, 2661.
Vetzenprein, Janns der, 2990.
Veusel de Alæht, Albertus dictus, 2814 (Z.).

Digitized by Google

Vezzelsneider, Ernst der, 2885 (Z.), 3010.
Vezzelsneyder, Popp der, 2281.
Vicencz, der, 3468.
Vicensis, Georgius episcopus, Nuntius und Orator des Basler Concils, 2368.
Fichtinger Peter 2543.
Fidler Ul (rich), zu Helbma, 3457.
Fiener Andreas von Haidersfeldt, 2717.
Katharina, geb. Hobelsberger, seine Witwe, 2717.
Vierdung 2895, 2927.
Vierdung, Bartelme der, 3118.
Vierdung, Jacob der, Bürger zu Wien, 3305.
Vierdung, Leb der, 3174.
Janns, sein Sohn, 3174, 3394.
Stefan, sein Schwager, 3174 (Z.).
Engel, Janns Tochter, 3394.
Vierdung (Vierdunch), Michel der, Bürger, Stadtrichter zu Wien, 3115, 3117, 3197, 3265, 3303 (Z. u. S.).
Vierdung (Virdung), Ortolf der, Bürger und Stadtrichter zu Wien, 2301 (Z. u. S.), 3383, 3390, 3394.
Vierdung, Paldwein der, 3189 (Z. u. S.).
Viereck (Viereck), Hanns der, Bürger zu Wien, 2388 (Z. u. S.), 2402 (Z. u. S.).
Vihoven, Ulricus de, 2820 (Z.).
Wichardus (de Sleet), dessen Bruder, 2820 (Z.).
Viltz, der, Weingarten zu Döbling, 3037.
Vimfchircher, Ulrich der, s. Fünfkircher.
Finck (Funck) Michael, Caplan der ewigen Messe bei St. Stefan in Wien, 2695, 2698.
Finfleutner Hanns, Branntweiner und Bürger zu Wien, 2697.
Anna, seine Hausfrau, 2697.
Vinkch, Heinrich der, 3161, 3173 (Z. u. S.), 3177 (Z. u. S.).
Elsbet, seine Hausfrau, 3161.
Vinkh Matthäus, Abt zu den Schotten, 2647.
Viragos Niclas (aus Ungarn) 2676.
Viridis von Maylan, Herzogin von Oesterreich, 3252, 3290.
Vischa, Enzersdorf a. d., s. Enzersdorf.
Fischer Ferdinand, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Fischer Hanns, Bäcker auf dem Grienanger, 2543.
Vischer, Heinrich der, 3188.
Fischer Leonhard 2568.
Fischer Lorenz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Fischer Maximilian, Geschichtschreiber des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2630 (Vorbemerkung).
Fischer Simon, Fleischhacker, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Vischer Zimprecht, röm. Maj. Diener 2673.
Anna (geb. Eibenstock), seine Hausfrau, 2673.
«Vischer», der, Weingarten in dem Gottshausperg (Gotzesperig), 2324, 2363.
Fischerin Maria, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.
Fischerstiege zu Wien, s. d.
Fischhof (Vischof) zu Wien, s. d.
Fischhof (Vischof), Otto der Chramer vor dem, s. Chramer.
Fischin Magdalena, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Vyschl, Andreas der, oberster Spitalmeister des Bürgerspitals vor dem Kärntnerthor, 2303—2305.
Fischmarkt in Wien, s. d.
Vistritz, Pfarrkirche zu, 2379.
Vivianczinne, Chunigunt die, Priorin zu St. Laurenz in Wien, 3185
Flächenawer, Jacob der, 3461.
Elspet, seine Hausfrau, 3461.
Fladnitz, Hanns Breiner, Freiherr zu, etc., s. Breiner.
Flandern, Brukk (d. i. Brügge) in, 3364.
Flannder Pernhard, Meister, Apotheker, 2657.
Flanndorfer Hanns, zu Streberstorff, 2696.
Vleischalicher, Gottfried der, 3094.
Fleischbänke, verschiedene, zu Wien, s. d.
Fleischhacker, Chunrad der, 3246.
Anna, seine Hausfrau (in zweiter Ehe verm. mit Jacob dem Humel, vgl. d.), 3246.
Elspet, deren Tochter, 3246.
Fleischhacker, Wolfhart der, 3323.
Christein, seine Hausfrau, 3323.
Fleischmann Andreas, ansässig zu Grinzing, 2459.
Barbara (seine Frau) 2459.
Fleischhackerzeche zu Wien, s. d.
Fleischmarkt, der alte, in Wien, s. d.
Flemming-Zeche zu Wien, s. d.
Flezger Mathias, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Fliehenascher (Fliechenaschen) Martin, Bürger zu Wien, 2381, 2398, 2399.
Catharina, seine Frau, 2381, 2398, 2399.
Floyt, Haug der, Ritter, 2279 (Z. u. S.), 3017 (Z. u. S.), 3134.
Floyt, Herwart der, 3421.
Gebhart der, 3421.
Barbara, dessen Tochter, 3421.
Herwart der, 3421 (S.).
Wernhart der, 3421 (Z. u. S.).
Floyt, Jörg der, 3384.
Dessen Söhne:
Dietrich von Ober-Rustpach 3483 (Z. u. S.).
Elias 3393.
Niclas, Ritter, von Steinaprunn, 3384, 3393, 3473, 3483.
Barbara, des Niclas Hausfrau, 3384, 3393.
Floyt, Otto der, 3270.
Florenz, Anton Girolamo Bitti von, s. Bitti.
Florenz, Gilig von, 3283.
Dorothe, seine Tochter (verm. mit Jorig von Sitzenperg), 3283.
Floridus, Propst zu Klosterneuburg, s. Leeb Floridus.
Flötzer, Chunrat der, 3489.
Dorothe, seine Hausfrau, 3489.
Flotzer, Ernst der, 3091.
Flötzer, Heinrich der, Rathsherr zu Klosterneuburg, 3493 (Z. u. S.).
Flusthart (Fluschart), Dietreich der, Richter, Bürgermeister, Münzmeister zu Wien, 3074 (Z. u. S.), 3104 (Z. u. S.), 3122 (S.), 3149 (Z. u. S.), 3169 (Z. u. S.).
Vochinger Wernhar 2903 (Z.).
Vochter Hanns, geschworner Beisitzer des Stadtgerichtes zu Wien, 2672 (Z. u. S.).
Fock Anna Maria, geb. Dittel, 2591.
Födinger Jacob, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Vödung, Rueger der, zu Wien, 3378.
Gedraut, seine Hausfrau, 3378.
Vogler, Rueger der, 3188.
Voglinne, die, 3327.
Vogtrecht (Abgabe) 2273, 2274, 2282, 2283, 2293—2295, 2303—2308, 2322, 2324, 2337, 2358—2364, 2367, 2371, 2382, 2389, 2397, 2400, 2401, 2406, 2417, 2420—2426, 2636, 2639, 2644, 2983, 2989, 3000, 3013, 3028,

Digitized by Google

3037, 3045, 3046, 3048, 3049, 3060, 3066, 3069, 3085, 3091, 3119, 3134, 3142, 3151, 3171, 3172, 3189, 3200, 3227, 3228, 3230, 3242, 3252, 3254, 3261, 3267, 3283, 3290, 3308, 3310—3313, 3323, 3334, 3338, 3342, 3344, 3350, 3356, 3359, 3361, 3373, 3378, 3380, 3386, 3390, 3394, 3400, 3404, 3408, 3412, 3415, 3427, 3450, 3455, 3456, 3462, 3477, 3489, 3490.
Voith Johann 2569.
Volchestorf (Volkchestorf), Otto von, s. Wolchenstorf.
Volcholdus 2809 (Z.).
Volkchein'storf, Ortolf von, Propst zu Klosterneuburg (auch blos Ortolf genannt), 3165, 3205, 3243.
Völkermarkt (Folchenmarcht), Albrecht der Chromer von, s. Chromer.
Volkestorff, s. Wolchenstorf.
Volkhammer Mert, Bürger von Wien, 2676, 2678.
Vorau und Purgerstein, Leonhard von Harrach der Aeltere, Freiherr zu, s. Harrach.
Forchond, Max von, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Vorchtenauer Stefan, Doctor beider Rechte und Stadtschreiber in Wien, 2455 (S.).
Vorlauf, Chunrat der, Bürger zu Wien, 3367.
Hanns, sein Sohn, 3367 (Z. u. S.).
Vorlawf, Janns der, 3334.
Vörlin, Wernher von, Prior der Carmeliter (des Klosters in dem Münzhof) zu Wien, 3329, 3385 (hier nur Wernher genannt).
Vorspreche, Heinrich der, 2873.
Marchhart, sein Bruder, 2873.
Vorsprecher Wernhart (die beiden) 3065.
Vorsteher, Stefan der, 2394.
Vorster, Alber der, Bürger zu Klosterneuburg, 3384.
Vorster, Jörg der, 2643.
Forum, d. i. Hoher Markt zu Wien, s. d.
Forum Altum, d. i. Hoher Markt in Wien, s. d.
Forum Carbonum, d. i. Kohlmarkt zu Wien, s. d.
Forum Lignorum, d. i. Witmarkt in Wien, s. d.
Forum Thedarum, d. i. Kienmarkt zu Wien, s. d.
Vosendorf, Heinrich der Fuzze, Pfarrer zu, s. Fuzze.
Vösendorfer, Friedrich der, 3146.
Vötlendorf 2272.
Vöttau (Vetaw, Vettaw), Hanns von, 3395, 3396, 3426.
Hynek (d. i. Ignaz), sein Sohn, 3426.
Fourerius Peter, de Pauli, Canonicus bei St. Dorothea in Wien, s. Pauli.
Frank, Ulrich der, 3323.
Tugentleich, sein Sohn, 3323.
Frankenstein, Veste, 3020.
Frankfurt (a. M.) 2918.
Frankh Fritz, von Bebenberg, 2402.
Frankh Heinrich, Bürger zu Wien, 2468 (Z. u. S.).
Frankreich, der (König Ludwig XIV.) von, 2540.
Frankreich, Königin von, 2496.
Franz II., römischer Kaiser, 2628.
Franz Anthoni, Bischof von Wien, 2539.
Franz Ferdinand, Bischof von Wien, 2554.
Franz (Franciscus), Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien (1535—1536), 2474—2476.
Franz (Franciscus), Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien (1644), 2519.
Franz (Franciscus), Dechant des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2580 (S.), 2604.
Franz, P., Conventuale bei den Schotten, 2754.
Franz Johann, Hofkammerrath und Bibliothekar, 2573.
Franziskaner in Passau 2503.
Franziskanerkloster (Barfüsser) in Wien, s. d.
Fraundorffer, Andre der, 3361.
Freydannkh Hanns 2656.
Mathes, sein Bruder, Priester, 2656.
Freyer Adam, Ober-Stadtkämmerer zu Wien, 2542 (Z.), 2543 (Z.).
Freihäuser, verschiedene, in Wien, s. d.
Freyland Tobias 2569.
Freingau in der Melker Pfarre 2641.
Vreynlüssen, in den (bei Poistorf), 3160.
Freising 3077.
Freising, Albrecht, Bischof von, 3150.
Freising, Berthold, Bischof von, 3395, 3396, 3457 (Z. u. S.).
Freising, Conrad (I.), Bischof von, 2800 (Z.).
Freising, Conrad (II.), Bischof von, 2812.
— Conrad (IV., von Klingenberg), Bischof von, 3003, 3009, 3027, 3055, 3077.
Freising, Emycho, Bischof von, 2877.
Freysing, Emich von Alczay, Chorherr zu, 3077.
Freysing, Hermann, Chorherr zu, und Pfarrer zu Graz, 3074.
Freising, Erhart der Schierl, Chorherr zu, etc., s. Schierl.
Freising, Kunrat, Schaffer des (Bischofs) von, 2324.
Freysinger Georg, Reichshofkanzlei-Registrator, 2727.
Freisingerhof in Wien, s. d.
Freissleben Sebastian 2477.
Freistatt, Leonhard Helfried Graf von Meckhau etc., Pfandinhaber der Herrschaft, s. Meckhau.
Freiswald Michael 2665.
Freting, Kloster St. Andre zu, 2379.
Freudenfrey, Chunrat der, 2271 (Z.).
Freudensitz, Janns der, 3468.
Frewnt, Hanns, zu Altenliechtenwart, 3457.
Frewssinger, Ernst der, 2643.
Fridberg, Johann Wolfgang von Ebelin auf, etc., s. Ebelin.
Fridberger, Niclas der, des Stiftes St. Dorothea Amtmann zu Nussdorf, 2374.
Friding, Ulrich von, 3003.
Fridtwerger Hanns 2351.
Friedinger, Diener H. Rudolfs IV., 3231.
Friedrich.
— II., röm. Kaiser, 2797.
— III. (der Schöne), römischer Kaiser (als H. von Oesterreich Friedrich I.), 2820 (A.), 2839 (A.), 2921, 2922, 2926, 2930, 2931, 2935—2937, 2942—2944, 2948—2950, 2971—2973, 2976, 2977, 2981, 3006, 3064, 3081, 3087, 3092, 3155.
— III. (IV.), römischer König und Kaiser, Herzog zu Oesterreich, 2376, 2383, 2384, 2390, 2392, 2419, 2430, 2434, 2435, 2444—2447, 2462, 2466.
— II. (der Streitbare), Herzog von Oesterreich, 2800, 2801, 2810.
— Burggraf von Nürnberg, s. d.
— Bischof von Chur, s. d.
— Bruder, Comthur des Deutschen Ordenshauses in Wien, 2641.

Digitized by Google

Friedrich.
— Pfarrer von Gars, s. d.
— plebanus de Pilichdorf, s. d.
— von Auffenstein, s. d.
— von Chrebespach, s. d.
— de Chrizendorf, s. d.
— von Hædreichstorff, s. d.
— von Hannau, s. d.
— dapifer de Lengenpach, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— de Mauerbach, s. d.
— von Michelsteten, s. d.
— von Minchendorf, s. d.
— von Pieschen, s. d.
— von Potendorf, s. d.
— Sohn Heinrichs des Schrannenschreibers, 3263.
Elspet, seine Hausfrau, 3263.
— von Stubenberg, s. d.
— von Sunnberch, s. d.
— von Tyrna (Tirnach), s. Tyrna.
— von Toppel, s. d.
— Hofmeister im Göttweiger Hof in Wien, 3308, 3365 (Z. u. S.).
— von Winkel, s. d.
— Holde auf dem «Zechhof» in der Mäncher Pfarre, 3256.
— von Zistersdorf, s. d.
— von Zwettel, s. d.
Vryenpach, Rudolf von, 3005.
Gepe, seine Hausfrau, 3005.
Friesach, Hanns von, Bürger von Wien, 2328 (Z. u. S.).
Friesach, Heinricus von Gösse, Propst zu, s. Gösse.
Friesach, Helmwicus Vicedom in, 2838.
Friesingen, Reinhart von, 3482.
Fritzestörffer, Jans der, 3270.
Fronbergen, Weingarten in den (in der Nähe des Spitals St. Johann in der Siechenals), 2543.
Vronhof, Leutold an dem, 2884 (Z.), 2901 (Z.).
Stefan, an dem, 2901 (Z.), 2903 (Z.).
Fronnekhen Hainreich, Bürger zu Wien, 2658 (S.).
Froschau, die, vor dem Stubenthor, 3278.
Froschauerin Catharina, Hausbesitzerin «zum goldenen Löwen» (am Thury), 2596.
Fröscher Christian 2789.
Frueling, Wisent der (von), Bürger zu Wien, 3261, 3267, 3274.
Frueth Peter, Hausbesitzer «zur schönen Schäferin» (am Thury), 2596.
Fuchs, der (Holde), 3034.
Fuchs Bartholomäus 2486 (Z.).
Fuchs Elias 2569, 2581.
Fuchs, Thomas der, 2395.
Füchsel, Michel der, Bürger zu Wien, 3282.
Elsbet, seine Hausfrau, 3282.
Füchsel, Peter der, 2395.
Margarethe, seine Witwe, 2395.
Fuchsmagen Johann, J. U. Doctor, Rath des K. Maximilian I., 2627, 2646.
Fuchzzel, Seifrid der, Vorstand der Wiener Kaufmannschaft, 3405.
Fudlucken in Wien, s. d.
Fülldanaschen Jacob, zu Mistelbach, 2660 (Z. u. S.).
Funck Michael, s. Finck Michael.
Fünfchiricher, Erasmus der, 2294 (Z. u. S.).
Fünfkirchen (Quinque Ecclesiis), Leupoldus de, civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2815 (Z.).
Fünfkircher Hanns, zu Steinabrunn auf Falckenstein, 2668.
Fünfkircher Hanns Karl, Freiherr auf Stainaprunn und Schloss Fünfkirchen, Herr der Herrschaften Matzen und Leopoldsdorf etc., 2536.
Fünfkircher (Fumfchircher, Vimfchircher), Ulrich der, Münzmeister zu Enns, 2873, 2900 (Z.).
Fuerer, Otto der, 3344.
Prewnhill, seine Hausfrau (in 2. Ehe verm. mit Jacob dem Goltstain, vgl. d.), 3344.
Janns, deren Sohn, 3344.
Fürst, Veit von, Doctor, 2652.
Fürstenberg (Vurstenberch), Heinrich Graf von, 2820 (Z.).
Fürunsüber Rudlein 3230.
Futerer, Peter der, 2989.
Fueterschreiber, Ortolf der, 3104, 3116.
Fuetrer, Pernolt der, 3232.
Chunigund, seine Hausfrau, 3232.
Futtrer, Ortolf der, 3196.
Anna, seine Hausfrau, 3196.
Fux Hanns 2477.
Fuxmagen Leopold 2673.
Fuezz, Heinrich der, 3000.
Ulrich, sein Bruder, 3000.
Fuzze, Heinrich der, Pfarrer zu Vosendorf, 3028.

G.

Gabacz Rudgerus de, Canonicus zu Klosterneuburg, 2881 (Z.).
Gäbler Hubert 2789.
Gablitz (Gæbelitz, Gebelitz) 3027.
Gayl, Jacob der, 3085.
Gall Adam, zu Loosdorf, 2671 (S.).
Magdalena (geb. Schneckenreit), seine Gemahlin, 2671.
Gallarate Bartholomæus de (natus Jacobi), notarius et scriba, 3136.
Gallas, Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2482, 2483.
Gaming (Gamnyk, Gemnik), Karthause zu, 2325, 2568, 3004, 3105, 3164, 3166, 3187, 3256, 3261, 3267, 3279, 3280, 3306, 3312, 3318, 3342, 3373, 3402, 3412, 3415, 3437.
Prioren:
Conrad 3166.
Gottfried 3256, 3261 (Z. u. S.), 3267 (Z. u. S.).
Lienhard 3402 (Z. u. S.), 3409, 3412 (Z. u. S.).
Ortolf Lautterpeck, s. d.
Paul 3437, 3460, 3461.
Stefan 3342.
Gamliel, Moses ben Rabbi, 3029 (A.).
Gandegg, Johann Eusebius Khuen, Freiherr von, s. Khuen.
Gapp Josef, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Gars (Gors) 2354.
Gars, Friedrich Pfarrer von, 2354.
Gars, Gerhard, Pfarrer zu Wien und, s. Gerhardus.
Gars (Gors), Hanns Pfarrer zu Heresing, Vicar zu, s. Heresing.
Gars, Andreas Plank, Pfarrer von, s. Plank.
Gars, Meister Caspar Venndl, Pfarrer zu, s. Venndl.
Gärtner, Hanns der, vor dem Widmerthor, Amtmann des Herzogs Albrecht (V.), 2324.
Gartner, Minhart der, 2903 (Z.).
Gartner Sigmund, Guardian der Franziskaner zum Heil. Kreuz in Wien, 2670.
Gartnerin Theresia, Hausbesitzerin «zur Alster» (am Thury), 2596.
Garttner Johann Adam, Tüchler «zum silbernen Kreuz», 2592, 2593.
Gasser Johann, Notar, 2532 (Z. u. S.).
Gasslhueber Christof, Weingartenbesitzer in Nussdorf, 2597.
Gaudentius, Propst des Stiftes Klosterneuburg, 2626—2629.
Gauershuemer, Chunrat der, 3225.
Gedraut, seine Hausfrau, 3225.

Digitized by Google

Gaunerstorf (Gawnestorf) 2666, 2682, 3381, 3407.
Gausrab, Heinrich der, Bürger zu Wien, 3044, 3069 (Z. u. S.), 3070 (Z. u. S.), 3307.
Margarete, seine Hausfrau, 3044.
Gausrab, der, Weingarten zu Baumgarten, 3286.
Gauzrab Chunrat 2903 (Z.).
Gazzer, Otto der, Bergmeister, 2901.
Gæzzler, Heinrich der, Ritter, 3079.
Gebhard von Lauterbach, s. d.
Gebhard von Pötzleinsdorf, s. d.
Gebhardt Michael 2477.
Geiger Johann Adam, Magistratsrath und Stadt-Oberkämmerer zu Wien, 2618 (Z.).
Geynperger Stefan, Meister der sieben freien Künste, 2438.
Geysel, Klosterfrau zu St. Maria Magdalena in Wien, 3085.
Gelestorf, Chunrat von, Schaffer des Klosters St. Laurenz, 3465.
Gellenbach, der, bei Purchartsdorf, 3314.
Gellenberg, der, bei Purchartsdorf, 3314.
«Gemayn», die, ein Werd (d. i. Insel), 3167, 3173.
Genter Hanns, Spitalmeister des Bürgerspitals, 3341 (A.), 3436.
Georg (Jörg).
— I., Bischof von Passau, 2309, 2310, 2323, 2325, 2637, 3446—3448, 3457 (Z. u. S.), 3478, 3480, 3481.
— episcopus Vicensis, Nuntius und Orator des Basler Concils, 2368.
— Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2449.
— Abt von Göttweig, 2728 (S.).
— Abt zu den Schotten (1583—1608), 2696 (S.), 2697, 2698, 2699 (S.), 2701, 2705, 2707.
— Abt zu den Schotten (1664), 2765, 2766.
— P., Conventuale bei den Schotten, 2754.
— Frater, 2519 (Z.).
— von Cell, s. d.
— von Giengen, s. d.
— Herrn Johanns Eidam, 2873.
— von Liechtenstein, s. d.
— von Meissau, s. d.
— von Molmesdorf, s. d.
— von Nikolsburg, s. d.
— von Nussdorf, s. d.
— von Pollenheim, s. d.
Georg (Jörg).
— von Potendorf, s. d.
— von Sizzenperig, s. Sitzenperg.
— von Starchembergk, s. Starhemberg.
— von Sultze, s. d.
— bei dem Tor, Bürger zu Klosterneuburg, 3200 (Z. u. S.), 3246 (Z. u. S.).
— von (Volchestorff) Wolchenstorf, s. d.
St. Georgenberg bei Passau 3478, 3481.
Georgenberg (Jörigenberg), der, bei Purchartstorf, 3314.
Ger, der, Weingarten zu Döbling, 3313, 3328.
Geras (Jerus, Geraws), Prämonstratenserstift in Niederösterreich, bei Drosendorf, 2379, 2810, 2811, 3364.
— Arnold, Abt von, 2891 (S.).
— Gerhart, Abt von, 2983.
— Ulrich, Abt von, 2810 (Z.).
Geräut, das, vor dem Stubenthor, 3305, 3348, 3367, 3425, 3443, 3464, 3466.
Geräut, Weingarten in dem (bei Grinzing), 3142.
Gerel, das, Weingarten an dem Pfeffenberg zu Sievring, 2993.
Gerestenner, Hanns der, 2355 (Z. u. S.).
Gerestorf 2666.
Gereud, das, Weingarten «bei dem Mükkental an dem Sweinsberg», oberhalb des Nussberges gelegen, 2269.
Gereud, Marchart von dem, 2269 (Z.).
Ulrich von dem, 2269 (Z.).
Gerhard, Abt zu Jerus, d. i. Geras, s. d.
Gerhardus, magister, Pfarrer zu Wien und Gars, Canonicus von Passau, Bruder Dietrichs von Siebenburgen, s. d.
Gerhardus comes de Hirzperch, s. Hirschberg.
Gerhartsdorf 2874, 3026, 3054, 3340.
Gerhartsdorf, Rudegerus de, 2799 (Z.).
Gerlach, Pfarrer zu Dreschirchen (Dræschirchen), s. Traiskirchen.
Gerlachstein, Adam von Hochenwart zu, s. Hochenwart.
Gerlos, Wulfing von dem, 3078 (Z. u. S.).
Gerloz, Charlein vom, 3139.
Germanicia, Augustinus, Bischof zu, Abt zu den Schotten, s. Augustinus.
Germeriz 2806.
Gern (Geren), Weingärten in dem, zu Breitensee, 3016, 3189, 3252, 3254, 3290, 3400 (Yeren).
Gern, der, Weingarten zu Grinzing, 2381, 2398, 3244 (Ger).
Gern im Langenprunn, Weingarten zu Pötzleinsdorf, 3490.
Gern, Weingarten in den (vor dem Stubenthor), 2331, 2343, 2543 (Gern oder Greiffenbraitten).
Gerngros, Petrein der, 3242.
Gerolczvelde, das, Grundstücke zu Hadreinstorf, 2957.
Geroldt Johann Georg, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Gerson 3005.
Gerstenpauch, Perchtold der, Bürger zu Wien, 3013, 3045 (Z. u. S.), 3048.
Elsbet, seine Hausfrau, 3013.
Gersthof[1]) (bei Wien) 2449, 2555, 2585, 2598, 2639.
Gersthonz, Mert der, 3420.
Gerstler, Hanns der, 2356.
Katharina, seine Frau (in 2. Ehe verm. mit Sigismund Tegleich), 2356.
Georg, sein Bruder, 2356.
Gerstlerhof (Gerstnhof), der, 2356, 2366, 2369, 2382, 2405, 2437.
Gertrud, Herzogin von Oesterreich, 2801.
Gertrud, Dienerin der H. Blanka von Oesterreich, 2904.
Gerung, Propst zu St. Pölten, 3490.
Gerung von Klosterneuburg (Neuenburch) 2975 (Z.).
Gerung von Ottachrinnen, s. Ottakring.
Gerung de Schardinge, s. d.
Gerung von Træbensee, s. d.
Getreidezehent (Körnerzehent) 2322, 2627, 2666, 3272.
Gettringer Veit 2647.
Getzendorf, Wulfing von, Hubmeister H. Albrechts II., 3102 (hier nur Wulfing genannt), 3103 (Z. u. S.).
Gewchramer (Gäwchramer), Michel der, Bürgermeister, Münz-

[1]) Reg. 2598 gibt eine grosse Anzahl von in Gersthof ansässigen Personen, deren Aufnahme ins Register unter diesem Artikel nicht thunlich erschien, und auf welche hiemit aufmerksam gemacht wird.

Digitized by Google

meister und des Raths der Stadt Wien, 3299 (Z. u. S.), 3303 (Z. u. S.), 3334 (Z. u. S.), 3348, 3390 (Z. u. S.), 3404 (Z. u. S.), 3413, 3418, 3419, 3425, 3429, 3439, 3443, 3452, 3464, 3466, 3468, 3469, 3479, 3480, 3485, 3488.
Geuchramer, Perchtold der, Kirchenmeister zu St. Stefan, 3094, 3109.
Gevell, Hartmann von, Schaffer des Klosters St. Clara, 3370 (Z. u. S.).
Gibolt, Abt zu Pewrn, s. Michelbeuern.
Giengen, Jorg von, Meister, Lehrer der heil. Schrift, 2429 (Z. u. S.).
Gienger Katharina 2737.
Giessl Caspar Carl, Vicedechant zu St. Andrae an der Traisen, 2523 (Z. u. S.)—2526 (Z. u. S.).
Gigr Andreas, Comthur des Johanniterordens in der Kärntnerstrasse, 2398.
Gileis, Ott der, 2914.
Elsbeth, seine Hausfrau (Tochter Ottos des Cherbech, vgl. d.), 2914.
Gilg, Propst zu St. Dorothea in Wien, 2326, 2327.
Gylig, Conrad der, 3175 (Z. u. S.).
Gilig von Florenz, s. d.
Gilig «in der chuchen» (des Bischofs Peter von Markopel) 3275.
Gillinger Mathias, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Glaser, Ruger der, Bürger zu Wien, 3098, 3120.
Margret, seine Hausfrau, 3098, 3120.
Glass Josef, bürgerl. Seifensieder in Feldsberg, 2603.
Katharina, seine Frau, 2603.
Deren Kinder:
Franziska 2603.
Katharina Rainisch (verw. Miller) 2603.
Theresia Rosmanith 2603.
Maria Anna Schubert 2603.
Deren Enkel:
Maria Anna Dietrich (geb. Schubert?) 2603.
Ignaz Miller, Canonicus, später Propst zu St. Dorothea in Wien, s. Miller.
Constantia Miller, Klosterfrau zu Tischnowitz, 2603.
Franzisca Miller 2603.
Isabella Miller, Klosterfrau bei St. Clara in Wien, 2603.
Theresia, verw. Urbasser, 2627.
Ignaz Miller's Nichte:
N. N., verw. Roich, 2627.
Gleismüllner Hanns, Bürger zu St. Veit in Kärnten, 2656.
Glockengiesser, Rainprecht der, 2897 (Z.).
Friedrich, sein Bruder, 2897 (Z.).
Glokkengiesserinne, Margarethe die, Schwester des Klosters Himmelpforten in Wien, 2983.
Glumphen, Linhart der, 2394.
Gluethaven, der, bei Hadersdorf, 2957.
Gmünde, Chrafto, Richter in, 2838.
Gmunden 2330, 2918, 2929, 2931, 3469.
Gmunden, Hanns von (der Gmundner), 2274, 2280.
Anna, dessen Tochter, 2280.
Gmunden, Mathes der Schuler, Amtmann zu, s. Schuler.
Gmunden, Jorig der Wispekch, Amtmann zu, s. Wispekch.
Gnæuzze, Jans der, zu Nussdorf, 3230 (Z. u. S.).
Gnemhertl, Marchart der, Bürger zu Wien, 2928 (Z.).
Dessen Kinder:
Friedrich 2928, 2939 (Z.), 2951 (Z.).
Otto 2928 (Z.), 2939 (Z.).
Jeutlin 2928.
Gneuzze, Chunrat der, 2963 (Z.).
Göding, Maria Anna Schubert, Burggräfin zu, s. Schubert.
Godinger, Lucas der, Bürger zu Wien, 2375 (Z. u. S.).
Gognat, Johannes Carolus Josephus a, Senior des Stiftes St. Dorethea in Wien, 2542 (Z. u. S.), 2543, 2558.
Franziska Rosalia Crocus, geb. Gognath, seine Schwester, 2558.
Golda die Cheserinne, s. d.
Goldberger Hanns 2543.
Goldeck, Weingarten an dem, 3166.
Goldek, Jans von, 2941 (Z.).
«Goldenen Adler», bei dem, Haus in Wien, s. d.
«Goldene Kandl», die, Haus (Wirthshaus?) zu Wien, s. d.
«Goldenen Eule», zu der («gülden eül»), Haus in Wien, s. d.
«Goldenen Löwen», zum, Haus in Wien, s. d.
«Goldenen Rose», zur, Haus in Wien, s. d.
«Goldenen Sattel», zum, Haus in Wien, s. d.
«Goldenen Schiff», beim, Haus in Wien, s. d.
«Goldenen Schlange», bei der, Haus in Wien, s. d.
Goldschmied, Nicla der, 2964.
Gölitz Andreas, Goldschmied, 2493.
Gölitz Augustin, Goldschmied in Wien, 2500.
Goll Mathes 2477.
Göllersdorf 2627, 2646.
Göllerstorff, Hanns Christof Graf von Puchheim, Herr zu, etc., s. Puchheim.
Goltslaher, Friedrich der, 3113.
Goltsmidinn, Magdalen die, Klosterschwester zu Tulln, 3234.
Goltsmit, Jacob der, 3264 (Z).
Goltstain, Jans der, von Pötzleinsdorf, 3151, 3344 (Z. u. S.), 3386, 3462.
Christein, seine Hausfrau, 3151.
Jacob, sein Bruder, 3344.
Prewnhilt, dessen Hausfrau (in erster Ehe verm. mit Otto dem Fuerer), 3344.
Görlitz, Hanns der, 3408.
Gors, s. Gars.
Gorser, Dietrich der, 2912 (Z.).
Görz, Haidenreich der Burggraf von, 2941 (Z.).
Görz, Meinhard Graf von (und Tirol), 3157 (Z.), 3288, 3289, 3302, 3324, 3441, 3449.
Kathrein, seine Gemahlin, 3288, 3289.
Katharina, seine Schwester, 3324.
Albrecht, deren Gemahl, 3324.
Meinhards Söhne:
Heinrich 3441, 3449 (3451, 3452), 3475, 3476.
Johann Meinhard 3441, 3449, (3451, 3452), 3475, 3476.
Görz, Johann Karl Fürst von Portia-Mitternburg, Obersthofmeister der Grafschaft, etc., s. Portia-Mitternburg.
Gosach, Kirichschlag in der, 2322.
Gösse, Heinricus von, Propst zu Friesach, 2842.
Gotschalc, Meister, Pfarrer zu Holabrunn, 2800 (Z.).
Gotschalich Hanns, zu Altenliechtenwart, 3457.
Gotschalich in dem Hag, s. d.
Gotteinsvelde, Heinricus de, magister cellarii, 2814 (Z.).
Gottesprunn, Janns von, 2284 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Gottfried (Gotfridus).
— I., Bischof von Passau, 2837.
— II., Bischof von Passau, 3149, 3195, 3208. 3448.
— Chorherr zu Passau, 2795 (Z.).
— Prior zu Gaming, s. d.
— Prior zu Mauerbach, s. d.
— rector chori sancti Stefani apud Wiennam, 2842 (Z.).
— Diener Chunrats des Etzgeinstorffers, 2955 (Z.).
— an dem alten Fleischmarkt 3014.
— (Holde) 3075.
— der Kämmerer, s. d.
— von Marichpurch, s. Marchpurg.
— von Klosterneuburg (Neuenburch) 3053.
Margaret (Tochter des alten Nussdorfer), seine Hausfrau, 3053.
— Protonotar (oberster Schreiber) H. Albrechts I., 2842, 2843, 2880.
— Stadtkämmerer zu Wien, 2795, 2796, 2800, 2801.
Goldrune, seine Gattin, 2795, 2796.
— von Wildungsmauer, s. d.
Gottschalchberg, Weingarten an dem, 3014.
Göttweig (Chottweig), Benedictinerstift, 3440.
Georg, Abt zu, 2728 (A.).
Göttweiger Hof zu Wien, s. d.
Götz Michael 2543.
Gottshausperg («Gotzesperig»), Weingarten in dem, genannt der «Vischer», 2324, 2363.
Gozzo von Krems (Chrems), s. d.
Graben zu Wien, s. d.
Grablokch, Ott der, 3282.
Grabmannsneusiedel 3340.
Grabner, Otto der, 3365 (Z. u. S.).
Gradenico Johannes, Doge von Venedig, 3136.
Gradwohl Clement 2543.
Graf Georg, Zinngiesser zu St. Ulrich, 2710.
Grafendorf 2666.
Grafenwerde, Heinricus plebanus de, 2842 (Z.).
Graff Franz Anton, Maler, 2564.
Graff, Ulrich Putsch, genannt, s. Putsch.
Grailhuber, der, 2460.
Grämerstätter Andre, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Granns Peter 2312.
Granter, Michel der, 3282.
Gräsel, Hanns der, aus dem Grasserthal, 3264.
Magdalena, seine Hausfrau, 3264.
Grasser Coloman, Richter zu Laa, 2366, 2369.
Grasser Johanna (verm. in 1. Ehe mit Sigmund Stainpeckh, vgl. d., in 2. Ehe mit Michael Khumperger), 2669, 2670.
Grasser Mathias 2569.
Grasserin Magdalena, Hausbesitzerin «zum goldenen Adler» (am Thury), 2596.
Grasserthal (Grassertol), Hanns der Gräsel aus dem, s. Gräsel.
«Grassigen Weg», Weingarten im, 2477.
Graswen Lucas, Ritter, zum Weyr, 2663.
Gratt Josef, Schneider, 2592, 2593.
Grau Josef 2581.
Graussler Dominicus, Glaser (am Thury), 2596.
Graz (Grätz) 2687, 3041, 3375,
Graz, Hermann, Chorherr zu Freysing und Pfarrer zu, 3074.
Graz (Gretz), Christof Külber von, s. Külber.
Graz, Hertneid von Liechtenstein, Hauptmann zu, s. Liechtenstein.
Graz (Gretz), Heinrich von Lucern, Pfarrer zu, s. Lucern.
Greczel, der, zu Altenliechtenwart, 3457.
Grefel, Niclas der, zu Grinzing, 3450.
Gedraut, seine Hausfrau, 3450.
Gregor, Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2438, 2441, 2442.
Gregor, Senior bei den Schotten, s. Salicetus Gregor.
Greifen (Gryffen), Stadel des, 2281, 2380, 2543.
Greifensee, Hermann von Lannberch von, s. Lannberch.
Greifenstein (Grifenstein), Chunrad von, 2800 (Z.).
Greifenstein (Grifinstein), Sifridus de, 2795 (Z.).
Greifensteinarii, Leutwinus, capellanus ad sanctam Katherinam in domo, 2814 (Z.).
Greifensteiner, der, 2951.
Greyff, der, 3206.
Greiff, Meister des Heiligengeistspitals zu Wien, 3133.
Greiffe (Griffo), Sohn Ottos auf dem Hohenmarkt in Wien, s. d.
Greiffe, der Zoller (Zolre) von Rodaun (Radaune), s. d.
Greyffen, Holz (hölzlein) des, 3043.
Greiffenberg, Feste, 3476.
Greiffenbraitten, Gründe in den Gern oder, (vgl. Gern) auf der Landstrasse, 2543, 2675.
Greyl Jorg 2645.
Greinburg, Leonhard Helfried Graf von Meckhau, Herr zu, etc., s. Meckhau.
Greinpurg, Hanns Bernhard Löbl, Freiherr auf, etc., s. Löbl.
Greyth, Otto in dem, 3188.
«Greitschenstein», unter dem (bei Leubendorf), 2322.
Greitzenstein 3047.
Greitzenstetten (Ober-) 2666.
Grel Jörg 2393.
Dorothe, seine Frau, 2393.
Grelspeckhin Margaretha, Aebtissin des Frauenklosters zu St. Nicolaus vor dem Stubenthore, 2440.
Grena Primus 2789.
Greschenstetten, Janns von, 3110 (Z. u. S.).
Gresel, Heinrich der, Bürger zu Wien, 3165.
Anna, seine Hausfrau, 3165.
Gresl Hanns 2665.
Gresler, der, Weingarten «in der Secz», 3211.
Grewl Thaman 2402.
Grewnt, Weingarten in dem Mitternperg zu, zu Nussdorf, 2426.
Grienthal, Wolff Niclas von, 2728 (Z. u. S.).
Griesbacher Hanns, Pächter der Gumpendorfer Stampfmühle, 2514.
Walburga, seine Frau, 2514.
Griess, der grosse, Grund vor dem Kärntnerthor in Wien, s. d.
«Griess», Weingarten gelegen im, 2352, 2477.
Griesser Johann Georg 2569, 2581.
Griesser Josef, Hausbesitzer «beim goldenen Hirschen» (am Thury), 2596.
Griessl Hanns, Schustermeister, 2518 (Z. u. S.).
Griffo (Greiffe, Greif) von Wien, Sohn Ottos an dem Hohen Markt, s. d.
Grigelarius, s. Chrigelarius.
Grill Georg, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Grill Mathias, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Grill, Oswald der, von Grinzing, Amtmann des Klosters St. Clara, 3344, 3370.
Grill, Siegmund der, 3493, 3494.
Grill, Thoman der, 3261.

Digitized by Google

Grill, Wolfhart der, 3090, 3119.
Grymmen, Stefan der, von Renestorf, 2344 (Z. u. S.).
Grinwaldin Magdalena, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Grinzing (Grintzingen) 2281, 2300, 2381, 2398, 2399, 2406, 2409, 2411, 2413, 2414, 2410, 2429, 2459, 2682, 2807, 2810, 2811, 2903, 2941, 2968—2970, 2975, 2986, 2995, 2999, 3021, 3046 (A.), 3072, 3076, 3090, 3096, 3098, 3099, 3120, 3142, 3164, 3227, 3230, 3244, 3261, 3283, 3344, 3370, 3380, 3422, 3450, 3456, 3493, 3494.
— Ortolf der Amman von, s. Amman.
— Ortolf von (1327), 2968—2970.
— (Grincinge), Ortolphus de (1270), 2807 (Z.).
— Engelprecht der Payr zu, s. Payr.
— Seydlein der Pawr zu, s. Pawr.
— Niclas der Chrigler von, s. Chrigler.
— Andreas Fleischmann, ansässig zu, s. Fleischmann.
— Niclas der Grefel zu, s. Grefel.
— Oswald der Grill von, s. Grill.
— Stefan Herbinger, Richter zu, s. Herbinger.
— Rueger der Mair von, s. Mair.
— Andre der Maschel von, s. Maschel.
— Niclas der Rætenperger, gesessen zu, s. Rætenperger.
— Seifried der Reicholf von, s. Reicholf.
— Niclas der Retelperger von, s. Retelperger.
— Philipp der Smid von, s. Smid.
— Wolfgang Sneyder zu, s. Sneyder.
— Caspar Strasser, ansässig zu, s. Strasser.
— Otto von Theben zu, s. Theben.
— Dietrich der Trager von, s. Trager.
— Janns der Unger zu, s. Unger.
— Ruger der Walicher von, s. Walicher.
— Mert der Zechmeister von, s. Zechmeister.
— Christan der Zistler zu, s. Zistler.
Groll, Ulrich der, 3188.
Gröpper Katharina, geb. Tafur, 2721.
Gross, Eustach Enickhl zu, s. Enickhl.
Gross Gottlieb, Hausbesitzer «zum goldenen Lampel» (am Thury), 2596.
Eva, seine Witwe, 2596.
«Grossen Bötten», bei der, Haus in Wien, s. d.
«Grozz Weizz», Heinrich der, 3075.
Grueb, Rudolf auf der, Bürger zu Neustadt, 3174, 3325.
Gruber Anton, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Gruber, Friedrich der, der Kürschner, 3485.
Grueber Blasius 2667.
Grueber Leopold 2696.
Grueber, Seyfried der, 3188.
Grumbdeich Joachim, Erzherzogs Maximilian von Oesterreich Hofgoldschmied, 2495.
Grundrecht (Grunddienst) 2279, 2288, 2294, 2324, 2331, 2337, 2367, 2371, 2375, 2380, 2382, 2394, 2395, 2402, 2408, 2456, 2468, 2474, 2516, 2542, 2543, 2550, 2569, 2644, 2649, 2723, 2730, 2756, 2784, 2939, 2946, 2959, 2988, 2989, 3010, 3011, 3018, 3051, 3059, 3060, 3071, 3076, 3083, 3090, 3104, 3109, 3113, 3116, 3118, 3122, 3139, 3141, 3142, 3149, 3168—3170, 3180, 3188, 3193, 3195, 3202, 3207, 3225, 3246, 3255, 3262, 3263, 3305, 3321, 3343, 3370, 3382, 3383, 3385, 3393, 3406, 3408, 3420, 3422, 3432—3434, 3437, 3473, 3477, 3491.
«Grünen Thor», zum, Haus (Wirthshaus?) in Wien, s. d.
Gruennpekch, Jorig der, 3415.
Gruenpech, Leutwein der, 2997.
Grunt, Ulrich von (der Grunter), 2873, 2882 (Z.), 2898, 2899 (Z.).
Hildegart, seine Hausfrau, 2898.
«Gruntter», der, ein Werd (d. i. Insel), 3167.
Grünwald Wolf 2789.
Gruenwallder, Niclas der, Schaffer und Verweser zu Dornbach, 3465.
Gsmechl Jacob, Kirchenmeister der St. Michaelskirche in Wien, 2413 (Z. u. S.), 2414 (Z. u. S.).
Gstettenpaur (Gstöttnbauer) Georg 2569, 2581.
Gstötner Franz, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Gswenter, Simon der, von Pötzleinsdorf, 3490.
Gufidaun, Berchtold von, Hauptmann zu Tirol, 3266.
Guggenberger Mathias, Zimmermeister in Traiskirchen, 2625.
Guido, Cardinalpriester S. Cæcilie etc., 3100.
Guldein Mert, Meister, Lehrer in der Arznei und Verweser des Gotteshauses St. Pölten, 2398.
Gumpendorf 2281, 2321, 2339, 2352, 2435, 2456, 2468, 2474, 2477, 2487, 2488, 2514, 2528, 2537, 2542, 2543, 2552, 2594, 2605, 2618, 2625, 2626, 2629, 2682, 2796, 2799, 2874, 2876, 2893, 3121, 3128, 3309.
Gumpendorf, Heinrich, Pfarrer zu St. Gilgen in, 3172.
Gumpendorf, Wenzlab der Newnhover, Verweser etc. zu, s. Newnhover.
Gumpendorf, Ferdinand Raab, Mühlenbesitzer in, s. Raab.
Gumpendorf, Jacob Rosspichler, Müller zu, s. Rosspichler.
Gumpoldskirchen 3327.
Gumpoldskirchen, Niclas der Chlett von, s. Chlett.
Gundacker von Werde, s. d.
Gundacharus de Habspach, s. d.
Gundacher von Storchenberch, s. Starhemberg.
Gundakarus de Gutenstein, s. d.
Gundelhof, der, in der Münzerstrasse zu Wien, s. d.
Gunderstorf, Mert von, 3329 (Z. u. S.).
Gundian Josef Franz 2590 (Z. u. S.).
Judith Euphrosina von Monn, geb., s. Monn.
Gunthartstorf (Guntheresdorf) 2887—2890, 2899.
Guntramsdorf (Gundramstorf) 2373, 3050, 3080, 3307, 3484.
Guntramsdorf (Guntramstorffer). Dietrich von (der), Ritter, 2279 (Z.), 2965 (Z.).
Guntramsdorf. Leupold von, 2913.
Agnes, seine Hausfrau, 2913.
Guntramsdorfer, Leupolt der, 3124 (Z. u. S.).
Guntzpurger, Petrein der, 3394, 3404.
Guntzpurger, Ulrich der, 3233 (Z. u. S.).
Gurk, Hertnid, Bischof von, 2877.
Gurk, Johannes, Bischof zu, 3191, 3389, 3441, 3449, 3451, 3475, 3476.
Gurkfeld, Martin von, Pfarrer zu Tifer (d. i. Tüffer), 2318, 2378, 2615.
Gürteler, Rudolf der, 2897 (Z.).
Gürtenhengst, der, Weingarten zu Mödling, 3188.

Digitized by Google

Gurthofer Stefan 2455.
Anna, seine Frau, 2455.
Gürtler, Jeschke der, 3363, 3383.
Gürtler, Walther der, 2324.
Gutchind, Wisent der, Kastner zu Entzeinstorf, 2968—2970.
Gutenstein, Rudolf, Pfarrer zu, 3104.
Gutenstein, Gundakarus de, 2820 (Z.).
Gutenstein, Johann Balthasar und Ludwig von Hoyos, Freiherren auf, etc., s. Hoyos.
Gutman (Guetmann), Jude zu Wien, 2944, 2947, 3024, 3029 (hier Rabbi Nissim genannt), 3033, 3034.
Esra, sein Sohn, 3024, 3029, 3033, 3034.
Tohterlein (Thuhterl), dessen Hausfrau, 3024, 3029, 3034.
Guetrat 2905, 2906.
Guttenhaag, Ferdinand Graf von Herberstein, Neuburg und, etc., s. Herberstein.
Guttenhag, Adam Freiherr von Herberstein, Neydtberg und, etc., s. Herberstein.
Gwal, Burggraf zu Wyssehrad (Wischegrade), 3388 (Z. u. S.).
Gwaerleich Johannes von Medling, Cleriker von Passau etc., 2325.
Gweltiln Tiemo 2796 (Z.).
Gwerlich Jeronimus, Bürger zu Wien, 2673 (S.).

H.

Haarmarkt, der, zu Wien, s. d.
Haarmarkter (Harmæchter, Harmarchet), Chunrat, der Hubmeister, Richter von Wien, 2269 (Z.), 2873, 2878 (Z.), 2885 (Z.), 2895 (Z.).
Heinrich der, 2873.
Haarmarkter (Hormarchter), Jans der, Bürger zu Klosterneuburg, 3098, 3120.
Chunigunt, seine Hausfrau, 3098, 3120.
Christan, sein Bruder, 3098 (Z. u. S.).
Habenberch, Chraft von, 2989 (Z.).
Habenschaden Christof, kais. Hof-Kammerdiener, 2688 (Z. u. S.).
Häberl Lorenz 2569.
Habermann, der, 2660.
Habspach, Chunrad der Schenk von, 2814.
Gysla, dessen Gattin, 2814.
Habspach, Gundacharus de, 2802 (Z.).
Habspach, Ulricus marscalcus de, 2802 (Z.).
Hackcher, Paul der, 2394.
Hackenberg, Hanns der, 2288.
Hackenberg, Heinrich von, 2960, 3216, 3366 (S.).
Katrein, seine Hausfrau, 2960.
Hackenberg, Marchart von, 2905, 2906.
Hackenberg, Otto von, 2887 (S.), 2888 (Z.), 2889.
Häckenberger Ulrich, Profess bei St. Dorothea in Wien, 2433.
Hackenperge, Weingärten in dem, bei Sievring, 3048, 3049, 3060, 3460.
Hackh Johann Georg Leopold von, k. k. Obristwachtmeister, 2606.
Hackher Josef E. v., zu Hart, 2608 (Z.), 2612 (Z.).
Hacking (Hækkingen), Marchart von, 2873.
Haderlich Johann Georg 2559 (Z. u. S.).
Haderspöckh Andre, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Hadmar (Hadmarus).
— Propst von Klosterneuburg, 2269 (Z. u. S.), 2881.
— diaconus 2807 (Z.).
— de Poumgarten, s. Baumgarten.
— von Hornsperch, s. d.
— de Kunringin, s. d.
— de Liechtenwerde, s. d.
— der alte von Sunnenberch, s. d.
— de Sunnenperc, s. d.
— von Werde, s. d.
Hadmar Peter, von Nussdorf, 3294 (Z. u. S.), 3412 (Z. u. S.), 3450 (Z. u. S.).
Hadmarstorf 2837.
Hadreinstorf 2957.
Hædreinstorf, Perhtold der Durinch von, s. Durinch.
Hædreinstorf (Hædreichstorff), Friedrich von, 2986, 2995, 2999, 3021.
Margrete, seine Hausfrau, 2986.
Haffner, Familie, 2511.
Hafner Augustin 2615.
Hafner, Faustlein der, 3429.
Hafner Martin, Dr., 2728 (S.).
Hag, Herr, 3080 (S.).
Hag, Jacob von, 2269 (Z.).
Hag, Goltschalich in dem, 2952 (S.).
Hagen Perchtoldus 2804 (Z.).
Hagen von Spielberg, s. d.
«Hagens geren», Gründe an dem Schütwürffel, 3458.
Hagenau (Hohenau), Weingärten und Güter in der, 2274, 2280, 2292, 2296, 2314—2316, 2322, 2341, 2344, 2350, 2366, 2372, 2382, 2405, 2598, 2639, 3001.
Hagenbrunn, Georg Schröttl von Schröttenstein zum, s. Schröttl.
Hager, der, 3215.
Anna, seine Tochter (verm. mit Friedrich von Hannaw, vgl. d.), 3215.
Hager, Hanns der, 3349, 3354.
Hager Sigmund, Untermarschall in Oesterreich, 2648.
Hogno Perthold 2630 (Z.), 2631 (Z.).
Haide, Heinrich der, 3075.
Haidersfeldt, Andreas Fiener von, s. Fiener.
Haydt, Ursula von der, 2668.
Haihenpek, Niclas der, 3308.
Anna, seine Hausfrau (in 2. Ehe verm. mit Stefan dem Poll, vgl. d.), 3308.
Haim, Christof Freiherr von, von Krenberg, 2701 (Z.).
Haimb, Dietrich von, zum Reichstein, 2692—2694.
Haimb, Hanns Freiherr von, zum Reichenstein, 2718.
M. Johanna, geb. Freiin von Hoyos, seine Witwe, 2718.
Haimerl Wolfgang, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Haympekch, Hertel der, 3215.
Hainburg, Hanns Christof Unverzagt, Pfandinhaber der Herrschaft, etc., s. Unverzagt.
Hainburg 2943, 3126.
Hainburg (Haynwurch), Ulreich von, 3104.
Haindl Michl 2789.
Hainitzerin, die, 3166.
Hainreich Hanns, von Strassburg, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, 2324.
Hainzmann Johann Michael, n.-ö. Landschafts-Rentmeister, 2582.
Haintzmann von der Schebnicz, s. d.
Hakcher, Wittig der, 3141.
Elsbet, seine Hausfrau, 3141.
«Halbemer», der, Weingarten zu Grinzing in der «Wagensperr», 2411.
Halbpekch (sel.) 3293.
Haller Wolfgang, von Hallerstein, 2737.

Digitized by Google

Hallerstein, Wolfgang Haller von, s. Haller.
Hallstadt 2330, 2918, 2925, 2929, 2931, 2980.
Hälte Josef Sigismund, Dr., 2588 (Z.).
Hanakher Johann Georg 2569.
Hændel, Alber der, 3064.
Hændlein (Hennlein, Heimlein) von Klosterneuburg 3112, 3249, 3257, 3258, 3268, 3303, 3316, 3335, 3349, 3354, 3387, 3397.
David (der Steuz), sein Sohn, s. Steuz.
Hændleinsperg, Weingarten an dem, zu Grinzing, 2281.
Händler, Pilgram der, von Holern, 2291 (Z. u. S.).
Hänikein, Gebhart der, Bürger zu Wien, 3134.
Margret, seine Hausfrau, 3134.
Hannau, Friedrich von (der Hannauer), 2286, 2287, 2320, 2335, 2336, 2640, 3145 (Z.), 3206, 3215.
Dorothea, seine (1.) Hausfrau (Tochter Haug des Valkensteiners), 2320, 2335, 2336, 2640.
Anna, seine (2.) Hausfrau (Tochter des Hager), 3215.
Leopold, sein Bruder, 2286, 2287, 3206.
Hannawer Wolfhard, Hofmeister H. Albrechts II., 3145 (S.).
Hannecker- und Pergerisches Haus (am Thury) zu Wien, s. d.
Hannedorf, Hermannus de, 2799 (Z.).
Hannsgraf (Hansgrave), Chunrat der, 2951 (Z.).
Hannsgraf, Jacob der, Bürger zu Wien, 3149.
Hannsgraf (Hansgrave), Heinricus der, 2269 (Z.), 2878 (Z.), 2885 (Z.).
Hannsgraf, Janns (Janselin) der, (1317—1333), 2274 (Z. u. S.), 2939.
Hannsgraf Hanns der (1382—1386), 3373 (Z. u. S.), 3402.
Anna, seine Hausfrau, 3402.
Hannsgraf (Hannsgrave), Wilhelm der, Bürger zu Wien, 2311 (Z. u. S.), 3367.
Hanpaum, Heinrich der, 3079, 3188.
Hantschuster, Chunrat der, 2989.
Margarete, seine Tochter (verm. mit Ulrich dem Lindenast), 2989.
Harber, Friedrich der, 3343.
Harckhammer Adam, Unter-Kämmerer der Stadt Wien, 2517.
Hardegg, Hanns Graf zu, Burggraf zu Maidburg, 3395—3397.
Hardegg, Purchart, Burggraf zu Maidburg (d. i. Magdeburg), Graf zu, 3157 (Z.), 3357, 3397.
Hardek, Chunradus comes de, 2799 (Z.).
Hærinch, Aespein der, 3007.
Alheit, seine Hausfrau, 3007.
Hæring, Aspein der, von Poistorf, 3106.
Anna seine Hausfrau, 3106.
Deren Söhne:
Janns 3106.
Michel 3106.
Niclas 3106.
Simon 3106.
Haringsee(r) Hanns, Bürgermeister zu Wien. 2318, 2389, 2417, 2420.
Häringshauser Johann 2378 (A.).
Harkhammer Patritius, Procurator des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2528.
Harmarchter, Chunrat der, s. Haarmarkter.
Harnasch, Friedrich der, gesessen zu Döbling, 3328.
Elsbet, seine Hausfrau, 3328.
Harnaschhaus, das, in der Färberstrasse in Wien, s. d.
Harrach, Graf von, 2550.
Harrach, Leonhard von, der Aeltere. Freiherr zu Vorau und Purgerstein, obrister Erbstallmeister zu Oesterreich etc., 2489 (Z. u. S.), 2663.
Harrach'sches Haus beim Schottenthor in Wien, s. d.
Harracher, der, 3482.
Harras, Chadolt von Wildeck, Comthur des St. Johannsordens zu, s. Wildeck.
Harrasser Hanns, Ritter, Grosshubmeister zu Oesterreich, 2449 (Z. u. S.).
Harrasser, Jacob der, 3421.
Kathrey, seine Hausfrau, 3421.
«Harrlatte», Weingarten an der, zu Nussdorf, 2425.
Hart, Josef E. v. Hackher zu, s. Hackher.
Hart (Hort, Harde, Hörde), Weingärten in dem, zu Töblikch (Döbling), 2272, 2337, 2367, 2371, 2373, 2388 (Töblinghard), 2644, 2895, 2983, 2989, 3242, 3253.
Härtel Hanns, Bürger zu (Wiener-) Neustadt, 2283.
Elsbeth, seine Frau, 2283.
Hartig, Sibilla Sax, geb. v., etc., s. Sax.
Härtl Martin 2789.
Haertlibus camerarius 2806 (Z.).
Hærtlinne, die blinde, 2978.
Hartmann von Bressla, s. d.
Hartmann von Gevell, s. d.
Hartmann von Uteldorf, s. Hütteldorf,
Hartmann von Poherlitz, s. d.
Hartmann, Bader in Wien, 3409.
Hartmann Mathias, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Hartneid (Hertnid, Hertnidus etc.).
— Bischof von Gurk, s. d.
— Pfarrer zu Weykharczdorf, s. Weikersdorf.
— von Baden, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— magister curie, 2881 (Z.).
— de Sulcherstraz, s. d.
Hartpernus, frater, minister, 2811 (S.).
Hartrad von Leizze, s. d.
Härtten (Hard), Weingärten in den, zu Breitensee, 2283, 2322, 2637.
Hartung Henricus, Officialis et decanus, 2703 (Z. u. S.).
Hartungus, Prior der Dominikaner bei Wien, 2842.
Has, Chadolt der, 3123.
Häschko, Diener der Frau Anna von Krayg, 2379.
Haschpang, Weingärten in der, zu Berchtholdsdorf, 2324.
Hase von Pehem, s. d.
Hasenegk (Haasenegk, Hasseneg), Weingarten an dem, zu Ober-Sievring (Neustift), 2289, 2302, 2322, 2597.
Haslach, Jans von, Bürger zu Wien, 3236.
Haslau, Ekber von, 2979.
Dessen Brüder:
Andre (von Scharndorf), 2979.
Friedrich (von Scharndorf) 2978.
Haslau (Haselaw), Hanns von, 3245 (Z. u. S.), 3261.
Ursula, seine Hausfrau (Tochter Perchtolds des Poll, vgl. d.), 3261.
Haslau (Haslowe), Otto de, 2802 (zwei Zeugen des Namens), 2820 (Z.), 3071.
Haslau, Reinprecht von, 3347, 3435.
Haslau (Haslaw), Ulrich von, 3176.
Pendit, seine Hausfrau, 3176.
Chadolt, sein Vetter, 2895 (Z.), 3176 (Z. u. S.), 3257 (Z. u. S.), 3258 (Z. u. S.).
Heinrich, Chadolt's Bruder, 2895 (Z).

Digitized by Google

Haslauer (Haselawer), Wulfing der, 2337 (Z. u. S.).
Hasplar, plebanus von Ponte (Pfarrer von Bruck), 2631 (Z.).
Hass Wolfgang, Bader, Bürger zu Wien, 2685.
Hassler Thoman 2696.
Hasslinger Johann Michael, Bürgermeister zu Wien, 2603 (Z.).
Hasslinger Leopold, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Hasslinger Philipp, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Hatschim von Zil, s. Cilli.
Hatschl, Jude, s. Cilli, Hatschim von.
Hawbner, Heinrich der, Vorstand der Wiener Kaufmannschaft, 3405.
Haubwots, Weingarten an dem (zu Mödling), 3206.
Hauche (Hugo) von Rustpach, s. d.
Hauer, Johann Josef E. v., k. k. Truchsess etc., 2606 (Z. u. S.).
Hauerzeche, die, im Schottenkloster zu Wien, s. d.
Hauff Ambros 2679.
Hawg, Hanns Bernhard der, Bürgermeister zu Berchtholdsdorf etc., 2324.
Haug (Hawg) Jörg, Rath der Stadt Wien, 2406 (Z. u. S.), 2407 (Z. u. S.).
Haugsdorf, Veit Wallner zu, s. Wallner.
Haumoderische Geschwister, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Haunlein's Sohn Otto 2909 (Z.).
Haunoldt Hanns, Bürger zu Wien, 2647.
Hawnolt Michael 2650.
Haunolt, Bürgermeister zu Wien, s. Schuechler, Haunolt der.
Haunveld, Stefan von, 2942.
Hausarmenleutlade zu Wien, s. d.
Hawser, Andre der, Kammermeister H. Albrechts II., 3145 (S.), 3168, 3170.
Elsbet, seine Hausfrau, 3168.
Hauser, Jörg der, 2296 (Z. u. S.).
Hausgenossen, die, in Oesterreich, 3217.
«Hausgraben», der, Hof zu Liesing, 2497.
Hauskirchen 3250.
Hausleytter, Lienhart der, Bürger zu Wien, 2352 (Z. u. S.).
Häusler Johann Franz Anton 2581.
Hausler, Jörg der, 3256 (Z. u. S.).
Hauspach, Chunrat von, 2907.
Ulreich von, 2907.
Hauspach, Niclas von, 3239.
Anna, seine Hausfrau, 3239.
Pernhart, sein Vetter, 3239 (Z. u. S.).
Hausprunn 3257, 3258.
Hauss, Leonhard Helfried Graf von Meckhau etc., Pfandinhaber der Herrschaft Freistadt und, s. Meckhau.
Haussmann Georg, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Hauswirth Georg, Remanenzer, 2601, 2615.
Havengazzer Rudmar 2903 (Z.).
Hawenwelder, der, 3049.
Heberber Friedrich 2448.
Heberler, Hanns der, Weingartenbesitzer vor dem Stubenthor zu Wien, 2370.
Hechelhaimer Linhart, ansässig zu Prunn, 2382 (Z. u. S.).
Hechtel Hanns, Chorherr und oberster Kellerer des Stiftes Klosterneuburg, 2400 (Z. u. S.), 2401 (Z. u. S.), 2407 (Z. u. S.), 2411 (Z. u. S.), 2417 (Z. u. S.), 2420 (Z. u. S.), 2421 (Z. u. S.).
Heckenberg (Hekenperg), der, bei St. Veit, 3315, 3339.
Hedeneck Christof, Goldschmied, 2702.
Martha, seine Hausfrau, 2702.
Hedl Georg, Bergmeister vor dem Stubenthore, 2675.
Hedrestorf 3433.
Hedrestorf, Janns Rinnhart zu, s. Rinnhart.
Heefner, der, Weingarten am Brunner Berg, 3468.
Hegele Alexander, Wirth «zum grünen Salzkuffel» (am Thury) und Gerichtsgeschworner, 2596.
Hegenmüller Wenzel, von Thubenweiler auf Albrechtsberg und Ranna, k. Rath und Regent des Regiments in Niederösterreich, 2732.
Hanns Ruprecht, dessen Vater, 2510 (Z. u. S.), 2732.
Heggner Hanns 2696.
Heidenreich, der Burggraf von Görz, s. d.
Heidenreich von Meissau, s. d.
Heidenreich von Poistorf, s. d.
Heidenreich (Haydenricus) de Raschelo, s. d.
Heidenschuss in Wien, s. d.
Heiglein Eleonora, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Heiligenaicher Pfarre 2641.
Heiligengeistspital vor dem Kärntnerthore zu Wien, s. d.
Heiligenkreuz, Cistercienserkloster, 2839.
— Abt von, 2885 (S.).
— Chunrat, Abt von, 3121 (Z. u. S.).
Heiligenkreuz, Niclas der Ziegelprenner von, s. Ziegelprenner.
Heiligenstadt (Sanctus Locus) 2375, 2400, 2406, 2410, 2412, 2645, 3013, 3053, 3099, 3119, 3380.
— Chunradus de, 2814 (Z.).
— Ditmar de, 2816.
— Heinricus plebanus, 2816 (Z.).
— Nickel Hinnsel zu, s. Hinnsel.
— Thomas Holty von, s. Holty.
— Jans von der, 3373 (Z. u. S.).
— Wolfgang Mülfelder, ansässig zu, s. Mülfelder.
— Niclas von der, 3053 (Z. u. S.).
— Stefan Pair, ansässig zu, s. Pair.
— Niclas in dem Perchhof zu, s. Perchhof.
— Ruger von der, 2269 (Z.), 2902 (Z.).
— Seyfrid der Schifer von, s. Schifer.
— Ernst der Techler, Pfarrer zu, s. Techler.
Heilmann Hanns Erasmus, Bürger und Maler zu Wien, Zechmeister der Bruderschaft der Maler und Goldschlager, 2505.
Heimo (Haymo) frater Ottonis, filius Ottonis (filii) Heimonis, civis Wiennenses, Landschreiber, 2269 (Heun von Wien, Bruder Ottos, Z.), 2814 (Z.), 2826, 2849, 2850, 2872 (Z.), 2873, 2878 (Z.), 2882 (Z.), 2885 (Z.), 2891 (Z.), 2893, 2899 (Z.), 2900 (Z.), 2902 (Z.).
Heinerlein, Andre der, 2402.
Heinke, Edler von, 2624 (Z.).
Heinl Hanns, Bürgermeister von Wien, 2432.
Heinrich (Henricus).
— (Jasomirgott), Herzog von Oesterreich, 2666.
— (der Sanftmüthige), Herzog von Oesterreich, 2936, 2949, 2976, 2991.
— Graf von Görz, s. d.
— Bischof von Trient, s. d.
— Abt von Admont, s. d.
— Chorherr zu Passau, 2795 (Z.).
— decanus Pataviensis, 2795 (Z.).

Digitized by Google

Heinrich (Henricus).
— Abt zu den Schotten (1340), 3048, 3049.
— Abt zu den Schotten (1394), 3491.
— Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2347.
— Dechant zu St. Andrä a. d. Traisen, 3194.
— Guardian der Minoriten zu Wien, 3163.
— Prior zu Mauerbach, s. d.
— Priester des Deutschen Ordens, 2842.
— plebanus de Gravenwerde, s. d.
— Pfarrer zu St. Gilgen in Gumpendorf, s. d.
— plebanus Sancti Loci, s. Heiligenstadt.
— plebanus de Herranstein, s. d.
— Pfarrer zu Tulln, s. d.
— Pfarrer von Wien, H. Ottos oberster Schreiber, 3005, 3019, 3031.
— Caplan des Bischofs Peter von Markopel, 3275.
— Caplan zu St. Stefan, 3263.
— Notar und Rector der Kapelle im Freisingerhofe in Wien, 2809 (Z.), 2812.
— von Atzenprucken, s. d.
— camerarius 2806 (Z.).
— caupo (d. i. Gastwirth), 2630 (Z.), 2631 (Z.).
— de Crumpach, s. d.
— von Deuptal, s. d.
— am Ekke, s. d.
— von Emmerstorf, s. d.
— Graf von Fürstenberg, s. d.
— von Gösse, s. d.
— de Gotteinsvelde, s. d.
— von Hakenberch, s. d.
— von Haslau, s. d.
— von Hof, der Kürschner, s. Hof.
— von Hohenlohe, s. d.
— von Hounburch, s. d.
— de Hounvelde, s. d.
— de Housekk, s. d.
— von Jempnicz, s. d.
— Kellerschreiber des H. Albrecht II., 2283.
— camerarius in foro Theodarum (d. i. Kienmarkt), 2815 (Z.)
— claviger, civis Neunburgensis (Klosterneuburg), 2816 (Z.).
— von Klosterneuburg (Neunburch), Hofmeister im Baumgartenberger Hof in Wien, 3014.
Gertraud, seine Hausfrau, 3014.
— Meister, der Koch, 3275.

Heinrich (Henricus).
— Schaffer der Frauen (des St. Claraklosters), s. Lange, Heinrich der.
— von Nieder Leizz, s. Leizz.
— von Liechteneck, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— de Lonstorf, s. d.
— von Loubenberch, s. d.
— von Lucern, s. d.
— von Merswanch, s. d.
— an der Mitstat, s. d.
— von Mizzingdorf, s. d.
— von Mol, s. d.
— von Neyperkch, s. d.
— von der Neizz, s. d.
— Kämmerer der Herzogin Katharina von Oesterreich, 3248.
Anna, seine Hausfrau, 3248.
— von Parow, s. d.
— von Paumgarten, s. d.
— von Pechlarn, s. d.
— de Perhtoldisdorf, s. Perchtoldsdorf.
— de Pyela, s. d.
— von Porsenprunn, s. d.
— de Potendorf, s. d.
— von Prespurch, s. Pressburg.
— von Prunne, s. d.
— von Rappach, s. Ratpach.
— von Rauchenstein, s. d.
— von Sachsenekke, s. d.
— von der Schebnitz, s. d.
— de Schoncnowe, s. d.
— von Swechent (Sewechen), s. Schwechat.
— de Septem Castris, 2811.
— von Siegenheim, s. d.
— de Spannberg, s. d.
— Official von Stochstal, 2630 (Z.).
— von Stokchern, s. d.
— nepos magistri (Theoderici), 2807 (Z.).
— von Dræschirchen, s. Traiskirchen.
— de Trawisteten, s. d.
— de Tribauswinkle, s. d.
— de Tumbenowe, s. d.
— von Wallsee, s. d.
— von Weidervelde, s. d.
— filius Ernesti, civis Wiennensis, 2868, 2873.
— Schrannenschreiber und Bürger zu Wien, 3263.
Friedrich, sein Sohn, 3263.
Elspet, dessen Hausfrau, 3263.
— der Münzmeister von Wiener-Neustadt, 2873.
— von Wildeinstorf, s. d.
— von Winkel, s. d.

Heinrich (Henricus).
— von Wultzendorf, s. d.
— von Zegestorf, s. d.
— von Zelking, s. d.
Heinrichsohn Johann, Apotheker «zur goldenen Krone» in Wien, 2532.
Seine Töchter:
Katharina Barbara Schmelzerin von Ehrenrueff 2532.
Franziska Magdalena Mittermayerin von Waffenberg 2532.
Heinrichssohn und Gattin 2615.
Heyss Caspar 2661.
Heiss Paul, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Heister Petrus, Fr., Prior zu den Schotten, 2735.
Hekman Johann 2615.
Helbma in der Pilichdorfer Pfarre 3457.
Helenopolis, Johann (XI.) Abt zu den Schotten, Bischof zu, s. Johann.
Helfhant (Helphant), Friedrich der, 3017, 3038.
Jans der, sein Bruder, 3017, 3038, 3219 (Z. u. S.).
Helgarth Balthasar, Hausbesitzer «zu den fünf Säulen» (am Thury), 2596.
Helmberg, Meister des Spitals zu St. Johann in der Siechenals, 3401.
Helmslaher, Wolffel der, 2989 (Z.).
Helmwicus, Vicedom in Friesach, 2838.
Hemerl, Christian der, 2993.
Hemerl (Hemerlein), Niclas der, von Nussdorf, 2301, 2312.
Elisabeth, seine Frau, 2301.
Hemken, der, sel., 3485.
Hemler, Jans der, 3261.
Dorothe, seine Hausfrau (in erster Ehe verm. mit Perchtold dem Poll, vgl. d.), 3261.
Hendlein, Peter der, 3197.
Hengelweinerin, die, 2312.
Herberstein, Neydtberg und Guttenhag, Adam Freiherr von, Herr auf Lankowitz und Matzen, Erbkämmerer und Erbtruchsess in Kärnten, 2504 (Z. u. S.), 2507, 2615.
Carl, sein Sohn, 2503, 2507.
Anna Maria, seine Tochter (verm. mit Hanns Christof Löbl, Freiherrn auf Khrainburg), 2507.
Elisabeth, geb. Trautson, Carls Gemahlin, 2503, 2615.

Digitized by Google

Herberstein, Benedict Graf von, 2792.
Herberstein, Ferdinand Graf von, Neuburg und Guttenhaag, Freiherr auf Lankowitz und Sierndorf, kais. geh. Rath und Kämmerer, 2789.
Herbert Michel, Schaffer und Verweser der Siechen zu dem Klagbaum, 3392.
Herbinger Stefan, Richter zu Grinzing, 2473.
Anna, seine Frau, 2473.
Herbort von Symaningen, s. Symoning.
Herbreht 2887 (Z.), 2888 (Z.).
Herbst Leonhard, Beisitzer des Stadtgerichtes in Wien, 2685.
Herdegen von Pettau, s. d.
Herding, Meister, 3188.
Herdingin, Walcunus de, 2795 (Z.).
Herdungus Thorator, s. d.
Heresing, Hanns, Pfarrer zu, Vicar zu Gars, 2354.
Hergesperg Thomas, ansässig «an der Neustift», Amtmann und Bergmeister des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2372.
Hergesperger Wolfgang 2366, 2369, 2405.
Anna (seine Frau) 2366, 2369.
Herhaymin, die, 3050.
Herinch, Chunrat der, Bürger zu Brünn, 3010.
Chunigunt, seine Hausfrau (Tochter des Dietrich von Olmütz), 3010.
Hermann (Hermannus).
— Chorherr zu Freysing, s. d.
— des Ammanns Diener, 2955 (Z.).
— von Chranperch, s. d.
— von Eslarn, s. d.
— de Hannedorf, s. d.
— filius domini Hiltmari, 2805 (Z.).
— Marschall von Landenberch (Lannberch), s. d.
— von Liechteneck, s. d.
— von Lintha, s. d.
— Graf von Montfort, s. d.
— der Rudolfinne Enkel von St. Pölten, Münzmeister zu Wien, 2951 (Z.), 2999 (Z. u. S.), 3142.
Janns, Spitalmeister des Bürgerspitals zu Wien, dessen Sohn, 3142, 3204.
Katrein, des Letzteren Tochter (verm. mit Herman von Eslarn, vgl. d.), 3142.
— von Stuepherreich, s. d.
Hermann von Wolfkerstorf, s. d.
Hermendlein, Janns der, Bürger zu Wien, 3174, 3327.
Chunigund, seine Witwe (in erster Ehe verm. mit Eberhard von Osterhofen, vgl. d.), 3327.
Hermendlein's Sohn Mert, Judenrichter zu Wien, 3096 (Z. u. S.).
Hermenstorf, Jacob von, 2873.
Hernals (Als) bei Wien 2408, 2599, 2682, 2709, 2755, 2932.
Hernals, Ferdinand Kirchbaum, Gerichtsgeschworner in, s. Kirchbaum.
Hernals, Erhardt Schauer, Richter zu, s. Schauer.
Hernals, Georg Zehetner, Gerichtsgeschworner in, s. Zehetner.
Herold Hanns 2698.
Herrandus de Rapotschirchen, s. d.
Herranstain, Heinricus plebanus de, 2840 (Z.).
Herrengasse in Wien, s. d.
Herschefftlein, Ulreich der, Bürger zu Wien, 3394, 3404.
Dorothe, seine Hausfrau, 3404.
Conrad, sein Bruder, 3404.
Hertinch zu Pernhartstal, s. d.
Hertlein, der Müller von Auttenthal, s. d.
Hertlein von dem Wasser 3389.
Herwart, Oheim des Bischofs Peter von Markopel, 3275.
Herwart, Ulrich der, Stadtschreiber zu Wien, 3425 (Z. u. S.).
Herwart Hanns 2395.
Herwicus, civis Wiennensis, 2830.
Griffo, Ulrich et Fridlo, eius filii, 2830.
Herzogenbierbaum (Hertzogenpirbawm) 3380.
Hezogenburg, Chorherrenkloster, 3022.
Hesel Hermann, Bürger und Stadtkämmerer, dann Rath der Stadt Wien, 2339, 2351—2353, 2435.
Agnes, seine Schwägerin, 2352.
Erhart, sein Vetter, 2352.
Heslner, der, Weingarten, 3014.
Hesner (Hesenerius) Chunradus, civis Wiennensis, 2807 (Z.), 2814 (Z.), 2873, 2878 (Z.), 2885 (Z.).
Hespekch, Ott der, 3211.
Gedraut, seine Hausfrau, 3211.
Kathrei, deren Tochter (verm. mit Chunrat dem Pernekker, vgl. d.), 3211.
Hess, Franz von, 2621 (Z.), 2622 (Z.).
Hess, Franz Josef von, 2611 (Z.).
Hess Mathes 2477.
Hetzendorf (Hätzendorf) 2666.
Hetzmanni filii Hermannus et Ernestus, cives Neunburgenses, 2816 (Z.).
Heudmad 3340.
Heuel, Maria Freiin von, Grundbesitzerin bei Neustift, Hausbesitzerin in Gersthof, 2597, 2598.
Heugriez, an dem, vor dem Kärntnerthor zu Wien, s. d.
Heun von Wien, Bruder Ottos, s. Heimo.
Heunlo de Tulna, s. Tulln.
Hewtin Helena, Meisterin des Klosters St. Maria Magdalena vor dem Schottenthore in Wien, 2437.
Heuzze, Wernher der, 2901, 2978.
Elsbet, dessen Hausfrau, 2978.
Deren Kinder:
Friedrich, Burggraf zu Medlich, 2978.
Gottfried 2978.
Wernher 2978.
Eysal 2901.
Elsbet (verm. mit Rueger, Richter zu Krems) 2901, 2978.
Friedrichs Hausfrau:
Elsbet 2978.
Hybernia 2666.
Hybless (Hiblass) 2666.
Hiernprech, der, 2951.
Margarete, dessen Tochter, 2951.
Heinrich, deren Mann, 2951.
Hieronymus, Propst von St. Dorothea in Wien, s. König Hieronymus.
Hieronymus, Dechant des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2521.
St. Hieronymus (Jeronymus), Büsserinnen (bekehrte Frauen) in Wien, s. d.
Hierz von Nusstorff an dem Newsidel, s. Nussdorf.
Hikkendorf (Ober- und Nieder-) 2962.
Hillebrand Martin Peter 2593.
Hillmayr Ferdinand 2568.
Hiltmari filius Hermannus 2805 (Z.).
Hiltprant 2916 (Z.).
Hiltprant von Scheonnowe, s. Schönau.
Himberg (Himperch) 3210.
Himberg (Himperch), Bruno de, 2814 (Z.).
Himberg (Himperch), Diether von, 2272 (Z.).

Digitized by Google

Himberg (Himperch), Eysenreich von, 2873.
Himmel, Conrad in dem, 3080 (S.).
Himmel, Paul der, 2395.
Himmelpforten (Porta coeli), Frauenkloster zu der, in Wien, s. d.
Himperch, s. Himberg.
Himplinsdorf, Otto von, 2630 (Z.).
Hinderperg Veit, Bürger zu Wien, 2414 (Z. u. S.), 2415 (Z. u. S.).
Hynik (d. i. Ignaz) von Vöttau, s. d.
Hinnsel Nickel, zu Heiligenstadt, 2312.
Hintere Peunt, die (bei Breitensee), 2270.
Hintergasse, die, in Wien, s. d.
Hinterleitten, Weingarten an der, zu Sievring, 3460.
Hinternberg (Hintenperg), Weingarten im, zu Breitensee, 2293, 2322, 2437.
Hinternberg, Weingarten in dem, bei Ottakring, 3190.
Hinterpühl, Weingarten im (zu Grinzing), 2473.
Hintperch, Chunrat von, 2800 (Z.), 2802 (Z.).
Hintperch, Jans, Richter zu, 3262.
Hintperch, Marquardus de, 2802 (Z.).
Hintperch, Niclas von, 2965.
Wolfker, dessen Sohn, 2965.
Margarete, des Letzteren Hausfrau, 2965.
Hintperch, Weingarten an dem, 3014.
Hippleinstorffer, Jörg der, 2966.
Peters, seine Hausfrau, 2966.
Hirsch Barthelme, Zechmeister der Schusterzunft in Wien, 2780 (Z).
Hirsch Thomas, Med. Dr., 2602 (Z.).
Hirschberg (Hirzperch), Gerhardus comes de, 2820 (Z.).
Hirschdorfer Feld (bei Weigelsdorf) 3131, 3152.
Hirschpeunt (Hierspeunt), die, vor dem Stubenthor, 2380, 3236, 3492.
Hirsperg, Stefan von Zelking, von, s. Zelking.
Hirssauer Ulrich, Stadtschreiber zu Wien, 2356 (Z. u. S.), 2367 (Z. u. S.), 2370 (Z. u. S.), 2374 (Z. u. S.), 2389 (Z. u. S.), 2397 (Z. u. S.), 2410 (Z. u. S.), 2413 (Z. u. S.), 2418 (Z. u. S.), 2643 (Z. u. S.).
Hirzo, frater, de ordine minorum (Minorit), 2924 (Z.).
Hittendorf, Nieder- (bei Mistelbach), s. Hüttendorf.
Hobelsberger, Katharina Fiener, geb., s. Fiener.
Höbsch, der, 3134.
Hochecker, Stefan der, Goldschmied zu Wien, 2300.
Anna, seine Frau, 2300.
Hochreinerin Barbara, Hausbesitzerin «zur Sonne und Mond» (am Thury), 2596.
Hochschildt Johann Baptist, Prediger, 2711.
Hochstrasse in Wien, s. d.
Hocke, Johann Maria, Dr., Hofrichter, 2786.
Hockhe, Dr., Advocat, 2772, 2774.
Höe Max 2728 (Z. u. S.).
Hof (Herzogshof) zu Wien, s. d.
Hof, Heinrich von, der Kürschner, 3265.
Chunigunde, seine Hausfrau, 3265.
Hof, Jacob «pratschreiber» zu, 3265.
Hofbibliothek zu Wien, s. d.
Höfer Franz, kais. Hof- und bürgerl. Bäckermeister, 2543, 2550.
Hoffer Hieronymus, Hofmeister des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2514 (Z.).
Hofferisches Haus am Alserbach zu Wien, s. d.
Hoffinger Hanns, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Höffinger Johann, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Hofgericht, kaiserliches, 2573.
Hofkammer, kaiserliche, 2761, 2770.
Hofkanzlei, kaiserliche, 2788.
Höflberger Mathias, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Höflein, Erasmus von Schneckenreit zu, etc., s. Schneckenreit.
Höfler Simon, J. U. Dr., Syndicus, 2378 (A.).
Hofmeister, Michel der, Bürger zu Wien, 3433.
Elspet, seine Hausfrau, 3433.
Hofner M. 2742.
Hofspital, kaiserliches, zu Wien, s. d.
Högl Franz Antoni 2569.
Högner Gregor, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Hohe Brücke (Hohenbrugk etc.), die, in Wien, s. d.
Hohenau, s. Hagenau.
Hohenberg, Ludwig Graf von, 2820 (Z.).
Hohenekk, Hanns von, 3349, 3354.
Hohenfurt, Kloster, 2276, 2277, 2279, 2423—2427.
Aebte:
Otto 2269.
Paul 2423—2427.
Stefan 2271.
Thomas 2275, 2277, 2279.
Prior:
Lienhart 2427.
— Jan von Rosenberg, Herr von, etc., s. Rosenberg.
Hohenlohe (Hohenloch), Kraft von, 3438, 3465.
Hohenlohe (Hohenloe), Heinrich von, Meister des deutschen Hauses zu Wien, 2800 (Z.).
Hohenmaut, Jacob von der, Bürger zu Wien, 3378, 3403, 3468.
Barbara, seine Hausfrau, 3378.
Janns, deren Sohn, 3468.
Hohenwart (Höchenbart) 2645.
Hohenwart (Hochenwart), Adam von, zu Gerlachstein, 2679.
Hohenwart, Weingärten an der, zu Döbling, 2273, 2276, 2437, 2944, 3069, 3070, 3091, 3356.
Hohenwart («Hachenlbart»), Weingarten an der, bei der Maur, genannt die «Erd-Eckcher», 2324.
Hoher Markt (Forum Altum) in Wien, s. d.
Hoy(a), Jacobus de, Bürger zu Wien, provisor (rector) officiorum Austrie, 2828, 2829, 2838, 2840 (Z.), 2842 (Z.), 2874—2876, 2878 (Z.).
Hoyer, Herr, 2633 (Z.).
Holauz, der, Weingarten bei Gumpoldskirchen, 3327.
Hold Augustin, Apotheker, 2455 (Z.).
Holde, Chunrat der, 2989 (Z.).
Holern, Pilgram, der Händler von, s. Händler.
Holfelder Adam, Prior zu den Schotten, 2724.
Holfues, Heinrich der, Stadtmauthner zu Wien, 3224 (Z. u. S.).
Hollabrunn, Gotschalc, Pfarrer zu, 2800 (Z.).
Holle, Michel der, Bürger zu Wien, 3408 (Z. u. S.).
Hollnprimer Hieronymus, Doctor der geistlichen Rechte und Official des Bisthums Wien, 2456 (Z. u. S.).
Holnbrunner Wolfgang, Bürger zu Wien, 2397.
Holstein, Herzog von, 2568.
Holty Thomas von Heiligenstadt, 2396 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Holtzer, Friedrich der, Burggraf zu Ruttenstein, 3387 (Z. u. S.).
Holtzer Thomas 2477.
Holtzkewffl, Laurenz der, Bürger zu Wien, 2329 (Z. u. S.).
Hölzel Sebastian, Hausbesitzer «zum goldenen Brunn» (am Thury) und Gerichtsgeschworner, 2581, 2596.
Holzkeufel (Holzchouffel), Paul der, Bürgermeister zu Wien, 3307, 3337, 3355, 3376, 3380, 3384, 3399, 3404 (Z. u. S.), 3405, 3415 (Z. u. S.), 3488 (Z. u. S.).
Hölzl Georg, Hausbesitzer «zum rothen Kreuz» (am Thury), 2596.
Hölzl Josef, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Hölzl Simon, Bürger und Kupferschmied in Krems, 2583.
Hölzler Conrad, Bürgermeister von Wien, 2351.
Holzman Peter, Pfarrer bei St. Veit, 2696.
Holzmann Veit, Richter und Hausbesitzer «zum grünen Berg» (am Thury), 2596.
Hoenestorf 2921.
Honigler, Andre der, von Steteldorf, 3398, 3399, 3418.
Margarethe, seine Hausfrau, 3399, 3418.
Werdung, sein Bruder, 3398, 3399, 3413.
Margarethe, dessen Hausfrau, 3399, 3413.
Kathrein, Werdung's «endlein», 3399.
Hopher, Niclas der, 3433.
Hophern, Weingarten in den, zu Pötzleinsdorf, 3386.
Hörl Josef Georg, Bürgermeister der Stadt Wien, 2607, 2618 (Z. u. S.).
Hörmann Melchior, Bürger und Branntweiner zu Wien, 2751.
Hormarchter, s. Haarmarkter.
Horn 3154.
Hornberg, Feste, 3206.
Hornich Mathias, Kammerdiener des Wiener Bischofs, 2776.
Hornsberg, Weingarten an dem, bei Sievring, 3342.
Hornsperch, Hadmar von, 2872 (Z.).
Hornstein, Magdalene Freiin von Stozing, Freiin von, etc., s. Stozing.
Hortinger Tobias 2723 (Z.).
Hörtl Mathes 2477.
Hörtner Jacob, Lederer in Wien, 2543.
Hosendorfer, Friedrich der, 3333.
Host Karl 2626, 2629.
Anna, seine Frau, 2626, 2629.
Hostmann Dorothea 2615.
Houch (d. i. Hugo) von Houzental, s. d.
Hounburch, Heinrich von, 3003.
Hounel zu Tulln, s. d.
Hoeuninger, Peter der, der Goldschmied, 3303.
Hounvelde, Heinricus de, 2820 (Z.).
Housekk, Heinricus de, Canonicus zu Klosterneuburg, 2881 (Z.).
Houser, Chraft der, 3364.
Houzental, Houch (d. i. Hugo) von, 2884.
Hovlin, Wisento von, 2631 (Z.).
Hoyos, Graf, 2628 (Z.).
Hoyos, Johann Balthasar von, Freiherr zum Stixenstein, auf Guttenstein und Rottengrub, R. K. Mt. Kämmerer, Rath, 2503 (Z. u. S.), 2718 (Z.).
M. Johanna, seine Schwester, Gemahlin des Hanns Freiherrn von Haimb, 2718.
Hoyos, Ludwig von, Freiherr zum Stixenstein, auf Guttenstein und Rottengrub, geh. Rath und Hofkammerpräsident, 2503.
Susanna, geb. Gräfin von Trautson, Frau auf Sprechen-, Schroffen- und Falkenstein, seine Witwe, 2503.
Huber Franz 2593.
Hueber Hanns 2477.
Hueber Mathias, Weingarten-, Hausbesitzer und Herrschaftsgeschworner in Neustift, 2597.
Hueber Simon, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Hueberin Joanna, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Huebmer Hanns 2696.
Hübner, Johann der, Passauer Official, 3480 (Z. u. S.).
Huebner Josef 2569.
«Hübscherin», die, Mühle zu Nussdorf, 2408.
Hufschmiedehandwerk (Zunft) in Wien, s. d.
Huefsmidt, Heinrich der, 3434.
Hugo (Houch) von Houzental, s. d.
Haug von Liebenberch, s. d.
Hugo (Hauche) von Rustpach, s. d.
Haug, Ritter von Schärvenberch, s. d.
Hülben, St. Jacob auf der, Frauenkloster zu Wien, s. d.
Humel, Jacob der, Fleischhacker, 3246.
Anna, seine Hausfrau (in 1. Ehe verm. mit Chunrad dem Fleischhacker, vgl. d.). 3246.
Humel, Paul der, 2380.
Hunber Niclas, Zechmeister der Bruderschaft U. L. F. der Bäckerknecht-Zeche zu den Augustinern in Wien, 2457.
Hunber Wolfgang, desgleichen, 2467.
Huendler, Heinrich der, 2992.
Vromvet, seine Hausfrau, 2992.
Hundsheim (Huntshaime), Niclas von, 3093, 3175.
Elsbet, seine Hausfrau (geb. Chriech), 3093.
Hundsheimer (Huntzhaymer), Michael der (von Huntsheim), 2296, 2299.
Anna, seine Hausfrau, 2299.
«Hungerberg Sumerleitten», Weingarten am, zu Heiligenstadt, 2400, 2406, 2410.
Hungerbrunn, der (zu Wien), 3392.
Hungerspach, Simon von, Rath und Schatzmeister K. Maximilians I., 2462.
Huenlær Pilgreim 2873.
Hunlin von Tulln, s. d.
Hunlo de Tulna, s. Tulln.
Hünt, der, Weingarten an der Puchleiten (bei Pötzleinsdorf), 3490.
Huntinne, die, Badstube vor dem Stubenthor zu Wien, s. d.
Hurtzenkogel (Hvrczenchogel), der, Weingarten, 3025.
Huterstrasse zu Wien, s. d.
Huetstock, Andre der, Bürger zu Wien, 3142, 3167, 3173.
Elsbet, seine Hausfrau, 3173.
Hutstock, Dietrich der, 3215.
Margret, seine Hausfrau (Tochter Offens von Praitstetten, vgl. d.), 3215.
Huetstock, Fridreich der, 2873, 2881 (Z.).
— Otto der, 2873.
Huetstock, Heinrich der, 2873.
Huetstocker Sebastian, des innern Stadtrathes, 2696.
Huetstockh, Leubmann der, 2281.
Hüttelberg (Üttelberg) 3066, 3133.
Hütteldorf (Utelndorf) 2953, 2987, 3066, 3145, 3262, 3271, 3326.
Hütteldorf, Peter Bauer, Müllermeister zu, s. Bauer.
Hütteldorf (Uteldorf), Hartmann von, Bürger in Wien, 2321, 2339.
Dorothea, seine Frau, 2339.

Digitized by Google

Hütteldorf (Utelndorf), Otto der Bergmeister von, 3262.
Kathrei, seine Hausfrau, 3262.
Hütteldorf (Utelndorf), Jorig der Puttreich, Pfarrer zu, s. Puttreich.
Hütteldorf, Niclas der Tanner, Pfarrer zu, s. Tanner.
Hüttelgraben (Utelgraben), der, 3133.
Hüttendorf (Nieder Hittendorf, bei Mistelbach) 3017, 3038.
Hüttendorfer Laurenz, des Raths zu Wien, 2652, 2656.
Huttendorfer Oswald, des inneren Raths der Stadt Wien, 2698 (Z. u. S.).
Huetter, H. von, Buchhalter, 2378 (A.).
Huetter Johann, «zum goldenen Greifen» am Hohen Markt, 2592.
Huettstockher Sebastian, Bürgermeister der Stadt Wien, 2478.
Hützendorfer Hanns 3354 (A.).

I. J. Y.

Jacob (Jacobus, Jäkel).
— II., König von Aragonien, 2930.
— Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2521—2527.
— Dechant von St. Dorothea in Wien, 2516 (Z. u. S.), 2518 (Z.).
— Decan zu St. Stefan, 3271.
— Deutschordensbruder in Wien, 2633 (Z.).
— von Chrut, s. d.
— von Eslarn, s. d.
— der Jude, Schalams Sohn des Juden von Velsperg, s. Feldsberg.
— von Hag, s. d.
— von Hermenstorf, s. d.
— weil. «pratschreiber» zu Hof, s. d.
— von der Hohenmaut, s. d.
— von Hoy(a), s. d.
— der Jude, 2873, 2885 (Z.).
— an dem Kienmarkt 3096 (Z. u. S.).
— notarius, civis Neunburgensis (Klosterneuburg), 2816 (Z.).
— Meister, 2895.
— Metensis (de Metis), s. d.
— Kammerschreiber der Herzogin Katharina von Oesterreich, 3224, 3247.
Kathrei, seine Hausfrau, 3224.
— von Sevelde, s. Seefeld.
— (Jeklin, Jæklein), Sohn Davids des Steuzz, s. d.
— von Stubenberg, s. d.
Jacob (Jacobus, Jäkel).
— von Tyrna, s. d.
— des Herzogs Bader in Wien, 3409.
— Herrn Ernstes Sohn (filius Ernesti), Bürger zu Wien, 2269 (Z.), 2868, 2873.
— Hansgraf zu Wien, 3195.
Margarethe, seine Hausfrau, 3195.
St. Jacob auf der Hulben, Frauenkloster zu Wien, s. d.
Jäger Christof, Bürger zu Wien, 2690, 2708.
Barbara, dessen Hausfrau, 2708.
Jäger Martin, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Jägermeister, Chunrad der, von Laub, 2986, 2995, 2999.
Niclas, sein Sohn, 2986, 2995, 2999, 3021.
Kathrei, dessen Hausfrau, 2986.
Jahrtag (Seelenamt, Ewige Messe, Seelengerät etc.) 2317, 2324, 2352, 2354, 2357, 2365, 2373, 2378, 2386, 2402, 2414, 2416, 2436, 2437, 2439—2441, 2450, 2476, 2478, 2489, 2490, 2497, 2503, 2504, 2509, 2510, 2527, 2530, 2532, 2547, 2601, 2606, 2627, 2646—2648, 2651, 2654, 2703, 2717, 2722, 2724, 2727, 2732, 2743, 2754, 2758, 2773, 2783, 2904, 2927, 2929, 2938, 2976, 2978, 2991, 3006, 3014, 3022, 3025, 3040, 3047, 3052, 3054—3056, 3061—3063, 3067, 3079, 3097, 3110, 3121, 3125, 3154, 3179—3186, 3188, 3194, 3219, 3224, 3253, 3254, 3275, 3293, 3311, 3336, 3348, 3351, 3380, 3427, 3440, 3457.
Jækmir, des Urbæschen Eidam, 2873.
Jan, Hanns der, des Raths der Stadt Wien, 3437 (Z. u. S.).
Jan, Marchart der, Bürger zu Wien, 2967, 2979, 2986, 2990, 2992, 2995, 2999, 3021, 3096, 3381.
Gertraud, seine erste Hausfrau, 2967, 2979, 2986, 2990, 2992, 2995, 2999, 3021.
Anna (Tochter Heinrichs des Langen), seine zweite Hausfrau, (in zweiter Ehe verm. mit Seybot von Missingdorf, s. d.), 2999, 3021.
Jänninger (Jäning) Mathias, Hausbesitzer am Thury, 2569, 2596.
Jansinne, Anna die, Meisterin zu St. Jacob in Wien, 3183.
Iberch, Rudolf von, 3019, 3031.
Margarethe, seine Hausfrau, 3031.
Rudolf (!), sein Bruder, 3019.
Jost, sein Schwager, 3019.
Ybs (Stadt), 2925, 3187, 3271.
Ybs, Jans von, 3122 (S.), 3223, 3227.
Elsbet, seine Hausfrau, 3223.
Ydoltsberg, Wolfgang der Cheyaver von, s. Cheyawer.
Idungspeuger, Hanns der, 3249.
Ydungspeuge, Leupoldus plebanus de, 2842 (Z.).
Ydungspeugen, Otto von, 2948.
Hadmar, sein Sohn, 2948, 2949.
Jeute, dessen Hausfrau, 2948.
Jempnicz, Heinrich von, Bürger zu Wien, 3466 (Z. u. S.).
Jen Heinrich, Meister des Hauses (Spitals) zu St. Marx vor dem Stubenthor, 2293.
Jerôb Jacob, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Jerus, s. Geras.
Jesuitenkloster und Kirche in Wien, s. d.
Jeus, Weingärten an dem, zu Wien, 3264.
Ygla, Mathes von der, 3119.
Ygla, Ortolf von der, 3456.
Ygla, Petrein von der, Bürger zu Wien, 3386.
Ygla, Wolfhart von der, 2273 (Z. u. S.).
Igleshofer Franz, Stadtschreiber zu Wien, 2543.
Yglin, Anna Schmit, geb., s. Schmit.
Ignaz, Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien, s. Miller Ignaz.
Ilsunginne, Anna die, Conventschwester zu St. Clara, 3190.
Ymian Hermann 2269 (Z.), 2881 (Z.).
Imprukker, Dietrich der, 3023.
Wentel, seine Hausfrau, 3023.
Innocenz (VI.), Papst, 3198.
Inpruk (Inprukker), Wolfker der Alte von, 2952.
Dessen Söhne:
Gottschalich (Göschel) 2952, 3309, 3411, 3444.
Anna, dessen Hausfrau, 3309.
Wolfker (Wolfhart) 2952, 3309.
Chunigunt, dessen Hausfrau, 3309.
Otto 2952.
Inprukker, Wolfhart der, Anwalt (des Herzogs) im Rathe der Stadt Wien, 2313 (Z. u. S.), 2314 (Z. u. S.), 2639 (Z. u. S.).
Inzersdorf (Inczestorf) 2666, 3378.

Digitized by Google

St. Job (d. i. Klagbaum-) Krankenhaus zu, in Wien, s. d.
Jocherl Johann Michael 2569.
Jodbauer Georg, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Jodocus, Bruder, Prior bei den Carmelitern in Wien, 2649.
Johanellus Petrus, Thesaurus novus des (zu Venedig gedruckt), 2696.
Johann (Hanns, Janns, Johannes).
— XXII., Papst, 2977, 3004.
— Meinhard Graf von Görz, s. d.
— Bischof von Brixen, s. d.
— Bischof zu Gurk, s. d.
— Bischof von Leitomischl, s. d.
— Bischof von Olmütz, s. d.
— Bischof von Passau, 3384.
— Caspar, Bischof von Wien, 2691.
— Abt zu Baumgartenberg, s. d.
— (V.), Abt zu den Schotten, 2373 (Z. u. S.), 2380.
— (VIII.), Abt zu den Schotten, 2461, 2462, 2466, 2650 (S.), 2652, 2653, 2656.
— (IX.), Abt zu den Schotten, 2680, 2681, 2683, 2685, 2686, 2690, 2692—2696.
— (X.), Abt zu den Schotten, 2732, 2733, 2742.
— (XI.), Abt zu den Schotten, Bischof von Helenopolis, 2775, 2778, 2779, 2780 (S.), 2782, 2783.
— Propst zu St. Stefan, 3271.
— Prior zu Mauerbach, s. d.
— P., Prior zu den Schotten, 2787 (S.).
— Pfarrer zu Ehingen, s. d.
— Pfarrer zu Heresing, s. d.
— Pfarrer zu Mitterhofen (zwischen beiden Sievring gelegen), 3342.
— Pfarrer zu Nelib, s. Nälb.
— Caplan des Hermann Hesel, Raths der Stadt Wien, 2352.
— Caplan des St. Paulsaltars bei der Himmelpforten, 3104.
— Caplan der St. Andreas-Kapelle auf der Hochstrasse zu Wien, 3408.
— Caplan der Kapelle U. F. auf der Stetten, 3186, 3197, 3344.
— Schenk H. Albrechts II., 3088.
— von Chapell, s. d.
— an dem Chienmarkt, Bürgermeister und Hannsgraf zu Wien, 3236, 3327, 3363 (Z. u. S.), 3364, 3367.
— von dem Clemens, s. d.
— von Chlingberch, s. d.
— von Chunring, s. d.
Johann (Hanns, Jänns, Johannes).
— von Dachsberg, s. d.
— von Dietreichstok, s. d.
— von Ebersdorf, s. d.
— von Eslarn, s. d.
— von Veltzperkch, s. Feldsberg.
— von Friesach, s. d.
— von Gmunden, s. d.
— von Goldek, s. d.
— von Gottesprunn, s. d.
— von Greschenstetten, s. d.
— von Haslach, s. d.
— von Haselaw, s. Haslau.
— von der Heiligenstadt, s. d.
— Pfleger und Verweser H. Albrechts III., Richter zu Hintperch, s. d.
— von Hohenekk, s. d.
— Sohn der Jacobin, 3228.
— von Konstanz, s. d.
— von Krayg, s. Kreyg.
— von Liechteneck, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— von St. Lienhard, s. d.
— von Manswerde, s. d.
— Pfarrer zu Matzleinsdorf, s. d.
— von Meyrs, s. d.
— von Meissau, s. d.
— von Meseritsch, s. d.
— von Miltenbergk, s. d.
— bei den Minderbrüdern, s. d.
— notarius 2809 (Z.), 2814 (Z.), 2815 (Z.).
— von Nussdorf, s. d.
— von Palterndorf, s. d.
— von Pellendorf, s. d.
— von Pomershayn, s. d.
— von Pressburg, s. d.
— von Puchheim, s. d.
— von Pulka, s. d.
— comes de Ricz, s. d.
— der Schenk von Ried, s. Schenk.
— von Ror, s. d.
— von Rappach, s. Ratpach.
— des Richters Bruder, 2873.
— von Rinkenburg, s. d.
— von Rosenberg, s. d.
— von Schawnberg, Graf, s. Schaumberg.
— von Schönnberch, s. d.
— von Segenberg, s. d.
— von Seveld, s. Seefeld.
— von Stadeck, s. d.
— von Stainach, s. d.
— von Storchenberch, s. Starhemberg.
— von Stubenberg, s. d.
— von Sunnberch, s. d.
— von Swabdorf, s. d.
— von Teras, s. d.
Johann (Hanns, Jänns, Johannes).
— von Tyrna (Tierna, Tirnach), s. Tyrna.
— von Vettau, s. Vöttau.
— von Waltsee, s. Wallsee.
— von Westphalen, s. d.
— von Ybs, s. d.
Johanniterorden zu Harras, Chadolt von Wildeck, Comthur des, s. Wildeck.
St. Johann in der Kärntnerstrasse (Johanniterorden) in Wien, s. d.
St. Johann in der Siechenals, Spital und Kapelle zu Wien, s. d.
Johanna, Herzogin von Oesterreich, 3114.
Johannesstrasse zu Wien, s. d.
Johanneszeche, die, 2418.
Joher N., Steuerdiener, 2731.
Katharina, seine Tochter, 2731.
Jöppl Hanns, Bürger und Apotheker in Neustadt, 2661.
Jordan Jörg, Anwalt in der Münze und Bürger zu Wien, 2650 (Z. u. S.).
Jordan, der Pfaffe, 2902.
Jordanis, sacerdos S. Mariae Magdalenae, 2799 (Z.).
Jorgin Paulin, die, zu Altenliechtenwart, 3457.
«Jörigeins Schüt», die, ein Werd (d. i. Insel), 3167, 3173.
Josef I., röm. Kaiser, 2541, 2544, 2546.
Josef, Propst von St. Dorothea in Wien, s. Rosner Josef.
Josef, Dechant des Stiftes St. Dorothea bei Wien, 2548 (Z. u. S.).
Joslein's Sohn Schalam, der Jude, 3291.
Jost von Mos, s. d.
St. Ypolitus, s. St. Pölten.
Irnfried von Eckartsau, s. d.
Irnfrit von dem Clemens, s. d.
Isaac (Ysaach), der Jude von Wien, 2894.
Isper (Yschper), Paul von, 3422, 3494.
Anna, seine Hausfrau, 3422, 3494.
Isserlein (Isserl), Aarons Sohn, von Neunburg, Jude zu Wien (vgl. Aaron), 3260, 3291, 3292, 3368, 3382, 3454.
Isserlein (Izzerl) von Oedenburg, s. d.
Juden, Judenschaft, 2723, 2797, 2917, 3083, 3325, 3368.
Judenburg 2937, 3268.
Judenburg, Rudolf von Liechtenstein von, s. Liechtenstein.

Digitized by Google

Judenburgerin, Kathrein die, «des dritten Ordens» (d. i. Terziarierin), 3312.
Judengeldschuld 2642.
Judengasse zu Wien, s. d.
Judenschule in Wien, s. d.
Judenstadt zu Wien, s. d.
Judensteuer 2981.
Judenthor zu Wien, s. d.
Judmann, Jude zu Wien, 3270, 3277, 3297.
Juk Martin 2615.
Jülich, Sittard im Herzogthum, 2606.
Juncker Johann Wilhelm, Med. Dr., 2727.
Junger Michael, Prior des Klosters Montserat, 2555 (Z. u. S.).
Jungmannin Susanna 2569.
Jungreich (Jungericus) notarius, Bürger zu Tulln, 2814 (Z.), 2815 (Z.), 2901 (Z.), 2909 (Z.).
Justus Michael, «zur rothen Rosen», 2592.

L.

Laa, Andreas Scheller, Bürger zu, s. Scheller.
Laa, Bernhard Jodocus Brüll, Pfarrer zu, etc., s. Brüll.
Laa, Coloman Grasser, Richter zu, s. Grasser.
Laa, Ulrich Sanndorfer, Richter zu, s. Sanndorfer.
Laab 2682.
Lach, Christof von, 2344.
Elisabeth, seine Frau (Tochter Pilgrims von Wolfsthal), 2344.
Lacher Mathias 2569.
Lachsendorf 3345, 3484.
Lachsendorf, Albert von, 2804, 2815.
Alhaidis, dessen Nichte, 2804.
Lackner Johann Abraham, bürgerl. Buchbinder, 2593.
Ladendorf, Hanns Oberhaimer zu, s. Oberhaimer.
Laderstrasse zu Wien, s. d.
Ladner, Chunrat der, 3323.
Kathrey, seine Hausfrau, 3323.
Lafourest (Lefore) Johann, Hofhandelsmann, 2730, 2741.
Laglberger Sigmund, zu Wisenzzeit, 2671 (S.).
Katharina (geb. Schneckenreit), seine Gemahlin, 2671.
Laher, Orttlein der, 3460.
Lahner Mathias, Hausbesitzer «zu den sieben Churfürsten» (am Thury) und Gerichtsgeschworener, 2596.
Lahner Simon, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Laimgrub, Weingärten auf der, zu Guntramsdorf, 3050.
Laimgrube, die, in Wien, s. d.
Laymgruber, Friedrich der, 2275.
Katharina, seine Frau, 2275.
Lakhner, Josef von, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Lambach, Kloster, 2455.
Lamber in dem Strohhof 3135 (Z. u. S.).
Ursel, seine Schwester (verm. mit Janns dem Schmauzzer, vgl. d.), 3135.
Lamberg, Johann Philipp Graf von, Reichsfürst und Bischof von Passau, (2787), (2788), 2789, 2790, 2792, 2794.
Lämbl Hanns, Bürger und des äussern Raths der Stadt Wien, 2702 (S.).
Lambrecht Georg Heinrich, Dr. theol., Consistorialrath und Chormeister bei St. Stefan in Wien, 2547.
Lämpel Symon, Bürger zu Wien, 2405 (Z. u. S.), 2645 (Z. u. S.).
Lampfleischpründlein, Weingärten bei dem, 2281, 2543 (Lämpel Fleisch Bründel).
Lämpl Jacob, Hausbesitzer «zur heiligen Dreifaltigkeit» (am Thury), 2596.
Landau Johann, R. K. Mt. Rath und Landschreiber in Oesterreich u. d. E., 2503 (Z. u. S.).
Landenberg (Lannberch), Hermann von, von Greifensee, Marschall in Oesterreich, 2896, 2908 (Z.), 3169, 3193, 3239, 3252, 3254, 3290, 3310, 3313.
Diemut, seine Witwe, Hofmeisterin der Herzogin Elsbeth von Oesterreich, 3239, 3252, 3254, 3290, 3310, 3313.
Rüdiger, deren Sohn, 3290 (Z. u. S.), 3313 (Z. u. S.).
Landeser, Erchengerus de, 2802 (Z.), 2840.
Landhaus (der n.-ö. Stände) in Wien, s. d.
Landpour, Anna Katharina von Tannenberg, geb., s. Tannenberg.
Landrecht, österreichisches, 3050.
Landschaftsschule, adelige, in Wien, s. d.
Landsgruber Benedict, Hausbesitzer in Gersthof, 2598.
Landstein 2379.
Landsteuer, österreichische, 2428, 2477, 2730.
Landstrasse zu Wien, s. d.
Lang Anton, Vüchler «zum schwarzen Bären», 2592.
Lang Nikel, zu Altenliechtenwart, 3457.
Lange, Hanns der, Marktrichter zu Perchtoldsdorf, 3455 (S.).
Lange (Lang) Heinrich, Schaffer des Klosters St. Clara, 2281, 2954 (Z.), 2963 (Z., hier nur Heinrich genannt), 2999, 3021, 3051, 3074 (Z. u. S.).
Dessen Kinder:
Jacob 2281, 3164 (Z. u. S.), 3227 (Z. u. S.).
Heinrich 2281.
Hildebrand 2281.
Anna (verm. in 1. Ehe mit Marchart dem Jan, vgl. d., in 2. Ehe mit Seybot von Missingdorf, vgl. d.).
Christein, des alten Heinrich L. Enkelin, 3051.
Lange, Niclas der, der Fleischhacker, in dem Tiefen Graben, Zechmeister der Fleischhackerzeche zu Wien, 2289, 3203.
Katharina seine Frau, 2289.
Langeisin, Elisabeth von Rottenau, geb., s. Radenau.
Langegasse in Wien, s. d.
Langen Aeckern, Weingarten in den (bei Heiligenstadt), 3119.
Langenkeller, der, in Wien, s. d.
Langenprunn, Gern im, Weingarten zu Pötzleinsdorf, 3490.
Langhanns Hanns, Bader und Bürger zu Wien, 2490 (Z.).
Langholz, das, auf dem Werd (gegenüber dem Rotenthurm), 3341, 3380.
Langteufel, der, Weingarten an dem Nussberg, 3390, 3394 («in den langen Teufeln»), 3404.
Lankowitz, Adam Freiherr von Herberstein etc., Herr auf, s. Herberstein.
Lankowitz (Lhankowitz), Ferdinand Graf von Herberstein, etc., Freiherr auf, etc., s. Herberstein.
Lannsse (Lamsse), der, Weingarten (zu Grinzing), 3098, 3120.
Lanntzhart Hanns, Bürger zu Wien, 2438.
Lanzendorf (bei Mistelbach) 2651, 3074, 3078, 3176, 3330.

Digitized by Google

Lanzendorf, Chalhoch von, 3330.
Lanzendorf, Marchard von, 2631 (Z.).
Lanzendorf, Oswald von, 3473 (Z. u. S.).
Larentz, Niclas von, 2284.
Lasperg 3472 (A.).
Laub 2995.
Laub, Albrecht, Pfarrer zu, 2995.
Laub, (Chunrad) der Jägermeister von, s. Jägermeister.
Læubel (Lebel) Leopold, Bürger zu Wien, 2891 (Z.), 2897, 2970 (Læublein).
Hilt, seine Hausfrau, 2897.
Lauben (louben), Engelschalk unter den, 2885 (Z.).
Lauben (louben), Heinrich unter den, 2887 (Z.), 2888, 2889.
Lauben, Otto unter den, 2872 (Z.).
Lauben, Prehtlinus unter den (sub Lubio), Wiener Bürger, 2851, 2872.
Lauben (louben), Ulreich, Herrn Chuenn (d. i. Kunos) Sohn unter den, 2885 (Z.).
Lauber, Dr., 2774.
Lauchs 3081, 3082.
Laup, Pernger von, 2873.
Dessen Brüder:
Otto 2873.
Ulrich 2873.
Laurenz, Abt von Admont, 2686.
Laurenz, Unterprior zu Rein, s. d.
Laurenz (Laurentius Theutonicus), habitator Venetiarum, 3136.
St. Laurenz, Nonnenkloster in Wien, s. d.
Lausse, Pfarrer von, 3188.
Lauterbach, Gebhard von, Krämer an dem Liechtensteg, 3244.
Lautterpeck Ortolf, Prior zu Gaming, 3373 (hier nur Ortolf genannt), 3472 (Z.).
Lavant Chunrat, Bischof von, 2877.
Lavant, Chöllen von, 3324.
Laxenburg 2682.
St. Lazar, d. i. St. Marx, Siechenhaus zu Wien, s. d.
Leb Michel 2642.
Leb, der Jude zu Retz. 2997.
Lebel Leopold, s. Læubel.
Lebinturn, der, Haus zu Wien, s. d.
Lebzelter Andre 2581.
Lebzelter (lepptzelter), Niclas der, 3313.
Lebzelter (Leczellter), der, Weingarten zu Dornbach, 3465.
Lechler M. Andreas, Rector der adeligen Landschaftsschule in Wien, 2722.
Ledentu Hanns, von Waldkirchen in Oesterreich gebürtig, Bürger und Maler in Wien, 2505, 2513, 2515.
Anna Maria, seine Frau, 2515.
Deren Kinder:
Franciscus Sixtus, 2515.
Sebastian 2513, 2515.
Sophia 2515.
Ledermüllner (Ledermühlner) Paul, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Ledrer, Jacob der, 3305, 3466.
Ledrer, Paldwein der, 3425.
Trautmann, der, 3425.
Ledrerin, Dænkchlin die, 3313.
Leeb Floridus, Propst von Klosterneuburg, Administrator des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2610 (hier nur Floridus genannt), 2612—2614, 2616, 2618—2625.
Leefdael, Ferdinand von, Erzherzog Ernsts Hofgoldschmied, 2494.
Isabella, seine Witwe, 2494.
Lefore, s. Lafourest.
Legenwein Seyfrid 2312.
Legerer, Seifrit der, 2932.
Lehenholtz Georg 2373.
Magdalena, seine Witwe, 2373.
Leibgeding 2348, 2459, 2460, 2473, 2499, 2690, 2704, 2708, 3099, 3427, 3449, 3451, 3452.
Leichnambschneider Augustin, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Leydem, Weingarten zu, 3274.
Leimbs, Weingarten, s. Lembs.
Leinbater, Chunrat der, Bürger zu Wien, 3356, 3478.
Gedraut, seine Hausfrau, 3356.
Ulrich der (der Gerdraut erster Gatte), 3478.
Dessen Kinder:
Hanns 3478.
Niclas 3478.
Peter 3478.
Leynein, Janns der, Bürger zu Wien, 2283 (Z. u. S.).
Elzbeth, seine Schwester (verm. mit Hanns Härtel, vgl. d.), 2283.
Leip, Maria, geb. Freiin Werklin von der Taub und, Witwe des Johann Eusebius Khuen, s. d.
Leiten, Dietreich aus der, 2952 (Z.).
Otto, sein Bruder, 2952 (Z.).
Leitgeb, Conrad der, zu Dornbach, 3207.
Clara, seine Hausfrau, 3207.
Leytgeb, Jans der (1388), 3420.
Kathrey, seine Hausfrau, 3420.
Leitgeb Johann, Hausbesitzer «zum schwarzen Rössl» (am Thury) und Gerichtsgeschworener (1749), 2596.
Leithner Friedrich, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Leitkauf (Leutkauf, Leihkauf) 2312, 2337, 2522—2526, 2728, 2752, 2787, 2872, 3143.
Leytner (Leyter), Stefan der, des Raths der Stadt Wien, Spitalmeister des Bürgerspitals, 3244, 3335, 3342 (Z. u. S.), 3356 (Z. u. S.), 3360, 3376 (Z. u. S.), 3380, 3458 (Z. u. S.), 3460 (Z. u. S.).
Engel, seine Hausfrau, 3244.
Leitomischl (Luthomislensis), Johann, Bischof von, 3157 (Z.).
Leittner, Chunrad der, 3460.
Katrei, seine Witwe, 3460.
Leizz, in der, in St. Lienharts Pfarre, 3256.
Leyzz, Nieder-, 3097, 3110, 3219.
Leizz, Nieder-, Heinrich von, 3097.
Veit, Priester, dessen Sohn, 3097.
Leyzz, Nieder-, Paul der Mœr von, s. Mœr.
Leyzz, Nieder-, Niclas der Tanner von, s. Tanner.
Leizze, Hartrad von, 3250 (Z. u. S.).
Leyzze, Rueger von, 3050.
Leizze, Katrey die Mœrinne von, s. Mœrinne.
Lemann (Levman), der Jude, 2888—2890.
Lembs (Lembz, Leimbs), Weingarten in Grinzing, 2807—2811.
Lengbach, Alt-, 3023.
Lengenpach, Christan der Truchsess von, 2957, 2961.
Lengenpach, Fridericus (Truchsess, Kämmerer), dapifer de, 2820 (Z.), 2842 (Z.), 2873, 2883.
Otacherus, frater suus, 2842 (Z.).
Lengpach, Philipp von, Bürger zu Wien, 3252 (Z. u. S.), 3314.
Kathrey, seine Hausfrau, 3314.
Lengpechinne, Alhait die, Priorin zu St. Laurenz in Wien, 3052.
Lenhofer, Petrein der, Chorherr und oberster Kellner zu Klosterneuburg, 3361, 3416 (S.), 3432 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Leo, Guardian der Minoriten zu Wien, 2805.
Leonhard, Erzbischof von Salzburg, 2452.
Leonhard von Meissau, s. d.
Leonibus, Jeronimus de, Pfarrer in der kais. Burg, 2695.
Leopold (Leupold, Liupoldus).
— I., röm. Kaiser, 2531, 2533, 2534, 2540, 2763, 2769, 2785.
— I., Herzog von Oesterreich («die Blume der Ritterschaft»), 2936, 2949, 2976.
— III., Herzog von Oesterreich, 3235, 3254, 3259, 3260, 3266, 3268, 3269, 3271, 3279, 3280, 3284, 3288, (3289), 3297, 3298, 3318, 3332, 3335, 3347, 3441.
— IV., Herzog von Oesterreich, 2309.
— V., Herzog von Oesterreich, 2795.
— VI., Herzog von Oesterreich und Steiermark, 2795, 2796, 2810.
— Bischof von Seckau, s. d.
— Propst von Ardaker, 2800 (Z.).
— Prior der Dominikaner zu Wien, 2805.
— Prior zu den Schotten, 2791 (S.).
— Pfarrer zu Mödling, 3335.
— Meister, Pfarrer von Wien, 2800 (Z.)
— von Eckartsau, s. d.
— von Feldsberg, s. d.
— von Gundramstorf, s. d.
— von Hannau, s. d.
— Herrn Herbotes Sohn, 2885 (Z.).
— plebanus de Ydungspeuge, s. d.
— von Kranichperg, s. d.
— von Kreyg, s. d.
— magister monete Wiennensis, s. Leopold von der Hochstrasse.
— notarius 2631 (Z.), 2881 (Z.).
— pincerna et Hugo, frater eius, 2796 (Z.).
— von Sachsengange, s. d.
— Meister, in der Schaufellucken, 3079 (Z. u. S.).
— in Alta Strata, d. i. Hochstrasse in Wien, s. d.
Leopoldsdorf (Leupoltzdorff) 3435.
Leopoldsdorf, Hieronymus Beckh von, s. Beckh.
Leopoldsdorf, Hanns Karl Fünfkirchner etc., Herr der Herrschaften Matzen und, s. Fünfkirchner.
Leopoldstadt in Wien, s. d.
Lerch Melchior 2696.
Lerchfeld (Lerochfeld, Lerachveld), Weingärten im, 2324, 2649, 3171.
Lesche, frater Gotfridus dictus, fratrum domus Theutonice per Austriam etc., commendatar provincialis, 2836.
Lesentritt, Wolfhart der, Bürger und Bäcker zu Wien, 3083.
Elsbet, seine Hausfrau, 3083.
Leslie, Jacob Graf zu, Herr zu Neustadt a. d. Mettau und Ober-Pettau, kais. Kämmerer und Obrist, 2773.
— Walter Graf von, 2773.
Leubel, Seifridus dictus, Wiener Bürger, 2852.
Leubendorf 2322, 2842, 3272.
Lewbl Thoman, zu Helbma, 3457.
Leubmann der Huetstockh, s. d.
Leubmanstorf 2963.
Lewbser, Janns der, 3323.
Leuntinger Pfarre 2448.
Lewtel Pertl, zu Poisdorf, 3457.
Leutold von Kranichperg, s. d.
Leutold von Chunring, s. d.
Leutold von Meissau, s. d.
Leutold von Potendorf, s. d.
Leutold von Stadeck, s. d.
Leutold an dem Vronhove, s. d.
Leutold von Wildeck, s. d.
Leutwein von Mauerbach, s. d.
Leutwinus, capellanus ad sanctam Katherinam in domo Greiffensteinarii, 2814 (Z.).
Leuzenla 2821.
Leuzestorf 2666.
Levmann, s. Lemann.
Libenzer Chunrad 2631 (Z.).
Lybenczer, Niclas der, 3304 (Z. u. S.), 3316 (Z. u. S.), 3317 (Z. u. S.).
Lidl Matthäus, von Schwanau, kais. Hofkriegsrath, Hausbesitzer in Gersthof, 2585, 2598.
Liebenberch, Engelprecht von, 2908 (S.).
— Poppo von, 2908 (S.).
Liebenberch, Haug von, 3273.
Liebenberg, Wilhelm der Schenk von, s. Schenk.
Liebenchint, Otto der, 2932 (Z.).
Liebharts, Weingarten an dem, zu Ottakring, 3134, 3281, 3308.
Lieblein, die Jüdin von Wien, Pœltleins (Weltleins) des Juden Witwe, 3297 (hier nur «die Peltlin» genannt), 3304, 3321.
Liechtchammerer, Albrecht der, vor dem Widmer Thore, 3059.
Gedraut, seine Hausfrau, 3059.
Liechte Weingarten, der, auf dem Nussperg, 2879, 2881, 2883.
Liechtenberg, Johann Eusebius Khuen, Freiherr von, etc., s. Khuen.
Liechteneck, Alber von, 3137 (Z. u. S.).
Jans von, dessen Bruder, 3137.
Deren Vettern:
Herman von, 3137 (Z. u. S.).
Ulrich von, 3137 (Z. u. S.), 3273 (Z. u. S.).
Liechteneck, Conrad von, 3083.
Liechteneck, Heinrich von, 3285 (S.)
Liechtenfels, Janns der Turs von, s. Turs.
Liechtensteg zu Wien, s. d.
Liechtenstein (Ort) 2382.
Liechtenstein, Weingarten an dem (vor dem Stubenthor), 2331, 2334, 2343, 2402, 2543, 3025 («der Liechtensteiner»).
Liechtenstein, Bernhard von, Kämmerer zu Steyr, 2326, 2327, 2334, 2383, 3426 (Z. u. S.).
— Rudolf von, von Judenburg, sein Vetter, 2326, 2334, 2383.
Liechtenstein, Christof Graf von, und Nikolsburg, Landmarchall in Oesterreich, 2449, 2646 (Z. u. S.).
Liechtenstein, Dietricus (Tietricus) de, 2796 (Z.).
Liechtenstein, Friedrich von, 2820 (Z.), 2960.
Chunigunde, dessen Hausfrau, 2960.
Elsbet, deren Tochter (verm. mit Otto von Cheyaw, vgl. d.), 2960.
Liechtenstein, Hanns von, von Nikolsburg, Hofmeister H. Albrecht III. von Oesterreich, 2634 (Z. u. S.), 3268, 3269 (Z.), 3273, 3277 (Z.), 3284, 3314, 3335, 3337, 3339, 3355, 3359, 3374, 3375, 3386, 3390, 3393, 3394, 3403, 3404, 3413, 3418, 3425, 3448, 3449, 3451, 3552, 3457, 3463, 3464, 3466, 3469, 3471, 3478, 3480, 3471, 3485, 3490.
Dessen Brüder:
Hertneid, Hauptmann zu Graz, 3071, 3337, 3340 (Z.), 3393, 3457.
Jörg, H. Albrechts III. Kammermeister, Propst zu St. Stefan, 3393, 3421, 3457.
Liechtenstein, Hanns Christof Urschenpeck, Freiherr auf, etc., s. Urschenpeck.
Liechtenstein, Heinrich von, von Nikolsburg, 2322 (Z.).

Digitized by Google

Liechtenstein, Hertlein von, Schaffer der Klosters St. Clara, 3333 (Z. u. S.).
Liechtenstein, Nikolaus von, von Murau, Erbmarschall in Kärnten und oberster Kämmerer in Steiermark, 2383, 2391, 2392, 2442, 2443.
Liechtenstein, Otto von, Kämmerer in Steyr, 2919, 2993, 3381.
Dessen Söhne:
Otto 2919 (S.).
Rudolf 2919 (S.).
Liechtenstein, Rudolf der Junge von, 3058.
Liechtenstein, Ulrich von, oberster Kämmerer und Marschall in Kärnten, 3381, 3407.
Otto, sein Bruder, 3407.
Liechtenstein, Ulrich Otto von, oberster Erbmarschall in Kärnten und Kämmerer in Steiermark, 2343.
Liechtensteinische (fürstl.) Jurisdiction in Liechtenthal (Freigrund Thury bei Wien) 2596.
Liechtensteinisches Beneficiatenhaus in der Herrengasse in Wien, s. d.
Liechtenthal (Freigrund Thury) bei Wien 2596.
Liechtenwerde, Hadmarus de, 2802 (Z.).
Liechtkamrer, Andre der, 2395.
Lienhard, Abt zu den Schotten, 2647.
Lienhard, Prior zu Gaming, s. d.
Lienhard von Kirichperg, s. d.
St. Lienhard, Janns von, 3348.
St. Lienhard, Pfarre, 3256.
Lienhardt Johann Jacob, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Lienhart Michel, von Klausenburg, 2677, 2678.
Lienz, Franz Dominik Ignaz Graf von Pötting, Erbburggraf zu, etc., s. Pötting.
Liesing[1]) (Liesnyg). Ober- und Nieder-, 2322, 2497, 2638, 2642.
Liezner Andre, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Lilienfeld, Cistercienserkloster, 2820, 2841, 3040, 3391.
— Abt von, 2885 (S.).
— Leopold, Abt von, 3040.
— Stefan, Abt von, 3391.
Lilienfelderhof in Wien, s. d.
Lilienhiertin, Katharina von Apfalter, geb., s. Apfalter.
Lindegg Caspar, zu Lisana, Mollenburg und Weissenburg, R. K. Mt. Rath und Hofsecretarius, 2482, 2483, 2485, 2486.
Cordula, geb. Neusserin, seine Frau, 2482.
Christof, deren Sohn, 2482.
Lindekker, Chunrat der, 3374.
Lindekker, Paul der, 3375.
Lindemayerin Elisabeth 2569.
Lindenast, Ulrich der, 2989.
Margrete, seine Hausfrau (Tochter Chunrats des Hantschusters), 2989.
Lindenfels Conrad, Cantor und Verweser der Dechantei zu St. Stefan in Wien, 2438.
Lyndperig. Weingarten an dem, zu Berchtholdsdorf, 2324.
Lingendorf 2666.
Linhartin Gertraud, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.
Linnfelder (Liennfelder, Lienvelder) Michel, Bürger zu Wien, 2371 (Z. u. S.), 2375, 2644 (Z. u. S.).
Katharina (die Pobin), seine Witwe, 2375.
Linsperger Rudgerus 2814 (Z.).
Lintha, Herman von, 2872 (Z.).
Lintperger, Chunrat der, 3344.
Elspet, seine Hausfrau, 3344.
Niclas der, 3344.
Soffei, seine Hausfrau, 3344.
Lintzer Nickel 2312.
Linz 2445—2447, 2462, 2828, 2829.
Linz, Thoman von, Bürger zu Wien, 3450.
Agnes, seine Hausfrau, 3450.
Linz (Lynts), Ulrich von, 3462.
Lippert, Christof von, n.-ö. Regierungssecretär, 2547.
Lisana, Caspar Lindegg zu, s. Lindegg.
List, Janns der, Bürger zu Wien, 3390, 3394.
List, Ruger der, 2269 (Z.).
Littau, Niclas von der, Meister des Heiligengeistspitals, 3406 (hier nur Niclas genannt), 3489.
Lizenhofer Leonhard 2477.
Lobenstein, Peter von, 2921 (Z.).
Lobinger, Diener H. Rudolfs IV., 3231.
Lobkowitz, Fürst, 2355 (A.).
Löbl Hanns Bernhard, auf Greinpurg Freiherr, n.-ö. Regimentsrath, etc., 2489 (Z. u. S.).
Löbl Hanns Christof, Freiherr auf Khrainburg, 2507.
Anna Maria, dessen Gemahlin (Tochter des Adam Freiherrn von Herberstein), 2507.
Susanna Katharina, deren Tochter, 2507.
Löbl Heinrich, Hauer und Weinzierl, 2490.
Lobstorf, Eisengreime der Truchsess von, 2963.
Christein, seine Hausfrau, 2963.
Löffler, Jacob der, 2282, 3151, 3172.
Margaretha, seine Frau, 2282.
Loffler, Lienhard der, Bürger zu Wien, 3286 (Z. u. S.).
Löfflerin, Kathrein die, 3394.
Lombardei (Lomparden) 3266.
«Lömbgrub», Weingarten gegen das «Lerachveld», genannt die, 2324.
Longum cellare (d. i. Langenkeller) in Wien, s. d.
Lonholtz, Chunrad der, von Medlich, 2994 (Z. u. S.).
Lonholtz, Ulrich der, zu Medlich, 2913.
Pilgreim, dessen Bruder, 2913 (Z.).
Agnes, deren Schwester (verm. mit Leupold von Guntramsdorf, vgl. d.), 2913.
Lonstorf, Heinricus de, dapifer, 2795 (Z.).
Loosdorf (Lostorfer Pfarre) 2641.
Loosdorf, Adam Gall zu, s. Gall.
Loosdorf, Erasmus von Schneckenreit zu Höflein und, s. Schneckenreit.
Loosdorf (Lostorf), Mendel der Schuster von, s. Schuster.
Lorenz Johann Peter 2590 (Z. u. S.).
Lorenz, Meister, Pfarrer zu Dobrica, 2414, 2416.
Lotti, Peter de, 2789.
Loubenberch, Heinrich von, 2880.
Elisabeth, seine Hausfrau (Tochter Ottos an dem Markt), 2880.
Löwen (Lovanium). Cantionale gedruckt zu, 2696.
Lubio, sub, d. i. Unter den Lauben (Tuchlauben) zu Wien, s. d.
Lucca 2587.
Lucern, Heinrich von, Pfarrer zu Gretz, Schreiber des römischen Königs, 2942.
Lucern, Purchart der Walicher, Bürger zu, s. Walicher.
Luder ..., Schulmeister zu St. Stefan, Passauer Officialatsverweser in Oesterreich, 3275 (Z. u. S.).

[1]) Reg. 2642 nennt eine Anzahl von in Liesing sesshaften Leuten, auf die hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

Digitized by Google

Lüders Johann Michael, Hausbesitzer in Gersthof, 2598.
Ludmannstorffer Stefan 2382.
Margarethe, seine Frau, 2369 (Z. u. S.), 2382.
Oswald, deren Sohn, 2382.
Ludwig (Ludweich).
— Pfalzgraf bei Rhein, 2820 (Z.).
— heil. Bischof und Bekenner, 2977.
— Bischof von Chiemsee, s. Ebner Ludwig.
— frater, Commendator Austriæ (Comthur des Deutschen Ordens in Oesterreich), 2632 (Z.).
— Amtmann zu Döbling, s. d.
— von Erleshawsen, s. d.
— der Forstmeister, 2271 (Z.).
— Graf von Hohenberg, s. d.
— von dem Steine, s. d.
Ludweig Simon, von Breitensee, 3400.
Kathrey, seine Hausfrau, 3400.
Lueg, das, zu Wien, s. d.
«Lueg», das, ein Wasserlauf, 3167, 3173.
Lueg, Friedrich im, 2323.
Margret, seine Hausfrau, 3323.
Lüger, Friedrich der, zu Ober-Sievring, 3437.
Elspet, seine Hausfrau, 3437.
Dessen Vettern:
Chonrad 3437.
Peter 3437.
Lueger Joachim 2675.
Lukchner Hanns, Bürgermeister zu Brünn, 3453.
Lukchner, Herman der, 2281 (Z. u. S.).
Luntz 2940.
Lurlucken, Weingarten in der, 2394, 2402.
Lüttich, erwählter Erzbischof von, 2797 (Z.).
Luzzen, Weingarten in den (bei Grinzing), 2968—2970, 3244 («Langen Luzzen»).

M.

Mæchsendorf 3137, 3160.
Mack Franz, Hofjuwelier, 2612.
Mader Wolfgang 2645.
Maderbacher Josef, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Maderböckh Reichhard, Hausbesitzer «bei den zwei Pilgramen» (am Thury), 2596.
Madhoffer Bartlme 2477.
Magdeburg, Erzbischof von, 2797 (Z.).
Magdeburg (Maidburg), (Burghard) Purchart Burggraf zu, Graf zu Hardegg, s. d.
Magdeburg (Maidburg), Hanns Graf zu Hardegg, Burggraf zu, s. Hardegg.
Magdeburger Diöcese, Nicolaus Relgern, Cleriker der, s. Relgern.
Magseyt, Niclas der, Judenrichter zu Wien, 3359 (Z. u. S.).
Mähren, Ottokar II. von Böhmen, Markgraf von, etc., s. Ottokar.
Mayenberg, Anton Josef Edler von, 2614 (Z.), 2616 (Z.).
Mayer Jacob Theobald 2534 (Z.).
Mayer Peter, Med. Dr., 2742.
Mayer Simon 2701.
Mayerhof, der, Freihaus in der Baderstrasse zu Wien, s. d.
Mayerin Sabina, Hausbesitzerin «zum Rundhatschier» (am Thury), 2596.
Mailand (Maylan), Viridis von, Herzogin von Oesterreich, 3252, 3290.
Mainhirdt Hieronymus 2568.
Mainigolt, Hanns der, 2364.
Mainz, Siegfried Erzbischof von, 2797 (Z.).
Mair Ambros Josef, Novize des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2560, 2562, 2563 (A.).
Mayr Anton, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Mair Caspar, Canonicus bei St. Stefan, 2698.
Mayr Johann 2569.
Mayr Leopold, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Mayr Mathias, Hausbesitzer «zum weissen Rössl» (am Thury), 2596.
Mayr Mathias Leopold 2545.
Mair, Rueger der, von Grinzing, 3415.
Elspet, seine Hausfrau, 3415.
Mayr Simon, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Mayr Thomas 2477.
Mayr, Anna Katharina Binder, geb., s. Binder.
Mayrhofer Josef, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Mayrhoffer Adam Josef, Hausbesitzer «beim Jordan» (am Thury), 2596.
Mayrhofferin Magdalena, Hausbesitzerin «beim König Salomo» und «zur blauen Weintraube» (am Thury), 2596.
Mairhoven (Mairhof), Ulrich von (der Mayrhover), der Klosterfrauen zu Tulln Schaffer, 2901 (hier nur Ulrich genannt Z.), 2903 (Z.), 2909 (Z.), 2934 (Z.).
Mayting, Franz von, 2556.
Rosalia, dessen Ehefrau, 2556.
Mayzog, d. i. Erzieher, Lehrer, 2281.
Malaspina, Marchese, 2789.
Maler- und Goldschlager-Bruderschaft zu Wien, s. d.
Malters 3005, 3031.
Mäncher Pfarre 3256.
Mangen, Berthold von, Hubmeister (von Oesterreich), 2322 (Z.), 2341 (Z.).
Mangold Robert, Bürger von Wien, 2661 (Z. u. S.).
Mangoldus notarius 2815 (Z.).
Mangoldus de Sconimpuhele, s. d.
Mann Bernhard 2615.
Mannenbach Johann Baptista, Med. Dr., 2588.
Katharina, geb. Weinmann, seine Frau, 2588.
Deren Kinder:
Mathias 2588.
Johann Adam Wilhelm, Med. Dr., 2588.
Josef, Canonicus bei St. Dorothea in Wien, 2588.
Josefa, verw. Kirchschlag, 2588.
Deren Enkel:
Johann, Franz, Josef, Gabriel 2588.
Männer Wolfgang Matthäus, Hofmeister des Stifts St. Dorothea in Wien, 2576.
Manng, Frater, 2519 (Z.).
Mänster, Gerbert der, 3416.
Mannswerde, Jans von, Kellermeister in Oesterreich, 2975 (Z.), 2996 (Z. u. S.), 3018, 3076 (Z. u. S.), 3080.
Margret, seine Hausfrau, 3018.
Mænseber, Peter der, Amtmann von Klosterneuburg, 3230, 3283, 3380, 3404.
Mæentler, Cholman der, 3113.
Christein, seine Hausfrau, 3113.
Mar, Georg der, 3351.
Mær, Jans der, 3110 (Z. u. S.).
Mær, Paul der, zu Nieder-Leyzz, 3097, 3110.
Peters, seine Witwe, 3097, 3110. 3219.
Jörg, deren Sohn, 3219.
Maraviglia-Crivelli, Anton Graf von, Kämmerer, 2625.

Digitized by Google

Marb Johann, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Marburg (Marcpurch), Musch von, Jude, 3291, 3292.
Marchart von dem Gereud, s. d.
Marchart von Hakenberch, s. d.
Marchart von Hækkingen, s. Hacking.
Marchart von Lanzendorf, s. d.
Marchart von Mistelbach, s. d.
Marchart von Poressin, s. d.
Marchart von Schelnberch, s. d.
Marcheck 2839.
Marchegg (Marichek), Meinhart von, 3087.
Marchiopolis (Marcopolis, Markopel), Petrus, Bischof von, 3057, 3275, 3311.
Marchpurg (Marichpurch), Gottfried von, 3099.
Agnes, seine Mutter, 3099.
Marchward, carnifex (d. i. Fleischer), 2804.
Margarete, röm. Königin, 2800.
Margarete, Aebtissin zu St. Clara in Wien, 2996, 3007, 3008, 3013.
Margarete, Priorin des Klosters zu der Himmelpforten in Wien, 2988, 3184.
Margarete von Swarzenaw, s. d.
Margareten am Moss, Hanns Breiner, Freiherr zu, s. Breiner.
Marhegker, Hanns der, Bürger zu Wien, 2370 (Z. u. S.), 2387 (Z. u. S.).
Maria Theresia, röm. Kaiserin, 2603 (A.), 2627.
St. Maria auf der Stetten (am Gestade, in litore, super litus) in Wien, s. d.
St. Maria Magdalena, Frauenkloster vor dem Schottenthore zu Wien, s. d.
Mariazell, s. Klein-Mariazell.
Mariazeller Hof in Wien, s. d.
Mærinne, Katrey die, von Leizze, Meisterin bei der Himmelpforte in Wien, 3184.
Markerstorf 2682.
Markgrafneusiedel 3237, 3238, 3347.
Marktzehent 3446.
Maroltinger Sigmund, zu Wolfsegk, 2441, 2442 (Z. u. S.).
Marquard, Pfarrer zu Retz, 2800 (Z.).
Marquardi filius Ulricus, civis Wiennensis, 2867.
Marquardus de Hintperch, s. d.
Marschalhen, Weingarten in den, 2307, 2360.
Marschalich, der, Weingarten in den «Marschalhen», 2307.
Marschalich, der, Weingarten an dem Rusperkh, 2324, 2360 (an dem Nussberg).
Marsilius, frater, 2804 (Z.).
Marstaler, Thoman der, 3273.
Marusch, der Jude, Mörlein's Sohn, 3086.
Martin (Mert).
— Propst zu St. Dorothea in Wien, s. Radwiger Martin.
— Bruder, Prior des Klosters Mauerbach, 2413 (Z. u. S.), 2414 (Z. u. S.).
— Chorherr zu Klosterneuburg, 3225.
— von Gunderstorf, s. d.
— von Gurkfeld, s. d.
— Holde in der Leizz in St. Lienharts Pfarre, 3256.
— Diener des Bischofs Peter von Markopel, 3275.
— Bürger und Hubmeister in Oesterreich, 2461.
— Kämmerer H. Albrechts von Oesterreich, 3248.
Martin, Franz von, 2610 (Z.).
Martin Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
St. Marx, Spital zu Wien, s. d.
Marzani, Josef von, kön. Hof-Buchhalterei-Raitrath, 2588 (Z.).
Maschel, Andre der, von Grinzing, 3090.
Praunhilt, seine Hausfrau, 3090.
Maschke, Petrein der, 3358 (Z. u. S.).
Mæserlein, Jacob der, 2959, 3018, 3051 (Z. u. S.).
Mæserlein, Niclas der, 3194, 3223.
Niclas, sein Sohn, 3194, 3223.
Mathesser Johann Gabriel, Grundbuchshändler, 2550 (S.).
Mathias, röm. Kaiser, früher Erzherzog von Oesterreich, 2502, 2506, 2704, 2705.
Mathias, König von Ungarn und Böhmen, Herzog von Oesterreich, 2441, 2443, 2444, 2454.
Mathias, Propst zu Tiernstein, 2490.
Mathias, Schreiber bei St. Dorothea in Wien, 2490.
Mathias (Mathes), Diener der Karthäuser zu Gaming, 3312.
Mathias von der Ygla, s. d.
Mathias Johann, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Matt Ignaz 2614 (Z.).
Matthäus, Generalprior der Augustiner, 3212.
Matthäus, Abt zu den Schotten, s. Vinkh Matthäus.
Matze Cunrat 2796 (Z.).
Matzen, Adam Freiherr von Herberstein etc., Herr auf Lankowitz und, s. Herberstein.
Matzen, Hanns Karl Fünfkirchner etc., Herr der Herrschaft, s. Fünfkirchner.
Matzleinsdorf (Mätzlsdorff, Meczleinstorf) 2789, 3233, 3267, 3309.
Matzleinsdorf (Meczleinstorf) Johann, Pfarrer zu, 3267, 3274.
Matzleinsdorf (Meczleinstorf), Petrinne von, 3233.
Mauer (bei Wien) 2324, 2436, 2439, 2440, 2682.
Mauerbach, Karthause (Kloster Allerheiligenthal), 2325, 2352, 2390, 2413, 2414, 2936, 2938, 2950, 2971, 3020, 3135, 3383, 3459.
Prioren:
Gottfried 2939 (Z.), 2950, 2956.
Heinrich 3472 (Z.).
Janns 3135.
Mert 2413 (Z. u. S.), 2414 (Z. u. S.).
Mauerbach, Fridricus de, 2815 (Z.).
Mauerbach (Maurbach), Leutwein von, 2269 (Z.), 2950.
Chunrat, sein Sohn, 2950.
Margret, dessen Hausfrau, 2950.
Heinrich, sein Schwager, 2950 (Z.).
Mauerbacher Hof in Wien, s. d.
Mauerberg (d. i. Mailberg), Niclas von Wildungsmauer, Meister des Hauses zu, s. Wildungsmauer.
Mauerer, Rudolf der, von der Neustadt, 2941 (Z.).
Mauerling (Mawrling) 3309.
Maur, Weingarten an der «Hachenlbart» an der, genannt die «Erd Eckcher», 2324.
Mawrbekch, Hanns der, 3429.
Maurer Christof 2477.
Maurer, Chunrat der, 3263.
Maurer, Janns der, 3323.
Margret, seine Hausfrau, 3323.
Maurer, Mert der, 3398.
Maurer Michael 2569.
Maurer Sebastian, Weingarten- und Hausbesitzer und Gerichtsgeschworner in Neustift, 2597.
Mauricius, Abt zu den Schotten, 2991, 2995 (Z. u. S.), 3010.

Digitized by Google

Mæurperger, Dietreich der, 2996 (Z.).
Mauser, Andreas der, Meister, Pfarrer zu Königstetten, 2328, 2358—2363.
Mauthhaus zu Wien, s. d.
Mauthausen 3269, 3271, 3279, 3280, 3298.
Mauthfreiheit 2419, 2818, 2839, 2841, 2843, 2918, 2925, 2929, 2931, 2936, 2980, 3187.
Mauthner Simon, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Mauttikh Wentzla, Goldschmied, 2657.
Apollonia, seine Hausfrau, 2657.
Maximilian (I.), römischer König und Erzherzog von Oesterreich, 2454, 2461, 2462, 2465, 2646, 2659.
Maximilian (II.), röm. Kaiser, 2480, 2481, 2483, 2678.
Maximilian, Erzherzog von Oesterreich, 2495, 2706.
Maximilian von Serendein, s. d.
Mazenauer Bartlme, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Mechna, Dienerin der Frau Anna von Krayg, 2379.
Mechthild, Aebtissin zu St. Clara, 3090.
Meckhau, Leonhard Helfried Graf von, Freiherr zu Creutzen, Herr zum Ruttenstain, Greinburg und Arbing, Pfandinhaber der Herrschaft Freistatt und Hauss etc., 2510 (Z. u. S.).
Meczner, Ortolf der, 2988.
Chunigunt, seine Tochter (verm. mit Heinrich), 2988.
Medling (Medlich), s. Mödling.
Medlinger Martin, Priester aus dem Salzburger Bisthume, 2472.
Mednyansky Antonius, Tabulæ Regiæ Baro, 2606 (Z. u. S.).
Meichsner, Stefan der, 2395.
Anna, seine Witwe, 2395.
Meichsner Ulrich 2395.
Meidling 2625.
Meylinger Michel, der Eisner, Bürger zu Wien, 2455 (Z.), 2457, 2458.
Hanns, dessen Sohn, 2457, 2458.
Katharina, des Letzteren Ehefrau, 2457, 2458.
Deren Kinder:
Wolfgang 2457, 2458.
Margaretha 2457, 2458.
Meinhalmus, miles, 2892 (Z.).
Meinhard, Graf von Görz, s. d.
Meinhardus, plebanus in Penzing, s. d.
Meinhart von Marichek, s. Marchegg.
Meinhart von Siebenhirten, s. d.
Meinhart, Friedrich der, Bürger zu Wien, 3296.
Christein, dessen Hausfrau, 3296.
Meyrs, Hanns von, Pfarrer zu Valkenstein, 2354.
Meissau (Meissow), Haidenreich von, oberster Schenk und Landmarschall in Oesterreich, 3268, 3269 (Z.), 3285 (S.), 3290 (Z. u. S.), 3319 (Z. u. S.), 3320 (Z. u. S.), 3335, 3423, 3472.
Dessen Söhne:
Leutold, oberster Schenk in Oesterreich, 3377.
Hanns 3377, 3423, 3472.
Jorg 3377, 3423.
Meissau (Meychsauwe), Wernhart (Wernher) von, oberster Marschall in Oesterreich, 3138, 3285 (S.), 3377.
Agnes, seine Hausfrau, 3138.
Hans, deren Sohn, 3138.
Wernharts Brüder:
Conrad, oberster Marschall in Oesterreich, 3138 (Z. u. S.), 3371, 3377, 3482.
Heinrich 3138 (Z. u. S.).
Otto, Marschall und Schenk in Oesterreich, 2341 (Z.), 3072 (Z. u. S.), 3112, 3138 (Z. u. S.).
Stefan, Marschall von Oesterreich, 2907, 2908 (Z.), 2917 (Z.), 2923 (Z.), 3072, 3115 (Z. u. S.), 3138 (Z. u. S.).
Conrads Söhne:
Otto 3377.
Ulrich 3372, 3377.
Leonhard, Ulrichs Vetter, 3372.
Meissen, Bischof von, 2797 (Z.).
Meixner Mert, Fuhrmann, 2477.
Melberinn, die, 3150.
Melchart Andre, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Melk, Stift, 2610.
Melk (Mölk), Adrian, Abt zu, 2553 (A.).
Melk, Chunrat, Pfarrer zu, 3267.
Melk, Stefan, Pfarrer zu, Schreiber H. Albrechts II., 3116, 3267.
Melker Pfarre 2641.
Melkerhof in Wien, s. d.
Mellingen, Hanns der Segenser von, s. Segenser.
Menczing, Chol von, 3023 (Z. u. S.).
Mendl Adlolt 2642.
Mendl, der alte, 2642.
Mendlein, der Jude, 3482.
Mengardis, Aebtissin zu St. Nicolaus in Wien, 2821.
Menkchofer Ulrich, Bürger zu Wien, 2388 (Z. u. S.), 2394 (Z. u. S.), 2395 (Z. u. S.), 2399 (Z. u. S.).
Menndlein, Janns der, 3468.
Mensurati Johann, Dr., Hofmeister des Schottenstiftes, 2781 (Z.).
Menthaller Thomas, Zechmeister der Schusterzunft in Wien, 2780 (Z.).
Mentlerstrasse in Wien, s. d.
Menzel Johann Georg, Hausbesitzer «zum goldenen Kreuz» (am Thury), 2569, 2596.
Merchenstein, Ulrich von, 2957 (S.), 2961.
Mergeb, Paul der, 3165.
Margrete, seine Hausfrau, 3165.
Merkwiz, Ulrich von, frater, Deutschordensbruder in Wien, 2630 (Z.).
Merlein, der Fleischhacker, 3247.
Merswanch, Heinrich von, 2800 (Z.).
Merswang, Cyrus (Cirfas) von, 2942, 3075.
Jeut, seine Hausfrau, 2942, 3075.
Johannes, deren Sohn, 2942, 3075.
Agnes, dessen Hausfrau, 2942.
Deren Kinder:
Jans 3075, 3095, 3158 (Z. u. S.), 3160 (Z. u. S.), 3178 (Z. u. S.), 3355.
Ulrich 3075, 3095.
Preyde 3075.
Merting Wilhelm, Bürger zu Wien, 2389.
Merttin, Sophie die, 3385.
Meseritsch (Mezerietsch), Jan von, 3285 (S.).
Jan, sein Sohn, 3285 (S.).
Mesner, Albrecht der, 3075.
Mesner, Peter der, 3075.
Messingschaber Hanns 2395.
Metensis Jacobus (de Metis d. i. von Metz), Wiener Bürger, 2828, 2858.
Meter, Heinrich der Pogner, der, s. Pogner.
Meterin, Kathrein die, Conventsschwester zu St. Laurenz, 3338.
Metlik, Neumarkt in der, 3324.
Metsakch, Mertlein der, Bürger zu Wien, 3247 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Metsieder, Chunrat der, 2271 (Z.), 3048, 3049.
Elspet, seine Witwe, 3048, 3049.
Gerung, sein Bruder, 2271 (Z.).
Mettau, Neustadt an der, s. Neustadt.
Mewrl Hanns 2642.
Meurlein, Christan der, 3188.
Mezyrtzig (Mezzertz), Jan von, 2365, (2386).
Anna, seine Tochter (verm. mit Leopold von Kreyg), 2365, 2379, 2386.
Mezzenpach (Mezzenpekch), Wernhart von, 3106 (Z. u. S.), 3129 (Z. u. S.).
Mezzerer, Chunzel (d. i. Conrad) der, 2897 (Z.).
Michael (Michel).
— Abt zu den Schotten, 2666.
— Comthur des Deutschen Hauses zu Wien, 3446, 3447, 3456, 3484.
— Senior bei den Schotten, 2754. 2755, 2756 (S.).
— vom Adlar, s. d.
— von Huntsheim, s. Huntzhaymer, Michael der.
— Diener der Frau Anna von Krayg, 2379.
— Hausknecht des Bischofs Peter von Markopel, 3275.
— von Mizzingdorf, s. d.
— von Paraw, s. d.
— des Pertelins Sohn, 2293 (Z. u. S.).
— von St. Veit, s. d.
St. Michaels Freithof zu Wien, s. d.
St. Michaelpfarrkirche zu Wien, s. d.
Michelbeuern (Pewren), Kloster zu, 2324, 2363.
Aebte:
Gibolt 2324 (S.).
Ulrich 2363 (S.).
Amtmann:
Christian Mülldorfer, s. d.
St. Michelsburg, Feste, 3449.
Michelstetten 3259.
Michelstetten, Friedrich von, 2873.
Michelstetten, Ulrich von, 2966 (Z. u. S.).
Michl Mathias 2569.
Miller (Müller) Ignaz, Canonicus, später Propst zu St. Dorothea in Wien (meist nur Ignaz genannt; vgl. Glass Josef), 2600, 2603, 2605, 2609, 2627.
Miller Johann Leopold 2569.
Miller Mathias Sebastian 2569.
Miltenbergk, Hanns von, Wachsgiesser und Bürger zu Wien, 2355.
Minderbrüdern, Ulrich bei den (Brüdern), Münzmeister, 2271, 2901 (Z. u. S.), 2902 (Z.), 2913 (Z.), 2914 (Z.), 2920 (Z.), 2950 (Z), 2953 (Z.), 2954 (Z.), 3037, 3096 (Z. u. S.), 3144, 3201, 3255, 3256.
Chunigunde, seine Hausfrau, 3144.
Gedraut, seine (zweite) Hausfrau, 3201, 3255, 3256.
Wichart, sein Bruder, Richter zu Wien, Hofmeister der Herzogin von Oesterreich 2272, 2950 (Z.), 2953 (Z.), 2954 (Z.), 2958 (Z. u. S.), 2963 (Z. u. S.), 2975 (Z. u. S.), 2978 (Z. u. S.), 2986 (Z. u. S.), 2999 (Z. u. S.), 3018 (Z. u. S.), 3096 (Z. u. S.).
Otto, deren Bruder, 2272.
Jans, deren Vetter, 2286 (Z. u. S.), 3245 (Z. u. S.), 3255, 3256 (Z. u. S.).
Wernhart 3109.
Minerlech, Weingarten die Peunt in, 2805.
Minhardus, Conventuale zu Klosterneuburg, 2816 (Z.).
Minich Wilhelm, Bürger und Koch in Wien, 2731.
Barbara, seine Hausfrau, 2731.
Minne, Ditricus filius, 2807 (Z.).
Minngang, Seyfried der, 3060 (Z. u. S.), 3070 (Z. u. S.).
Minoritenkloster (Minderbrüder) zu Wien, s. d.
Misenchobel, an dem, zu Luntz, 2940.
Missingdorf (Mizzingdorf), Seybot von, 3096, 3142, 3164, 3301.
Anna, seine Hausfrau (in erster Ehe verm. mit Marichart dem Jan, vgl. d.), 3096, 3164.
Seine Brüder:
Heinrich 3164 (Z. u. S.).
Michel 3164 (Z. u. S.).
Mistelbach 2651, 2962, 3017, 3038, 3078, 3176.
Mistelbach, Benze plebanus de, 2842 (Z.).
Mistelbach, Jacob Fülldanaschen zu, s. Fülldanaschen.
Mistelbach, Marichart von, 2894 (Z.), 2905 (Z.), 2906 (Z.), 2941 (Z.).
Mistelbach, Ruemhart von, 2912 (Z).
Mistelekk 3006, 3040.
Mitstat, Heinrich an der, 3207.
Mittergrub 2666.
Mitterhofen (zwischen beiden Sievring gelegen), Johann, Pfarrer zu, 3342.
Mytterleyttner Georg, der Königin von Frankreich Hofperlhefter, 2496.
Mittermayerin Franziska Magdalena, von Waffenberg, geb. Heinrichsohn, s. d.
Mittern Peunt, Weingarten in der (vor dem Stubenthor), 2331, 2343, 2543 (Mitter Point).
Mitternburg, s. Portia-Mitternburg.
Mitternberg (Mitterperg), Weingarten an dem, zu Ober-Sievring (Neustift, Dornbach), 2302, 2322, 2597, 3465.
«Mitternberg zu Grewnt», Weingarten in dem, zu Nussdorf, 2426.
Mitternruprechtsdorf 3340.
Moder Franz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Mödling (Medling, Medlich).
— 2286, 2333, 2373, 2404, 3188, 3206, 3378.
— Eberhard, Pfarrer zu, 3124 (Z. u. S.).
— Leopold, Pfarrer zu, 3335.
— Michel der Cholb, Amtmann zu, s. Cholb.
— Johannes Gwaerleich von, s. Gwaerleich.
— Friedrich der Heuzze, Burggraf zu, s. Heuzze.
— Chunrad der Lonholtz von, s. Lonholtz.
— Ulrich der Lonholtz zu, s. Lonholtz.
— Heinrich der Pasinger von, s. Pasinger.
— Ortolf der Pranter, Bürger zu, s. Pranter.
— Herman der Raumer von, s. Raumer.
— Praunreich der Schentel von, s. Schentel.
— Otto der Sebrukkar, Bürger zu, s. Sebrukkar.
— Hanns Stainpeckch, Richter zu, s. Stainpeckh.
— Hanns Stampekch, Rath zu, s. Stampekch.
Moylier, Hanns der, 2291.
Niclas der, 2291.
Mol, Heinrich von, Caplan und Verweser der Burgkapelle zu Wien, 2965.
Molart, Ernst Graf, 2615.
Molart, Ernst H., Freiherr von Reinegg auf Drosendorf, Hofkammerrath etc., 2704 (Z. u. S.). 2706 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Mold Lorenz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Molesdorf 3074.
Mollenburg, Caspar Lindegg zu Lisana etc., s. Lindegg.
Molmesdorf, Georg von, 3175 (Z. u. S.).
Molt, Niclas von, 2889 (Z.).
Monn, Bernhard von, Hof- und Staatskanzellist, 2590.
Judith Euphrosine, geb. Gundrian, seine Witwe, 2590.
Deren Kinder:
Augustin, Canonicus bei St. Dorothea, 2590.
Bernhard 2590.
Anna Catharina Cleas 2590.
Maria Anna Preysinger 2590.
Montfort, Georg Ignaz Rudolf von, 2598.
Montfort, Graf Haug (Hugo) von 2341, 2344.
Montfort, Hermann Graf von, 2350.
— Stefan Graf von, 2350.
Montserat, kais. Stift und Kloster zu, vor dem Schottenthore zu Wien, s. d.
Mörinn, Jacob mit der, 3331.
Mörlein's Sohn Marusch, der Jude, 3086.
Mos, Jost von, 3005.
Cäcilie, seine Hausfrau, 3005.
Mosbach Conrad, Prior der Carmeliter zu Wien, 2357.
Moser Daniel, kais. Rath, Bürgermeister und Rath der Stadt Wien, 2511 (Z. u. S.), 2513, 2515.
Moser Hanns, Bürger und Wagner zu Wien, 2751.
Moses ben Rabbi Gamliel 3029 (A.), 3034.
Mössner Carl, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Mügsnitz (Nieder- und Ober-) 2682.
Mühlfelder Hanns, Hubmeister in Oesterreich, 2418.
Mukaremer, Janns der, 2278.
Mukel, Heinrich der, 3488.
Margret, seine Hausfrau, 3488.
Stefan, deren Sohn, 3488.
Mükkental (Mukchental, Mükental) an dem Sweinsberg (bei Nussdorf) 2269, 2359, 2417, 2421, 2424, 3112.
Mulbach, Otto plebanus ecclesie sancti Martini in, 2807 (Z.), 2809 (Z.), 2810 (Z. u. S.).
Mulbach, Weichart von, der Schreiber, 2965 (Z.).
Müldendorfer, Andreas der, zu Währing, Amtmann des Klosters Pewrn, 2324.
Müldorfer (Mülldorfer), Christian der, Amtmann des Grafen Hermann zu Zily, dann des Gotteshauses zu Pewren, 2356 (Z. u. S.), 2363.
Mülfelder (Mulvelder) Wolfgang, zu Heiligenstadt ansässig, 2375, 2396.
Muligne, Conrad von, 3066.
Chunigund, seine Hausfrau, 3066.
Muelingen, Chunrat von, Bergmeister des Frauenklosters zu Tulln, 2273 (Z. u. S.).
Müller Hanns Heinrich, Hofmaler und Bürger zu Wien, 2505.
Müller Ignaz, Propst zu St. Dorothea in Wien, s. Miller Ignaz.
Müller Johann, bürgerl. Schuhmacher, 2589 (Z.).
Müller Johann Carl, Carabinier, Fourier des Fürst Pignatelli-Kürassierregiments, 2572.
Müller Johann Michael, Hausbesitzer «beim goldnen Stern» (am Thury), 2596.
Müllerin Cäcilia, Hausbesitzerin am Thury, 2596.
Müllerin (Millerin) Maria Theresia, Hausbesitzerin «bei den fünf Lerchen» (am Thury), 2596.
Mullner, Andres der, Bürger zu Wien, 3406 (Z. u. S.).
Müllner, Hanns der, 2408.
Müllner Sebastian 2581.
Mulner, Chunrat der, von Nussdorf, 3488.
Wentel, dessen Hausfrau, 3488.
München 2696.
Münchendorf (Minkendorf) 2682, 3492.
Münchendorf (Minchendorf), Friedrich von, 3296.
Mündlein, Heinrich der, Bürger zu Passau, 3412.
Margrete, seine Hausfrau, 3412.
Mundoff, Pilgreim der, Bürger von Wien, 2962.
Dessen Kinder:
Jacob 2962.
Leopold 2962.
Perht 2962.
Katrein 2962.
Mundreich, Seifried der, 3035.
Elsbet, seine Hausfrau, 3035.
Munich, Chunrat der, von Tulln, 2884 (Z.), 2903 (Z.).
Munich, Ruger der, Bürger zu Wien, 3323 (Z. u. S.), 3409 (Z. u. S.), 3442.
Münsser, Wolfhart der, Bürger zu Wien, 3068 (Z. u. S.).
Munthelfer Hanns Georg, Maler, 2525.
Münzerstrasse zu Wien, s. d.
Münzhof zu Wien, s. d.
Münzverordnung (Rudolfs IV.) 3217.
Murau, Nicolaus von Liechtenstein von, s. Liechtenstein.
Mürbach (Muerbach), Otto von, 3224, 3243.
Mureck, Chranichperg von, s. Chranichperg.
Murr, Niclas der, gesessen zu Döbling, 3328.
Katrey, seine Hausfrau, 3328.
Murrbuczl, Ott der, 3337.
Gerdraut, seine Hausfrau, 3337.
Musch, Jude, Sohn Schebleins von Cilli, 3174, 3260.
Musch von Marburg, s. d.
Musch, Jude zu Perchtoldsdorf, s. d.
Muschinger Sylvester, Bürger von Wien, Urtheilschreiber beim Stadtgericht, 2487, 2488, 2695 (S.), 2696.
Muschinger Vincenz 2456, 2477, 2479.
Genovefa, seine Frau, 2477.
Muesolt, Chunrat der, 3200.
Gedraut, seine Hausfrau, 3200.
Müstinger Wolfgang, Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg, 2358—2362 (Z. u. S.), 2389 (Z. u. S.).
Mutterhaim 2641.

N.

Nachbar Johann Melchard 2789.
Nagel, Wulfing der, Bürger zu Ofen, 3209.
Dessen Söhne:
Wulfing 3209.
Niclas 3209.
Nagl Jacob, der heil. Schrift Dr., Präceptor zum heil. Geist zu Wien, 2684.
Nalb (Nelib), Hanns, Pfarrer zu, Passauischer Official in Oesterreich, 3384.
Ulrich, sein Bruder, 3384.
Deren Schwestern:
Agnes 3384.
Anna 3384.

Digitized by Google

Nandorf, Hanns von Khärling zu, s. Khärling.
Naprawnik Karl, bürgerl. Bäckermeister, 2629 (Z. u. S.).
Nebinkchel 3358.
Nechsingen 3058.
Negerle Benedict, Bader und Bürger zu Wien, 2490 (Z.).
Negl, Eberhard der, 3277.
Neydeck, Ulrich von, Ritter, 3285 (S.).
Neydecker, Heinrich der, 3169.
Neidegg, Rapoto von, 2633.
Neidlingerin Barbara 2569.
Neydtberg etc., Adam Freiherr von Herberstein, s. d.
Neyperkch, Heinrich von, 3434.
Neitz (Neicz) von Chuenring, s. d.
Neizze, Heinrich von der, Bürger zu Wien, 2885, 2886, 2927 (Z.), 2945, 3109 (Z. u. S.), 3202—3204.
Nell Peter, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
St. Nepomukspital in Wien, s. d.
Netzenbisch Dietmar 2903 (Z.).
Newchun, Niclas der, Bürger zu Wien, 2311.
Clara, seine Frau, 2311.
Neuberg (Novus Mons) 3041.
Neuberg, Hassenegg am, Weingarten bei Neustift, 2597.
Neuburg, Ferdinand Graf von Herberstein, etc., s. Herberstein.
Neudegger (Neidecker) Hof (Neudegger Lehen) am Werd zu Wien, s. d.
Neuen Lempach, Johann Eusebius Khuen etc., Herr auf, s. Khuen.
Neuenwald, Lehengüter in dem, 3006, 3040.
Newer, Jörg der, Bürger zu Wien, 2307 (Z. u. S.), 2308.
Newer, Michel der, des Raths der Stadt Wien, 3327, 3348.
Elzbet, seine Hausfrau, 3327.
Neuer Markt in Wien, s. d.
Neugeschwandner (Neugeschwendtner) David, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Neuhaus, Hanns Christof Wolzogen zu, etc., s. Wolzogen.
Neuhauser Georg 2569.
Neuhof, der, Grund an der Alserstrasse zu Wien, s. d.
Neulucken, die, vor dem Widmerthor in Wien, s. d.
Neumayerin Anna Maria, Hausbesitzerin «zu den fünf Kronen» (am Thury), 2596.
Neumair Matthäus 2675.
Neumayr Wolfgang 2581.
Neumaisterin, Katrey die, 3119.
Neumann Franz, Canonicus zu St. Dorothea in Wien, Director des kais. Münzcabinets, 2611, 2620.
Neumarkt in der Metlik 3324.
Neunberg, Dietrich der Zimmermann vom, s. Zimmermann.
Neunburg, s. Klosterneuburg.
Newnburg Stefan 2372.
Anna, seine Witwe, 2372.
Neunburger, Chunrat der, 3460.
Chunigunde, seine Hausfrau, 3460.
Neunburgerhof, s. Klosterneuburgerhof.
Neuner, der, 2928.
Neunhauser, Heinrich der, Pfleger zu Dornbach, 3207.
Newnhover, Lienhart der, Rath (Stadtrichter) der Stadt Wien, 2367 (Z. u. S.), 2643 (Z. u. S.).
Newnhover, Wentzlab der, Kellermeister und Verweser der Vogtei zu Gumpendorf, 2339 (Z. u. S.), 2353.
Neunkirchen, Stuer von, s. Stuer.
Neunkircher (Neunchiricher), Hermann der, Bader zu Wien, 3194, 3223.
Gedraut, seine Hausfrau, 3194.
Chunrat, deren Sohn, 3223.
Neunperger, der, 3389.
Neurer Johann Bartholomäus, Müllermeister, 2552.
Neurer Johann Georg, gräfl. Waldsteinischer Secretarius, 2552 (Z. u. S.).
Neusiedel 3297.
Neusidel, Hierz von Nusstorff an dem, s. Nussdorf.
Neusiedl, Bartholomäus (Pertlme), des Stuchsen Amtmann zu, 3455.
Margret, seine Hausfrau, 3455.
Neusserin, Cordula geb., Frau des Caspar Lindegg zu Lisana, s. Lindegg.
Neustadt a. d. Mettau, Jacob Graf zu Leslie, Herr zu, etc., s. Leslie.
Neustadt, s. Wiener-Neustadt.
Neustift,[1]) Dorf bei Salmannsdorf, 2282, 2294, 2295, 2313, 2322, 2430, 2431, 2554, 2597, 2613, 2626.
Neustift, Thomas Hergesperg, ansässig an der, s. Hergesperg.
Neustift, Andreas Nirscher, behauster Unterthan zu, s. Nirscher.
Neustift, Josef Zöhr, Pfarrer von, etc., s. Zöhr.
Neustift, Neustiftgasse in Wien, s. d.
Nickhl Mathias, Hausbesitzer «zum Blumenstock» (am Thury), 2596.
Nicolai'sche Güter 2479.
Niderl Peter 2370.
Nidermayr Leopold, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Nieder-Mügsnitz, s. Mügsnitz.
Nieder-Pierpawn, s. Pierpawn.
Niederbichler Sebastian, bürgerlicher Greissler in Wien, 2521.
Dessen Söhne:
Balthasar 2521.
Peter 2521.
Niedere Steig, der, zu Wien, s. d.
«Niedern-Hachenlbart», Weingarten an der, genannt der «Toppell», 2324.
«Niedernliebegkchen», Weingarten in den, in der Mauer, 2436.
Niedernschozze, Weingarten in der, 2816.
«Niedersätzen», in der, s. Setzen.
Niernberger Jacob 2615.
Niescher Michael, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Nikolaus (Niclas).
— IV., Papst, 2924.
— Bischof zu Raab, s. d.
— Propst von St. Dorothea in Wien, 2355, 2358—2364, 2366 (Z. u. S.), (2370), 2371, 2375, 2377, 2380, 2382, 2391, 2392, 2398—2401, 2403—2412, 2643, 2644.
— Propst von Klosterneuburg, 2816.
— Propst von Tyrnstain, s. d.
— Abt zu den Schotten, 2924, 2929, 3071.
— Prior zu den Schotten, 2924 (Z.).
— Caplan des Jans an dem Chienmarkt, 3236.
— Caplan des Dreikönigaltars bei der Himmelpforten, 3110.
— Caplan der Niclaskapelle zu den Roren, 3328.
— Priester, 3197.
— von Aycharn (Aychörn), s. d.
— von Cheyaw, s. d.
— von Cheyta, s. d.
— Hofmeister zu Dornbach, s. d.
— von Durrenpach, s. d.
— von Eslarn, s. d.
— von Veltsperch, s. Feldsberg.

[1]) Reg. 2597 enthält eine grosse Anzahl von in Neustift ansässigen Leuten, deren Aufnahme ins Register auch unter diesem Artikel nicht zulässig erschien, und auf welche hiemit aufmerksam gemacht wird.

Digitized by Google

Nikolaus (Niclas).
— von Hauspach, s. d.
— von der Heiligenstadt, s. d.
— Herweigs Sohn. 3072.
— von Hintperch, s. d.
— von Huntshaime, s. Hundsheim.
— von Klosterneuburg 2929.
Alhait, seine Witwe, 2929.
— von Larentz, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— von der Littau, s. d.
— Mayzog (d. i. Erzieher) des H. Rudolf IV., 2281.
— von Molt, s. d.
— notarius, 2814 (Z.).
— von Pressburg, s. d.
— von Prunn, s. d.
— von Rorenpach, s. d.
— von der Schebintz, s. d.
— der Altammann in der Scheffstrasse, 3126, 3167.
Hanns, dessen Bruder, 3126.
Haug, deren Vetter, 3126.
— Meister des Heiligengeistspitals zu Wien, s. Littau, Niclas von der.
— Hofmeister des Mauerbacher Hofes zu Wien, 3383.
— von Wildungsmauer, s. d.
— von Wolfstal, s. d.
St. Nikolaus vor dem Stubenthore, Cistercienserinnen-(Clarissinnen-) Kloster in Wien, s. d.
St. Nikolausfreithof zu Wien, s. d.
St. Nikolauskapelle ad Cannas (bei den Rörn) in Wien, s. d.
St. Nikolauskapelle auf dem Kienmarkt zu Wien, s. d.
Nikolsburg 3457.
Nikolsburg, Jorig von, des Raths der Stadt Wien, 3314 (Z. u. S.), 3346 (Z. u. S.), 3385 (Z. u. S.), 3399 (Z. u. S.).
Nikolsburg. Christof Graf von Liechtenstein und, s. Liechtenstein.
Nikolsburg, Hanns von Liechtenstein von, s. Liechtenstein.
Nikolsburg, Heinrich von Liechtenstein von, s. Liechtenstein.
Nikolsburg, Ulrich von, Schneider, Bürger zu Wien, 3456.
Kathrey, seine Hausfrau, 3456.
Nimervol, Dietreich der, 2978.
Ninderthaimerinne, Ulreich, Sohn der, 3060.
Nirnberger Lorenz, beider Rechte Dr., Rudolfs II. Rath und Hofkammersecretär, 2716.
Dessen Kinder:
Johann Baptist 2716.
Jacob 2716.
Anna Elisabeth Sellenberger 2716.
Nirscher Andreas, behauster Unterthan zu Neustift, 2617.
Katharina, dessen Ehewirthin, 2617.
Michael 2617.
Nissim Rabbi, s. Gutmann, Jude von Wien.
Niwenburch, s. Klosterneuburg.
Nobling Hanns Georg 2537.
Maria Barbara, seine Frau, 2537.
Nöder Martin, Raitdiener bei der n.-ö. Buchhalterei, 2752.
Nogarol, Georg Graf zu, Herr auf Altspauer und Ehrenfels, K. Rudolfs II. Rath und oberster Kämmerer, 2489, 2615.
Ferdinand, sein Bruder, R. K. Mt. Rath und Obrister zu Raab, 2489.
Noyzzier, Seyfried der, 3050.
Novus mons, s. Neuberg.
Nürnberg, Friedrich Burggraf von, 2820 (Z.), 3395, 3396.
Nürnberg, Beatrix von, Herzogin von Oesterreich, 2317, 2319, 2322.
Nürnberg, Conrad Kellmann von, s. Kellmann.
Nürnberg, Wolfgang Winter, Bürger zu, s. Winter.
Nürnberger, Heinrich der, Bürger zu Passau, 3153.
Nussbach («Nusspach»), Weingarten in (auf) dem (bei Nussdorf), 2301, 2304, 2359, 3165, 3200, 3299, 3338.
Nussbach, Mühle in dem, 2312, 2396.
Nussbaumer Mathias 2569 (Nusspaumer) 2581.
Nussberg (Nuzperg), Weingarten auf dem, 2269, 2307, 2360, 2417, 2879—2881, 2942, 2951, 3390, 3394, 3404, 3428.
Nussdorf (Nuzdorf, Nuczdorf, Nusstorff).
— 2271, 2275, 2277, 2279, 2288, 2375, 2393, 2408, 2421, 2423—2427, 2449, 2645, 2682, 2902, 2903, 3053, 3099, 3112, 3294, 3380, 3414, 3463.
— Dietrich von, 3046 (Z. u. S.).
— Conrad Enser, ansässig zu, s. Enser.
Nussdorf (Nuzdorf, Nuczdorf, Nusstorff).
— Niclas der Fridberger, Amtmann des Stiftes St. Dorothea zu, s. Fridberger.
— Jans der Gnæuzze zu, s. Gnæuzze.
— Peter Hadmar von, s. Hadmar.
— Niclas der Hemerl von, s. Hemerl.
— Hierz von, an dem Newsidel, 2271 (Z.).
Marchart, sein Bruder, 2271 (Z.).
— Jans (Jænsel) von, 2873, 2902 (Z.).
— Ulrich Kappel (Keppel) zu, s. Kappel.
— Jorig von, Amtmann der Herren von Meissau, 3090 (Z. u. S.).
— Chunrat der Mulner von, s. Mulner.
— Janns der Plödlein von, s. Plödlein.
— Ruprecht von, 3411.
Oswald, sein Sohn, Priester, 3411.
— Hennsel Scheprer zu, s. Scheprer.
— Niclas der Würffel zu, s. Würffel.
Nussdorfer, der alte, 3053.
Margaret, seine Tochter (verm. mit Gottfried von Neuenburch), 3053.
Nussdorfer (Nusstorffer), Chunrat der, 2269 (Z.), 2271, 2275, 2277, 3053.
Diemut, seine Frau, 2271.
Chunigunt, seine (zweite) Frau, 2275, 2277, 3053.
Stefan, sein Sohn (aus zweiter Ehe), 2279.
Agnes, seine Tochter (aus zweiter Ehe), verm. mit Niclas dem Preuzzel, 2277, 2279.
Nussdorfer, Jorg der, Schaffer des Propst zu St. Stefan, 3330.
Nussdorfer (Nustorffer), Ulrich der, Bürger zu Wien, 3178 (Z. u. S.).
Nussdorfer, Vincenz der, 3403.
Nutzinge 2821.

O.

Ober-Greitzenstetten, s. Greitzenstetten.
Ober-Mügsnitz, s. Mügsnitz.
Ober-Pettau, s. Pettau.
Ober-Pierpawn, s. Pierpawn.
Ober-Stockstall, s. Stockstall.
Ober-Waltersdorf, s. Waltersdorf.
Oberhaimb, Christof von, 2695.
Oberhaimer Hanns, zu Ladendorf, 2650, 2660.
Dessen Söhne:
Heinrich 2660.
Lienhart 2660.
Sigmund (zu Zwentendorf) 2660.

Digitized by Google

Oberhanner Christof, Beisitzer des Landrechtes in Oesterreich, 2648 (Z.).
Obernberg, Gundakarus Aspeck de, s. Aspeck.
Oberndorfer Leopold, Maler, 2561.
Oberndorfer Oswald, H. Albrechts (V.) Hubmeister, 2358—2363.
«Obernsetzen», in den, s. Setzen.
Obrecht's Sohn Seydel 3110.
Ochse, Ernst der, Comthur des Deutschen Hauses zu Wien, 3084, 3116.
Öde, die, Weingarten bei Heiligenstadt, 3013.
Oede Haus, das, zu Gumpendorf (dem Stift St. Dorothea gehörig), 2468, 2474.
Öde Haus, das, in der Färberstrasse zu Wien, s. d.
Oedenburg, Isserlein (Izzerl) von, Jude zu Wien, 3260, 3359.
Oedenprunn 2645.
Oderin Scholastica, Meisterin des Frauenklosters St. Laurenz in Wien, 2439.
Ofen 2346.
Ofen, Wulfing der Nagel, Bürger zu, s. Nagel.
Ofen, Michel der Zieher, Bürger zu, s. Zieher.
Offe von Praitstetten, s. d.
Offe von Slet, s. d.
Offerlein von Klosterneuburg 3353.
Ofner, der, von Perchtoldsdorf, 3468.
Ogensee 2952.
Oehenn, Christan der, 2329.
Oher Wolfgang 2675.
Ohper Kolben, Weingarten im (bei Ober-Sievring), 2322.
Olbm, der, Weingarten an dem Nussberg, 3428.
Öler, Heinrich der, 3120 (Z. u. S.).
Ölerin, die, 3329.
Olmeinsperg 3340.
Olmütz, Johann, Bischof von, 3157 (Z.).
Olmütz, Franz Dominik Ignaz Graf von Pötting, Domherr zu, s. Pötting.
Olmütz, Dietrich von, 3010.
Chunigunt, seine Tochter (verm. mit Chunrat dem Herinch), 3010.
Olmützer Diöcese 3471.
Omlenicz, Jan von Rosenberg, Herr von Hohenfurt, Bohuneg und, s. Rosenberg.
Opferkolben, Hassenegk im (bei Neustift), 2597.
Oppl, Freiherr von, 2789.
Orewich, Philosophiae Correpetitor, 2592.
Orlandus, Cantionale des (gedruckt zu München), 2696.
Orsetisches Haus (am Thury) 2581.
Ort, Pfarrer zu, 3052.
Ort, Mert an dem, von Stesdorf, 3234.
Elspet, seine Hausfrau, 3234.
Ort, Gut des resign. Bischofs von Chiemsee, Ludwig Ebner, 2450, 2452, 2453.
Ortel, Stadtschreiber (von Wien), 2885 (Z.).
Ortlieb von Winkel, s. d.
Ortolf.
— Propst von Klosterneuburg, s. Volkcheinstorf, Ortolf von.
— Prior zu Gaming, s. d.
— von Atzenpruken, s. d.
— von Chuleub, s. d.
— von Grinzing, s. d.
— H. Albrechts II. Hufschmied, 3242.
Jans, sein Sohn, Sattler zu Pressburg, 3242.
— von der Ygla, s. d.
— an dem Neuenmarkt 2996 (Z.).
— von Ottersteten, s. d.
— von Purchartsdorf, s. d.
— von Schratenstein, s. d.
— von Stokchern, s. d.
— von Walchunschirchen, s. d.
— Meister des Heiligengeistspitals in Wien, 2946.
— von Wolchenstorf (Volkcheinstorf), s. d.
Ortwein von Eysdorf, s. d.
Ortwin, frater, claviger, Deutschordensbruder in Wien, 2630 (Z.), 2631 (Z.), 2804 (Z.), 2805 (Z.).
Ostereicher Franz, kais. Hofcourier, 2543.
Osterhofen, Eberhard von, 3327.
Margret, seine erste Hausfrau, 3327.
Chunigund, seine zweite Hausfrau (in zweiter Ehe verm. mit Janns dem Hermendlein, vgl. d.), 3327.
Deren Kinder:
Eberhard 3327.
Anna 3327.
Ostermair Georg 2696.
Ostermair Lorenz, kais. Maj. Diener und Zeugscommissär, 2688.
Maria Magdalena (Tochter des Niclas Chrysostomus Spiesshamer, vgl. d.), seine Hausfrau, 2688, 2711, 2712, 2719.
Deren Söhne:
Paul 2719.
Niclas Chrysostomus 2719.
Osterman, der, Weingarten am Brunner Berg bei Mödling, 3378, 3468.
Oesterreich (Austria), Gesammtstaat und Erzhaus, 2527, 2540, 2728, 2729, 2796, 2828, 2904, 2921, 2934, 2942, 2953, 2962, 3017, 3018, 3031, 3110, 3214, 3227, 3264, 3266, 3270, 3317, 3320, 3331, 3341, 3449.
— Herzoge, Erzherzoge, Herzoginnen:
Albrecht I., s. d.
Albrecht II., s. d.
Albrecht III., s. d.
Albrecht IV., s. d.
Albrecht V., s. d.
Albrecht VI., s. d.
Beatrix, s. d.
Blanka, s. d.
Elisabeth, Gemahlin Albrechts I., s. Elisabeth.
Elisabeth, Gemahlin Friedrichs des Schönen, s. Elisabeth.
Elisabeth von Behaim, s. Elisabeth.
Ernst, s. d.
Ferdinand, s. d.
Friedrich II. (der Streitbare), s. Friedrich.
Gertrud, s. d.
Heinrich II. (Jasomirgott), s. Heinrich.
Heinrich (der Sanftmüthige), s. Heinrich.
Johanna, s. d.
Karl, s. d.
Katharina, s. d.
Leopold I., s. d.
Leopold III., s. d.
Leopold IV., s. d.
Leopold V., s. d.
Leopold VI., s. d.
Mathias, König von Ungarn etc., s. Mathias.
Maximilian, s. d.
Otto (der Fröhliche), s. d.
Ottokar II., König von Böhmen etc., s. Ottokar.
Rudolf III., s. d.
Rudolf IV., s. d.
Viridis von Maylan, s. Viridis.
Wilhelm, s. d.
— Kämmerer:
Hanns von Ebersdorf, s. d.
Peter von Ebersdorf, s. d.
Anton Graf von Maraviglia-Crivelli, s. Maraviglia.

Digitized by Google

Oesterreich (Austria), Gesammtstaat und Erzhaus.
— Marschälle:
Sigmund Hager, s. d.
Hermann von Landenberg, s. d.
Christof Graf von Liechtenstein, s. d.
Conrad von Meissau, s. d.
Heidenreich von Meissau, s. d.
Otto von Meissau, s. d.
Stefan von Meissau, s. d.
Wernhart von Meissau, s. d.
Dietrich von Pilichdorf, s. d.
Pilgrim von Puchheim, s. d.
Leutold von Stadeck, s. d.
Jans der Taler, s. d.
Friedrich von Wallsee, s. d.
Rudolf von Wallsee, s. d.
— Schenken:
Johann von Chunring, s. d.
Leutold von Chunring, s. d.
Heidenreich von Meissau, s. d.
Leutold von Meissau, s. d.
Otto von Meissau, s. d.
— Truchsessen:
Johann Josef von Hauer, s. d.
Albrecht von Puchheim, s. d.
Andreas von Puchheim, s. d.
Hanns Christof Graf von Puchheim, s. d.
— Forstmeister (Waldmeister):
Ludwig, der Amtmann zu Döbling. s. d.
Wernher der Schenk, s. d.
Joachim Schöttl, s. d.
Leutold von Wildeck, s. d.
Hanns der Zink, s. d.
— Hofrichter:
Alber von Ottenstein, s. d.
Perchtold von Pergau, s. d.
— Hubmeister:
Conrad 2272 (Z.), 2882 (Z.), 2901 (Z.), 2902 (Z.), 2905 (Z.), 2906 (Z.), 2916, 2934 (Z.), 2939 (Z. u. S.), 2986 (Z. u. S.), 2999 (Z. u. S.).
Conrad (der junge, Sohn des Vorigen) 2272 (Z.), 2939 (Z. u. S.).
Wulfing von Getzendorf, s. d.
Chunrat der Haarmarkter, s. d.
Hanns Harrasser, s. d.
Berthold von Mangen, s. d.
Mert 2461.
Hanns Mühlfelder, s. d.
Oswald Oberndorffer, s. d.
Rudolf von Tierna, s. d.
— Hubschreiber:
Hanns der Stozzer, s. d.
Oesterreich (Austria), Gesammtstaat und Erzhaus.
— Kammergraf:
Conrad von Tulln, s. d.
— Kellermeister:
Chunrat der Chyburger, s. d.
Hanns der Mannswerde, s. d.
Alber der Schenk, s. d.
Christof der Syrveier, s. d.
Hanns der Steger, s. d.
— Landrechtsbeisitzer:
Christof Oberhauner, s. d.
Ambros Wisennt, s. d.
— Landrichter:
Weichart von Toppel, s. d.
— Landschreiber:
Johann Landau, s. d.
Conrad von Tulln, s. d.
Ulrich 2873.
— Münzmeister:
Rudolf der Angerfelder, s. d.
Hanns Böhaimb, s. d.
Chuno 2814 (Z.), 2824, 2835, 2853, 2860, 2866.
Dietrich 2796 (Z.).
Niclas von Eslarn. s. d.
Dietrich der Flusthart, s. d.
Michel der Gewchramer, s. d.
Leopoldus de alta Strata 2814 (Z.), 2815 (Z.), 2816 (Z.), 2823, 2861, 2872 (Z.), 2873, 2878 (Z.).
Ulrich bei den Minderbrüdern, s. d.
Dietrich der Prenner, s. d.
Hermann von St. Pölten, 2951 (Z.).
Seifrit 2873.
Janns von Tierna, s. d.
— Provisor officiorum:
Jacobus de Hoya, s. d.
— Stallmeister:
Leonhard von Harrach, s. d.
— Hausgenossen 3217.
Oesterreich ob der Enns 2477.
Oesterreich unter der Enns (Austria inferior) 2477, 2479, 2610, 2616, 2619, 2620, 2623, 2624, 2720, 3111, 3128, 3209, 3214, 3217.
Regimentsräthe:
Wenzel Hegenmüller etc., s. d.
Hanns Bernhard Löbl etc., s. d.
Einnehmer:
Veit Wallner, s. d.
Osterwitz, Niclas der Schenk von, s. Schenk.
Oswald von Lanzendorf, s. d.
Otacher, Herr, 2894.
Oting, Ulreich der Perger, Richter zu, s. Perger.
Ott Jacob 2752 (Z. u. S.).
Ott Johann Adam, Canonicus bei St. Dorothea in Wien, 2572.
Ottakring (Ottakrin, Ottakchun) 2352, 2499, 2682, 3134, 3190, 3228. 3281, 3308, 3334, 3427, 3489.
Ottakring (Ottachrinnen), Gerunch von, 2890 (Z.).
Ottakring, Georg Khertl etc., wohnhaft zu, s. Khertl.
Ottakring, Michel der Starhant von, s. Starhant.
Ottenstein (Ottinstein), Albero de (1204), 2795 (Z.).
Ottenstein, Alber von, Hofrichter in Oesterreich (1391), 3446 (Z.u.S.).
Ottenstein, Albrecht von, der ältere, 3321 (Z. u. S.).
Ottenthal 2645.
Ottersteten, Ortolf von, frater, Provisor (Commendator) des Deutschen Ordenshauses zu Wien (oft nur Ortolf genannt), 2630 (Z.), 2631 (Z.), 2632 (Z.), 2804 (Z. u. S.), 2805, 2807 (Z.), 2809 (Z.), 2816, 2872.
Otterstetter Bernhard 2765.
Otting, Conrad der, Rath der Stadt Wien, 2367 (Z. u. S.).
Öttingen (Öting), Graf von, 3251.
Oettingen, Wilhelm Graf zu, 2769.
Ottl, das, Weingarten in Stainperg zu Grinzing, 2459.
Ottlinger Wolfgang, Bürger zu Wien, 2436, 2437, 2439, 2440.
Barbara, seine Frau, 2436, 2437, 2439, 2440.
Otto.
— (der Fröhliche), Herzog von Oesterreich, 2936, 2949, 2971, 2972, 2980, 2994, 2998, 3005, 3006, 3011, 3016, 3018, 3025, 3027, 3031, 3039, 3041, 3047, 3052, 3054—3056, 3058, 3061—3063, 3067, 3343.
— Sohn Herzogs Heinrich von Baiern, s. d.
— Bischof von Passau, 2803.
— Propst zu St. Andrä an der Traisen, 3194.
— Abt des Klosters Hohenfurt, s. d.
— Abt von Zwettl, s. d.
— Dechant des Stiftes Klosterneuburg, 2881 (Z.).
— Prior zu Rein, s. d.
— magister (wohnhaft im Himmelpfortkloster in Wien), Canonicus ecclesie Pataviensis, 2891, 2892 (Z.).

Digitized by Google

Otto.
— Pfarrer von Ruspach, s. d.
— Custos des Stiftes Klosterneuburg, 2816 (Z.).
— Deutschordensbruder in Wien, 2633 (Z.).
— magister, subdiaconus, perpetuus vicarius ecclesie sancti Stefani, 2805 (Z.).
— plebanus ecclesie sancti Martini de Mulbach, 2807 (Z.), 2809 (Z.), 2810 (Z. u. S.).
— camerarius de Berhtoldesdorf, 2802 (Z.).
— von Chætzingen, s. d.
— von Cheyaw, s. d.
— von Chirichling, s. d.
— von Chuleub, s. d.
— filius Chunonis magistri monete, civis Wiennensis, 2860.
— von Dornpach, s. Dornbach.
— von Ernvels, s. d.
— von Eslarn, s. d.
— in dem Greyth, s. d.
— von Hackenberch, s. d.
— de Haslowe, s. d.
— Haunleins Sohn, 2909 (Z.).
— frater Heimonis, filius Ottonis (filii) Heimonis, civis Wiennensis, Landschreiber, 2269 (Heun von Wien, Bruder Ottos Z.), 2798 (Z.), 2814 (Z.), 2826, 2840 (Z.), 2849 u. 2850, 2872 (Z.), 2873, 2878 (Z.), 2882 (Z.), 2885 (Z.), 2891 (Z.), 2892 (Z.), 2895 (Z.), 2898, 2899 (Z.), 2900, 2902 (Z.), 2937, 2972 (Ott der Haym), 2973 (Ott Haym).
Gerdraut, seine Hausfrau, 2898, 2972, 2973.
— von Himplinsdorf, s. d.
— an dem Markt (de foro), d. i. Hohen Markt in Wien, s. d.
— der Bergmeister von Utelndorf, s. Hütteldorf.
— von Ydungspeugen, s. d.
— Heimos Sohn, (Bürger) von Wien, 2914 (Z.).
— in dem Kammerhofe, s. d.
— von Klosterneuburg (Neunburch), 2879, 2883.
Alheit, seine Hausfrau (Tochter Conrads von Tulln), 2879, 2883.
— der Schenk von Klosterneuburg, 2269 (Z.).
— unter den Lauben, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— von Meissau, s. d.
— Bruder Wernharts (bei den Minderbrüdern?), 2975 (Z.).

Otto.
— von Mürbach, s. d.
— notarius 2840 (Z.).
— H. Ottos von Oesterreich Kammerschreiber, 2989 (Z.).
— von Paraw, s. d.
— von Paumgarten, s. d.
— von Pergaren, s. d.
— de Prawnsperg, s. d.
— von Pressburg, s. d.
— von Purchdorf, s. d.
— von Schrættenperig, s. d.
— Meister, H. Albrechts I. Schreiber, 2890 (Z.).
— von Stubenberg, s. d.
— von Theben, s. d.
— von Toppel, s. d.
— von Walchunschirchen, s. d.
— camerarius de Walchunschirchen, 2802 (Z.).
— de Foro Wienne, s. Hohen Markt, Otto vom, in Wien.
— Richter in Wien, s. Otto vom Hohenmarkt.
— von Wolchenstorf (Volchestorf), s. d.
— von Worms, s. d.
— von Wultzendorf, s. d.
— von Zelkingen, s. d.
Otto Wolfhart von Rust, s. d.
Ottokar II., König von Böhmen, Herzog von Oesterreich und Steiermark, Markgraf von Mähren, 2802, 2806, 2808, 2713, 2815, 3295.
Ottokar von Prunne, s. d.
Otzenasseckh Wenzel Gall, Consistorialrath, Commissär des Bischofs von Passau, 2786.
Ovenpach, in dem, in St. Lienharts Pfarre, 3256.
Oxendorf, Anna Katharina Gräfin von, geb. von Tannenberg, 2573.

Q.

Quenzer Johann Philipp, Hofbauschreiber, 2547.
Questenberg, Gerhard Freiherr von, R. K. Mt. Kämmerer und Hofkriegsrath, 2516 (Z. u. S.).
Maria, seine Gemahlin (geb. Unterholzerin), 2516 (Z. u. S.).
Quinque Ecclesiæ, s. Fünfkirchen.

R.

Raab 2956.
Raab, Nicolaus, Bischof zu, 2956.
Raab, Ferdinand Graf zu Nogarol, etc., Obrister zu, s. Nogarol.
Raab Ferdinand, Mühlbesitzer in Gumpendorf, 2625.
Raab Johann Georg, Müllermeister, 2605.
Peter, desgleichen, 2605 (Z.).
Raabs, Andreas von Puchheim, Freiherr zu, etc., s. Puchheim.
Räbel, Hanns der, Weingartenbesitzer vor dem Stubenthor zu Wien, 2370.
Raben, beim, Haus in Wien, s. d.
Rabenstein, Hanns Breiner, Freiherr zu, s. Breiner.
Radaun, s. Rodaun.
Radenau (Rottenau, Raitenau), Maria Elisabeth von, geb. Langeisin, 2734, 2737, 2757.
Radeprunner, Niclas der, 3156.
Elsbet, seine Hausfrau, 3156.
Dessen Brüder:
Janns 3156 (Z. u. S.).
Stefan 3156 (Z. u. S.).
Radlehner Josef, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Rædler, Stefan der, 3228 (Z. u. S.).
Rædler, Thoman der, Bürger zu Wien, 3228, 3334.
Chunigunt, seine Hausfrau, 3334.
Radwiger Martin, Propst des Stiftes St. Dorothea in Wien (oft nur Martin genannt), 2484—2488, 2535.
Raibekch, Seyfried der, Bürger und Judenrichter zu Klosterneuburg, 3225 (Z. u. S.).
Raiboto, dictus Zeleub, s. d.
Raicholf, Seifried der, s. Reicholf.
Raiffstrasse in Wien, s. d.
Raimund, P., Conventuale bei den Schotten, 2754.
Raitenau, s. Radenau.
Raitkammer, österreichische, 2462.
Ramenstain, Wichardus de, 2820 (Z.).
Rämpelsdorf 2433.
Rampperstorffer, Chunrat der, Bürger zu Wien, 2300 (Z. u. S.).
Ramppertstorffer, Albrecht der, Bürger und des Raths zu Wien, 3122, 3224 (Z. u. S.), 3232 (S.), 3244, 3283.
Mechthild, seine Hausfrau, 3244.
Ramsauer, Niclas der, 2962.
Tugendlieb, seine Hausfrau, 2962.
Ramung Sigmund, Landcomthur des Deutschen Herrenordens in Wien, 2641.
Ranna, Wenzel Hegenmüller von Thubenweiler, auf Albrechtsberg und, s. Hegenmüller.

Digitized by Google

Rapotenchirchen, Wernherus plebanus de, 2814 (Z.).
Rapoto von Neidegg, s. d.
Rapoto de Schonimberc, s. d.
Rapoto de Valchenberch, s. d.
Rapoto de Valkimberc, s. d.
Rapoto von Wildekke, s. d.
Rapotschirchen, Herrandus de, 2799 (Z.).
Rappach, Christof von, s. Ratpach.
Rapperstorf, Erhart der Schierl, Pfarrer zu, etc., s. Schierl.
Räppl (Röppl) Kilian, Weingartenbesitzer in Neustift und Gersthof, 2597, 2598.
Rappolten, Weingarten in den, «gegen der Hochnwartt über, oberhalb des Gerstnhof», 2437.
Raschelo, Haydenricus de, 2807 (Z.).
Ræschlein, Niclas der, 3232.
Rastenberch 2907.
Rætenperger, Niclas der, zu Grinzing (vgl. Retelperger), 3312.
Ratgeb, Janns der, 3228.
Engel, seine Hausfrau, 3228.
Ratgeb, Janns der, Bürger zu Wien, 3406.
Preide, seine Hausfrau, 3406.
Ratgeb Nicolaus 3212.
Katharina, seine Hausfrau, 3212.
Rathhauskapelle (St. Maria in Ottenheim) in Wien, s. d.
Rætilnperc, Tietmar de, 2796 (Z.).
Ratpach (Rappach), Christof von, 3422, 3494.
Krescenz, seine Witwe, 3494.
Ratpach, Heinrich von, Hofmeister der röm. Königin Elisabeth, 2975 (Z. u. S.), 3309.
Ratpach (Rappach), Kunigunde von, Aebtissin zu St. Clara, 3093, 3101, 3103, 3106, 3116, 3118, 3123, 3127, 3129, 3137, 3156, 3160, 3162, 3165, 3175, 3176, 3178, 3189, 3190, 3196, 3200, 3201, 3222, 3227, 3237, 3245, 3282.
Deren Brüder:
Heinrich, Hofmeister der Herzogin Katharina von Oesterreich, 3196, 3246.
Jans 3196.
Ratsmit, Niclas der, 3467.
Ratstrasse zu Wien, s. d.
Rattenmann (Rattemann), Conrad von, 2297, 2298.
Rattenstein, Pilgreim der Straiffing von, s. Straiffing.
Rätz Gabriel Ottrich 2789.
Ratzritter Georg, auf der Landstrasse (bei Wien), 2543.
Rauber, Chunrat der, Bürger zu Wien. 2927.
Dietmar, sein Bruder, 2927 (Z.).
Gottschalch, sein Eidam, 2927 (Z.).
Rawber Wenzel, Bürger zu Wien, 2372 (Z. u. S.).
Raubergässlein zu Wien, s. d.
Rauchenstein, Heinrich von, 2282, 2295, 2636, 3366 (S.).
Rauchenwart (Rauhenwort), 2965, 3075, 3095.
Rauhenberger Leopold, Bürger von Wien, 2661 (Z. u. S.).
Rauheneck, Jans der Turse von, s. Turse.
Raumer, Herman der, von Mödling, 3226 (Z. u. S.).
Rauscher, Niclas der, 3315, 3339.
Anna, seine Hausfrau, 3315, 3339.
Ræuzzenprukker, Chunrat der, 3118 (Z. u. S.).
Ravenspurg, Conrad von, 3191.
Ravenspurger (Rauenspurger), Hanns der, Bürger zu Wien, 2352 (Z. u. S.), 2387 (Z. u. S.).
Razendorffer Balthasar, auf Pellendorf, 2660 (Z. u. S.).
Reb, Gut des resign. Bischofs von Chiemsee, Ludwig Ebner, 2450, 2452, 2453.
Rechnitzer, Ulrich der, 3188.
Rechperg (Rechperch) 2901, 3271.
Redler, Friedrich der, 2272 (Z.).
Regensburg, Chunrat von, 2945 (Z.).
Regensburg, Friedrich Pollex, Bürger zu, s. Pollex.
Regensburg (Ratisponensis), Leonard Schaur, Canonicus von, etc., s. Schaur.
Regenspurger, Heinrich der, 3166.
Katrey, seine Hausfrau, 3166.
Reglmann Georg, Müllermeister, 2537 (Z. u. S.).
Rehlingen, Johann Josef Freiherr von, 2573.
Reybemstorff 3160.
Reich, Otto der, Schaffer der Frauen zu St. Clara, 2996 (Z.).
Reichardt Hanns, des äussern Raths der Stadt Wien, 2737.
Reichardt Wilhelm, n.-ö. Landschaftssecretär (1571), 2737.
Reichardt Wilhelm, Stadtgerichtsbeisitzer zu Wien (1616), 2737.
Reiche, Dietrich der, 2815.
Reichenrotenpach (Reichpotenpach), Wolfker von, 2952 (Z.), 3023 (Z. u. S.).
Jans, sein Sohn, 3023 (Z. u. S.).
Reichenstein, Hanns Freiherr von Haimb zum, s. Haimb.
Reichenthal 3257.
Reichersteter, Perchtold der, 2974.
Jeute, seine Hausfrau, 2974.
Reichhart, Priorin des Frauenklosters zu Pernekke, s. d.
Reichin, Clara die, Aebtissin zu St. Clara, 3290, 3299, 3330, 3338, 3350, 3370.
Reichker Jans. Bürger zu Wien, 3153 (Z. u. S.).
Reicholf, Chunrat der, 3306, 3308 (Z. u. S.).
Reicholf Oswald, Ritter, Bürgermeister zu Wien und Bergmeister des Stiftes Klosterneuburg, 2399 (Z. u. S.), 2406.
Reicholf (Raicholf), Seifried der, von Grinzing, Bürger zu Wien, 3159, 3167, 3177, 3325, 3341, 3346.
Margret, dessen Hausfrau, 3159.
Deren Kinder:
Chunrat, Bürger zu Wien, 3325, 3341, 3346, 3380, 3436 (A.).
Kathrey, dessen Hausfrau, 3325, 3341, 3346, 3380, 3436 (A.).
Lamber 3325.
Kathrey 3159.
Reichstein, Dietrich von Haimb zum, s. Haimb.
Reifenberger, Jacob der, 3303.
Margret, seine Tochter (verm. mit Friedrich dem Puchler, vgl. d.), 3303.
Reimprecht von Eberstorf, s. Ebersdorf.
Reimprecht von Haslau, s. d.
Reimprecht von Pilichdorf, s. d.
Reimprecht von Polnhaim, s. d.
Reimprecht von Wallsee, s. d.
Reymsche Wisent, der, 2301.
Rein, Benedictinerkloster, 3241.
Seifrid, Abt, 3241.
Otto, Prior, 3241.
Laurenz, Unterprior, 3241.
Ulrich, oberster Kellner, 3241.
Reinegg, Ernst Molart, Freiherr von, etc., s. Molart.
Reingrub (Raingrub), die, Weingarten (vor dem Stubenthor), 2331, 2334, 2343, 2394, 2543.
Reinhart von Friesingen, s. d.
Reinhart von Wehingen, s. d.

Digitized by Google

Reinher, Dechant von Krems, 2800 (Z.).
Reinsperg, Acker in, 2653.
Reintal 2917, 2948, 2949.
Reysner, Chunrad der, 3072.
Reisner, der, zu Helbma, 3457.
Reiterhauserin, Katharina Schickhoferin, verehelichte, 2581.
Reiterperg, der, Weingarten in der Mauer (bei Wien), 2440.
Reithmayr Georg, Bürger und Hufschmied zu Wien, 2739, 2740.
Reitterhauser Peter, Hausbesitzer «beim Fuhrmann» (am Thury), 2596.
Rekelstorffer, Hensl der, 3277.
Relgern Nicolaus, bacc. in decr., Cleriker der Magdeburger Diöcese, 3472 (Z.).
Renestorf, Stefan der Grymmen von, s. Grymmen.
Renner Adam, Rathsbürger zu Wien, 2603 (Z.).
Renner, Arnoldus dictus, 2805 (Z.).
Renner, der, Weingarten in dem Swelchental, 3188.
Renngasse in Wien, s. d.
Renz Ambros, Freiherr, 2735.
Rephuen Wolfgang, Seiler, Bürger zu Wien, 2673.
Resch Hanns 2642.
Reschlein, Niclas der, 3196.
Retelperger, Niclas der, von Grinzing (vgl. Rætenperger), 3412.
Margret, seine Witwe, 3412.
Retter Sebastian, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Retz 2837, 3156.
Retz, Marquard, Pfarrer zu, 2800 (Z.).
Retz, Leb, der Jude zu, 2997.
Retzbach (Nieder-) 2997.
Rewer, Georg der, 2324.
Reus, der, 3294.
Rhein, Clemens Herzog in Bayern, Pfalzgraf bei, 3395.
Rhein, Ludwig, Pfalzgraf bei, 2820 (Z.).
Rhein, Ruprecht Herzog in Bayern, Pfalzgraf bei, 3396.
Rhein, Marthen vom, 2535.
Barbara, dessen Gattin (in erster Ehe verm. mit Michael Paumgartner), 2535.
Ribitsch Rudolf 2602 (Z.).
Richerus, sagittarius, 2799 (Z.).
Richerus de Wesen, s. d.
Ricz, Johannes comes de, 3157 (Z.).
Ried, Jans der Schenk von, s. Schenk.
Ried, Otto der Schenk von, s. Schenk.
Riedeck 2338.
Rieder Andre, Schulhalter im Schottenhof, 2680.
Riedl Christof, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Riedl Paul 2456.
Elisabeth, seine Frau, 2456.
Deren Kinder:
Leopold 2456.
Lorenz 2456.
Riedl, der, Weingarten am Sperkenberg, 2538, 2539.
Riemer Leupoldus, civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2885 (Z.).
Rymerin, Enndlein die, 2352.
Riemerstrasse (Rymerstrasse) in Wien, s. d.
Rienolt Mert, von Neunburg (Klosterneuburg), 2312.
Riettntaller Hanns, zu Ernstbrunn, 2660 (Z. u. S.).
Rigelpekch, Ortolf der, 3473.
Kathrey, seine Hausfrau, 3473.
Rigl Wolfgang, Bürger zu Wien, 2652.
Regina, seine Hausfrau (in zweiter Ehe verm. mit Jacob Weiss), 2652.
Rimboto miles, judex Wiennensis, 2822.
Rinaldi, D. Paulus, Secretär des Generalabts Angelus Maria Barsotti, 2587 (Z.).
Ring Paul, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Ring Philipp Ludwig 2738.
A. Katharina, seine Hausfrau, 2738.
Ringleinstorf 3257, 3258.
Rinkenburg, Hanns von, Comthur der Deutschen Herren zu Oesterreich, Steyer und Kärnten, 3084, 3138.
Rinkherin Franziska Sabina, geb. Peresin, 2556.
Rinnhart Janns, zu Hedrestorf, 3433.
Diemut, seine Hausfrau, 3433.
Ryse, Andre der, Rath der Stadt Wien, 2321 (Z. u. S.).
Ritzendorff, Eisenreich von, 3017, 3038.
Robott 2756, 2782.
Rodaun 2322, 2638.
Rodaun (Radaun), Hanns Christof Urschenpeck etc., Herr auf, s. Urschenpeck.
Rodaun (Radaune), Greiffe der Zoller (Zolre) zu, 2951, 2953.
Agnes, seine Hausfrau, 2951, 2953.
Rodaun (Radaun), Wernhart der, Zollner (Zolr) von, 2873.
Rogendorf in der Lostorfer Pfarre 2641.
Rogendorf, Elisabeth Freiin zu, Witwe des Grafen Niclas Salm, s. d.
Rögger Adam 2789.
Rogkner Hanns, Layen Gusster (d. i. Laienküster) an der St. Stefanskirche, Bürger zu Wien, 2459 (Z. u. S.), 2460 (Z. u. S.).
Rogner, Jans der, 3051, 3060.
Rogner, Michel der, 2394.
Rohrbeck Maria Anna, verehelichte, 2601.
Roich N. N., verwitwete, 2627.
Rokke, Chunrat der, des Raths der Stadt Wien, 3442 (Z. u. S.).
Roman, P., Conventuale bei den Schotten, 2754.
Rom 2453, 2480, 2924, 3015, 3266.
Römische Kaiser, Kaiserinnen, Könige und Königinnen:
Albrecht I., s. d.
Albrecht II., s. d.
Ferdinand I., s. d.
Ferdinand II., s. d.
Ferdinand III., s. d.
Franz II., s. d.
Friedrich II., s. d.
Friedrich III. (der Schöne), s. d.
Friedrich III. (IV.), s. d.
Josef I., s. d.
Karl IV., s. d.
Karl V., s. d.
Karl VI., s. d.
Leopold I., s. d.
Margarethe, s. d.
Maria Theresia, s. d.
Mathias, s. d.
Maximilian I., s. d.
Maximilian II., s. d.
Rudolf I., s. d.
Rudolf II., s. d.
Wenzel, s. d.
Ropostal, Tyem von, 2912 (Z.).
Röppl Kilian, s. Räppl.
Roppolcztal 2645.
Ror, Chunrat von, 2284 (Z. u. S.).
Ror bei Baden 3144.
Ror, Dietmar von, 3144.
Dessen Töchter:
Chunigunde (verm. mit Ulrich bei den Minderbrüdern, vgl. d.), 3144.
Margrete 3144.

Digitized by Google

Ror, Johannes von, 2874—2876, 2917.
Margaretha, seine Gattin, 2874—2876, 2917.
Rorcholb, Niclas der, Vorstand der Wiener Kaufmannschaft, 3405.
Rören bei den, Haus in Wien, s. d.
Rorenpach, Niclas von, 2934.
Rorrer Georg 2696.
«Rorschüt», die, ein Werd (d. i. Insel), 3167, 3177, 3341, 3380.
Rosalba, Malerin, 2606.
Rosenberch, Peter von, 2273, 2276.
Rosenberger Daniel Fr., Superior (Prior) bei den Schotten, 2742, 2746 (Daniel), 2748 (S.), 2753—2755, 2757.
Rosenberg, Jan von, Herr von Hohenfurt, Bohuneg und Omlenicz, 2423 (Z. u. S.)—2427 (Z. u. S.).
Rosenberg, die Herren von, 3394, 3404.
Rosengärtel, Qrtolf der, 3109.
Percht, seine Hausfrau, 3109.
Rosenpüchel, Weingarten genannt der (hinter Ottakring), 2352.
Rosl Sebastian, Bürger und Goldschmied zu Krems, 2579.
Rosler (Rösler), Philipp der, 2375, 2407.
Rosmanith Theresia, geb. Glass (vgl. d.), 2603.
Rosner Christof, Pfleger bei der Majoratsherrschaft des Hanns Karl Fünfkirchner, 2536.
Rössler Christof, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Rosner Josef, Chorherr, dann Dechant, zuletzt Propst zu St. Dorothea in Wien (als Propst meist nur Josef genannt), 2561, 2564, 2566, 2578, 2580 (S., Propst), 2582, 2585—2587, 2594, 2595, 2604.
Rossau, die, in Wien, s. d.
Rossel (Rözzlein), Ulrich der, Bürgermeister, des Raths zu Wien, 3300, 3301, 3305, 3359 (Z. u. S.).
Rössl, zum schwarzen, Häuser auf dem Hof zu Wien, s. d.
Rossmarkt, der alte, in Wien, s. d.
Rossner Leopold (wohnhaft am Thury), 2596.
Rosspichler Jacob, Müller zu Gumpendorf, 2499.
Eva, seine Frau (Tochter des Georg Khertl), 2499.
Rot, Perhtold der, 2916 (Z.).
«Rote Erde», die, Weingarten zu Mödling, 2286.
Rote, Pilgreim der (Sohn Marcharts des Chramers), Bürger zu Wien, 2957, 2995 (Z. u. S.).
Agnes, seine Hausfrau, 2957.
Roten Erd, Weingärten an der, zu Ottakring, 3228, 3327, 3361, 3427.
Rotenerd, Weingarten an der, genannt der Satler, 2324.
Rotenlaymer, Chunrat der, 3300.
Roth Hanns Georg, Müllermeister, 2537 (Z. u. S.).
Rothe Hof (vor dem Burgthor) in Wien, s. d.
Rothenthurm, der, in Wien, s. d.
Rothtur, die, Weingarten gelegen in der Mauer, 2439.
Rottenau, s. Radenau.
Rottengrub, Johann Balthasar und Ludwig von Hoyos, Freiherrn auf, etc., s. Hoyos.
Rottenmann, Chunrat von, Kämmerer der Fürstin Beatrix, 3400 (Z. u. S.).
Rottensteiner Thomas, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Rotweingarten, der, an dem Alten Urfar, 3390.
Rötz, Hanns Christof Unverzagt, Freiherr auf, etc., s. Unverzagt.
Rueber Hanns 2679.
Ruchendorf (Rukhendorf), Ulricus de, miles et civis Wiennensis, 2859, 2872 (Z.), 2873, 2887—2890, 2899 (2 Z. dieses Namens).
Ulrich, sein Sohn, 2873.
Ruchler, Ulrich der, 2978.
Ruckhers, Sibilla Sax, geb. von Hartig, Erbfrau auf, s. Sax.
Rudiger (Ruger).
— Bischof von Passau, 2800.
— von Erprust, s. Erdprust.
— de Gabacz, s. d.
— de Gerhartsdorf, s. d.
— von der Heiligenstatt, s. d.
— von Klosterneuburg (Neunburch), 2934 (Z.).
— der Alte, Richter zu Krems, s. d.
— von Landenberg, s. d.
— von Leyzze, s. d.
— von Schiltarn, s. d.
— von Storchenberch, s. Starhemberg.
— in Witmarcht in Wien, s. d.
— de Zolre, s. d.
Ruedlinus notarius 2815 (Z.).
Rudolf (Rudolphus).
— I., römischer König, 2817—2820, 2822—2835, 2841, 2844, 2871, 2976, 3107.
Rudolf (Rudolphus).
— II., römischer Kaiser, 2484, 2489, 2713, 2716.
— III., Herzog von Oesterreich, König von Böhmen, 2904—2906, 2908, 2911, 2976.
— IV., Herzog von Oesterreich, 2281, 2285—2288, 2943 (A.), 3111 (A.), 3157, 3168, 3173, 3174, 3177, 3178, 3187, 3191, 3192, 3194—3196, 3198, 3201—3204, 3206, 3208—3210, 3213—3218, 3221—3223, 3229, 3231, 3235, 3236, 3238, 3240, 3241, 3247, 3251, 3269, 3271, 3279, 3305, 3318, 3360, 3382, 3429.
— Erzbischof von Salzburg, 2877.
— Prior bei den Predigern zu Wien, 3347.
— diaconus 2807 (Z.).
— von Ebersdorf, s. d.
— von Eysdorf, s. d.
— auf der Grueb, s. d.
— Pfarrer zu Gutenstein, s. d.
— von Iberch, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— notarius ducis (Alberti I.), 2842 (Z.).
— de Piela, s. d.
— von St. Pölten (Sancti Ypoliti) 2878 (Z.).
— de Potindorf, s. d.
— von Stadeck, s. d.
— von Starchembergk, s. Starhemberg.
— von Tyrna, s. d.
— von Vryenpach, s. d.
— von Waltsee, s. Wallsee.
— Bürger von Wien, 2632 (Z.).
Rudolfweyer, der, Hof zu Purchartsdorf, 3314.
Rudolph, Dr., Eigenthümer des Seitzerhofs in Wien, 3011 (A.), 3020 (A.).
Rudwein, Propst von Klosterneuburg, 2277 (Z. u. S.), 2279 (Z. u. S.).
Ruger, der, Weingarten gelegen auf dem Ruspach, 2324.
Rukkerstorf 2837.
Ruelant Niclas 2284.
Elspet, seine Hausfrau, 2284.
Daniel, sein Bruder, 2284 (Z. u. S.).
Ruemhart von Mistelbach, s. d.
Rundre, Herr, Beichtvater des Stefan Gurthofer, 2455.
Rueppolt, der, Weingarten zu Pötzleinsdorf, 3462.

Digitized by Google

Ruprecht, Herzog in Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, 3396.
Ruprecht (Rupert).
— von Nussdorf, s. d.
— von Weltz, s. d.
— von Zaizzenperge, s. d.
St. Ruprecht, Kirche zu Wien, s. d.
Ruprechtshofen, Andre der Chrannest, Pfarrer zu, s. Chrannest.
Ruprechtstorf 3135.
Ruernpheffer, der, Weingarten zu Guntramsdorf, 3307.
Ruschko Ignatius, Canonicus (bei St. Dorothea in Wien), 2602 (Z.).
Ruschlein, Friedrich der, Bürgermeister zu Wien, 3232.
Ruspach, Bernhard von, 2630.
Ruspach, Otto, der Pfarrer von, Pfleger der röm. Königin, 2915 (Z.), 2916.
Ruspach, Wulfing der Payr von, s. Payr.
Ruspach, Weingarten auf dem, genannt der «Ruger», 2324.
Rusperkh, Weingarten an dem, genannt der «Marschalich», 2324.
Russbach 2666.
Rust, Otto Wolfhart von, 2903 (Z.), 2909 (Z.).
Rustpach (Ober-), Dietrich der Floyt von, s. Floyt.
Rustpach, Hauche (d. i. Hugo) von, 2912.
Agnes, seine Hausfrau, 2912.
Rustpach, Meister Paul von Wolfsberg, Pfarrer zu, s. Wolfsberg.
Rustwurm Otto 2312.
Ruttenstain, Leonhard Helfried Graf von Meckhau etc., Herr zum, s. Meckhau.
Ruttenstein, Friedrich der Holczer, Burggraf zu, s. Holczer.
Ruttenstokch Michel, Bürger zu Wien, 2391 (Z. u. S.).
Ruetz, der, 2974.
Rzawy, Chwal von Costeletz, genannt von, 3395, 3396.

S.

Sachsen, Albrecht Herzog von, 2820 (Z.).
Sæchsenekke, Heinrich von, 3125.
Jeute, seine Hausfrau, 3125.
Anna, deren Tochter (verm. mit Purchart dem Chnœuzzer, vgl. d.), 3125.
Sachsengange, Leupolt von, Pfarrer zu Wien, 2882 (Z.), 3145.
Sæfner, Hanns der, 3301.
Saher Fridericus, Caplan des H. Wilhelm von Oesterreich, 3470.
Sailer Veit, Bürger zu Kempten, 2387.
Saitchauffer, Weigant der, Bürger zu Wien, 2955.
Elspet, seine Witwe, 2955.
Salbo Cornelio 2514.
Salczer, Chunrad der, Bürger zu Tulln, 3234.
Salicetus Gregor, Fr., Senior (Subprior) des Schottenklosters, 2735, 2736, 2742 (Gregor).
Salichnawperge, an dem, 3174.
Saeliger Jacob, der Pfaffstetter, 2282.
Salm, Niclas Graf zu, 2478.
Elisabeth, geb. Freiin zu Rogendorf, seine Witwe, 2478, 6215.
Salmann Gerhard, Rector, oberster Caplan der Kapelle St. Maria am Gestade, 3478, 3480, 3481.
Salmannsdorf 2282, 2294, 2295, 2322.
Salmannsdorf, Hanns Sittl, ansässig zu, s. Sittl.
Salvatorkapelle (Rathhauskapelle) in Wien, s. d.
Salzburg (Stadt und Hochstift) 2452, 2838.
Erzbischöfe:
Leonhard 2452.
Rudolf 2877.
Truchsess:
Johann Caspar von Tannenberg, s. d.
Priester der Diöcese:
Martin Medlinger, s. d.
Salzburgerhof zu Wien, s. d.
Sambs Leopold 2667.
Säming, Johann Christof von, 2568.
Sanctus Locus, s. Heiligenstadt.
Sandschuester Johann Leopold, Haus- und Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Sanndorfer Ulrich, Ritter zu Laa, 2366.
Sæntlein, Weingarten in der, zu Grinzing, 3227.
Santleiten, Weingarten an der, zu Döbling, 2944, 3000, 3028.
Sasser, Colmann der, 2408.
Satler, Perchtold der, Bürger zu Wien, 3087.
Satler, der, Weingarten an der Rotenerd, 2324.
Sattler, Hermann der, sesshaft in der Scheffstrasse vor dem Stubenthor, 2387.
Sattler, Jans der, von Pressburg, 3242.
Sattlergasse zu Wien, s. d.
Saugraben, Weingarten im, bei Wien, 2456.
Säul (Seule), Herbort auf der, Bürger von Wien, 2936, 2950, 2959 (S.), 2999 (Z. u. S.), 3011, 3051, 3060, 3147, 3367.
Säul, Leopold auf der, 2269 (Z.).
Säul (Seul), Volchmar auf der, 3002, 3011.
Kathrei, seine Hausfrau, 3002, 3011.
«Sauperg», Weingarten in, zu Döbling, 2407, 3037.
Sæuring (Sæwring, Sevring) 3054, 3282, 3340, 3357.
Sax Sibilla, geb. von Hartig, Erbfrau auf Ruckhers, 2754.
Säzke Elias, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Scæamtzer, der, Weingarten zu Hütteldorf, 2987.
Schæbenzœer, Reinhart der, s. Solsneider.
Schæbnitz, Wolfhart von der, Bürger zu Wien, 3312 (S.).
Schach Hermann 3036.
Schadner Hanns, Rath der Stadt Wien, 2468 (Z. u. S.).
Schadner Wolfgang, wohnhaft zu Eggenburg, 2669 (Z. u. S.).
Schæffein, Heinrich der, 3153.
Schaffer Peter, geistlicher Bruder, 2370.
Schäffler Christian, n.-ö. Regimentsrath, 2378 (A.).
Schaitlberger (Schaitberger) Mathias, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Schalam, der Jude von Velsperg, s. Feldsberg.
Schalam, Joslein's Sohn, Jude, 3291.
Schalautzer Hermes, kais. Rath und Superintendent der kais. Gebäude, 2674.
Schalhas (Schalhahs), Ulreich der, 2887 (Z.), 2963 (Z.).
Chunrat, sein Sohn, 2963 (Z.).
Schallamann Georg, Haus- und Weingartenbesitzer und Gerichtsgeschworner in Neustift, 2597.
Schaller Leopold, Schustermeister, 2518 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Schankerl Laurenz, der Jüngere, 2497.
Maria Magdalena, seine Frau (Tochter des Georg Waidtmayer), 2497.
Schäntherl Lorenz 2615.
Schardinge, Gerungus de, 2799 (Z.).
Schärffenberg (Schärvenberch), Haug Ritter von, 2984.
Schärffenberg, Margaretha von, Aebtissin des Klosters zu Pulgarn, 2477.
Scharffenberg, Walrab von, Landcomthur des Deutschen Ordens, 3484.
Schäringer Jacob, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Scharnagel, Dietreich der, von Walchunskirchen, 3158.
Anna, seine Hausfrau, 3158.
Scharnagel, Gottfried der, 2916 (Z.).
Scharndorf (Schorndorf) 2967, 2979, 2990, 2992, 3115, 3117.
Scharndorf, Andre von Haslau zu, s. Haslau.
— Friedrich von Haslau zu, s. Haslau.
Scharrarius Heinrich 2800 (Z.).
Scharrer Eberhardus, civis Wiennensis, 2833.
Ulricus, filius eius, 2833.
Schattauer Veit, Bürger zu Wien, 2404 (Z. u. S.).
Schatzsteuer der Bürger zu Wien, 3209, 3289.
Schauer Erhardt, Richter zu Hernals, 2599.
Schauflergasse (Schaufellucke) in Wien, s. d.
Schaumberg (Schauenberch), Conrad Graf von, 3071.
Schaumberg (Schawnberg), Graf Johannes von, 2341 (Z.).
Schaumberg (Schounberg), Ulrich Graf von, 3140, 3157 (Z.), 3268, 3259 (Z.), 3277 (Z.).
Schaumberg (Schawenberch), Graf Wernhart von, 3081, 3082.
Schaupmayer Johann, Hausbesitzer «zum guten Hirten» (am Thury), 2596.
Schaur (Schwawr), Lienhart (Leonard) der, Chorherr zu Passau und Regensburg etc., 2637 (Z. u. S.), 3472 (Z.).
Schawr, Otto der, 3197.
Schæwrbeck, Rudolf der, 3446 (Z. u. S.).
Schebintz, Niklas von der, Bürger zu Wien, 2294 (Z. u. S.).
Schebintz, Ulrich (von) der, 2294, 2636.
Katharina, seine Frau, 2294.
Scheblein von Cilli 3260.
Musch, der Jude, sein Sohn, 3174, 3260.
Schebnicz, Haintzman von der, Bürger zu Wien, 3068.
Dymut, seine Hausfrau, 3068.
Margarete, Klosterschwester in Tulln, deren Tochter, 3068.
Elspet die Nichlossin, Haintzmans Schwester, 3068.
Schebnicz, Ulrich von der, 3373.
Christein, seine Hausfrau, 3373.
Schebnitz, Heinrich von der, 3286.
Barbara, seine Hausfrau, 3286.
Schebnitz, Wolfhart von der, 3380.
Schebnitzer, Ruger der, 3383.
Schedniczarius Hainricus, Wiener Bürger, 2870.
Scheffstrasse zu Wien, s. d.
Scheiben, in der, Weingärten bei Gersthof, 2598, 2682.
Scheller Andreas, Bürger zu Laa, 2356, 2366, 2369.
Schelnberch, Marichart von, 2894.
Schenk, Alber der, Kellermeister H. Albrechts von Oesterreich, 3251.
Kathrein, seine Witwe, 3251.
Schenk (Schench), Albrecht der, Thürhüter des H. Albrecht II., 3119.
Schenk, Friedrich der, 3429.
Schenk, Niclas der, von Osterwitz, 3449 (Z. u. S.).
Schenk, Wernher der, Forstmeister in Oesterreich, 3145 (Wernhardus magister foreste silve Wiennensis), 3153, 3169 (Z. u. S.), 3205.
Weiblein, seine Hausfrau, 3205.
Schenk, Wernher der, Diener H. Friedrichs I. von Oesterreich, 2921, 2922.
Mechtild, dessen Hausfrau, 2921.
Schenk von Liebenberg, Wilhelm der, 3300 (Z. u. S.).
Schenk von Ried, Janns der, 2941.
Schenk von Ried, Otto der, 2873, 2881 (Otto von Ried).
Schenke, Ottokar der, 3011.
Elsbeth, seine Hausfrau (Tochter Conrads des Chrannest), 3011.
Schenkenberge, Gründe und Weingärten in dem, bei Grinzing, 2986, 2995, 2999, 3021, 3096, 3164, 3261, 3274, 3312, 3415.
Schenkenpeunt, die, Weingarten zu Nussdorf, 3414.
Schenkenstrasse zu Wien, s. d.
Schennbrunner Mathäus, Schneider, Bürger zu Wien, 2673.
Schentel, Praunreich der, von Mödling, 3226.
Margret, seine Hausfrau, 3226.
Schentz Caspar, Zechmeister der Schusterzunft zu Wien, 2780 (Z.).
Scheonnowe, s. Schönau.
Scheprer Hennsel, zu Nussdorf, 2312.
Scheprer Jacob 2375.
Scher Wolfgang 2375.
Scherandus Wilhalmus, civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2815 (Z.).
Wernhardus filius suus, civis Wiennensis, 2815 (Z.).
Scherant, Peter der, 2939.
Reichgart, seine Hausfrau, 2939.
Jansel, beider Sohn, 2939.
Scherg, Cholman der, 3282.
Schermitz Lienhart 2433 (Z.).
Schernhaimer Stefan (der Schernhaim), Bürger zu Wien, 2371 (Z. u. S.), 2372 (Z. u. S.), 2644 (Z. u. S.).
Schickhofer Stefan 2569.
Schickhoferin Katharina (verehel. Reiterhauserin, 2581.
Schidenitschin Anna Katharina, geb. Zahentgrueb, 2789.
Schiebl Jacob, Obristlieutenant der Stadtguardia zu Wien, 2724.
Schierl Dietrich, am Schierlhof, in der Kembnater Pfarre, 2367, 2644.
Schierl, Erhart der, Chorherr zu Freising und St. Stefan, Pfarrer zu Rupperstorf, 2329, 2337, 2367.
Ursula, seine Schwester, verm. mit Hanns «Schön Jacoben», vgl. d.
Schietenperger, Ulrich der, 2278.
Anna, seine Ehefrau, 2278.
Schiefer (Schifer, Schiver), Dietreich der, 2975 (Z.), 3053 (Z. u. S.).
Michel, sein Sohn, 3053 (Z. u. S.).
Schifer, Perichtold der, 2279 (Z.).
Reichlint, seine Frau, 2279 (Z.).
Chunigunt, seine Schwester (in erster Ehe verm. mit Chunrat Nussdorfer, vgl. d., in zweiter Ehe mit Otto von Wultzendorf, vgl. d.).
Schifer (Schiver), Seyfried der, von Heiligenstadt, 3294 (Z. u. S.), 3323 (Z. u. S.), 3328 (Z. u. S.), 3338 (Z. u. S.), 3422 (Z. u. S.).
Schiltarn, Ruger von, Kammerschreiber der Herzogin Elsbeth von Oesterreich, 3310 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Schiltgraben (Siltgraben), der, 3167, 3177, 3341, 3380.
Schiltgruben, unter der, 3167.
«Schyniweis», der, Weingarten zu Nussdorf in dem Mugkental, 2421.
Schinta, Conrad von, Bürger zu Wien, 3188 (S.).
Schirring Martin 2741.
Schlackwein (Schlaggenwein) Johann, Bürger und Maler zu Wien, Zechmeister der Bruderschaft der Maler und Goldschlager, 2505, 2513.
Schlagbrücke in Wien, s. d.
Schlaggenwein, s. Schlackwein.
Schlägl Leonhard 2477.
Schlegerischen (Schlögerischen) Häuser, die, vor dem Stubenthor auf der Landstrasse zu Wien, s. d.
Schlegern, Carl Josef von, 2543.
Schlehinger Oswald, Bürger zu Wien, 2673.
Schleymer Peter 2658.
Schleppin Justina, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Schlinger Caspar 2697.
Schlipfenbach Johann Jacob 2569.
Schloissnigg, Antoinette von, 2606.
Schlossern, unter den, zu Wien, s. d.
Schmalz, Buchdrucker, 2707.
Schmälzl Wolfgang, Schulmeister bei den Schotten, 2672, 2682, 2685, 2696.
Jonas, sein Sohn, 2672.
Schmelz, die, bei Breitensee, 2270.
Schmelzerin Katharina Barbara, von Ehrenrueff, geb. Heinrichssohn, s. d.
Schmid Michael, Hausbesitzer am Thury, 2596.
Schmidlehner Thomas 2568.
Schmidt Michael 2569.
Schmidt Peter 2569, 2581.
Schmidtin Eva Maria, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Schmied Johann Jacob, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Schmit Paul, von der Dama, S. M. Hatschier, 2727.
Anna, seine Hausfrau, geb. Yglin, 2727.
Schmoll Martin, Amtmann vor dem Widmerthor und Bürger zu Wien, 2667.
Schnalzer Lorenz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Schnapper Thomas 2789.
Schneckenreit (Schnegkhenreit), Erasmus von, zu Höflein und Loosdorf, 2668, 2671.
Margarethe, geb. Dierbachin, seine Gemahlin, 2668.
Deren Töchter:
Katharina Laglberger zu Wisenreit 2671.
Margaretha Welzer zu Pruzendorf 2671.
Magdalena Gall zu Loosdorf 2671.
Schneewiser Johann Andre 2569.
Schneewirz Andre 2581.
Schneider, Chuno der, 3043.
Schneider, Niclas der, 3059.
Schneider Wolfgang 2468.
Barbara, seine Frau, 2468.
Schneiderin Maria, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.
Schneiderzunft zu Wien, s. d.
Schober Sebastian, Weingarten- und Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Schober, Wernhart der, 3160 (Z. u. S.).
Schober's Eidam Walther 2985.
Schöberlein, Michel der, 3370.
Schoyssnitz Franz 2626 (Z.).
Scholtz, Jacob von, beider Rechte Dr., Superintendent des Hospitals (bei den Schotten), 2722.
Schön, von, Diener H. Rudolfs IV., 3231.
«Schön Jacoben», Hanns, der Riemer, 2352, 2367, 2644.
Ursula, seine Frau, 2367, 2644.
Hanns, deren Sohn, 2352, (2367), 2644.
Schönau (Scheonnowe), Hiltprant von, 2888 (Z.).
Schönayher, Chunrad der, Pfleger und Verweser des Spitals St. Urban und St. Martin vor dem Widmerthor, 3060.
Schönbrunnerstrasse zu Wien, s. d.
Schoncnowe, Heinricus de, 2802 (Z.).
Schonimberc, Rapoto de, 2795 (Z.).
Schönkirchen (Schonnchirchen), Chunzel (d. i. Conrad) von, 2887 (Z.).
Schonn Heinrich (Schonnhainreich) 3465.
Schönn, Niclas der, zu Sievring, Amtmann und Bergmeister des Klosters Gaming, 3312, 3402, 3412.
Stefan, sein Eidam, 3412.
Schönn Peter, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Schönnaicher, Conrad der, 3088 (Z. u. S.), 3151 (Z. u. S.), 3167, 3204 (Z. u. S.).
Schönnælblein, der, 3045.
Elsbet, dessen Tochter (verm. mit Peter), 3045.
Schönnberch, Feste, 3366.
Schönnberch, Hanns von, 3366.
Schönperger Christian, Bürger zu Klosterneuburg, 2411 (Z. u. S.), 2417 (Z. u. S.), 2420—2422 (Z. u. S.).
Schopper Mauriz, Hausbesitzer «zum goldenen Rössl» (am Thury), 2596.
Schorin Bartholomäus, Gärtner, 2751.
Schottenau, die, zu Wien, s. d.
Schottenfreiung in Wien, s. d.
Schottenhof in Wien, s. d.
Schottenkloster zu Wien, s. d.
Schottenpeunt, die, 2682.
Schottenthor in Wien, s. d.
Schottenwiese, die, 2983.
Schottin Maria 2569.
Schöttl Joachim, Waldmeister in Oesterreich, Bürger zu Wien, 2650 (Z. u. S.).
Schöttl Josef, kais. Hofkriegsrathsarchivarius, 2572 (Z. u. S.).
Schottland 2666.
Schottwien 3332.
Schratenstein, Ortolf von, 2814.
Dimud, seine Gattin, 2814.
Schrætenperger, Heinrich der, 3162 (Z. u. S.).
Otto, sein Bruder, 3162 (Z. u. S.)
Schrættenperig, Otto von, 2934 (Z.).
Schrantz Sebastian 2543.
Schreglein, Niclas der, von Perchtoldsdorf, 3363.
Michel, sein Sohn, 3363.
Schreiber, Chunrat der, Kammergraf von Oesterreich, Schaffer des Klosters und Bürger zu Tulln, s. d.
Schreiber, Heinrich der, 2889 (Z.).
Schreiber, Hilprant der, 2890 (Z.).
Schreiber, Johann der, 2900 (Z.).
Schreyber, Seyfried der, 3188.
Schreiber, Ulrich der, 3170.
Schreibern, Weingarten in den (in dem Nussbach), 3200.
Schreinlein, Janns der, 3400.
Schrepl Wolfgang, kais. Secretär, 2696.

Digitized by Google

Schrevel, Chunrad der, 3007.
Schroffenstein, Susanna Gräfin Trautson, Frau auf, etc., Witwe des Ludwig von Hoyos, s. d.
Schrot Ulrich, Küchenmeister des H. Albrecht V., 2361.
Schrötl Georg, von Schröttenstein zum Hagenbrunn, n.-ö. Kammerrath, 2723.
Schröttenstein, Georg Schrötl von, etc., s. Schrötl.
Schubert Maria Anna, geb. Glass, Burggräfin zu Göding (vgl. Glass), 2603.
Schück, Anna Apollonia von Albrechtsburg, geb., s. Albrechtsburg.
Schuechin Eva, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Schuechler (Schwechler), Haunolt der, Richter (Judenrichter), Bürgermeister zu Wien, 2280 (Z. u. S.), 3065, 3078 (Z. u. S.), 3131, 3152, 3167 (Z. u. S.), 3177 (Z. u. S.), 3202 (Z. u. S.), 3242, 3394, 3414 (Z. u. S.).
Schuchler, Heinrich der, 3167, 3173, 3177.
Elisabeth, seine Witwe, 3161, 3167, 3173, 3177.
Deren Söhne:
Leopold 3167, 3173, 3177.
Heinrich 3167.
Jans 3167, 3177.
Margret, des Jans Hausfrau, 3177.
Leopolds Kinder:
Jans 3167, 3173 (Z. u. S.), 3177.
Heinrich 3167, 3177.
Elsbet 3167, 3177.
Schüdenitz, Gregor Freiherr von, 2757.
Schuhmacher Johann Michael, bürgerl. Hofschmiedmeister, 2589 (Z.).
Schuler, Mathes der, Amtmann zu Gmunden, 3485.
Schulerstrasse (Schulstrasse) in Wien, s. d.
Schultergässchen in Wien, s. d.
Schuemann Johann, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Schüssel Andreas 2615.
Schuester Friedrich, Hausbesitzer «zum Morgenstern» (am Thury), 2596.
Schuster, Heinrich der, von Kembnaten, 2367, 2644.
Agnes, seine Witwe (Schwester der Ursula «Schön Jacoben»), 2367, 2644.
Schuester, Johann Georg, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Schuester, Ludwig der, 3170.
Schuster, Mendel der, von Loosdorf, 3408.
Stefan der Trost, sein Sohn, 3408.
Schuster, Seyfried der, 3188.
Schuster, Weichart der, 3178.
Schusterzunft zu Wien, s. d.
Schuestl (Schustlein) Andreas, Kellermeister des H. Albrecht (V). am St. Petersfreithof, 2303—2308 (hier nur Andreas genannt), 2324, 2328, 2333, 2340 (Andreas), 2348, 2358—2363 (Andreas), 3369.
Anna, seine Hausfrau, 2324, 2328, 2333, 3369.
Anna, seine Tochter, verm. mit Ulrich Eckprecht, s. Ekkprecht.
Schutler, Heinrich der, 3075.
Schütwürffel, Gründe an dem, 3458.
Schutz, Chunrat der, von Prunne, 2954.
Peters, seine Hausfrau, 2954.
Schützenhoffer Johann Carl, Hausbesitzer «zur weissen Tauben» (am Thury), 2596.
Schwab Jacob 2543.
Schwab Josef, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Schwaben 3031, 3332.
Schwabdorf 2795.
Schwaiger Andre, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Schwaighofer Godefried, Profess des Stiftes St. Dorothea zu Wien, 2570 (A.).
Schwaighofer Magdalena 2570, 2579, 2583, 2584.
Schwam, Niclas der, 3313.
Schwanau, Matthäus Lidl von, s. Lidl.
Schwanser Maximilian 2723.
«Schwärhauptlein», Weingarten in dem (zu Klosterneuburg, a. d. Donau), genannt der «Eysenhüttel», 2349.
Schwartz Thomas, Spitalmeister des Bürgerspitals vor dem Kärntnerthore, 2318.
Schwarz Mathias, Bürger zu Wien, 2699, 2702.
Schwechant, Thomas von, 2289.
Schwechat (Swechent) 2666, 2682, 3468.
Schwechat (Swechent, Sewechen), Hainrich von, 2272 (Z.), 2890 (Z.).
Schwechler, Haunolt der, s. Schuechler.
Schweibermeier Leopold, n.-ö. Landschaftssecretär, 2669 (Z. u. S.).
(Schweidnitz), Swidinicensis dux Bolko, 3157 (Z.).
Schweinbarter (Sweinbarter), Weichard der, Ritter, 2294, 2638.
Agnes, seine Frau, 2294.
Schweinmarkt zu Wien, s. d.
Schweinpekh, Hanns der, 2317.
Schwembel Hanns, Bürger zu Wien, 2302.
Anna, seine Hausfrau, 2302.
Schwemblein (Schwambel, Swambel, Swæmlein, Swemblein), Thoman der, obrister Spitalmeister des Bürgerspitals, Bürgermeister und des Raths der Stadt Wien, 3131, 3152, 3171 (S.), 3189, 3248, 3252, 3254, 3255, 3263 (Z. u. S.), 3289, 3291, 3296, 3314 (Z. u. S.), 3335, 3363 (Z. u. S.), 3401 (Z. u. S.).
Niclas, sein Sohn, 3252.
Kathrey, seine Tochter, verm. mit Philipp von Lengpach, s. d.
Schweitzer Andre, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Schweitzer Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Schwer Wernhardus, miles, 2881 (Z.).
Scolari, Andreas de, 2692.
Sconimpuhele, Manegoldus de, 2795 (Z.).
Scorticha Ugolinus, filius Petri civis Venetiarum, 3136.
Sebarn (Sewaren) 2837, 2915, 2958, 2966, 3093, 3156, 3175.
Sebastian, Abt zu den Schotten, 2785, 2787—2791, 2793, 2794.
Sebastian, Prior und Hofmeister zu den Schotten, 2767, 2786.
Sebastianbruderschaft, d. i. Fabian- und Sebastianbruderschaft zu Wien, s. d.
Sebech, Gottfried der, 2952 (Z.).
Sebekch, Hanns der, 3365.
Seber, der, 3370.
Sebrukkar, Otto der, Bürger zu Mödling, 3264.
Anna, seine Hausfrau, 3264.
Seckau, Liupold Bischof von, 2877.
Seefeld (Seveld), Hanns von, 3380.
Seefeld (Sevelde), Jacob von, 3124 (Z. u. S.), 3200 (Z. u. S.).

Digitized by Google

Seefeld (Sevelde), Leycz von Kunringen zu, s. Kunring.
Seefelden (Sevelde), Hanns von Chunring von, s. Kunring.
Seele Christof, kais. Leibtrabant, 2777.
Segenberg, Jans von, 3307.
Gedraut, dessen Hausfrau, 3307.
Kathrey, seine Tochter (verm. mit Mert dem Choteyner, vgl. d.), 3307.
Segenern, unter den, zu Wien, s. d.
Segenser, Hanns der, von Mellingen, 3326.
Seyberstorff, Magdalene Freiin von Stozing, Freiin von, etc., s. Stozing.
Seybot von Missingdorf, s. d.
Seibot, Meister und Pfleger bei St. Johann zu der Siechenals, 2988.
Seydel, Obrechts Sohn, 3110.
Seidl Wolfgang 2477.
Seifried, s. Siegfried.
Seyfritstorffer, Gebhart der, oberster Kellner des Stiftes Klosterneuburg, 2312 (Z. u. S.).
Seilern, Christian August von, Statthalter, 2608 (Z.).
Seitz Johann Michael, Dr. jur., 2765.
Seitzerhof in Wien, s. d.
Seyz Anna 2731.
Selb, Johann Gabriel von, 2765.
Sellenberger Anna Elisabeth, geb. Nirnberger, 2716.
Semper Johann Georg, Hausbesitzer «zum blauen Mondschein» (am Thury), 2596.
Sendler Sebastian, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Senftel Chunrat 3264 (Z.).
Sentel, das, Weingarten zu Grinzing, 3493.
Septem Castris, Hainricus de, 2811.
Serendein, Maximilian von, n.-ö. Regimentsrath, 2516.
Setz, Weingarten in der (der Gresler), 3211.
Setzen (Obernsetzen, Niedernsetzen), Weingärten in den (vor dem Stubenthor), 2331, 2343, 2394, 2543.
Setzerinne, Gedraut die, Aebtissin zu St. Niclas, 3182.
Sevelder, der, Weingarten zu Nussdorf, 3463.
Sevlen, auf der, s. Säuln.
Sevringe, s. Sievring.
Sewaren, s. Sebarn.
Sewechen, Heinrich von, s. Schwechat.
Sgumbser Josef Leopold, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Siboto de Potendorf, s. d.
Sibrekasin Theresia, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Sichenperger Erasmus 2490.
Dessen Kinder:
Anna 2490.
Margarethe 2490.
Sieben Büchnerinnen, Haus bei den, am Kienmarkt zu Wien, s. d.
«Sieben Schwaben», zu den, Haus in Wien, s. d.
Siebenbrunne (Sybenprunne, Ober-) 2875, 2961.
Siebenbürgen, Hanns Bornanissa, Obrister über das Goldbergwerk in, s. Bornanissa.
Siebenburgen, Dietrich (Theodorich) von, Pfarrer zu Polan (Alt-Pölla; meist nur Dietrich genannt), 2805 (Z.), 2806, 2810 (Z. u. S.), 2811, 2891.
Gerhardus, sein Bruder, Pfarrer zu Wien und Gars, Canonicus von Passau, 2803, 2805—2811, 2891.
Siebenburger Thomas, Bürger zu Wien (1459), 2418.
Siebenburger Thomas (1707) 2543.
Siebenbürger Thomas, kais. Rath und Bürgermeister (1561), 2675.
Siebenhirten, Meinhart von, 2642.
Siechenals, Dorf, s. Thury.
Siedendorffer Mathes 2686.
Siegel der Stadt Wien 2335, 2355, 2755, 2814, 2821, 2892, 2898.
Kleines, 2318, 2378, 3302, 3327, 3380, 3452, 3468, 3479.
Grosses, 3289.
Grundsiegel, 2601, 2702, 3224, 3232, 3248, 3255, 3273, 3278, 3291, 3296, 3300, 3301, 3303, 3337, 3355, 3364, 3367, 3384, 3399, 3405, 3413, 3418, 3419, 3429, 3439, 3443, 3464, 3469, 3480, 3485, 3488.
Siegenheim, Heinrich von, Deutschordensbruder in Wien, 2633 (Z.).
Siegfried (Seifried, Sifridus).
— Erzbischof von Mainz, 2797 (Z.).
— Chorherr zu Passau, 2795 (Z.).
— Abt zu Rein, s. d.
— Amtmann, 2289 (Z. u. S.).
— Eidam Conrads von Eslarn, 2873.
— in fine, 2807 (Z.).
Siegfried (Seifried, Sifridus).
— de Grifinstein, s. Greifenstein.
— Kellerschreiber H. Albrechts II., 3046.
— Leupolts Sohn, 2891 (Z.).
— der Münzmeister, 2873.
— Holde in dem Ovenpach in St. Lienharts Pfarre, 3256.
— von Ploenich, s. d.
— comes de Ponlande, s. d.
— von Stainpach, s. d.
Sieghard (Sigehardus), Chorherr zu Passau, 2795 (Z.).
Sieghard, Pfarrer zu Wien, 2795.
Sieghard von Pettendorf, s. d.
Sieghard, Bürger zu Wien, 3111.
Sierndorf, Chunrad von, 2978 (Z. u. S.).
Sierndorff, Ferdinand Graf von Herberstein, etc., Freiherr auf Lhankowitz und, s. Herberstein.
Siess Johann Michael 2569.
Sievring (Ober- und Unter-), Suvringe, Sevringe, 2289, 2302, 2322, 2431, 2597, 2613, 2960, 2986, 2993, 2995, 2999, 3021, 3096, 3164, 3216, 3274 (A.), 3342, 3373, 3409, 3437, 3460, 3461 (A.).
Sievring (Ober-), Heinrich der Diezzer, Verweser zu, s. Diezzer.
Sievring (Ober-), Stefan der Ermann, Amtmann zu, s. Ermann.
Sievring (Ober-), Friedrich der Lüger zu, s. Lüger.
Sievring, Niclas der Schönn zu, s. Schönn.
Sievring, Thomas der Snabel zu, s. Snabel.
Sigismund, Bischof zu Wien, 2567 (Z. u. S.).
Sigismund, Propst von St. Dorothea in Wien, 2450, 2451, 2455.
Simaning, Philipp von, 2997.
Reichart, seine Hausfrau, 2997.
Simon, Richter zu Brünn, 3453.
Simon von Hungerspach, s. d.
Simon von Potenprunne, s. d.
Simon (Symann), Hofmeister der geistl. Herren von Baumgartenberg (d. i. im Baumgartenberger Hof in Wien), 3202—3204.
Simon, Holde auf dem «Zechhof» in der Mäncher Pfarre, 3256.
Symon, Caplan des Herrn Peter von Rosenberch, 2273.
Symon, der Richter von Klosterneuburg (Neunburg), 2277 (Z. u. S.), 3027 (Z. u. S.).
Symoning, Albero de, 2805 (Z.).

Digitized by Google

Symoning (Symaningen), Herbort von, 2950 (Z.).
Symoninne, Niclas der, 2968.
Chunigunt, seine Hausfrau, 2968.
Sindram (Sinderam) Johannes, Dr. decret., Passauer Official, 2325 (Z.), 2816 (A.).
Singer, Andre der, Amtmann des Stiftes Klosterneuburg, 2312 (Z.).
Sinibelnperg, Lehengüter in dem, 3c06, 3040.
Syrveyer (Syrfeier), Christof der, Bürger zu Wien, Kellermeister der Herzoge von Oesterreich, 3284, 3341, 3380.
Dessen Söhne, Bürger zu Wien:
Hanns 3341, 3436 (A.).
Paul 3341, 3436 (A.).
Syrveyer, Herman der, Bürger von Wien, 3098 (Z. u. S.).
Sittard, im Herzogthum Jülich, 2606.
Sittendorf 2645.
Sittl Hanns, zu Salmannsdorf ansässig, 2412.
Sitzenperg (Sizzenperig), Jorig von, 3283.
Dorothe, Tochter Giligen von Florenz, seine Hausfrau, 3283.
Sitzenperg, Niclas der, 2291.
Agnes, seine Hausfrau, 2291.
Sitzenberg, Dorf Spencinge bei, 2840.
Slagstuben, Paltram auf der, 2968—2970.
Katrey, seine Witwe, 2968—2970.
Slaher, Simon der, 3422.
Slecht, Chunrat der, Bürger und des Raths von Wien, 3329 (Z. u. S.).
Sleet, Wichardus de, 2820 (Z.).
Ulricus (de Vihoven), dessen Bruder. 2820 (Z.).
Slegl Ul(rich), zu Helbma, 3457.
Slet, Offe der, 2965.
Diemut, seine Hausfrau, 2965.
Stefan, deren Sohn, 2965.
Slewnczer, Ulrich der, 3370.
Margret, seine Hausfrau, 3370.
Slitt, Gerung der, von Wien, 3210.
Kathrei, seine Hausfrau, 3210.
Slozzer, Janns der, Predigerordens, 3119.
Slozzer, Janns der, 3119.
Slozzer, der, Weingarten an dem Hekenperg, bei St. Veit, 3315, 3339.
Slüzler, Jacob, Sohn des alten, 3246 (Z. u. S.).
Sluzzeler, Christan der, von Klosterneuburg (Neuenburch), 3027 (Z. u. S.).
Sluzzler, Gerbort der, von Klosterneuburg, 3120.
Margret, seine Hausfrau, 3120.
Seine Brüder:
Jacob, Richter zu Klosterneuburg, 3120 (Z. u. S.).
Wisent, Richter daselbst, 3120 (Z. u. S.).
Sluzzler, Seifrit der, Bürger zu Klosterneuburg (Neunburg Markthalben), 3175.
Anna, seine Hausfrau, 3175.
Smauzzer, Jans (Hans) der, Bürger zu Wien, 3135, 3402.
Ursel, seine Hausfrau, 3135.
Smelczer, der, 3253.
Smelzern, Weingärten in den (bei Breitensee?), 2322.
Smyd, Chunrat der, 3398—3400, 3418.
Smid, Janns der, 3370.
Smid Niclas, der Teufel, zu Altenliechtenwart, 3457.
Smid, Philipp der, von Grinzing, 2300, 2311.
Smida, Wolfker von, 2888 (Z.).
Smit, Christan der, 3242.
Smit, Chuno der, 3127.
Smit, Heinrich der, 2897 (Z.).
Smit, Jacob der, 3223.
Smit, Mathes der, 3194.
Smit, Niclas der, von Absdorf, 3248.
Agnes, seine Hausfrau, 3248.
Smit, Ortolf der, 3079.
Snabel, Ruger der, der Schuster, 3043.
Snabel, Thomas der, zu Sievring, 3312.
Snæczlinne, Agnes die, Meisterin des Klosters zu der Himmelpforten in Wien (öfter nur Agnes genannt), 2988, 2989, 3059, 3063.
Snægrer, Otto der, 3166.
Snætzlein, Hermann der, Bürgermeister zu Wien, 3009 (Z. u. S.).
Sneider, Heinrich der, 2916 (Z.), 3171.
Sneyder, Mendlein der, 3433.
Sneider, Otto der, 2996 (Z. u. S.).
Sneider, Ulrich der, 3188.
Sneyder Wolfgang zu Grinzing, 2409 (Z.).
Solchenauerberg, Weingarten an dem, 3325.
Soleatores, Gotfridus et Reinhardus, fratres dicti, Wiener Bürger, s. Solsneider.
Solsneider Gottfried, Wiener Bürger, 2836, 2865 (Soleator), 2873.
Reinhart (der Schæbenzær), sein Bruder, 2865, 2873.
Sombithart (?) Christof 2618 (Z. u. S.).
Sommer Hagenau, die, zu St. Veit, 3218.
Sommerau (Sumerowe), Chunrad der Junge von, 2872.
Geysel, seine Hausfrau, 2872.
Sommerau (Sumeraw), Weingarten in der oberen, zu Grinzing, 3230.
Sommerleiten (Sommerlaid), in der, Weingarten bei Neustift (Gersthof), 2597, 2598.
Sonperig, Weingarten am, zu Perchtoldsdorf, 2324.
Span, Otto der, 2987.
Elsbet, dessen Hausfrau (Tochter Chunrads von Puchdorf, vgl. d.), 2987.
Spängler, Lienhart der, 2333.
Spänglergasse (unter den Spänglern) zu Wien, s. d.
Spanien, Ferdinand Prinz von, etc., s. Ferdinand.
Spannagl Balthasar, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Spannagl Erasmus, Bürger zu Tulln, 2364.
Spannagl Johann Michael, Hausbesitzer und Gerichtsgeschworner in Gersthof, 2598.
Spannberg (Spanneberch) 2912, 3446, 3447.
Spannberg (Spanneberch), Chunrat von, 2912 (Z.).
Spannberg, Heinricus de, 2816 (Z.).
Spanzpaz, Jacob der, 3188.
Spat, Ulrich der, von Breitensee, 3350.
Spaun, Franz Anton Edler von, 2582 (Z.).
Speising (Speysingen) 2322, 2638, 2643.
Speismagister, Perhtold genannt, s. Kämmerer, Perhtold der.
Speismagister (Spismagister), Wernherus dictus, civis Wiennensis, 2807 (Z.), 2814 (Z.).
Spencinge. Dorf bei Sitzenberg, 2840.
Spenglerinn, die, 3489.
Sperkenberg, Riedl, Weingarten am, 2538, 2539.
Sperkenbüchel in Wien, s. d.
Sperrenpeutel, der, Weingarten in dem Swelchenthal, 3188.

Digitized by Google

Spet, Ulreich der, 3310.
Spet, Wernhart der, 2903 (Z.).
Spiczer, Ulrich der, von Pötzleinsdorf, 3490.
Spiegelgasse in Wien, s. d.
Spiegelperger Mathes 2396.
Margarethe, seine Frau, 2396.
Spielberg (Spilberch), Hagen von, Ritter, Judenrichter zu Wien, Hofmeister der Herzogin von Oesterreich, 3002 (Z. u. S.), 3027 (Z. u. S.), 3043 (Z. u. S.).
Spiesshamer Sebastian, Bürger zu Wien (Sohn des Johann Cuspinian, vgl. d.), 2662.
Niclas Chrysostomus, dessen Bruder, 2662, 2688.
Maria Magdalena Ostermair, des Letzteren Tochter, s. Ostermair.
Spiller Blasius 2479.
Spismagen Heinrich 2800 (Z.).
Spittelberg (Kroatendörfel) zu Wien, s. d.
Spitzer Wolfgang, Bürger zu Wien, 2474.
Katharina, seine Frau, 2474.
Spizwogek Gregor Ulrich 2692.
Spörleins, Wolfgang, Sohn des, 2352.
Sprechenstein, Susanna Gräfin Trautson, Frau auf, etc., Witwe des Ludwig von Hoyos, s. d.
Springinzole Chunrat 2873.
Sprinzenstein, Al. Freiherr von, Statthalter, Amtsverwalter, 2701 (Z.).
Sprinzenstein, Ferdinand Maximilian Graf von und zu, Landmarschall, 2765, 2779.
Stächl Hanns, Wundarzt und Bürger zu Wien, 2464.
Stadeck, Hanns von, 2292, 2296, 2316, 2350, 3387.
Stadeck, Leutold von, Landmarschall in Oesterreich, 2280, 3206, 3224, 3243.
Stadeck, Rudolf von, 2274.
Stadecker, die (Herren von Stadekke), 2975, 3309.
Stadel, Simon der, 3465.
Stadlau 2432, 3159.
Stadlauer (Stadlower), Fridreich der, 2873, 2900 (Z.).
Stadtbanko del Giro, Wiener, 2601, 2606.
Stadtgericht, Wiener, 2750, 2786.
Stadtgraben von Wien, s. d.
Stadtguardia, Wiener, 2763, 2778.
Stadtmauer von Wien, s. d.
Stadtrecht, Wiener, 3227.
Stadtsteuer (Wiener) 2355, 3451.
Staffelsteiner Clemens, Propst zu St. Dorothea in Wien, 2480.
Stainabrunn, Hanns Fünfkircher zu, etc., s. Fünfkircher.
Stainabrunn (Stainaprunn), Hanns Karl Fünfkirchner, Freiherr auf, etc., s. Fünfkirchner.
Stainach, Johann von, Prior der Weissenbrüder zu Wien, 3343.
Stainaprunn, Niclas der Floyt von, s. Floyt.
Stainberg, Weingarten in, zu Grinzing, genannt das Ottl, 2459.
Stainberger Zacharias 2648.
Stainer, Christan der, 3256 (Z. u. S.).
Stayner, Hanns der, Bürger zu Wien, 2301 (Z. u. S.).
Stainer, Heinrich der, 2963 (Z.).
Stainer, Niclas der, Bürger zu Wien, 3232 (S.), 3284, 3342, 3376, 3401.
Stainpach, Seifrit von, 2887 (Z.).
Stainpech, Peter der, 3333.
Stainpeck, Hanns der, zu Perchtoldsdorf, 3146.
Elsbet, seine Hausfrau, 3146.
Stainpeckh Sigmund, zu Ober-Velabrunn (1546—1548), 2669, 2670.
Johanna, geb. Grasser, seine Hausfrau (in zweiter Ehe verm. mit Michael Khumperger), 2669, 2670.
Stainpekch Hanns, Rath, Richter zu Mödling, 2382 (Z. u. S.), 3404.
Stainpekch, Jans der, 3109.
Stainpekch, Sigmund der (1393), 3474.
Stalegk, Pfarrkirche zu, 2379.
Stallarn 3357.
Stamer Erhart 2375.
Stammersdorf (Stämelstorf, Stämersdorf, Staimersdorf, Stæmestorf) 2648, 2666, 2682, 3044, 3124, 3421.
Stammersdorf, Hanns Zenner, Fleischhacker in, s. Zenner.
Stamphmaister, Ulrich der, 3234 (Z. u. S.).
Stängl Oswald 2675.
Stantyest, Erhart der, 2395.
Anna, seine Frau, 2395.
Stænzer, der, 2951.
Stapeyew Niclas, gesessen zu Döbling, 3328.
Margret, seine Hausfrau, 3328.
Stapel- und Niederlagsrecht 3107.
Stapfer G., Oberstadtkämmerer zu Wien, 2742.
Starch Jacob, Stadtrichter zu Wien, 2403.
Stærein (Sterein, Starein), Wernhart von, 2272 (Z.), 2951, 2953.
Kathrei, seine Hausfrau, 2951, 2953.
Starhant (Starichant), Michel der, von Ottakring, 3205, 3222.
Otto, sein Bruder, 3222.
Starhemberg (Starchembergk), Kaspar von, 2338.
Georg, sein Sohn, 2338.
Rudolf, Georgs Vetter, 2338.
Starhemberg (Storchenberch), Gundacher von, 2921.
Dessen Brüder:
Rudger 2921.
Jans 2921.
Starhemberg, Thomas Gundaker, Graf von, 2543.
Statz 3138.
Staudacher Johann 2569.
Staudinger Roman, Bürger von Wien, 2661 (Z. u. S.).
Stechk, Seyfried der, Stadtschreiber zu Klosterneuburg, 3416 (Z. u. S.), 3432 (Z. u. S.), 3477 (Z. u. S.).
Stefan.
— Propst von St. Andræ an der Traisen, 2523—2526 (Z. u. S.).
— Propst zu St. Dorothea in Wien, 2415, 2417—2427, 2431, 2432, 2645.
— Abt von Hohenfurt, s. d.
— Abt von Lilienfeld, s. d.
— Abt des Schottenklosters, 2647.
— Dechant zu St. Pölten, 3490.
— Prior der Karthäuser zu Gaming, s. d.
— Pfarrer zu Melk, s. d.
— Pfarrer zu Poistorf, s. d.
— frater, de ordine minorum (Minorit) 2924 (Z.).
— Kammerschreiber zu Wien, 3091.
Elsbet, dessen Witwe, 3091.
— Herzog Albrechts II. Küchenschreiber, 3091.
— von Dürrenstein, s. d.
— von Haunveld, s. d.
— von Meissau, s. d.
— Graf von Montfort, s. d.
— von Paaerndorff, s. Parndorf.
— von Paraw, s. d.
— mit der Pilichmenz, s. d.
— von Pöchlarn, s. d.

Digitized by Google

Stefan.
— von Pötzleinsdorf, s. d.
— von Topel, s. d.
— von dem Vronhof, s. d.
— von Zelking, s. d.
St. Stefan (Allerheiligen-Mutterkirche) zu Wien, s. d.
St. Stefansfreithof zu Wien, s. d.
St. Stefansfreithof in Wien, Paltramus vor dem (ante cimiterium Sancti Stefani), civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2816 (Z.), 2830—2835, 2893.
Marquard, dessen Bruder, 2830—2835.
Paltrams Söhne:
Paltram, Peter, Eberhard und Jenselin 2830—2835.
Pilgrim 2830—2835, 2893.
Heinrich 2830—2835, 2900 (Z.).
St. Stefansthurm (Bau desselben) in Wien, s. d.
Steger, Hanns der, Ritter, Bürgermeister zu Wien, Kellermeister in Oesterreich, 2355, 2359, 2367, 2371, 2378, 2429, 2644.
Agnes, seine Tochter (verm. mit Andreas Dietram), 2429.
Stegmayr L., Hofrath, 2573.
Stegner, Ambros von, 2627.
Steiermark (Steyr) 3017.
Steiermark, Karl, Erzherzog zu Oesterreich und Herzog zu, 2687.
Steiermark, Ottokar II. von Böhmen, Herzog von, etc., s. Ottokar.
Steiermark, Nikolaus von Liechtenstein von Murau, oberster Kämmerer in, etc., s. Liechtenstein.
Steiermark (Steyr), Otto von Liechtenstein, Kämmerer in, s. Liechtenstein.
Steiermark, Ulrich Otto von Liechtenstein, Kämmerer in, etc., s. Liechtenstein.
Steiermark, Hanns von Stubenberg, Hauptmann in, s. Stubenberg.
Steiermark, Thomas von Stubenberg, oberster Schenk in, s. Stubenberg.
Steiermark (Steyr), Rudolf von Waltse, Hauptmann in, s. Wallsee.
Steiermark (Steyr), Ulrich von Wallsee, Hauptmann in, s. Wallsee.
Steig, der niedere, zu Wien, s. d.
Stein (a. D.) 2828, 2918, 2929, 3187, 3440.
Steinbrecher Josef, Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Steinbrecher Lorenz, Hausbesitzer und Gerichtsgeschworner in Gersthof, 2598.
Steine (Staine), Ludweich von dem, 2872 (Z.).
Steinfeld, das (bei Wiener-Neustadt), 2954.
Steinfelde, Engscheinsdorf an dem, 3226.
Steinpuhel, Weingarten an dem, zu Nussdorf, 3112.
Steyr (Stadt) 2931.
Steyr, Bernhard von Liechtenstein, Kämmerer zu, s. Liechtenstein.
Steyrer Melchior 2696.
Steyrer Thomas 2477.
Steltzer, Cholmann der, 3333.
Stelzer Josef, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Stelzer, Thoman der, 3146.
Sterkstift Sigmund 2490.
Stesdorf 3234.
Stestorf, Mert an dem Ort von, s. Ort.
Steteldorf, die Honigler von, s. d.
Steteldorf, Ulrich der Telich von, s. Telich.
Stetten 3201, 3222.
Stetten, Ulrich, Pfarrer zu, 3188.
Nikolaus, sein Oheim, 3188.
Stetten, auf der, s. St. Maria auf der Stetten.
Stetten, Greiff auf der, Sohn Ottos vom Hohen Markt in Wien, s. d.
Stettner, Niclas der, 2394.
Stewber Niclas 2642.
Steudersdorf 2821.
Steuz (Stæuzz, Steuss), David der, Jude zu Wien, Sohn Händleins von Klosterneuburg, 3112, 3191, 3249, 3257, 3258, 3268, 3297, 3303, 3316, 3317, 3332, 3335, 3349, 3354, 3362, 3366, 3387, 3397, 3416, 3424, 3426, 3432, 3453, 3454, 3477.
Dessen Söhne:
Jacob (Jeklein) 3260, 3317, 3426, 3453.
Hendl 3416 (A.), 3426, 3453, 3454.
Jona 3416 (A.), 3426, 3453, 3454.
Steuzzlein's Eidam Tröstlein 3260.
Stiborio, Küchenmeister des H. Albrecht II., 3048, 3049.
Stiborius (quondam) 3279.
Stichelperger, Wulfing der, 3224, 3243.
Stickelriser Johann 2615.
Sticker, Leopold der, 2395.
Stiglitz Georg, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Stiglitz, Gottfried der, 3003, 3043.
Chunigunde, seine Hausfrau, 3003, 3043.
Stintische Lieder 2707.
Stixenstein, Johann Balthasar und Ludwig von Hoyos, Freiherrn zum etc., s. Hoyos.
Stocker Balthasar, Tischlermeister, 2562.
Stockerau 2666.
Stockinger, Ulrich der, 2394.
Stockstall (Ober-), 2632, 2633, 2645.
Stockstall (Stochstal), Heinrich, Official von, 2630 (Z.).
Stokchern, Ernst von, 3434.
Dessen Brüder:
Heinrich 3434.
Ortolf 3434.
Stoll Friedrich, kais. Kammermaler und Bürger (zu Wien), 2515.
Stoll, Rüdeger der, 2897.
Stolzendorf 2666.
Stoppel Ulrich, königlicher Kammerschreiber, 2461.
Storchenberg, s. Starhemberg.
Stozing, Magdalene Freiin von, geb. Püchler, Freiin von Weittenegg, Hornstein und Seyberstorff, 2700.
Stozzer, Hanns der, Hubschreiber in Oesterreich, 3469.
Sträffler Georg 2581.
Straicher, Friedrich der, Goldschmied und Bürger zu Wien, 3009, 3077.
Margret, seine Hausfrau, 3009.
Straicher, Heinrich der, Bürger zu Wien, 3150, 3167.
Clara, seine Hausfrau, 3150.
Agnes, deren Tochter, 3150.
Straiffing, Pilgreim der, von Rattenstein, 2278 (Z. u. S.), 3358.
Hanns der, sein Vater, 3358.
Strange, Peter der, Bürger zu Wien, 2302 (Z. u. S.).
Strassburg, Hanns Hainreich von, s. Hainreich.
Strasser Caspar, ansässig zu Grinzing, 2460.
Anna (seine Frau) 2460.
Strasser Caspar, Secretarius, 2476.
Strasser Johann 2615.
Strasser Peter, Bürger in Wien, 2348.
Strawberinn, die, 3338 (A.).

Digitized by Google

Straün, Wolfgang der, 3297, 3353.
Hanns, sein Bruder, 3297, 3353.
Streberstorff, Hanns Flanndorfer zu, s. Flanndorfer.
Streicher Andreas, Grundschreiber der Stadt Wien, 2518 (Z. u. S.).
Strobl Conrad, Bürger zu Wien, 2374 (Z. u. S.), 2645 (Z. u. S.).
Strobl Georg 2543.
Stroblinsdorf 3053.
Strohacker Mathias, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Strohhof (Stroblhof), der, auf der Landstrasse in Wien, s. d.
Strohof, Jans in dem, 3096 (Z. u. S.).
Strohof, Wilhelm in dem, Bürger von Wien, 2959 (Z.), 3021 (Z. u. S.).
Stronstorf 2905, 2906.
Struno Ulricus, marscalcus, 2796 (Z.).
Wernhardus, frater suus, 2796 (Z.).
Strupp Johann Heinrich, Maler, 2566.
Stubenberg, Friedrich von, 2341 (Z.).
Stubenberg, Jacob von, 2383, (2385).
Hanns, sein Sohn, Hauptmann in Steiermark, 2322, 2385, 2638.
Crescentia, seine Tochter (verm. mit Conrad von Krayg), 2383, 2385.
Ulreich, Vetter des Hanns, 2385 (Z. u. S.).
Stubenberg, Otto von, 3255.
Stubenberg, Thomas von, oberster Schenk von Steiermark, 2413.
Elisabeth, seine Frau (Tochter des Leopold von Kranichperg), 2413.
Stubenberg (Stubenwerch), Kathrein von, Aebtissin zu St. Clara, 3400, 3422, 3427, 3431.
Stubenthor in Wien, s. d.
Stübing, Hanns Breiner, Freiherr zu, s. Breiner.
Stuchlein, Hanns Zirnast, genannt der, s. Zirnast.
Stuchs, der, 3455.
Stuchs, Hadmar der, 3075 (Z. u. S.).
Mert der, 3075 (Z. u. S.).
Stuchs, Ulrich der, 3253.
Stuchse (Stuhs) von Chabsperch (Chalbesperch), Stefan der, 2873, 2895.
Diemut, seine Frau, 2895.
Stefan, deren Sohn, 2895.
Albrecht von Trautmannsdorf, Stefans Vetter, 2895, 2985, 3084, 3220.
Mert, von Trautmannsdorf 3095 (Z. u. S.).
Stuhsse Tietricus 2796 (Z.).
Ulricus, frater eius, 2796 (Z.).
Stumer Johann, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Stumph, Niclas der, 2394.
Stupfer Stefan, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Stuepherreich, Herman von, 2872 (Z.).
Stuer von Neunkirchen, Herr, 2873.
Stuerzl Paul 2477.
Suares Josef M., Generalvicar des Servitenordens, 2733.
Subenberg, Niclas der, 2372.
Sübenburg, Thoman Gerhart, Bürger und Rath der Stadt Wien, 2402 (Z. u. S.), 2405 (Z. u. S.).
Suevus Hainricus 2796 (Z.).
Sulcherstraz, Hertnitus de, 2804 (Z.).
Sultz, Engelhart von, 3250.
Kathrey, seine Hausfrau, 3250.
Sultzbeck Hanns, des äusseren Rathes und Bürger zu Wien, 2672 (Z. u. S.).
Sultze, Jörg von, 3123.
Anna, seine Hausfrau, 3123.
Sulzbeck Christof 2696.
Sulzenbacher Simon, Hausbesitzer «bei St. Johann in der Wüste» (am Thury), 2596.
Sulzleiten, die, 3133.
Sumerleitten, Weingarten am Hungerperg, zu Heiligenstadt (auch Döbling), 2400, 2901.
Sumerowe, s. Sommerau.
Sundlein, der Jude, 3419.
Süng Matheus 2707.
Sunigerstrasse zu Wien, s. d.
Sunnberch, Alber von, 3237.
Gedraut, dessen Witwe, 3237 (Z. u. S.).
Deren Söhne:
Friedrich 3237 (Z. u. S.).
Hanns 3237 (Z. u. S.).
Sunnberch, Reinprecht der Turs von, s. Turs.
Sunnberger, der, Weingarten bei Gumpoldskirchen, 3327.
Sunnbergerin, Johanna die (von Sunnberg), Aebtissin zu St. Clara, 3456, 3489, 3493, 3494 (Z. u. S.).
Sunnenberch (Sunnberch), Chraft von, 2933 (Z.), 3099.
Katrein, seine Witwe, 3099.
Sunnenberch (Sunnenperc), Hadmar der Alte von, 2796 (Z.), 2872 (Z.)
Hadmar von, 3139 (S.).
Leutwein, der Alte von, 2872 (Z.).
Sunnenperge (Suntperge), Gründe in dem, bei Grinzing und Sievring, 2986, 2995, 2999, 3021, 3096, 3164, 3380, 3402, 3409.
Susanna, Aebtissin des Klosters St. Clara in Wien, s. Sweinbarterin Susanna.
Suess Hanns, Bürger zu Wien, 2457 (Z. u. S.).
Suttinger Johann, n.-ö. Regimentskanzler, 2761.
Suttinger'sches Haus auf dem Kohlmarkt zu Wien, s. d.
Swab, Heinrich der, 2964.
Swab, Liutold der, 2903 (Z.).
Swabdorf, Jans von, 2965 (Z.).
Swap, Chunrat der, 2932 (Z.).
Swartz, Hermann der, 3468.
Kathrein, seine Hausfrau, 3468.
Swartzenowe, Alberode, 2798, 2799.
Dessen Söhne:
Pilgrimus 2799 (Z.).
Struno 2799 (Z.).
— Albertus de, 2799 (Z.).
Swarzenaw, Margarete von, 2876.
Swebel (Sweblein), Heinrich der, Bürger zu Wien, 3363, 3385 (Z. u. S.).
Agnes, seine Hausfrau, 3363.
Swechent, s. Schwechat.
Sweinbarter, Chunrat der, 3474 (Z. u. S.).
Sweinbarter, s. Schweinbarter.
Sweinbarterin Susanna, Aebtissin des Klosters St. Clara in Wien, 2381 (hier nur Susanna genannt), 2398, 2400 (Z. u. S.), 2409, 2410 (Z. u. S.).
Sweinsberg, Mükkental an dem, 2269.
Sweinwarter, Ulreich der, 3093 (Z. u. S.).
Swelchenthal, das, 3188.
Swembel, Andre der, Bürger zu Wien, 3456 (Z. u. S.).
Swendezguet, der, Weingarten zu Guntramsdorf an dem Wartberg, 3080.
Swerczer, Perichtold der, 3188.
Swertzern, Weingarten in den, am Praunstorfer zu Grinzing, 2311.
Swertzgeri, Ulricus filius, 2796 (Z.).
Swidīnicensis, Bolko dux, s. Schweidnitz.

Digitized by Google

Swinkchris Wilhelm, Hauscomthur des Deutschen Hauses in Wien, 2393 (Z. u. S.).
Swuppel, der, Weingarten bei Grinzing, 2968—2970.

U.

Ubelman von Pruck, Otte der, 2873.
Überländе (überländiges Gut) 2284, 2597, 2598, 2783, 2789.
Ulbrich Johann Georg, Hausbesitzer «zum grünen Nussbaum» (am Thury), 2596.
Udunch, Heinrich der, Zechmeister der Fleischhackerzeche zu Wien 3203.
Ulein, der lange, 3118.
Ulmannus. Ulricus dictus, 2807.
Ulrich (Ulricus).
— Bischof von Passau, 2431.
— Abt von Geras (Jerus), 2810 (S.).
— Abt zu Pewren, s. Michelbeuern.
— Dechant des Stifts Klosterneuburg, 2816 (Z.).
— scriba, Chorherr zu Passau, 2795 (Z.).
— oberster Kellner zu Rein, s. d.
— Chormeister zu St. Stefan, 3142.
— Official und Verweser in allen geistlichen Sachen in Oesterreich (officialis generalis curie Pataviensis), 2281 (Z. u. S.), 3145.
— Pfarrer zu Stetten, s. d.
— Vicar der Pfarrkirche St. Michael, 3275 (Z. u. S.).
— capellanus, 2892 (Z.).
— von Chadowe, s. d.
— von Challenperch, s. d.
— von Chapelle, s. d.
— Schreiber des (Eberhard?) von Chapellen, 3413.
Kathrey, seine Hausfrau, 3413.
— von Chlingenberch, s. d.
— von Chranichperch, s. d.
— de Chrizendorf, s. d.
— von Cisteinstorf, s. Zistersdorf.
— von Dachsberg, s. d.
— von Ebersdorf, s. d.
— ante ecclesiam, magister curie, 2881 (Z.).
— von Friding, s. d.
— von dem Gereud, s. d.
— von Grunt, s. d.
— marscalcus de Habspach, 2802 (Z.).
— von Hainburg, s. d.
— von Haslau, s. d.
Ulrich (Ulricus).
— von Hauspach, s. d.
— Müller des Heiligengeistspitals, 3171.
Chunigunde, seine Hausfrau, 3171.
— von Krumpach, s. d.
— der Landschreiber, 2873.
— von Liechteneck, s. d.
— von Liechtenstein, s. d.
— Otto von Liechtenstein, s. d.
— von Lynts, s. Linz.
— von Mairhoven. s. d.
— filius Marquardi, civis Wiennensis, 2867.
— von Merchenstein, s. d.
— von Merkwiz, s. d.
— von Michelsteten, s. d.
— bei den Minderbrüdern, s. d.
— von Neydeck, s. d.
— von Nikolsburg, s. d.
— magister, (protho)notarius, 2798 (Z.), 2806, 2809 (Z.), 2815 (Z.).
— von Paumgarten, s. d.
— von Pergau, s. d.
— von Phannberch, s. d.
— von (de) Pilichdorf (Pilhiltorf), s. Pilichdorf.
— auf dem Prun, s. d.
— de Puchperch, s. d.
— von Puchs (Puks), s. d.
— von dem Pukkas, s. d.
— de Ruchendorf, s. d.
— von Schaumberg, s. d.
— von der Schebintz, s. d.
— von der Schebnicz, s. d.
— von Stubenberg, s. d.
— de Toyfers, s. d.
— Schaffer der Schwestern von Tulln, s. d.
— de Vihoven, s. d.
— de Waehingen, s. d.
— von Weidervelde, s. d.
— von Wien 2270 (Z.).
— Bürger von Wien, Sohn des Münzmeisters Chuno, 2835, 2853, 2866, 2873, 2875 (Z.), 2876 (Z.), 2878 (Z.), 2882 (Z.), 2885 (Z.), 2891 (Z.).
— in Foro lignorum, d. i. Witmarkt zu Wien, s. d.
— von Wittauwe, s. d.
— von Wolfkerstorf, s. d.
Ulrich Gottfried, königl. Hof-Wagenmeister, 2543.
St. Ulrich (Ort und Kirche) bei Wien 2281, 2659, 2662, 2666, 2667, 2682, 2688, 2692, 2693, 2699, 2709, 2711, 2712, 2714, 2715, 2719, 2720, 2725, 2726, 2728, (2729 Oberhof sc. zu St. Ulrich), 2730, 2733, 2737, 2738, 2741, 2744, 2745, 2761—2766, 2768—2772, 2774—2778, 2780—2782, 2786, 2789, 2791, 2793, 3473.
— Georg Graf, Zinngiesser zu, s. Graf.
— Hanns Pidermann zu, s. Pidermann.
Ulrichskirchen 3297.
Underchæuffel, Wernhart der, von Augsburg, 3190.
Agnes, seine Hausfrau, 3190.
Ungarn, Andreas (III.) König von, 2925.
Agnes, dessen Witwe, 2925, 3026, 3111.
Ungarn, Bela König von, 2795.
Ungarn (Ungarie rex, d. i. Ludwig I.) 3148.
Ungarn, Georg Thurzo von Bethlehemsfalva, etc., Palatin von, s. Thurzo.
Ungarn, Conrad Wall, K. Musterer des Kriegsvolks in, s. Wall.
Unger, der, Weingarten auf dem Nusspach, 2304, 2359.
Unger, Jacob der, von Pötzleinsdorf, 3490.
Chunrat, sein Bruder, 3490.
Unger, Janns der, zu Grinzing, 3422.
Unger Michael, Hausbesitzer in Neustift, 2597.
Unger Sebastian 2685.
Ungerin Barbara, Weingartenbesitzerin in Neustift, 2597.
Universität in Wien, s. d.
Unkrechtsburg. Virgilius von, kais. Rath etc., 2717.
Unrati Johann Adam, Dr., 2547 (S.).
Unslider, Jans der, 3188.
Unterberg (Untarnperg), Lehengüter in dem, 3006, 3040.
Unterholzer Hanns, von Kranichberg, gew. Hofkammerrath, 2516.
Unterholzerin, geborene:
Berchtoldin Felicitas 2516 (Z. u. S.).
Brassican Sophia 2516 (Z. u. S.).
Clara 2516.
Dillherin Elisabeth 2516 (Z. u. S.).
Eva 2516.
Questenberg, Maria von, 2516 (Z. u. S.).
Unverzagt Georg 2696.
Unverzagt, Philipp Freiherr von, 2747.
Unverzagt Wolf, Rudolfs II. Reichshofrath und Hofkammerpräsident, 2483, 2713, 2759.

Digitized by Google

Hans Christof, sein Sohn, Freiherr auf Rötz und zu Ebenfurth, Herr zu Thalberg, Petronell und Kegelbrunn, Pfandinhaber der Herrschaft Hainburg, 2713, 2759.
Unverzagt, Wolf Albrecht Freiherr, 2759.
Wolf Philipp Jacob, dessen Bruder, 2759.
Ferdinand Christof, deren Vetter, 2759.
Urban V., Papst, 3221.
Urban VI., Papst, 3423, 3472.
Urbasser Theresia, geb. Miller (Müller), 2627.
Urbetsch, Conrad der, des Raths der Stadt Wien (1367), 3255 (Z. u. S.).
Urbetsch (Urbätsch) Chunradus, civis Wiennensis (1275—1302), 2814 (Z.), 2815 (Z.), 2873, 2878 (Z.), 2902 (Z.).
Eberhard 2902 (Z.).
Urbetsch (Urbätsch), Dietrich der, Bürger zu Wien, 2986 (Z. u. S.), 2999 (Z. u. S.), 3048 (Z. u. S.), 3049 (Z. u. S.), 3091 (Z. u. S.).
Urbetsch, Lienhart der, Bürger zu Wien, 3458.
Urbetsch (Urbätsch), Wilhelm der, 2873.
Urfar 2911.
Urfar, Weingärten in dem alten (zu Nussdorf), 2816, 2902, 3390, 3394, 3404.
Urleygstorf 2934.
Urschenbeckh, Graf von, kais. Oberstjägermeister, 2776.
Urschenpeck (Urschenbeck) Hanns Christof, Freiherr auf Pottschach, Wartenstein und Liechtenstein, Herr auf Radaun, 2507 (Z. u. S.), 2510 (Z. u. S.).
Ursula (Urschl), Dienerin des Veit Klingenpöck, 2490.
Utelndorf, s. Hütteldorf.
Utendorffer, Michael der, 3349, 3354.
Utzensee (Uczeinsse) 3053.

W.

Waffenberg, Franziska Magdalena Mittermayerin von, geb. Heinrichsohn, s. d.
Wagenchnecht, Seydlein der, 3273.
Wagendrenzl, der, 2324.
«Wagensperr», Weingärten in der, zu Grinzing, 2411, 2429 («Wagensperr hinterlaitten»), 3046, 3283.
Waghaus zu Wien, s. d.
Wagner Georg 2569, 2581.
Wagner J. G., Secretär, 2742.
Wagnerin Ursula, Hausbesitzerin «bei St. Antoni» (am Thury), 2596.
Wagrain, Franz Friedrich Graf Engel von und zu, s. Engel.
Währing, Andreas der Müldendorfer zu, s. Müldendorfer.
Waydakcher, der, Weingarten an dem hintern Alseck, 3359.
Waidenberg, Veste, 3324.
Waidhofen 2812, 2873.
Waidtmayer Georg, beider Rechte Dr., 2497.
Maria Magdalena, seine Tochter (verm. mit Laurenz Schankerl), 2497.
Waipoldt Wolfgang, Müllner, 2651.
Agnes, seine Hausfrau (in erster Ehe mit einem Michael vermählt), 2651.
Waitzendorf 2682.
Waitzhover Hanns, Bürger zu Klosterneuburg, 2364 (Z. u. S.).
Wækcherlein, Heinrich der, 3113 (Z. u. S.).
Walchun vom Adlar, s. d.
Walchunschirchen, Alphart zu, 2916.
Dessen Schwestern:
Hailk 2916.
Geisel 2916.
Bendit 2916.
Walchunschirchen, Ortolf von, 2916.
Walchunschirchen, Otto camerarius de (1261), 2802 (Z.).
Walchunschirchen, Otto von (1306), 2915.
Walchunskirchen 2916, 3123, 3137, 3158, 3178, 3431.
Walchunskirchen, Dietreich der Scharnagel von, s. Scharnagel.
Walchunskirchen, Ott der Pokchel von, s. Pokchel.
Walcunus de Herdingin, s. d.
Wald, Wulfingus de, 2881 (Z.), 2882 (Z.), 2884 (Z.), 2885 (Z.).
Otto, sein Bruder, 2882 (Z.), 2884 (Z.).
Walder Georg, Prior des Klosters zu den Predigern (Dominikanern) in Wien, 2386.
Walder, Otto der, 2975.
Diemut, seine Hausfrau, 2975.
Waldhausen, der Propst von, 2317.
Waldkirchen in Oesterreich, Hanns Ledentu, gebürtig aus, s. Ledentu.
Waldner, Gilg der, Bürger zu Wien, 2420, 2422.
Waldner, Hanns der, 2389.
Waldsteinischer Secretarius (gräflich), Johann Georg Neurer, s. d.
Walgerise (Waligris), Weingärten in der (bei Weinhaus), 2274, 2280, 2292, 2296, 2297, 2314—2316, 2322, 2341, 2344, 2350, 2382, 2639, 2955 (Walig Ris), 3151, 3172.
Walich, Chunrad der, von Perchtoldsdorf, 2962 (Z. u. S.).
Walich Friedrich 2338 (Z. u. S.), 2887 (Z.).
Walich, Thomas der, 2989 (Z.).
Walicher, Purchart der, Bürger zu Lucern, 3019.
Walicher, Ruger der, von Grinzing, 3045.
Geysel, seine Hausfrau, 3045.
Wall Conrad, k. Musterer des Kriegsvolks in Ungarn und Untermarschall bei der n.-ö. Regierung, 2737.
Wallenfeld, Christian von, 2608 (Z.), 2612 (Z.), 2614.
Wallenstein, Max Graf von, 2520.
Wallerstrasse (Walichstrasse) in Wien, s. d.
Wallner Veit, zu Haugsdorf, Einnehmer von Niederösterreich, 2668 (S.), 2669.
Wallriess in kurzen Gestössen, Weingarten bei Gersthof, 2598.
Wallsee (Walsee, Waltsee, Waltse).
— Friedrich von, 2270 (Z. u. S.), 2982.
Alhait, dessen Witwe, 2982.
Deren Söhne:
1. Eberhard, Hauptmann o. d. Enns (von Drosendorf), 2887—2890, 2894, 2899, 2905, 2906, 2908 (Z.), 2921 (Z.), 2982, 3117, 3163, 3285.
Agnes, Gräfin von Artenburch, dessen Witwe, 3163.
2. Friedrich, Landmarschall in Oesterreich, 3025, 3268, 3269 (Z.), 3270.
3. Heinrich 2270 (Z. u. S.), 2887 (Z.), 2905 (Z.), 2906 (Z.), 2917 (Z.), 2921 (Z.), 2947, 2952.

Digitized by Google

4. Ulrich, Hauptmann in Steyr 2905 (Z.), 2906 (Z.), 3025.
Friedrich, Eberhards Sohn, 3285.
Heinrich, Hauptmann zu Drosendorf, Friedrichs Vetter, 3263, 3285.
Kathrey, dessen Witwe, 3263.
Hanns 3285.
Ulrich, dessen Sohn, 3285.
Heinrich von Enns 3285 (S.), 3366 (S.).
Rudolf, Hauptmann in Steyr, Landmarschall in Oesterreich, 3285 (S.), 3349, 3354, 3362, 3387, 3395, 3396.
Dessen Brüder:
1. Friedrich 3354, 3362.
2. Reimprecht 2322 (Z.), 3354, 3362.
Georg von Linz 3354 (A.), 3366 (S.).

Wally Mathias, Hausbesitzer «zum goldenen Pflug» (am Thury), 2596.
Walrab von Scharffenberg, s. d.
Walter Josef 2615.
Waltersdorf (Ober-), J. B. Bacholeb zu, s. Bacholeb.
Walterskirchen, Adam Wilhelm von, Dechant des Stiftes St. Dorothea in Wien, 2553 (S.), 2555 (Z. u. S.), 2556 (Z.), 2568 (S.), 2575.
Walterskirchen, Franz Godefried Freiherr von, 2575.
Maria Susanna, Gräfin von Herberstein, geb. von, 2575.
Walther, Abt zu Baumgartenberg, s. d.
Walther, Caplan der Thomaskapelle, 3118 (Z. u. S.).
Walther (Walterus), marscalcus, 2795 (Z.).
Walther, Eidam Schober's, 2985.
Walther von Tanne, s. d.
Walther von Toufchirchen, s. d.
Walther(us) vitrarius, civis Neunburgensis, 2816 (Z.).
Walther(us) de Wienna, Conventuale zu Klosterneuburg, 2816 (Z.).
Walther Christian, Tischlermeister, 2565.
Walther Peter, Schrannenschreiber in Wien, 2730.
Walthersdorf (bei Staatz) 3138, 3414.
Walthersdorf, Conrad von, 3218.
Kathrei, seine Witwe, 3218.
Walthersdorf, Ekchart, Richter von, 3211.
Margret, seine Hausfrau, 3211.
Wambeisser, Thomas der, 2381.
Wampenberg, Aecker im, 2755.
Wanbacher Mathias, Weingartenbesitzer in Neustift, 2597.
Wærglein, Walther der, 3030.
Wartberg, Weingarten an dem, zu Guntramsdorf, 3080, 3307.
Wartenstein, Hanns Christof Urschenpeck, Freiherr auf, etc., s. Urschenpeck.
Wartenvelser, der, 3087.
Warttenberkch, Benedict von, Comthur des Johanniterordens in der Kärntnerstrasse, 2381.
Wasser, Hertlein von dem, 3389.
Wasserrecht 3126.
Watmanger, Friedrich der, 2993.
Johann, sein Sohn, 2993.
Wœtzleinstorf, s. Wetzleinsdorf.
Weber Hanns, zu Altenliechtenwart, 3457.
Weber Johann, Hofmeister zu den Schotten, 2734, 2752 (Z. u. S.).
Wechpekch, Ulrich der, 2372.
Weeber Jacob Wolf 2569.
Wehingen (Wœhingen), Chadolt von, 3081, 3082.
Katrey, seine Hausfrau, 3082.
Chadolt, sein Sohn, 3082, 3259.
Wehingen, Reinhart von (der Wehinger), H. Albrechts III. Kammermeister, 3268, 3284, 3326 (Z. u. S.).
Wehingen (Waehingen), Ulricus de, 2796 (Z.).
Wehinger, Berchtold der, 2322.
— Leupolt der, 2322.
Wehinger Johannes, Canonicus zu St. Stefan, 3470.
Weichart (Wichart, Wichardus, Wikardus).
— de Cebingin, s. d.
— bei den Mindernbrüdern, s. d.
— von Mulbach, s. d.
— von Paumgarten, s. d.
— der alte von Pelenheim, s. Polheim.
— von Polheim, s. d.
— de Ramenstein, s. d.
— de Sleet, s. d.
— von Toppel, s. d.
— de Sancto Vito, s. St. Veit.
— von Winkel, s. d.
Weichartstorf, Paul von, 3028.
Gedraut, seine Hausfrau, 3028.
Weidenstrasse zu Wien, s. d.
Weidervelde, Heinrich von, 3030.
Weidervelde, Ulrich von, 2873.
Weidtner Michael, des äussern Raths der Stadt Wien, kais. Hofwappen- und Steinschneider, 2751.
Weidungsau 2957.
Weyer, Görg der, 2394.
Weierberger, Chunrat der, 2873.
Weigelsdorf (Weygleinstorf) 2783, 3131, 3152.
Weihburggasse (Weichenpurch) in Wien, s. d.
Weikchart, Bürger von Wien, 3080.
Margrete, dessen Witwe, 3080.
Weikersdorf (Weykharczdorf), Hertneid, Pfarrer zu, 2354.
Weinberger Peter, Bäcker, 2663.
Gertraud, dessen Frau, 2663.
Weinczurl 2641.
Weingartt Caspar, zu St. Veit, 2696.
Weingold Mathias, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
«Weingraben», Weingarten im, 2364.
Weinhaus 2314, 2372, 2598, 3145, 3153.
Weinhaus (Winhûs), Chunradus dictus de, 2804 (Z.).
Weining Christian, Novize im Stift St. Dorothea in Wien, 2512.
Margaretha, seine Mutter, 2512.
Weinmann, Katharina Mannenbach, geb., s. Mannenbach.
Weinmeister, Albrecht der, 2372.
Weinperger (Weinperg) Oswald, Bürger zu Wien, 2381, 2393 (Z. u. S.).
Ursula, seine Frau, 2381.
Weinricus 2809 (Z.)
Weinsteig, Hanns Jacob Brassican etc., Herr zu, s. Brassican.
Weinzehent (Weindienst) 2274, 2322, 2382, 2639, 2644, 2666, 2837, 2944, 3421.
Weyr, Ritter Lucas Graswein zum, s. Graswein.
Weyschoph, Petrein der, Bürger zu Wien, 3402 (Z. u. S.).
Weispacher, Niclas der, des Raths der Stadt Wien, 3487 (Z. u. S.), 3492 (Z. u. S.).
Weiss Jacob, Bürger zu Wien, 2652.
Regina, seine Hausfrau (Witwe des Wolfgang Rigl), 2652.
Weiss, Leopold der, 2399.
«Weissen Löwen, bei den drei», Haus in Wien, s. d.
Weissenbrüder, d. i. Karmeliter zu Wien, s. d.

Digitized by Google

Weissenburg, Caspar Lindegg zu Lisana, Mollenburg und, s. Lindegg.
Weissenburg, Johann Fabri von, s. Fabri.
Weissenegg, Johann Benedict von, Hofkammerrath, 2538 (Z.).
Weissenkirchen 2641.
Weissgärbern, bei den, zu Wien, s. d.
Weissleutten (Weissenleutten), Weingarten an der, zu Nussdorf, 2303, 2308, 2324, 2358, 2361, 2423, 2449.
Weissmayr Lorenz 2543.
Weitan, Heinrich der, von Potendorf, 2990.
Weytenegg 3271.
Weytra 2889, 3163.
Weytra, Chunrad von, Ritter, 3285 (S.).
Weytra, Erhart von, Prior des Augustinerklosters zu Wien, 2408.
Weytra, Thoman, Pfarrer zu, 3275, 3311.
Weittenegg, Magdalene Freiin von Stozing und, etc., s. Stozing.
Weiz, Ulrich der, 2277.
Weyzz, Leopold der, 3117.
Weizz, Simon der, zu Poisdorf, 3457.
Wekcherlein, Heinrich der, 3442.
Anna, seine Hausfrau (in zweiter Ehe verm. mit Andre dem Chastner, vgl. d.), 3442.
Welluchezz, Symon Sohn des, 3399.
Welser Haymel (Haymeran), des Stifts St. Dorothea Amtmann über den «Töblinghard», 2375, 2388.
Welser Hanns, Bürger zu Wien, 2410.
Weltz, Rupert von, Domherr von Passau, Dechant und Pfarrer von Enns, 2310.
Welzer Gebhard, zu Pruzendorf, 2671 (S.).
Margarethe (geb. Schneckenreit), seine Gemahlin, 2671.
Wendlstatt, die, in Wien, s. d.
Wenig, Leupolt der, Bürger zu Wien, 3134, 3281.
Rueger, sein Sohn, 3134, 3281.
Elspet, Ruegers Tochter, Klosterschwester zu Tulln, 3281.
Wentling (Beide) 3457.
Wentzhaber, Janns der, von Pötzleinsdorf, 3386.
Chunigunt, seine Hausfrau, 3386.
Wenzel (Wenzlab), röm. König, 3395, (3396).
Wenzel von Velsperch, s. Feldsberg.
Wenzel Johann, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Werd (d. i. die Donauinsel Leopoldstadt) zu Wien, s. d.
Werde, Chunrat von, 2633 (Z.).
Werde, Gundacker von, 2633.
Werde, Hadmar von, 2630 (Z.), 2631, 2632.
Kadold, sein Bruder, 2632.
Werderthor zu Wien, s. d.
Werfen, Weingarten auf dem (vor dem Stubenthor), 2331, 2343, 2543.
Wering, s. Währing.
Werklin von der Taub und Leip, Maria geb. Freiin, Witwe des Johann Eusebius Khuen, s. d.
Werle Anton, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Werndorf in der Potenprunner Pfarre 2641.
Wernhard, s. Bernhard.
Wernher, Forstmeister H. Albrechts II., 3086, 3147.
Margrete, seine Hausfrau, 3147.
Wernher, Diener H. Friedrichs des Schönen von Oesterreich, s. Schenk, Wernher der.
Wernher von Vörlin, s. d.
Wernherus notarius 2815 (Z.).
Wernherus plebanus de Rapotenchirchen, s. d.
Wesch, die, Dienerin der H. Blanka von Oesterreich, 2904.
Wesen, Richerus de, pincerna, 2795 (Z.).
Westerburger, Heinrich der, 2885 (Z.).
Westphalen, Johannes von, Dr. decret., 2325 (Z.).
Westreenen, Hugbert van, kais. Niederlagsverwalter, 2567.
Wettingen, Abt von, 3026 (Z.).
Wetzleinsdorf (Wätzleinsdorf) 2922, 3035, 3039, 3064, 3101, 3340.
Wibmer Michael 2569.
Wiczinn, Christein die, Aebtissin zu St. Niclas in Wien, 3369.
Widenpeutner Hanns, Vitzthum, 2674.
Widerauf (Wiederauf) Johann, k. Rath und n.-ö. Landschaftssecretär, 2738, 2742.
Wydmer, Hanns der, Schneider, 3408.
Kathrein, seine Hausfrau, 3408.
Widmerthor in Wien, s. d.
Widtmann Georg Sebald, Theatermaler, 2578.
Widtmann Thomas, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Wiedemann Paul, Bürgermeister zu Wien, 2511.
Wieden (Widem), Vorstadt von Wien, s. d.
Wiegand, Anna Katharina Dittel von Dittenberg, geb., s. Dittel.
Wielland Michael, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Wien, s. am Schluss von W.
Wien (Fluss) 2770, 3314.
Wienbrücke zu Wien, s. d.
Wiener-Neustadt (Stadt und Bisthum) 2385, 2430, 2471, 2659, 2728, 2839, 2880, 2896.
— Pfarrer:
Wernhart 3104, 3116.
— Münzmeister:
Heinrich 2873.
— Pfleger:
Ulrich der Patz, s. d.
— Bürger:
Niclas der Chautz, s. d.
Rudolf auf der Grueb, s. d.
Hanns Härtel, s. d.
Hanns Jöppl, s. d.
Rudolf Mauerer, s. d.
Wienpühel, Weingarten im Keswassergraben am, zu Grinzing, 2413, 2414, 2473.
Wiersinch, Herr, 2873.
Wiert Kristan 2642.
Wierzelhofer (Wurzelhofer) Thomas, Leinwandbleicher, 2543, 2550.
Wigandus de Chrizendorf, s. d.
Wikerus 2796 (Z.).
Wild Johann 2569 (Wildt), 2581.
Wildberg, Feste, 3377, 3430.
Wildeck, Chadolt von, Comthur des St. Johannsordens zu Harras, 3073 (Z. u. S.).
Wildeck, Leutold von, Forstmeister in Oesterreich, 3023, 3215.
Leutlein, sein Sohn, 3215.
Wildeck, Rapot von, 3006, 3022, 3040.
Margret, seine Witwe, 3006, 3022, 3040.
Wildeinstorf, Ditmar von, 2889 (Z.).
Wildeinstorf, Hainrich von, 2889.
Wildekker, der, Weingarten zu Engelschalksdorf, 3363.
Wildenberger (Wildenwerger), Hermann der, Schneider zu Wien, 3069, 3070.
Elsbet, seine Hausfrau, 3069, 3070.

Digitized by Google

Wildendorf 3206.
Wildgraben, St. Gilgenkapelle im, 2456.
Wildungsmauer, Gottfried von, 2895 (Z.).
Wildungsmauer, Niclas von, Meister des Hauses zu Mauerberg (Mailberg) und Comthur zu St. Johann in der Kärntnerstrasse, 3119, 3142, 3166.
Wildungsmauer, Wolfgang Derr zu, s. Derr.
Wildwerkerstrasse zu Wien, s. d.
Wilhelm, Herzog von Oesterreich, 3470.
Wilhelm, Abt zu den Schotten, 2839 (A.), 2840, 2842, 2878 (S.), 2905, 2906.
Wilhelm, Propst zu St. Stefan, 2323.
Wilhelm, frater, sacerdos, Deutschordensbruder in Wien, 2630 (Z.), 2631 (Z.), 2804 (Z.), 2805 (Z.).
Wilhelm auf dem Steig zu Wien 3146.
Hermann der Junge, sein Sohn, 3146 (Z. u. S.).
Willibald, P., Conventuale bei den Schotten, 2754.
Wiltwercher (Wiltwurcher), Chunrat der, Bürger zu Wien, 3003, 3009 (Z. u. S.).
Wymer, Niclas der, 3076.
Elsbet, seine Hausfrau, 3076.
Wimmer Michael, Hausbesitzer «zum grünen Adler» (am Thury), 2596.
Windegger Anna, Zuckerbäckerin, 2557.
Winden, Purkchart von, 3378.
Winden, Wolfgang von (Sohn Stefans von Toppel), H. Albrechts III. Hofmeister, 3226, 3268, 3285 (S.), 3313 (Z. u. S.), 3326 (Z. u. S.), 3378.
Windischgrätz, Sewfried Ritter von, 2663 (Z. u. S.).
Windmühl (-Grund) in Wien, s. d.
Winkel 2645, 3022.
Winkel (Winchel), Heinrich von, 2888 (Z.), 3366 (S.).
Winkel (Winchel), Ortlieb von (1294—1305), 2633 (Z. u. S.), 2884 (Z.), 2912 (Z. u. S.).
Hadmar, sein Bruder, 2884 (Z.), 2912 (Z. u. S.).
Winkel (Winchel), Ortlieb von, bei der Tunaw (1359), 3176, 3366 (S.).
Friedrich, sein Vetter, 3176 (Z. u. S.).
Winkel, Ortwein in dem, 2955 (Z.).
Pilgreim, sein Sohn, 2955 (Z.).
Alber, sein Eidam, 2955 (Z.).
Winkel (Winchel), Weichart von, 3001 (Z. u. S.), 3071 (Z. u. S.), 3366 (S.).
Winkhlmühler Simon, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Winkhlmüllner Christof Wilhelm 2789.
Winkleiten, Weingarten an der, an dem Alsecke, 2372.
Winkler, Coloman der, 2349 (Z. u. S.).
Winkler, Frau, 2776.
Winklern (Winkchlarn) in der Kapeller Pfarre 2641.
Winter, Ulrich der, 2903 (Z.).
Winter Wolfgang, Bürger zu Nürnberg, 2415.
Winterholzer Leonhard, Zechmeister der Brüderschaft U. L. F. der Bäckerknechtzeche in Wien, 2467.
Winterleuten, Weingarten am Alseck in der, am Gersthof, 2449, 2598.
Wintersteiger Sigmund 2661.
Winthager Wolfgang, Chorherr und oberster Kellerer zu Klosterneuburg, 2422—2426 (Z. u. S.).
Winttal, das, bei Mödling, 3188.
Winzl Wolf, Bäcker und Bürger zu Wien, 2490.
Wirsing, Niclas der, Bürger zu Wien, 3188 (S.).
Wirsinger Thomas, Bürger zu Wien, 2658 (S.).
Wischenberger Gall, Steinmetz, 2696.
Wisenreit, Sigmund Laglberger zu, s. Laglberger.
Wisent, Herr, 2873.
Wisent(o) et Ditricus fratres, cives Wiennenses, s. Kahlenberg, D. et W., fratres de.
Wisent Ambros, Beisitzer des Landrechtes in Oesterreich 2464 (Z. u. S.).
Wisent von Frueling, s. d.
Wisent der Gutchind, s. d.
Wisent(o) von Hovlin, s. d.
Wisent, der Reymsche, 2301.
Wisent, Thomas der, Bürger zu Klosterneuburg, Bergmeister des Stiftes daselbst, 2364 (Z. u. S.).
Wisinger Thomas, Bürger zu Wien, 2473 (Z. u. S.).
Wisinger Veit 2477.
Wismair Andre 2675.
Wispekch, Jorig der, Amtmann zu Gmunden, 3485.
Wisprukher Bertlme, Augsburger Bürger, 2665.
Petronella, seine Hausfrau, 2665.
Wyssehrad (Wischegrade), Gwal Burggraf zu, 3388 (Z. u. S.).
Wissinger Christian, Bürger zu Wien, 2411 (Z. u. S.).
Witig, Prior der Karmeliter zu Wien, 3246.
Witmarkt (forum lignorum) zu Wien, s. d.
Wittauwe, Ulreich von, Prior der Augustiner, 3025.
Wittenegge 3111.
Wittingau, Kloster zu, 2325.
Witzo 2840 (Z.).
Wöber, Freiherr von, 2628 (Z.).
Wöber Johann, Hausbesitzer «zur goldenen Krone» (am Thury), 2596.
Wohler Hanns, Stadtrichter zu Wien, 2680.
Wohlhaubterin Regina, Hausbesitzerin «zum schwarzen Stiefel» (am Thury), 2596.
Wolchenstorf (Volchestorf, Volkchestorf), Ortolf von, 3257, 3258 (Z. u. S.).
Jorig, sein Bruder, 3257 (Z. u. S.), 3258.
Agnes, dessen Hausfrau, 3258.
Otto, dessen Vetter, 3113, 3180, 3257 (Z. u. S.), 3258 (Z. u. S.).
Chunigunde, Ottos Hausfrau, 3180.
Wolf, Hanns der, 3264 (Z.).
Wolf, Kellerknecht im Stift St. Dorothea in Wien, 2490.
Wolf Mathias, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Wolfesleite, die, Gehölz, 3001.
Wolffelinus 2809 (Z.).
Wolfgang, Abt zu den Schotten (1544—1560), 2477 (Z. u. S.), 2666, 2667, 2672—2674, 2708.
Wolfgang, Abt zu den Schotten (1654), 2749, 2750.
Wolfgang von Chrut, s. d.
Wolfgang von Pollheim, s. d.
Wolfgang von Puseyl, s. d.
Wolfgang von Winden, s. d.
Wolfhart 2324.
Wolfhart von der Ygla, s. d.
Wolfhart zu St. Pölten 3275.
Wolfhart von der Schæbnitz, s. d.
Wolfker, Bischof von Passau, 2795, 2796.
Wolfker von Awe, s. d.
Wolfker(us) de Chogel, s. d.
Wolfker von Dachsberg, s. d.
Wolfker von Eywanstal, s. d.

Digitized by Google

Wolfker der alte von Inpruk, s. Inpruk.
Wolfker von Parowe, s. d.
Wolfker, villicus (d. i. Wirthschaftsverwalter), 2631 (Z.).
Wolfker von Reichenrotenpach, s. d.
Wolfker von Smida, s. d.
Wolfkersdorf, Conradus dictus de, Conventuale zu Klosterneuburg, 2816 (Z.).
Wolfkerstorf (Wolfgerstorf, Wolfsgerstorf), Hermann von (1288), 2872 (Z.).
Ulreich der Junge, von Landrichter, 2872 (Z.), 2882 (Z.), 2884 (Z.), 2889, 2895 (Z.).
Dietrich, Ulrichs Bruder, 2882 (Z.), 2884 (Z.), 2920 (Z.).
Wolfkerstorf, Hermann von (1349) 3099 (Z. u. S.).
Wolfpassing 3188.
Wolfsberg, Paul von, Meister, Pfarrer zu Rustpach, 2418.
Wolfsegk, Sigmund Maroltinger zu. s. Maroltinger.
Wolfstain, Otakcher der, 3349, 3354.
Wolfsthal, Pilgram (Pilgrim) von, 2278 (Z.u.S.), 2344, 3358 (Z.u.S.).
Elisabeth, seine Tochter (verm. mit Christof von Lach), 2344.
Niclas, sein Bruder, 3358 (Z.u.S.).
Wolfsthaler, Jacob der, 2292.
Wolfsthaler Niklas 2296, 2299 (Z. u. S.).
Wollhaubter Jacob 2569.
Wolner, Andres der, auf der Wieden, Bürger zu Wien, 3439 (Z. u. S.).
Wolzogen Hanns Christof, zu Neuhaus, Freiherr auf Arnstein und Vahremfeld (Fahrafeld), kais. Rath, 2720, 2725.
Dessen Kinder:
Hanns Paul 2725.
Hanns Ludwig 2725.
Hanns Sigmund 2725.
Hanns Carl 2724.
Serapia Fernberger von Eggenberg, s. Fernberger.
Worms, Bischof von, 2797 (Z.).
Worms, Otto von, Bruder des Predigerordens in Wien, 2805.
Wort Ulrich, des innern Raths (der Stadt Wien), 2378 (A.).
Wosetschna, Johann Wolfgang von Ebelin auf Fridberg und, s. Ebelin.
Wozmannus, Wiener Bürger, 2869.
Wulderstorf, Thomas von, Meister, Chorherr bei St. Stefan, 2429 (Z. u. S.).
Wulfing, Hubmeister H. Albrechts II., s. Getzendorf, Wulfing von.
Wulfing von dem Gerlos, s. d.
Wulfing von Getzendorf, s. d.
Wulfingus de Wald, s. d.
Wulfleinstorfer Chunradus, civis Wiennensis 2814 (Z.), 2885 (Z.).
Otto der, Bürgermeister zu Wien, 2939 (Z.), 2951 (Z.), 2954 (Z.).
Wulkendorf (Wulchendorf), Christof von, 3277, 3278, 3309 (Z. u. S.).
Anna, seine Hausfrau, 3278.
Deren Töchter:
Anna (verm. mit Göschel von Inpruk, vgl. d.).
Chunigund 3278 (verm. mit Wolfker von Inpruk, vgl. d.).
Wultzendorf, Conrad von, 2286 (Z. u. S.).
Wultzendorf (Wulczendorffer), Heinrich von, 3018, 3215.
Wultzendorf, Otto von, 2274, 2279, 3112.
Wendelmuth, seine Frau, 2274.
Chunigunt, seine (zweite) Frau (früher verm. mit Chunrat dem Nussdorfer, vgl. d.), 2279, 3112.
Wultzendorffer, Rudolf der, 3345.
Chunrat, sein Vetter, 3345 (Z. u. S.).
Wunderlein, der, 3113.
Würben, Wenzeslaus Graf von, 2520, 2615.
Würfel, Heinrich der, Bürger zu Wien, Amtmann zu Klosterneuburg, 3059 (Z. u. S.), 3173 (Z. u. S.), 3228, 3306, 3318.
Kathrei, dessen Witwe, 3306.
Deren Söhne:
1. Niclas (der ältere), Richter, Bürgermeister zu Wien, 3108, 3149, 3161, 3173 (Z. u. S.), 3180 (Z. u. S.), 3195, 3228 (Z. u. S.), 3252 (Z. u. S.), 3273, 3278, 3282 (Z. u. S.), 3301 (S.), 3306, 3308, 3325 (Z. u. S.), 3357 (Z. u. S.), 3358, 3361, 3376, 3388, 3414, 3428, 3440 (Z. u. S.).
Margret, dessen Hausfrau, 3149, 3161.
2. Heinrich, des Raths der Stadt Wien, 3308 (Z. u. S.), 3325 (Z. u. S.), 3341 (Z. u. S.).
Niclas des älteren Kinder:
Niclas (der jüngere), Amtmann und Bergmeister des Stifts Klosterneuburg, 2300 (Z. u. S.), 2301, 2303—2308 (Z. u. S.), 2311 (Z. u. S.), 2312 (zu Nussdorf), 3334, 3390, (3391), 3394, 3414, 3450, 3473 (Z. u. S.).
Hanns 3428, 3440.
Elspet, verm. mit Walchun vom Adlar, vgl. d.
Anna, des Hanns Hausfrau, 3440.
Würfel (Würffel), Paul der, Bürgermeister zu Wien, 2303—2305, 2324, 3428 (Z. u. S.), 3493.
Anna, dessen Hausfrau, 3493.
Heinrich (dessen Bruder) 3428 (Z. u. S.).
Würffel, Hanns der, Ritter, 2312 (Z. u. S.).
Würffel, Ulreich der, Ritter, 2312 (Z. u. S.).
Würffel, der, Weingarten zu Döbling, 3356.
Wurlizer Adam, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Wurmb Christof, Profose, 2693.
Wurmbrand, Graf von, 2568.
Würslegl Johannes, Diener des Propstes Niklas von St. Dorothea zu Wien, 2377.
Würzburg, Bischof von, 2797 (Z.).
Würzburg, Conrad von, Müller zu Wien, 3488.
Anna, seine Hausfrau, 3488.
Wurzelhofer, s. Wierzelhofer.
Wurzer, Seifrit der, 2872 (Z.).

Wien. [1])

Bisthum.

Bisthum 2539, 2696, 2700, 2728.
— Bischöfe:
Franz Anthoni 2539.
Franz Ferdinand 2554.
Johann Caspar 2691.
Philipp Friedrich 2527, 2757.
Sigismund 2567 (Z. u. S.).
— Official:
Hieronymus Hollnprunner, s. d.

Kirchen.

St. Andreaskapelle auf der Hochstrasse, Jans, Caplan der, 3408.
Burgkapelle 2965, 3072, 3075, 3089, 3095, 3169, 3259, 3433, 3434.
— Pfarrer:
Jeronimus de Leonibus, s. d.

[1]) Vgl. Bd. I, pag. 348, Anm.

Digitized by Google

Burgkapelle.
— Capläne:
Jans der Chirchenknoph, s. d.
Heinrich von Mol, s. d.
Petrein 3433, 3434.
Dreifaltigkeitskapelle auf dem Kienmarkt 2795, 2796, 2800.
St. Maria auf der Stetten (am Gestade, in litore) 2474, 3149, 3197, 3344, 3448, 3457, 3469, 3471.
— Rector:
Gerhard Salmann, s. d.
— Capläne:
Ditricus 2814 (Z.).
Jans 3186, 3197, 3344.
St. Michaelpfarrkirche 2324, 2379, 2413, 2414, 2416, 2598, 2606, 2682, 2699, 2984, 2985, 2989, 3067, 3132, 3168—3170, 3180, 3231.
— Pfarrer:
Georg Puecher, s. d.
— Vicar:
Ulrich 3275 (Z. u. S.).
— Capläne:
Friedrich der Dreissigpfunder, s. d.
Fabian 2324.
— Kirchenmeister:
Chunrat der Chamrer, s. d.
Chunrat der Etzgeinstorffer, s. d.
Jacob Gsmechl, s. d.
Jörg der Pruntaler, s. d.
— Pfarrmessner:
Ignaz Palier, s. d.
— Freithof 3231.
St. Nikolauskapelle ad Cannas (bei den Roren) 2877, 2953 (?), 3011.
Niklas, Caplan derselben, 3328.
St. Nikolauskapelle auf dem Kienmarkt 2815, 2953 (?).
St. Pankrazkapelle 2666, 2682, 2689—2691, 2703, 2706, 2708, 3088, 3127.
St. Peter, Chunradus plebanus zu, 2924 (Z.).
Rathhauskapelle (St. Maria in Ottenheim, später Salvatorkapelle) 2607, 3336.
— Caplan:
Jacob der Polle, s. d.
St. Ruprechtkirche 2664, 2683.
St. Stefan (Allerheiligen-, Mutterkirche) 2323, 2324, 2352, 2456, 2650, 2653, 2699, 2795, 2796, 2805, 3100, 3109, 3224, 3235, 3241, 3269, 3275, 3279, 3280, 3296, 3297 (A.), 3298, 3419, 3423.
St. Stefan.
— Pfarrer:
Gerhard, Bruder Dietrichs von Siebenburgen, s. d.
Heinrich 3005, 3019, 3031.
Leupold von Sachsengange, s. d.
Liupold 2800 (Z.).
Sighard 2795.
— Pröpste:
Anton 3457 (Z. u. S.), 3470, 3472, 3481.
Johannes 3271.
Jörg von Liechtenstein, s. d.
Wilhelm 2323.
— Vicar:
Otto 2805.
— Decan:
Jacob 3271.
— Dechanteiverweser:
Conrad Lindenfels, s. d.
— Chorherren (Domherren, Canonici):
Bartholomäus 3331.
Michael Klingenstein, s. d.
Christof Külber, s. d.
Caspar Mair, s. d.
Erhart Schierl, s. d.
Johannes Wehinger, s. d.
Thomas von Wulderstorf, s. d.
— Chormeister (rectores chori):
Gotfridus 2842 (Z.).
Georg Heinrich Lambrecht, s. d.
Ulrich 3142.
— Capläne:
Michael Finck, s. d.
Heinrich 3263.
Peter 2394.
Hans der Zepekh, s. d.
— Kirchenmeister:
Perchtold der Geuchramer, s. d.
— Laienküster:
Hanns Rogkner, s. d.
— Schaffer:
Jorg der Nussdorfer, s. d.
— Schulmeister:
Luder ... 3275 (Z. u. S.).
— Freithof 3068, 3142, 3300.
Paltramus vor dem, 2814 (Z.), 2816 (Z.), 2830—2835, 2893.
— Thurmbau 2490.

Klöster, geistliche Orden.

Augustinerkloster 2352, 2379, 2408, 2441, 2467, 2598, 2789, 2904, 3006, 3022, 3025, 3040, 3041, 3057, 3058, 3111, 3125, 3275, 3311.
— Generalprior:
Matthäus 3212.
Augustinerkloster.
— Prioren:
Chunrad 3006, 3022, 3275.
Ulrich von Wittauwe, s. d.
Friedrich von Zwettl, s. d.
— Freithof 3169, 3193.
— Hofstatt 3026.
Barmherzigen, Convent der, 2543.
Barnabitencollegium bei St. Michael, 2416.
St. Clara, Nonnenkloster, 2322, 2379, 2400, 2409, 2410, 2904, 2911, 2913—2920, 2924, 2925, 2931—2933, 2940, 2946, 2948, 2949, 2954, 2958, 2960, 2963, 2966, 2975, 2978, 2996, 3007, 3008, 3013, 3026, 3028—3030, 3032, 3034—3037, 3042, 3043, 3045, 3047, 3064, 3076, 3078, 3090, 3093, 3101—3103, 3106, 3111, 3116, 3118, 3123, 3127, 3129, 3130, 3133, 3137, 3156, 3158—3160, 3162, 3165, 3175, 3176, 3178, 3189, 3190, 3192, 3196, 3200, 3201, 3206, 3222, 3226, 3227, 3237, 3238, 3240, 3242, 3245, 3282, 3290, 3299, 3311, 3330, 3333, 3338, 3344, 3370, 3400, 3422, 3427, 3431, 3439, 3445, 3456.
— Aebtissinnen:
Alhaid 2917, 2919, 2920.
Anna 3046.
Cäcilia 2933, 2946, 2948, 2978.
Clara 2940, 2954, 2958, 2960, 2963, 2966, 3028, 3032, 3036, 3037, 3042, 3043, 3045, 3047.
Katharina 3078.
Margret 2996, 3007, 3008, 3013.
Mechtild 3090.
Kunigunde von Ratpach, s. d.
Clara die Reichin, s. d.
Johanna die Sunnbergerin, s. d.
Kathrein von Stubenberg, s. d.
Susanna Sweinbarterin, s. d.
— Schwestern:
Elspet 3427.
Anna die Ilsunginne, s. d.
Isabella Miller, s. d.
— Amtmann:
Oswald der Grill, s. d.
— Schaffer:
Hartmann von Gevell, s. d.
Heinrich Lange, s. d.
Hertlein von Liechtenstein, s. d.
Otto der Reich, s. d.
Deutscher Orden (Deutsche Herren, Deutsches Haus, Domus Theutonica) 2288, 2324, 2393,

Digitized by Google

2630, 2632, 2641, 2645, 2816, 2819, 2836, 2842, 2872, 2912, 3084, 3116, 3138, 3263, 3414, 3446, 3447, 3456, 3484.
— Comthure:
Friedrich 2641.
Gotfridus Lesche, s. d.
Ludwig 2632 (Z.).
Michel 3446, 3447, 3456, 3484.
Ernst der Ochse, s. d.
Ortolf von Ottersteten, s. d.
Perchtold 2633.
Johannes von Pomershaym, s. d.
Sigmund Ramung, s. d.
Hanns von Rinkenberg, s. d.
Walrab von Scharffenberg, s. d.
Wilhelm Swinkchris, s. d.
— Meister:
Heinrich von Hohenlohe, s. d.
— Brüder:
Achilles 2633 (Z.).
Burchard 2631 (Z.).
Heinrich 2842.
Jacob 2633 (Z.).
Ulrich von Merkwitz, s. d.
Ortwin 2630 (Z.), 2631 (Z.), 2804 (Z.), 2805 (Z.).
Otto 2633 (Z.).
Heinrich von Siegenheim, s. d.
Wilhelm 2630 (Z.), 2631 (Z.), 2804 (Z.), 2805 (Z.).
Dominikanerkloster (Prediger) 2352, 2379, 2386, 2597, 2904, 3083, 3104, 3111, 3149, 3179, 3195, 3347, 3391.
— Prioren:
N. N. 2885 (S.).
Agapit Edenstrasser, s. d.
Hartungus 2842.
Leupoldus 2805.
Pilgreim 3179.
Rudolf 3347.
Georg Walder, s. d.
— Brüder:
Janns Slozzer, s. d.
Otto von Worms, s. d.
St. Dorothea, Chorherrenstift (Kapelle St. Dorothea und St. Katharina, St. Dorotheerkapelle; Gründung des Stiftes s. Reg. 2322) 2281, 2285, 2309, 2310, 2317—2319, 2322, 2323, 2325—2327, 2330—2332, 2334, 2338, 2340, 2342, 2343, 2346—2349, 2352, 2354, 2355, 2357, 2365, 2368, 2370, 2372—2374, 2376, 2378, 2379, 2383—2388, 2390—2392, 2394—2396, 2402—2404, 2407, 2412, 2414, 2416, 2419, 2428—2430, 2432—2448, 2450—2452, 2454—2465, 2467—2473, 2475—2479, 2481—2484, 2486, 2489, 2490, 2497, 2499, 2502—2505, 2507—2512, 2516—2518, 2520—2525, 2529—2531, 2538, 2539, 2543, 2547, 2550, 2553, 2555, 2556, 2560, 2563, 2567—2571, 2573, 2574, 2576, 2580, 2582, 2593, 2596, 2597, 2600, 2601, 2604, 2606—2608, 2610—2612, 2614—2616, 2619—2624, 2627, 2628, 2630 (Vorbemerkung), 2634, 2635, 2638, 2640, 2641, 2643—2646.
— Pröpste:
Ferdinand Adler, s. d.
Andreas 2378 (A.), 2486 (A.), 2499, 2500, 2502, 2504.
Bernhard 2456, 2458, 2460—2465, 2467—2470, 2472, 2655, 3214 (A.).
Christof 2378 (A.), 2490—2496, 2498, 2501, 2535, 2704 (Z. u. S.), 2706 (Z. u. S.).
David 2514, 2516, 2518.
Franciscus (1535—1536) 2474—2476.
Franciscus (1644) 2519.
Gallus 2482, 2483.
Georg 2449.
Gilg 2326, 2327.
Gregor 2438, 2441, 2442.
Heinrich 2347.
Jacob 2521—2527.
Hieronymus König, s. d.
Ignaz Miller, s. d.
Nicolaus 2355, 2358—2364, 2366 (Z. u. S.), (2370), 2371, 2375, 2377, 2380, 2382, 2391, 2392, 2398—2401, 2403—2412, 2643, 2644.
Andreas Plank, s. d.
Martin Radwiger, s. d.
Josef Rosner, s. d.
Sigismund 2450, 2451, 2455.
Clemens Staffelsteiner, s. d.
Stefan 2415, 2417—2427, 2431, 2432, 2645.
— Administrator:
Floridus Leeb, s. d.
— Decane:
Aquilin Adler, s. d.
Christophorus 2451, 2470.
Samuel Depfer, s. d.
Ferdinand 2532 (Z. u. S.), 2547 (S.).
Franz 2580 (S.), 2604.
Hieronymus 2521.
Jacobus 2516 (Z. u. S.), 2518 (Z.).
St. Dorothea.
— Decane:
Josef 2548 (Z. u. S.).
Adam Wilhelm von Walterskirchen, s. d.
— Vicedecan:
Floridus Christophorus Elber, s. d.
— Chorherren:
Andreas 2325.
Anselmus 2325.
Engelbert von Augusti, s. d.
Franz Nik. Dittel, s. d. (Vater und Sohn).
Egydius 2325.
Erhardus 2325.
Peter Fourerius, Sohn des Lorenz Josef de Pauli, s. d.
Joh. Car. Jos. a Gognat, s. d.
Innocentius, Sohn des Joh. Georg Kindl, s. d.
Josef, Sohn des Joh. Bapt. Mannenbach, s. d.
Wolfgang Matthäus Männer, s. d.
Augustin, Sohn Bernhards von Monn, s. d.
Franz Neumann, s. d.
Joh. Adam Ott, s. d.
Ignatius Ruschko, s. d.
Carl von Teuffenbach, s. d.
Johann Mich. Thrier, s. d.
— Professen:
Joh. Baptista, Sohn des Ignaz Carl von Albrechtsburg, s. d.
Ulrich Häckenberger, s. d.
Godefried Schwaighofer, s. d.
Adrian Carl de Tinti, s. d.
Josef Zöhr, s. d.
— Novizen:
Ambros Josef Mair, s. d.
Christian Weining, s. d.
— Hofmeister:
Hieronymus Hoffer, s. d.
— Amtleute des Stifts:
Niclas der Fridberger, s. d.
Thomas Hergesperg, s. d. (auch Bergmeister).
Jacob Paucker, s. d.
Haymel Welser, s. d.
— Bergmeister:
Michael Pergmayer, s. d.
— Procurator:
Patricius Harkhammer, s. d.
— Bevollmächtigter:
Thomas Prenner, s. d.
— Schreiber (Grundschreiber):
Anton, Caplan der Dorotheerkapelle, 2634, 2635.
Mathias 2490.
Franz Pierath, s. d.

Digitized by Google

St. Dorothea.
— Kellerknecht:
Wolf 2490.
Franziskaner (Barfüsser) 2490, 2602, 2664, 2683, 2699.
— Guardian:
Sigmund Gartner, s. d.
St. Hieronymus (Jeronymus), Büsserinnen- (bekehrte Frauen-) Kloster, 2352, 2379, 2436.
— Meisterin:
Dorothea 2436.
Himmelpforten (Porta coeli), Frauenkloster, 2379, 2426, 2754, 2597, 2805, 2806, 2810, 2811, 2891, 2904, 2983, 2988, 3059, 3063, 3097, 3110, 3184, 3188, 3351, 3355, 3382.
— Meisterinnen (Obristinnen):
Engel 2983.
Maria Augustina Gräfin von Cavriani, s. d.
Katrey die Mærinne, s. d.
Agnes die Snæczlinne, s. d.
— Priorinnen:
Elsbeth 2983, 3059.
Margarethe 2988, 3184.
Katharina von Passau 3382.
Maria Antonia Tribottin, s. d.
— Schwester:
Margarete die Glokkengiesserinne, s. d.
— Propst:
Chunradus 2807 (Z.).
— Capläne:
Jans 3104.
Philipp 3382.
— Grundschreiber:
Ferdinand Aichinger, s. d.
St. Jacob auf der Hülben, Frauenkloster, 2373, 2379, 2653, 2904, 3062, 3183, 3188.
— Meisterinnen:
Clara 3062.
Anna die Jansinne, s. d.
Petronella die Pokchlin, s. d.
Lucia von Trautmannsdorff, s. d.
Jesuiten 2699, 2708.
Johanniterorden (St. Johann in der Kärntnerstrasse) 2381, 2398, 2897, 3142, 3166.
— Comthure:
Andreas Gigr, s. d.
Benedict von Warttenberkch, s. d.
Niklas von Wildungsmauer, s. d.
Kapuzinerkloster 2606, 2733, 2766.
Karmeliterkloster (Weissenbrüder) am Hof 2340, 2352, 2357, 2379, 2649, 3198, 3199, 3208, 3246, 3287, 3329, 3385.
— Prioren:
Jodocus 2649.
Conrad Mosbach, s. d.
Johann von Stainach, s. d.
Wernher von Vörlin, s. d.
Witig 3246.
St. Laurenz, Nonnenkloster, 2379, 2439, 2490, 2697, 2789, 2910, 2938, 2980, 3012, 3015, 3185, 3355, 3465.
— Meisterin:
Scholastica Oderin, s. d.
— Priorinnen:
Elspet 2910, 2938.
Alhait die Lengpechinne, s. d.
Chunigunt die Vivianczinne, s. d.
— Subpriorin:
Alhait 2938.
— Schwester:
Kathrein die Meterin, s. d.
— Schaffer:
Chunrat von Gelestorf, s. d.
St. Maria Magdalena vor dem Schottenthor, Frauenkloster, 2437, 2697, 2798, 2799, 2904—2906, 2976, 3017, 3038, 3061, 3154, 3181, 3272, 3292, 3345.
— Meisterin:
Helena Hewtin, s. d.
— Priorinnen:
Elsbeth von Asparen, s. d.
Christine 3017.
Elisabeth 2905, 2906, 3061.
Hilta 2976.
— Klosterfrau:
Geysel 3085.
— Priester:
Jordanis 2799 (Z.).
Minoritenkloster (Minderbrüder, ordo minorum) 2352, 2380, 2670, 2817, 2904, 2978, 3111, 3139.
— Guardiane:
Heinrich 3163.
Leo 2805.
— Brüder:
Hirzo 2924 (Z.).
Stefanus 2924 (Z.).
Montserat, Kloster vor dem Schottenthor, Antonius Abt zu, 2555.
Michael, Prior, 2555 (Z. u. S.).
St. Nikolaus vor dem Stubenthor, Cistercienserinnen- (Clarissinnen-) Kloster 2440, 2475, 2479, 2519, 2818, 2821, 2843, 2844, 2935, 2964, 2978, 3054, 3122, 3155, 3182, 3276, 3328, 3369, 3459, 3488.
St. Nikolaus.
— Aebtissinnen:
Katharina 3054, 3122.
Chunigunde 2964.
Elspet die Erenvelserin, s. d.
Margaretha Grelspeckhin, s. d.
Mengardis, 2821.
Gedraut die Setzerinne, s. d.
Christein die Wiczinn, s. d.
— Schwestern:
Kathrey die Benczinne, s. d.
Margret die Pollin, s. d.
Schottenkloster 2286, 2352, 2543, 2648—2651, 2653, 2654, 2658, 2660, 2661, 2663, 2665—2668, 2671, 2672, 2674, 2677, 2679, 2682, 2684, 2685, 2695—2701, 2703, 2704, 2706—2708, 2712—2715, 2717, 2718, 2721—2724, 2727—2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742—2748, 2750, 2753, 2755—2762, 2767, 2777, 2782, 2783, 2785, 2786, 2789, 2791, 2806, 2840, 2929, 2956, 2991, 3004, 3071, 3083, 3220, 3263, 3322, 3393, 3410, 3420, 3471, 3491.
— Aebte:
Anton 2735, 2739, 2740 (S.).
Augustinus 2378 (A.), 2707, 2708, 2716, 2722, 2728—2730.
Benedict (1519) 2658.
Benedict (1667) 2767, 2770, 2773.
Clemens 3263.
Conrad (1533) 2664.
Conrad (1568) 2684.
Donat (Donaltus, Donald) 3322, 3372 (Z. u. S.), 3393, 3410, 3420.
Georg (1583—1608) 2696 (S.), 2697, 2698, 2699 (S.), 2701, 2705, 2707.
Georg (1664) 2765. 2766.
Heinrich (1340) 3048, 3049.
Heinrich (1394) 3491.
Johann (V.) 2373 (Z. u. S.), 2380.
Johann (VIII.) 2461, 2462, 2466, 2650 (S.), 2652, 2653, 2656.
Johann (IX.) 2680, 2681, 2683, 2685, 2686, 2690, 2692—2696.
Johann (X.) 2732, 2733, 2742.
Johann (XI.) 2775, 2778, 2779, 2780 (S.), 2782, 2783.
Lienhart 2647.
Mauricius 2991, 2995 (Z. u. S.), 3010.
Michael 2666.
Nicolaus 2924, 2929, 3071.
Peter (1649—1652) 2742—2744, 2746, 2747, 2748 (S.).

Digitized by Google

Schottenkloster.
— Aebte:
Peter (1656—1662) 2753—2755, (2756 S.), 2757, 2760—2762.
Philipp 3083.
Sebastian 2785, 2787—2791, 2793, 2794.
Stefan 2647.
Matthäus Vinkh, s. d.
Wilhelm 2539 (A.). 2840, 2842, 2878 (S.), 2905, 2906.
Wolfgang (1544—1560) 2477 (Z. u. S.), 2666, 2667, 2672—2674, 2708.
Wolfgang (1654) 2749, 2750.
— Prioren:
Amand 2783.
Benedict 2728 (Z. u. S.).
Petrus Heister, s. d.
Adam Holfelder, s. d.
Joannes 2787 (S.).
Caspar Keller, s. d.
Leopold 2791 (S.).
Nicolaus 2924 (Z.).
Daniel Rosenberger, s. d.
Sebastian 2767, 2786.
— Viceprioren und Senioren:
Michael 2754, 2755, 2756 (S.).
Gregor Salicetus, s. d.
— Conventualen:
Aegid 2754.
Bonifaz 2754.
Ferdinand 2754.
Franz 2754.
Georg 2754.
Raimund 2754.
Roman 2754.
Willibald 2754.
— Hofmeister:
Johann Mensurati, s. d.
Johann Weber, s. d.
— Superintendent des Spitals:
Jacob von Scholta, s. d.
— Amtmann:
Benedict 3043, 3088.
— Grundschreiber:
Bernhard Tschugkh, s. d.
— Schulmeister:
Wolfgang Schmälzel, s. d.
St. Tibold (Theobald), Franziskanerinnenkloster, 2455, 3132, 3221.

Spitäler, Wohlthätigkeitsanstalten.

Bürgerlade 2701.
Bürgerspital vor dem Kärntnerthor 2281, 2303—2305, 2324, 2328, 2352, 2358, 2361, 2378, 2490, 2542, 2699, 2783, 3076, 3081, 3082, 3131, 3152, 3179, 3181—3186, 3204, 3303, 3340, 3341, 3360, 3364, 3380, 3429, 3436, 3439, 3456 (A.).
— Spitalmeister:
Wolfgang Asslabing, s. d.
Andreas der Vyschl, s. d.
Hanns Genter, s. d.
Janns 3142, 3204.
Stefan der Leytner, s. d.
Thomas Schwartz, s. d.
Thoman der Schwemblein, s. d.
Hausarmenleutlade 2490.
Heiligengeistspital vor dem Kärntnerthor 2352, 2684, 2813, 2946, 3018, 3278, 3295, 3364, 3406, 3439.
— Spitalmeister:
Greiff 3133.
Niclas von der Littau, s. d.
Jacob Nagl, s. d.
Ortolf 2946.
Peter 3018.
Ruprecht Thanhofer, s. d.
— Müller des:
Ulrich 3171.
Hofspital 2490.
St. Johann in der Siechenals, Spital (öfter blos «das Lazareth» genannt), 2434, 2543, 2550, 2617, 2988, 3401.
— Meister:
Helmbeig 3401.
Seibot 2988.
Klagbaum (St. Job), Krankenhaus, 2806.
— Schaffer und Verweser:
Michel Herbert, s. d.
St. Martinsspital (St. Urban und St. Martin) vor dem Widmerthor.
— Verweser:
Jacob der Amlunch, s. d.
Chunrad der Schönaycher, s. d.
St. Marx (auch St. Lazar), Spital vor dem Stubenthor, 2490, 2543, 3139.
— Meister:
Ulrich der Chinner, s. d.
Heinrich Jen, s. d.
St. Nepomukspital 2606, 2608.

Schulen.

Judenschule 2795.
Landschaftsschule, adelige, M. Andreas Lechler, Rector der, s. Lechler.
Universität 2438, 2475, 2479, 2619 (Bibliothek), 2722, 2763.
— Rector:
Johann Trapp, s. d.

Zechen, Zünfte, Brüderschaften.

Bäckerzunft (Brüderschaft zu U. L. F. der Bäckerknechtzeche zu den Augustinern) 2467, 2490.
— Zechmeister:
Niclas Humber, s. d.
Wolfgang Humber, s. d.
Wolfgang Pudner, s. d.
Leonhard Winterholzer, s. d.
Bruderschaft der 72 Jünger Christi 2599.
St. Fabian und St. Sebastianbruderschaft (bei den Schotten) 2647, 2742.
Fleischhackerzeche 3203.
— Zechmeister:
Niklas der Lange, s. d.
Heinrich der Udunch, s. d.
— Brüder:
Seifried der Amman, s. d.
Michel der Chunreuter, s. d.
Flemmingzeche 3263, 3319, 3320.
Hauerzeche, die, im Schottenkloster, 2654.
Hufschmiedehandwerk (Zunft) 2530, 2615.
Johanneszeche 2418.
Kaufmannschaft 3405.
— Vorstände:
Seifrid der Fuchzzel, s. d.
Heinrich der Hawbner, s. d.
Eberhard von Neunburg 3405.
Niclas der Rorcholb, s. d.
Maler- und Goldschlagerbrüderschaft 2505.
— Zechmeister:
Hans Erasmus Heilmann, s. d.
Johann Schlackwein, s. d.
Schneiderzunft 3319, 3320.
Schusterzunft 2763, 2764, 2772, 2774, 2780, 2781, 2793.
Zinngiesser (Zunft) 2710.

Bürgermeister.

Rudolf Angerfelder, s. d.
Friedrich von Pieschen, s. d.
Chunrat der Poll, s. d.
Niclas der Poll, s. d.
Leopold der Polt, s. d.
Lucas der Popphinger, s. d.
Peter Josef E. v. Köfler, s. d.
Heinrich Chrannest, s. d.

Digitized by Google

Jacob Daniel Tepser, s. d.
Janns von Tierna, s. d.
Dietrich der Flusthart, s. d.
Michel der Gewchramer, s. d.
Hanns Haringsee(r), s. d.
Johann Michael Hasslinger, s. d.
Hanns Heinl, s. d.
Paul der Holzkeufel, s. d.
Conrad Holzler, s. d.
Josef Georg Hörl, s. d.
Sebastian Huetstockher, s. d.
Jans an dem Chienmarkt 3236, 3327, 3363 (Z. u. S.), 3364, 3357.
Daniel Moser, s. d.
Oswald Reicholf, s. d.
Ulrich der Rossel, s. d.
Friedrich der Ruschlein, s. d.
Haunolt der Schuechler, s. d.
Thoman der Schwemblein, s. d.
Thomas Siebenburger, s. d.
Hermann der Snaetzlein, s. d.
Hanns der Steger, s. d.
Paul Wiedemann, s. d.
Otto der Wulfleinstorfer, s. d.
Niclas (der ältere) der Würfel, s. d.
Paul der Würfel, s. d.
Reinprecht der Zaunrud, s. d.

Stadträthe.

Georg Paumle, s. d.
Ulrich mit der Pettziehen, s. d.
Andreas Pfeiffer, s. d.
Stefan der Poll, s. d.
Ulrich der Poll, s. d.
Dietrich der Prenner, s. d.
Lassla Prock, s. d.
Jacob der Chetner, s. d.
Wernhardin Tenngkh, s. d.
Friedrich der Dietram, s. d.
Niklas der Dratlauf, s. d.
Lasla von Edlasperg, s. d.
Niklas der Edlpartz, s. d.
Ulreich der Ekprecht, s. d.
Stefan Enn, s. d.
Herman von Eslarn, s. d.
Christof Fasolt, s. d.
Johann Adam Geiger, s. d.
Jörg Haug, s. d.
Herman Hesel, s. d.
Sebastian Huetstocker, s. d.
Laurenz Hüttendorfer, s. d.
Oswald Hüttendorfer, s. d.
Hanns der Jan, s. d.
Hanns Lämbl, s. d.
Stefan der Leytner, s. d.
Michel der Newer, s. d.
Lienhart der Newnhover, s. d.
Jorig von Nikolsburg, s. d.
Conrad der Otting, s. d.
Albrecht der Ramppertstorffer, s. d.
Hanns Reichardt, s. d.
Adam Renner, s. d.
Andre der Ryse, s. d.
Chunrad der Rokke, s. d.
Hanns Schadner, s. d.
Chunrat der Slecht, s. d.
Thoman Gerhart Sübenburg, s. d.
Hanns Sultzbeck, s. d.
Conrad der Urbetsch, s. d.
Michael Weidtner, s. d.
Niclas der Weispacher, s. d.
Ulrich Wort, s. d.
Heinrich der Würfel, s. d.
Niclas Zink, s. d.

Anwalt (des Landesfürsten) beim Stadtrath.

Wolfhart der Inprukker, s. d.

Stadtrichter, Richter und Gerichtsbeisitzer.

Andre Pachole, s. d.
Paul der Pawrberger, s. d.
Perhtoldus 2893.
Wolfhart der Pob, s. d.
Stefan Burckstaler, s. d.
Dietrich der Chleber, s. d.
Chunrad der Chrannest, s. d.
Chunradus 2871.
Chunradus Chrigler, s. d.
Niclas Teschler, s. d.
Hunlo de Tulln, s. d.
Andreas Ferr (am Thury), s. d.
Michel der Vierdung, s. d.
Ortolf der Vierdung, s. d.
Hanns Vochler, s. d.
Chunrat der Haarmarkter, s. d.
Leonhard Herbst, s. d.
Otto vom Hohen Markt 2269, 2805, 2807—2810, 2878, 2880.
Griffo, Sohn Ottos vom Hohen Markt 2269, 2807, 2840 (Z.), 2863, 2872 (Z.), 2873, 2875 (Z.), 2876 (Z.), 2878, 2882 (Z.), 2883, 2885 (Z.), 2891 (Z.), 2892, 2895 (Z.), 2901 (Z.), 2902 (Z.), 2905, 2906, 2928 (Z.).
Wichart bei den Minderbrüdern, s. d.
Wilhelm Reichardt, s. d.
Rimboto 2822.
Jacob Starch, s. d.
Hanns Wohler, s. d.

Judenrichter.

Leopold der Polt, s. d.
Mert, Hermendleins Sohn, 3096 (Z. u. S.).
Niklas der Magseyt, s. d.
Haunolt der Schuechler, s. d.
Hagen von Spielberg, s. d.
Reinhart der Zaunrud, s. d.

Stadtschreiber.

Eberhart 3010, 3045 (Z. u. S.).
Leopold von Feldsberg, s. d.
Ulrich der Herwart, s. d.
Ulrich Hirssauer, s. d.
Franz Igleshofer, s. d.
Ortel 2885 (Z.).

Schrannenschreiber.

Heinrich 3263.
Peter Walther, s. d.

Urtheilschreiber beim Stadtgericht.

Sylvester Muschinger, s. d.

Grundschreiber.

Andreas Streicher, s. d.

Stadtkämmerer.

Berthold 2800—2802.
Martin Thalh, s. d.
Adam Freyer, s. d.
Johann Adam Geiger, s. d.
Gottfried 2795, 2796, 2800, 2801.
Adam Harckhammer, s. d.
G. Stapfer, s. d.

Bürger.

Andre 2885, 2886, 2927 (Z.).
Lorenz Andrer, s. d.
Petrein Angervelder, s. d.
Mathes der Apotheker, s. d.
Wolfgang Asslabing, s. d.
Andreas Awer, s. d.
Stefan der Awer, s. d.
Ulrich der Parawer, s. d.
Andre Pathülle, s. d.
Oswald der Pawch, s. d.
Herman der Pawlein, s. d.
Michael Paumgartner, s. d.
Michael Pausch, s. d.
Stefan Peer, s. d.
Hanns Perman, s. d.

Digitized by Google

Jans der Phuntimasch, s. d.
Ulrich der Pirichfelder, s. d.
Conrad der Pleyein, s. d.
Hanns der Pob, s. d.
Lienhard der Poll, s. d.
Niklas der Poll, s. d.
Wolfhart der Poll, s. d.
Jans der Poltz, s. d.
Leopold der Poltz, s. d.
Chunrat der Braitenvelder, s. d.
Claus Prantner, s. d.
Conrad der Prenzzer, s. d.
Hanns Brugkmüllner, s. d.
Wilhelm bei dem Prunne, s. d.
Jörg der Pruntaler, s. d.
Peter der Puchler, s. d.
Niklas Purg, s. d.
Ulrich der Purkchartsperger, s. d.
Jörg Pürgkhl, s. d.
Ditricus de Kallenperge, s. Kahlenberg.
Wisento de Chalnperge, s. Kahlenberg.
Hanns der Kamrer, s. d.
Silvester Carlon, s. d.
Wolfgang Karner, s. d.
Hanns der Chaufmann, s. d.
Friedrich der Chelhaymer, s. d.
Michel der Chelhaymer, s. d.
Pangratz Kemnater, s. d.
Haimeran Khenater, s. d.
Wolfgang Kheppler, s. d.
Chunrat der Chetner, s. d.
Heinrich der Chezzeler, s. d.
Georg an dem Chienmarkt 2961, 2999 (Z. u. S.), 3021 (Z. u. S.), 3039.
Christof Kinich, s. d.
Wendel Kirchhamer, s. d.
Thoman Cläss, s. d.
Veit Klingenpöck, s. d.
Michael Kobhart, s. d.
Peter Cordula, s. d.
Ortlo Chraehsner, s. d.
Marchart der Chramer, s. d.
Wernhart Chrannest, s. d.
Hanns Krauss, s. d.
Wernhardus Chreuzer, s. d.
Pilgrimus Chrigler, s. d.
Tobias Krocker, s. d.
Georg Krottenthaler, s. d.
Hans Kundtstockch, s. d.
Wolfgang Tallinger, s. d.
Friedrich Tierna, s. d.
Albertus Dremel, s. d.
Heinrich von Emmerstorf, s. d.
Nicolaus Engarth, s. d.
Conrad Ennser, s. d.
Peter Eppele, s. d.
Ernestus institor, s. Ernestus.
Cunradus de Eslarn, s. d.
Otto de Eslarn, s. d.
Hanns von Eslarn, s. d.
Jacob von Eslarn, s. d.
Georg Facy, s. d.
Ulricus Valchenstainer, s. d.
Paltram Vatzo, s. d.
Stefan der Vennde, s. d.
Erhart Vetterl, s. d.
Jacob der Vierdung, s. d.
Hanns der Viereck, s. d.
Hanns Finfleutner, s. d.
Martin Fliehenascher, s. d.
Mert Volkhammer, s. d.
Chunrat der Vorlauf, s. d.
Heinrich Frankh, s. d.
Hanns von Friesach, s. d.
Heinrich Fronnekhen, s. d.
Wisent der Frueling, s. d.
Michel der Füchsel, s. d.
Leupoldus de Fünfkirchen, s. d.
Heinrich der Gausrab, s. d.
Perchtold der Gerstenpauch, s. d.
Ruger der Glaser, s. d.
Marchart der Gnemhertl, s. d.
Lucas der Godinger, s. d.
Heinrich der Gresel, s. d.
Jeronimus Gwerlich, s. d.
Gebhart der Hänikein, s. d.
Jacob der Hannsgraf, s. d.
Wilhelm der Hannsgrave, s. d.
Jans von Haslach, s. d.
Wolfgang Hass, s. d.
Hanns Haunoldt, s. d.
Lienhart der Hausleytter, s. d.
Hanns Erasmus Heilmann, s. d.
Heimo, Bruder Ottos, 2269 (Z.), 2814 (Z.), 2826, 2849, 2850, 2872 (Z.), 2873, 2878 (Z.), 2882 (Z.), 2885 (Z.), 2891 (Z.), 2893, 2899 (Z.), 2900 (Z.), 2902 (Z.).
Heinricus (filius Ernesti) 2868, 2873.
Jans der Hermendlein, s. d.
Ulreich der Herschefftlein, s. d.
Herwicus 2830.
Chunradus Hesner, s. d.
Veit Hinderperg, s. d.
Leopoldus auf der Hochstrasse 2814 (Z.), 2815 (Z.), 2816 (Z.), 2861, 2872 (Z.), 2873, 2878 (Z.).
Michel der Hofmeister, s. d.
Jacob von der Hohenmaut, s. d.
Jacobus de Hoy(a), s. d.
Aichel der Holle, s. d.
Wolfgang Holnbrunner, s. d.
Laurenz der Holtzkewffl, s. d.
Melchior Hörmann, s. d.
Andre der Huetstock, s. d.
Petrein von Ygla, s. d.
Jacobus (filius Ernesti) 2269 (Z.), 2868, 2873.
Christof Jäger, s. d.
Marchart der Jan, s. d.
Heinrich von Jempnicz, s. d.
Jörg Jordan, s. d.
Symon Lämpel, s. d.
Hanns Langhanns, s. d.
Hanns Lantzhart, s. d.
Leopold Laeubel, s. d.
Prehtlinus unter den Lauben, s. d.
Hanns Ledentu, s. d.
Chunrad der Leynbater (Leinwanter), 3286.
Janns der Leynein, s. d.
Philipp von Lengpach, s. d.
Wolfhard der Lesentritt, s. d.
Seyfridus Leubel, s. d.
Michel Linnfelder, s. d.
Thoman von Linz, s. d.
Jans der List, s. d.
Lienhard der Loffler, s. d.
Prehtlinus sub Lubio, unter den Lauben, 2851, 2872.
Robert Mangold, s. d.
Hanns der Marhegker, s. d.
Michel Meylinger, s. d.
Friedrich der Meinhart, s. d.
Ulrich Menkchofer, s. d.
Wilhelm Merting, s. d.
Jacobus Metensis, s. d.
Mertlein der Metsakch, s. d.
Wilhelm Minich, s. d.
Hanns Moser, s. d.
Hanns Heinrich Müller, s. d.
Andres der Müllner, s. d.
Pilgreim der Mundoff, s. d.
Ruger der Munich, s. d.
Wolfhart der Münsser, s. d.
Benedict Negerle, s. d.
Heinrich von der Neizze, s. d.
Niklas der Newchun, s. d.
Jörg der Newer, s. d.
Ulrich von Nicolsburg, s. d.
Sebastian Niederbichler, s. d.
Ulrich der Nussdorfer, s. d.
Wolfgang Ottlinger, s. d.
Otto filius Chunonis 2860.
Otto, Sohn Haimos, 2914 (Z.).
Otto, Bruder Haimos, 2269 (Z.), 2798 (Z.), 2814 (Z.), 2826, 2840 (Z.), 2849, 2850, 2872 (Z.), 2873, 2878 (Z.), 2882 (Z.), 2885 (Z.), 2891 (Z.), 2892 (Z.), 2895 (Z.), 2898 (Z.), 2899 (Z.), 2900, 2902 (Z.), 2937, 2972, 2973.

Digitized by Google

Thoman der Raedler, s. d.
Cunradder Ramppertstorffer, s. d.
Jans der Ratgeb, s. d.
Chunrat der Rauber, s. d.
Wenzel Rawber, s. d.
Leopold Rauhenberger, s. d.
Hanns der Ravenspurger, s. d.
Jans Reichker, s. d.
Seifried der Reicholf, s. d.
Conrad Reicholf (des Vorigen Sohn), s. d.
Georg Reithmayr, s. d.
Wolfgang Rephuen, s. d.
Leupoldus Riemer, s. d.
Wolfgang Rigl, s. d.
Hanns Rogkner, s. d.
Pilgreim der Rote, s. d.
Ulricus de Ruchendorf, s. d.
Rudolf 2632 (Z.).
Michel Ruttenstokch, s. d.
Weigant der Saitchauffer, s. d.
Perchtold der Satler, s. d.
Herbort auf der Säul, s. d.
Wolfhart von der Schaebnitz, s. d.
Eberhardus Scharrer, s. d.
Veit Schattauer, s. d.
Niklas von der Schebintz, s. d.
Haintzman von der Schebnicz, s. d.
Hainricus Schedniczarius, s. d.
Mathäus Schennbrunner, s. d.
Wernhardus Scherandus, s. d.
Wilhalmus Scherandus, s. d.
Stefan Schernhaimer, s. d.
Conrad von Schinta, s. d.
Johann Schlackwein, s. d.
Oswald Schlehinger, s. d.
Martin Schmoll, s. d.
Joachim Schöttl, s. d.
Mathias Schwarz, s. d.
Hanns Schwembel, s. d.
Thomas Siebenburger, s. d.
Sieghard 3111.
Christof der Syrveyer, s. d.
Hanns der Syrveyer, s. d.
Herman der Syrveyer, s. d.
Paul der Syrveyer, s. d.
Jans der Snauzzer, s. d.
Gottfried der Solsneider, s. d.
Wernherus dictus Speismagister, s. d.
Sebastian Spiesshamer, s. d.
Wolfgang Spitzer, s. d.
Hanns Stächl, s. d.
Hanns der Stayner, s. d.
Niklas der Stainer, s. d.
Roman Staudinger, s. d.
Paltramus vor dem St. Stefansfreithof 2814 (Z.), 2816 (Z.), 2830—2835, 2892.
Friedrich Stoll, s. d.
Friedrich der Straicher, s. d.
Heinrich der Straicher, s. d.
Peter der Strange, s. d.
Peter Strasser, s. d.
Conrad Strobl, s. d.
Wilhelm in dem Strohof 2959 (Z.), 3021 (Z. u. S.).
Hanns Suess, s. d.
Heinrich der Swebel, s. d.
Andre der Swembel, s. d.
Ulricus filius Marquardi 2867.
Ulricus, Sohn des Münzmeisters Chuno, 2835, 2853, 2866, 2873, 2875 (Z.), 2876 (Z.), 2878 (Z.), 2882 (Z.), 2885 (Z.), 2891 (Z.).
Chunradus Urbetsch, s. d.
Dietrich der Urbetsch, s. d.
Lienhart der Urbetsch, s. d.
Hartmann von Uteldorf, s. Hütteldorf.
Gilg der Waldner, s. d.
Weikchart 3080.
Oswald Weinperger, s. d.
Petrein der Weyschoph, s. d.
Jacob Weiss, s. d.
Hanns Welser, s. d.
Leupolt der Wenig, s. d.
Chunrat der Wiltwercher, s. d.
Wolf Winzl, s. d.
Niclas der Wirsing, s. d.
Thomas Wirsinger, s. d.
Thomas Wisinger, s. d.
Christian Wissinger, s. d.
Paltramus in foro lignorum (Witmarkt) 2814 (Z.), 2831, 2854.
Rudgerus in foro lignorum (Witmarkt) 2814 (Z.), 2834, 2854.
Andres der Wolner, s. d.
Wozmannus 2869.
Chunradus Wulfleinstorfer, s. d.
Heinrich der Würfel, s. d.
Thomas Zehner, s. d.
Hanns der Zellinger, s. d.
Simon der Zerrer, s. d.
Hertlein der Ziegelmeister, s. d.
Hanns der Zink, s. d.
Ulrich Zink, s. d.
Simon der Zinngiesser, s. d.
Hanns der Ziernast, s. d.
Ulrich der Zischerl, s. d.
Engelbert Zwickhl, s. d.

Sonstige Personen aus oder in Wien.

Aaron, Jude, 3050, 3055, 3291, 3382.
Chunrad Ainschuz, Flötzer, s. Ainschuz.
Friedrich Altermann, Hofhandelsmann, s. Altermann.
Herman Bayr, Stadtanwalt, s. Bayr.
Lieblein, Jüdin, Witwe des Paeltlein, s. d.
Baruch, Judenmeister, 3260.
Lorenz Josef de Pauli, Apotheker, s. Pauli.
Mathias Pergkhmann, Goldschmied, s. Pergkhmann.
Philippi, Factor des freien Arbeitshauses, 2616.
Antonio Girolamo Pitti, Handelsmann, s. Pitti.
Pittrolf, Kammergraf, 2882.
Ogniben Brios, Seidensticker, s. Brios.
Sebastian Punchater, fürstl. Passauischer Kastner, s. Punchater.
Conrad Kellmann, Notar, s. Kellmann.
Johann Cuspinian, Dr., Stadtanwalt, s. Cuspinian.
Barbara Donnerin, Fischerin, s. Donnerin.
Andreas Dreyenss, Hofhandelsmann, s. Dreyenss.
Elspet, Klosterschwester zu Tulln, 3234.
Johann Fellner, Grundbuchshandler, s. Fellner.
Augustin Gölitz, Goldschmied, s. Gölitz.
Gutman, Jude, s. Gutman.
Hartmann, Bader, s. Hartmann.
Johann Heinrichsohn, Apotheker, s. Heinrichsohn.
Stefan der Hochecker, Goldschmied, s. Hochecker.
Heinrich der Holfues, Stadtmauthner, s. Holfues.
Jacob Hörtner, Lederer, s. Hörtner.
Isserlein von Neunburg, Jude, 3260, 3291, 3292, 3368, 3382, 3454.
Isserlein von Oedenburg, Jude, 3260, 3359.
Izzerl von Oedenburg, Jude, s. Oedenburg.
Jacob, Bader, 3409.
Jacob, Hansgraf, 3195.
Judmann, Jude, 3270, 3277, 3297.
Herman der Neunkircher, Bader, s. Neunkircher.
Jacob Schiebl, Oberlieutenant der Stadtguardia, s. Schiebl.
Gerung der Slitt, s. d.
Stefan, Kammerschreiber, 3091.
David der Steuz, Jude, s. Steuz.
Ulrich 2270 (Z.).

Digitized by Google

Herman der Wildenberger, Schneider, s. Wildenberger.
Conrad von Würzburg, Müller, s. Würzburg.

Strassen, Plätze, Häuser, Thore, Gründe etc. und nach solchen benannte Personen.

Admonterhof 2668.
Alserstrasse 2655, 2682, 2739, 2740, 2751, 2755, 3061, 3122.
Arsenal (Zeughaus) 2766.
Auersperg'sches Haus in der Herrengasse 2779.
Bäckerstrasse 2970, 3051, 3060.
— Polle Seifrit der, Caplan der Kapelle in der, s. Polle.
Baderstrasse 2281, 2383—2385.
Badstuben:
— in der Nähe von St. Clara 2996.
— hinter St. Pankraz 3088.
— am alten Rossmarkt, 2927.
— auf dem Schweinmarkt 2286, 2287, 2299, 2320, 2325, 2336, 2355.
— vor dem Stubenthor 3233, 3327.
Paradis, das, Haus, 3443, 3464.
Passauerhof (Haus des Bischofs von Passau) 2333, 2386, 3197.
Baumgartenbergerhof 3014.
— Hofmeister in demselben: Symann 3202—3204.
Peilerthor 2661.
Pergerisches (Hannecker- und) Haus (am Thury) 2581.
St. Petersfreithof 2333, 2348, 2358—2363, 3419.
— Andreas Schuestl, Kellermeister am, s. Schuestl.
Bettelpühel 2737.
Pflueggasse am Thury, Freigrund, 2596.
Plawensteinische, vulgo Alte Kanzlei, 2516.
Präghaus 2683.
Brandstatt, die, 2543.
Brassicanisches Freihaus 2529.
Preydenstrasse 3170.
Pühel, am, gegenüber dem Schottenkloster, 2654.
Burg 2745, 2761, 2989, 3242, 3285.
Bürgerschranne 2665, 3065, 3108, 3116, 3118, 3197, 3229 (Stadtschranne), 3265, 3291, 3383.
Burgfeld, das, 2737.
Burgthor 2737, 2766, 2786, 2789, 2790, 2794.
Kanzlei, die österreichische, 2457, 2458.
Kanzlei, Plawenstainische, vulgo Alte, 2516.
Kärntnerstrasse (Kharnerstrasse, Chernerstrasse, Strata Karinthianorum) 2322, 2381, 2398, 2498, 2821, 2897, 2927, 2946, 3118, 3360.
Kärntnerthor (Cärnerthor) 2303—2305, 2324, 2352, 2358, 2394, 2395, 2402, 2763, 2789, 3154, 3293, 3406.
Khiell, Häuser genannt im (gegenüber dem Heidenschuss), 2684.
Kienmarkt (Forum Theodarum) 2723, (2795, 2796), 2800, (2801), 2802, 2814, 2815, 2879, 2883, 2885, 2886, 3318.
— Andre an dem, 2951 (Z.), 2961. Georg, dessen Sohn, 2961, 2999 (Z. u. S.), 3021 (Z. u. S.), 3039.
— Heinricus, camerarius in Foro Theodarum, 2815 (Z.). Jacob an dem, 3096 (Z. u. S.).
Kleberlucken, die, 2653.
Klosterneuburgerhof (Neunburgerhof) 2658.
Kohlmarkt (Forum Carbonum) 2699, 2702, 2779, 3145, 3273.
— Chunrat der Chamrer an dem, s. Chamrer.
Kothgasse 2770.
Chremserstrasse 3188.
Kreuzsäule, die, 2786, 2789.
Kroatendörfel (Spittelberg) 2786, 2789.
Krugstrasse 3141.
Kumpflucken, die, 3439.
Teinfaltstrasse (Tunvoltstrasse) 2656, 2700, 3322, 3420.
Thury (oder Siechenals), Freigrund bei Wien, 2548—2550, 2559, 2569, 2581, 2596, 2609, 2615, 2617, 2618.
Todtengassl, das, 2786, 2789.
Dompropsthof (Tumpropsthof) 3009, 3419.
Dorotheergasse (früher Färbergasse, vgl. d.), 2516, 2716.
Dorotheerhof 2529, 2628.
Traibotenstrasse 3188.
Drechslern, unter den, 3300.
Drei Königen, bei den heil., Haus, 2789.
Dreifaltigkeit, bei der heil., Haus, 2789.
Tuchlauben (Lauben), unter den (sub lubio), 3383.
— Chuen (Kuno) unter den, 2885 (Z.).
Tuchlauben (Lauben), unter den (sub lubio).
— Engelschalk unter den, 2885 (Z.).
— Heinrich unter den, 2887 (Z.), 2888, 2889.
— Otto unter den, 2872 (Z.).
— Prehtlinus (sub lubio) 2851, 2872.
Emaus, im, Haus, 2789.
Faderstrasse 3105.
Färberstrasse (vgl. Dorotheergasse) 2386, 2391, 2392, 2442, 2443, 2454, 2457, 2458, 2516, 2971, 3020, 3083.
Fischerstiege 3485.
Fischhof (Vischof) 2945.
— Otto der Chramer vor dem, s. Chramer.
Fischmarkt 2939, 3383.
Fleischbänke, verschiedene, 2542, 2543, 2938, 3296.
Fleischmarkt, der alte, 2928, 3014, 3080, 3109, 3202—3204, 3338, 3465.
— Gottfried an dem, 3014.
Freihäuser:
— Brassicanisches, 2529.
— in der Färberstrasse 2386, 2391, 2392, 2442, 2443.
— Mayerhof in der Baderstrasse 2383—2385.
Freisingerhof 2812, 3492.
— Heinrich, Notar und Rector der Kapelle im, 2812.
Froschau, die, vor dem Stubenthor, 3278.
Fudlucken, die, 3079, 3188.
Geräut, das, vor dem Stubenthor, 3305, 3348, 3367, 3425, 3443, 3464, 3466.
— Conrad, Caplan der Kapelle in dem, 3122.
«Golden Kandl», die, Haus, 2786.
Goldenen Adler, bei dem, Haus, 2789.
Goldenen Eule, zu der («gülden eül»), Haus, 2789.
Goldenen Löwen, zum, Haus, 2789.
Goldenen Rose, zur, Haus, 2786.
Goldenen Scheere, zur, Haus (am Thury), 2596.
Goldenen Schiff, beim, Haus, 2789.
Goldenen Schlange, bei der, Haus, 2789.
Göttweigerhof, Friedrich, Hofmeister im, 3308, 3365 (Z. u. S.).
Graben 2593, 2657, 3010, 3188, 3364.

Digitized by Google

Greiffen Hölzlein, das, 3002.
Griess, der grosse, Grund vor dem Kärntnerthor, 2789.
Grossen Bötten, bei der, Haus, 2789.
Grünen Thor, zum, Haus, 2786, 2789.
Gundlhof, der, in der Münzerstrasse, 2511.
Haarmarkt 2959.
Hannecker- und Pergerisches haus (am Thury) 2581.
Harnaschhaus, das, in der Färberstrasse, 2441, 2454.
Harrach'sches Haus beim Schottenthor 2663.
Heidenschuss 2684.
Herrengasse (vgl. Hochstrasse) 2577, 2586, 2746, 2748, 2779.
Heugriez, an dem, vor dem Kärntnerthor, 3154, 3293, 3406.
Hintergasse 2391.
Hirschpeunt (Hierspeunt), die, vor dem Stubenthor, 3492.
Hochstrasse (Alta Strata, Alta Platea, vgl. Herrengasse) 2985, 3084, 3169, 3193, 3220, 3225, 3251, 3255, 3408.
— Leopoldus (de alta Strata, Platea), magister monete, civis Wiennensis, 2814—2816 (Z.), 2823, 2861, 2872 (Z.), 2873, 2878 (Z.).
Seifrit, sein Sohn, 2873.
Hof (Herzogshof) 2357, 2556, 2713, 2759, 2998, 3043, 3329, 3343, 3385.
— Ainweich von dem, 2998.
Elsbet, seine Hausfrau, 2998.
Deren Kinder:
Ainweich 2998.
Chun 2998.
Eberhard 2998.
Gorig 2998.
Jans 2998.
Agnes (verm. mit Dietrich dem Chleber) 2998.
Hofbibliothek 2619.
Hofferisches Haus am Alserbach 2542.
Hohe Brücke (Hohenbrugk) 2352, 2697.
Hoher Markt (forum altum) 2592, 2821, 2836, 2939, 3383.
— Otto vom (de foro Wienne, vom Markt), Richter zu Wien, 2269, 2805, 2807—2810, 2878, 2880.
Gertrud, seine Frau, 2807.
Deren Kinder:
Griffo (Greiffe, Greif, Greiffe auf der Stetten), miles, Ritter des Herzogs von Oesterreich, Bürger, Richter zu Wien, 2269, 2807, 2840 (Z.), 2863, 2872 (Z.), 2873, 2875 (Z.), 2876 (Z.), 2878, 2882 (Z.), 2883, 2885 (Z.), 2891 (Z.), 2892, 2895 (Z.), 2901 (Z.), 2902 (Z.), 2905, 2906, 2928 (Z.).
Philipp 2880.
Elisabeth (verm. mit Heinrich von Loubenberch, vgl. d.), 2880.
Margarethe (verm. mit Heinricus Preuzlinus, vgl. d.), 2808, 2809.
Griffos Frau:
Perht, Tochter Gozzo's von Krems, 2269.
Deren Söhne:
Gozzo 2269.
Greif (bei U. F. auf der Stetten) 2928 (Z.), 2959, 3027.
Ofmei, des Letzteren Witwe, 2959.
Jans, der beiden Letztgenannten Sohn, 3027, 3109, 3149, 3202.
Hungerbrunn, der, 3392.
Huntinne, die, Badstube vor dem Stubenthor, 3327, 3467.
Chunrat, Bader daselbst, 3425, 3467.
Anna, dessen Witwe, 3425.
Anna, deren Tochter, 3425, 3467.
Huterstrasse 3439.
Johannesstrasse 3188, 3389.
Judengasse 3382, 3454.
Judenstadt 3368.
Judenthor 3368 (A.).
Laderstrasse 3104, 3116, 3384, 3393.
Laimgrube 2786, 3188.
— Michael Köck auf der, s. Köck.
Landhaus 2507 (A.).
Landstrasse 2334, 2352, 2380, 2542, 2543, 2598, 2675.
— Jacob Perger, Bergmeister auf der, s. Perger.
— Georg Ratzritter, auf der, s. Ratzritter.
Langegasse 2728.
Langenkeller (Longum Cellare) 2728, 2836, 3011.
Lebinturn, der, Haus, 3188.
Leopoldstadt 2775.
— Franz Caspar Derfues, Bürger in der, s. Derfues.
Liechtensteg 2542, 2543, 2964, 3296.
— Gebhard Lauterbach, Krämer auf dem, s. Lauterbach.
Liechtensteinisches Beneficiantenhaus in der Herrengasse 2577, 2586.
Liechtenthal (Freigrund Thury) 2596.
Lilienfelderhof 3149.
Lueg, das, 3296.
Mayerhof, der, Freihaus in der Baderstrasse, 2383—2385.
Mariazellerhof 3360.
Mauerbacherhof 3328.
— Hofmeister desselben: Niclas 3383.
Mauthhaus 3126.
Melkerhof 2663, 2700.
Mentlerstrasse 3113, 3247, 3265.
Münze.
— Anwälte des Herzogs in derselben: Jordan Jörg, s. d.
Oswald der Pauch, s. d.
Münzerstrasse 2511.
Münzhof 3065, 3329.
Neudegger- (Neidecker) Hof am Werd (Neudegger Lehen) 2784, 2786—2790, 2792, 2794, 2998, 3167.
Neuer Markt 2665, 2686, 2766, 2988, 2996, 3116, 3196, 3224, 3232, 3243, 3337, 3355, 3398, 3399, 3413, 3418, 3436.
— Ortolf an dem, 2996 (Z.).
— Perchtold an dem, 2996 (Z.).
Neuhof, der, Grund an der Alserstrasse, 2739, 2740, 2751, 2752.
Neulucken, die, vor dem Widmerthor, 3429.
Neustift, Neustiftgasse, 2728, 2765, 2791.
St. Nikolausfreithof 2281.
Oede Haus, das, in der Färberstrasse, 2457, 2458.
Orsetisches Haus (am Thury) 2581.
Raben, beim, Haus, 2789.
Raiffstrasse 2317, 2319, 2665, 2673, 3224, 3243, 3337.
Ratstrasse 3168, 3170, 3180.
Raubergässlein 3142.
Renngasse 2660, 2695, 2698, 3071, 3220, 3372, 3491.
Riemerstrasse 2352.
Rören, bei den, Haus, 3020.
Rossau, die, 2762.
Rossmarkt, der alte, 2927, 3188.
Rothe Hof, der, vor dem Burgthor, 2734, 2737, 2757, 2786, 2789.
Rothenthurm, der, 2438, 2972, 2973, 3167, 3173, 3177, 3341, 3380, 3436 (A.).

Digitized by Google

Salzburgerhof 3491.
Sattlergasse 3303.
Schauflergasse (Schaufellucke) 2922.
— Meister Leopold in der, 3079 (Z. u. S.).
Scheffstrasse 2281, 2387, 3062.
— Niclas der Altammann in der, 3126, 3167.
— Conrad der Pleyein, Bürger in der, s. Pleyein.
— Hermann der Sattler, sesshaft in der, s. Sattler.
Schenkenstrasse 2669, 2670, 2746, 2748, 3139.
Schlagbrücke 2741.
Schlegerischen (Schlögerischen) Häuser, die zwei, vor dem Stubenthor, 2380, 2542, 2543.
Schlossern, unter den, 3188.
Schmelz, die, bei Breitensee, 2270.
Schönbrunnerstrasse 2383.
Schottenau, die, 2352, 3369.
Schottenfreiung 2676, 2679, 2749, (2750).
Schottenhof 2666, 2680, 2682.
— Andre Riedler, Schulhalter im, s. Riedler.
Schottenthor 2352, 2377, 2437, 2555, 2649, 2652, 2658, 2663, 2682, 2766, 3061, 3122.
— Kunz Kantaler, «peuglpekcher» vor dem, s. Kantaler.
Schulerstrasse 3389.
Schultergässchen 2731.
Schwarzen Rössl, zum, Häuser auf dem Hof, 2556, 2789.
Schweinmarkt 2286, 2287, 2299, 2320, 2335, 2355, 2640, 3248, 3301, 3374, 3375.
Segenern, unter den, 3188.
Seitzerhof 2606, 3011 (A.), 3020, 3065.
— Ellinger, Hofmeister im, 2606.
— Dr. Rudolph, Eigenthümer des, 3011 (A.), 3020 (A.).
Sieben Büchnerinnen, Haus am Kienmarkt, 2723.
Sieben Schwaben, zu den, Haus, 2786, 2789.
Slagstuben, Paltram auf der, 2968—2970.
Katrey, dessen Witwe, 2968—2970.
Spänglergasse 2333, 2736.
Sperkenbüchel 2574, 2576, 2582.
Spiegelgasse 2723.
Spittelberg (Kroatendörfl) 2786, 2789.
Stadtgraben 2770.
Stadtmauer 2762.
Steig, der (niedere), 3149, 3188.
— Wilhelm auf dem, 3146.
Strohhof (Stroblhof), der, vor dem Stubenthor, auf der Landstrasse, 2331, 2380.
— Jans in dem, 3096 (Z. u. S.).
— Lamber in dem, 3135 (Z. u. S.).
— Wilhelm in dem, 2959 (Z.), 3021 (Z. u. S.).
Stubenthor 2281, 2331, 2334, 2343, 2370, 2380, 2287, 2440, 2475, 2543, 2653, 2674, 2675, 3094, 3194, 3223, 3236, 3278, 3305, 3327, 3348, 3367, 3425, 3443, 3464, 3466, 3467, 3488, 3492.
— Georg Hedl, Bergmeister vor dem, s. Hedl.
— Hanns Heberler, Weingartenbesitzer vor dem, s. Heberler.
— Hanns der Räbel, desgleichen, s. Räbel.
Sunigerstrasse (d. i. Singerstrasse) 3108, 3263, 3478.
Suttinger'sches Haus auf dem Kohlmarkt 2779.
Waghaus 3405.
Wallerstrasse (Walichstrasse) 2779, 3140, 3145.
Weidenstrasse 3439.
Weihburggasse 3188.
Weissen Löwen, bei den drei, Haus, 2789.
Weissgärbern, bei den, 2543, 2763.
— Ferdinand Creutzberger bei den, s. Creutzberger.
Wendlstatt, die, 2728.
Werd (d. i. die Donauinsel der Leopoldstadt) 2898, 2972, 2973, 3167, 3173, 3177, 3341.
Werderthor 3026.
Widmerthor 2324, 2652, 3059, 3079, 3157, 3188, 3429.
— Hanns Gärtner vor dem, s. Gärtner.
— Albrecht der Liechtchammerer vor dem, s. Liechtchammerer.
— Martin Schmoll, Amtmann vor dem, s. Schmoll.
Wieden (Widem), die, 3154, 3293.
— Andreas Wolner auf der, s. Wolner.
Wienbrücke 3133.
Wildwerkerstrasse 2357.
Windmühl (Grund) 2763, 2775.
Witmarkt (Forum Lignorum), Rudgerus in, civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2834, 2854.
Dessen Brüder:
Paltramus, civis Wiennensis, 2814 (Z.), 2831, 2854.
Ulricus 2854, 2878 (Z.).
Zeughaus (Arsenal) 2766.
Ziegelhof, der, 2652.
Zwettlerhof 3056.

Z.

Zabulo (Zabilon) 2808, 2809.
Zacharias, der Jude, 2993.
Zagrabiense Collegium 2776.
Zahentgrueb, Anna Katharina Schidenitschin, geb., s. Schidenitschin.
Zaizzenperge, Ruprecht von, 2912 (Z.).
Rotolt, sein Bruder, 2912 (Z.).
Zændel, Jorig der, 3088.
Ortolf, sein Bruder, 3088.
Zängerl Johann Michael, Maler, 2563.
Zauner Johann Wilhelm 2789.
Zaunrud, Reinhart der, Judenrichter zu Wien, 3027 (Z. u. S.).
Zaunrud, Reinprecht der, Bürgermeister zu Wien, 3083 (Z. u. S.).
Zebiz Peter, Orgelmacher, 2696.
Zechmeister, Mert der, von Grinzing, 3037.
Geysel, seine Hausfrau, 3037.
Zeckir Michael, s. Zelkher.
Zefinger Gewicht 3005.
Zegestorf, Heinrich von, 2889 (Z.).
Zehensunstorf 2994.
Zehentamt, kaiserlich vicedomisches, 2538, 2567.
Zehentner, Erasmus der, zu Tulln, Schaffer des Frauenklosters daselbst, 2324.
Zehetner Georg, Gerichtsgeschworner zu Hernals, 2599 (Z.).
Zehetner Johann Georg, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Zehner Thomas, Wundarzt und Bürger zu Wien, 2421.
Margarethe, seine Frau (Tochter des Hartmann von Bressla), 2421.
Zehnten 2314, 2322, 2382, 2419, 2448, 2538, 2539, 2638, 2806, 2816, 2837, 2881, 2942, 2961, 2962, 2994, 2997, 3006, 3017, 3027, 3038, 3074, 3087, 3131, 3135, 3138, 3152, 3189, 3207, 3252, 3290, 3310, 3347, 3350, 3357, 3363, 3390, 3394, 3404, 3414, 3435, 3447, 3457.

Digitized by Google

Zeilerstorff, Ambros Amerstegg zu, s. Amerstegg.
Zeiner Mathias, Hausbesitzer «zur goldenen Scheere» (am Thury), 2596.
Zeitlas (Czeitlas) Chuncz 2642.
Zelderndorf (Czelderndorf), s. Zellerndorf.
Zeleub (Zehleup, Celeub), Raiboto (Reimboto) dictus, magister huebarum, 2805 (Z.), 2840 (Z.), 2878 (Z.).
Zelkher Michael 2569, 2581 (Zeckir).
Zelking (Zelkingen), Heinrich von, 3285 (S.), 3315 (Z. u. S.), 3373 (Z. u. S.).
Zelking (Zelkingen, Zelginge), Otto von, 2917 (Z.), 2923 (Z.).
Christan, sein Eidam, 2917 (Z.).
Zelking, Witwe von, 2984 (Z.).
Zelking, Stefan von, von Hirsperg, 2379 (Z. u. S.).
Zellerndorf (Zelderndorf, Czelderndorf) 2682, 3410.
Zellhofer Johann Veit 2789.
Zellinger, Hanns der, Bürger zu Wien, 2411.
Barbara, seine Frau, 2411.
St. Zen-Pfarre 2641.
Zendelin, Ritter, Hofmeister des Bischofs (Albrecht II.) von Passau, 2274 (Z. u. S.).
Zenner Hanns, Fleischhacker in Stammersdorf, 2696.
Zenoni Constantin 2739.
Zepekh, Hanns der, Caplan bei U. F. Altar zu St. Stefan in Wien, 2402.
Zerer, Jacob der, 2395.
Zerrer, Simon der, Bürger zu Wien, 3460.
Zerwalde (Cerwalde), Hospital der heil. Maria in, 2815.
Wernhardus, Magister und Procurator desselben, 2815.
Zeughaus (Arsenal) zu Wien, s. d.
Zeuner Niklas 2463.
Ziegelhof, der, zu Wien, s. d.
Ziegelmeister (Zygelmeister), Hertlein der, Bürger zu Wien, 3439.
Elspet, seine Hausfrau (in erster Ehe verm. mit Niklas dem Ziegelprenner), 3439.
Ziegelprenner, Gerhart der, 2938.
Ziegelprenner, Niklas der, von Heiligenkreuz, 3439.
Elspet, dessen Witwe (in zweiter Ehe verm. mit Hertlein dem Ziegelmeister), 3439.
Ziegler Johann Nep., Vorsteher der St. Johanneskapelle am Thury, 2617 (Z. u. S.).
Ziegner Jacob 2569.
Zieher, Michael der, Bürger zu Ofen, 3209.
Zierakin Eleonora, Weingartenbesitzerin in Gersthof, 2598.
Zierlwang Johann Peter 2620 (Z.), 2623 (Z.).
Zigler Anton, kais. Arcier und Hausbesitzer am Thury, 2596.
Zigoltsberg, Gründe an dem, 3097.
Zily, s. Cilli.
Zymæninne, die Hofmeisterin, 3079.
Zimerman (Czimerman) Liendl 2642.
Zimmermann, Dietrich der, vom Neunberg, 3322, 3398.
Zimmermann Hanns (1459) 2645.
Zimmermann Johann (1723) 2569.
Zinesy, Johann Franz von, 2577.
Zink (Czink), Hanns der, Bürger zu Wien, Forstmeister in Oesterreich, 2302 (Z. u. S.), 2313—2316, 2322, 2324, 2639.
Michael, sein Bruder, 2313—2315, 2322, 2639.
Zink Niclas, des Raths der Stadt Wien, 2348 (Z. u. S.).
Zink (Czingk) Ulrich, Bürger zu Wien, Amtmann zu Klosterneuburg und H. Albrechts III., 2294—2298, 2636, 2637, 3367, 3414 (Z. u. S.), 3428 (Z. u. S.), 3435, 3438, 3485 (Z. u. S.), 3489, 3492.
Zinngiesser, Simon der, Bürger zu Wien, 2321 (Z. u. S.), 2339 (Z. u. S.).
Zinngiesser (Zunft) in Wien, s. d.
Zinzendorf, Albrecht von, Obristjägermeister und Reichshofrath, 2753.
Zirnast, Hanns der, genannt Stuchlein, Bürger zu Wien, 2333, 3456.
Zischerl, Ulrich der, Bürger zu Wien, 2375 (Z. u. S.).
Zistel, Chunrad der, 3244.
Chunigund, seine Hausfrau, 3244.
Zistersdorf (Zistestorf), Aaron, Jude von, 3465.
Zistersdorf (Zistestorff), Friedrich von, 3431 (Z. u. S.).
Zistersdorf (Cisteinstorf), Ulreich von, 3129 (Z. u. S.).
Zistler, Christan der, zu Grinzing, 3422.
Zlom, Jude, 2795.
Znaim 3395, 3396.
Znaim (Znoim), Eberhard von, 3380.
Znaim, Hanns von Dietreichstok, Forstmeister zu, s. Dietreichstok.
Zögernitz Franz, Weingartenbesitzer in Gersthof, 2598.
Zöhr Josef, Profess des Stiftes St. Dorothea, Pfarrer von Neustift, 2613.
Zoller, Wernhart der, von Radaun, 2269 (Z.).
Zollicher Anton, Maler, 2592.
Zolre, Rudiger de, 2796 (Z.).
Zoppl Christof, Hannsgraf, 2674.
Zuketa, Anna Katharina von, 2598.
Zumphl, Mert der, 2396.
Zurhennsis præpositus 2838.
Züricher Gewicht 3031.
«Zwain Hütten», Weingarten in (vor dem Stubenthor), 2331.
Zwayphunt, Jacob der, Fleischhacker, 3425, 3467.
Anna, seine Hausfrau, 3425.
Zwaiswert, Leb der, 3200.
Zwentendorf, Sigmund Oberhaimer zu, s. Oberhaimer.
Zwettl, Friedrich von, Prior bei den Augustinern in Wien, 3311.
Zwettl, Cistercienserkloster, 3055, 3056.
— Otto, Abt zu, 3055, 3056.
Zwettl, Andreas, Pfarrer zu, 3382.
Zwettl, der Khulbinger in, s. Khulbinger.
Zwettlerhof in Wien, s. d.
Zwickel (Czwikchel), der, Weingarten zu Guntramsdorf an dem Wartberg, 3080.
Zwickhl Engelbert, Bürger zu Wien, 2737.
Zwiespilt 3030, 3065, 3108, 3116, 3118, 3225, 3312, 3383.
Zwikhl Rosa 2557.
Zwölfochsing (Zwelefochsing), Niklas der Chramer von, s. Chramer.
Zwölfochsingen 2919.

Digitized by Google

Berichtigungen.

I. Band.

S. 2 a, Z. 6 v. o.: «lector praedicatorum» statt «Lector und Prädicator».
» 2 a, » 18 » »: «Ulric» statt «Ulix».
» 2 b, » 3 und 6 von unten: «St. Pölten» statt «St. Hypolit».
» 3 a, » 21 v. u. vormals «Thumpfarrer» statt «Thum» vorm. «Pfarrer».
» 4 b, » 13 » »: «Asquinus» statt «Asquumus».
» 6 a, » 16 » o.: «apud Medelic» statt «bei Medelic».
» 7 b, » 14 u. 24 v. u.: «Pressburg» statt «Posen».
» 12 b, » 19 v. o.: «Schauer» statt «Schaiter».
» 13 a, » 18 » »: ist «ihr Vetter» zu streichen.
» 34 b. » 12 » u. ist nach «Flechhlbremfacher» einzuschalten: «recte: Fleckl, Propst von Ardagger».
» 46 b, » 8 » o.: «rector chori» statt «Regenschori».
» 48 b, » 8 » u.: «milites» statt «Soldaten».
» 49 b, » 7 » o.: «Bertoldus» statt «Bernoldus».
» 55 a, » 23 » »: «da» statt «du».
» 61 b, » 9 » u.: «27. Januar» statt «28. Januar».
» 81 a, » 23 » »: «29. Mai» statt «21. Mai».
» 88 b, » 14 » o.: «Geresteiner» statt «Geusteiner».
» 90 b, » 5 » »: Ebenso.
» 94 a, » 2 » »: «Warnhofer» statt «Warnhauser».
» 95 a, » 15 » u.: «Juni 12» statt «Juli 12».
» 97 b, » 14 » o.: «Peuglbeck» statt «Purglbeck».
» 97 b, » 22 » u.: «aindlef» statt «anidles».
» 98 b, » 24 » o.: «4. Januar» statt «11. Januar».
» 102 b, » 21 » »: «Peuglbeck» statt «Purglbeck».
» 107 a, » 21 » u.: «10. Juli» statt «17. Juli».
» 111 b, » 21 » o.: «Peuglbeck» statt «Purglbeck».
» 121 a, » 2 » u.: «Schwiegersohn» statt «Schwiegervater».
» 133 a, » 16 » o.: «Oculi» statt «Pauli».
» 133 b, » 6 » u.: «Schüchler» statt «Schülcher».
» 135 a, » 4 » »: «9. Juli» statt «6. Juli».
» 137 a, » 15 » o.: «28. Februar» statt «3. September».
» 182 a, » 12 » u.: «Chelberspouch» statt «Chelbersponch».
» 182 a, » 17 » »: «Leublo» statt «Leutlo».
» 183 b, » 2 » »: «der ‚Chrigler' Schaffer» statt «der ‚Chrigler', Schaffer».
» 183 b, » 22 » o.: «März 24» statt «April 14».
» 184 a, » 7 » »: «März 11» statt «März 4».
» 186 a, » 19 » u.: «Nussdorf» statt «Nussbach».
» 187 a, » 10 » »: «April 4» statt «März 28».
» 188 a, » 25 » o.: «Stricker» statt «Schricher».
» 188 b, » 3 » »: «März 31» statt «März 28».
S. 189 a, Z. 15 v. o.: «März 22» statt «März 18».
» 189 a, » 13 » u.: «März 17» statt «März 3».
» 189 b, » 18 » »: «Mai 14» statt «Mai 12».
» 190 a, » 18 » o.: «Juni 6» statt «Mai 30».
» 194 a, » 14 » u.: «März 12» statt «März 5».
» 195 b, » 10 » o.: «Januar 20» statt «Januar 27».
» 196 a, » 5 » »: «Juli 6» statt «Juli 7».
» 196 b, » 8 » »: «März 6» statt «März 5».
» 197 a, » 7 » »: «Januar 24» statt «Januar 31».
» 198 a, » 6 » »: «März 2» statt «Februar 23».
» 198 b, » 1 » »: «Februar 9» statt «Februar 6».
» 199 a, » 1 » u.: «April 23» statt «April 22».
» 199 b, » 10 » »: «Februar 17» statt «Februar 19».
» 200 b, » 6 » o.: «Mai 4» statt «April 27».
» 200 b, » 11 » »: «Suningerstrozz» statt «Svingerstrozz».
» 201 b, » 9 » »: «Warnhofer» statt «Warnhoider».
» 201 b, » 16 » »: «Juli 17» statt «Juli 24».
» 202 a, » 3 » u.: «April 12» statt «April 9».
» 202 a, » 10 » »: «Schruttauer» statt «Schruttard».
» 202 b, » 16 » o.: «Juli 11» statt «Juli 19».
» 211 b, » 10 u. 23 v. u.: «Polle» statt «Poller».
» 214 b, » 4 v. u.: «Stricker» statt «Schricker».
» 214 b, » 11 » »: «März 24» statt «März 17».
» 215 a, » 8 » »: «Polle» statt «Poller».
» 215 b, » 13 » o.: «August 18» statt «August 25».
» 215 b, » 19 » u.: «Mai 23» statt «Mai 26».
» 216 a, » 1 » o.: «Januar 5» statt «Januar 6».
» 216 b, » 18 » u.: «Januar 9» statt «Januar 10».
» 217 a, » 14 » »: «Mai 25» statt «Mai 2».
» 218 a, » 6 » o.: «September 12» statt «September 5».
» 219 b, » 15 » u.: «Januar 30» statt «Januar 31».
» 220 a, » 7 » »: «Praitenweidacher» statt «Praitenwerdacher».
» 232 b, » 25 » »: «hofpostmaisters» statt «hofportmaisters».
» 234 a, » 9 » o.: «Schenckenmarkter» statt «Schneckenmarkter».
» 258 a, » 4 » »: «Paullen» statt «Pemllen».
» 283 a, » 25 » u.: «42» statt «41».
» 286 c, » 14 » »: «St. Stephansfreithof» statt «Petersfriedhof».
» 350 a, » 24 » »: fehlt «257».
» 351 b, » 6 » o.: fehlt «722».
» 354 b, » 27 » u.: fehlt «264».
» 354 b fehlt «Schotten-Siechhaus 274».
» 358 a, Z. 17 v. o.: «Leonis» statt «Lili».
» 360 c fehlt: «Rossmarkt 345, 1048».

Digitized by Google

II. Band.

S. 96a, Z. 14 v. o.: «Quadragesima» statt «Quadraginta».
» 98a, » 13 » u.: «Nördlingen» statt «Nözlingen».
» 123a, » 11 » o.: «Ramhof» statt «Rainhof».
» 124a, » 16 » »: «Ramhof» statt «Rainhof».
» 124b, » 24 » u.: «Ramhof» statt «Rainhof».
» 132b, » 16 » o.: «Stadchk» statt «Stachk».
» 136a, » 19 » »: «marschaleus» statt «marchaleus».
» 136a, » 23 » »: «pincerna» statt «pincerne».
» 174a, » 24 » »: «28. Juni» statt «6. Juli».
» 229a, » 8 » u.: «suntag» statt «montag».
S. 274b, Z. 8 v. o.: «Haunlo» statt «Hannlo».
» 274b, » 13 » »: «Sivrid Laublo» statt «Sivrid, Laublo».
» 275a, » 16 » u.: «her Herbort» statt «der Herbort».
» 275a, » 17 » »: «her Ülrich W.» statt «der Ülrich W.».
» 277b, » 4 » o.: «Gauzraben» statt «Ganzraben».
» 278b, » 9 » »: «Bergherrn» statt «Burgherrn».
» 278b, » 12 » u.: «pûcharzt» statt «pûrcharzt».
» 279b, » 21 u. 24 v. o.: «Rûuzzenprukker» statt «Rânzzenprukker».

III. Band.

S. 2a, Z. 24 v. o.: «Starein» statt «Starem».
» 17a, » 4 » u.: «Albrechts V.» statt «Albrechts II.»
» 46a, » 2 » } «Ferdinand» statt «Friedrich».
» 47a, » 21 » o. }
» 51a, » 1 » »: «Andreas» statt «Christof».
» 60a, » 19 » u.: «die Zeugen» statt «die beiden Zeugen».
» 70b, » 14 » »: «Lucca» statt «Lucae».
» 72b, » 8 » o. } «Schutz-Verwandten» statt «Schurz-
» 73b, » 11 » u. } Verwandten».
» 79a, » 17 » »: «Johann Georg» statt «Johann und Georg».
S. 83b, Z. 6 v. u.: «Hoff» statt «Host».
» 84b, » 5, 6 u. 17 v. u.: «Hoff» statt «Host».
» 89b, » 3 v. u.: «Lerochfeld» statt «Berochfeld».
» 130a, » 7 » o.: «Asquinus» statt «Alguinus».
» 132b, » 6 » u.: «Nicolaus» statt «Ulrich».
» 144b, » 9 » »: «Wulfinger» statt «Wlfinger».
» 146b, » 8 » »: fehlt der Ausstellungsort Weitra.
» 165b, » 7 » »: «Slagstuben» statt «Hagstuben».
» 252b, » 18 » o.: «Schifer» statt «Schife».
» 287b, » 1 » u.: «Munich» statt «Mumch».
» 372c, » 12 » »: «Cisterzienserkloster» statt «Benedictinerkloster».

Digitized by Google

Digitized by Google

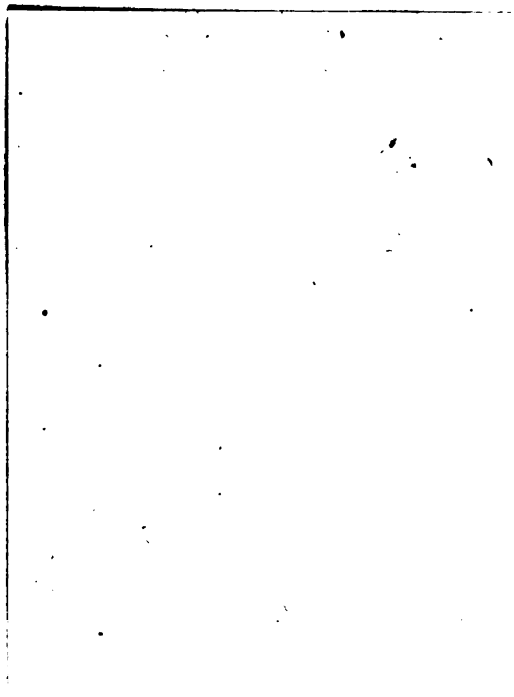
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

894 179

Digitized by Google